Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Remling, Franz Xaver, 1803-1873

Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer

Bd.: 1

Mainz 1852

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Dipl.o.55(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11746819-6



coll. vrt. c. 15/1

M. v. O.
Dipl.
o. 55/1.

Urkundenbuch

zur

Geschichte

der

Bischöfe zu Speyer,

von

Franz Xaver Remling,
Pfarrer und Distriktsschulinspektor zu Hambach, gewähltem Domcapitular zu Speyer,
Mitgliede mehrerer geschichtlicher Vereine.

(Aeltere Urkunden.)

Mainz.
Kirchheim und Schott.
1852.

*

* * * * * * *

*

„Non minus est virtus quam quaerere, parta tueri.“

*

* * * * * * *

*

Staatl. Bibliothek
Bamberg

Gedruckt bei Ch. Trautmann in Neustadt an der Haardt.

Vorwort.

Die Hauptstützen und sichersten Grundlagen einer zuverlässigen Geschichte sind vorzugsweise Urkunden. Die Gründe, welche für diese Behauptung schon im vorigen Jahrhunderte Leibnitz, Bünau, Georgisch und Schöttgen, in der neuesten Zeit aber Pertz und Böhmer erläutert haben, braucht der Unterzeichnete hier nicht zu wiederholen. Als derselbe daher aus Liebe für seine Heimath und für seine Mutterkirche den Entschluss gefasst hatte, eine Geschichte der Bischöfe von Speyer zu schreiben, und desshalb in den verschiedenen Chronisten des Bisthums und bei andern hierher gehörenden Schriftstellern Umschau gehalten: so musste er sich bald überzeugen, welches Schwanken in ihren Angaben, welche Unzuverlässigkeit in ihrer Zeitrechnung, welche Unrichtigkeiten und Verstösse in ihren Behauptungen herrschen. Ohne sicherndes Schöpfen aus den Urquellen, ohne die mühevolle Berathung der noch vorhandenen Urkundenschätze liess sich hierbei kein verlässiges Ergebniss hoffen. Nur für die älteste Periode dieser Arbeit konnten die Schriften der kurpfälzischen Akademie, die diplomatischen Werke des verdienstvollen Würdtwein und Dümge's badische Regesten einige

Unterstützung gewähren. Das hier Gebotene musste aber mit den Urquellen verglichen und alles Weitere aus den Gewölben und Truhen der Archive hervorgesucht und gesammelt werden.

Dazu waren dem Herausgeber schon bei seiner früheren Anstellung als Domvikar zu Speyer das dortige Kreisarchiv, später auch das reiche Archiv der Stadt Speyer, endlich aber die Hauptfundgrube für dieses schwierige Unternehmen, das General-Landes-Archiv in Karlsruhe zur umfassendsten und bequemsten Benützung huldvollst geöffnet. Auch in Stuttgart gelang es ihm, bei einem dortigen Aufenthalte einige sehr wichtige Originalurkunden des Staats-Archives abschriftlich von Freunden zu erhalten, während anderwärtige Bekannte, wie namentlich Dr. J. F. Böhmer, Bibliothekar in Frankfurt, und J. G. Lehmann, Pfarrer zu Nussdorf, manche urkundliche Belege zum beliebigen Gebrauche ihm zustellten.

So kam gegenwärtige Urkundensammlung zu Stande. Ihr Abdruck war nur dadurch ermöglicht, dass derselbe Zweibrückische Gutsbesitzer, welcher dem schon früher herausgegebenen Urkundenbuche des Klosters Otterberg wohlwollend unter die Arme griff, aus Liebe zum Lande und zur Wissenschaft einen Theil der Druckkosten mit gleicher Uneigennützigkeit übernahm. Sie umschliesst jedoch nur den älteren Theil der vom Unterzeichneten gesammelten Belege. Der jüngere Theil dürfte später mit einem alphabethischen Personen- und Ortsregister nachfolgen, wenn der ältere sich der gewünschten Aufnahme erfreuen sollte. Es versteht sich, dass zu dessen Nachnahme die verehrten

Herren Subscribenten nicht verpflichtet sind. Anfänglich wollte der Herausgeber nur bisher ungedruckte Urkunden in die Sammlung aufnehmen. Die Vorstellungen sachverständiger Freunde bestimmten ihn aber, alle wichtigere Urkunden bis zum Schlusse des zwölften Jahrhunderts, die auf das Bisthum Speyer Bezug haben, seyen sie auch anderswo bereits im Drucke erschienen, dieser Sammlung nicht zu entziehen, um hierdurch gewissermassen ein Ganzes zu bieten. Dabei wurde auch der Abdruck einiger weniger Urkunden, welche der Text des eigentlichen Werkes nicht erheischte, ihrer Wichtigkeit wegen zugelassen.

Ohne die zuverlässigste Gewährschaft für die Aechtheit der Urkunde wurde keine in die Sammlung aufgenommen. Neben den Originalen lieferten sie die ungedruckten Quellen, welche im ersten Bande des Werkes Seite 1 bis 5 besprochen sind. Auch der „Codex Stürzelbronnensis", welcher sich auf der Stadtbibliotheke zu Strassburg befindet und ein Foliant von 346 Papierblättern bildet, welche wohl in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts sehr enge beschrieben sind und mir wohlwollend zum Gebrauche mitgetheilt ward, musste aus seinem reichen Schatze einen kleinen Beitrag abgeben. Um Raum und öftere Wiederholungen zu ersparen, wurden die dessfallsigen besonderen Nachweisungen bei den einzelnen Urkunden hinweggelassen, so wie auch alle diplomatische, chronographische, geographische, statistische, genealogische Bemerkungen und Erläuterungen, deren wichtigste theils schon in den Ueber-

schriften der Urkunden, theils in der Geschichte selbst gefunden werden. Bei dem Abdrucke hielt man sich nicht allzu ängstlich an jeden kleinen und grossen, langen und runden Buchstaben, an jeden Beistrich und Punkt der Originale, da hierin bei diesen selbst die grösste Eigenthümlichkeit, Verschiedenheit und Willkür herrschet, sondern sah mehr auf mögliche Verständigkeit und eine gewisse freundliche Gleichheitlichkeit. In gebührender Rücksicht auf sprachliche Forschungen hätte man gerne, besonders die alten deutschen Urkunden, mit genauestem Abdrucke der in ihnen gebrauchten Umlaute und Doppeltlaute dargeboten: allein die dessfallsigen, eigens zu schneidenden Lettern standen leider nicht zu Gebote, anderer Schwierigkeiten nicht zu gedenken.

Möge der Werth dieser neuen Urkundensammlung für die Geschichte des Vaterlandes nicht verkannt werden.

Hambach unter der Maxburg,
den 20. Januar 1852.

Der Herausgeber.

1. *Siegbert III. könig der Franken bestätiget der Speyerer kirche den herrschaftlichen zehenten im Speyergaue. Um's iahr* 650.

Sigebertus rex Francorum vir inluster. Quictquid in Dei nomine serenitas regia pro ecclesiarum compendia vel in stipendia clerum aut alimonia pauperum perpensatur, vel hoc, quod iuxta Dei mandata adimpleatur aut confirmatur, illud et in pręsenti seculi luce potest pręstare auxilium et credimus, quod in ęterni itineris per intervencionem domnorum sanctorum sive duce Domino pręparet in futurum. Igitur dum et confidimus, quod Dei debeat manere voluntas, et ut taliter cunctus populus de omnibus fructibus terrę ad sancta ecclesia catholica per unumquemque annum debentur inferre, adeo ita quod iuxta anteriorum regum quondam parentum nostrorum decrevit devocio, ita Christo propicio manet nostra deliberacio, ut de omnes fructus terrę infra pago Spirense, quantumcunque fiscus noster continet, tam de annona, quam de vino, mel sive iumenta, de porcis, quam de omni reliqua solucione ad nos aspiciencia, sic et homines fisci faciant decimas porcorum, qui in forestis insaginatur aut omne genus pecodum quantum in ipso pago Spirense ad fiscos nostros pertinetur, annis singulis ad ecclesiam Nemetense, ubi apostolicus vir pater noster domnus Principius episcopus pręesse videtur, decimus caput debeatur offere et adimplere, quatinus dum ipse decimus annis singulis idem in stipendia clerum vel alimonia pauperum pręsentemur. Credimus ut creator omnium nostrorum, nostris usibus, hic et in futuro septempliciter hoc iubeat remunerare. Agite ergo, qualiter hoc, quod semper nostra continet devocio, vel Dei manet voluntas semper in omnibus procuretis adimplere, qualiter nobis Christi gracia vel domnorum sanctorum, ut confidimus debeat pertinere et

ut vobis, quod absit, ad offensa Dei aut nostra non debeat pervenire. Et ut cercius vobis iuniores successoresque nostros pręsens auctoritas inconvulso ordine observetur vel in omnibus debeatur permanere, manus nostrę subscriptionibus subter eam decrevimus roborari.

2. *Childerich II. könig in Austrasien befreit die domkirche zu Speyer unter dem bischofe Dragobodo von ieder königlichen auflage. Um's iahr* 670—673.

Kildericus rex Francorum viris illustribus ducibus seu et comitibus. In hoc regni nostri terrena spacia sub tranquillitate manere censemus, et ad ęternam misericordiam nobis pertinere confidemus si opportunitatibus ecclesiarum aut sacerdotum perducemus ad effectum. Atque ideo agnoscat magnitudo seu utilitas vestra, quoniam nos ad suggestionem apostolicis viris patribus nostris Chlodolfo, Chrothario archiepiscopis vel viris illustribus Amelrico, Bonefacio ducibus, seu et per consilium Emnehildę reginę convenit, ut nos ad ecclesiam domnę Marię, vel domni Stephani Nimetensis ecclesię, ubi apostolicus (vir,) pater noster Dragobodus episcopus esse dignoscitur, vellemus concessisse, ut nullus iudex publicus ex fisco nostro in curtis ecclesię suę, ubicunque habere dignoscitur, freda nec sthopha nec herebanno recipere nec requirere non pręsumat, sicut diximus ipsi homines ecclesię sub omni emunitate debeant consistere, vel residere. Quapropter pręsentem iussimus emanare pręcepcionem per quam specialius decernimus ac iubemus, ut nullus iudex publicus de curtis pręfatę ecclesię Nimetensis freda nec sthopha, nec herebanno requirere, nec exigere non pręsumat, sed quantumcunque ad partem fisci nostri reddere debuerant, ipse pontifex suęque ecclesię ex nostra munificencia valeat habere concessum atque indultum. Et ut hęc pręcepcio pleniore obtineatur vigore, manus nostrę signaculis subter eam decrevimus roborare.

3. *Bonifaz überlässt dem kloster Weissenburg, welches der bischof Dragobodo erbaut hat, einige güter.* 700 *feb.* 24.

Domino sancto et in Christo domno et patri Dragobodo episcopo. Bonefacius inspirante Dei misericordia, ut pro animę meę aliquid cogitare debere. Ideoque convenit mihi ut por-

cione illa in villa Gairoaldo, qui fuit filio meo Gundebaldo, qui mihi deluctuosa hereditatem obvenit et molinu, qui ibidem aspicere videtur ad monasterio domno Petro Wizenburgo, quę ipse pontifex construxit, concedo atque transfundo in ea vero racione ut dum advixero ipsam rem tenere debeam. Post meum quoque discessu ipsa porcione cum casis, terris, mancipiis, vineis, silvis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, totum et ad integrum monachi, quę ad ipso monasterio deservire videntur, in eorum potestatem debeant recipere, absque ullius contrarietatem et omni tempore ipsam rem abeant, teneant atque possideant eorumque successoribus ad possidendum derelinquant. Si quis vero, si ego ipse aut ullius de heredibus meis contra hanc cessionem a me facta venire pręsumserit, inferat ipsius monachis una cum fisco auri libras duas coactus desolvat stipulacione subnixa. Testes Bonefacio qui hanc cessione fieri rogavit. Teodoaltus rogatus a genitore meo Bonefacio, hanc epistolam scripsit. Testes Chrodoharius, Gaisuarius, Chrodoaldus, Ledoaldus, Teodoaldus, Cellone. Facta cessione VI. kal. marcias anno VI. regno domno Hildiberto glorioso rege. Leodobertus rogatus a suprascripta scripsi.

4. *Wadelaicus vermacht dem kloster Weissenburg, welchem der bischof David als abt vorsteht, eine hube feld sammt zugehörde. Weissenburg.* 744 *april* 15.

Anno secundo regni domni nostri Hildirichi regis, ego Wadelaicus cogitans pro animę meę remedium seu requiem sempiternam, ut aliquid de rebus meis ad ecclesiam sancti Petri, quę est in monasterio Wizenburg, quod est constructum super fluvio Lutra, ubi David episcopus seu abba pręesse videtur, a die presente condonare deberemus, quod ita et fecimus, dedique in pago Alisacinse in Pruningovilla hobam unam cum casali et vinea infra ipsa curde, vel quicquid ad ipsa hoba aspicere videtur, hoc est tam terris, campis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumque decursibus in integrum dono, donatumque in perpetuum esse volo, hoc est habendi, tenendi, dominandi vel quicquid exinde eligerint faciendi firmissimam in omnibus habeant potestatem. Si quis etc. Facta donacio in ipso monasterio Wizenburg sub die XVII. kal. maii. Testes Wadelaigo, Weniberto, Sigibald. Ego Theotharius scripsi.

5. *Wicfried vermacht dem kloster Weissenburg, welchem der bischof David als abt vorsteht, zehen morgen feld. Weissenburg.* 760 *aug.* 4.

Sacrosanctę ecclesię sancti Petri, quę est in monasterio, quod vocatur Wizenburg, et est constructum in pago Spirense super fluvio Lutra, ubi in Dei nomine Davidus episcopus pręesse videtur. Ego itaque Wicfridus dono pro animę meę remedium ad ipso loco sancto donatumque ut permaneat esse volo, hoc est in pago Alisacinse, in marca vel in villa quod vocatur Kacesfelt de terra aratoria iurnales quinque et infra marca Bardesteti similer iurnales quinque, ipsos decem iurnales a die pręsente ad ipso loco sancto trado atque transfundo, ut ab hac die ipsam rem superius nominatam ipsa casa Dei habeat, teneat atque possideat et eorum successoribus Christo propicio derelinquant, faciendi inde quod voluerint, liberum perfruantur arbitrium. Si quis vero ego ipse aut heredes mei et cetera stipulacione subnixa. Actum publice in monasterio Wizenburg, sub die II. nonas augusti, anno VIIII. regni domni nostri Pipini regis. Testes Wicfrit, Isanbraht, Graobart, Boranolt. Ego Hildifrit scripsi et subscripsi.

6. *Carl der grosse befreit die domkirche zu Speyer unterm bischofe Fraido von steuern und abgaben, wie seine vorfahrer. Harenberg.* 782 *iuli* 25.

Carolus gracia Dei rex Francorum et Longobardorum, imperator Romanorum. Maximum nobis credimus in Dei nomine generare compendium, si iustis peticionibus sacerdotum vel clericorum, in quo nostris fuerint auribus prolati, perducimus ad effectum et mercedem lucra conquerimus, vel eis delectet pro stabilitate regni nostri Domini misericordiam frequencius exorare. Atque ideo cognoscat magnitudo vestra, apostolicus vir, Fraido episcopus nobis innotuit, eo quod antecessores nostri ad ecclesiam domnę Marię, vel domni Stephani in civitate Nemetense, seu Spirense, ubi ipse Fraido nunc tempore pontifex esse dinoscitur, et nobis ipse Fraido innotuit, eo quod antecessores reges seu et domnus ac genitor noster Pippinus quondam rex pro mercedis compendium omnes debitus, quod ad fisci dicionibus reddere debuerint, pro retributore Domino et scelerum remissiones ad ipsam supradictam ecclesiam concesserunt, simili modo et nos pro compendium animę nostrę et pro stabilitate regni

ad ipsam ecclesiam sanctę Marię vel sancti Stephani supradictos debitos, indulgemus, ea scilicet racione, ita ut nullus iudex publicus in villas supradictę ecclesię tam in Spirense quam in Wormaciense, vel ubicunque dominare videntur, nec freda nec stopha, nec herebannus requirere non presumat, nisi sicut diximus, ipsi homines supradictę ecclesię sub omni emunitate debeant consistere, vel residere. Quapropter decernimus ac iubemus, ut nullus iudex publicus de curtis prędictę ecclesię Nemetense, nec freda nec stopha, nec herebanno exigere non prędictę presumant, sed quantumcunque ad partem fisci nostri reddere debuerunt, ipse pontifex suęque ecclesię ex nostra munificencia valeat habere concessum atque indultum. Et ut hęc auctoritas firmior habeatur, vel diuturnis temporibus melius conservetur, manu propria subter eam decrevimus roborare et de annulo nostro iussimus sigillare. Data VIII. kal. augusti anno XIIII. et VIIII. regni nostri. Actum Haribergo publico, ubi Lippa confluit.

7. *Ludwig der deutsche bestätiget nach dem wunsche des bischofes Gebhard I. zu Speyer eine dem dortigen domstifte gemachte güterschenkung. Frankfurt.* 859 *april* 29.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Hludovvicus divina favente gracia rex. Si peticiones fidelium nostrorum iuste petencium aures serenitatis nostrę accomodaverimus et regium morem decenter implemus, et eos procul dubio fideliores et devociores in nostro efficimus servicio. Quapropter comperiat omnium fidelium sanctę Dei ecclesię nostrorumque pręsencium scilicet et futurorum industria, qualiter vir inluster et venerabilis episcopus nomine Gebahardus veniens in procerum nostrorum pręsenciam postulavit serenitatem vel mansuetudinem nostram ut suis hominibus nomine Salaman, Folcuin, Guntpreth et iterum Salaman licenciam concederemus illorum proprietatem tradere ad domum sanctę Marię virginis, quę constat in civitate Nemeta et Spira in tantum, ut iuxta pręfati episcopi voluntatem de illis proprietatibus facere permitteremus. Nos ergo peticionem eius firmiter auribus nostris accomodantes misimus missum nostrum Gunzonem, videlicet venerabilem episcopum partibus illis pręcipientes ut ipsas res prępvideret, ubi vel in quo loco existerent vel qualiter fructifera essent, seu diligenter didiceret, utrum voluntas esset fratrum in illa domo persistencium ita agendi an non. Pręfatus venerabilis episcopus ad nos revertens omnia placita fratribus in

illis locis morantibus dixit esse ita peragendi et proprietatem in villis vel mancipiis, seu terris cultis et incultis optimam esse. Gebahardus vero hoc peracto iterum veniens in procerum nostrorum prȩsenciam obtulit obtutibus nostris quoddam scriptum, in quo continebatur insertum qualiter prȩfati vasalli sui, Salaman, Folcuin, Guntpreth et iterum Salaman pro remedio animȩ illorum tradiderunt ad ecclesiam sanctȩ Mariȩ Nemeta vel Spira civitate constructam, id est ecclesiam dedicatam cum decimis ex tribus villis ibi persolventibus et curtem cum sepe circumcinctam, casam dominicam cum cȩteris ȩdeficiis ibi assistentibus et terram salicam seu mansos decem et octo in Andagauuue et in Rinhaimo marcha iacentes singule earum cum pratis et terra arabili ad triginta iurnales emensas et in Movalinohaimo marcha curtiles legitimas tres et in Rinhaimo marca curtiles quindecim et forestem dimidiam, quȩ vocabulam habet Bifleoz, id est ad saginandos porcos ducentos de vineis ad carradas duas. In Spirichgauuue et in Uueningo marca iacentes et mancipia triginta utriusque sexus et ȩtatis quorum nomina in illorum scripto inserta invenimus. Cȩtera videlicet cum omnibus, quȩ ad easdem res pertinere legitime videntur vel aspicere, id est tam in silvis, pratis, pascuis, campis cultis et incultis, aquis, aquarumve decursibus, mobilibus et immobilibus egressu et regressu vel quicquid dici aut nominari potest, seu eciam quicquid deinceps in meliorando aut in adquirendo ibidem elaborare potuerint totum et integrum ad suprascriptam ecclesiam tradiderunt atque transfunderunt. Ea videlicet racione ut supradictas res Gebahardus senior illorum et soror ejus nomine Albheid diebus vitȩ illorum et qui altero superstes fuerint usufructuario teneant sub nostra tamen defensione atque tuicione. Post illorum vero amborum discessum prȩfatȩ res ad prȩdictam sanctam domum perpetualiter persistant. Similiter eciam in ea racione atque convencione prȩfatas res tradiderunt, ut e contra de eadem suprascripta Nemeta ecclesia in beneficio vitȩ illorum villam unam nuncupantem Ratherisheim haberent sitam in Spirichgauuue continentes mansos viginti quatuor et in unoquoque manso sunt iurnales triginta. De vineis dominicis ad carradas quatuor cum mancipiis utriusque sexus, seu eciam cȩteris omnibus ad eandem curtim dominicam in eadem villa constructam legitime pertinentibus absque ulla contradictione habeant. Et post obitum amborum illorum supranominata villa Ratherisheim ad prȩdictam Nemetensem ecclesiam revertatur. Et

quod illi in Ardahgauue tradiderunt ad monasterium s. Leonis confessoris Christi et ad ipsos canonicos ibidem Domino militantes revertatur perpetualiter possidendum. Nos ergo illorum scriptum coram nobis relegere iubentes ut audivimus illorum tradicionem iussimus hoc mansuetudinis nostrę pręceptum fieri per quod decernimus atque iubemus, ut nullus ex successoribus nostris neque comes vel aliqua potestas eis aliquid inde erumpat, sed pręfatas res secundum illorum tradicionem sub nostra defensione et immunitatis tuicione per hoc nostrę auctoritatis pręceptum iure firmissimo teneant atque possideant diebus vitę illorum. Post illorum vero amborum de hac luce discessum omnia sicut illi tradiderunt ad pręfata monasteria revertantur simul cum villa, quam per pręcariam ab illa casa Dei habere videntur absque ulla cuius contradictione ullo unquam tempore aut impedimento. Et ut hęc auctoritas largicionis atque confirmacionis nostrę firmior habeatur et per futura tempora a cunctis fidelibus sanctę Dei ecclesię nostrisque pręsentibus et futuris verius credatur atque diligencius conservetur manu propria nostra subter eam firmavimus et annuli nostri impressione iussimus sigillari. Signum Hludovvici serenissimi regis ✢. Comeatus notarius ad vicem Uuitgarii cancellarii recognovi et subscripsi. Data III. kal. maii anno Christo propicio, XXVI. regni domini Hludovvici serenissimi regis in orientali Francia, indictione VI. Actum Franconofurt palatio regio in Dei nomine feliciter amen, amen, amen.

8. *Ludwig der deutsche bestätiget auf ansuchen des bischofes Gebhard I. zu Speyer eine dem dortigen domstifte gemachte güterschenkung. Frankfurt.* 865 *iuni* 19.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Hludovvicus divina favente gracia rex. Si peticiones fidelium nostrorum auribus serenitatis nostrę accomodaverimus, non solum regium morem decenter implemus, verum eciam eos procul dubio fideliores ac devociores in nostro efficimus servicio et ad ęternam vitam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum pręsencium scilicet et futurorum sollertia, qualiter Gebahardus venerabilis episcopus deprecatus est celsitudinem nostram, ut ob mercedis nostrę augmentum, res quas Theodoldus dedit ad Specchaa in pago Anglahgauue ad Spiracensem ecclesiam,

quę est constructa in honore sanctę Marię, et res quas frater suus Hildebertus dedit ad Haganbach in pago Spirense ad pręscriptam ecclesiam, vel quicquid isdem prędictus venerabilis episcopus Gebahardus in proprium adquisivit in quocunque loco sit, per nostrę auctoritatis pręceptum totum in usus fratrum Domino famulancium in cęnobio Spirense perpetualiter deservire decrevissemus. Cuius peticioni ob amorem Domini nostri Iesu Christi libenti animo assensum prębentes decrevimus ita fieri, et iussimus ei fieri hoc nostrę auctoritatis pręceptum per quod decernimus atque iubemus ut pręscriptę res, quas Theodoldus dedit ad pręnominatam ecclesiam, et res quas frater prędicti venerabilis episcopi Hildebertus dedit ad pręfatam ecclesiam, et omnem proprietatem quam sępe nominatus episcopus adquisivit in usus fratrum Domino famulancium in cęnobio Spirense perpetualiter deserviant absque alicuius contradicentis obstaculo. Et ut hęc auctoritas decrecionis nostrę firmior habeatur et per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur et diligencius observetur, manu propria nostra subter eam firmavimus et annuli nostri impressione assignari iussimus. Signum domni Hludovvici serenissimi regis ✝. Hebarhardus notarius ad vicem Grimaldi archicapellani recognovi et subscripsi. Data XIII. kal. iulii anno XXXIII. regni domni Hludovvici serenissimi regis in orientali Francia regnante. Indictione XII. Actum Franconofurt palatio regio in Dei nomine feliciter amen.

9. *Ludwig der deutsche bestätiget einen zwischen dem bischofe Gebhard I. zu Speyer und dem grafen Christian getroffenen tausch mit gütern und gefällen zu Wachenheim und Schifferstadt. Worms.* 869 *mai* 25.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Hludovvicus divina favente gracia rex. Notum sit omnibus sanctę Dei ecclesię fidelibus, nostrisque pręsentibus scilicet et futuris, qualiter venerabilis episcopus Gebahardus ac Christianus comes quandam commutacionem inter se fecerunt. Dedit namque pręscriptus venerabilis Gebahardus Christiano comiti vineam in pago Spirense ad carata una colligenda, de vino in villa quę dicitur Uuachenheim. E contra vero in recompensacione earundem rerum dedit prędictus Christianus comes in eodem pago, in villa quę dicitur Sciffestad de terra iornales tres. Unde et duas commutaciones per nostram licenciam factas nobis innotuerunt. Sed pro integra firmitate ac securitatis

studio deprecati sunt celsitudinem nostram, ut hoc eis nostrę auctoritatis pręceptum scribere iuberemus per quod decernimus atque iubemus ut quicquid pars iuste et rationabiliter alteri contulit parti, ita deinceps unusquisque habeat, teneat atque possideat suisque posteris ad possidendum derelinquat. Et ut hęc auctoritas iussionis nostrę firmior habeatur et per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur et diligencius observetur annuli nostri impressione subter eam iussimus sigillari. Hebarhardus cancellarius ad vicem Grimaldi archicapellani recognovi et scripsi. Data VIII. kalend. iunii anno Christo propicio XXXVI. regni domni Hludovvici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione I. Actum Uuormacia in Dei nomine feliciter amen.

10. *Ludwig der iüngere, könig der Franken, überlässt dem bischofe Gebhard I. zu Speyer güter und leibeigene zu Venningen und Fischlingen.* 879.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ludovicus divina favente gracia rex, nec non et rector imperii Francorum. Notum esse volumus omnibus fidelibus nostris, episcopis, abbatibus, comitibus et eciam aliis vasallis nostris, qualiter fidelis noster episcopus Gebahardus, in nostram pervenit pręsenciam almitatem nostram postulans, quatenus sibi traderemus de hereditate nostri regni et ad ecclesiam sanctę Dei genetricis, quę est constructa in civitate Spirense, cui ipse pręsens videtur esse episcopus, mansos duos in villa, quę dicitur Veninga, et in alia villa, quę nominatur Visgelinga mansum unum cum mancipiis Risolff, Suantgart, Reginbald, Adelheid et procreacionem filiorum illorum, quod et ita concessimus cum potestate nostri imperii et donatum ad supradictam ecclesiam sanctę Dei genetricis in perpetuum esse volumus, qualiter antecessorum nostrorum tradiciones regum firmę stabilesque consistunt, ita pręsentem tradicionem firmam stabilemque permanere decrevimus cum consensu omnium nostrorum fidelium. Si quis autem ullus antepręcessorum nostrorum, qui hanc tradicionis cartam vel alia ulla interposita fraude persona violare curaverit, in iram sanctę Dei genetricis incurrat et filii eius secundum carnem salvatoris nostri Domini Iesu Christi. Signum Ludovici regis ✝, qui hanc tradicionem fieri concessit, et signum Gebahardi episcopi ✝, qui hanc tradicionem fieri rogavit. Signum Volcharii comitis ✝. Signum Megingoti ✝. Signum Nerinhardi ✝. Signum Manolti ✝, Gozberti, Salamanni, Aboni,

Witrammi, Henrichi, Hildegeri, Galamanni, Undalrichi, Benedethi, Herrihi, Reginberti, Erlehaldi, quatinus pręsens tradicio firmior consistat, nostra manu subterscribere curavimus.

11. *Arnulf könig schenkt der domkirche zu Speyer unter dem bischofe Kotedanc die kirche zu Iebsheim im Nordgaue. Regensburg.* 891 *febr.* 3.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Arnolfus divina favente gracia rex. Si erga loca divino cultui mancipata curam gerimus et de rebus divinitus nobis collatis aliquid ad augmentum illorum superno nutu compuncti eis conferre satagimus, non solum regnum nostrum deifice protegendum, verum eciam ęternę remuneracionis compendia feliciter promerenda hoc nobis prodesse non dubitamus. Quam ob rem notum sit omnibus sanctę Dei ecclesię fidelibus pręsentibus scilicet et futuris, quoniam Kotedanc venerabilis Spirensis ecclesię pręsul per interventum Chuonradi comitis ministralisque nostri regiam eminenciam nostram precatus est, ut quandam ecclesiam in comitatu Nordgauensi consistentem in villa Iiebinesheim cum omnibus ibidem adiacenciis vel pertinenciis, quam et quidam presbiter Pato nominatus quondam diebus vitę suę in proprium habebat, ad pręfatam ecclesiam, quę dedicata est in honore sanctę Dei genetricis Marię perpetuo consistendam traderemus. Nos autem pro mercedis nostrę augmento libenter ita facientes pręscriptamque ecclesiam ad supramemoratam eiusdem episcopi basilicam, ubi eciam ipsius episcopii principalis sedes esse constat tradentes, iussimus hoc nostrę auctoritatis pręceptum inde conscribi, per quod decernimus atque iubemus, ut iam dicta ecclesia cum omnibus ad se pertinentibus perenniter ad prelibatum Dei genetricis semperque virginis Marię monasterium, cui iam fatus episcopus pręesse dignoscitur pertineat, in elemosinam nostrę animę parentorumque nostrorum, ea videlicet racione ut sępe ante nominatus episcopus successoresque illius ex eisdem rebus securam deinceps omni tempore habeant potestatem veluti de cęteris episcopii sui causis sine alicuius impedimento. Et ut hęc auctoritas nostra inviolabilem in Dei nomine obtineat stabilitatem, manu nostra roborantes eam annulo nostro iussimus insigniri. Signum domni Arnolfi serenissimi regis ✝. Aspertus cancellarius ad vicem Theotmari archicapellani recognovi et subscripsi. Data III. nonas febr. anno ab incarnacione Domini

DCCC. XCI. indictione VIII. anno regni domni Arnolfi regis IIII. Actum Regenespurg in Dei nomine feliciter amen.

12. *Otto I. könig schenkt der domkirche zu Speyer unter dem bischofe Amalrich den ort Mörsch im Ufgaue. Cassel.* 940 *feb.* 12.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Noverint omnes fideles nostri pręsentes scilicet et futuri, qualiter nos rogatu Amalrici Spirensis episcopi et Chuonradi dilecti comitis nostri nobis suggerente, ob amorem Dei animęque nostrę remedium, ad sanctam Mariam, in cuius honore ecclesia est in loco Spira vocato constructa, cui nunc idem Amalricus pręesse dinoscitur, ad augmentum eiusdem ecclesię in proprium damus locum Meriske vocatum in pago Ufgouue, in comitatu Gebehardi, cum omnibus ad ipsum pertinentibus, cum curtilibus, ędificiis, mancipiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, agris, omnibusque ad hęc iure legitimeque pertinentibus. Quod scripto corroborari iussimus, per quod pręcipimus quatinus pręnominatus locus ad pręfatam pertineat ecclesiam perpetualiter ab episcopo eiusdem loci possidendus. Et ut verius credatur manu nostra illud firmavimus, et annulo nostro illud sigillari iussimus. Signum domni Ottonis serenissimi regis †. Poppo cancellarius ad vicem Friderici archicapellani recognovi. Data II. idus feb. anno incarnacionis dominicę DCCCC. XL. indictione XIII. anno Ottonis piissimi regis IIII. Actum in Casella in Dei nomine amen.

13. *Conrad herzog, sohn des grafen Werner im Speyergaue, überlässt unter dem bischofe Reginbald I. der domkirche zu Speyer mehrere güter und gerechtsame gegen andere besitzungen. Speyer,* 946 *märz* 13.

Unusquisque etenim nostrum ex relacione fidelium intelligendo cognoscit, si aliquid de re propria ad loca sanctorum tradere cupimus, ęterna nobis pręmia Deo remunerante non deesse, qui dicit, centuplum accipietis, et vitam ęternam possidebitis. Quapropter celsitudo nobilium, aliorumque hominum mentis intelligencia comperiat, qualiter ego Chuonradus dux Wernharii comitis filius, cogitans Deo propiciante pro remedio animę meę parentumque meorum, tradidi manu potestativa ad altare sanctę Marię Dei genetricis, quod in urbe, quę vocatur Spira vel Nemeta, in eius nomine et honore constructum est atque dicatum, quicquid hereditatis et prędii ex pa-

rentum meorum tradicione in eadem civitate habebam, et quod michi ad partem et in ius post finem vitę eorum cum consensu et unanimitate fratrum meorum adveniendo ceciderat, mox instanti tempore firmiter ac perpetualiter nulla contradicente seu resistente persona tenendum. Et ut hoc ad noticiam multorum perveniat, specialiter ea omnia nominare non differo. Inprimis enim tribui cuncta mancipia, quę inibi cum eorum procreacionibus habebam, nisi tantum unam feminam, quę vocatur Virrela, quam ego ad Wormaciam poscens sancti Petri principis apostolorum suffragia donaveram. Ad hęc eciam monetam, quę tota meę succubuit proprietati, addideram, medietatem thelonei, nam altera pars semper erat illius loci pontificum. Sed eciam unam aream, salisque denarium, quem volgus vocat Salzfenninc, ac picis denarium, qui aliter dicitur Steinfenninc, atque pro re denarium hoc est Flichtifenninc, ast namque vini denarium, qui theutonica locucione Amfenninc, quę tamen non ex habitatoribus illius civitatis, sed ab extraneis, et de aliena patria venientibus diligenter sunt acquirenda. Sed ad hęc in villa Luzheim vocata hobas quatuor tribui, atque omnem potestatem intra civitatem et extra, quę parentibus meis cum rebus pręfatis, ex regali tradicione et donacione, atque michi usque ad hoc tempus in proprietatem hereditatis succubuit, ad pręscriptum altare, et venerabili Reginbaldo episcopo, cęterisque post eum illius pontificalis sedis successoribus ad ęternum donum cum hereditario iure donavi, hoc est fures comprehendere ac tenere, et quicquid furtive rapuerint, et apud eos inventum, hoc totum sit ad episcopi dominacionem sub eius ministerialibus viris inferendum, ut quicquid negociatores, qui aliunde ex diversis locis fluctivagando advenerint, navesque suas cum vinifero pondere vel aliqua causa onerare voluerint, aut incolę civitatis lucrandi gracia similiter exire temptaverint, a nullo alio licencia est acquirenda, nisi a solo pontifice illiusque ministris. Hęc vero omnia ad pręnominatum altare a me firmiter tradita, quamvis eciam pro ęterno munere sint perpauca. Pręstitit michi econtra supradictus antistes tam ex meo rogatu, quam et consultu prudentissimi Wormaciensis ecclesię pontificis Richgowonis, qui omnibus his cum suis fidelibus intererat factis, locum usque ad finem vitę meę, qui vocatur Ratheresheim, in beneficium cum omni rerum integritate, quę inibi habebantur, hoc est servos, ancillas, boves, vaccas, hobas novem et decem, atque ecclesiam et cunctam

decimacionem dominicam, quam ad fratrum alimenta Dei genitrici servientibus in civitate Spira succedit. Insuper in loco Thuringeheim vocato, omnia, quę quondam suus vasallus Nodinc et Widegowo in beneficium habebant. Idem hobas undecim atque ecclesiam, tantum decimacione excepta, quoniam eadem ad fratres supra memoratos pertinet, michi donando subiunxit. Itemque ad hęc in villa Erfoltesheim hobas tres et molinam concessit, ea scilicet racione et convencione, ut post obitum meum, quem nequeo nisi Deo miserante prescire, cuncta hęc, quę ab ipso serenissimo pręsule in causam beneficii suscepi, confestim ad altare, ad quod prius constanter pertinebant, nulla resistente persona revertant. Acta est autem huius tradicionis actio in urbe Spira vel Nemeta vocata III. idus marcii sub die veneris coram prędicto pręsule et clero, ac toto populo, qui pręsens affuerat inibi et testibus subnotatis, Adelbrath, Ceizzolf et cęteris. Anno autem dominicę incarnacionis DCCCCXLVI. indictione IIII. regnante rege Otdone anno XII. sub comite et duce Chuonrado Wernharii comitis filio, qui hanc tradicionem fecerat, ac apostolicę sedis Reginboldum episcopum litteris eam confirmare rogabat.

14. *Gottfried I. bischof zu Speyer trifft mit dem iunker Rudolf einen gütertausch. Speyer.* 960 *mai* 7.

In Dei nomine omnibus sanctę Dei ecclesię fidelibus notum esse volumus, qualiter vir quidam nobilis nomine Ruodolfus, et venerabilis pręsul Godefridus Spirensis ecclesię, quasdam inter se commutaciones et tradiciones, ad augmentacionis ac melioracionis utilitatem eidem ecclesię, cui pastor esse dinoscitur, amicabiliter fieri decreverunt, et ita ut sermocinati sunt, operum confirmacionem perfecerunt. Igitur prędictus Ruodolfus mox manu potestativa, et cum licencia invictissimi regis Ottonis tradidit ad fundamentum, domumque sanctę Marię semper virginis, quę constructa est in civitate Spira vocata pro remedio animę suę, parentumque suorum et contra illius tradicionis firmitatem quam ipse caute ęstimando, a pręnominato pręsule postulaverat quicquid in villa Leimeresheim nominata ex parentum tradicione et hereditaria iustificacione habuit ac possedit, hoc est in ędificiis, et mancipiis, curtilibus, in terris arabilibus, cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, exitibus ac reditibus cum una decimali ecclesia, et cum omni servitute

ac utilitate ad hęc cuncta pertinencia. Insuper in villa Ruolecheslieim dedit salicam terram curtemque dominicalem, sed nichil tamen cum ędificiis procuratam, hobam servilem I. et dimidiam, iornales vinearum II. molinam I. in Ossingen, hobam I. in Fischelingen, hobas III. et dimidiam in villa Lacha vocata, curtem dominicalem cum terra salica, et VIII. iornales vinearum in Otinesheim, hobam I. iornalesque vinearum VIII. in Nuzdorf. Iornalem viniferum I. in Damheim. Similiter in Voracheim hobam dimidiam. Insuper et hęc cum sermonum iteracionibus quicquid in pago Spirihgowe habuit nullis rebus vel locis exceptis, nisi tantum unum hominem, qui purgacionis gladiorum artem sciebat, firma tradicione verborum ac stipulacionis consuetudine, et sicut supra memoratum est, cum regis Ottonis licencia ad pręfatum altare donavit et tradidit in pręsencia filiorum suorum Ruodolfi et Cuonradi. Econtra vero dominus ac venerabilis pontifex Godefridus statim ut hęc ita se habebant, ex locis sanctę Marię, quę suę potestati et digno pręsulatus officio suberant, eidem Ruodolfo sicut inter eos prius verbositatis adunacio convenerat, per manus advocati Ruothardi tradidit in villa Weningen dicta, hobas XXII. ac dimidiam cum mancipiis ad easdem hobas pertinentibus et cum omnibus iustę servitutis utilitatibus, in villa vero Wineswilare nuncupata XX. et II. iornales vinearum, in villulis autem quę nominantur Matra et Ulich, ecclesias decimales II. hobasque XVI. cum mancipiis ad easdem subsequentibus, ea videlicet racione sicuti inprimis apud ipsos condictum fuerat, quod idem Ruodolfus utriusque tradicionis actionem firmiter sine ullius commutacionis vel contradictionis causa cunctis diebus vitę suę in ius et proprietatis utilitatem possideret, post obitum autem suum, qui omnibus huius sęculi filiis futurus habetur, statim sine ulla temporis dilacione utriusque tradicionis confirmacio cum cunctis rerum integritatibus, quę tunc in illis locis haberentur, ad hoc almificum altare sanctę Marię modo supradicto, atque eiusdem episcopi potestatem, qui tunc inibi esse videretur, firmiter et perpetualiter tenenda rediret, nulla resistente aut contradicente persona. Acta est autem hęc tradicio publice in civitate Spira et in domo Domini coram altare sanctę Marię in nona maii coram populo et clero testibusque subnotatis, anno autem dominicę incarnacionis DCCCC. LX. indictione III. regnante vero rege invictissimo Ottone anno XXVI. sub comite qui vocatur Altduom et antistite prędicto.

Ego igitur indignissimus presbiter Winibertus ex iussu Godefridi episcopi scripsi diemque notavi.

15. *Otto I. kaiser bestätiget dem bischofe Ottgar zu Speyer die befreiung von aller weltlichen gerichtsbarkeit seiner bisthumsangehörigen. Brenta.* 969 *oct.* 4.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Otto divina ordinante clemencia imperator augustus. Omnibus fidelibus sanctę Dei ecclesię nostris pręsentibus scilicet et futuris notum sit. Quia si sacerdotum ad servorum Dei peticiones, quas nobis pro suis utilitatibus innotuerunt ad effectum perducimus, non solum imperialem exercemus consuetudinem, verum eciam ad beatę retribucionis mercedem talia nobis facta proficere confidimus. Quapropter comperiat omnium sanctę Dei ecclesię nostrorumque pręsencium scilicet et futurorum industria, quia vir venerabilis Otkarius Nemetinę et Spirę civitatis episcopus adiit nostram clemenciam postulans, ut ecclesię, cui pręesse videtur, quę est constructa in honore sanctę Dei genetricis semperque virginis Marię, ob mercedis nostrę augmentum et firmitatis studium eidem monasterio nostram auctoritatem atque immunitatis tuicionem fieri iuberemus, cuius peticionem propter divinum amorem et veneracionem beatę Marię semperque virginis adsensum prębentes et hos apices serenitatis nostrę circa ipsam sedem fieri iussimus, per quos decernimus atque iubemus, ut nullus comes, vel ullus publicus iudex ex iudiciaria potestate aut aliqua cuiuslibet potestatis ignota persona, nisi solus advocatus familię sanctę Dei genetricis Marię in civitate Spira vel Nemeta vocata, aut foris murum eiusdem civitatis, id est in villa Spira, quę eidem urbi adiacens est, nullus ex iussione et concessione nostra deinceps publicus placitus pręsumat habere, nec ullus hominum ex fidelibus sanctę Dei ecclesię ac nostris in ecclesiis aut locis vel agris seu in reliquis possessionibus pręfatę ecclesię, quas moderno tempore iuste et racionabiliter possidere videtur in quibuslibet pagis vel territoriis, vel quidquid ibidem propter divinum amorem et veneracionem beatę Marię semper virginis collatum fuerit, ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas, aut fide iussores tollendos aut ullas reddibiciones vel inlicitas occasiones requirendas, aut homines ipsius ecclesię, tam ingenuos quam servos iniuste constringendos, ullo unquam tempore inire audeat, vel ea

quę supra memorata sunt penitus exigere aut exactitare prę-sumat, sed liceat ibidem Deo famulantibus sub nostrę immunitatis tuicione quieto ordine vivere ac residere, quatinus melius illis delectet omni tempore pro nobis et coniuge proleque nostra atque stabilitate tocius regni, a Deo nobis collati, Domini misericordiam attencius exorare. Et ut hęc auctoritas concessionis atque confirmacionis nostrę firmior habeatur et per futura tempora a cunctis fidelibus sanctę Dei ecclesię nostrisque pręsentibus et futuris melius credatur atque diligencius conservetur, manu propria supter eam firmavimus et annuli nostri impressione assignari iussimus. Signum domni Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti ✝. Liutherius cancellarius ad vicem Hattonis archiepiscopi et archicancellarii recognovi et subscripsi. Data IIII. nonas octob. anno dominicę incarnacionis DCCCC. LXIX. indictione XIII. anno regni serenissimi regis Ottonis XXXV. imperii scilicet sui in Italia VIII. Actum in Tuscania in villa Brenta supra fluvium Mersa prope civitatem, quę dicitur Sena in Christi nomine feliciter amen.

16. *Otto II. kaiser bestätiget die dem bischofe zu Speyer schon früher gewährte befreiung von weltlicher gerichtsbarkeit. Um's iahr* 974.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum, tam pręsencium quam et futurorum industria, qualiter nos ob amorem Dei, proque nostri seu parentum et antecessorum nostrorum remedio animarum, renovari et rescribi per imperialem nostram munificenciam iubemus quoddam prę-ceptum, quod piissimus beatęque memorię genitor noster, Dei nutu imperator augustus, Spirensi ecclesię, suique provisoribus videlicet episcopis donavit et concessit. Hoc est, ut nullatenus aliquis eorum, qui publicę rei sunt administratores, sive dux seu comes vel aliquis iudex nisi solus episcopus et advocatus ipsius supradictę Spirensis ecclesię potestatem habeat pro quocunque negocio vel pro aliqua re parva aut magna placitum seu publicum iudicium facere, infra aut in circuitu extra civitatem Spira seu Nemeta nuncupatam, aut aliquid per regalem bannum in usum nostri, successorumque nostrorum exigere, neque aliquid de moneta seu de theloneo, vel ex ulla re in fiscum regium transferre. Ergo nos, sicut pręnominatus noster genitor hęc omnia, quę supradicta sunt

donamus et concedimus eidem prefatę Spirensi ecclesię et episcopis inibi Deo servientibus perpetualiter retinendum et absque omnium contradictione possidendum. Et ut hęc nostrę donacionis auctoritas cunctis sanctę Dei ecclesię filiis nostrisque fidelibus melius credatur ac diligencius perpetim observetur, hanc cartam inscribi iussimus et sigilli nostri impressione signatam, manu propria nostra supter eam firmavimus. Signum domni Ottonis magni imperatoris augusti †. Willigisus cancellarius ad vicem Ruotberti archicapellani recognovi.

17. *Balderich bischof zu Speyer trifft einen gütertausch zu gunsten seiner kirche. Marbach,* 978 *ian.* 29.

Ego indignus Baldericus Spirensis ecclesię episcopus feci quandam compactionem cum Wolualdo venerabili diacono ea racione et eo pacto, ut ego ei propter Dei amorem et augmentacionem servicii sanctę Marię genetricis Domini nostri Ihesu Christi et perpetuę virginis prestarem et firmiter per manum Ruothardi eiusdem Spirensis ecclesię advocati hęc loca et has villas hîc scriptas et nominatas concederem, quod et feci. Hoc est Herlibach, Blidolvesheim, Reginesheim et insuper quicquid Otgerus episcopus et ego post eum in nostrum servicium habuimus de beneficiis, exceptum et sequestratum in villa Retheresheim nuncupata, hoc est in ecclesiis, in decimacionibus, in censu, in mancipiis utriusque sexus, in curtilibus, in ędificiis, in terris, in campis, in pratis, in vineis, in pascuis, in silvis, in aquis aquarumque decursibus, in piscacionibus, viariis, viis, exitibus et reditibus, molendinis, acquisitis et acquirendis, mobilibus et immobilibus et in omni usu necessariaque commoditate. Et hoc eo modo et eo tenore factum est, ut idem prędictus Wolualdus clericus per manum sui advocati Sigebaldi daret econtra et firma tradicione ad Spirensem ecclesiam et episcopatum traderet et concederet sicut et fecit, hęc loca et has villas hîc scriptas et nominatas. Hoc est Marcbach et quicquid ad eandem curtem pertinet Buninga, Binga, Bucingesheim, Blidolvesheim, Murra, Steinheim, Husa, Bercenmarchusa, Affaltrebach, Ruodingeshusa, Aspach, Wolvoldestete, et quicquid sub eius iure suaque potestate ad eadem loca pertinere videtur. Hoc est in ecclesiis, in decimacionibus, in censu, in mancipiis utriusque sexus, in curtilibus, in ędificiis, in terris, in campis, in pratis, in vineis, in pascuis, in silvis, in aquis aquarumque

decursibus, in piscacionibus, in viariis, viis, exitibus et reditibus, molendinis, acquisitis et acquirendis, mobilibus et immobilibus, et in omni usu necessariaque commoditate et quicquid hereditatis et prędii habere videretur idem Wolualdus in comitatu in Ingerihesheim nuncupato, et ea racione, ut idem Wolualdus utraque prędia in loca prędicta, sua videlicet et nostra quamdiu vixerit habeat, teneat atque firmiter omni securitate possideat, et post eius obitum, utraque et sua et nostra prędia redeant et pertineant ad prędictum Spirensem episcopatum imperpetuum possidendum. Hęc autem compactio licencia et consensu cęsaris Ottonis filiique sui Ottonis cęsaris facta est inter me et eundem Wolualdum, et inter meum advocatum Ruothardum et suum advocatum Sigebaldum. Et ut cercius et firmius hoc totum sit, feci hanc precariam cartam conscribi et huius rei testium nomina notari. Hęc carta IV. kal. febr. luna X. data est in Ingeresheim. Actum est in villa, quę dicitur Marbach.

18. *Otto II. kaiser bestätiget der domkirche zu Speyer auf bitten des dortigen bischofes Balderich die vom grafen Cuno ihr überlassenen besitzungen. Salerno.* 982 *aug.* 18.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Si aliquid ecclesiis Dei de regia et imperiali nostra munificencia accommodaverimus, id procul dubio ad statum regni nostri et prosperitatem pręsentis vitę ac ęternę beatitudinis pręmia promerenda nobis proficere confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum, tam pręsencium quam futurorum noverit industria, qualiter nos dilecti fratris nostri Ottonis scilicet Allamannorum et Baioariorum ducis, nec non et fidelis nostri Balderici Spirensis ecclesię venerabilis pręsulis piam peticionem sequentes, quoddam prędium a Cuonone comite antea pręfatę Spirensi ecclesię in honore beatę Marię semper virginis constructę et consecratę ob animę eius remedium fratribus Deo et sanctę genetrici illius in eadem ecclesia die nocteque servientibus in perennem alimoniam traditum, hoc est ecclesia ad Steinwilre et novalia ad Mundinvld et ad Vrickkenveld iacencia ac omnia novalia eiusdem silvę et eiusdem ambitus ab eodem Cuonone comite possessa usque ad ipsam Wasagon silvam, in pago scilicet Spirihgouve et in comitatu Uvormacensis Ottonis sita, cum omnibus rebus ad eadem loca pertinentibus in mancipiis utriusque sexus, ecclesia, terris, cultis et incultis, agris, pratis,

campis, pascuis, vineis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molendinis, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis, quę adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt ad iam dictam ecclesiam nostra imperiali potestate cum banno et fredo noviter donamus et tradimus. Et ut hoc firmius credatur et diligencius conservetur hanc cartam scribi et annuli nostri impressione assignari iussimus. Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti †. Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi. Data XV. kal. septembris anno dominicę incarnacionis DCCCC. LXXXII. indictione X. anno vero regni secundi Ottonis XXV. (XXI.) imperii autem XV. Actum intra civitatem Salernam feliciter in Dei nomine amen.

19. *Otto III. könig bestätiget der domkirche zu Speyer unter dem bischofe Rupert die ihr von seinen vorfahrern ertheilten freiheiten. Ingelheim.* 989 *iuli* 29.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Si peticionibus sacerdotum, quas nostris auribus infunderint pro utilitatibus ecclesiarum suarum aliquod accommodaverimus, id procul dubio et ad pręsentis vitę statum, et ęternę beatitudinis pręmia capessenda nobis profuturum credimus. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum, tam pręsencium, quam et futurorum industria, qualiter nos, ob amorem Dei et veneracionem beatę Dei genetricis Marię, simulque per interventum Ruoperti, fidelis nostri Spirensis ecclesię videlicet episcopi, renovari et rescribi per regalem nostram munificenciam iubemus quoddam pręceptum, quod piissimus beatę memorię avus noster Dei gracia cęsar augustus, tum eciam pii nominis genitor noster Dei nutu similiter imperator augustus, Spirensi ecclesię suique provisoribus videlicet episcopis donavit atque concessit. Hoc est ut nullus dux, sive comes vel ullus publicus iudex ex iudiciaria potestate aut aliqua cuiuslibet potestatis ignota persona, nisi solus episcopus et advocatus ipsius supradictę Spirensis ecclesię ex iussione et commissione nostra deinceps potestatem habeat pro quocunque negocio, vel pro aliqua re parva aut magna placitum retinere, seu publicum iudicium facere infra civitatem Spira, seu Nemeta vocatam, aut in circuitu extra civitatem, id est in villa Spira et marca, quę eidem urbi adiacens

est, aut aliquid per regalem bannum, in usum nostrum successorumque nostrorum exigere, neque aliquid de prędiis, vel de moneta seu de theloneo, vel ex ulla re in fiscum regium transferre. Nec ullus hominum ex fidelibus sanctę Dei ecclesię ac nostris in ecclesiis, aut locis, vel agris seu in reliquis possessionibus pręfatę ecclesię, quas iuste et racionabiliter possidere videtur in quibuslibet pagis vel territoriis, vel quicque ibidem propter divinum amorem et veneracionem beatę Marię semper virginis collatum fuerit, ad causas audiendas, vel freda exigenda, aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos, aut ullas reddibiciones, vel illicitas occasiones requirendas, aut homines ipsius ecclesię, tam ingenuos, quam servos iniuste constringendos, ullo unquam tempore inire audeat, vel ea quę supra memorata sunt penitus exigere aut exactare pręsumat. Sed liceat ibidem Deo famulantibus sub nostra immunitatis tuicione quieto ordine vivere et residere, quatinus melius illis delectet omni tempore pro nobis atque stabilitate tocius regni, a Deo nobis collati, Domini misericordiam attencius exorare. Et ut hęc nostrę concessionis auctoritas cunctis sanctę Dei ecclesię filiis nostrisque fidelibus melius credatur ac diligencius perpetim observetur, hanc cartam inscribi iussimus et sigilli nostri impressione signatam manu propria nostra subter eam firmavimus. Signum domni Ottonis gloriosissimi regis †. Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi. Data IV. kalend. augusti anno dominicę incarnacionis DCCCC. LXXXVIIII. indictione II. anno autem tercii Ottonis regnantis VI. Actum est in Ingelheim feliciter in Dei nomine amen.

20. *Heinrich II. könig bestätiget der domkirche zu Speyer ihre alten freiheiten. Bamberg.* 1003 *iuni* 11.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricius divina favente clemencia rex. Si peticionibus sacerdotum, quas nostris auribus infunderint, pro utilitatibus suis et ecclesiarum suarum aliquid accommodaverimus, id procul dubio et ad pręsentis vitę statum et ęternitatis beatę pręmia capessenda nobis profuturum credimus. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum, tam pręsencium quam et futurorum industria, qualiter nos ob amorem Dei et veneracionem beatę Dei genetricis Marię, simulque per interventum Ruobperti, fidelis

nostri Spirensis ecclesię videlicet episcopi, renovari et rescribi per regalem nostram munificenciam iubemus, quoddam pręceptum, quod piissimus beatę memorię senior noster et antecessor, Otto tercius, imperator augustus, Spirensi ecclesię suique provisoribus videlicet episcopis donavit et sicut alii antecessores súi reges et imperatores concessit. Hoc est, ut nullus dux, sive comes vel aliquis publicus iudex vel ullus ex iudiciaria potestate aut aliqua cuiuslibet potestatis ignota persona, nisi solus episcopus et advocatus ipsius supradictę Spirensis ecclesię ex iussione et concessione nostra deinceps potestatem habeat pro quocunque negocio, vel pro aliqua re parva aut magna placitum retinere, seu publicum iudicium facere infra civitatem Spira seu Nemeta vocatam, aut in circuitu extra civitatem, id est in villa Spira et in marcha quę eidem urbi adiacens est, aut aliquid per regalem bannum in usum nostrum successorumque nostrorum exigere, neque aliquid de prędiis vel de moneta, seu theloneo, vel ex ulla re in fiscum regium transferre. Nec ullus hominum ex fidelibus sanctę Dei ecclesię ac nostris in ecclesiis, vel agris aut locis, seu in reliquis possessionibus pręfatę ecclesię, quas iuste et racionabiliter possidere videtur, in quibuslibet pagis vel territoriis, vel quidquid ibidem propter divinum amorem et veneracionem beatę Marię semper virginis collatum fuerit, ad causas audiendas vel freda exigenda, aut mansiones vel paratas faciendas, aut fideiussores tollendos, aut ullas reddibiciones vel illicitas occasiones requirendas, aut homines ipsius ecclesię tam ingenuos, quam servos, et mundilingos iniuste constringendos ullo unquam tempore inire audeat, vel ea quę supra memorata sunt penitus exigere aut exactare pręsumat. Sed liceat ibidem Deo famulantibus sub nostrę immunitatis tuicione, quieto ordine vivere ac residere, quatinus melius illis delectet, omni tempore pro nobis atque stabilitate tocius regni a Deo nobis collati, Domini misericordiam attencius exorare. Et ut nostrę concessionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostri pręcepti paginam manu propria roborantes nostrę imaginis sigillo imprimi iussimus. Signum domini Heinricii secundi regis invictissimi ✝. Engilbertus cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi. Data III. idus iunii anno incarnacionis dominicę MIII. indictione I. anno vero domini Heinricii regis secundi II. Actum Babenberge.

21. *Otto III. könig schenkt der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Rupert ein gut zu Liedelsheim im Ufgaue. Boppard.* 995 *ian.* 29.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Otto divina favente clemencia rex. Si ecclesias Dei nostri regali potencia aucmentari studuerimus, hoc procul dubio et ad prȩsentis nostri regni statum et ad ęternę beatitudinis prȩmium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam prȩsencium quam et futurorum noverit sollers industria, quomodo nos ob remedium animę nostrę parentumque nostrorum, nec non ob devotum et infatigabile servicium Ruobberti sanctę Spirensis ecclesię venerabilis episcopi dedimus quoddam nostrę proprietatis prȩdium ad eandem ecclesiam in honore sanctissimę Dei genetricis Marię constructam, situm in villa Liudoldesheim dicta, in pago quoque Ufgouue vocitato et in comitatu Cuononis comitis, atque id ipsum prȩdium cum omnibus utensilibus suis, hoc est mancipiis utriusque sexus, areis, ędificiis, terris, cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis, quę adhuc dici aut nominari possunt ad integrum eidem ecclesię tradidimus. Ea videlicet racione, ut idem iam dictus Ruobbertus episcopus suique successores dehinc teneant atque firmiter possideant. Et ut hęc nostrę dominacionis tradicio nunc et in futuro firma et inconvulsa permaneat, hoc prȩceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus, manuque propria, ut infra videtur corroboravimus. Signum domini Ottonis gloriosissimi regis ✝. Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisii archiepiscopi recognovi. Data IIII. kal. febr. anno dominicę incarnacionis DCCCCXCV. indictione VIII. anno autem tercii Ottonis regnantis XII. Actum Poparton feliciter.

22. *Heinrich II. könig schenkt der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Walther güter zu Gleisweiler. Hochstadt und Wolmersheim. Polide.* 1006 *ian.* 1.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Notum sit omnibus sanctę Dei ecclesię fidelibus prȩsentibus scilicet et futuris, qualiter nos tam pro animę nostrę remedio, quam eciam pro venerabilis Uualtheri sanctę Spirensis ecclesię episcopi, pio interventu tale prȩdium quale Lanso manumissus tenuit atque possedit, in nos-

que iudiciario iure hereditavit, eiusdem ecclesię fratribus sanctę Marię inibi servientibus, hac pręceptali pagina in proprium donavimus. Situm vero in pago Spirihgouue nuncupato et in comitatu Wolframmi comitis, in villis autem Glizenuuilere et Hohenstat ac Wolmodesheim, seu ubicunque videtur situm esse, cum omnibus eiusdem prędii utilitatibus et appendiciis, nominatim mancipiis utriusque sexus, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, sive compascuis, seu apium pascuis, vineis, vinetis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscacionibus, quęsitis et inquirendis, seu omnibus, quę dici vel scribi possunt quoquolibet modo utilitatibus. Pręcipientes igitur ut pręfatus Uualtherus venerabilis episcopus suique successores liberam dehinc habeant potestatem idem prędium tenendi, possidendi, commutandi, precariandi seu quicquid sibi libeat omnibus modis de eodem prędio ad usum fratrum faciendi. Et ut hęc nostrę tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat hanc nostri pręcepti paginam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Signum domni Heinrici regis invictissimi ✝. Eberhardus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. Data kal. ianuarii anno dominicę incarnacionis MVI. indictione III. anno vero domni Heinrici secundi regnantis V. Actum Polide feliciter amen.

23. *Heinrich II. könig bewilligt dem bischofe Walther zu Speyer einen iahrmarkt und das münzrecht zu Marbach. Duisburg.* 1009 *märz* 17.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si ecclesiarum Dei loca, alicuius incrementi dono sublimare studuerimus, nobis id profuturum esse minime dubitamus. Quapropter omnium nostrorum fidelium tam pręsencium quam futurorum industrię notum esse volumus, qualiter nos per interventum Burchardi Wormaciensis episcopi nobis dilecti, ob animę nostrę remedium, et ad relevandam ex parte Spirensis ecclesię inopiam, Walthero eiusdem sedis episcopo, regia et pręceptali auctoritate confirmamus mercatum in pago Murrensi in comitatu vero Adelberti comitis in villa Marcbach, cum banno nostro et omni publica functione, sive vectigalium exactione, tradentes ei insuper cum banno nostro licenciam, ac liberam potestatem in eadem villa faciendi monetam, forma, pondere, et puritate Spiren-

sium sive Wormaciensium denariorum, ad destruendas in circuitu falsas monetas, ea quippe racione, ut prędictus Waltherus Spirensis episcopus, suique successores de pręnominato mercato banno, sive publica functione, atque moneta, cęterisque eorum utilitatibus, dehinc liberam habeant potestatem, quicquid eis placuerit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Et ut hęc nostrę confirmacionis, sive donacionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hoc pręceptum inde conscriptum manu propria corroborantes, sigillo nostro insigniri iussimus. Signum domni Heinrici regis invictissimi ✠. Guntherus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi. Data XVI. kal. aprilis, indictione VII. anno dominicę incarnacionis MVIIII. anno vero domni Heinrici secundi regnantis VII. Actum Diusburge feliciter in Dei nomine amen.

24. *Walther bischof zu Speyer trifft einen gütertausch mit einem gewissen Sachso. Speyer.* 1020 *april* 7.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Waltherus Spirensis ecclesię venerabilis pręsul concambium fecit cum Sahsone et coniuge sua Geila, tradens eis potestative per manum advocati sui Egberti unam hobam legitimam in Odderstateru marcha sitam cum omnibus utensilibus ad eam rite pertinentibus et ad dimidiam hobam in Aluingon, et econtra Sahso tam potestative cum manu coniugis suę Geilę tradidit episcopo omne prędium iuris sui in Puzeru marcha situm cum omnibus utensilibus ad illud pertinentibus, in pratis, in pascuis, in silvis, in piscacionibus, in cultis et in colendis. Et notum sit, qualiter ego Wolbbrandus statim in pręsencia Waltheri episcopi concambium feci cum prefato Sahsone et coniuge sua Geila tradens eis potestative per manum advocati nostri Egberti duas hobas in Grumbacheru marcha sitas, et duas areas legitimas cum exitibus et reditibus et omnibus utensilibus ad eas recte pertinentibus et vineę ad unam carradam vini, et prati ad quinque carradas fęni. Econtra Sahso cum coniuge sua Geila tradidit mihi eandem hobam in Odderstateru marcha sitam cum omni iure suo nulla contradicente persona coram testibus subnotatis. Reginger prępositus, Ebbo dechanus, Bennelin, Engilbold, Ernust, Benno, Wobbelin, Ruozelin, Godebold, Wolfhart, Willibraht, Egbraht advocatus et eius filius Egbraht, Gumbraht,

et eius filius Berenger, Ratheri, Volckeri, Azelin, Gundelah, Volmar, Sigebodo, Astat, Sigebold, Iring, Ruodolf, Zundebold, Sigeuuin, Landolt, Siggelin villicus, Winihart, Wasego, Miezo, item Miezo, Unno, Erkanbold, Vocco, Lono, Rabbo, Vizecho, Zileuuart, Mago, Dudelin, Gozbraht, Heimo, Ouuuo, Noding, Siggelin, Diethelm, Voccelin, Regizmann, Diebbraht, Ezo, Ozo, Diezman, item Diezman, Ozo, Gezo. Istud concambium factum est VII. idus aprilis in anno dominicę incarnacionis MXX. anno autem Heinrici regnantis XIX. imperii autem VII. anno vero Waltheri venerandi pręsulis XVI. indictione III. Actum est Spirę feliciter. Hanc cartulam scripsit Ebo prespiter et magister scolaris cum pręcepto Waltheri episcopi. Signum ✝ Waltheri episcopi Spirensis.

25. *Walther bischof zu Speyer trifft mit dem ritter Arnold einen tausch über den zehenten und eine kirche zu Schutzingen und Illingen. Speyer.* 1023.

In nomine patris et filii et Spiritus sancti. Noverint omnes Christiani fideles, tam pręsentes quam et futuri, qualiter ego Waltherus indignus ecclesię Spirensis pręsul quandam decimam synodali iudicio acquisitam, in pago Chreigowe in villa Scuzingun et in marca Illingun sitam, cum ecclesia et atrio ecclesię tradidi potestative cuidam venerabili militi nomine Arnoldo, pro nostro utriusque compendio et in proprium ius ipsius ex toto in tota ipsa marca transfudi. Econtra tradidit ille in ius ecclesię et episcopii nostri unum legitimum mansum in villa Gladebach, cum curtili et omnibus utilitatibus ad eum respicientibus, alterum vero mansum in eadem marca, iuxta villam et decursum aquę in Duiffenbach ea conveniencia, ut coloni ipsius mansi omnes liberam habeant potestatem, in tota pręscripta marca ligna in focum et in ędificia cedere, porcos, oves, et boves, vaccas et iumenta pascere, pasturas porcorum in glandibus sine precio facere, et decimam illius mansi ex toto et insuper decimam de ipsa marca quam de nostro pędio prius decimavimus ad ecclesiam in Duiffenbach, convenimus eciam ut omnes coloni nostri de Duiffenbach in tota pręfata marca Scuzingun et Illingun securiter absque sua et omnium prohibicione habeant ligna in focum, pascua, et herbas, et glandes et omnem pascendi utilitatem. Et ut hęc convencio in perpetuum servetur, hanc cartam inde conscribi et in synodo coram clero et plebe fecimus recitari et sigillo

nostri nominis signari, anno dominicę incarnacionis MXXIII. indictione VI. anno vero domni Waltheri episcopi Spirensis XVIIII. Actum feliciter Spirę.

26. *Conrad II. könig schenkt der domkirche zu Speyer auf vermittelung des bischofes Walther besitzungen zu Jöhlingen und zu Wössingen. Ingelnheim.* 1024 *sept.* 11.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Cuonradus divina favente clemencia rex. Si aliquid ecclesiis Dei de regia munificencia nostra accommodaverimus, id procul dubio ad statum regni nostri, et prosperitatem vitę ac ęternę beatitudinis pręmia consequenda nobis profuturum esse confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum pręsencium et futurorum pateat industria, qualiter nos una cum manu dilectissimę contectalis nostrę Giselę videlicet reginę, per interventum quidem Waltheri fidelis nostri Spirensis episcopi, quoddam nostri iuris prędium in villa Iohanningon vocata in pago Chreichgowe et partim in Funcenehgowe, in comitatu vero Wolframmi comitis situm, sicut ante regni nostri primicias voto caritatis promisimus ita post acceptum divina gracia regnum gratuito velle, ad pręfati Spirensis episcopii altare tradidimus atque in perhennem fratrum ibidem Deo serviencium alimoniam iterum ex novo transfundimus et per huius regalis pręcepti litteras in nostram nostrorumque progenitorum et progignendorum memoriam denuo stabilimus et confirmamus, omnium videlicet contradictione remota. Hoc est omne quod nostro iure in prędicta villa et in marcha Iohanningon in Wesincheimero quoque marca obtinuimus, et ita sicut nos illud ibidem potestative possedimus cum omnibus scilicet rebus illuc rite aspicientibus, in mancipiis utriusque sexus, exceptis tantum duobus, ecclesia et decimis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, atque compascuis, vineis, silvis, forestis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, mobilibus et immobilibus, quęsitis et inquirendis, cunctis appendiciis et utilitatibus quę adhuc dici aliquo modo aut inveniri vel nominari possunt, cum banno nostro et fredo. Hoc regali nostra immunitate clementer adicientes ne aliquis comes vel vicecomes sive aliquis publicus iudex, aut quilibet ex iudiciaria potestate, potestatem habeat ullam in pręnominata iam villa et ipsius adiacenciis paratas vel collectas faciendi aut

fideiussores tollendi, aut fures capiendi, vel aliquid ex iudiciali sentencia exigendi, pręter advocatum et ministeriales, quos episcopus et fratres Spirensis ecclesię eidem loco prefecerint. Et ut hęc nostra tradicio firmius observetur, hanc cartam inde conscribi, et eam nostri sigilli iussimus impressione sigillari. Signum domni invictissimi regis Cuonradi ✝. Udalricus cancellarius vice Aribonis archicancellarii recognovi. Data III. idus septembris anno dominicę incarnacionis MXXIIII. indictione VII. anno vero regni domni Cuonradi secundi I. Actum Ingelenheim in Dei nomine feliciter amen.

27. *Conrad II. könig bestätiget dem bischofe Walther zu Speyer die freilassung einiger hörigen gegen einstellung anderer. Speyer.* 1025 *iuli* 14.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Chuonradus divina favente clemencia rex. Noverit omnium Christi nostrique fidelium universitas, qualiter Uualtherus Spirensis ecclesię venerabilis episcopus interventu dilectissimę coniugis nostrę Giselę reginę nostram celsitudinem adiit humiliter deprecans, ut facta quę scriptis suis secundum fidelium suorum consilium perpetravit nostro regali pręcepto confirmaremus atque corroboraremus, in quibus continebatur quod ipse duos fratres Diedericum et Ebernandum, et sorores eorum Ruozelam, Ymmam, Giezelam cum filiis et filiabus eorum, quorum nomina sunt hęc, Durinc, Bezecha, Diezuuib, Diemo, Mazela, Liutfrit, ex servili patre et matre ingenua progenitos, ob quorundam fidelium consiliariorum peticionem atque eorum id est patris et matris voluntariam et strenuam erga se suosque pręcessores servitutem per commutacionem totidem mancipiorum quorum nomina hęc sunt, Huozo, Burga, Gisela, Uocca, Heliza, Engizo, Druda, Nanno, Saleman, Uuibelin, Libeza ex servilibus personis censuales fecisset consenciente clero et populo non aliqua sui honoris pręsumpcione elatus, sed pocius canonię capitularisque antecessorum nostrorum Karoli, Luduuici, Lotharii auctoritate fultus, ea videlicet racione ut prędicta mancipia pro commutacione data in vice et in loco dominorum suorum serviant, ipsi vero domini ac dominę cum omni progenie eorum infra legem censualem perpetualiter stabiliantur, canonica lectione affirmante, quę in sexagesimo quinto capitulo quinti Toletani concilii sic continet, episcopo licere per commutacionem mancipiorum eccle-

siasticos liberos facere. Scriptum est eciam in capitulari supradictorum regum, episcopo libertatem sine commutacione mancipiorum non licere donare, hac ergo lege idem canonica et capitulari roboratus, prędictos viros et feminas censuales stabilivit ea lege ut ipsi annis singulis in nativitate sanctę Marię duos denarios aut pręcium eorum in cera persolvant, et postea sic ingenui sicut cęteri censuales persistant. Cui eciam racionabili peticioni assensum prębentes per hoc nostrum regale pręceptum firmiter iubemus, ut pręfata mancipia tali deinceps lege utantur, quali cęteri censuales ad altare sanctę Marię pertinentes hucusque sunt usi. Si quis autem hoc regale pręceptum infringere pręsumserit sciat se consiturum X. libras optimi auri, medietatem camerę nostrę medietatemque prędictis censualibus. Et ut hęc nostrę confirmacionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat ęvo hanc paginam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Chuonradi regis invictissimi ✢. Udalricus cancellarius vice Aribonis archicapellani recognovi. Data XVIIII. kal. augusti, indictione VIII. anno dominicę incarnacionis MXXV. anno autem domni Chuonradi secundi regni I. Actum Spirę.

28. *Conrad II. kaiser bestätiget die von seinen vorfahrern der domkirche zu Speyer verliehenen freiheiten. Dieburg.* 1027 *oct.* 19.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Chuonradus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si peticionibus sacerdotum quas nostris auribus infuderint pro utilitatibus suis et ecclesiarum suarum aliquid accommodaverimus, id procul dubio ad pręsentis vitę statum et ęternitatis beatę pręmia capessenda nobis profuturum credimus. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum tam pręsencium quam et futurorum industria, qualiter nos ob amorem Dei et veneracionem beatę Dei genitricis Marię, simulque per interventum dilectę coniugis nostrę Gisilę, videlicet imperatricis augustę, Walthero fideli nostro Spirensis ecclesię episcopo, renovari et rescribi per imperialem nostram munificenciam iubemus quoddam pręceptum, quod piissimus beatę memorię senior noster et antecessor Heinricus imperator augustus Spirensi ecclesię suisque provisoribus videlicet episcopis donavit, et sicut alii antecessores sui reges et imperatores concessit. Hoc est ut nullus dux sive comes vel aliquis

publicus iudex vel ullus ex iudiciaria potestate, aut aliqua cuiuslibet potestatis ignota persona, nisi solus episcopus et advocatus ipsius supradictę Spirensis ecclesię ex iussione et concessione nostra deinceps potestatem habeat pro quocunque negocio vel pro aliqua re parva vel magna placitum retinere, seu publicum iudicium facere infra civitatem Spira seu Nemeta vocatam, aut in circuitu extra civitatem, id est in villa Spira et in marcha, quę eidem urbi adiacens est, aut aliquid per regalem bannum in usum nostri successorumque nostrorum exigere, neque aliquid de prędiis, vel de moneta seu de theloneo, vel ex ulla re in fiscum regium transferre. Nec ullus hominum ex fidelibus sanctę Dei ecclesię ac nostris in ecclesiis aut locis aut agris seu in reliquis possessionibus pręfatę ecclesię, quas iuste et racionabiliter possidere videtur in quibuslibet pagis vel territoriis vel quicquid ibidem propter divinum amorem et veneracionem beatę Marię semper virginis collatum fuerit, ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones aut paratas faciendas aut fideiussores tollendos, aut ullas reddibiciones vel inlicitas occasiones requirendas aut homines ipsius ecclesię tam ingenuos quam servos et mundilingos iniuste constringendos, ullo unquam tempore inire audeat, vel ea quę supra memorata sunt penitus exigere aut exactitare pręsumat, sed liceat ibidem Deo famulantibus sub nostrę immunitatis tuicione quieto ordine vivere ac residere, quatinus melius illis delectet omni tempore pro nobis atque stabilitate tocius regni a Deo nobis collati Domini misericordiam exorare. Et ut hęc nostrę concessionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat hanc nostri pręcepti paginam manu propria roborantes nostrę imaginis sigillo imprimi iussimus. Signum domni Chuonradi invictissimi Romanorum imperatoris augusti ✝. Uodalricus cancellarius ad vicem Arbonis archicapellani recognovit. Data XIIII. kal. novembris, indictione XI. anno dominicę incarnacionis MXXVII. anno autem domni Chuonradi secundi regni IIII. imperii vero I. Actum Triburię feliciter amen.

29. *Conrad II. kaiser übergiebt dem bischofe Reginger zu Speyer die abtei Schwarzach. Limburg.* 1032 *febr.* 20.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Cuonradus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Omnibus Christi nostrique fidelibus pręsentibus scilicet ac futuris no-

tum esse volumus, qualiter nos in loco nostro hereditario Lintburg nominato manentes pro remedio animę nostrę et contectalis nostrę Giselę imperatricis augustę et amantissimę nostrę prolis Heinrici regis, fideli nostro Regingero Spirensi episcopo et ecclesię, cui ipse Deo donante prȩsidet, suisque successoribus abbaciam Suarzaham vocatam, sitam in pago Mortenowa in comitatu Beretholdi cum omnibus ad eandem pertinentibus, cum areis, ȩdificiis, mancipiis utriusque sexus, ecclesiis, decimacionibus, villis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venacionibus, aquis aquarumve decursibus, piscacionibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quȩsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quȩ ad eandem iure ac legaliter pertinet, in proprium tradimus, eo quoque tenore, ut prȩfatus episcopus suique successores ammodo et usque in sempiternum abbatię a nobis in prȩfato loco Lintburc constructę, et in suo episcopio sitę, misericordes defensores, adiutores contra omnes homines pro posse atque nosse ad iusticiam existant. Et ut hęc tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore perseveret, hoc prȩceptum inde conscriptum subtus manu propria roboratum sigillo nostro insigniri iussimus. Signum domni Cuonradi invictissimi Romanorum imperatoris augusti ✝. Uodalricus cancellarius vice Bardonis archiepiscopi recognovit. Data X. kal. marcii, indictione XV. anno dominicę incarnacionis MXXXII. anno autem domni Cuonradi secundi regni VIII. imperii vero V. Actum Lintburc feliciter amen.

30. *Heinrich III. könig schenkt der domkirche zu Speyer das gut Rothenfels im Ufgaue. Aachen.* 1041 *iuni* 6.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si aliquem locum Deo sanctisque eius die noctuque ad serviendum specialiter mancipatum, ex hiis, quę nostrę sunt proprietatis, cupimus ditare et ditamus, ut pro temporalibus sempiterna, immo pro caducis in perpetuo manencia bona capiamus, minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam prȩsentibus perspicuum esse volumus, qualiter nos ob maternam peticionem dilectissimę genitricis nostrę Giselę, imperatricis augustę, ac ob remedium animę dilectissimi genitoris nostri Cunradi imperatoris augusti a nobis, dum vixerimus, nunquam

oblivìscendi sanctę Spirensi ecclesię in honorem sanctę Dei genitricis Marię constructę, ad usum fratrum ibidem Deo sibique per singula dierum noctiumque momenta famulancium, sub hac condicione, ut ipsum ipsamque tanto studiosius, tantoque devocius pro requie animę prędicti patris nostri ac pro stabilitate vitę nostrę omnibus horis oracionum suarum victimis non cessent interpellare, tale prędium, quale Heinricus comes sui iuris nobis dedit, ac in proprium tradidit, Rotenvels dictum, in pago Ufgowe in comitatu Adalberti comitis situm, cum omnibus suis pertinenciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, sive cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, in proprium dedimus atque tradidimus. Ea videlicet racione ut ipsi, qui nunc in pręsenciarum sunt fratres, aut qui post ipsos sunt futuri, de pręfato prędio liberam dehinc potestatem habeant, tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid eisdem placuerit, ad communem illorum utilitatem faciendi. Et ut hęc nostrę tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscribi, eamque manu propria, ut subtus videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi †. Eberhardus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovit. Data VIII. idus iunii, indictione VIIII. anno dominicę incarnacionis MXLI. anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XIII. regni vero III. Actum Aquisgrani palatii feliciter amen.

31. *Heinrich III. könig übergiebt seiner gemahlin Agnes einige landgüter in und bei Pappenheim. Kauffungen.* 1044 *ian.* 18.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam pręsentibus, qualiter nos dilectę contectali nostrę Agneti reginę quędam prędia Dietuordi et Wetelesheim et Pappenheim dicta in nostrum ius atque dominium hereditario iure reducta, pro dote in proprium tradidimus sita in pago Swalevelden et in comitatu Chuononis comitis cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis,

piscacionibus, silvis, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire. Ea videlicet racione, ut pręnominata regina de pręfatis prędiis liberam dehinc potestatem habeat, obtinendi, tradendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut hęc regię nostrę tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri iussimus impressione signiri. Signum domini Heinrici tercii ✠ regis invictissimi. Adelgerus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data XV. kal. februarii anno dominicę incarnacionis MXLIIII. indictione XII. anno autem domini Heinrici tercii ordinacionis eius XVI. regni vero V. Actum Choffunge in Dei nomine feliciter amen.

32. *Heinrich III. könig übergiebt seiner gemahlin Agnes mehrere landgüter in Sachsen. Rochidech.* 1046 *iuli* 8.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Omnium Dei nostrique fidelium, tam futurorum quam pręsencium, noverit universitas, qualiter nos speciali amore legitimi et coniugalis thori, dilectę contectali nostrę Agneti reginę, tale prędium, quale Eckchardus marchio vita illius superstite liberaliter obtinuit, in Burchwardo, Rochideh et Lisnich, et in Burchwardo Grobi et Bolechma et in Burchwardo Cholidistcha regali auctoritate in proprium tradidimus, in nostrum ius atque dominium ex eius liberali tradicione cum hereditario iure redactum, situm in Misnensi marchia et in pago Chutibi dicto, cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, urbibus, ędificiis, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire. Ea videlicet racione, quod dicta Agnes regina de pręnominatis prędiis liberam dehinc potestatem habeat, obtinendi, tradendi, vendendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut hęc regię nostrę tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa per succedencium temporum momenta permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes, sigilli nostri

iussimus impressione signiri. Signum domini Heinrici tercii regis invictissimi †. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data VIII. idus iulii, anno dominicę incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domini Heinrici tercii ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Rochidech feliciter amen.

33. *Heinrich III. könig schenkt der domkirche zu Speyer den hof Nürtingen im Neckargaue. Augsburg,* 1046 *sept.* 7.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si in vinea Dei omnipotentis hora licet undecima vocati digne laboraverimus, divina pręveniente gracia pares effici speramus his, qui portaverunt pondus diei et ęstus. Id autem facere credimus, si ecclesias Dei collatis a se beneficiis fideliter sublimemus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam pręsencium noscat universitas, qualiter nos pro remedio animarum videlicet patris nostri beatę memorię Chuonradi imperatoris augusti ac amantissimę matris nostrę Gisilę simulque ob salutem et remedium animę nostrę atque Agnetis reginę nostrę contectalis dilectę, sanctę Spirensi ecclesię in honore beatissimę Dei genitricis constructę, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi Dei servicio assidue vacantibus, quandam curtem nomine Niuritingin, sitam in pago Neckergovve in comitatu Werinharii comitis, cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, in proprium tradidimus. Eo nimirum tenore, ut eiusdem ecclesię prępositus eiusque successores, cum consilio et consensu fatrum de eadem curte liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem sedis episcoporum aut sibimet ipsi usurpare, aut alicui in beneficium dare, vel quoque modo a servicio fratrum pręsumpserit abalienare, bis aut ter ab herede nostro et fratribus monitus, ut emendet et renuerit, sibique in ammonicione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pon-

dere ad altare sanctę Marię persolvat, sibique supradictam curtem hereditario iure possidendam redimat. Et ut hęc nostrę tradicionis et constitucionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra poterit videri corroborantes sigillo nostro iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi ✝. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data VII. idus sept. anno dominicę incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Augustę in Dei nomine feliciter amen.

34. *Heinrich III. könig schenkt der domkirche zu Speyer den hof Mindelheim in Schwaben. Augsburg,* 1046 *sept.* 7.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Evangelicis Domini nostri Ihesu Christi pręceptis instruimur divinis cultibus invigilare sanctorumque suorum ecclesias collatis a se beneficiis sublimare, quando veniam eorum intercessionibus mereamur obtinere. Quapropter universitati Christi nostrique fidelium pręsencium videlicet ac futurorum perspicuum esse volumus, qualiter nos pro remedio animarum scilicet dilectissimi patris nostri, beatę memorię Chuonradi imperatoris augusti ac amantissimę nostrę genitricis Gisilę augustę atque nostra perpetua salute contectalisque nostrę Agnetis scilicet reginę, sanctę ecclesię Spirensi in honore beatissimę Dei genitricis constructę, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi Dei servicio assidue vacantibus, quandam curtem Mindelheim dictam, sitam in pago Duria in comitatu Udalrici comitis, cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, cum omni utilitate, quę ullo modo inde potuerit provenire in proprium tradidimus. Eo nimirum tenore, ut eiusdem ecclesię prępositus eiusque successores cum consilio et consensu fratrum de eadem curia liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem ecclesię episcoporum aut sibimet ipsi usurpare, aut alicui in beneficium dare, vel quoquo modo a servicio fratrum

pręsumpserit abalienare, bis aut ter ab herede nostro monitus, ut emendet, et si renuerit sibique in ammonicione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctę Marię persolvat, sibique supradictam curtem hereditario iure possidendam redimat. Et ut hęc nostrę tradicionis et constitucionis auctoritas regalis stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi ✝. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data VII. idus septembris, anno dominicę incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Augustę in Dei nomine feliciter amen.

35. *Heinrich III. könig schenkt der domkirche zu Speyer güter in Nussdorf, Schaidt, Lauterbach und Salmbach. Augsburg.* 1046 *sept.* 7.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Magnum quidem pręmii meritum apud conditorem omnium Deum procul dubio promereri speramus, si venerabilia loca prędiis rebusque possessionis nostrę aliis ad divinę laudis honorem, sanctorumque ob commemoracionem concesso tempore amplificamus. Proinde omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animę patris nostri Cuonradi imperatoris augusti, beatissimę in ęvum recordacionis, et matris nostrę Giselę imperatricis augustę, simul eciam dilectissimę coniugis nostrę reginę Cuonigundis pię memorię atque pro nostra perpetua salute, contectalisque nostrę Agnetis scilicet reginę, sanctę Spirensi ecclesię in honore sanctissimę virginis Marię constructę, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi Dei servicio assidue vacantibus, quędam prędia in villis Nusdorff, Spirgesceid, Lutderbach, Salhunbach, in pago Spiragowe, in comitatu Hugonis comitis sita, cum cęteris adiacentibus villis, quas sępedictus genitor noster in eodem pago et comitatu ullo modo acquisivit, nobisque hereditario iure reliquit, cum omnibus appendiciis suis, cum mancipiis, areis, ędificiis, agris, vineis, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, molis, mo-

lendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, in proprium tradidimus. Eo nimirum tenore, ut eiusdem ecclesię prępositus, eiusque successores cum consilio et consensu fratrum de prętitulatis prędiis liberam dehinc potestatem habeant, tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit, ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem ecclesię episcoporum, aut sibimet ipsi usurpare, aut alicui in beneficium dare, vel quoquo modo a servicio fratrum pręsumpserit abalienare, bis aut ter ab herede nostro et fratribus monitus, ut emendet, et si renuerit, sibique in ammonicione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctę Marię persolvat, sibique supradicta prędia hereditario iure possidenda redimat. Et ut hęc nostrę tradicionis, constitucionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigillo nostro iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi ✝. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data VII. idus septembris, anno dominicę incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Augustę feliciter amen.

36. *Heinrich III. könig schenkt der domkirche zu Speyer die dörfer Spergelbach und Lug im Speyergaue. Augsburg,* 1046 *sept.* 7.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si ecclesias Dei dignis et congruis honoribus exaltaverimus easque amplificando sublimaverimus, divinitatis misericordiam nobis promptiorem et clemenciorem adesse et prodesse non dubitamus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium universitati notum volumus fieri, qualiter nos pro remedio animarum scilicet genitoris nostri Chuonradi piissimę memorię imperatoris augusti, ac amantissimę matris nostrę Gisilę augustę, nec non dilectissimę coniugis nostrę Chuonigundis reginę beatę memorię, atque pro nostra perpetua salute contectalisque nostrę Agnetis reginę, sanctę Spirensi ecclesię in honore beatissimę Dei genitricis constructę, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi Dei servicio assidue

vacantibus, quasdam villas Pillungisbach et Luoch dictas in pago Spirichgouwe in comitatu Hugonis comitis sitas, quas ex avia nostra Adelheid dicta iure hereditario suscepimus, cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę aut scribi potest, aut dici, in proprium tradidimus. Eo nimirum tenore, ut eiusdem ecclesię prępositus eiusque successores cum consilio et consensu fratrum de eisdem villis liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit, ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem ecclesię episcoporum, aut sibimet ipsi usurpare, aut alicui in beneficium dare, vel quoquo modo a servicio fratrum abalienare pręsumpserit, bis aut ter ab herede nostro et fratribus monitus, ut emendet, et si renuerit, sibique in ammonicione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctę Marię persolvat, sibique supradictas villas hereditario iure possidendas redimat. Et ut hęc nostrę tradicionis et constitucionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi ✠. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data VII. idus septembris, anno dominicę incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Augustę.

37. *Heinrich III. könig schenkt der domkirche zu Speyer das dorf Lockweiler im Bietgaue. Augsburg,* 1046 *sept.* 7.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Celsitudo nostrę dignitatis, quę nobis illuxit munere divinę maiestatis, instigat nos ecclesiis Dei tanto ardencius curam impendere, quanto nos constat cęlestis gracię dona largius percepisse. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam pręsencium noscat universitas, qualiter nos pro ęterna beatitudine piissimi genitoris nostri Cuonradi imperatoris augusti et matris nostrę Giselę,

simul eciam dilectissimę coniugis nostrę reginę Cuonigundis pię memorię, atque pro nostra perpetua salute contectalisque nostrę Agnetis scilicet reginę, sanctę Spirensi ecclesię in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi Dei servicio assidue vacantibus, quandam villam Lokwilare dictam in pago Bietgowe in comitatu Bezelini comitis sitam, quam ex avia nostra domna videlicet Adelheid iure hereditario suscepimus, cum omnibus appendiciis, mancipiis, areis, ędificiis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis seu cum omni utilitate, quę aut scribi potest aut nominari, in proprium tradidimus. Eo nimirum tenore, ut eiusdem ecclesię prępositus, eiusque successores, cum consilio et consensu fratrum de eadem villa liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi vel quicquid sibi placuerit ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem ecclesię episcoporum aut sibimet ipsi usurpare aut alicui in beneficium dare vel quoquo modo a servicio fratrum pręsumpserit abalienare, bis aut ter ab herede nostro monitus, ut emendet, si renuerit sibique in ammonicione obedire contemserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctę Marię persolvat sibique supradictam villam hereditario iure possidendam redimat. Et ut hęc nostrę tradicionis et constitucionis regalis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigillo nostro iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi ✝. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data VII. idus septembris, anno dominicę incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Augustę feliciter amen.

38. *Heinrich III. könig schenkt der domkirche zu Speyer ein gut zu Baden im Ufgaue. Augsburg,* 1046 *sept.* 9.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Magnum quidem pręmii meritum apud conditorem omnium Deum promereri speramus, si ecclesias Dei prędiis, rebusque possessionis nostrę aliis ad divinę laudis honorem, sanctorumque commemoracionem tem-

pore concesso ditamus. Quapropter omnes sanctę Dei ecclesię nostrique noverint fideles tam futuri quam pręsentes, qualiter nos pro ęterna requie animę patris nostri Chuonradi imperatoris augusti, beatissimę recordacionis, et matris nostrę Gisilę imperatricis, simul eciam dilectę coniugis nostrę Chuonigundis reginę, atque pro nostra perpetua salute, contectalisque nostrę Agnetis scilicet reginę, sanctę Spirensi ecclesię in honorem sanctissimę virginis Marię constructę, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi Dei servicio assidue vacantibus, quoddam prędium in villa Baden in pago Ufgouwe in comitatu Adalberti comitis situm, quod sępedictus genitor noster acquisivit, nobisque hereditario iure reliquit, cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, agris, campis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, venacionibus, mercatis, theloneis, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molis, molendinis, quęsitis et inquirendis et cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, in proprium tradidimus. Eo nimirum tenore, ut eiusdem ecclesię prępositus eiusque successores cum consilio et consensu fratrum, de eodem prędio liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi inde placuerit, ad usum fratrum faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem ecclesię episcoporum aut sibimet ipsi usurpare, vel alicui in beneficium dare, vel quoquo modo a servicio fratrum pręsumpserit abalienare, bis aut ter a successore nostro et fratribus monitus, ut emendet, et si renuerit, sibique in ammonicione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctę Marię persolvat, sibique supradictum prędium hereditario iure possidendum redimat. Et ut hęc nostrę tradicionis et constitucionis regalis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi ✝. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data V. idus septembris, anno dominicę incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Augustę in Dei nomine feliciter amen.

39. *Heinrich III. könig erneuert der domkirche zu Speyer die schenkung der güter zu Iöhlingen. Augsburg,* 1046 *sept.* 9.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si aliquid ecclesiis Dei de regia nostra munificencia accommodaverimus, id procul dubio ad statum regni nostri et prosperitatem vitę, ac ęternę beatitudinis pręmia consequenda nobis profuturum esse confidimus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam et pręsencium noscat universitas, qualiter nos pro ęterna beatitudine piissimi genitoris nostri Cuonradi imperatoris augusti et matris nostrę Giselę imperatricis augustę, simul eciam coniugis nostrę reginę Cuonegundis pię memorię, atque pro nostra perpetua salute contectalisque nostrę Agnetis scilicet reginę, sanctę Spirensi ecclesię, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi Dei servicio assidue vacantibus, quoddam nostri iuris prędium in villa Iohaningun vocata in pago Creichgouwe et partim in Funcinchgouwe, in comitatu Wolframmi comitis situm, cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, ecclesię decimis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, vineis, forestis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, in proprium tradidimus, cum banno nostro et fredo, hoc adicientes, ne aliquis comes vel vicecomes sive aliquis ex iudiciaria potestate, ullam in prędicta villa habeat potestatem, et in adiacenciis paratas vel collectas faciendi, vel aliquid ex iudiciali sentencia exigendi pręter advocatum et ministeriales, quos prępositus et fratres eidem loco pręfecerint. Eo nimirum tenore, ut prępositus eiusdem ecclesię eiusque successores cum consilio et consensu fratrum de eodem prędio liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit, ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem ecclesię episcoporum aut sibimet ipsi usurpare aut alicui in beneficium dare, vel quoquo modo a servicio fratrum pręsumpserit abalienare, bis aut ter ab herede nostro et fratribus monitus, ut emendet, et si renuerit, sibique in ammonicione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctę Marię persolvat, sibique supradictum prędium here-

ditario iure possidendum redimat. Et ut hęc nostrę tradicionis et constitucionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigillo nostro iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi †. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data V. idus septembris, anno dominicę incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domni Heinrici tercii, ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Augustę feliciter amen.

40. *Heinrich III. könig erneuert der domkirche zu Speyer die schenkung eines gutes zu Rothenfels. Augsburg,* 1046 *sept.* 9.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si aliquem locum Deo sanctisque eius die noctuque ad serviendum specialiter mancipatum, ex hiis, quę nostrę proprietatis sunt, cupimus ditare et ditamus, ut pro temporalibus sempiterna, immo pro caducis in perpetuo manencia bona capiamus, minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus perspicuum esse volumus, qualiter nos ob remedium animę dulcissimi genitoris nostri Cuonradi imperatoris augusti, et matris nostrę Giselę imperatricis augustę, simul et coniugis nostrę reginę Cuonegundis pię memorię, atque pro nostra perpetua salute, contectalisque nostrę Agnetis scilicet reginę, sanctę Spirensi ecclesię in honore sanctę Dei genitricis Marię constructę, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi Dei servicio assidue vacantibus, tale prędium, quale Heinricus comes sui iuris nobis dedit ac in proprium tradidit, Rotenuels dictum, in pago Ufgouwe in comitatu Adelberti comitis situm, cum omnibus suis pertinenciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, terris, cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire in proprium tradidimus. Eo nimirum tenore, ut eiusdem ecclesię prępositus eiusque successores cum consilio et consensu fratrum de eodem prędio liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit, ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis episcoporum eiusdem ecclesię aut sibimet ipsi usur-

pare, aut alicui in beneficium dare, vel quoquo modo a servicio fratrum prȩsumpserit abalienare, bis aut ter ab herede nostro et fratribus monitus, ut emendet, et si renuerit, sibique in ammonicione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctȩ Mariȩ persolvat, sibique supradictum prȩdium hereditario iure possidendum redimat. Et ut hȩc nostrȩ tradicionis et constitucionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ȩvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigillo nostro iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi ✝. Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. Data V. idus septembris, anno dominicȩ incarnacionis MXLVI. indictione XIIII. anno autem domni Heinrici tercii, ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum Augustȩ in Dei nomine feliciter amen.

41. *Heinrich III. kaiser überlässt dem bischofe Sigebodo I. zu Speyer und seinen nachfolgern die abtei Schwarzach zu eigen. Worms,* 1048 *dec.* 1.

In nomine sanctȩ et individuȩ Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si in dominico agro devoti caduca seminamus, in tempore messis fructu centuplicato semper mansura recipere speramus, licet non nostra Deo demus, sed sua reddimus. Huius igitur tam beati fructus spe excitati omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam prȩsentibus notificamus, qualiter nos propter Deum, per quem in omnibus divites facti sumus, et honore imperiali sublimamur ad altare genitricis suȩ, quod est Spirȩ, instinctu et peticione dilectȩ contectalis nostrȩ Agnetis imperatricis augustȩ, nec non Sigebodonis eiusdem ecclesiȩ antistitis, tam animabus parentum nostrorum piȩ memoriȩ Cuonradi imperatoris, et Giselȩ imperatricis, quam nostri superstitum saluti coram Deo providentes, quandam abbaciam nomine Suarzaha in pago Mortenowa, in comitatu Bertholdi sitam, cum omnibus suis appendiciis, id est areis, ȩdificiis, utriusque sexus mancipiis, ecclesiis, decimacionibus, villis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, compascuis, silvis, molis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quȩsitis et inquirendis, et cum omni utilitate, quȩ ullo modo inde poterit provenire in proprium tradimus. Ea videlicet racione, ut

prȩfatus episcopus successoresque illius de supradicta abbacia liberam deinceps potestatem habeant obtinendi, commutandi, precariandi, et quicquid illis ad usum ecclesiȩ collibuerit inde faciendi. Et ut hȩc nostrȩ auctoritatis tradicio stabilis et inconvulsa omni succedentis temporis ȩvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam propriȩ manus inposicione confirmantes, sigilli nostri inpressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi, secundi Romanorum imperatoris augusti ✠. Winitherius cancellarius vice Bardonis archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Data kal. decembris, anno dominicȩ incarnacionis MXLVIII. indictione I. anno autem domni Heinrici tercii regis, secundi Romanorum imperatoris augusti, ordinacionis XVIII. regni vero VIIII. imperii II. Actum Wormaciȩ feliciter amen.

42. *Heinrich III. kaiser überlässt mit bewilligung des bischofes Sigebodo I. zu Speyer dem kloster Selz besitzungen zu Minfeld und Freckenfeld. Speyer,* 1051 *märz* 15.

In nomine sanctȩ et individuȩ Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si loca divinis cultibus mancipata ex his, quȩ nostrȩ sunt proprietatis ditare cupimus et ditamus, ut pro temporalibus sempiterna, immo pro caducis in perpetuo mansura bona capiamus, minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam et prȩsentibus, notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animȩ nostri genitoris Chuonradi imperatoris, felicis memoriȩ, nostrȩque genitricis Gisilȩ imperatricis nostrique salute, nec non ob peticionem contectalis nostrȩ Agnetis imperatricis decimam, in loco Mundevelt dicto, cum capella Fricchenvelt, aliisque villis illuc pertinentibus, in pago Spirchgouue, et in comitatu Hugonis comitis sitam, iuste legaliterque concambio redemptam, scilicet cum nostra propria ecclesia in villa Sueninheim de Spirensi episcopatu, cum consensu Sigebodonis episcopi eiusdem loci, ad monasterium a domina Adelheida imperatrice augusta in Alsacia, in loco suȩ proprietatis, qui dicitur Salsa, ad ȩternam Dei laudem in honore apostolorum Petri et Pauli constructum, monachis ad prȩbendam ibidem Deo, suisque sanctis, die noctuque iuxta regulam beati Benedicti servientibus, in proprium dedimus atque tradidimus. Ea videlicet racione, ut abbas eiusdem monasterii liberam potestatem

habeat, quidquid sibi, quod ad usum monasterii simulque sit fratrum, inde faciendi placuerit. Et ut hęc nostrę tradicionis imperialis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, eamque manu propria, ut subtus videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi, secundi Romanorum imperatoris augusti ✠. Vuinitherius cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovit. Data idus marcii, indictione IIII. anno dominicę incarnacionis MLI. anno autem domni Heinrici tercii regis, secundi imperatoris, eius ordinacionis XXII. regni XII. imperii V. Actum Spirę feliciter amen.

43. *Heinrich III. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer den hof Bruchsal mit dem walde Lusshard im Kraichgaue. Goslar,* 1056 *mai* 6.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si de transitoriis sumptibus et terrena nostra substancia in usus ecclesiarum et cęlestes thesauros aliquid honoris aut muneris conferimus, mortales cum immortali, terrestres cum cęlesti, cum ęterno caduci, homines cum Deo beata negocia gerimus, seminantes transeuncia, ut semper mansura metamus, vendentes pereuncia, ut ęterna recipiamus. Huius igitur tam beatę negociacionis spe excitati omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notificamus, qualiter nos propter Deum, per quem in omnibus divites facti sumus, et honore imperiali sublimamur, ad altare genitricis suę, quod est Spirę, instinctu et peticione dilectę contectalis nostrę Agnetis imperatricis, nec non interventu amantissimi filii nostri et ęquivoci Dei gracia regis Heinrici, tam animabus parentum nostrorum pię memorię Cuonradi imperatoris et Giselę imperatricis, quam nostri superstitum saluti coram Deo providentes, quandam nostrę proprietatis curtem Bruoselle dictam, cum foresto ad eandem curtem pertinente Luzhart nominato, in pago Cragowe et in comitatu Wolframmi sitam, quam nobis consanguineus noster domnus Cuono in proprium tradidit, cum omnibus suis pertinenciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, agris, pascuis, pratis, terris, cultis et incultis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, in pro-

prium tradidimus. Ea videlicet condicione, ut prefati loci episcopus suique successores liberam dehinc potestatem habeant, commutandi, tradendi, precariandi, vel quicquid sibimet placuerit, ad usus ecclesię inde faciendi. Et ut hęc nostrę imperialis tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam propria manu, ut subtus videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi, secundi Romanorum imperatoris augusti ✝. Winitherius cancellarius vice Luitbaldi archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Data II. nonas maii, anno dominicę incarnacionis MLVI. indictione VIII. anno autem domni Heinrici tercii regis, secundi imperatoris, ordinacionis XXVII. regni vero XVIIII. imperii autem X. In nomine Domini actum Goslarię feliciter amen.

44. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer ein gut zu Bühl im Ufgaue. Worms,* 1057 *april* 5.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam pręsencium industria noverit, qualiter nos pro remedio animarum beatę memorię parentum nostrorum Chuonradi et Giselę, nec non et patris nostri Heinrici Romanorum scilicet imperatorum augustorum, ob interventum dilectę matris nostrę Agnetis imperatricis augustę et ob fidele servicium dilecti nostri Chuonradi sanctę Spirensis ęcclesię venerabilis episcopi, quoddam prędium Puhile nominatum in pago Ufgouue, in comitatu Reginpodonis comitis situm, ad altare in honore sanctę Dei genitricis Marię in prefata ęcclesia dedicatum, cum omnibus appendiciis suis, areis scilicet, ędificiis, utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, pascuis, compascuis, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, et cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, donavimus atque in proprium tradidimus. Ea videlicet condicione, ut ex eodem prędicto prędio ad patris nostri Heinrici imperatoris scilicet augusti sepulchrum lumen administretur, per quod sibi nobisque indeficiens preparetur. Et ut hęc nostrę auctoritatis tradicio stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria confir-

mantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi ✝. Uuinitherius cancellarius vice Liutpaldi archicancellarii recognovi. Data nonas aprilis, anno dominicę incarnacionis MLVII. indictione X. anno autem domni Heinrici quarti regis, ordinacionis eius III. regni vero I. Actum Wormacię in nomine Domini feliciter amen.

45. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer ein gut zu Sulgen in Schwaben. Worms,* 1057 *april* 5.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si de temporalibus nostris bonis ecclesias Dei aliquatenus ditaverimus, id ad animarum salutem et ad regni nostri stabilitatem vere indubitanterque profuturum esse credimus. Unde quique nostri fideles tâm futuri quam pręsentes noverint, qualiter nos pro remedio animarum beatę memorię parentum nostrorum Chuonradi et Giselę, nec non et patris nostri Heinrici, Romanorum scilicet imperatorum augustorum, ob interventum dilectę matris nostrę Agnetis imperatricis augustę, et ob fidele servicium dilecti nostri Chuonradi sanctę Spirensis ęcclesię venerabilis episcopi, quoddam prędium Sulicha nominatum in pago Sulichgouue in comitatu Hessonis comitis situm, ad altare in honore sanctę Dei genitricis Marię in pręfata ęcclesia dedicatum, cum omnibus appendiciis suis, areis scilicet, ędificiis, utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, pascuis, compascuis, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, et cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, donavimus atque in proprium tradidimus. Ea videlicet condicione, uti pręfatę ecclesię episcopus quotannis in anniversariis diebus felicis memorię avorum nostrorum Chuonradi et Giselę Romanorum scilicet imperatorum augustorum, universis congregacionibus Deo ibidem servientibus, plenum servicium inde exhibeat, nec non et elemosinarum consolacione pauperum inopię succurrat. Et ut hęc nostrę auctoritatis tradicio inviolabilis omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam proprię manus astipulacione confirmantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi ✝. Uuinitherius cancellarius vice Liutpaldi archicancellarii recognovi. Data nonas aprilis, anno dominicę incarnacionis MLVII. indictione X.

anno autem domni Heinrici quarti regis, ordinacionis eius III. regni vero I. Actum Wormacię in nomine Domini feliciter amen.

46. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer ein gut zu Herxheim im Speyergaue. Worms,* 1057 *april* 5.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Quicquid de temporali nostra substancia in dominicum agrum seminamus, hoc messis tempore centuplicatum nos recepturos esse speramus. Proinde omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animę patris nostri beatę memorię Heinrici scilicet imperatoris augusti, ob interventum dilectę matris nostrę Agnetis imperatricis et ob devotum servicium fidelis nostri Chuonradi sanctę Spirensis ecclesię venerabilis episcopi, quoddam pręedium Herigesheim nominatum, in pago Spirichgouue in comitatu Hugonis comitis situm, ad altare in honore sanctę Dei genitricis Marię in pręfata ecclesia dedicatum cum omnibus appendiciis suis, areis scilicet, ędificiis, utriusque sexus mancipiis, terris, cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, pascuis, compascuis, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus et cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, donavimus atque in proprium tradidimus. Eo videlicet tenore, ut pręfatus episcopus suique successores deinceps liberam habeant potestatem, pręedictum pręedium obtinendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi collibuerit, quod ad utilitatem ecclesię pertineat, inde faciendi. Et ut hęc tradicio stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria confirmantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi †. Uuinitherius cancellarius vice Liutpaldi archicancellarii recognovi. Data nonas aprilis, anno dominicę incarnacionis MLVII. indictione X. anno autem domni Heinrici regis, ordinacionis eius III. regni vero I. Actum Wormacię in nomine Domini feliciter amen.

47. *Heinrich IV. könig schenkt zum h. Emmerans- und h. Martinsaltare in der domkirche zu Speyer ein gut zu Deidesheim. Worms,* 1057 *april* 5.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si loca divino cultui mancipata ex

habundancia nobis divinitus concessa aliquantulum augmentaverimus, quamvis non nostra, sed sua Deo reddamus, tamen pro hac ipsa reddicione ęterna pręmia nos accepturos esse non dubitamus. Unde quique Christi nostrique fideles tam futuri quam pręsentes noverint, qualiter nos pro remedio animarum beatę memorię parentum nostrorum Chuonradi et Giselę, nec non et patris nostri Heinrici Romanorum scilicet imperatorum augustorum, ob interventum dilectę matris nostrę Agnetis imperatricis augustę et ob fidele servicium dilecti nostri Chuonradi sanctę Spirensis ecclesię venerabilis episcopi, quoddam prędium Ditenesheim nominatum, in pago Spirigouue in comitatu Hugonis comitis situm, ad altare in honore sancti Emmerammi martyris et sancti Martini confessoris Spirę consecratum, cum omnibus appendiciis suis, areis scilicet, ędificiis, utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, pascuis, compascuis, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, et cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, donavimus atque in proprium tradidimus. Ea videlicet condicione, ut quisquis ibidem Deo serviencium fratrum est prępositus, liberam deinceps habeat potestatem prędictum prędium obtinendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi collibuerit, quod ad utilitatem fratrum pertineat, inde faciendi. Et ut hęc nostrę auctoritatis tradicio stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria confirmantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi ✝. Uuinitherius cancellarius vice Liutpaldi archicancellarii recognovi. Data nonas aprilis, anno dominicę incarnacionis MLVII. indictione X. anno autem domni Heinrici quarti regis, ordinacionis eius III. regni vero I. Actum Wormacię in nomine Domini feliciter amen.

48. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer ein gut zu Eppingen im Kraichgaue. Worms,* 1057 *april* 5.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Cum bonum ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei iubeamur operari, vere confidimus in Deo, si quid boni in fideles Christi vel ecclesias Dei operamur, inde nos ęterna mercede remunerari. Quare omnibus

Christi nostrique fidelibus tam futuris quam prçsentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animarum beatę memorię parentum nostrorum Cuonradi et Giselę, nec non et patris nostri Heinrici, Romanorum scilicet imperatorum augustorum, ob interventum dilectę matris nostrę Agnetis imperatricis augustę et ob fidele servicium dilecti nostri Cuonradi sanctę Spirensis ecclesię venerabilis episcopi, quoddam prędium Eppingen nominatum, in pago Chreichgouue in comitatu Engilberti comitis situm, ad altare in honore sanctę Dei genitricis Marię in prefata ecclesia dedicatum, cum omnibus appendiciis suis, areis scilicet, ędificiis, utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, pascuis, compascuis, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, et cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, donavimus atque in proprium tradimus. Eo videlicet tenore, ut quisquis fratrum Deo ibidem servienciurn est prępositus liberam deinceps habeat potestatem prędium prędictum obtinendi, commutandi, precariandi vel quidquid sibi collibuerit, quod ad communem fratrum utilitatem pertineat, inde faciendi. Et ut hęc nostrę auctoritatis tradicio stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria confirmantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi ✝. Winitherius cancellarius vice Liutpaldi archicancellarii recognovi. Data nonas aprilis, anno dominicę incarnacionis MLVII. indictione X. anno autem domni Heinrici regis, ordinacionis eius III. regni vero I. Datum Wormacię in nomine Domini feliciter amen.

49. *Heinrich IV. könig bestätiget dem bischofe Conrad I. zu Speyer und der dortigen domkirche den besitz der abtei Schwarzach. Speyer,* 1057 *oct.* 12.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam prçsentibus, qualiter nos pro remedio animę patris nostri Heinrici, secundi Romanorum imperatoris augusti, et ob interventum dilectę matris nostrę Agnetis imperatricis augustę, fideli nostro Cuonrado Spirensi episcopo venerabili et ecclesię, cui ipse Deo donante prçsidet, abbaciam nomine Suarzaham, sitam in pago Mortenowa in comitatu

Beretholdi comitis, cum omnibus ad eandem pertinentibus, id est cum areis, ędificiis, utriusque sexus mancipiis, ecclesiis, decimacionibus, villis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, seu cum omni iure et utilitate, quę ad eandem legaliter pertinet, in perpetuum tradidimus, condonavimus, confirmavimus. Ea quoque racione, ut pręfatus episcopus successoresque illius de supradicta abbacia liberam deinceps potestatem habeant tenendi, dandi, precariandi, vel quicquid illis ad usum ecclesię placuerit, inde faciendi. Et ut hęc nostra regalis tradicio stabilis et inconvulsa omni permaneat ęvo, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis †. Winicherius cancellarius vice Luitbaldi archicancellarii et archiepiscopi recognovi. Data IIII. idus octobris, anno dominicę incarnacionis MLVII. indictione X. anno autem domni Heinrici quarti regis, ordinacionis III. regni I. Actum Spirę in Dei nomine feliciter amen.

50. *Heinrich IV. könig bestätiget der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Einhard II. ihre alten freiheiten. Ladenburg,* 1061 *nov.* 25.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si peticionibus sacerdotum, quas nostris auribus infuderint, pro utilitatibus suis et ecclesiarum suarum aliquid accommodaverimus, id procul dubio et ad pręsentis vitę statum, et ęternitatis beatę pręmia capessenda credimus nobis profuturum. Quapropter noverit omnium fidelium nostrorum tam pręsencium quam et futurorum industria, qualiter nos ob amorem Dei et veneracionem beatę Dei genitricis Marię ac per interventum dilectissimę genitricis nostrę Agnetis imperatricis augustę, nec non et pro remedio animę antecessorum et parentum nostrorum, videlicet avi nostri Chuonradi et avię nostrę Giselę, immo eciam patris nostri divę memorię Heinrici, imperatorum augustorum, Einhardo fideli nostro Spirensis ecclesię episcopo renovari et rescribi per regalem nostram munificenciam iubemus quoddam pręceptum, quod piissimus beatę memorię pręfatus genitor noster Heinricus imperator augustus, eidem Spirensi ecclesię, suique provisoribus videlicet episcopis donavit, et

sicut alii antecessores sui reges vel imperatores concessit. Hoc est, ut nullus dux, sive comes, vel aliquis publicus iudex, vel ullus ex iudiciaria potestate, aut aliqua cuiuslibet potestatis ignota persona, nisi solus episcopus et advocati ipsius Spirensis ecclesię, ex iussione et concessione nostra deinceps potestatem habeat pro quocunque negocio vel pro aliqua re parva aut magna placitum retinere, seu publicum iudicium facere infra civitatem Spira seu Nemeta vocatam, aut in circuitu extra civitatem, id est in villa Spira et in marcha, quę eidem urbi adiacens est, sive in aliis eius pertinenciis, aut aliquid per regalem bannum in usum nostri successorumque nostrorum exigere, neque aliquid de prędiis, vel de moneta, seu theloneo, vel ex ulla re in fiscum regium transferre. Nec ullus hominum ex fidelibus sanctę Dei ecclesię ac nostris in ecclesiis, aut locis, aut agris, seu reliquis possessionibus pręfatę ecclesię, quas iure possidere videtur, in quibuslibet pagis, vel territoriis, vel quicquid ibidem propter divinum amorem et veneracionem beatę Marię collatum fuerit, ad causas audiendas, vel freda exigenda, aut mansiones vel paratas faciendas, aut fideiussores tollendos, aut ullas reddibiciones, vel illicitas occasiones requirendas, aut homines ipsius ecclesię, tam ingenuos quam servos, et mundilingos, iuste vel iniuste constringendos, ullo unquam tempore inire audeat, vel ea quę supra memorata sunt penitus exigere, aut exactitare pręsumat. Sed liceat ibidem Deo famulantibus sub nostrę immunitatis tuicione quieto ordine vivere ac residere, quatinus melius illos delectet omni tempore pro nobis atque stabilitate tocius regni a Deo nobis collati Domini misericordiam exorare. Et ut hęc nostrę concessionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostri pręcepti paginam manu propria roborantes, nostrę imaginis sigillo inprimi iussimus. Signum domni Heinrici quarti regis †. Fridericus cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovit. Data VII. kal. decembris, anno incarnacionis dominicę MLXI. indictione XV. anno autem ordinacionis domni Heinrici quarti regis VIII. regni vero VI. Actum Luoetenburg feliciter amen.

51. *Heinrich IV. könig bestätiget und erweitert dem bischofe Einhard II. zu Speyer den besitz des waldes Lusshard. Worms,* 1063 *ian.* 31.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Si loca ab antecessoribus et parentibus

nostris divinis cultibus et officiis mancipata aliquibus bonis augemus, aut confirmamus, id nobis et in prȩsenti et in futuro sȩculo prodesse non dubitamus. Quapropter notum esse volumus omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam prȩsentibus, qualiter nos pro remedio animȩ patris nostri piȩ memoriȩ Heinrici imperatoris, nec non ob peticionem fidelis nostri Einhardi sanctȩ Spirensis ecclesiȩ episcopi, cȩterorumque regni nostri principum, episcoporum, ducum, comitum consilio atque intervencione, quoddam forestum Luizhard nuncupatum, a prȩdicto genitore nostro Heinrico imperatore ad monasterium sanctȩ Mariȩ in Spira quondam traditum et confirmatum, locis infra subnotatos terminos sitis adauximus, ac melioravimus, scilicet de prȩnominato foresto Luizhard usque in Waldorf, et inde in Ofderesheim, inde autem in fluvium Suuarzaha, et per decursum eiusdem fluvii usque in Renum, deinde ex ulteriori ripa Reni, in Lancwadun flumen, ac sic per ascensum huius fluminis usque ad aliud antiquum forestum Rechholz nomine, ex altera autem parte ab eo loco, ubi Horebach Renum intrat, per ascensum eiusdem amnis Horebach usque in Lengenveld, de Lengenveld vero in Suuebehhenheim, ubi curtis est Widegouuen, inde autem ad flumen Spira dictum, et iuxta Spira sursum usque in Vosegun. Hȩc eiusdem foresti augmenta cum banno eciam nostro prȩdictȩ sanctȩ Spirensi ecclesiȩ donavimus et confirmavimus, ea videlicet racione, ut prȩfatus episcopus suique successores tali deinceps lege, ac proprietate his additamentis nostris utantur, quali idem episcopus illo antiquo foresto Luizhard hactenus est usus. Ut ergo hȩc nostra regalis tradicio firma et inconvulsa omni permaneat ȩvo, hanc cartam inde conscribi, manuque propria, ut inferius cernitur, corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis ✝. Fridericus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. Data est II. kal. februarii, anno dominicȩ incarnacionis MLXIII. indictione I. anno autem ordinacionis domni Heinrici quarti regis VIII. regni vero VI. Actum Wormaciȩ in Dei nomine feliciter amen.

52. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer das dorf Kreuznach mit anderen Lehngütern. Goslar,* 1065 *aug.* 30.

In nomine sanctȩ et individuȩ Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Cum omnibus Christi ecclesiis muni-

ficencię ac pietatis debitores facti simus, illas maxime, quas patres nostri ędificaverunt, ędificatas, tam propriis hereditatibus, quam rebus ad regium fiscum pertinentibus ditaverunt, ditatas honore et amore extulerunt, et nos ditare et ante alias privilegio amoris diligere ęquum et honestum duximus. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos ad ecclesiam Spirensem, a patribus nostris imperatoribus augustis, Cuonrado scilicet avo nostro et Gisila avia nostra augusta, Heinrico quoque felicis memorię patre nostro, in honore sanctę Dei genitricis Marię constructam, ob perpetuum illorum remedium, nostramque in Christo felicitatem, instinctu quoque fidelis nostri Adalberti Hammaburgensis archiepiscopi, nec non ob fidele servicium Einhardi eiusdem sedis episcopi, villam unam Cruzinacham dictam, in pago Nahgowe in comitatu Emichonis comitis sitam, cum beneficio Eberhardi comitis de Nellenburg, omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, villis, vineis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venacionibus, forestis, forestariis, terris cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, mercatis, theloneis, monetis, quęsitis et inquirendis, in proprium dedimus, confirmavimus, perpetuo iure possidendam concessimus. Ea videlicet racione, ut prędictam villam cum omnibus ad eam pertinentibus nullus successorum nostrorum imperator sive rex, dux, marchio, vel comes, aut alia aliqua maior vel minor persona, Spirensi ecclesię auferre, alienare, vel ullo modo inquietare pręsumat, sed pręnominatus Einhardus episcopus suique successores liberam inde potestatem habeant, tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid ad utilitatem eiusdem ecclesię voluerint faciendi. Et ut hęc nostra regalis tradicio, confirmatio stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi, manuque propria corroborantes, sigilli nostri inpressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis ✝. Sigehardus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. Data III. kal. septembris, anno dominicę incarnacionis MLXV. indictione III. anno autem ordinacionis domni Heinrici quarti regis XI. regni vero VIIII. Actum Goslarię in Dei nomine feliciter amen.

53. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Einhard II. die abtei St. Lambrecht sammt zugehörden. Goslar,* 1065 *aug.* 30.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Cum omnibus Christi ecclesiis munificencię ac pietatis debitores facti sumus, illas maxime, quas patres nostri ędificaverunt, ędificatas tam propriis hereditatibus quam rebus ad regium fiscum pertinentibus ditaverunt, ditatas honore et amore extulerunt, et nos ditare, privilegio amoris diligere, et omni modo extollere ęquum et honestum duximus. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos ad ecclesiam Spirensem, a patribus nostris imperatoribus augustis, Chuonrado scilicet avo nostro et Gisela avia nostra augusta, Heinrico quoque felicis memorię patre nostro, in honore sanctę Dei genitricis Marię constructam, ob perpetuum illorum remedium nostramque in Christo felicitatem, instinctu quoque fidelis nostri Adalberti Hammaburgensis archiepiscopi, nec non ob fidele servicium Einhardi eiusdem sedis episcopi, abbaciam sancti Lamberti episcopi et martiris, in pago Spirgowe in comitatu Heinrici comitis sitam, cum omnibus appendiciis suis, hoc est villis, utriusque sexus mancipiis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venacionibus, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis in proprium dedimus, confirmavimus, perpetuo iure possidendam concessimus. Ea videlicet racione, ut prędictam abbaciam Spirensi ecclesię nullus successorum nostrorum imperator, sive rex, dux, marchio, vel aliqua maior vel minor persona, auferre, alienare, aut ullo modo inquietare pręsumat, sed pręnominatus Einhardus episcopus suique successores liberam inde potestatem habeant, tenendi, constituendi, vel quicquid ad communem utriusque ecclesię utilitatem voluerint faciendi. Et ut hęc nostra regalis tradicio, confirmacio stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis ✝. Sigehardus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. Data III. kal. septembris, anno dominicę incarnacionis MLXV. indictione III. anno autem ordinacionis domni Heinrici quarti regis XI. regni vero VIIII. Actum Goslarię in Dei nomine feliciter amen.

54. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Einhard II. die abtei Limburg sammt zugehörden. Goslar,* 1065 *aug.* 30.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Cum omnibus Christi ecclesiis munificencię atque defensionis debitores facti sumus, illas maxime, quas patres nostri ędificaverunt, ędificatas tam propriis hereditatibus quam rebus ad regium fiscum pertinentibus ditaverunt, ditatas honore et amore extulerunt, et nos ditare, privilegio amoris diligere et omnimodis extollere ęquum et honestum duximus. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos ad ecclesiam Spirensem, a patribus nostris imperatoribus augustis, Cuonrado scilicet avo nostro et Gisila avia nostra augusta, Heinrico felicis memorię patre nostro, in honore sanctę Dei genitricis Marię constructam, ob perpetuum illorum remedium, nostramque in Christo felicitatem, instinctu quoque fidelis nostri Adalberti Hammaburgensis archiepiscopi, nec non ob fidele servicium Einhardi eiusdem sedis episcopi, abbaciam Lintburch dictam, in pago Spirgowe in comitatu Heinrici comitis sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est villis, nominatim quoque Plintheim et Walahstede, omnibusque ad eas pertinentibus, nec non utriusque sexus mancipiis, vineis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venacionibus, forestis, forestariis, terris cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, mercatis, theloneis, monetis, in proprium tradidimus, confirmavimus, perpetuo iure possidendam concessimus. Ea videlicet racione, ut pręedictam abbaciam Spirensi ecclesię nullus successorum nostrorum imperator, dux, marchio vel alia aliqua maior vel minor persona, auferre, alienare, vel ullo modo inquietare pręsumat, sed pręedictus Einhardus episcopus suique successores liberam inde potestatem habeant tenendi, constituendi, vel quicquid ad communem utriusque ecclesię utilitatem voluerint faciendi. Et ut hęc nostra regalis tradicio, confirmacio stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici quarti regis †. Sigehardus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. Data III. kal. septembris, anno dominicę incarnacionis MLXV. indictione III. anno autem ordinacionis

domni Heinrici quarti regis XI. regni vero VIIII. Actum Goslarię in Dei nominę feliciter amen.

55. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Rüdiger ein gut zu Eschwege in Niederhessen.* 1074.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Salutem a salute nobis bene rogamus, cum illam dominam, per quam salus venit, eciam nostris carnalibus honorando Deum precibus pulsamus. Hęc domina, per quam salus venit, mater est et virgo Maria, quę Dominum Ihesum veram salutem virgo genuit, unde pro nostris necessitatibus, ei carnalia nostra inpendimus, quam specialiter nobis fautricem affuisse sępe didicimus. Ergo sanctę Dei genitrici virgini Marię Spirensi, ubi Huozmannus episcopitus est, prędium quoddam scilicet Eschinewage in pago in comitatu Heinrici comitis situm, cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, pratis, pascuis, silvis, venacionibus, terris cultis et incultis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, ac cum omni utilitate, quę vel scribi vel nominari poterit, in proprium dedimus atque tradidimus. Ea condicione, ut canonici Spirenses Deo ibidem et Dei genitrici virgini Marię servientes, inde sustententur, videlicet ut prędium et prędii usus in necessaria victui fratribus ministretur. Abbatissa vero in Eschinewage monialibus constituenda a manu episcopi Spirensis, quicunque sit, constituatur, et cętera omnia ad usum fratrum Spirensis ecclesię prętatę consilio, non vi episcopi disponantur. Cuius tradicionis testem cartam pręsentem scribi iussimus, quam propria manu nostra, ut infra videri potest, corroboratam, et sigilli nostri inpressione insignitam, omnis generacionis tam futurę quam pręsentis noticię reliquimus. Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi ✝. Adalbero cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. Anno dominicę incarnacionis MLXXIIII. indictione XIIII. Data anno autem ordinacionis domni Heinrici quarti regis XXI. regni vero XVIIII. Actum feliciter amen.

56. *Heinrich IV. könig schenkt der domkirche zu Speyer güter zu Winterbach und Waiblingen im Ramesthaler gaue.* 1080 *oct.* 14.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Cum omnium sanctorum veneramur

merita, pręcipue illius perpetuę virginis Marię debemus quęrere patrocinia, per quam solam solus omnium Dominus misertus est cunctis fidelibus, ad huius misericordiam patres nostri habent refugium, sub cuius protectione et nos confugimus ad Spirensem ecclesiam specialiter suo nomini in nomine filii eius attitulatam. Huic ergo ecclesię pro patris et avi nostri Chuonradi, Heinrici imperatorum et Gisilę imperatricis ibidem quiescencium et Agnetis matris nostrę imperatricis augustę, nec non et pro nostra salute, consilio principum Sigewini Coloniensis, Eigelberti Trevirensis, Liemari Hammaburgensis archiepiscoporum, Ruoperti Babenbergensis, Ottonis Ratisponensis, Huozmanni Spirensis episcoporum, cęterorumque fidelium nostrorum, duo prędia in eodem pago Ramesdal sita, videlicet Winterbach et Weibelingen, in comitatu Popponis, cum omnibus appendiciis, areis, ędificiis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, ac cum omni utilitate, quę vel scribi, vel nominari poterit, pręfatę Spirensi ecclesię in proprium tradendo firmavimus, firmando tradidimus, exceptis servientibus illuc pertinentibus, eorumque possessionibus. Dedimus autem ea condicione, ut Winterbach cum suis appendiciis serviat eiusdem ecclesię canonicis, Weibelingen vero cum suis appendiciis serviat eiusdem ecclesię Spirensis commodis. Cuius tradicionis testem cartam pręsentem scribi iussimus, quam, ut infra videtur, manu propria corroboratam et sigilli nostri impressione insignitam omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notificandam reliquimus. Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi †. Gebehardus episcopus et cancellarius recognovi. Anno dominicę incarnacionis MLXXX. indictione IIII. II. idus octobris data, anno autem ordinacionis domni Heinrici quarti regis XXVII. regni XXV. Actum feliciter in Christi nomine amen.

57. *Rüdiger bischof zu Speyer verbrieft den dort aufgenommenen iuden gewisse freiheiten. Speyer,* 1084 *sept.* 13.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ego Ruodigerus, qui et Huozmannus cognomine, Nemetensis qualiscunque episcopus. Cum ex Spirensi villa urbem facerem, putavi milies amplificare honorem loci, si et iudęos colligerem. Collectos igitur locavi extra communionem et habitacionem cęterorum

civium, et ne a peioris turbę insolencia facile turbarentur, muro eos circumdedi. Locum vero habitacionis eorum, quem iuste acquisieram, primo namque clivum partim pecunia, partim commutacione, vallem autem dono coheredum accepi, locum inquam illum tradidi eis ea condicione, ut annuatim persolvant tres libras et dimidiam Spirensis monetę ad communem usum fratrum. Attribui eis eciam intra ambitum habitacionis suę, et e regione extra usque ad navalem portum liberam potestatem commutandi aurum et argentum, emendi vero et vendendi omnia, quę placuerint, eandem quoque licenciam tradidi eis per totam civitatem. Dedi insuper eis de prędio ecclesię locum sepulturę sub hereditaria condicione. Illud quoque addidi, ut, si quis iudęus aliunde apud eos hospitatus fuerit, nullum ibi solvat thelonium. Deinde sicut tribunus urbis inter cives, ita archisynagogus omnem iudicet querimoniam, quę contigerit inter eos vel adversus eos. At si quam forte determinare non potuerit, ascendat causa ante episcopum civitatis vel eius camerarium. Vigilias, tuiciones, municiones circa suum tantummodo exhibeant ambitum, tuiciones vero communiter cum servientibus. Nutrices quoque et conducticios servientes ex nostris licite habeant. Carnes mactatas, quas viderint sibi illicitas secundum legis suę sanctionem, licite vendant christianis, licite emant eas christiani. Ad summam, pro cumulo benignitatis, concessi illis legem, quamcunque meliorem habet populus iudęorum in qualibet urbe theutonici regni. Quam tradicionem atque concessionem, ne aliquis meorum successorum eis peiorare vel ad maiorem censum eos constringere valeat, tanquam ipsi hanc condicionem sibi usurpaverint et non ab episcopo acceperint, hanc cartam prędictę tradicionis reliqui eis. Et ut eiusdem rei memoria per temporalia sęcula permaneat, manu propria subscribendo corroboravi ac sigilli mei impressione, ut infra videri potest, insigniri perfeci. Data est hęc carta idibus septembris, anno dominicę incarnacionis MLXXXIIII. indictione VII. mediante fere ianuario, anno XII. ex quo cepit pręsidere in eadem civitate pręnominatus episcopus, cuius est caracter iste ✝.

58. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer ein gut zu Lauterburg, welches früher seiner niftel Mathilde war. Speyer,* 1086 *ian.* 11.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus.

Omnibus Dei nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animę nostrę ac pro memoria parentum nostrorum, patris Heinrici, avi Cuonradi et avię Gislę, per interventum fidelis nostri Huozmanni Spirensis episcopi, sanctę Marię ad ecclesiam Spirensem tale prędium, quale in villa nomine Lutera Mahtilda italica, nostra neptis habuerat, et quod in potestatem nostram lege et iudiciario iure pervenerat, cum servientibus eorumque bonis et omnibus appendiciis, id est mancipiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venacione, piscacione, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde provenire potest, in proprium dedimus. Ea videlicet racione, ut prędictus episcopus et successores eius inde talem, qualem de cęteris ad sedem suam pertinentibus bonis, potestatem habeant, tenendi, pręstandi, commutandi, precariandi. Cuius donacionis auctoritas ut semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data III. idus ianuarii, anno ab incarnacione Domini MLXXXVI. indictione VIIII. anno autem domni Heinrici imperatoris, regni quidem XXXI. imperii vero II. Actum Spirę feliciter amen.

59. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer ein gut von sechzig huben zu Sanderesleve in Sachsen. Speyer,* 1086 *ian.* 12.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Omnibus Dei nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animę nostrę ac pro memoria parentum nostrorum, patris nostri videlicet Heinrici, matris nostrę Agnetis, avi Cuonradi et avię Gislę, per interventum fidelis nostri Huozmanni Spirensis episcopi, sanctę Marię ad ecclesiam Spirensem prędium quoddam in Saxonia Sanderesleve hobarum LX. cum omnibus suis appendiciis, id est mancipiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venacionibus, piscacionibus, exi-

tibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, situm in pago in comitatu in proprium tradidimus. Ea videlicet racione, ut prędictus episcopus et eius successores inde talem, qualem de cęteris ad sedem suam pertinentibus bonis potestatem habeant, tenendi, pręstandi, commutandi, precariandi. Cuius donacionis auctoritas, ut semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam, ut infra videtur, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data II. idus ianuarii, anno ab incarnacione Domini MLXXXVI. indictione VIIII. anno autem domni Heinrici imperatoris, regni quidem XXXI. imperii vero II. Actum Spirę feliciter amen.

60. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer sein gut zu Waiblingen in Schwaben. Speyer,* 1086 *ian.* 12.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Omnibus Dei nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos per interventum fidelis nostri Huozmanni Spirensis episcopi, pro remedio animę nostrę ac memoria parentum nostrorum, patris scilicet Heinrici, avi Cuonradi et avię Gislę, ad Spirensem ecclesiam sanctę Marię tale prędium, quale in Weibelingon habuimus, situm in pago in comitatu cum omnibus appendiciis pręter servientes eorumque bona, id est areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venacione, piscacione, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde provenire poterit, in proprium tradidimus. Ea videlicet racione, ut prędictus episcopus et successores de his, quemadmodum de cęteris ecclesię suę bonis, potestatem habeant tenendi, pręstandi, precariandi. Huius donacionis auctoritas ut semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data II. idus ianuarii, anno ab

incarnacione Domini MLXXXVI. indictione VIIII. anno autem domni Heinrici imperatoris, regni quidem XXXI. imperii vero II. Actum Spirę feliciter amen.

61. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer die probstei Naumburg in der Wetterau. Speyer,* 1086 *ian.* 12.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus tercius divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibns Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos pro remedio animę nostrę ac memoria parentum nostrorum, patris videlicet nostri Heinrici, matris nostrę Agnetis, avi Chuonradi, atque avię Giselę, interveniente regni ac thori socia Bertha imperatrice augusta, mediantibus quoque fidelibus nostris Lausinnensi Burchardo, item Basiliensi Burchardo episcopis, nec non ob peticionem fidelis ac dilecti nostri Spirensis episcopi Huozmanni, sanctę Marię ad ecclesiam Spirensem tradimus pręposituram Nuenburg in Wetereiba, in comitatu cum omnibus appendiciis, id est mancipiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venacionibus, piscacionibus, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire. Ea videlicet racione, ut prędictus episcopus et eius successores liberam inde potestatem habeant obtinendi, pręstandi, commutandi, precariandi. Cuius tradicionis auctoritas ut semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data II. idus ianuarii, anno ab incarnacione Domini MLXXXVI. indictione VIIII. anno autem domni Heinrici imperatoris, regni quidem XXXI. imperii vero II. Actum Spirę feliciter amen.

62. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer das benedictinerinnen-kloster Kauffungen in Hessen. Speyer,* 1086 *ian.* 12.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus tercius divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Omnibus Dei nostrique fidelibus notum esse volumus tam pręsentibus

quam futuris, qualiter nos pro remedio animę nostrę ac pro memoria parentum nostrorum, patris scilicet nostri Heinrici, matris nostrę Agnetis, avi Cuonradi et avię Giselę, per interventum fidelis nostri Spirensis episcopi Huozmanni, sanctę Marię ad ecclesiam Spirensem abbaciam Chuophungun, cum servientibus et eorum prędiis ac beneficiis et omnibus ad eandem abbaciam attinentibus, id est mancipiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venacionibus, piscacionibus, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, in proprium dedimus. Ea videlicet racione, ut prędictus episcopus et eius successores inde talem, qualem de cęteris ad sedem suam pertinentibus bonis potestatem habeant, tenendi, pręstandi, commutandi. Cuius donacionis auctoritas, ut semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti †. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data II. idus ianuarii, anno ab incarnacione Domini MLXXXVI. indictione VIIII. anno autem domni Heinrici imperatoris, regni quidem XXXI. imperii vero II. Actum Spirę feliciter amen.

63. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Rüdiger die grafschaften Lutramsforst und Forchheim. Speyer,* 1086 *ian.* 12.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Universis Dei nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animę nostrę ac pro memoria patris nostri Heinrici, avi Cuonradi et avię Gislę, per interventum fidelis nostri Huozmanni Spirensis episcopi, sanctę Marię ad Spirensem ecclesiam duos comitatus, unum in Liutramesforste situm, in pago qui dicitur Spirichgowe, alterum in episcopatu Spirensi pertinentem ad locum nomine Uorechheim cum omni utilitate, quę inde provenire potest, in proprium dedimus. Ea videlicet racione, ut prędictus episcopus et successores eius in comitatibus illis tale ius et potestatem deinceps habeant, qualem hactenus illic laici comites habuerunt. Cuius donacionis auctoritas ut

semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data II. idus ianuarii, anno ab incarnacione Domini MLXXXVI. indictione VIIII. anno autem domini Heinrici imperatoris, regni quidem XXXI. imperii vero II. Actum Spirę feliciter amen.

64. *Heinrich IV. kaiser schenkt dem St. Guido's stifte zu Speyer ein gut zu Deidesheim. Worms,* 1086 *ian.* 14.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Omnibus Dei nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animę nostrę ac memoria parentum nostrorum, patris Heinrici, matris Agnetis, avi Cuonradi atque avię Gislę, mediante Spirensi episcopo Huozmanno cęterisque fidelibus nostris tale prędium, quale Mahtilda nostra neptis in loco nomine Titinesheim habuerat, et quod in potestatem nostram lege et iudiciario iure pervenerat, cum decimis et omnibus appendiciis, id est mancipiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venacione, piscacione, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, sancto Widoni ad usum prępositi et fratrum eiusdem ecclesię in proprium tradidimus. Et ut hęc nostrę donacionis auctoritas semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data XVIIII. kal. februarii, anno ab incarnacione Domini MLXXXVI. indictione VIIII. anno autem domni Heinrici imperatoris, regni quidem XXXI. imperii vero II. Actum Wormacię feliciter amen.

65. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer sechs und zwanzig mansen feld zu Beinstein. Würzburg,* 1086 *iuni* 18.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus.

Notum sit omnibus Dei nostrique fidelibus, qualiter nos pro animabus parentum nostrorum, ac specialiter pro memoria dilectę filię nostrę Adalheidę, tum pro nostra salute, sanctę Marię ad Spirensem ecclesiam ex prędiis nostris XXVI. mansos sitos in villa nomine Beinstein, cum omnibus appendiciis, id est terris, areis, ędificiis, mancipiis, vineis, molis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venacione, piscacione, exitibus, reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde provenire poterit, in proprium dedimus. Et ut huius nostrę donacionis auctoritas omni ęvo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborontes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. Data XIIII. kal. iulii, anno incarnacionis dominicę MLXXXVI. indictione VIIII. anno autem domni Heinrici, regni quidem XXXII. imperii vero III. Actum Wirzeburg in Christi nomine feliciter amen.

66. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer die abtei Hornbach im Bliesgaue mit allen zugehörungen.* 1087.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si in dominico agro devoti caduca seminamus, in tempore messis fructu centuplicato semper mansura recipere speramus, licet non nostra Deo demus, sed sua reddimus. Huius igitur tam beati fructus spe excitati, omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notificamus, qualiter nos propter Deum, per quem in omnibus divites facti sumus, et honore imperiali sublimamur, ad altare genitricis suę, quod est Spirę, instinctu et peticione dilectę contectalis nostrę Berthę imperatricis augustę, atque filii nostri Cuonradi regis, nec non Ruodegeri cognomine Huozmanni eiusdem ecclesię antistitis, tam animabus parentum nostrorum, pię memorię Heinrici imperatoris et Agnetis imperatricis, quam nostri superstitum saluti coram Deo providentes, abbaciam nomine Hornbach in pago Blisengowe in comitatu Godefridi sitam, cum omnibus suis appendiciis, id est areis, ędificiis, utriusque sexus mancipiis, ecclesiis, decimacionibus, villis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, compascuis, silvis, molis, molendinis,

aquis aquarumve decursibus, venacionibus, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, et cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, in proprium tradidimus. Ea videlicet racione, ut prȩfatus episcopus successoresque illius de supradicta abbacia liberam deinceps potestatem habeant, obtinendi, commutandi, precariandi, vel quicquid illis ad usum ecclesię collibuerit inde faciendi. Abusum illum non concedimus, ut bona ecclesię dividat inter milites suos. Et ut hęc nostrę auctoritatis tradicio stabilis et inconvulsa omni succedentis temporis ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam proprię manus imposicione confirmantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovi. Data anno dominicę incarnacionis MLXXXVII. indictione X. anno autem domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti, regni vero XXXIII. imperii vero IIII. Actum feliciter in Dei nomine amen.

67. *Heinrich IV. kaiser bestätiget die den iuden zu Speyer vom bischofe Rüdiger gegebenen freiheiten. Speyer,* 1090 *feb.* 19.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Omnibus episcopis, abbatibus, ducibus, comitibus, nec non omnibus regiminis nostri legibus obnoxiis, notum sit, qualiter quidam iudęi, Iudas filius Calonimi, David filius Massulam, Moyses filius Guthihel cum sodalibus suis venerunt in prȩsenciam nostram Spirę et rogaverunt, ut quo cum infantibus eorum seu cum omnibus, qui per eos legibus sperare videntur, sub tuicionem nostram reciperemus et teneremus. Quod ita fecisse omnium fidelium nostrorum cognoscat industria. Propterea per interventum ac peticionem Huozmanni Spirensis episcopi hanc nostram auctoritatem eis concedi et dari iussimus. Unde regia nostrę celsitudinis indictione prȩcipimus atque iubemus, ut de cętero nullus, qui sub nostra regia potestate aliqua dignitate vel potestate sit prȩditus, non parvus, non magnus, non liber aut servus, non eos inquietare quibuslibet iniustis occasionibus aut attemptare prȩsumat de rebus eorum, quas iure hereditario possident in areis, in casis, in ortis, in vineis, in agris, in mancipiis seu in cęteris rebus mobilibus et immobilibus eis auferre quidquam audeat. Si quis vero con-

tra hoc edictum aliquam violenciam eis intulerit, cogatur persolvere ad palacii nostri ęrarium, sive ad cameram episcopi libram I. auri, rem quoque, quam eis abstulerat, dupliciter restituat. Habeant eciam liberam facultatem, res suas cum quibuslibet hominibus iusto concambio commutare, et intra ambitum regni nostri libere et pacifice discurrere, negocium et mercimonium suum exercere, emere et vendere, et nullus ab eis thelonium exigat, vel aliquam exactionem publicam vel privatam repetat. In domibus eorum hospites sine eorum consensu non mittantur, nullus ab eis equum ad profectionem regis vel episcopi, aut angariam regię expedicionis requirat. Si autem res furtiva apud eos inventa fuerit, si dixerit iudęus, se emisse, iuramento probet secundum legem suam quanti emerit, et tantumdem recipiat, et sic rem ei, cuius erat, restituat. Nullus filios aut filias eorum invitos baptizare pręsumat, et si coactos, aut furtim raptos, aut vi captos baptizaverit, XII. libras ad ęrarium regis aut episcopi persolvat. Si aliqui eorum sponte baptizari velint, triduo reserventur, ut integre cognoscatur, si vere christianę religionis causa, aut aliqua illata iniuria legem suam abnegent, et sicut patrum legem reliquerunt, ita eciam possessionem eorum. Mancipia quoque eorum pagana nullus sub obtentu christianę religionis baptizans ab eorum servicio avertat. Quod si fecerit, bannum, hoc est libras III. argenti coactus iudiciaria potestate persolvat, et insuper domino suo absque dilacione servum reddat, servus vero per omnia domini sui pręcepta deserviat, salva nihilominus christianę fidei, cuius sacramentis imbutus est, observacione. Liceat eciam christianos homines ad opera sua facienda conducere, exceptis diebus festis et dominicis, nec eis liceat, christianum emere servum. Quodsi christianus contra iudęum, vel iudęus contra christianum litem aliqua pro re vel contencionem habuerit, uterque, prout res est, secundum legem suam iusticiam faciat et causam suam probet, et nemo iudęum aut ad ignitum ferrum aut ad aquam calidam aut frigidam cogat, nec flagellis cędat, nec in carcerem mittat, sed iuret tantum secundum legem suam post quadraginta dies, nec ullis testibus possit convinci qualibet de causa. Et quicunque contra hoc edictum nostrum eos ultra cogere voluerit, bannum unum id est libras III. argenti persolvere cogatur. Si vero eum vulneraverit, sed non ad mortem, libram unam auri componat, et si sit servus, qui eum occiderit vel vulneraverit, dominus eius aut supra taxatam composicionem im-

pleat, aut servum ad pęnas tradat. Si quis autem inopia depressus pręscriptum persolvere nequiverit, eadem plectatur pęna, qua ille punitus est, tempore Heinrici imperatoris patris mei, qui iudęum nomine vivum interfecit, scilicet ut ei oculi eruantur et dextera manus amputetur. Quod si iudęi litem inter se aut causam habuerint discernendam, a suis paribus et non aliis convincantur et iudicentur. Et si aliquis eorum perfidus rei alicuius inter eos gestę occultari voluerit veritatem, ab eo, qui ex parte episcopi pręest synagogę, iuxta legem suam cogatur, ut de eo, quod quęritur, verum fateatur. Si quando autem inter eos aut contra eos difficiles ortę fuerint quęstiones vel lites, salva interim pace eorum, ad pręsenciam referantur episcopi, ut eius valeant iudicio terminari. Habeant pręterea licenciam, vinum suum et pigmenta et antidota vendere christianis, et sicut prędiximus, nullus ab eis exigat vel mancosos vel palefredos vel angariam, vel exactionem aliquam publicam vel privatam. Et ut hęc concessionis auctoritas omni ęvo inviolata permaneat, hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Humbertus cancellarius vice Ruothardi archicancellarii recognovi. Data est XI. kal. marcii, anno ab incarnacione Domini MXC. indictione XIII. anno autem domni Heinrici, regni quidem XXXVI. imperii vero VI. Actum Spirę in Christi nomine feliciter amen.

68. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Iohannes I. mehrere güter bei Simmern.* 1091 *sept.* 21.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Quoniam vitam nostram brevem et quasi momentaneam existere et in se per cottidiana detrimenta deficere cognoscimus, ut ad illam vitam, qua in ęternum beate vivitur, summo desiderio suspiremus, et ut terrena pro cęlestibus et transitoria pro ęternis tradamus, nobis quam maxime profuturum esse credimus. Notum sit igitur omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus, qualiter nos ob honorificenciam sanctę Marię matris Domini nostri Iesu Christi, et pro remedio animę nostrę nostrorumque parentum, Cuonradi imperatoris et coniugis eius Giselę, patrisque nostri Heinrici imperatoris, nostręque dilectissimę coniugis Berthę imperatricis,

et fratris nostri Cuonradi filięque nostrę Adelheidę et filii nostri Heinrici, nec non ob fidele servicium carissimi Iohannis Spirensis episcopi, tum eciam ob interventum fidelium nostrorum Ruotperti Babenbergensis episcopi, Ottonis Argentinensis episcopi, Friderici ducis, et fratris eius Cuonradi, Burchardi marchionis, Friderici de Bettendorf, Cuonradi de Lecheskemundi, et carissimi filii nostri Cuonradi regis, totum illud prędium, quod habemus situm in villis nomine Husun, Capelle, Semundesbach, Argantal, et quod situm est in pago Nahcuowe, in comitatu comitis Emichonis, Spirensi ecclesię in proprium tradidimus cum omnibus appendiciis, hoc est mancipiis utriusque sexus, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, silvis, venacionibus, molis, molendinis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde provenire poterit. Ea videlicet racione, ut eadem Spirensis ecclesia deinceps liberam potestatem inde habeat possidendi, obtinendi. Et ut huius tradicionis auctoritas semper inviolata permaneat, hanc cartam inde conscribi et propria manu corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri, totumque pręnominatum prędium, ut diximus, Spirensi ecclesię concessimus, exceptis servientibus nostris inibi manentibus et eorum beneficiis, a patre nostro et a matre et a nobis eis datis. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Humbertus cancellarius vice Ruothardi archicancellarii recognovi. Data est XI. kal. octobris, anno ab incarnacione Domini MXCI. indictione XV. anno autem domni Heinrici, regni eius quidem XXXVIII. imperii vero VII.

69. *Iohannes I. bischof zu Speyer und Cuno bischof zu Worms treffen einen tausch wegen Sinsheim und einigen andern kirchen ihrer sprengel. Mainz,* 1099 *nov.* 9.

Notum esse volumus omnibus tam futuri quam pręsentis temporis fidelibus, quoniam Iohannes Spirensis ecclesię antistes, qui in proprio suo allodio Sunnescheim abbaciam de proprio constructam cum reliquis suis prędiis et familiis Spirensis ecclesię, ob suę suorumque animę salutem in proprium donavit et Cuono Wormaciensis ecclesię pręsul, quoddam concambium, uterque de sua parochia utriusque ecclesię clero et populo laudante, fecerunt. Iohannes Spirensis episcopus de sua parochia episcopale ius in ecclesia et villa Kircheim

et in capella et villa Asteheim cum utriusque villę terminis, Cuononi Wormaciensi episcopo concessit, recepit vero ab eo episcopalem iusticiam in ecclesia et villa Sunnescheim et in capella et villa Roirbach et in utriusque villę terminis. Ut autem prȩscriptum concambium ratum et inconvulsum in omnes retrogeneraciones permaneat, confirmatum est assensu Heinrici tercii imperatoris in prȩsencia complurium ipsius principum. Fuerunt autem ibi prȩsentes et consenserunt Egilbertus Treverensis archiepiscopus, Herimannus Coloniensis archiepiscopus, Harthvigus Magadeburgensis archiepiscopus, Liemmarus Bremensis archiepiscopus, Burchardus Basiliensis episcopus, Otto Argentinensis episcopus, Emechardus Wirtzeburgensis episcopus, Udo Hildesheimiensis episcopus, Fridericus Halverstadensis episcopus, Albewinus Merseburgensis episcopus, Walravanus Einsticensis episcopus, Widelo Mindensis episcopus, Burchardus Monasteriensis episcopus, Heinricus Padelbrunnensis episcopus, Wido Osanburgensis episcopus, prȩterea dux Fridericus, Palatinus comes Sigefridus, Cuono filius ducis Ottonis, Gerhardus comes de Gielra, Gerhardus comes Moguntinus, Adelbrath, Burchardus marchio, Wippreth, Heriman. Factum est Moguncię V. idus novembris, anno dominicę incarnacionis MXCVIIII. indictione VI. anno imperii Heinrici tercii, imperatoris augusti.

70. *Iohannes I. bischof zu Speyer stiftet die abtei zu Sinsheim und trifft noch andere bestimmungen. Speyer,* 1100 *ian.* 6.

Notum sit omnibus tam futuri quam prȩsentis temporis fidelibus. Quoniam ego Iohannes ex divina clemencia Spirensis ecclesię prȩsul licet indignus, construxi abbaciam in proprio allodio meo, in pago Elezenzgowi, in comitatu comitis Brunonis Sunnesheim dicto, a parentibus meis michi hereditario iure relicto, ob meę meorumque patris et matris aliorumque meorum ibidem sepultorum animę remedium, in honore sanctę et individuę Trinitatis et sanctę Dei genitricis Marię et sancti Michaelis archangeli et omnium sanctorum, et prȩcipue illorum, quorum ibidem reliquię continentur. Dotavi autem eandem ecclesiam diversis meis prȩdiis consenciente et laudante herede mea, filia videlicet fratris mei comitis Ceizzolfi ibidem sepulti, dicta Adelheid, quę eciam sua prȩdia eidem ecclesię devotissime tradidit. Dotavi igitur Deo et sancto Michaeli aliisque sanctis, quorum ibidem patrocinia celebrantur,

ad usum fratrum ibidem famulancium, quicquid ibi prędii et decimę et alicuius iuris habui, et pręterea Steinvort, Asbach, Richardeshusen in pago Elezenzgowi, Mencingon, Ensilinheim in pago Cregowi, Zeizolfeswilre, Lenzingon, Durminzi, Cussilbrunnin in pago Enzgowi, in comitatu comitis Brunonis, Buelon in pago Hedenegowe, in comitatu comitis Godefridi, Offenbach, Bebingon, Servilingan in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi, Alezenzi in pago Nachowi, in comitatu comitis Emechonis, Guntramesheim in pago Wormesfelt, in comitatu comitis Emechonis. Cognata quoque mea sua prędia eidem ecclesię donavit, videlicet Ugulènheim in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi, Immeleshusin in pago Elezenzegowi, Enzeberch, Dagelvingon in pago Enzegowi, in comitatu comitis Brunonis. Has omnes curtes cum omnibus ad easdem curtes pertinentibus, cultis et incultis, silvis, pratis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, venacionibus, piscacionibus, exitibus et reditibus, et omnibus iusticiis, quibus nobis servierunt, et omnibus familiis, exceptis ministerialibus, eorumque prędiis et beneficiis, ecclesię Sunnischeim et fratribus ibidem Deo servientibus in proprium dedimus. Quoniam autem cętera prędia nostra Spirensi ecclesię tradidimus, ad usum quidem episcopi castrum nostrum Meistersele cum silva et villa circa castrum sita, nec non omnes ministeriales nostros cum ipsorum prędiis et beneficiis, ad usum vero Spirensium fratrum curtem nostram Steinwilre, idcirco cum eadem abbacia, prędictis prędiis dotata, ad sanctam Spirensem ecclesiam confugimus, eamque Spirensi ecclesię in proprium delegavimus. Ea videlicet racione, ut Spirensis episcopus et ecclesię et abbati et fratribus, et omni familię clemens et benignus in omnibus patronus assit, et ab eadem abbacia utpote a nobis libertate donata, nihil omnino servicii exigat, defunctoque eiusdem loci abbate fratribus alium sibi patrem de suo cęnobio libere permittat eligere, eundemque, quem eligant, et non alium, eis patrem proponat. Omnes autem parochianas ecclesias ad eandem abbaciam pertinentes ab omni episcopali servicio absolvi, ut sicut Spirensium fratrum ecclesię ab omni census exactione sunt liberę, ita et ab hiis nichil tributi ab episcopo quęratur. Pręter hęc parochianę ecclesię, quę est in Sunnescheim, singulare dedi privilegium, ut nullus ibi ab episcopo choriepiscopus, sed abbas cum presbitero omnem ibi rem ecclesiasticam tractet, et si quid ei obsistat, ipse ante episcopum deferat. Ius eciam

advocati michi placuit subscribi, ut videlicet nullum ibi episcopus constituat, sed abbas per se ipsum, quemcunque voluerit, eligat, qui nullum sibi exactorem substituat, sed ipse ter in anno Sunnescheim, et non sępius, nisi ab abbate rogatus. Item ter in anno Durminzi, et non sępius, nisi ab abbate rogatus, ad placitum veniet, et abbatem in causis necessariis strenue iuvet, libere placitante et banniente villico abbatis. Ad ipsum autem advocatum tam de furtis et violenciis, et de prędiis familiarum ecclesię pertineat agere, et quicquid in huiusmodi placitacionibus acquirat, ipse terciam partem, abbas vero duas accipiat. In hiis singulis sex placitis det ei abbas ad servicium unum malderum panis et frissingum, qui valeat XXX. nummos et V. pullos et sex caseos, et XX. ova, et unam situlam vini, et duas cervisię et VI. maldera avenę. Curtem autem Steinwilre, ut prędictum est, in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi, cum omnibus utilitatibus ad eandem curtem pertinentibus, fratribus in ecclesia sanctę Marię Deo famulantibus donavi, exceptis ministerialibus, eorumque prędiis et beneficiis, et exceptis tribus libris, quas Wolfdrigel de eadem curte a me accepit, ut eis, quamdiu vivat, libere utatur. Eo obeunte eędem librę sine omni contradictione in potestatem fratrum redeant, et exceptis sex hobis, quarum duas fratribus de sancto Germano, duas vero fratribus de sancto Widone, duas fratribus de sancta Trinitate, ut eis libere ad suos usus utantur, delegavi, ut videlicet singulis annis in anniversario meo, quicquid inde utilitatis exquirere possunt, inter se distribuant. Constitui eciam, ut de eadem curte VIII. diebus quotannis fratribus de sancta Maria et de sancto Germano, et de sancto Widone, et de sancta Trinitate ad ecclesiam sanctę Marię ad vigilias in nocte et missas in die celebrandas convenientibus communiter serviatur, videlicet in anniversario consanguineorum meorum, Hermanni Coloniensis archiepiscopi, nec non Wolframmi patris mei, Azelę matris meę, Zeizolfi fratris mei, Adelhedis et Iuddę filiarum prędicti fratris mei. In singulis autem anniversariis fratribus ad servicium dabuntur II. maldera et dimidium de tritico et II. hamę vini, et quatuor porci, et IIII. porcelli, duo maiores et II. minores, et XV. pulli galli et XV. casei et LXX. ova. Sin autem anniversarius, qua caro non comeditur, evenerit, pisces XXX. solidorum dabuntur, et in deno quoque servicio libra piperis, et quacunque die anni-

versarius contigerit, in eadem die servicium vel caro vel pisces dabuntur. Hospites vero scolares cum fratribus in refectorio refectionem suscipient, in singulis vero anniversariis centum pauperibus centum panes dabuntur, qui parabuntur de duobus malderis siliginis, et duę hamę cervisię et unus bacho. In anniversario autem imperatoris, item in meo, pauperibus in elemosinam dabuntur IIII. maldera siliginis et IIII. hamę cervisię et III. bachones. Definitum est eciam, ut neque ullus episcopus meus successor, neque aliquis advocatus in eadem curte et in hiis, quę ad eandem curtem pertinent, ullum omnino ius habeant, sed libera omnia potestate fratrum ad servicia superius exposita consistant. Recepit autem prędicta comitissa Adelheid cognata mea a me pro parte sui prędii in precariam curtem ecclesię Veningon, ab abbate Ugelenheim, in Beleshusin, Enzeberch, Dagelvingun, hiis quamdiu vivat, libere utetur, ea obeunte episcopus Weningon, reliquas curtes abbas recipiat. Huic tradicioni testes interfuerunt ipse imperator Heinricus et complures principes illius, Fridericus videlicet Coloniensis archiepiscopus, Liemarus Premensis archiepiscopus, Burchardus Basiliensis episcopus, Otto Argentinensis episcopus, Cuono Wormaciensis episcopus, Heinricus Podelbrunnensis episcopus, Widelo Mindensis episcopus, dux Fridericus, marchio Burchardus et alii quam plures. Ad maiorem autem nostrę tradicionis corroboracionem pręsentem cartam meo sigillo sigillari pręcepi. Facta VIII. idus ianuarii, anno ab incarnacione Domini MC. indictione VIII. regnante Heinrico tercio imperatore augusto anno XLVI. imperante autem XV. Iohanne vero episcopo anno decimo Spirensi ecclesię pręsidente. Acta Spirę in nomine Domini feliciter amen.

71. *Heinrich IV. kaiser bestätiget dem bischofe Iohannes I. zu Speyer den besitz der abtei Hornbach und gewährt ihm die vogteirechte daselbst. Speyer,* 1100 *ian.* 7.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Quod sanctorum interventu, si Deo ipsiusque sanctis dignam veneracionem impendimus, nostri imperii honorem in pręsenti corroborari, et in futurum beatę glorię coronam nobis pręparari credimus, Deo sanctisque eius humile et devotum obsequium exhibere satagimus. Beatam igitur Mariam

quam reginam esse scimus angelorum, quę mundo edidit salvatorem, prę cęteris post Deum venerantes ecclesiam Spirensem in honorem ipsius, a nostris parentibus, avo videlicet Cuonrado et patre nostro Heinrico imperatoribus augustis, in eadem ecclesia consepultis, devote constructam et dotatam, nos quoque ditare, sublimare prędiis, familiis, ornamentis, diversisque operibus magnificare in honore Dei et sanctę Marię devote studemus. Inter reliqua autem, quę supradictę ecclesię contulimus, abbaciam Hornbach in pago Blisengowe, in comitatu Godefridi sitam, cum omnibus utilitatibus ad eandem abbaciam pertinentibus, excepto iure advocati in proprium tradidimus. Sed quia inter Spirensem episcopum Iohannem et advocatum eiusdem abbacię Hermannum, utpote familiam ipsius ecclesię inhumane tractantem sępius non bene convenit, peticione et monicione eiusdem Iohannis episcopi ecclesiam ab huiusmodi violencia liberavimus, et sicut ipsam abbaciam ob nostrę nostrorumque animę remedium Deo et sanctę Marię ad Spirensem ecclesiam dedimus, ita et advocaciam ipso advocato Hermanno laudante et rogante in proprium ea racione donavimus, ut prędictus Hermannus eiusdem advocacię ius et regimen a Iohanne Spirensi episcopo reciperet eique inde serviret, et deinceps eiusdem advocacię donacio penes omnes episcopi Iohannis successores, Spirensis videlicet ecclesię antistites, stabilis existat. Huic nostri donacioni interfuerunt Fridericus Coloniensis archiepiscopus, Lieumarus Bremensis episcopus, Burchardus Basiliensis episcopus, Otto Argentinensis episcopus, Widelo Mindensis episcopus, dux Fridericus, marchio Burchardus, comes Wilhelmus, alii quam plures principes nostri. Ut autem huius tradicionis memoria firma apud pręsentes et posteros, et ipsa tradicio inconvulsa permaneat, pręsentem cartam in testimonium scribi nostroque iussimus sigillo insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi †. Humpertus cancellarius vice archicancellarii recognovi. Data VII. idus ianuarii, anno ab incarnacione Domini MC. indictione VII. regnante Heinrico tercio Romanorum imperatore augusto anno XLVI. imperante autem XV. Actum est hoc Spirę in Christi nomine ad salutiferam memoriam Iohannis venerabilis eiusdem loci episcopi feliciter amen.

72. *Heinrich IV. kaiser bestätiget der domkirche zu Speyer unter dem bischofe Iohannes I. alle ihre besitzungen, rechte und freiheiten. Speyer,* 1101 *april* 10.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Quoniam sanctorum interventu, si Deo sanctisque eius dignam veneracionem impendimus, nostri imperii honorem in pręsenti corroborari et in futuro beatę glorię coronam nobis pręparari credimus, Deo sanctisque eius humile et devotum obsequium exhibere satagimus. Beatam igitur Mariam, quam reginam angelorum esse scimus, quę mundo edidit salvatorem, pręcęteris post Deum venerantes, ecclesiam Spirensem in honore ipsius a nostris parentibus, ab avo videlicet nostro Cuonrado, patre Heinrico imperatoribus augustis in eadem ecclesia consepultis, devote constructam et dotatam, nos quoque ditare, sublimare pręediis, familiis, ornamentis, diversisque opibus magnificare in honore Dei et sanctę Marię devote studemus. Quoniam autem excellencius ecclesię ornamentum in vivis lapidibus, id est in clericis literatis, morigeratis, discretis, religiosis esse scimus, ipsosque in nulla ecclesia sine cottidanę stipendio prębendę stabiliter Deo in divini officii constitucione posse servire videmus, idcirco summum nobis est votum omnes ubique clericos, pręcipue nostros speciales in nostra sancta speciali Spirensi ecclesia omnibus modis iuvare, ditare, honorare. Confirmamus igitur quicquid ab avo nostro Cuonrado imperatore augusto prędictis fratribus ad pręebendas datum est, Iohanningun videlicet cum omnibus ad eandem curtem pertinentibus et quęcunque eis pater noster ad pręebendam contulit, videlicet Niugertingen, Rodenvelis, Badin, Mindelnheim, Locwilre et ecclesiam Schiferstat cum decima, Nuzdorf, Spiregischeid, Luterbach, Salunbach, Crucenach, Pillungesbach, Luoch cum omnibus ad has curtes pertinentibus, et quod nos ad pręebendam addidimus, videlicet Eppingin, Eschinewach, et quidquid ad has curtes pertinent, excepta abbatia in Eschinwach, quam Spirensi episcopo tradidimus ad oblacionem, vero Beginstein pro anima filię nostrę Adelheid in Spirensi crypta sepultę, Sulecho eciam, ut servicium inde cunctis fratribus Spirensis civitatis et elemosinę pauperibus in anniversariis avi nostri et avię nostrę Giselę et patris nostri Heinrici festive donetur. Horum omnium prędiorum tradicionem a nobis et a parentibus nostris imperatoribus augustis factam, cum omnibus quę

ad eam prędia aliquo modo pertinent, in diversis utriusque sexus mancipiis, terris, vineis, ecclesiis, decimis, theloneis, silvis, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, pratis, piscacionibus, venacionibus, exitibus et reditibus et omnibus horum prędiorum utilitatibus pro nostrę omniumque nostrorum animę remedio renovamus et nostrę regalis auctoritatis dignitate corroboramus. Ea videlicet racione, ut quę ad prębendam determinata sunt ad prębendas fratribus inde disponendas, prępositus sub suo iure habeat, quę vero fratribus ad oblacionem data sunt, ea per se fratres libere administrent. Si vero aliquid sibi et ecclesię vel per commutacionem, vel per vendicionem utilius inde facere possunt, hoc quoque secundum ecclesiasticam consuetudinem fieri concedimus. Si vero, quod absit, episcopus de prędictis prędiis aliquid vel sibi usurpaverit, vel in beneficium alicui donaverit, et bis vel ter a nobis commonitus emendare noluerit, sicut prędicti parentes nostri imperatores augusti sanxerunt, ita et nos decernimus, ut videlicet dimidiam libram auri ad altare sanctę Marię donemus et prędium fratribus iniuste ab episcopo subtractum in nostros usus libere recipiamus et de eo sicut de alio hereditario nostro allodio quicquid nobis placuerit faciamus. Eandem eciam legem nostris heredibus in omne posterum tempus relinquimus et constituimus, ut si pro ipsorum secunda vel tercia ammonicione Spirensis episcopus prędicta prędia vel sibi usurpata, vel in beneficium alicui data, fratribus restituere noluerit, heredes nostri dimidiam libram auri ad altare sanctę Marię donent et prędium fratribus iniuste ab episcopo subtractum in suos usus libere recipiant et de eo sicut de alio hereditario suo allodio quicquid sibi placuerit, faciant. Eosdem eciam nostros in Spirensi ecclesia canonicos claustrales libertate iuris ab antiquo constituta et a regibus Hilderico, Ludewico, Dagelberto, et ab imperatoribus Carulo, primo Ottone, filioque illius Ottone, tercio Ottone, Heinrico Babenbergensi eis data et confirmata, nec non ab avo nostro Cuonrado et patre Heinrico imperatoribus augustis renovata et corroborata, interpellante et orante serenitatem nostram fideli nostro Iohanne venerabili ecclesię Spirensis episcopo, nos quoque honoramus et donamus, ut videlicet unusquisque Spirensis ecclesię canonicus, sive nobili vel humili genere ortus, sive sit sanus, sive in lecto ęgrotus, sine consensu sui advocati et heredis liberam habeat potestatem allodium suum et

familiam fratribus pro remedio animę suę absque omni convulsione donandi. Liberam eciam habeat potestatem curtem claustralem cuicunque fratri voluerit et nulli alii, coram tribus vel duobus fratribus, sive sit sanus, sive in lecto ęgrotus, absque omni convulsione donandi. Liberam eciam habeat potestatem pecuniam suam, vinum, frumentum et vestes, equos et omnem suppellectilem suam et quicquid mobilis rei possideat, insuper prębendam suam per annum post mortem suam, cuicunque mortalium sibi placuerit, item coram tribus vel duobus fratribus absque omni convulsione donandi. Si vero antequam quicquam de rebus suis disposuerit, morte pręventus fuerit, fratres pellicias, supellicia, tunicas, camisias, et quodcunque vestimentum linguam habeat et lectum cum lectisternio et lineamine et coopertorio suo, sive pellibus, si coopertorio careat, et quibuscunque vestibus in claustro et ad chorum utebatur, in suos usus recipiant et de prębenda illius per annum, sicut utilius animę illius viderint, decanus cum fratribus disponat et de reliqua eius substancia, quam reliquit, ipsi fratres et nullus alius hac racione se intromittant, ut heredibus, si idoneos habuerit, totam eam, excepta serviencium ipsius competenti remuneracione, integre resignent. Si vero idoneos non habuerit, ipsi fratres totam quam reliquit substanciam, exceptis vestibus et aliis rebus fratribus determinatis, sicut commodius animę defuncti censuerint disponant. Curtis vero claustralis in potestate sit episcopi, alii tamen fratri et non alii ab eo donanda. Quiddam tamen de illis fratribus, qui obediencias ab episcopo habuerint, excipimus. Si videlicet de prębendis fratrum, quibus pręfuerint vel de aliis rebus, quod ad eos iure obediencię pertinuit, viventes non disposuerunt, fratres quidem de defuncti substancia, quod ipsorum ius est, recipiant et de reliqua parte, quam Spirę sive in propria, sive in aliena curte habuit, quod neglexit suppleant et si quid residui fuerit vel ipsius heredibus vel ipsius animę, ut pręscriptum est conferant. Quicquid autem in rure, in beneficio, quod ab episcopo habuit, reliquit, in usum episcopi cedat. Legem eciam de substancia defuncti Spirensis episcopi datam ab antiquo et a prędictis regibus et imperatoribus confirmatam, nos quoque corroboramus, damus firmiter tenendam, constituimus, ut videlicet si ipse vivens bona sua non legaverit, fratres omnes vestes illius claustrales, quas reliquit, obtineant, cętera omnia, frumentum, pecunia, equi et quidquid mobilis rei possedit, in

tres partes dividantur et una tercia pars fratribus, una pauperibus distribuatur et una futuro reservetur. Alio quoque iure fratres nostros Spirenses civibus huius loci prȩferimus. Si quis illorum serviens hospicio et convictu alicuius eorum cottidiano participans aliquam contra ius civium iniusticiam fecerit, non in forum, neque ius publicum, sicut alii ex prȩcepto tribuni vocentur, immo tribunus episcopi in claustrum ante decanum veniens et sibi et ei, qui lȩsus fuerit, satisfactionem postulet et accipiat, hac videlicet racione, ut ei, qui lȩsus est, secundum ius civile componatur, tribuno vero, vel verberibus, si fratri domino peccantis placet, vel si frater mavult servienti parcere pecuniam secundum ius civile sexaginta videlicet solidorum satisfactio fiat. Si vero aliquis fratrum alium, neque ipsius hospicio, neque cottidiano victu utentem servientem in urbe habeat, communi civium iuri subiaceat. Hoc quoque addimus, ut nullus in alicuius fratris curte, ubi ipse habitat, eo nolente hospitetur, nisi imperatore vel rege ibi curiam habente, caminata et non stabulum, neque coquina a camerario imperatoris vel regis alicui episcopo vel abbati et ipso fratre permittente, ibi concedatur. Sancimus eciam, ut curtes fratrum, in quibus habitant, ita sub firmissima consistant immunitate, ut si forte vel urbis prȩfectus, vel tribunus, vel alius aliquis ȩdes vel curtem alicuius fratris, in quibus habitat, vel violenter irruperit vel aliquem ibi ceperit, vel in aliquo lȩserit secundum legem immunitatis episcopo sexcentis solidis cum episcopali banno triplici et ei, qui lȩsus est triplici ipsius composicione emendet. Si vero aliquis fratrum aliquem forensem vulneraverit, vel spoliaverit vel in aliquo lȩserit, non ab hoc vel ą prȩfecto vel a tribuno capiatur, sed ipsa quȩstio ad decanum et ad alios fratres deferatur et ei, qui lȩsus est ab eo qui peccavit, secundum iusticiam componatur, ipse vero vel acri corporis disciplina vel ieiunio vel utroque pro qualitate criminis longo vel brevi affligatur, neque claustrum exire ante dignam satisfactionem ei permittatur. Si vero vel in huius vel in alicuiuslibet alterius criminis emendacione decano et fratribus aliquis frater inobediens fuerit, de claustro a decano eiiciatur, prȩbenda ei auferatur, ipse tamen nihilominus usque ad sex septimanas, si forte resipiscere velit, exspectetur et si misericordiam usque ad hoc spacium quȩsierit, a decano et fratribus in primis pȩnitencia inobedienciȩ recipiatur et postea prȩscripto iuri pȩnitenciȩ subiaceat. Si autem in-

tra sex septimanas redire contempserit, res ante episcopum deferatur et ei coram episcopo communi omnium fratrum iudicio et consensu prębenda abiudicetur. Et ut hęc nostra tradicio et corroboracio tam de prędiis quam de iure pręscripto in omnes retro generaciones stabilis et a nullo unquam imperatore vel rege vel episcopo sive aliquo mortali dissolvenda permaneat, pręsentem cartam nostri sigilli impressione insigniri pręcepimus. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi ✝. Humbertus cancellarius vice archicancellarii recognovi. Data IIII. idus aprilis, anno ab incarnacione Domini MCI. indictione VIIII. regnante Heinrico tercio Romanorum imperatore augusto anno XLVII. imperante autem XVI. (XVII.) Acta Spirę in Christi nomine ad salutiferam memoriam Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti feliciter amen.

73. *Iohannes I. bischof zu Speyer überlässt dem St. Guido's stifte daselbst zwei huben feld zu Niederotterbach.* 1101 *mai* 24.

Notum sit omnibus tam futuri quam pręsentis temporis fidelibus, quod ego Ioannes ex divina miseracione sanctę Spirensis ecclesię pręsul, licet indignus, ob meę meorumque animę remedium Deo et sancto Guidoni cęterisque sanctis, quorum reliqię in ecclesia beati Guidonis continentur, duas hobas in inferiori Otterbach donavi, hac videlicet racione, ut easdem hobas fratres in ecclesia sancti Guidonis Deo famulantes libere in sua potestate possideant et quod inde exquirere poterunt, in anniversario meo inter se distribuant. Constitui eciam, ut in anniversario Heinrici imperatoris tercii, item in meo anniversario, nec non in anniversariis consanguineorum meorum, Hermanni Coloniensis archiepiscopi, Wolframi patris mei, Acelę matris meę, Zeitzolfi fratris mei, Adelheidis et Iuttę filiarum eiusdem fratris mei, ad ecclesiam sanctę Marię ad vigilias in nocte et missas in die celebrandas, communiter conveniant et in refectionem eis communiter cum fratribus maioris ecclesię de curte mea Steinwilre, quam fratribus donavi, administrandam recipiant. Et ut hęc mea tradicio et constitucio stabilis et in omnes retro generaciones inconvulsa permaneat, pręsentem cartam in testimonium scribi, eamque sigillo meo sigillari pręcepi. Facta IX. kal. iunii, anno ab incarnacione Domini MCI. indictione IX. regnante Heinrico tercio Romanorum imperatore augusto anno

XLVII. imperante autem XVI. me vero XI. sanctę Spirensi ecclesię pręsidente.

74. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer verschiedene besitzungen im Ufgaue. Speyer,* 1102 *feb.* 15.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus tercius divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Notum esse volumus cunctis, tam futuri, quam pręsentis temporis Christi fidelibus, cum genitor noster beatę memorię Heinricus videlicet secundus Romanorum imperator augustus, pro suę suorumque animę remedio pręsaid quoddam Rotenvelis dictum in pago Uffgowi, in comitatu Vorcheim, Hermanni scilicet comitis situm, cum omnibus utilitatibus ad idem pręsaid pertinentibus, sanctę Spirensi ecclesię in proprium delegavit, ea videlicet racione, ut fratres Deo sanctęque Marię in pręnominata ecclesia servientes, eodem pręsaid ad suam pręsaid uterentur. Aliquando deinde tempore transacto, quidam ingenuus homo, nomine Werinhardus, qui in eodem pago quędam pręsaid hereditario iure possedit, magnam partem prędiorum, quę ad prędictam curiam Rotenvelis pertinebant, iniuste occasione vicinitatis sibi usurpavit, castrum inibi Michilenbach dictum violenta dominacione construxit. Quam iniuriam cum parens noster a fratribus Spirensis ecclesię cognosceret, pręfatum Werinhardum ad iusticiam compulit, et per iuramentum, quod sibi fecit, ad hoc eum constrinxit, ut non prius pedes nudos videret, quam idem castrum penitus dirueret, et cuncta fratribus iniuste ablata restitueret. Post obitum vero parentis nostri, eiusdem Werinhardi filii Cuono videlicet designatus Argentinensis episcopus, Eberhardus et Werinhardus patris peccatum iterantes, prędictum castrum reparaverunt, et multo plura prędia, quam eciam pater ipsorum fratribus abstulerunt. Quod scelus dum nostrę imperiali dignitati fratres Spirenses, maxime autem fidelis noster Iohannes Spirensis episcopus deferrent, in memoriam revocavimus, quoniam beata Dei genitrix virgo Maria de multis et magnis tribulacionibus nos sępissime liberavit, et iniuriam ei illatam vindicare zelo iusticię vehementer accensi, Cuononem episcopum et ipsius advocatum et fratres ipsius Eberhardum et Werinhardum, prędictum castrum cum prediis fratribus iniuste subductis, Iohanni Spirensi episcopo et ipsius advocato cum composicione sua secundum iusticiam reddere coegimus. Et ut omnem deinceps

occasionem prędicta prędia sanctę Marię invadendi et diripiendi eidem Cuononi episcopo totique cognacioni ipsius penitus auferremus, quidquid prędii in eodem pago habuerunt, cum ipsorum voluntate ab eis adquisivimus. Idem autem prędium in subscriptis villis situm est, Luidfridiswilri, Oberenwilri, Winkele, Eichelbach, Frierlinde Gesuendi, Hirtzbuhel, Elchisheim, Merivelt, Bukinisheim, Odinkeim. Quidquid ergo prędii in prędictis villis habuerunt cum omnibus utilitatibus ad dictum prędium pertinentibus, agris videlicet, vineis, pratis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, venacionibus, exitibus et reditibus, cultis et incultis, et quocunque modo eis servivit, nobis et advocato nostro, quem ad hoc nobis negocium delegimus, et ipse Cuono episcopus per manum sui advocati Brunonis, et ipsius fratres Eberhardus et Werinhardus multis principibus astantibus donaverunt. Quoniam ergo semper summam spem et de presenti nostri honoris statu, et de felici futurę vitę gaudio in beatę Marię virginis intercessione habuimus, prędicta prędia sicuti nobis data sunt, pro nostra et filii nostri Heinrici regis pręsenti et futura salute, et pro remedio animarum nostrorum parentum, avi videlicet nostri Cuonradi imperatoris, et avię nostrę Giselę imperatricis, patrisque nostri Heinrici imperatoris, matrisque nostrę Agnetis imperatricis, nostręque dilectissimę coniugis Berethę imperatricis et fratris nostri Cuonradi, filięque nostrę Adelheidis, et filii nostri Heinrici, attendentes fidele servicium et peticionem carissimi Iohannis episcopi Spirensis ad usum fratrum tradidimus, eo videlicet tenore, ut eiusdem ecclesię prępositus eiusque successores cum consilio et consensu fratrum de eisdem villis liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quidquid sibi placuerit ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem ecclesię episcoporum aut sibimet ipsi usurpare, aut alicui in beneficium dare, vel quoque modo a servicio fratrum abalienare pręsumpserit, bis aut ter ab herede nostro et fratribus monitus, ut emendet, et si rennuerit, sibique in ammonicione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctę Marię persolvat, sibique supradictas villas hereditario iure possidendas redimat. Et ut hęc nostrę tradicionis et constrictionis imperialis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impres-

sione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi ✝. Waltherus cancellarius vice Ruothardi archicancellarii recognovit. Data XV. kal. marcii, anno ab incarnacione Domini MCII. indictione X. regnante Heinrico tercio Romanorum imperatore augusto, anno XLVIII. imperante autem XVII. Acta Spirę in Christi nomine, ad salutiferam memoriam Heinrici Romanorum imperatoris feliciter amen.

75. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer das gut Ilsfeld. Speyer,* 1102 *feb.* 15.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Quoniam et in pręsenti nostri imperii honorem corroborari, et in futuro nos feliciter coronari credimus, si Deo ipsiusque sanctis debitam veneracionem impendimus, ecclesias Dei ubique locupletare, sublimare, defendere quam studiosissime satagimus, maxime autem sanctam Spirensem ecclesiam, in honore beatę Marię virginis Dei genitricis constructam, in qua corpora parentum nostrorum consepulta sunt. Notum igitur esse volumus, quoniam et pro nostra et nostri dilectissimi filii Heinrici regis pręsente et futura salute, et pro remedio animarum nostrorum parentum, avi videlicet nostri Cuonradi imperatoris, et avię nostrę Giselę imperatricis, patrisque nostri Heinrici imperatoris, matrisque nostrę Agnetis imperatricis, nostręque dilectissimę coniugis Berthę imperatricis, et fratris Cuonradi, filięque nostrę Adelheidis et filii nostri Heinrici, ob fidele servicium et peticionem carissimi Iohannis Spirensis episcopi, pręedium Ilesvelt dictum in pago Scuzilgowi, in comitatu Adalberti comitis situm, cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę aut scribi aut dici potest, pręter partem eiusdem pręedii in villa Leudan nominata sitam, quam ecclesię Sunnesheim dedimus, ad altare sanctę Marię in proprium tradidimus. Ea videlicet racione, ut pręedictus Spirensis episcopus ipsiusque successores liberam habeant potestatem eandem curiam sibi retinendi, ad utilitatem ecclesię commutandi, precariandi. Hoc tantum

excipimus, ne vel ipse vel aliquis ipsius successorum, ulli unquam eandem curiam in beneficium prȩstare prȩsumant. Quodsi vel ipse vel aliquis successor ipsius, quod absit, alicui in beneficium dederit, vel aliquo modo a servicio episcopi alienaverit, bis vel ter a nostro herede, ut emendet, moneatur, cuius ammonicionem si comtempserit, idem noster proprius heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sanctȩ Mariȩ persolvat, sibique supradictam villam hereditario iure possidendam redimat. Constituimus eciam, ut supradicta curia episcopus cunctis de omnibus ecclesiȩ fratribus in anniversario aviȩ nostrȩ Giselȩ imperatricis, vespere ad vigilias et mane ad missam pro defunctis ad maiorem ecclesiam, ubi ipsa sepulta est, convenientibus, in refectorio refectionem honeste ministret et insuper in eadem die ducentos pauperes pascat. Et ut hȩc tradicionis nostrȩ et constitucionis imperalis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ȩvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti †. Waltherus cancellarius vice Ruothardi archicancellarii recognovit. Data XV. kal. marcii, anno ab incarnacione Domini MCII. indictione X. regnante Heinrico tercio Romanorum imperatore augusto, anno XLVIII. imperante autem XVII. Acta Spirȩ in Christi nomine, ad salutiferam memoriam Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti feliciter amen.

76. *Heinrich von Spiegelberg übergiebt der domkirche zu Speyer das von ihm gestiftete kloster Herd sammt der vogteirechte über dasselbe. Speyer,* 1103 *feb.* 9.

Notum sit omnibus tam futurȩ quam prȩsentis temporis Christi fidelibus, quomodo quidam ingenuus homo nomine Herimannus, in quodam suo allodio Herdi nuncupato, pro suȩ suorumque animȩ remedio monasterium construxit, illudque diversis suis prȩdiis quam devotissime dotavit. Eadem autem prȩdia in subnotatis villis sita sunt, videlicet Herthi, Cohart, Otmeresheim, Bellenheim, Karlabach, Rietburi, Cnodelingun, dimidia pars thelonei (in) Ouestat, Hoanstat, Tettenheim. Quicquid igitur prȩdii in prȩscriptis villis supradictus Herimannus habuit, totum Deo et sanctȩ Mariȩ cȩterisque sanctis, quorum patrocinia in prȩnominato habentur monasterio, cum utriusque sexus mancipiis, agris, vineis, decimis, molendinis, aquis

aquarumque decursibus, piscacionibus, pascuis, silvis, cultis et incultis, exitibus et reditibus, et cum omnibus utilitatibus ad prędictum prędium pertinentibus, in proprium delegavit, ea videlicet racione, ut fratres Deo ibidem servientes hiis omnibus ad suam prębendam libere utantur. De familia autem quosdam suos ministeriales Herthi excepit, quos inter suos heredes divisit, videlicet Erkenbertum, qui ibidem duas proprias areas et unum proprium mansum cum communi et silvę et pascuorum utilitate libere possedit, Uodalricum quoque, qui de hoc, quod prius in beneficio, nunc autem in hereditario iure habet, IIII. denarios reddere debet. Pręterea Marcwardum, Rappodonem, Othardum, Dragebodonem, Erphonem, Richolfum, Anselmum, qui singuli de hoc, quod prius in beneficio nunc autem in hereditate possident, duos nummos persolvent. Timens autem idem Herimannus, ne forte divinum servicium in prędicto monasterio, si suorum heredum iuri perveniret, destrueretur, ex consilio et peticione domni Heinrici tercii imperatoris et domini Iohannis Spirensis episcopi, idem monasterium cum prędictis prediis ad altare sanctę Marię in proprium tradidit. Ea videlicet racione, ut pręlatus eiusdem monasterii curam a Spirensi episcopo accipiat, et ipse episcopus locum illum ab omni infestacione defendat et prędicta prędia ad nullos alios usus, nisi ad prębendam fratrum Deo ibidem serviencium et ad utilitatem monasterii pervenire permittat. Constituit autem, ut idem monasterium nullum alium advocatum, nisi eum qui principalis Spirensis ecclesię esset advocatus haberet, et ille nullum sibi exactorem substitueret, sed ipse bis in hieme, et semel in ęstate, et non sępius, nisi vocatus, illuc placitaturus veniret, et quantum illi qui cum placitacione componerent persolverent, non in arbitrio advocati, sed in disposicione illius qui pręlatus ecclesię esset, consisteret, ipseque duas inde partes, terciam advocatus acciperet. Determinavit quoque, ut ei pręlatus monasterii bis in hieme cum illuc ad placitum veniret, unum porcum et hamam vini et malderum panis et quatuor avenę ad servicium daret, in ęstate eciam tantum de pane et vino, et duas oves et duo maldera avenę, et ad singula servicia quinque gallinas. Constituit eciam, ut si quis eum illuc pro sua re vocaret, ipse ei ibi ministraret. Hanc quoque legem familię dedit, ut neque hospiciorum vexacione, neque peticionum exactione ullo modo advocato serviat. Dominus vero Iohannes, Spirensis episcopus, tantam eiusdem Herimanni erga

Deum devocionem videns, hoc privilegio locum illum honoravit, ut nullus ei decanus, nullus ei pręsit chorepiscopus, sed prelatus monasterii omnia, quę ad divinam legem spectant, cum illo presbitero canonice decernat, qui parochianam ecclesiam ab ipso habet, quam idem Herimannus prius construxerat et dotaverat, donans ei VIII. mansus in Eueri et Herthi, et terciam partem decimę de novali, et decimam et nonam partem de salico agro et de antiqua vinea, et duo iugera vineę Hoanstat. Huic autem tradicioni pręsentes interfuerunt ipse domnus Heinricus tercius imperator, Iohannes Spirensis episcopus, Albewinus Merseburgensis episcopus, Gisilbertus decanus, custos Gebehardus, Patricius scholasticus, Burchardus, Uodalricus, Eberhardus, Engelfridus, Hezelinus, Arnoldus, Folcnandus, Hugo, Heinricus, Bruno, Ruodolfus, Wolfgangus, Uodalricus, Markwardus, Waltherus, Deuno, Sigefridus, Zeizolfus, Deimarus, Giselbertus et cęteri canonici. Ingenui eciam Heinrich advocatus, Eberhart, Werenhart, Uodalrich, Sigehart, Adelbreht, Landolt, Manegolt, Heinrich, Oger, Adelbreht, Erkenbreht, Hartmant, Wolferam, Arnolt, Adelwin, et alii quam plures. Ministeriales eciam Heinrich, Anshelm, Deideric, Hitto, Cuono, Adelbreht, Sigefrit et alii quam plurimi. Ad harum autem rerum omnium confirmacionem et corroboracionem pręsentem cartam scribi et sui sigilli impressione dominus Iohannes Spirensis episcopus insigniri pręcepit. Acta Spirę, V. idus februarii, anno dominicę incarnacionis MCIII. indictione XI. anno episcopatus Iohannis episcopi XII. ad laudem et honorem Domini nostri Ihesu Christi.

77. *Heinrich IV. kaiser schenkt der domkirche zu Speyer ein gut zu Lauterburg, das früher dem iunker Heinrich von Lachen gehörte. Speyer,* 1103 *sept.* 24.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus divina favente clemencia tercius Romanorum imperator augustus. Omnium Dei nostrique fidelium tam futurorum quam pręsencium sollers noverit industria, qualiter nos, qui pro carnalibus spirutalia metere pręoptamus, qui sollicitudine omnium ecclesiarum et specialiter promovendę sanctę Spirensis ecclesię studio laboramus, pro remedio animę nostrę, ac pro memoria parentum nostrorum, patris Heinrici, avi Cuonradi, avię Giselę et pręcipue ob memoriam Berthę contectalis meę,

per interventum fidelis nostri Iohannis episcopi, fratribus sanctę Marię ad Spirensem ecclesiam, prędium quod in villa nomine Lutera Heinricus de Lache, homo nobilis, libero iure obtinuerat et nobis pro quibusdam beneficiis regno nostro attinentibus libera donacione contulerat, cum servientibus eorumque bonis, et omnibus appendiciis, id est mancipiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venacione, piscacione, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde provenire potest, in proprium dedimus. Ea videlicet racione, ut prędicti fratres inde tale, quale de cęteris ad se specialiter pertinentibus bonis potestatem habeant, tenendi, pręstandi, commutandi, precariandi. Cuius donacionis auctoritas ut semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri iussimus insigniri. Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ✝. Erlungus cancellarius vice Ruothardi archicancellarii recognovi. Data VIII. kal. octobris, anno ab incarnacione Domini MCIII. indictione XII. anno domni Heinrici, regni quidem XLVIII. imperii vero XX. Actum Spirę feliciter amen.

78. *Iohannes I. bischof zu Speyer ertheilt dem kloster Schwarzach einen freibrief. Limburg,* 1104 *oct.* 7.

Notum sit omnibus tam futuri quam pręsentis temporis Christi fidelibus. Quoniam venerabilis sanctę ecclesię pontifex Ioannes summo amore divinam religionem augendi succensus, magno cordis dolore cernens divinum servicium in ecclesia Schwarzahe, Spirensis ecclesię filia, ubi olim gloriosa abbacia constructa fuerat, penitus esse destructum, tum quia multa nobilia inde prędia ob priorum negligenciam irrecuperabiliter ablata sunt, tum quia in beneficium multa inde militibus pręstita sunt, tum quia Spirenses episcopi intolerabile pro eiusdem ecclesię facultatibus servicium inde exegerunt, secum imprimis et deinde cum domino Heinrico imperatore augusto et cum aliis religiosis viris, qualiter sibi divinum servicium restaurari posset, diligenti cura tractavit. Videntes igitur prędia inde ablata nequaquam ulterius posse requiri, prospicientes eciam beneficia inde pręstita nequaquam militibus posse aufferri, certa consideracione diiudicaverunt

aut et ipsum dominum Ioannem et cęteros episcopos ipsius successores servicio, quale prius inde exactum est, penitus oportere carere, aut penitus ibi divinum servicium deperire. Prędictus ergo episcopus Ioannes magis Dei, quam quę sua sunt quęrens, ipsius domini Heinrici imperatoris, nec non utriusque fidelium consilium sequens, ut prior illius ecclesię religio et reverencia aliquo modo renovaretur et corroboraretur, quicquid sibi vel suis successoribus inde servicii provenire debuit, fratribus ibidem Deo in omne futurum tempus servientibus delegavit, certum tenens omnibus suis in posterum successoribus, si Deum timerent, et christianam religionem diligerent, omnibus in modis placere. Ut autem hęc tradicio stabilis et inconcussa per omnes in futurum generaciones permaneat, presentem cartam in testimonium scribi suoque sigillo pręcepit insigniri et sentenciam suę super hac re excommunicacionis subtus notare. Ego Ioannes Dei gracia Spirensis ecclesię episcopus, potestate ligandi et solvendi mihi a Deo concessa, omnibus qui hanc tradicionem irritam fecerint, ianuam vitę ęt regni cęlestis intercludo, ianuam mortis et inferni aperio eosque diabolo ęternis suppliciis cum Dathan et Abiron cruciandos trado. Huic tradicioni testes interfuerunt Stephanus Wissenburgensis ecclesię abbas, Adelgerus Sunnisheimensis abbas, Hezelinus Spirensis ecclesię prępositus, Burchardus decanus, Gebehardus custos, Batericus in ecclesia sancti Germani prępositus, Diemo in ecclesia sanctę Trinitatis prępositus, Udalricus, Burchardus, Udalricus, Eberhardus, Volcnandus, Arnoldus, Dragebodo, Wolfgangus cęterique Spirensis ecclesię canonici, Henricus pręfectus urbis, Hartmannus aliique ingenui viri, Woppo, Adelot, Cuno, Sigefrid, Adelbrecht, Lemfrid et pręterea alii multi de familia ecclesię. Acta est hęc delegacio anno dominicę incarnacionis MCIIII. indictione XIII. anno vero episcopatus domini Ioannis episcopi XV. Data Lintburc nonis octobris, in memoriam eiusdem domini Ioannis feliciter amen.

79. *Heinrich IV. kaiser bestätiget der domkirche zu Speyer den besitz der abtei Hornbach und deren vogteirechte. Speyer,* 1105 *feb.* 15.

Heinricus Dei gracia tercius Romanorum imperator augustus. Quoniam gloriam et honorem nostrum et in pręsenti corroborari, et in futuro nos feliciter clarificari credimus, si Deo

ipsiusque sanctis devotum servicium impendimus, ecclesias Dei ubique ditare, exaltare et glorificare ad laudem divinam pro virili laboramus, pręcipue autem ecclesiam Spirensem a nostris parentibus Cuonrado imperatore augusto, avo videlicet nostro, et Heinrico imperatore augusto, patre videlicet nostro, et a nobis gloriose constructam, veneramur, et quam pluribus prędiis et mancipiis, diversisque ornamentis ad honorem Dei sanctęque genitricis Marię celebramus. Huic enim ecclesię abbaciam Hornbach, a nostris parentibus antiquitus fundatam, et privilegiis Pyppini, Caroli, Lothuwici, Lotharii, Otdonis, aliorumque auctoritatibus confirmatam contulimus, attendentes videlicet devotum servicium et peticionem fidelis nostri Iohannis Spirensis episcopi, in cuius tempore satis magnus motus inter eundem Iohannem, Spirensem antistitem, et inter eiusdem ecclesię advocatum exortus est, episcopo quidem ecclesiam et familiam defendere laborante, advocato autem devastare et diripere summe contendente, donec tandem a nostra clemencia eadem advocatia Spirensi ecclesię donata est, priori iusticia privilegiisque prędictorum regum et imperatorum confirmata, plenarie et integre servata, ut videlicet advocatus advocaciam a Spirensi episcopo, episcopus vero a regali et imperali dignitate suscipiat, suoque beneficio advocatus, quod ad advocaciam pertinet, contentus sit, et neque ad Hornbach, neque ad alia quęlibet eiusdem advocacię loca, pro qualibet ibi re discucienda, ventilanda, vel diffinienda, nisi ab abbate, vel ab aliquo, qui ad eandem advocaciam pertinet, vocatus veniat, ipso abbate, ipsiusque villico de omnibus, quę ad querelam veniunt, libere placitante et diffiniente. Hoc quoque a prioribus regibus et imperatoribus corroboratum nos quoque imperiali dignitate addimus, et pręcipiendo confirmamus, ut nullus comes, nullus regię vel iudiciarię potestatis exactor aliquam exactionem vel placitacionem cum eiusdem monasterii hominibus habeat. Et ut hęc nostra tradicio stabilis et inconvulsa in omne futurum ęvum permaneat, pręsentem chartam manu propria corroboravimus. Acta XV. kal. marcii, anno ab incarnacione Domini MCV. indictione XI. (XIII.) regnante Heinrico tercio Romanorum imperatore augusto anno L. imperante anno XX. Data Spirę in Christi nomine, ad salutiferam memoriam Heinrici tercii Romanorum imperatoris feliciter amen.

80. *Heinrich V. kaiser ertheilt im einverständnisse mit dem bischofe Bruno zu Speyer den dortigen bewohnern wichtige freiheiten. Speyer,* 1111 *aug.* 14.

Heinricus Dei gracia Romanorum imperator augustus. Omnibus Christi fidelibus, tam pręsentibus quam futuris, notum fieri volumus, qualiter nos pro remedio animę chari patris nostri, felicis memorię Heinrici imperatoris, consilio ac peticione principum nostrorum, Friderici videlicet Coloniensis archiepiscopi, Brunonis Trevirensis archiepiscopi, Brunonis Spirensis episcopi, Cuononis Strasburgensis episcopi, Udalrici Constanciensis episcopi, Ottonis Babenbergensis episcopi, Burchardi Monasteriensis episcopi, Hermanni Augustensis episcopi, Friderici ducis, comitum quoque Gotfridi de Calwe, Friderici de Zolra, Hartmanni de Dilinga, Berengarii de Sulzbach, Gerhardi de Gelra, Henrici, Duodonis, Stephani, Gerungi, Waltheri, in ipsa die sepulturę eius, omnes, qui in civitate Spirensi modo habitant, vel deinceps habitare voluerint, undecunque venerint, vel cuiuscunque condicionis exstiterint, a lege nequissima et nefanda videlicet a parte illa, quę vulgo budel vocabatur, per quam tota civitas ob nimiam paupertatem annihilabatur, ipsos eorumque heredes excusimus. Ne vero aliqua persona maior vel minor, non advocatus, non eorum naturalis dominus, illis morientibus de eorum suppellectili quicquam auferre pręsumat, interdicimus et ut omnes liberam potestatem habeant suis heredibus relinquendi bona sua, vel pro animabus suis dandi, vel cuicunque personę dare voluerint, ipso episcopo Spirensi Brunone in pulpito adstante et consenciente, concessimus et confirmamus. Ea tamen interposita condicione, ut in anniversario patris nostri sollempniter ad vigilias et missam animarum omnes conveniant, candelas in manibus teneant, et de singulis domibus panem unum pro elemosina dare et pauperibus erogare studeant. Ut autem hęc nostra concessio et confirmacio rata et inconvulsa omni tempore permaneat et ne aliquis imperator, aut rex, aut episcopus, aut comes, vel aliqua potestas maior vel minor infringere audeat, in perpetuam specialis privilegii memoriam hoc insigne stabili ex materia, ut maneat compositum, literis aureis, ut deceat, expolitum nostrę imaginis interposicione, ut vigeat, corroboratum, in ipsius templi fronte, ut pateat, annitente nostrorum opera civium constat expositum, singularem ergo ipsos continens nostrę dilectionis affectum. Datum XVIIII. kal. septembris, indictione IIII. anno dominicę incar-

nacionis MCXI. regnante Heinrico quinto, rege Romanorum anno VI. imperante I. Actum est Spirę in Christo feliciter, sub Brunone venerabili pręsule Spirensi ecclesię pręsidente. Amen.

Quoniam supernę pietatis amminiculante gracia locum istum ob insignem patrum nostrorum memoriam et fidem civium ipsius erga nos semper constantissimam prę cęteris sublimare proponimus, iura ipsius imperiali auctoritate pro nostrorum principum consilio corroborare decrevimus, liberos ab omni theloneo, quod in civitate hactenus dari solebat, cives nostros statuimus. Nummos, quos volgo Banphenning, cum illis quos appellaverunt Schotzphenning, piper quoque quod de navibus exactum est, eis remittimus. Volumus eciam, ut nullus civium nostrorum extra urbis ambitum advocati sui placitum cogatur requirere. (Volumus eciam, ut nullus civium eorundem alicui exactioni extra civitatem facere de rebus suis mobilibus vel immobilibus subiaceat.) Nullus pręfectus aut alicuius domini nuncius suo serviturus domino, a panificibus vel a macellariis, seu ab aliquo genere hominum in civitate suppellectilem aliquam pręsumat illis invitis accipere. Nullus pręfatus vinum, quod appellatur Banwin, pręsumat vendere, aut alicuius civis navim ad opus sui domini illo invito accipere. Volumus eciam, ut nichil exigatur ab hiis, qui res proprias propriis sive conductis navibus transvehunt. Monetam quoque nulla potestas in levius aut in deterius imminuat aliqua racione, nisi communi civium consilio permutet. Nullus ab eis theloneum in toto episcopatu aut in locis fiscalibus, id est ad utilitatem imperatoris singulariter pertinentibus extorqueat. Si quis curtem aut domum per annum et diem sine contradictione possederit, nulli hoc interim scienti ultra inde repondeat. Causam in civitate iam inceptam non episcopus aut alia potestas extra civitatem determinari compellat.

81. *Heinrich V. kaiser bestätiget dem bischofe Bruno zu Speyer und dessen domcapitel den tausch von gütern zu Oppenweiler.* 1114 *aug.* 29.

Heinricus Dei gracia Romanorum imperator augustus. Qui ecclesiarum quarumlibet utilitati et honori diligenter prospicimus, speciali sollicitudine commodum et honorem sanctę Spirensis ecclesię merito requirimus. Quam enim parentes nostri singulari semper excoluerunt studio, nos quoque prę

cęteris honoramus quasi quodam dilectionis privilegio. Placuit domno Brunoni eiusdem sedis antistiti, cum Hezelone pręposito cęterisque canonicis quoddam concambium facere, scilicet ut ea quę fratres in Oppiwiler tenuerunt, ipse a fratribus acciperet, in civitate autem tres libras et V. solidos, censum videlicet de curtibus iudęorum, liberę fratrum utilitati restitueret. Quod quia absque nostro consensu et voluntate fieri non potuit, res ad nos delata est, et diligenter examinata complacuit. Notum igitur omnibus tam pręsentis quam futuri temporis fidelibus esse volumus, quia et nos fratrum utilitate perspecta, huic commutacioni adquiescimus, hac tamen condicione, ut si supradictę iudęorum curtes prędictum censum incendio vel aliqua occasione solvere non potuerint, eiusdem loci episcopus pręposito et fratribus quicquid minus fuerit, sine omni contradictione restituat, si quid autem superfuerit, in eorum utilitatem pariter concedat. Et quia hoc auctoritate nostra factum, omni tempore ratum et inconvulsum permanere volumus, sigilli nostri impressione hanc cartam corroborari pręcepimus. Huius autem rei testes affuerunt Bruno Trevirensis archiepiscopus, Fridericus Coloniensis archiepiscopus, Hezelo prępositus, Burchardus decanus, Uonulfus magister, Uuocnandus custos, cum cęteris canonicis, Heremannus marchio, Godefridus palatinus et alii principes complures. Ekbert advocatus in vice Egenonis pueri advocati, Cuono tribunus, Adeloldus, Anselmus, Gerungus. Acta anno dominicę incarnacionis MCXIIII. regnante Heinrico quarto Romanorum imperatore augusto, anno VII. venerabilis Brunonis episcopi, IIII. kal. septembris.

82. *Eberhard abt von Odenheim pachtet vom Speyerer domcapitel mit bewilligung des bischofes Siegfried II. ödes feld zu Elsenz und Berenbach.* 1137 *iuli* 18.

Noverit omnium christianę religionis fidelium tam pręsens ętas quam successura posteritas, quod ego Eberhardus Othenheimensis cęnobii humilis minister, consensu fratrum meorum a dominis nostris sanctę Spirensis ecclesię matris nostrę canonicis XXIIII. hobas ad modum desertas, Elesence superiori et inferiori ac Berenbach sitas, suscepi excolendas michi successoribusque meis universis pro annuo censu hereditario iure pręstitas. Debemus igitur singulis annis in proxima die post nativitatem sanctę Marię XXX. nummos Spirensis monetę de qualibet hoba eis persolvere, ea videlicet condicione,

ut omnem integritatem cuiusque iuris ad eandem possessionem pertinentis ubi obtineamus, nec cuiquam secularium hominum aliquid exinde respondeamus, neque cultores earundem possessionum cuiusque peticione graventur, aut exactione, excepta furtorum et proterviarum cohercenda temeritate. Ut autem huius constitucionis auctoritas stabilis et inconvulsa conservetur per omne tempus, pręsentis chartę paginam impressione sigilli sanctę Marię confirmari necessarium duximus. Quę confirmacio facta est anno dominicę incarnacionis MCXXXVII. indictione XV. XV. kal. augusti, regnante christianissimo imperatore Luthero. Consenciente domino nostro venerabili pontifice Sigefrido ac principali pręposito Heinrico, decano Hartwigo, pręposito sancti Widonis Heinrico, pręposito sanctę Trinitatis Dietmaro, magistro scolarum Winemaro, custode Adeloldo, cellerario Sigebodone, portenario Rudolfo, Bertholdo seniore et iuniore, Hugone de Eberstein, Heinrico de Ebbingen, Lamberto, Heinrico de Biwalt, Iringo, Sigefrido seniore et iuniore, Anshelmo, Ceizolfo, Iringo, Rabodone, Heinrico, Cunrado, Godefrido, Ernoldo, Sigefrido, Anshelmo.

83. *Matthäus herzog von Lothringen schenkt dem kloster Stürzelbronn das gut Wilfelingen und berichtet über die gründung dieses klosters.* 1143 *ian.* 13.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Salutis nostrę Deum authorem et dominum, ad cuius nutum scripturę omnia facta fuisse testantur, qui ut nos in infernalibus claustris retentos ad consorcia revocaret angelica, quibus primi reatu parentis inlicitum perfrui scilicet . . . panibus excidit et semetipsum exinanivit servilem formam accipiens, contemplantes nostra imprimis debet esse intencio, ut ne igneo cruciatu in tenebrarum caligine cruciemur, ad provectum sanctę ecclesię et sublevacionem matris nostrę circaque eius augmentum adhibita omni diligencia mentis et corporis summopere curare studeamus. Notum itaque et intimando manifestum facimus omnibus tam futuris quam pręsentibus, quoniam ego Matheus Lotharingorum dux et marchio cum assensu coniugis meę Berthę et Balduini fatris mei pro remedio animę progenitoris mei Symonis, nostrarumque animarum et fidelium defunctorum, cuius precibus et auxilio locus iste, qui inter montana ardua et silvarum densitatem situs est, quique vallis sanctę Marię nuncupatus constitutus est iuxta Sturtzel-

bronn, eidem prȩfato loco prȩdium de Wulvelingen in omni usu, tam in terra culta quam inculta, cum pratis et silvis concedimus et donamus. Theodericus vero comes terrȩ cum uxore sua Adelheide et filio suo Gotefrido, qui eiusdem prȩdii, quod dedimus quartam partem possedit et tenuit illam nobis donando exstipulavit. Actum est hoc quidem et discussum idus ianuarii, luna XXIV. anno IV. decennovenalis cicli, epacta III. indictione VI. concurvente IV. anno MCXLIII. ab incarnacione Domini, Innocente papa residente, Cuonrado rege regnante, Stephano Metensi episcopo superstite. Hoc autem ut notum sit, et remoto omni scrupulo repeticionis nequam ac calumniȩ occasione, loco prȩnominato supradictum prȩdium multis videntibus et assistentibus exstipulavimus et donavimus, quorum hȩc sunt nomina, Wernherus capellanus videlicet de Bithes, Immo sacerdos, Albertus de Darneio, Petrus de Monasteriolo, Hermannus de sancto Hilario, Theodoricus de domno Basilio, Cono de sancta Margaretha, Volmarus dapifer, Albertus Gadenimontis, Lithardus filius domni A. de Darneio, Pharicus, Gerboto, Tannadus et filius eius Bertulfus et Cuonradus, Fulcherus et filius eius Bertulfus, Hermisto, Bernocherus et Nuepolderus, Gumbertus et Hecelo, Gerardus, Albus et Lambertus, Albertus, Bertramus et Linfridus, Sigfridus, Reimboldus et Bernhardus et Henricus, Marcoardus, Rufus, Arnulfus, Theodoricus et Henricus, Hechehardus, Hagano, Egenolfus.

84. *Günther bischof zu Speyer übergiebt dem kloster Herd den besitz der Dammmühle bei Queichheim. Speyer* 1147.

In nomine sanctȩ et individuȩ Trinitatis. Notum sit omnibus tam futuris quam prȩsentibus, quod ego Guntherus Spirensis episcopus pro remedio animȩ meȩ dedi quoddam molendinum, quod vulgo vocatur Dammulin et aream proxime adiacentem cum omni inde proveniente iusticia fratribus Deo et sanctȩ Mariȩ in Herde famulantibus, Eremfrido, qui illud iure beneficiali possidebat consenciente, immo summopere petente. Ut autem huius tradicionis firmitas rata inconvulsaque permaneat, testimonio subscriptorum certificatur et sigilli mei impressione roboratur. Interfuerunt enim hii prȩlati fratresque Spirenses. Diethmarus sanctȩ Trinitatis prȩpositus, qui et maioris ecclesiȩ decanus, Heinricus prȩpositus sancti G. Gebehardus prȩpositus sancti Uu. Uuinemarus scolasticus, Adeloldus custos, Lambertus, Bertoldus, Anshelmus, Zeisol-

fus. Abbas Limpurgensis Roubertus, abbas de sancto Lamberto Bergerus, abbas de Sunnisheim Eggehardus, abbas de Otinheim Henricus, abbas de Godisouue Burkardus, et prędictę ecclesię prępositus Burkardus, et prior Humbertus, Sigefridus, Albertus. Data Spirę anno dominicę incarnacionis MCXLVII. indictione X. anno vero prędicti episcopi I.

85. *Günther bischof zu Speyer urkundet über die stiftung des klosters Maulbronn.* 1148.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ego Guntherus Dei gracia sanctę Spirensis ecclesię episcopus, omnibus tam futuri quam pręsentis sęculi fidelibus, notum fieri desidero, quod domnus Waltherus de Lomersheim vir nobilis ac ex antiqua prosapia in utraque parentum linea liber et dum sęculo militaret moribus compositus ac in armis satis strenuus, hic inquam spiritu sancto inspiratus, se suaque Deo mancipare devovit. Quapropter sanctum suum propositum effectui mancipare fervens, ab abbate novi castri Udalrico multis supplicacionum lacrimis Dietherum abbatem cum duodecim monachis ac paucis conversis ad construendam Cysterciensis ordinis abbaciam in patrimonio suo vix obtinuit, eosque in hunc modum sibi concessos in Ekkenvilere collocavit, illicque propositum suum prout diu ęstuabat, explere posse speravit. Sed cum multa, quę claustrali disposicioni sunt necessaria illinc deficere perpenderet, nos cum prędicto abbate Diethero gracia consulendi auxiliumque quęrendi supplex adiit, et ut locum est conventum intuitu Dei visitaremus tandem exorando obtinuit. Nos itaque sanctum ac religiosum conventum prout exorati fuerimus gracia visitandi adeuntes, locum omni claustrali disposicioni inutilem et penitus ineptum perpendimus et idcirco ministerium et ecclesiam nostram honestare cupientes, prędictum abbatem Dietherum in fundum nostrę ecclesię, scilicet Mulenbrunnen, locum tunc quidem penitus incultum ac omnibus transeuntibus prę insidiis latronum periculosum transtulimus. Siquidem septem mansos illic sitos et ad ecclesiam nostram pertinentes, sed a prędecessoribus nostris hominii occasione alienatos pecunia a domino Wernhardo de Thanne et a quibusdam aliis hominii vinculis pro eisdem mansis sibi obligatis recuperavi, easque prędicto conventui consensu tocius nostrę ecclesię perpetualiter possidendos donavi. Hunc eciam fundum Deo eiusque genitrici a nobis dicatum, domina Ida soror prędicti Waltheri tribus

mansis et dimidio ibidem sitis, pro pia sui suorumque parentum defunctorum memoria adauxit. His eciam domina Bertha de Gruningen cum filiis suis Walthero, Cuonrado, Ruggero duos mansos prędictis conterminos, pro remedio animę suę suorumque parentum defunctorum devote addidit. Prędictis Christi pauperibus diligentissime consilio et auxilio profuit, mansum unum supradictis continuum in honorem Dei suęque genitricis, ipsis perpetualiter possidendum contradidit. Ad hęc eciam a Hyrsaugensibus mansum unum inibi situm duobus nostris mansis in Biberbach sitis, legitimo concampio conquisivimus. Sed quia hęc omnis terra prędictorum scilicet tredecim mansorum et dimidii, tunc quidem penitus incultis ad parochiam in Cnutelingen decimalis extitit, ita ut tercia pars sacerdoti eiusdem ecclesię antiqua institucione contingeret, reliquarum vero duarum parcium medietas ad prędictum Wernherum de Rossewag ex parentum iure spectaret, restantem autem medietatem duarum trium parcium domnus Cuonradus de Lomersheim pręfatę parochię advocatus et pręnominata Bertha cum filiis suis ęquali particione hereditario iure possiderent, idcirco his decimarum coheredibus una cum domno Bertholdo de Breteheim, qui pro hominii fidelitate pręfatas duas decimarum partes a sępedictis coheredibus usu tenebat, nec non fratre eius Altmanno pręfatę parochię sacerdote, his inquam diligencia nostra in villam Cnutelingen convocatis, me pręsidente ac prędictis confratribus Bertholdo et Altmanno omni modo consencientibus, prętaxati heredes pro pia sui suorumque memoria decimas prędictorum tredecim mansorum et dimidii pręfatis Christi pauperibus perpetualiter possidendos pro decem Bretenheimensis monetę solidis in festo beati Martini singulis annis solvendis contulerunt, ita ut sacerdoti tercia pars horum denariorum contingat, reliquę vero duę partes denariorum ad possessorem vel ad possessores decimarum attineant, parochianis eciam id fideli assercione attestantibus et si necesse esset in reliquiis confirmare capientibus horum denariorum precium, utilitatem pręfatarum decimarum in tercia vel eo amplius parte excedere. Quapropter nullus in posterum prędictę parochię sacerdos, vel decimarum heres de prędicta terra brachii labore pręnominatorum fidelium cultę vel penitus neglectę, minus plusve se recepturum speret. Ad hęc eciam omnibus ad nostrum episcopium pertinentibus

clericis, seu laicis sua mobilia vel immobilia donandi, vendendi, emendi seu se ad ipsos, si regulariter vivere volunt conferendi, publico nostrę ecclesię consensu licenciam dedimus ac decimas novellacionum et nutrimenta animalium sicut summi pontifices nec non reges et imperatores privilegiis suis universo ordine sanxerunt et nos penitus remisimus. Si qua igitur in futurum ęcclesiastica sęcularisve persona hanc nostrę constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax Domini Iesu Christi, quatenus decuplum hinc fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem pręmia ęternę pacis inveniant, amen. Hęc eciam ut rata et inconvulsa perpetualiter permaneat, nostri sigilli impressione munire curavimus, testesque hos subscribendos tam clericos quam laicos utile fore in posterum putamus. Prępositus de domo Hartwicus, decanus Dietmarus, magister scolarum Winemarus, prępositus sancti Germani Heinricus Biwalt, prępositus sancti Widonis Rudolphus, prępositus sanctę Trinitatis Lambertus. Liberi pręfatarum decimarum coheredes Cuonradus prędictę ecclesię advocatus, domnus Wernherus de Rossewag, Waltherus cum duobus fratribus suis Cuonrado et Ruggero de Gruningen, Ruggerus de Butencheim, Adelbertus de Ingersheim, Wolframus de Winesberg, Belremus de Creinhegge. Ministeriales Anshelmus camerarius et fratres sui Duodo et Dietericus, dapifer Cuonradus, Heinricus Griez. Parochiani prędictę ecclesię Wezelo cum duobus filiis suis Wordwino et Burchardo, Berengerus cum filio suo Hartlibo, Walterus, Wezel, Ernestus cum universis eiusdem temporis parochianis. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCXLVIII. indictione XI.

86. *Günther bischof zu Speyer übergiebt dem kloster Herd die St. Aegidenkapelle in der dortigen vorstadt. Speyer,* 1148.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ego Guntherus episcopus Spirensis notum facio omnibus fidelibus tam futuris quam pręsentibus, quod capellam sancti Egidii, quam Bur-

chardus canonicus sancti Guidonis et mater sua in proprio fundo suo, in suburbio Spirensi ędificaverunt, ipso Burchardo, matre iam defuncta, petente tradidi sanctę Marię Herdensis cęnobii cum hospitali et cęteris appendiciis. Quod quia ratum et inconvulsum esse volui, episcopali auctoritate et sigilli mei impressione roboravi. Testes huius tradicionis Zeisolfus prępositus maioris, Dietmarus decanus et prępositus sanctę Trinitatis, Wiemarus scolasticus, Cuonradus custos, Heinricus prępositus sancti Germani, Gebehardus prępositus sancti Guidonis et Albertus prędicti cęnobii prępositus, aliique quam plures. Actum Spirę anno MCXLVIII. anno episcopatus Guntheri II. anno regis Cuonradi tercii X.

87. *Günther bischof zu Speyer unterstellt die probstei Naumburg der abtei Limburg. Speyer,* 1149.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Noverint omnes Christi fideles tam futurę posteritatis quam moderni temporis, qualiter ego Guntherus divina auctoritate sanctę Spirensis ecclesię humilis minister, tactus dolore cordis intrinsecus vehementer indolui super destructione et desolacione Numburgensis prępositurę, ea videlicet racionis existente causa, quod distractis ecclesię possessionibus et attenuatis undique tam interius quam exterius ecclesiasticis rebus, nullum Dei servicium inibi per multa tempora celebratum sit, neque aliqua reverencia Deo et sanctis eius debita exhibita sit. Quam ob rem habito consilio tocius cleri et populi memorati, advocatis eciam episcopii abbacibus et prępositis, nobilibus atque ministerialibus, quorum consilio et adhortatu commonitus Limpurgenis monasterii patrono, videlicet sanctę Marię matri Domini et beato Ioanni evangelistę, sanctęque Lucię cum reliquis sanctis ibidem dedicacione confęderatis, prętitulatam pręposituram cum omnibus appendiciis suis episcopali auctoritate in proprium tradidi, eo videlicet racionis tenore, ut nullus successorum meorum pręsul aliquam specialem potestatem super eandem pręposituram deinceps habeat, solus Lindburgensis abbas iam sępe nominatam pręposituram absque omni contradictione libere et absolute in perpetuum possideat, atque servicium Dei cum fratribus suis in ecclesia pręsignata ut decet ordinate disponat. Et ut hęc nostrę tradicionis episcopalis auctoritas rata et inconvulsa in perpetuum vigeat, decretum est communi consilio hanc nostrę tra-

dicionis causam cartę scripto constabiliri et impressione sigilli nostri insigniri et apostolica auctoritate videlicet banno et anathemate corroborari. Eius tradicionis testes sunt isti. Clerici Zeizolfus prępositus de domo, Dietmarus decanus, Hartwigus camerarius, Wigmarus magister, Rudolfus, Anselmus, Sigewart, Godefridus, Rappodo, tunc Godefridus de Lewenstein, Eggehardus abbas de Sunnisheim, Heinricus abbas de Otinheim, Beringus abbas de sancto Lamberto, Adelbertus prępositus in Herde. Laici autem Cuonradus de Rieth, Gotbertus Helinger et duo filii eius Helinger et Udalricus, Rathwinus, Erinfridus. Ministeriales episcopi Eckembertus et filius eius Cuonradus, Sigefridus et frater eius Meginhardus, Adalgerus, Arnoldus, itemque Arnoldus, Ortwinus et alii quam plurimi clerici et laici. Hęc tradicio facta est in sancta Spirensi ecclesia anno dominicę incarnacionis MCXLIX. indictione XII. sub Eugenio pontifice, Cuonrado rege, Rubberto abbate existente et designatam prępositaram ab episcopali manu suscipiente.

88. *Günther bischof zu Speyer überlässt dem kloster Schönau ein hochstiftliches gut zu Gernsheim. Um's iahr* 1150.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Guntherus gracia Dei Spirensis ecclesię dictus episcopus, venerabili fratri Cuonrado abbati in Schonaugia, fratribusque eiusdem monasterii cum universis regularem vitam professis imperpetuum. Qui locis divino cultui mancipatis et inibi Domino famulantibus quippiam beneficii pro Dei amore conferunt, ęternę beatitudinis pręmio remunerari non diffidunt. Quapropter Christi fidelium tam pręsencium quam futurorum agnoscat universitas, quod ego Guntherus, Spirensis ecclesię pręsul indignus, ob interventum et peticionem fratris nostri abbatis de Schonaugia, tale prędium, quale habet Spirensis ecclesia in loco Gernsheim dicto, cum suis appendiciis pręfato abbati Cuonrado, suisque fratribus eorumque successoribus in Schonaugia Domino famulantibus, pro remedio animę meę in ius hereditarium concessi, eo videlicet racionis tenore, ut censum quatuor caseorum in curtem ecclesię nostrę Keths dictam annuatim inde persolvant, et ipsi dictum prędium Gernsheim scilicet remota omni inquietudine et contradictione possideant, teneant et habeant et eorum usui et utilitati perpetualiter deserviat. Ut autem pręsenti paginę cercior fides habeatur, utque hęc nostra constitucio rata atque inconvulsa permaneat,

sigilli nostri impressione eam communiri curavimus, assencientibus et ut hęc fierent congruum esse attestantibus pocioribus de clero et ministerialibus ecclesię nostrę, quorum eciam nomina infra continentur. Bertoldus decanus, Rudolfus prępositus de sancto Widone, Heinricus prępositus de sancto Germano, Godefridus custos, Winemarus magister scolarum. De ministerialibus hii, Anshelmus camerarius, Wezelo de Berge, Cuonradus dapifer, Theodericus pincerna, Heinricus Griez, Mengotus et Cuonradus. Hi omnes assensum prębuerunt. Quisquis igitur huius nostrę confirmacionis contradictor, convulsor, seu temerator extiterit, anathematis gladio subiaceat atque a gracia Dei fiat alienus. Observatores vero gracia Dei omnipotentis nunc et in ęternum custodiat et defendat. Amen.

89. *Günther bischof zu Speyer überlässt dem kloster Schönau güter zu Hausen und Michelbuch. Worms,* 1150.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam pręsentibus quam futuris, qualiter ego Guntherus Dei gracia Spirensis ecclesię episcopus, inspirante me misericordia Dei et pręveniente in donis suis prędium meum in Husen et Michelbuch cum universis appendiciis suis, inquisitis et inquirendis, cultis et incultis, molis et molendinis, exitibus et reditibus, aquis aquarumve decursibus, piscacionibus et omnibus utilitatibus ad prędictum prędium pertinentibus, per manum fratris mei comitis Bopponis ecclesię sanctę Dei genitricis et virginis Marię in Schonaugia tradidi ad utilitatem servorum Dei secundum regulam beati Benedicti ibidem militancium, quatinus hi, qui de naufragio huius mundi evaserunt et nudi secuti sunt Christum, me, qui in multis offendi Deum, ambulans secundum hominem et non habens ad salvacionem animę merita sufficiencia, per intercessionem oracionum ipsorum recipiant me in ęterna tabernacula. Verum si honorare ministerium nostrum intendimus ad formam apostoli omnibus omnia esse debemus. Sed quia propter lubricum huius vitę exequi illud bene non possumus, illis pręcipue subveniendum credimus, qui contempserunt terrena, se crucifigentes cum viciis et concupiscenciis, quibus civitas carcer est, et solitudo paradisus, eisque securius committenda est salus nostra, cum iam deliberaverint de salute sua. His inquam, propter quod dicitur, sudet elemosina in

manu tua, ut videas cui des, prefatum predium contuli pro remedio animę meę et fratris mei Bopponis et aliorum parentum meorum, tali determinacione, ut quousque ego in carne vixero memoriam mei agant in oracionibus suis, quod Deus actiones meas dirigat et consilia mea in ipso permaneant, post vero vitę meę terminum anniversarium meum martyrologio eorum inscribant et annuatim festive celebrent et missam defunctorum specialiter unaquaque ebdomada pro expiacione delictorum meorum decantent et ab omnibus presbiteris recordacio nominis mei agatur, et omnium beneficiorum ipsorum particeps fiam, tam plenarie sicut alicui professo eorum, et sicut mos est fieri pro fundatore loci scilicet Buggone, episcopo Wormaciensi. Huius rei testes sunt de liberis, Engelhart et Walterus filius eius de Lobenhusen, Cuonradus Sporo et Otto filius eius, Magenes de Crumpach, Ernest de Sahsenheim et frater eius Bliggerus de Steinahe, Billungus de Slierbach, de ministerialibus Regembodo de Lobtemburg, Adelbrath de Canele, Heinricus Griez et alii quam plures. Acta sunt hęc in civitate Wormacia anno dominicę incarnacionis MCL. indictione XIII. regnante Cuonrado Romanorem rege. Ut igitur hęc rata sint et inconvulsa permaneant quę fecimus, hanc cartam nostri sigilli impressione signavimus.

90. *Günther bischof zu Speyer überlässt dem kloster Maulbronn den stiftshof zu Tiefenbach. Speyer,* 1152 *aug.* 26.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ego Guntherus Dei gracia Spirensis ecclesię qualiscunque episcopus, notum facio tam pręsentibus quam futuri sęculi fidelibus et pręcipue honori ac oneri nostrę pręlacionis in hac ecclesia post modum succedentibus, nec non pręposititis loco huius pręsentis quacunque occasione decedentis in posterum subituris, cęterisque canonicis Deo eiusque genitrici beatę ac venerabili dominę nostrę Marię post hos pręsentes in pręedicta ecclesia servituris, quod ego una cum pręposito nostri temporis Zeisolfo, nec non cum eiusdem ecclesię decano Bertholfo ac sancti Germani pręposito Heinrico, ac magistro scolarum sanctęque Trinitatis pręposito Winemaro, ac sancti Widonis pręposito Rudolfo, ac custode Cuonrado, nec non cum tocius unanimi consensu capituli, curtim in Diefenbach ad pręebendas fratrum de domo pertinentem, abbati Mulenbrunnensi Dithero omnibusque sibi

Staatl. Bibliothek Bamberg

in eodem loco succedentibus cum omni integritate suę institucionis, scilicet cum decimis, cum salica terra, cum hominibus, houbis, pratis, pascuis, silvis, viis, inviis, itibus et reditibus, cum decursibus aquarum concessi, quatinus singulis annis tam ipse quam ipsi succedentes in prędicto loco abbates pręsenti nostrę ecclesię pręposito vel succedentibus eius pręlacionis ministerio servicium dimidię septimanę in nummis et frumento cum integritate et VI. porcos, vel VI. libralis ponderis uncias iuxta arbitrium abbatis in nummis vel porcis dandis persolvant. Adiunximus eciam, quod nec huius temporis prępositus nec aliquis in eadem dignitate sibi deinceps subiturus, quemquam sacerdotem capellę prędictę curtis, nisi peticione supradicti loci abbatis investiat. Hęc vero adeo diligenti studio scripta posteris nostris relinquere curavimus, ne quisquam huius ecclesię prępositus maioris utilitatis spe allectus, tam unanime tamque utile tocius nostri temporis ecclesię statutum immutare pręsumat, a prima namque institucione prędictam curtim non ampliores reditus solvisse sciat, et ideo si labore prędictorum fidelium ad maiorem ipsorum utilitatem excolatur. Pręterea ut hęc eciam rata et inconvulsa inperpetuum permaneant et ut consensum unanimem tocius ecclesię in hoc facto nobis succedentes perpendant, tam sigillo nostro, quam sigillo beatę Marię et fratrum nostrorum imprimendo auctorizavimus, hosque testes huius rei canonicos de domo constituimus, Mengotum, Anshelmum, Heinricum, Gebehardum, Arnoldum, Sigefridum, Iringum, Folmarum, Fridericum, Burchardum. Data est hęc cartula Spirę, anno incarnacionis Domini MCLII. indictione XV. VII. kal. septembris, anno I. regni Friderici regis.

91. *Friedrich I. könig schenkt der domkirche zu Speyer unter'm bischofe Günther die burg Berwartstein im Speyergaue. Würzburg,* 1152 *oct.* 20.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Fridericus divina favente clemencia Romanorum rex. Si ecclesiis Dei et nostris fidelibus beneficia largimur oportuna, non solum imperialem modum decenter implemus, verum eciam ęternę beatitudinis pręmium promereri inde liquido credimus. Qua propter notum sit omnibus tam pręsentibus quam futuris Christi fidelibus, qualiter nos pro remedio animarum patris ac matris nostrę et omnium antecessorum nostrorum regum seu impe-

Staatl. Bibliothek Bamberg

ratorum, qui Spirensem ecclesiam in honorem sanctę Dei genitricis Marię fundaverunt et regalibus donis seu ędificiis usque ad nostra tempora adauxerunt, nec non eciam pro fideli et devoto obsequio dilecti nostri Gunteri Spirensis episcopi castrum Berwartstein, quod regno ac nobis attinet, in honorem sanctę Dei genitricis Marię prędictę Spirensi ecclesię libera ac legitima donacione contradimus, eo videlicet pacto, quod prędictum castrum ad usus fidelis nostri Gunteri episcopi et omnium successorum suorum cum omnibus suis appendiciis perpetuo deserviat. Hanc vero donacionem nostram, quod ab omnibus successoribus nostris regibus seu imperatoribns inconvulsa permaneat, pręsentis privilegii attestacione communimus. Testes quoque huius rei subternotari fecimus. Quorum nomina hęc sunt. Hertwicus Bremensis archiepiscopus, Witmannus Magdeburgensis episcopus, Gevehardus Wirzburgensis episcopus, Everhardus Bavenbergensis episcopus, Henricus Ratisponensis episcopus, Anselmus Hawelbergensis episcopus, Henricus Leodicensis episcopus, Burchardus Argentinensis episcopus, Henricus dux Saxonię, Matheus dux Lotharingię, Cuonradus marchio de Widen, Albertus marchio de Saxonia, Odacker marchio de Stira, Heremannus palatinus de Reno, Otto palatinus de Witelinesbach. Signum domni Friderici Romanorum regis invictissimi ✝. Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Mogontini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Datum Wirzburch XIII. kal. novembris, anno dominicę incarnacionis MCLII. indictione XV. regnante domno Friderico Romanornm rege glorioso, anno vero regni eius primo.

92. *Günther bischof zu Speyer bestätiget der abtei Limburg die einverleibung der pfarrei Friedelsheim und löset ihr andere güter.* 1153.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Guntherus divina disponente clemencia Spirensis provisor qualiscunque. Omnibus Christi fidelibus tam futuris quam pręsentibus volumus notificare, qualiter illam nobilem Lindpurgensem ecclesiam magnifice fundatam, reverendę conversacionis possessione condecoratam, tum pro se, tum pro venerabili suo abbati Heinrico nostro dilecto, destinavimus manutenere tam in ratihabicione eorum, quę ei ab antecessoribus nostris sunt collata privilegiorum attestacione. Eapropter investituram parochię in villa, quę dicitur Fridolvesheim, quam prędecesso-

res nostri piȩ memoriȩ, videlicet Bruno, Arnoldus, Sigefridus, prȩfatȩ contulerunt ecclesiȩ et nos concedimus. Prȩterea bona in eadem villa sita, quȩ quidam ministerialis ecclesiȩ nostrȩ nomine Otto et uxor sua Edelindis, Lindpurgensi ecclesiȩ contulere, sed frater eiusdem uxoris nomine Cuonradus eciam ministerialis, eodem iure hereditario ad suarum rerum possessionem asseruit pertinere, nos nostra pecunia a litis contestacione et controversia utile duximus redimere, datis eidem Cuonrado quatuordecim marcis, eciam si quam iurisdictionem in ea videretur habere, tali convencione fecimus eum deponere et sic tandem absque alicuius contradictione eadem bona iam dicto cȩnobio libere pro remedio animȩ nostrȩ et parentum nostrorum contulimus, amen. Huius rei testes sunt Zeizolfus prȩpositus de domo, Bertholdus decanus, Heinricus prȩpositus de sancto Germano, Rudolfus prȩpositus de sancto Widone, Winemarus prȩpositus de sancta Trinitate et magister de domo, Cuonradus custos, Sigehardus abbas de sancto Lamberto, comes Symon eiusdem ecclesiȩ advocatus, comes Emicho, Anselmus camerarius, Cuonradus dapifer, Ditherus pincerna. Acta sunt hȩc anno Domini MCLIII. indictione I.

93. *Stephan bischof zu Metz bestätiget das kloster Stürzelbronn und dessen besitzungen.* 1155.

Stephanus divina favente gracia Metensis episcopus Ortliebo venerabili abbati de Sturtzelbronnen et universis eiusdem loci dilectis in Christo fratribus eorumque successoribus regulariter subsistentibus dominis in perpetuum. Divina nos in Domino gracia ad hanc pontificalem dignitatem sublimavit, ut ecclesiȩ catholicȩ curam gerentes, servos Domini sub regulari disciplina ibidem degentes, paterna affectione diligamus et eo amplius ipsorum necessitate cum Domini auxilio provideamus, quo fervencius in servicio Dei militare et beatorum patrum regulis insistere circumspexerimus atque noverimus. Tunc nostra affectio sive devocio Domino erit accepta, si religiosorum virorum loca atque eorum ordo in sanctitate et simplicitate bona et vitȩ puritate a nobis fuerint conservata atque roborata. Eapropter dilectissimi filii vobis vestrisque successoribus Domino opitulante in posterum providentes, confirmamus vobis prȩsenti pagina corroboramus locum abbaciȩ sicut ipsi fundatores, dux Symon, filius eius Matheus, postea

dux, et Theodericus lantgravius et comes Volmarus de Castelle, certis terminis distinctum Domino et sanctę Marię in usum Domino ibidem servientibus libere contulerunt. Insuper omne nemus circumquaque et pascua omnibus usibus eorum sicut prędicti principes nulla fundi proprietate sibi retenta contulerunt. Allodium eciam de Wulvelingen cum suis appendiculis, quod dux Symon et filius eius Matheus contradiderunt, confirmamus. Allodium eciam de Ransbronnen, quod dux Matheus dimidium libere contulit, partem comitis de Castelle, quam eidem ecclesię pro duobus solidis Metensis monetę singulis annis concessit, vobis confirmamus. Prędium eciam de Ettenbur, quod Lampertus et Rudigerus vobis dederunt, rite confirmamus. Decimam eciam de Ransbronnen confirmamus vobis, sic tamen, ut sacerdoti de Walsbronn modium siliginis singulis annis persolvatis. Horum testes sunt duces Symon scilicet et Matheus, Theodericus landgravius et comes de Castelle scilicet Volmarus et abbas Gregorius de Hornbach et archipresbyter Mathfridus, Wernherus presbyter, Bernhardus presbyter de Schorbach, Immo presbyter de Lemberc, Hugo presbyter de Walsbronn, Anselmus presbyter de Rorbach et milites Pharis, Rudiger, Hezelo, Bertolt, Cuonradus, Adelbertus, Waltherus, Mathfridus, Infridus, et alii quam plures scilicet Ernestus et filius eius Volmarus Folchere et filius eius Bertholphus. Confirmamus eciam vobis prędium de Vingen, cuius dimidietatem dux Matheus et uxor eius Bertha filiique eorum Matheus et Fridericus monasterio vestro dederunt. Cuius donacionis testes sunt Dietmarus abbas de sancta Walpurga, Adelgoch modo Theodericus capellanus ducis, Theodericus de Romunt, Rimmundus de Labrie, Hermannus dapifer, Pharis de Bithis, Hezel prępositus, Ernest et filii eius Volmarus et Ernest, Lampertus et frater eius Eberhart, Ensfridus et omnes castellani de Bithis. Et alteram partem dederunt comes Volmarus de Castelle et uxor eius et filii eorum, comes Theodericus lantgravius et uxor eius Adelheit et filii eorum Gottfridus, Otto, Theodericus, hiis testibus Gottfrido de Ruldingen, Hezelone de Enorsoen, Hezelo de Bithis, Amalungo capellano de Bineburc, Eberhardo et filiis eius Friderico de Ettendorf et aliis quam pluribus. Confirmamus eciam vobis quartam partem prędii de Ramesbronnen, quam prędictus comes Theodericus et coniux sua et filii sub eisdem testibus monasterio vestro tradiderunt. Si quis igitur in futurum huius nostrę institucionis sive confirmacionis

scriptum violare aut infringere pręsumpserit, nisi post secundam sive terciam admonicionem condigne fratribus satisfecerit, a limine sanctę matris ecclesię separetur et communio corporis et sanguinis Domini nostri Ihesu Christi sibi interdicatur atque in extremo examine iudicium incurrat et cum reprobis in gehennam eat, cunctis autem servantibus sit longa vita, salus ęterna, pax continua, quatenus et hic bonę actionis fructum recipiant et apud districtum iudicem pręmia beatitudinis inveniant. Anno ab incarnacione Domini MCLV. indictione III. epacta XXVI. concurrente V. Adriano Romanę ecclesię papante anno I. Friderico cęsare regnante anno IV.

94. *Günther bischof zu Speyer trifft bestimmungen über seine höfe zu St. Leon und Brühl zu gunsten der Speyerer domkirche. Speyer,* 1157 *märz* 13.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Guntherus Dei gracia Spirensium vocatus episcopus universis, qui christiana professione censentur, et eorum successoribus in perpetuum. Pietatis fungi munere, et in studio caritatis semper proficere generaliter quidem christianę professioni convenit, illis tamen qui in spiritalium amministracione constituti, cętérique pastorali dignitate prȩlati pro spiritalibus metunt carnalia, illud quasi proprium et peculiare est, ut eorum ope et opera cultus Dei debitum incrementum accipiat, et in domo Dei, quam eos vigili cura gubernare oportet, gloria et divicię nec desint, nec deficiant. Ea propter innotescere cupimus universis, quos in sancta religione Christi gubernat imperium, qualiter Heinricus tercius divina favente clemencia Romanorum imperator augustus et pro sua et dilecti filii sui Heinrici regis et pręsente et futura salute, et pro remedio animarum suorum parentum, avi videlicet Cuonradi imperatoris et avię suę Gisilę imperatricis, patrisque sui Heinrici imperatoris matrisque suę Agnetis imperatricis, suęque dilectissimę coniugis Berthę imperatricis et fratris sui Cuonradi, filięque suę Adelheidis, ob fidele eciam servicium et peticionem carissimi Iohannis Spirensis episcopi prędium quoddam Ilsfelt dictum, in pago Scuzengowe in comitatu Adelberti comitis situm, cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quę aut scribi potest,

aut dici, prȩter partem eiusdem prȩdii in villa Iendan nominata sitam, quod ecclesiȩ Sunnesheim dedit, ad altare sanctȩ Mariȩ in proprium tradidit, ea videlicet racione, ut prȩdictus Spirensis episcopus ipsiusque successores liberam habeant potestatem, eandem curiam sibi retinendi, ad utilitatem ecclesiȩ commutandi, precariandi. Cum autem Cuonradum regem Romanorum prȩdicti imperatoris et proximum heredem, et in regno fieri successorem contingeret, ipse, ut prȩdictum prȩdium filio suo in beneficium daremus, sȩpe numero instantissime postulavit. Porro ne per nos staret, quo minus imperialis sanctio antiqua suum vigorem obtineret, nos in hac parte et minis et precibus prȩfati regis Cuonradi diu renitebamur, sed cum nullam evadendi facultatem haberemus, quȩ et qualis recompensacio in his ecclesiȩ et fratrum nostrorum utilitati conveniret, attente deliberavimus. Excogitavimus tandem ad hoc, ut indempnitas fratribus conservaretur, ad permutacionis remedium confugiendum, et aliud prȩdium pro hoc alienato ecclesiȩ et fratrum usibus esse conferendum, et sic precibus sȩpedicti regis Cuonradi paruimus, non libenter quidem, minus tamen inviti, eo quod ipse donatoris prȩdiorum et successor et proximus heres diceretur, cuius rei gracia et ipse nobis immunitatem ab instanti expedicione prȩstitit. Recompensacionis autem modus et quasi permutacionis forma hȩc est. Prȩoptantes, ut prȩdicto modo alienatum prȩdium aliquando in proprietatem ecclesiȩ et usus fratrum revertatur, in recompensacionem eius curiam apud sanctum Leonem et curiam in Bruowele, quȩ datȩ in beneficium nomine feodi possidebantur, recuperavimus, easque non rebus ecclesiȩ, sed patrimoniis, quȩ nobis hereditario iure obvenerant, et quȩ a nobis libere et quiete possidebantur, redemimus. Quod igitur a nobis alienati prȩdii donator de ipso constituerat, nos quoque de curiis patrimonio nostro recuperatis constituimus, videlicet ut de eis episcopus cunctis de IIII. claustris fratribus in anniversario Gisilȩ imperatricis vespere ad vigilias et mane ad missam pro defunctis ad maiorem ecclesiam, ubi ipsa defuncta quiescit, convenientibus in refectorio refectionem honeste ministret. Et ut hȩc nostra constitucio stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, impressione sigilli nostri insignire curavimus. Quȩcunque igitur ecclesiastica sȩcularisve persona contra hanc nostrȩ constitucionis paginam ausu temerario venire prȩsumserit, excommunicacioni subiaceat, et a percepcione

sacrosancti corporis Christi fiat aliena, donec pęniteat et emendet, fiat, fiat, amen. Godefridus prępositus de domo et custos recognovit. Bertholdus decanus recognovit. Heinricus prępositus de sancto Germano, Ruodolfus de sancto Gwidone prępositus r. Winemarus prępositus de sancta Trinitate et magister scolarum r. Meingotus cum cęteris fratribus r. Testes eciam sunt huius constitucionis liberę quidam condicionis homines, Oddo Sporelin, Marquart et frater eius Godefrit de Heinvelt, Helenger de Mudach, Othgerus de Wizzenloch, et cęteri. De ministerialibus vero testes hii sunt, Anshelmus camerarius cum fratribus suis, Heinrich Griez, Cuonradus dapifer, aliique complures. Acta sunt hęc Spirę III. idus marcii, anno incarnacionis Domini MCLVII. indictione IIII. (V.) imperante Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore augusto feliciter amen.

95. *Günther bischof zu Speyer ersucht die heilige Hildegarde um ihre fürbitte und um bescheid. Um's iahr* 1148.

Gunterus Dei gracia Spirensis ecclesię minister et episcopus Hildegardi magistrę de monte sancti Roberti in Pingis, salutem ęternam in Christo. Quod bonus odor es tam remotis, quam vicinis et de Spiritu sancto solamen omnibus te quęrentibus, divinę pietati gracias referimus. Unde et certum habere dicitur dilectio tua, quod honorem et utilitatem ecclesię tuę libenti animo videmus et modis omnibus quibus voluntatem vestram in provectu eiusdem ecclesię tuę effectui mancipare poterimus, libenter faciemus. Rogamus autem intime sanctitatem tuam, quatenus pro dilectione nostra Deum pro nobis interpellas et oracionibus tuis eam nobis placabilem facias et scias omni ambiguitate remota, quod si Deus nobis vitam concesserit, non carebis honesta remuneracione. Nam iustum est, ut oracionum tuarum suffragia nobis impendas sicut et nos de necessitate tua solicitamur. Rescripta quoque tua ad nos desideramus.

96. *Hildegarde die heilige antwortet dem bischofe Günther zu Speyer und mahnt ihn zur besserung. Um's iahr* 1148.

Lux summę inspiracionis, o homo, tibi dicit: admonicionem Spiritus sancti, qui in te asscendit, ne abscindas a te per malam consuetudinem operum tuorum, quia Deus requirit in te, quod olim attendit perditam ovem reducere, quando cri-

mina hominum abstersit. Et antiquus illusor confusus est cum eum fortissimus bellator superavit. Deus per fenestras adspicit ad te, quia pius et misericors est. Hoc nullus homo derideat per ullam opinionem voluntatis suę. Audi, hanc causam admonicionis noli abscindere a te, ne Deus te percuciat per flagella sua. Quoniam vult in zelo suo hanc inimicabilem causam prosternere, quod sodales ipsius per socios suos ipsum in ostensione sua derident. Unde arcum admonicionis suę vibrat demonstrans, quia nullus ei resistere possit. Unde tu homo, qui multa nigredine involutus es, surge cicius ad ruinam et ędifica in cęlestibus, ut nigri et sordidi erubescant in tua exaltacione, cum surgis a nigredine tua, quia anima tua vix vivit propter opera tua. Tu autem adspicis quasi per figuram ad aliam vitam, quę intencio fulget in te sicut aurora lucis. Mens tua cribrat et excutit se in magnis tormentis ubi pinguis natura te affligit in tortuosis desideriis. Hunc humorem evade. Audi homo: vir quidam terram habuit, quę magnam vim in se ostendit, quando aratrum ipsam evertit, ita quod multo germine protulit quemque fructum, qui in ipsa seminabatur. Tunc placuit viro huic, ut in terra illa hortum aromatum faceret et in eo crescerent aromata in suavissimo odore ad medicinam vulnerum et cicatricum. Et terra illa melior effecta est, quam prius fuisset. Nunc tu o homo elige, quid in his duabus partibus tibi utilius sit. Fundamentum enim cęlestis Ierusalem positum est primum de istis lapidibus, qui in magnis casibus vulnerati erant et in cicatricibus viciorum poluti, qui post modum cimina sua opprimunt in pęnitencia. Faber mundi fundamentum istud primum de rugosis et impolitis lapidibus posuit. Et lapides isti totam civitatem Dei sustentant. Ideo fuge lasciviam huius mundi in naufragio inmundicię et esto similis sardio et similis topacio et velox sicut cervus haurire in lingua purissimum fontem et vives in ęternum.

97. *Günther bischof zu Speyer mit den dortigen domcapitularen bestimmt über den nachbezug der präbenden daselbst. Speyer,* 1159.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Guntherus Dei gracia Spirensis ecclesię vocatus episcopus. Quod pro varietate temporum varia dispensacio rerum admittitur, et canonum ęquitati et legum distinctioni consentaneum est. Certo quippe cercius est, quod et strictum ius ęquitate et rigore stricti iuris ęquitas pia moderacione temperanda est. Trac-

tantibus itaque nobis ex ammonicione quorundam fratrum de his, quę in ecclesia nostra rite observantur, utile quidem et honestum nostro iudicio visum est, paulo lacius extendi privilegiorum interpretacionem, quibus hoc hactenus obtentum est, quod defuncti fratres post mortem eciam, donec anniversaria dies claudatur, pręhendalibus stipendiis non priventur. Cum enim longa consuetudine, quę a racione quidem non discrepat, obtentum sit, ut deductis his, quę oblacionum nomine censentur, reliqua pars pręhendę cuiuscunque defuncti fratris voluntati deserviat, iuxta hoc, quod ipse sub pręsencia fratrum inde constituerit, nos humanitatis intuitu cum universis ecclesię nostrę fratribus de cętero irrefragabiliter observare decernimus, ut oblaciones eciam cęteris applicentur. Quisquis eciam fratrum nostrorum ęgrotans, sive sanus habitum mutare ac monasticam seu canonicorum regularium professionem eligere maluerit, nullatenus ei obsit, quin et tunc liberam habeat facultatem, coram duobus vel tribus fratribus legandi per annum integram pręhendam cuicunque mortalium voluerit, dummodo debitis atque ęre alieno non sit oneratus. Debita enim si quę sunt, ac servorum mercedes primum inde solvi oportet, nisi forte aliquid proprietatis vel allodii possideat, in quo heredes sui hereditario iure succedere debeant. Ab ipsis enim heredibus, iuxta modum quo ad eos hereditas devoluta est, debita omnia requirenda et solvenda sunt, si defunctus ex pręhenda hęc fieri nominatim non constituit. Ideo autem appetentes strictiorem vitam morientibus in hac parte indigniores minime habendi sunt, ne quisquam forte pro eo, quod solucioni debitorum non sufficiat, cum pręhenda sibi relinquatur, a pio proposito recedendi impiam occassionem arripiat. Si quis preterea frater ultra terminum a decano vel fratribus, cum licenciam acciperet, sibi pręfixum, ita quod ad chorum non redeat, demoretur post suspencionem pręhendę triginta quindecim diebus, id est sex hebdomadibus exspectetur, intra quem terminum, si morte pręventus non redierit, regula, quę mortuis pro fraterna societate debetur, in eo eciam observabitur, si qua causa honesta absit. Si quis itaque necessariam et honestam absencię eius causam allegans cum idoneo testimonio appareat, postquam per legitimos testes probatum fuerit, quid ipse sub eorum pręsencia de pręhenda sua constituerit, perinde observabitur, ac si ipse domi sub pręsencia fratrum hoc idem constituisset. Quęcunque igitur ecclesiastica sęcularisve persona contra hanc nostrę

constitucionis paginam assensu et subscripcione omnium fratrum Spirensis ecclesię roboratum, ausu temerario venire pręsumpserit et secundo, terciove commonita non resipuerit, a percepcione corporis et sanguinis Domini fiat aliena et a communione christianorum habeatur exclusa, donec pęniteat et emendet. Fiat, fiat, amen. Godefridus prępositus de domo. Bertholdus decanus de domo. Cuonradus prępositus de sancto Germano. . . . prępositus de sancto Guidone. Widdego prępositus de sancta Trinitate. Godefridus custos de domo. Otto magister scolarum, reliqui eciam fratres de domo et de aliis claustris omnes unanimi assensu subscripserunt. Meingotus, Arnoldus, Gebehardus, Cuonradus prępositus de nova domo, Burchardus portenarius, Heinricus et cęteri universi. Acta sunt hęc anno ab incarnacione Domini millesimo centesimo quinquagesimo nono, indictione septima, regnante domino Friderico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius septimo, imperii vero quinto, Gunthero venerabili antistite Spirensis ecclesię pręsidente feliciter. Amen.

98. *Ulrich I. bischof zu Speyer urkundet wie ein streit wegen güter zu Hambach, Ketsch, Lussheim und St. Leon und wegen bücher zwischen ihm und dem kloster Maulbronn geschlichtet wurde. Speyer,* 1163.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Uodalricus Dei gracia Spirensis ecclesię electus, universis canonicam sive monasticam vitam professis et eorum successoribus in perpetuum. Notum sit omnibus tam futuri quam pręsentis ęvi Christi fidelibus, quod prędecessor noster sanctę recordacionis Guntherus, Spirensis ecclesię venerabilis episcopus, ob amorem Dei et salutis animę suę profectum, vineam quandam in Hachenbach de multis iugeribus collectam et quosdam libros Sigefridi episcopi, Mulenbrunnensi monasterio, quod in sanctę Spirensis ecclesię et territorio et fundo constructum, specialis in ea filię locum obtinere dinoscitur, tam pia quam legitima donacione dicavit. Et hęc quidem donacio prędecessoris nostri nec legum districtioni nec canonum ęquitati contraria habenda est. Ipse enim prędictos libros, quos antedictus episcopus beatę memorię Sigefridus conscribi fecerat, cum a matre alienati aliter recuperari non possent, propria pecunia redemit, et eos filię, cui eciam magis erant necessarii, ad honorem Dei ac matris ecclesię non inique contulit. Terram eciam quę vulgo Herbe dicitur, in villis Chets et

Luscheim et apud sanctum Leonem, de pecunia dicti monasterii comparatam, tali tenore stabiliter concessit, ut debito canone annuatim persoluto a iuramento et aliis omnibus, quę vulgariter pro iure dicuntur, penitus immune consisteret. Inter hęc situm dictę vineę ante castrum Kestenburc provide considerans, ne aliquam occasionem disturbandę quietis monasterio Mulenbrunnensi in posterum relinqueret, vineam centum marcis episcopatui tali dispensacione redemit, ut inde canonicis sanctę Marię in anniversario suo XX. uncię libralis monetę singulis annis darentur, excepto quod de diversis vineę illius particulis ad alia servicia destinatum erat. De summa nominatę pecunię monasterium Mulenbrunnense LXX. marcas in solutum accepit, et ita post mortem sępedicti episcopi adhuc XXX. ei marcę debebantur. Deinde postquam ei licet indigne successimus, suggestione quorundam fidelium nostrorum sępedictę vineę possessionem intravimus, putantes eam ad nos absolute pertinere, repetentes eciam libros, qui de iure ad matricem ecclesiam pertinere videbantur, nobis quidem libros, illis vero XXX. marcas et vinum quod ex vineis primo anno nobis provenit repetentibus. Ad omnes ergo pacem habere cupientes et ad eos maxime, qui perfectius atque devocius Deo servire dinoscuntur, ammonicione fidelium nostrorum, quorum consilio et instructu cum in extremis laboraret, prędecessor noster de salute sua tractavit. Fratribus Mulenbrunnensibus et ipsi nobis in hac parte consencientes reverendarum atque discretarum personarum arbitratui omnem contraversiam, quę inter nos et ipsos de propositis capitulis habebatur pari voluntate exposuimus, et in eos firmiter compromisimus. Abbas igitur sancti Lamberti, abbas de Sunnensheim, decanus sanctę Marię, prępositus sancti Germani, Heinricus sacerdos de Gwidesiglin, camerarius Spirensis, et frater suus Duodo advocatus, quorum arbitratui summissi stetimus, pręsentis et futurę litis occasionem inter nos deciderunt, talem utrique parti hac dispensacione legem ponentes. Videlicet quod nos fratribus de Mulenbrunnen XXX. marcas, XV. in proximo festo assumpcionis beatę Marię, XV. in quartadecima die post epiphaniam Domini solveremus. Fratres vero Mulenbrunnenses bibliothecam et antiphonarium musicę notatum, et omeliam ęstivi temporis beatę Marię offerrent, ut donacio ac dispensacio episcopi Guntheri de vinea, de libris, de terra, quam in Chets et in Luscheim et apud sanctum Leonem eis concessit, cum omnibus aliis irre-

tractabilis habeatur. Ut autem hęc in omne tempus rata et inconvulsa debeant permanere, Spirę ante altare gloriosę ac semper virginis Marię sub testimonio abbatis de sancto Lamberto Sigehardi, abbatis de Sunnensheim Iohannis, fratrum de domo decani Bertholfi, prępositi de sancto Widone Dietheri, prępositi Wormaciensis Sigefridi, prępositi Nuwenhusensis Cuonradi, cellerarii de domo Duodonis, portuarii Henrici, Uodalrici de Owisnbach, ministerialium Anshelmi et fratrum suorum Duodonis et Dietherici, dapiferi Cuonradi et pincernę Dietherici, et Scultheti Wernheri, et Dietheri de Hilswelt, burgiensium Birthelonis, Dietheri, Cuonradi, Adelberti, Zeizolfi, Hertwici, quos pro tempore colligere potuimus, pro bono pacis omnia sicut dicta sunt confirmavimus et hanc paginam conscribi ac sigillo nostro signari pręcepimus. Acta sunt hęc Spirę anno incarnacionis dominicę millesimo centesimo sexagesimo tercio, indictione undecima, regnante Friderico imperatore Romanorum et semper augusto.

99. *Gottfried II. bischof zu Speyer überlässt dem kloster Eusserthal die dortige Marienkapelle. Um's iahr* 1164.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Godefridus Spirensis ecclesię humilis minister venerabilibus et dilectis fratribus in Utersdal Deo in pręsenti famulantibus et eorum successoribus in perpetuum. Locus ministerii nostri exigit, ut religiosorum necessitatibus subveniamus ac verbo et opere pro posse nostro eorum curam geramus. Quapropter notificamus universis ecclesię filiis tam futuris quam pręsentibus, quod venerabilis frater noster Hortolibus abbas de Utersdal cum religioso fratrum suorum consorcio ad nos veniens, de capella, quę est in Utersdal, devote nos interpellavit, ut, sicut eadem capella omni iure ad fratrum stipendia pertinuit, ita eis ad monasterium construendum proposito eorum congruum daretur, quatinus remoti a sęcularium tumultu peculiarius laudibus divinis possent insistere. Quorum vota respicientes cum communi fratrum nostrorum, canonicorum videlicet maioris ecclesię et advocati Eckeberti comitis consilio et assensu, iustis eorum precibus aures accommodavimus et eandam capellam cum decima omnibusque suis appendiciis perpetualiter eis contradicimus, in commutacione apud Suevichenheim octoaginta iugera recipientes, allodium videlicet, quod vir ingenuus cognomine Weiso pro redempcione animę

suę parentumque suorum libera et potestativa manu eis contulit. Idem vero allodium memorato abbati suisque successoribus iure hereditario sub tali condicione reddidimus, ut annuatim in granario canonicorum Spirę viginti duo maldra siliginis claustralis mensurę persolvant. Huic convencioni intererant Widekindus decanus et sanctę Trinitatis prępositus, Cuonradus prępositus de sancto Germano, Otto scholarum magister, Cuonradus prępositus in Nuohusen, Gebehardus, Arnoldus, Adeloldus, Uodalricus, Sifridus Wurmaciensis prępositus, Hermannus, Henricus, Dudo cellarius, Marquardus, Bucco portenarius, Berwelfus. Ut autem hęc rata et inconvulsa serventur nostro concanonicorum sigillo firmamus. Si qua vero in posterum ecclesiastica sęcularisve persona huic nostrę pactioni ausu temerario contraire temptaverit, divinę ulcioni subiaceat et a percepcione corporis et sanguinis Domini aliena fiat. Huius rei testes sunt Hermannus marchio de Baden, Bertholdus ingenuus vir de Alevelt, Helfricus ingenuus, Hellengerus ingenuus de Vankenstein, Dimarus ingenuus de Leimersheim et ministeriales Anselmus camerarius, Dudo et Theodericus fratres, Henricus et alter Henricus de Ruprechtesburc, Wernerus scoltecio, Albertus de Canele, Cuonradus dapifer, Albertus de Steinwilre, Waltherus de Sifferstat, Ditherus de Helesvelt, Theodericus de Steinwilre, Albertus de Sifferstat, Albertus de Baden, Heinricus de Nusdorf, Richwinus de Suevichenheim, Ditherus thelonearius, Wolfgerus. Acta sunt hęc anno ab incarnacione Domini MCLXIIII. regnante Friderico Romanorum imperatore, regente Godefrido Spirensem ecclesiam, primo electionis eius anno, officiumque prępositi gerente.

100. *Gottfried II. bischof zu Speyer giebt den benedictinerinnen zu Seebach eine Ordnung. Um's iahr* 1166.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Godefridus Spirensis ecclesię humilis dispensator reverendis fratribus in Lindburg omnipotenti Deo famulantibus eorumque successoribus in perpetuum. Quod ad honorem Dei et ecclesię suę utilitatem a viris catholicę religionis ac probatę fidei pio affectu constitutum esse dinoscitur, hoc ęquanimiter ab omnibus sine mora suscipiendum, hoc ab omnibus sine murmuracione tenendum, hoc a nobis quidem in exemplum semper trahendum est. Erit enim perniciosum exemplo, si nos qui eccle-

siasticę dispensacioni deservimus, maiores auctoritati pręsenti in eorum qui ecclesię Christi rectores exstiterunt, in aliqua parte derogemus. Privilegia igitur, quę patrum orthodoxorum auctoritate subnixa sunt et specialiter illa, quę Spirensi ecclesię promulgavit episcopalis auctoritas, nos rata et inconvulsa semper observari decernimus, inter quę eciam illa studiose amplectimus, quę sororibus in Sebach ab antecessoribus nostris, domino Sigefrido et domino Gunthero venerabilibus episcopis, intuitu divinę laudis indulta sunt. Habentes igitur supramemoratę sorores ius sepulturę, tam in propria familia, quam in aliis hominibus, habeant eciam liberam facultatem decedente magistra sua eligere sibi aliam ordine canonico probatę opinionis personam, sive de proprio, sive de aliarum sororum conventu similis religionis, si hoc magis honorari divino et ecclesię suę commoditatibus expedire perspexerint. Hęc autem electa, cum abbati Lintburgensi fuerit oblata, per manum eius sine contradictione cura regiminis ei committatur, et ipse quidem abbas in nullo ei vel sororibus, quę ipsam elegerant gravis sive molestus existat, sed omnia earum negocia tamquam propria usquequaque curet ac promoneat. Si qua vero, quod absit, dissensio in eleccione inter sorores emerserit, sępedictus abbas interponendo partes suas modis omnibus ad concordiam eas revocare studeat. Quod si ad effectum perducere non valet, arbitratu episcopi lis ipsa atque dissensio quantocius sopiatur. Ad hęc habeant eciam iam dictę sorores libertatem sibi in sororem eligere, et in consorcium perpetuum assumere quamcunque voluerint personam, dummodo illa persona talis habeatur, in qua commaculandi gregem sodalium suspicio nulla sit, ipsa tamen novellę sororis recepcio non fiat nisi abbate sciente et consensum hiis quę gesta sunt adhibente, cum hoc ei a conventu per ministerium magistrę fuerit intimatum. Caveat autem ipse abbas, ne vel eas, quas ipsę elegerint minus provide refutando, vel pro aliis ad hoc consorcium aspirantibus preces indiscrete porrigendo, sępedictis sororibus umquam onerosus existat, sed omnia simplici oculo et caritatis studio prosequatur. De inclusione vero sororum in claustro hoc firmiter tenendum censemus, ut omnia earum receptacula tam ęstivalia quam hiemalia iugiter clausa teneantur, nullumque pateat ostium, quod duplici sera non sit firmatum, et unius quidem serę clavem habeat magistra sororum interius, alterius vero clavem habeat is, qui divina eis

amministrat exterius. Hęc autem clavis infra ambitum monasterii semper sit, et nunquam ab aliquo inde asportetur, ita ut ipsius copia facere possit sororibus is, qui divina eis amministrat quociescunque res postulaverit, vel per se ipsum, si pręsens fuerit, vel per aliam huic negocio competentem personam, si forte ipsum absentem esse contigerit. Si qua igitur persona aliunde adveniens cum aliqua sororum loqui voluerit, loquatur cum ea sub certo testimonio duarum vel trium personarum e vicino per fenestram. Si qua eciam ecclesiastica sęcularisve persona, quę suspicionem non pariat, tempore competenti conventum ex causa honesta interius visitare, vel cum aliqua sororum, adiunctis sibi aliquibus ex conventu religiosis personis, aliquis familiarius tractare voluerit, nec ab abbate, nec ab aliquo quoquam ullatenus prohibeatur. Si quam eciam sororum aliquis cognatorum, vel quorumcunque familiarium suorum evocaverit, vel ipsa ex proprio arbitrio aliquorsum exire postulaverit, tunc demum exeat, cum a toto conventu concessa sibi licencia ab abbate eciam cognita causa hoc idem permissum fuerit. Sed hoc de illis dicimus, quę nulla amministracione funguntur. Magistra eciam et reliquę maturiores personę, quas conventus gubernandis rebus suis pręfecerit, libere exeant quocienscunque res postulaverit et diligenter amministrent ea, quę suę sollicitudini committuntur, ita tamen, ut bonum testimonium habeant ab hiis eciam, qui foris sunt. Neque enim cuiquam ecclesiasticę vel sęculari personę in rebus earum amministrandis aliquid potestatis conceditur, nisi quantum ipse conventus sororum permiserit. Ad illud autem ministerium, quod in officio divino sororibus fieri oportet, provideat eis abbas de suo conventu virum honorabilem ac maturum, qui sciat eas per compassionis humilitatem misericorditer respicere, et tam verbo quam opere possit eas efficaciter instruere, verumtamen ad hoc opus non destinabitur aliquis qui sororum conventui odiosus sit. Fragilis enim sexus est muliebris, ac medicinę difficili impaciens. Ut autem hęc constitucio inviolabiliter rata permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roboravimus, eamque sigilli nostri impressione insigniri, ac sigillo Spirensis capituli eam signari fecimus. Quęcunque igitur ecclesiastica sęcularisve persona contra hanc constitucionis nostrę paginam ausu temerario venire pręsumpserit, et secundo vel tercio commonita non resipuerit, excommunicacioni subiaceat, et a percepcione corporis et

sanguinis Christi fiat aliena donec pęniteat et emendet. Fiat, fiat, amen. Anno dominicę incarnacionis MCLXVI. indictione XIIII. regnante invictissimo Romanorum imperatore Friderico, scripta est hęc pagina per consensum Cuonradi Lintburgensis electi cum connivencia fratrum eius et in synodo Spirę recitata. Testes autem sunt Iohannes abbas Sunnenheimensis, Ditherus abbas Mulenbrunnensis, Sigehardus abbas de sancto Lamberto, Adelbertus prępositus Herdensis, Godefridus prępositus Spirensis de domo, Widdekindus decanus, Cuonradus prępositus de sancto Germano, Uodalricus prępositus de sancta Trinitate, Oddo magister scolarum, Cuonradus prępositus de Niuhusen et reliqui fratres, Hermannus, Tuto, Buggo, Heinricus, Hibortus decanus de sancto Germano, Heinricus decanus de sancto Widone. Laici eciam comes Bertoldus, comes Heinricus de Katzhenellenbogen, Waltherus de Brabr. Gerhardus de Bruchselle, et alii multi. Ministeriales eciam Spirensis ecclesię Anshelmus camerarius, frater eius Dudo, Ditherus pincerna, Cuonradus dapifer, Adalbertus marschalcus, Erbo filius eius, Heinricus Griezh.

101. *Rapodo bischof zu Speyer bescheiniget den boden zum kloster Eusserthal und andere besitzungen früher mit seinen brüdern geschenkt zu haben. Speyer, um's iahr* 1170 *mai* 28.

Rabodo Dei gracia Spirensis ecclesię antistes Ortolibo abbati Uterinę vallis eiusque fratribus et eorum successoribus in perpetuum. Facile a memoria succedencium labitur quidquid scripto non roboratur. Unde visum est nobis rogante pręfato abbate literis tradere, qualiter ego et duo germani mei Hartmannus comes Lobedenburc et Ordo comes de Alreheim, fundum Uterinę vallis tradidimus Christo Domino nostro ipsiusque genitrici beatę virgini Marię, pro redimendis peccatis nostris parentumque nostrorum apud Erbipolim in pręsencia Cuonradi regis, quatenus monasticę rigor disciplinę a fidelibus, qui vitam religiosam ducerent, inibi teneretur quique divinis laudibus quamdiu orbita mundi volvitur diebus ac noctibus indesinenter insistant. Ipsum vero fundum a progenitoribus nostris iure nobis deditum libera ac potestiva manu absque omni contradictione tradidimus, ne quis advocaciam seu aliam potestatem in eo pręter abbatem sibi vindicare pręsumat. Ambitus vero eiusdem fundi est arcta via, quę ducit in vallem per ascensum rivali, qui vocabatur

Baltinesbach tendens sursum per ascensum montis, qui dicitur Baltinesberc usque ad cacumen eiusdem montis, inde transiens ultra vallem Linboldesdal usque ad verticem montis tendens ad Cacenstein ac sic per devexum montis in Ranstal, per ascensum vero eiusdem vallis in latere montis Frinescheit sursum progrediens ac per descensum Clingendenburne usque in vallem ultra ripam per ascensum Sicendal tendens in Almensberc et tritam viam progrediens in eadem via usque Spethescheit per descensum Hagestaldesdal usque in vallem descendens. Istis terminis prȩfatus fundus tenetur inclusus certis indiciis designatus. Silvȩ quoque adiacentis eidem fundo, quȩ vulgari lingua Almeinde nominatur, quam rustici frequentant, quȩ iuris nostri sicut et illorum esse dinoscitur communione, ad omnem utilitatem fratribus tradidimus pasturam animalium tam equorum quam armentorum omnium et porcorum. Hȩc tradicio facta est anno dominicȩ incarnacionis ML. indictione XIII. coram hiis testibus Gebehardo Erbipolensi episcopo, Eberhardo Babenbergensis ecclesiȩ episcopo, Friderico duce postea imperatore, Landolfo viro ingenuo de Gudenburc, cuius fidei creditus est ipse fundus, ut vice nostra deferret super altare beatȩ Mariȩ in ipsa valle. Iura eciam civilia eidem fundo competencia a progenitoribus nostris tradita huic cartȩ dignum duximus inserenda, ne forte succedente tempore excidant a memoria. Si quando propter extraneos seu vastatores communis silva, cuius superius fecimus emcionem, custodienda est a forincecis rusticis, ad duos custodes ab abbate ac rusticis, qui sunt in valle, tercius addendus est. Si quid vadimonii retentum fuerit, tercia pars abbati et rusticis, qui sunt in valle, dabitur, duȩ partes debentur rusticis, qui forinsecus morantur. Persequens aliquis adversarium suum usque ad terminum prȩfati fundi, audacter ingredi non licet. Si equo insidens prȩcipiti cursu fundum intraverit iuramento se excusabit. Calumpniam quis inferens in eodum fundo proximo suo abbatis iudicio prȩsentabitur et si reus est, quinque solidis adiudicabitur. Hȩc sunt iudicia a maioribus nostris antiquitus instituta, quȩ ut rata teneantur et illibata serventur, sigilli nostri impressione muniri curavimus. Nec ommittendum censuimus, quod rustici de Goderamstein et eorum complices maligno spiritu instigati, violenciam magnam fratribus in prȩdicta valle commorantibus intulerunt minis et terroribus insequentes, substanciam eorum partim deripientes

partim incendio vastantes, quatenus a participacione communis silvę, quę Almeinde nominatur, eos cohiberent atque secernerent, ne utilitate debita libere uterentur, nec emolumenti quidquam inde consequerentur. Tandem rustici se errasse cognoscentes divinoque nutu respicientes reconciliati sunt, ablatam silvę porcionem fratribus restituentes, pacem et concordiam firmantes, ne deinceps rixa oriatur inter eos, promittentes. Huius convencionis mediatores fuerunt et testes sunt C.. vir ingenuus de Riet, C. Kintverlius, C. Clawa advocatus, Bert.. et C., Marquardus et Hugo de Gotramstein, Hortlibus et Eberhardus de Albretheswilre, Dragebodo de Steinbach, Drutwinus et C. de Spehtesbach. Propter cautelam fratrum memoriamque succedencium ea, quę carta hac continentur, solicite fecimus inquiri et ne quis cunctetur, sigilli nostri impressione, ut pręfati sumus, cuncta pręcipimus insigniri. Data per manum Burchardi notarii episcopi apud Spirensem civitatem, quinto kal. iunii.

102. *Friedrich I. kaiser bestätiget dem kloster Eusserthal das durch den bischof Ulrich II. zu Speyer überwiesene dorf Spesbach. Speyer*, 1178 *oct.* 31.

Fridericus Dei gracia Romanorum imperator augustus. Ea quę coram maiestate nostra racionabiliter acta sunt scriptis annotari et sigilli nostri attestacione corroborari instituimus, ut tactu temporum oblivioni posterorum nequaquam tradantur et exinde occasiones malignancium imperiali testimonio penitus exceptę sopiantur. Noverint itaque omnes Romani imperii fideles, quod partem bonorum illorum, quę Wezelo de Berga in manus Ulrici electi Spirensis resignavit, villam videlicet Spethesbach, idem electus ob salutem animę suę claustro et fratribus in Uzerstal libere concessit et contradidit. Hoc tamen pacto, quod iidem fratres singulis annis in nativitate beatę virginis XII. denarios inde persolverent ipsi electo et successoribus ipsius. Ut autem omnia quę pręnotata sunt rata et incommutabilia perpetualiter maneant, pręsentem paginam inde scribi et sigillo nostro iussimus corroborari. Huius rei testes sunt C. Warmaciensis electus, Andreas scolasticus maioris ecclesię in Spira, Iohannes prępositus sancti Germani, Ditherus prępositus sancti Widonis, C. de Quirenbach, Blicgerus de Steina, Wernherus de

Bonlant, Drusardus et alii quam plures. Datum Spirę pridie kal. novembris, anno Domini MCLXXVIII. indictione XII. (XI.)

103. *Alexander III. pabst bestätiget das kloster Stürzelbronn und dessen besitzungen. Anagnie,* 1178 *dec.* 21.

Alexander episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis cęnobii venerabilique abbati (Bertholdo) monasterii sanctę Marię vallis, suisque fratribus tam pręsentibus quam futuris regularem vitam professis. Religiosam vitam eligentibus apostolicum quęrit adesse pręsidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet, aut robur, quod absit, sacrę religionis infringat. Eapropter dilecti in Domino filii vestris iustis postulacionibus clementer annuimus et pręfatum monasterium, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et pręsentis scripti privilegio communimus, inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Domini et beati Benedicti regulam et institucionem Cisterciencium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Pręterea quascunque possessiones, quęcunque bona idem monasterium in pręsenti iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis iustis modis pręstante vel prosperante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda vocabulis, locum ipsum, in quo pręscriptum monasterium constructum est cum omnibus pertinenciis suis, terram et vineas in Wissenburg, grangiam in Agrescheim, grangiam in Hugehoven, grangiam in Lingoltsheim, terram et vineas in Hosthoven, grangiam in Ringendorf, grangiam in Cintzwylre, grangiam Ettenbur, grangiam Wolvelingen, grangiam Ramesbronnen, grangiam Vingen, grangiam Cobart, grangiam Giselmansberg cum omnibus pertinenciis suis, agris scilicet, pratis, aquis, silvis, pascuis, cultis et incultis. Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium, nullus omnino a vobis decimas pręsumat exigere. Pręsenti quoque decreto sancimus, ut nullus infra dimidiam leugam a monasterio vestro ędificare pręsumat ecclesiam, de qua religio et quies vestra merito possit turbari. Paci quoque et tran-

quillitati vestrę paterna sollicitudine providere volentes authoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus violenciam vel rapinam sive furtum committere aut ignem apponere seu hominem capere vel interficere audeat. Liceat eciam vobis clericos vel laicos e sęculo fugientes, liberos et absolutos ad conversionem recipere et in vestro monasterio sine contradictione qualibet retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum, post factam in loco vestro professionem, fas sit de eodem loco absque licencia abbatis sui discere, discedentem vero sine communium literarum vestrarum caucione nullus audeat retinere. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat supradictum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexacionibus fatigare, sed omnia integra et illibata serventur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolicę authoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica sęcularisve persona hanc nostrę constitucionis paginam sciens contra eam temere venire tentaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtę ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax Domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem pręmia ęterna pacis inveniant, amen. Ego Alexander catholicę ecclesię episcopus servus servorum beati Petri. Ego Iohannes presbyter cardinalis sanctorum Iohannis et Pauli tituli Camachi. Ego Albertus presbyter cardinalis, tituli sancti Laurencii in Lucina. Ego Boso presbyter cardinalis sanctę Prudencianę, tituli pastoris. Ego Petrus presbyter cardinalis, tituli sanctę Susannę. Ego Iacobus diaconus cardinalis sanctę Marię in Cosmedin. Ego Emichius diaconus cardinalis sancti Adriani. Ego Hugo diaconus cardinalis sancti Angeli. Datum Anagnię per manum Graciani sanctę Romanę ecclesię subdiaconi et notarii, XII. kal. ianuarii, indictione XI. incarnationis dominicę anno MCLXXVIII. pontificatus vero domini Alexandri papę tercii anno XVI.

104. *Heinrich domprobst zu Speyer vermacht unter'm bischofe Ulrich II. seinen hof dem domcapitel daselbst.* 1180.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ego Heinricus maior Spirensis ecclesię prępositus prospiciens saluti animę meę, lego curiam meam cum domibus suis pręposituręmaiori, ut post obitum meum quicunque sit maior prępositus eandem a capitulo recipiat, ea racione, ut singulis annis in die anniversarii mei fratribus det amam vini melioris, quam in civitate inveniri poterit et cuilibet fratri panem, qui dicitur vocancia. Quod si ipse prępositus bis vel ter commonitus hęc dare neglexerit, redeat eadem curia cum integro iure in potestatem capituli, ut fratres ordinent de ea ad utilitatem ecclesię quidquid eis placuerit. Cum autem vacaverit prępositura ex parte capituli disponatur quis medio tempore maneat in curia et ei provideat, ne ędificia labantur et ne pręfatus census aliqua occasione in anniversario fratribus minuetur. Horum autem omnium ordinacionem et specialem provisionem, decano et magistro scholarum quicunque fuerint in animas eorum committo. Huius vero testamenti mutandi facultatem si hoc placuerit mihi reservo. Acta sunt hęc anno incarnacionis dominicę MCLXXX. Ego Ulricus episcopus subscriptione et signo sigilli nostri hanc cartam confirmo.

105. *Ulrich II. bischof von Speyer bestätiget dem kloster Adelberg dessen hochstiftliche besitzungen. Kestenburg,* 1180.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ego Udalricus frater Spirensis ecclesię fratribus in Adelberg in perpetuum. Quod intuitu pietatis sit, sic cautela muniendum est, ut de cętero calumniantibus oportunitas iniuriandi abscindatur. Huius propter speciem racionis ad pręsencium posterorumque noticiam transmittimus, quod ego Udalricus frater Spirensis ecclesię episcopus cum consensu decani Udalrici et tocius chori et advocati, fratribus in Adelberc Deo servientibus ratum decrevimus permanere, quicquid illis in agris, in vineis, sive in alio quocunque, ad ius nostrę ecclesię pertinens, collatum fuerit et pro signo et recognicione dominii nobis et post successoribus nostris quotannis ad festum sancti Galli duos bottos donari. Ne autem istiusmodi nostri facti donacio postmodum infringi attemptetur, auctoritate nostrarum literarum et impressione sigilli nostri rem confirmamus.

Actum est hoc publice anno ab incarnacione Domini millesimo centesimo octoagesimo, indictione tercia decima, in castro nostro Chestenburc, regnante Friderico imperatore.

106. *Ulrich II. bischof zu Speyer überweiset dem kloster Eusserthal das dorf Spesbach. Speyer,* 1181.

U . . . Dei gracia Spirensis ecclesię episcopus cunctis fidelibus Christi in perpetuum. Si locis divino cultui mancipatis nostra impendimus, non aliud agimus, nisi quod Deo sua reddimus. Igitur quoniam ea, quę racionabiliter acta sunt, successione temporum oblivioni posterorum sępe traduntur et exinde occasiones malignancium leviter oriuntur, ea quę a nobis facta sunt scriptis annotari dignum duximus. Noverint itaque tam futurę quam pręsentis ętatis omnes Christi fideles, quod partem bonorum illorum, quę Wezelo de Berga nobis resignavit, villam videlicet Spesbach, ob salutem animę nostrę ecclesię et fratribus in Uzerstal libere concessimus et donavimus, eo scilicet pacto, quod dicti fratres singulis annis in nativitate beatę virginis Marię XII. denarios canonicis maioris ecclesię persolvant. Et ut huius rei auctoritas omni ęvo inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Huius donacionis testes sunt Iohannes prępositus sancti Germani, Arnoldus decanus maioris ecclesię, C. prępositus omnium sanctorum, Albertus canonicus, Andreas scolasticus, Burkardus canonicus sancti Widonis, Burkardus de Kestenberg, Dudo camerarius, Billungus monetarius, Didericus de Musbach, H. Diesmar. Bert. de Musbach et alii quam plures. Acta sunt hęc Spirę, anno ab incarnacione Domini MCLXXXI. indictione XIIII. concurrente III. epacta III.

107. *Friedrich I. kaiser bestätiget und erläutert die alten frei heiten der stadt Speyer. Mainz,* 1182 *mai* 27.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Fridericus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Maiestas imperialis exigit et auctoritas, ut sicut sua facta rata et inconvulsa permanere desiderat, ita suorum antecessorum gesta et privilegia modis omnibus confirmet et scriptorum munimine corroboret. Inde est, quod nos privilegium antecessoris nostri Heinrici imperatoris quinti, quod ipse pro re-

medio animę patris sui, proavi nostri, imperatoris Heinrici, in die exsequiarum ipsius Spirensi contulit civitati, in fronte maioris templi aureis literis sollempniter depictum, expressam et prominentem continens imaginem, renovamus et auctoritate imperiali corroboramus. Et ut remota omni ambiguitate ius privilegii in perpetuum habeat, utpote multorum principum, ut ibidem legitur fultum testimoniis firmissima sanctione decernimus. Sicut enim prefatus imperator omnes Spirensis civitatis inhabitatores, undecunque venerint, vel cuiuscunque condicionis fuerint, a consuetudine nephanda et nequissima, quę vulgo vocabatur buoteil, suosque heredes prorsus exemit et ne aliqua persona maior vel minor, non advocatus, non eorum naturalis dominus illis morientibus de eorum suppellectilibus quicquam auferre pręsumeret, finaliter interdixit et ut omnes liberam potestatem habeant suis heredibus bona sua relinquendi, vel pro anima sua dandi, vel cuicunque personę dare voluerint firmissime statuit, ita et nos adiuncto novo nostrę maiestatis privilegio ab omnibus pędictis exemptos, eadem libertate iugiter gaudere volumus. Contigit tamen pręcedente tempore, quod Ulricus eiusdem civitatis venerabilis episcopus super quibusdam pręfati privilegii verbis quęstionem movit, exigens ab eis, quod in quibusdam locis vulgo houbtrecht vocatur, tanquam in pręfato privilegio sub nomine buoteil et suppellectilis ab hoc iure non fuerint exempti. Quum vero sicut nostrum est leges condere ita et quę dubia sunt benigne interpretari, nos pręedictum privilegium eciam cum assensu eiusdem episcopi publice libertatem eorum recognoscentes, sic interpretamur, ut in eo ab hoc iure, quod houbtrecht dicitur, penitus sint exempti, et nos eos hoc principali edicto prorsus ab eodem eximimus, statuentes ne unquam aliqua persona ecclesiastica vel sęcularis super hoc eos infestare attemptet, sive in civitate sive extra sit constituta. Pręterea nos per omnia sequentes privilegium pręfati imperatoris Heinrici pręedecessoris nostri, eosdem cives ab omni thelonio, quod in civitate tunc temporis dari solebat, liberos statuimus et a solucione nummorum, quos vulgo Banphenning et illorum quos Schotzphenning appellaverunt et piperis, quod de navibus exigi solebat, eos absolutos pronunciamus. Volumus eciam, ut nullus civium eorundem extra urbis ambitum advocati sui placitum cogatur relinquere. Volumus eciam, ut nullus civium eorundem alicui exactioni extra civitatem

facere de rebus suis mobilibus vel immobilibus subiaceat. Nullus prȩfectus aut alicuius domini nuncius ad servicium domini sui a panificibus vel a macellariis seu ab aliquo genere hominum in civitate rem aliquam mobilem vel sese moventem prȩsumat illis invitis auferre. Nullus unquam vinum, quod appellatur Banvin prȩsumat vendere, aut alicuius civis navim ad opus domini sui illo invito accipere. Statuimus quoque, ut ab hiis, qui res suas proprias propriis sive conductis navibus transvehunt, nichil omnino exigatur. Monetam quoque nulla potestas in levius aut in deterius minuat, aut aliqua racione, nisi communi civium consilio permutet. Nullus ab eis thelonium in toto episcopatu aut in locis fiscalibus, id est ad utilitatem imperii singulariter pertinentibus, extorqueat. Si quis curtem aut domum per annum et diem sine contradictione possederit, nulli hoc interim scienti ultra respondeat. Causam in civitate iam lite contestatam non episcopus aut alia potestas extra civitatem determinari compellat. Argentinȩ thelonium de navi non plus quam tredecim denarios dare cogantur. Ut autem hȩc nostrȩ maiestatis confirmacio in omne ȩvum rata et inconvulsa permaneat, prȩsentem paginam conscribi iussimus et sigilli nostri impressione corroborari. Si quis vero ausu temerario eam prȩsumpserit violare, vel aliquo modo attemptare, centum libras auri puri pro pȩna fisco imperialis camerȩ persolvat. Huius rei testes sunt Philippus Coloniensis archiepiscopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Baldewinus Traiectensis episcopus, Ruodolphus imperialis aulȩ prothonotarius, Heinricus maior prȩpositus Spirensis, Iohannes prȩpositus sancti Germani, Andreas magister scolarum, Cuonradus prȩpositus de omnibus sanctis, Marquardus prȩpositus sancti Pauli de Wormacia, Eberhardus archipresbyter, Cuonradus palatinus Reni, Fridericus dux Sueviȩ, Florencius comes Hollandiȩ, Gerhardus comes de Lone, Heinricus comes Gelrensis, Otto de Byntheim comes, Symon de Sarbrucke comes, Heinricus de Dytsche, Boppo de Wertheim, Cuonradus de Bockesberg, Heinricus de Kug, Hartmannus de Budingen, Ruobertus de Durne, H. marchalcus, Cuonradus pincerna, Cuono de Mintzenberg, Anselmus marchalcus, Wicelinus de Berge, Anselmus de Ioningen, Godefridus et alii quam plures. Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi †. Ego Godefridus imperialis aulȩ cancellarius vice Christiani Moguntinȩ sedis archiepiscopi et

Germanię archicancellarii recognovi. Acta sunt hęc anno incarnacionis dominicę MCLXXXII. indictione XV. regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXXI. imperii vero XXVIII. Datum Moguncię in sollempni curia, VI. kalendas iunii, feliciter amen.

108. *Friedrich I. kaiser trifft eine übereinkunft zwischen den domherrn zu Speyer und den herrn zu Baumburg (?) wegen dortiger lehengüter. Um's iahr* 1184.

Fridericus Dei gracia imperator et semper augustus. Notum sit omnibus hoc scriptum legentibus, quod quondam convenit inter canonicos Spirenses et Cuonradum de Boineburg et Cuonradum, filium fratris sui et Albinum advocatum, qui pręsunt bonis eorum circa Boineburg, ut ipsi de eisdem bonis annuatim solverent eis in adventu Domini duas libras Eschenwegensis monetę, tali condicione, quod si forte vel totam pecuniam, vel ad certum terminum non solverent, pędicta bona ad eorum manus libere redirent. Contigit autem, ut hoc pactum per eorum negligenciam non observaretur. Constitutis ergo coram nobis utriusque partibus, pręsentibus filiis nostris rege et duce Suevię et episcopo Spirensi cum canonici Spirenses iuxta pactum suum de supradictis bonis pro arbitrio suo disponere possent, ea tamen ipsis sub antiqua convencione iterum remiserunt, ea videlicet racione, ut si pręmemoratam convencionem non observarent, eorundem bonorum officium in potestatem fratrum libere et absolute rediret. Hoc quoque sciendum, quod nullus eorum heres aliquid iuris hereditarii in hiis bonis poterit obtinere, nisi forte filius Cuonradi vel aliquis alius nepotum suorum tam idoneus eis videatur, ut administracio illius officii sibi committatur, si hii, qui nunc super sunt, benigne eos tractaverint. Pręterea, si grandis aliqua necessitas vel de communi depredacione vel de bonorum illorum incendiis intercesserit, veniant pędicti homines in pręsenciam nostram cum canonicis, ut quod super hoc decernendum sit, nostro consilio statuatur. Hanc autem convencionem impressione sigilli nostri confirmamus, et ut inconvulsa permaneat firmiter pręcipimus etc.

109. *Ulrich II. bischof zu Speyer stiftet sich mit der burg und dem vogteirechte in Bruchsal ein seelgerette. Um's iahr* 1190.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ulricus Dei gracia Spirensis ecclesię episcopus. Cum nullam commutacionem dare debeat homo pro anima sua, nec aliquid cogitare nisi quomodo bene et feliciter moriatur, consequens est, ut hiis, quę salutem conferunt perpetuam corde et animo et bonorum temporalium collacione iugiter invigilet. Inde est, quod ego divina ductus inspiracione castrum meum in Bruchsel, quod gravissimis expensis construxi et advocaciam eiusdem loci a comite Cuonrado de Calwe, qui eam in beneficio habuit, quadringentis marcis redemptam et vineas, quas partim emi, partim plantavi et quęcunque alia bona ibidem habui, per manum advocati, quem ad hoc elegi, gloriosę Dei genitrici Marię et capitulo maioris ecclesię in Spira pro remedio animę meę in proprietatem dedi, ea racione interposita et lege adiecta, ut quicunque mihi succedens usque in finem sęculi in episcopum Spirensem eligeretur, regalibus ab imperio acceptis non prius de prętatis bonis se intromitteret, quam ad maiorem ecclesiam accedens de manu decani et fratrum suorum eadem bona reciperet, et ut largius fieret beneficium in anniversario meo, XX. uncias Spirensis monetę inter omnes canonicos civitatis dividendas daret et insuper cuilibet canonicorum vocanciam et stopum vini faceret ministrari. Hęc autem ita constitui, ut nullus unquam successorum meorum aliquid de prędictis bonis quacunque specie alienandi ab ecclesia Spirensi valeat removere. Et ut hęc rata et inconvulsa omni ęvo permaneant, sigilli nostri impressione firmissime communimus.

110. *Heinrich VI. könig überlässt dem kloster Hemmenrode die kirche zu Altrip. Augsburg*, 1191.

Heinricus sextus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus, universis in perpetuum. Quia desiderium nostrum est dilatare redditus ecclesiarum, prę ceteris tamen ecclesiam Himmenrode speciali amplectimur dilectione ab religiositatem eiusdem ecclesię personarum. Meminerint ergo pręsentes et futuri, quod nos ad peticionem ecclesię Himmenrode contulimus ecclesiam Alruppe, cum omni iure libere tenendam et quiete possidendam, tam in pratis quam in silvis et in aquis et ipsam ecclesiam cum iure patrona-

tus ipsi ecclesię ex providencia consilii nostri duximus confirmandam. Ut autem hęc nostra donacio rata permaneat, nec alicuius dolositate cavilletur, mandamus et pręcipimus sub interminacione gracię nostrę, ut nullus sit, qui huic nostrę donacioni audeat maliciose obviare. Quod qui fecerit, omnipotentis indignacionem et nostram se noverit incurrisse. Datum apud Augustam anno dominicę incarnacionis millesimo centesimo nonagesimo primo.

111. *Heinrich VI. kaiser verbietet den Speyerern die berufung an den kaiser vor dem Urtheile des dortigen bischofes. Um's iahr* 1193.

Heinricus Dei gracia Romanorum imperator et semper augustus. Fidelibus suis universis civibus Spirensibus graciam suam et omne bonum. Conquestus est nobis dilectus noster Spirensis episcopus, quod cum ipse et sui iudices in iudicio sedeant et de aliquo vestrum habeatur querimonia, statim ante latam sentenciam ille, de quo movetur querimonia, subterfugii ac dilacionis causa absque termino pręfixo ad nostram pręsenciam appellare soleat. Unde talem insolenciam a vobis supportare nolentes, vobis mandamus et districte pręcipimus, ne aliquis vestrum de cętero a pręsencia prędictorum iudicum ad nostram vel alterius iudicis pręsenciam appellare pręsumat ante latam sentenciam, sed post latam sentenciam antequam approbata fuerit a gravamine et iniuria sibi illata appellare poterit, literis tamen eorundem iudicum ad nostram pręsenciam delatis, quę veritatem rei et modum appellationis contineant et terminum ei pręfixum, ut inspecto earum tenore iuxta sentenciam, quam curia nostra dictaverit, super hoc rescribere sciamus etc.

112. *Gottfried abt zu Weissenburg vertauscht dem kloster Hemmenrode ein stück land bei Neuhofen gegen einen weinberg zu Einkirchen. Trivels,* 1194 *mai* 9.

Ego Godefridus Dei misericordia provisor Wissenburgensis monasterii, notum facio universis Christi fidelibus, tam futuris quam pręsentibus, in perpetuum. Quod consencientibus et approbantibus confratribus et ministralibus mei monasterii pręidum illud in Mettemenheim et Recholz, quod Eberhardus de Riede a me tenuit in feodo, Herimanno abbati in Hemmenrode et monasterio eius per manum domini

Heinrici sexti Romanorum imperatoris, dedi in proprietatem cum omnibus suis pertinenciis, in paludibus, molendinis, aquis aquarumque decursibus, campis, agris, pratis, silvis, terra culta et inculta et omnibus utilitatibus, quas in eodem prędio modo habent et in perpetuum poterunt habere. Econtra iam dictus abbas de Hemmenrode et confratres sui michi et monasterio Wissenburgensi per manum prędicti domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris, dedit vineam apud Einkirke, quę iacet in iurisdictione imperialis curtis prope Crone, quam emerat pro centum marcis. Hanc ergo donacionem et comcambium, quod concessione domini imperatoris per me factum est, et a confratribus et ministralibus Wissenburgensis monasterii approbatum, ratum habemus. Ut autem hęc in perpetuum firma permaneant, et a nullo possint in posterum immutari, ne terra illa, quę a multis retroactis temporibus ex maxima parte in paludosam redactam solitudinem pene fuit inutilis, magnis laboribus et expensis meliorata fuerit, prędicti fratres de Hemmenrode successorum malicia vel ignorancia molestentur vel gravamen aliquod sustineant, unde pocius commendandi sunt, quod terram sterilem et ab antiquo fere inutilem ad utilitatem et questum excoluerunt, pręsentem paginam inde feci conscribi et sigillo meo muniri. Acta sunt hęc anno incarnacionis dominicę MCXCIIII. indictione XII. regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIII. imperii vero IIII. Datum apud Trivels VII. idus maii.

113. *Heinrich VI. kaiser bestätiget dem kloster Hemmenrode den mit Hellinger von Frankenstein getroffenen verkauf des dorfes Hillensheim. Worms,* 1195 *iuli* 19.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus sextus divina favente clemencia Romanorum imperator et semper augustus. Si ecclesias Dei et loca religiosa, personasque divinis obsequiis mancipatas, in suo iure conservamus et ea, quę ad honorem Dei et utilitatem ecclesiarum a fidelibus Christi conferuntur, vel iusto acquisicionis titulo acquiruntur auctoritate imperiali et robore perpetuo roboramus, ad ęternę vitę statum feliciorem et pręsentis vitę cursum prosperitatem nobis hoc profuturum non dubitamus. Noverint itaque universi imperii nostri fideles, tam futuri quam pręsentes, quod cęnobium de Hemmenrode per empcionem

ab Hellingero de Frankenstein, et coheredibus suis Hellengero et Warnero villam acquisivit, quę vocatur Hillensheim, attinentem feodo, quod dux Fridericus, avus quondam noster tenuit ab ecclesia Prumiensi. Sed quia eandem villam de manu nostra iure feodali comes habuit de Linningen, a comite autem de Linningen iam dicti viri Hellengerus de Frankenstein et nepotes eius Hellengerus et Warnerus, ut firmam facerent prętato cęnobio de Hemmenrode hanc donacionem, opportuit, ut supradictam villam Hellengerus et nepotes sui in manu resignarent comitis de Liningen, comes vero in manus nostras, quod quidem factum est. Nos autem, quod nostrum erat per Fridericum de Kirchberg et Anselmum de petra Prumiensi ecclesię et abbati Gerardo illud resignando transmisimus assignandum cęnobio de Hemmenrode, abbas vero Gerardus ex consensu tocius capituli sui et de consilio tam nobilium, quam plurium ministerialium suorum, proprietatem sępedictę villę Hillemsheim, omni eo iure et libertate, qua prędicti nobiles illam possederant, cum omnibus appendiciis suis, in campis et pratis, in terris cultis et incultis, in pistariis, in aquis, in aquarum decursibus, in nemoribus, monasterio de Hemmenrode, libere donavit et contradidit pręfatis viris nobilibus Friderico et Anselmo ex auctoritate nostra et sub nomine de Hemmenrode donacione, quę vulgo sale dicitur, recipientibus, econtra Gerardo et Philippo de Riferscheit, viris nobilibus ex parte Prumiensis abbatis, curtim, quę Mudirstat vocatur, in concambio recipientibus. Sed quia prędicta curtis de Mudirstat minus, quam pręfata villa Hillensheim valere videbatur, centum iurnalibus et quinquaginta marcis ad allodium Prumiensi ecclesię emendum, ut ex omni parte concambium ęquaretur ab Hellengero est recompensata. Pręnominati vero viri Fridericus et Anselmus concambium approbatum ab abbate Prumiensi nobis detulerunt, ut sicut prius erat de Hillensheim, comes de Linningen a nobis, Hellengerus et sui coheredes a comite reciperent in feodo curtim de Mudirstat, cum prędicto addidamento pro concambio, quod Prumiensi ecclesię est recompensatum. Ut autem pręfatum concambium, factum de nostra voluntate et concensu abbatis et tocius conventus Prumiensis et aliorum prędictorum ratum perpetuo et firmum monasterio in Hemmenrode observetur, pręsens inde privilegium conscribi et maiestatis nostrę sigillo iussimus communiri. Huius rei testes sunt, Ioannes

archiepiscopus Trevirensis, Uscalcus Augustensis episcopus, Heinricus Wirceburgensis episcopus, Otto Spirensis episcopus, Heinricus Wormaciensis episcopus, Bertramus Metensis episcopus, Lupoldus maior prępositus in Wormacia, Gerardus monachus et decanus de Prumia, totus monachorum eiusdem cęnobii conventus, Bertoldus prępositus et totus clericorum Prumiensium conventus, Cuonradus dux Suevię, Ludovicus dux Bavarię, Adolfus comes de Schowenburg, burggravius de Nurenberg, Genehardus burggravius de Megdeburg, Wezelo de Berge, Trussardus de Kestenburg, Cuno de Mencenberg, Fridericus comes de Vianna, Gerardus de Riferscheit, et Philippus frater eius, Fridericus de Kirchberg, Anselmus de petra, Ioannes de Butensheim, Warnerus camerarius, Walterus dapifer, Ioannes pincerna, et alii quam plures. Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi ✝. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCXCV. indictione XIII. regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIIII. imperii vero V. Datum apud Wormaciam XIIII. kal. augusti.

114. *Das domcapitel zu Speyer urkundet über eine der abtei Limburg überlassene hube feldes zu Schifferstadt und einen weinberg zu Wachenheim.* 1196.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Maioris ecclesię Spirensis capitulum. Notum sit tam pręsenti ętati quam futurę posteritati, qualiter dominus Udalricus de Quirinbach, concanonicus noster, contractu empcionis obtinuit apud abbatem in Lintburg et conventum suum hobam unam in Schifferstat, et vineam unam in Wachenheim sitam in loco, qui dicitur Cahenloch. Idem autem Udalricus pię intencionis intuitu inductus prędictam hobam et pręmemoratam vineam ecclesię nostrę et aliis omnibus conventualibus ecclesiis et capellis in Spira sitis, pro remedio animę suę cum omni iure suo plena liberalitate, sicut ea emerat, contradidit. Nos vero et canonici prędictarum ecclesiarum eadem bona abbati universitatique tocius in Lintburg donavimus, ea videlicet condicione, ut abbas de Lintburg portenario ecclesię nostrę singulis annis in festo Symonis et Iudę quinque maldra tritici burgensis mensurę et tres hamas vini et tria quartalia secundum mensuram nostram solvat. Insuper dominis de Lintburg solvat singulis annis eodem festo quinque

solidos, domino priori eiusdem monasterii repręsentaturus, ut in proxima die post commemoracionem omnium animarum defunctorum refectionem inde habeant et anniversarium suum eadem die celebrent. Pręterea illud institutum esse innotescimus, quod si prędicta bona ex incuria negligencię inculta remanserint, aut aliquo forte casu a monasterio alienata fuerint, abbas prędictus et ipsum monasterium prędictos redditus persolvat. Et si abbas dominis suis quinque solidos constituta die non solverit, quęrimoniam ad canonicos de Spira deferant, ut per eos ad solucionem illorum cogatur. Ut autem hęc rata et inconvulsa permaneant, sigilli nostri et abbatis de Lintburg et aliarum ecclesiarum in Spira impressione roboravimus. Huius autem facti testes sunt hii, Ulricus abbas, Fridericus prior, Gerungus capellanus, Heinricus calvus, Iohannes cellerarius, Anshelmus camerarius, Cuonradus Burkart, Albret cantor, et totum capitulum in Lintburg. Otto prępositus noster, Ul... decanus, A. scolasticus, A. portenarius, C. prępositus sancti Germani et suus conventus, A. prępositus sancti Widonis et suus conventus, U.. prępositus sanctę Trinitatis et suus conventus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCXCVI. indictione XIIII. sub episcopo Spirensi Ottone. Amen.

115. *Friedrich herr von Bitsch bestätiget dem kloster Stürzelbronn seine schenkungen und beschreibt dessen besitzungen.* 1196.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Fridericus divina favente gracia dominus de Bithis, filius Mathei ducis Lotharingię, salutem venerabili abbati vallis sanctę Marię fratribusque suis tam pręsentibus quam futuris regulariter ibi professis graciam suam et dilectionem in perpetuum. Quoniam elegantis est virtutis ac Dei singulare donum a patrum nobilitate non degenerare et non tam personis quam pręclaris moribus egregium stemma proavorum sęculis superventuris inducere, dignum duxi pia eorum sequi vestigia, nec ab illorum tramite deviare. Eapropter et munificenciam elemosinarum ipsorum, quas fundando domum vallis sanctę Marię suo creatori libere ad sustendandum inibi Deo servientes contradiderunt et protectione devota fovere decrevi et augere pro posse, rei quoque veritatem posteris declarare, ne forte, ut assolet, diuturnitas oblivionem, oblivio errorem, error pariat contencionem. Hoc enim agendo nec lineę ingenuitatis proavorum extorris, nec partitor beneficii Domino ab

ipsis collati ipso prestante reperiar. Noverit ergo omnis posteritas fidelium, quod avus meus Symon et pater meus duces Lotharingię pariter et simili devocione quoddam claustrum infra montana, quę Sturzelbronnen dicuntur, ob animarum suarum remedium suorumque in proprio allodio fundaverunt, quod eciam huiusmodi terminis distinxerunt. His scilicet a rivo vocato Mosebach usque ad locum curvum milliare dictum et hinc usque ad rivum Schneppenbach et inde per viam, quę ducit ad locum, qui Heigelesbolla dicitur et usque ad semitam Rennephadt vocatum et directa ipsa semita usque ad Rechenstul et per superiorem eius partem in longitudine usque ad semitam venatorum, sicque descendendo per Wallesloch usque ad stratam et ab hac strata usque ad stratam Gerberti. Hinc vero usque ad locum nomine Ochsenwaser et inde usque ad rivum nomine Cobart et sic per descensum usque ad rivum Zintzele dictum et per eius ascensum usque ad rivum nomine Musbach et per hunc usque ad fontem. Inde directa linea per locum Eselesteiga dictum, hinc vero usque ad supradictum rivum nomine Mosebach, nulla sibi infra ambitum horum terminorum proprietate retenta. Sciendum proinde, quod Theodericus comes provincialis eadem libertate, qua prędecessores mei quarta parte prędfati prędii, quę sibi contingebat hereditarie, prętaxatam dotavit ecclesiam. Modo consimili Volmarus comes de Castele quartam partem eiusdem allodii, quę sibi hereditarie proveniebat, tum pro Deo tum eciam aliquo temporali recepto commodo, id est sex talentorum et equi ut ceteri sub eodem iure prefatę contulit ecclesię. Nec minus hoc volo esse manifestum, quod extra supradictam donacionem in omni proprietate mea ac prefatorum comitum, id est a loco vocato Breitenstein usque ad Salzbrucken potestatem habent prędicti fratres ligna suis necessitatibus succidere, greges, equicia et armenta porcosque suos libere pascere. Insuper prędium de Wolvelingen avus meus Symon et pater meus Matheus cum silvis, agris, pratis, pascuis, aquis aquarumque utilitatibus atque usibus contulerunt. Territorium eciam in Hundthusen avus meus Symon ab Argentinensi cambivit ecclesia et domui sępe nominatę contradidit. Dimidiam quoque partem prędii in Ramesbornen pater meus Matheus predictę domui contulit, alteram vero partem duo prefati comites eidem domui precio talentorum septem vendiderunt, ita tamen, quod comiti de Castele de sua parte

annuatim duo solidi Metenses solvantur. Sed et hoc allodium his distinguitur terminis, scilicet a loco ubi duo rivi nomine Aspach et Trualbe in unum congregantur. Inde per ascensum eiusdem rivi videlicet Aspach usque ad locum Botenrott dictum. Hinc vero ascendendo usque ad stratam et per hanc stratam usque ad locum, qui dicitur Geruenge, sic vero descendendo usque ad semitam et directa semita per circuitum montis nomine Ramesberg, sic vero per montem Grubenberg dictum usque ad stratam et ab hac strata usque ad fontem Herlebronnen vocatum. Hinc vero per directam semitam usque ad rubrum montem et per circuitum eiusdem montis usque ad pontem, sic vero descendendo per rivum usque ad suprafatum locum, ubi duo rivi Aspach scilicet et Trualbe in unum congregantur. Allodium quoque de Vongen sub distinctis his scilicet terminis, a rivo qui Fischbach dicitur ingrediente ripam, quę Sora vocatur, sicque per ascensum prędicti rivi Fischbach usque ad primum rivulum fontis, qui egreditur de monte nomine Brunsberg. Hinc vero usque Brunsloch et sic directa linea usque ad semitam nomine Rennephat, sicque per cunctam semitam usque ad stillantes petras et ex hinc per circuitum montis nomine Bisenberg, sicque descendendo usque ad ripum, qui Sora dicitur, scilicet secus vallem nomine Lintal et sic per descensum eiusdem rivi quoadusque pervenitur ad locum suprafatum, ubi rivus qui Fischbach nominatur, rivum ingreditur qui Sora nuncupatur. Horum ambitum terminorum pater meus Matheus intuitu Dei et servitus eorum prędictis fratribus dimidium tradidit. Pro parte vero eiusdem dimidia sępedicti comites in recompensacione undecim talenta ab eis receperunt. Prędium vero in Rotalben iidem fratres a tribus militibus videlicet Walthero, Brunone, Ensfrido feodale donum, quod a manu mea perceperant, quatuor talentis et dimidio solutum mihi resignari fecerunt, et a me servicio duorum talentorum proprietatem obtinuerunt. Sed et hoc allodium his videlicet distinguitur terminis, a ponte vocato Meigelenbrucken usque ad vallem Busonis, hinc vero usque ad vallem Murium et hinc ascendendo usque ad cacumen montis Ruhenberg dictum, et sic directa linea per superiorem partem eiusdem montis usque ad stratam, quę ducit ad locum, qui dicitur ad tres quercus. Hinc vero usque ad semitam, quę ducit ad montem Cheterich dictum et directa ipsa semita usque ad quercum, ubi allodium terminatur de Buchenscheit. Hinc

vero descendendo usque ad rivum nomine Rotalbe et per transitum eiusdem rivi, sic vero ascendendo montem usque ad stratam, quę ducit ad villam Sobenbette, et sic per descensum prędictę stratę usque ad bivium, sic vero ascendendo usque moncium cacumina et directa linea in longitudine cacuminum descendendo quoadusque pervenitur ad montem Buchenscheit dictum et per transitum eiusdem montis usque ad lapidem metalem, qui vulgo dicitur Marstein, et sic per descensum usque ad stratam et ab hac strata usque ad anteprefatum locum nomine Meigelenbrucken. Allodium quoque de Buchenscheidt, quidam miles Albertus nomine conductus viginti tribus talentis et equo feodum, quod a me tenebat, mihi reddidit, ego vero omnia sępedictis fratribus ob salutem animę meę sicut et cętera atque pro servicio duarum librarum in proprietatem pleno assensu uxoris ac liberorum meorum cum duobus mansis in Fischach ab eodem milite mihi resignatis contradidi. Hoc autem ego Fridericus nobis fratribus et amicis meis vallis sanctę Marię renovando confirmare studui, ne succrescencium insolencia vestrę religiosę quieti perturbaciones inferret. Huius donacionis testes sunt Gerardus, Albertus, Ensfridus, Ernestes, Bernhardus, Arnoldus, Cuno, Carolus, Constantinus, Dancradus, Albertus, Wilhelmus, Gottefridus, Volmarus, Lampertus, Rudegerus, Heinricus et alii quam plures. Acta sunt hęc anno ab incarnacione Domini MCXCVI. indictione XIIII. expacta XVIII. concurrente I. Cęlestino sanctę Romanę ecclesię papante anno V. Heinrico cęsare imperante anno V. Friderici imperatoris filio.

116. *Heinrich VI. kaiser entscheidet den streit zwischen dem bischofe Otto zu Speyer und dessen domcapitel wegen der Münzwährung. Oberehenheim,* 1196 *iuni* 26.

Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus et rex Sicilię. Quoniam serenitatis nostrę sublimitas exigit, ut ea, quę in statutis antecessorum nostrorum aliquid ambiguitatis offerunt, nostra interpretacione declarentur et perspicua fiant, et quę discordiam nutrire videntur, imperiali auctoritate ad statum pacis et tranquillitatis reformentur, dissensionem illam, quę de moneta Spirensi inter fidelem nostrum Ottonem venerabilem Spirensis ecclesię episcopum, et dilectos nostros eiusdem ecclesię canonicos vertebatur, penitus amputare decrevimus secundum antiquorum privilegiorum tenorem ac iuxta peticionem prefati episcopi,

sancientes, ut de cętero Spirensis moneta libralis sit, quod vulgo phundich dicitur, sub ea scilicet forma, quod XII. uncię et VI. denarii unius marcę pondus habeant, et XIII. uncię et VI. denarii unam marcam puri argenti valeant et repręsentent. Nulla alia mutacio in hiis fieri debet, nisi quod singulis annis si voluerit episcopus, novum signum pro arbitrio suo denariis imprimetur. Ut autem hęc constitucio omni ęvo inconvulsa permaneat, pręsentis scripturę et sigilli nostri auctoritate eam corroboramus. Et ne aliqua potestas ipsam monetam in levius aut deterius imminuat, aut aliqua racione sine communi consensu et voluntate pręlatorum et canonicorum nostrorum permutet, sub pęna centum librarum auri firmissime statuimus. Huius rei testes sunt, Cuonradus Argentinensis episcopus, Fridericus prępositus sancti Thomę et frater Argentinensis ecclesię, comes Albertus de Tagesburg, comes Sigebertus, Cuno de Minzenberg, Heinricus pincerna, Drusardus de Spira et alii quam plures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCXCVI. indict. XIIII. Datum apud Hehenheim VI. kal. iulii.

117. *Otto bischof zu Speyer unterwirft sich im streite wegen der münzwährung des kaisers entscheidung.* 1196.

Otto Dei gracia Spirensis ecclesię humilis minister. Omnibus ad quos pręsens scriptum pervenerit salutem in Domino. Notum esse volumus universitati vestrę, quod cum quęstio verteretur inter nos et pręlatos et dilectos nostros Spirensis ecclesię canonicos de moneta, cuius ponderis et bonitatis esse deberet, quia obscura quędam verba in antiquis privilegiis posita esse videbantur, nos omnem illorum ambiguitatem tollentes recognoscimus, eam esse debere libralem, talem videlicet quod XII. uncię et VI. denarii pondus habeant unius marcę, et XIII. uncię et VI. denarii unam marcam valeant puri argenti. Et attendentes beneplacitum domni nostri imperatoris Heinrici et regis Sicilię et salutem nostram et fraternam dilectionem, secundum prędictam formam eandem monetam in perpetuum stabilem esse debere confitemur, et speciali auctoritate decernimus, ita ut quolibet anno novum signum secundum nostram voluntatem nummis imponatur. Statuimus ergo sub anathemate, ne usquam aliqua persona pręsentis vel futuri temporis hanc ordinacionem immutare pręsumat. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCXCVI.

118. *Otto bischof zu Speyer ertheilt dem domscholaster Andreas wegen gewisser vermächtnisse nachsicht in dessen wohnpflicht.* 1197.

Otto Dei gracia Spirensis ecclesię episcopus. M. maior prępositus, C. decanus, A. custos totusque eiusdem ecclesię conventus cunctis, ad quos noticia huius paginę pervenerit, salutem in eo, qui est salus omnium. Dignum est et a racionis tramite (non) discordat, ut ea quę per oblivionem vel aliam quamcunque occasionem a veritate deflecti possunt, per scripturę seriem memorię hominum commendentur. Inde est quod universitati vestrę significandum duximus, quod magister Andreas scolasticus noster, qui multis modis verbo et opere ecclesiam nostram honoravit, lapideam quoque domum, quam iuxta veterem portam habuit, et totum allodium suum in Buhili, quorum omnium empcioni plus quam nonaginta marcas impendit, pro salute sua et proximorum suorum beatę Marię et fratribus in ecclesia sua ministrantibus donavit. Pręterea statuit, quod curia sua claustralis cum domibus eius post mortem suam et Arnoldi cognati sui fratrum cederet utilitati et eorum esset. Nos autem liber(al)itati suę respondere volentes pręlacionem scolarum cum integritate stipendiorum ad eam pertinencium et aliud totum canonię suę stipendium quantocunque tempore absens esse voluerit, cum bona voluntate nostra stabiliter ei tenenda relinquimus. Ut autem hęc ordinacio temporibus vitę suę rata et inconvulsa permaneat, eam publica sigillorum nostrorum apposicione et auctoritate roboramus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCXCVII.

119. *Sieghard abt zu Lorsch und Peter abt zu Neuenburg schlichten im namen des pabstes irrungen zwischen Otto bischof zu Speyer und Conrad abt zu Maulbronn. Speyer,* 1197 *iuli* 24.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Sigehardus Dei gracia Laurissensis et Petrus novi castri abbates. Iustum et utile censemus esse, nec a racionis tramite discordat, ut ea quę inter personas ecclesiasticas ad tollendum litis fermentum auctoritate apostolica mediante concordia solempniter celebrantur, perpetuę per autentica scripta memorię commendentur. Sane ad noticiam tam pręsencium quam futurorum volumus pervenire, quod cum nos super contraversia, quę inter venerabilem dominum Otthonem, episcopum

Spirensem, et dominum Cuonradum abbatem de Mulenbrunnen vertebatur, a summo pontifice iudices essemus delegati, dominus episcopus in me Sigehardum adiunctis mihi Cuonrado decano, Andrea scholastico, Alberto custode et Friderico cellerario maioris ecclesię Spirensis, abbas vero in me Petrum adiunctis mihi Cuonrado sanctę Walpurgis et Sifrido de Odenheim abbatibus, Ulrico de Ubedingen et Rudolfo cellerariis, compromiserunt nostro stare consilio super controversia supradicta. De communi itaque consilio statuimus, quod dominus episcopus non debeat aliquid unquam ab ipso abbate de Mulenbrunnen et fratribus eius extorquere, quod in ordine eorum prohibitum est, videlicet quod in curtibus eorum et in terminis claustri nec ipse nec sui carnibus vescantur, nec alia huiusmodi extorqueant, vel eos gravent in parangariis, et non nisi amicabiles hospitaciones apud eos accipiat. In bonis quoque eorum hereditariis, scilicet apud Kesch, Luzheim et sanctum Leonem, nullas faciat exactiones, sed ipsi consuetum et ab antiquo institutum censum de illis sibi persolvant. Statuimus eciam, ut prędictus abbas cum fratribus suis non utatur pascuis ultra terminos, quos priores coloni habuerunt, quod vulgo dicitur Almeinde, nec ligna incidant in forestis episcopi absque consensu et licencia sua vel subditorum suorum. Hęc autem quę prędicta sunt, servaturum se promisit bona fide quoad vixerit, et tactis evangeliis iuravit dominus episcopus, et hanc publicam cartam inde per consensum ipsius conscriptam ad perpetuę firmitatis munimen, sigilli sui impressione curavit roborare. Nos quoque cupientes, ea quę ut diximus pio consensu et amica composicione coram nobis apostolica sunt auctoritate celebrata, firma et inconcussa permanere, eandem paginam nostris sigillis duximus confirmare. Facta sunt hęc anno incarnacionis Domini MCLXXXXVII. indictione XV. VIII. kal. iulii, in pręsencia capituli Spirensis ecclesię, scilicet Cuonradi decani, Andreę scolastici, Alberti custodis, Friderici cellerarii, Alberti portenarii, Sifridi de Haselach, magistri Eberhardi de Orengowe, et Bertholdi subcustodis, pręsentibus eciam Marquardo Hirsaugiensi, Sifrido de Odenheim, Cuonrado de sancta Walpurga, Wolframo de Sunnensheim, et Wicmanno de utrina valle abbatibus, qui ad maiorem huius facti firmitatem suas eciam bullas, una cum capitulo Spirensi scripto pręsenti apponere curaverunt.

120. *Philipp herzog von Schwaben, nachheriger könig, bestätiget und vermehrt der stadt Speyer ihre alten freiheiten. Speyer,* 1198 *ian.* 21.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Philippus divina favente gracia dux Suevię. Ea quę geruntur in tempore, ne sequantur naturam temporis ex voce testium et scriptis sumunt memoriam sempiternam. Notum ergo fieri volumus tam futuris quam pręsentibus, quod post discessum Heinrici gloriosissimi imperatoris et fratris nostri Spiram venientes, tam ex persona domini nostri regis quam nostra consilium et auxilium a civibus illius civitatis expetivimus. Ipsi vero communicato consilio hac forma nobiscum convenerunt. Quod si necesse haberemus exercitui nostro in navigio pręparando, prout melius possent, nobis subvenirent et in victualibus forum nobis secundum possibilitatem temporis et suam exhiberent. Pręterea promiserunt, quod si necesse haberemus infra civitatem cum triginta militibus nos benigne reciperent, hoc tamen interposito, quod exercitum nostrum non in civitate, nec in suburbio civitatis faceremus hospitari. Pręterea si quisquam cum exercitu fines illius episcopatus invaderet, ipsi cum episcopo et ministerialibus nobis et e converso nos eis mutuum ferre promisimus auxilium. Super hiis omnibus cives nobis caucionem iurisiurandi pręstiterunt. Nos vero fidelitatem civitatis illius, qua semper parentibus et antecessoribus nostris devota extitit, debita pietate respicientes, tam ex persona domini regis quam nostra, omne ius ab antiquis imperatoribus ei per privilegia collatum, renovando confirmavimus et hęc, in quibus cives sępius se gravari conquesti sunt, nominatim expressimus, scilicet quod infra terminos episcopatus illius a nullo iudice ecclesiastico vel sęculari hoc quod vulgo Dinogane dicitur vel aliqua exactio de bonis civium Spirensium pręter censum, si quis ex eis debetur, exigatur. Pręterea civitati illi indulsimus, quod nec dominus rex, nec nos aliquam in ea specialem vel communem faciamus exactionem, nisi cives ex libero arbitrio spontaneum nobis et competens servicium duxerint exhibendum. Pręterea secundum ordinacionem Heinrici felicis memorię imperatoris augusti, civitati tam authoritate domini regis quam nostra indulsimus, ut libertatem habeat duodecim ex civibus suis eligendi, qui per iuramentum ad hoc constringantur, ut universitati, prout melius possint et sciant, provideant et eorum civitas gubernetur. Super hiis omni-

bus civitati per homines nostros, qui subscripti sunt, caucionem iuramenti fecimus exhiberi. Quorum nomina sunt hęc, Ludovicus comes de Helfenstein, Wolnradus comes de Veringen, Wernerus de Rossewach, Heinricus dapifer de Waldberg, Heinricus de Schmaleneck, Engelhardus de Winsperg, Cuonradus de Annewilre, Heinricus de Tanne, Wenzelo de Berge, Trushardus, Ludovicus et Waltherus de Nicastel, Heinricus de Meistersel, Fridericus de Cantzie. Actum Spirę anno verbi incarnati MCXCVIII. indictione XV. (I.) XII. kal. februarii feliciter. Amen.

121. *Conrad III. bischof zu Speyer bestätiget dem kloster Hemmenrode einen vertrag wegen des zehnten zu Mettenheim.* 1201.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Cuonradus Dei gracia Spirensis ecclesię episcopus, omnibus hanc cartam inspicientibus salutem in vero salutari. Quoniam sępe fit ex longinquitate temporis, ut non pateat certitudo originis, decernimus id quod error oblivionis posset inducere per scripturę firmitatem penitus dirimere. Inde notum sit omnibus, tam futuris quam pręsentibus, quod cęnobium in Hemmenrode curiam quandam habet apud Mettenheim de qua Gertrudis et filii eius de Kirivilre occasione aliarum decimarum, quas percipiebant in eadem villa, et decimas quaslibet exegerunt, videlicet fęni, holerum, animalium et omnium fructuum infra septa curię proveniencium, quibus renitebat prędictum cęnobium, prętendens privilegia summorum pontificum. Cumque sępius propter earundem decimarum exactionem eadem curia gravata variis dampnis et incommodis afficeretur, tandem decrevit abbas illius loci cum suis monachis, a tantis iniuriis se liberare et pro bono pacis decimas redimere ab eis licet auctoritates summorum pontificum per se et contra illos potuissent inducere. Convencio itaque talis facta est inter prędictum abbatem et Gertrudim et filios ipsius, ut cęnobium ad redempcionem prędictarum decimarum quindecim talenta Spirensium eidem Gertrudi et filiis eius daret, eo tamen pacto, ut cum eadem pecunia prędium emeret, cuius utilitas proventurę illarum decimarum eis recompensaret, quod emptum est in Dutinsvelt habens octoginta et duo iugera agri, et tria iugera et dimidium vineę. Ut autem hęc rata permaneant et inconvulsa, ego Cuonradus Spirensis episcopus et maioris ecclesię conventus, qui huic contractui interfuimus, scriptum hoc sigillis nostris fecimus in-

signiri. Huius rei testes sunt, Albertus maioris ecclesię decanus, Fridericus cellarius, Bertoldus de Musbach, Albertus camerarius, Drushardus, Eberhardus pincerna, Rudolphus de Berwartstein, et alii quam plures. Acta sunt hęc anno ab incarnacione Domini MCCI. indictione IV.

122. *Conrad III. bischof zu Speyer bescheiniget die beilegung eines zwistes der mönche zu Heisterbach und des ritters Volrad von Schifferstadt wegen fischgerechtigkeit. Um's iahr* 1202.

Cuonradus Dei gracia ecclesię Spirensis episcopus, Otto eiusdem ecclesię prępositus, Albertus decanus, Andreas scolasticus, et capitulum universum. Quoniam quę ab hominibus aguntur facilius oblivioni traduntur, nisi scriptis alciori imprimantur memorię. Inde est quod ad noticiam tam pręsencium quam futurorum pervenire volumus, quod cum monachi de Heisterbach compararent quoddam prędium apud Affolterloch, tres paludes piscosas emerunt pariter cum prędio, porro quidam miles de Schifferstat in prędictis paludibus tale ius se habere affirmabat, ut quotiens in eis recia traherentur sex numadas piscium de iure suo esset habiturus. Habebat autem nomen Volradus. Cum vero pręfati monachi Volrado tale ius infringere sępe conarentur, et ipse eis plures minas iactitaret, consilio prudentum hominum intercedente, talem Volradus admisit composicionem. De bonis monachorum accepit V. solidos et in pręsencia iudicum resignavit quidquid in prędictis paludibus iuris usurparet. Quod autem hęc vera sint et inconvulsa permaneant, ad robur testimonii nostri pręsentem sedulam sigillo capituli nostri fecimus communiri. Testes etc.

123. *Conrad III. bischof zu Speyer urkundet unter welchen verhältnissen Marquard von Annweiler ein gut bei Neuhofen dem kloster Hemmenrode überlassen hat.* 1204.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ego Cuonradus Dei gracia Spirensis ecclesię episcopus, tam pręsentibus quam futuris in perpetuum. Zelo domus Dei ex ordine et officio affecti, religiosis domibus et personis opem nostram expetentibus et maxime in nostra diocesi possessiones habentibus, auxilio et consilio, cura et protectione adesse tenemur, quod et bona voluntate effectui mancipare satagimus. Inde est, quod tam modernis, quam posteris notum

esse volumus, quod Marquardus de Anewilre, quondam imperialis aulę dapifer, ab Eberhardo de Rieth, nobili viro comparavit nonaginta marcis prędium, quod situm est iuxta Rechholtz, videlicet paludem et terram cultam et incultam, quę partim iacet in Mettenheim, partim in Hillensheim, cum pratis, pascuis, aquis, et aliis appendiciis, et illud ab ipso in feodo suscepit, quod in elemosinam sanctę Dei genitricis perpetuę virgini Marię et monasterio de Hemmenrode idem Marquardus contulit. Verum cum proprietas istius prędii ad Wissenburgensem ecclesiam pertineret et iam dictus Eberhardus ipsum inde in beneficio teneret, ecclesia illa alienacionem suę proprietatis sine competenti recompensacione pati non debuit. Obtinuit ergo Marquardus, quod pię memorię abbas Godefridus et totus suę ecclesię conventus consensit, et bona voluntate concessit, ut ipse daret sexaginta marcas puri argenti, quibus compararetur illud allodium, quod ecclesię proprium esset, et in feodum Eberhardo ab ecclesia cederet, et Marquardus illud secundo ab Eberhardo teneret, et sic antenominatum prędium bene Wissenburgensi ecclesię per empcionem alterius recompensatum libera proprietate monasterio de Hemmenrode posset donari. Sępe autem dictus dapifer morte pręventus prętaxatam pecuniam sexaginta marcarum non persolvit, sed monasterium de Hemmenrode easdem marcas filiis Eberardi, Cuonrado scilicet de Riethberg, Hermanno, Bertoldo, Heinrico, Friderico, Eberardo, postmodum dedit, et ipsi allodium suum in Lengenfelt abbati et ecclesię de Wissenburg assignaverunt et in feodum receperunt. Idem ergo abbas, cum consensu et consilio fratrum suorum nec non fidelium ministerialium, nobis mediantibus possessionem bonorum de Rechholtz, cum universis pertinenciis suis a sua iurisdictione exemptam, abbati et monasterio de Hemmenrode, libere et nulla contradictione obstante donavit et hanc donacionem debita sollempnitate firmavit. Insuper ut nichil de contingentibus omitteretur, prenotati Cuonradus de Riethberg et fratres sui in pręsencia nostra et per manum nostram omni iuri suo in bonis sępe taxatis de Rechholtz, pęnitus renunciaverunt et largicionem monasterio de Hemmenrode factam approbantes suo assensu roboraverunt. Ut autem hęc utilis et laudanda ordinacio perpetua stabilitate rata et inconvulsa permaneat, pręsentem paginam conscribi et sigilli nostri appensione muniri fecimus et auctoritate Dei omnipotentis,

banno sanctę ecclesię et nostro factum, roboravimus, ut si quis inmemor proprię salutis hoc infringere vel cassare temere attemptaverit, nisi cito resipiscens errorem corrigat, iram districti iudicis interribili examine se incursurum cognoscat. Testes huius rei sunt hii, Cuonradus comes de Calwe, Heinricus marescalcus de Kallindin, Heinricus de Aneboz, Egeno de Kirrwilre, Anselmus advocatus, Marquardus marescalcus Spirensis, Eberardus pincerna Spirensis, Egeno iunior de Kirrwilre, Adelhelmus filius Anselmi advocati, Cuonradus de Queich, Arnoldus de Schermheim, magister Stephanus medicus, Cuono notarius et quam plures alii autentici viri. Acta sunt hęc et stabilita anno dominicę incarnacionis MCCIV. indictione VII. epacta XVII. concurrente IV. regnante Domino nostro Iesu Christo, cuius regnum et imperium permanet in sęcula sęculorum, amen.

124. ***Philipp könig gestattet nicht das auf Speyerem grunde bei Kreuznach begonnene schloss auszubauen. Speyer,*** 1206 ***nov.*** 28.

Philippus Dei gracia Romanorum rex et semper augustus, universis pręsentem paginam inspecturis graciam suam et omne bonum. Ea quę honorem Dei et sanctorum respicere videntur utilitatem ecclesiarum pio et studioso promovere volentes affectu operisque effectu subsequenti concludi, per hoc pręsens publicum et autenticum instrumentum ad noticiam omnium fidelium nostrorum volumus pervenire, quod nos illud nostrum castrum, quod apud Crutzenache ędificari inceptum est, nolumus habere processum, quia castrum illud fuit ędificatum in bonis Spirensis ecclesię. Nunquam eciam pati volumus, immo ex toto inhibemus, ut de cętero in illo loco unquam aliquod castrum ędificetur. Ad cuius rei certam in posterum evidenciam hanc cartam conscribi iussimus et sigillo nostro communiri. Huius eciam rei testes sunt, Cuonradus Spirensis episcopus, Heinricus palatinus comes Rheni, comes de Lyningen, comes de Saraponte, Kuno de Minzinberg et alii quam plures. Datum apud Spiram IV. kal. decembris, indictione IX. anno Domini MCCVI.

125. ***Conrad III. bischof zu Speyer übergiebt die kirche an der diebsbrücke bei Altspeyer dem kloster Denkendorf.*** 1207.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Cuonradus ecclesię Spirensis episcopus. Sępe propter diuturnitatem tempo-

ris in dubium vertitur, quod inter homines verbis vel factis contrahitur, nec in memoria prȩteritȩ actionis firmiter retineri speratur, nisi condicionis origo scripturȩ auctoritate fulciatur. Inde est quod notum fieri volumus omnibus Christi fidelibus tam prȩsentibus quam futuris hanc cartam inspicientibus, quod cum voluntate capituli nostri et consensu civium nostrorum pro reverencia sancti sepulchri tradidimus ecclesiam, quȩ sita est apud Diepruchen cum fundo suo et cum omnibus appendiciis suis, sive in terris cultis vel incultis, sive in pascuis, sive in pratis ecclesiȩ in Denkendorf, ea condicione, ut ad propositum illius loci respectus hinc habeatur, de temporalibus et in spiritualibus prout ordinis eius regula requirit, nobis autem si quis in hiis defectus interciderit, et successoribus nostris corrigendis reservetur, et ut a prȩposito Cuonrado de Denkendorf vel eius successore tenuitas huius ecclesiȩ pro posse et nosse in temporalibus adiuvetur, nec non divinum officium celebriter ibidem per providenciam eiusdem prȩpositi et suorum successorum procuretur. Prȩpositum igitur prȩnominatum instituimus, et ipse institucionem in hunc modum accepit a nobis, quod mulieribus adhuc ibi superstitibus in necessariis tam corporis quam animȩ amanter et diligenter ad vitam earum providebit vel de consilio vel auxilio episcopi et ipsius prȩpositi munificencia ad alia conventicula mulierum eiusdem professionis, cum earum voluntate transferre curabit, et ut omnibus eis ab hac luce subtractis, vel alias translatis, prȩpositus prȩdictus vel eius successor faciat ibi suȩ professionis conventum Deo vel sancto sepulchro perpetuo serviturum, et quoad ius diocesanum episcopo civitatis in omnibus obediturum, et quod in loco prȩdicto nulla umquam surgant ȩdificia de quibus civitati possit imminere periculum, neque cives impetantur de cȩtero de confractione muri ad munimentum suȩ civitatis quondam necessitatis causa de loco iam dicto translati. Ut autem hȩc rata et inconvulsa permaneant, ad perpetuam firmitatem ecclesiȩ Spirensis et ecclesiȩ in Denkendorf paginam istam conscribi et auctoritate nostri sigilli simul et ecclesiȩ fecimus insigniri. Huius rei testes sunt, Otto maior prȩpositus, Albertus decanus et alii quam plures. Acta sunt hȩc anno dominicȩ incarnacionis MCCVII. indictione X. pontificatus nostri anno VII.

126. *Otto IV. könig bestätiget die alten freiheiten der stadt Speyer. Speyer,* 1208 *dec.* 2.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Otto quartus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus. Maiestas regalis exigit etc. (Fere de verbo ad verbum sicuti superus 107 — usque ad:) Huius rei testes sunt, Syfridus Moguntinensis archiepiscopus, Wolframus abbas de Wissenburg, Walramus dux de Lempurg, comes Fridericus de Lyningen, comes Burchardus de Manisfelt, Helmodus de Plessen, Godefridus de Eppenstein, Wernherus et Philippus fratres de Bolandia, Heinricus marchalcus de Kallindin, Gunszelinus dapifer et alii quam plures. Signum domini Ottonis quarti Romanorum regis invictissimi †. Ego Cuonradus Spirensis episcopus, regalis aulę cancellarius, vice domini Syfridi Moguntini archiepiscopi et tocius Germanię archicancellarii recognovi. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCVIII. indictione XII. regnante domino Ottone quarto Romanorum rege glorioso, anno regni eius XII. Datum apud Spiram per manum Waltheri regalis aulę prothonotarii, V. nonas decembris.

127. *Conrad III. bischof zu Speyer überlässt der abtei Hemmenrode den dritten theil des zehnten und einkommens der kirche zu Mettenheim. Um's iahr* 1209.

C. Dei gracia Spirensis episcopus et imperialis aulę cancellarius, viris religiosis abbati et conventui de Hemmenrode Trevirensis diocesis in perpetuum. Cum secundum verbum apostoli simus omnibus in Domino debitores, illis maxime tenemur obnoxii, qui pro Deo paupertatem voluntariam eligentes Christum sequi student sub habitu regulari. Eapropter vestris necessitatibus quantum possumus in Domino volentes subvenire, cum vestra nota sit paupertas et devocio apud Dominum non incognita, terciam partem decimarum ecclesię de Medenheim cum dote et appendiciis suis, quę pastorem pastorali iure contingebant, de voluntate et consensu dilectorum filiorum decani et capituli maioris ecclesię et archidiaconi Spirensis damus, tradimus, confirmamus, ea maxime ducti racione, cum nullus sit habitator ipsius parochię et ita per consequenciam evanuerit ius curę pastoralis.

128. *Conrad III. bischof zu Speyer schiedrichtet zwischen dem kloster Hemmenrode und den bewohnern von Mutterstadt wegen eines sumpfes und ackerfeldes im Rechholze.* 1209.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. C. divina dignacione Spirensis episcopus et aulę regię cancellarius, venerabili H.. abbati et capitulo monasterii de Hemmenrode eiusque successoribus in perpetuum. Cum omnibus, quos divina nobis commisit ordinacio paternę simus caritatis debitores, pręcipue tamen illorum et consulere indigenciis et necessitatibus subvenire tenemur, qui spretis huius mundi illecebris sub regula monasticę professionis militare Domino et Christum pauperem pauperes sequi elegerunt. Itaque pręsentis scripti suffragio, tam futurorum quam pręsencium noticię transmittimus, quod querela, quę vertebatur inter abbatem et fratres de Hemmenrode et Ludovicum de Nycastel et colonos de Mutterstat super palude et pascuis de Rechholtz, et agris cultis et incultis ex utraque parte eidem paludi adiacentibus, cura nostra et operacione solerti, Domino cooperante, sopita est. Siquidem cum abbas de Wissenburg, cuius erat proprietas pręedictę paludis et agrorum adiacencium quidquid iuris gracia proprietatis in eis habuit, totum cęnobio de Hemmenrode libere et absque ulla contradictione contulisset, pręfati coloni de Mutterstat, usuaria paludis et agrorum sub annua et certa pensione novem unciarum Spirensium dicebant se possidere, hoc autem abbas et iam dicti fratres de Hemmenrode inficiati sunt affirmantes, se tam paludem quam agros iusto titulo et libera donacione fuisse adeptos, ut nichil omnino iuris in hiis coloni haberent. Verum quia viris religiosis familiare solet esse, ut paci studeant et concordię, pręfatus abbas et fratres de Hemmenrode sępedictis colonis de Mutterstat ex divina inspiracione misericordiam facere decreverunt. Partem igitur paludis a capella, quę est iuxta stratam in Rechholtz, usque ad metam positam in palude et dimidiam partem agrorum a fossato, quod vulgo dicitur Belegrave versus Wormaciam tendentem, supramemoratis colonis de Mutterstat donaverunt, tali condicione interposita, ut sępedicti coloni in festo beati Georgii quatuor uncias Spirensis monetę fratribus suis in nova curia annuatim persolverent. Cęterum omnium memorię commendatum est, quod abbas et fratres sui de Hemmenrode omnem reliquam partem paludis et universos ex utraque parte agros adiacentes cum omni integritate sibi retinuerunt. Et ut hęc

rata et inconvulsa permaneant, pręsentis scripti suffragio hęc fecimus signari et sigilli nostri imagine insigniri. Testes sunt, Cuonradus prępositus sancti Andreę in Wormacia, Bertholdus prępositus omnium sanctorum, Fridericus cellarius et canonicus maioris ecclesię Spirensis, Albertus decanus sancti Widonis, Ludovicus et Baldewinus de Nycastel, Heinricus de Wartemberg, Albertus de Mutterstat, Cuonradus schultetus, Marquardus Lambesbuch, Heinricus de Husen, Diedmarus filius Hormundi thelonearii Spirensis, et alii quam plures. Acta sunt hęc anno incarnacionis Domini MCCIX. regnante serenissimo Romanorum rege augusto, Ottone quarto, regni autem eius XI.

129. *Otto IV. kaiser urkundet graf Conrad von Zollern habe das lehen Rietberg dem hochstifte Speyer zurückgestellt. St. Salvator,* 1210 *aug.* 29.

Otto quartus Dei gracia Romanorum imperator et semper augustus. Ea quę ad commodum fidelium nostrorum racionabiliter in nostra geruntur pręsencia, ne processu temporis a memoria hominum elabi possint, vel in ambiguum deduci, ad maiorem cautelam scriptę amminiculo dignum duximus perpetuare. Quapropter universis imperii fidelibus, tam pręsentis ęvi quam futuri notum facimus, quod accedens ad pręsenciam nostram fidelis noster, Cuonradus comes de Zolre, qui et burggravius de Nuorenberg, coram nobis et multis imperii nobilibus atque ministerialibus constitutus, totum et integrum feudum illud, quod ab ipso tenuit Cuonradus de Rietperg, et quod idem comes de Zolre et burggravius de Nuorenberg ab ecclesia Spirensi habebat, in manus dilecti familiaris nostri Cuonradi, eiusdem ecclesię episcopi, imperialis aulę cancellarii libere resignavit et illud ecclesię Spirensi, sibique et omnibus eius in perpetuum successoribus dimisit absolutum. Ut autem eadem coram nobis resignacio legitime admodum et racionabiliter facta stabilis semper et firma perseveret, et ne idem comes, nec alia aliqua persona ecclesię Spirensi super hiis ullo unquam in tempore movere possit quęstionem, hanc idem paginam conscriptam sigillo nostro iussimus communiri. Huius itaque rei testes sunt, comes Fridericus de Linningen, comes Gerhardus de Dietis, comes Fridericus de Saraponte, marchio Fridericus de Badin, Rudolfus de Kiselowe, Waltherus pincerna de Schipphen, Cuonradus frater eius, Embrico de Lapide, Heinricus de

Cropfisberg, et alii quam plures. Datum actumque apud sanctum Salvatorem in monte Amiato, anno dominicę incarnacionis MCCX. IIII. kal. septembris, indictione XIII.

130. *Conrad III. bischof zu Speyer stiftet die domsängerei daselbst. Speyer,* 1213 *april* 15.

Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius. Tempus ędax rerum et fragilis hominum memoria plurima frequenter subtrahunt humanę noticię, et in oblivionem deducunt, ideoque quoddam factum nostrum utile satis et honestum scriptis autenticis dignum duximus recommendari. Sane in Spirensi ecclesia, cui nos Deus indignum pręesse voluit, et per quam nostrę primitivę promocionis causam suscepimus et incrementum, cantoriam instituimus de consensu et voluntate capituli nostri et de beneplacito aliorum bonorum virorum, officium quippe necessarium et honorificum ad servicium Dei et cultum. Assignavimus autem de redditibus nostris cantori octo marcas annuatim dandas. Postea ad instanciam capituli nostri et consilium ecclesiam quandam in Hergisheim in Spirensi diocesi sitam, cuius patronatus nobis pertinet, dedimus ad cantoriam pro perpetuo beneficio et per manus dilectorum filiorum nostrorum maioris prępositi et decani in pręsencia multorum tradidimus eidem officio, ut cum primum vacaverit iam dicta ecclesia cedat cantori cum omni iure et utilitate et ita adnectimus ecclesiam illam cantorię, ut semper in posterum officium illud concommittetur. Ut hęc autem ordinacio nostra, hoc quoque statutum perpetuę firmitatis robur obtineat, hoc pręsens publicum et autenticum instrumentum conscribi iussimus et sigillo nostro et capituli maioris ecclesię fecimus communiri. Huius quoque rei testes sunt, Cuonradus maior prępositus, Cuonradus decanus, Fridericus prępositus sancti Widonis, Cuonradus custos, Andreas scholasticus, Rudigerus cellerarius, Cuonradus portarius, et alii de concanonicis nostris. De ministerialibus, Albertus camerarius, Anshelmus advocatus, Heinricus de Nievern, Sifridus cap., Cuonradus de Sulhvelt. De civibus, Cuonradus scultetus, Heinricus de Husen, Sifridus pullus, Cuonradus Godescalci, et alii quam plures. Acta sunt hęc autem anno dominicę incarnacionis MCCXIII. XVII. kal. maii, indictione XV. (I.)

131. *Innozenz III. pabst bestätiget die domsängerei zu Speyer. Signie,* 1213 *aug.* 4.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri episcopo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Licet apostolicę aures semper patere debeant iustis precibus supplicancium, his tamen nos opportet benignius postulata concedere, quos Deo placita credimus postulare. Cum igitur in Spirensi ecclesia, eiusdem consenciente capitulo, per te nuper instituta fuerit dignitas cantorię loco et aliis pertinentibus ad cantoris officium ac redditibus eciam percipiendis, ab illo, qui pro tempore cantor extiterit, nos id, sicut pie ac provide sine pręiudicio alieno ad decorem domus Domini factum est tuis inclinati precibus approbantes, auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Signię II. nonas augusti, pontificatus nostri anno quinto decimo.

132. *Friedrich II. könig schenkt der domkirche zu Speyer die patronatsrechte zu Esslingen. Speyer,* 1213 *dec.* 26.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilię in perpetuum. Si homini iudęo adhuc sub umbra legis veteris constituto, superfluum videbatur et vanum orare pro mortuis, nisi eos, qui decesserant speraret resuscitandos, nos qui sub tempore gracię et veritatis sumus constituti, sub firmitate catholicę fidei de futura mortuorum resurrectione dubitare non possumus. Salubre et necessarium orare pro caris nostris iudicamus et largicione elemosinarum eis subvenire, ut si forte aliquid eis culpę humanę fragilitatis inhęserit, elemosinis et oracionibus vivorum deleatur. Notum igitur esse volumus omnibus pręsentem paginam inspecturis, tam pręsentis ętatis, quam posteritatis successivę, quod nos eo die, quo corpus carissimi patrui nostri Philippi, gloriosi Romanorum regis augusti, translatum a civitate Babenbergensi, ubi innocenter et tam crudeliter, quam fraudolenter occubuit, in Spirensi ecclesia, ad busta imperatorum et regum parentum et antecessorum nostrorum,

qui ibidem sepulti sunt, fecimus sepeliri, ad honorem Dei et beatę Marię virginis, in cuius honore ecclesia Spirensis est fundata et ob salutem animarum dilecti patris nostri Heinrici incliti Romanorum imperatoris augusti et regis Siciliç, et iam dicti carissimi patrui nostri regis Philippi, Romanorum regis augusti, simul quoque pro animabns aliorum parentum nostrorum, ecclesiam in Esselingen, quę iure hereditario proprietatis ad nos pertinebat, iam dictę ecclesię Spirensi liberaliter tradidimus, videlicet tam in iure patronatus, quam in omnibus aliis, quę ad ipsam ecclesiam in Esselingen pertinere non dubitantur, dote, decimis, hominibus et quidcunque est, quod ad ipsam ecclesiam spectare cognoscitur, ita quod universi proventus seu redditus provenientes quoquo modo ab ipsa ecclesia, dote, decimis, oblacionibus, sive fucis et locacionibus, cedant ad communes usus dictorum canonicorum Spirensis ecclesię et in eorum voluntate et arbitrio sit atque facultate sicut voluerint de ipsa ecclesia ordinare, ad hoc, ut ipsi studiosius et cum maiore devocione anniversarios tam patris, tam patrui nostri recolant et ordinent celebrari. Ut autem hęc omnia perpetua firmitate subnixa permaneant, pręsens privilegium inde conscribi iussimus et sigillo maiestatis nostrę communiri, statuentes et districtissime pręcipientes, ut nemo sit umquam, qui hanc donacionem nostram aliquo modo infringere pręsumat. Quod qui facere attemptaverit, quinquaginta libras auri puri componat, dimidiam partem fisco nostro, partem reliquam sępedictę Spirensi ecclesię persolvendam. Huius rei testes sunt, Theodericus Trevirensis archiepiscopus, Wolframus abbas de Wissenburg, Chunradus abbas de Mulenbrunnen, Daniel abbas de Sconavia, abbas Uterinęvallis, abbas de Alba, atque abbas de Limburg, abbas de Otenheim, abbas de Sunnesheim, Eberhardus de Eberstein, comes Gotfridus et comes Chunradus de Calwe, comes Albertus de Lewenstein, Albertus de Antse, Rudolfus de Chiselowe, Marquardus de Wilre, Albertus de Rossewach, Waltherus pincerna de Sips, Beringerus frater suus, Heinricus magister coquinę de Rotemburch, et alii quam plures. Signum † domini Friderici secundi divina favente clemencia Romanorum regis et semper augusti et regis Siciliç. Ego Chunradus Metensis et Spirensis episcopus imperialis aulę cancellarius, vice domini Sifridi Moguntinę sedis archiepiscopi et tocius Germanię archicancellarii recognovi. Acta

sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXIII. indictione II. regnante domino Friderico secundo, Dei gracia Romanorum rege semper augusto et Sicilię rege, anno Romani regni ipsius II. Sicilię vero XVI. feliciter. Datum in civitate Spirensi III. kal. mensis ianuarii.

133. *Innozenz III. pabst bestätiget dem domcapitel zu Speyer die patronatsrechte zu Esslingen. Rom,* 1215 *april* 5.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prębere consensum et vota, quę a racionis tramite non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in Domino filii vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu ius patronatus, quod carissimus in Christo filius noster, F. illustris rex Sicilię in Romanorum imperatorem electus in ecclesiam de Ezelingen noscitur habuisse, sicut pie ac provide fuit ecclesię vestrę ab eodem rege concessum, et illud iuste ac pacifice possidetis vobis et per vos ecclesię vestrę auctoritate apostolica confirmamus, et pręsentis scripti patrocinio communimus, salvo iure diocesani episcopi absque pręiudicio aliorum. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Romę apud sanctum Petrum, nonas aprilis, pontificatus nostri anno septimo decimo.

134. *Heinrich herzog von Brabant bestätiget dem domcapitel zu Speyer die überlassung der patronatsrechte zu Esslingen. St. Avold,* 1215 *aug.* 22.

Heinricus Dei gracia dux Brabancię, universis pręsentem paginam inspecturis salutem et omne bonum. Ex serenissimi domini nostri Friderici Romanorum regis semper augusti et regis Sicilię et dilectorum dominorum nostrorum pariter et amicorum Th.. Trevirensis archiepiscopi et C. Metensis et Spirensis episcopi et imperialis aulę cancellarii et ex multorum aliorum veredica relacione intelleximus, quod ea die, quo corpus dilectissimi domini nostri Ph.. Romanorum regis gloriosi in Spirensi ecclesia sepultum fuit, iam dictus domi-

nus noster, F.. illustris Romanorum rex augustus et rex Siciliȩ, pro salute et remedio animȩ ipsius patrui sui incliti regis Ph. ecclesiam in Esselingen cum omni iure suo et omnibus possessionibus et tenenciis suis ipso quoque iure patronatus, multis principibus, comitibus, baronibus, ministerialibus astantibus, maiori ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ in Spira contulit, ita ut ipsam ecclesiam in Esselingen deserviat in perpetuum canonicis Spirensis ecclesiȩ et omnes proventus iam dictȩ ecclesiȩ tam in possessionibus suis, quam in decimis, nec non oblacionibus et quibuscunque aliis proventibus de cȩtero cedant ad usus ipsorum canonicorum. Et quia filia prȩfati domini nostri Ph.. regis filio nostro matrimonialiter est coniuncta, ut ista donacio domini nostri F. Romanorum regis et regis Siciliȩ licet in se sufficiens sit, maiori niti iudicatur auctoritate, nos pro iam dicta puella, quam sicut veram sponsam filii nostri apud nos habemus, huic donacioni liberum et voluntarium consensum adhibemus et quidque iuris iam dicta domicella sponsa filii nostri in iam dicta ecclesia in Esselingen habere videbatur, racione paternȩ successionis nos pro ipsa puella et pro filio nostro sponso ipsius, damus libere et absolute ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ in Spira sicut a serenissimo domino nostro F.. Romanorum rege augusto et rege Siciliȩ factum esse cognovimus. Et ne de hoc quȩstio possit oriri vel aliqua dubitacio, prȩsentem inde cartam conscribi iussimus et sigillo nostro muniri. Datum apud sanctum Naborem anno dominicȩ incarnacionis MCCXV. XI. kal. septembris, indictione III.

135. *Conrad III. bischof zu Metz und Speyer freiet dem Speyerer domcapitel den schultheissen von Diedesfeld und dessen Wohnung.* 1216.

In nomine sanctȩ et individuȩ Trinitatis, amen. Episcoporum et aliorum ecclesiȩ prȩlatorum officii est, vigili oculo et diligenti intencione hȩc, quȩ ad ecclesiarum quibus prȩsunt, honestatem et utilitatem spectant et in parvis et in magnis expedire. Notum sit igitur tam prȩsentibus quam futuris, quod nos Cuonradus Dei gracia Methensis et Spirensis episcopus, imperialis aulȩ cancellarius, Hernfridum scultetum in Dudinsvelt, contulimus Spirensi capitulo, cum eo iure, quo nobis fuit obnoxius, emancipantes eum, et curiam dominorum in qua est, ab omni debito servitutis, quo

nobis vel alicui successorum nostrorum teneatur, nolentes, ut de cętero aliqua exactio a iam dicto Hernfrido exigatur, vel in eadem curia ex parte nostra vel ministrorum nostrorum vel aliorum militum equi aliqui stabulentur, vel papulum vel fęnum in ea ab aliquo exigatur, eo pacto, ut pręfatus Hernfridus capitulo Spirensi omni eo iure teneatur, quo nobis vel successori nostro teneretur. Et si forte contigerit pręnotatum Hernfridum in fata concedere, vel alio casu de curia recedere quicunque post eum in eadem curia per ordinacionem dominorum nostrorum locatur, statuimus dum in curia, eum eadem libertate gaudere. Et ut hęc rata et inconvulsa a nobis et a successoribus nostris conserventur, pręsentem paginam sigilli nostri impressione fecimus insigniri. Acta sunt hęc anno Domini MCCXVI. indictione IIII. Testes huius rei sunt, dominus Cuonradus maior prępositus, dominus Ulricus decanus, magister Cuonradus qui prius erat decanus, dominus Beringerus cantor, dominus Fridericus sancti Quidonis prępositus, dominus Albero cellarius, dominus Cuonradus portenarius et cum hiis universum capitulum.

136. *Friedrich II. könig erhält die vogteirechte über die abtei Odenheim, bestimmt dieselben näher und bestätiget die besitzungen und freiheiten der abtei. Hagenau,* 1219 *april* 6.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilię. Cum de iure ad omnes regimini suo subiectos regis se debeat favor benignitatis extendere, laudabilius ecclesiis Dei regalis noscitur cura defensionis impendi, quę tanto minus debent curis sęcularibus occupari, quanto magis expedit, ut divinus cultus quiete gaudeat, et quoque in eis pro salute christianitatis celebrentur officia, infestis non debeant casibus perturbari. Licet utique generaliter omnes ecclesias defendere teneamur, illis tamen ecclesiis specialius graciam defensionis impendere debemus, et earum commoditatibus providere, quę speciali gracię nostrę et imperii protectioni, tam gratis quam liberaliter se submittunt. Eapropter in perpetuum universis notum esse volumus, quod Beringerus, venerabilis abbas de Odenheim, et conventus eiusdem post mortem comitis Poponis de Lauffen, advocati olim dictę ecclesię, privilegio suo uti volentes de communi assensu et consensu capituli sui et confratrum suorum

nos Fridericum Romanorum regem semper augustum et regem Siciliȩ et omnes nostros imperatores, vel reges Romanos, qui pro tempore post nos successerint, vocaverunt ad advocaciam dictȩ ecclesiȩ et nos in prȩsenti eligerunt in advocatum in Odenheim, quod vulgariter dicitur Castenvogt. Nos ergo videntes iura ipsius ecclesiȩ potissimum per nos et successores nostros in antea defendi et manuteneri, advocaciam prȩdictam exercendo eorum vota admisimus, et eorum electioni de advocacia iam dicta in nos et successores nostros collatȩ, nostrum benignum prȩbuimus assensum, et ut scripta eidem abbati et successoribus suis in ecclesia Odenheim de cȩtero firmius a nobis et successoribus nostris observentur, fide promisimus, quȩque per Cuonradum et Spirensem episcopum, imperialis aulȩ cancellarium, et Philippum de Bollandia data fide promissa sunt, observari, quod nos et successores nostri nunquam alienemus advocaciam dictam, sive aliqua eidem attinencia de manu nostra et imperii. Addimus eciam et in prȩsenti privilegio declaramus, quod nos, vel successores nostri, non substituemus dictȩ ecclesiȩ aliquem procuratorem, commissarium vel advocatum nisi eum, qui pro tempore in partibus illis officium villicacionis nostrȩ, vel imperii, habuerit et quod in terminis ecclesiȩ nullum castrum, nullam municionem, nullam civitatem liberam ȩdificemus, per nos vel aliquos alios permittemus ȩdificare et nullum ius patronatus ecclesiarum parochialium et locacionis earum, inferemus prȩdicto abbati et eius successoribus, sed ipsi sua gaudeant libertate in locacione suarum ecclesiarum. De abundanciori eciam munificencia et gracia nostra et ob meritum magnȩ devocionis, quam dilectus abbas et eius conventus ad nostrȩ serenitatis dominium satagunt, exhibere concedimus et prȩsenti privilegio in perpetuum confirmamus dictȩ ecclesiȩ omnia iura sua, sicut in privilegiis imperatorum Heinrici quinti, Friderici avi nostri, divorum augustorum manifeste continentur et omnes possessiones, quas nunc tenet, vel in antea potuerit adipisci, cum omnibus appendiciis, vineis, agris, cultis et incultis, silvis, molendinis, aquis et aquarum deductibus, piscinis, pratis et animalium pascuis, sub eadem gracia nostra et protectione et advocaciam ecclesiȩ Kirchen, quȩ est filia Odenheim ecclesiȩ, cum omnibus appendiciis suis recipimus ac tenemus. Declaramus eciam, quod advocatus nullum scultetum habeat in villa Odenheim, et de furibus et protervis terciam tantum

partem accipiat advocatus, et ipse abbas duas partes, et advocatus nullam exactionem in homines, sive in terminis ecclesię, sive extra terminos facere debeat, dictus abbas et conventus eiusdem pro favore et gracia nostra condescenderunt nobis* in quatuor articulis istis hoc modo. Abbas eliget scultetum unum in villa Odenheim, qui erit scultetus noster et eiusdem abbatis, quem cum ipse elegerit, villicus noster provincialis autoritate nostra procuratorem et iudicem super homines ecclesię substituet eundem, ut de furibus et protervis, et peticionibus in hominibus ecclesię factis, sive in terminis ecclesię, sive extra terminos mediam partem ex parte accipiat noster scultetus, et mediam partem abbas. Si autem scultetus idem abbatem ipsum et homines suos offenderit indebite, abbas prętatus et eius successores liberam habebunt electionem in alium scultetum faciendum. Si vero aliquo casu vel suggestione qualibet ipsa advocacia, sive possessiones qualescunque eidem attinentes de cętero de manu nostra vel successorum nostrorum alienata fuerint, sive per infeodacionem, vel impignoracionem, vel quocunque ingenio alienacionis vel prędictorum aliquid diminutum, seu subtractum fuerit, ipsi ecclesię dictus abbas Beringerus et successores sui liberam habeant potestatem ipsam advocaciam in alium, quemcunque voluerint, transferre et ipsum sibi statuere advocatum, et nullum illi exhibebunt servicium, cui erat collata advocacia per manus nostras, vel successorum nostrorum. Statuimus eciam, et presenti privilegio decernimus, ut quęcunque persona ecclesiastica, vel sęcularis prędictas personas et omnia supra concessa impedire, vel diminuere pręsumpserit, centum libras auri componat, quarum medietas camerę nostrę, altera vero iniuriam passis persolvetur. Ut autem hęc rata et firma permaneant in perpetuum, pręsens privilegium scribi fecimus sigillo nostro munitum. Huius rei testes sunt, Eberhardus venerabilis Saltzburgensis archiepiscopus, Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Ludovicus dux Bavarię et comes palatinus Rheni, Bernardus dux Carinthię, Raboto comes palatinus de Wittelspach, Hermanus marchio de Baden, Sybertus comes palatinus Elsacię, Ernestus comes de Gleichen, Victitus comes de Tribest, Anshelmus de Iustingen, marschalcus imperii, Cuonradus de Clingenspach, pincerna imperii, Philippus de Bolandia, Waltherus de Langenpach, Cuonradus prępositus de Tanne, Cuonradus de Werda et Wilhelmus de Aquis, camerarii domini regis,

et alii quam plures. Signum domini Friderici Romanorum regis invictissimi et regis Siciliȩ ✝. Et ego Cuonradus Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulȩ cancellarius, vice domini Syfridi Moguntini archiepiscopi tocius Germaniȩ archicancellarii, recognovi. Acta sunt hȩc anno dominicȩ incarnacionis MCCXIX. VIII. idus aprilis, indictione VII. apud Hagenoviam, regnante domino inclito Romanorum rege et rege Siciliȩ, anno regni sui in Romano imperio VII. regni vero Siciliȩ anno XX.

137. *Das domcapitel zu Speyer trifft bestimmungen über einen zur beleuchtung der kaisergräber gehörenden wald bei Oberhausen.* 1219.

In nomine sanctȩ et individuȩ Trinitatis. Fridericus maior decanus Spirensis, et universum maioris ecclesiȩ capitulum, omnibus Christi fidelibus salutem in eo, sine quo non est salus. Si quid inter ecclesias Dei et homines ecclesiis subditos tractandum ducitur a cognacione ȩvi cicius elabitur, nisi scripto cooperante alciori memoriȩ in posterum reservetur. Quapropter notum fieri volumus, quod cum villa quȩdam, quȩ dicitur Erzegrube, adiacens eidem villȩ, quȩ habet nomen Obernhusen, et eadem silva cum esset infructuosa et minus utilis, eo quod in ipsa essent arbusta humilia tanquam despecta ab omnibus indifferenter succidatur. Intendentes igitur de prȩdictis arbustis utilitatem aliquam succitare et ad usus redigere meliores, decernendo convenimus cum incolis specialiter prȩnominatȩ villȩ, ut memoratam silvam ipsis et suis heredibus hereditario iure concederemus, quia et silva et homines attinentes sunt allodio, quod deputatum est ad lampades ad sepulchra regum ardentes, hac convencionis forma mediante, ut sȩpedicta silva ab hac nostra tradicione in antea in banno strictiori custodiatur et caucius quam antea reservetur, et quod prȩdicti homines de hac silva persolvant annuatim ad lampades quinque solidos Spirensis monetȩ. Hoc eciam intercessit pactum, quod quando venerit tempus ipsam silvam succidendi, curia cui attinent omnia, ius habeat cum aliis colonis ipsam silvam intrandi et succidendi. Idem eciam ius concedimus Giselberto militi de Ottherbach, et suis heredibus. Ut tamen ipse et sui heredes exempti sint a censuum solucione, sciendum prȩterea, quod de hac silva quȩdam pars, quam via pertransiens disterminat, curti specialiter est reservata, in qua neque mili-

tibus, neque colonis aliquam concedimus iurisdictionem. Statuimus autem prędicti quinque solidi cum aliis censibus persolvendis in nativitate beatę Marię curię pręsententur. Hęc nostra concessio, ut rata permaneat et inconvulsa, pręsentem inde cedulam conscribi et capituli nostri et decani sigillis in robur veritatis fecimus consigniri. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXIX. indictione VI. (VII.)

138. *Schlichtung eines streites wegen der pfarreibesetzung zu Wintenheim.* 1220.

H. Dei gracia Murbacensis abbas, H. prępositus et H. decanus Lutenbacensis, iudices a domino papa delegati, omnibus ad quos presens scriptum pervenerit rei gestę noticiam. Significamus vobis, quod in causa, quę inter Geroholdum et Emichonem sacerdotes, super ecclesia de Wintenheim vertebatur, nobis a nostro papa commissa, post multas altercaciones, talis tandem composicio nobis mediantibus intervenit, quod prędictus G. plebanatum eiusdem ecclesię recepit, qui a capitulo maioris ecclesię Spirensis ad eum electus et pręsentatus fuerat, quibus ius patronatus dictę ecclesię de Wintenheim post recepcionem testium adiudicavimus et in ipsa composicione comprehensum fuit, quod dictus E. populo eiusdem loci tempore vitę suę pręsit et provideat et fructus eiusdem ecclesię integraliter recipiens ex eis prędicto G. marcam argenti annuatim in festo sancti Martini, vel si necessitas impediat ad quindecim dies post idem festum persolvat et super hoc curam et perpetuam vicariam de consensu et ad peticionem ipsius G. et eo pręsente ab episcopo Basiliensi recepit. Si vero contigerit eundem G. prius mori, pręfatus E. eandem ecclesiam usque ad finem vitę suę auctoritate domini papę et nostra de consensu Spirensis capituli sine contradictione possidebit. Hoc arbitrium tali pęna vallatum est, quod quicunque composicioni huius arbitrii contraire sumpserit, a iure suo penitus cedat. Hęc composicio facta est de consensu parcium et procuratorum Spirensis ecclesię, qui fuerunt canonici in eadem et propter eandem causam a capitulo specialiter ad nos deputati. Actum anno dominicę incarnacionis MCCXX. Annus autem, quo E. sacerdos debuit incipere ad solvendum prędictam pensionem, fuit millesimus ducentesimus vicesimus quintus. Nos igitur

hoc factum auctoritate apostolicę commissionis pręsenti scripto et sigillis nostris duximus confirmandum.

139. *Das geistliche gericht zu Mainz entscheidet einen streit zwischen dem bischofe und den stiftskirchen zu Speyer. Um's iahr* 1220.

Iudices sanctę Moguntinensis sedis delegati, universo clero Spirensi salutem et sinceram in Domino caritatem. Significavit nobis prępositus sancti Germani Spirensis, quod cum in die pentecostes conventus secundarum ecclesiarum civitatis Spirensis ad sollempnem processionem convenire noluissent in ecclesia cathedrali pro eo, quod eis consuetum et debitum servicium ex parte episcopi est subtractum. Tale consilium a canonicis maioris ecclesię et vicariis sub obediencia requisitis, conceptum est et ab omnibus approbatum, quod secundum consuetudinem civitatis cessandum esset penitus a divinis, verum cum ad impediendum hoc consilium maioris ecclesię et sancti Widonis prępositi dicerent dominum episcopum esse non immerito commonendum, responsum est, monicionem non esse necessariam, cum multis vicibus, licet frustra commonitus ante fuisset. Ne igitur consilium in communi receptum posset aliquatenus impediri, pręfatus prępositus sancti Germani Maguntinensem ecclesiam appellavit, sed in huius appellacionis contemptum pręfati duo prępositi et alii quidem contra civitatis consuetudinem, velut in favorem episcopi, divinis se non sunt veriti immiscere, alios appellacioni factę acquiescentes temere suspendendo. Quin imo Hugo subdiaconus specialiter a dicto pręposito sancti Germani per appellacionis obiectum prohibitus epistolam legere attemptavit. Super quibus omnibus, idem prępositus fidem faciens de appellacione taliter interposita, iusticiam sibi fieri postulavit. Nos ergo attendentes quod nemo cogitur suis stipendiis militare et quod os bovi trituranti alligari non debet, item quod socii passionum eciam consolacionum socii esse debent et quos sequuntur incommoda commoda quoque non immerito sequi debent, cum iudex appellacionis altera parte absente possit procedere receptis per testes sufficientibus probacionibus de consuetudine Spirensis ecclesię taliter hactenus observata, memoratam consuetudinem approbantes, appellacionem quoque ad defensionem illius consuetudinis interpositam duximus approbandam, pręsertim

cum illa consuetudo ob hoc sit introducta, ne ecclesię civitatis consuetis et debitis serviciis defraudentur. Nec obstat, quod de monicione facienda fuit obiectum monicio, cum multis vicibus facta sit, et ubi tempus interpellat alia interpellacione opus esse minime videatur. Exigente igitur iusticia eos, qui se post appellacionem divinis ingesserunt, videlicet C.. maioris ecclesię et F.. sancti Widonis prępositos, B. cantorem, C. portenarium, E. scolasticum maioris ecclesię, V. de Haselach, G.. subdiaconum, A. diaconum, vicarios, cum Hugone, qui specialiter prohibitus epistolam legit, suspendimus, et alios post appellacionem suspensos restituentes conventuales ecclesias civitatis Spirensis usque ad condignam satisfactionem a divinis pręcipimus abstinere, ut ita saltem dictus episcopus ad restitucionem subtractorum efficaciter cogi possit.

140. *Conrad III. bischof von Speyer urkundet wie der Ritter Conrad von Sulzfeld seine güter der domkirche zu Speyer vermacht habe.* 1220.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. C. Dei gracia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, omnibus Christi fidelibus ad quos pręsens scriptum pervenerit in perpetuum. Non solum est meritorum sua pro Deo largiri, sed eciam vota bonorum hominum expedire et confirmare eorum benefacta, ne per temporis longam successionem vertantur in oblivionem, vel minuantur, vel immutentur per malorum hominum facta vel suggestionem. Notum sit igitur tam pręsentibus quam futuris, pręsens scriptum intuentibus, quod Cuonradus miles de Sulzvelt, ministerialis ecclesię Spirensis, cum bona voluntate consortis suę Methildis et eciam pręsente et manum apponente, contulit ecclesię maiori Spirensi in honorem sanctę Dei genitricis Marię libere et omni eo iure, quo ipse illud longo tempore quiete possedit, pręedium integraliter, quod habet in Sulzvelt, tam in vineis, quam in silvis, pratis et agris, et curtibus, pro remedio animę suę et iam dictę contectalis suę, et fratrum, et omnium parentum suorum. Instituit eciam, ut domini nostri de maiore ecclesia redimant alteram partem pręedii sui in pręfata villa a domino Drutwino de Quirenbach obligatam sibi pro sexdecim talentis Spirensis monetę, et pars illa redempta cum reliqua parte dominis nostris cedat. Contulit eciam dominis nostris integre et absolute omne pręedium,

quod habet in Cnuotenheim. Item curiam suam in platea omnium sanctorum sitam, quę annuatim ecclesię omnium sanctorum in censu solvit viginti denarios. Legavit eciam eis omne prędium, quod habet in Lustat, parte quadam excepta obligata sibi pro quinque talentis. Solvit eciam quędam pars eiusdem prędii quinque solidos domino Hermanno de Ribberg annuatim. Hęc omnia prędia sic ecclesię maiori contulit, ut sępedictus C.. et coniux sua M. fructibus pręfatorum prędiorum plene et integre usque ad obitum utriusque percipiant, eis vero de medio sublatis, celebrabunt domini nostri quatuor anniversaria, scilicet ipsius C. et M. uxoris suę et fratrum suorum Dietheri et Heinrici, in quorum cuiuslibet anniversario cuivis dominorum dabitur maior panis et staupus vini, reliqua vero, quę supersunt, inter dominos more solito distribuantur. Fecit autem prętaxatus C. cum consorte sua M. hoc interposito pacto pręscriptam legacionem, vel si qui, vel si quis ex heredibus eorum in hereditate prędictorum bonorum eis succedere contenderent, solvant ecclesię Spirensi maiori sexaginta marcas puri argenti et sua gaudeant hereditate. Hęc vidimus et testamur, quia hęc mediantibus nobis per sentenciam legitime facta et dicta sunt. Unde et nos quamlibet personam hanc ordinacionem et donacionem infringere laborantem, auctoritate beati Petri et domini Sifridi archiepiscopi Moguntini, et nostra excommunicacionis vinculo innodamus. Acta sunt hęc anno Domini MCCXX. indictione VIII. pontificatus nostri anno XXI. Testes huius rei sunt, Cuonradus prępositus maior, Berengerus decanus, Heinricus sancti Germani prępositus, Eberhardus scolasticus, Ulricus de Maginheim, Abero cellerarius, Cuonradus custos, Cuonradus portenarius, Bertoldus de Hohenhart, Ulricus de Stoggesberg, Gerlacus Anselmi advocati filius; prębendarii Diethericus, Ulricus, Anselmus, Volradus, Gotfridus, Ditherus, Gotfridus, Arnoldus, Rudolfus, Hertwicus; milites Cuonradus de Berge, Anselmus advocatus, Dietherus Schellebelliz, Waltherus advocatus in Stheinwilre, Mengotus de Schibenhart, Albertus de Offenbach, Cuonradus dictus Crowel, Egeno et frater suus de Kirwilre, Sigfridus Caput, Cuonradus de Queicheim; cives Sifridus, Herlindus, Heinricus de Husin, Elbewinus albus, Elbewinus niger, Diethmarus, Marquardus Lambesbuch, Ebbo et alii quam plures, tam clerici, quam laici. Et ut hęc rata et inconvulsa permaneant, pręsentem paginam si-

gilli nostri impressione et sigillo ecclesię nostrę fecimus insigniri.

141. *Conrad III. bischof zu Metz und Speyer überlässt dem deutschorden das hospital bei der St. Stephanscapelle zu Speyer. Speyer,* 1220 *mai* 10.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. C. Dei gracia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, ad quoscunque pręsens scriptum pervenerit imperpetuum. Pastoralis cura exigit et maxime episcopalis, res minus utiles in meliores usus commutare, et cultum Dei in quocunque loco possumus ampliare. Considerantes itaque quod minus provide Christi pauperibus in hospitali nostro sito iuxta capellam sancti Stephani provideretur ad laudem Dei et suę genitricis sanctę Marię ad hospitale teutonicorum in Iherusalem cum consensu capituli nostri contulimus omni eo iure, in quo fuit tempore nostrę collacionis, ut si qua negligencia circa pauperes Christi hactenus ibi fiebat, eorum providencia et pervigili diligencia suppleatur. Contulimus autem eis idem hospitale hoc pacto, ut ipsi nichil ibi pręsumant ordinare in pręiudicium maioris ecclesię, vel aliarum ecclesiarum conventualium, nec parvulos baptizando, et si forte capellam sancti Stephani aliquo modo obtinuerint, eo iure habeant in quo iam est, sepeliendo ibi mortuos, scilicet de vicino et pauperes suos, vel si forte novam ecclesiam ędificaverint, et ibi pauperes suos sepeliant et non alios, nisi de licencia dominorum, nec audiant confessiones hominum nisi suorum vel si fit, ut solet fieri quandoque, suspensio generalis divinorum, ipsi divina celebrare non attemptent et tumulare mortuos in excommunicacione defunctos non pręsumant, et ut breviter dicamus nichil pręsumant ordinare absque licencia capituli, in quo possit ecclesia maior vel alię ecclesię dampnificari. Sed si forte ipsi ea, quę dicta sunt infringere attemptaverint, in pęnam eis statuimus, quod a iure donacionis, quod eis contulimus cadant, et omnis nostra donacio in irritum ducatur. Acta sunt hęc anno MCCXX. indictione VIII. regnante gloriosissimo domino nostro rege Friderico. Testes autem huius donacionis sunt, Cuonradus maior prępositus, Berengerus cantor, Heinricus prępositus sancti Germani, Eberhardus scolasticus, Cuonradus portenarius, Cuonradus et Bertoldus de Hohinhart, Albero cancellarius, Heinricus de Wizenburg, Ulricus de Maginheim,

Ulricus de Stokersberc, Gerlacus, Sifridus sancti Germani decanus, Swicgerus, Heidenricus, Ecgehardus, Ditherus, Ortlibus, eiusdem ecclesię canonici. Albertus sancti Widonis decanus, Wolfgerus, Swicgerus custos, Cuonradus de Emphelingen, Wernherus, Hertwicus eiusdem ecclesię canonici. Omnium sanctorum canonici, Marquardus, Sifridus, Cuono custos, Heinricus, Cuonradus. Prębendarii maioris ecclesię Spirensis, Dithericus, Ulricus, Anshelmus, Volradus, Godefridus, Ditherus, Godefridus. Ministeriales maioris ecclesię Spirensis, Cuonradus de Berge, Eberhardus pincerna, Anshelmus advocatus, Cuonradus de Lichenstein, Cuonradus de Durenkeim, Iohannes de Dandestat, Cuonradus Crowel, Egeno de Kirwilre. Cives Spirenses, Heinricus de Husin et filius suus Elbewinus et Heinricus, Elbewinus albus, Marquardus Lambesbuch, Heinricus filius Sifridi, Cuonradus filius Gotschalci, Ortlibus, Rutlibus, Cuonradus filius Gerhardi, Rudolfus Hunsdrube, Wernherus et Heinricus frater suus, Waltherus de Winesburch, Sifridus Buschelin, et alii tam clerici quam laici. Ut autem hęc donacio nostra secundum quod dictum est, a nobis et a successoribus nostris rata et inconvulsa permaneat, pręsentem paginam sigillo nostro et capituli et civium fecimus insigniri. Datum apud Spiram VI. idus maii, festo Gordiani et Epichmachi, pontificatus nostri anno...

142. *Conrad III. bischof von Speyer schiedrichtet wegen einer wiese des klosters Hemmenrode beim walde Rechholz.* 1220 *iuni* 17.

Cuonradus Dei gracia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in auctore salutis. Constitutis in pręsencia nostra monachis in Hemmenrode ex parte una et Sigfrido Capite ex altera in causa, quę vertebatur inter ipsos super quibusdam possessionibus cuiusdam prati prope silvam, quę dicitur Rechholz siti, ipso Sigfrido asserente quod idem pratum iure hereditario ad ipsum esset devolutum, monachis in contrarium asserentibus idem pratum se titulo empcionis bona fide et longo tempore, iure proprietatis sine contradictione qualibet possedisse, et ad suam intencionem probandam post multas altercaciones, secundum quod tunc interlocuti fuimus testes omni exepcione maiores in medium pręduxerunt, quo-

rum attestaciones cum fecissemus parte pręsente publicari, constitit evidenter, quod iidem monachi easdem possessiones, pro eis quorum interfuit, legitime sunt adepti et iure proprietatis ipsum possederant pacifice et quiete. Dictus vero Sigfridus cum suum in hac causa cognoverit errorem, omne ius, quod in eisdem possessionibus habebat, vel credebatur habere, una cum coniuge sua, suisque heredibus contulit cęnobio memorato. Sicque nos moti racionibus memoratis ipsi cęnobio idem pratum adiudicavimus sentenciando, quod eciam eis pręsentis scripti patrocinio communimus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXX. indictione VIII. XV. kal. iulii, pręsentibus testibus subscriptis, videlicet venerabili domino Cuonrado pręposito maiori, Cuonrado de Dan pręposito, Beringero cantore, Alberone cellerario, Ulrico abbate de Lymburg, decano Alberto sancti Widonis, magistro Diethero canonico sancti Germani, magistro Hertwico sancti Widonis canonico, Cuonrado pręposito Herdensi, militibus quoque Adelvolco videlicet de Lachen, Egenone de Kirrwilre iuniore et seniore, Iohanne de Dandestat, Cuonrado de Queichem, et aliis quam pluribus.

143. *Heinrich pfalzgraf bei Rhein und herzog in Bayern urkundet dem kloster Hemmenrode gewisse güter erworben zu haben. Heidelberg*, 1220.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus Dei gracia dux Bavarię et comes palatinus Reni, omnibus hoc scriptum intuentibus salutem et omne bonum. Notum facimus universitati vestrę, quod cum triginta duo iugera arabilis terrę tenuisset in feodo Dietherìcus de Wingartin ab Ottone cognomento Spore, canonico Wormaciensi, iam Ottone de medio facto, prędicta bona ad Ioannem filium fratris sui, qui et ipse Spore cognominabatur, iure hereditario devenerunt. Quo tempore fratres de nona curia cęnobii de Hemmenrode, bona illa sibi competere videntes, ea comparaverunt et prędictus Ioannes cum uxore sua tribus libris Spirensibus et Diethericus undecim libris acceptis omni iuri, quod habebant in bonis pręmemoratis ille nomine allodii, ille feodi, integre renunciaverunt et in manus fratris Annonis magistri curię contradiderunt. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXX. apud Heidelberg, sub testimonio bonorum virorum, qui subscripti sunt. Sigibodo advocatus,

Cuonradus de Kircheim, Hartelibus de Lutembach, Heinricus, Arnoldus, Sigifridus Einhardi, Heinricus, Bertholdus, et alii quam plures civium de Heidelberg. Ut autem hęc rata et inconvulsa permaneant, hanc cartam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

144. *Honorius III. pabst bestätiget die satzung des Speyerer domcapitels, dass iede präbende zu gunsten der fabrik drei iahre erledigt bleibe. Rom,* 1220 *dec.* 4.

Honorius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Nostro fuit apostolatui supplicatum, ut cum communi consilio statueritis, ut fructus prębendarum, quas in ecclesia vestra vacare contigerit, per triennium ad sustentacionem eius fabricę deputentur, statutum ipsum apostolico roborare munimine dignaremur. Nos igitur statutum ipsum sicut pie ac provide factum est, et in litteris inde confectis plenius continetur, auctoritate apostolica confirmamus, et pręsentis scripti patrocinio communimus, salvo tamen in omnibus apostolicę sedis mandato. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Laterani II. nonas decembris, pontificatus nostri anno quinto.

145. *Der bischof und das domcapitel zu Hildesheim schliessen mit dem bischofe und domcapitel zu Speyer eine geistliche gemeinschaft.* 1221.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Nos Dei gracia Cuonradus episcopus, Willebrandus prępositus, Cuonradus decanus et totum capitulum Hildensheimense, venerabilibus ac dilectis in Christo dominis ac fratribus, Cuonrado episcopo, Cuonrado pręposito, Beringero decano et capitulo Spirensi eorumque successoribus, ad honorem Dei et beatę Marię virginis, ipsorum ac nostrę dominę speciali ac patronę, fraternitatem ecclesię nostrę cum omni plenitudine et participacione oracionum et benefactorum nostrorum damus in perpetuum. Omnia facturi nos et nostri successores ipsis et pro ipsis Deo dante, quę fratribus nostris plenissimam nobiscum familiaritatem habentibus, tam inter viros,

quam inter mortuos consueverimus exhibere. Datum anno incarnacionis dominicę MCCXXI. indictione VIIII.

146. *Conrad III. bischof von Metz und Speyer überlässt der domkirche zu Speyer einige gefälle zu Bruchsal zum seelgerette.* 1221.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Cuonradus Dei gracia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, omnibus Christi fidelibus hanc paginam intuentibus salutem in vero satutari. Si in vinea Dei omnipotentis hora licet undecima vocati, digne laboravimus divina pręveniente gracia pares effici speramus hiis, qui portaverunt pondus diei et ęstus. Quapropter omnium Christi fidelium tam pręsencium, quam futurorum noscat universitas, quod ad honorem Dei, beatęque virginis Marię, et omnium sanctorum pro remedio animę nostrę de censibus nostris in Bruchsel, qui in festo Martini quolibet anno persolvuntur, quinque libras Spirenses canonicis maioris ecclesię Spirensis liberaliter contulimus, eo videlicet tenore, ut in festo Marię Magdalenę, Afrę, Margarethę, Lucię, Catharinę sollempniter celebrent et in quolibet festo prędictarum viginti solidi inter fratres dividantur. Ut autem hęc donacio firma et inconvulsa permaneat, pręsens scriptum sigillo nostro iussimus insigniri. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXI. pręsentibus C. proposito, B. decano, C.. scolastico, cęterisque canonicis.

147. *Conrad III. bischof von Metz und Speyer schenkt dem domcapitel zu Speyer die patronatsrechte zu Hambach.* 1221.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Cuonradus Dei gracia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, omnibus Christi fidelibus hanc paginam intuentibus salutem in vero salutari. Si in divino agro devoti caduca seminamus in spem messis, fructu centuplicato semper mensuram recipere speramus, licet non nostra demus, sed sua reddamus. Huius igitur tam beati fructus spe excitati, omnibus Christi fidelibus, tam pręsentibus quam futuris notum facimus, quod nos ecclesiam in Hagenbach pleno iure tam in iure patronatus, quam in omnibus aliis, quę ad ipsam ecclesiam pertinent, dote, decimis, mancipiis, et quidcunque

est, quod ad ipsam ecclesiam spectare dignoscitur, canonicis maioris ecclesię Spirensis ad supplementum prębendarum liberaliter contulimus, ita quod universi proventus, seu redditus provenientes quocunque modo ab ipsa ecclesia, cedent ad communes usus canonicorum maioris ecclesię, sic ut ipsi in prędictam ecclesiam perpetuum constituent vicarium competente et honesta porcione sibi deputata. Ipsi vero canonici festum Agathę et Cęcilię ob memoriam nostram et nostrorum prędecessorum solempniter celebrabunt. Et ut hęc nostrę donacionis et tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam sigillo nostro iussimus insigniri. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXI. pręsentibus C. prępposito, B. decano, C. scholastico, cęterisque canonicis.

148. *Siegfried II. erzbischof von Mainz bestätiget dem Speyerer domcapitel die schenkung der patronatsrechte zu Hambach. Frankfurt,* 1221 *april* 29.

In nomine Domini, amen. Sigfridus Dei gracia sanctę Moguntinę sedis archiepiscopus, universis scripti pręsentis inspectoribus salutem in auctore salutis. Iustis petencium desideriis et votis honestis alacrem prębere nos decet assensum, et favorem benevolum impertiri. Eapropter dilectorum filiorum capituli Spirensis ecclesię precibus inclinati, donacionem iuris patronatus ecclesię de Hagenbach, factam a venerabili fratre nostro domino Spirensi et Metensi episcopo, imperialis aulę cancellario, ad prębendas fratrum, cum ecclesię Moguntinę consensu, auctoritate metropolitica confirmamus capitulo memorato, ita ut de ipsius ecclesię proventibus deducta necessaria sustentacione vicarii deservientis in ea, vinum canonicis ministretur, qui anniversarium episcopi recolendo memoriam eius agent, et vicarius episcopo in spiritualibus respondebit. Quod si quis huic confirmacioni nostrę pręsumpserit ausu temerario contraire, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, beati Martini et excommunicacionis sentenciam se noverit incursurum. Datum Frankenvort III. kal. maii, pontificatus nostri anno XIX.

149. *Honorius III. pabst nimmt die personen und die besitzungen der domkirche zu Speyer in besondern schutz. Lateran,* 1223 *mai* 19.

Honorius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, .. decano et capitulo Spirensi, salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prębere consensum, et vota, quę a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, personas et ecclesiam, in qua divino vacatis obsequio cum omnibus bonis, quę in presenciarum racionabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis, pręstante Domino, poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem domos, possessiones, ac alia bona vestra, sicut ea omnia iuste, canonice ac pacifice possidetis, vobis et per vos ecclesię vestrę auctoritate apostolica confirmamus, et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę protectionis et confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Laterani, XIV. kal. iunii, pontificatus nostri anno septimo.

150. *Conrad III. bischof von Metz und Speyer vertauschet dem Speyerer domcapitel eine mühle zu Branchweiler.* 1223 *mai* 31.

Cuonradus Dei gracia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, universis Christi fidelibus pręsens scriptum inspecturis eidem Domino Iesu Christo convincere et conregnare. Da pacem Domine in diebus nostris. Quoniam vero in diversis profectibus, qui hodie sanctę ecclesię ad pacem esse debuerant, varii reperiuntur turbatores, necesse est, ut ecclesiarum provisores hiis turbatoribus pacis manum opponant defensionis, ut si qua gracia solacii in sublevamen ecclesiis conferuntur, ab impiis impie non dirimentur et scriptum deferat ad memoriam posteris, quod a pręsentibus transactum est gracia pietatis. Unde est, quod constare volumus, tam pręsentibus quam futuris, quod cum nos molendinum nostrum in Brunechenwilre tabulę nostrę pertinens, quod de proprio comparavimus pro remedio animę nostrę et parentum nostrorum, reverendis fratribus nostris

canonicis maioris ecclesię in sustentacionem prębendarum suarum contulissemus, beneficiorum memores, quę ab ipsa ecclesia a primis accepimus uberibus. Postmodum visum est tamen nobis, qua protectoribus ecclesię, fratribus primam nostram donacionem per concambium in formam commodiorem transmutare et quod hoc caute pro utraque parte fieri posset, per sentenciam requisitam a ministerialibus ecclesię utraque fuit approbatum, ita videlicet, ut ecclesia recompenso primę donacionis gaudeat, et tabulę pontificali in usufructibus accrescat. Constet igitur inter nos et ecclesiam super prędictis hanc esse formam commutacionis, quod agros iuxta molendinum, Galcmulen sitos, quos Albertus de Iuochenheim, olim camerarius Spirensis a nobis in feodo tenuit, qui secundum generalem ęstimacionem quinquaginta modios siliginis solvunt, et partem nostram in molendino, quod dicitur Mitelmule, quod ad prędictam ęstimacionem triginta modios siliginis solvit, capitulo contulimus in recompensum prioris molendini, et quod hoc concambium placuit personis tam ecclesiasticis tam laicis ecclesię Spirensi attinentibus, pręsentem cedulam inde conscribi et sigillo pontificali iussimus corroborari. Acta sunt hęc anno Domini MCCXXIII. II. kal. iunii. Testes, qui prędictę commutacioni interfuerunt hii sunt. Beringerus decanus, Cuonradus custos, Ulricus de Stokesberg, Gerlacus cantor, Cuonradus de Oberstein, Heinricus cellerarius, Dippertus de Wizenburg, Helpericus portenarius canonici Spirensis ecclesię. Laici Heinricus comes geminipontis, Merbodo de Maleberg, Cuonradus de Wizenloch et Cuonradus filius suus, Gerhardus et Oddo de Bruchsel, Beringerus de Lichenowe, Storro, Albertus de Offenbach, et Hugo filius suus. Cives Spirenses, Elbewinus albus, Elbewinus niger et Heinricus frater suus, Benzo, Cuonradus filius Bernhardi, Volzo et Ebelinus frater suus, Rudengerus Dippoldus scultetus, Cuonradus filius Godescalci, Heinricus filius theleonarii, Wernherus et Heinricus fratres, Marquardus Lambesbuch, Rudolfus Hunesdrube, et alii quam plures.

151. *Das stift St. Goar verkauft dem kloster Hemmenrode den zehenten der felder bei Hillensheim.* 1209.

Ego Hermannus decanus, totusque conventus ecclesię sancti Goaris, omnibus Christi fidelibus, tam pręsentibus quam futuris ad quos hęc karta pervenerit, notum facimus, quod nos

deliberato consilio ecclesię nostrę, assensu quoque et concessione Prumiensis abbatis, quasdam decimas quas habebamus in salica terra Prumiensis monasterii apud Hillensheim in episcopatu Spirensi, fratribus de Hemminrode vendidimus, ut de accepta inde pecunia commodiores et utiliores ecclesię nostrę possessiones emeremus. Ne ergo vel per oblivionis vicium, vel cuiuslibet malignitatis studium prędicti fratres aliqua in posterum ex hoc possint inquietari calumpnia, sed in iure suo servando perpetua gaudeant firmitate, hanc kartam fecimus conscribi atque sigillo nostro roborari, appenso eciam sigillo Prumiensis abbatis. Acta sunt hęc anno incarnacionis dominicę MCCIX. Amen.

152. *Conrad III. bischof zu Speyer übergiebt dem kloster Hemmenrode den zehenten und die patronatsrechte zu Mettenheim.* 1211.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ego Cuonradus divina favente clemencia Spirensis episcopus et imperialis aulę cancellarius, omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Tempus ędax rerum non solum ea quę sunt consumit, verum eciam quę fuerunt ita in oblivionem deducit quasi facta non fuerint, nisi aut scripto aut bonorum virorum testimonio roborentur. Notum sit igitur cunctis pręsentem paginam inspecturis, quod Iustacius abbas de Hemmenrode labore suo obtinuit, quod Theodericus miles de Kirwilre quidquid iuris habebat in patronatu et in decimis ecclesię de Medenheim in manus domini sui Marquardi de Wilre et ipse Marquardus in manus nostras, quia a nobis tenebat, resignavit. Nos vero cum consensu maioris prępositi, in cuius archidiaconatu pręfata sita est ecclesia, salvo tamen iure suo et assensum prębente capitulo, liberaliter idem ius patronatus cum omnibus integraliter ecclesię in Hemmenrode contulimus. In recompensacionem autem istorum bonorum ecclesię in Hemmenrode iam dicto Theoderico centum et decem marcas puri argenti dedit, de qua pecunia prędium comparatum est, quod prędictus Marquardus a nobis tenet in feodo et a Marquardo Theodericus. Illud eciam subscribi necessarium duximus, quod fratres Theoderici eisdem bonis de Medenheim abrenunciaverunt. Ut autem hęc rata et inconvulsa permaneant, pręsentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei testes sunt, Otto maior prępositus,

Cuonradus decanus, Andreas scolasticus, Fridericus cellerarius, Cuonradus camerarius, Cuonradus prępositus in Mosbach, Heinricus de Nernsheim prępositus, Arnoldus canonicus, Cuonradus portarius, Wolframus abbas de Wissenburg, et Cuonradus frater eius abbas de Sunnensheim, Cuonradus abbas de Mulenbronnen, Martinus abbas de Utrinęvallis, Daniel abbas de Sconagia, Heinricus palatinus comes Rheni, Emicho comes de Lyningen, Everhardus de Eberstein, Godefridus comes de Spanheim, Heinricus de Scharfenberg, Albertus de Utenheim, Everhardus pincerna, Rudegerus de Staphort, Heinricus Stellebeller, Cuonradus villicus, Marquardus Lambisbuch, Heinricus de Husen, Ditmarus, Sifridus Herlindis, et alii quam plures. Acta sunt hęc anno incarnacionis Domini MCCXI. indictione XIIII.

153. *Conrad III. bischof zu Metz und Speyer urkundet dem kloster Hemmenrode den zehenten und die kirche zu Mettenheim übergeben zu haben. Metz,* 1214 *ian.* 16.

Cuonradus Dei gracia Metensis et Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, abbatibus et conventui de Hemmenrode Cisterciensis ordinis, perpetuam in Domino salutem. Quod a nobis pia devocione salubriter geritur, ratum et stabile volentes, ut expedit, in ęvum permanere ut memoriter et illibate perenniter observetur, scripto nimirum autentico commendamus. Inde est quod pręsentis scripti paginę duximus inscribendum, nos vobis duas partes decimę de Medenheim, de capituli nostri Spirensis consensu, iamdudum contulisse et postmodum huic donacioni reliquam terciam decimę huius partem et eciam ecclesiam pastoralem, pro nostra meorumque prędecessorum ac successorum salute consenciente maioris pręposito et archidiacono Spirensi, perpetua donacione addidisse. Statuimus itaque et sub anathematis pęna firmiter inhibemus, ne quis huic nostrę donacioni contraire ullatenus pręsumat, eos omnes, qui ipsam violare pręsumserint, excommunicacionis vinculo vincientes. Datum Metis, XVII. kal. februarii, anno dominicę incarnacionis MCCXIIII.

154. *Conrad III. bischof zu Speyer schiedrichtet über besitzungen die Egeno von Mussbach dem kloster Hemmenrode vermacht hat.* 1217.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus ac imperialis aulę cancellarius,

omnibus Christi fidelibus tam futuris quam prȩsentibus in perpetuum. Universis veritatem scire volentibus notum esse volumus, quod cum Egeno de Muspach ministerialis noster, sanus et bene compos mentis suȩ, quȩdam bona pro remedio animȩ suȩ fratribus in Hemmenrode, quos speciali affectu diligebat, curiam suam videlicet in Kirwilre quinquaginta quatuor maldra annonȩ annuatim in redditibus continentem, et septem vinearum iugera in eodem loco; similiter in Loppinlo quatuor iugera vinearum, quȩ adiecit aliis duodecim iugeribus vinearum, quȩ antea per manus nostras iam dictis fratribus in eodem loco donaverat; item allodium suum in Hotorph, quod annuatim viginti maldra et allodium in Geinheim, quod decem maldra annonȩ persolvebat; insuper octingenta maldra annonȩ trituratȩ; cum hȩc scilicet in elemosinam libere et absque contradictione eo iure et proprietate, qua ipse possederat contulisset, ipso ad vocacionem Domini viam universȩ carnis ingresso, Dymarus frater eiusdem Egenonis, super iam dictis bonis memoratis fratribus de Hemmenrode movit quȩstionem. Subiunxit et hoc, quod idem fratres in debitis viginti quatuor librarum Spirensis monetȩ et decem et septem marcarum argenti et dimidiȩ tenebantur fratri suo, quȩ omnia ad integrum peciit sibi restitui. Cum autem super hac quȩstione decidenda die et loco a nobis prȩfixo utraque pars coram nobis comparuisset, pro bono pacis partes nostras interposuimus, inducentes eos ad hoc prudentum consilio virorum, ut in facie tocius capituli Spirensis prior prȩfati loci, qui procuratoris vicem gerebat in hoc negocio cum fratribus, qui secum aderant et prȩtaxatus Dymarus cum amicis, quos secum adduxerat, arbitrio nostro se submitterent, et quidquid iuris habere viderentur in manus nostras fideliter resignarent. Quod et factum est. Consideracione itaque habita super pia donacione Egenonis, qua prȩlibatam ecclesiam respexerat et volentes cavere, ne ex toto in irritum minus iuste revocaretur, satagentes eciam, ut omnis querelȩ occasio a fratre et amicis sive heredibus forte futuris de medio tolleretur in posterum, talis intervenit composicio, ut prȩnominati fratres duodecim iugera vinearum in Loppinlo, quas eciam antea quiete possederant et allodium de Geinheim, similiter elemosinam octingentorum maldrorum annonȩ absque reclamacione sibi retinerent, cȩtera vero in partem Dymari redderent. De pecunia vero sic diffinitum est, ut eidem Dymaro decem et septem marcȩ et dimidia

argenti et triginta solidi Spirenses a sępedictis fratribus redderentur, reliqua vero pars pecunię redderet in solucionem debiti, quo memoratus Egeno fratri Theoderico, magistro Novęgrangię tenebatur. In huius composicionis formam utraque pars communi voluntate et assensu unanimi convenerunt et ut cuiuslibet quęstionis surrestantis occasio pręcideretur in perpetuum omni querelę, quę posset emergi super bonis superius memoratis, ad alterutrum in futuro ex integro renunciaverunt in pręsencia nostra et exfestucaverunt. Nos vero cum ex debito pontificalis officii futuris casibus teneamur occurrere, ne ea, quę in pręsencia nostra et nobis mediantibus racionabiliter acta sunt, aut vicio oblivionis possint supprimi, aut a quocunque studio malignitatis aliquatinus infirmari, ea quę pręnunciatis fratribus dimissa et donata sunt banno episcopali confirmavimus et redactam in pręsenti pagina veritatis huius continenciam sigilli nostri impressione fecimus communiri, adnotatis testibus, qui hęc viderunt et audierunt. Pręlati Cuonradus maior prępositus de Steyna, Ulricus maior decanus, Cuonradus prępositus de Danne, Fridericus prępositus sancti Guidonis. Ministeriales Sigfridus cognomento Hoivet, Egeno de Kirwilre et frater suus. Cives Heinricus de Husin, Elwinus scultetus, Dytmarus theoloniarius, Guntzo filius Godescalci, Marquardus et alii. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXVII.

155. *Anselm von Kirrweiler verzichtet auf die ansprüche, welche er an den zehenten zu Mettenheim erhoben hatte.* 1218.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Cuonradus Dei miseracione prępositus, Fridericus decanus et capitulum maioris ecclesię in Spira, tam futuris quam pręsentibus hoc scriptum inspecturis perpetuam in Domino salutem. Vigilantis animi alacritate nobis providendum est, ut quod in pręsencia nostra geritur debita gaudeat firmitate. Eapropter universitati vestrę notum facimus, quod in diebus nostris Anshelmus, frater Theoderici de Kirrwilre querelam movit adversus abbatem et fratres de Hemmenrode super decimis in Medenheim, quas sui iuris esse dicebat. De consilio autem bonorum virorum in hoc pręsentes convenerunt, quod prędicti abbas et fratres sui eidem Anselmo triginta libras Spirensium darent et ipse omni querelę quam habuerat adversus eos integre renunciaret. Quod et factum est. Venit igitur

idem A. Spiram et rem ita fuisse publice recognovit atque omni iuri, quod habere videbatur in prȩnominatis decimis evidenter et integre renunciavit in audiencia nostra et quorundam ministerialium et burgencium, quorum nomina pro testimonio duximus annotanda. De canonicis Berengerus cantor, Albero cellerarius, Heinricus prȩpositus sancti Germani, Ulricus de Magenheim, Cuonradus et Bertholdus de Honat, Gerlacus filius advocati, Ortlinus canonicus omnium sanctorum. De ministerialibus Anselmus advocatus Spirensis, Sigfridus Honvet, Bavo de Venningin. De civibus Sigfridus filius Herlindis, Heinricus de Husen, Marquardus Lambesbuch, Ditmarus, Elwinus albus, Rutlivus et frater suus Ortlivus, Godefridus advocatus, magister monetariorum, et alii quam plures. Acta sunt hȩc anno dominicȩ incarnacionis MCCXVIII. indictione VI.

156. *Beringer abt zu Odenheim schlichtet den streit zwischen den klöstern Hemmenrode und Ramsen wegen güter zu Rheingönheim.* 1220 *märz* 3.

Beringerus Dei gracia dictus abbas in Otenheim, omnibus universis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus veram in Domino salutem. Cum cunctis fidei catholicȩ cultoribus unitas mentis et uniformitas debet esse dilectionis, condecens est, ut hȩc eadem dilectio et forma concordiȩ vigere debeat inter eos, qui specialiter Domino militant in forma religionis. Igitur ne de cȩtero locus discordiȩ detur inter conventum de Hemmenrode et sanctimoniales de Ramese super controversia, quȩ fuit inter ipsos et qualiter eadem sit sopita prȩsenti scripto duximus insinuandum. Egino miles de Mouspach inter cȩtera bona, quȩ contulit cȩnobio in Hemmenrode, tribuit quȩdam bona in Geynheim, quȩ fratres in Hemmenrode multo tempore quiete possederunt, a qua tum possessione postmodum per moniales de Ramese occasione dominȩ Guttȩ, quȩ mater Eginonis fuerat et se ad ipsas transtulerat, eiecti sunt indebite ac violenter, denuo tamen in pristinam possessionem iudicio domini papȩ supradicti fratres sunt restituti. Cum autem sic de bonis temporalibus homines spirituales litigarunt, qui pocius pro cȩlestibus deberent esse bellatores, pluribus quoque ex parte fratrum factis expensis nostra mediante prȩsencia placuit partibus liti ponere terminum et arbitrio se submittendas, qui causa fideliter discussa definirent, ut supramemoratȩ moniales bonis, de quibus erat con-

tencio prȩcise renunciarent. Quod et factum est, fratres quoque de Hemmenrode proventibus a prȩdictis bonis duobus annis violenter ablatis et expensis pro eadem causa factis amicabiliter renunciaverunt. Insuper sanctimonialibus ob firmamentum pacis et ad instanciam arbitrorum viginti solidos Spirensis monetȩ dederunt, ut abinde in antea sȩpedicta bona in Geynheim pacifice et absque omni turbacione sanctimonialium possidere deberent. Ut autem hȩc, quȩ dicta sunt perpetuam habeant firmitatem et a nullo prorsus in posterum possint infirmari, prȩsentem inde paginam fecimus conscribi et prȩsentibus sigillis insigniri, videlicet maioris ecclesiȩ Spirensis, nostro et cȩnobii in Ramese. Huius rei testes sunt, F.. decanus, B.. cantor, C.. scolasticus, A.. cellerarius, canonici et God.. prȩbendarius Spirenses; monachi de Hemmenrode Heinricus grangarius, Rudolffus monachus, Anno magister Novȩcuriȩ; de Ramese Meingotus conversus, et alii quam plures. Acta sunt hȩc anno incarnacionis Domini MCCXX. V. nonas marcii, indictione VIII.

157. *Honorius III. pabst bestätiget dem kloster Hemmenrode den zehenten zu Mettenheim. Reata,* 1220 *aug.* 31.

Honorius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui de claustro.. Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petencium precibus favorem benevolum impertiri. Eapropter dilecti in Domino filii vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu tenimentum de Mettenheim cum omnibus pertinenciis suis a venerabili fratre nostro Spirensi episcopo capituli sui accedente consensu monasterio vestro concessum sicut illud iuste et pacifice possidetis et in ipsius episcopi autentico plenius dicitur contineri, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et prȩsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrȩ confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare prȩsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Reatȩ II. kal. septembris, pontificatus nostri anno quarto.

158. *Die abtei Hirschau verkauft dem domcapitel zu Speyer ein gut zu Meckenheim.* 1223 *dec.* 1.

Notum sit omnibus Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus. Quod ego E. abbas Hirsaugensis, una cum conventus nostri consensu per manum Waltonis nostri confratris dominium prędii nostri in Meckenheim capitulo maioris ecclesię in Spira, de quo nobis dominus Cuno miles de Massolterbach et sui heredes singulis annis in pensione decem maltras siliginis solvunt, vendidimus pro quadam summa pecunię, de qua meliora et utiliora prędia ecclesię nostrę comparavimus in dampni illius compensacionem. Acta sunt hęc anno Domini MCCXXIII. indictione IIII. (XI.) kal. decembris, pręsentibus C. scolastico, H. cellerario maioris ecclesię in Spira canonico, magistro E. plebano sancti Leonis.

159. *Das domcapitel zu Speyer verpachtet güter zu Ensilnheim und Windernheim an Ditmar von Speyer.* 1224.

C. Dei gracia maioris ecclesię Spirensis prępositus. B.. decanus, C. scolasticus, totumque eiusdem ecclesię capitulum, universis hanc paginam inspecturis, salutem in auctore salutis. Evanescunt cum tempore, quę geruntur in tempore, nisi recipiant auctoritate testium, vel scripti memoria firmamentum. Sciant igitur pręsentes ac posteri, quod nos Ditmaro civi Spirensi, dicto theolonueario pratum, quod contulit ecclesię nostrę, situm Ensilnheim apud Loch, quod tondent octodecim viri, et prędium nostrum in Windirnheim, cui semper annexum debet manere prędictum pratum, hereditario iure concessimus sub hac forma, ut ipse vel sui heredes ecclesię nostrę annuatim quatuor talenta Spirensis monetę decimo quarto kal. aprilis et quatuor talenta et dimidium decimo quinto kal. octobris persolvant. Census quoque prędictos de iam dicto prato et prędio ab uno semper heredum pręfati Ditmari, ad quem hereditario iure devolutum fuerit, est solvendus, coniunctum eciam et indivisum pręnominatum pratum et prędium debet in perpetuum permanere. Cęterum si forte pręfatus D. vel sui heredes ius suum in sępedicto prędio resignare voluerint, pratum cum prędio resignabunt. Ut autem hęc concessio et promissio rata habeatur et inconvulsa permaneat, sigillo capituli nostri cum sigillo civium Spirensium fecimus roborari. Facta sunt hęc anno ab incarnacione Domini MCCXXIIII. Nomina testium, qui tunc

aderant, sunt hęc, C. maior prępositus, B. decanus, C. sanctę Trinitatis prępositus, C. scolasticus, H. cellerarius, B. de Huzberc, S. decanus de sancto Germano, Didericus, Bernhohus, Ortlebus sancti Germani canonici, C. theol. Elbewinus niger, Wernherus, Heinricus, Eppo, Hunisdrube, Heinricus de Husin, et alii quam plures.

160. *Siegfried II. erzbischof von Mainz bestätiget dem kloster Hemmenrode die Schenkung der kirche zu Mettenheim. Worms*, 1224.

Sifridus Dei gracia Moguntinensis archiepiscopus, dilectis fratribus H. . abbati et conventui de claustro . . Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis perpetuam in Domino salutem. Si ecclesias et personas omnipotentis Dei serviciis arcius mancipatas in suo iure conservamus atque contra malignancium cavillaciones protectione et providencia communimus, ad augmentum nobis tam honoris quam salutis provenire minime dubitamus. Eapropter dilecti in Domino fratres vestris iustis et piis peticionibus acquiescentes ecclesiam de Medenheim Spirensis diocesis, quę in loco desolato sita fuit et ab omni cultu hominum aliena, sed diebus nostris vobis a venerabili confratre nostro et coepiscopo Spirensi Cuonrado imperialis aulę cancellario ob sublevandam inopiam vestram de consensu tocius capituli Spirensis cum omnibus appendiciis eiusdem ecclesię est collata, sicut in autentico dicti coepiscopi nostri expressum audivimus et vidimus pręscienti ipso eciam a nobis id expetente, vobis et monasterio vestro in perpetuum confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus, ita ut de fructibus memoratę ecclesię domus vestrę utilitatem libere ordinetis, episcopo et archidiacono sua iusticia salva remanente. Nulli igitur ecclesiasticę sęcularive personę nostrę diocesis vel provincię liceat hanc nostrę confirmacionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod si qua fecerit, indignacionem omnipotentis Dei se non dubitet incurrere et perpetuę damnacioni se ipsam nisi resipuerit destinare. Datum Wormacię, anno dominicę incarnacionis MCCXXIIII. indictione XII.

161. *Heinrich ritter wird mit seinen ansprüchen auf güter des klosters Hemmenrode gerichtlich abgewiesen. Speyer*, 1225 *april* 7.

C. Dei gracia maior prępositus in Spira, omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in Domino. Cum

presideremus proxima feria secunda post Quasimodo geniti iudicio domini nostri episcopi Spirensis in claustro maioris, anno Domini MCCXXV. mense aprili, frater Wilhelmus procurator Novęcurię de Hemmenrode in causam tractus fuit a milite Henrico Spirensis diocesis super bonis quibusdam, quę Egeno miles ecclesię in Hemmenrode contulerat vivus. Qui dum nomine suę ecclesię litigaret cum eodem milite per sentenciam fuit absolutus et ipse et sua ecclesia multis viris literatis et illiteratis pręsentibus et consencientibus. Ad cuius rei memoriam perpetuam hanc literam nostro sigillo conscriptam voluit corroborari.

162. *Friedrich II. kaiser schenkt der Speyerer domkirche die patronatsrechte zu Esslingen. St. German,* 1225 *iuli.*

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Fridericus secundus, divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilię. Pręceteris beneficiis, quę collata decorant nostrę gloriam dignitatis, illustres actus nostros clarior fama felicitat, cum ad ecclesias Dei nostra pie refertur intencio, et ipsarum commoditatibus providet et augmentis. Hinc est itaque, quod (per) pręsens privilegium notum fieri volumus universis fidelibus imperii, tam pręsentibus, quam futuris, canonicos maioris Spirensis ecclesię fideles nostros, celsitudini nostri attencius supplicasse, quatinus ecclesiam in Ezzelingin dudum prędictę maiori ecclesię in deportacione corporis regis Philippi, patrui nostri, a maiestate nostra collatam, ei concedere ac perhenniter confirmare de nostra gracia dignaremur, prout ad nostram dignitatem ex iure patronatus noscitur pertinere. Nos igitur attendentes sedulia ac devota servicia, quę in eadem maiori ecclesia Spirensi pręstantur iugiter ab eisdem canonicis ad continuam laudem Christi, considerantes insuper quod prędecessores nostri divę recordacionis augusti, per devocionem quam ad eandem ecclesiam habuerunt, eciam specialem elegerint sepulturam, pro remedio animarum eorundem augustorum ibidem dormiencium, et parentum nostrorum salute, pro incolumitate quoque nostra et heredis nostri, supplicaciones eorundum canonicorum maioris Spirensis ecclesię pietati et iusticię inhęrentes, clementer admissus et prędictam ecclesiam in Ezzelingin iam dictę maiori ecclesię Spirensi cum omnibus iusticiis, proventibus et attinenciis suis ex iure patronatus, quod ad nos spectat in ea, de innata mansuetudine nostra concedendam

duximus et perpetuo confirmandam, auctoritate prȩsentis privilegii firmiter inhibentes, ut nullus princeps, dux, marchio, vel aliqua persona alia, vel humilis, ecclesiastica vel mundana, contra prȩsentis concessionis et confirmacionis nostrȩ memoriam et robur perpetuo valiturum prȩsens privilegium fieri fecimus et bulla aurea typario nostrȩ maiestatis impressa, iussimus insigniri. Huius autem rei testes sunt, I. illustris rex Iherosolimitanus, Babenburgensis, Ratisponensis et Merseburgensis episcopi, dux Austriȩ et Styriȩ, B.. dux Carinthiȩ, R.. dux Spoleti, frater H.. venerabilis magister domus hospitalis sanctȩ Mariȩ Theutonicorum, marchio de Andes, marchio de Burgowe, comes H.. de Ureburc, comes H.. de Eberstein, E.. pincerna de Thanne, et alii quam plures. Sigillum domini Friderici invictissimi imperatoris Romanorum semper augusti et regis Siciliȩ †. Acta sunt anno dominicȩ incarnacionis MCCXXV. mense iulii, XIII. indictione, imperatore domino nostro F.. Dei gracia Romanorum imperatore semper augusto et rege Siciliȩ, anno imperii eius V. regni vero Siciliȩ XXVIII. feliciter amen. Datum apud sanctum Germanum anno, mense et indictione prȩscriptis.

163. *Conrad bischof von Constanz bestätiget dem domcapitel zu Speyer die einverleibung der pfarrei Esslingen.* 1225.

In nomine sanctȩ et individuȩ Trinitatis, amen. Non in uno, imo in multis spoliata est in casu primi hominis humana natura. Nam homo, qui creatus erat posse non mori, in ipsa transgressione induit mortalitatem, et inter cȩtera bona, quȩ perdidit, ita debilitata est memoria humana, et facta obliviosa, ut quȩ per hominem geruntur per successionem temporum, quasi facta non fuerint, in oblivionem vertantur, nisi aut vivo testimonio, aut scripturȩ suffragio roborentur. Notum sit igitur tam prȩsentibus, quam futuris, prȩsens scriptum intuentibus, quod nos, Cuonradus episcopus Constantensis, una cum consensu et bona voluntate capituli nostri ad peticionem gloriosissimi domini nostri, H. regis et aliorum multorum episcoporum et principum, indulsimus et donavimus canonicis ecclesiȩ Spirensis totales proventus ecclesiȩ Ezzelingen ad supplementum stipendiorum suorum, retenta nobis nostrisque successoribus procuracione, si qua nos vel eos ad locum prȩdictum declinare contigerit. Insuper dedimus eis libram potestatem ordinandi in eadem ecclesia in perpetuum vicarium assignatis tamen ei convenientibus et honestis expensis. Re-

misimus eciam eis proventus quarti anni, quos nomine cathedratici, quod in vulgari dicitur zuwart, accipere consuevimus, in quorum reddituum recompensacionem ecclesia Spirensis episcopo Constanciensi, qui pro tempore fuerit, in quarto anno quinquaginta quinque marcas et unam archipresbitero persolvet, quę nuncio episcopi ad hoc deputato, in festo Thomę Ezzelingen assignabuntur. Quod si ecclesia Spirensis in solucione dictę pecunię negligens exstiterit in termino prętaxato, defuncto Godefrido pastore ecclesię Ezzelingen, si legitima causa fuerit propedicta inducias habebit, usque ad octavam Epiphanię, quod si tunc non persolverit debitam summam pecunię, nos nostrique successores ab inde habeamus potestatem ecclesię antedictę providendi in pastore. Si vero eo vivente negligens exstiterit, maior prępositus, decanus, cellerarius et antiquior canonicus ecclesię Spirensis post ablapsas inducias prędictas, Constanciam se repręsentabunt sine bona voluntate et licencia episcopi Constanciensis, inde non recessuri. Testes huius rei sunt, Cuonradus prępositus maioris ecclesię Constanciensis, Waltherus et Luitoldus de Rotelensi eiusdem ecclesię canonicis, Cuonradus maior prępositus in Spira, Cuonradus de Hohinhart canonico Spirensi, Ruodolphus et Hermannus milites de Arbun, Constanciensis diocesis, et alii quam plures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXV. indictione XIII. pręsente et mediante venerabili domino Cuonrado Portuensi et sanctę Rufinę episcopo, apostolicę sedis legato. Ut autem hęc rata et inconvulsa permaneant, sigilli nostri impressione pręsens scriptum fecimus communiri.

164. *Beringer bischof von Speyer bestimmt die säumigen gültentrichter zu Speyer mit dem banne zu ihrer verpflichtung anzuhalten. Speyer, 1225 märz 4.*

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Beringerus Dei gracia Spirensis episcopus. Quum multiplices clamores canonicorum Spirensium audivimus de defectibus prębendarum suarum proveniencium, quęstiones et diversa ex eo pericula et eciam ecclesię scandala cognovimus futura, videlicet quod censuales eorum infra muros Spirenses manentes censum debitum statutis temporibus non persolvunt et propter hoc dictos canonicos non posse divino obsequio insistere prout debent, sed necessitate cogente coguntur ad iudicium sęculare accedere, et per longum temporis spacium coram eo, licet

modicum proficiant, litigare, paterna super eo eis consulere decrevimus pietate. Nos igitur eorum quieti et ecclesiarum utilitati volentes subvenire, pontificali auctoritate statuimus, quod si quis censualium de possessionibus, infra bannum civitatis sitis, censum non dederit temporibus constitutis, decanus vel vicedecanus ecclesię, cui census debet, auctoritatem habeat octavo die excommunicandi eundem in claustro maioris ecclesię, absolucione et banni composicione episcopo, qui tunc fuerit, in omnibus reservata. Datum Spirę MCCXXV. indictione XII. (XIII.) IIII. nonas marcii, pontificatus nostri anno primo.

165. *Beringer bischof von Speyer urkundet über eine durch den domscholaster Cuno vom ritter Diether von Westheim erworbene fruchtgülte. Speyer, um's iahr* 1226.

B. Dei gracia Spirensis episcopus, pręsens scriptum inspecturis salutem in auctore salutis. Notum sit omnibus, ad quos pręsens scriptura pervenerit, quod dilectus noster Cuno, scolasticus Spirensis, comparavit erga Diethericum, militem de Westheim et suos heredes duodecim maldra siliginis, Spiram, ubi voluerit, sibi pręsentanda singulis annis in perpetuum, per eum, dum ipse vivit, aut per unum suorum heredum post eum, quicunque ei successerit in agris, qui ad hanc solvendam pensionem, sub certo numero de aliis bonis suis exclusi et determinati sunt, imo et denominati secundum situm et locum suum. Acta sunt hęc apud Spiram in palacio nostro coram nobis pręsentibus plerisque ministerialibus et civibus nostris, idemque confirmamus et protestamur pręsenti scripto et nostro sigillo.

166. *Beringer bischof von Speyer giebt eine erklärung über das gewicht und die veränderung der Speyerer münze.* 1226, *feb.*

B. Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus pręsentem paginam intuentibus veritatis testimonium acceptare. Pastoralis curię suscepto derogat officio, qui suę libertatem ecclesię non conservat. Quare notum esse volumus, quod mota inter nos et canonicos Spirensis maioris ecclesię super moneta Spirensis quęstione, ipsis canonicis et civibus nostris, Elbewino nigro sculteto et Elbewino albo coram nobis adstantibus, lectis privilegiis illustris H. pię memorię imperatoris et venerabilis Ottonis episcopi bonę recordacionis, prędecessoris nostri recognovimus, quod sicut ex tenore ipsorum ha-

betur privilegiorum et de pondere monetę ad ipsos canonicos habendus est respectus, ita quod si ipsi voluerint duodecim uncię et sex denarii ponderent marcam, tredecim vero uncię et sex denarii valeant marcam argenti, formam autem monetę solum mutare annuatim possumus, et nos et nostri successores. Testes sunt, Cuonradus maior prępositus, Heinricus sancti Germani, Cuonradus sancti Widonis et Cuonradus sanctę Trinitatis prępositi, cum aliis canonicis. Hermannus nobilis de Rieberc, scultetus Elbewinus niger, Elbewinus albus, et alii cives nostri quam plures. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXVI. mense februarii, indictione XIIII.

167. *Iohann abt zu Klingenmünster verkauft der domkirche zu Speyer eine geldgülte zu Mutterstadt. Speyer,* 1226 *märz* 10.

Ioannes Dei gracia abbas, totusque conventus ecclesię Monasteriensis omnibus pręsens scriptum intuentibus salutem in Christo. Pręsentis scripti serie protestamur, quod nos de communi consensu et concordi voluntate vendidimus ecclesię Spirensi maiori censum, qui solvebatur nobis de manso uno in Mutterstat, scilicet quatuor uncias Spirensium denariorum, omni iure et omni libertate, quo nos eundem censum possedimus et de eadem empcione ipsi ecclesię ubicunque locorum plenam facimus warandiam. Et ut hęc rata permaneant et inconvulsa, pręsens scriptum nostro sigillo signatum ecclesię Spirensi in testimonium duximus concedendum. Datum Spirę, anno Domini MCCXXVI. VI. idus marcii.

168. *Beringer bischof zu Speyer erklärt die geistlichkeit daselbst frei vom rheinzolle.* 1226 *mai.*

Beringerus Dei gracia Spirensis episcopus. Omnibus notum fieri volumus et manifestum, quod dum coram nobis esset contencio inter canonicos claustrales et thelonarios nostros, utrum personę et res ipsorum in Reno passagium vel alias thelonium solvere deberent, pręsentibus pręlatis ecclesiarum, ministerialibus melioribus nostris, nec non civibus nostrę civitatis ab omnibus, tam clericis quam laicis, fuit coram nobis in iudicio senteneiatum et approbatum, quod omnes res et personę omnium canonicorum Spirensium, tam maioris quam aliarum ecclesiarum Spirensium, libere transire Renum sine omni passagio, aliasque civitatem exire et redire, inducere et reducere deberent, nec non ab omni exactione

immunes permanere, nisi de mera sua voluntate vellent aliquid erogare. Ad cuius rei memoriam pręsentem paginam sigillo nostro roboravimus. Acta sunt hęc anno Domini MCCXXVI. mense maio, multorum sub testimonio virorum, tam clericorum quam laicorum.

169. *Honorius III. pabst nimmt wiederholt die personen und besitzungen der domkirche zu Speyer in seinen schutz. Reata,* 1226 *aug.* 11.

Honorius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis decano et capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam rigor ęquitatis, quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in Domino filii vestris iustis precibus inclinati personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus quę in pręsencia racionabiliter possidetis, aut in futurum pręstante Domino iustis modis poteritis adipisci sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam de Ezzelingin cum pertinenciis suis, sicut eam iuste canonice ac pacifice possidetis, vobis et per vos Spirensi ecclesię, auctoritate apostolica confirmamus, et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę protectionis et confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Reatę, III. idus augusti, pontificatus nostri anno decimo.

170. *Heinrich VII. könig bestätiget der domkirche zu Speyer die ihr von seinem vater überlassenen patronatsrechte zu Esslingen. Würzburg,* 1226 *nov.* 26.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Heinricus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus in perpetuum. Cum universa sub lunari globo existencia corrupcioni et mutabilitati subiaceant, necesse est, ut omnis disposicio et ordinacio humana, sicut fit cum tempore, ita eciam per successionem temporis a memoria hominum, quę labilis est, elabatur. Sed huic incommoditati sagacitas hominum adhibuit remedium scripturę suffragium et virorum hominum testimonium. Notum sit igitur universis pręsentem

paginam inspecturis, tam prȩsentis ȩtatis, quam futurȩ posteritatis, quod nos inclinati ad preces dilectorum principum nostrorum, in nostra generali curia Wirceburg existencium, videlicet, Sigfridi Moguntini venerabilis archiepiscopi, Theoderici Trevirorum venerabilis archiepiscopi, Heinrici Coloniensis venerabilis archiepiscopi, venerabilium Hermani, Sigfridi, Heinrici et Heinrici, Erbipolensis, Augustensis, Wormaciensis et Eicstetensis episcoporum, Ludewici illustris ducis Bavariȩ, Hermani marchionis de Baden, donacionem ecclesiȩ in Esselingen, quam inclitus noster genitor, Fridericus Romanorum rex, imperator augustus, maioris ecclesiȩ Spirensis canonicis fecit in translacione corporis Philippi regis a Babenbergensi civitate ad Spiram, gratam et ratam habentes, quidquid iuris in dicta ecclesia Esselingen ex paterna successione, vel ex alia quacunque causa nobis competere videretur, canonicis dictȩ ecclesiȩ Spirensis maioris liberaliter contulimus, liberam eis dantes facultatem de redditibus prȩfatȩ ecclesiȩ Esselingen et nunc et in posterum pro suȩ voluntatis arbitrio disponendi. Ut autem hȩc omnia perpetua firmitate subnixa permaneant, prȩsens privilegium inde conscribi iussimus et sigillo nostrȩ maiestatis communiri, statuentes et districtissime prȩcipientes, ut nemo sit unquam, qui hanc nostram ordinacionem aliquo modo infringere prȩsumat. Quod si quisquam facere attemptaverit, quinquaginta libras puri auri componat, dimidiam partem fisco nostro, reliquam partem sȩpedictȩ ecclesiȩ Spirensi persolvendam, nostra ordinacione nihilominus rata et inconvulsa permanente. Testes huius rei sunt, principes suprascripti et cȩteri, quorum nomina subsequuntur. Heinricus maior Constanciensis prȩpositus, imperialis aulȩ prothonotarius, Fridericus de Druohtingen, Albero de Wange, Albertus de Rossewag, Cuonradus de Steinach, Eberhardus dapifer de Walpurg, Cuonradus pincerna de Windersteten, et alii quam plures. Acta sunt hȩc anno Domini MCCXXVI. indictione XV. (XIIII.) VI. kal. decembris. Datum apud Wirceburg in Cazenwicho, anno, mense, indictione prȩscriptis.

171. *Honorius III. pabst bestätiget den vergleich zwischen dem bischofe zu Speyer und Constanz wegen der kirche in Esslingen. Reata,* 1226 *dec.* 5.

Honorius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri episcopo et dilectis filiis, capitulo Spirensi salutem et apo-

stolicam benedictionem. Ea quę iudicio vel concordia terminantur, firma debent et illibata persistere, et ne in recidivę contempcionis scrupulum relabantur, apostolico convenit pręsidio communiri. Eapropter venerabilis in Christo frater episcope, et dilecti in Domino filii capitulares, vestris postulacionibus certo concurrentes assensu, composicionem, quę inter vos ex parte una et venerabilem fratrem nostrum episcopum et dilectos filios, capitulum Constanciense ex altera super ecclesiam de Ezzelingen mediante venerabili fratre nostro C. Portuensi episcopo, apostolicę sedis legato, amicabiliter intervenit, sicut rite sine pravitate facta est, et ab utraque parte recepta et hactenus pacifice observata, ac in literis exinde confectis plenius dicitur contineri, auctoritate apostolica confirmamus, et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Reatę, nonas decembris, pontificatus nostri anno decimo.

172. *Heinrich VII. könig spricht den bischof von Speyer wiederholt von den geldansprüchen der herrin von Heimesberg frei. Boppard,* 1228.

H. Dei gracia Romanorum rex et semper augustus, omnibus hanc paginam inspectoribus in perpetuum. Noverint universi pręsentes et futuri, quod in pręsencia nostra, dilecto principe nostro episcopo Spirensi pro se et ecclesia sua ex una parte et domina de Heymesberg relicta quondam Ph. de Bolande et filiis eius ex altera parte, coram nobis in iudicio constitutis, proposuit eadem domina, quod episcopus dictus et ecclesia sua in ducentis duobus millibus marcarum argenti teneretur eidem, quas cancellario bonę memorię antecessori suo nomine Spirensis ecclesia mutuaverit et eas sibi restitui petivit. Ad quod episcopus respondit, quod eadem domina pro eadem causa ipsum quandoque coram nobis et principibus nostris in iudicio convenisse et tandem post multos labores et altercaciones hinc inde habitas, Hagenawe communi dictante sentencia principum coram nobis in iudicio a iam dictę dominę impeticione absolutus fuisset, sicut probavit literis testimonialibus nostro sigillo et aliorum principum sigillis sigillatis. Deinde sentenciatum fuit coram nobis, quod

si per vivos testes posset probare, quod in iudicio nostro absolutus fuisset sentencia diffinitiva, nos dominę silencium et suis heredibus indicere deberemus. Dictus vero episcopus proprio iuramento et prępositi maioris ecclesię et Storronis canonici Spirensis, qui eidem episcopo iurati, coram nobis testimonium perhibuerunt, probavit, quod quandoque Hagenawe sentencia diffinitiva coram nobis absolutus fuit. Unde nos iterato ipsum et ecclesiam suam ab impeticione iam dictę dominę et heredum suorum absolvimus. Acta sunt hęc Bobardię, anno Domini MCCXXVIII. Ad cuius rei perennem memoriam pręsentem cedulam nostro sigillo et aliorum nostrorum principum sigillis fecimus roborari, episcopi Babenbergensis, episcopi Wormaciensis... Testes huius facti, marchio de Baden, Eberhardus de Eberstein, Gerlacus de Butingen, burggravius C. de Nurenberg, dapifer de Walpurch, pincerna de Wintersteten, Ludewicus de Scife, Cuonradus pincerna de Clingenbach, Cuonradus de Sundefelt, fratres de Grindelach, Engelhardus de Nideche, Ulricus de Druthelingen, Cuonradus de Stouff, Hertwicus magister cognomine Seilnich, Heinricus camerarius de Giselingen.

173. *Das domcapitel zu Speyer überlässt den bewohnern zu Oberhausen ein stück wald.* 1228.

C. prępositus, S. decanus, totumque capitulum Spirense, omnibus Christi fidelibus salutem in Domino. Notum fieri volumus pręsens scriptum inspecturis, quod F... quondam noster decanus silvam adiacentem villę Obernhusen concessit colonis de eadem villa et suis heredibus pro quinque solidis inde dandis annuatim in censu, parte tamen quadam eiusdem silvę, quam via pertransiens disterminat, curti specialiter reservata. Hanc autem partem S. noster decanus, qui concessu temporis successit, concessit colonis eorumque heredibus pro pari censu quinque solidorum Spirensis monetę, in nativitate beatę virginis Marię persolvendorum. Hoc eciam intercessit pactum, quod quando venerit tempus ipsam silvam succidendi, curia cui attinent omnia, ius habeat cum aliis colonis ipsam silvam intrandi et succidendi sine censuum solucione. Hęc nostra concessio, ut rata permaneat et inconvulsa, pręsentem cedulam conscribi et capituli nostri et decani sigillis in robur veritatis fecimus consigniri. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXVIII. indictione I.

174. *Das domcapitel zu Speyer trifft anordnung über die verwaltung seiner kornspeicher.* 1229.

S. decanus, totumque capitulum maioris ecclesię Spirensis in perpetuum. Quęsierunt a nobis officiati nostri, hii videlicet, qui granaria nostra in commisso habent, ministrantes nobis de die in diem panem nostrum, quę ministracio vulgariter dagewan dicitur, utrum deberent alicui ex nobis volenti prębendam suam pro suę voluntatis arbitrio suspensam apud ipsos servare, quanto tempore ipse vellet custodire et inde reddere racionem. Nos vero ad hanc inquisicionem illorum iuxta antiquatam ecclesię nostrę consuetudinem servando ita duximus respondere, quod idem officiati nostri non tenentur de iure alicui ex nobis prębendam suam ex suo arbitrio suspendenti custodire aut servare, vel inde racionem reddere nisi tantum de octava die in octavam, hoc est de sexta feria in sextam, una in alteram, in qua die iuxta consuetudinem nostram et prębendas suas resumere volentes resumunt et volentes suspendere suspendunt. Si vero contigerit aliquem ex nobis pro suo merito a nostro decano et capitulo suspendi illius prębenda apud officiatos prędictos diligenter servabitur, quia decani et capituli est, quod tunc de prębenda provenerit, ab ipsis officiatis est reddenda racio de eadem. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXVIIII. indictione II. Ut autem hęc rata et inconvulsa a nobis et a successoribus nostris observentur, pręsentem paginam inde conscriptam sigillo ecclesię nostrę de communi consensu tocius capituli nostri fecimus communiri.

175. *Die grafen von Leiningen und Dagsburg urkunden über die beilegung eines streites zwischen dem kloster Hemmenrode und Germann von Elmsheim.* 1229 *iuli* 18.

Illustri comites F. de Lyningen et S. de Dagesburg, universis Christi fidelibus pręsens scriptum intuentibus ęterni regis benedictionem. Ea quę in tempore geruntur tam scripturę quam vivę vocis testimonio ad maiorem certitudinem solent commendari, ne tractu temporis, cum labilis sit hominum memoria, in dubium possint revocari. Notum igitur pręsentis cedulę attestacione facimus singulis universis ad quos pręsentes literę pervenerint, quod cum quęstio inter domum beatę Marię in Hemmenrode et Novamcuriam iuxta Spiram sitam ex una parte, Germannum et fratrem suum et totam sanguinis sui lineam de Elmensheim ex altera parte vertere-

tur mediantibus honestis viris Godeberto de Lyningen et Ulrico de Grindestat et Ulrico de Cruodingen et Eberhardus de Ysenberg pacifice sopiverunt. Hęc autem ad maiorem cautelam habendam ut rata et inconvulsa ammodo permaneant, sigillis nostris insignivimus. Acta sunt hęc anno Domini MCCXXVIIII. XV. kal. augusti, indictione II.

176. *Beringer bischof zu Speyer freiet die höfe des klosters Hemmenrode im Speyerer bisthume. Speyer,* 1230.

B. Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in Domino. Pontificalis nostri officii cura requirit ecclesiarum iura et libertates illęsas conservare, maxime tamen illarum ecclesiarum, quę ampliori dilectione et religionis merito Domino famulantur. Igitur cum curtes ecclesię in Hemmenrode in nostra diocesi constitutę ab antecessoribus nostris libertati sint donatę et ab omni exactione et a serviciis immunes, nisi voluntarie facere voluerint nobis episcopis, excepto hoc solo, quod eorum curia in Affolndernloch singulis annis quatuor uncias Spirenses sculteto nostrę civitatis nomine nostro debet persolvere et Cuonrado de Schifferstat nostro ministeriali duas uncias Spirenses racione advocacię, quam quandoque habuit, quasi in alienacionem advocacię sibi retinuit. Nos igitur libertates ipsarum curiarum et eorum privilegia in suo robore persistere volentes ex parte omnipotentis Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli inhibemus, ne quis illa audeat infringere vel minuere. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, omnipotentis Dei indignacionem et nostram se noverit incursurum. Data Spirę, anno millesimo ducentesimo tricesimo, pontificatus nostri anno quinto. Testes abbas L. sancti Lamperti, C. prępositus de Dan, Ekehardus, Ditherus canonici sancti Germani, Elbewinus scultetus et G. advocatus, cives Spirenses.

177. *Heinrich VII. könig bestätiget dem domcapitel zu Speyer den besitz eines hauses zu Esslingen. Speyer,* 1230 *ian.* 22.

H. Dei gracia Romanorum rex et semper augustus, universis imperii fidelibus, quibus pręsens scriptum exhibitum fuerit, graciam suam et omne bonum. Cum ex suscepto regni nostri gubernaculo unicuique ius suum conservare teneamur, inde est, quod ea quę geruntur coram nobis et per iudicium et approbatas sentencias deffiniuntur, ne tractu temporis aut

callididate cuiusquam possint obfuscari vel retractari memorię litterarum sępius commendamus. Ex insinuacione igitur pręsencium notum esse volumus, quod constituti coram nobis apud Spiram dilecti fideles nostri, prępositus, decanus totumque capitulum Spirensis ecclesię maioris, per testes idoneos et sufficientes probaverunt, quod domus lapidea in Esselingen sita prope cimiterium attineat ecclesię in Esselingen pleno iure, quę ecclesia cum omnibus attinenciis maiori ecclesię Spirensi dinoscitur attinere. Ne igitur super eadem domo pręnotati canonici possent in posterum ab aliquo molestari, pręsens scriptum nostro sigillo celsitudinis roboratum ipsis pręcepimus exhibere. Testes, qui interfuerunt, hii sunt, G. de Hohinloch, R. de Kyselawe, C. de Rietberg, L. de Schippha, C. pincerna de Dinginberg, F. de Tanne.. C. de Witirstat, H. de Scharphinecke, Rindesmule, E. de Hertingisberge, H. de Crophisberg, et alii quam plures. Datum apud Spiram, anno dominicę incarnacionis MCCXXX. XI. kal. februarii, indictione III.

178. *Beringer bischof zu Speyer bessert missstände beim schultheissengerichte zu Speyer.* 1230 *märz* 4.

Beringerus Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus in perpetuum. Quum ea quę singularem privatorum respiciunt utilitatem testimonio scripturarum fulciri desiderant, tanto magis quę pro communi utilitate rei publicę introducuntur perpetui vigoris robore, videlicet testimonio scripturę digna sunt perpetuari. Inolevit quippe a longis retro temporibus in civitate nostra quędam consuetudo detestabilis, pacis ęmula, divini et humani iuris inimica, hęc scilicet, quod si quis cui laicorum in minima denariorum quantitate tenebatur, creditor debitorem nulla vel modica monicione pręmissa coram officiali nostro sculteto traxerit in causam, conquerens ipsum contumaciter et violenter, quod vulgariter freveliche vocatur, pecunię sibi debitę solucionem neglexisse, a cuius instancia iudicii reus nequaquam potuit absolvi, nisi ad minus per septem testimonia personarum, quas si reus ad expurgacionem obiectorum non poterat producere scultetus ipsum reum actori ad solvendum deducta in iudicium condempnavit et insuper iudex ipse pro contumacia sive violencia, quę frevele dicitur, licet nulla esset, reo pro libitu pecuniarum pęnam inflixit. Ad abolendam igitur huius iniquę consuetudinis cor-

ruptelam ad preces civium nostrorum bono zelo et pia intencione iusta petencium, communicato capituli nostri consilio provide statuimus, ut si quis laicorum aliquem in civitate nostra iuxta casum prescriptum coram sculteto nostro deinceps traxerit in causam actori ad minus se tercio interpositis iuramentis incumbat onus probandi contumaciam sive violenciam, quę frevele dicitur, quam reum dicit commisisse. Alioquin reus elevatis ad gloriosas sanctorum reliquias duobus digitis, intencionem actoris elidat iurando se nichil debere, vel contumaciter aut violenter, quod freveliche dicitur, debitum se non tenere vel tenuisse, aut violenciam obiectam non commisisse. Ut autem hęc nostra constitucio municipalis legis in nostra civitate vigorem accipiat et obtineat, licet sine aliquorum precibus per nos hanc legem et hoc ius pro iniuria debuimus edidisse, ipsi tunc cives nostri officio sculteti nostri ex abolecione pręedictę consuetudinis considerantes aliquantum, deperire triginta quinque libras Spirensis monetę in usus episcopatus nostri de consilio capituli nostri fideliter convertendas contulerunt in huius novę memoriam constitucionis. Acta sunt hęc anno Domini MCCXXX. indictione III. quarto nonas marcii.

179. *Das domcapitel zu Speyer bestätiget dem kloster Hemmenrode den zehenten zu Mettenheim.* 1230 *dec.* 6.

C. pręepositus, totumque capitulum maioris ecclesię Spirensis in perpetuum. Quum quidem similia similibus debent congaudere, omnino dignum et iustum est, ut nos ecclesiarum honori et utilitati quantum possumus consulere intendamus, facientes ea aliis, quę nobis fieri appetimus iuxta legis sentenciam naturalis. Eapropter dilectorum nobis abbatis et conventus ecclesię de Hemmenrode Cysterciensis ordinis humili et devota moti peticione, unanimiter consentimus et liberaliter concedimus de communi consensu et unanimi voluntate, ut ipsa ecclesia gaudeat omni decima ecclesię de Metemheim sive ibi ecclesia fuerit sive non, quemadmodum venerabilis in Christo pater et dominus noster bonę memorię Cuonradus ecclesię nostrę episcopus et imperialis aulę cancellarius ipsi ecclesię de Hemmenrode iam pridem indulsit, quam indulgenciam sicut ipse dedit ita nos nostro prosequimur favore, gratam et ratam habentes ipsi ecclesię graciam sic impensam. Testes huius rei sunt, Sigfridus decanus, Cuonradus pręepositus de Than, Henricus pręepositus sancti

Germani, Cuonradus prępositus sancti Widonis, Cuonradus et Bertoldus dicti de Hohenhart, Gerlacus cantor, et alii quam plures. Ut autem hęc nostra concessio robur firmitatis obtineat, pręsentem paginam sigillis nostris munitam ecclesię sępedictę de Hemmenrode in testimonium duximus concedendam. Actum anno Domini MCCXXX. VIII. idus decembris.

180. *Beringer bischof zu Speyer urkundet über einen dem kloster Hemmenrode von den gebrüdern von Frankenstein überlassenen bach. Speyer,* 1230 *dec.* 9.

B. Dei gracia Spirensis episcopus salutem in perpetuum. Pręsentis scripti tenore protestamur et universis ad quos pervenerit significamus, quod Fridericus et Ioannes, fratres de Franckenstein, ad peticionem abbatis et conventus de Hemmenrode cesserunt omnino liti illi, quam habebant contra ipsum conventum et ecclesiam super alveo decursu rivi illius, qui fluit iuxta silvam Rechholtz et promiserunt in pręsencia nostra et civium nostrorum Spirensium, quod nec ipsi, nec heredes eorum in posterum eidem ecclesię in ipso rivo aliquo modo fiant graves et molesti, sed ecclesia eodem rivo non obstantibus Fr. et I. vel eorum heredibus gaudebit et commodum suum inde procurabit. Ut autem hęc rata et inconvulsa permaneant, sigillo nostro et prędictorum civium nostrorum prędictorum Spirensium pręsens scriptum munitum prędictę ecclesię in testimonium duximus concedendum. Acta sunt hęc Spirę, anno dominicę incarnacionis MCCXXX. V. idus decembris.

181. *Das domcapitel zu Speyer bestimmt über die beaufsichtigung der domizellare. Speyer,* 1230 *dec.* 20.

Capitulum Spirense. Retardari sępius videntes servicia, quę per confratres nostros, puerorum ex ordine episcopos, in ecclesia Spirensi consueverunt exerceri, ut huiusmodi servicia expedicius fierent, compendiose duximus ordinandum. Decrevimus enim et communi in hoc consilio convenientes statuimus, ut singuli fratrum servituri ex ordine iuxta consuetudinem ecclesię servirent, vel servicium saltem decem libris Spirensium ad ornatum ecclesię in nativitate Domini redimere tenerentur. Eius autem, qui in servicio huiusmodi, vel redempcione eius tempore suo negligens exstiterit, pęna hęc erit, in anno equidem eodem sequenti in capitulo voce carebit et eius subsequenter inferior erit, cuius immediate

prius exstitit superior, et in annis eciam subsequentibus quamdiu easdem decem libras neglectas in nativitate Domini cuiuscunque anni non solverit, pęnę subscriptę subiacebit. Nichilominus autem is, qui secundum introitum in descendendo proximus ei fuerit, statim in anno sequenti, cum suus superior negligens esse cęperit, serviet, vel servicium redimet iuxta modum et pęnam pręnotatam. In hoc equidem fide dacione inter nos hinc inde pręstita convenimus, ut nunquam aliquę inducię super sulucione huiusmodi redempcionis, scilicet decem librarum ab aliquo in capitulo nostro obtineantur. Pueri autem, qui tempore servicii faciendi accoliti fuerint, quia huiusmodi pęnę artari non possunt, si non solverit suas decem libras, statuimus, ut illę de ipsorum prębendis immediate recipiantur. Hęc autem ut rata permaneant, pręsentem scedulam sigillo ecclesię duximus muniendam. Testes autem sunt, C. maioris ecclesię, H. sancti Germani, C. sancti Widonis, C. sanctę Trinitatis prępositi, C. de Hohinhart, B. de Hohinhart, confratres nostri. Datum anno Domini MCCXXX. in vigilia beati Thomę apostoli.

182. *Beringer bischof zu Speyer wiederruft was er zu gunsten Heinrich's Ciminus wegen der pfarrei Mettenheim gethan hat. Kestenburg,* (1231) *ian.* 9.

Berengarius Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus pręsentem paginam inspecturis. Notum esse volumus universitati vestrę, quod quidquid fecimus circa Henricum clericum super ecclesia de Medenheim ex mandato domini cardinalis perspectis diligenter privilegiis cęnobii de Hemmenrode super eadem ecclesia, cum constaret nobis, sicut et antea constiterat, quod dicta ecclesia ex collacione prędecessoris nostri bonę memorię Cuonradi episcopi, imperialis aulę cancellarii et consensu capituli nostri Spirensis pleno iure spectaret ad memoratum cęnobium, ex mandato dicti cardinalis denuo accepto revocavimus. Datum Kestinburch V. idus ianuarii.

183. *Beringer bischof zu Speyer bestätiget dem kloster Hemmenrode den besitz der kirche zu Mettenheim. Kestenburg,* 1231 *ian.* 9.

In nomine sanctę atque individuę Trinitatis. Berengarius Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus pręsentem paginam inspecturis. Cum pro debito pastoralis officii teneamur Deo servientibus consulere parati sumus atque eorum iustis peti-

cionibus libenti animo acquiescere et ad negociorum suorum promocionem velle et posse applicare. Eapropter ad noticiam tam futurorum, quam pręsencium volumus pervenire, quod cum bonę memorię Cuonradus episcopus prędecessor noster, imperialis aulę cancellarius, ecclesiam de Medemheim in loco desolato sitam et ab omni cultu hominum prorsus alienam, abbati et fratribus de Hemmenrode pro eorum inopia sublevanda, cum omnibus pertinenciis eiusdem ecclesię contulerit, et capitulum nostrum Spirense consensum suum apposuerit, nobis habito consilio et factum prędecessoris nostri et consensum capituli approbamus et approbacionem nostram pro malignancium cavillacionibus obstruendis, pręsenti scripto et sigilli nostri appensione roboramus. Acta sunt hęc apud Kestinburch, V. idus ianuarii, anno gracię MCCXXXI. indictione quarto.

184. *Heinrich VII. könig bestätiget die vom bischofe zu Speyer am dortigen schultheissengerichte vorgenommene besserung einiger missstände. Worms,* 1231 *april* 29.

Heinricus Dei gracia Romanorum rex et semper augustus, universis imperii fidelibus, quibus pręsens scriptum exhibitum fuerit, graciam suam et omne bonum. Inolevit quippe a longis retro temporibus in civitate nostra Spirensi, sicut intelleximus quędam consuetudo detestabilis pacis ęmula, divini et humani iuris inimica, hęc scilicet, ut si quis alicui laicorum in minima denariorum quantitate solvere tenebatur, creditor debitorem nulla vel modica monicione pręmissa coram officiali sculteto Spirensi traxerit in causam, conquerens ipsum contumacialiter et violenter, quod volgariter frevele vocatur, pecunię sibi debitę solucionem neglexisse, a cuius instancia iudicii reus nequaquam potuit absolvi, nisi ad minus per septem testimonia personarum. Quas si reus ad expurgacionem obiectorum non poterat producere, scultetus ipsum reum actori ad solvendum deducta in iudicium condempnavit et insuper iudex ipse pro contumacia sive violencia, quę frevele dicitur, licet nulla esset, reo pro libitu pecuniarum pęnam inflixit. Cum ad abolendam igitur huiusmodi iniquę consuetudinis corruptelam dilectus princeps Beringerus, venerabilis Spirensis episcopus, ad preces civium nostrorum Spirensium, communicato capituli sui consilio provide statuit, ut si quis laicorum aliquem in civitate nostra Spirensi iuxta casum pręscriptum coram sculteto Spirensi

deinceps traxit in causam, actori se tercio ad minus interpositis iuramentis incumbat onus probandi contumaciam, sive violenciam, quę frevele dicitur, quam reum dicit commisisse, alioquin reus elevata ad gloriosas sanctorum reliquias sola manu intencionem actoris elidat iurando se nichil debere, vel contumaciter aut violenter, quod frevele dicitur, debitum se non tenere, vel tenuisse, aut violenciam obiectam non commisisse. Verum cum eciam idem episcopus et cives nostri pręnotati a nobis cum magna precum instancia postulaverint, ut abolicionem pręmissę consuetudinis iniquę auctoritate regia confirmare dignaremur, nos deliberato consilio principum factum memorati episcopi nostri principis, duximus confirmandum. Et ad maiorem evidenciam pręsens scriptum sigillo nostrę celsitudinis iussimus communiri et antefatis nostris civibus exhiberi. Testes, qui interfuerunt, hii sunt, S. Moguntinensis, H. Coloniensis, Th. Trevirensis et Magdeburgensis archiepiscopi. S. Ratisponensis, imperialis aulę cancellarius. H. Wurtzenburgensis episcopus. H. Wormaciensis, H. Argentinensis, B. Spirensis, Curiensis et Augustinensis, Laudunensis episcopi. Sancti Galli, Prumensis, C. de Wizzenburg, sancti Cornelii et de Gegenbach abbates. Brabancię, Luothoringię, Meranię et de Lympurg duces. Comes Walramus. Palatinus comes de Tuwingen. Comes de Otingen. Comes de Spanheim. Comes de Keffernberg. Comes de Hohstein. Comes de Hartzburg. Burgravius de Nuorenberg. Comes de Alsacia. Comes Hyrsutus. A. comes de Habesburg. A. comes de Kyburg. Comes de Ferreto. H. et A. nifarii. F. comes de Zolre. M. comes de Wilperg. E. comes de Eberstein. W. dapifer de Bolandia. Marschalcus de Bappenheim. C. dapifer de Walpurg. C. pincerna de Wintersteten, et alii quam plures. Datum apud Wormaciam in sollempni nostra curia, anno dominicę incarnacionis MCCXXXI. III. kal. maii, indictione IIII.

185. *Das domcapitel zu Speyer überlässt dem altaristen zum heiligen kreuze unter gewissen bedingungen eine wohnung.* 1232.

Capitulum maioris ecclesię Spirensis in perpetuum. Consueverunt facta singula scripto seu testium fidei commendari, ne pro tractu temporis oblivionis amminiculo valeant immutari, maxime cum et labilis hominum memoria vix recolere possit temporis aliquamdiu retroacti contractata. Huius rei causa est, quod nos utpote pręsens littera nostro sub si-

gillo scripta denotat, profitemur et protestamur, quod congregato consilio, unanimi consensu, curiam magistri Ceizolfi, Thomę defuncti apud fontem sitam, concessimus domno Iohanni, celebranti ad sanctam crucem, omnibusque suis successoribus ad crucem deservientibus perpetuo, salva nobis pensione annuali, secundum quod continet regula nostra, videlicet modium tritici et dimidium et hamam vini, quam pensionem nos dictus Iohannes ad dies vitę suę et eius successores singuli annuatim tempore statuto sine protractacione persolvent. Ad cautelam igitur huius contractus hoc pręsens scriptum sigilli nostri impressione notatum antefato Iohanni et suis successoribus dare decrevimus, ne in posterum talis concessio ipsi facta a quoquam valeat alterari. Huius rei testes sunt, Cuonradus maior prępositus, Sigfridus decanus, Cuonradus custos, Heinricus sancti Germani prępositus, Cuonradus et Bertholdus de Hohinhart, Cuonradus sancti Widonis prępositus, Gerlacus cantor, Cuonradus de Entringen, Bertholdus de Scharphinberg, Bertholdus cellerarius, Ceizolfus de Wizenburg, Wernherus de Hornecke, Lupoldus portenarius, et alii quam plures. Actum anno Domini MCCXXXII. indictione quinta.

186. *Das domcapitel zu Speyer bestimmt strafen über seine im besahlen säumigen beamten.* 1232 *ian.* 6.

Capitulum maioris ecclesię Spirensis in perpetuum. Cum spiritualia sine temporalibus non subsistant, et per temporalia transitus fit ad ęterna, necesse habet humana fragilitas, interdum intendere temporalibus ordinandis. Inde est, quod cum concanonici nostri pleraque nostra officia tenerent, invenirenturque interdum inter eos aliqui minus parati ad solucionem pensionum debitarum tempore statuto, in hoc unanimiter convenimus et fide data firmavimus consencientibus illis et acceptantibus, qui tunc temporis eadem officia tenuerunt, quod cum concanonici nostri, qui pro tempore officia tenuerint, commoniti fuerint a decano nostro post tempus solucionis cuilibet officio concruentis ad solvendum pensiones debitas infra unum mensem debent in solucione suarum pensionum satisfacere. In quo si negligentes fuerint, officia sua ipso iure perdiderunt eritque in potestate capituli, cui vel quibus illa velit locare et nichilominus ex tunc ipsi debitores pensionum erunt in carcere claustri nostri, usque ad so-

lucionem plenariam debitorum. Actum anno Domini MCCXXXII. proxima sexta feria post circumcisionem Domini.

187. *Beringer bischof zu Speyer überlässt dem domcapitel daselbst und dem kloster Maulbronn ein lehengut zu Oewesheim.* 1232.

B. Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus in perpetuum. Cum universa sub lunari globo existencia mutabilitati et corrupcioni subiaceant, necesse est, ut omnis ordinacio seu disposicio humana sicut fit cum tempore, ita per successionem temporis a memoria hominum, quę labilis est, elabitur, sed huic incommoditati sagacitas hominum adhibuit remedium scripturę suffragium et vivorum hominum testimonium. Innotescat igitur tam pręsentis quam futurę ętatis successioni, quod nos zelo pietatis et paternę caritatis moti affectu, prędium situm in Owesheim, quod G. comes de Vahingen et suus nepos de Calwa et R. nobilis de Kiselowe a nobis et prędecessoribus nostris in feodo tenebant, donavimus capitulo Spirensi et conventui in Mulenbrunne, ut personę ibidem Deo servientes ad honorem Dei et suę sanctissimę genitricis commodius valeant sustentari, dictos nobiles ab homagio, quo nobis et ecclesię Spirensi racione dicti feodi fuerant obligati, liberaliter absolventes. Indulsimus eciam dictis capitulo et conventui, ut si qua de bonis in memorata villa Owesheim sitis in posterum emendo vel commutando vel alio modo quocunque conquisierint, eodem modo, iure, quo et nunc habito in perpetuum ex nostra donacione possideant. Ut autem hęc nostra donacio rata et inconvulsa permaneat, pręsens scriptum nostro et omnium ecclesiarum conventualium Spirensium sigillis fecimus roborari. Acta sunt hęc anno Domini MCCXXXII. indictione V. pręsentibus abbatibus, prępositis, decanis et universo clero nostrę diocesis, in nostra generali synodo constitutis et nobilibus laicis. O. de Bruchsella, R. de Kiselowe et ministerialibus tam imperii, quam ecclesię A. et A. de Lachen, E. et C. de Altorff, B. de Vlehingen, R. de Ubstat, et aliis quam pluribus.

188. *Friedrich II. kaiser erneuert und bestätiget den erzbischöfen und bischöfen verschiedene rechte in den reichsstädten und dörfern. Aquilea,* 1232 *april.*

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Fridericus secundus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilię rex. Cum Romanę monarchiam

dignitatis ipso auctore, per quem reges regnant et principes obtinent principatus, qui super gentes et regna constituit, sedem nostram principaliter teneamus et simus in plenitudine potestatis constituti, imperatoriam condecet maiestatem eos, per quos cepit et in quibus constitit nostrę glorię celsitudo, qui et vocati sunt nobiscum in partem sollicitudinis, cum a nostra celsitudine decus recipiant et decorem, non solum in suis antiquis iuribus tueri pariter et fovere, imo quantum ęquitas sinit et permittit racio, novis et honestis tam iuris quam gracię muneribus decenter et honorabiliter decorare. Sane cum ex defectu iuris pariter et neglectu in partibus Alemanię adeo in usum sint redactę quędam consuetudines detestandę, ut boni speciem pręferentes iniquitatem quodam falso pallient velamento, quibus et principum imperii iuri detrahitur et honori et imperialis nichilominus auctoritas per consequens enervatur, nostrę incumbit sollicitudini pręcavendum, ne huiusmodi consuetudines, quas censemus pocius corruptelas, in diuturniora tempora protrahantur. Volentes igitur libertates et dona, quę dilecti nostri et imperii principes ex dono nostri culminis nunc possident et sunt pro tempore possessuri, latissima interpretacione gaudeant et quieta omnimodis ipsi principes ea possideant libertate, hac nostra edictali sanctione revocamus in irritum et cassamus in omni civitate vel oppido Alemanię, communia consilia, magistros civium seu rectores vel alios quoslibet officiales, qui ab universitate civium sine archiepiscoporum vel episcoporum beneplacito statuuntur, quocunque per diversitatem locorum nomine censeantur, irritamus nichilominus et cassamus cuiuslibet artificii confraternitates seu societates, quocunque nomine vulgariter appellantur. Item hac nostra edictali sanctione placuit statuendum, ut in omni civitate vel oppido, ubi moneta iure cuditur, nec mercimonia, nec victualia aliquo argenti pondere emantur, seu vendantur pręter quam illis denariis, qui cuilibet civitati vel oppido sunt communes. Sicut enim temporibus retroactis ordinacio civitatis et bonorum omnium, quę ab imperiali celsitudine conferuntur, ad archiepiscopos et episcopos pertinebat, sic eandem ordinacionem ad ipsos et eorum officiales ab eis specialiter institutos perpetuo volumus permanere, non obstante abusu aliquo, si quis in aliqua civitate forte contrarius exstitisset, quod de facto pocius quam de iure censemus. Ut igitur talis omnino removeatur enormitas et abusus, nec auctoris aliquo velamine pallietur, omnia pri-

vilegia, literas apertas et clausas, quas vel nostra pietas, vel prędecessorum nostrorum archiepiscoporum eciam et episcoporum super societatibus communibus seu consiliis in pręiudicium principum et imperii sive privatę personę dedit sive cuilibet civitati, ab hac die in antea in irritum revocamus ac frivola penitus et inania iudicamus, protestantes hanc nostrę concessionis seu sanctionis seriem exquisitam ex decreto principum et ex nostra certa sciencia in forma iudicii processisse. Statuimus igitur et imperiali sanctimus edicto, quatinus nulla omnino alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana persona, huic nostrę constitucioni seu sanctioni ullo adveniente tempore aliquatenus contraire vel obviare pręsumat. Quod qui pręsumpserit, pręter indignacionem nostram sciat se quadraginta librarum auri puri pęna mulctandum, quas fisco nostro volumus applicari. Ad huius autem constitucionis et sanctionis nostrę memoriam et robur perpetuo valiturum pręsentem divalem paginam fieri et bulla aurea typario nostrę maiestatis impressa iussimus communiri. Huius rei testes sunt, B. patriarcha Aquilensis, A. Magdeburgensis, O. Ravennensis, et B. Ponormitanus archiepiscopi, .. Babemburgensis, S. Ratisponensis, imperialis aulę cancellarius, H. Wormaciensis, .. Brixinensis, .. Osenburgensis, .. Curiensis, Reginus Imolensis, .. Mutinensis, .. Faventinensis episcopi. A. Saxonię, O. Moravię, et B. Karincię duces. H. de Hortenberg, H. de Nassaw, C. de Hohenlo, S. de Spanheim, et H. frater eius, L. de Hohenstat comites. G. de Harmenstein sacri imperii in Italia legatus, G. de Bolandia, Gunzelinus, Richardus, imperialis aulę camerarius, et alii quam plures. Signum domini Friderici secundi Dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, Ierusalem et Sicilię regis †. Ego Sigfridus Ratisponensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, vice domini Sigfridi Moguntinensis archiepiscopi, in Germania archicancellarii, recognovi. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXXII. mense aprilis, V. indictione, imperante domino nostro Friderico secundo Dei gracia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Ierusalem et Sicilię rege, anno Romani imperii eius XII. regni Ierusalem VII. regni vero Sicilię XXXIIII. feliciter, amen. Datum apud Aquilegiam, anno, mense et indictione pręscriptis.

189. *Beringer bischof zu Speyer kauft und bestimmt über die rheinüberfahrt bei Ketsch.* 1232 *ian.* 27.

B. Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus in perpetuum. Quoniam hominum vita et iam vivencium memoria labilis existunt, expedit, ut quę utiliter ab aliquibus fiunt scripturę testimonio commendentur, ne aliqui in posterum novas et calumpniosas super rebus gestis, suscitent quęstiones. Noverint igitur pręsentes et futuri huius paginę continenciam inspecturi, quod nos navigium, sive passagium illud quod Keths nominatur, ecclesię nostrę comparavimus, ita quod deinceps via navigio ibi transire nolentibus non pateat, ac de consilio et consensu capituli nostri sic ordinavimus, quod thelonearius civitatis nostrę, qui pro tempore fuerit, civibus illis et eorum heredibus, a quibus idem navigium noscitur emisse, annuatim in festo beatę Gertrudis octo libras Spirensium communiter et usualiter currencium sine delacione persolvat, de quibus libris Henericus miles de Zezeimcheim, ad quem quarta pars dicti passagii sive navigii spectabat, et sui heredes in eodem festo singulis annis, quod tenore pręsencium protestamur et providemur, sine contradictione qualibet est accepturus, alioquin dictus thelonearius in octava ab illa die in pęnam neglectę solucionis ad duplum se teneri cognoscat, sic tamen hęc octo librę a theloneario prędictis omnibus et eorum heredibus dabuntur, quod summa illa sive quantitas, quę de officio thelonii nobis et nostris successoribus debetur, nullam paciatur diminucionem. Acta sunt hęc anno incarnacionis Domini MCCXXXII. indictione V. VI. kal. februarii.

190. *Beringer bischof zu Speyer bezeugt dass der domdechant daselbst dem domcapitel die capelle zu Dannstadt überlassen habe.* 1232.

B. Dei gracia Spirensis episcopus, C. eadem gracia eiusdem ecclesię maioris prępositus, omnibus pręsens scriptum intuentibus rei subscriptę fidem adhibere. Iustis petencium desideriis animum nostrum inclinare, et eorum facta nostra auctoritate nos condecet roborare. Hinc est, quod donacionem capellę in Dandestat ab S. decano maioris ecclesię Spirensis factę a nostro concanonico in pręsencia generalis capituli, non solum benignum, sed eciam voluntarium prębentes assensum, eandem nostra duximus auctoritate roborandam. Ut autem hęc nostra confirmacio illibata permaneat et incon-

vulsa, prȩsens scriptum exinde conscriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus communiri. Acta sunt hȩc prȩsentibus C. prȩposito de Tan, H. prȩposito sancti Germani, C. prȩposito sancti Widonis, G. camerario, L. portenario, et aliis quam pluribus nostrȩ ecclesiȩ prȩlatis et canonicis, anno MCCXXXII. indictione V.

191. ***Walther Bart bürger zu Speyer und Edelinde seine ehewirthin überlassen den reuerinnen unter Hasenpfuhl daselbst ihre besitzungen zu Waldorf.*** 1232 *oct.*

In nomine sanctȩ et individuȩ Trinitatis, amen. Sciant omnes prȩsentes et ad noticiam nasciturȩ transeat posteritatis, quod ego Waltherus Bart, civis Spirensis, una cum uxore mea Edelinde annuentibus pueris nostris omnes redditus nostros, in decimis, pratis, censibus et universis proventibus, quos in villa Waltdorff titulo proprietatis possedimus, ad honorem Dei omnipotentis et gloriosȩ genitricis eius Mariȩ et omnium sanctorum, pro animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum perpetua salute, conventui feminarum conversarum in Spira, quȩ pȩnitentes appellantur, contulimus. Statuentes, ut dum vivimus bona illa in nostra sint potestate et dictus feminarum conventus singulis annis duodecim maldra siliginis inde percipiat, defunctis vero nobis ambobus cum omni integritate percipiendi conventui cedat. Si vero aliquo casu emergente conventus ille feminarum in Spira esse desierit, et locus, in quo habitant, ab eisdem penitus deseratur, tunc et ipsum habitacionis locum cum bonis prȩdictis in Waltdorff et universis possessionibus, quas ex donacione nostra ubicunque possederint, ad maiorem ecclesiam Spirensem proprietate perpetua transire volumus, sincera devocione adiicientes, ut ex omnibus hiis proventibus computatis fiat prȩbenda, presbitero tantum conferenda, qui obedienciam decano facturus ibidem in obsequio chorali, sicut et cȩteri deserviat. Huius autem prȩbendȩ donacionem in potestate trium personarum constituimus, videlicet maioris ecclesiȩ, sancti Germani et sancti Widonis decanorum. Et ut huius nostrȩ donacionis dispensacio perpetuam obtineat firmitatem, hanc paginam inde conscriptam maioris ecclesiȩ, sancti Germani, sancti Widonis et civium Spirensium sigillis impetravimus roborari. Actum anno Domini MCCXXXII. mense octobris, indictione VI. (V.)

192. *Conrad IV. bischof zu Speyer bescheiniget, dass Heinrich von Krobsberg und seine ehewirthin Adelheide der Speyerer kirche den ritter Diedrich von Hassloch übergeben haben.* 1233 *april* 24.

C. Dei gracia episcopus Spirensis, omnibus in perpetuum. Quoniam humanę condicionis status in oblivione est et nulla prorsus regitur certitudine, operę precium est, ut ea quę geruntur scripto vel hominum testimonio confirmentur, ne processu temporis rabie malignancium corrodantur et impugnentur. Ad omnium igitur tam pręsencium quam futurorum hanc literam inspiciencium volumus pervenire noticiam, quod Henricus miles dictus Mursel de Krophesberg, una cum consensu et voluntate uxoris suę Adelheidis, tradidit Diethericum militem de Hasselach manumissum in proprium et ius ecclesię omni renuncians servicio, quo sibi iure proprietatis tenebatur vel teneri videbatur. Ut autem pręlibata vera sint et nullorum hominum omnino vertantur in dubium, pręsentem cedulam in huius rei testimonium pręfato D. sigillo nostro dedimus communitam. Datum anno Domini MCCXXXIII. VIII. kal. maii. Huius rei testes sunt, Fridericus de Tan, Adelwolcus de Lache et Albertus filius suus, Bertholdus rufus de Musbach et Diethericus frater suus, Cuonradus de Durenkeim et Stephanus frater suus, Albertus Albelo de Haselach, Anselmus eiusdem villę miles, et alii quam plures milites.

193. *Heinrich VII. könig befreit die bürger von Speyer auf ihre und des dortigen bischofes bitte vom zolle bei Oppenheim. Esslingen,* 1233 *iun.* 2.

Heinricus Dei gracia Romanorum rex et semper augustus, universis imperii fidelibus, quibus pręsens scriptum exhibitum fuerit, graciam suam et omne bonum. Ex insinuacione pręsencium pervenire cupimus ad noticiam universorum, quod nos ad instanciam et peticionem dilecti principis nostri Cuonradi Spirensis episcopi, fidelibus civibus nostris Spirensibus, nec non propter devota obsequia eorundem, quę nobis et imperio exhibuerunt et exhibent incessanter, talem graciam fecimus de mera benignitate regia, ut absque qualibet exactione thelonii, cum bonis suis apud Oppenheim transeant in descensu et ascensu libere et quiete. Quapropter auctoritate regia et sub obtentu gracię nostrę districte pręcipimus, quatenus nullus ausu ductus temerario apud locum memoratum

a bonis civium prȩlibatorum exactionem thelonii requirere prȩsumat. Quod qui attemptaverit, gravem offensam nostrȩ celsitudinis se noverit incurrisse. Ad maiorem itaque evidenciam prȩmissȩ nostrȩ donacionis sȩpefatis nostris civibus prȩsentem paginam sigillo nostro celsitudinis communitam iussimus exhiberi. Testes qui interfuerunt hii sunt, H. marchio de Baden, comes H. de Wirtenberg, H. nifarius, E. dapifer de Walpurg, C. pincerna de Winterstetden, H. de Ravensberg, Foueberg, et alii quam plures. Datum apud Esselingen, anno dominicȩ incarnacionis MCCXXXIII. IIII. nonas iunii, indictione VI.

194. *Cuno domscholaster zu Speyer stiftet in das kloster Heilsbruck ein ewiges licht.* 1234.

In nomine Domini, amen. Noverint universi Christi fideles, quod ego Cuno scolasticus Spirensis contuli pro remedio animȩ meȩ sanctȩ Mariȩ in Heilesbrucken lumen perpetuum, deserviens nocte et comparatum pro sex libris super censibus cuiusdam areȩ iuxta pontem piscium Anshelmi civis Spirensis. Census autem iidem sunt quinque unciȩ, quas ad idem lumen comparavi prȩdicta pecunia. Contuli item idem lumen ad prȩdictum locum hac forma, ut si locus ipse non perstiterit, eciam donum meum pertineat ad ecclesiam maiorem Spirensem. Et hoc prȩsenti litera et sigillo capituli maioris Spirensis atque meo volui corroborari. Actum anno Domini MCCXXXIIII. Testes Hertwicus sacerdos, Cuonradus civis Spirensis cognomine Monachus, et idem Cuonradus, et reliqui qui audierunt.

195. *Cuno abt zu Weissenburg überlässt dem domcapitel zu Speyer den pfarrsatz zu Billigheim.* 1234 *feb.* 26.

Cuno miseracione divina Wizenburgensis abbas, omnibus in perpetuum. Consuevit modernorum hominum malignitas rebus rite gestis derogare. Unde operȩ precium est, ut ea quȩ fideliter geruntur scriptis vel hominum testimonio confirmentur, ne rabie malignancium postmodum possint infirmari. Ad agnicionem igitur omnium, tam prȩsencium quam futurorum, tenorem prȩsencium intuencium cupimus pervenire, profitentes et protestantes, quod nos sedulis dilectorum nostrorum capituli, videlicet maioris ecclesiȩ Spirensis precibus inclinati, ius patronatus ecclesiȩ in Bullinkeim quantum ad ius prȩsentandi dicto capitulo simpliciter ac pure donavimus, decimas,

census et cętera iura quocunque nomine dicantur, infra limites eiusdem parochię nobis competencia integraliter reservantes. Ne autem quisquam successorum nostrorum contra hanc nostrę donacionis liberalitatem venire presumat, pręsentem cedulam in huius rei testimonium conscriptam pręfato capitulo et ecclesię nostrę sigillis dedimus communitam. Actum anno Domini MCCXXXIIII. indictione VII. (VI.) IIII. kal. marcii.

196. *Conrad IV. bischof zu Speyer urkundet über eine dem kloster Hemmenrode gemachte schenkung.* 1234 *nov.* 17.

C. Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus in perpetuum. De gestis hominum grandis oriri solet dubitacio, si non voce testium aut scripti memoria roborantur. Pręsentis itaque attestacione scripti scire volumus universos, ad quos ipsam pervenire contigerit, quod Hedwigis uxor defuncti Volmari militis de Grindestat, quondam burggravii de Kochhem, et filius suus Cuonradus miles conventum de Hemmenrode pie respicientes, libere et absolute cesserunt pensioni, quam debebat eis annuatim nova eiusdem conventus curia iuxta Spiram de bonis in Mudach et in Bobardia, ita quod de cętero nullus heredum suorum ipsos de supradictis possit impetere aut gravare. Ut autem hęc prędicta rata et inconvulsa permaneant, pręsens scriptum super hoc confectum nostri sigilli munimine decrevimus roborari. Acta sunt hęc anno Domini MCCXXXIIII. XV. kal. decembris, hiis pręsentibus, domino Cuonrado pręposito maioris ecclesię Spirensis, Cuonrado pręposito sancti Guidonis, Sigfrido decano maiore. De laicis, Elwino albo, Elwino nigro, Cuonrado sculteto, Bertholdo, Dithmaro theloneario, Henrico, Sigfrido, et aliis quam pluribus.

197. *Heinrich VII. könig bestätiget die alten freiheiten der stadt Speyer. Speyer,* 1234 *dec.* 21.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus septimus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus. Dignum censemus et consentaneum racioni, ut eis qui fide et devocione prę aliis se ad nostra beneplacita exhibent, prompciores in renovacionibus privilegiorum suorum et in aliis iustis precibus et desideriis eorundem prę cęteris eciam plus impendat nostra serenitas gracię et honores. Noverint igitur universi pręsentes ac posteri, quod dilecti fideles nostri cives Spirenses nobis humiliter supplicarunt, ut dignaremur

auctoritate regia innovare privilegium proavi nostri pię memorię Friderici quondam Romanorum imperatoris, cuius tenor talis est. (Sicuti supra Nrus. 107.) Nos igitur inclinati precibus civium prędictorum idem privilegium de verbo ad verbum pręsenti paginę inscribi fecimus, innovantes et confirmantes auctoritate regia libertates, consuetudines pariter et honores ac omnia prorsus iura, quę civitati Spirensi in eodem privilegio sunt indulta. Inhibemus itaque firmiter et districte sub obtentu gracię nostrę, ne ulla persona alta vel humilis, ecclesiastica vel sęcularis prędictam civitatem Spirensem vel cives ipsius contra tenorem privilegiorum pręsencium aggravet aliquo modo vel molestet. Si quis igitur hoc attemptare pręsumpserit, pręter id, quod a nostrę maiestatis gracia est exclusus, solvet ducentas marcas auri pro pęna, quarum medietas cedat fisco, reliqua vero medietas passis iniuriam persolvetur. Testes huius rei sunt, Cuonradus Spirensis episcopus, Landolfus Wormaciensis electus, Cuonradus de Steyna prępositus, Syfridus decanus maioris ecclesię, Cuonradus prępositus sancti Widonis Spirensis, Cuonradus Augiensis, Waltherus Sunnesheimensis, Thegenhardus Ottenheimensis, Reginbotdo Hyrsaugensis, Syfridus Mulenbrunnensis, Ulricus Lympurgensis abbates, Otto de Eberstein, Hermannus de Riepperg, Fridericus de Tane, Heinricus de Scharphenberg, Heinricus filius eius, Cuonradus de Scharpfenberg, et alii quam plures. Acta sunt hęc anno incarnacionis Domini MCCXXXIIII. XII. kal. ianuarii, anno vero regni nostri XIIII. indictione VIII. Signum domini Heinrici Romanorum regis invictissimi †. Datum apud Spiram, anno, mense, indictione pręnotatis.

198. *Conrad IV. bischof zu Speyer überlässt dem domcapitel daselbst die patronatsrechte zu Deidesheim.* 1235.

In nomine et sanctę et individuę Trinitatis, amen. Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus in Christo fidelibus in perpetuum. Si pater familias pares mercede remuneraverit operarios primos et extremos in vinea constitutos, nos qui circa undecimam horam vocati sumus pares effici speramus hiis, qui portaverunt pondus diei et ęstus, si in vinea Domini digne laboraverimus. Notum igitur fieri volumus universis pręsentem paginam inspecturis, quod nos considerantes statum pręsentis temporis, qui malus est in tantum, ut non solum homines sua ecclesiis non conferant, verum eciam iam-

dudum eis collata violenter diripiant, sanctę Spirensi ecclesię, quę possessionibus iam labitur, subvenire decrevimus, ne propter defectum rerum divinum officium laudabiliter ab antiquo in dicta ecclesia institutum diminuatur. De consensu itaque et bona voluntate Cuonradi de Steinahe, archidiaconi Spirensis, donavimus ecclesiam in Ditensheim, tam in iure patronatus, quam in dote, decimis, mancipiis, vineis, agris, ortis, cultis et incultis, canonicis maioris ecclesię Spirensis deinceps possidendam, fructus quoque inde provenientes universos indulsimus eisdem in communes usus ad honorem Dei et sanctissimę matris suę in pręfata Spirensi ecclesia serviencium distribuendos. Ipsi vero perpetuum in ecclesia memorata de consensu archidiaconi, qui pro tempore fuerit, instituant vicarium competenti et honesta sibi porcione vel prębenda deputata. Ut autem hęc nostrę concessionis sive donacionis auctoritas rata et inconvulsa permaneat in ęvum, pręsentem cartam exinde conscriptam sigilli nostri fecimus impressione communiri. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXXV. pręsentibus Cuonrado maioris ecclesię Spirensis pręposito, Sigfrido decano, Ceizolfo, Cuonrado et Cuonrado sancti Germani, sancti Guidonis et sanctę Trinitatis prępositis, et aliis quam pluribus testibus ad hoc vocatis et rogatis.

199. *Conrad IV. bischof zu Speyer überlässt dem domcapitel daselbst die gefälle der kirche zu Heiligenstein.* 1235.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus in Christo fidelibus in perpetuum. Cum natura humana ex casu primi hominis adeo sit debilitata, ut eorum, quę in tempore fiunt, tum propter ipsius naturę inbecillitatem, tum propter temporum volubilitatem pauca vel nulla habeatur memoria, necesse est gestis hominum scripturę remedium adhiberi. Notum sit universis pręsentem paginam inspecturis, tam pręsentis ętatis, quam futurę posteritatis, quod nos considerantes canonicorum ecclesię maioris Spirensis communes in Dei cultu labores, proventus ecclesię in Heiligenstein, de consensu et bona voluntate Cuonradi de Steinahe, archidiaconi ecclesię pręlibatę, donavimus capitulo Spirensi, indulgentes canonicis eiusdem capituli, ut quidcunque provenerit de redditibus antefatę ecclesię Heiligenstein ad usus communes reservent et inter se fraterne distribuant. Ipsi vero perpetuum in ecclesia memo-

rata de consensu archidiaconi, qui pro tempore fuerit, instituant vicarium competenti et honesta sibi porcione vel prębenda deputata. Ut autem hęc nostrę concessionis sive donacionis auctoritas rata et inconvulsa permaneat in ęvum, pręsentem cartam exinde conscriptam sigilli nostri fecimus impressione communiri. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCCXXXV. pręsentibus Cuonrado maioris ecclesię Spirensis pręposito, Sigfrido decano, Ceizolfo et Cuonrado et Cuonrado sancti Germani et sancti Guidonis et sanctę Trinitatis prępositis, et aliis quam pluribus testibus ad hęc vocatis et rogatis.

200. *Conrad von Steinach domprobst zu Speyer überlässt dem domcapitel daselbst im einverständnisse mit dem bischofe die patronatsrechte zu Heiligenstein.* 1235.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Cuonradus Dei gracia maioris ecclesię Spirensis prępositus, omnibus pręsens scriptum inspecturis in perpetuum. Si teste scriptura seminans in benedictionibus de benedictionibus metet, summopere studendum est, ut in agro dominico talia semina seramus, quatinus in ęterna beatitudine fructum centuplicatum recipiamus. Notum sit igitur tam pręsentis ętatis hominibus, quam futurę posteritatis, quod nos inclinati precibus canonicorum maioris ecclesię Spirensis donavimus eisdem ius patronatus ecclesię in Heiligenstein pleno iure possidendum, accedente consensu et voluntate venerabilis domini nostri Cuonradi Spirensis episcopi, qui eciam proventus prędictę ecclesię pręfatis indulsit canonicis ęqualiter inter se distribuendos, sicut in ipsius continetur instrumento. Ut autem hęc nostra donacio rata et inconvulsa perpetuis servetur temporibus, pręsentem cartam exinde conscriptam sigilli nostri fecimus impressione roborari. Acta sunt hęc sub venerabili domino nostro Cuonrado Spirensi episcopo, anno dominicę incarnacionis MCCXXXV. Sigfrido decano, Dipperto custode dictę Spirensis ecclesię, Ceizolfo, (Cuonrado) et Cuonrado sancti Germani, sancti Guidonis et sanctę Trinitatis prępositis, et aliis quam pluribus testibus.

201. *Conrad abt zu Klingenmünster übergiebt dem domcapitel zu Speyer den pfarrsatz zu Offenbach.* 1235.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Cuonradus divina miseracione abbas Clingensis monasterii, omnibus Chri-

sti fidelibus denotatum in Christo munus oracionum. Racionabile est et racioni consentaneum, ut ecclesiasticę personę invicem cognoscant sua negocia et alterutrum idoneis peticionibus pium prębeant assensum. Notum sit igitur tam pręsentis ętatis hominibus quam futurę posteritatis, quod nos inclinati precibus dilectorum canonicorum maioris ecclesię Spirensis donavimus eisdem de consensu et bona voluntate conventus nostri ius patronatus ecclesię in Offenbach pleno iure possidendum, accedente eciam consensu et voluntate venerabilis domini nostri Sifridi Moguntinensis archiepiscopi, sicut ipsius publicum declarat instrumentum. Ut autem hęc nostra donacio rata et inconvulsa perpetuis servetur temporibus, pręsentem çartam exinde conscriptam sigillorum nostri et conventus iussimus impressione roborari. Acta sunt hęc sub venerabili domino nostro Cuonrado Spirensi episcopo, anno dominicę incarnacionis MCCXXXV. pręsentibus Cuonrado de Steinahe pręposito, Sifrido decano, Diperto custode dictę Spirensis ecclesię, Ceizolfo, Cuonrado et Cuonrado sancti Germani, sancti Guidonis et sanctę Trinitatis prępositis, et aliis quam pluribus testibus ad hęc vocatis et rogatis.

202. *Conrad IV. bischof zu Speyer gestattet der stiftskirche zu St. German daselbst die einverleibung der pfarrei Hardhausen.* 1235 *feb.* 8.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus hanc paginam inspecturis salutem in salutis auctore. Quoniam omnibus hiis, quę ad ecclesiarum commoda nobis in Domino suffragancium iuste et racionabiliter fuerint ordinata, consensum nostrum et favorem non immerito impertiri tenemur, iustum est et omni prorsus consentaneum racioni devociores ecclesię nostrę ampliore cum caritate fovere et ad eorum promocionem efficacem operam adhibere. Cum igitur ecclesia sancti Germani apud Spiram, quę ecclesia nostra obsequiosa semper exstitit et devota, extra muros civitatis nostrę sit sita et a frequentacione hominum semota, quod adventiciis consolacionibus, quibus cęterę interdum iuvantur ecclesię, sit penitus destituta, notum fieri volumus omnibus tam futuri quam pręsentis ęvi fidelibus, ad quorum conspectum pręsens cartula pervenerit, quod nos iam dictę ecclesię canonicis ecclesiam in Harthausen, cuius ius patronatus ad ipsos spectare dignoscitur, cum consensu capituli nostri et pręcipue domini Cuonradi maioris

ecclesię nostrę civitatis prępositi, in cuius archidiaconatu sita est ecclesia supradicta, concessimus, ut liceat iisdem canonicis in eadem ecclesia instituere vicarium, cui de proventibus ecclesię supradictę competentem assignabunt prębendam. Insuper ius solvet cathedraticum et synodale, cuncta in usus suos atque in suarum subsidium prębendarum residua perpetuo convertentes, ut sic saltem amplioribus adiuta redditibus competencius valeat sustentari. Ne autem super pręmissis aliquod posteritati dubium generetur, hanc paginam inde conscribi sigillique nostri impressione et capituli nostri ac dilecti nostri pręfati Cuonradi prępositi maioris, fecimus insigniri sub interminacione anathematis districtius inhibentes, ne quis quacunque pręsumpcione temeraria hęc infringere vel immutare pręsumat. Acta sunt hęc anno incarnacionis MCCXXXV. VI. idus februarii.

203. *Conrad IV. bischof zu Speyer weiset die ansprüche des ritters Gerhard von Lambsheim auf güter des klosters Hemmenrode in Maudach zurück.* 1235 *nov.*

Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, universis hoc scriptum inspecturis salutem in perpetuum. Notum sit universitati vestrę, quod cum Gerhardus miles de Lambesheim fratres de Hemmenrode super quibusdam bonis in Mudach, quę sui iuris esse dicebat, coram iudice sęculari traxisset in causam, ipsi fratres ab hac impedicione ob contumaciam pręfati G. per sentenciam generalem iudicii sunt absoluti. Postmodum vero cum iam dictus B. coram nobis super eisdem bonis adversus memoratos fratres iterato movisset quęstionem, nos unicuique ius suum conservare volentes utrique parti diem pręfiximus peremptoriam. Ad quam diem cum sępedicti de Hemmenrode venirent parati respondere, prędictus G. nec venit nec responsalem pro se misit. Unde nos prudentum virorum usi consilio et quia nobis constitit de pręmissis prędictos fratres de Hemmenrode ab ipsa impedicione denuo per sentenciam iudicii generalem absolvimus, et in huius rei testimonium hanc cartam fecimus sigilli nostri munimine roborari. Testes huius rei sunt, Cuonradus prępositus maioris, Sigfridus decanus maior, Cuonradus prępositus sancti Widonis; laici, Fridericus miles de Danne, Adelhelmus de Didesheim, Adelvolcus de Lache, et alii quam plures. Acta sunt hęc anno gracię MCCXXXV. mense novembris.

204. *Conrad IV. bischof zu Speyer schiedrichtet zwischen dem kloster Hemmenrode und den bewohnern von Mutterstadt wegen güter bei Neuhofen.* 1235 *nov.*

Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, universis Christi fidelibus hoc scriptum inspecturis salutem in perpetuum. Super rebus et gestis hominum sępe carta confitetur, quia per cartam multa dubietas amputatur. Eapropter universitati vestrę notum facimus, quod controversia, quę inter fratres de Hemmenrode et homines de Mutterstat super quibusdam bonis iuxta novam curiam iacentibus vertebatur, coram nobis in hunc modum est sopita, videlicet quod bona fratrum de Hemmenrode novę curię adiacencia et ad ipsam pertinencia de communi assensu hominum de Mutterstat, lapidibus et fossatis ab aliis sunt distincta. Verum quia infra eosdem terminos pręfati homines de Mutterstat nichil iuris penitus habere dignoscuntur, si ipsi vel eorum pecora sine voluntate fratrum de Hemmenrode positos terminos transgrediuntur et eis dampnum intulerunt et e converso si pecora fratrum iam dictis hominibus in ipsorum pascuis et terminis aliquid dampnum fecerint, emenda secundum quantitatem dampni sive violencia utrumque pacifice requiretur. Sane et hoc memorię commendandum, quod bona ex parte altera iacencia et ad novam curiam per proprietatem pertinencia prędictis hominibus de Mutterstat sub annuo censu quatuor scilicet unciarum Spirensium iure hereditario sunt concessa. Ut autem hęc rata et inconvulsa permaneant, et ne sępedicti homines de Mutterstat ausu temerario memoratos fratres de cętero molestare pręsumant, hanc cartam fecimus conscribi et sigilli nostri appensione in testimonium communiri. Testes vero huius rei sunt, Cuonradus prępositus, Sifridus decanus maioris, Cuonradus prępositus sancti Widonis; laici, Fridericus miles de Dan, Ioannes miles de Franckenstein, Elbvinus niger, Walterus barba, Bertholdus, cives Spirenses, et alii quam plures. Acta sunt hęc anno gracię MCCXXXV. mense novembris.

205. *Friedrich graf von Zollern verkauft dem domcapitel zu Speyer ein lehengut zu Rödersheim. Um's iahr* 1236.

F. Dei gracia comes de Zollra. Tenore pręsencium profitemur, quod nos vendidimus capitulo Spirensi maiori prędium nostrum in Reddersheim, quod hactenus in feodo tenuimus a munificencia venerabilis domini nostri Spirensis episcopi,

resignantes ei illud per manus fidelium suorum, nobilium virorum I. de Vranckenstein et C. de Kircheim, et trecentę quadraginta marcę deductę fuerunt in pactum mutuę vendicionis et empcionis, ex quibus recepimus quinquaginta marcas et alias recipere debemus a die illo, quo absolvemus bona ista a comite de Liningen, qui illa tenet titulo pignoris ad quindecim dies. Tenemur autem bona ista absolvere a prędicto comite usque ad nativitatem Domini proximo venturam, quod si non fecerimus iuramento pręstito promisimus, quod intrabimus civitatem Spirensem nunquam inde exituri, nisi solutis quinquaginta marcis, quas recepimus, et pensionem, quam solvit capitulum de illis scilicet quinquaginta modiis siliginis, quibus solutis dictum capitulum procurabit apud dominum Spirensem episcopum nobis resignatum feodum restitui, et de hoc procurando dederunt fideiussores . . prępositum et . . decanum maioris ecclesię, sancti Widonis et omnium sanctorum . . prępositos Spirenses. Verum si nos ante nativitatem Domini memorata bona a domino comite de Liningen liberare potuerimus, sępedictum capitulum de die liberacionis bonorum ad quindecim dies dabunt nobis pecuniam in pactum conductam, retenta tamen penes se parte pecunię, quę pertinebit comiti de Liningen pro redempcione bonorum. In quo si negligens fuerint, pręfati quatuor fideiussores nostri post illam quindenam ad octo dies intrabunt civitatem Constanciam non exituri inde, nisi debita nobis pecunia persoluta. Cęterum si nos prędicta bona a comite de Liningen usque ad prędictum tempus, nativitatem Domini non absolvimus, vel commoniti post festum eiusdem nativitatis pecuniam pętaxatam scilicet quinquaginta marcas et quinquaginta modios siliginis, secundum quod prelibatum est, non restituerimus, fidem et iuramentum nostrum violando, capitulum maioris ecclesię liberam habet potestatem prędictum prędium in Reddersheim sibi retinendi vel cuicunque voluerit vendendi. Testes huius rei sunt, Iohannes de Vranckenstein, Cuonradus scultetus, Cuonradus Wewate et Rudolfus, cives Spirenses et Baldericus dapifer, et alii quam plures.

206. *Petrissa wittwe des ritters Otto von Weingarten vermacht zum unterhalt armer domschüler und für andere gaben den kaufpreis mehrerer güter.* 1236.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Sifridus decanus totumque capitulum maioris ecclesię Spirensis, univer-

sis in posterum Christi fidelibus salutem in Christo perpetuam. Devota piorum hominum facta et maxime ad subsidium pauperum pertinencia tanto amplius digna sunt fideli memorię commendari, quanto constat, quod ex radice procedunt geminę perfectęque dilectionis Dei videlicet et proximi. Pręsencium igitur continenciam literarum significare et conservare cupientes noticię et memorię posterorum, sub earum pręsenti attestacione fatemur, quod Petrissa Deo devota vidua relicta Ottonis militis de Wingarthen, ob sui amborum memoriam contulit nobis sexaginta libras Spirensium ad empcionem bonorum in Megginheim, ita ut nos de nostro granario ipsas pręboendas siliginis cottidie in usum scolarum pauperum in perpetuum ministremus, id est triginta sex modii siliginis annuatim, scolarum scilicet, qui magistro scolarum secundum disciplinam scolasticam obedientes sint, qui eciam ętatis sint, quod scolas et chorum frequentare convenienter valeant et velint, quod ideo dictum est, ne forte occasione huius elemosinę, quęlibet paupercula parvulum suum quemlibet scolis aut choro passim subintrudat. Item contulit nobis pręedicta Petrissa undecim marcas puri argenti ad empcionem bonorum in Rethersheim, de quibus nos ei de granario nostro decem modios siliginis ad dies vitę suę assignabimus annuatim. Ea vero defuncta distribuentur inter fratres pręebendarios et cęteros choro deservientes, unicuique scilicet album panem maiorem et minorem, campanariis vero et fratribus sedium maiorem tantum, similiter autem et in anniversario mariti sui Ottonis, quod est in crastino Gertrudis, per omnem modum de pręedicto frumento faciemus. Hęc in communi profitemur, et ut rata permaneant, pręsenti confirmamus scripto et nostro sigillo. Actum anno Domini MCCXXXVI.

207. *Das kloster Reichenau überlässt der domkirche zu Speyer ein hofgut und die patronatsrechte zu Meckenheim. Reichenau,* 1236 *iun.* 1.

Universis Christi fidelibus, ad quos pręsens litera pervenerit, E. decanus, C. pręepositus, totusque Augiensis ecclesię conventus salutem in eo, qui salus est omnium. Cum humanę condicionis status malorum fraude pocius quam innocencium pietate ducatur, opportet profecto, ut eis quę certa lege geruntur taliter succurratur, ne rabie malignancium postmodum concuciantur. Pręsencium igitur tenore singulis et universis

ad quos hęc litera pervenerit, constare volumus profitentes et protestantes, quod nos tradidimus in proprium ecclesię Spirensi prędium et ius patronatus ecclesię in Meggenheim cum omni utilitate sua, quocunque nomine censeri poterit, quod a nobis comes de Zolre iure feodali hactenus tenuisse et nunc in manus nostras resignasse dinoscitur, sine contradictione qualibet et difficultate perpetuo possidendum, privilegiis super iure dicti prędii habitis et habendis renunciantes. Ut autem ecclesia pręfata nullum in hac nostra donacione impedimentum senciat aut gravamen, pręsentem literam in testimonium veritatis conscriptam sibi sigillo nostro dedimus communitam. Acta sunt hęc Augię, anno dominicę incarnacionis MCCXXXVI. kal. iunii, indictione IX. Testes autem qui huic facto intererant sunt hii, C. plebanus sancti Iohannis, G. canonicus sancti Pelagii, C. nobilis vir de Wartemberch, H. advocatus de Uridingen, B. dapifer de Craan, E. pincerna de Salwenstein, H. miles de Stecborn, A. miles de Reidern, C. de Badewege, et alii quam plures in Domino, amen.

208. *Friedrich graf von Zollern verkauft dem domcapitel zu Speyer seine güter zu Meckenheim.* 1236 *iun.* 2.

Fridericus Dei gracia comes de Zolra, omnibus Christi fidelibus pręsentem cedulam inspecturis salutem in eo, qui est salus omnium. Universitati vestrę tenore pręsencium sub attestacione sigilli nostri profitemur, quod nos recepimus a domino decano et capitulo Spirensis ecclesię ducentas viginti marcas puri argenti, in quibus nobis tenebantur de bonis in Meckenheim, quę ipsis vendidimus in perpetuum possidenda, warandiam eis plenariam ubicunque locorum debemus, prout necesse fuerit pręstituri. Ut autem pręnominata vera sint et a nullo postmodum violari possint, hanc literam conscriptam dicto capitulo dedimus sigillo nostro communitam. Datum anno Domini MCCXXXVI. IIII. nonas iunii.

209. *Conrad IV. bischof zu Speyer überlässt das gut zu Rödersheim, welches bisher Friedrich graf von Zollern zu lehen trug, dem domcapitel zu Speyer.* 1236 *iun.*

C. Dei gracia Spirensis episcopus. Cum sub globo lunari omnis eventus rerum nulla stabilitate regatur, hominumque pietas ab impietate malignancium iugiter opprimatur, caute sibi providet humana sagacitas scripto vel hominum testimo-

nio, ne res rite gestas ulla tollat oblivio, vel rederogancium fraudulencia corrodat sollicitudo. Inde est nimirum, quod accedens ad nostram prȩsenciam illustris vir, comes Fridericus de Zolra, prȩdium in Rethersheim cum omnibus attinenciis suis, quod a nobis hactenus iure feodali tenuit et possedit, in manus nostras prȩsentibus viris nobilibus, domino I. de Vrankenstein et C. de Kircheim, liberaliter resignavit. Nos vero dilectis in Christo filiis maioris ecclesiȩ canonicis Spirensis eo benigniores annuentes, quo ipsi nostrum sibi gratanter animum attraxerunt, ob reverenciam Omnipotentis et beatȩ virginis Mariȩ, proprietatem prȩdicti prȩdii cum omni iure suo, quo censeri potest, tradidimus ad usus prȩbendarum suarum, quod videlicet prȩdium ipsum canonici sibi prius comparaverant pro trecentis decem marcis ab antedicto comite perpetualiter possidendum. Ut autem hȩc nostra donacio robur perpetuum obtineat, tam a nobis, quam a quovis alio inviolabilis permaneat, prȩsentem literam in testimonium veritati conscriptam ipsis canonicis sigillo nostro dedimus communitam. Acta sunt hȩc anno Domini MCCXXXVI. indictione VIIII. mense iunii. Huius rei testes sunt, nobilis vir Hermannus de Ripperg, Heinricus de Scharfenegge, Fridericus de Tan, Mursellus filius suus, Heinricus de Wizzenburg et Ulricus frater suus scultetus, Arnoldus de Ceizenckeim, Adelvolcus de Lachen, Dithmarus thelonearius, Elbewinus niger, et alii quam plures milites et cives.

210. *Das domcapitel zu Worms verkauft ienem zu Speyer güter und erträgnisse zu Einselnheim und Ludolsheim.* 1237.

Prȩpositus, decanus totumque maioris ecclesiȩ Wormaciensis capitulum. Cum fallax sit hominum memoria et de facili suboriri possit calumpnia, necesse est ea quȩ geruntur literarum serie perennari. Profitemur igitur prȩsencium tenore, quod nos porcionem bonorum nostrorum in Enselnheim et in Ludolsheim, quam ex legitimo domini Gerlaci cantoris Spirensis nostri concanonici possedimus et redditus duarum librarum, quas Diethmarus thelonearius singulis annis tenetur persolvere, de unanimi consensu nostro vendidimus capitulo maioris ecclesiȩ Spirensis pro septuaginta marcis puri argenti, quas eciam profitemur nos ab eodem recepisse. Testes autem huius vendicionis sunt, Bertholdus custos sancti Andreȩ et Heinricus de Lustat, Wormaciensis et prȩpositus sancti Germani,

portenarius et Ulricus de Storphe, Wernherus de Horneche, canonici Spirenses. Et ad maiorem cautelam ipsi pręsentem paginam tradimus sigilli nostri munimine roboratam. Actum anno Domini MCCXXXVII.

211. *Conrad V. bischof zu Speyer urkundet über das münzrecht zu Creuznach und über die reichnisse des grafen Simon von Sponheim wegen Böchelnheim.* 1237.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. C. Dei gracia episcopus Spirensis. Constitutus in pręsencia nostra Symon comes de Spanheim, coram nobis publice profitebatur, quod moneta in Crutzenahe cum omni iure suo attineret ecclesię maiori Spirensi secundum continenciam privilegii eiusdem ecclesię. Pręterea de tredecim marcis et dimidia Coloniencium, quas tenetur ibidem S. persolvere capitulo eiusdem loci de bonis in Bechelnheim, talem dedit capitulo caucionem, quod si ipse commonitus a capitulo in ascensione Domini eandem summam pecunię capitulo non persolvet, ipse cum duobus militibus, scilicet Symone et Bertholdo Scuhe dicto, castellanis suis, vel aliis duobus sine fraude a die commonicionis ad octo dies Spiram intrabit unquam inde exiturus, nisi facta dictę pecunię plenaria solucione. Si autem sępedictum S. comitem extra terram morari contigerit et officialis suus dictus Bulo vel alius, qui pro tempore fuerit, commonitus in ascensione Domini dictam pecuniam nomine comitis non persolverit, una cum prędictis militibus in octava Pentecostes Spiram se pręsentabit sub forma prędicta. Pręterea adiecit idem S. comes, quod eadem pecunia sub periculo et ducatu suo Spiram debet pręsentari. Hęc autem prędicta fidei interposicione firmaverunt tam comes, tam dicti fideiussores. Testes sunt, comes de Vahingen, dominus Otto de Eberstein, Otto de Bruchsella, Adelvolcus et filius suus Albertus de Lachen milites, et alii quam plures. Petivit autem dictum capitulum hanc paginam nostro sigillo et comitis de Spanheim roborari. Actum anno Domini MCCXXXVII. indictione X.

212. *Gregor IX. pabst bestellt richter zur untersuchung gewisser ansprüche auf die pfarrei Mettenheim. Viterbo,* 1237 *april* 2.

Gregorius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis . . abbati Uterinęvallis Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis, . . decano et . . thesaurario sancti Guidonis Spirensis, salu-

tem et apostolicam benedictionem. Dilectus filius H. rector ecclesię in Metenheim sua nobis exposuit questione, quod abbas et conventus de Hymmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis, ipsum quibusdam possessionibus, decimis et rebus aliis ad eandem ecclesiam pertinentibus contra iusticiam spoliarunt. Cum igitur spoliatis iniuste restitucionis sit beneficio succurrendum, discrecioni vestrę per apostolica scripta mandamus, quatinus eo sicut iustum fuerit restituto audiatis causam et appellacione remota fine debito terminetis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellacione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Viterbii, IIII. nonas aprilis, pontificatus nostri anno undecimo.

213. *Heinrich Ciminus verzichtet auf seine vermeintlichen ansprüche an die pfarrei Mettenheim. Speyer,* 1237 *aug.* 5.

Henricus abbas Uterinęvallis Cisterciensis ordinis diocesis Spirensis, Cuonradus decanus et Cuonradus thesaurarius sancti Guidonis Spirensis, iudices a domino papa delegati. Cum Henricus clericus cognomento Ciminus abbatem et conventum de Hemmenrode Cisterciensis ordinis Treverensis diocesis per literas apostolicas ad nos obtentas super ecclesiam de Mettenheim, quę ante multos dies deserta omnimodis fuit et deleta et dicto conventui a bonę memorię domino Cuonrado episcopo, imperialis aulę cancellario, pie collata et consensu capituli Spirensis confirmata, cuius idem H. se rectorem nominaverat, eo quod venerabilis apostolicę sedis legatus, Otto sancti Nicolai in carcere Tull. diaconus cardinalis, ipsam ei ut asserebat, contulisset, ad nostram audienciam provocasset, dictis abbate et conventu per iusticiam suam pluribus cognitam et multis instrumentis roboratam eidem H. obviare paratis. Tandem admonicione bonorum virorum ad hoc inductus est, quod iniusticiam suam recognovit et in nostra et multorum venerabilium virorum clericorum et laicorum presencia liti cessit atque omni actioni, quam habebat vel habere videbatur, contra memoratos abbatem et conventum de Hemmenrode super prenominatam ecclesiam de Mettenheim, tam in petitorio quam in possessorio plene renunciavit, promittens

fide data et sub periculo causę suę in manus venerabilis R. abbatis de Everbach, cuius arbitrio et discrecioni se partes subiecerant, quod ipse monasterium de Hemmenrode super prefata ecclesia de Mettenheim nunquam alterius investabit. Actum Spirę ante monasterium sancti Guidonis, nonas augusti, anno Domini MCCXXXVII.

214. *Conrad V, bischof zu Speyer schliesst einen erbvertrag zwischen den brüdern Friedrich und Emich von Leiningen.* 1237 *oct.* 20.

Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus ad quos pręsens scriptum pervenerit, salutem in Domino. Cum dilecti consanguinei nostri, Fridericus comes de Liningen et Emicho frater suus, essent in communi percepcione bonorum suorum, ne inter eos aliqua discordia vel occasio possit emergere, de consilio nostro et aliorum, tam ministerialium quam castellanorum suorum, in pręsencia existencium, de bona voluntate utriusque statutum est, quod uterque redditus certos in locis sibi deputatis perciperet. Assignatum est itaque Friderico comiti de Liningen castrum Hartinberc cum omnibus redditibus commercię attinentibus, cum villis Durinckheim, sancti Lamperti, Bochenheim, Lusselstat et Dolgesheim. Pręterea castrum Grebinstein cum villis Rothalbin, Merichishalbin et Eiswilre attinentibus. Emichoni vero fratri suo assignatum est castrum Franckenstein cum redditibus curiarum Businsheim, Milbisheim, Abinheim, Ulversheim, Guntirsplumen, pręter allodium ibidem et bona hereditaria, et advocacia Westhobin, Bibelheim et Hettisheim, item Binegardin, Eberburc et Vilde, insuper castrum Landechhen cum omnibus attinentibus pręter allodia et bona hereditaria. Pręterea bona in Mulvirsheim debent esse in communi percepcione. Nemora vero, pascua et piscarię apud Franckenstein debent esse communes. Et si alterum eorum sine herede carnali, quod absit, decedere contigerit, reliquus bonis suis sine omni lite succederet, sicut in scripto superius expressum est. Ne vero aliqua super his discordia vel contencio inter pędictos fratres et consanguineos nostros oriatur, et ut firmiter ab utroque hęc teneantur, pręsens scriptum sigillo nostro et dilecti fratris nostri B. prępositi de Aquileiia in testimonium et stabilitatem fecimus communiri. Data sunt hęc coram nobis et castellanis et ministerialibus, domino Iohanne de Franckenstein, domino Ber-

tholdo fratre suo, G. Metensis, domino Cuonrado Wartenberg, domino Ulrico de Grindestat, domino Frankone de Lamsheim, domino Stephano de Durinckeim, domino Gerardo de Burisisheim, et aliis quam pluribus. Anno Domini MCCXXXVII. crastino Lucę evangelistę.

215. *Simon graf von Katzenellenbogen urkundet wegen Speyerer lehengüter zu Ubstadt und Zeutern. Speyer,* 1237 *dec.* 15.

S. Dei gracia comes de Katzenelnbogen, omnibus hoc scriptum inspecturis credere, quod testatur. Ad noticiam singulorum volumus pervenire, tam pręsentis temporis, quam futuris, quod nos feodo, quo fidelis noster bonę memorię Rudolfus de Kiselowe Heinricum de N . . ria, Hagenonem de Dalheim, Albertum et Egenonem, fratres de Lachen et Hugonem de Bruchsella, ministeriales Spirensis ecclesię, dum viverint investivit et nobis per fidelem nostrum Ulricum de Sterrenvels libere resignavit, videlicet quidquid idem R. in villis Ubestat et Czutern in possessione habebat, eosdem pleno iure infeodavimus, promittentes, quod eodem feodo investiemus omnes, quos venerabilis dominus Spirensis episcopus sibi et ecclesię Spirensi viderit expedire. Promittimus eciam eisdem in omni loco warandiam facere, ubi visum fuerit necessarium et opportunum, iure nobis salvo, quod vulgariter dicitur Dincstat, iuxta villam Ubstat, ubi est locus ad tenenda placita generalia, racione comicię specialiter deputatus, salvo eciam nobis iure comicię, secundum quod tempore dicti fidelis nostri R. bonę memorię tenebamus. Profitemur eciam publice, nos et heredes nostros voluntarie obligantes ad prędicta bona resignanda domino nostro palatino, comiti Reni, a quo ea tenemus in feodum, quantocunque venerabili domino C. Spirensi episcopo, vel eius successori visum fuerit expedire. Actum anno Domini MCCXXXVII. XVIII. kal. ianuarii, apud Spiram, pręsentibus C. maioris ecclesię, C. sancti Widonis, et B. sanctę Trinitatis prępositis Spirensibus, G. comite de Lewenstein, O. comite de Eberstein, O. de Brussella, C. de Witerstat, Simone de Katzenelnbogen, Cuonrado de Hohnstat, E. pincerna de Welresawe, Adelvolco et Alberto de Lachen, et aliis, qui rogati interfuerunt.

216. *Simon graf von Katzenellenbogen urkundet über lehengüter zu Ubstadt und Zeutern. Speyer,* 1237 *dec.* 15.

Nos Dei gracia S. comes de Katzenelnbogen, pręsenti scripto protestamur, nos fide data domino C. Spirensi episcopo promisisse, quod a nullo unquam locum aut copiam probacionis faciemus super bonis Ubestat et Czutern, quibus ministeriales suos, prout per nostras patet literas, infeodavimus, imo quidquid sibi et Spirensi ecclesię expedire credimus, bona fide faciemus. Datum Spirę anno Domini MCCXXXVII. XVIII. kal. ianuarii.

217. *Das domcapitel zu Speyer verpachtet das münzrecht zu Creuznach auf vier iahre.* 1237 *dec.* 25.

Capitulum Spirense profitemur coram omnibus, quod nos vendidimus Hertwico et Bertramo, civibus in Crutzenahe, monetam, quam habemus ibidem cum suis attinenciis a proxima nativitate Domini ad quatuor annos totaliter percipienda pro viginti quatuor marcis Coloniencium, ita quod singulis annis in festo Martini sex marcas Coloniencium nobis Spiram pręsentent. Si vero pręfati H. et B. in termino statuto pensionem debitam non persolverint, Emercho scultetus, Burchardus, Ulricus, Goddescalcus, Hugo monetarius de Flanheim, Baldemarus faber, fideiussores omnes se simul repręsentabunt in domum cuiuscunque tabernarii voluerint, nec domos suos per quatuordecim dies inhabitabunt, nisi pensio nostra, qua fide iusserunt, nobis persolvatur monicione tamen pręmissa. Sed si infra quatuordecim dies nobis non satisfactum fuerit, dicti fideiussores statim elapsis quatuordecim diebus Spiram se pręsentabunt, unquam inde exituri, nisi pecunia debita persoluta. Adiecimus eciam sive dicti H. et B. monetaverint, sive non, nichilominus nobis in dicta summa pecunię secundum formam pręscriptam respondebunt. Volumus eciam, quod si aliqui fideiussorum pędictorum decesserint, alii loco eorum substituantur, qui ad id teneantur. Quodcunque autem incommodum dictis H. et B. super pręfata moneta incumbet, nos eis assistemus omni diligencia non obstantibus literis illis, quas Didericus de Alceia sub dolo et fraude obtinuit. Sed si iidem a contractu facto penuria ducti desistant, nobis dabunt pęnam decem marcarum, quod idem nos tenemur eis. Actum anno Domini MCCXXXVII. indictione X. datum in nativitate Domini.

218. *Conrad V. bischof zu Speyer bestätiget dem kloster Hemmenrode die patronatsrechte zu Mettenheim. Speyer,* 1238 *ian.*

In nominę sanctę et individuę Trinitatis. Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, dilectis in Christo fratribus, Cuonrado abbati et conventui in Hemmenrode, Cisterciensis ordinis, Treverensis diocesis, perpetuam in Domino salutem. Cum ecclesia de Mettenheim nostrę diocesis desolata fuisset et ab omni cultu hominum prorsus aliena facta sicut ex venerabilium personarum veraci relacione didicimus, venerabilis pater bonę memorię Cuonradus antecessor noster et imperialis aulę cancellarius, de consensu archidiaconi loci et capituli Spirensis ob sublevandam inopiam vestram vobis eam contulit et confirmavit, cum iure patronatus, cum dote et omnibus appendiciis eiusdem ecclesię, ut de fructibus eius de cętero in perpetuum domus vestrę ordinetis utilitatem, episcopo et archidiacono sua iusticia salva remanente, ea maxime ductus racione, quod nullus esset habitator ipsius parochię et ita per consequenciam evanuisset ius curę pastoralis. Ius quoque patronatus, quod de feodo episcopi fuerat, a patrono esset ei in aliis bonis eiusdem plene recompensatum. Accessit post hęc iterato ad preces amantissimorum patrum, domini Theoderici Treverensis, et domini Sifridi Moguntinensis archiepiscoporum, universalis consensus capituli nostri Spirensis, unanimiter consenciens et liberaliter concedens, ut monasterium vestrum gaudeat omni decima ecclesię memoratę de Mettenheim, sive ibi ecclesia fuerit, sive non, factum pręfati C. Spirensis episcopi, imperalis autę cancellarii, suo favore prosequens, gratam et ratam habens vobis graciam sic impensam. Nos igitur sectantes vestigia antecessorum nostrorum, sępedicti C. videlicet, Berengarii et Cuonradi felicium episcoporum Spirensium, qui vobis valde propicii fuerunt in hac parte, graciam vobis sic impensam approbamus, amplectimus et sub Dei ac beatę virginis Marię et nostra protectione suscipimus, sub anathematis pęna firmiter inhibentes, ne quis ei aliquatenus contraire pręsumat, eos omnes, qui ipsam convellere, imminuere aut irritare pręsumpserint et qui pręsumptoribus favorem vel pręsidium pręstiterint, excommunicacionis vinculo vincientes. Datum Spirę, mense ianuario, anno dominicę incarnacionis MCCXXXVIII.

219. *Conrad V. bischof zu Speyer trifft bestimmung über den werth der Speyerer denare und die entrichtung des ungeldes.* 1238 *mai.*

C. Dei gracia Spirensis episcopus. Quoniam divina favente clemencia ad pontificalem, licet immeriti, promoti sumus dignitatem, paterna sollicitudine plebis subiectę nobis utilitati cum diligencia tenemur intendere. Noscant igitur singuli et universi, quod nos de bona voluntate et capituli nostri consensu perpetuavimus monetam Spirensem diebus vitę nostrę ratam habendam sic, quod Spirensis denarius duorum hallencium non excedat valorem, sed eis ęquipolleat, ut quicunque tum in censibus, tum in pensionibus solvere debeat Spirenses in hallencibus, duobus pro uno Spirensi computatis proporcionaliter satisfaciat. Pręterea tributum, quod vulgariter dicitur ungelt, ab assumpcione beatę virginis proxima ad biennium concessimus civibus Spirensibus, quibusdam condicionibus intervenientibus, videlicet ut servicia sexdecim librarum Spirensium in pręcipuis quatuor festivitatibus canonicis ecclesiarum Spirensium persolvant vice mei integraliter et ut infeodatos a nobis in feodis suis expediant. Et ut hęc mea ordinacio ab aliquibus in posterum non possit calumpniari, pręsens scriptum super hiis conscribi fecimus sigilli mei et capituli Spirensis munimine roboratum. Anno Domini MCCXXXVIII. indictione XI. mense maii, episcopatus mei anno secundo.

220. *Das domcapitel zu Speyer erhält von ritter Heinrich von Krobsberg und Iutta dessen ehewirthin güter zu Hochstadt.* 1239 *märz* 13.

S. decanus totumque capitulum maioris ecclesię Spirense. Noverint universi, tam pręsentes, quam futuri, quod Heinricus miles de Crophesberg et uxor sua Iutta, pari consensu quidcunque habent proprietatis vel hereditatis in villa Hohenstat resignaverunt in manus capituli ad honorem Dei et beatę virginis Marię, petentes Dithero de Kirwilre et suis heredibus, pro annua pensione videlicet trium maltrorum siliginis ecclesię Spirensi persolvendorum singulis annis concedi, qui D. et sui heredes eadem bona sub forma pręedicta de manibus S. decani et H. portarii vice capituli receperunt. Feodum suum eciam, quod habet ibidem memoratus H. sub hac forma dicto D. et suis heredibus legavit, quoniam redditus proprietatum, hereditatum seu feodorum integre cedant uxori suę Iuttę quamdiu vixerit. Post mortem vero dictę Iuttę totaliter pręfata

bona cedent sępedicto D. et suis heredibus sub formula prę-notata libere possidenda. Hanc vero formam et condicionem stabilivit idem D. et filius suus Albertus iuramento conservandam, adiicientes quod nunquam, sive per se, sive per interpositam personam, prędictam condicionem infringerent et si quis huic contraire pręsumpserit, tam per se, quam per suos coadiutores defendere sint parati et si forte, quod absit, aliquo tempore contra pręsens statutum excederent in sentenciam excommunicacionis sedis apostolicę et in pręscripcionem imperialis aulę, insuper et in sentenciam excommunicacionis archiepiscopi Moguntini atque Spirensis episcopi, absque omni contradictione voluntarie sese subiecerunt. Super hęc omnia vero, ne aliqua ambiguitas de hoc facto quocunque modo oriri posset, rogavit in nostra pręsencia pręfatus D. ac filius eius Albertus de Erelekeim, Heinricum Mursel de Than, Cuonradum de Lichtenstein, Burcardum et fratres suos, Marquardum et Giselbertum de Viesenheim, ut si aliquo modo pręsentem composicionem infringerent, absque omni dilatacione prędictam dominam manu fideli defendere non postponerent. Pręterea ego S. decanus et pater meus Alvolcus et frater meus Albertus promisimus fide data, ut si aliquo tempore minores pueri, D. de Kirwilre dominam sępedictam in pręfatis bonis molestare pręsumerent, ipsam pro posse nostro defendemus, dictos pueros ab infestacione et iniuria eiusdem dominę compescentes. Huius rei testes sunt, Ceizolfus sancti Germani, Cuonradus sancti Widonis, Bertholdus sanctę Trinitatis prępositi, Herimannus portarius Spirensis, frater Bertholdus de Than in ordine domus theutonicorum, Dithmarus thelonearius, et Sifridus filius Simonis, magistri Burgensium, consilium Spirense. Et ut hęc rata permaneant, pręsens scriptum nostro et civium Spirensium sigillis fecimus communiri. Actum anno Domini MCCXXXIX. III. idus marcii.

221. *Hermann markgraf von Baden verzichtet unter gewissen bedingungen auf streitige abgaben der güter des Speyerer domcapitels zu Spöck.* 1239 *mai* 31.

H. Dei gracia marchio de Badin, universis hanc paginam inspecturis salutem in vero salutari. Nosse volumus tam pręsentes, quam futuros pręsentis paginę inspectores, quod nos in Specke bonis emptis ab Heinrico milite dicto Stauph, super quibus iamdudum lis inter nos et capitulum Spirense agi-

tabatur, cum iure advocacię, si quod nobis competere videbatur, ob reverenciam gloriosę Dei genitricis Marię et amorem dicti capituli renunciavimus universis, libere ea in manus capituli memorati resignantes, salvo nobis iure comicię. Hiis condicionibus intercedentibus, quod prȩfatum capitulum deinceps eadem bona quiete ac pacifice possideat et in suo dominio cum omnibus suis pertinenciis teneat, nec ea commutet, vel vendat, nec aliquo modo alienabit, nec alicui nobili iure concedat hereditario. Quodsi aliquod horum facere voluerit, nobis vel heredibus nostris facere tenebitur, dummodo nos vel nostri heredes eandem pensionem vel maiorem in locacione idem precium vel maius, in vendicione vel meliore commutacionis recompensam parati fuerimus exsolvere, exclusis fraude et dolo in omnibus prȩnotatis. Insuper nullam municionem, quę castrum dici potest, idem capitulum in terminis eiusdem villę ȩdificabit. Nos autem in bona fide in omnibus agendis ecclesię Spirensis ipsam studebimus promovere. Propter hanc igitur composicionis formam et pacem conservandam renunciatum est expensis et pȩnę a nobis et prȩfato capitulo factis in lite eorundem bonorum. Acta sunt hęc anno Domini MCCXXXIX. indictione XII. pridie kal. iunii. Et ad ratihabicionem prȩscriptorum prȩsens scriptum nostro et prȩfati capituli sigillis solempniter est communitum.

222. *Sigibodo gewesener vogt zu Heidelberg schenkt dem kloster Hemmenrode mehrere besitzungen.* 1239 *iun.* 1.

Omnibus ad quos prȩsens scriptum pervenerit, notum sit, quod ego Sibodo quondam advocatus in Heidelberg, cum consensu uxoris meę Aleidis, contuli in elemosinam conventui in Hemmenrode unam vineam, quę sita est in Heidelberg in loco qui vocatur Geysberg, et alteram, quę sita est in villa Bergeheim, ita ut in continenti et deinceps in perpetuum fructum ex eis percipiat, quibus tempore missionis recreetur. Aliam vero vineam, quę sita est in villa Schriesheim, quę vocatur ganswingert, prȩfato conventui cum manu prȩdictę uxoris meę Aleidis similiter contuli, ita ut post obitum meum libere eandem possideat, et ego dum vivo fructum de hac vinea accipiam et de ipsa censum annuatim dimidium videlicet talentum cerę ecclesię in Hemmenrode persolvam. Ut autem hoc factum ratum sit et stabile, prȩsens scriptum sigillo civium in Heidelberg consignari feci et confirmari testi-

monio civium eiusdem civitatis, quorum nomina hęc sunt: Volpertus scultetus, Marcwardus quondam scultetus, Cuonradus de Suezingen, Henricus Hofart, Guntramus dictus de Spiria et Henricus Cloz, in pręsencia duorum monachorum de Hemmenrode, Hannonis et Henrici, et fratris Cuonradi magistri Novęcurię. Hęc autem facta et scripta sunt anno gracię MCCXXXIX. kal. iunii.

223. *Gregor IX. pabst bestätiget dem domcapitel zu Speyer die kirche zu Heiligenstein. Anagnie,* 1239 *oct.* 15.

Gregorius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, S. decano et capitulo Spirensi, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor ęquitatis, quam ordo exigit racionis, ut ea per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, ecclesiam de Heiligenstein cum pertinenciis suis, quam proponitis ad ecclesiam vestram pleno iure spectare, sicut eam iuste ac pacifice possidetis, vobis et eidem ecclesię vestrę per nos auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Anagnię, idibus octobris, pontificatus nostri anno tercio decimo.

224. *Gregor IX. pabst bestätiget dem domcapitel zu Speyer die kirche zu Deidesheim. Anagnie,* 1239 *oct.* 18.

Gregorius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, Sifrido decano et capitulo Spirensi, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor ęquitatis, quam ordo exigit racionis, ut ea per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in Domino filii, vestris iustis precibus inclinati, ecclesiam in Didensheim cum pertinenciis suis ad ecclesiam vestram sicut asseritis pleno iure spectantem, prout eam iuste et pacifice possidetis, vobis et ipsi ecclesię per nos auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat

hanc paginam nostrę confirmacionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, sę noverit incursurum. Datum Anagnię, XV. kal. novembris, pontificatus nostri anno tercio decimo.

225. *Friedrich II. kaiser erlaubt den Speyerern die für die mühle bei dem rechholze abgeleitete Speyerbach wieder zurückzuführen. Fogia,* 1241 *ian.*

Fridericus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ihierosalem et Sicilię rex. Per pręsens scriptum notum esse volumus tam pręsentibus quam futuris, quod nos attendentes, quomodo Spirensis civitas a divis progenitoribus nostris Romanorum imperatoribus et regibus pociora fundacionis suę receperit incrementa, considerantes nichilominus devotam fidem, qua nobis et imperio cives dictę civitatis hactenus adhęserunt et ammodo desiderant adhęrere, iuxta devotas eorum preces, aquam quę Spirbach dicitur deductam pro molendino apud Rechholtz, quod ereximus ad usus nostros, ipsis restituendam duximus pro suis usibus reducendam, ita tamen, quod expensę factę circa empcionem et constructionem eiusdem molendini nostrę curię refundantur. Ad huius itaque rei et nostrę restitucionis memoriam pręsens scriptum fieri et maiestatis nostrę sigillo iussimus communiri. Datum Fogię, anno dominicę incarnacionis MCCXLI. mense ianuario, XIIII. indictionis.

226. *Conrad V. bischof zu Speyer bestätiget die bei der wahl eines dortigen canonicus zum auswärtigen bischofe bestehende capitelsgewohnheit.* 1241 *feb.* 10.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. C. Dei gracia Spirensis episcopus, universis pręsentem paginam inspecturis salutem in vero salutari. Ut scrupulosa in posteris opinio legitimis actibus non valeat obviare, cautum esse videtur et racioni consonum, ipsorum processus scriptorum memoria perhennari. Cum ex consuetudine pręscripta, et a nostris antecessoribus approbata, ecclesia Spirensis hactenus obtinuerit, ut quicunque canonicus eiusdem ecclesię per divinam clemenciam in alia ecclesia cathedrali pontificalem adipisceretur dignitatem, nichilominus canonicus appellaretur, et proventus prębendę suę uni clerico vel duobus, choro Spirensi deservienti vel deservientibus, ab hiis, quibus a capitulo in-

dultum est, integraliter assignarentur, talem consuetudinem et alias consuetudines laudabiles, honestas et approbatas capituli nostri confirmamus et sub anathematis interminacione ipsas inviolabiliter observari decernimus, ut quicunque huic nostrę confirmacioni rite celebratę ausu temerario contraierit vel quominus procedat, infringere pręsumpserit, noverit se indignacionem omnipotentis Dei et intemeratę Dei genitricis, beatorum Petri et Pauli et domini papę non immerito incurrisse. Ne autem pręnominatum capitulum a nobis vel successoribus nostris in posterum super hoc possit impeti vel aliqua occasione calumpniari, in testimonium confirmacionis pręsentem literam sigillo nostro fecimus consigniri. Actum anno Domini MCCXLI. IIII. idus februarii, indictione XIIII.

227. *Conrad V. bischof zu Speyer verkauft dem domcapitel daselbst gefälle und ein gut und den zehnten zu Deidesheim etc. Speyer,* 1241 *nov.* 24.

Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, credere subscriptis. Propter diversos diversorum temporum eventus, quę aguntur scriptis necesse habent commendari. Sicque salva iuxta hoc, quod fuerit conservari, sane pręsentis scripti munimine pręsencium seu futurorum memorię inculcari subscripta volentes, huic literę apponi mandavimus, quod nos considerata necessitate et utilitate ecclesię Spirensis ob honorem Dei et beatę virginis Marię universa bona, quę habuit Rudolfus nobilis de Kiselowe in Zuteren et in Stetevelt, et alia ecclesię Spirensi comparavimus, pro quorum quidem solucione, cum propria nobis ad plenum non subpeteret facultas considerata hinc inde utilitate et honestate ecclesię, universarum ecclesiarum Spirensium cleri et ministerialium nostrorum consilio accedente, vendidimus capitulo maioris ecclesię Spirensis annuam pensionem centum modiorum siliginis de grangiis Luzheim et Ketsch minus quatuor modios et quadraginta uncearum de grangia in Ketsch Spirensis monetę. Item allodium, quod habuimus in Ditensheim, cum agris universis ac aliis attinenciis et universam decimam frumenti cum decima minuta ibidem nobis attinente, pro ducentis sexaginta marcis puri argenti securius ea vendi, quam bona pręemta revendi censentes, maxime cum episcopatus per alium potentem bonorum pręscriptorum quę emimus posset opprimi possessorem. Igitur ut hęc nostra vendicio immo verius commutacio, maturato inita consilio in posterum aliquibus non valeat

occasionibus a nobis vel nostris successoribus impugnari, prȩsentem cedulam sigillo nostro una cum sigillis prȩlatorum nostrorum Bertholdi prȩpositi maioris ecclesiȩ, Gerhardi sancti Germani, Cuonradi sancti Widonis, Bertholdi sanctȩ Trinitatis prȩpositorum Spirensium, et capitulorum eciam sancti Germani, sancti Widonis, sanctȩ Trinitatis, munitam duximus assignandam. Huius equidem rei testes sunt: Eberhardus comes de Eberstein, frater noster, Otto nobilis de Bruxella, Cuonradus miles de Lichtenstein, fideles nostri; Eberhardus pincerna de Mattenberg, Adelvolcus et Heilwicus de Landesheim milites, ministeriales ecclesiȩ; Bertholdus rufus, Dithmarus thelonearius, Retshelinus, cives Spirenses, et alii quam plures. Actum Spirȩ anno Domini MCCXLI. VIII. kal. decembris.

228. *Conrad V. bischof zu Speyer bestätiget dem Speyerer domcapitel den zehnten zu Lachen.* 1241 *nov.* 25.

C. Dei gracia Spirensis episcopus in perpetuum. Ne in posterum valeant calumpniari, consueverunt singula quȩ aguntur scripto convincari. Quare igitur per prȩsens scriptum tam prȩsenti ȩtati quam futurȩ posteritati constare dignum duximus, quod nos empcioni decimȩ in Lachen, quam fecit capitulum Spirense erga Waltherum, militem dictum de Vischelingen, qua quidem decima Rumpoldus de Husen a nobis infeodatus existit, gratum adhibemus consensum atque coram decano, nobis a Rumpoldo de Husen memorato resignata, eiusdem decimȩ in manus nostras resignatȩ capitulo Spirensi proprietatem liberaliter assignavimus, retenta tamen nobis in eadem villa huba, quȩ Selhube dicitur et iure patronatus, de quo idem Waltherus miles a Rumpoldo de Husen infeodatus ad tegumina et luminaria ecclesiȩ in Lachen et synodalium et cathedratici solucionem tenebitur, ipse et sui successores. Huius rei testes sunt, frater noster Eberhardus comes de Eberstein, Otto nobilis de Bruchsella, Cuonradus de Lichtenstein, Adelvolcus de Lachen, milites, et alii quam plures. Ut autem in hac nostra donacione et Waltheri militis prȩscripti vendicione capitulum Spirense securum sit, prȩsentem cedulam sigillo nostro et B. maioris prȩpositi Spirensis, fratris nostri, signatam capitulo Spirensi duximus concedendam. Actum anno Domini MCCXLI. Katharinȩ virginis.

229. *Conrad V. bischof zu Speyer überlässt dem vorstand der St. Nicolaus capelle daselbst einen bauplatz.* 1242.

Cuonradus Dei gracia episcopus Spirensis, omnibus in perpetuum. Districti examinis terrore percussi et ex illa sentencia veritatis inducti, hospes fui et non collegistis me, et cum Dominus sibi imputet factum, quod uno ex suis fit minimis, atque cum illud alienatum quodammodo esse non videatur, quod ecclesia ecclesię gratuita liberalitate largitur sine dispendio graviore, de consensu capituli nostri Spirensis, cuius interest, libere donavimus aream sitam in latere capellę abbatis Nicolai versus Hasenphul, dilecto in Christo filio Wernhero eiusdem capellę rectori, tali addicione mediante laudabili, ut in ea domum ędificet eidem capellę perpetue attinentem et per rectores antedictę capellę, quiqunque pro tempore fuerint, inhabitandam. In cuius igitur donacionis certam evidenciam, robur et memoriam, pręsentem cartulam exinde confectam contulimus sępedicto Wernhero rectori suisque successoribus conservandam, nostro et capituli Spirensis sigillis legaliter communitam. Actum anno Domini MCCXLII.

230. *Das domcapitel zu Speyer überlässt güter zu Gommersheim unter gewissen bedingungen an Engelfried von Gommersheim.* 1242 *märz* 21.

S. decanus et capitulum Spirense. Gestę rei noticiam pręsentis paginę attestacione publice profitemur, quod nos unanimiter concessimus Engelfrido de Gummersheim bona in eadem villa sita, quę quondam Marquardus miles de Badewede nobis pro remedio animę suę contulit hereditario iure cum omnibus attinenciis possidenda, ita ut tantum unus heredum suorum eo mortuo successive eadem bona possideat. Pręsentabit autem dictus E. de eisdem bonis singulis annis in granarium nostrum viginti modios siliginis civilis mensurę infra nativitatem beatę virginis, titulo pensionis. Ad idem tenebuntur omnes sui successores. Ad hęc pręfatus E. ad cautelam donavit nobis bona in eadem villa sita, empta a Giselberto iuniore pro sexdecim libris Spirensibus sub hac forma, quod si quando sępedictus E. prętaxata bona forte noluerit resignare aut nobis violenciam aliquam ipse vel sui heredes irrogaverit vel pensionem detinendo, aut alias nos in ipsis bonis gravando, utraque bona, tam concessa quam nobis ab ipso donata, ad ecclesiam nostram libere rever-

tentur. Testes igitur huius contractus fuerunt, Heinricus de Scharffenecke, Iohannes de Wachenheim, Appulo de Haselach, milites; Cuonradus Wewach, Gotschalcus iunior, Waltherus Barba, cives Spirenses. Ut autem prȩscripta robur firmius obtineant, prȩsens scriptum sigillo nostro roboratum in testimonium evidencius conscribi fecimus. Actum anno Domini MCCXLII. XII. kal. aprilis.

231. *Das domcapitel zu Speyer urkundet, dass der dortige stadtrath dem St. Nicolaus caplan Werner einen bauplatz überlassen habe.* 1242 *iuli* 29.

Capitulum maioris ecclesiȩ Spirensis, omnibus prȩsens scriptum inspecturis salutem in Domino. Scimus et testificamur prȩsentibus literis super hȩc conscriptis, quod universitas consilii Spirensis contradidit Wernhero, capellano ecclesiȩ sancti Nicolai Spirensis, aream illam, quȩ est inter domum suam et portam, qua itur ad pontem et inter duos muros, ut in illa utilitatem suam ordinet tamdiu, quamdiu placuerit universitati iam dicti consilii, nec in illa contradictione creabitur aliquid iuris alicui successorum suorum ei in memorata capella pro tempore successuris. Datum anno Domini MCCXLII. IV. kal. augusti.

232. *Conrad V. bischof zu Speyer urkundet über güter in Lusstadt, welche das domcapitel vom ritter Heinrich von Sulzfeld zu Lusstadt erhalten hatte.* 1242 *dec.* 17.

Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus. Ad noticiam tam prȩsensium, tam futurorum cupimus pervenire, quod dilecti in Christo filii, Sigfridus decanus et capitulum Spirense unanimi ipsorum accedente consensu, concesserunt Heinrico de Wilra procuratori nostro et Heinrico filio suo, bona in Lustadt sita cum omnibus attinentibus suis, quȩ Cuonradus miles de Sultzvelt defunctus eidem capitulo ob remedium animȩ suȩ quondam libere et absolute contulit diebus vitȩ eius cum omnibus usufructibus inde provenientibus percipienda, ita quod dictus Heinricus singulis annis infra nativitatem beatȩ virginis titulo pensionis in granarium portenarii quadraginta quatuor modios tritici civilis mensurȩ sub periculo suo sine diminucione prȩsentet et sive grando, sive regius exercitus, sive quodcunque infortunium prȩfatum H. in eisdem dampnificaverit, nichilominus ad eandem pensionem est obligatus.

Ad eandem pensionem persolvendam H. filius suus sub eadem forma, quę supra scripta est, defuncto patre suo, est adstrictus. Post obitum vero utriusque, tam patris quam filii sui H., sępefata bona cum ędificiis et aliis omnibus usibus suis ad prętaxatum capitulum libere redibunt ad ecclesiam Spirensem, nichilominus pensionem debitam persolvere tenebuntur quocunque anno neglexerint. In cuius concessionis testimonium pręsens scriptum tam nostro quam prętaxati capituli sigillis solempniter est communitum. Actum anno Domini MCCXLII. XVI. kal. ianuarii.

233. *Conrad und Ulrich von Steinach verkaufen güter zu Neckarau und Herminsheim dem domcapitel zu Speyer. Speyer,* 1243 *feb.* 2.

C. sancti Guidonis in Spira prępositus, Ulricus de Steinahe fratres, pręsencium inspectoribus fidem subscriptis adhibere. Nolentes ecclesiam Spirensem per nos nostrosve calumpniam sustinere successores, pręsencium tenore tam pręsentibus quam futuris constare volumus, quod nos vendidimus bona nostra in Neggerowe et in Herminsheim capitulo Spirensi pro octoginta marcis puri argenti nobis persolutis, accedente ad hoc consensu relictę B. fratris nostri bonę memorię et puerorum eius. Fideiusserunt itaque pro nobis B. de Hohenhart sanctę Trinitatis prępositus, dominus Otto de Bruchsella, Arnoldus de Agrelesternhusen, Cuonradus de Scharphenberg, Cuonradus de Than, milites, ut et pueri fratris nostri defuncti, cum ad annos discrecionis ascenderint, huic consenciant vendicioni. Cęterum literas ducis Bavarię super libertate bonorum venditorum procurabimus, per quas literas dominus dux bona eadem libertate donet et ab omni absolvat exactione ac censu. Si quid autem infra sex annos immediate sequentes, non obstantibus huiusmodi literis, forte de bonis eisdem per exactiones vel servicia qualiacunque subtractum fuerit per dominum ducem vel suos, quod tamen non credimus, ad faciendam restitucionem plenariam subtractorum fideiussores pręscripti tenebuntur obligati, et si de hoc faciendo commoniti fuerint Spiram intrabunt nomine obsidum mansuri ibidem, usque ad satisfactionem nobis tunc immanentem. In robur autem subscriptorum pręsentem cedulam sigillis nostris munitam capitulo Spirensi duximus assignandam. Datum Spirę anno Domini MCCXLIII. IV. nonas februarii.

234. *Marquard von Wunenberg williget in den verkauf der hälfte des zehnten zu Meckenheim.* 1243 *feb.* 25.

Ego Marquardus de Wunenberg, scultetus imperii in Oppenheim, tenore pręsencium publice profiteor et protestor, quod Heinricus miles, filius Cunonis militis de Mazzoldersbach, de bona voluntate mea vendidit venerabilibus dominis, decano et capitulo maioris ecclesię Spirensis, medietatem decimę in Meckenheim, quam a me in feodo habuit, quiete ac pacifice cum omnibus suis attinenciis perpetuo possidendam. In cuius decimę restaurum pręfatus miles H. contulit mihi bona sua in Reddersheim et in Meckenheim. Cuius rei testes sunt, Iacobus de Wizzen, Iacobus et Eberhardus fratres de Lintvilre, Petrus de Winoldesheim, Burchardus de Vrisenheim, milites. Acta sunt hęc anno Domini MCCXLIII. V. kal. marcii.

235. *Werner von Bolanden und Philipp von Falkenstein gebrüder bewilligen den verkauf des vierten theils am zehnten zu Meckenheim.* 1243 *feb.* 25.

Nos Wernherus de Bolandia et Philippus de Valkenstein fratres, tenore pręsencium publice profitemur et protestamur, quod Heinricus miles, filius Cunonis militis de Mazzoldersbach, de bona voluntate nostra vendidit venerabilibus dominis, decano et capitulo maioris ecclesię Spirensis, quartam partem decimę in Meckenheim, quam a nobis in feodum habuit, quiete et pacifice cum omnibus suis attinenciis perpetuo possidendam. In cuius decimę restaurum pręfatus miles H. contulit nobis bona sua in Alhesheim et in Ginninheim et tria iugera vineę in Didensheim. Cuius rei testes sunt, Didericus de Gewersheim, Didericus filius suus, Rudewinus de Vlambrunnen et Didericus de Wizzen, milites. Acta sunt hęc anno Domini MCCXLIII. V. kal. marcii.

236. *Heinrich ritter von Alzei verkauft dem domcapitel zu Speyer seine güter zu Rödersheim.* 1243 *mai.*

Heinricus miles de Alceia. Notum sit omnibus ad quos pręsens scriptum pervenerit, quod ego de consensu et bona voluntate G. uxoris meę, vendidi universa bona mea cum omni iure suo in Rethersheim, capitulo maiori ecclesię Spirensis preciumque bonorum eorundem literis pręsentibus confiteor me recepisse, renuncians una cum uxore mea eisdem

et secundum terrę consuetudinem exfestucans proprietatem et possessionem illorum ipsi capitulo libere et absolute tradens. In cuius facti robur et testimonium pręsentem literam eidem capitulo sigillatam tradidi et quod sigillum proprium non habeo usus sum sigillo Wernheri antiquioris dapiferi de Alceia. Data et scripta est hęc litera anno Domini MCCXLIII. mense maio. Testes Wernherus et Wernherus dapiferi de Alceia, Volgmarus et Cuonradus milites de Alceia.

237. *Berthold von Eberstein domprobst zu Speyer freiet die capelle zu Mettenheim. Speyer,* 1243 *mai* 9.

B. Dei gracia Spirensis prępositus, tenore pręsencium profitemur, quod nos ad peticionem conventus in Hemmenrode capellam in Mettenheim nostri archidiaconatus, quę ad Novamcuriam Spirensis diocesis pertinere dinoscitur, tali gracia et libertate donavimus, ut ab omni genere exactionis, qua qualicunque occasione ecclesię nostri archidiaconatus quantum ad nos in posterum gravantur, dicta capella sit prorsus absoluta, salvo tamen per omnia iure diocesani et nostro. Datum Spirę, anno Domini MCCXLIII. VII. idus maii.

238. *Conrad V. bischof zu Speyer freiet ebenfalls die capelle zu Mettenheim.* 1243 *iuni* 6.

Cuonradus Dei gracia Spirensis episcopus, universis et singulis pręsens scriptum inspecturis constare volumus, quod nos ad instanciam fratrum in Hemmenrode capellam in Mettenheim, quę ad Novamcuriam spectare dignoscitur, ea libertate et iure gaudere volumus, ut quacunque occasione clericos nostrę diocesis nobis dare pecuniam contigerit, nichil eis a dicta capella exigatur, sed permanet ab omni solucione penitus absoluta. Pręsentem igitur cedulam dictis fratribus in testimonium nostro sigillo munitam duximus conferendam. Datum anno Domini MCCXLIII. VIII. idus iunii.

239. *Innozenz IV. pabst bestätiget dem domcapitel zu Speyer das herkommen, vermöge dessen nur die anwesenden canoniker ihre bezüge erhalten. Lyon,* 1244 *april* 5.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prębere con-

sensum et vota, quę a racionis tramite non discedant, effectu prosequente complere. Cum igitur sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata Spirensis ecclesię consuetudine sit obtentum, ut ipsius canonici prębendarum, quas in ea obtinent, proventus non percipiant, nisi tantummodo cum in ea residenciam fecerunt personalem vel, cum absentes fuerint, prius a vobis petita licencia et obtenta: nos devocionis vestrę precibus inclinati consuetudinem ipsam prout laudabilis est et iusta et in alicuius pręiudicium non redundat, auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hęc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, nonas aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

240. *Innozenz IV. pabst erklärt dem abte zu Weissenburg das herkommen, vermöge dessen nur die anwesenden canoniker ihre bezüge erhalten, dem Speyerer domcapitel bestätiget zu haben. Lyon,* 1244 *april* 5.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, abbati et priori albi castri, Spirensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum sicut ex parte dilectorum filiorum capituli Spirensis ecclesię fuit propositum coram nobis, de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata ipsius ecclesię consuetudine sit obtentum, ut ipsius canonici prębendarum, quas in ea obtinent, proventus non percipiant, nisi tantummodo cum in ea residenciam fecerint personalem vel, cum absentes fuerint, prius ab eis petita licencia et obtenta: nos devocionis eorum precibus inclinati, consuetudinem ipsam prout laudabilis est et iusta et in alicuius pręiudicium non redundat, auctoritate apostolisa duximus confirmandam. Quocirca discrecioni vestrę per apostolica scripta mandantes, quatinus dictum capitulum non permittatis super pręmissis contra confirmacionis nostrę tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam, appellacione postposita, compescendo. Datum Lugduni, nonas aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

241. *Innozenz IV. pabst erklärt dem domcapitel zu Speyer, dass diesem niemand zu einer präbende dürfe aufgedrungen werden. Lyon,* 1244 *mai* 31.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri . . . episcopo et dilectis filiis, capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Paci et tranquillitati vestrę ac Spirensis ecclesię paterna volentes imposterum sollicitudine providere, auctoritate vobis pręsencium indulgemus, ut ad recipiendum aliquem in eiusdem ecclesię canonicum vel providendum alicui pensionibus vel prębendalibus vel aliis ecclesiasticis beneficiis, compelli auctoritate apostolicę sedis vel legatorum ipsius minime valeatis absque speciali mandato sedis eiusdem faciente plenam de hac indulgencia mencionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, II. kal. iunii, pontificatus nostri anno secundo.

242. *Innozenz IV. pabst gestattet dem bischofe und domcapitel zu Speyer zur zeit des interdicts stillen gottesdienst zu halten. Lyon,* 1244 *iuni* 15.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri episcopo et dilectis filiis, decano et capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petencium precibus favorem benevolum impertiri. Eapropter venerabilis frater episcopus et dilecti filii, decanus et capitulum vestris iustis precibus inclinati auctoritate vobis pręsencium indulgemus, ut cum generale interdictum terrę fuerit, liceat vobis clausis ianuis, non pulsatis campanis, summissa voce, exclusis excommunicatis et interdictis, divina officia celebrare dummodo causam non duceritis interdicto, vel id non contingat vobis specialiter interdici. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, XVII. kal. iulii, pontificatus nostri anno secundo.

243. *Friedrich II. kaiser gestattet der stadt Speyer einen iahrmarkt von fünfzehn tagen. Verona, 1245 iuli.*

Fridericus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Ihierosalem et Siciliȩ rex. Ad hoc in opportunis locis generales nundinȩ sunt inventȩ, ut communis utilitas quam longe lateque humana procurat industria communiter alternis commerciis procuretur. Hinc est, quod subditorum commoditatibus providentes nichilominus generales curas hominum et labores benigno prospicientes intuitu, civitatem Spirensem pro mutuis commodis exercendis utilem et acceptam, ad celebrandas annuatim universales nundinas a festo apostolorum Symonis et Iudȩ usque ad quindecim dies sequentes duraturas, duximus deputandam, statuentes, ut ibidem sub securitate nostra et imperii, tam vicini quam remoti conveniant cum mercemoniis suis, communia, sicut moris est, commoda faciendo, dummodo vicinis nundinis indulta in eisdem diebus non possit opportunitas prȩpedire. Quare mandamus, prȩcipimus et hortamur universos et singulos, quos gerendarum usus utilitatum et commoda rerum ubique sollicitant, quatenus statutis loco et tempore sub nostro et imperii securo ducatu cum rebus, mercimoniis et cȩteris opportunitatibus, quȩ consueverint ad invicem ad commune commodum procurari, hilariter et prompte conveniant pro prȩfixis nundinis exercendis, prȩsentis scripti sanctientes edicto, ut omnibus ad eas venientibus, commorantibus et ab inde recidivis secura tranquillitas et tranquilla securitas prȩbeatur, et quod in personis et rebus undique serventur indempnes, et nullus audeat eos offendere vel occasione qualibet aliquid ipsis impedimentum inferre, donec ad prȩtaxatum locum veniant et sub eiusdem nostra et imperii securitatis indulgencia salubriter ad propria revertantur, scientes quod quicunque mandati nostri temerarius existeret violator indignacioni nostrȩ et imperii ac ulcioni debitȩ subiacebit, hiis qui pacem et indempnitatem servabunt nostri favoris graciam obtenturis. Ad cuius rei futuram memoriam et stabilem firmitatem prȩsens scriptum fieri et maiestatis nostrȩ sigillo iussimus communiri. Datum Veronȩ, anno dominicȩ incarnacionis MCCXLV. mense iulii, III. indictionis.

244. *Innozenz IV. pabst bestätiget die satzung des Speyerer domcapitels, dass iede präbende drei iahre zu gunsten der domfabrik erledigt bleibe. Lyon,* 1245 *aug.* 22.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prębere consensum, et vota quę a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, communi consilio duxeritis statuendum, ut fructus prębendarum, quas in ecclesia vestra vacare contigerit, ad fabricam, sarta tecta ipsius ecclesię per triennium deputentur: nos devocionis vestrę precibus inclinati, statutum ipsum ad exemplar bonę memorię Honorii papę, prędecessoris nostri, prout pie ac provide factum est, auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, XI. kal. septembris, pontificatus nostri anno tercio.

245. *Innozenz IV. pabst erlaubt dem domcapitel zu Speyer zwei präbenden in vier theilen zu dürfen. Lyon,* 1245 *oct.* 18.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, decano et capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Hiis quę pro ecclesiarum utilitatibus provide statuuntur libenter adimus apostolici muniminis firmitatem, ut intemerata consistant, quę nostra fuerint protectione firmata. Cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, pro cultu divini nominis in vestra ecclesia augmentando, duas prębendas eiusdem deliberacione provida duxeritis dividendas, ipsasque quatuor personis idoneis contuleritis, quę ita pingues existunt, quod cuilibet eorum in competenti beneficio est provisum: nos devocionis vestrę precibus inclinati, quod super hoc a vobis provide factum est, ratum et gratum habentes, illud auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et

beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, XV. kal. novembris, pontificatus nostri anno tercio.

246. *Innozenz IV. pabst ertheilt der domkirche zu Speyer ablässe auf mehrere feste. Lyon,* 1245 *oct.* 26.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, decano et capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Etsi loca sanctorum omnium pia sint devocione fidelium veneranda, ut Dei honorantes amicos, ipsi nos amicabiles Deo reddant, et illorum nobis quodammodo vindicantes patrocinium apud ipsum, quod merita nostra non obtinent, eorum mereamur intercessionibus obtinere: illa tamen ecclesia ampliori debet devocione a Christi fidelibus honorari, quę in honore gloriosę Dei genitricis virginis Marię noscitur dedicata, utpote quę mater pulchrę dilectionis et timoris et sanctę spei orat pro miseris, pro afflictis supplicat et pro peccatoribus intercedit. Cuius igitur, sicut nobis vestra peticio continebat, ad ecclesiam vestram, quę ipsius virginis est vocabulo insignita, in eius festivitatibus et in nativitate et in resurrectione Domini et pentecoste ac in dedicacione ipsius ecclesię devote concurrat populi multitudo, ut tandem fideles Christi quibusdam illectivis pręmiis, indulgenciis scilicet et remissionibus invitata libencius et efficacius currant in odorem flagrantis gracię Iesu Christi, cunctis vere pęnitentibus et confessis, qui eciam ecclesiam in festivitatibus supradictis venerabiliter visitarint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi pęnitenciis annis singulis misericorditer relaxamus. Datum Lugduni, VII. kal. novembris, pontificatus nostri anno tercio.

247. *Das kloster zum heiligen grabe bei Speyer verkauft dem domküster daselbst güter zu Westheim.* 1246 *iuni* 10.

Prior totusque conventus dominici sepulcri apud Spiram, universis in perpetuum. Ne ea quę geruntur in tempore oblivionis caligine obfuscentur, notum fieri cupimus singulis et universis pręsentis paginę inspectoribus, quod nos unanimi consensu nostro accedente vendidimus libere et absolute domino D. custodi Spirensi pro certa summa pecunię bona nostra in

Westen et in Lengenvelt sita, quę quondam fuerunt relictę Cuonradi Albi in suburbio veteris portę commorantis, ut ipsis cum omni utilitate qua et nos perpetuo perfruatur. Pręstabimus eciam ipsi coram omnibus, et pręcipue heredibus relictę C. Albi pręnotati, plenam waradiam, obligantes nos in solidum eidem domino D. dampnum resarcire, si quod occasione bonorum eorundem ipsi emerserit. Ut autem prelibatę vendicionis et empcionis contractus plenam habeat firmitatem, pręsentem cedulam pręnominato domino D. tradidimus sigillo nostro roboratam. Datum anno Domini MCCXLVI. IIII. idus iunii.

248. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget die begüterung des klosters Lichtenthal bei Baden-Baden.* 1246 *iuli.*

H. Dei gracia Spirensis electus, S. decanus totumque capitulum ecclesię Spirensis, universis Christi fidelibus ad quos pręsens scriptum pervenerit, salutem in vero salutari. Quoniam humanę voluntates ex diversis causis plerumque variantur, operę precium est, ut ea quę ad honorem et laudem Omnipotentis deputantur, tam literali caucione quam privilegiorum munimine fulciantur. Ad noticiam igitur tam pręsencium quam futurorum pervenire cupimus, quod cum Irmengardis relicta illustris viri Hermanni marchionis de Baden nostrę diocesis, saniori ducta consilio ob remedium animę dicti marchionis et remissionem peccatorum, ipsius suorumque liberorum illustrium virorum Hermanni et Rudolphi memoriam imposterum celebrandam, apud Buren prope Baden claustrum sacrimonialium ędificare cępisset, nec ad ipsius operis consumacionem vel personarum ibidem Domino nostro Iesu Christo famulari volencium sustentacionem proprię suppeterent facultates, usi salubri consilio dominę et matris sуę Irmengardis, hęc bona videlicet iura patronatus in Ettlingen ecclesiarum et in Baden, decimam quę ipsis cedebat apud Uffenzheim, villas in Winden et Buren, cum omnibus suis attinenciis, duas curias in Ose et unam in Eberstein, duodecim libras Argentinensis monetę de censibus ipsorum in Selse persolvendis contulerunt et in ipsam cum omni iure, quo dicta bona ad ipsos pertinebant, transtulerunt, dantes eidem I. plenam potestatem, ut eadem bona ad usus dicti claustri sine difficultate qualibet et contradictione conferat, ita videlicet quod quicquid pater ipsorum ipsique H. et R. in prefatis bonis perceperunt pręnotatum claustrum eadem

percipiendi gaudeat integritate. Ut autem hęc donacio robur obtineat firmitatis, nec ab aliquo valeat imposterum violari, pręsentem literam sigillis nostro et capituli Spirensis, dominorum Eberhardi et Ottonis fratrum et comitum de Eberstein et Eberhardi iunioris, Ulrici comitis de Wirtenberg, nec non ipsorum marchionum necesse fuit insigniri. Sunt et alii huius donacionis testes: presbiteri omnium sanctorum Argentinensis diocesis, plebani in Ettlingen et in Winnisheim (Sunnesheim?) scilicet Simundus et Wezilo, Cuonradus notarius, Albertus miles de Libenstein, Burcardus et Henricus dicti Rodere de Iberch, Erlewinus scultetus de Pforzheim et Rimo miles, et alii quam plures. Datum anno Domini MCCXLVI. mense iulio.

249. *Innozenz IV. pabst nimmt die personen und besitzungen der domkirche zu Speyer in besonderen schutz. Lyon,* 1246 *iuli* 30.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, diletis filiis, decano et capitulo Spirensi, salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assueto pietatis officio diligere propensius consuevit, et ne pravorum hominum molestiis agitentur, eis tanquam pia mater suę protectionis munimine confovere. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis precibus inclinati personas vestras et ecclesiam, in qua divino vacatis obsequio, cum omnibus bonis vestris, quę in pręsenciarum racionabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis pręstante Domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę protectionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, III. kal. augusti, pontificatus nostri anno quarto.

250. *Innozenz IV. pabst erklärt den stiftern zu Speyer die besitzungen der dortigen domkirche unter den besonderen schutz genommen zu haben. Lyon,* 1246 *iuli* 30.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis sancti Germani, sancti Guidonis et sanctę Trinitatis Spirensium ecclesiarum . . decanis salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilectos filios, decanum et capitulum Spirense

et eorum ecclesiam, in qua divino vacant obsequio, cum omnibus bonis suis, quę in pręsenciarum racionabiliter possident, aut in futurum iustis modis pręstante Domino poterint adipisci, sub beati Petri et nostra protectione duxerimus admittendos, discrecioni vestrę per apostolica scripta mandamus, quatinus ipsos super hiis contra protectionis nostrę tenorem non permittatis ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Quodsi non omnes hiis exequentes potueritis interesse, duo vestrum nihilominus exequantur. Datum Lugduni, III. kal. augusti, pontificatus nostri anno quarto.

251. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget die satzungen des domcapitels zu Speyer wegen verzögerter ablieferung der präbendalgefälle. Kestenburg,* 1247 *sept.* 13.

H. Dei gracia Spirensis electus. Cum varię hincinde altercaciones in ecclesia Spirensi pro expediendis officiis et officiorum pensionibus et redditibus debitis singulis annis inter canonicos ipsos soleant suboriri, talia inter se unanimiter et concorditer statuta ediderunt, sicut in literis exinde confectis plenius continetur. Quodsi qui habentes officia pensionem annonę debitam usque ad festum beati Martini integre de suis officiis non persolverint, in crastino Martini in pęnam neglectę pensionis claustro Spirensi se pręsentabunt, inde ad quatuor septimanas non exituri, nisi debitam annonę persolverint pensionem. Si vero in claustro dictis quatuor septimanis manentes debitum non persolverint, officium suum vacans, vel plura si habuerint se non dubitent amisisse. Hii vero officiati, qui ad certum numerum denariorum tenentur, si in termino, quo solvere tenentur, vel qui hactenus circa eadem officia consuevit et debuit observari, debitam non persolverint pensionem, octavo ab illo die claustro se pręsentabunt pęnamque prędictam videlicet officiorum suorum vacacionem se noverint incurrisse. Hoc nichilominus adiicientes, quod sive prędicti debitores annonę, sive denariorum post elapsum inclaustracionis terminum sui debitum officii non persolverint, sicut prędictum est, officia ipsorum vacabunt eorundem eciam prębendę ipsi capitulo totaliter et sine diminucione qualibet, servient in pęnam et in omnibus voce capituli carebunt, quousque debitum pensionis fuerit persolutum, eo non obstante, si forte memorati ecclesię officiati

prębendas suas creditoribus obligaverunt, vel eciam in posterum obligabunt. Hęc demum de communi consilio et voluntate mutua fide subiunxerunt, quod super pęnis pręmissis, aliquatenus remittendis, nullus canonicorum vel fratrum prędictę ecclesię per se vel interpositam personam capitulo preces porrigat, nec ipsum capitulum preces aliquorum audebit salva fide pręstita exaudire. Nos itaque cum ex imminente nobis officio indempnitati omnium ecclesiarum nobis subiectarum et pręcipue Spirensis ecclesię et dilectorum in Christo, videlicet sępefati capituli nostri debeamus circumspectione vigili pręcavere ipsius honestatibus et commoditatibus paterna affectione ut decet et tenemur providere publicata statuta, iuri et racioni consona, approbamus eadem non solum rata, verum eciam grata in omnibus habentes, scripti nostri munimine duximus confirmanda. In contradictores nichilominus et rebelles, seu transgressores huius execucionis sentenciam promulgando servata nobis, si ipsorum meruerit protervitas ac pertinacia, pęna sicut expedit graviore. In huius igitur nostrę ratihabicionis ac confirmacionis certam evidenciam, robur et memoriam pręsens scriptum nostro sigillo proprio duximus roborandum. Datum Kestenburg, anno Domini MCCXLVII. idus septembris.

252. *Das domcapitel zu Speyer bezeugt wie der stadtrath einen bauplatz bei der St. Nicolaus capelle eingeräumt habe.* 1248 *mai* 1.

S. Dei gracia decanus totumque capitulum Spirense, pręsentis paginę protestacione publice profitemur, quod consiliarii Spirenses ad preces quorundam dominorum nostrorum, videlicet domini prępositi sanctę Trinitatis et W. de Hoenecke, aream attinentem rei publicę civitatis, sicut assumunt, quę pertingit a domo sancti Nicholai usque ad tristegam atrii, quam Wernherus sacerdos, capellanus sancti Nicholai felicis memorię, ex gracia ipsorum quoad vixit possedit, magistro Ottoni prębendario nostro, provisori capellę memoratę, liberaliter indulserunt, sub hac forma, quod ipse nullum ius domui vel capellę racione eiusdem areę recognoscat, sed magis ex gracia civium eam debeat possidere, et cum necessitas ingruat, vel quandocunque ab ipso requisierint sine contradictione pro voluntate ipsorum aream ipsam resignet. In cuius concessionis testimonium pręsens scriptum sigillo nostro fecimus roborari. Actum anno Domini MCCXLVIII. kal. maii.

253. *Heinrich II. bischof zu Speyer belegt iene mit dem banne, welche den der Speyerer kirche ertheilten ablässen anderswo geltung beilegen.* 1248 *mai* 18.

H. Dei gracia Spirensis electus, omnibus prȩsentes literas inspecturis, salutem in Domino. Honestati et utilitati ecclesiȩ intendentes, in omnes generaliter, qui vel verbo vel facto indulgencias Spirensi ecclesiȩ concessas, vel ipsarum tenorem extra ecclesiam ipsam positis exposuerunt, vel per literas suas demandaverunt in lȩsionem ipsius ecclesiȩ et canonicorum, excommunicacionis sentenciam promulgamus, absolucione huius nobis reservata, salva in omnibus iurisdictione super eis. Actum anno Domini MCCXLVIII. XV. kal. iunii.

254. *Heinrich II. bischof zu Speyer erlaubt die Speyerer mühlen zu sperren, wenn sie dem domcapitel die abgaben nicht gehörig entrichten.* 1248 *iuni* 9.

H. Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulȩ cancellarius, omnibus in perpetuum. Cum iurisdictio quȩ habetur super molendinis, ad ius Spirense pertinentibus racione ecclesiȩ Spirensis ad nos pertineat et spectare plene dinoscatur, nos eandem ecclesiam nostram merito aliis in iure suo prȩferre tenemur et idem, quantum possumus, ampliare. Concedimus igitur et indulgemus cellerario sive portenario Spirensis ecclesiȩ, quicunque pro tempore fuerit, ut de quolibet molendino dictȩ ecclesiȩ censuali, in crastino termini, quo census seu pensio molendini solvi debuit et consuevit, soluta non fuerit, ferramenta, quibus lapides subnixi sunt, tollat libere sine cuiuslibet impedimento, non redditurus eadem, nisi soluta prius debita pensione et si prohibita fuerit, vel alia ab aliquo sine licencia officiati apposita, in pȩnam solvet capitulo Spirensi decem solidos Spirensium denariorum, non obstante contraria cuiuspiam consuetudine vel statuto, contradictores autem et rebelles sentencialiter in nomine Domini excommunicamus. Datum anno Domini MCCXLVIII. V. idus iunii.

255. *Heinrich II. bischof zu Speyer versetzt seinem bruder dem grafen Emich von Leiningen eine korngülte zu Stetweiler und eine weingülte zu Deidesheim. Diemerstein,* 1248 *aug.* 2.

Henricus Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulȩ cancellarius, universis prȩsencium inspectoribus constare volumus,

quod nos ad mandatum et preces serenissimi domini nostri W. Romanorum regis semper augusti, nec non et domini legati et domini nostri archiepiscopi Moguntini, pro ipso domino nostro rege nomine fideiussorio obligavimus fratri nostro comiti Emichoni de Lyningen et suis heredibus centum maldra siliginis de curia nostra in villa Stetdewilre et quinque caratas vini de curia Didensheim singulis annis percipiendas, pro centum marcis argenti, sub condicione et forma, quod quocunque die vel termino dicta pecunia ipsi fratri nostro vel suis heredibus fuerit persoluta, prędicta nostra bona ad nos et nostram ecclesiam libera et sub condicione qualibet revertentur. Huius nostrę obligacionis testes sunt: dominus Eberhardus, venerabilis Wormaciensis electus, nepos noster, B. prępositus Wilburgensis, Wernherus de Bolanden, imperialis aulę dapifer, noster sororius, G. de Methis, C. de Warttenberg, G. de Grunstad, Ar. de Engassen, Anthonius de Kirwilre, Waltherus Sendel, G. et I. fratres de Wilenstein, et alii quam plures. Nos eciam in testimonium huius rei pręsens scriptum nostro sigillo volumus communiri. Datum Diemerestein, anno Domini MCCXLVIII. in crastino vinclorum Petri apostoli.

256. *Heinrich II. bischof zu Speyer verkauft dem kloster Maulbronn den Ketscher forst und vertauscht ihm die patronatsrechte von Ketsch gegen iene von Uptingen. St. German,* 1249 *feb.* 1.

In nomine Domini, amen. Heinricus Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulę cancellarius, universis Christi fidelibus tam pręsentibus, quam futuris pręsentem paginam inspecturis, salutem vitę pręsentis pariter et futurę. Ad universitatis vestrę noticiam volumus pervenire, quod nos de consilio pariter et consensu nostri capituli summę necessitatis articulo nos urgente forestum nostrum Ketscherforst cum omni utilitatis commodo et iure atque pertinenciis universis, prout ad nos in medietate hactenus pertinebat, venerabili abbati et conventui monasterii de Mulinbrunne Cysterciensis ordinis nostrę diocesis, vendidimus pro centum sexaginta marcis puri argenti iure proprietatis in perpetuum libere possidendum, eandem pecuniam in utilitatem et usus necessarios nostrę ecclesię convertentes. Pręterea ius patronatus ecclesię de Ketsch, quod donacionem nostram spectare dignoscitur, cum pertinenciis suis abbati et conventui monasterii pręlibati li-

bere conferimus et absolute, ab eisdem abbate videlicet et conventu ius patronatus ecclesię de Uptingen cum pertinenciis suis ad collacionem pertinens eorundem recipientes in prędictę donacionis congruam recompensam et permutacionem huiusmodi cum eisdem, de consensu nostri capituli et prępositi sancti Guidonis archidiaconi utriusque loci, tam Deo placitam, quam iuri consentaneam ineuntes. Ut autem hęc robur obtineant perpetuę firmitatis, sigillum nostrum et sigilla capituli maioris ecclesię Spirensis, archidiaconi memorati et abbatis monasterii suprascripti, quo suum capitulum est contentum, present pagine sunt appensa. Testes tam prędictę vendicionis, quam huius canonicę permutacionis sunt isti: Bertholdus prępositus, G. decanus maioris ecclesię Spirensis, G. sancti Germani prępositus, magister Adelvolcus scolasticus et sanctę Trinitatis prępositus, U. de Stouphe, W. de Hornecke, E. portarius, D. cellerarius, et alii quam plures de capitulo Spirensi. De monasterio vero Mulenbrunnensi sunt isti: Bertholdus abbas, sub quo hęc facta sunt, C. prior, G. cellerarius, frater Petrus et pręterea totus conventus, et alii quam plures tam clerici quam laici. Acta sunt hęc apud sanctum Germanum, extra muros civitatis Spirensis, anno dominicę incarnacionis MCCXLVIIII. kal. februarii.

257. *Das domcapitel zu Speyer überlässt dem kloster Maulbronn die hälfte der pfarrerträgnisse zu Ketsch und urkundet über den dortigen wald. St. German,* 1249 *feb.* 1.

Universis Christi fidelibus tam presentibus, quam futuris prę-sentem paginam inspecturis. G. decanus totumque capitulum maioris ecclesię Spirensis, salutem in eo, qui est salus omnium et salvator. Cum monasterium de Mulenbrunnen Cysterciensis ordinis de ecclesię nostrę gremio pallulaverit et a nobis suę fundacionis prima susceperit fundamenta, videtur consentaneum racioni et congruum pietati, quod nos tamquam mater in filia de profectibus fratrum eiusdem monasterii gaudeamus et eorum molestias et iacturas, cum ad ubera nostrę consolacionis recurrerint, maternę compassionis visceribus, in quantum valuerimus, supportemus. Sane licet eiusdem monasterii generosa plantacio multę religionis et honestatis flores et fructus pertulerit effuso longe lateque laudabilis conversacionis odore, tamen propter disidium inter Romanam ecclesiam et brachium sęculare ad tam miserabilem deve-

nisse dinoscitur ęgestatem, ut nisi per manum celeris subvencionis succurratur eidem, quod in spiritualibus et temporalibus, quibus hactenus floruit eleganter, irremediabilis iacturę senciet detrimentum, nec unquam adiciet, ut resurgat. Nos itaque benigno favore fratrum monasterii prelibati salutifera commoda prosequentes et intendentes propencius, ne sustentacionis humanę subsidio destituti sanctę conversacionis eorum ocium perturbetur, et in eorum monasterio divinę laudis organa suspendantur, dimidiam partem proventuum parochialis ecclesię de Ketsch et capellę de Auwessheim per manum reverendi patris nostri, domini H. Spirensis electi et imperialis aulę cancellarii, pia liberalitate nostris usibus concessorum, sicut super hoc plenam accepit a summo pontifice facultatem, consensu nichilominus archidiaconi locorum expressius accedente, pręditis fratribus ad suę peregrinacionis viaticum augmentandum libere et absolute in perpetuum elargimur. Pręterea memorię commendandum, quod forestum, quod dicitur Ketscherforst, nos et fratres monasterii memorati, cum ad nos et ad ipsos iusto titulo empcionis descenderit, communibus sumptibus et expensis debemus excolere, donec per divinam providenciam atque nostri laboris industriam ad culturam debitam et fructuosam redactum nostris et ipsorum fratrum possit laboribus per suę refusionis iucundum antidotum respondere. Cum vero tempus percepcionis fructuum advenerit, ipsos fructus inter nos ęquis porcionibus in perpetuum dividemus. Omnes igitur cuiuscunque professionis, seu laici fuerint, seu clerici, qui abbatem et conventum de Mulenbrunnen super pręmissis infestare pręsumpserint vel gravare, omnipotentis Dei et piissimę matris suę Marię, nec non et omnium sanctorum indignacionem perpetuam incurrisse et in laqueum excommunicacionis maioris per reverendum patrem nostrum, dominum Spirensem electum iam latę, se noverint incidisse. Ut autem hęc robur obtineant perpetuę firmitatis, sigilla reverendi patris nostri, domini H. Spirensis electi, imperalis aulę cancellarii, trium conventualium ecclesiarum Spirensium, videlicet sancti Germani, sancti Gwidonis, sanctę Trinitatis et prępositorum earundem, nostri capituli atque nostri prępositi pręsenti paginę sunt appensa. Testes huius rei sunt: Bertholdus prępositus maior, G. decanus, G. sancti Germani prępositus, magister Adelvolcus scolasticus et sanctę Trinitatis prępositus, U. de Stouphe, W. de Hornecke, E. portenarius, D. cellerarius, Otto de Bruchsella,

canonici Spirenses, et alii quam plures. Acta sunt hęc apud sanctum Germanum extra muros civitatis Spirensis, anno dominicę incarnacionis MCCXLVIIII. kal. februarii.

258. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget einen von der abtei Odenheim mit dem domcapitel zu Speyer abgeschlossenen kauf.* 1249 *feb.* 20.

H. Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulę cancellarius, omnibus pręsens scriptum intuentibus subscriptis fidem adhibere. Sollicitudo nostri officii deposcit nos indempnitati ecclesiarum nobis subiectarum consulere et utilitati earum super omnia providere. Necessitate itaque monasterii et conventus in Otenheim magna heu et imminenti nunc considerata, eis permisimus, ut aliquos monasterii sui redditus decano et capitulo Spirensi pro suę venderent necessitatis relevacione. Sane Heinricus abbas et conventus in Otenheim nostrę diocesis vendiderunt decano et capitulo Spirensi redditus sexaginta modiorum siliginis bonę cum civili mensura annuatim Spirę in granario ipsorum in nativitate beatę virginis Marię sub expensis et periculo dictorum abbatis et conventus, cessante quolibet impedimento et occasione pręsentandos, de universis redditibus monasterii in Otenheim certa summa pecunię, videlicet ducenta viginti talenta hallensium proinde recepta in usus eiusdem monasterii, sicut nostra provisio statuit utiles et evidentes. Volens autem iam dictus abbas et conventus proventus monasterii sui universales ac pensione oneratos exonerari, pręedium ipsorum in Viscelingen, cuius usufructum Godfridus dictus Bruzo, civis Spirensis, ad dies vitę suę detinet, quando ad ipsos redierit, vel aliud pręedium, quodcunque iam possident vel possidebunt, quod pręfati decanus et capitulum acceptare decreverint, eidem capitulo ad pensionem pręscriptam integre persolvendam proinde deputaverint. Termino autem solucionis pręhabito, si pręlibati abbas et conventus negligentes fuerint iurisdictioni decani Spirensis, quicunque pro tempore fuerit, se in omnibus et in omnia subiiciunt, ad antedicta omnia monasterium suum, se et suos successores perpetuo obligantes. Huic itaque contractui sic licite inito maturo pręhabito consilio, accessit noster consensus et voluntas. Ne autem hęc quę pręscripta sunt calumpniari valeant vel infringi, pręsentem cedulam sigillo nostro una cum sigillo abbatis sępe-

dicti, quo et conventus proprio carens sigillo contentus est, nec non sigillo abbatis in Mulenbrunnen et sigillis sancti Germani, sancti Widonis, sanctę Trinitatis Spirensium capitulorum, communitam memorato capitulo duximus porrigendam. Acta sunt hęc anno Domini MCCXLVIIII. X. kal. marcii. Huic quoque contractui ego Eberhardus canonicus sancti Andreę Wormaciensis rogatus a priore et conventu sępedicti monasterii in Otenheim nomine Alberti prioris subscribo, Heinrici plebani, Conradi de Russinge, Conradi de Blininge, Alberti de Michelnvelt senioris et Alberti iunioris, Bertolfi et Berengarii presbyterorum, Ottonis cellarii, Bertoldi de Flehinge et Marquardi de Bredeheim diaconorum, Burchardi de Swegen, Wernheri, Craftonis, Renbodonis subdiaconorum, qui consensum adhibent et ratum habent, prout est publicatum.

259. *Innozenz IV. pabst gewährt der Speyerer domkirche auf das fest St. Stephan's des pabstes einen ablass. Lyon,* 1249 *feb.* 20.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis,... decano et capitulo Spirensi, salutem et apostolicam benedictionem. Etsi ex meritis veniatur ad pręmia, ut tamen Christi fideles ad merita per pręmia invitentur, eos ad complacendum Domino quasi quibusdam illectivis pręmiis, indulgenciis scilicet et remissionibus inducere nitimur, ut exinde reddantur divinę gracię apciores. Cupientes igitur, ut ecclesia vestra congruis honoribus frequentetur, omnibus pęnitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam in festo sancti Stephani, papę et martyris, venerabiliter visitarunt de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi pęnitenciis, annis singulis misericorditer relaxamus. Datum Lugduni, X. kal. marcii, pontificatus nostri anno septimo.

260. *Das domcapitel zu Speyer überlässt den töchtern Heinrich's von Scharfeneck güter zu Frankweiler und Gleisweiler gegen gülten.* 1249 *mai* 9.

G. Dei gracia decanus totumque capitulum Spirense. Ad noticiam universorum Christi fidelium cupimus pervenire, pręsenti pagina publice protestantes, quod nos in Vrankenwilre et Glizzenwilre prędia ecclesię nostrę attinencia, quę Heinricus senior de Scharphenegge quondam a nobis possedit,

precibus prefati domini H. favorabiliter inclinati, duabus filiabus suis Gude et Elise, diebus vite earum duntaxat concessimus possidenda sub hac forma, quod ipse singulis annis titulo annue pensionis cellerario et portario ecclesie nostre, qui pro tempore fuerint, quoad vixerint duodecim libras denariorum Spirensium legalium et dimidium numerate pecunie Spire sub periculo et damno suo presentent terminis subnotatis, in festo Galli duas libras cellerario et quinque solidos Spirenses et portario quatuor libras Spirensium et in festo purificacionis sancte Marie subsequente utrique officiali tantumdem, ad hoc se obligantes et astringentes, quod in quocunque termino neglexerint persolvere officialibus memoratis tunc debitam pensionem, predia prelibata ad nos sine contradictione qualibet libere revertentur et ab ipsis G. et E. perpetuo alienabuntur, nobis eorundem bonorum ex tunc intrantibus possessionem nichilominus ipse pensionem neglectam nobis sive officialibus nostris persolvere tenebuntur. Ut autem super predicte concessionis contractu nullus in posterum valeat vacillare, presens scriptum in testimonium evidencius sepedictis G. et E. tradimus nostro et domini Iohannis, generi prefati domini H. sigillis, qui I. secundum formam prescriptam hanc literam conscribi petivit et in eam consensit, sollempniter insignitum. Actum anno Domini MCCXLVIIII. VII. idus maii.

261. *Innozenz IV. pabst bestätiget dem domcapitel zu Speyer seine besonderen satzungen und gewohnheiten. Lyon,* 1249 *aug.* 25.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, electo et capitulo Spirensi, salutem et apostolicam benedictionem. Hiis que pro ecclesiarum utilitatibus provide statuuntur libenter adiicimus apostolici muniminis firmitatem, ut intemerata consistant, que nostro fuerint presidio communita. Ex parte siquidem vestra fuit propositum coram nobis, quod nos attendentes, quod ecclesia vestra propter canonicorum ipsius absenciam paciebatur defectum non modicum in divinis, deliberacione provida statuistis, ut nullus canonicorum ipsorum extra civitatem Spirensem pernoctare audeat, a decano eiusdem ecclesie vel eius vices gerente licencia non obtenta, que debet ipsis canonicis, cum opportunum fuerit, sine qualibet difficultate concedi, ac quedam alia pro ipsius ecclesie utilitate, ac statim edidistis statuta salubria et honesta, prout in literis inde confectis dicitur plenius contineri.

Nos igitur vestris supplicacionibus inclinati statuta ipsa, sicut provide facta sunt et redundant in utilitatem ecclesię memoratę, nec non antiquas et approbatas ac racionabiles et hactenus pacifice observatas eiusdem ecclesię consuetudines auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hęc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, VIII. kal. septembris, pontificatus nostri anno septimo.

262. *Innozenz IV. pabst beauftragt mehrere die bestätigten freiheiten und gewohnheiten des hochstiftes Speyer zu schirmen. Lyon,* 1249 *aug.* 25.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, abbati et priori de Mulenbrunnen, Cisterciensis ordinis, et pręposito ecclesię de Herde, Spirensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilectorum filiorum, electi et capituli Spirensis, fuit propositum coram nobis, quod ipsi attendentes, quod eorum ecclesia propter canonicorum ipsius absenciam paciebatur defectum non modicum in divinis, deliberacione matura statuerunt, ut nullus canonicorum ipsorum extra civitatem Spirensem pernoctare audeat, a decano eiusdem ecclesię vel eius vices gerente licencia non obtenta, quę debet ipsis canonicis, cum opportunum fuerit, sine qualibet difficultate concedi, ac quędam alia pro ipsius ecclesię utilitate ac statu ediderunt statuta salubria et honesta, prout in literis inde confectis dicitur plenius contineri. Cum autem nos ipsorum supplicacionibus inclinati statuta ipsa, sicut provide facta sunt et redundant in utilitatem ecclesię memoratę, nec non antiquas et approbatas ac racionabiles et hactenus pacifice observatas eiusdem ecclesię consuetudines auctoritate apostolica duxerimus confirmanda, discrecioni vestrę per apostolica scripta mandamus, quatenus dictum electum et capitulum super hiis contra confirmacionis nostrę tenorem non permittatis ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Lugduni, VIII. kal. septembris, pontificatus nostri anno septimo.

263. *Innozenz IV. pabst ertheilt der domkirche zu Speyer abläsze auf die tage der palmen, des todes und der auffahrt des herrn. Lyon,* 1249 *sept.* 6.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, decano et capitulo Spirensi, salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, de habundancia pietatis suę, quę merita supplicium excedit, et vota bene servientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, nichilominus tamen cupientes reddere Domino populum acceptabilem, Christi fideles ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis prę-miis, indulgenciis scilicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divinę gracię apciores. Ut igitur fideles Christi, quorum multitudo, sicut asseretis, ad ecclesiam vestram in die palmarum, parasceve ac ascencione Domini causa devocionis accedit, ex huiusmodi devoto accessu cęlestis dono gracię gaudeant se refectos, omnibus vere pęnitentibus et confessis, qui ad eandem ecclesiam in hiis festivitatibus cum devocione accesserint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi pęnitenciis, annis singulis misericorditer relaxamus. Datum Lugduni, VIII. idus septembris, pontificatus nostri anno septimo.

264. *Elisa von Anebos schenket dem domcapitel zu Speyer für iahrgedächtnisse ihre güter zu Berghausen.* 1249 *nov.* 4.

Iudices, consiliarii, universi cives Spirenses tam degenti ętati, quam futurę posteritati, salutem in eo, qui est consolacio desolatorum. Modernorum exposcit subtilitas, et futurorum suadet austeritas, humanos actus scriptorum ac testium tanta providencia confirmari, ne posterorum succrescente pertinacia valeant aliquatenus infirmari. Ad cognicionem igitur universorum cupimus pervenire pręsencium tenore publice confitentes, quod domina Elisa de Aneboz bona sua in Berghusen sita, quę quondam a venerabilibus dominis decano et capitulo maioris ecclesię legitime comparavit, eidem capitulo ad honorem Domini nostri Iesu Christi et intemeratę genitricis suę, cum omnibus suis attinenciis contulit libere et absolute in perpetuum possidenda, salvis tamen anniversariis, quę prę-fatum capitulum de eisdem bonis debet singulis annis, postquam decesserit, amministrare. Testes huius rei sunt, Ebe-

linus ante monasterium, Gotzo, Wernherus dictus de Roirbus et Heinricus fratres, Śigulo advocatus, Heinricus de angulo, et alii quam plures tam clerici quam laici. In supradictorum igitur robur et testimonium evidencius prȩlibatum capitulum petivit a nobis prȩsens scriptum sigillo civitatis nostrȩ sollempniter insigniri. Actum anno Domini MCCXLVIIII. pridie nonas novembris.

265. ***Elisa von Anebos stiftet ausser anderem ein licht an der treppe zur crypta der domkirche zu Speyer. Um's iahr*** 1250.

In nomine sanctȩ Trinitatis, amen. Ego Eliza de Anebos bona mea in Berghusen sita, quȩ olim a capitulo Spirensi comparavi, in lecto ȩgritudinis posita, do simpliciter eidem capitulo ob honorem Domini nostri Iesu Christi et gloriosȩ virginis, genitricis suȩ Mariȩ, de quibus in anniversario meo, quandocunque me decedere contigerit, dari constituo omnibus canonicis et vicariis seu clericis quibuscunque maioris ecclesiȩ, sancti Germani, sancti Widonis et sanctȩ Trinitatis choris ad serviendum adstrictis, cuilibet album panem maiorem et minorem, clericis eciam apud sanctum sepulchrum ipsorum regulȩ adstrictis, capellanis civitatis, fratribus sedum maioris ecclesiȩ, inclusis infra bannum civitatis Deo famulantibus et omnium ecclesiarum conventualium campanariis unum panem maiorem cuilibet dari volo, supplicans devote, ut ea die universi et singuli in suis ecclesiis memoriam mei agant et quandocunque Dominus ipsis inspiraverit. Item lampadem ardentem ab ea hora, qua monasterium aperitur ad matutinas quousque in sero clauditur, in gradibus dextris, ubi intratur ad cryptam, in perpetuum constituo procurari. Item eadem die fratribus minoribus duodecim denarios Spirenses et sororibus pȩnitentibus tantundem pro pistibus vel aliis sibi necessariis dari volo, quos duos solidos Eckenbertus civis Spirensis annuatim solvere tenetur. Hȩc omnia domino Bertholdo maiori prȩposito et domino Wernhero de Hornecke, quos manufideles meos constituo et quorum sigilla huic scripto sunt appensa, committo fideliter exequenda.

266. ***Heinrich II. bischof zu Speyer vertauscht dem dortigen domcapitel hof und zehnten zu Modern gegen gleiches zu Deidesheim. Speyer,*** 1250 ***märz*** 27.

H. Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulȩ cancellarius, universis prȩsencium inspectoribus credere subnotatis. Cum

ea, quę geruntur in tempore, propter oblivionem hominum et successione temporum necesse sit literis commendari, ad singulorum noticiam volumus pervenire, quod nobis possidentibus curtem et decimam maiorem et minorem in Matern, nomine Spirensis ecclesię nobis commissę et decano et capitulo ipsius ecclesię curtem et decimam in Diethensheim tenentibus, talis inter nos permutacio intervenit, quod nos in posterum bona eadem in Diethensheim et ipsi prędicta in Matern, solo iure patronatus et iurisdictione, si qua eidem curti attinet, apud nos remanentibus teneamus. Verum quia bona nostra meliora fuerunt, recognoscimus centum marcas puri argenti in recompensam illius melioracionis ab eisdem decano et capitulo recepisse, condicione huiusmodi interiecta, quod ad nos nostra et eorum ad ipsos, si dictas centum marcas eis persolverimus, revertantur, hoc tamen nostro non competit successori, nisi de capituli nostri prędicti fuerit voluntate. Ut autem omnibus plene constet, quod sine dolo et fraude et qualibet circumvencione prędictus contractus sit initus et completus, pręsens scriptum fecimus unacum nostri prędicti capituli, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis Spirensium sigillorum munimine roborari. Actum Spirę, anno Domini MCCL. VI. kal. aprilis.

267. *Das domcapitel zu Speyer bestimmt wer die bezüge seiner domprähende verliere.* 1250 *nov.* 22.

G. Dei gracia decanus et capitulum Spirense, credere subnotatis. Cum quidam concanonicorum nostrorum pretextu cuiusdam consuetudinis pravę et sacris canonibus inimicę, pro suę voluntatis arbitrio, relicta ecclesia nostra, apud quam debent merito residere, alias se transferant, volentes nichilominus prębendarum suarum integra percepcione gaudere, ad abolendam consuetudinem tam enormem unanimiter statuimus et inviolabiliter observare volumus, quod quicunque fratrum nostrorum elapsis sex septimanis, unicuique nostrum a capitulo ad manendum alias indultis, ecclesiam nostram deseruerit, ex tunc a percepcione prębendę suę noverit se suspensum, sine spe recuperandi suspensam, nisi tunc de licencia capituli absens fuerit pro ecclesię utilitate. Ad cuius statuti observanciam nos fide interposita obligamus ita, ut quicunque nostrum quidquam de suspensis relaxaverit, reus violacionis fidei censeatur. In cuius statuti testimonium pręsens scrip-

tum sigillo nostro sollempniter fecimus insigniri. Actum anno Domini MCCL. X. kal. decembris.

268. *Heinrich II. bischof zu Speyer urkundet über ein päbstliches schutzschreiben für die reuerinnen vom iahre* 1228. *Strassburg,* 1251 *märz.*

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus. Scient cuncti, quod nos literas domini papę vidimus et inspici fecimus, non suspectas, non viciatas, non abolitas nec in aliqua sui parte suspectas, sub hac forma: Gregorius episcopus, servus servorum Dei, venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis abbatibus, prępositis, prioribus, decanis, archidecanis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum pręlatis per Alemaniam constitutis, salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbacione didicimus, quod ita in pluribus partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonicę sentencię severitas enervatur, ut viri religiosi et hii maxime, qui per sedis apostolicę privilegia maiori donati sunt libertate, passim a malis actoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrue illis protectione subveniat et pro favenda pauperum innocencia se murum defensionis opponat. Specialiter autem prępositus et dilectę in Christo filię priorissa et sorores sanctę Marię Magdalenę in Alemania tam de frequentibus iniuriis, quam de ipso quotidiano defectu iusticię conquerentes, universitatem vestram literis pecierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis quas sustinent et pressuris vestro possint pręsidio respirare. Ideoque universitati vestrę per apostolica scripta mandamus atque pręcipimus, quatenus illos qui possessiones vel res vel domos prędictorum prępositi et sororum vel hominum suorum irreverenter invaserint aut ea iniuste detenuerint, quę prędictis prępositio et sororibus ex testamento decedencium relinquuntur, seu ipsis prępositio et sororibus contra apostolicę sedis indulta sentenciam excommunicacionis aut interdicti pręsumserint promulgare vel decimas laborum de possessionibus habitis ante consilium generale, quas propriis manibus aut sumptibus excolunt, seu nutrimentis ipsorum, spretis apostolicę sedis privilegiis extorquere, monicione pręmissa, si laici fuerint, publice candelis accensis excommunicacionis sentencia percellatis, si vero cle-

rici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellacione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sentenciam, donec dictis prępositó et sororibus plenarie satisfaciant et tam laici quam clerici sęculares, qui pro violenta manuum iniectione anathematis vinculo fuerint innodati, cum diocesani episcopi literis ad sedem apostolicam venientes ab eodem vinculo mereantur absolvi. Villas autem, in quibus bona prędictorum prępositi et sororum per violenciam detenta fuerint, quamdiu ibi sunt, interdicti sentencię supponatis. Datum Assesii, II. nonas iunii, pontificatus nostri anno secundo. In huius rei testimonium pręsenti scedulę sigillum nostrum duximus appendendum. Datum Argentinę, anno Domini MCCLI. mense marcii.

269. *Heinrich II. bischof zu Speyer gestattet dem kloster Herrenalb die einverleibung der kirche zu Dertingen. Speyer,* 1251 *sept.* 10.

Heinricus Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulę cancellarius, omnibus Christi fidelibus pręsencium inspectoribus salutem in eo, qui est omnium salus. Dilecti filii, . . abbas et conventus monasterii in Alba, ordinis Cisterciensis, Spirensis diocesis, nobis humiliter supplicarunt, ut inspecta ipsius monasterii necessitate vellemus liberaliter indulgere, quod proventus ecclesię in Terdingin nostrę diocesis, cuius ius patronatus ad idem monasterium pertinere dinoscitur, sibi valeant retinere et in communes fratrum usus de nostra permissione commutare. Nos igitur eorundem peticioni favore benivolo concurrentes, ipsis auctoritate pręsencium libere concedimus, ut proventus ecclesię prędictę communibus usibus dictorum fratrum cedant perpetuo et deserviant, salva congrua porcione perpetui vicarii ibidem, qui nobis et archidiacono loci in spiritualibus et temporalibus sit obediens et ad iura nostra, quę de ecclesia memorata debentur, nobis teneatur. Datum Spirę, anno Domini MCCLI. IIII. idus septembris.

270. *Heinrich abt zu Sinsheim verkauft dem Speyerer bürger Ulrich Klüphel das hofgut Westheim bei Iggelheim. Speyer,* 1252 *feb.* 21.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Wernherus Dei gracia decanus Spirensis, omnibus in perpetuum. Quanto contractus iuris tramite et racione pręvia iunctus et laudabiliter consumatus Deo et hominibus est accepcior, tanto ful-

ciri debet validioribus monumentis, ut inviolabiliter servetur inconcussus, qui inferre timetur dispendium temeratus. Ad noticiam igitur tam prȩsentis ȩtatis, quam futurȩ posteritatis pervenire cupientes, prȩsencium tenore dilucide protestamur, quod cum reverendus in Christo pater ac dominus noster, Heinricus venerabilis Spirensis electus, imperialis aulȩ cancellarius ac generalis negocii, quod nunc agitur, zelator eximius, eiusdem occupacione plurimum prȩpeditus, reformacioni monasterii de Sunnesheim, ordinis sancti Benedicti, Spirensis diocesis, in temporalibus miserabiliter collapsi, prout sua interest intendere minime potuisset et nobis una cum dilectis nostris concanonicis, magistro Adelvolco scolastico et Dithero cellerario Spirensi commisit idem monasterium in temporalibus reformandum. Dominus Heinricus, venerabilis eiusdem monasterii abbas, prȩhabita provida deliberacione, accedente nostro consilio suique conventus consensu et favore benevolo, prȩsentibus nobis et aliis nostris concanonicis quibusdam, considerato nichilominus intolerabili onere debitorum et voragine usurarum, quibus idem monasterium opprimitur, ad relevacionem huiusmodi, dictique monasterii ac Domino famulancium in eodem necessitatem evidentem ac imminentem et necessariam utilitatem, Ulrico dicto Kluphel, civi Spirensi, suisque heredibus curiam et prȩdium Westheim apud villam Ugelnheim cum iure patronatus ecclesiȩ inibi ac universitate, nec non agros et alia bona in Buheln, Spirensis diocesis sita, dicto monasterio de Sunnesheim hactenus attinencia cum omnibus appendiciis et attinenciis suis, areis, ȩdificiis, terris cultis et incultis, decimis, pratis, pascuis et compascuis, silvis, nemoribus et frutetis, viis et inviis, exitibus et redditibus, aquis aquarumque decursibus, ac cum omni utilitate et iure nunc exinde perveniente, vel quȩ exinde in posterum poterunt provenire, pro septingentis talentis hallencium legalium denariorum numeratȩ pecuniȩ, in utilitatem dicti monasterii solucione integre facta conversorum, pure et liberaliter vendidit et legaliter resignando donavit eisdem in perpetuum et in proprium libere possidenda ac plenarie percipienda, ea videlicet racione, ut prȩfatus civis suive heredes post ipsum liberam habeant potestatem et facultatem de prȩdictis omnibus ordinare, eadem in usus proprios convertere, commutare vel alienare, prout eis videbitur expedire. Ad prȩdictorum singularem cautelam maiorem antedictus dominus abbas pro se suoque conventu eorumque successoribus publice

et sollempniter coram nobis renunciavit omni iuris et legum auxilio canonici et civilis, privilegio clericatus et fori, consuetudini et statuto, et omnibus aliis, quę fieri, opponi vel obiici possent contra prędictum vendicionis et empcionis contractum, eius formam et contra pręsens publicum instrumentum. In certam igitur huiusmodi facti evidenciam, robur et perpetuam memoriam pręsentes literas super hoc confectas venerabilis in Christo patris ac domini nostri Heinrici electi prędicti et capituli Spirensis, ipsius abbatis, nostris sigillis, quibus conventus de Sunnesheim proprio carens sigillo contentus est, quorum eciam universorum ad hoc accessit assensus, decrevimus roborandas. Actum Spirę, pręsentibus hiis testibus, domino Cuonrado et Ottone dictis de Entringen, Ulrico de Stoiphe et Dieperto, canonicis Spirensibus, Alberto priore de Othenheim, Heinrico pręposito sancti Egidii, et Cuonrado de Magenheim, fratribus de Sunnesheim, Ioanne de Cannele subcustode et Cuonrado de stella cive Spirensi, et aliis quam pluribus, anno Domini MCCLII. VIIII. kal. marcii.

271. *Wilhelm könig überlässt dem bischofe Heinrich II. zu Speyer die reichsdörfer Hassloch und Böhl. Braunschweig,* 1252 *märz* 20.

Wilhelmus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, universis imperii fidelibus graciam suam et omne bonum. Ut sinceritas fidelium et fidelitas expertorum, quorum labores et servicia multipliciter in honorem regum nonnullorum illucescunt, retribucione debita ponderentur, benignitas regia clementer nos allicit et inducit. Cum itaque venerabilis H. Spirensis electus, aulę nostrę cancellarius, dilectus princeps noster se multimodo serviciis fecerit celsitudini nostrę gratum et examinaverimus eius fidei puritatem pro tot meritis, quę concurrunt in ipso, concessimus eidem et ecclesię Spirensi sibi commissę, suisque successoribus liberaliter et benigne villam nostram Haselach et Bohelen, Spirensis diocesis, cum omnibus pertinenciis earundem tamdiu tenendi et usufruendi, donec sibi vel ecclesię memoratę per nos vel aliquem successorum nostrorum quingentę marcę argenti plenarie fuerint persolutę, cui nostrę concessioni interfuerunt testes subscripti: abbas sancti Trudonis, C. prępositus ecclesię sancti Widonis Spirensis, G. prępositus Foldensis, A. comes de Waldecke, A. dominus de Wesemar, Heinricus comes de Solmes, et

plures alii fide digni, et nos in testimonium et evidenciam pleniorem pręsens scriptum sigillo nostro sibi dedimus roboratum. Datum in Bruneswyk, XIII. kal. aprilis, indictione X.

272. *Wilhelm könig gestattet dem bischofe Heinrich II. zu Speyer die marktrechte für Lauterburg. Braunschweig,* 1252 *mai* 2.

Wilhelmus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, dilecto principi et cancellario suo, venerabili H. Spirensi electo, graciam suam et omne bonum. Tuis peticionibus propter plurima utilia et grata servicia per te nobis exhibita benignum prębentes assensum devocioni tuę statuendi nundinas apud Luterburg, tuę diocesis, inchoaturas in feria secunda proxima post octavas paschę ac per sequentes dies quindecim duraturas, tenore pręsencium liberam concedimus facultatem, recipientes nichilominus omnes ad easdem nundinas venientes sub protectione nostra et imperii speciali ac inhibentes firmiter et districte, ne aliquis eas ad ipsas nundinas veniendi vel redeundi ad propria in persona vel rebus dampnum inferat vel gravamen. Si quis autem contra concessionem et protectionem huiusmodi aliquid pręsumpserit attemptare, incurret indignacionem nostrę celsitudinis et offensam. Datum in Bruneswyk, VI. nonas maii, indictione X. anno Domini MCCLII.

273. *Wilhelm könig schenkt der domkirche zu Speyer seine rechte an der burg Kisslau. Mainz,* 1252 *nov.* 27.

Wilhelmus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii fidelibus pręsens scriptum inspecturis graciam suam et omne bonum. Etsi serenitatem exornet regiam liberalis largitas, larga quoque liberalitas erga omnes, qui de donis aliquid accipiunt regię largitatis, cuncta tamen pręradiat et excellit, quod ad laudem et honorem creatoris omnium, regis regum ac ipsius piissimę genitricis, virginis et matris dari contingit et conferri, cum ei, a quo sunt omnia et a quo omnis potestas in cęlo et in terra, totus humanus affectus se debeat et effectus. Hinc est, quod nos nolentes ab antecessorum pię memorię imperatorum et regum vestigiis declinare, verum ipsos gradiendo in ęquitatis semita bonis operibus et piis actionibus habundancius imitari, ius, si quod nobis in castro Chiselowe hactenus competebat, ecclesię Spirensi conferimus et donamus simpliciter et de plano,

ut beata Dei genitrix, patrona eiusdem ecclesię in hoc, dictę quoque ecclesię electus, dilectus noster princeps et cancellarius suis nobis gratus meritis honorentur. Quapropter ut prędicta donacio sive collacio rata permaneat, successorum quoque nulli super hoc dubietas oriatur, pręsens scriptum sigilli nostri regio munimine fecimus roborari. Testes Gerhardus archiepiscopus Moguntinus, Heinricus cantor ecclesię Argentinensis, Eberhardus prępositus de Mocstat; nobiles viri, Conradus comes silvester, Emecho comes de Liningen, Conradus comes hirsutus, Conradus de Bruberg, Wiricus de Duna, et alii quam plures tam laici quam clerici. Datum Moguncię, V. kal. decembris, indictione XI. anno Domini MCCLII.

274. *Innozenz IV. pabst ertheilt der Speyerer domkirche einen ablass auf die feste des heiligen Iohannes des täufers und des apostels Petrus. Perugia,* 1253 *ian.* 4.

Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, decano et capitulo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Loca sanctorum omnium pia et prompta devocione sunt a Christi fidelibus veneranda, ut dum Dei honoramus amicos, ipsi nos amicabiles Deo reddant et illorum nobis vindicantes quodammodo patrocinium apud ipsum, quod merita non obtinent, eorum mereamur intercessionibus obtinere. Cupientes igitur, ut ecclesia vestra, ad quam, sicut asseretis, in festivitatibus beatorum Iohannis baptistę ac Petri, apostolorum principis, accedit populi multitudo, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere pęnitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam in festivitatibus prędictis causa devocionis accesserunt, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniunctis sibi pęnitenciis, annis singulis misericorditer relaxamus. Datum Perusii, II. nonas ianuarii, pontificatus nostri anno decimo.

275. *Heinrich II. bischof zu Speyer befreit den hof des klosters Maulbronn zu Ketsch von der vogtei der edlen von Wissloch. Kisslau,* 1253 *mai* 10.

H. Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulę cancellarius, universis Christi fidelibus tam pręsentibus, quam futuris pręsens intuentibus instrumentum gestę rei noticiam atque fidem. Cum ea, quę ad perpetuam ordinata sunt utilitatem, nulla

commutacione variari nullaque debeant racione convelli, dignum duximus insinuacione prȩsencium universorum noticiȩ declarari, videlicet quod nos diligencius attendentes et sollicite revolventes, qualiter subditorum nostrorum quieti et specialiter monasterii Maulbrunnensis, quod de nostrȩ ecclesiȩ gremio pullulavit et ab ipsa suȩ fundacionis prima suscepisse dinoscitur fundamenta, commode caveremus, advocaciam grangiȩ de Ketsch, quam nobiles viri videlicet Wolframus, Heinricus et Conradus fratres germani de Wissenloch, a nobis et ecclesia Spirensi hucusque nullo medio in feodo tenuerunt, racione cuius videlicet advocaciȩ cum ab aliorum oppressionibus grangiam in Ketsch in rebus pariter et personis, in quantum possent, defendere tenerentur, quandoque modum iusticiȩ non servantes, magis offensioni, quam defensioni prȩdictȩ grangiȩ et monachorum ibidem nisi sunt institisse, per formam legitimam empcionis ad ius et proprietatem ecclesiȩ nostrȩ recollegimus et redemimus a nobilibus memoratis, refundentes ipsis in precium empcionis viginti duas marcas puri argenti, quam pecuniam abbas et monasterium Maulbrunnensis prȩdictis nobilibus assignarunt, eorum vexacionem per ipsam pecuniam redimentes, condicione tali nichilominus interiecta, quod advocaciam ipsam, quam iidem in nostris manibus resignaverunt legitimo titulo donacionis inter vivos ecclesiȩ Spirensi, cui dante Domino prȩsidemus, contulimus libere et absolute perpetuo retinendam, ita quod nunquam per nos vel per nostros successores ab ipsa ecclesia debeat alienari aut infeodari deinceps cuique personȩ ecclesiastisȩ vel mundanȩ. In cuius rei evidenciam et securitatem plenam prȩsentes literas impressione sigillorum, nostri videlicet capituli maioris ecclesiȩ Spirensis, Conradi prȩpositi ecclesiȩ sancti Gwidonis et Gerhardi nobilis de Bruchsella fecimus communiri. Acta sunt hȩc apud Kyselawe, anno ab incarnacione Domini MCCLIII. VI. idus maii, in prȩsencia testium subscriptorum: C. prȩpositi sancti Gwidonis, Gerhardi de Bruchsella, Wernheri dicti Morchin de Wissenloch, nobilium, Ludewici de Schipha, Heinrici de Liechtenawe, Dietherici pincerni de Welresawe, Raphenonis de Mentzingen, Bertholdi dicti Goler de Ravensberc, Semoris dicti Stichel, et Alberti filii sui, Hertterici de Rotenburg, Waltheri dicti Snithelin, Heinrici sculteti de Bruchsella, et aliorum multorum proborum virorum.

276. *R. von Bazendorf urkundet über Speyerer lehengüter zu Utenweiler. Gondertheim,* 1253 *aug.* 16.

Reverendo domino suo H. Spirensi electo, imperialis aulę cancellario, R. de Bacendorf, debitum suum ad omnem famulatum. Bona mea propria, quę in villa Utenwilre in curtibus, agris, pratis et aliis teneo universis a vobis domino meo et vestris successoribus episcopis Spirensibus, ego et mei in posterum tenebimus iure feodali. Quocunque autem temporum bona ultra silvam sita circa Wissemburg vel in illo confinio, quę fuerunt ad valorem septuaginta marcarum puri argenti, ego vel mei vobis vel alicui successorum vestrorum demonstrabimus a vobis in feodo recipienda et tenenda, ex tunc bona priora pręnotata absoluta ab onere feodali redient michi et meis. Et hęc singulis literis meis pręsentibus et patentibus constare cupio et universis. Datum apud Gondertheim, anno Domini MCCLIII. in crastino assumpcionis sanctę Marię.

277. *Das domcapitel zu Speyer überlässt dem ritter Egeno einen hausplatz zu Offenbach.* 1253 *nov.* 16.

Wernherus Dei gracia decanus totumque capitulum Spirense. Habentes quandam aream, sitam in villa Offenbach, attinentem ecclesię nostrę parochiali ibidem, inutilem et infructuosam, ipsam concessimus domino Egenoni, militi fratri domini A. scolastici nostri, suisque heredibus hereditario iure perpetuo possidendam sub hac forma, ut idem singulis annis sex libras olei ecclesię parochiali ibidem sine diminucione conferat et assignet titulo pensionis ad perpetuum luminare, ad quod eciam omnes suos heredes esse volumus perenniter obligatos, ipso viam universę carnis ingresso. Ut igitur noster consensus et bona voluntas prędictę concessioni accedere videatur, in testimonium evidencius pręfato E. pręsens scriptum tradidimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno Domini MCCLIII. XVI. kal. decembris.

278. *Heinrich II. bischof zu Speyer erklärt den Maulbronner hof zu Ketsch frei von den vogteirechten, welche Ingram von Heidelberg erkauft hatte. Lussheim,* 1254 *feb.* 7.

Heinricus Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulę cancellarius, universis Christi fidelibus tam pręsentibus, quam futuris pręsentem paginam cognituris gestę rei noticiam at-

que fidem. Ad universitatis vestrę noticiam cupimus pervenire, quod licet ius advocacię grangię de Ketsch fuerit Ingramo, filio Ingrami de Heidelberg, sine nostro et nostri capituli consensu nomine pignoris obligatum a nobilibus viris de Wissenloch, Wolframo videlicet et Heinrico et Conrado, fratribus germanis, qui ipsum ius advocacię a nobis nullo medio in feodo tenuerunt et nos postmodum a prędictis nobilibus ipsum ius advocacię pro viginti duabus marcis puri argenti redimerimus secundum pactum per publicum instrumentum super hoc specialiter exaratum, tamen nolentes per obligacionem pignoris memorati nobis in redempcione prędictę advocacię ac nostro iuri aliquid deperire, iam dicto Ingramo diem placiti constituimus coram nobis fideliter promittentes nos acquiescere sibi velle quidquid in nominato iure advocacię secundum viam iusticię obtineret, quod et ipse versa vice nobis faceret illud idem. Tandem ipse hiis obtemperans assumptis quibusdam suis consanguineis et aliis personis idoneis et discretis se die, quem sibi pręfiximus, pręsentavit. Nos itaque studiose circumspectione versantes cogitavimus, quibus modis nostro iuri commode caverimus, cum non videatur iniuriam facere, qui utitur iure suo, grangiam eciam prętaxatam faceremus luculenciori tranquillitate gaudere, cum per angucias, id est extraordinaria servicia sępius sit gravata, diligenter discuti fecimus ipsam causam et discussam obtulimus personis idoneis, providis et honestis iniungentes ipsis per fidei sacramentum, quod nec timore, odio vel favore nullus ex ipsis supprimeret veritatem, quin secundum suam conscienciam quilibet quod sibi potissimum videretur sentencialiter diffiniret. Igitur cum prędictorum unusquisque ventilata causa de cognicione ipsius sollicite cogitaret et ad propalandam veritatem suas consciencias instaurarent, tandem omnes concorditer in unam sentenciam convenerunt sentenciando pronunciantes per sacramentum fidei et baptismatis, quod susceperant, quod idem Ingramus nullum ius advocacię in ipsa curia de Ketsch posset vel deberet habere occasione pignoris memorati, maxime cum iam dicti nobiles de Wissenloch a nobis et nostro capitulo in prędictum ius advocacię sine medio infeodati essent et propterea sine nostro consensu ad talem obligacionem non possent extendere manus suas, nec ad ipsum Ingramum dictę advocacię transferre dominium, tali modo per consequens eciam abiudicantes sibi omne ius advocacię, quod habere se contendebat in curia sępedicta de

Ketsch sive in bonis ad ipsam pertinentibus universis, ita quod nulla servicia sive iura vel alias consuetudines quocunque nomine censeantur prętextu advocacię deinceps debeat, sicut nec usque de iure debuit imponere grangię prętaxatę. Quorum sentencię prelibatus Ingramus stare volens, in nostris manibus resignavit ipsum ius advocacię grangię de Ketsch cum universis, quę superius sunt expressa, omni renuncians penitus actioni, quam habebit in ipsam curiam sive fratres monasterii de Mulenbrunnen et tali modo omnia sunt discrecione provida complanata et ad pacem et concordiam sunt redacta. In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem videlicet nostri H. Spirensis electi, imperialis aulę cancellarii, sub quo hęc facta sunt, prępositi sanctę Trinitatis, Wernheri dicti Morgin de Wissenloch, Petri de Steinahe, . . de Stralenberg, Ludowici de Schipphe, Dietheri de Mure civitatis de Heidelberg, Bertholdi de Hirschberg, sigilla pręsentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt: nos H. electus Spirensis, Gothefridus abbas de Mulenbrunnen, Waltherus abbas de Alba, . . . abbas de Sunnesheim, prępositus sanctę Trinitatis, Albertus canonicus sancti Guidonis, Wernherus dictus Morgin de Wissenloch, Ludowicus de Schipphe, Dietherus de Mure, Rapheno de Mentzingen, Goler de Ravensburg, Heinricus de Liechtenawe, Anselmus de Muncheim, Spor de Winneheim, Conradus dictus diabolus de Mure, Heinricus dictus Eppinger de Hentschucheim, milites, Heinricus scultetus de Bruchsella, Gumpertus scultetus de Heidelberg, et alii quam plures. Acta sunt hęc in curia Lussheim, anno Domini MCCLIIII. sabbato ante septuagesimam.

279. *Das domcapitel zu Speyer bestimmt die verpflichtungen und besonderen bezüge des dompförtners. Speyer,* 1254 *iuni* 12.

Capitulum maioris ecclesię Spirensis, anno Domini MCCLIV. sexta feria post octavam Pentecostes in capitulo generali indicto, singulorum accedente consensu statuimus ac universorum, ut portenarius ecclesię nostrę, quicunque fuerit pro tempore, anniversaria omnia in regula nostra iam redacta et posterum redigenda in diebus illis, in quibus instituta sunt, det vel alias dari procuret. Denarios eciam qui de officio portę capitulo in pręsenti debentur, seu in antea debebuntur, singulis diebus dominicis et aliis terminis constitutis per circulum anni distribuet eciam si a debitoribus ecclesię tem-

pore suo non exstiterint persoluti. Circa finem vero anni computacione facta, illos tantum denarios portenario refundemus, si quos ultra summam tabulę suę dedit, seu eos, quos de eadem summa solutos non habuit, et contra debitores per sentenciam excommunicacionis et ultra sicut debuit procedi procuravit. Idemque de tritico ab eo in anniversariis observabitur distributo. Quocunque vero dierum portenarius in hiis, quę ante posita sunt, negligens exstiterit distribuendis, in crastino eiusdem diei decanus noster portenarium a voce capituli suspendet et prębendam eius pauperibus scolaribus claustri, quousque commisso emendet, faciet ministrari, et capitulum nichilominus id, quod tunc dandum fuerit, sub periculo decani conquiret et distribui faciet, si decanus commonitus in suspendendo deses fuerit aut remissus. Cęterum ad tollendas contenciones continuas capituli et portenarii super anniversariis prębendarum statuimus suspensarum, ut portenarius omnium prębendarum successive sive continue suspensarum anniversaria recipiat in panibus absolute, illis prębendis duntaxat exceptis, quarum ususfructus ex sui vacacione certis personis et per triennium ad fabricam ecclesię deputatus est. Vinum eciam prębendarum de Dithensheim perveniens, sicut aliud sine vicesima in cellario suo reservabit pro supplemento anniversariorum prębendarum noviter institutarum a nobis nichil amplius requisiturus. In cuius restaurum capitulum in posterum retinebit quadraginta tres modios siliginis, quos ad officium portę de decima maiore civitatis et de decima Heiligenstein persolvit annuatim et portenarius nichilominus capellam Wintherheim de suo officiari procurabit. Sane ad diligenciam et sollicitudinem portenarii excitandam ecclesiam Rethersheim, quę ad collocacionem nostram pertinet, primitus vacaturam ad officium portę deputavimus, quatinus honesta prębenda perpetuo vicario ibidem deputata portenarius residuum recipiat et consulcius officio suo intendat. Hęc quidem, quę scripta sunt, portenarius sub periculo officii portę observabit, et capitulum ea infringi sive in deterius commutari perpetuum non pacietur, sicut fidei hinc inde fideliter promisimus dacione. Ad robur eorum quę pręnotata sunt, ne in posterum infringi valeant, huic cartę sigillum capituli est appensum, et idem regulę nostrę, ut cottidianam refricet memoriam, annotatum est. Actum in capitulo nostro, anno et die in antea pręnotatis.

280. *Conrad chorherr zu St. German bei Speyer und seine schwester verfügen zu gunsten der klöster Maulbronn und Hemmenrode.* 1254 *oct.* 15.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Ego Conradus dictus Phephelinus, canonicus sancti Germani apud Spiram et ego Elisabeth soror dicti C. recogitantes et revolventes unicuique hominum diem ultimum prope esse, sicut sacra testantur eloquia, cupientes piis locis aliquid de bonorum nostrorum immobilium substancia elargiri et rerum nostrarum auctorem omnium Christum filium virginis constituere successorem, unanimi voluntate damus, legamus areas subscriptas, quas communiter possidemus et quę ad nos sunt iure hereditario devolutę, in Mulenbrunnen et in Hemmenrode monasteriis ordinis Cisterciensis, ut in eisdem utriusque parentum nostrorum et animarum nostrarum perpetua memoria habeatur. Hoc eciam in hoc testamento nostro concorditer condito volumus observari, quod altero nostrum viam universę carnis ingresso superstes areis, quę communes nunc nobis sunt, utatur et censum de eis recipiat quoad vivat et post mortem superstitis cedant monasteriis prelibatis proporcionaliter dividendę. Si autem superstes prelibatis conventibus triginta libras Spirensium denariorum legalium voluerit assignare, dicta monasteria post assignatam pecuniam nichil iuris habebunt in areis memoratis. Sunt autem hęc areę communes, duę sitę apud ecclesiam sancti Iacobi, unde singulis annis octo solidi Spirenses. Item una area sita apud marcellum, unde quatuor solidi Spirenses hereditario censu persolvuntur. Item una apotheca, quę dicitur Stadel sita in foro panis, unde tantum solvitur quanto locari poterit. Hoc igitur testamentum nostrum rite ordinatum stabile et firmum iuxta formam prescriptam volumus permanere et inviolabiliter observari. Testes itaque huius testamenti sunt, Herthvidus decanus, Ditherus scolasticus, Sewiggerus et Bernhohus canonici sancti Germani apud Spiram, Iohannes de sancta cruce, magister Otto prebendarius Spirensis. Ut igitur super prenotato testamento rite et racionabiliter condito nullus scrupulus dubietatis in posterum valeat suboriri, presentem cartam sigillis venerabilium dominorum Bertholdi maioris prepositi, Adelvolci scolastici et capituli sancti Germani Spirensis petivimus roborari. Datum et actum anno Domini MCCLIIII. idus octobris.

281. *Emich und Friedrich grafen von Leiningen gestatten dem ritter Iohann von Metz den verkauf eines drittels des zehnten zu Walsheim.* 1254 *dec.* 14.

Emecho comes de Liningen et Fridericus fratruelis ipsius iunior comes de Liningen, fidem adhibere subscriptis. Cum Iohannes miles dictus de Meti terciam partem maioris et minoris decimę in Walesheim sitę, quam a nobis in feodo possidet, cum omnibus suis pertinenciis, nunc et in futurum ex ea proventibus capitulo maioris ecclesię Spirensis titulo vendiderit proprietatis et nobis duobus molendinis sitis apud villam Muolinhusin eiusdem decimę dignam fecerit compensam, nobis eadem molendina acceptantes loco decimę memoratę, ratum et gratum habemus omnino prelibatum vendicionis contractum, prenotatum capitulum perpetuum ius proprietatis habere in antedictam decimam testimonio literarum presencium recognoscentes et consensum nostrum huic vendicioni plenarie adhibentes. Ut autem super nostra ratihabicione nullus in posterum valeat turbare, presentem paginam in testimonium evidencius sigillis nostris fecimus communiri. Actum anno Domini MCCLIIII. XIX. kal. ianuarii.

282. *Gerhard I. erzbischof von Mainz bestätiget dem domcapitel zu Speyer eine gewisse gerichtsgewohnheit. Speyer,* 1255 *feb.* 16.

Gerhardus Dei gracia sanctę Moguntinę sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universis presentes literas inspecturis salutem in omnium salvatore. Suborta quęstione super eo, si officiati capituli Spirensis laici suos coram iudice ecclesiastico convenire valeant iniuriatores, molestatores et debitores, eaque per appellacionem ad nos translata, capitulum Spirense ad nos accessit proponens, quod eorum officiati laici ex antiqua approbata et prescripta consuetudine utpote a tempore cuius memoria non existat, obtenta, nonnisi coram iudice ecclesiastico poterant conveniri et suos iniuriatores, molestatores atque debitores coram eodem iudice licite convenerunt et hęc coram nobis idoneis testibus productis, iuratis, receptis et super hoc admissis canonice et sufficienter comprobarunt. Quam quidem consuetudinem ecclesię seu capituli Spirensis antiquam, approbatam et prescriptam coram nobis canonice probatam, ratam in antea volentes haberi, eam in nomine Domini duximus confirmandam, contradictores eiusdem et turbatores excommuni-

cacionis sentencia compellentes. Datum Spirę, anno Domini MCCLV. XIIII. kal. marcii, pontificatus nostri anno tercio.

283. *Rudolph markgraf von Baden verspricht durch einen bevollmächtigten die Speyerer geistlichen nicht mehr beschädigen zu wollen.* 1255 *feb.* 26.

Rudolfus Dei gracia marchio de Baden. Noverint universi pręsencium inspectores, quod nos damus W. auctoritate prępsencium plenum mandatum iurandi in animam nostram, quod de cętero nullum clericum civitatis Spirensis, sive in civitate, sive in suburbio eiusdem domicilium habeat, lędemus vel gravabimus in persona, vel in rebus, bona fide omnem diligenciam adhibebimus consilio et auxilio, quod iniuriatorem vel iniuriatores, quicunque fuerit, vel fuerint, pro viribus persequemur, quousque illata iniuria vindicetur. Item idem iurabit in animam nostram, quod pro satisfactione exhibenda capitulis Spirensibus racione dampni seu iniurię, quam ipsis irrogavimus, stabimus arbitrio domini Ioannis decano, A. scolastici, C. de Entringen, magistri D. cellerario, canonicis maioris ecclesię Spirensis, usque ad octavas pasche proximas promulgando. Et si forte hii quatuor pręsentes esse non potuerint, duorum vel trium ex hiis stabimus arbitrio incunctanter iuxta formam pręstiti iuramenti. Datum in anno Domini MCCLV. IIII. kal. marcii.

284. *Das domcapitel zu Speyer urkundet über die familie und güter des ritters Gebeno von Venningen. Speyer,* 1255 *märz* 14.

Wernherus decanus totumque capitulum Spirense. Veniens ad nos Gebeno miles de Veningen, civis Spirensis, nobis exposuit, quod cum Agneti, quam cum aliis hominibus eorum propriis, ipse et soror eiusdem militis communem et propriam habuerit, legitime contraxit, puerosque ex ea genuit, eamque sub iure civitatis et in civitate ductam, per triennium et amplius sine qualibet coheredum suorum tenuit proclamacione, quam quidem Agnetim, vocatis ad hoc civibus Spirensibus cum pueris eius habitis et habendis ad hoc habito ipsorum consensu, ecclesię nostrę contulit et hoc modo scilicet, ut ipsi et eorum successores in perpetuum decano Spirensi in nativitate sanctę Marię singuli duos denarios Spirenses de capitibus suis offerant annuatim defensionis auxilium ab eo et ecclesia requisituri. Cęterum bona sua, quę habuit in Veningen, tam propria quam censualia, idem miles

ecclesię nostrę dedit in universo, quę quidem bona Agneti pręfatę, pueris eius et heredibus ipsorum, hominibus ecclesię nostrę concessimus pro modio tritici in granario nostro et ab uno eorum seu heredum semper seniore annuatim sub periculo bonorum in antea persolvendo. Quam quidem literam in robur concessionis nostrę sigillo nostro et in robur donacionis nobis factę sigillo civitatis Spirensis fecimus hinc inde consigniri. Acta sunt hęc anno MCCLV. Datum apud Spiram II. idus marcii, indictione XIII.

285. *Heinrich II. bischof zu Speyer und Würzburg bestätiget den verkauf des drittels vom zehnten zu Walsheim. Kestenburg,* 1255 *april* 12.

Heinricus Dei gracia Spirensis et Herbipolensis electus, imperialis aulę cancellarius. Cum Iohannes miles dictus de Meti terciam partem maioris et minoris decimę in Walesheim sitę, quam a dilecto fratre nostro Emerchone comite de Lyningen et Friderico fratrueli nostro iuniore comite de Lyningen in feodo possidet, cum omnibus suis pertinenciis nunc et in futurum ex ea provenientibus dilectis nostris decano et capitulo Spirensi titulo vendiderit proprietatis, ipsisque duobus molendinis sitis apud villam Muolnhusen eiusdem decimę dignam fecerit recompensam, pręlibatus E. frater noster et F. noster fratruelis recognoscentes se pręfatam decimam ab ecclesia Spirensi ėt a nobis titulo feodi possidere, petiverunt nostrum consensum accedere super pręmissis. Nos igitur pręnotatum vendicionis contractum gratum et ratum habentes omnino capitulo Spirensi ius perpetuo recognoscimus in decima pręmemorata recompensam factam fratri et fratrueli nostro benevole acceptantes et contenti illa esse volumus pro nobis et nostris successoribus nunc et in ęvum. Nichilominus eciam volumus eosdem decanum et capitulum et eorum successores gaudere eadem decima nunc et in perpetuum titulo proprietatis. In cuius rei evidens testimonium pręsens scriptum munimine nostri sigilli fecimus sollempniter insigniri. Datum apud Kestenburg, anno Domini MCCLV. pridie idus aprilis.

286. *Das domcapitel zu Speyer überlässt den lectoren des domes die pfarreinkünfte zu Utzingen.* 1255 *april* 16.

Wernerus Dei gracia decanus totumque capitulum Spirensis ecclesię, credere subnotatis. Considerantes tenuitatem

prębendularum quatuor lectorum choro nostro deserviencium, graves eciam et utiles labores, quos iidem diurno ac nocturno tempore in divino officio sustinent, diligencius attendentes, pio zelo ducti ipsorum inopiam compassionis oculo perspeximus et eorum prębendulas amplioribus redditibus decrevimus augmentare. Cum igitur ius patronatus ecclesię in Uzingin ad nos pertineat cum universitate, nos unanimi consensu et libera voluntate ususfructus universos ecclesię pręlibatę, quam primum ipsam vacare contigerit, ad subsidium et augmentum prębendularum dictarum lectorum usibus ipsorum deputavimus in perpetuum tam in dote, quam in maiori decima seu in minori, in clementi domini G. (?) prępositi maioris, archidiaconi loci arbitrio relinquentes, ut competentem prębendam perpetuo vicario assignet, qui ibidem residenciam faciat personalem, de qua commode valeat sustentari et qui eciam subvenciones seu procuraciones domini papę seu legatorum, sive iura cathedralia seu alia quęcunque fuerint expedienda, expediat cum effectu, et populo ibidem valeat opportune in spiritualibus providere et saluti consulere animarum utpote pastor et rector. Ut igitur super prędictis nulla in posterum ambiguitas suboriatur, pręsens scriptum in evidens testimonium conscribere fecimus pręfati domini prępositi, cuius eciam consensus ad hoc est necessarius et requirendus et capituli nostri sigillis iussimus et fecimus sollempniter insigniri. Actum anno Domini MCCLV. XVI. kal. maii, in capitulo nostro.

287. *Heinrich II. bischof zu Speyer und Würzburg stellt dem cisterzienser kloster Stürzelbronn einen ablassbrief aus. Kestenburg*, 1255 *april* 23.

H. Dei gracia Spirensis et Herbipolensis electus, imperialis aulę cancellarius, universis ad quos pręsentes literę pervenerint, salutem et ęternę beatitudinis incrementum. Cum etsi quibuslibet egentibus impertiri conveniat opera charitatis, illis tamen prę cęteris et potissime credimus succurrendum, quibus hoc ipsum, quod eis impenditur, non solum pauperibus carum, sed omnibus petentibus erogatum. Quapropter nuncio dilecti in Christo abbatis de Sturtzelbronnen, Cisterciensis ordinis, ad nos cum literis venerabilis patris domini Metensis episcopi veniente, nobisque pro indulgencia supplicante, huiusmodi peticioni pię duximus annuendum, omnibus vere pęnitentibus et confessis, qui ad dedicacionem altarium

vel capellę, quę est ad portam dicti monasterii de Sturtzelbronnen, suas dederint elemosynas unam carenam et quadraginta dies de iniuncta sibi pęnitencia misericorditer relaxantes, pręsentibus post biennium minime valituris. Datum apud Kestenburg, VIIII. kal. maii, anno Domini MCCLV.

288. *Das domcapitel zu Speyer genehmiget dem dechanten Siegfried zu Hambach einige hausplätze zu weinberganlagen abgeben zu dürfen.* 1255 *aug.*

Wernherus Dei gracia decanus totumque capitulum Spirense. Cum Syfridus decanus in Hagenbach nobis et nostrę ecclesię devotus, quasdam areas, quas sibi ad dies vitę suę concessimus, quibusdam rusticis ad plantandum in eis vineas locaverit, ut post obitum suum iidem rustici dimidiam carratam vini et tres solidos Spirenses nobis persolvant annuatim: nos eandem locacionem ratam et gratam habentes eisdem rusticis post obitum dicti decani recognoscimus ius hereditarium in vineis memoratis, ita tamen, quod senior inter heredes ipsorum duntaxat bona prędicta colat et censum persolvat pręnotatum et hoc pręsenti pagina dilucide protestamur. Datum anno Domini MCCLV. mense augusto.

289. *Wilhelm könig bestätiget wiederholt die alten freiheiten der stadt Speyer. Zierickzee,* 1255 *oct.* 10.

Wilhelmus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii fidelibus pręsentes literas inspecturis graciam suam et omne bonum. Sincerę fidei puritatem ac intimę devocionis affectum, quem dilecti fideles nostri consules et cives Spirenses ad Romanum imperium habuerunt hactenus et nunc ad exaltacionem nostram divina eis inspirante clemencia, sincero corde habere dicuntur, diligencius attendentes ac ipsos cupientes regali prosequi munificencia et favore, libertates et iura eorum sibi a divis imperatoribus sive regibus Romanis prędecessoribus nostris legitimis pie concessa et perinde inconvulsa et illęsa eis servare permittimus, nec ea minuere volumus, sed augere. In cuius rei testimonium pręsentes literas fieri fecimus et sigillo maiestatis nostrę muniri. Datum Syrkysię, VI. idus octobris, indictione XIII.

290. *Philipp von Falkenstein freiet die Dannstadter güter des dom capitels zu Speyer. Wachenheim,* 1255 *dec.* 5.

Philippus de Valkenstein, omnibus pręsens scriptum intuentibus, subscriptę rei fidem adhibere. Constare volumus singulis et universis, quod nos ob reverenciam Dei omnipotentis et suę matris, gloriosę virginis Marię, nec non ob remedium animę nostrę, Ysengardis uxoris nostrę, patris et matris nostrę absolvimus capitulum ecclesię Spirensis ab exactionibus, quę vulgariter dicuntur betde, quas singulis annis ex debito consuevimus requirere de bonis quibusdam in Dandestat sitis, emptis olim ab ipso capitulo a Bertholdo milite de Epilnsheim, volentes capitulum memoratum nunc et in perpetuum eorundem bonorum possessione libera gaudere et quieta, nec a nobis, nec a quocunque nomine nostro seu liberis nostris, qui una nobiscum eisdem renunciaverunt, exactionibus amplius capitulum gravari prętaxatum. Idem quoque de colonis suis ibidem, nisi tunc nostri sunt proprii aut alia bona simul cum istis colant, de quibus ad huiusmodi exactiones nobis solvendas teneantur, volumus a nobis et nostris heredibus observari. Huius rei testes sunt, Iohannes de Nidowe, Sifridus de sancto Albino, item Harmuot Kisteln, Heinricus Florant, Walter de Schifferstat, Dither Morlin, Nibelungus et Heilo milites de Didensheim et Heinricus prębendarius Spirensis. Datum et actum apud Wachenheim, anno Domini MCCLV. nonas decembris.

291. *Werner truchsess von Alzei verkauft dem kloster Hemmenrode den zehnten zu Neuhofen. Um's iahr* 1256.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis, amen. Nos Wernherus dapifer in Alceia, omnibus hoc scriptum cernentibus palam fieri volumus, dilucide protestantes, quod nos ex consensu et resignacione filiorum nostrorum Philippi et Gerhardi, viris religiosis abbati et conventui de claustro . . . ordinis Cisterciensis, Trevirensis diocesis, vendidimus pro centum et viginti marcis puri argenti decimam nostram sitam in nova curia apud Spiram eidem claustro attinente, quam decimam nos in feodo ab imperio tenebamus, promittentes eisdem abbati et conventui ipsius decimę acquirere proprietatem in perpetuum et in perpetuum possidendam ac plenarie percipiendam, ea videlicet racione, quod pręfati abbas et conventus liberam habeant facultatem et plenariam potestatem de prędicta decima ordinare et in usus suos eam con-

vertere vel alienare prout videbitur eis expedire. Ad maiorem cautelam siquidem prędictorum dictis abbati et conventui promisimus et promittimus bona fide sine dolo facere et pręstare ubique locorum certam warandiam et habundantem de omnibus, quę iuste opponi vel obiici possunt contra pręmissum vendicionis et empcionis contractum per unius anni revolucionem ac postmodum quamdiu vixerimus vel filii nostri, si nos decesserimus, sicut ordo iuris postulat et dictat, ponentes eciam sępedictis abbati et conventui fideiussores quatuor subnotatos, nos Wernherum dapiferum dictę decimę venditorem, Stollonem militem de Bertheim, Berwelfum de Munzenheim, Wogelonem de Wagenheim civem Wormaciensem, qui huic fideiussioni non tenentur, nisi a festo pentecostes nunc instante per anni circulum subiacere, ita videlicet si unus aut plures ex ipsis decederint, antequam anni pręsentis terminus exspiret, reliqui fideiussores teneantur se more fideiussorio Wormaciam pręsentare, quo donec eorum numerus per fideiussores alios impleatur. Nos vero etc.

292. *Heinrich II. bischof zu Speyer überlässt mit erlaubniss des königs Wilhelm dem kloster Hemmenrode die patronatsrechte zu Altrip.* 1256 *ian.* 18.

Universis pręsentes literas inspecturis Heinricus Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulę cancellarius, salutem et ęternę beatitudinis incrementum. Literas serenissimi domini nostri Wilhelmi regis Romanorum illustris recepimus sub hac forma: Wilhelmus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, universis imperii fidelibus pręsentem paginam inspecturis graciam suam et omne bonum. Ad utriusque vitę felicitatem nobis prodesse nequaquam ambigimus, si loca divino cultui mancipata curaverimus ampliare et eorum commodo pie intenderimus cum effectu. Hinc est, quod nos venerabili Heinrico Spirensi electo, dilecto principi et cancellario nostro tribuentes plenariam tenore pręsencium potestatem, quicquid super ecclesia de Altdrupphen, ad nostram et imperii collacionem spectante, ad utilitatem et profectum abbatis et conventus monasterii de Hemmenrode, Cisterciensis ordinis, dilectorum fidelium nostrorum duxerit ordinandum, ratum habere promittimus atque firmum, ita tamen quod ipsius ecclesię rectore cedente voluntarie vel eciam decedente dicta ecclesia, ut dictum est, ad ipsorum utilitatem legitime

devolvatur. In cuius rei testimonium prȩsentes literas exinde conscribi fecimus et sigillo maiestatis nostrȩ muniri. Datum Geilenhusen, XV. kal. aprilis, indictione XIII. Attendentes itaque, quod religiosorum commodis et profectibus ex officii nostri debito tenemur prȩ cȩteris intendere toto posse auctoritate literarum huiusmodi atque nostra dictam ecclesiam nostrȩ diocesis, quam quondam rector eiusdem ecclesiȩ libere resignavit, liberaliter conferimus cum ipsius iure patronatus monasterio de Hemmenrode, Treverensis diocesis, applicandam abbatis et conventus ibidem Domino famulancium usibus et perpetuo possidendam, ita tamen, quod ius diocesani et archidiaconi loci, nec non et apostolicȩ sedis legatorum maneat in omnibus semper salvum et quod ipsa ecclesia debitis non fraudetur obsequiis et consuetis. In cuius facti evidenciam pleniorem fieri fecimus prȩsens scriptum et nostri sigilli munimine roborari. Actum anno Domini MCCLVI. XV. kal. februarii.

293. *Heinrich II. bischof zu Speyer gestattet dem Speyerer domcapitel von den grafen von Leiningen den zehnten zu Böhl rückzukaufen.* 1256 *märz* 1.

Heinricus Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulȩ cancellarius, omnibus ad quos prȩsens scriptum pervenerit, subscriptis fidem adhibere. Iustis petencium desideriis grato debemus occurrere assensu et vota quȩ a iuris seu racionis semita non discordant, benigno volumus prosequi affectu, sicut nos ad hoc assumptum regimen obligavit. Dilectorum igitur decani et capituli Spirensis piam devocionem considerantes in eo quod partem decimȩ maioris et minoris in Buele, quam frater noster comes Emecho et fratruelis noster Fridericus eorumque antecessores ab ecclesia nostra in feodo tenebant, ad ius divinum et sustentacionem fratrum ipsam decimam cum omni iure ipsi attinente, solo iure patronatus excepto, revocabant octoginta marcas puri argenti ad ipsius decimȩ empcionem, nunc pocius redempcionem, cum decimȩ de iure communi ad ecclesias et non ad laicos pertinent aut impendent: nos ipsis nostrum assensum petentibus consentimus et quod ab eisdem factum est ratum et gratum habentes non minus ipsum contractum quam eorum devocionem approbamus. Et ut contractus taliter initus maiore immunitate gaudeat, prȩsentem literam nostro et ipsorum venditorum sigillis fecimus communiri. Datum anno Domini MCCLVI. kal. marcii.

Testes qui in prędicto contractu interfuerunt hii sunt: Ulricus de Wingartin, Stephanus de Durinkeim, Heinricus Snitelouch, Egeno de Lachen, Albertus de Aldorf, Dithericus de Staphel, Arnoldus de Engazzin milites, Bertholdus et Gotelmannus, fratres de Meti, Conradus de Richenbach, Conradus de Wardenberg milites, et alii quam plures. Fideiussores in solidum dati sunt hii: Conradus de Richenbach, Helfricus de Ysenburg, Stephanus de Durinkeim, Franco de Lambesheim.

294. *Emich graf von Leiningen verkauft dem domcapitel zu Speyer ein hofgut zu Böhl.* 1256 *märz* 1.

Emecho comes in Liningin, omnibus ad quos pręsentes literę pervenerint, subscriptis plenam fidem adhibere. Cum natura humana labilis sit, homo cum natus est ad laborem, brevi vivens tempore, consequens est, ut et memoria in ipsa natura humana fundata labilis et corruptibilis inveniatur. Quapropter ea quę apud homines aguntur literis commendantur, ut si gesta pręsencia seu contractus et futuris hominibus innotescant et pręsencium memoria corroborentur. Pręsentibus igitur literis pręsentibus hominibus et futuris constare volumus, quod nos curtem nostram et fratruelis nostri Friderici in Buele sitam, cum ędificiis et ad ędificia spectantibus agris, pratis, vineis, censibus, terris cultis et incultis, et omnibus iuribus eidem curti attinentibus, decano et capitulo Spirensi centum et quinquaginta marcis puri argenti vendidimus, et ipsis prędictam curtem cum iuribus supra expressis in ius et proprietatem tradentes liberam ab omni exactione et ab omni genere servitutis absolutam, sicut et nos et antecessores nostri usque ad hęc tempora possidebamus, assignavimus eisdem recognoscentes, quod ipsis secundum consuetudinem terrę plenam warandiam ubicunque locorum facere debemus, profitemur eciam prędictam pecuniam ab ipsis recepisse ex contractu vendicionis et excepcioni pecunię non numeratę, actioni in factum, excepcioni doli et breviter omni excepcioni bonę fidei contractui contrarię renunciamus. Et ut prędictus contractus minorem possit recipere calumpniam, uxor nostra legitima Elisabetha, relicta fratris nostri Friderici Udalhardis, filius ipsius Fridericus, quorum ipsum prędium una nobiscum commune fuit, vendicioni dictę consenserunt et singula et universa, que superius expressa sunt, per ipsorum sigilla profitentur, sicut et nos pręsentem literam nostri sigilli mu-

nimine fecimus roborari. Datum anno Domini millesimo dúcentesimo quinquagesimo sexto, kal. marcii. Testes qui prędicto contractui interfuerunt sunt hii: Stephanus de Durenkeim, Ulricus de Wingarten, Heinricus Snitelouch, Egeno de Lachen, Albertus de Altorf, Dithricus de Staphel, Arnoldus de Engazzin milites, Bertoldus et Gotelmannus fratres de Meti, Conradus de Richenbach, C. de Wartinberg milites, et alii quam plures. Fideiussores huius contractus sunt: C. de Richenbach, Helfricus de Isenburg, Stephanus de Durinkeim, Wranco de Lammesheim milites.

295. *Berthold und Conrad gebrüder von Remchingen verkaufen dem domcapitel zu Speyer den zehnten zu Heidelsheim.* 1256 *märz* 7.

Bertoldus miles, Conradus et dictus Sueneger, fratres de Remechingen, pręsencium inspectoribus fidem subscriptis adhibere. Exigunt quidem varii hominum eventus ea quę fiunt scriptorum testimonio roborari. Quare est, quod nos per pręsentes iam degencium, seu in posterum vivencium memorię sive sciencię volumus inculcari, quod nos, una cum fratribus nostris Alberto et Heinrico in annis adolescencię constitutis, vendimus decano et capitulo Spirensi universam decimam maiorem et minorem, tam in vino quam in frumento et aliis quibuslibet, de quibus decima debetur de iure et consuetudine, et aliquando soluta est, vel de novo ad pręsens solvitur, aut in posterum solvi contigerit racione iuris patronatus ad nos pertinentis in villa Heidolfesheim et terminis ipsius cum iure patronatus ecclesię ibidem, ducentis triginta marcis puri argenti, quam decimam in feodo tenuimus a domino nostro Ottone comite de Eberstein minore, per cuius quidem domini nostri de Eberstein manum et assensum benevolum decimam prefatam, sic venditam decano et capitulo prefatis cum omni utilitate in antea tenendam libere contradidimus et possidendam. Ut autem decanus et capitulum Spirense in hac nostra vendicione seu assignacione per manum domini feodi facta in posterum cerciores existant, pręsentes literas sigillo domini nostri Ottonis comitis iunioris, domini feodi, sicut pretactum est, et mei Bertholdi consignatas, quibus sigillis et nos Cuonradus et Sueneger cum duobus fratribus nostris, Al.. et Heinrico prędictis sigilla propria non habentes, contenti sunt, decano et capitulo memoratis in robur perpetuę contulimus firmitatis. Datum anno Domini MCCLVI. nonas marcii.

296. *Heinrich II. dem bischofe zu Speyer wird der leibeigene Iohann von Dürkheim zur freilassung übergeben. Speyer,* 1256 *iuni.*

Noverint universi pręsentes literas inspecturi, quod nos Emicho, Walramus prępositus Wormaciensis, Bertholdus canonicus Spirensis, fratres et Fridericus de Lyningen comites, Ioannem filium Cunonis de Durenkeim militis, nostrum et venerabilis domini nostri electi Spirensis Heinrici mancipium emancipare volentes, eundem Ioannem cum omni iure, quod nobis competit vel posset competere in eodem prędicto dominio nostro H. electo Spirensi, imperialis aulę cancellario, concorditer conferimus et donamus promittentes nos gratum habituros et ratum quidquid idem dominus noster de Ioanne fecerit memorato. In cuius rei testimonium pręsens scriptum fecimus sigillorum nostrorum munimine roborari. Actum Spirę, anno Domini MCCLVI. mense iunii.

297. *Berthold von Eberstein domprobst zu Speyer bestätiget dem kloster Hemmenrode die kirche zu Altrip.* 1256 *iuni.*

Nos B. Dei gracia Spirensis ecclesię prępositus, universis ad quos pręsens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Cum venerabilis dominus noster Spirensis electus, imperialis aulę cancellarius, auctoritate literarum inclitę recordacionis domini Wilhelmi Romanorum regis ecclesiam in Altdrupfen nostri archidiaconatus, ad imperii collacionem spectantem, domino abbati et conventui in Hemmenrode, ordinis Cisterciensis, Trevirensis diocesis, contulerit perpetuo possidendam, ut in literis suis inde confectis plenius est expressum, nos eandem collacionem gratam habentes et ratam eidem consensum nostrum benevolum adhibemus, salvo tamen iure diocesani nostri, et qui pro tempore fuerit archidiaconi, salvis eciam per omnia de dicta ecclesia persolvendis. Itaque volumus, ut vicario perpetuo instituendo per nos congrua prębenda de nostra taxacione ibidem assignetur, qui nobis ad iura debita sit adstrictus. Datum anno Domini MCCLVI. mense iunio.

298. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget dem kloster Hemmenrode die schenkung des pfarrsatzes zu Altrip.* 1256 *iuli* 14.

Heinricus Dei gracia electus, W. decanus totumque capitulum Spirense, omnibus ad quos pręsentes literę pervenerint, salutem in eo, qui est salus in se credencium. Consuevit

modernorum malignitas rebus pio affectu gestis derogare, unde decrevit humana sagacitas ea quę rite gerunter, hominum testimonio vel autentico scripto confirmare, ne processu temporis hominum malicia pereant aut per obortam oblivionis caliginem evanescant. Ad universorum igitur, tam pręsencium quam futurorum hanc cedulam intuencium cupimus pervenire noticiam, profitentes, quod nos considerata hospitalitatis cura et aliis, quibus monasterium et personę in Hemmenrode, ordinis Cisterciensis, Treverensis diocesis, minus solito et indebite opprimuntur, pręsentandi in ecclesia Altrupphe, Spirensis diocesis, perpetuum vicarium, cuius ius patronatus ex collacione incliti W. quondam Romanorum regis ad ipsos pertinere dignoscitur, et percipiendi proventus et redditus cum universis pertinenciis suis, soluta prius dicto vicario congrua et honesta porcione dictorum proventuum, ad portanda onera ipsius ecclesię in usus suos convertere valeant unanimi consensu et mera liberalitate pie et pure, ob reverenciam beatę virginis Marię et personarum in eodem loco Deo famulancium, accedente ad hoc nichilominus consensu venerabilis viri Bertholdi prępositi Spirensis, dictę ecclesię archidiaconi, dignum duximus indulgendum et concedendum, salvo tamen nostro nostrorumque successorum iure in omnibus et per omnia et archidiaconi memorati. Et ut hęc rata permaneant, presentęm cedulam exinde conceptam sigillis nostris et dicti prępositi Spirensis prędicto monasterio in Hemmenrode tradidimus communitam. Actum anno Domini MCCLVI. pridie idus iulii.

299. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget mit seinem domcapitel dem kloster St. Lambrecht die einverleibung der pfarrei Dannstadt.* 1257 *ian.* 7.

Heinricus Dei gracia electus, Bertholdus prępositus, Wernherus decanus, totumque capitulum maioris ecclesię Spirensis, priorissę et conventui sancti Lamperti, ordinis sancti Augustini, Spirensis diocesis, salutem et sancti Spiritus semper consolacionem. Ut ecclesiam in Dandestat, cuius ius patronatus vobis libere ac gratuite eciam literis ipsis super eo porrectis contulerunt illustris dominus comes palatinus Reni Ludewicus, nec non et Conradus de Lichtenstein, Einbercho et Dithericus milites, filii Drushardi, qui ab eodem palatino ipsum ius patronatus in feodo habebant, habeatis iure pleno

ac perpetuo gratum habemus et ratum, et pari consensu concedimus vobis ac indulgemus liberaliter, ut quam cito eam vacare contigerit, usibus vestris omnino proficiat ac vestrę in perpetuum deserviat necessitati. Volumus autem, ut perpetuo vicario in eadem ecclesia celebranti ac residenti prębenda competens de ipsius ecclesię proventibus per consilium archidiaconi loci illius taxetur et detur perpetua. Qui videlicet vicarius honores et iura episcopalia consueta et alia, cum aliis ecclesiis et clero, quantum ad taxacionem dictę ecclesię proventuum teneatur omnimodis supportare. Ne autem oblivio quę mater mali est, aliquam in posterum ambiguitatem pariat aut difficultatem, pręsens scriptum conscribi fecimus ac nostris sigillis propriis ac evidentibus consignari. Datum et actum anno Domini MCCLVII. in crastino epiphanię Domini.

300. *Ludwig von Scuphe verzichtet wiederholt auf die patronatsrechte zu Mühlhausen.* 1257 *märz* 2.

Ludovicus de Scuphe, omnibus pręsentis paginę inspectoribus salutem in eo, qui est omnium salus et vita. Cum Ulricus nobilis de Steinahe olim ius patronatus ecclesię in Mulnhusen cum decimis aliisque pertinenciis ad ipsam spectantibus, quam ab ecclesia Spirensi iure feodali tenuimus, per patentes literas nostras ab eodem Ulrico exhibitas, in manibus venerabilis domini Conradi Spirensis episcopi, felicis recordacionis, liberaliter resignaverit, asserens se de hoc a nobis plenum recepisse mandatum, eodem episcopo pio affectu mere pręfatum ius patronatus cum omnibus pertinenciis suis capitulo Spirensi ob remuneracionem Dei omnipotentis et beatę virginis Marię suę libera voluntate in subsidium pręhendarum suarum conferente in perpetuum possidendum, sicut patet ex ipsius episcopi publico instrumento exinde confecto; demum suborta altercacione inter pręlictum capitulum et nos, asseruimus pręlibatum Ulricum resignandi idem ius patronatus cum suis pertinenciis nomine nostro non habuisse plenum mandatum; postmodum vero reversi ad cor, nos de hoc consciencia remordente recognovimus pręnominatum Ulricum de hoc a nobis et per patentes literas nostras plenum recepisse mandatum, iuri nostro quoad ipsum feodum et attinencia cedere penitus renunciantes, ratam et gratam habentes una cum filio nostro Conrado resignacionem factam per pręmemoratum Ulricum et quod tunc factum fuit per pręsentes

literas innovamus. Ut igitur super prędictis nullus in posterum valeat cavillare, ad amputandam omnem materiam cavillacionis, quę possit in posterum suboriri, pręsens scriptum nostro et civitatis Spirensis sigillis fecimus in testimonium evidencius sollempniter insigniri. Datum anno Domini MCCLVII. VI. nonas marcii.

301. *Hugo abt zu Hornbach übergiebt den platz der capelle und des kirchhofes zu Steinhausen der abtei Stürzelbronn.* 1257 *iuli.*

Quoniam a multorum memoria res gestę solent excidere, ideo facta mortalium authenticarum indigent munimine literarum. Nos igitur H. Dei gracia abbas totusque conventus monasterii Hornbacensis, universis pręsentes literas inspecturis noticiam subscriptorum, tenore pręsencium confitemur publice protestantes, quod nos allodium sancti Pirminii, super quo capella et cimiterium villę de Steinhusen sunt constructa, abbati et conventui monasterii sanctę Marię virginis in Sturtzelbronnen, Cisterciensis ordinis, Metensis diocesis, contulimus absque ulla contradictione, ab eisdem fratribus in perpetuum libere possidendum. Ut autem hęc firma permaneant et inconvulsa, nos pręsentes literas sigillorum nostrorum munimine duximus roborandas in testimonium veritatis. Datum anno Domini MCCLVII. mense iulio.

302. *Alphons könig bestätiget dem Speyerer bischofe Heinrich II. die verpfändung der reichsdörfer Hassloch und Böhl. Burgos,* 1257 *sept.* 21.

Alphonsus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, Castellę, Toletti, Legionis, Gallęcię, Sibilię, Cordubę, Murcię et Gihenni rex, universis ad quos pręsens scriptum perveniet, salutem et sincerę dilectionis affectum. Licet omnibus imperii fidelibus nos exhibere debeamus benevolos et benignos, pręcipue tamen intendere promocionibus illorum tenemur, qui nobis in imperii negociis impendere poterunt obsequia graciora. Attendentes itaque devocionem sinceram, fidelitatis constanciam, industriam et potenciam dilecti principis et cancellarii nostri, venerabilis Heinrici electi Spirensis et quod nobis idem in imperii prosequentis negociis utilia impendere servicia poterit atque grata, concessiones factas per inclitę memorię regem Philippum, avum nostrum, ecclesię Spirensi, in qua idem sepulturam elegit et per regem Guil-

lelmum, nostrum prędecessorem, eidem ecclesię et electo Spirensi prędicto, sic videlicet, quod Hasselach et Bohelen villas imperii cum pertinenciis earundem pro mille marcis argenti, de quibus idem avus noster eidem ecclesię in recompensam quorundam ornatuum ipsius Spirensis ecclesię obligatorum per eum et non restitutorum, postea quingentas marchas propter salutem propriam deputavit et prędictus rex Guillelmus alias quingentas marchas pro dampnis, quę idem electus in ipsius et imperii sustinuit promovendis negociis, tamdiu cum usufructu tenent, donec iidem vel aliquis eorumdem successorum eisdem plenarie dictam persolverent pecuniam, gratas habentes et ratas obtentu precum eiusdem electi Spirensis et ob memoriam prędictorum, prout in eorundem super hoc confectis continetur literis, de regia maiestatis nostrę consueti largitate muneris confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus, universis et singulis auctoritate regia firmiter iniungentes, ut nullus hanc nostram confirmacionem audeat infringere vel eidem modo aliquo contraire. Si quis autem contrarium fecerit, indignacionem nostrę celsitudinis et offensam se senciat incurrisse. Datum Burgis, rege imperante, XXI. die septembris, sacri Romani imperii scripsit ęra MCCXCV. Blandinus.

303. *Alphons könig bestätiget dem bischofe Heinrich II. von Speyer den besitz von Wachenheim, Kisslau und der grafschaft Lutramsforst. Burgos,* 1257 *sept.* 22.

Alphonsus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, Castellę, Toletti, Legionis, Gallęcię, Sibilię, Cordubę, Murcię et Gihenni rex, universis ad quos pręsentes literę pervenerint, salutem et sincerę dilectionis affectum. Licet omnibus imperii fidelibus nos exhibere debeamus benevolos et benignos, pręcipue tamen intendere promocionibus illorum tenemur, qui nobis in imperii negociis impendere poterunt obsequia graciora. Attendentes itaque devocionem sinceram, fidelitatem, constanciam, industriam et potenciam dilecti principis et cancellarii nostri venerabilis Heinrici, electi Spirensis, et quod nobis idem in imperii prosequendis negociis utilia impendere servicia poterit atque grata, restituciones, concessiones et donaciones super Wachenheim et Ceiselowe castris et comitatu dicto Luitramesforst, diocesis Spirensis, per inclitę memorię regem Heinricum et Guillelmum nostros prędecessores factas, dilecto principi et cancellario nostro, ve-

nerabili Heinrico electo et ecclesię Spirensi sibi commissę gratas habentes et ratas obtentu precum eiusdem electi Spirensis et ob memoriam prędictorum, prout in eorundem super hoc confectis continetur literis, de regię maiestatis nostrę consueti largitate muniminis confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus, universis et singulis auctoritate regia firmiter iniungentes, ut nullus hanc nostram confirmacionem audeat infringere vel eidem modo aliquo contraire. Si quis autem contrarium fecerit, indignacionem nostrę celsitudinis et offensam se senciat incurrisse. Datum Burgis, rege imperante, XXII. die septembris, sacri Romani imperii scripsit ęra MCCXCV. Blandinus.

304. *Heinrich II. bischof zu Speyer trifft anordnung über die aufbesserung der dortigen stuhlbruderpfründen.* 1258 *ian.*

H. Dei gracia Spirensis electus, imperialis aulę cancellarius, universis Christi fidelibus ad quos pręsens litera pervenerit, salutem in auctore salutis. Cum inter opera misericordię elemosina locum obtineat principaliter et Dominus dicit in evangelio, quod uni ex minimis meis fecistis michi fecistis, necessitati pauperum Christi est modis omnibus succurrendum. Quum igitur fratres sedium apud ecclesiam Spirensem degentes circum elemosinam sibi deputatam magnam immo maximam penuriam paciantur et egestatem, nos communicato prudentum et bonorum consilio statuimus pia et provida deliberacione indulgentes, quod vacante deinceps aliqua prębendarum dictarum fratribus aut sororibus attinencium cedat anno primo ad augmentum elemosinę memoratę. Et si is cui vacans prębenda fuerit assignata redditus eiusdem ad unum annum redimere voluerit, secundum provisoris eorundum fratrum, qui pro tempore fuerit, redimet ęstimacionem. Statuimus eciam, quod si quis ipsorum aut successorum suorum decesserit sine liberis aut uxore, res suę mobiles et immobiles cedant sine qualibet contradictione in subsidium elemosinę pręlibatę. Si vero reliquerit uxorem et liberos et si eadem cum alio contrahere voluerit, medietatem rerum prędictarum tantum percipiet, alia medietate elemosinę permanente. Quodsi contrahere noluerit ipsa et eius liberi ex dicto fratre concepti usque ad tempus vitę suę dictarum rerum integra percepcione gaudebunt. Insuper si is, qui relicta uxore et liberis decesserit, res tantum habet

mobiles, similiter earundem rerum habebit medietatem, reliqua medietate elemosinę reservata. Si quis eciam fratrum seu sororum res suas mobiles aut immobiles fraudolenter et dolose alienare pręsumpserit, ipsum prębenda sua sine spe restitucionis mandamus privari et pęnam sustinebit excommunicacionis, quam ex nunc ferimus in contradictores et rebelles, mandantes eandem pęnam per iudices a nobis delegatos Spirenses, qui pro tempore fuerint, mandari fideliter execucioni. Pręterea fratrum provisor, qui pro tempore fuerit, ab eo cui prębendam assignare voluerit corporale iuramentum super singulis, quę prenotata sunt, exigit observandis. Ut igitur hoc salubre et utile statutum ab omnibus fratrum provisoribus et a cunctis aliis inviolabiliter observetur et robur obtineat firmitatis, pręsens scriptum nostro, capituli, iudicum Spirensium et Wernheri decani Spirensis nunc provisoris eorundum fratrum sigillis in nomine patris et filii et spiritus sancti volumus communiri. Datum anno Domini MCCLVIII. mense ianuario.

305. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestimmt die zahl der rathsverwandten zu Speyer auf achtzehn. Speyer,* 1258 *mai* 7.

In nomine Domini, amen. Nos consules et universi cives Spirenses, ad universorum cupimus noticiam pervenire. Quod cum inter nos discordia esset suborta, nos qui tunc consules fuimus constituti, ut in civitate Spirensi posset concordia facilius ordinari, ius nostrum, quantum ad consilium civitatis Spirensis quondam nostris humeris incumbebat, in manus venerabilis domini nostri Heinrici, electi Spirensis, imperialis aulę cancellarii, libere resignantes ipsius commisimus ordinacioni, consenciente ad hoc universitate civitatis Spirensis faciendum et ordinandum quidquid sibi expediens videretur. Cuius iuris resignacione recepta habitoque maturo consilio, divina sibi cooperante gracia, nobis et aliis nostris concivibus unanimiter consencientibus, octodecim consiliarios ex nobis taliter ordinavit, quod ex tunc in perpetuum in civitate Spirensi idem consiliariorum numerus non debet minui nec augeri et iidem consiliarii secundum formam pręstiti iuramenti iura domini nostri episcopi et cuiuslibet successoris eiusdem, ecclesiarum ac civitatis Spirensis fovebunt in omnibus pro viribus et pro posse. Si autem aliquis de ipsis consiliariis proditor secretorum vel in pręiudicium prędicti

domini nostri electi aut eius successoris sive civitatis Spirensis inventus fuerit conspirator et per tres de consilio probari poterit, idem dominus noster electus vel suus successor destituendi eundem et alium civem in animam suam instituendi habebit liberam potestatem. Cęterum si aliquem consiliariorum cedere vel decedere contingeret, eidem domino nostro electo vel eius successori cognoscimus idem ius instituendi alium loco sui. Pręterea si aliquis consiliariorum in eiusdem domini nostri electi aut eius successoris vel civitatis Spirensis pręiudicium iusticię vel paci restiterit violenter, idem dominus noster electus vel suus successor, qui pro tempore fuerit, secundum iusticiam emendabit. Ut autem hęc rata permaneant atque firma, fecimus pręsens scriptum sigilli civitatis Spirensis munimine roborari. Actum anno Domini MCCLVIII. nonas maii, in civitate Spirensi.

306. *Heinrich von Neucastel chorherr zu St. German in Speyer und dechant zu Deidesheim schätzet das vicareinkommen zu Altrip und Rheingönheim.* 1258 *oct.* 16.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Nos decanus et magister H. de Nycastel, canonicus ecclesię sancti Germani Spirensis, vices gerens venerabilis domini B. prępositi Spirensis, et decanus de Ditensheim, tenore pręsencium ad noticiam omnium cupimus pervenire, quod nos recipientes mandatum ab eodem domino nostro pręposito dicto de Everstein, ut prębendam in Altruphe et in Gegenheim taxaremus, de qua perpetuus vicarius ibidem celebrans valeret competenter sustentari, circumspecta loci circumstancia et statu rerum aliarum ęstimato, bona deliberacione pręhabita anno Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo prębendam talem taxavimus quadraginta maldra siliginis et viginti solidos halenses cum oblacionibus, quę ad manum sacerdotis offeruntur inter missarum sollempnia et minutam decimam dicto vicario ibidem existenti singulis annis assignandam et hanc taxacionem fecimus de bona voluntate et consensu abbatis et conventus de Hemmenrode. De cunctis vero, qui alias sive ad crucem, sive ad lumen quocunque tempore offeruntur in Altruphe, pręfatus vicarius nichil percipere debet. Pręterea de speciali mandato domini nostri prępositi adiicimus statuentes, quod perpetuus vicarius, qui iam ministrat ibidem suique successores penes se debet et decet habere

scolarem continue. Indecens enim esset talem personam perpetuo locatam in tam honesto loco et religioso sine ministri suffragio celebrare divina, cum scriptum sit: vę soli, quia cum ceciderit non habet sublevantem. Actum anno Domini pręnotato, in die beati Galli. Et ut hęc firma permaneant, pręsentes literas in testimonium nostris sigillis fecimus roborari.

307. *Ludwig II. pfalzgraf bei Rhein bestätiget dem kloster St. Lamprecht die patronatsrechte zu Dannstadt. Heidelberg,* 1258 *nov.* 7.

Ludewicus Dei gracia comes palatini Reni et dux Bavarię, dilectis in Christo priorissę et conventui sororum sancti Lamperti, Spirensis diocesis, salutem et vitam ęternam. Cum odor bonę famę vestrę ex conversacione vestra sancta circumvolans, non solum vicinos, verum eciam in longinquo positos adeo resperserit habunde, ut omnes vobis testimonium de vitę sanctitate perhibeant, nos ex hac eciam odoris flagrancia non modicum attracti, ad peticionem dilectorum nobis Wernheri dapiferi de Alceya, fratris Ottonis de ordine prędicatorum, aliorumque fidelium nostrorum pro vobis devote supplicancium, inclinati, multiplicatis beneficiis nunc et in posterum vos honorare cupientes, vobis et monasterio vestro duximus concedendum, ut ius patronatus ecclesię in Dandestat, Spirensis diocesis, quod a nobis olim iure feodali tenentes Conradus de Lichtenstein, Theodericus et Embercho frater eiusdem Theoderici, filii quondam bonę memorię Drusardi de Wachenheim, vobis et monasterio vestro contulerunt, auctoritate nostra et consensu, iure proprietario, in perpetuum libere et sine contradictione nostra seu heredum nostrorum aut quorumcunque aliorum inconcusse vos et monasterium vestrum possideatis. Et ut ampliori gracia et dono vos honorare possimus, concedimus eciam vobis, ut quidcunque pręfati Conradus videlicet de Lichtenstein, Theodericus et Embercho frater suus, de decima eiusdem ecclesię tota vel parte vel alia qualibet re quocunque iure ab eadem ecclesia descendente, cui nos auctoritatem impertiri possumus, iam vobis vendiderunt vel contulerunt, aut imposterum vendiderint vel contulerint, auctoritate nostra et consensu, vos et monasterium vestrum sine omni contradictione nostra seu posteritatis nostrę, iure proprietario, libere et quiete in perpetuum possidere valeatis. In cuius rei robur et testimonium et ut

omnis impugnacionis tollatur materia, prȩsentem literam sigillo nostro duximus muniendam. Datum in Heidelberc, anno Domini MCCLVIII. VII. idus novembris.

308. *Ulrich Klüpfel bürger zu Speyer schenkt dem St. Georgien hospital daselbst seine güter zu Iggelheim und Böhl sammt dem patronatsrechte zu Iggelheim.* 1259 *ian.* 5.

Wernherus Dei gracia prȩpositus Spirensis, omnibus in perpetuum, amen. Protestamur publice per prȩsentes, quod Ulricus Clupel, civis Spirensis, sponte se offerens nostrȩ prȩsenciȩ publice profitebatur, universa bona, quȩ habuit vel habere videbatur in villis Ugelnheim, Buhel et earum terminis, cum iure patronatus ecclesiȩ in Ugelnheim omni libertate et iure sicut ea comparaverat apud ecclesias Otdenheim et Sunnesheim, in elemosinas convertisse et hospitalis novi pauperibus in nomine Domini erogasse, petens humiliter a nobis quatinus hanc eius collacionem robur firmitatis habere faceremus. Unde nos sub testimonio magistri Conradi prȩbendarii Spirensis, Heinrici rectoris ecclesiȩ sancti Georgii, Conradi archipresbyteri nostri, Alberti Sydenswantz et Conradi de Winternheim prȩsentem literam nostro sigillo duximus roborandam. Actum anno Domini MCCLVIIII. in vigilia epiphaniȩ Domini.

309. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestimmt mit dem domcapitel eine präbendalumlage für die bedürfnisse des domes. Speyer,* 1259 *iuni* 20.

Heinricus Dei gracia episcopus Spirensis electus, imperialis aulȩ cancellarius, omnibus in perpetuum. Ex instinctu specialiter pervenit divino ordinacio et promocio eorum, quȩ cultum ecclesiarum et divini nominis possunt pariter et redimere. Attendentes igitur devocionem principum prȩcedencium et aliorum orthodoxorum tunc vivencium, qui cum nisu et sollicitudine ecclesiam Spirensem et alias extulerint libertatibus, prȩdiis et quibusdam ornatibus divino cultui competentibus et maliciam prȩsencium, qui reprobo sensu dediti ecclesiis et viris ecclesiasticis detrahunt, omnia quȩ valent pro viribus detrahentes et considerantes quoque curias et areas sitas super quandam partem fundamenti ecclesiȩ Spirensis per inundacionem Reni continuam minari ruinam et ex consequenti si ad prȩsens non subveniretur eisdem, ipsam eccle-

siam communem eciam pati casum et ruinam, communicato consilio nostri capituli Spirensis taliter duximus statuendum. Persona cuiuscunque condicionis et generis denominata ad prębendam in ecclesia Spirensi, quę maior vicaria dicitur, sine contradictione qualibet dabit et assignabit incontinenter capitulo Spirensi viginti marcas puri argenti, vel carebit primis duobus annis successive prębendę suę proventibus medietate totaliter convertendis sive redigendis ad obstaculum prędictę inundacionis Reni fluminis et ad succurrendum ruinę, quę timetur Spirensi ecclesię multipliciter exinde imminere vel aliam ipsius utilitatem secundum quod tunc necesse fuerit vel opportunum. Ille autem, cui minor deputabitur vicaria, quę divisa maior dicitur, decem marcas dabit, vel biennio eciam carebit dimidia porcione prębendę secundum formam superius expeditam. Volentes a nunc huiusmodi laudabile statutum futuris temporibus vigere et manere stabile et inconcussum, omnes nostros et capituli Spirensis successores, ut omnia pręscripta irrefragabiliter teneant et observent, teneri et observari faciant, per pręsentes legaliter obligamus. Ad cuius facti certam evidenciam, robur et memoriam pręsentes literas super hoc confectas nostri et capituli Spirensis sigillorum munimine fecimus roborari. Actum sollempniter in capitulo Spirensi, anno Domini MCCLVIIII. in vigilia beati Iohannis baptistę. In nomine Domini Iesu Christi, amen.

310. *Heinrich II. bischof zu Speyer trifft anordnung wegen besorgung des gottesdienstes im St. Georgen hospitale zu Speyer. Um's iahr* 1260.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, imperialis aulę cancellarius, omnibus Christi fidelibus pręsens scriptum inspecturis, fidem adhibere pręsentibus. Utilitati pauperum consulere et commoditati ecclesiarum nobis subiectarum providere debitum officii nostri exposcit. Sane accedentes ad nos procuratores novi hospitalis apud Spiram humiliter supplicarunt, ut defectui, quem in divinis habet idem hospitale, cosulentes et contencionem cottidianam, quam inter ipsum hospitale et capellanum nostrum in ecclesia sancti Georgii occasione divinorum futuram timetur, pręvenientes medium inter ipsos statuere dignaremus. Nos itaque et hospitalis et capellani nostri commoditate hincinde considerata de consilio e tconsensu capituli nostri, parcium ad hoc accedente volun-

tate, statuimus, ut hospitale seu procuratores eius ecclesiam sancti Georgii eo modo, quo hactenus officiata est, in posterum et perpetuo officiari procurent et capellano nostro sancti Georgii, qui pro tempore fuerit, in festis singulis quatuor temporum cuiuslibet anni in antea duas libras hallencium sine diminucione persolvant et post quindenam cuiuslibet festi quatuor temporum, in quo pensio debita non fuerit persoluta, ad pęnam duplici hospitale teneatur, et capellanus noster tam de debito non soluto, quam de parte duplici statuta contra procuratores hospitalis, hospitale et proventus eius iustam habebit actionem. Ad hęc enim facienda hospitale et redditus eius per manum procuratorum eiusdem hospitalis et consulum Spirensium auctoritate nostra ad hoc accedente per omnia obligata sunt, redditibus universis eidem ecclesię sancti Georgii attinentibus ipsi capellano nostro salvis. Adiicimus eciam, ut si hospitale seu procuratores eius ecclesiam prędictam modo debito in divinis neglexerint procurare, nos vel capellanus noster, qui pro tempore fuerit, sacerdotem ibidem et honestam pręhendam de proventibus hospitalis instituat persolvendam. Si vero propter absenciam nostram vel capellani nostri hoc non valeant emendari, maiori pręposito Spirensi modo prędicto committimus corrigendum. Hoc quidem per nos ordinatum pręsentibus sanctimus et perpetuo volumus observari, facientes illud sigillo nostro, Wernheri prępositi et capituli maioris ecclesię et civitatis Spirensis proinde communiri. Huius rei testes: Advolcus maioris ecclesię decanus, . . . scolasticus, Otto prępositus sancti Widonis, Bertholdus cantor, Ulricus, Bligerus de Entringen, Otto Sunnenkalb canonici Spirenses, ... Fridericus Ybischo, Conradus de columba, Gotschalcus . . ., Ulricus Clupel, Albertus Sidenswantz, et alii plures. Acta sunt hęc apud Spiram, anno Domini

311. *Otto graf von Eberstein und Emich graf von Leiningen schiedrichten zwischen dem domcapitel zu Speyer und dieser stadt wegen des zehnten und eines waldes.* 1260.

Otto Dei gracia comes de Eberstein, et Emecho comes de Liningen, universis ad quos pręsens scriptum pervenerit, salutem et credere subnotatis. Cum in causa, quę inter capitulum ecclesię Spirensis ex parte una, et universitatem civitatis ibidem ex altera super decima minuta et foresto in Phaf-

fenawe verteretur, in nos tamquam in iudices a dictis capitulo et universitate fuerit compromissum, ita quod utraque pars sentenciȩ nostrȩ in hac parte sine contradictione qualibet stare seu parere debeat, nos quia iudicantem sive iudicantes cuncta resummari oportet, super prȩmissis articulis diligenter inquisivimus veritatem ac plene cognovimus seu didicimus, quod Deo debita sit solucio decimarum in tantum, ut in hiis prȩscripcio locum non habeat et quod ad eas solis clericis exhibendas, quibus ipsas Deus pro suo cultu concessit, laici si moniti reddere noluerint, distinctione ecclesiastica sint cogendi, nec eciam imperialis concessio quantumcunque generaliter fiat, potest aliquem a solucione eximere decimarum. Prȩterea inspeximus privilegia capituli prȩdicti, in quibus continetur, quod universitas memorata decimam minutam tam infra civitatem Spirensem, quam extra solvere tenetur capitulo sȩpedicto. Hiis igitur racionibus moti, quȩ continent ius expressum, summando dicimus, quod eadem universitas tam ex constitucione divina, quam eciam iure speciali ad solucionem prȩtactȩ decimȩ infra muros civitatis et extra eidem capitulo teneatur ac competenciam eiusdem decimȩ ipsi capitulo adiudicamus prȩsencium testimonio literarum. Item cum capitulum prȩnotatum triginta annis et amplius in quieta et pacifica possessione foresti in Phaffenawe extiterit, ita quod nulli hominum licitum fuerat secare ligna in dicto foresto prȩter licenciam et consensum capituli eiusdem, nos in omnibus per viam iuris incedere volentes, auctoritate iudiciali, qua fungimur in hac parte, prȩfatum capitulum in eandem possessionem foresti sȩpius dicti, in qua fuerint, remittendum duximus et per summam remittimus iusticia exigente. Datum anno Domini MCCLX.

312. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget dem kloster St. Lambrecht den kauf des zehnten zu Dannstadt.* 1260.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, universis prȩsencium inspectoribus, prȩsentibus fidem adhibere. Ad universorum devenire volumus noticiam, quod Theodericus et Embrico, milites de Dandestat, Spirensis diocesis, decimam maiorem et minutam, quam ab illustri domino Ludowico palatino Reni, in eadem villa Dandestat iure feodali possidebant, priorissȩ et conventui sororum monasterii sanctȩ Lamperti, ordinis prȩdicatorum, Spirensis diocesis, de pleno iam dicti domini palatini consensu vendiderint pro ducentis mar-

cis argenti probati, quam pecuniam se recepisse dicti milites profitentur, omni actioni et impeticioni in posterum super eadem decima tam pro ipsis, quam pro suis heredibus coram nobis absolute renunciantes et omne ius, quod eisdem heredibus in eadem decima competere ac cedere posset, successionis iure ab ipsis penitus auferentes. Ut autem prȩmissa robur habeant et tocius litis materia tollatur, in testimonium et obligacionem prȩdictorum literas prȩsentes dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno Domini MCCLX.

313. *Ludwig pfalzgraf bei Rhein schenkt dem domcapitel zu Speyer einen hof zu Lachen.* 1260.

Universis prȩsentes literas inspecturis. L. Dei gracia comes palatinus Reni, dux Bavariȩ, subscriptis fidem plenariam exhibere. Ad cunctorum volumus noticiam pervenire, quod nos curiam nostram sitam in Lachen retro ecclesiam cum suis pertinenciis ad nos iure proprietatis spectantem, quam Conradus de Lichtenstein miles, qui tenuit in feodo a nobis, eandem nobis in palacio nostro Heidelberg coram pluribus militibus, ministralibus, vasallis et castrensibus nostris publice resignavit, ob honorem et reverenciam gloriosȩ virginis Mariȩ et ad instantem peticionem H. militis dilecti familiaris et fidelis nostri cum omni iure, quod nobis in eadem curia competebat, decano et capitulo ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ in Spira possidendam perpetuo titulo proprietatis conferimus liberaliter et donamus. In cuius rei testimonium damus dicto capitulo prȩsentem cartam nostri et Ph. de Hohenvils, Ph. nati eiusdem et prȩdicti H. de Rupretsburg militis, qui donacioni huic affuerunt, sigillorum munimine roboratam. Datum anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo.

314. *Heinrich II. bischof zu Speyer schenket den bürgern daselbst das weinungeld auf fünf iahre.* 1260 *märz* 31.

Universis prȩsencium inspectoribus vel auditoribus, Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, imperialis aulȩ cancellarius, fidem prȩsentibus adhibere. Ad vestram et omnium transmittimus noticiam, quod nos exactiones, vini, curruum et bigarum, quȩ unquam exactiones ungelt vulgariter appellantur, permittimus et indulgemus civibus nostris Spirensibus tenendas et usufruendas ab octava Bartholomȩi nunc

proxima ad quinquennium, accedente ad hoc Spirensis capituli beneplacito et consensu, obligantes nostrum successorem ad eadem, si medio tempore decesserimus, observanda. In cuius rei testimonium nostrum maioris ecclesię Spirensis, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis capitulorum sigilla pręsentibus sunt appensa. Actum anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo, secundo kal. aprilis.

315. *Alexander IV. pabst giebt den Speyerern den freibrief, dass sie ausserhalb der stadt nicht dürfen vor gericht gestellt werden. Anagnie,* 1260 *iun.* 19.

Alexander episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, civibus Spirensibus salutem et apostolicam benedictionem. Apostolicę sedis benignitas sincere obsequencium vota fidelium favore benevolo persequi consuevit et illorum personas, quas in sua devocione promptas invenerit et ferventes, quibusdam titulis decencius decorare. Ut igitur ex devocione, quam ad nos et Romanam ecclesiam habere noscimini, senciatis vobis favorem apostolicum accrevisse, vestris precibus inclinati, quod auctoritate literarum sedis apostolicę, quę de hac indulgencia plenam et expressam de verbo ad verbum mencionem non fecerint, trahi extra civitatem Spirensem ad iudicium nequeatis inviti, quamdiu parati fueritis coram vestro ordinario de vobis conquerentibus stare iuri, auctoritate vobis pręsencium indulgemus. Eadem auctoritate nichilominus decernentes, ut si aliquid contra huiusmodi concessionis nostrę tenorem a quocunque extiterit propria temeritate pręsumptum, sit irritum et inane. Et si forte aliquę sentencię in vos hac occasione prolatę fuerint, nullum robur obtineant firmitatis, mandato sedis apostolicę semper salvo. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Anagnię, decima tercia kalendas iulii, pontificatus nostri anno sexto.

316. *Alexander IV. pabst bestätiget der stadt Speyer alle ihre freiheiten. Anagnie,* 1260 *iuni* 21.

Alexander episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, civibus Spirensibus salutem et apostolicam benedictionem. Iustis

petencium desideriis dignum est nos facile prębere consensum, et vota, quę a racionis tramite non discordant, effectu prosequenti complere. Eapropter dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates sive privilegia seu alias indulgencias a prędecessoribus nostris Romanis pontificibus, ab imperatoribus, a regibus et principibus, vel aliis Christi fidelibus racionabiliter vobis concessas, nec non bonas consuetudines et omnia iura, quę hucusque observastis, auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Anagnię, undecimo kal. iulii, pontificatus nostri anno sexto.

317. *Alexander IV. pabst stellt den abt zu Limburg als schirmer der von ihm bestätigten freiheiten der stadt Speyer auf. Anagnie,* 1260 *iuni* 21.

Alexander episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio, abbati monasterii Limpurgensis, ordinis sancti Benedicti, diocesis Spirensis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilectis filiis, civibus Spirensibus omnes libertates et immunitates sive privilegia seu alias indulgencias a prędecessoribus nostris Romanis pontificibus, ab imperatoribus, a regibus et principibus, vel aliis Christi fidelibus racionabiliter ipsis concessas, nec non bonas consuetudines et omnia iura, quę hucusque observarunt, auctoritate apostolica duxerimus confirmandas, discrecioni tuę per apostolica scripta mandamus, quatenus non permittas ipsos supra hiis contra confirmacionis nostrę tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo, non obstante, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi vel interdici aut excommunicari non possint, nisi de indulto huiusmodi sibi concesso plena et expressa in nostris literis mencio habeatur. Datum Anagnię, undecimo kal. iulii, pontificatus nostri anno sexto.

318. *Richard könig schenkt dem bischofe Heinrich II. zu Speyer den pfarrsatz zu Hassloch. Mainz,* 1260 *oct.* 1.

Richardus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, universis sacri imperii Romani fidelibus ad quos literę istę pervenerint, graciam suam et omne bonum. Sincera dilectio, quam ad dilectum principem nostrum, venerabilem Heinricum Spirensem episcopum suis exigentibus meritis gerimus, nos inducit, ut eius personam ob honorem regis regum et reverenciam intemeratę virginis, cuius idem episcopus in Spirensi ecclesia existit vicarius, nos delectet condignis honoribus exaltare, exaltatam uberioribus beneficiis iuxta pręcedencium nos divę memorię regum et imperatorum exempla sic attollere, quod ipsius donacio in respectu retribucionis et meriti cęteros ad obsequendum nostrum et zelum imperii fervencius moneat et inducat. Sane recolentes altissimo placitu Spirensem ecclesiam, pro nostro anniversario annis ibidem singulis celebrando et ob dilectionem dicti episcopi speciali respicere gracia ecclesiam de Haselach, Spirensis diocesis, cuius ecclesię patronatus ad nos pertinet, dictę Spirensi ecclesię, memorato episcopo suisque successoribus cum iure patronatus, sicut ad nos et imperium pertinet, regia liberalitate conferimus pręsencium testimonio literarum, volentes, ut pręfatus episcopus dictam ecclesiam possideat et possessę proventus percipiat, hac collacione nostra divino motu et liberalitate regia facta ad sępedicti episcopi, successorumque successores perpetui temporis valitura. In cuius rei testimonium sigilli nostri impressione has literas nostras duximus roborandas. Datum Moguncię, primo die octobris, indictione quarta, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo, regni vero nostri anno quarto.

319. *Das domcapitel zu Speyer verpachtet güter zu Lusstadt an Heinrich von Weiler. Speyer,* 1261 *feb.* 3.

Capitulum maioris ecclesię Spirensis in perpetuum. Heinrico de Wilre, qui curiam et prędium, quod habemus in villa Lustat, hactenus tenuit pro quadraginta quatuor modiis tritici annuatim in granario nostro persolvendis, graciam facientes specialem ipsi indulgemus et promittimus, ut post obitum suum alter filiorum Heinricus vel Hemricus, qui tunc abilior nobis usus fuerit, eandem curiam vel prędium, quoad vixerit tantum teneat, et pensionem nobis exinde constitutam

persolvat et post illius obitum curia et prędium libera nobis redeant omni successionis per omnia iure cessante. Verum pueri eiusdem Heinrici, tam priores, quam posteriores, licet succedendi fratri suo, in hac curia et prędio ius non habeant, habebunt tamen ius commune cum eodem fratre in vita sua in usufructu dictę curię et prędii percipiendo et communes cum ipso facient in bonis eisdem expensas. In robur istorum pręsentem literam fecimus sigillo capituli nostri roborari. Actum Spirę, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo, feria tercia post purificacionem sanctę Marię.

320. *Die richter und der rath zu Speyer ordnen die verwaltung des Speyerer hospitals und freien dessen besitzungen.* 1261 *feb.* 23.

Iudices, consules ac universi cives Spirenses, subnotatis fidem cum memoria adhibere. Infirmantis ovis ac perditę volens Deus in se curam gerere, descendit in uterum virginis addictus ligno, perfossus clavo, vestimentis insuper sorte divisis, rediit liber ab inferis et ovem inventam, id est hominem, creaturam dignissimam retulit redivivam, nos tanti exemplo commercii ad caritatis opera misericorditer attrahens et invitans. Cum igitur per manus fidelium ereximus domum ad laudem et gloriam eiusdem Dei et Domini nostri novum scilicet hospitale, in quo nostrorum cura agitur infirmorum, desiderio desideravimus affectum cordis affectantes sic eis temporaliter providere, ut invenire possimus ęterna tempore opportuno. Statuentes quatinus tres nostrorum concivium sive intra consilium sive extra consilium sint, dictis pauperibus Christi nostris infirmis negociis et rebus temporalibus pręsint, provideant et intendant, quorum unus si forte decesserit, duo superstites alium in locum eius iuxta nostrum consilium Spirense elegant et assumant, dantes hiis tribus plenam et maturam facultatem, omnem substanciam dictę domus pro utilitate et commodo pauperum infirmorum nostrorum distribuendi, ordinandi et in melius commutandi, excepto quod domus possessiones ac redditus alienare penitus non valeant sine nostro accedente consilio et assensu, uniusque eorum cura, si non ab omnibus nobis geritur exterius in corpore, intrinsecus tamen communibus est in mente. Volumus et libenter concedimus, ut ipsorum bona, quę in pręsenti possident aut in futuro per Dei providenciam possidebunt, ab ungeltis, exactionibus cęterisque serviciis, oneribus per

nos conceptis seu eciam concipiendis exonerata et libera sint exempta. Datum anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo, in vigilia beati Mathię apostoli.

321. *Eberhard bischof von Worms urkundet über die abfindung des domcapitels zu Speyer mit den gebrüdern Ulrich und Blicker von Steinach wegen güter zu Neckarau.* 1261.

E. Dei gracia Wormaciensis episcopus et eadem gracia abbas Schonawensis, universis ad quos pręsens scriptum pervenerit, fidem subscriptis adhibere. Ad cunctorum noticiam pervenire cupimus, quod orta materia quęstionis inter decanum et capitulum ecclesię Spirensis ex parte una et nobiles viros, Ulricum et Blickerum de Steinach ex altera super bonis quibusdam sitis apud Neckerawe, quę dicti decanus et capitulum a Conrado bonę memorię quondam pręposito sancti Widonis Spirensis, ipsorum concanonico compararunt, tandem dicta quęstio per arbitros hincinde ecclesiasticos taliter sobita existit, quod pręedicti decanus et capitulum Ulrico et Blickero pręnotatis viginti octo marcas puri argenti dederunt sub hiis condicionibus adiectis, quod iidem Ulricus et Blickerus omni actioni seu iuri, quod in pręfatis bonis sibi competere dicebant, penitus renunciarunt. Item si quid de eisdem bonis per ipsos distractum est seu alienatum eciam quocunque modo alienandi, iidem Ulricus et Blickerus in integrum restituere tenebuntur. In cuius rei testimonium pręsentem literam appensione sigillorum nostrorum et universitatis in Heidelberch duximus muniendam. Actum anno Domini MCCLXI.

322. *Heinrich II. bischof zu Speyer ertheilt dem bergkloster zu Worms einen vierzigtägigen ablass. Worms,* 1261 *iuni* 26.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, sacri imperii cancellarius, universis Christi fidelibus ad quos pręsens scriptum pervenerit, salutem in Domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit, sive malum, oportet nos diem messionis extremę misericordię operibus pręvenire ac ęternorum intuitu seminare in terris quod reddente Domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in cęlis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benedictio-

nibus de benedictionibus et metet vitam ęternam. Cum igitur, sicut dilectę in Christo priorissa et conventus sororum pęnitencium, ordinis sancti Augustini, ecclesię sancti Andreę apostoli extra muros Wormac. nobis exponere curaverunt, eędem ecclesiam et claustrum cum officinis suis usibus opportunis ędificare cęperunt opere sumptuoso et ad consumacionem ipsius operis de sustentacione ipsarum proprię sibi non suppetant facultates, universitatem vestram rogamus et monemus et exortamur in Domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatenus de bonis a Deo vobis collatis pias elemosinas et grata subsidia erogetis, ut per subvencionem vestram opus inceptum consumari valeat et alias earum indigencię provideri, vosque per hęc et alia bona, quę Domino inspirante feceritis, ad ęternę felicitatis gaudia pervenire possitis. Nos enim de omnipotentis Dei misericordia et beatę Marię semper virginis ac beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, meritis et auctoritate confisi, omnibus vere pęnitentibus et confessis, qui eis ad pręmissa manum porrexerint adiutricem vel qui ecclesiam ipsam devote visitaverint, quadraginta dies de iniuncta sibi pęnitencia misericorditer relaxamus. Datum Wormacię, anno Domini MCCLXI. in die sanctorum Iohannis et Pauli.

323. *Heinrich II. bischof zu Speyer lässt die rechte des klosters St. Lambrecht auf den zehnten zu Dannstadt durch zeugen erläutern. Hambach,* 1262.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus. Proposuit coram nobis Iohannes de Wilenstein conquerendo, quod priorissa et conventus sancti Lamperti, nostrę diocesis, filio fratris sui Gotzonis, cuius ipse tutor esset ac mundiburdus, iniuriam facerent in quadam decima villę Dandestat, quam ipse Gotzo pater suus emisset a Conrado de Lichtenstein pro LX. marcis argenti, super qua iniuria igitur iusticiam fieri cum instancia postulavit. Econtra priorissa et conventus ille dicebant se illam decimam emisse iuste et a vero domino et tenuisse bona fide, iusto titulo sine interrupcione pluribus annis et ad hoc probandum se constanter offerebant. Fuerunt tunc pręsentes tres iuri fide digni, Antonius videlicet dapifer noster, Marquardus et Sigilbertus fratres de Crophisberg, quibus vere constabat de hoc facto, quorum discrecioni commisimus secundum consciencias suas dicere et

contestari quam scirent omnem veritatem. Immo eciam sub iuramento, quo ecclesię Spirensi sunt astricti, iniunximus eis huiusmodi facere protestacionem. Qui pręhabita deliberacione diligenti et conscienciis diligenter examinatis, dixerunt se scire et verum esse, quod prędictus Gotzo illam decimam tenuit a Conrado de Lichtenstein titulo pignoris usque ad mortem suam. Unde eciam domina Irmela uxor sua eo mortuo statim eundem Conradum impetiit pro redempcione decimę suę eo quod racione pignoris illę LX. marcę pertinerent ad eam, a cuius instancia et impeticione se tunc absolvit et expedivit eam ad plenum, de illis LX. marcis redimens decimam suam, quam postea idem Conradus de Lichtenstein vendidit monasterio et conventui sancti Lamperti. Hęc dicebant super animas suas sibi constare et vera esse et sub iuramento pręstito ecclesię Spirensi. Facta autem est hęc protestacio in orto nostro Hagebach, anno Domini MCCLXII. pręsentibus Emmichone et Friderico comitibus de Liningen, Philippo de Hohenvels, Friderico de Franckenstein, Heinrico de Ruprechtesburc et castellanis nostris, et aliis multis probis et honestis. In cuius rei testimonium et memoriam hanc literam conscribi fecimus et nostro sigillo roborari.

324. *Heinrich II. bischof zu Speyer wird mit der stadt Speyer über fünf streitpunkte vertragen. Heiligenstein,* 1262 *april* 1.

Universis pręsencium inspectoribus et auditoribus, Bertholdus Dei gracia episcopus Babenbergensis, Otto de Eberstein et Emicho de Lyningen comes, tocius boni plenitudinem cum salute. Ad universitatis vestrę noticiam cupimus pervenire, quod cum inter venerabilem dominum H. episcopum et cives Spirenses super quinque articulis hic expressis, primo super moneta Spirensi pro eo, quod hactenus est neglecta, secundo super ponte faciendo ultra fluvium, qui Lusze vocatur, tercio super passagio apud Ketsch, quarto super exactione, quę ungelt volgariter appellatur, quinto super septem personarum iuramentis, prout in felicis recordacionis Beringeri Spirensis episcopi, nostri prędecessoris, literis est expressum, discordia orta fuisset, nostro super hiis arbitrio submiserunt. Super quibus inter eundem dominum episcopum et cives eosdem nobis mediantibus et eisdem consencientibus talis concordia intervenit, quod idem dominus episcopus attendens eorundem civium obsequia sibi per eos hactenus ex-

hibita et quod eciam exhibere poterunt in posterum graciora, promittit eisdem civibus bona fide, quod supra prędictis quinque articulis vel aliquo ipsorum nunquam movebit eisdem civibus aliquam quęstionem, nec occasione articulorum eorundem in aliquo gravabit eosdem, obligans quemlibet successorem suum capituli Spirensis accedente consensu ad eadem fideliter observanda. In cuius rei testimonium et evidenciam pleniorem fieri fecimus pręsens scriptum et una cum nostrorum domini episcopi Spirensis prędicti, maioris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis ecclesiarum Spirensium sigillorum munimine roborari. Actum apud Heiligenstein, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, kal. aprilis.

325. *Heinrich Zyminus domprähendar zu Speyer stiftet in der dortigen domkirche eine priesterpfründe zu den heiligen aposteln Matthäus und Matthias, welche das domcapitel ordnet. Speyer,* 1262 *april* 21.

Capitulum maioris ecclesię Spirensis. Magister Zyminus prębendarius ecclesię nostrę, saluti animę suę et animarum patris et matris ipsius et domini sui Conradi de Steinach, quondam prępositi nostri, intendens prędium suum, quod habuit in Mutach cum pertinenciis suis et census unius librę Spirensis denariorum, quos habuit in duabus domibus, Hugonis fabri ultra lutum leporis censualibus Ebelino civi ante monasterium sitis Spirę in der Hertgassen et in bonis, quę idem faber habet in villa Brunheim, reservato sibi usufructu ad tempora vitę suę, contulit ecclesię nostrę, constituens proventus duorum bonorum ad perpetuam prębendam et sacerdotalem choro nostro, ita ut post obitum ipsius magistri unus de nepotibus suis quem voluerit, in quocunque ordine constitutus in prębenda eadem deserviat et sacerdocium tempore suo recipiat et quod post obitum huius sui nepotis quando et quotiens prębendam vacare contingat, hanc decanus ecclesię nostrę, qui pro tempore fuerit, eam conferat et tantum sacerdoti. Statuit insuper idem magister nostro de consensu, ut huius prębendę per eum institutę detentor choro deserviat, ad altare beatorum apostolorum Philippi et Iacobi criptę nostrę celebret ad minus tribus vel quatuor diebus in septimana, nisi legitimum habuerit impedimentum. In una autem horum dierum cuiuslibet septimanę dicet missam pro defunctis et memoriam faciet animarum magistri Zymini, pa-

tris ac matris ipsius et domini sui Conradi de Steinach, prępositi nostri bonę memorię et animarum eorum, quorum anniversarius in illa septimana in choro nostro occurrit et quod et uniuscuiusque prębendarii integram vicariam divisam, perpetuam vel temporalem vel aliam qualemcunque prębendam minorem in choro nostro habentis cum decesserit septimum diem eius et tricesimum cum missa pro defunctis agat ad idem altare. Statuit eciam, ut idem ea prębenda in anniversario ipsius magistri nobis tres quartas tritici annuatim persolvat, de quibus tribus quartis et de uno modio et dimidio tritici, quod de granario nostro dabimus, annuatim anniversarium ipsius magistri faciemus. Item statuit, ut idem prębendarius tredecim capellarum Spirensium sacerdotibus in anniversario suo singulis annis cuilibet duos denarios Spirenses det, ut memoriam ipsius agant et quod prębendarius eius prędictus in persona sua offerat unum in missa, qua chorus magistri eiusdem anniversarium celebrabit. Hanc quidem piam dicti magistri devocionem considerantes et chori nostri utilitatem et ecclesię honestatem intuentes unanimi consensu in capitulo generali statuendo decrevimus et decernendo statuimus, ut post obitum magistri Zymini vel eciam in vita sua, si personam ad prębendam quam fecit instituerit, voluerit deservienti in eadem prębenda anniversarius unus integer sicut uni ex nobis in pane et vino per circulum anni et perpetuo ministretur. Ad quod faciendum et observandum nos successores nostros et ecclesiam nostram pręsentibus literis sigillo capituli nostri signatis sollempniter obligamus. Huius rei testes sunt: Wernherus prępositus, Adelvolcus decanus et scolasticus, Otto sancti Widonis prępositus, Bertholdus cantor et portarius, Beringerus de Entringen, Otto Sunnenkalp, magister Ditherus cellerarius, Walterus, Rudengerus de Einselnkeim, Conradus Rocho, Albertus notarius, Conradus de Berinhusin, Wernherus de Wolfgangisheim, C. Kage canonici Spirenses, et alii quam plures. Actum Spirę, in capitulo nostro generali videlicet feria sexta proxima ante Georgii, anno Domini MCCLX. secundo, XI. kal. maii.

326. ***Marquard von Wuneberg verkauft dem domcapitel zu Speyer ein gut zu Maudach.*** 1262 *iuni* 13.

Marquardus dictus de Wunenberg, scultetus in Oppenheim, universis ad quos pręsens scriptum pervenerit, nichil penitus

de subscriptis dubitare. Quoniam ab labilem hominum memoriam ea quę racionabiliter geruntur scriptis roborari solent, tenore igitur pręsencium notum omnibus esse desidero et protestor, quod ego prędium quondam meum situm in Mutach decano et capitulo Spirensi vendidi, Petri filii mei et Gertrudis filię meę consensu contractui huiusmodi plenius accedente, promittens firmiter prędictis decano et capitulo super vendicionem pręmissam debitam et consuetam pręstare garandiam quandocunque et ubicunque fuero requisitus. In cuius rei testimonium pręsentes literas eo et filiastri mei Friderici dicti de Rudensheim sigillis duxi sigillandas. Ego Petrus sigillum proprium non habens sigillis prędictis sum contentus et ratam habeo vendicionem prędictam. Datum anno Domini MCCLXII. idus iunii.

327. *Schiedsrichterspruch über die verleihung des glöcknerdienstes und anderer streitsachen zu Altrip.* 1262 *sept.* 11.

Ioannes decanus ecclesię sancti Widonis et Gotzo civis Spirensis, auctoritate venerabilis domini prępositi Spirensis et ex electione parcium in nos compromittencium diffinire debemus, si quid inter dominum nobilem Ioannem de Vrankenstein et magistrum Novęcurię motum fuerit quęstionis. Motis igitur coram nobis quibusdam actionibus dicto magistro ex parte dicti nobilis et hominum suorum in Altruphe ad eum racione advocacię ibidem pertinencium super locando ecclesię in Altruphe officio campanatus et oblacionibus de cruce, quę ibi in non modica reverencia habetur, provenientibus et de parte almeindę ibidem a Ramungo bonę memorię dictę curię ad tempus vitę suę et uxoris ipsius pro annuo censu concessę et tandem relictę et donatę sibi ob remedium animarum suarum et aliis quibusdam articulis. Nos habito iuris peritorum consilio, in nomine Domini diffiniendo pronunciamus, ius locandi officium campanatus non ad parochianos, sed ad magistrum Novęcurię pertinere ex hiis causis, quia dominus C. de Frieshenheim, olim rector ecclesię in Altruphe, sicut coram nobis iuramento sollempni declaravit, triginta annis et amplius immediate sine omni interrupcione, cui placuit, idem officium concessit et quia dominus abbas in Hemmenrode curam eiusdem ecclesię nunc gerit per regiam donacionem et archidiaconi loci investituram, merito ius locandi idem officium apud ipsum et magistrum Novęcurię vi-

ces suas gerentem debet residere. Item quia idem officium se in modum custodię habet, cum diversis temporibus anni, diversis eciam horis diei a beato Petro patrono loci sępius infirmi plures infirmitatis suę remedium requirant, oblaciones suas devote ibidem diversas offerendo, quę incaute alicui laico a laicis instituto committerentur. Item quia idem officium nichil habet annexum a villa vel villanis, propter quod aliquis uno die ecclesię ministraret in officio memorato, dicimus eciam parochianos nullum ius habere in cruce prędicta, hincinde deportanda vel oblacionibus ex ea recipiendis, sed omnia ista apud magistrum residere. Item dicimus de almeinda, quod si constare possit illam aliquando fuisse divisam inter tunc pręsentes villarios, quando Ramungus sibi partem illam usurpavit, quam pro annuo censu ad tempora vitę suę et uxoris ipsius locavit et tandem predictę curię donavit, et quod illi villani partes suas iure hereditario possident, et in heredes suos transtulerunt, curiam prędictam debere plene gaudere possessione illius almeindę nomine remedii, sine cuiusquam contradictione. Quodsi prędicti villani de iure aliquando convicti fuerint, quod partes suas communitati relinquant et a sua hereditate recedant, tunc curia sępedicta eciam partem sibi donatam relinquet sine difficultate. Datum anno Domini MCCLXII. III. idus septembris. Ego Gotzo, quia proprio sigillo careo, sigillo domini decani sum contentus.

328. *Das domcapitel zu Speyer verträgt sich mit dem grafen von Vaihingen wegen güter zu Horheim.* 1262 *sept.*

Cum Conradus miles de Megensheim capitulo ecclesię Spirensis in prędio suo Horheim multa dampna, rapinas et incendia intulisset et nobilis vir dominus comes de Vahingen se de recompensa huiusmodi dampni intromitteret, tandem habito consilio pręfatum capitulum cum prędicto comite taliter concordavit, videlicet quod iam dictus comes ad quęlibet quę subnotata sunt servanda corporali se adstrinxerit iuramento. Primo quidem ab eodem comite iuratum est, quod iura et libertates pręfati prędii, quę per testes et privilegia possunt demonstrari, nec per se, nec per alios in occulto seu manifesto violabit, sed eas bona fide sine dolo et fraude inviolabiliter conservabit, nec eisdem bonis ecclesię Spirensis attinentibus nullam inferet vel inferri procurabit

molestiam aut iniuriam. Colonus autem dictę curię ab omni exactione et infestacione liber erit, nisi titulo proprietatis attineat dicto comiti et tunc extra curiam serviet racione personę. Nec ipse comes aliquas herbergias faciet in prefata curia, nec fieri procurabit, nec aliqua servicia extorquebit a curia memorata. Pręterea decimam in Guidrathebach, in monte qui dicitur Liedeberch, prefato capitulo Spirensi cum suis iuribus et attinenciis recognovit, renuncians omni iuri et actioni si qua sibi in eadem decima competere videbatur, hac adiecta condicione, quod si rector ecclesię de Ensingen, cui ecclesię dicit eandem decimam attinere, agere vellet super eadem decima, dictum capitulum ei paratum esse deberet exhibere iusticię complementum. Ut autem prenotata magis robusta consistant et firmiora, sępedictus comes hos dedit in solidum fideiussores, nobilem Godefridum de Nifern, Erkengerium, Conradum nobiles de Magenheim, Heinricum de Enzeberch. Quodsi ipse comes proprię salutis et honoris immemor aliquid prędictorum infringere pręsumpserit ac violare et nisi commonitus super hiis infra mensem non satisfecerit, dicti fideiussores more fidemissorum Spirę iacebunt non egressuri quousque prędicto capitulo Spirensi pro centum marcis argenti ecclesię prenotatę nomine pene solvendis satisfaciat. In cuius rei testimonium pręsentes literę sigillis dicti comitis et fideiussorum communitę sunt. Actum et datum anno Domini MCCLXII. mense septembris.

329. *Ludwig II. pfalzgraf bei Rhein schenkt dem kloster Hemmenrode die fahrtgebühr bei Altrip. Heidelberg,* 1262 *nov.* 4.

Ludewicus Dei gracia comes palatinus Reni, dux Bavarię, universis Christi fidelibus pręsentibus et futuris salutem in omnium salvatore. Quia diuturnitas temporis oblivionem ingerit rebus gestis, ne facta hominum dubietate vel varietate aliqua infirmentur, necesse est ad memoriam rerum gestarum obtinendam scripturę testimonium adhiberi. Tenore igitur pręsencium patere volumus universis et futuris, quod nos ob reverenciam gloriosissimę virginis Dei genitricis Marię, nec non supplicem et instantem peticionem venerabilis abbatis et conventus de Hemmenrode passagium nostrum in Altrupe, quod vulgo wat nuncupatur, in perpetuum de nostra liberalitatis gracia duximus remittendum, includentes a dicto loco Altrupe usque ad oppidum nostrum Mannheim, nullum de

cętero nos passagium habituros, hoc tamen excepto, quod nobis cum omni nostro comitatu ubicunque voluerimus liceat Renum libere pertransire. Ut igitur prędicta per nos et posteros nostros illibata et inconvulsa permaneant, ad maiorem roboris firmitatem pręsens scriptum sigillis nostro et dilectorum fidelium nostrorum virorum nobilium, Hermanni de Hurenheim, Linzmanni de Labir, Philippi de Heinvels et Ulrici de Camerberch, qui eciam huic interfuerunt negocio, providimus muniendum. Actum et datum Heidelberg, anno dominicę incarnacionis millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, pridie nonas novembris, indictione sexta.

330. *Richard könig bestätiget dem bischofe Heinrich II. zu Speyer den kauf verschiedener güter. Mainz,* 1262 *dec.* 18.

Richardus Dei gracia Romanorum rex semper augustus, universis imperii Romani fidelibus pręsentes literas inspecturis graciam suam et omne bonum. Pro fidei merito et sincerę devocionis obsequiis, quibus venerabilis H. Spirensis episcopus, princeps noster carissimus, nostris continue beneplacitis studuit placide complacere, volentes honorandam Spirensem ecclesiam speciali prosequi gracia et favore, universitatis vestrę noticię cupimus declarare, quod cum idem episcopus prout eo culmini nostro fideliter exponente didicimus pridem a nobili viro Ottone de Eberstein comparavit quędam bona, quę Wezelo de Berge ab ipso Ottone tenebat titulo feodali et per mortem eiusdem Wezelonis ad dictum O. de Eberstein libere devoluta fuerint, quę quidem bona sunt quidam conductus in terminis certis Reni, bona et iura in Hanboch et Vornloch et alibi, nec non alia bona, quę pręfatus O. de Eberstein ab imperio tenuit titulo feodali. Nos memorati episcopi precibus inclinati prędictum vendicionis contractum, prout rite ac iuste factum esse dinoscitur, gratum habemus et ratum, eumque de plenitudinis potestatis nostrę tenore pręsencium confirmamus liberalitate regia porrigentes prędictę ecclesię Spirensi bona et feoda pręlibata a nobis et imperio titulo feodali perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium pręsens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostrę sigillo iussimus communiri. Datum Moguncię, XVIII. die decembris, indictione VI. anno Domini MCCLXII. regni vero nostri anno sexto.

331. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget dem domcapitel den rückkauf einer geldgülte zu Eppingen.* 1263 *mai* 1.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, universis ad quos prȩsens scriptum pervenerit, salutem et credere subnotatis. Ad cunctorum noticiam pervenire cupimus, quod nobiles viri Wernherus et Waltherus de Wizenloch sex libras hallencium, quas procurator capituli Spirensis singulis annis de officiis eiusdem capituli in Eppingen persolvebat, a nobis in feodo tenuerint, a quibus nobilibus Gotfridus et frater ipsius Remboto milites de Nipers (sic) tenentes idem feodum transtulerunt ipsum postmodum in sororem ipsorum, matrem videlicet Conradi et Bertholdi militum de Grezzingin, nomine dotis eidem assignantes, deinde vero dicti Conradus et Ber. feodo huiusmodi devoluto ad ipsos morte matris, sororem ipsorum, matrem videlicet Ravenonis de Grezzingin dotarunt similiter et ditarunt. Postea sȩpedicti Conradus, Ber. et Raveno feodo prȩnotato reverso libere ad ipsos, capitulo Spirensi pro sexaginta libris hallencium idem feodum vendiderunt perpetuo possidendum. In cuius feodi recompensam prȩlibati Conradus et Ber. bona sua sita in Wesingin in feodum receperunt et tenebunt a nobilibus prȩdictis de Wisenloch iidem, quod nobiles bona eadem a nobis receperunt feodaliter et tenebunt secundum formam de priore feodo vendito ut diximus habitam et servatam. Nos autem prȩdictam vendicionem factam capitulo Spirensi ratam et gratam habentes et plenum ipsi consensum prȩbentes. In testimonium vendicionis et compensacionis ac eciam ratihabicionis nostrȩ sigillum nostrum prȩsentibus duximus appendendum, appositis eciam dictorum nobilium de Wizenloch et Gotfridi de Nipers prȩfati sigillis, nec non sigillo abbatis in Gotesowe, quo usi sunt Conradus, Ber. et Raveno sigillum proprium non habentes. Datum anno Domini MCCLXIII. kal. maii.

332. *Die stifter zu Speyer verbinden sich mit einander gegen die auflage und erhebung des ungeldes von seiten der stadt.* 1264.

Maioris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctȩ Trinitatis ecclesiarum Spirensium decani et capitula, omnibus prȩsens scriptum intuentibus subscriptis fidem adhibere. Ad honestatem et utilitatem ecclesiarum Spirensium unanimi voluntate duximus ordinandum, quod de consensu et permissione capitulorum nequaquam ammodo tolerare decrevimus, quod

consules et cives Spirenses exactiones aliquas sive gwindaia, quę vulgo appellantur ungelt, quę hucusque quandoque in mensuris ab antiquo datis et postmodum minoratis, seu in aliis quibuscunque, quę hactenus imponere et recipere consueverunt, percipere debeant aut imponere in dampnum et gravamen inhabitancium civitatem Spirensem aut divertencium ad eandem, nec prędictum statutum pro nostro privato commodo, sed pro communi utilitate tocius cleri et populi duximus imponendum. Quare nobis videtur, quod talia non sine lęsione consciencię nostrę ac inconculcacione iusticię tolerata fuerint hactenus, quibus in futurum pręcaventes quantum in nobis est, nec imponi, nec recipi usque ad decem annos proxime sequentes nullo modo sinemus, nisi dicti consules et cives ex privilegiis imperatorum et regum seu eciam de iure scripto nos docere poterunt, ipsis licere, tam imponere, quam recipere gwindaia memorata, quę vulgo ungelt dicuntur. Testis enim nobis sit Deus, quod hoc statutum non pro privato odio, sed pro commodo publico edidimus et decernimus id inviolabiliter observari. In cuius rei evidenciam pręsentem literam sigillis nostris duximus muniendam. Datum anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo quarto.

333. *Stephan abt zu Eusserthal und der minoriten guardian zu Speyer verkaufen dem dortigen hospital eine wohnung. Speyer,* 1264 *ian.* 11.

Frater St. humilis abbas Uterinęvallis et frater Ul. gardianus Spirensis, omnibus in perpetuum, amen. Protestamur publice per pręsentes, quod nos curiam nostram quondam Manhardi civis Spirensis sitam apud novum hospitale, eidem vendidimus hospitali cum omni iure, quod nobis in ea competebat cum consensu nostrorum conventuum ad hoc libere accedente, pro qua curia solucionem a procuratoribus eiusdem hospitalis dicimus esse factam. In cuius rei testimonium pręsentem literam nostris sigillis duximus roborandam. Datum Spirę, anno Domini MCCLXIIII. feria sexta post epiphaniam.

334. *Die stuhlbrüder zu Speyer verpachten unter gewissen bedingungen ihre dortige stadtmühle.* 1264 *märz.*

Notum sit omnibus tam pręsentibus quam futuris, quod fratres, qui dicuntur stuhlgebruder, communicato fratrum et

sororum consilio et per manum domini Wernheri prępositi maioris Spirensis, provisoris eorundem, concesserunt molendinum suum iuxta sanctum Georium situm, Rudegero dicto Morderere, civi Spirensi ad dies vitę suę pro annua pensione, videlicet ut singulis ebdomadis duo modii siliginis vel duo modii farinę fratribus in ipso molendino sine damno fratrum quolibet pręsententur, tritici vero duodecim modii simul et semel in festo Martini et quinque solidi Spirensium denariorum in festo Thomę apostoli ab ipso Rudegero assignabuntur fratribus antedictis. Pręterea provisor, qui pro tempore fuerit, si voluerit dabit duos porcos in ipso molendino pascendos a festo Michaelis usque ad nativitatem Domini et subsequentes duos dabit ad tredecim septimanas pascendos, si voluerit, vel si placuerit provisori, duas libras recipi et ab ipso Rudegero pro pastura porcorum eorundem. Quodsi molendinum aliquo casu qualicunque stare contigerit, ita quod molere non poterit per neutram rotarum usque ad octo dies, nullum fratres exinde sustinebunt damnum; sed si ultra octo dies stare contigerit, fratres damnum sustinebunt. Edificia quoque molendini, si vetustate vel incendio destructa fuerint, idem Rudegerus medietatem dicti molendini suis laboribus et expensis reędificabit et alia molendino necessaria simili modo comparabit. Pręfato vero Rudegero decedente, omnia quę in molendino inventa fuerint, cedent heredibus eiusdem, pręter duo ferramenta, quę dicuntur mühleissen, et duo rastra, et ille successor molares, quos invenerit in molendino, apud heredes dicti mortui, si volet comparabit. In cuius rei testimonium nos Wernherus prępositus maior Spirensis, provisor fratrum prędictorum, pręsentes literas tam ipsis fratribus quam Rudegero molendinario prędicto nostro et ecclesię Spirensis sigillo dedimus communitas. Datum anno Domini MCCLXIV. mense marcio.

335. *Satzung der bürger zu Speyer bezüglich des geistlichwerdens und heirathens ihrer söhne und töchter.* 1264 *april* 13.

Iudices, consules et universi cives Spirenses, successoribus nostris in perpetuum. Statuimus, ut si qua de filiabus nostris per se ipsam circumtonsa fuerit sine consciencia et consensu patris et matris, omni hereditate quam habet vel quam se habituram sperat, privetur. Si vero patrem et matrem non habuerit et super huiusmodi tonsura duorum proximorum eius

tam virorum, quam mulierum consciencias et consensus transgressa fuerit, similiter hereditate sua privata, a consulibus civitatis et universis civibus eodem die eiecta sine spe revertendi a nostro consorcio penitus excludatur, cuius hereditas proximis suis tribuatur. Si qua vero causa timoris vel quacunque alia de causa aliquem minorum seu prędicatorum super facto huiusmodi accusarit, ad eiusdem magistratum accedendum est, qui ab ipso ut tenetur de veritate requiret diligenter et si per obedienciam negaverit requisitus, habebitur excusatus. Si qua vero maritum duxerit sine consciencia et consensu patris et matris vel duorum proximorum, ut supra dictum est, pęna anteposita puniatur. Si quis autem filiam aliquam sine consciencia et consensu patris et matris vel duorum proximorum duxerit, ut supra dictum est, pęna simili subiacebit. Ad hęc fideliter observanda sub debito iuramenti domino nostro episcopo pręstiti, nos sine fraude qualibet obligamus. Item si quis filiorum nostrorum sine consciencia et consensu patris et matris vel duorum proximorum, ut supra ad ordinem transierit, pęnę antepositę subiacebit, excepto scolare, qui propter susceptos ordines non valeat laicare, qui eciam annos habeat competentes. Datum anno Domini MCCLXIIII. in die palmarum.

336. *Diether ritter von Westheim und Agnes seine ehewirthin überlassen dem domcapitel zu Speyer güter.* 1264 *sept.* 9.

Capitulum ecclesię Spirensis. Ex debito tenemur intendere cum effectu cunctis et singulis, quę nostrę ecclesię et personis eiusdem conferunt honestati pariter et utilitati. Unde nos pręhabita deliberacione et omnibus consideratis pręsentibus et futuris accepta resignacione a Diethero milite de Westheim et Agnete eius coniuge libera, unanimi et sollempni in nostro capitulo ac in omnibus locis, ubi de iure vel consuetudine fieri debebat omnium bonorum ipsorum immobilium in curtibus, domibus, agris, pratis et terris tam cultis quam incultis in terminis villarum Westheim et Lengenvelt sitis, cum omni iure et utilitate prout iidem possederant. Nos ecclesiam nostram et omnes successores legaliter obligamus, ut ambobus prędictis D. et A. vel alteri ipsorum, qui altero decedente superstes fuerit, quoad vixerit in pane, vino, annona, denariis, remediis, quę selgerethe dicuntur, et aliis, pręsenciis duntaxat exceptis, sicut canonico choro deser-

vienti integre amministrari procurabimus, sine diminucione qualibet et impedimento, de curia ipsis honesta usque ad vitę suę terminum, ut tactum est superius, providentes, hoc nichilominus adiecto, quod in anniversario prioris decedentis quatuor modios tritici dabimus inter nos et alios ecclesię nostrę servitores dividendos et in anniversariis reliqui superstitis tantundem dare tenebimur secundum formam pręscriptam. Ipsi vero ne super bonis prędictis, nobis collatis ab eis aliquid generetur impedimentum ex certa causa vel iusticia, nunc vel in posterum, omnia bona sua mobilia et immobilia, quę nunc possident vel in futurum, nobis liberaliter obligaverunt, donec idem nobis sublatum fuerit impedimentum, vel bona a nobis evicta per ipsos fuerint resarcita. Ne autem super prędictis omnibus et singulis posteritati successurę aliquod dubium suboriatur, sed ut illibata permaneant suo robore valitura, pręsentes literas exinde confectas nostro, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis ecclesiarum conventualium Spirensium sigillis fecimus communiri. Actum anno Domini MCCLXIIII. in die beati Gorgonii martyris.

337. *Die stifter zu Speyer verbinden sich wie sie die gegen die stadt erhobenen beschwerden zum ziele führen wollen. Speyer,* 1264 *oct.* 7.

Wernherus Dei gracia prępositus, A. decanus et capitulum maioris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis, ecclesiarum Spirensium decani et capitula. Convenientes simul in unum singulos nos et universos, dolor medullitus perurgens super eo, quod contra indulta privilegiorum nostrorum, ab imperatoribus et regibus ac aliis principibus ecclesiis nostris et nobis liberabiliter concessorum, super curiis nostris et aliis libertatibus cives Spirenses motu proprio aliqua quarumdam domorum nostrarum ędificia destruxerunt, arbusta nostra culterunt radicitus et alia enormia commiserunt, concorditer provida deliberacione pręhabita, obligamus nos invicem iuramento pręstito ad sancta Dei evangelia corporali, quod quilibet nostrum maior sive minor, consilio, auxilio et favore ad persequendum ius super iniuriis huiusmodi nobis illatis et dampnis, omnem quam poterit ex nunc et usque ad finem litis diligenciam verbis et factis adhibiturus, odio, gracia vel timore ab incepto nullatenus retrahetur, nisi communiter aliud decrevimus faciendum. Ne autem

per absenciam nostram prosecucio iuris nostri tepescat, cum de facili omnes sępius parati esse non possemus, septem subnotatos eligimus viros, dominos decanum, cantorem, prępositum sancti Widonis et cellerarium canonicum maioris, et sancti Germani ac sanctę Trinitatis decanos, et Hugonem sancti Widonis canonicum ecclesiarum Spirensium ad prosequendam omnium nostrorum iniuriam secundum formam pręscriptam, adstringentes eosdem sacramento sollempni et spontane in pręsencia nostra facto ad omnia et singula pro posse et nosse prosequenda et fideliter facienda. Si autem aliquem pręditorum septem ante consumacionem huius negocii cedere vel decedere contingeret, residui alium de ecclesia, de qua idem fuerat, sibi assument et nos in hac parte dictorum dominorum vel maioris partis statutis, ordinacionibus et mandatis, sine dolo et fraude stabimus, et quantum in nobis est ad effectum eadem et quodlibet ex illis postposita occasione qualibet et contradictione, fideliter perducemus, reticentes nichilominus hunc tractatum finitum et deinceps finiendum, nec alicui scripto, verbo, nutu vel aliquo iudicii signo, in toto vel in parte sine pręditorum septem vel maioris partis ipsorum licencia revalescentes. Ut autem hęc firmiter observentur, hanc literam conscribi et capitulorum nostrorum sigillis fecimus communiri. Actum Spirę, anno Domini MCCLXIIII. in die Sergii et Bachi.

338. *Eberhard bischof zu Worms und andere schiedsleute treffen einen vergleich zwischen Heinrich bischof zu Speyer und Simon grafen von Zweibrücken wegen Lauterburg.* 1264 *oct.* 18.

Nos Eberhardus Dei gracia Wormaciensis episcopus, Otto comes de Eberstein, G. de Epenstein senior, Rupertus comes irsutus, tenore pręsencium profitemur, quod nos omnem quęstionis et dissencionis materiam, quę inter venerabilem patrem dominum Heinricum, Spirensem episcopum ex parte una et Simonem de Eberstein, filium comitis Geminipontis, ex parte altera vertebatur, ipsis in nos tanquam arbitros consencientibus decidimus in hunc modum. Simon pręditus renunciabit sicut renunciavit et renunciat plane et expresse hic et alias castro Luterburg et omnibus bonis attinentibus et illis eciam, quę quondam fuerunt Wezelonis de Bergen, sicuti multis pręventibus ante hoc renunciavit eisdem et insuper ratam habebit renunciacionem huiusmodi iuxta formam

renunciacionis patrui sui domini Ottonis de Eberstein prędicti in suis literis comprehensam. Item de ordinacione nostra dedit dominus Spirensis episcopus dicto Simoni centum marcas argenti legalis, pro quibus castrensis suus erit in Bruchsella, ipse vero Simon ęquivalenciam dictarum marcarum in bonis suis dicto episcopo demandabit, quę ab ipso et ecclesia sua possidebit titulo feodali. Item dictus Simon ad nostrum arbitrium renunciavit et renunciat omni actioni, quę sibi videbatur competere contra dictum dominum Spirensem occasione iudęorum, quos recedentes a Bretheim in suam civitatem recepit. Item Heinricus scultetus de Bruchsella et Heinricus scultetus quondam in Dithensheim dicto episcopo et suę ecclesię manumittit et eciam manumisit. In testimonium prędictorum nostra, domini Spirensis et Simonis prędicti sigilla pręsentibus sunt appensa. Actum et datum anno Domini MCCLXIIII. in die beati Lucę evangelistę. Adicimus eciam supradictis, quod si vel dictus episcopus vel Simon prędictis arbitrium infringeret antedictum, periurus sit honoris et fidei violator.

339. *Das domcapitel zu Speyer trifft mehrere bestimmungen wegen beeinträchtigung seiner freiheiten von seiten der stadt.* 1264 *nov.*

A. decanus, B. cantor, C. prępositus sancti Widonis et magister, D. cellerarius, canonici maioris, A. sancti Germani, Ul. sanctę Trinitatis decani, et Hugo sancti Widonis, canonici ecclesiarum Spirensium. Cum obviandum sit maliciis hominum et maxime eorum, qui libertatibus ecclesiarum et privilegiis derogant imperatorum et principum, eisdem indultis, eciam pęna in suum debeat auctorem merito redundare. Nos pensato modo, ordine et facto delicti, quod improvide ac proprio motu magistri, consules et cives Spirenses in quasdam curias et alia eis attinencia facere pręsumpserunt, emunitates earum temere violantes, statuimus, ut nullus eorundem magistrorum et consulum ac aliorum civium Spirensium, filiorum, nepotum, consanguineorum et affinum usque in quartam generacionem, in aliqua ecclesia collegata recipiatur in canonicum et in fratrem vel ad aliud ecclesiasticum beneficium memoratę vel diocesis Spirensis ab aliquo de cętero admittatur, nisi prius secundum huiusmodi privilegiorum tenorem vel amicabiliter capitulo ecclesię et clero Spirensi super universis offensis et dampnis illatis sit ab

iisdem omnibus sufficienter et honorifice satisfactum. Insuper statuimus et ordinamus, ut quilibet Spirensis ecclesię prelatus vel canonicus, qui coram nobis aut duobus ex nobis vel saltem coram uno, si plures commode haberi non possent, corporale prestiterit iuramentum vel alius idoneus pro eodem habens ad hoc speciale mandatum, quod propter metum corporis vel rerum suarum pretextu superioris iniurię factę per dictos cives manere non audeat in civitate Spirensi, non residens apud suam ecclesiam et absens fuerit, voce capituli, percepcione proventuum, qua aliis pleno iure gaudeat tamquam presens et in tractatibus, electionibus et aliis, ubi sua persona fuerit necessaria, vocem et consensum alii canonicorum possit committere in toto vel in parte per se vel per literas suo sigillo, si cognitum est vel alterius autentico communitas. Adiecimus quoque, quod exactionem, quę vulgariter ungelt dicitur vel alia, quę civium predictorum commodum vel profectum respiciunt, non adhibentes consensum, ipsis toto nisu et quolibet contradictionis obstaculo resistemus. Preterea statuimus et eciam ordinamus, quod nullus canonicus predictarum ecclesiarum, qui iam est prebendam adeptus vel in posterum adepturus, ad vocem tractatus capituli aliquatenus admittatur, nisi prius, si nondum iuravit, prestito iuramento promittat, hęc et alia per nos occasione prefatę discordię ordinata et de cetero statuenda sine dolo et fraude inviolabiliter observare. Has autem constituciones volumus a predictarum ecclesiarum canonicis presentibus et futuris durante inter predictos clerum et cives hac exiciali discordia in omnibus et singulis plenius inviolabiliter observari, salvis aliis constitucionibus et ordinacionibus in posterum statuendis, si iniuriarum dictarum ecclesiarum et nostrarum atrocium non resipuerint auctores et ipsorum meruerit contumacia et temeritas obstinata. In premissorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum anno Domini MCCLXIIII. mense novembri.

340. *Rudolph von Berwartstein und Hugo von Spiegelberg chorherren zu Speyer pachten einen baumgarten daselbst.* 1264 *nov.*

Iudices Spirenses, tenore presencium volumus ad perpetuam facti memoriam tam presentibus quam posteris esse notum, quod constituta coram nobis A. relicta Elbewini quondam militis et civis Spirensis, presentibus et asstantibus et ex-

pressum consensum prębentibus subnotatis, Heinrico filio suo et Eberhardo de Durlach, genero suo et filiabus suis Adelheide et Otdilia, perpetuo locacionis titulo concessit pomerium quod dicitur Helle, cum attinenciis et pertinenciis suis, domino Rudolfo de Berwarstein et domino Hugoni de Spigelberg canonicis sancti Widonis Spirensis, pro viginti solidis Spirensis monetę singulis annis persolvendis videlicet terminis constitutis in festo Georgii decem solidis et in festo Martini reliquis decem solidis a prędictis personis iure hereditario libere possidenda. Pręterea Bertholdus canonicus Nuhusensis, filius eiusdem relictę, per sollempnem ratihabicionem dictum locacionis contractum sub sigillo sui capituli datis literis approbavit. In cuius rei evidenciam presentem literam ad instanciam parcium sigillo nostro fecimus communiri. Acta sunt hęc anno Domini MCCLXIIII. mense novembri, pręsentibus testibus annotatis: Conrado Retschelino, canonico sancti Widonis Spirensis et Conrado Clamatore clerico Spirensi et Conrado de Columba, cive Spirensi et Sigfrido filio eiusdem et Sigfridi Retschelino, cive Spirensi et Bernhoho filiastro Meise.

341. *Friedrich von Zollern burggraf zu Nürnberg entsagt iedem anspruche auf den bienwald. Heidelberg,* 1265 *iuni* 4.

Ego Fridericus burcgravius de Nuremberg, pręsenti scripto profiteor et protestor me omni iuri, actioni sive impeticioni, quam habui in nemore dicto Bywald adversus dominum meum H. venerabilem episcopum Spirensem, penitus renunciasse. Insuper promitto ante dicto domino meo episcopo, fratrem meum, patruum meum vel alios quoscunque ad hoc firmiter inducere, ut et ipsi renuncient de omnibus ut pręmissum est, quemadmodum renunciavi. Dominus meus vero episcopus videlicet in recompensacionem eiusdem renunciacionis daturus est michi centum marcas argenti duobus terminis distinctis, videlicet in festo Martini quinquaginta marcas de illa pecunia, quam dominus Herbipolensis episcopus sibi proxime persolvet, reliquas quinquaginta marcas in festo penthecostes proxime secuturo. Data Heidelberch, anno Domini MCCLXV. quinta feria post octavam penthecostes.

342. *Heinrich II. bischof zu Speyer richtet und verbannt mit den richtern und räthen der dortigen stadt mehrere aufrührer. Speyer,* 1265 *dec.* 15.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, universis Christi fidelibus prȩsentibus et futuris salutem in omnium salvatore. Inter omnia, quȩ fidelium ȩtas perhenni scripcione commendatur memoriȩ, illa ut credimus potissime futurorum transmittuntur noticiȩ, quȩ magis ab omnibus sunt miranda et mirabilius detestanda, ut dum talium habetur memoria ab hiis et similibus caveatur. Quapropter ad universorum, tam prȩsencium quam futurorum transmittimus memoriam, quod cum Volzo, Hartmuodus et Conradus fratres in civitate nostra Spirensi, maligno inflati spiritu in pravitatis et perversitatis modo modum excederent et mensuram non solum inter muros Spirenses, verum eciam per omnes vicinos et remotos terminos ipsi et ipsorum complices nimii furoris agitati stimulis et nequiciȩ fomite inflammati, nomen civitatis Spirensis quondam gloriosum et laudabile, quod probatur ex hoc, quod multorum divȩ memoriȩ imperatorum et regum ibidem corpora requiescunt, fecerunt abhorrendum et cunctis, qui a fama nunc infamia ipsius civitatis aliquid audierant, exspuendum. Mala autem quȩ prȩdicti fratres et eorum complices in omnes generaliter utriusque sexus homines, cuiuscunque dignitatis vel officii aut fidei existerent, non sunt veriti committere, exemplo illius evangelici, qui nec Deum timebat, nec hominem verebatur, cum sint multa et quasi infinita, per singula narrare et scriptis committere non possumus, paucis ipsorum in summa, ne fidem videamur excedere, prȩsentibus annotatis. Prȩdicti fratres coacervantes nequam et sceleratas personas voto ipsorum congruas et consonas nihil mali pertimebant committere, nisi ad quȩ ipsorum se possibilitas non extendit. In personis, in quibus non habebant resistenciam, tantȩ crudelitatis exercebant tyrannidem, ut tributa ab eis nequiter extorquerent et ad ipsorum servicia tam de personis quam de rebus compellerent et arctarent. Tantus quoque fuit enormitatis eorum excessus, ut nonnullos civium bonȩ condicionis et magnȩ parentelȩ homines armata manu de domibus extraherent et terrorem et contumeliam ipsis facerent ac imposita eisdem tradicionis iniquȩ macula de civitate Spirensi ipsos tandem eiicerent cum pudore. Nonnunquam eciam accidit, quod si quisque complicium vel pocius servorum illorum coram nostro cogeretur stare iudice, ante-

dicti fratres reum invito et spreto iudice, violenter de iudicio deduxerunt, extraneas eciam personas et propter maleficium reiectas alibi, in civitate Spirensi temere receperunt, quorum ope et consilio tradicionis suę maliciam adimplerent. Illę autem personę iussu et instinctu dictorum fratrum terras dominorum et nobilium rapinis et incendiis devastantes, civitatem nostram Spirensem dampnis et periculis plurimis iniecerunt. Ad hęc mala et multo plura prędictorum fratrum malicia nos et cives Spirenses perduxit. Porro quod magis et maximum est, in civitatem Spirensem disponentes alienum dominum introducere, ipsam nobis et suis inhabitantibus subducere voluerunt. Et cum non solum ipsi, verum eciam ipsorum tributarii, ut ita dixerimus, malum aliquid committerent, sicut est homicidium, propter excellentem et iniustam prędictorum fratrum procaciam, de hoc homicidio nullum iudicium est secutum. Cumque non essent, qui ipsorum errori resisterent, antedicti mali et pessimi, sicut neglecta solent incendia sumere vires, sic ipsi manus suas sceleratissimas ad ampliora scelera extenderunt. Iudęorum bona ausu temerario et spreto imperio, nullo adinvento iudice, rapuerunt, nec consueta nobis nomine imperii a dictis iudęis servicia fieri permiserunt, alias nichilominus nostram et omnium iudicum iurisdictionem in omnibus contemnentes. Adhuc autem non ponentes metas suę malicię contra pręlatos et clerum Spirensem tantę crudelitatis audacia surrexerunt, ut emunitatem eorum frangerent et libertatem a divis regibus clero concessam, spreta pęna illis debita, infringere non timerent. Sed nec in hoc ipsorum suffecit malicię, immo pręlatorum et quarumlibet personarum ecclesiasticarum res sacrilegis manibus distraxerunt, illato nichilominus metu mortis, pręlatis antedictis eiectis eciam ipsis de civitate cum verecundia et rubore. Amplius et quod omni malo est superhabundancius, antedicti malefactores civitatem Spirensem tradere pravo corde et perverso animo disponebant. Cuius pręter alia manifesta indicia signum erat, quod iidem claves omnium portarum nobis, consulibus, iudicibus et universa plebe invitis ad se attraxerant, turres quoque munitas suę potestati subiecerant, ut tradicionem quam conceperant, cum ipsis facultas competeret, consumarent. Hiis et hiis similibus a dictis malefactoribus perpetratis divina misericordia affuit et divinum iudicium non defuit. Nam prędicti fratres et quidam ipsorum complices omnis boni et iuris destituti solacio fugierunt et vitam po-

cius servare, quam locum sagaciter elegerunt. Nobis autem et fratre nostro E. comite de Liningen, nec non nostris iudicibus videlicet Elbewino nigro sculteto et Marquardo dicto Lambesbuch, advocato nostro, iudicio prȩsidentibus, consulibus et aliis nostris civibus in publico consistorio sentencias proferentibus, iuxta depositas de prȩdictis fratribus et Heinrico Gerwardi ipsorum complice, querimonias et latas contra eos ac alios malefacientes sentencias ipsi nostri iudices processerunt, proscribentes ipsos fratres et Heinricum Gerwardi prȩdictum et omnes complices eorundem adiudicantes nobis res et personas omnium prȩscriptorum, sentenciantes quoque et sentencialiter iudicantes, quod nec ipsi, nec uxores ipsorum aut eciam pueri sive liberi eorundem, unquam ad civitatem Spirensem revertantur, nec quisquam, qui aliquem illorum occiderit, sive dampnum aliquid intulerit, ullo propter hoc iudicio subiacebit. Hanc ergo sentenciam rite latam ab omnibus successoribus sub vinculo anathematis in memoriam facti ulterius non committendi, inviolabiliter in perpetuum prȩcipimus observari, nisi enim ob errancium iniquitatem correctionis linea subduceretur, cȩterorum posset innocencia inquinari. Unde est illud Ovidii, immedicabile ense recidendum est, ne pars sincera trahatur. Ad maiorem prȩdictorum observanciam prȩcipimus statuendam et in virtute sanctȩ et verȩ obedienciȩ iniungendo omnibus prȩlatis et canonicis, qui episcopum iure debent eligere, quod, cum ille, qui auffert spiritum principum, de medio nos duxerit evocandos, nullum in episcopum et pastorem eligant, nisi idem inter alia, quȩ per iuramentum servare promittet, prius iuret sentencias contra malefactores prȩdictos editas inviolabiliter observare. Item volumus et statuimus et prȩcipimus, quod quicunque canonicorum in fratrem capituli assumetur, inter alia quȩ iurabit antequam assumptus fuerit, iurare prȩdicta omnia in quocunque gradu fuerit et ad quamcunque dignitatem pervenerit, inviolabiliter observare. Item volumus, statuimus et prȩcipimus, quod tam prȩlati quam totus clerus, nec non universi cives Spirenses in observandis omnibus antedictis mutuum sibi invicem prȩstent consilium et auxilium toto posse, nec pro relaxacione alicuius prȩscriptorum, quȩ ad damnacionem et dampnum prȩdictorum malorum hominum, quorum malicia totam civitatem Spirensem infecerat et detestabilem fecerat universis, preces audiat vel exaudiat alicuius eciam si imperator vel rex, quod absit, super hiis

porrigeret preces suas. Promittimus eciam per prȩsentes, quod nos malefactores prȩdictos in nulla civitatum, municionum vel villarum nostrarum recipiemus vel servabimus ullo modo, immo ipsos ubicunque in nostra diocesi existerint per censuram ecclesiasticam, ut est debitum, persequemur. Nos prȩlati et universus clerus Spirensis promittimus et ad id nos firmiter obligamus, quod nullum de prȩnominatis malefactoribus ad nostra scienter recipiemus hospicia, nec tractatus aut consilia pro reversione ipsorum aliquatenus audiemus, nec per indulta privilegiorum nostrorum tuebimur, si apud nos et in nostris domibus vel emunitate fuerint deprehensi. Si quis autem nostrum contra id venerit, eo ipso ipse excommunicacionis et irregularitatis vinculo sit ligatus, nichilominus per superiorem suum animadversione debita puniendus. Ego Emicho comes de Liningen promitto bona fide sine fraude et dolo, quod de prȩnominatis malis proscriptis et damnatis nullum recipiam vel recipi paciar in meis municionibus sive villis. Nos iudices, consules et universi cives Spirenses ad observandum ea quȩ prȩmissa sunt de receptatoribus antedictorum malorum nos eatenus obligamus, quod si quis nostrum transgressor fuerit deprehensus et duorum fide dignorum convictus testimonio, ille pȩnam quȩ et dampnatus ac proscriptus reputabit. Nos sanctȩ Mariȩ maioris ecclesiȩ, sancti Germani, sancti Widonis et sanctȩ Trinitatis decani capitulorum nostrorum sigilla in testimonium prȩmissorum prȩsentibus duximus apponenda. Ego Emicho comes de Liningen meum sigillum appono, de prȩdictis veraciter verum testimonium perhibeo veritati. Nos iudices, consules et universi cives Spirenses super enormitatibus prȩdictorum fratrum, nec non Heinrici Gerwardi et ipsorum complicium nimium et verum perhibentes testimonium sentencias damnacionis et proscripcionis ipsorum et eorum complicium per nos latas et universo populo approbatas, prȩsentis scripti patrocinio communimus et civitatis Spirensis sigilli munimine roboramus, promittentes fide data et prȩstito iuramento, omnia tenere et in ȩvum inviolabiliter observare, quȩ ad dampnum et damnacionem ac proscripcionem dictorum maleficatorum per nos sentencialiter fuerint prolata et prȩsentibus literis annotata, nostros successores iudices, consules et universam plebem civitatis Spirensis ad servandum idem in perpetuum prȩsentibus obligantes. Datum et actum Spirȩ, anno Domini MCCLXV. XVIII. kal. ianuarii, pontificatus nostri anno vigesimo.

343. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget dem grafen von Leiningen den verkauf eines lehengutes in Walsheim. Heimbach,* 1266 *sept.* 23.

Heinricus Dei gracia episcopus Spirensis, omnibus in perpetuum. Ad noticiam universorum et singulorum volumus pervenire, quod dilecti nostri, frater noster Emicho et Fridericus fratruelis noster de Liningen comites, unanimi consensu prędium in Walesheim cum omnibus iuribus et attinenciis suis, quod a nobis nomine ecclesię Spirensis iure feodali hactenus possidebant, libere in nostris manibus resignatum, dilectis nostris decano et capitulo prędictę ecclesię Spirensis, accedente nostro consensu et beneplacito vendiderunt titulo proprietatis perpetuo possidendum. Nos autem nostrę ecclesię cavere volentes, bona ipsorum apud Eiswilre ab eisdem recepimus in prędicti prędii recompensam, quę ipsis et eorum utriusque sexus heredibus recepta resignacione feodi titulo concessimus possidenda. In cuius rei testimonium nostrum et prędictorum comitum sigilla pręsentibus sunt appensa. Datum anno Domini MCCLXVI. IX. kal. octobris apud Heimbach, pręsentibus subnotatis: Wernhero et Friderico fratribus de Bolandia, Iohanne de Meti, Wilhelmo de Steinwilre et Friderico de Lambesheim militibus, Alberto de Muspach canonico Spirensi, Rudolfo de Berwartstein canonico sancti Widonis, et aliis pluribus fide dignis.

344. *Emich graf von Leiningen erklärt sich wegen des zwischen der geistlichkeit und bürgerschaft zu Speyer übernommenen schiedsgerichtes. Speyer,* 1266 *sept.* 28.

Venerabilibus dominis prępositis, decanis totique clero civitatis Spirensis, E. comes de Lyningen sincerę dilectionis affectum. Causam quę inter vos ex una parte et cives Spirenses ex altera vertitur et quam nostro arbitrio decidendam compromisistis usque ad festum beati Andreę apostoli, bona fide promittimus et per pręsentes nos obligamus terminare, nisi legitimum captivitatis vel infirmitatis interveniat impedimentum. Verum si partes infra terminum antedictum concordare non potuerimus ex tunc arbitrio, quod in nos recepimus renunciamus, utrique parcium suam actionem relinquentes. Datum Spirę, anno Domini MCCLXVI. vigilia Michaelis.

345. *Die gebrüder von Pyrmont bestätigen das von ihrem vater dem kloster Rosenthal gemachte geschenk.* 1267.

Nos Theodericus de Schonenberg, Heinricus de Piremont, Cuno burggravius in Cocheme, milites et Wileramus canonicus Leodiensis fratres, salutem in omnium salvatore. Veritatis amica simplicitas acta legitima sic geri non patitur, ut aliqua postmodum interveniente calumpnia deformentur. Hinc est, quod nos prelibati nati pie recordacionis quondam Cunonis domini de Piremont tenore presencium profitemur, publice protestantes, quod prefatus pater noster pro remedio animę suę, nec non bonę memorię quondam dominę Aleidis, matris nostrę, dedit, legavit ac liberaliter contulit de consensu et voluntate nostra religiosis dominabus, magistrę totique conventui in valle Rosarum ordinis Cisterciensis in bonis suis in Cettingin annuatim sex maldra siliginis proprietatis titulo perpetuo possidenda. Nos quoque facto tam pio et laudabili grato et favorabili occurrentes assensu ipsumque factum ratificantes, ne quod absit, per nos vel per heredes nostros aut alterius cuiusquam maliciam revocari sive calumpniose valeat impediri, prefatis magistro et conventui in predictorum confirmacionem et testimonium presentem literam tradidimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Actum et datum anno Domini MCCLXVII.

346. *Conradin könig von Ierusalem und Sicilien befreit das domcapitel zu Speyer von allem ungelde bezüglich der erträgnisse der kirche zu Esslingen. Esslingen,* 1267 *märz* 31.

Conradus secundus Dei gracia Iherusalem et Sicilię rex et dux Suevię, omnibus presentes literas inspecturis salutem cum noticia subscriptorum. Quoniam hanc legem sibi posuit nobilitas, ut cum sponte tribuit se debere existimet et nisi in beneficiis creverit se nil prestitisse putet, inperfectum enim donum videtur, si sine adiectione relinquatur. Recolentes igitur gloriosissimorum progenitorum nostrorum largitatem et clemenciam, quam erga subiectos et fideles suos semper habuerant, maxime autem erga ecclesiam Spirensem, nec immerito, cum illic ipsorum plerumque corpora in Domino requiescant, quam toto studio extulerunt, nimirum quia et felicis recordacionis divus augustus dominus Fr. Romanorum imperator, avus noster, ecclesiam in Ezzelingin eidem ecclesię Spirensi pleno iure sponte et libere conferendo in-

tendebat, ipsam immunem ab omnibus exactionibus conservare, ipsorum eciam vestigia pie et feliciter immitari volentes ac addicere cupientes prȩsentibus declaramus, quod nos ob dilectionem, quam circam ipsam ecclesiam Spirensem habemus et eciam specialiter dilecti ac familiaris nostri Ottonis, venerabilis prȩpositi ecclesiȩ sancti Widonis Spirensis precum interventu, qui propter suȩ fidei et devocionis merita se nobis gratum reddidit et acceptum, damus hanc eidem ecclesiȩ Spirensi prȩsentibus libertatem, ut de redditibus ecclesiȩ prȩdictȩ in Ezzelingin, capitulo ipsius ecclesiȩ Spirensis pertinentibus in vino, frumento seu aliis rebus eidem ecclesiȩ attinentibus, nulla apud Ezzelingin exactio, quȩ vulgariter ungelt dicitur, aliquatenus requiratur, nec ipsi, si exactum quid fuerit, solvere teneantur. Nulli ergo omnino liceat hanc nostrȩ concessionis paginam infringere aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare prȩsumpserit, indignacionem nostram se noverit incursurum. In huius autem donacionis et declaracionis nostrȩ testimonium prȩsentes literas eisdem damus sigilli nostri robore communitas. Actum et datum in Ezzelingin, reverendo domino Eberhardo Dei gracia Constanciensi episcopo et Lud. avunculo nostro palatino Reni et duce Bavariȩ prȩsentibus, II. kal. aprilis, anno Domini MCCLXVII. indictione X.

347. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget dem kloster St. Lambrecht die ihm vom ritter Marquard von Utzingen gemachte güterschenkung.* 1267 *sept.*

Nos Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, insinuacione prȩsencium cupimus universorum noticiȩ declarari, quod Marquardus miles de Utzingen et Adelheidis uxor eius pro concepto proposito, non sine magna gracia divinitus eis dato, providentes animarum suarum remediis, bona quȩ habebant in Ensichisheim, tam in domibus, horreis et areis, quam in agris, campestribus et pratis, quocumque modo vel iure ibidem pertinentibus ad eosdem, ex mera liberalitate donaverint donacione inter vivos, dilectis in Christo filiabus priorissȩ et conventui sancti Lamperti, deputantes ea ad solacium et sustentamentum sororum debilium aut infirmitate laborancium et recreacionem ipsarum, eatenus videlicet, ut post mortem dictorum Marquardi et Adelheidis domina priorissa ministrari disponat ad infirmariam sororum XXV. maldra

siliginis et totidem speltę et maldrum nucum singulis annis in nativitate beatę virginis assignanda pro infirmis, ut superius est prętactum. Eapropter utraque pars, donatores et donatarii magno desiderio flagrabant, ut auctoritatem nostram et consensum benivolum prę̨missę liberalitati simulque donacioni pie factę ac provide dignaremur impertiri. Nos igitur eorum benignis supplicacionibus annuentes, ea quę sunt anteposita approbamus et approbata confirmamus, auctoritatis nostrę pontificalis tutela perpetua roborante, ne quis improborum hominum audeat callidis machinacionibus infringere prętaxata aut violenciam ullam inferre prędictis possessionibus aut personis eas gubernantibus nomine sępedicti conventus. In cuius rei testimonium pręsens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Acta sunt hęc pręsentibus Hugone dicto Havenere, Conrado de Albinhoven, Egenone de Steinwilre, Anshelmo de Queichheim, Gerringo de Mulinberg militibus, sculteto et universitate villę Ensichisheim. Datum et actum anno Domini MCCLXVII. mense septembri.

348. *Die gemeinde der dörfer Steinhausen gründet ihre durch das kloster Stürzelbronn zu versehende capelle.* 1267 *oct.*

Quoniam rerum noticię solent processu temporis novercari et frequenter excitare consuevit grandem calumniam malicia successorum, necesse est, ut quę geruntur in tempore vel voci testium vel scripturę memorię commendentur. Nos igitur villicus, preco, scabini et universalis communitas villarum de Steinhusen, notum facimus universis ad quos pręsens pervenerit scriptum, quod nos agros, prata, census iam ad capellam nostram spectantes et in posterum spectancia cum omnibus suis appendiciis contulimus viris religiosis, abbati et conventui vallis sanctę Marię in Sturtzelbronnen possidenda pacifice in hunc modum videlicet, quod in ecclesia in Walsborn, cui dicta capella nostra incorporata est et annexa propter latitudinem et amplitudinem villarum sibi attinencium seu propter locorum distanciam non potest tute et commode per solum presbyterum officiari, dicti abbas et conventus vicario, qui pro tempore eidem ecclesię pręfuerit, talem porcionem prębendam suam augmentando de suis redditibus assignabunt, qua contentus secum habeat socium sacerdotem, ut negligencia, si qua hactenus facta est, ad laudem Dei et animarum salutem possit in antea in melius re-

formari. Hoc eciam adiecto, quod divina bis in hebdomada in prȩfata capella nostra videlicet die dominica et altera die, qua sacerdoti expedire visum fuerit, celebrantur. Nec prȩtereundum est, si prȩdictam capellam nostram, baptismum, sepulturam et cȩtera necessaria sacramenta per se habere contingerit, vel forte si sacerdos in ea residenciam fecerit, prȩdicta omnia, quȩ superius sunt expressa, ad ipsum redibunt quiete et libere possidenda. Ut autem hȩc firma permaneant et inconvulsa, viri religiosi abbates de Hornbach et de Werneswylre ad peticionem nostram sigilla sua prȩsentibus apposuerunt in testimonium veritatis. Acta sunt hȩc anno Domini MCCLXVII. mense octobri.

349. *Heinrich II. bischof zu Speyer verpachtet äcker vor dem dortigen rheinthore an Conrad von Hassloch. Speyer,* 1267 *dec.* 5.

Universis prȩsencium inspectoribus seu auditoribus, Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, salutem in Domino. Ad universitatis vestrȩ noticiam cupimus pervenire, quod nos, dilecti nostri Conradi de Haselach, dicti Brunnenhover, probitatis merita attendentes, agros nostros sitos ante portam Reni penes ecclesiam sancti Marci, usque ad duodecim annorum numerum, requisito et habito super hoc consensu capituli nostri, sibi concedimus excolendos, ita, quod de omnibus fructibus in eisdem agris crescentibus medietatem nobis conferat et assignet. Nos vero sibi medietatem seminum, quibus iidem agri seminandi fuerint, tribuamus. Promisit eciam idem C., quod nullum agrum, exceptis prȩmissis, a quoquam recipiat ad colendum et quod prȩfatos agros, cum fimo, sicut melius poterit, colere debeat et rigare. Nos vero universa sibi promittimus, quod usque ad memoratum terminum duodecim annorum videlicet eum ab huiusmodi agris non movebimus, nisi terrȩ eorum cultura adeo remisse et negligenter habuerit, quod ob hoc sit merito amovendum, parcentes ipsi nichilominus de speciali gracia, ut quamdiu in hiis bonis utiliter nobis servierit, nullam apud Haselach precariam nobis solvat. Volumus eciam, ut animalia sua, quibus sȩpedicti agri nostri coluntur, ad eadem procedant pascua, in quibus nostra ambulant et pascuntur. In cuius rei testimonium prȩsentem sibi tradimus cedulam nostri et prȩmemorati capituli nostri sigillorum munimine consignatam. Datum Spirȩ, anno Domini MCCLXVII. in vigilia beati Nicolai.

350. *Emich und Friedrich grafen von Leiningen und des letzteren gattin Mechtilde urkunden wegen Speyerer lehengüter zu Walsheim. Leiningen,* 1268.

Nos Emicho et Fridericus comites de Lyningen, ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod venerabilis pater, dominus noster Heinricus Spirensis episcopus, suum ad hoc consensum adhibuit, quod nos bona nostra sita in Walhesheim, quę ab ipso domino episcopo in feodo tenuimus, vendidimus decano et capitulo Spirensis ecclesię. Ego quoque Fridericus comes prędictus uxorem meam legitimam Mehtildim, quam de eisdem bonis consenciente prędicto domino episcopo dotaveram, ad hoc induxi, quod ipsam vendicionem dictorum bonorum gratam habens et ratam, sponte et voluntarie renunciavit omni iuri, quod ipsi in dictis bonis dotis nomine competebat. Fateor eciam ego Fridericus comes prędictus, quod uxori meę prędictę pro bonis sic resignatis feci compensam de septem carratis vini apud Durenkeim colligendis, domini episcopi prędicti, a quo dictę carratę tenentur in feodo, consensu similiter accedente. Ego Mehtildis prędicta, sicut hic sunt conscripta, rata tenebo et grata promittens nichilominus voluntarie atque sponte, quod si quas habeo literas super dote in bonis de Walhesheim antedictis, quibus inquam bonis renunciavi et renuncio, iterum per pręsentes illis literis renuncio et nullius volo esse momenti et in testimonium prędictorum meum sigillum pręsentibus appono. Acta sunt hęc apud Lyningen publice anno Domini MCCLXVIII. pręsentibus domino episcopo prędicto, G. pręposito de Hegenehe, G. pręposito Nuhusensi, W. et Ph. fratribus de Bolandia, D. de Enselnheim, E. de Wormacia, C. de Richenbach, Wilderico, R. de Munnesheim, H. de Bocenheim, et aliis quam pluribus ad hoc convocatis.

351. *Der official des Speyerer domprobstes entscheidet über die opfergaben zu Altrip.* 1268 *aug.* 9.

H. officialis domini prępositi Spirensis. Noverint universi, quod lis habita inter fratres Novęcurię et sacerdotem in Altrophe super oblacionibus, quę in festo Petri et Pauli in Altrophe offerri consueverunt, sic est decisa et composita inter partes, quod dicti fratres dicto sacerdoti, dum vixerit annuatim pro oblacionibus trium missarum, quas idem sacerdos pro se unam et duas per duos alios sacerdotes dicto

die annis singulis ibi celebrari horis, quibus fratribus placuerit, procurabit, sine dampno fratrum triginta solidos hallencium dabunt et fratres ipsi oblaciones omnes tollent. Hoc fieri permittimus ita, quod successoribus parcium ex hiis in posterum nullum prȩiudicium generetur, dantes utrique parti super hiis has literas unum tenorem continentes nostro sigillo communitas. Actum anno Domini MCCLXVIII. feria V. ante assumpcionem.

352. *Clemens IV. pabst bestätiget der Speyerer kirche alle ihre alten rechte und freiheiten. Viterbo,* 1268 *sept.* 7.

Clemens episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, decano et capitulo ecclesiȩ Spirensis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor ȩquitatis, quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates, a Romanorum pontificibus, prȩdecessoribus nostris, sive per privilegia seu alias indulgencias vobis et ecclesiȩ vestrȩ concessas, nec non libertates et immunitates sȩcularium exactionum a regibus et principibus aliisque Christi fidelibus racionabiliter vobis seu ecclesiȩ prȩdictȩ indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem ecclesiȩ auctoritate apostolica confirmamus et prȩsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrȩ confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare prȩsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Viterbii, VII. idus septembris, pontificatus nostri anno quarto.

353. *Schiedsrichterlicher ausspruch, wodurch dem St. Magdalenenkloster in Speyer weinberge bei Deidesheim zuerkannt werden. Speyer,* 1268 *sept.* 26.

Magister et cantor et cellarius Spirensis ecclesiȩ, cantor cellarius Moguntinȩ diocesis etc. Cum causa inter priorissam et conventum dominarum pȩnitencium extra muros Spirenses ultra Hassenpful ex parte una et Heinricum de Alceia dictum de Oppenheim seu coniugem suam Adelheidin ex altera, super quadam vinea duo iugera continente apud Didisheim

im Sande sita quęstio verteretur, nos tanquam arbitri ad hoc electi cognitis eiusdem causę meritis intellecta et similiter verborum Rudegeri de Ensincheim, cantoris Spirensis, qui asseruit, priorem maritum dictę Adelheidis, sororis suę in obitu suo confessionaliter protulisse, prefatas priorissam et conventum in eadem vinea pocius ius habere ex eo, quod mater sua eis dictam vineam legaverat et ideo se non bene possidere, habito prudentum consilio arbitro primum pęna viginti unciarum vallato, qualis pars contravenerit, parti dabit arbitura servanti et nobis decem uncias similiter assignabit, arbitrando pronunciamus, prędictam vineam apud memoratas dominas debere proprietate perpetua permanere et sępedictam Adelheidin usumfructum eiusdem vineę percipere temporibus suę vitę proprietate semper salva, antepositis dominabus cum usufructibus vineę post mortem dominę pręnotatę. Acta sunt hęc pręsentibus Rudigero cantore supradicto, magistro Conrado, Conrado Stella et Rudegero prębendariis Spirensibus, Conrado et Gottschalcko canonicis, Syglone, filio Syglonis quondam schulteti Spirensis, Syglone de vico Salis, Ulrico Clingkilone, Ebelino de Elephante, Volzone Gaffin, et aliis fide dignis in pręscriptę rei testimonium convocatis. Ut autem pręscripta suo maneant robore valitura, venerabilis domini nostri Heinrici Spirensis episcopi, magistri Conradi scholastici Spirensis et nostra sigilla ad preces parcium pręsentibus sunt appensa. Datum Spirę, anno Domini MCCLXVIII. in vigilia sanctorum Cosmę et Damiani et fratrum eorum. Ego cantor cellarius proprio carens sigillo usus sum sigillo Rudegeri de Ensincheim cantoris pręnotati.

354. *Heinrich II. bischof zu Speyer erklärt güter des domcapitels zu Weingarten frei von den vogteirechten der herren von Dahn. St. German,* 1268 *nov.* 10.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus. Proponentibus coram nobis Friderico, Heinrico militibus et Conrado dicto Mursel de Dan, vasallis nostris, quod advocaciam in bonis quondam Hirsaugiensis monasterii, nunc autem capituli Spirensis, sitis in Wingarten, habeant et habere debeant, decanus et capitulum Spirense responderunt, quod conventus Hirsaugiensis eadem bona multis temporibus libera tenuit nullo onere advocacionis vel servicii astricta et eadem in capitulum Spirense libera transtulit titulo vendicionis. Nos

vero Bertoldo dicto Rusiln et Friderico prępositо de Gilst, monachis dicti monasterii Hirsaugiensis pro testibus ex parte capituli Spirensis, inductis, auditis et dictis eorum iuratorum diligenter inspectis habito consilio sentenciando pronunciamus, quod bona in Wingarten, quę habet nunc ecclesia Spirensis, libera esse debent et ab omni iure advocacionis et servicii absoluta et ex hoc Friderico et Heinrico et Conrado de Dan, vasallis nostris antedictis et heredibus eorum perpetuum silencium imponimus super advocacia, quam se in bonis antepositis asserebant habere, cui sentencię iidem F., H. et C. de Dan, nostri vasalli parentes humiliter omni iure, quod in dictis bonis in Wingarten sibi competere asserebant, sollempniter renunciarunt. Acta sunt hęc apud ecclesiam sancti Germani extra muros Spirenses in vigilia beati Martini die inquam et loco ad hoc specialiter pręfixis et a partibus acceptatis, anno Domini MCCLXVIII. pręsentibus Herlindo decano, Bernhoho et Diethero sancti Germani et magistro Alberto de Dalheim sancti Widonis ecclesiarum canonicis Spirensibus, fratre Anselmo, commendatore domus de Heimbach, hospitalis sancti Ioannis Ierosalemitani, Antonio dapifero, Diethérico de Staffel et Dietherico de Roden militibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Ad evidenciam igitur pręedictorum, robur et memoriam hoc instrumentum tam nostro, quam pręedictorum F., H. et C. de Dan, nostrorum vasallorum sigillis fecimus communiri.

355. *Heinrich II. bischof zu Speyer bestätiget dem kloster Maulbronn eine schenkung zu Brühl bei Ketsch. Speyer*, 1268 *dec.* 7.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, universis Christi fidelibus pręsencium inspectoribus literarum, credere subnotatis. Quamvis nos generaliter omnium religiosorum promocioni ex debito nostri officii intendere debeamus, illorum tamen promocioni plus intendere nos debemus, quorum vitam cognovimus sanctiorem et innocenciam puriorem. Eapropter nos fideliter attendentes, quod monasterium de Mulbronne de nostrę ecclesię gremio sit fundatum et ipsius utilitatibus tamquam nostris intendere debeamus, donacionem illam quam fecerunt Ingramus et Ingramus frater suus de Heidelberg, omnium bonorum suorum apud Bruwel cum iure universo et utilitatibus ipsis cedentibus in eadem villa ac terminis ipsius, quocunque nomine censeantur, pro remedio animarum suarum,

cuius villę et bonorum advocacia de nobis et nostra ecclesia derivatur, ratam gerimus et acceptam pure ac simpliciter propter Deum et pręsentis scripti patrocimio communimus secundum quod ipsius donacionis processus videlicet pr ędictorum I.. et I.. fratrum plenius est expressus, in eorum et illorum de Wissenloch publicis instrumentis, salvo tamen iure ipsius advocacię nobis et nostris ibidem successoribus competente, quod nobis et successoribus nostris perpetuo volumus conservari. In cuius rei testimonium sigillum nostrum pręsentibus est appensum. Datum in columbario nostro Spirę, anno Domini MCCLXVIII. die Andreę apostoli.

356. *Diether von Wachenheim überlässt dem domcapitel zu Speyer seinen antheil an dem pfarrsatzrechte und zehenten zu Geinsheim und eine korngülte zu Rödersheim. Speyer,* 1269.

Albertus decanus totumque capitulum ecclesię Spirensis, ad certam rei evidenciam in perpetuum. Cum res temporales, quę quodammodo ex sui dispensacione illicita implicant ad peccatum augmento cultus divini nominis applicantur, mutacio dexterę Excelsi operatur, quę suos vere dilectores in pręsenti ad uberiora bona provehendo, pro transitoriis ęterna ipsis largitur pręmia in futuro. Sane dilectus noster Ditherus de Wachenheim ecclesię nostrę prębendarius, illectus dulcedine divinę suavitatis, quęrens non sua, sed quę Christi Ihesu, cum haberet commune ius nobiscum in iure patronatus, decimis et aliis, quę cum universitate in villa Geinsheim, Spirensis diocesis, pariter et quiete percepimus, sicut et nunc et tredecim modiorum siliginis civilis mensurę redditur, quos in villa Retersheim hactenus quiete possedit, in manus nostras publice resignavit, nobis eadem assignans perpetuo cum omni iure et utilitate possidendi, ut nos singulis annis in quolibet termino quatuor temporum ipsi decem modios siliginis civilis mensurę de nostro granario quamdiu voluerit assignemus vel personę post personam uni successivę altari beatę Catharinę, in nostra ecclesia hiis redditibus ab ipso dotato, secundum quod ipse ordinare decreverit in dictis terminis secundum modum et formam pręscriptam in perpetuum idem faciamus, impedimenti cuiuslibet seu contractionis obstaculo non obstante. Prębendę autem assignacionem eiusdem quoad vixerit sibi et Rudolfo de Berwadstein, canonico ecclesię sancti Widonis Spirensis, nepoti suo post se ipsum reser-

vavit, personę post personam in maiori vel minori ordine constitutę faciendam, quę sine contradictione et simpliciter a decano ecclesię nostrę, sub cuius erit obediencia, ad eandem admittatur et de tempore ad tempus, si presbiteratus caret ordine, transeat successive ad ordines superiores, nisi eidem ętatis defectus vel aliquod brevi tempore purgandum obstet legitimum impedimentum, eodem iure institucionis post ipsos ad decanum ecclesię nostrę et ad suos successores liberaliter transeunte, qui ad eandem prębendam de tempore ad tempus vacantem personas instituet in presbiteri ordine constitutas. Nos vero ordinacionem et donacionem pręfati D. divinitus inspiratam, puram atque perfectam considerantes, non solum gratam, verum eciam ratam habentes, dignis in Domino laudibus commendamus, nos unanimi consensu et voluntate libera nostrosque successores de ęvo in ęvum ad universa, quę pręscripta sunt et singula firmiter tenenda et fideliter servanda pręsentis scripti testimonio nostri sigillo capituli munito legaliter obligantes. Actum Spirę, anno Domini MCCLXIX. tempore maii.

357. *Heinrich II. bischof zu Speyer erlässt dem kloster Herrenalb alle zölle und abgaben.* 1270 *mai.*

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, notum fieri cupimus omnibus pręsens scriptum intuentibus, quod nos absolvimus in perpetuum monasterium in Alba, Cisterciensis ordinis, Spirensis diocesis, . . abbatem et monachos eiusdem loci ac universas personas ibidem professas, in grangiis sive curiis suis vel ubicunque commorantes, cum omnibus bonis et universis rebus, dicto monasterio, grangiis sive curiis suis pertinentibus, ab omni theloneo sive exactione, quę volgariter dicitur ungelt, quod nobis ex eis de civitate nostra Spirensi et oppido nostro Brussel vel nostris successoribus provenire posset. Ut autem hęc nostra donacio . . abbati et monachis nunc ibidem degentibus omnibusque successoribus suis sit perpetuo valitura, pręsens scriptum nostro et capituli Spirensis ecclesię, cuius plenius accessit consensus, sigillis est sollempniter communitum. Actum et datum anno Domini MCCLXX. mense maio.

358. *Heinrich II. bischof zu Speyer williget in den verkauf der burg und des dorfes Leimersheim sammt zugehörde.* 1270 *mai* 2.

Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus, universis Christi fidelibus prȩsentes literas inspecturis salutem in Domino sempiternam. Propter labilem hominum memoriam evitandam et eorum, quȩ fiunt, firmitatem perpetuam inducendam contractus singulos in scriptis redigere et perhennari, memoriȩ inculcare, labilitas hominum et natura requirit eciam negociorum. Hinc est, quod nos literis nostris tam prȩsenti ȩtati quam futurȩ constare dignum duximus posteritati, quod Petrus de Fleckenstein canonicus Spirensis et Philippus nepos noster de Bolandia, tutores sive curatores puerorum Rudolfi et Friderici quondam fratrum militum de Fleckenstein, una cum Heinrico, nato Friderici prȩdicti ȩtatem habente, vendiderunt in perpetuum ecclesiȩ et conventui sanctȩ Mariȩ in Herde et Diethérico dicto de Wachenheim prȩbendario Spirensi castrum et villam Leimersheim cum suis pertinenciis omnibus, iure videlicet patronatus, molendino ibidem, villa Kuhart, villa Winden cum vado et medietate Phoz et bonis quondam Wilhelmi de Friesenheim, silvis, pascuis, pratis, piscariis, aquis aquarumque decursibus et hominibus et iuribus eisdem bonis attinentibus universis quocunque nomine censeantur, pro quadringentis et quadraginta quinque marcis puri argenti nostro de consensu, ad quem dicti castri et villarum et eorum attinencium ius proprietatis pertinet, prȩpositi, decani et capituli nostri maioris ecclesiȩ Spirensis ad hoc per omnia consensu accedente. Obligaverunt se eciam prȩdicti venditores ad plenam warandiam omnium prȩdictorum bonorum eidem claustro faciendam, facta tamen primitus in manibus nostris renunciacione castri et villarum prȩdictarum et omnium earum attinencium per Ottonem de Eberstein dilectum avunculum nostrum et Symonem comitem Geminipontis, nepotem nostrum, fideles nostros et ecclesiȩ nostrȩ Spirensis, qui idem castrum et villas cum pertinenciis suis a nobis in feodo tenuerunt et ab eodem feodo recedentes empcioni per ecclesiam Herdensem et ipsum Diethericum factȩ de bonis antepositis consenserunt, qui eciam pro renunciacione seu consensu huiusmodi septuaginta marcas puri argenti ab ipsis emptoribus receperunt, nullum ecclesiȩ Herdensis in bonis huiusmodi ab ipsis et heredibus seu successoribus eorum in posterum fieri volentes impedimentum, sed et nos empcionem seu vendicionem ipsam rite initam et ex ordine debito et

legitimo consumatam, gratam et ratam tenentes, eamque per omnia confirmantes, de consensu prępositi, decani et capituli nostri Spirensis antepositorum permittimus, concedimus et ius damus ecclesię et conventui in Herde, ut castrum et dictas villas cum pertinenciis suis universis in proprium sine qualibet teneant in posterum contradictione, reservantes nobis et successoribus nostris ius advocacię in omnibus bonis prędictis, quemadmodum in ipso claustro et in aliis bonis eius dinoscimur obtinere, ita tamen, ut peticiones seu exactiones et omnes alię utilitates in bonis universis prędictis ecclesię Herdensis et personis ibidem beatę virgini famulantibus cedant sine quolibet impedimento. Si vero alium advocatum ad eadem bona elegerint vel superinduxerint, tum bona ipsa cum omnibus pertinenciis suis ad nos vel nostros successores libere revertentur et ideo illud fieri permittimus, ne aliquis falcem suam quasi in messem alienam immittere audeat vel prędsumat in nostrę permissionis pręiudicium et gravamen. Acta sunt hęc apud Luterburg, mediantibus nobis et dilecto fratre nostro Emerchone comite de Lyningen, prędsentibus testibus subscriptis: Rudolfo canonico sancti Widonis Spirensis, Iohanne dicto de Metis, Hugone Havenario, Diethero de Rode, Ramungo de Offenbach, Marscalko de Canele et Sicimanno militibus, et aliis quam plurimis in testimonium convocatis. Ut autem hęc rata permaneant et in posterum infringi non valeant, prędsentes literas sigillo nostro, prępositi maioris et capituli Spirensis eidem claustro dedimus communitas. Datum anno MCCLXX. sexto nonas maii.

359. *Heinrich II. bischofe zu Speyer wird durch ein schiedsgericht der besitz des verbannten Speyerer bürgers Ebelin zugesprochen. Speyer,* 1271 *ian.* 23.

Anno Domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo, in crastino Vincencii, nos Otto de Eberstein comes et Engelhardus de Winsperg in causa, quę vertitur inter venerabilem patrem et dominum nostrum H. Spirensem episcopum et Symonem comitem Geminipontis, arbitri electi una cum comite Emichone de Lyningen, habentes speciale mandatum a domino E. comite, nostro conarbitro pronunciandi infrascripta in animas nostras et ipsius sub debito iuramenti super quęstione memorata existentes, in palacio Spirensi prędsentibus domino nostro episcopo et comite antedictis, auditis et in-

tellectis, quę coram nobis proposita fuerunt, consideratis eciam multis retroactis tractatibus et sentenciis diversis et pace ordinata apud Ruocheim inter dominum nostrum episcopum et comitem suprascriptos, in nomine Domini arbitrando diffinitive adiudicamus sub debito iuramenti, ut est dictum, personam et res Ebelini, quondam civis Spirensis, nunc proscripti propter enormitatem sceleris ab ipso perpetrati, domino nostro episcopo pręnotato, ipsi comiti super ipsis perpetuum silencium imponentes, decernentes nichilominus per sentenciam dictum comitem prefatum Ebelinum cęterosque proscriptos Spirenses non debere manutenere, receptare, fovere aut in aliquo defensare, cui sentencię partes reconciliatę ad invicem coram multis se voluntarie submiserunt et eidem sentencię se obedire publice promiserunt. Et ut hęc rata et inconvulsa permaneant, pręsentes literas sigilli venerabilis domini nostri H. Spirensis episcopi, dicti comitis, nostris et coarbitri nostri tradidimus roboratas. Acta sunt hęc pręsentibus honorabilibus pręlatis et clericis Spirensibus, pręposito maiore videlicet, maioris, sancti Germani, sancti Widonis, sanctę Trinitatis decanis et canonicis et Conrado comite de Flugelowe, Antonio dapifero de Kirwilre, marscalco de Kanele, Dietherico de Roden, Anselmo magistro coquinę, Helferico de Spiegelberg, magistris et consulibus civitatis Spirensis, et quam pluribus aliis clericis et laicis ministerialibus, militibus et civibus, et aliis fide dignis, anno, die et loco supradictis. Nos Heinricus Dei gracia Spirensis episcopus et Symon comes Geminipontis, pręscripta vera fatemur et eisdem stare promittimus voluntarie in hiis scriptis, in quorum evidenciam et robur perpetuum sigilla pręsenti scripto duximus apponenda.

360. *Eid der domcapitulare zu Speyer vor der wahl des dortigen bischofes Friedrich. Speyer,* 1272 *märz* 3.

In nomine Domini. Nos prępositus, decanus totumque capitulum ecclesię Spirensis congregati post obitum felicis memorię Heinrici, patris ac domini nostri Spirensis episcopi, et in unum vocati, cum inter varios tractatus et diversas cogitaciones per nos habitas non solum de substituendo pontifice, sed eciam super libertatibus ecclesiarum ac iuribus et consuetudinibus diu obtentis et approbatis in ecclesia nostra corroborandis et confirmandis sollicita meditacione ac deli-

beracione provida pensaremus, occurrit nobis inter cętera, qualiter diversis iniuriis et pressuris retroactis temporibus per quosdam pontifices nostros super articulis postpositis sępe perpessis minus debite gravati, possemus in posterum pręcavere, verum et ne contra nos quidquam horum aut consimilium deinceps attentari contingat, pręvenire salubrius ante creacionem substituendi pontificis tempus elegimus, quam dispendium temporis exspectare, pręsertim cum id frequenter soleat evenire, ut pręteritorum cauta provisio salubre consilium prębeat in futuris, propter quod subnotatas constituciones sive statuta literarum nostrarum indiciis volumus ęternari, ne per oblivionem processu temporis evanescant, sed per nos nostrosque successores, quos ad observacionem dictorum statutorum, sicut et nos nostrosque episcopos creandos iureiurando volumus obligari, recitata sępius in luce clarescant, ne quis forte per ignoranciam eorundem statutorum se valeat excusare. Quorum utique statutorum tenor talis: Episcopus suspensionem solempnitatis a capitulo factam propter iura ecclesię conservanda ratam habebit, et quidquid exinde subsecutum fuerit. Item contra iniuriatores et molestatores capitulorum Spirensium erit defensor et adiutor pro posse et nosse. Item contra pręlatos, canonicos et alios clericos cuiuscunque ordinis vel condicionis, capitulis Spirensibus obligatos, et eorum familiam, nullam habebit iurisdictionem, nec aliquis nomine suo, nisi decanus et capitulum negligentes fuerint, vel nisi decanus et capitulum denunciaverint eum inobedientem. Item non cudet monetam, nisi libratam sine consensu capituli. Item tam servicia, quam pensiones capitulis debitas dabit terminis statutis cessante qualibet occasione. Item nec minis, nec terroribus coget aliquem recipi, vel beneficiari canonicis invitis, sed liberam habebunt electionem. Item quantum in eo est, sedabit omnes discordias in capitulis. Item in causis ad eum devolutis et coram eo tractandis, solum Deum habens pro oculis, tribuens cuique ius suum, non erit acceptor personarum, nec per se vel alium per minas vel terrores coget aliquem cedere iuri suo. Item tam in specie, quam in genere ratas habebit omnes consuetudines approbatas et obtentas capitulorum Spirensium et eis attinencium cum iuribus eorum et contra quoslibet eos impugnantes temere tuebitur pro posse. Item privilegia eorum in toto et specialiter in quolibet articulo rata habebit et faciet rata haberi. Item

nullam sentenciam a suis iudicibus vel aliis latam revocabit, nisi iusticia mediante. Item contra quamlibet potenciam laicalem defendet quemlibet clericum pro posse. Item a clericis neque servicium vel aliud dando vel exigendo sibi exiget, minis, precibus intermixtis. Item iudices erunt canonici Spirensis ecclesię vel unus. Item cammerarius erit canonicus ecclesię Spirensis vel ministerialis eiusdem. Item redditus omnium officiorum et beneficiorum non minuet, sed officiatis et beneficiatis integre relinquet. Item officium concedet aurifabro, qui sciat omnia ordinare, fabricare et reficere ad ornatum episcopi et ecclesię Spirensis, tam in altare, quam alias pertinencia. Item officium fabri perito fabro concedat, qui in palacio suo et in ecclesia Spirensi fabricet necessaria. Item non procurabit, nec ipse vel alter nomine suo aliquem ad beneficium admitti, in quo alteri est ius acquisitum. Item de bonis canonici vel alterius clerici ecclesiarum conventualium Spirensium, sive sint mobilia, sive immobilia, eciam si intestatus decesserit, se non intromittet ius aliquod in eisdem sibi temere vindicando. Item non pacietur aliquem clericum trahi ad ius civile, nisi racione bonorum, quę possidet, vel ex alia causa legitima et honesta. Item non faciet vocari vel vocabit decanum et capitulum extra ecclesiam Spirensem super aliquibus tractatibus, sine eorum consensu. Item non debet se ingerere tractatibus in capitulo vel ingredi, quando indictum est capitulum super electionibus pręlatorum, canonicorum et aliorum, nisi de omnium canonicorum voluntate et consensu. Item habebit, si voluerit, de capitulo Spirensi capellanum tantum canonicum, quem ad hoc inducere poterit, cui vestes dabit et alia necessaria et in sua curia et alias secum erit continue, nisi aliquando eum miserit in provincia ad sua negocia expedienda. Hic exemptus a iure capituli tunc vocem in capitulo non habebit et si aliqua vacancia fuerit ante capellanię suę renunciacionem coram capitulo publice factam, ad ea non admittetur. Hic ideo est exemptus, ut negocia capituli episcopo offerat et ea prompte et efficaciter quantum in eo est, sine mora dispendii procuret expediri. Item nullum canonicum nostrę ecclesię ad aliquod tempus ei de suę ecclesię consuetudine non indultum eximere potest ex aliqua causa, nisi de consensu capituli et permissione. Item aderit sibi, nobis et toti clero civitatis et diocesis Spirensis in appellacione facta supra visitacione contra dominum archiepiscopum

Moguntinum et in eadem nos et prędictum clerum suum non deseret, paterne intendet iniuriis per cives Spirenses nobis et toti clero civitatis eiusdem super evectione annonę et aliis temere irrogatis, nos et dictum clerum tuebitur manu potenti, et contra eos tam auctoritate spiritalis iusticię, quam brachio sęcularis auxilii procedet, si eorum meruerit protervitas obstinata. Item non procurabit vel procurari faciet visitacionem vel mandatum aliud a superiori aliquo, quod sit contra iura et consuetudines obtentas et approbatas ecclesiarum conventualium et personarum, quod in eorundem verget incommodum et iacturam. Item contra ecclesias et maxime suam vel earundem personas, ipsi si offeratur mandatum sponte non recipiet, sed resistat, quantum de iure fuerit resistendum. Item quia officiorum redditus episcopus minuere non debet, sicut antepositum est, homines custodię cum omnibus iuribus suis ad custodem ecclesię Spirensis reserventur, ne amplius episcopus vel alter ullum ius habebit in eis, sed pleno iure ad ipsum pertinebunt eique suberunt et intendent. Item novę plantaciones villularum Hegenehe et Hazenbuhel, in terminis parochię de Hergesheim sitę, ad cantorem ecclesię Spirensis pertinentes, tam in decimis novalium, quam aliis iuribus, sicut parochia Hergesheim, suberunt cantori ecclesię Spirensis et ei tamquam vero pastori obedient et intendent ammoto quolibet detentore. Item ad curiam nostram Mathern, quę fronhofe dicitur, omnes agriculturam agentes in matrice ecclesia et in filiabus eius Mathern dictis residentes, servicium, quod fronphluge et fronferde dicitur, et ad messores tenebuntur, vel quilibet eorum pro eodem servicio domino curię singulis annis solvet modium speltę, sicut obtentum est multis retroactis temporibus et observatum. Item tam domini de Herde de curia sua, in terminis Schweinheim sita, quam alii villę dictę homines solvent decimam fęni, sicut quilibet de iure communi tenetur. Item castrum et oppidum Luderburg et alia loca infra limites parochię de Luderbach sita, tam in decimis, quam in aliis iuribus subesse debent rectori parochię de Luderbach et capitulo Spirensis ecclesię, qui easdem decimas percipere debent, sicut alias decimas eiusdem parochię hactenus perceperunt cessante quolibet impedimento. Item curia de Luderbach et alię curię officiorum capituli Spirensis, silvę, quę buwalt dicitur, contiguę, secare et vehere debent ligna in eadem silva ipsis curiis utilia et

necessaria et in aliis iuribus quiete manebunt per omnia secundum quod sentencia hubariorum dictis curiis attinencium, cum sub iuramento iidem requisiti fuerint, dictaverit, nullo super hoc ipsis contradicente. Item promovendus vel eligendus in episcopum nichil per se dabit vel promittet dare, vel aliquis nomine suo alicui causa suę promocionis, nec aliquibus signis vel indiciis dabit alicui spem futuri doni vel muneris, cum talem promocionem canones detestentur. Item de possessionibus et aliis rebus episcopatus sive ad ecclesiam Spirensem pertinentibus de novo nullum infeodabit, neque alienabit sine consensu capituli Spirensis. Item feoda tam a vasallis vel ministralibus Spirensis ecclesię quiete obtenta, ad alios tansferri non sinet racione permutacionis sive recompensacionis aliquorum bonorum sine capituli Spirensis consensu. Item nec ipse vel aliquis nomine suo impetrabit apud superiorem quemcunque aliquid contra prędicta statuta in toto seu in parte revocari, sed ipsa et quemlibet articulum in eisdem statutis positum fideliter et firmiter servabit cessante quolibet dolo et fraude. Item clerico civitatis vel diocesis Spirensis aliquo decedente, testato vel intestato, nulla sęcularis persona se de rebus suis intromittet, sed eędem res a decano loci vel aliis sacerdotibus suę fraternitatis videlicet conservatę assignentur ei, cui ius decreverit assignandas. Item in alienandis rebus vel possessionibus monasteriorum et ecclesiarum civitatis vel diocesis non adhibebit consensum, nisi suo capitulo secum consenciente. Item non permittet aliquod monasterium vel ecclesiam proventibus alicuius parochię perfrui et gaudere, vicarii iure duntaxat excepto, nisi de sui capituli Spirensis beneplacito et consensu. Item ecclesiam maiorem et omnes ecclesias conventuales, parochias et capitula et personas ecclesiasticas et ipsorum bona, domos, curias, homines civitatis et diocesis et familiam in suis iuribus, statutis, consuetudinibus et immunitatibus inviolabiliter observabit. Ut autem hęc omnia rata et inconvulsa perpetuo permaneant, ego Wernerus prępositus Spirensis profiteor et protestor fide data et iuramento corporali pręstito sub hac forma, quod si nunc vel in posterum in episcopum contigerit me assumi, omnia et singula anteposita sine dolo et fraude inviolabiliter observabo. Ego Albertus decanus eodem modo ad eadem me profiteor obligatum. Item nos Bertholdus cantor, Berengerus de Enthringen, Adelvolcus scolasticus, Gerhardus prępositus sancti

Germani, Dippertus, Waltherus, magister Dietherus cellerarius, Fridericus de Boubenberg, Richwinus, Rudegerus, magister Albertus de Lachen, Eberhardus de Entringen, Walramus custos, Albertus de Remchingen, Petrus de Fleckenstein, Wernherus de Annenvelth, Eberhardus de Stralenberg, Conradus Kago, Hugo de Spiegelberg, Fridericus de Bolandia, Heinricus de Fleckenstein, Wernherus de Wilre, profitemur et publice potestamur fide data et iuramento corporali prȩstito sub forma prȩscripta, quod quicunque ex nobis nunc vel in posterum fuerit assumptus in episcopum Spirensem, omnia et singula supradicta sine dolo et fraude inviolabiliter observabit. Actum in capitulo Spirensi, anno Domini MCCLXXII. V. nonas marcii.

361. *Der official des domprobstes zu Speyer weiset den dechanten in Deidesheim an, den pfarrverwalter von Altrip und Rheingönheim in's amt einzuführen.* 1272 *märz* 29.

Magister C. officialis domini prȩpositi Spirensis, decano in Dydesheim salutem in Domino. Noveritis, quod venerabilis dominus abbas Hemmenrodensis Lampertum sacerdotem prȩsencium exhibitorem ad ecclesiam in Geynheim et in Altripf pro vicepastore prȩsentavit, quem loco domini nostri prȩpositi Spirensis prȩsentatum recepimus, et eidem curam porreximus animarum, mandantes vobis, quatinus cum idem sacerdos ad vos venerit et prȩsentari voluerit, ipsum tam fratribus vestri capituli, quam populo ibidem pro viceplebano dictarum ecclesiarum prȩsentetis, facientes eidem obedienciam ac reverenciam condignam exhiberi. Datum anno Domini MCCLXXII. feria tercia post Oculi.

362. *Der official des domprobstes zu Speyer schlichtet zwistigkeiten zwischen den mönchen zu Neuhofen und der gemeinde Mutterstadt. Speyer,* 1272 *april* 14.

Magister C. officialis domini prȩpositi Spirensis. Noverint universi, quod cum a magistro et fratribus Novȩcuriȩ universitati rusticorum in Mutterstat super decimis ſȩni de almenda ipsorum minuta et in prata redacta et econtrario prȩdictis magistro et fratribus ab universitate rusticorum de Mutterstat super quodam ponte supra ripam et quodam deductu aquȩ ab ipsis fratribus eisdem rusticis in Mutterstat faciendis et quodam loco, qui horst dicitur, a fratribus co-

lendo ut dixerunt, dudum mota fuisset quęstio coram nobis, tandem ipsi fratres et dicta universitas rusticorum taliter sunt concordati, quod ipsi rustici de Mutterstat sponte omni actioni et quęstioni, quam moverunt seu in posterum movere possent ipsis fratribus Novęcurię racione pontis supra ripam et deductu aquę faciendis et loco horst colendo sponte et publice renunciarunt omnino coram nobis, et econtrario fratres percepcioni decimarum fęni almendę in prata et in culturam redactę sibi competencium, ad spacium duodecim annorum successive similiter renunciaverunt. Hoc adiecto, quod post duodecim annos elapsos ipsi rustici perpetuo dabunt decimas almendę in prata redactę et minutę consuetas et adiudicatas per sentenciam fratribus aliquando et deinceps nunquam super articulis pręscriptis et fratribus motis movebunt quęstionem. Ad quam formam composicionis coram nobis factam et conscriptam observandam, partes hincinde quod sponte in se receperunt per officialem domini prępositi Spirensis, qui pro tempore fuerit, per censuram ecclesiasticam compellentur. Nos autem ad observandum a partibus omnia et singula, quę posita sunt et conscripta ad preces parcium, pręsentes literas ipsis partibus sigillo nostro dedimus communitas. Acta sunt Spirę, anno Domini MCCLXXII. feria quinta ante palmas.

363. *Emich graf von Leiningen bestätiget ein dem kloster Hemmenrode von den gebrüdern Erkenbrecht und Anselm von Dürkheim gemachtes gültgeschenk.* 1272 *dec.* 26.

Nos Emicho comes de Lyningen, tenore pręsencium profitemur publice et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos censum octo unciarum hallencium, quibus apud Novamcuriam monachorum de Hemmenrode, ordinis Cisterciensis, prope Spiram sitam, Eckenbertus, miles de Durenkeim, fidelis noster, et Anselmus frater eiusdem, a nobis nomine feodi utebantur, ad peticiones ipsorum Eckenberti et Anselmi ipsis monachis dictę curię seu monasterio Hemmenrodensi remisimus per pręsentes proprietatis titulo perpetuo possidendum et habendum pacifice, libere et solute. Quod autem pręedicta perpetuo permaneant in suo robore valitura, hos testes dedimus super eo, scilicet Conradum de Meckenheim, Conradum et Wernherum Gowe fratres, filios illius de Richenbach et insuper pręsentes literas ad preces pręedicto-

rum Eckenberti et Anselmi dictis monachis Novęcurię nostro sigillo fideliter communitas. Actum et datum anno Domini MCCLXXII. in crastino nativitatis Domini.

364. *Friedrich bischof zu Speyer bestätiget dem kloster Herrenalb die diesem von Ludwig von Liebenzell überlassenen patronatsrechte zu Merklingen.* 1272.

F. Dei gracia Spirensis episcopus, omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in auctore salutis. Accedens ad nos dilectus fidelis noster Ludewicus, miles de Libencelle, proposuit coram nobis, quod cum ipse recogitasset in animo suo, se viros honorabiles et religiosos, abbatem et monachos de Alba, Cisterciensis ordinis, nostrę diocesis, dampnificasse et diversis pressuris et iniuriis eosdem sępius molestasse, cupiens in restaurum et reconpensam dampni pręlibati, de possessionibus et rebus aliis aliquam facere donacionem, quę et ipsis fructuosa foret et eidem L. pro culpis, quas contraxerat eos offendendo, graciam divinę maiestatis ac meritum comparet. Hinc est, quod cum idem L. ius patronatus ecclesię in Merkelingen disposuerit in dominium ac proprietatem prędictorum abbatis et monachorum de Alba transferre ius ipsum patronatus cum universitate nostris manibus assignando, petivit vice sua donacione inter vivos per nos ipsis donari cum omni iure et utilitate, sicut ad ipsum et antecessores suos pertinuit, tam in primiciis quam in decimacionibus et aliis emolumentis ibidem. Nos igitur pium affectum ipsius L. considerantes ac laudabile votum suum in Domino commendantes, ius patronatus prędictum cum omnibus attinenciis suis supra memoratis ex mera liberalitate donacione inter vivos ad pręfatos abbatem et conventum de Alba duximus transferendum, recogitantes pium esse et coram summo Deo acceptum, ut iura spiritalia, iuri patronatus annexa, de manu laicorum bono modo eripiantur et ad personas ecclesiasticas auctoritate pontificali per modum canonicum transferantur. In cuius rei evidenciam pręsentem literam sigilli nostri munimine fecimus roborari, cum appensione sigilli pręfati Ludewici de Libencelle. Acta sunt hęc anno Domini MCCLXXII.

365. *Satzung des domcapitels zu Speyer wegen der bezüge erledigter dompräbenden.* 1273.

Albertus decanus totumque capitulum ecclesię Spirensis, omnibus pręsentem literam inspecturis salutem in omnium salvatore. Quę ad perpetuam generaliter ordinata sunt utilitatem, nulla decet commutacione variari, nec ad privatum trahi debent commodum, quę ad bonum sunt commune pręfixa. Huius igitur auctoritatis instructione provocati, nos in capitulo nostro convenientes, habitis inter nos diversis tractatibus super statu ecclesię nostrę, recensentes eciam diversorum privilegiorum nobis a sede apostolica indultorum tenorem, invenimus, quod per Romanos pontifices, videlicet Honorium tercium et Innocencium quartum, nobis extitit indultum, quod proventus vacancium prębendarum per triennium possumus in utilitatem et restauracionem ecclesię nostrę convertere secundum formam nobis traditam in hac parte. Verum licet quadraginta prębendarum numerus in ecclesia nostra sit ab antiquo taxatus, de quarum numero triginta canonicorum prębendas duntaxat si quas vacare contingebat, hucusque in utilitatem prędictam duximus convertendas, minus provide considerantes, quod de reliquo numero vicariorum, qui paria sorciuntur stipendia prębendarum, nullum commodum aut emolumentum hactenus ecclesię nostrę provenit. Cum igitur secundum iuris documenta beneficia principum large sint interpretanda, et privilegia generaliter loquendo de prębendis, tam canonicorum quam vicariorum prębendas comprehendisse noscantur, cum nihil distrinxerint vel exceperint in pręmissis, neve ad privatum commodum trahantur, quę ad bonum sunt commune pręfixa, capituli nostri approbante consensu duximus statuendum, ut prędictorum vicariorum integras seu divisas prębendas habencium, cedencium vel decedencium prębendę deinceps per triennium post elapsum primi anni, qui appellatur annus gracię, in utilitatem ecclesię nostrę cedant, sicut iidem vicarii, si quos cedere vel decedere contigerit, proventus primi anni possint, si forsan debitorum onere sint gravati, ad solucionem suorum convertere debitorum, et solutis debitis, si quid residuum fuerit, ecclesię nostrę usibus applicetur. Et similiter fiat, si iidem nullo debitorum onere sunt gravati, videlicet quod proventus primi anni in usus ecclesię convertantur, et ex hiis seu ex aliqua parte animę ipsius cedentis vel decedentis annuale remedium ordinetur, secundum quod visum

fuerit expedire. Idem eciam de canonicis, qui deinceps in ecclesia nostra prębendas adepti fuerint, quoad annum gracię statuimus in omnibus observari, salvo eo nihilominus, quod si domesticam reliquerint familiam proventus prębendę per triginta dies ex integro eidem familię ministrentur, quod eciam verę caritatis intuitu benigne duximus admittendum. Sane pręsenti statuto inviolabiliter observando duximus inter nos fide data firmandum, quod si quos canonicorum seu vicariorum contigerit ad vacantes prębendas vocari, quilibet ipsorum elapso anno gracię solvat pro redempcione proventuum prębendę in principio cuiuslibet anni quadraginta libras hallencium, antequam eidem de ipsius prębendę proventibus aliquid ministretur. Si autem aliquis maliciose forsan id noluerit observare, nulla pecunia pro redempcione prębendę sumatur ab eo, sed ad usus ecclesię eadem prębenda per triennium devolvatur. Si vero aliquem vicariorum non contingeret redimere suam prębendam, capitulum idoneo sacerdoti de ipsius prębendę proventibus, qui medio tempore vice sua deserviat, quinque libras hallenses in quolibet festo quatuor temporum ministrabit. Cęterum si aliquo forsan nobis adversante vel adversitatem procurante apud superiorem, cui tunc resistere non valemus, nos impulsaverit, eciam si contra nos illa vice lata fuerit sentencia, nihilominus tamen iterum ad observacionem statuti nostri redibimus et ad corroboracionem ordinacionis nostrę eatenus insistemus, donec ad plenam consumacionem ceptum propositum nostrum stabiliri contingat, ita quod firmum semper ac stabile perseveret, ut ex hoc liqueat perturbacionibus nostri tractatus, quod nulla debent commutacione variari, quę ad perpetuam utilitatem ecclesię nostrę provide fuerint ordinata. Illud eciam adiicimus pręmissis, quod quilibet ad vicariam admissus servare iurabit ecclesię fidelitatem, consuetudines, statuta et alia iura pręter ea, quę ad capitulum pertinent et ad quę canonici sunt specialiter obligati et assumere ordinem sacerdocii, qui non est presbiter, infra annum ab assignacionis prębendę tempore computandum. Insuper in proximo festo nativitatis Domini post annos redempcionis elapsos, pro remedio seu ministerio episcopatus viginti libras hallencium ad ornatum ecclesię solvere teneretur, quę in ecclesia nostra per canonicos de novo creatos dari consueverunt hucusque, salva nihilominus canonicis tam in ecclesia nostra existentibus consuetudine hactenus servata. Ut igitur hęc rata et inconvulsa

permaneant, prȩsentem literam sigillo capituli nostri munimine duximus insigniri. Acta sunt hȩc anno Domini MCCLXXIII.

366. *Friedrich bischof zu Speyer bestätiget die von seinem unmittelbaren vorfahrer auf dem St. Blasius altare seiner cathedrale gestifteten zwei pfründen.* 1273 *ian.* 20.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus, universis Christi fidelibus prȩsentes literas inspecturis salutem in omnium salvatore. Cum venerabilis pater et dominus H. quondam Spirensis episcopus, avunculus et antecessor noster, in ecclesia Spirensi duo altaria construi et duos sacerdotes ibidem perpetuo institui fecerit ac ipsis de bonis per eum acquisitis certos redditus quadraginta duarum librarum hallencium deputaverit, nec non decem libras in anniversario suo inter prȩsentes dividi statuerit: nos huiusmodi institucionem gratam tenentes atque ratam, sanctimus et in nomine Domini confirmamus, volentes ut prȩdictȩ quadraginta duȩ librȩ per eosdem sacerdotes colligantur de censibus subnotatis census residuos nobis nichilominus assignando. Sunt autem hȩc bona, de quibus prȩdicti census solvi debent, sicut hactenus sunt soluti. De curia ad rufum clypeum quindecim librȩ hallencium etc. Hiis censibus molendinum in Galcmulen in subsidium est adiectum. Sed ne prȩfatis sacerdotibus in deputatis quadraginta duabus libris sibi et suis successoribus, nec non in decem libris prȩsenciarum prȩscriptis aliquid depereat, pocius nos et nostros successores defectum volumus sustinere. In cuius rei robur et evidenciam prȩsentes literas sigilli nostri munimine duximus roborandas. Datum anno Domini MCCLXXIII. in festo beatorum martyrum Fabiani et Sebastiani.

367. *Werner und Walther von Wiessloch bestätigen den verkauf eines theiles des zehnten und des pfarrsatzes zu Geinsheim.* 1273 *april.*

Venerabilibus dominis prȩposito, decano et capitulo Spirensi Wernherus et Waltherus eiusdem fratruelis, nobiles de Wiezenloch, paratum ad omnia famulatum. Supplicarunt nobis fideles nostri Conradus et Albertus fratres et Herwicus filius Ditheri patrui eorundem de sancto Leone, ut vendicionem partis decimȩ in Gense cum iure patronatus ibidem, quod ius eisdem tantum recognoscimus, una cum censibus ibidem et quibusdam censibus in Dudenwilre et aliis atti-

nenciis, vobis per ipsos factam et quę a nobis in feodo tenent, gratam habere vellemus. Sed nos honestatem vestram et ecclesię vestrę eminenciam, nec non et fidelium nostrorum prędictorum dilectionem attendentes, provida deliberacione vendicioni bonorum prędictorum vobis a fidelibus nostris antedictis factę, assentimus et ratam et gratam tenemus eandem pro nobis et nostris successoribus et dictos fideles nostros ab homagio fidelitatis absolvimus, quo nobis de bonis eisdem fuerunt hactenus obligati, eaque vobis et ecclesię Spirensi perpetuo tenenda conferimus per pręsentes et fruenda titulo proprietatis. Ista singulis constare volumus ac eciam universis. Acta sunt hęc anno Domini MCCLXXIII. mense aprili.

368. *Das domcapitel zu Speyer urkundet über die stiftung der iahrgedächtnisse zweier dortiger stuhlschwestern.* 1273 *mai* 3.

Albertus decanus et capitulum Spirensis ecclesię, inspectoribus credere subnotatis. Sorores Adelheidis et Adelheidis inter sedium fratres, ad comperacionem decimę in Gense nobis viginti quatuor libras hallencium contulerunt, unde dabimus eis in vita sua sex modios siliginis annuatim, post mortem ipsarum in duo anniversaria convertendos. Acta sunt hęc pręsentibus Ber. cantore, Beringero de Entringen, magistro D. cellerario, Dieperto, Rudigero, Iohanne de Canel, Heinrico plebano sanctę crucis, et aliis canonicis et prębendariis ecclesię nostrę in testimonium huiusmodi convocatis, quorum consciencia sigillum capituli pręsentibus et appensum. Datum anno Domini MCCLXXIII. in invencione sanctę crucis.

369. *Schiedgericht wegen der mittheilhaberschaft der Westheimer an den weiden der Lingenfelder. Speyer,* 1273 *iuni* 20.

Nos A. scolasticus, D. cellerarius, canonici maioris ecclesię Spirensis et magister H. de Nicastele, olim canonicus sancti Germani, nunc prębendarius maioris ecclesię Spirensis, arbitri electi ex parte universitatis villanorum in Westheim et Lingenvelt sub periculo causę. In causa mota inter ipsos super iure pascuorum, quod villani de Westheim dicebant se habere in terminis villę Lingenvelt et hactenus quiete possedisse, percepimus testes utriusque partis et eorum dicta publicamus negocium in suspenso tenentes, quousque mandatum domini nostri Frid. Spirensis episcopi recepimus, ut

causam ipsam sic in nos sub debito iuramenti prestiti receptam summaliter decideremus. Quare nos inspectis deposicionibus testium et earum minutis diligenter discussis et examinatis, penam timentes a superiore comminatam, habito consilio maturo summaliter pronunciamus in nomine Domini villicanos in Westheim interiectionem suam sufficienter probavisse, in hoc quod in possessione pascua cuncta percipiendi, in terminis Lingenvelt cum rusticis ibidem multis temporibus exstiterint pacifica et quieta, donec per villanos de Lingenvelt de novo eiecti fuerint ab eadem et adiudicamus eisdem villanis de Westheim ius percipiendi pascua in terminis Lingenvelt cum rusticis ibidem per omnia communiter habere debere. Lata est hęc sentencia in claustro Spirensi, anno Domini MCCLXXIII. in crastino Gervasii et Prothasii, prȩsentibus dominis A. decano, B. de Entringen et Dipperto canonicis maioris, Sigillone et H. Cymino prębendariis ecclesię Spirensis, Okerico milite et Marquardo fratribus de Westheim, et aliis fide dignis.

370. *Das gericht zu Speyer vereiniget die mönche zu Affolterloch mit den Westheimern wegen grenzstreitigkeiten.* 1273 *aug.* 1.

Nos iudices Spirenses et R. officialis domini prępositi Spirensis, tenore prȩsencium protestamur publice et constare volumus universis, quod super quęstione, quam universitas villanorum in Westheim moverunt fratribus in Affolderloch super eo, quod dicebant eos excessisse metas suas in arando, tam in curia quam in ortis, in agris et in aliis racione almeindę attinentibus terminis villarum, dicti fratres cum ipsis villanis super omnibus prȩmissis, quę dicti fratres excedentes terminos suos dicebantur ad se traxisse minus iuste, taliter sunt concordati, quod ipsi fratres et eorum successores prȩdicta omnia et singula de bona voluntate et unanimi consensu villanorum prȩdictorum et eorum successorum habebunt et deinceps perpetuo iusto titulo possidebunt libere et quiete, ita tamen quod singulis annis dicti fratres universitati villanorum in Westheim prȩdictorum in annunciacione beatę virginis in recompensam dictę arativę superfluę ut dicebant eisdem villanis modium siliginis dabunt et prȩsentabunt. Adiectum est eciam et tam a fratribus quam a villanis prȩdictis in hoc utrimque consensu et concordatum, quod ipsi fratres omnia iura sua, quę quęrere et respicere in diversis

locis debebant, ex parte villanorum quęrent et respicient solummodo in lapide illo signato retro domum fratrum in fine villę posito. Testes huius rei sunt: frater Th. de Prumea et frater Arnoldus sacerdotes Novęcurię, Ruodolphus magister ibidem, frater Markelmus aliique, magister et frater Thomas vices gerens magistri in Affolterloch, Berengerus sacerdos in Westheim, Conradus scolasticus dictus Lemerschini, Sigenlo Dueswigus, H. Hort.. Eckebertus, H. Scafhusus, Merculinus frater sacerdotis prędicti, et alii quam plures ibidem. Ut autem prędicta omnia et singula in suo robore maneant valitura, ad preces parcium sigilla nostra hiis duximus apponenda. Actum et datum anno Domini MCCLXXIII. (die ad) vincula Petri.

371. *Walther Klein domherr zu Speyer stiftet eine tägliche messe in der St. Paul's capelle daselbst nebst anderem.* 1273 *aug.*

In nomine Domini. Ego Waltherus canonicus ecclesię Spirensis, consulens saluti meę deputo et confero curiam meam in Hintergassen et octoginta libras hallencium convertendas in redditus certos et annuos ad institucionem sacerdotis perpetui, qui in choro Spirensi more solito deserviat, decano ibidem, qui pro tempore fuerit, obediat et missam cotidianam in capella sancti Pauli post missam crucis dicat, cuius et prębendę collacio ad collacionem decani pertineat, ut eam tamen conferat idoneo sacerdoti. Item viginti libras hallencium deputo ad comparacionem libri missalis, calicis, indumenti sacerdotalis et luminis perpetui nocturni ibidem. Item decem modios siliginis annuos in Steinwilre do ecclesię, ut in anniversario meo omnibus personis novis et antiquis choro servientibus et campanariis panem dent maiorem. Item do eidem ecclesię tres libros meos, digestum vetus, codicem et decretales cum casibus et annum gracię, ut in ebdomada Trinitatis tres dies festivas agant, videlicet in vesperis hymnum, in matutinis Te Deum, Laudes, in missis Gloria in excelsis et Credo, Sequenciam, si voluerint cantent habendo tum tres lectiones, et hiis tribus diebus singulis maiorem panem dent singulis personis novis et antiquis. Horum pręmissorum et aliorum, quę non expresso, executores eligo mihi et deputo dominum meum . . decanum, dominum scolasticum et H. plebanum sanctę crucis, ut ea fideliter exequantur. Huius testes sunt dominus Beringerus de Entringen, magister D. cellerarius, magister Sygillo, Conradus de Gozpozheim, et

alii concanonici et proprębendarii mei dictę ecclesię in testimonium convocati. Unde pręsentem literam sigillo meo munitam petivi eciam sigillis capituli, executorum et testium roborari. Actum anno Domini MCCLXXIII. infra octavam beatę virginis videlicet assumpcionis.

372. *Diether von Lachen verkauft güter daselbst und zu Diedesfeld dem domscholaster Albert in Speyer.* 1273 *aug.* 22.

Omnibus pręsencium inspectoribus iudices Spirenses, salutem et credere subnotatis. Constitutus in pręsencia nostra Diethericus de Lachen, filius Egenonis militis de Lachen, recognovit se vendidisse et vendita per manus nostras tradidit patruo suo A. scolastico Spirensi, universa bona in eadem villa et in Dudensfelt sita, quę ex successione paterna ad eum et ad fratrem suum Anselmum fuerunt devoluta, pro centum libris hallencium, de quibus se pagatum clamavit et dixit, sive eadem bona in agris, vineis, terris, cultis sive incultis, censibus, caponibus et aliis iuribus sibi competentibus fuerint constituta, cum omni iure et utilitate, quę ex eisdem bonis poterunt in posterum provenire. Acta sunt hęc anno Domini MCCLXXIII. in octava assumpcionis beatę virginis, pręsentibus magistro Alberto de Lachen, Hugone de Spiegelberg, canonicis Spirensibus, magistro H. Cymino, magistro Sigilone de Hagenowe, Conrado dicto Clobelauch, et aliis quam pluribus clericis, Alberto Sydenschwanz advocato, Udalrico Cluphel, Conrado de stella, et aliis laicis quam pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium pręsentes literas nostro sigillo fecimus communiri.

373. *Rudolph I. könig bestätiget dem erzbischofe Werner zu Mainz einen schon vom kaiser Friedrich II. ertheilten freibrief rücksichtlich verschiedener rechte in den reichsstädten und dörfern. Speyer,* 1275 *märz* 12.

Rudolfus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus, tam pręsentibus quam futuris, graciam suam et omne bonum. Noverint universi, nos literas clarę memorię domini Friderici secundi Romanorum imperatoris vidisse sub bulla aurea in hęc verba: (Sicuti supra Nrus. 188). Nos igitur devotis venerabilis Wernheri archiepiscopi Moguntinensis principis et archicancellarii nostri carissimi supplicacionibus inclinati, ad imitacionem divorum

imperatorum et regum Romanorum prędecessorum nostrorum illustrium, omnia et singula pręnotata de benignitate regia et ex certa sciencia liberaliter innovamus, approbamus, confirmamus et huius scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę innovacionis, approbacionis et confirmacionis infringere, vel eidem ausu temerario contraire. Quod qui facere forte pręsumpserit, gravem nostrę indignacionis offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium et munimen pręsens scriptum exinde conscribi et nostrę maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Spirę, IV. idus marcii, indictione III. anno Domini MCCLXXV. regni vero nostri anno secundo.

374. *Rudolph I. könig freiet die bürger zu Neustadt an der Haardt. Weissenburg,* 1275 *april* 6.

Rudolfus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii Romani fidelibus pręsentes literas inspecturis graciam suam et omne bonum. Ad hoc a supremo iudice, rege regum nos vocatos ac in regalis dignitatis apice collocatos nos recognoscimus, quod quęcunque utilitatis sunt rei publicę omniumque imperii fidelium, ubicunque ea nos benignitate regia debeamus liberaliter promovere ac studiosis effectibus expedire. Quod attendens nostra serenitas dilectorum fidelium nostrorum, civium de Novacivitate, hominum dilecti filii nostri L. comitis palatini Reni, ducis Bavarię, pręces pro iure et libertate ipsorum humiliter nobis fusas, benigne duximus admittendas. Hinc est, quod nos prędictam civitatem auctoritate regalis culminis, tenore pręsencium liberavimus, civibus ipsius civitatis omnia iura et libertates, quibus gaudet civitas Spirensis, libere concedendo, salvo eo, quod homines imperii ad eandem Novamcivitatem nullo unquam tempore transferre se debent ad manendum, nec non prędicti ducis, filii nostri carissimi, iure ac consuetudine et hiis quę ipsi competunt in civitate et civibus memoratis. In testimonium prędictorum pręsens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostrę sigillo fecimus communiri. Datum apud Wizenborg, VIII. idus aprilis, indictione tercia, anno Domini millesimo ducentesimo septuagesimo quinto, regni vero nostri anno secundo. Signum domini Rudolfi Romanorum regis invictissimi ✝.

375. *Friedrich bischof zu Speyer verhängt gegen den stadtkämmerer den bann, weil er die domgeistlichen vor weltliches gericht zog.* 1275 *iuli* 4.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus, dilecto in Christo Heinrico plebano sanctę crucis ecclesię Spirensis salutem in Domino. Accepimus, quod Sifridus Reschelinus civis Spirensis auctoritate camerarii, dilectos nobis in Christo decanum et capitulum ecclesię Spirensis de facto, cum de iure non possit, ad instanciam aliorum laicorum ad suam pręsenciam pręsumpserit evocare, in nostrę iurisdictionis et ecclesiasticę libertatis non modicum pręiudicium et iacturam. Cum igitur actor forum rei sequi debeat et pręfati decanus et capitulum de foro ecclesiastico sunt et coram nobis tanquam suo ordinario parati sunt, omnibus de eis querulantibus iusticiam exhibere et nos prompti sumus omnibus facere iusticiam de eisdem: tuę dilectioni pręcipimus et mandamus, quatenus statim visis pręsentibus accedens personaliter dictum Sifridum moneas sollicite vice nostra, ut cum de causis contra pręfatos decanum et capitulum alicui vel aliquibus competentibus cognoscere debeamus, nec ad aliquem nisi ad nos vel superiorem nobis spectet cognicio earundem, dictus Sifridus de huiusmodi iurisdictione in nostrum pręiudicium et ecclesiasticę libertatis se nullatenus intromittat, nec pręfatos decanum et capitulum huiusmodi occasione de facto, cum de iure non possit, pręsumat aliquatenus molestare. Nos enim si quid contra memoratos decanum et capitulum dictus Sifridus in hac parte attemptaverit vel attemptare pręsumpserit exercere, decernimus irritum et inane, mandantes tibi sub pęna excommunicacionis, quatenus pręfatum Sifridum, quem ex nunc excommunicamus, in scriptis si a perturbacione nostrę iurisdictionis non destiterit, excommunicatum singulis diebus dominicis denuncies in ambone et ab omnibus arcius evitandum, pronuncians nihilominus cassum, irritum et inane quidcunque per eundem Sifridum contra ipsos decanum et capitulum attemptatum fuerit in hac parte. Datum anno Domini MCCLXXV. in die beati Udalrici.

376. *Simon graf von Zweibrücken bezeugt dem domcapitel zu Speyer wegen forderung an gütern zu Berghausen sich abgefunden zu haben.* 1276.

Nos Symon iunior comes Geminipontis, constare cupimus universis, quod magister Conradus dictus Tytan, quidam

prębendarius Spirensis, bona Ebelini civis quondam Spirensis seu proventus eorum de manu nostra colligendos et nobis restituendos suscipiens, licet bona eadem in vita sua percepit, percepta tamen de eis nobis prout debuit reddere non curavit. Quare post obitum eiusdem magistri Conradi curiam ipsius cum suis pertinenciis, quam habuit in Berghusen, vendicavimus, non sinentes, ut capitulum ecclesię Spirensis curia seu bonis antedictis ad ipsos titulo collocacionis pertinentibus utifrui possit, nisi debito nobis anteposito persoluto. Demum nobis ex parte una et decano et capitulo Spirensi ex altera super hiis in Albertum de Remichingen, Eberhardum de Offenbach canonicos Spirenses, Albertum de Erlecheim et Bertoldum de Remichingen milites arbitrosque convenientibus, de mandato arbitrorum eorundem octoginta libras hallencium recepimus in restaurum debiti, quo nobis magister Conradus antedictus tenebatur et pro quibus curiam eius in Berghusen cum suis pertinenciis aliquando magistri Conradi Thytan, nunc decani et capituli Spirensis, in totum absolvimus et liberam eam relinquimus ecclesię Spirensi, et absolvimus ecclesiam Spirensem et omnes, quorum interest vel interesse possit, ab omni impedicione, quę nobis et nostris seu nomine nostro competere possit super debiti antepositi qualicunque impedicione. In cuius rei testimonium nostrum et arbitrorum prędictorum sigilla pręsentibus sunt appensa. Acta sunt hęc anno Domini MCCLXXVI.

377. *Friedrich bischof zu Speyer spricht den neubruchzehnten zu Hatzenbühl und Haina dem Speyerer domsänger zu. Speyer,* 1276 *ian.* 28.

Fr. Dei gracia episcopus, Spirensi dilecto sibi cantori Spirensi salutem et dilectionem. Decimę novarum villarum in Hatzenbuhel et in Hageneche et terrę, quam eędem villę ad culturam de novo reduxerunt, cui attineant, aliquandiu in dubium deductum est. Sed nos veritate a notis inquisita invenimus, quod villę eędem et terrę, quas excolunt, in terminis ecclesię tuę de Hergesheim existunt. Considerato itaque, quod iure communi decimę novalium pertinent ad ecclesias parochiales dictarum villarum et terrę, quam excolunt, tibi et ecclesię tuę remittimus et in posterum tibi et eidem ecclesię ab aliquo super huiusmodi decimis attinacioni nolumus intentari. In robur istorum pręsentes literas tibi et

ecclesię tuę concedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Spirę, anno Domini MCCLXXVI. V. kal. februarii.

378. *Friedrich bischof zu Speyer verkauft dem pfalzgrafen Ludwig bei Rhein die hälfte der burg Wersau und der dörfer Hockenheim und Reilingen und belehnt ihn. Kestenburg,* 1276 *märz* 2.

Nos Fridericus Dei gracia Spirensis ecclesię episcopus, tenore pręsencium notum facimus pręsentes literas audituris, quod nos illustri principi domino Ludovico, domino comiti palatino Reni, duci Bavarię et suis heredibus medietatem castri Walreshawe cum medietate villarum Hokkinhaim et Reicling cum omnibus pertinenciis, hominibus, agris, pratis, silvis, pascuis, pistaviis ac omnibus aliis, quęsitis et inquirendis, cultis et incultis, cum omni iure, sicut ipsam comparavimus apud Heinricum de Hirsperg, Eberhardum pincernam de Walreshawe, generum Heinrici pręsaid et apud omnes heredes ad ipsam medietatem castri et bonorum pręedictorum pertinentes, vendidimus, tradidimus et in eos transtulimus pleno iure et quidquid inter bona pręedicta sive de eisdem bonis feodum est, de hoc ipsum dominum ducem et heredes suos investimus. Et cum dicta bona propter magnam egestatem et nimia nostrorum et ecclesię nostrę debitorum onera sine nostro et nostrę ecclesię gravi dampno persolvere non possemus et cum memoratus dominus dux coram serenissimo domino nostro R. Romanorum rege pro eisdem nos impecierit et multas moverit actiones, in eis ius asserens se habere, ipsum dominum ducem dicta bona redimere permisimus pro sexcentis libris hallencium, pro quibus nos similiter bona pepigimus et comparavimus antedicta. Ad hoc dicto domino duci et suis heredibus nos pro eisdem bonis constituimus nos auctorem, promittentes ipsis gwarandiam, quod gwerschaft volgariter dicitur, facere ut est iuris ac omnem firmitatem et securitatem sępedicto domino duci facere sive auro et argento, quam idem dominus dux sibi noverit expedire. Pręterea sicut prius sępius dictum dominum ducem de feodis, quę sunt de residua medietate castri et attinencium, quam ipse dominus dux apud Marquardum de Cropfsberg et Albertum, Heinricum et Bertholdum fratres de Erlickeym antea comparavit, investivimus sic iterato eum de eisdem pręsentibus investimus, dantes sibi pręsentes in testimonium cum testibus subnotatis, qui sunt: G. de Lichtenberg, . . de Metis,

canonici ecclesię nostrę prędictę, O. de Bruchsella, Gotzo de Wilre, Blickerus Landschade de Steinache, G. de Ubstat, Ditherus filius eiusdem, Ulricus Knutel, Albertus de sancto Leone, C. de Husen, nec non plures alii fide digni. Actum Mungoltheim, datum vero Kestenburg, anno Domini MCCLXXVI. VI. nonas marcii.

379. *Das domcapitel zu Speyer trifft bestimmung über die wohnung des domprähendars Heinrich Cyminus. Speyer*, 1276 *april* 22.

Al. decanus et capitulum Spirense. Anno Domini MCCLXXVI. feria quarta ante Georgii, capitulo communi ad diem eandem indicto, convenientibus nobis in unum et tractantibus de negociis ecclesię nostrę inter cętera de consilio communi et unanimi consensu omnium ibidem presencium ad preces magistri Cymini, prębendarii ecclesię nostrę, concessimus Heilmanno prębendario nostro, nepoti eiusdem magistri, curiam apud portam sancti Stephani sitam, quam idem magister inhabitat, ut cum ipse magister Cyminus decesserit vel curię cesserit, pręfatus Heil. prębendarius dictam curiam debeat quamdiu vixerit obtinere et solvet nobis de ea censum antiquum scilicet quatuordecim solidos Spirenses monetę in anniversario Herbordi quondam canonici sancti Widonis Spirensis. Item unum modium tritici et dimidium et amam unam boni vini prout in regula continetur. Solvet eciam pręter hęc decem solidos hallencium in anniversario magistri Cymini pręfati, ipse et omnes eiusdem curię detentores. Pro honestate enim ecclesię et pro hiis decem solidis hallencium a detentoribus curię in anniversario eius perpetuo solvendis prędictus magister Cyminus triginta libras hallencium in ędificiis curię expendet memoratę. Huic facto intererant Albertus decanus, Hugo de Spiegelberg cantor, Dippertus, Richvinus de Schonenburch, magister Albertus de Lachen, Albertus de Remichingin portarius, Rudengerus de Enselntheim, Heinricus de Vleckenstein, Wernerus de Wilre, Heinricus de Geminoponte, Eberhardus de Merenberg, Eberhardus de Offenbach, Helfricus de Thalheim canonici Spirenses, fratrum capituli huius magistro, Dithero cellerario, infirmitate detento, per omnia approbante. Datum sub sigillo capituli nostri, anno et die in antea prenotatis.

380. *Otto von Eberstein der alte verkauft dem Speyerer domcapitel den zehnten zu Oeweshcim.* 1277.

Otto nobilis de Eberstein senior, omnibus pręsencium inspectoribus sinceram in Domino caritatem. Quia memoria hominum labilis est, ea quę fiunt in scriptis reddi necesse est ad memoriam instaurandam et rei gestę noticiam faciendam. Quare est, quod literis pręsentibus pręsenti ętati et futurę constare dignum duximus posteritati, Otto nos per manus filiorum nostrorum Ottonis et Wolfelini militum ac Heinrici scolaris vendidimus capitulo Spirensi decimam, quam nos et prędecessores nostri multis retroactis temporibus in Owensheim, villa sita in medio inter Owesheim superius et Owesheim inferius, in proprium nomine allodii tenuimus, cum omni utilitate et iure, quo decimam eandem habuimus, pro trecentis libris hallencium, quas nos confitemur ab eodem capitulo recepisse. In hac autem vendicione, ut capitulum prędictum certum existat, per manus natorum nostrorum pręscriptorum dedimus eidem capitulo pro unterpfant, ut vulgariter dicitur, curiam unam in villa prędicta sitam, cuius agri ad culturam unius aratri sufficiant et curiam unam ibidem sub castro nostro sitam, ad quam pertinent agri duorum aratrorum cum aliis pertinenciis curię utrique attinentibus, ut si forte in posterum decima prędicta a capitulo Spirensi a quocunque et quandocunque evicta fuerit, ex tunc capitulum Spirense duas curias prędictas cum pertinenciis suis in proprium et perpetuo recipient et tenebunt in locum et recompensam decimę ab ipso capitulo evictę. Hęc autem ut robur obtineant firmitatis, pręsentes literas sigillis nostro, filiorum nostrorum, militum prędictorum, quorum sigillis frater ipsorum Heinricus scolaris contentus est, capitulo Spirensi dedimus communitas. Huius rei testes sunt: Conradus de Eichelbach, Heinricus de Suonnensheim, Eberhardus de Mulnhuosen, Appulo de Offenbach, Gotzo de Venningen milites, et Wernherus advocatus de Buollenkeim, et quam plures alii fide digni. Actum et datum anno Domini MCCLXXVII.

381. *Friedrich bischof zu Speyer belehnt Philipp den truchsess von Alzei mit einigen reichnissen. Speyer,* 1277.

Fridericus Dei gracia episcopus Spirensis, universis pręsencium inspectoribus profitemur, quod nos attendentes devocionis et fidelitatis obsequia, quę Philippus dapifer de

Alzeia nobis et nostrę ecclesię exhibuit et in antea poterit exhibere, eidem in augmentum feodorum, quę iam a nobis et nostra tenet ecclesia, super addidimus triginta marcas Colonienses ex dono gracię speciali, ita quod eidem singulis annis apud Durenkeim de exactione nostra ibidem, quę betha dicitur, persolvere teneamur tres carratas vini. Quandocunque vero eidem Philippo persolverimus triginta marcas Colonienses, a solucione dicti vini erimus absoluti, et dictus Philippus eandem pecuniam secundum arbitrium vasallorum nostrorum, quos ad hoc duxerimus deputandos, convertet in possessionem certam et eandem a nobis et nostris successoribus tenebit in feodo et heredes ipsius et pręstabit nobis et dictis nostris successoribus fidelitatis homagium de eisdem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum prȩsentibus est appensum. Datum Spirę in vigilia beatę . . . anno Domini MCCLXXVII.

382. *Iohann XXI. pabst beauftragt den Mainzer domdechanten die vom stadtrathe zu Speyer der dortigen geistlichkeit verbotene getreideausfuhr zu untersuchen und abzustellen. Viterbo,* 1277 *ian.* 9.

Ioannes episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio decano ecclesię Moguntinę salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii, decanus et capitulum ac clerus Spirensis peticione monstrarunt, quod magistri, consules et universitas civium Spirensium eo prętextu, quod in civitate Spirensi statutum existit, ut nullus extra civitatem ipsam annonam vel bladum extrahere valeat, dictos decanum et capitulum ac clerum, quominus annonam et bladum suum de dicta civitate pro suis usibus et utilitatibus extrahere valeant, contra iusticiam impedire prȩsumunt, in derogacionem ecclesiasticę libertatis ac decani, capituli et cleri prędictorum prę-iudicium et gravamen. Quare iidem decanus et capitulum et clerus nobis humiliter supplicarunt, ut providere sibi super hoc paterna sollicitudine curaremus. Quocirca discrecioni tuę per apostolica scripta mandamus, quatenus si est ita, magistros, consules et universitatem prȩfatos, quod eosdem decanum, capitulum et clerum annonam et bladum suum extrahere de dicta civitate pro suis usibus ac utilitatibus, statuto huiusmodi non obstante, libere paciantur monicione prę-missa per censuram ecclesiasticam, sicut iustum fuerit, appellacione remota compellas, proviso, ne in universitatem

eandem excommunicacionis vel interdicti sentenciam proferas, nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Viterbii, V. idus ianuarii, pontificatus nostri anno primo.

383. *Iohann XXI. pabst bestätiget der Speyerer kirche alle ihre alten freiheiten und rechte. Viterbo,* 1277 *ian.* 13.

Iohannes episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, decano et capitulo ecclesię Spirensis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor ęquitatis, quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a Romanorum pontificibus, prędecessoribus nostris, sive per privilegia, seu alias indulgencias, vobis et ecclesię vestrę concessas, nec non libertates et exempciones sęcularium exactionum a regibus et principibus aliisque Christi fidelibus racionabiliter vobis seu ecclesię prędictę indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem ecclesię auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Viterbii, idus ianuarii, pontificatus nostri anno primo.

384. *Eberhard ritter von Altdorf wird wegen unberechtigter holzfällung und holzausfuhr in der Geinsheimer gemarkung vor die Speyerer richter geladen. Speyer,* 1277 *märz* 12.

In nomine Domini, amen. Iudices Spirenses, proposita coram nobis proposicione ex parte domini Al. decani et capituli Spirensis contra Eberhardum militem de Altdorf, quod ipse in terminis villę Gensen contra statum communem secaret ligna et extra terminos villę eadem deduceret in pręiudicium dictorum decani et capituli, quorum interesset, pręfixoque ambobus termino, infra quem componerent nobis docere, quod sua interesset secare ligna in terminis villę

prędictę et de iure educere posse eadem pro libito suę voluntatis, scilicet feria secunda post dominicam Invocavit, idem Eber. dicto termino nil docuit aut probavit, ipsi Eber. feriam sextam proximam ante dominicam Lętare pręfiximus ad probandum peremptorie per testes, quod ius secandi ligna in terminis dictę villę haberet, et ea extra terminos eiusdem educendi, quo termino intencionem suam iterum ut debuit non probavit. Unde nos eum nil probasse de intencione sua prędicta pronunciantes pręfiximus eidem et dictis decano et capitulo feriam sextam post Lętare ad audiendam sentenciam in dicta causa, quo termino habito consilio iurisperitorum per diffinitivam nostram sentenciam pronunciamus ipsum Eberhardum ius secandi ligna in terminis villę prędictę ac ea educendi non habere, ipsi super sectione dictorum lignorum et eductione de cętero facienda perpetuum silencium imponentes, condemnantes eum nichilominus pręfatis decano et capitulo ad restitucionem lignorum resectorum et eductorum ac iniurię eis in hiis illatę, quorum ęstimacionem nobis reservamus. Lata est hęc diffinitiva sentencia a nobis in claustro Spirensi, feria sexta post Lętare, anno Domini MCCLXXVII.

385. *Friedrich bischof zu Speyer urkundet über die letztwillige verfügung des grafen Harmann von Grüningen.* 1277 *iuni* 19.

Fridericus Dei gracia episcopus Spirensis, universis Christi fidelibus pręsentes literas inspecturis salutem in Domino sempiternam. Noveritis nobilem virum, comitem Harmannum de Gruningen, dilectum affinem nostrum, de nostro et capituli nostri Spirensis consilio et assensu, pro salute animę suę et progenitorum suorum salubriter cogitasse et testamentum huiusmodi ordinasse, sicut in pręsentibus est expressum. Videlicet quod intra parochialem ecclesiam in Gruningen altare quoddam construi fecit in honorem Dei genitricis Marię semper virginis gloriosę, ubi devotus presbiter, quem idem comes vel sui heredes ad hoc pręsentaverint et pro speciali capellano duxerint eligendum absque pręiudicio dictę parochialis ecclesię, in propria persona tenebitur perpetuo pro salute dicti comitis, nec non progenitorum suorum atque successorum ipsius continue missarum sollempnia celebrare. Et quia spiritualia sine temporalibus non subsistunt, idem comes eidem presbitero in prędicto altari celebranti de manso sive agris

Ebervini civis in Gruningen viginti maldra speltę et quindecim maldra siliginis, nec non duas libras hallencium annis singulis tam dicto presbitero quam suis successoribus perpetuo deputavit. Heinricus quoque dictus Alzuhen omnesque sui heredes de quodam horreo situm ibidem ad prępfatum altare dicto presbitero unam libram hallencium annis singulis et eius successoribus iure perpetuo solvere tenebuntur. Item tres urnas vini mensurę Esslingensis dictus comes dicto altari et presbitero de vinea in Sulzebach annis singulis iure perpetuo assignavit. Item tria iugera nemoris in Reitenhart eidem altari et presbitero iure consimili deputavit. Insuper prępfatus comes dicto presbitero et eius successoribus ędificavit domum quandam cum horreo et attinenciis eius perpetuo possidendam, ad quam spectare debent omnes redditus perpetuo subscripti, quam et cum prędictis pertinenciis et redditibus omnibus ab omni exactione seu stura a se et suis heredibus seu successoribus decrevit et statuit esse liberam et immunem. Nos quoque dictę domui omnibusque redditibus ad prędictum altare et eius presbiterum spectantibus libertatem et immunitatem concedimus per pręsentes, quę cęteris ecclesiarum dotibus solet dari. Pręterea ut inter plebanum in Gruningen et presbiterum seu capellanum prędictum pax et tranquillitas observetur, volumus quod idem capellanus nisi rogatus a plebano vel eius vicario aut propter defectum omnium sacerdotum ibidem aliqua ministret ecclesiastica sacramenta, nec oblaciones ad stolam recipiat manuales, quę tempore offertorii a fidelibus offeruntur, quibus nolumus parochialem ecclesiam defraudari. Ad robur igitur et evidenciam prędictorum nos pręsentes literas sigillorum nostri et capituli Spirensis de ipsius comitis rogatu, beneplacito et consensu munimine fecimus roborari. Appendit eciam dictus comes suum sigillum in ratihabicionem et prędictorum testimonium. Acta sunt hęc in civitate Spirensi, pręsentibus testibus subnotatis, videlicet P. pręposito maiore, H. pręposito sancti Wydonis, Eberhardo canonico, magistro Sigilone pręebendario Spirensi, magistro H. de Augusta, fratre Bertholdo de Esselingen ordinis fratrum minorum, fratre Ulrico de Mulenbrunne, capellano nostro, Bainone de Wihingen, et aliis quam pluribus fide dignis. Anno Domini MCCLXXVII. XIII. kal. iulii.

386. *Iohann von Candel stiftet in der domkirche zu Speyer eine präbende mit gefällen auf Rülzheimer gütern. Speyer,* 1277 *aug.*

Iudices Spirenses, omnibus in perpetuum. Ea quę saluti animarum proficiunt et expediunt, debent altę memorię commendari, et ut omnibus lucidius pateant, plane et simpliciter literarum testimonio confirmari. Sane Iohannes de Kanele, presbiter prębendarius ecclesię Spirensis, ductus et illectus intorsus gracia Spiritus sancti cogitans et ordinans de salute animę suę, de rebus suis, postpositis parentibus suis naturalibus, Christum elegit heredem et suam genitricem gloriosam virginem Mariam, instituens in ecclesia Spirensi perpetuo prębendam sacerdotalem, per eum quamdiu vixerit ad eam presbiterum instituendum et eo decedente ordinavit, ut decanus ecclesię Spirensis, qui pro tempore fuerit, eandem sacerdoti idoneo auctoritatem plenam et liberam habeat conferendi. Qui presbiter decano obedienciam faciat et ligatus erit choro Spirensi, sicut alii prębendarii ecclesię prędictę. Proventus autem dictę prębendę scilicet quadraginta modios siliginis mensurę Spirensis comparavit legaliter pro Heilmanno sancti Martini prębendario et Conrado dicto Schelre, suo sororio, quos singulis annis in nativitate beatę Marię virginis Otto miles de Rulichesheim de prędio sito in Rulichesheim, quod quandoque fuerat fratrum domus theutonicę et postea dicti Heilmanni presbiteri et sui sororii. Conradus solvet et assignabit infra muros civitatis Spirensis in quamcunque domum ibidem voluerit sub suis expensis et periculis de annona de eodem prędio proveniente meliori. Et si negligens vel remissus in solucione fuerit, in eodem termino idem prędium cum decem iugeribus, quę eidem pro underphant adiecit, ad ecclesiam Spirensem revertetur cessante qualibet contradictione, et tenebitur ad solucionem neglectę pensionis. Et si in aliquo prędictorum contraierit et nisi infra octo dies post monicionem nostram vel nostrorum successorum resipuerit, ex ipso facto excommunicacionis sentencia sit irretitus, ad quę omnia servanda cum heres post heredem succedere debeat eidem Ottoni, ut eadem bona indivisa maneant, se et suos heredes cum capitulo Spirensi et nobis publice et legaliter obligavit, recognoscens se eadem bona cum adiectione underphant et omnibus eisdem bonis attinenciis secundum formam prohabitam sibi suisque heredibus iure hereditario recepisse. Ne autem idem prędium et underphant distrahantur, de situ ad situm prata, agros et

vineas duximus declaranda et pręsentibus annotanda. Sunt autem primo hęc iugera pratorum in Rulichesheim, tria iugera iuxta molendinum etc. Acta sunt hęc pręsentibus Walthero milite, plebano, sculteto, Heidolfo iuniore, Wilegomanno, Wernhero Gugan, ac aliis quam pluribus fide dignis. Nullus autem dubitet, quin curia in Rulichesheim quondam fratrum domus theutonicę prędictorum, cuius omnia iugera prędicti prędii sunt attinencia, eidem Iohanni pręben-dario vendita sit una cum iugeribus supradictis, ut tam de curia eadem, quam de prędio quadraginta modii siliginis perpetuo persolvantur, sicut superius est expressum. Ad hęc omnia inviolabiliter observanda prędictis Iohanne prębendario et Ottone milite petentibus sigilla capituli Spirensis et nostris pręsentibus sunt appensa. Actum et datum anno Domini MCCLXXVII. mense augusto.

387. *Friedrich bischof zu Speyer verhängt über die mörder des domdechanten Albert daselbst und derer mitschuldige den bann. Speyer,* 1277 *oct.* 26.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus, dilectis in Christo abbatibus, prępositis, decanis, conventibus, capitulis ecclesiarum, rectoribus seu vicem eorum gerentibus per civitatem et diocesim Spirensem constitutis. Doloris et compassionis interioris et exterioris pia viscera reserari, ecce verba Iheremię dolentis et merentis et compacientis ruinę et desolacioni civitatis et populi Ierosolimitani, quę conveniunt et concurrunt in perniciosa morte et occisione bonę memorię Alberti, quondam decani ecclesię Spirensis. Defecerunt prę lacrimis oculi mei, conturbata sunt viscera mea, cuius intellecta interempcione effusa sunt viscera, corda tremuerunt, caligavit visus, hebuit intellectus, aufugit auditus, proinde quod is, qui se murum posuit pro domo Domini et in omnibus zelatus fuit iusticiam, per lictores nefandos, socios Iudę proditoris, sathanęque ministros turpi et inopinata vulnerum plurium inflictione sauciatus occubuit, mortem sustinens temporalem cum Domino Ihesu Christo passus, cum ipsius passionis memoria eodem die per totam ecclesiam, sicut singulis annis fieri solet, sollempniter ageretur. Ut igitur omnium fidelium compassio evidenter appareat, audiencium, quibus vulneribus sauciatus fuerit, per ordinem pręsentibus duximus declarandam. Attendite siquidem diligenter, quod illi ma-

ligni filii perdicionis perversi et in semet ipsis crudeliores et sceleraciores homicidę, non recolentes prophetę dictum, nolite tangere Christos meos, vulnus letale dederunt in pectore eius, cor intrinsecus attingentes, statim duo in dorso et subsequenter duo in latere et in modum, quo ovis occidi solet, in gutture addiderunt unum prioribus valde cruentum et in manu dextera duo dantes vulnera, sinistram manum amputabant, linitas sacri olei unctione et consecratas, quibus sacramentum ineffabile corporis Christi sępius reverenter et devote passionem filii Dei recolendo celebravit et novissime duo vulnera in tempore cum impetu prioribus addiderunt, per quę excerebratus fuit ita, quod cerebro ex capite totaliter effuso, in loco, in quo passus est, idem cerebrum remansit, et prophetę dictum impleretur, posuerunt mortalia servorum tuorum, domine, escas volatilibus cęli, carnes sanctorum tuorum bestiis terrę. Repente sus quędam esuriens totum cerebrum devorando deglutivit et statim detestabiles homicidę fugam pecierunt, tali sacerdote in fimo, et ut ita dicatur, in fetido stercore derelicto. Nos igitur omnes catholicę fidei filios et professores, cum eciam bruta animalia natura trahat ad compaciendum, invitamus, quia intellecto ordine occisionis dicti decani medullitus profusis lacrimis doloris et compassionis ardore vestra corda concuciantur et corpora vestra contremiscant. Cuius enim vel saxeum pectus tanti viri enormis cruciatus ad dolorem compassionis non emolliatur? Certe quilibet eidem compati debet et pręcipue omnis ordo ecclesiasticę dignitatis, cum Iob dicens, super hoc expavit cor meum et emotum est de loco suo et exprimendo dolorem extrinsecus gemendo pronunciet, versa est in luctum cithara mea et organum meum in vocem flencium sive in ploracionem. Sane tam nefarium interempcionis factum puniendum hactenus sub dissimulacione transire permisimus, spectantes per infusionem gracię divinę dictorum sceleratorum corda ad pęnitenciam emolliri, sed saxis duriora desperacionis laqueo irrecita scindi non possunt, ut veniam intercedente sancta pro eis ecclesia, cuius sinus ad peccatores suscipiendos patet continue, peccaminum suorum recipere mereantur. Cum igitur ex iniuncto nobis officio teneamur excessus corrigere subditorum, ne iidem excessus in honoris nostri et ecclesiasticę disciplinę vergant dispendium et a nobis videantur dissimulari, dictos occisores pręfati decani Spirensis, quia ipso facto canonem latę sentencię inciderunt, auctore sedis

apostolicę excommunicatos denunciantes, excommunicamus eciam eos auctoritate nostra proinde, quod pręlatum nostrę ecclesię et infra emunitatem ecclesię, et in die, qua passio Domini celebrata est, misere et temere occiderunt, eosque, qui consilium, auxilium, assensum, favorem verbotenus vel aliquo quovis modo eidem occisioni dederint et eorundem liberos, ne ad ordines procedant sacros vel ecclesiastica beneficia recipere valeant, quibus se indignos reddiderint, auctoritate omnipotentis Dei et nostra pręsentis scripti attestacione usque in quartam generacionem sentencialiter condempnamus. Pręterea omnes, qui prędictos sciverint occisores et eos nobis usque ad festum beati Andreę apostoli non revelaverint, eisdem sentenciis, sicut et nunc ita et tunc irrecitos in nomine Domini denunciamus. Ne autem sentencię prędictę evanescant oblivionis nebula obfuscatę, pręcipimus omnibus pręlatis, sacerdotibus et universis curas ecclesiarum gerentibus et capitulis et conventibus cuiuscunque ordinis vel condicionis fuerint in Spirensi civitate et diocesi constitutis sub pęna excommunicacionis latę sentencię, quatenus singulis dominicis et festis inter missarum sollempnia occisores Alberti quondam decani Spirensis, omnesque et singulos, qui opem, consilium, favorem, auxilium vel assensum tam nefario facto prębentes et eos, qui eosdem sciant et non revelant, sonantibus campanis et accensis candelis denuncient publice excommunicatos et eorum liberos usque in quartam generacionem, ne ad ecclesiasticam dignitatem, in recepcionem sacrorum ordinum et beneficiorum ecclesiasticorum et aliis provehi valeant, a nobis sentencialiter esse condempnatos, ut tali exemplo et metu pęnę minora et consimilia non intendant nec audeant attemptare. Taliter carissimi, in hoc execucionis officio vos reverenter gerentes, ut verę compassionis et fraternę ac sanctę obediencię in vobis signa appareant, quę remuneracionem apud Deum merentur non modicam, sicut contraria prędictis apud homines ulcionem debitam et apud summum iudicem consequantur perpetuam dampnacionem. Lata est hęc sentencia et publicata anno Domini MCCLXXVII. in synodo generali Spirensi, feria tercia ante festum Symonis et Iudę apostolorum.

388. *Otto von Bruchsal bekennt die gefälle, womit der kanzler Otto die St. Peter's pfründe im dome zu Speyer stiftete, zu schulden.* 1278 *iuli* 4.

Nobilis vir, Otto de Bruchsella, pręsencium inspectoribus plenitudinem omnis boni. Licet in omnibus hominum agendis fidei constancia tenenda sit, in eis tamen, quę a fidelibus ob cultum divinum et ob animarum consolacionem ecclesiis offeruntur, maior est adhibenda, ut per omnia robur obtineant firmitatis. Quare est, quod singulis ac universis, quibus literę pręsentes in posterum exhibitę fuerint, constare dignum duxi, quod ego receptis ducentis libris hallencium, quas paternus meus pię recordacionis Otto, quondam prępositus sancti Widonis Spirensis, cancellarius curię regalis, ad emendos redditus prębendę sacerdotalis per eum institutę et deserviendę in choro Spirensi et ad sanctum Petrum in cripta ibidem, Baldemaro sacerdoti de Gunbach, tunc viventi nunc mortuo, per eum deputatę, pro quibus absolvendis quinquaginta modios siliginis boni frumenti annis singulis in nativitate sanctę Marię sub expensis meis in granario ecclesię Spirensis capitulo ibidem et pręposito sancti Widonis, ad quos collacio prębendę huiusmodi pertinet, pręsentandos et usibus sacerdotis, qui pro tempore in prębenda iam dicta deserviet, reservandos me obligo et heredes meos. Insuper ut securior sit ecclesia Spirensis et prębendarius antedictus, curiam meam propriam in Bruchsella cum bonis et attinentibus, quę sufficiunt ad culturam duorum aratrorum, cum omnibus appendenciis et iuribus suis in manum capituli Spirensis do pro pensione quinquaginta modios siliginis annuatim solvendos, ita ut quocunque annorum hęc pensio in festo beati Martini Spirę in toto vel in parte soluta non fuerit, in duplo tenebor, et ex tunc si usque ad epiphaniam in solucione pensionis et dupli negligens fuero, curia mea antedicta cum omnibus pertinenciis suis capituli Spirensis erit, nec aliquod ius in posterum in ea habebimus, ego vel heredes mei. Specialem eciam capitulum Spirense mihi graciam hanc impendit, quod ducentas a me libras hallencium, si cum eas obtulero pro pensione quinquaginta modiorum siliginum, quos teneor alibi reemenda, capitulum illas recipiet et a solucione pensionis me absolvet et curiam meam cum suis pertinenciis libere mihi remittet. Cuius gracię ut salva mihi remaneat, in literis facio mencionem. Hęc autem ut rata permaneant, pręsentes sigillis venerabilis domini mei Fr. Dei gracia Spi-

rensis episcopi et capitulorum sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis et officialis curię Spirensis et meo signatas capitulo Spirensi dedi. Datum et actum anno Domini MCCLXXVIII. IV. nonas iulii.

389. *Der official des domprobstes zu Speyer urkundet über die am St. Peter's feste zu Altrip fallenden opfergaben.* 1278 *aug.* 11.

Officialis domini prępositi Spirensis. Noverint universi, quod lis habita inter fratres Novęcurię et L. sacerdotem de Geynheim super oblacionibus, quę festo Petri et Pauli in Altripf offerri consueverunt, sic est decisa et composita inter partes, quod dicti fratres dicto sacerdoti dum vixerit annuatim pro oblacionibus trium missarum, quas idem sacerdos per se unam et duas per duos alios sacerdotes dicto die annis singulis ibi celebrari horis, quibus fratribus placuerit, procurabit sine damno fratrum, triginta solidos hallencium dabunt et fratres ipsi oblaciones omnes tollent. Hęc fieri permittimus ita, quod successoribus parcium ex hiis in posterum nullum pręiudicium generetur, dantes utrique parti super hiis has literas unum tenorem continentes meo sigillo communitas. Actum anno Domini MCCLXXVIII. feria quinta ante assumpcionis.

390. *Friedrich bischof zu Speyer verträgt sich mit dem grafen Friedrich von Leiningen seinem oheime wegen irrungen. Rheinzabern,* 1278 *aug.* 18.

Fridericus Dei gracia episcopus Spirensis. Noverint pręsencium inspectores, quod nos omnem discordiam et actionem, quę nobis competebat seu competere poterat contra nobilem virum Fridericum de Liningen comitem, avunculum nostrum perdilectum, remisimus et eidem renunciamus pure, simpliciter et in totum, volentes et consencientes, ut si quam forte in posterum discordiam inter nos, quod absit, suboriri contigerit, Wernheri de Bolandia fratris nostri, H. de Banagker, Ioannis dicti Lissher militum, quos super hoc arbitros elegimus et eligimus, sentencia et arbitrio sopiatur, quorum dictę pronunciacioni et arbitrio stabimus et eidem sub debito iuramenti pręstiti tenebimur et volumus obedire. Item quod eidem avunculo nostro iuramus et iuravimus contra quoscunque, imperio duntaxat excepto, omni dolo et fraude postpositis, si requisiti fuerimus, assistere iuxta posse. Si vero

contra aliquod prȩmissorum venerimus vel non adimpleverimus, quod absit, periurus reputabimur et fidei violator. In cuius rei evidenciam sigillum nostrum una cum sigillo prȩfati comitis avunculi nostri prȩsentibus est appensum. Actum et datum apud Zabern, in octava beati Laurencii, anno Domini MCCLXXVIII.

391. *Conrad von Magenheim verkauft dem domcapitel zu Speyer den pfarrsatz zu Rühlberg sammt zugehörde. Brackenheim,* 1279 *ian.* 15.

Noverint universi prȩsencium inspectores, quod ego Conradus de Magenheim honorabilibus viris, decano et capitulo Spirensis ecclesiȩ, vendidi pro quingentis marcis puri argenti curiam dotis in Buninckeim cum iure patronatus ecclesiȩ in Ruleberch et cum decima ibidem et aliis decimis ei attinentibus, quȩ me contingunt, quas decimas, ubi nunc obligatȩ sunt, in toto redimamus ex tributa libertati, possessores quoque dotum in Buninckeim et in Erlickeim liberi residebunt et capitulum percipiet census de domibus ecclesiȩ attinentibus, salva mihi advocacia, qua perfruar absque dolo. Iuravi insuper servare hęc omnia sine fraude et filium meum Conradum et alios heredes meos tales habere, ut hanc vendicionem gratam teneant atque ratam. Promiserunt eciam Albertus et Conradus fratres de Lichtenberg pro Zeisolpho, filio meo, ut et ipse eam teneat et observet. Sed ut prȩdicti decanus et capitulum in prȩmissis omnibus de warandia consueta et debita secundum statum huius terrȩ et consuetudine approbata cerciores existant, constituo eis fideiussores Ulricum et Erkengerum de Magenheim, Conradum de Lichtenberg, Richerum et Waltherum fratres de Stockesberg, Reinbodonem de Nyberch, Wolframum de Loufen, Theodericum de Howenstein, Hegenium de Ingersheim, Theodericum et Albertum fratres de Howenstein pro cautela huiusmodi obligatos, videlicet ut si quid natum fuerit quȩstionis capitulo in prȩmissis, ego Conradus primo commonitus per capitulum vel eius nuncium Spiram aut Bruchcellam veniam tanquam obses, non exiturus nisi sopita curialiter quȩstione. Si vero ibidem per unum mensem moram traxero, ex tunc fideiussores illuc intrabunt non egressuri donec quȩstio fuerit expedita. Uno autem obsidum cedente vel decedente infra mensem statuam consimilem loco sui, alioquin alii obsides commoniti intrabunt, ut supra, quous-

que defectus fuerit reformatus. Consummata vero warandia debita secundum consuetudinem terrę, ut dictum est, fideiussores prescripti a fideiussione hac liberaliter absolventur. Huius vendicionis, resignacionis et condicionum interpositarum testes sunt: Heinricus decanus Wimpinensis, Berngerus decanus de Besenkeim, Ulricus plebanus de Brackenheim, Swickerus camerarius de Steinheim, Lupoldus plebanus de Wilre, Sifridus plebanus de Bussingen, Heinricus viceplebanus de Eppingen, et alii clerici; Wilhelmus de Wunninstein, Hermannus iunior de Saxenheim, Erckengerus de Waldecke, Eberardus de Zimbern, et alii laici, tam milites, quam satellites, in prescriptę rei testimonium convocati. Ut autem prescripta omnia maneant suo robore valitura, sigillo meo, nec non fideiussorum et testium propria sigilla habencium procurari presentes literas roborari. Nos fideiussores antescripti, Ulricus et Er. de Magenheim, Conradus de Lichtenberg, Richerus et Waltherus fratres de Stockesberg, et ceteri confideiussores nostri de predictis veraciter veris perhibendo testimonium ad ea, quę anteposita sunt, nos data fide more obsidum debito et consueto sub appensione sigillorum nostrorum sollempniter obligamus. Actum et datum in oppido Brackenheim, anno Domini MCCLXXVIIII. in die sanctorum Viti et Modesti.

392. *Nicolaus III. pabst beauftragt mehrere die klagen der Speyerer geistlichkeit gegen den dortigen stadtrath zu untersuchen und abzustellen. Rom,* 1279 *april* 13.

Nicolaus episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati de Mulinburne, Cisterciensis ordinis, Spirensis diocesis, ac Moguntinę et Wormaciensis ecclesiarum decanis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii, decanus et capitulum maioris ecclesię ac clerus civitatis Spirensis peticione monstravit, quod magistri, consules et universitas civium Spirensium ad eorundem decani et capituli atque cleri gravamina anxie adspirantes, temeritate propria statuerunt absque consensu venerabilis fratris nostri episcopi Spirensis et dicti capituli, qui erant in hoc de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine requirendi, ut personę civitatis et diocesis Spirensis de rebus, quas eos pro ipsorum necessariis utilitatibus vendere seu emere in civitate predicta sepe contingit, certos denarios

usualis monetę dictis civibus solvere teneantur. Statuerunt eciam, quod nullus ex civibus supradictis vinum in domibus canonicorum Spirensium et clericorum dictę civitatis emere quoquo modo pręsumat et ab ementibus singulis eorum, videlicet pro singulis vicibus, quibus emerint nomine pęnę dictę monetę quinque solidi exigantur. Prohibuerunt insuper expresse, ne quis, cuiuscunque status seu professionis existat, vinum, frumentum et alias res suas extra civitatem ipsam extrahat ad vendendum, nec aliquis alius eciam si pistor existat ad molendina dictorum decani et capituli ac cleri pro molendo suo blado accedat, licet ante statutum huiusmodi cuilibet res venales ad quęcunque loca deferre ac in quibuslibet molendinis molere libere licuisset. Iidem quoque consules et universitas iuxta Spirensem ecclesiam et domos dicti capituli duas turres de novo ędificare cęperunt et post denunciacionem novi operis erexerunt, quędam insuper alia statuta edere ac inhibiciones facere pręsumpserunt, quę noscuntur in derogacionem ipsius libertatis et capituli ac cleri prędictorum grave pręiudicium redundare, alias decano, capitulo ecclesię ac clero prędictis dampna gravia irrogando. Quocirca discrecioni vestrę per apostolica scripta mandamus, quatenus, vocatis qui fuerint evocandi et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit appellacione postposita statuatis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari, proviso, ne in dictam universitatem Spirensem excommunicacionis vel interdicti sentenciam proferatis, nisi a nobis super hoc mandatum receperitis speciale. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante rogatis veritati testimonium perhibere. Quodsi non omnes exequendis hiis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Romę apud sanctum Petrum, idibus aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

393. *Friedrich bischof zu Speyer bestätiget das von seinem oheime dem bischofe Heinrich II. an einen gewissen Walther verliehene lehen.* 1279 *mai* 25.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus, universis Christi fidelibus pręsencium inspectoribus salutem in Domino sempiternam. Literas venerabilis patris antecessoris et avunculi nostri, pię memorię domini Heinrici Spirensis episcopi,

vidimus tenorem huiusmodi continentes: Heinricus Dei gracia episcopus Spirensis. Universis pręsencium inspectoribus vel eciam auditoribus, credere subnotatis. Pura fides, sincera devocio commendandum servicium, quibus Waltherus gallicus (dictus Walich) ab eo tempore, quo nos ipsum extra gallicas partes eduximus usque nunc nobis adhęsit firmiter, nullis fractus vel tędio affectus laboribus, sive in Italiam sive in Hispaniam negociorum nos traheret diversitas, sollicite nos admonent et inducunt, quod ipsius servicia eo retribucionis respiciamus munere, quod propensi laboris consolacionem percipiat et ad exercendum similia spe similis meriti cęterorum animus inardescat, iuxta illud: ipse decor recti facti, si pręmia desint, non manet et gratis penitus esse probum. Quapropter dicto Walthero et nostrę ecclesię in acquisicionem ipsius et suorum heredum benefacere cupientes, in subsidium contrahendi matrimonium cum Engelfridi procuratoris nostri filia, damus et dare promittimus dicto Walthero ducenta hallencium talenta tali pacto, quod ipse cum dictis talentis sibi et suis utriusque sexus heredibus bona compararet, quę tamen sui heredes, quam eciam ipse perpetuo sine iure hereditario a nobis et nostris successoribus titulo possideant feodali. Tam diu autem dictus Waltherus et heredes sui usufructum bonorum curię nostrę de Hergisheim percipiant, donec ipsi per nos vel per nostros successores de pręmissis ducentis hallencium talentis fuerit satisfactum, quibus solutis nullum de prędictis bonis nostris percipiant usufructum. Porro ne pręfatus Waltherus aliquo casu contingente facta sibi per nos fraudetur gracia et condignę retribucionis merito careat, si uxorem suam prędictam Engelfridi filiam, vitam sine herede contingeret terminare, volumus, quod prędictus Waltherus prędictam curiam nostram sive bona curię pręnotatę possideat eo modo, quo superius est expressum, quare heredes sui, quos vel quas de uxore alia ad servandum nostrę ecclesię dante Domino generabit, propter beneficenciam huiusmodi ecclesię nostrę sincerius ac specialius fidelitatis obsequiis teneantur. Et cum ad obligacionem antedictorum bonorum propter bonum inde dante Domino proveniens capituli nostri Spirensis favor accessit et consensus, pręsens scriptum nostro et dicti capituli nostri sigillis duximus roborandum. Actum anno Domini MCCLXII. mense aprili. Defuncto itaque Walthero Heinricus miles de Ingenheim cum relicta eius contrahens, acceptis a nobis du-

centis talentis hallencium pro redempcione bonorum antedictorum alia bona apud Ingenheim eodem iure iacencia comparavit, videlicet curiam et sexaginta iugera agri minus duobus. Item duo iugera vinearum, novem iugera prati, septem iugera nemoris cum dimidio, quibus bonis pueri Waltheri et pueri Heinrici militis utriusque sexus communi hereditate uniti succedent pari iure a nobis vel nostris successoribus infeodandi, ut antea est prętactum. In cuius rei testimonium nostro et capituli nostri sigillis roboravimus pręsens scriptum. Datum anno Domini MCCLXXVIIII. in die beati Urbani.

394. *Werner erzbischof zu Mainz bewilliget dem Conrad von Magenheim den verkauf der pfarrsatzrechte zu Rühlberg. Mainz,* 1279 *mai* 30.

Wernherus Dei gracia sanctę Moguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, decanus, totumque capitulum ecclesię Moguntinensis, omnibus in perpetuum. Supplicacionibus nobilium convenit nos benevolum adhibere consensum et annuere eorum voluntati sicut expedit cum effectu. Sane accedente ad nos nobili viro, Conrado de Magenheim nostrę ecclesię vasallo et intervenientibus pro eo quibusdam familiaribus nostris, peticioni suę annuimus sine ecclesię nostrę indempnitate, ita quod receptis in recompensam talibus bonis, videlicet villa, quę dicitur Ramesbach cum iure patronatus ecclesię eiusdem villę, prato, quod Bruwel dicitur, quatuor vinearum iugeribus in Roden, et viginti urnis vini in redditibus annuatim ibidem, prato in Paffenhoven, quod dicitur Bruwel, curia in Flehingen ad culturam aratri, item curia in Baltshoven ad culturam aratri. Item in Erlenkeim curia ad culturam aratri. Item in Meimotsheim ad dimidium aratrum. Item in Bunenkeim quinque iugeribus vinearum, quę bona dictus nobilis nobis tanquam propria resignavit et eadem a nobis in feodum recepit. Item talia bona, videlicet terciam partem decimę in Brunenkeim, duas partes decimę in Erlenkeim, medietatem decimę in Clobern, cum iure patronatus ecclesię in Ruleberg et suis pertinenciis universis, quę a nobis et ecclesia nostra et quondam monasterio Laurissensi, Pręmonstratensis ordinis, hactenus in feodo tenuit racione recompensę pręnotatę libera, absoluta et propria eidem nobili per pręsentes conferimus et assignamus dantes ei liberam potestatem

eadem bona vendendi, permutandi et de eis faciendi prout ei videbitur expedire. In cuius rei testimonium nostra sigilla duximus pręsentibus appendenda. Datum Moguncię, anno Domini MCCLXXVIIII. III. kal. iunii.

395. *Werner erzbischof zu Mainz bestätiget dem kloster Limburg die einverleibung der pfarrei Weidenthal. Aschaffenburg,* 1279 *iuli* 18.

Wernherus Dei gracia sanctę Moguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Christo priori et conventui monasterii Lymburgensis, ordinis sancti Benedicti, Spirensis diocesis, salutem in Domino. Digne agere credimus, cum beneficencię nostrę manum porrigimus in eis negociis, in quibus vidimus pium propositum et pręsertim religiosorum locorum commoda procurantur. Cum igitur, sicut nobis oblata vestra peticio continebat, dilectus in Christo Gerwinus monasterii vestri abbas ecclesiam parochialem in Wydentail, Spirensis diocesis, cuius ius patronatus pertinuit ad eundem, vobis et monasterio vestro de permissione et ratihabicione venerabilis fratris episcopi et dilectorum in Christo prępositi, decani et capituli Spirensis, in augmentum vestrarum contulerit prębendarum, prout in literis eorundem super eo confectis plenius continetur, devocionis vestrę precibus favorabiliter annuentes, quod per episcopum, prępositum, decanum, capitulum et abbatem prędictos in hac parte factum existit, gratum et ratum habentes, illud auctoritate presencium confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Datum apud Asschaffenburc, anno Domini MCCLXXIX. XV. kal. augusti.

396. *Friedrich bischof zu Speyer ertheilt Ramung von Offenbach ein hochstiftliches lehen.* 1279 *iuli* 24.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus. Noverint universi pręsencium inspectores, quod cum Rammungus de Offenbach, fidelis noster, redditus quinque librarum hallencium, videlicet quatuor de curia nostra in Hergisheim et una de censibus curię nostrę in Sweynheim a nobis teneat et iure possideat feodali, nos si Rammungus decesserit, filiis suis, licet infra annos ętatis legitimę fuerint, eosdem redditus, qui tunc vulgariter dicuntur anevel, percipiendos concedimus et donamus.

In cuius rei testimonium prȩsentem literam nostro sigillo dedimus roboratam. Datum anno Domini MCCLXXVIIII. in vigilia beati Iacobi.

397. *Emich graf von Leiningen überlässt den steigerherren zu Landau die patronatsrechte zu Schwegenheim und Landau.* 1279 *aug.* 29.

Emicho comes de Liningen, singulis et universis prȩsencium inspectoribus salutem cum noticia subscriptorum. Cupientes fratres de ordine fratrum in Steiga in oppido nostro Landawe, Spirensis diocesis, commorantes promovere affectu quo possumus ampliori, prȩsentibus profitemur, quod nos bona et salubri deliberacione prȩhabita ad honorem Dei omnipotentis et beatȩ Mariȩ virginis, eius matris, ac in remissionem nostrorum peccatorum nostrorumque progenitorum damus, tradimus, confirmamus et assignamus omne ius patronatus, quod nobis competit ac compeciit hactenus seu in posterum competere possit in ecclesia villȩ Schwebechenheim, Spirensis diocesis, pure et simpliciter, irrevocabiliter et in totum priori et fratribus nostri oppidi memorati, ut exinde, si quod emolumentum adipisci valeant, quoquo modo Deo liberius famulentur, ita sane, ut prior et fratres plenariam habeant potestatem in perpetuum dandi, conferendi et locandi eandem ecclesiam, seu inde eciam faciendi, ordinandi ac disponendi quidquid sibi aut suo oratorio videatur expedire, contradictione cuiuslibet non obstante, obligantes nos et nostros successores prȩsentibus ac heredes ad prȩstandum cuarandiam prȩfatis priori et fratribus de evictione iuris patronatus ecclesiȩ memoratȩ. Statuimus eciam et ordinamus ac prȩsentibus confirmamus, ut sȩpedicti prior et fratres perpetuum vicarium, qui eis placuerit, semper de cȩtero eligant et prȩficiant parochiȩ ecclesiȩ in Landawe nostro oppido antedicto, quandocunque eandem vacare contigerit, qui prȩsit populo eiusdem in divinis, ipsum archidiacono prȩsentantes more debito instituendum. Renunciamus igitur omni iuris auxilio canonici et civilis, consuetudinarii et statuti publici cunctisque defensionibus ac excepcionibus, quibus nos vel nostri successores iuvari seu venire possemus contra donacionem et ordinacionem prȩmissam vel prȩsens hoc instrumentum in posterum, ut ad prȩsens. In horum evidenciam omnium prȩsentem paginam nostro sigillo contulimus roboratam priori et fratribus antedictis in perpetuum testimonium omnium

prȩmissorum. Datum et actum anno Domini MCCLXXVIIII. IV. kal. septembris.

398. *Nicolaus III. pabst stellt richter auf in einem streite zwischen dem bischofe zu Speyer und dem kloster St. Lambrecht wegen der kirche zu Steinweiler. Viterbo,* 1279 *sept.* 22.

Nicolaus episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri .. episcopo Herbipolensi et dilectis filiis abbati de Hornbach, Metensis diocesis, ac Mathiȩ canonico sancti Stephani Argentinensis, salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis venerabilis frater noster episcopus Spirensis peticione monstravit, quod cum priorissa et conventus monasterii de sancto Lamberto, Spirensis diocesis, ipsum super ecclesia in Steinwilre, eiusdem diocesis, quam se in usus proprios canonice habere ac eandem episcopum occupatam detinere in earum prȩiudicium asserebant coram Heinrico de Lapide maioris et magistro Hermanno Surburgensis, Argentinensis diocesis, canonicis ac scolastico sancti Thomȩ Argentinensis ecclesiȩ, quibus Iohannes de Eremberg maioris, Eberhardus sancti Thomȩ earundem ecclesiarum canonici ac scolasticus ecclesiȩ Hasolacensis, dictȩ Argentinensis diocesis, iudices a sede apostolica delegati commiserant super hoc, ut dicebant, non tamen totaliter vices suas traxissent in causam, tandem dictus episcopus ex eo senciens ab eisdem subdelegatis indebite se gravari, quod ad locum non tantum citantes eundem alium sibi contra iusticiam denegabant assignare securum humiliter requisiti, ad dictos delegatos primo et demum ab eis nolentibus gravamen huiusmodi renovare, ad nostram audienciam appellavit. Quocirca discrecioni vestrȩ per apostolica scripta mandamus, quatinus si est ita, revocato in statum debitum, quidquid post appellacionem huiusmodi inveneritis temere attemptatum in causa ipsa, appellacione remota, racione prȩvia procedetis iuxta priorum continenciam literarum, alioquin partes ad dictorum delegatorum remittatis examen, appellantem in expensis legitimis condempnando. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellacione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tum frater episcopus cum eorum altero ea nichilominus exequatis. Datum Viterbii, X. kal. octobris, pontificatus nostri anno secundo.

399. *Friedrich bischof zu Speyer bestätiget die freiheiten der stadt Speyer.* 1280 *april* 13.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus, pręsencium inspectoribus salutem et credere subnotatis. Tenore pręsencium recognoscimus nos iurasse, quod nos omnia privilegia consulibus et civibus seu civitati Spirensi a sede apostolica, sive a divis imperatoribus et regibus Romanis, sive a nostris antecessoribus, vel a nobis indulta, conservare et meliorare debeamus, nec in aliquo molestare, et si ab aliquo alio in hiis molestati fuerint, tueri pro viribus debeamus. Contenti eciam esse debeamus senten ciis, quas iidem consules et cives Spirenses proferent nobis sub sui debito iuramenti. In cuius rei testimonium sigillo nostro roboravimus pręsens scriptum. Datum anno Domini MCCLXXX. in vigilia palmarum.

400. *Heinrich von Bolanden übergiebt dem kloster Rodenkirchen seine besitzungen zu Altenbolanden. Mainz,* 1280 *sept.* 4.

H. de Bolandia Dei gracia archidiaconus in ecclesia Trevirensi, omnibus in perpetuum. Ne facta modernorum, quę sunt digna memoria posterorum, frustrentur oblivione vel ignorancia, decet et expedit ea sigillorum et scripti munimine vivorumque testimonio perhennari. Hinc est, quod nos pręsencium inspectoribus et auditoribus universis, tam pręsentibus quam futuris, notum esse cupimus et tenore pręsencium publice protestamur et recognoscimus, quod nos, commutare volentes transitoria pro mansuris et cęlestia pro terrenis, pro remedio pariter et salute tam animę nostrę proprię quam animarum nostrorum progenitorum, pure et simpliciter propter Deum conferimus et donamus irrevocabiliter donacione scilicet inter vivos, cum sollempnitatibus ad donacionem huiusmodi debitis et consuetis, religiosis viris . . abbati et conventui monasterii de Rodenkirchen, ordinis Pręmonstratensis, Moguntinę diocesis, seu monasterio eorundem, universa bona nostra iacencia in veteri Bolandia ad nos iure successorio et hereditario devoluta a nostris progenitoribus, per divisionem debitam et per iudicium familię Hertiscundę et bonis eisdem universis seu proprietati bonorum ad usus prędictorum, abbatis et conventus vel monasterii eorundem, ore, manu et calamo coram dominis iudicibus sanctę Moguntinę sedis et quam pluribus aliis fide dignis sollempniter renunciavimus et renunciamus eciam per pręsentes, tradentes eisdem libe-

ram et vacuam possessionem illorum bonorum, iure proprietario possidendam in perpetuum et habendam, usufructu bonorum illorum nobis quamdiu vixerimus reservato. Redditus autem sive fructus provenientes de bonis eisdem dictis . . abbati et conventui, quamdiu prędictus noster duravit ususfructus, concessimus et concedimus pro annua pensione quinquaginta maldrorum siliginis mensurę Pinguensis, solvenda nobis annis singulis vel nuncio nostro, qui pro tempore fuit, infra festa assumpcionis et nativitatis beatę Marię virginis gloriosę, assignanda nobis Pinguię super nostrum granarium suis periculis, laboribus et expensis sub pęna duplici solvenda nobis tociens, quociens dicti abbas et conventus in solucione dictę pensionis facienda nobis in termino pręlibato negligentes in toto vel in parte fuerint aut remissi, cuius pęnę solucio prędictam non extenuabit vel minuet pensionem, quin ipsi abbas et conventus ad solucionem pensionis prędictę plenariam teneantur, nobis autem sublatis de medio, cum hoc domino placuerit, cum proprietate prędicta prędictorum bonorum pręfatus consolidabitur ususfructus et ex tunc iam antea memorati abbas et conventus et eorum monasterium a solucione pensionis pręfatę erunt et manebunt totaliter et in perpetuum absoluti. Hoc tamen onus adiicimus nostrę donacioni pręsenti et donatariis antedictis, quod post mortem nostram in die obitus nostri vel in die sepulturę nostrę et in perpetuum in die nostri anniversarii, omnibus et singulis monachis et fratribus, clericis et laicis ad dictum monasterium pertinentibus, refectio fiat et pitancia in albo pane, piscibus et in vino et quod in die nostri anniversarii nostram et progenitorum nostrorum, qui fuerunt fundatores loci prędicti, memoriam perpetualiter et sollempniter habeant ab abbate et conventu prędictis et tam in vigiliis quam in missa defunctorum oraciones pro nobis et nostris progenitoribus faciant speciales, sicut pro suis confratribus facere consueverunt. Renunciamus eciam pro nobis et nostris heredibus successoriis excepcioni, doli, fori, condicioni sine causa, actioni et excepcioni in factum, privilegio, seu privilegiis, literis impetratis et impetrandis, omnique alii auxilio iuris canonici et civilis, quod nobis vel nostris heredibus contra donacionem prędictam vel eius effectum posset aliqualiter suffragari, bona fide promittentes dictis abbati et conventui sollempniter stipulantibus donacionem prędictam ratam et firmam habere, warandizare et disbrigare a quolibet impetente, et per

nos vel per alios verbo vel facto, de iure vel de facto, arte, modo, ingenio sine causa contra non facere vel venire. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem prȩsentis nostrȩ donacionis instrumentum sȩpedictis abbati et conventui tradidimus et tradimus sigilli nostri munimine roboratum, quod prȩsentibus est appensum. Sigillum eciam iudicum prȩdictorum, scilicet Moguntinensis sedis, nos ab una parte et abbas prȩdictus suo et conventus sui nomine, ex altera, appendi petivimus et obtinuimus huic scripto, causa certitudinis amplioris. Nos vero prȩdicti iudices sanctȩ Moguntinensis sedis et nos abbas et conventus ac monasterium prȩnominatum prȩmissa omnia et singula sic esse protestamus et vera, et nos iudices recognoscimus et fatemur, quod ad peticionem parcium prȩdictarum sigillum nostrum prȩsenti appendi fecimus instrumento. Nos vero abbas et conventus eciam recognoscimus, quod sigillum abbaciȩ et conventus nostri prȩdicti prȩsentibus apponi fecimus in testimonium et memoriam singulorum et omnium prȩmissorum. Facta est donacio Moguncię coram prȩdictis dominis iudicibus, anno Domini MCCLXXX. feria quarta ante nativitatem beatȩ Mariȩ virginis, presentibus magistro Heinrico scolastico et Georgio custode ecclesiȩ sancti Stephani Moguntinensis, magistro Gysone cantore ecclesiȩ sancti Florini in Confluencia, magistro Diethmaro, advocato curiȩ Moguntinensis, Ludengero plebano ecclesiȩ in Love, et quam pluribus fide dignis ad hoc vocatis pro testimonio specialiter et rogatis.

401. *Friedrich bischof zu Speyer erklärt die geistlichkeit daselbst frei vom rheinzolle.* 1280 *oct.* 23.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus, universis quibus prȩsens scriptum exhibitum fuerit, sinceram in Domino caritatem et fidem subscriptis plenariam adhibere. Ad cunctorum noticiam volumus pervenire, quod decanis et capitulis ecclesiarum Spirensium dominȩ dictȩ Thelonariȩ, civi Spirensi, quȩstionem moventibus coram nobis super eo videlicet, quod ipsa a rebus eorum et familia Renum transeuntibus passagium et thelonium nomine nostro recepit indebite et exegit, prȩdicta quoque domina ex parte altera proponente, hoc factum fuisse propter nimiam aquarum inundanciam, propter quam tunc temporis huiusmodi passagium requiri ab ipsis racionabiliter, ut asseruit, opportebat. Tandem prȩfati de-

cani et capitula nunquam a tempore, quo alicui hominum exstitit memoria, se et familiam suam quocunque casu contingente solvisse huiusmodi passagium seu thelonium, nec se teneri ad huiusmodi asserebant, affirmantes coram venerabili quondam patre ac domino B. de Entringen, felicis recordacionis prędecessore nostro, pręlatis tunc ecclesiarum Spirensium ministerialibus, nec non civibus ibidem pręsentibus in iudicio esse sentenciatum et publice approbatum, quod omnes res et personę omnium clericorum, tam maioris quam aliarum ecclesiarum Spirensium, deberent Renum sine omni exactione et passagio libere pertransire. In cuius rei evidenciam venerabilis patris ac domini quondam Spirensis episcopi B. pręfati coram nobis literas publicas ostenderunt, quarum tenor fuit iste: (Sicuti supra Nrus. 168). Nos itaque istis visis et auditis, nolentes huiusmodi libertatem ecclesiarum Spirensium minuere, imo pocius omni studio et affectu quo potuerimus ampliare, sentencialiter in iudicio pręsentibus clericis et laicis fide dignis viris et consuetudinis honestę actenus observatę ducti, ut debuimus, tramite diffinivimus manifeste, quod canonici et clerici, tam maioris quam aliarum ecclesiarum Spirensium, libere transire Renum debeant sine omni passagio, nec non familia ipsorum inducere et reducere ab omni exactione manens libera et immunis, nostris thelonariis firmiter iniungentes, ne ulterius clerum prędictę civitatis nostrę in aliquo huiusmodi passagio seu alio modo indebito attemptent lędere et pręsumant. In cuius rei testimonium pręfatis decanis et capitulis ecclesiarum Spirensium tradidimus pręsentes literas nostri sigilli munimine communitas. Actum et datum anno Domini MCCLXXX. feria quarta ante Symonis et Iudę.

402. *Das domcapitel zu Speyer trifft bestimmungen über die verwaltung des amtes des kellers. Speyer,* 1281 *april* 18.

Capitulum maioris ecclesię Spirensis, anno Domini MCCLXXXI. feria sexta infra octavas paschę, in capitulo generali indicto, singulorum accedente consensu statuimus et universorum, ut cellerarius ecclesię nostrę, quicunque pro tempore fuerit, denarios, qui de officio cellerarię capitulo in pręsenti debentur, seu in antea debebuntur, singulis diebus dominicis et aliis terminis constitutis per circulum anni distribuet vel per alium distribui procurabit illis, quibus distribui et dari con-

sueverunt, eciam si a debitoribus ecclesię tempore suo non exstiterint persoluti. Circa finem vero anni computacione facta, illos tantum denarios cellerario refundemus, si quos ultra summam tabulę suę dedit, seu eos, quos de eadem summa solutos non habuit et contra debitores ecclesię per sentenciam excommunicacionis et ultra, sicut debuit, procedi procuravit, quod in computacione per acta iudicii comprobabit. In anno autem bis, in medio scilicet et in fine computabit. Insuper cellerarius noster quolibet die sonante prima campana Primę per se vel per nuncium ad pistrinam nostram ibit et panes prębendales illius diei examinabit diligenter in pondere et colore, aliquos ex eis scindendo per medium et librando, qui si insufficientes inventi fuerint, pistores tenebuntur ad pęnam debitam et consuetam unicuique prębendę summulam unius obuli, ut est moris, et panes huiusmodi reprobatos ipsi pistores in suos usus convertent, prout eis videbitur expedire et die sequenti pro eisdem panibus reprobatis dabunt alios in debito pondere et colore et insuper illos panes, quos eadem dare debuerint ad prębendas, quam pęnam sine capitulo cellerarius nullatenus relaxabit. Quocunque autem die cellerarius in hiis quę anteposita sunt negligens exstiterit et remissus, in crastino eiusdem diei decanus noster ipsum a voce capituli suspendet et prębendam eius pauperibus scolaribus claustri, quousque de commisso emendet, faciet ministrari, et capitulum nichilominus id quod tunc dandum fuerit sub periculo decani conquiret et distribui faciet, si decanus commonitus in suspendendo deses fuerit aut remissus. Pręterea idem cellerarius equos duos continue secum habebit ad negocia officii sui et ecclesię procuranda, pro quo ipsius habet officium pabulum atque fęnum. Item vina in autumpno in cellario claustri ad suum officium pertinente reponet et cum diligencia conservabit, unde vicesima carrata de vino huiusmodi sibi cedet et pręparabit vasa suis expensis omnia et ligabit, unde sibi certi census sunt deputati. Hęc quidem quę pręscripta sunt cellerarius sub periculo cellerarię observabit et capitulum ea infringi seu in deterius commutari in perpetuum non pacietur, sicut inter nos fideliter est promissum. Ad robur eorum quę pręnotata sunt, ne in posterum infringi valeant, huic chartę sigillum nostri capituli est appensum et idem regulę nostrę, ut cottidianam refricet memoriam, est annotatum. Actum in capitulo nostro, anno et die superius annotatis.

403. *Das gericht zu Speyer urkundet, wie dem capitular Eberhard von Offenbach daselbst die herstellung einer thüre an der stadtmauer gestattet wurde.* 1281 *april* 21.

Iudices delegati Spirenses. Noverint universi pręsencium inspectores, quod consules et cives Spirenses annuerunt, consenciunt et concesserunt, ut Eberhardus canonicus Spirensis dictus de Offenbach, murum interiorem civitatis Spirensis in curiam suam perforare valeat ianuam in eodem statuendo, ita tamen quod ex eo dicto Eberhardo sive successoribus ipsius dictam curiam inhabitantibus nulla servitus acquiratur, immo dicta ianua a prędicto Eberhardo seu successoribus antedictis indilate remurabitur et obstruetur, quandocunque a prędictis consulibus fuerint requisiti. Quodsi forte idem Eberhardus vel eius successores in remurando aut obstruendo dictam ianuam negligentes fuerint, pręfati consules et cives ianuam ipsam auctoritate propria remurare valebunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum pręsentibus est appensum. Datum anno Domini MCCLXXXI. feria secunda post octavam paschę.

404. *Friedrich bischof zu Speyer bestätiget die vom domcapitel daselbst getroffene bestimmung bezüglich der zu übenden gastfreundschaft. Speyer,* 1281 *iuni* 11.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Fridericus Dei gracia episcopus Spirensis. Quanti sit meriti apud Deum hospitalitatis opera misericorditer exercere, utriusque testamenti evidenter ostenditur testimoniis et exemplis. Quippe non solum, ut in Genesi legitur, hospitalitatis amatores angelos recipere meruerunt, verum et ut evangelica tradit historia, hospitalitatis pietas suorum cultorum hospiciis angelorum dominum introduxit. Magnam itaque hospitalitatis graciam acceptam facere altissimo et hominibus fructuosam, dilecti in Christo, Petrus prępositus, Alexander decanus, totumque capitulum nostrę ecclesię Spirensis provide attendentes, super hospitalitate a prelatis, officiatis et canonicis eiusdem ecclesię in perpetuum observanda, statuerunt unanimiter in hęc verba: In nomine Domini, amen. Cum secundum sacros canones ad servandam hospitalitatem pręcipue clerici teneantur, et propter pietatis et hospitalitatis opera pręsentis vitę subsidia et ęternę claritatis pręmia a Domino promittantur, ideoque laudabiliter exemplo Abrahę et Loth moniti, qui per hospitalitatis opera Deo placere et angelos suo hospicio recipere

meruerunt, honestatem et laudabilem statum tam ecclesię Spirensis, quam canonicorum ibidem salubriter attendentes, nos Petrus prępositus, Alexander decanus, totumque capitulum Spirensis ecclesię prędictę, pro nobis et nostris successoribus, qui in ecclesia Spirensi recepti fuerint in canonicos et fratres, communi et provida deliberacione pręhabita, pręsenti scripto statuimus, volumus, disponimus et ordinamus, ut tam prelati, quam archidiaconi, sive prępositi aliarum ecclesiarum Spirensium et generaliter omnes alii officiati ecclesię nostrę Spirensis, videlicet scolasticus, cantor, custos, cellerarius et portenarius, tam pręsentes, quam posteri, qui in civitate Spirensi presentes fuerint et in plena et libera suarum prębendarum exstiterint percepcione, non obstante, si forsan redditus prębendarum suarum vendiderint seu eciam obligaverint, a festo beati Martini anni ab incarnacione Domini millesimi ducentesimi octogesimi secundi deinceps pręcise, omni occasione postposita, in civitate Spirensi domicilia teneant, hospitalitatem servent, expensas in suis domibus faciant, unusquisque prout suę honestati congruit et sibi videbitur expedire. Idem et de aliis canonicis nostrę ecclesię, qui vicesimum quintum ętatis suę annum transegerint et in plena et libera prębendarum suarum fuerint percepcione, non obstante similiter, si forte redditus prębendarum suarum distraxerint seu et obligaverint, ordinamus, disponimus et statuimus observandum. Sane siquidem aliqui de prelatis seu officiatis prędictis vel de canonicis eisdem domicilia tenentes et in suis domibus expensas proprias facientes, quosdam ex aliis canonicis domicilia tenere nolentes vel non valentes ad mensam ipsorum recipere voluerint, hoc eis facere licebit gratis et pro nullo precio vel salario constituto vel constituendo, certo vel incerto, et omni spe aliquid ex hoc percipiendi sublata. Hoc excepto duntaxat, quod taliter ad mensam aliorum recepti vinum, quod in mensa bibitur, pro qualibet vice persolvere potuerint, fraude tamen et dolo in hiis penitus circumscriptis. Pręterea statuimus et ordinamus, ut nullus talium canonicorum, qui secundum formam statuti prędicti domicilia et hospitalitates per se tenere recusaverint, apud quemque ex vicariis ecclesię nostrę expensas faciat vel ad mensam ipsius gratis accedat, sed omnino et pręcise unusquisque eorum aut per se domicilium teneat, aut ad mensam alterius prelati, officiati vel canonici, qui ipsum recipere velit gratis, accedat, ut superius est statutum. Si

vero duo canonici in una domo se recipere et communes expensas facere voluerint, hoc eis non obstante statuto nostro prędicto licebit, dummodo et in huiusmodi expensis communiter faciendis fraus et dolus evitentur. Et ut hoc nostrum statutum, propter honestatem et decorem ecclesię nostrę tam provide editum atque factum, robur debitum obtineat ac perpetuam firmitatem, ad id a nobis et nostris successoribus inviolabiliter observandum, fide et iuramento a nobis corporaliter pręstitis, nos et nostros successores prędictos adstringimus ac eciam obligamus volentes, ut idem statutum inter alia ecclesię nostrę statuta communicetur ac eciam conscribatur, ipsius violatores seu transgressores fidei violacionem periurii pęnam ac infamię notam ipso facto incidant. In quorum omnium evidenciam sigillum capituli nostri pręsentibus duximus apponendum. Actum in generali capitulo nostro, anno Domini MCCLXXXI. feria sexta ante festum penthecostes. Nos quoque prędictorum Petri prępositi, Alexandri decani et tocius capituli ecclesię nostrę Spirensis prędictę precibus annuentes universa et singula supradicta, prout de nostro scitu, consilio et consensu provide et salubriter sunt statuta, matura deliberacione pręhabita, auctoritate nostra in nomine Domini pręsentibus confirmamus. Ut autem hęc nostra confirmacio robur obtineat perpetuę firmitatis, sigillum nostrum in testimonium omnium pręscriptorum appendi fecimus ad pręsentes. Datum feria quarta post octavam penthecostes, anno Domini MCCLXXXI.

405. *Friedrich bischof zu Speyer bestimmt das einweihungsfest des domes daselbst. Speyer,* 1281 *iuni* 28.

Fridericus Dei gracia episcopus, totumque capitulum ecclesię Spirensis. Universis ad quos literę pręsentes pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Dudum de nostrę Spirensis ecclesię iam consistentis consecracione a nostris est antecessoribus dubitatum ac a nobis vehementissime dubitatur eo, quod nec in sepulturis lapidum, nec in librorum aut privilegiorum nostrorum scripturis, nec ex aliquorum hominum testimonio, quidquam de ipsius consecracione inveniamus, licet quęsierimus diligenter. Verum cum, ut sanctorum testantur statuta canonum, quociens de ecclesiarum consecracionibus dubitatur et nec certa scriptura, nec testes existunt, de quibus consecracio sciatur absque

ulla dubitacione, huiusmodi debeant ecclesię consecrari: nos Fridericus Dei gracia episcopus supradictus, qui ad providendum ecclesię nostrę in hoc dubietatis articulo ex officii nostri debito nos recognoscimus obligatos, ammonicione canonum incitati, cum prędicto capitulo et clero nostro matura deliberacione iam pręhabita, ipsam nostram Spirensem ecclesiam in crastino nativitatis beatę Marię virginis proximo, quod est quinto idus septembris, auctore Domino proponimus consecrare nullam in hoc recognoscentes iniuriam sacramento, cum prędictę dubietatis trepidacio iteracionem non faciat, quoniam quod nescitur esse factum, non monstratur iteratum, ut sacri canones manifestant. Ad pręmissam itaque consecracionis sollempnitatem universitatem fidelium invitamus in Domino, ut ad ipsam pro obtinenda indulgenciarum gracia veniant, quibus id ab altissimo fuerit inspiratum. Datum Spirę in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli, anno Domini MCCLXXXI.

406. *Anselm von Berwartstein comthur zu Haimbach und seine brüder verbriefen dem domcapitel in Speyer gülten zu Zeiskam.* 1281 *aug.* 8.

Universis pręsentes literas inspecturis, frater Anshelmus de Berwartstein commendator, Th. prior, cęterique fratres domus in Heimbach, ordinis Iherosolimitani, salutem et omnium caritatem. Universitati vestrę significamus, quod nos confitemur et recognoscimus per pręsentes, nos deberi viris venerabilibus et districtis dominis, Petro de Fleckenstein maiori pręposito, Alexandro Dei gracia decano et capitulo maioris ecclesię Spirensis, singulis annis in tringinta uno maldris siliginis, centum maldris avenę, sex libris hallencium et in dimidia carrata vini Spirensis mensurę pro bonis in Zeissenkeim nobis locatis in perpetuum, videlicet agris, pratis, censibus, decimis et aliis redditibus seu iuribus quibuscunque ad dictos dominos iure proprietatis vel quasi spectantibus. Quam annonam, avenam, vinum et pecuniam prędictam promittimus ipsis dominis in perpetuum solvere singulis annis terminis infrascriptis, videlicet in festo nativitatis beatę Marię virginis siliginem prędictam, in festo beati Galli avenam et vinum, summam vero pecunię prędictam in festo beati Martini hiemalis proxime sequenti ac pręsentare in curiam vel domum in civitate Spirensi, quam nobis duxerint assignandam nostro periculo et expensis. Promittimus

eciam ipsis dominis omnia dampna et expensas, quę vel quas intrare possent ob defectum solucionis annonę, avenę, vini et pecunię prędictorum refundere, si in solucione eorundem bonorum negligentes fuerimus, quod absit, vel remissi terminis pręnotatis. Et ad hęc facienda et observanda, prout supra est expressum, domum in Heimbach prędictam pręsentes obligamus. In cuius rei testimonium pręsentes literas prędictis dominis et capitulo sigillo domus in Heimbach prędictę tradidimus communitas. Datum et actum anno Domini MCCLXXXI. feria sexta post invencionem sancti Stephani prothomartyris.

407. *Die stifter zu Speyer verbinden sich zur gemeinschaftlichen vertheidigung ihrer rechte und freiheiten. Speyer,* 1281 *aug.* 23.

Cum nos prępositi, decani, omniaque capitula maioris, sancti Germani, sancti Gwidonis et sanctę Trinitatis ecclesiarum Spirensium, ad tractandum et deliberandum super bono statu et utilitate ecclesiarum nostrarum anno Domini millesimo ducentesimo octogesimo primo in vigilia Bartholomęi apostoli in capitulo maioris ecclesię Spirensis convenissemus, habitis inter nos diversis tractatibus super iuribus et libertatibus ecclesiarum nostrarum conservandis, quę frequenter perversorum machinacionibus et malorum hominum insultibus lędunter et quam plurimum violantur: tandem pro communi ecclesiarum nostrarum et personarum earundem utilitate, provida et matura deliberacione pręhabita, ordinavimus et statuimus, quod si in posterum iura, libertates, consuetudines et statuta ecclesiarum nostrarum a quocunque, cuiuscunque condicionis existat, nominis vel dignitatis, lędi contingat vel aliquatenus violari, in defensione et prosecucione huiusmodi iurium, libertatum, consuetudinum et statutorum omnino fore debeamus unanimes et concordes et siquidem ea occasione aliquam personarum ecclesiarum nostrarum in rebus, corpore vel alias dampna aliqua sustinere contigerit vel iacturam, eidem personę ex debito compacientes in persecucione huiusmodi dampnorum et iacturę fideliter assistemus, procedentes contra malefactores et iniuriatores huiusmodi secundum consuetudinem ecclesiarum nostrarum hactenus observatam, nec processus nostros relaxabimus, nisi pręfatę personę de iniuria et dampnis sibi irrogatis satisfactum fuerit vel ipsam iniuriam et dampna sponte remiserit vel alias de communi consensu omnium nostrum huiusmodi nostri processus, secun-

dum quod nobis expedire videbitur, relaxentur. Et ad hęc fideliter observanda nos omnes et singulos adstringimus fide data et sub debito iuramenti aliis ecclesiarum nostrarum statutis nichilominus in suo robore duraturis. Et ut hęc rata et firma permaneant et a nobis inviolabiliter observentur, pręsentes literas capitulorum nostrorum sigillis duximus roborandas.

408. *Werner erzbischof zu Mainz und sein capitel erlauben dem bischofe Friedrich zu Speyer und dessen capitel Mainzer lehengüter anzukaufen. Olm,* 1282 *ian.* 11.

Nos Wernherus Dei gracia archiepiscopus, Petrus prępositus, Simon decanus, totumque capitulum ecclesię Moguntinę, recognoscimus publice profitentes, quod cum venerabilis dominus Fridericus episcopus, prępositus, decanus et capitulum Spirensis ecclesię ad peticionem nostram omni actioni et iuri, quę eis in castro Beckelnheim et suis pertinenciis competebant seu competere videbantur, quod quidem castrum a nobili viro Heinrico, filio quondam Simonis comitis de Spanheim, pro mille et sexcentis marcis denariorum Aquensium comparavimus titulo empcionis, renunciaverint idemque ius in nos transtulerint et nobis cesserint pure, libere, simpliciter et precide, prout in literis super eo confectis plenius continetur. Nos volentes eisdem episcopo et capitulo grata vicissitudine respondere et condignam impendere recompensam, concedimus liberamque ipsis tradimus facultatem comparandi, emendi seu alio quocunque iusto titulo acquirendi castra, redditus, bona et possessiones a nobis et ecclesia nostra a quocunque in feodum possessas usque ad summam mille et sexcentarum marcarum superius annotatam, et eidem acquisicioni consensum nostrum ex nunc, prout ex tunc, liberaliter impertimur, promittentes nihilominus consensum nostrum huiusmodi quando requisiti fuerimus innovare. In cuius rei testimonium pręsentes literas conscribi fecimus nostrorum archiepiscopi et capituli Moguntini prefatorum sigillorum munimine roboratas. Datum apud Olmene, anno Domini MCCLXXXII. III. idus ianuarii.

409. *Friedrich bischof zu Speyer und das dortige domcapitel urkunden über eine häusergülte.* 1282 *april* 4.

Fridericus Dei gracia episcopus, Alexander decanus, totumque capitulum ecclesię Spirensis, pręsencium inspectoribus

constare cupimus universis, quod nos Eberhardo de Merenberg, concanonico nostro, viginti quatuor libras hallencium contulimus et assignavimus in ędificia curię suę claustralis, quam ab ecclesia nostra obtinet et inhabitat, convertendas. Item eciam Eberhardus in recompensam dictarum viginti quatuor librarum hallencium, ultra censum duarum librarum hallencium, quem de eadem curia annuatim ecclesię nostrę hactenus dinoscitur persolvisse, singulis annis in anniversario bonę memorię Thiberti de Quercu, quondam nostri concanonici, quatuor modios tritici pręfatę ecclesię nostrę promisit persolvere ac eciam assignare, quem censum dictus Eberhardus a quolibet suo successore, qui dictam curiam per collacionem suam vel ea vacante quocunque modo ab episcopo adeptus fuerit, ultra censum dictarum duarum librarum hallencium ab antiquo debitum, de nostra voluntate et consensu instituit persolvendum. In cuius rei testimonium sigilla nostra pręsentibus duximus appendenda. Datum anno Domini MCCLXXXII. sabbato ante dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti.

410. *Das domcapitel zu Speyer verpachtet güter zu Mutterstadt und Waldsee an Bertold von Rohrbach.* 1283 *feb.* 1.

Alexander decanus totumque capitulum ecclesię Spirensis, tenore pręsencium notum fieri volumus universis, quod nos voluntate communi et consensu singula et universa bona nostra sita in Mutterstat, ad curiam nostram spectancia et duodecim mannesgemat sita in Walhesheim, cum omni iure et utilitate, quo ad nos spectant, concessimus et locavimus Bertoldo de Rorbach et Bertoldo clerico, filio suo, nec non uno heredum successive iure emphiteotico perpetuo possidenda, hac condicione adiecta, quod in nativitate beatę virginis triginta modios siliginis et decem speltę ad granarium nostrę portę de blado, quod in bonis eisdem creverit, sub dampnis et periculo suo pręsentabunt. Si autem desides vel remissi fuerint in solucione huiusmodi pensionis in termino pręfato, pręfata bona ad nostrum capitulum redibunt libere et absolute. In cuius rei testimonium hiis sigillum nostrum duximus appendendum. Datum anno Domini MCCLXXXIII. in vigilia purificacionis.

411. *Das domcapitel zu Speyer gestattet die übertragung einer ihm zinspflichtigen mühle zu Bruchsal.* 1284 *nov.* 3.

Alexander decanus totumque capitulum ecclesię Spirensis. Constitutus coram nobis Heinricus sacerdos, filius Heinrici quondam advocati de Bruchsella, Gutham filiam sororis suę, legitimam uxorem Ioannis dicti Fuchs, civis Spirensis, veram et legitimam heredem suam fecit ad molendinum iuxta pontem apud Bruchsellam situm, nobis quondam a felicis recordacionis Ottone prępositο sancti Wydonis Spirensis, cancellario serenissimi domini R. Romanorum regis traditum, onere et fructu quo ipse habebat, videlicet quod de eodem molendino nobis annuatim in nativitate sanctę Marię virginis per prędictam Gutham vel eius heredem seu successorem sine nostro periculo et expensis pręsententur in Spira super granarium nostrum cum civili mensura triginta modii tritici minus uno, quod dabitur eodem termino annuatim sacerdoti ecclesiam in Bruchsella officianti, nostro consensu pręmissis liberaliter accedente, ita tamen, quod prędictus Ioannes Fuchs et Gutha eius legitima, tam coram nobis quam coram consulibus Spirensibus promiserunt ac se et suos heredes obligaverunt, quod tantum unus heres ipsorum successive post unum ad dominium dicti molendini succedere debeat, ne ipsum molendinum et pensio de eo debita in partes aliquas dividantur. Et si pręfatus Ioannes Fuchs et eius legitima prędicta unum heredem ad prędictum molendinum et pensionem pręfatam solvendam nobis expressive non pręsentaverint, ipsum molendinum apud seniorem heredem successive in perpetuum remanebit. In cuius rei testimonium et evidenciam tam nostro quam civium Spirensium sigillis est pręsens litera communita. Et nos scultetus, iudices et consules Spirenses super pręmissis perhibentes testimonium veritatis sigillum nostrę civitatis una cum sigillo capituli Spirensis duximus pręsentibus apponendum. Actum et datum anno Domini MCCLXXXIIII. in crastino animarum.

412. *Friedrich bischof zu Speyer urkundet über eine im iahre* 1159 *dem kloster Maulbronn von seinem vorfahrer Günther gemachte schenkung.* 1286.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus. Sciant cuncti, quod nos literas rotundo sigillo sigillatas antecessoris nostri Guntheri vidimus et inspici fecimus, in nulla sui parte sus-

pectas sub hoc tenore: In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Guntherus divina ordinante clemencia Spirensis episcopus. Omnem quidem Christianorum venerabilibus locis curam et diligenciam expedit impendere, quatenus a religiosis personis defectum necessariorum non percipientibus servicium Dei tanquam perpetuatum iugiter vigere et reliquis fidelibus per continuacionem oracionum spem salutis et auxilium tribulacionis possit prębere. Multum enim valet deprecacio iusti assidua, ut asserit sermo divinus. Huius itaque devocionis contemplacione ego Guntherus Spirensis ecclesię vocatus episcopus sacrosanctum cęnobium auctoritate mea et favore in termino episcopatus mei videlicet in Mulenbrunnen institutum speciali quodam privilegio, eo quod in ipso semper maior vigeret religio, attencius et studiosius amplectebar et ne lapsu temporum propter penuriam sumptuum ad intollerabilem vergendo inopiam desolacionis sive dissolucionis immineret periculum, quantum potui mea conferendo providebam. Noscant ergo universi fideles, tam futuri quam pręsentes, quod pręter reliqua bona a me collata, suis propriis instrumentis alibi notata, pręfato venerabili loco pro remedio animę meę subscripta donavi, videlicet sex horrea integre et plenarie cum omnibus adminiculis instructa, quę ipsi vocant grangias, unum scilicet apud sanctum Leonem, secundum in Lussheim, tercium in Kezs, quartum in Otderstat, quintum in Marreheim, sęxtum apud Dittenhoven et pręterea mille et ducentas oves, quarum greges per submissionem fętuum aliarumque percepcione commoditatum ad utilitatem loci eiusdem in longum et posterum tempus perdurare spero. Horum omnium donacionem hoc modo et hac lege perfeci, ut administracio et disposicio eorum ad officium et sollicitudinem cellerarii spectet, hoc ordine, quatinus ipse ex fructibus seu aliis utilitatibus omnium istorum ceram, oleum, sepum, arvinam, corium, sal, ferrum ad sufficienciam fratrum comparet, ne defectus in aliquo habeatur. Pręterea omnia arata ad eundem locum ubicunque pertinencia ferramentis instruat, impensam fęni, messium et vindemiarum et mercedem serviencium ex eis faciat et si qua curia censualis possideatur ex eisdem censum ipse persolvat. Si quid vero residuum fuerit, in communem usum fratrum cedat, ut omnia in pace et tranquillitate gubernentur. Hęc autem donacio peticione et amore venerabilis abbatis Ditheri nostri quam dilectissimi facta est et sic ordinata, ut in posterum

rata et inconvulsa permaneat, in scriptis est redacta, impressione sigilli nostri munita. Et ne quis veniat in contrarium, comminacione anathematis subnixa est. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCLVIII. indictione VI. kal. ianuarii, regnante Friderico Romanorum imperatore augusto, ad laudem et gloriam Domini nostri Ihesu Christi, amen. In huius rei testimonium huic kartę sigillum nostrum duximus appendendum. Anno Domini MCCLXXXVI.

413. *Honorius IV. pabst ertheilt dem dominicanerprior zu Speyer die vollmacht, von gewissen eiden loszusprechen. Rom,* 1286 *feb.* 18.

Honorius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio priori fratrum ordinis prędicatorum Spirensium, salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis venerabilis fratris nostri episcopi et dilectorum filiorum decani et capituli ac aliorum pręlatorum ecclesiarum et cleri, nec non et consulum ac civium Spirensium peticio continebat, quod cum quondam Voltzo, Hartmodus et Conradus fratres, cives Spirenses et quidam eorum complices, clericos et laicos, cuiuscunque dignitatis vel condicionis existerent, tam in civitate Spirensi, quam extra spoliare, capere ac de domibus eorum violenter extrahere ausu temerario attemptarent, diversas pecuniarum summas extorquendo indebite ab eisdem ac alias eciam episcopo, capitulo, pręlatis et clero ac civibus supradictis, tam in eadem civitate quam extra eam per incendia et rapinas dampna gravia irrogando aliosque nefarios et enormes detestabiliter committendo excessus: bonę memorię Heinricus Spirensis episcopus, consules, scultetus et alii iudices, qui tunc temporis pręfatę civitatis regimini pręsidebant, propter hoc ad vindictam malefactorum huiusmodi animose nimium procedentes, vacante tunc imperio Romanorum, minus provide pro suę libito voluntatis maleficatores ipsos a dicta civitate sentencialiter pręscripserunt, privantes eos nichilominus omnibus bonis suis, adiudicando eidem Heinrico episcopo res et personas eciam omnium huiusmodi pręscriptorum. Statuerunt pręterea, quod nec iidem pręscripti, neque uxores aut liberi eorundem ullo unquam tempore ad civitatem prędictam redire deberent, et quod quicunque aliquem occideret ex eisdem sive illi aliquid dampnum inferret, nulli propter hoc iudicio subiaceret, et non attendentes, quod pro maleficiis

et excessibus memoratis non erant prescriptorum ipsorum uxores et liberi taliter puniendi. Inter cetera que statuisse noscuntur, se et successores suos ad universa et singula supradicta observanda per iuramentum proprium astrixerunt, et nichilominus prefatus Heinricus episcopus certis penis statuit subiacere omnes illos, qui huiusmodi contraire processibus attemptarent. Adiecerunt eciam, quod pro reconciliacione seu relaxione alicuius eorum nullum prorsus audirent, eciam si rex vel imperator aliquis suas super hoc preces duceret porrigendas. Porro processu temporis Voltzo, Hartmodus et Gotfridus prescriptorum ipsorum filii, ac Ebelinus eciam prescriptus, qui de complicibus exstitit prelibatis, in carissimi filii nostri Rudolfi Romanorum regis illustris presencia constituti, asserentes se minus iuste de ipsorum possessionibus ac bonis universis eiectos fore, per sentenciam tam ecclesiasticorum quam secularium principum, qui tunc presentes aderant ac aliorum nobilium iuxta observanciam consuetudinis regie ad omnia, quibus taliter privati fuerant, mediante iusticia restituti ac in possessionem predictorum inducti, prefatis episcopo et capitulo, prelatis, clero ac civibus contradicentibus et invitis iuramenti memorati pretextu, quod de observando huiusmodi processu episcopi, sculteti, iudicum, consulum et civium predictorum prestitisse noscuntur, quodque illis videbatur obsistere, quominus huiusmodi sentencie regie obedirent. Quare prefati episcopus, decanus, capitulum, prelati, iudices et cives diligencius attendentes, quod ex observacione iuramenti predicti, quod generaliter omnes se asserunt prestitisse, sibi et Spirensi ecclesie non modicum imminet nocumentum, nobis humiliter supplicarunt, ut indempnitati eiusdem ecclesie Spirensis, nec non et periculis animarum, que fratribus et aliis complicibus eorum, que ex prestacione huiusmodi iuramenti imminere dicuntur, precavere paterna sollicitudine curaremus. Nos itaque statum ipsius ecclesie a noxiis servare et huiusmodi pericula vitare, quantum cum Domino possumus, cupientes, discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus si tibi constiterit ita esse, universos et singulos clericos et cives predictos ab observancia huiusmodi temerarii iuramenti auctoritate nostra absolvere non postponas, iniuncta eorum cuilibet pro ipsius iuramenti temeritate prout secundum Deum expedire putaveris penitencia salutari, non obstante indulgencia, si qua tibi vel ordini tuo a sede apostolica sit concessa, quod non tenearis

te intromittere de quibuslibet negociis, quę tibi per huiusmodi sedis literas committuntur, nisi in eis de indulto huiusmodi et ordine ipso plena et expressa mencio habeatur. Datum Romę apud sanctam Sabinam, XII. kal. marcii, pontificatus nostri anno primo.

414. *Friedrich bischof zu Speyer belehnt Heinrich von Herbortsheim mit der burg, stadt und gütern zu Zuzenhausen. Kestenburg,* 1286 *märz* 5.

Ego Heinricus dictus de Herbortsheim tenore pręsencium profiteor, me castrum cum oppido dictis Zuzenhusen recepisse cum omnibus bonis et attinenciis suis in castrense feodum, quod vulgariter burglehin dicitur, a reverendo domino meo Friderico Dei gracia episcopo Spirensi, fidelitatem sibi, successoribus suis et ecclesię Spirensi, promittens iuramento pręstito corporali sub hac forma videlicet, quod in prędicto oppido et castro et bonis attinentibus assignavi prędicto domino meo octingentas libras hallencium, pro qua pecunia me et meos successores castrenses constituo, recognoscendo et iurando, quod contra quoslibet, eciam si lineam consanguinitatis meę attingant, auxilium pręadicto domino meo et suis successoribus pręscribo promittendo, ut pręadicto castro et oppido utatur libere contra quoscunque et de eodem castro suis inimicis faciat quidquid suę placuerit voluntati et se et homines sui se recipere valeant in eodem et facere possint id, quod facerent, si pleno iure cum omni emolumento ad eum spectarent. Ego quoque in pręadicto castro residebo tanquam castrensis domini mei et ecclesię Spirensis pręadictorum de castris et attinenciis eius. Quodsi contingeret idem castrum demoliri, in Horrenburg residenciam tanquam castrensis de oppido Zutzinhusen et bonis attinentibus omnibus faciam corporalem tempore debito et consueto, nisi dominus meus sui gracia me duxerit supportandum. Cęterum promitto, quod pręadictum castrum, oppidum et bona attinencia nec vendam nec obligabo, nec aliquo genere alienacionis, seu titulo gratuito vel non gratuito, in aliquem transferam sine consensu speciali domini mei vel successorum eius requisito et obtento. Et si per demolicionem castri pręadicti et destructionem aliud castrum ibidem ędificaretur, omne ius pręadictum, quod habet in castro nunc, sibi plenarie constituo in substituto. Hęc omnia et singula pręadicta iuramento pręstito,

corporali promitto me sine dolo et fraude inviolabiliter observaturum, acceptando spontane, ut si, quod absit, iuramenti et salutis meę immemor aliqua ex prędictis violarem absque omni sentencia, omni defensione renunciata, commodo prędicti castri, oppidi et bonorum caream sine spe restitucionis et statim ipso facto ad dominum meum, successores eius et ecclesiam Spirensem prędictos, castrum, oppidum et bona prędicta cum omni iure plenarie revertentur. Ad quę omnia observanda me et meos heredes obligo prędicto domino meo, successoribus eius et ecclesię Spirensi literas per pręsentes. Actum in Kestenburg, pręsentibus domino Ioanne pręposito in Aschaffenburg, domino Conrado seniori de Winsperg, magistro Marcio scolastico sancti Germani Spirensis, Conrado dicto Capellan milite, Bertholdo de Schiverstat, Walthero Snidelin, Sigmanno, Wernhero de Ruprechtesburc, Eberhardo Snitlauch, militibus castrensibus prędicti domini mei. Nos Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus, prędicto Heinrico castrum Zutzenhusen, oppidum et bona attinencia pro castrensi feodo concessimus, prout superius est expressum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad peticionem prędicti Heinrici una cum communi sigillo Conradi et Conradi consanguineorum nostrorum nobilium de Winsberg et Heinrici de Herbortsheim prefati duximus appendendum. Nos Conradus et Conradus nobiles de Winsberg prędicti tenore pręsencium confitemur, quod fidem domino nostro prędicto corporalem pręstitimus, ut si prędictus Heinricus de Herbortsheim violaverit supradicta, nos totis viribus nostris ei opponemus, dominum nostrum contra ipsum fideliter adiuvando. In cuius rei testimonium sigillum nostrum commune ad insinuandum omnia prędicta veraciter acta pręsentibus est appensum. Actum anno Domini MCCLXXXVI. feria tercia post dominicam, qua cantatur Invocavit.

415. *Stiftung in dem hospitale zu Speyer für zwei bei nacht darin wachende frauen.* 1286 *sept.*

Nos iudices, consules et universi cives Spirenses tenore pręsencium recognoscimus et constare volumus universis, quod quidam homines Deum et pietatem pro oculis habentes et miseriam pauperum infirmorum novi hospitalis in Spira misericorditer intuentes, in remedium animarum suarum quinquaginta et octo libras hallencium contulerunt et tradiderunt

Conrado de Winternheim, Heinrico dicto Swan et Iohanni cerdoni, magistris dicti hospitalis ad comparandum cum ipsa pecunia duodecim modios siliginis annuos et perpetuos dandos annuatim in nativitate sanctę Marię duabus probis mulieribus, ita quod cuilibet earum sex modios per magistros hospitalis, qui nunc sunt vel perpetuo fuerint in futurum, nomine precii, ita quod quęlibet earum per mediam partem noctis et altera per mediam partem noctis aliam vigilabunt et pro posse et nosse infirmis ipsius hospitalis necessaria vitę et corporis, quibus indigent, sine capcione qualibet in animas earum faciant et ministrent. Quę duę dominę de die requiescent et ad nulla alia servicia de die, nisi quod de nocte vigilent et faciant, ut est dictum, erunt magistris hospitalis vel infirmis aut alicui penitus obligatę, cum de nocte vigilans indigeat, quod de die requiescat. Quas dominas magistri hospitalis instituent et eis eciam victum dabunt seu expensas et si aliqua earum aliter se gesserit in servicio infirmorum, vel alias quam debeat seu deceat, magistri hospitalis, qui pro tempore fuerint, eam removebunt et ei dabunt precium sex modiorum siliginis sibi per annum dandorum, quantum pro tempore anni deservivit, et alteram in locum dominę remotę instituent, quam remocionem et institucionem facient sine dolo. Dabuntur eciam dicti duodecim modii siliginis de quibusdam bonis in Rincgenberg sitis, quę fuerint Heinrici de Colonia, et de bonis quibusdam in Swebechenheim sitis, qui fuerint Heinrici de Utzingen, emptis cum dicta pecunia per magistros dicti hospitalis. Et insuper universa bona ipsius hospitalis et ipsum hospitale ac magistri ipsius pro tempore pro dictis duodecim modiis dandis perpetuo duabus mulieribus successive instituendis erunt pręsentibus literis obligati, et ipsi magistri in animas eorum et sic Deo de hoc reddant racionem, sollicite pręcavebunt, quod nullus defectus fiat per ipsas mulieres in vigilando et necessaria infirmis ministrando et in dictis duodecim modiis siliginis nomine precii eis dandis, et quod prędicta omnia de nostro consensu statuta et ordinata perpetuo inviolabiliter observentur. Super quibus omnibus Heinricus dictus Cluphel, scultetus Spirensis, ex debito sui officii dedit hos in testes: Bermannum et Gotschalcum ad barbam, civium magistros, Sigelonem pullum, Syfridum Retschelin, Iohannem de Rorhus, Bernhohum de corona, Fritzonem Eppen, Iohannem Crauch, Voltzonem in Saltzhofe, Knoltzonem, Marquardum

Lambesbuch et Heinricum de Colonia consules, et alios cives Spirenses fide dignos. Et nos in maiorem evidenciam et robur omnium prçmissorum duo instrumenta unum tenorem continencia super hiis confecta, quorum unum hospitale et civitas aliud reservabunt, nostrç civitatis ac ipsius hospitalis sigillis duximus roboranda. Datum anno Domini MCCLXXXVI. mense septembri.

416. *Das domcapitel zu Speyer überlässt dem domprobst daselbst für die verleihung der kirche zu Rothenfels und Horheim iene von Steinweiler und Lauterbach. Speyer,* 1286 *dec.* 17.

Alexander decanus totumque capitulum ecclesiç Spirensis, universis Christi fidelibus ad quos prçsentes literç pervenerint, noticiam subscriptorum. Cum longe retroacto tempore nostri prçdecessores prçpositurç ecclesiç nostrç, quç tunc paucis vel nullis quodammodo fuerat redditibus insignita, duas ecclesias ultra Renum sitas, scilicet in Rotenfels et in Horheim, quarum collacio seu prçsentacio ad ecclesiç nostrç prçpositum racione ipsius prçpositurç tunc spectabat, duxerint annectendas, et ut earundem ecclesiarum redditus ad mensam ipsius prçpositi nostri cedere debeant, provide statuerint et racionabiliter ordinarint: nos attendentes et circumspectione provida intuentes, quod idem noster prçpositus ecclesias in terminis suç prçpositurç seu sui archidiaconatus sitas, cum racione iurisdictionis et cohercionis, quam habet ibidem, cum racione curç sibi occasione ipsius prçpositurç incumbentis, cum eciam racione vicinitatis locorum longe melius, salubrius et commodius respicere et gubernare valeat, ac in ipsis ecclesiis vigilancius saluti animarum suorum intendere subditorum, quam in prçdictis ecclesiis longo spacio a se distantibus extra suum territorium constitutis, indicto a nobis ad hoc capitulo et convocatis omnibus nostris concanonicis, qui fuerant convocandi, diligenti inter nos tractatu prçmisso et provida deliberacione prçhabita, prçmissis et aliis multis moti racionibus, propter evidentem ecclesiç nostrç et prçcipue prçpositurç nostrç prçdictç utilitatem, pleno et libero ad hoc domini Petri prçpositi ecclesiç nostrç accedente consensu, unanimiter statuimus et concorditer ordinamus, ut deinceps ecclesiç in Steinwilre et Luterbach, infra terminos dictç prçpositurç nostrç sitç, quarum collacio seu eciam prçsentacio racione eiusdem prçpositurç similiter ad

prępositum pertinuerit memoratum, post vacacionem earundem, vice et loco dictarum in Rotenfels et Horheim ecclesiarum, ad dictam pręposituram nostram tanquam eidem annexę pleno iure perpetuo spectare redditusque ipsarum ad mensam prępositi ecclesię nostrę cedere debeant et ipsius usibus applicari. Dum tamen de dictis redditibus competencię fiant et taxentur prębendę, de quibus vicarii perpetui in ipsis ecclesiis celebrantes in solvendis iuribus episcopalibus et ipsius prępositi, nec non in hospitalitâte servanda, commode et decenter valeant sustentari: volumus insuper et ordinamus, ut vacante ecclesia prędicta in Steinwilre prępositus eam, ut pręmissum est, tanquam suę prępositurę annexam suis usibus applicet et in eius recompensacionem ad ecclesiam in Rotenfels idoneam personam per loci archidiaconum, ut moris est, pro rectore ipsius ecclesię instituendam pręsentet. Similiter quoque ecclesiam in Luterbach prędictam cum vacaverit, suis usibus applicet in eiusque recompensam ad dictam ecclesiam in Horheim personam idoneam pręsentet pro rectore ipsius per loci archidiaconum instituendam, more debito et consueto. Et ut huiusmodi nostri statuti ac ordinacionis de consensu ipsius domini Petri prępositi nostri a nobis factę, omni tempore probacio evidens habeatur, sigillum nostri capituli una cum sigillo ipsius domini Petri prępositi pręsentibus est appensum. Nos Petrus prępositus ecclesię Spirensis prędictus propter evidentem prępositurę nostrę utilitatem, statuto et ordinacioni prędictę nostrum consensum plenarium impertimur et in eorum testimonium sigillum nostrum pręsentibus duximus appendendum. Actum et datum anno Domini MCCLXXXVI. feria tercia ante festum beati Thomę apostoli.

417. *Heidruna wittwe von Speyer vermacht dem dortigen St. Georgen hospitale eine geldgülte.* 1287 *mai* 5.

Universis cupimus constare per pręsentes, quod coram nobis officiali domini prępositi Spirensis constituta Heidruna, vidua Spirensis, soror Gocemanni, octo uncię hallencium, quę sibi debeantur de domo et area, sitis apud murum capellę sancti Bartholomęi, pro annuo censu hiis terminis, in festo penthecostes quatuor uncię, residuę vero quatuor uncię in festo sancti Martini, ad servicium pauperum novi hospitalis pro remedio animę suę perpetue legavit, ordinavit et deputavit, hac adiecta condicione, quod Heid. prędictis octo unciis uti-

frui debet quoad vixerit pro suo libitrio voluntatis, post mortem vero ipsius Heid. prędicti census in servicium hospitalis, ut est prętactum, simpliciter cedent et in totum contradictione qualibet circumscripta. Adiectum est eciam, quod post mortem ipsius Heid. procurator hospitalis prędicti, qui tunc pro tempore fuerit, duobus sacerdotibus, videlicet sancti Georgii et dicti hospitalis, cuilibet eorum unam simulam valentem denarium Spirensem in anniversario ipsius Heid. et pro remedio animę suę de prędictis censibus administrare debebit. In cuius rei testimonium sigillum nostri iudicii pręsentibus est appensum. Actum et datum anno Domini MCCLXXXVII, feria secunda post dominicam, qua cantatur Cantate.

418. *Der rath zu Speyer urkundet über das rechtsverhältniss der münze daselbst.* 1289 *april* 1.

Nos iudices, consules et universi cives Spirenses, tam pręsentibus quam futuris pręsencium inspectoribus in perpetuum volumus esse notum, quod nos consules et alii universi cives Spirenses una cum nostris concivibus, monetariis et illis, qui dicuntur husgenoszen, omnibus et singulis unanimiter super ędificacione domus monetę convenimus pariter in hanc formam, quod ipsa domus monetę et fundus ipsius monetę est et esse debet perpetuo dictorum monetariorum et husgenoszen, ita quod eadem domo utantur ad eorum communem utilitatem, sicut monetarii et husgenoszen hactenus uti consueverunt. Ad cuius domus ędificacionem ipsi monetarii et husgenoszen nobis tantum centum libras hallencium dederunt et nos de nostra pecunia omnes alias expensas ad ędificacionem ipsius domus fecimus sub hac forma et condicione, quod quandocunque et quocienscunque consules Spirenses super ipsam domum ire volunt ad consilium in stupa vel ante stupam, quod id facere possunt et debent sine omni contradictione, prohibicione et impedimento ipsorum monetariorum et husgenoszen omnium et singulorum. Nobis vero absentibus ipsi monetarii et husgenoszen eadem domo uti pro communi utilitate possunt prout volunt, sicuti est prescriptum. Ut autem prędicta omnia et singula a nobis et nostris successoribus et ab ipsis monetariis et husgenoszen et eorum successoribus in perpetuum inviolabiliter observentur et rata et firma permaneant, duo instrumenta unum tenorem continencia super pręmissis confecta nostrę civitatis

sigillo communimus et prȩsentibus literis confirmamus. Quorum instrumentorum nos consules et universi cives Spirenses unum reservamus et ipsi monetarii et husgenoszen aliud reservabunt. Datum anno Domini MCCLXXXIX. feria sexta proxima ante palmas.

419. *Rulinus domprübendar zu Speyer bekennt eine thüre an der dortigen stadtmauer nur auf widerruf zu besitzen.* 1289 *mai* 9.

Ego magister Rulinus, prȩbendarius Spirensis, universis prȩsencium inspectoribus publice recognoscendo notum facio per prȩsentes, quod cives Spirenses ex gracia et favore speciali michi indulserunt et concesserunt habere ianuam seu portam per murum civitatis suȩ in curia, quȩ fuit quondam domini Dieperti canonici Spirensis defuncti, quȩ nunc est domini prȩpositi Spirensis, ex cuius concessione dominus Eberhardus de Offenbach defunctus inhabitabat eandem et nunc ego inhabito, sub hac tamen condicione, quod liceat eis dictam ianuam seu portam obstruere, quandocunque voluerint et eis placuerit, sine qualibet inhibicione, impedimento et offensa mea et capituli Spirensis ac quorumlibet aliorum. Super quo do eis has patentes literas, sigillis capituli Spirensis et iudicum Spirensium sigillatas. Nos Alexander decanus totumque capitulum Spirense et iudices Spirenses profitemur prȩdicta esse vera et in eorum evidenciam ad preces dicti magistri Rulini nostra sigilla hiis duximus appendenda. Datum feria secunda proxima post invencionem sanctȩ crucis, anno Domini MCCLXXXVIIII.

420. *Rudolf könig erlässt eine vorladung wegen eines streites um die pfarrei Altrip. Erfurt,* 1289 *aug.* 31.

Rudolphus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. Viris religiosis, abbati et conventui monasterii Hemmenrode, Trevirensis diocesis, et magistro Sigfrido de Karlenbach canonico ecclesiȩ sancti Martini Wormaciensis, graciam suam et omne bonum. Intelleximus dudum quȩstionem inter vos super ecclesia in Altruphen agitatam, in qua idem S. ex prȩsentacione nostra ius asserit se habere. Quare vobis mandamus vos citando una cum dicto S. quatinus in octava beati Martini proxima in nostra prȩsencia ubicunque locorum fuerimus, compareatis per vos aut procuratores sufficienter instructos cum omnibus instrumentis ad eam spectan-

tibus coram nobis super dicta ecclesia Alt. iusticiam recepturi cum intimacione, quod si alterutra parcium non venerit nos alteri iusticiam faciemus. Datum Erfordię, II. kal. septembris, regni nostri anno XVII.

421. *Das domcapitel zu Speyer bestimmt, wie die abwesenheitserlaubniss für seine mitglieder durch abgabe der hälfte ihrer bezüge an die domfabrik erlangt werde. Speyer,* 1289 *dec.* 3.

Alexander decanus et totum capitulum ecclesię Spirensis, universis pręsencium inspectatoribus salutem et fidem subscriptorum. Cum venerabilis ecclesia nostra Spirensis hoc anno per incendium, ut liquido constat, sit graviter devastata ac pro ędificiis partim restauratis onere debitorum oppressa et adhuc restaurandis non modica subvencione indigeat, nos quoque primitus de scitu pariter et consensu reverendi patris et domini nostri Spirensis episcopi ordinacionem inter nos talem fecerimus seu statutum, quod quicunque canonicorum nostrorum medietatem proventuum seu prębendę fabricę pręlictę dereliquerit, per unum annum vel per duos licencia et libertate deessendi de ipsa ecclesia per idem spacium gaudere possit. Ne igitur scrupulus alicuius quęstionis in posterum super medietatem proventuum prętactorum valeat suboriri, habita inter nos matura et plena deliberacione, ęstimacione quoque et taxacione proventuum, prębendarum nostrarum integraliter facta, unanimi decreto pręsentibus declaramus, quod quicunque canonicorum nostrorum pręlicta licencia gaudere voluerit pro medietate reddituum seu proventuum unius prębendę per unum annum ad fabricam pręlictam triginta libras hallencium dabit et nichilominus clerico in choro nostro vices suas supplenti, ut consuetum est, triginta solidos denariorum Spirensium assignabit, statuentes, ut hęc ordinacio a festo beati Iacobi apostoli proxime venturo duret et valeat per unum annum. In robur quoque pręmissorum nostro sigillo communimus pręsens scriptum. Datum et actum anno Domini MCCLXXXIX. III. non. decembris.

422. *Friedrich bischof zu Speyer urkundet über eine entscheidung vom iahre* 1190 *bezüglich der capelle zu Freckenfeld.* 1290.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus. Noscant omnes, quod nos literas venerabilis fratris C. episcopi Argentinensis vidimus et inspici fecimus sub sigillo oblongo, nec suspectas

neque viciatas sub hac forma: Reverendissimo in Christo patri ac domino C. sanctę Romanę sedis summo pontifici, C. Argentinensis ecclesię minister humilis, tam devotam quam debitam in omnibus obedienciam. Cum literas paternitatis vestrę ea qua decuit reverencia suscepimus de consensu et consilio collegę nostri abbatis sanctę Walpurgis, postulante Salsensi abbate, abbatem sancti Lamberti ad certam diem literis citatoriis auctoritate vestra vocavimus, veniens autem prędictus abbas sancti Lamberti ad pręfixum terminum, subito antequam abbas Salsensis aliquid contra eum proposuisset, appellavit et statim recessit. Nos autem de consilio prudencium duos pro eo sacerdotes honestos mittentes ad iudicium, eum revocavimus, qui spreta nostra vocacione contumaciter recessit. Nos autem utrique, sibi videlicet et abbati Salsensi peremptoriam diem constituimus, ad quam plene instructos testibus et instrumentis eos venire pręcepimus, comminantes eis illa die nos sentenciam laturos. Ad pręfixam vero diem veniens abbas Salsensis et abbas sancti Lamberti non venit, nec procuratorem misit. Cumque diutissime abbatem sancti Lamberti exspectassemus nec venisset, abbatem Salsensem iussimus proclamaciones suas exhibere, qui instrumentum imperatoris Heinrici tercii factum super tradicione ab ipso facta de plebania ecclesię Mindenfelt cum capella Freckenfelt ad monasterium Salsense protulit, produxit testes de possessione eiusdem capellę, quod plebania ecclesię suę Mindenfelt capellam ad Freckenfelt plus quam quadraginta annos possedisset. Degenhardus siquidem sacerdos et decanus iuratus dixit se vidisse et audivisse, quod quidam sacerdos, qui ecclesiam Mindenfelt habuit, cuius utique vicarius per quinquennium fuit, capellam Freckenfelt tanquam filiam possedisset, addiditque, quod dominus C. successor eius, qui postremo cum decessit, eandem quoque capellam pro filia ecclesię Mindenfelt tenuisset et sic illos duos plus quam quadraginta annos iam sępedictam capellam nomine Salsensis monasterii possedisse quiete. Adiecit eciam, quod abbas sancti Lamberti super memorata capella Freckenfelt querimoniam quandoque movisset, sed abbas Salsensis prędecessor huius obtinuisset. Idem Heinricus sacerdos iuratus dixit. Idem F. sacerdos et monachus et Otto monachus et sacerdos iurati dixerunt excepto, quod non dixerunt vicarios in ecclesia Mindenfelt se fuisse. Gerboto sacerdos iuratus dixit, se pro certo vidisse monasterium Salsense ca-

pellam Freckenfelt pro filia plebanię Mindenfelt, quam certis annis quiete possedisset et nunquam abbatem sancti Lamberti in capella Freckenfelt aliquem clericum instituisse. Eodem modo Iohannes sacerdos, Fulcianus sacerdos, Rud. sacerdos, Cuno sacerdos, Sigiboto sacerdos, Heinricus sacerdos, Rudigerus sacerdos, Gotefridus sacerdos, idem per omnia iurati dixerunt. Item Cuno, Gerboto, Sigeboto sacerdotes iurati dixerunt, quod abbas Salsensis coram iudicibus delegatis ab abbate sancti Lamberti obtentis proposuisset et probare voluisset, quod clericos suos, tam proprio nomine tam nomine ipsius abbatis, in prosecucione appellacionis factę super memorata capella Freckenfelt in curia vestra persisteret rogassetque eos, ut sentenciam pendente appellacione usque ad reditum eius prosequentis appellacionem sentencię differrent, quia adversarius suus clericum suum pręvenisset, ipsi autem nichilominus sentenciaverunt. Verum quia sanctitas vestra parvitati nostrę pręcepit, quod si, ut dictum est, clericum abbatis Salsensis pręventum ab adversario suo fuisse eumque in prosecucione appellacionis tunc perstitisse, veritate inquisita nobis constaret, sentenciam a prędictis iudicibus cuique esse prolatam, irritam et inanem eam denunciaremus et quod iustum esset iudicaremus, et quia in rescripto vestro appellacionem inhibuistis contra abbatem sancti Lamberti licet absentem, veritate plenius cognita, priorum iudicum sentenciam cassantes sentenciavimus et capellaniam Freckenfelt Salsensi abbati adiudicando secumdum formam vestri rescripti. Hęc visum nobis fuit absente eo deferendum, quia contumaces pro pręsentibus sunt habendi pręsertim ubi merita causarum testium productione et instrumentorum prolacione panduntur. Acta sunt hęc anno dominicę incarnacionis MCXC. VI. kal. aprilis, in choro maiori Argentinensis ecclesię sub pręsencia abbatum, prępositorum, decanorum et aliorum honestorum virorum, tam laicorum quam clericorum, qui ad hoc vocati erant, scilicet abbas Novicastri, abbas Novillarensis, abbas Maurimonasterii, abbas de Schwatzaha, abbas de Altdorf, abbas sancti Leonhardi, abbas de Gengenbach, abbas de Wersheim, abbas de Ettenheim, abbas Hugoniscurię, prępositus maioris, prępositus sancti Thomę, prępositus sancti Petri, archidiaconi tres et plures alii canonici maioris ecclesię, decanus sancti Thomę cum parte suorum fratrum, quorum consilio et aliorum sapiencium pręmemoratam sentenciam tulimus, cum quibus et alii innumerabiles

interfuerunt. In huius rei testimonium pręsentibus sigillum nostrum duximus appendendum. Anno Domini MCCXC.

423. *Friedrich bischof zu Speyer verkauft dem domcapitel daselbst den zoll und die erträgnisse der rheinüberfahrt in und bei Speyer.* 1290.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus. Universis pręsencium inspectoribus salutem et sinceram in Domino caritatem. Cura pastoralis officii nos hortatur et inducit, ut ecclesię nostrę Spirensi grandi onere debitorum lapsę consulatur et ne labatur penitus in posterum, tempore succurratur. Cum igitur usurarum vorago et grandia onera debitorum nos et nostram ecclesiam, variis ex causis et legitimis, in magna parte destruxerint et attenuaverint, ita quod ad solucionem eorundem redditus et proventus nostri ac mobilia non sufficiant, tractatu capituli nostri et concanonicorum nostrorum diligenti pręhabito et consensu legitimo accedente, id elegimus et in hoc concordavimus ac mens nostra resedit, quod nobis et ecclesię nostrę credimus profuturum. Hinc est, quod theolonea et passagium, quę habemus in civitate et ultra Rhenum apud Spiram et in Spira, ac redditus singulos et universos provenientes de eisdem, iusto vendicionis titulo et in perpetuum vendimus et nos vendidisse confitemur per pręsentes honorabilibus viris, decano et capitulo ecclesię nostrę Spirensis pręedictę, cum longe nobis sit visum iustius, melius et decencius, quam extraneis vendidisse, pro tribus millibus et trecentis libris hallencium pecunię nobis numeratę, traditę et solutę, ac in usus nostros et ecclesię nostrę conversę, quę inquam theolonea et passagium ac redditus de ipsis provenientes, singulos et universos, in ipsos decanum et capitulum ecclesię nostrę Spirensis pręfatę per pręsentes transferimus et in possessionem corporalem eorundem mittimus ac auctoritatem intrandi, accipiendi, retinendi et pro suo libito voluntatis ordinandi ipsa et de ipsis cum omni iure, utilitate et honore, quibus ea hactenus possedimus, habuimus et percepimus, concedimus et conferimus per pręsentes, hoc tamen salvo seu excepto, ut postquam trecentę librę, item quadraginta octo librę, quę dabuntur et solvi debent ecclesiis Spirensibus pro serviciis et viginti octo librę, quę hactenus de pistariis nostris ecclesię maiori nostrę Spirensi solvebantur hallencium, per ipsos de-

canum et capitulum, seu nomine eorundem de ipsis theoloneis et passagio ac redditibus ipsorum sint perceptę, si quid superfuerit, quod super sacramentum suum procurator per decanum et capitulum ad colligendos prȩfatos redditus deputatus dixerit, deductis expensis se recipisse, nobis seu nostris amministratoribus vel negociorum gestoribus assignetur. Promittimus eciam stipulacione sollempni et iuramento prȩstito corporali, propositis sacrosanctis evangeliis, ac in verbo veritatis, nos ad hoc obligamus prȩsentibus pro nobis et nostris successoribus decano et capitulo supradictis, nunquam super dictis theoloneo et passagio ac redditibus provenientibus de eisdem in toto vel in parte, per nos vel per alium seu alios in iudicio vel extra iudicium, impedimentum seu molestiam inferre, nec inferenti seu inferentibus consentire, sed ipsos ab omni homine et universitate in ipsis pro posse et nosse defendere et non contrafacere, vel revocare, seu venire aliqua causa vel ingenio, porcione prȩdicta nos contingente nobis reservata. Renunciantes ex nunc pro nobis et nostris successoribus expresse beneficio restitucionis in integrum, sollempnitatis debitę non servatę, excepcioni doli mali, actioni in factum, decepcioni ultra dimidium iusti precii, beneficio constitucionis, hoc ius porrectum, et canoni sive excepcioni epistolę divi Adriani, pecunię non numeratę, non traditę, non solutę, nec in usus nostros et ecclesię nostrę conversę, literis, privilegiis et indulgenciis a sede apostolica vel aliunde sub quacunque forma verborum, generali vel speciali, impetratis, seu eciam impetrandis et generaliter et specialiter, omni excepcioni, defensioni ac iuris auxilio canonici et civilis, privilegii, consuetudinis et statuti, quo vel quibus possemus venire contra prȩmissa vel aliquod prȩmissorum. Et nos Petrus prȩpositus, Wernherus decanus maioris, Heinricus sancti Germani, Sibodo sancti Widonis et Albertus sanctę Trinitatis ecclesiarum Spirensium prȩpositi, nec non universi et singuli de capitulo ecclesię Spirensis, tactis sacrosanctis evangeliis, corporali iuramento prȩstito, iuramus pro nobis et nostris successoribus prȩfatum contractum, vendicionem et empcionem, nos ratam, gratam et inconvulsam velle perpetuis temporibus remanere, nec aliquem ex nobis seu nostris successoribus, si quem in episcopum elegi vel creari ecclesię Spirensis contingeret, huiusmodi empcionem seu vendicionem retractare, rescindere, revocare, seu eciam procurare retractari, rescindi vel quomodolibet revocari.

Et hęc omnia et singula supradicta nos Fridericus episcopus, capitulum, pręlati et canonici ecclesię prędictę perpetua a nobis et nostris successoribus per iuramentum observanda statuimus et inter statuta ecclesię Spirensis iuramento observanda, adscribi et connumerari volumus et ordinamus. In cuius rei robur et testimonium nos Fridericus Dei gracia episcopus Spirensis prędictus, sigillum nostrum una cum sigillis Petri prępositi, Wernheri decani maioris, Heinrici sancti Germani, Sibodonis sancti Widonis ac Alberti sanctę Trinitatis ecclesiarum Spirensium prępositorum, nec non capituli ecclesię Spirensis pręsentibus duximus appendendum. Et nos prępositi, decanus et capitulum prędicti rocognoscimus sigilla nostra una cum sigillo venerabilis patris, domini nostri episcopi prędicti pręsentibus appendisse in testimonium pręmissorum. Actum et datum anno Domini MCCXC.

424. *Sieyfried von Karlbach verzichtet auf seine ansprüche an die pfarrei Altrip.* 1290 *oct.* 30.

Nos Rudungus officialis honorabilis domini prępositi Spirensis, profitemur publice per pręsentęs, quod magister Sigfridus de Karlenbach, canonicus sancti Martini Wormaciensis, in nostra pręsencia constitutus anno Domini MCCXC. feria secunda ante festum omnium sanctorum dissidens de iure, quod sibi competere videbatur super ecclesia in Altruphe in prępositura ecclesię Spirensis sita, per pręsentacionem per dominum Rudolphum serenissimum regem Romanorum factam minus legitime, ex eo quod idem serenissimus dominus ius patronatus eiusdem ecclesię a divis Romanorum regibus suis antecessoribus longe ante sua tempora suis instrumentis translatum cum pleno iure in abbatem et conventum monasterii in Hemmenrode, Cisterciensis ordinis et Treverensis diocesis, confirmaverat et suis literis ratificaverat ante huiusmodi pręsentacionem de magistro Sigfrido minus canonice attemptatam iuri, si quod sibi acquisitum est vel fuit, omni actioni et vexacioni, quibus abbatem et conventum prędictos impetere posset directe vel indirecte, publice vel occulte, renunciavit in manus nostras pure et simpliciter, fraude et dolo penitus circumscriptis, promittens se nunquam vexaturum seu aliquam quęstionem moturum eisdem abbati scilicet et conventui super dicta ecclesia, nec super accessoriis ad processum habitum in dicta causa ortis seu oriri

potentibus quoquo modo. Promisit eciam fide data se nunquam quęrere cum affectu vias aliquas facti vel iuris, per quas vel per quos huiusmodi renunciacio posset impugnari et causa dictis abbati et conventui aliqua super dicta ecclesia in posterum suscitari. In cuius rei evidenciam pręsentes literas dictis abbati et conventui tradidimus sigilli officialitatis nostrę seu munimine roboratas. Actum et datum anno et die pręnotatis.

425. *Nicolaus IV. pabst bestätiget dem kloster Limburg die einverleibung der pfarrei Weidenthal. Altenstadt (?),* 1291 *feb.* 25.

Nycolaus episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii Lympurgensis, ordinis sancti Benedicti, Spirensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor ęquitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane peticione vestra nobis exhibita continebat, quod venerabilis frater noster Spirensis episcopus, gerens ad monasterium vestrum specialem devocionis affectum ac considerans tenuitatem reddituum monasterii vestri, ex quibus vos non potestis commode sustentari, ecclesiam de Wydentail, suę diocesis, curam animarum habentem, in qua vos ius patronatus habetis illius cedente vel decedente rectore, dilectorum filiorum capituli Spirensis ad id accedente consensu, vobis et monasterio vestro cum omnibus iuribus et pertinenciis suis in usus proprios deputaret, reservata de redditibus ipsius ecclesię vicario in eadem ecclesia perpetuo servituro congrua porcione, ex quibus possit commode sustentari ac episcopalia et alia incumbencia sibi onera supportare, prout in patentibus literis inde confectis episcopi et capituli prędictorum sigillis munitis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicacionibus inclinati, quod super hoc ab eisdem episcopo et capitulo provide scriptum est, ratum et gratum habentes, in auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu tenerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum apud urbem veterem, V. kal. marcii, pontificatus nostri anno quarto.

426. *Das stiftscapitel zu Mossbach urkundet die letztwillige verfügung des Helferich von Thalheim genau zu erfüllen.* 1291 *märz* 19.

Nos Albertus de Lewenstein, scolasticus ecclesię Herbipolensis, prępositus ecclesię Mosbacensis, Conradus de Grunsfelt decanus, totumque capitulum eiusdem ecclesię Mosbacensis, diocesis Herbipolensis, ad universorum pręsencium inspectorum cupimus noticiam pervenire, quod nos a domino abbate in Mulenbrunne, Cisterciensis ordinis, Spirensis diocesis, domino Sigobotone de Lichtenberg sancti Widonis, domino Eglolfo de Landesperg sanctę Trinitatis prępositis, Alberto de Remchingen canonico et Arnoldo de Bernhusen pręhendario maioris ecclesiarum Spirensium, executoribus testamenti domini Helferici de Talheim, quondam nostri concanonici, ab eodem constitutis, ducentas libras hallencium bonorum nobis et nostrę ecclesię legatas, per eum in modum subscriptum distribuendas, in prompta recepimus pecunia integraliter et complete, ita quod in recompensam centum libras hallencium dictę pecunię, nos annis singulis in perpetuum de nostro capitulo seu communitate decem libras hallencium bonorum in choro nostrę ecclesię pręsentibus pręsencię nomine dare promittimus et distribuere hiis tribus terminis et diebus, videlicet in die anniversarii ipsius domini Helferici tres libras hallencium et quatuor uncias, item in septimo eius tres libras hallencium et quatuor uncias, et in tricesima ipsius tres libras hallencium cum unciis quatuor, prout noster quondam concanonicus, dum vixit, duxerat statuendum. Quę quidem distribucio pecunię incipit in proximo ipsius domini Helferici anniversario ac annuatim dabitur, nec non in perpetuum perdurabit fraude et dolo penitus circumscriptis. Cum aliis autem centum libris decem lumina perpetuo comburenda procurabimus, usque ad festum beati Martini proximum in ipsius memoriam infra oppidum prędictum novem, videlicet in ecclesia nostra ad maius altare, consecratum in honore beatę Iulianę, duo lumina. Item ad altare beatę virginis lumen unum. Item ad sanctum Ioannem lumen unum. Item ad sanctum Nicolaum unum. Item ad sanctum Michaelem unum. Item sanctę Katharinę unum. Item in parochiali ecclesia ad altare sanctę Cęcilię duo lumina. Item extra oppidum prędictum in Burgeheim unum lumen. Et promittimus bona fide pro nobis et nostris successoribus universis, pręmissa omnia et singula adimplere et ea in toto

vel in parte nullo modo violare. Eligentes in nos pęnę nomine pro nobis et nostris successoribus quibuscunque, si in distribucione dictę pecunię nobis nomine pręsencię assignatę, ut pręscriptum est, aliquo anno vel termino, aut in procuracione dictorum luminum in termino pręfato inveniremur negligentes, quod absit, aut remissi, quod ex tunc restitucionem ducentarum librarum hallencium ipsis executoribus vel altero ipsorum, si quis pro tempore vixerit, sin autem ecclesię Spirensi, tenebimur absque dolo et quod officialis Herbipolensis, qui tunc temporis fuerit, ad restituendum et solvendum eas strictius nos compellat, contradictione qualibet non obstante. Ad quę omnia nos et nostros successores ac nostram ecclesiam prędictam literis pręsentibus obligamus, renunciantes adhuc expresse excepcioni dictę perpetuę, non numeratę, non traditę, non receptę, doli mali, in factum actioni, beneficio restitucionis in integrum, quo lęsis ecclesiis ac alias deceptis ultra dimidium iusti precii subvenitur, et literis seu privilegiis quibuscunque a sede apostolica vel aliunde impetratis aut impetrandis, sub quacunque forma et specialiter literis sedis apostolicę in maiori et in minori forma, ea quę de bonis cunctisque iuris clausulis canonici et civilis, consuetudinis et statuti, publici et privati, ac iuri generales, dicenti renunciaciones non valere, quibus iuvari possemus quoquo modo per nos vel alios contra pręmissa vel aliquid pręmissorum in posterum vel ad pręsens. In quorum evidenciam et probacionem perpetuam sigilla nostra pręsentibus duximus appendenda. Datum anno Domini MCCXCI. feria secunda post dominicam Reminiscere.

427. *Rudolf könig überweiset den burgmannen zu Landau die dem reiche schuldigen abgaben der dortigen iuden. Germersheim,* 1291 *iuni* 24.

Nos Rudolfus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad universorum sacri imperii Romani fidelium noticiam tenore pręsencium volumus pervenire, quod nos dilectis nostris castrensibus in Landauwe, quibus nondum feodales redditus deputati sunt, feoda sua apud iudęos nostros nunc in Landauwe constitutos vel in futurum venturos percipienda annis singulis in festo beatę Walpurgis deputavimus et legitime duximus ordinanda, tali condicione subiuncta, quod si quid post expedicionem et solucionem ipsorum feodorum residui

fuerit in precaria per ipsos iudęos solvenda, hoc utique ad usus nostros aut nostri officiati, qui pro tempore fuerit, convertetur. Si vero quidquam deficeret in expedicione et solucione ipsorum feodorum, dictus noster officiatus, qui pro tempore fuerit, defectus memoratos de redditibus nostris et imperii supplere tenebitur annuatim pręsencium testimonio literarum. Datum in Germersheim, octavo kal. iulii, anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo (primo), regni vero nostri anno decimo octavo.

428. *Rudolf könig ertheilt den rittern Eberhard von Mühlhofen und Conrad von Altdorf ein burglehen zu Landau. Germersheim,* 1291 *iuni* 24.

Nos Rudolfus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad universorum sacri imperii Romani fidelium noticiam volumus pervenire, quod nos Eberhardum de Mulhofen et Conradum de Altdorf milites, cives in Landauwe, dilectos nostros fideles apud Landauwe in castro, nobis et imperio in castellanos duximus conquirendos et proinde cuilibet eorum redditus triginta maldrorum siliginis percipiendos annis singulis de molendino nostro sito in Landauwe in festo nativitatis beatę virginis duximus obligandos, tenendos et possidendos ab ipsis et eorum heredibus tam diu, quousque sexaginta marcę aut cuilibet eorum triginta marcę per nos vel nostros successores in imperio plenarie fuerint persolutę. Solucione autem facta huiusmodi, ipsi aut eorum heredes pręfatam summam convertent in prędia et eadem prędia nomine castrensis feodi apud Landauwe deservire perpetuo tenebuntur pręsencium testimonio literarum. Datum Germersheim, octavo kal. iulii, indictione quarta, anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, regni vero nostri anno decimo octavo.

429. *Rudolf könig ertheilt dem ritter Berthold von Mühlhofen ein burglehen zu Landau. Germersheim,* 1291 *iuli* 11.

Nos Rudolfus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad universorum noticiam tenore pręsencium volumus pervenire, quod nos dilectum fidelem nostrum Bertholdum de Mulhofen militem, nobis et imperio in castellanum apud Landauwe duximus conquirendum, et pro eo septuaginta libras hallencium sibi promittimus nos daturos, pro quibus eidem

redditus septem librarum hallencium percipiendos annis singulis in festo beati Martini de censibus nostris in Landauwe et duximus obligandos, tenendos ab ipso et suis heredibus tam diu, quousque eidem de prędictis septuaginta libris per nos vel nostros in imperio successores plenarie fuerit satisfactum. Si quid autem eisdem in redditibus percepcione librarum deperiret, hoc officiatus imperii, qui pro tempore fuerit, tenetur de bonis sive redditibus imperii ibidem supplere totaliter et omnino. Solucione vero facta huiusmodi, idem Bertholdus aut sui heredes ipsam summam convertent in prędia et eadem nomine castrensis feodi apud Landauwe tenebuntur perpetuo deservire. Unde damus has literas in testimonium super eo. Datum in Germersheim, quinto idus iulii, indictione quarta, anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, regni vero nostri anno decimo octavo.

430. *Iohann der alte und iunge von Frankenstein erklären kein recht auf die besetzung der vicarie zu Rheingönheim zu haben.* 1291 *aug.* 13.

Nos Iohannes senior et Iohannes iunior nobiles de Francenstein, scire cupimus universos pręsencium inspectores, quod religiosi viri, in Christo abbas et conventus monasterii de Hemmenrode, ad preces et rogatum nostras dominum Petrum presbyterum ad vicariam ecclesię ipsorum de Genheim receperunt et pręsentaverunt pro tempore suę vitę, ita quod honeste se teneat et nullum delictum committat, per quod amoveri poterit de eadem. Nullo iure alio ipsum residere dicimus in eadem, nec nos ius aliquod in constitucione, pręsentacione et recepcione alicuius vicarii hinc nobis de cętero vindicabimus quoquo modo, sigilla nostra in eorum testimonium pręsentibus appendentes. Datum anno Domini MCCXCI. feria secunda post Laurencii.

431. *Friedrich bischof zu Speyer und Friedrich graf von Leiningen bestimmen schiedsrichter für beilegung etwaiger irrungen. Deidesheim,* 1292 *iuni* 24.

Nos Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus et nobilis vir Fridericus comes de Liningen senior, tenore pręsencium recognoscimus publice profitentes, quod de universis actionibus, quęstionibus et controversiis sęcularibus, quas iam adversus invicem habemus et habituri sumus in posterum, nos

prefatus episcopus in strenuos milites Bertholdum de Sciferstat et Eberhardum dictum Snidelauch, castrenses nostros in Kestenburch, ex parte nostra electos, nos vero comes prefatus in strenuos milites Fridericum de Meckenheim et Eckenbertum de Durenckeim, castrenses nostros ex parte nostra electos et strenuum militem Conradum de Altorf dictum Wollinslecher coniunctim a nobis electos, tanquam in arbitros arbitratores seu amicabiles compositores compromittimus in his scriptis, ita tamen, quod dicti arbitri nos, si possint, amice componant vel saltem, si id facere non poterunt, infra spacium unius mensis computandum a tempore actionum, questionum et controversiarum ad aures prefatorum arbitrorum delatarum, cessante legitimo impedimento, fraude et dolo penitus circumscriptis, omnis vel saltem maior pars eorundem arbitrorum per iusticiam terminabunt, quorum sentencie nos staturos firmiter et inviolabiliter promittimus, per presentes ordinantes, promittentes et disponentes nihilominus, quod si alteri nostrum per alterum iniuria vel molestia fuerit irrogata, passus iniuriam pignoraciones non faciat, de dicta iniuria non sumet vindictam, sed arbitri illius passi iniuriam electi arbitris alterius ab ipso electis significabunt et eam discucient, prout superius est expressum, ita tamen, quod si nobis prefato episcopo vel nostris per ipsum comitem vel suos aliqua fuerit iniuria irrogata, dicti Bertholdus de Sciferstat et Eberhardus dictus Snidelauch dapifer a nobis electi, Durenckeim accedent et huiusmodi iniuriam seu molestiam prefatis militibus Friderico de Meckenheim et Eckenberto de Durenckeim significabunt, si vero nobis comiti memorato vel nostris ex parte prefati domini episcopi vel suorum aliqua iniuria vel molestia fuerit irrogata, dicti Fridericus et Eckenbertus nostri arbitri accedent Dythensheim et prefatis Bertholdo et Eberhardo significabunt prefatam iniuriam seu molestiam taliter irrogatam. Nos vero episcopus memoratus pene nomine sustinende eligimus et ad hoc nos firmiter obligamus, quod si contra premissa vel aliqua premissorum temere, quod absit, presumeremur venire, castrenses nostri in Kestenburch, Dythensheim et Luterburch, nos contra memoratum comitem non iuvabunt, nos vero comes predictus pene nomine sustinende eligimus et ad hoc nos firmiter obligamus, quod si contra premissa vel aliqua premissorum temere, quod absit, presumeremur venire, castrenses nostri in Liningen veteri et novo et in Hartenberch nos contra prefatum dominum epis-

copum non iuvabunt. Nos vero prędicti arbitri arbitratores seu amicabiles compositores prefatum arbitrium in nos suscipientes et fide prestita corporali loco iuramenti promittimus, nos ipsum fideliter executuros. Adiectum est eciam, quod si aliquis arbitrorum decesserit, alius per dominum ipsius infra mensem substituetur. In cuius rei evidenciam et certitudinem firmiorem nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum Dythensheim, anno Domini MCCXCII. in die beati Iohannis evangelistę.

432. *Friedrich bischof zu Speyer bewilliget dem domcapitel daselbst die einverleibung der pfarrei Rühlberg sammt zugehörde.* 1292 *iuli* 13.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus, dilectis in Christo Petro preposito, Wernhero decano totique capitulo ecclesię Spirensis sinceram in Domino caritatem. Cum ecclesia Spirensis in divinorum officiorum cultu ac celebracione nostris temporibus non modicum suscepit incrementum, de quo altissimo creatori laudes et graciarum, quantascunque possumus, referimns actiones, pium et congruum esse censemus, ut personarum ipsius ecclesię ipsi cultui divino viriliter insudancium, commodis et prosperitatibus affectu vigili insistamus, sperantes utique firmiter, quod per hoc suarum prębendarum auctoritatis redditibus ipsis divinis officiis tanto fervencius debeant inhiare. Cum igitur a nobis humiliter pecieritis, ut cum ius patronatus ecclesię Ruhelberg parochialis cum suis attinenciis, videlicet Bunickeim et Erlickeim, nostrę diocesis, et in prępositura dilecti nostri Sibottonis, prępositi ecclesię sancti Widonis Spirensis sitis, vestrę ecclesię sit iusto titulo conquisitum, vobis indulgemus, ut postquam eandem vacare contigerit, instituta ibidem honesta et competenti vicaria sive prębenda, perpetuo vicario ibidem celebraturo a nobis conferenda, seu ipsum per vos ad eandem vicariam sive prębendam perpetuam pręsentandum, redditus ipsius ecclesię parochialis in Ruhelberg cum filiabus sibi annexis, scilicet Buninkeim et Erlickeim, quadraginta prębendarum in vestra ecclesia antiquitus constitutarum usibus et in augmentum reddituum earundem convertere valeatis. Vestris igitur peticionibus pium volentes, ut decet, adhibere consensum, voluntate et consensu dicti Sibottonis prępositi sancti Widonis libere ad hoc accedente, volumus, consentimus et auctoritate

nostra vobis prȩsentibus indulgemus, ut postquam ecclesiam parochialem in Ruhelberg prȩdictam cum suis attinenciis per mortem seu cessionem ipsius ecclesiȩ rectoris primum vacare contigerit, instituta primitus in eadem ecclesia sufficienti ac honesta prȩbenda de ipsius ecclesiȩ redditibus, per quam perpetuus vicarius ad eandem institutus congrue sustentetur et de iuribus episcopalibus, archidiaconalibus et aliis ipsius ecclesiȩ oneribus respondere valeat, redditus ipsius ecclesiȩ superstantes, ad usus et augmentum dictarum quadraginta prȩbendarum plenarie convertere valeatis ipsosque redditus ecclesiȩ vestrȩ, sicut et alios redditus, quos habere dignoscitur, ipsam ecclesiam incorporare possitis, nunc et in ȩvum omni contradictione penitus circumscripta. In cuius nostrȩ indulgenciȩ seu nostri consensus evidens testimonium vobis prȩsentes literas conferimus sigilli nostri munimine communitas. Nos Sibotto prȩpositus sancti Widonis Spirensis prȩdictus huic facto nostrum consensum plenarium impartimur et in eius testimonium sigillum nostrum duximus prȩsentibus appendendum. Datum in die beatȩ Margarethȩ virginis anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo secundo.

433. *Die stifter zu Speyer und der stadtrath daselbst bestimmen das weggeld nach Lussheim und Rheinhausen.* 1293 *iuni* 25.

Nos decani et capitula maioris, sancti Germani, sancti Widonis, sanctȩ Trinitatis ecclesiarum Spirensium, nec non magistri civium, consules ac universi cives Spirenses, communi deliberacione habita, consenciendum duximus ac ordinandum, ut ad structuram viarum de Lussheim et Husen ad Reni fluvium tendencium versus Spiram, de qualibet carruca nobis vel personis ecclesiarum nostrarum seu concivium proventus nostros seu alias res deferente, solvamus unum hallencem, de quadriga duos hallences. Nos eciam decani et capitula supradicta volumus, quod taxacio per cives prȩdictos imposita, videlicet ut de quatuor vaccis vel bobus transeuntibus unus solvatur hallencis, de octo porcis similiter unus, sed de agnis, ovibus vel capris duodecim similiter unus, nullatenus transcendatur et ut prȩdicta omnia ultra decem annos nullatenus extendantur. In quorum testimonium sigilla nostra prȩsentibus sunt appensa. Datum anno Domini MCCXCIII. in crastino nativitatis beati Ioannis baptistȩ.

434. *Sigelo und seine ehewirthin verkaufen dem domcapitel zu Speyer eine auf gütern zu Hambach versicherte ölgülte.* 1293 *dec.* 13.

Sciant cuncti prȩsencium inspectores, quod constituti coram nobis iudicibus Spirensibus in figura iudicii Sygelo dictus Kese et Adelheidis uxor sua, vendiderunt, tradiderunt et se vendidisse et tradidisse publice sunt confessi unam urnam olei venerabilibus viris decano et capitulo ecclesiȩ Spirensis pro sex libris et quindecim solidis hallencium pecuniȩ numeratȩ, quam inquam pecuniam se confessi sunt recepisse integraliter et complete. Dabunt igitur et persolvent ac ad ecclesiam Spirensem sub suis dampnis, laboribus, periculis et expensis prȩsentabunt oleum prȩdictum, in memoriam Friderici de Garchach, piȩ recordacionis quondam civis Spirensis, ecclesiȩ memoratȩ annis singulis in perpetuum in festo beati Martini hyemalis de bonis ipsorum sitis in villa Hagenbach et terminis eiusdem, videlicet curia et domo, quȩ vulgariter dicuntur hofereyde et uno iugere vinearum cum dimidio an demme nuwen wege, quȩ bona dicti coniuges prȩnotatis dominis obligarunt pro oleo prȩdicto sive pensione titulo hypothecȩ et permanebunt indistracta et indivisa apud dictos coniuges et unum heredem ipsorum post eos, qui dictam inde solvet pensionem, quemadmodum est prȩscriptum, et hoc ab heredis herede in perpetuum observabitur successive. Si vero ipsi vel heres ipsorum post eos prȩfatam pensionem tempore non persolverit supradicto singulis annis, tunc prȩlibati domini sȩpefata bona ad se trahere possunt eo iure, quod secundum consuetudinem terrȩ offholen nuncupatur, contradictione cuiuslibet non obstante. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad preces parcium prȩdictarum huic paginȩ est appensum. Actum et datum anno Domini MCCXCIII. idus decembris.

435. *Friedrich bischof zu Speyer urkundet über zwei bullen des pabstes Innozenz IV. zu gunsten des klosters St. Lambrecht.* 1294.

Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus. Sciant cuncti, quod nos literas domini Innocencii quarti papȩ vidimus et inspici fecimus nulla parte suspectas, hac forma: Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis in Christo filiabus, priorissȩ et conventui monalium monasterii sancti Lamberti, ordinis sancti Sixti de urbe, Spirensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est

et honestum, tam vigor ęquitatis, quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane peticio vestra nobis exhibita continebat, quod cum bonę memorię Spirensis episcopus, amotis ab eodem monasterio monachis ordinis sancti Benedicti, per quorum maliciam monasterium ipsum erat in spiritualibus et temporalibus enormiter deformatum et in aliis locis sui ordinis collocatis, provida deliberacione auctoritate ordinaria ordinem sancti Sixti induxerit in eodem perpetuis ibi temporibus observandum. Vobis ibidem iuxta ipsius ordinis statuta inclusis, tandem pręfatus episcopus paupertati vestrę pie compaciens, ne pro acquirendis necessariis exire pręedictum et a divinis cessare obsequiis defectus rerum temporalium vos urgeret, ecclesiam de Steinwilre cum pertinenciis suis ad pręfatum monasterium pleno iure spectantem, quam propter dictorum monachorum maliciam propriis usibus retinebat, monasterio restituit supradicto vestris usibus applicandum, publice recognoscens, se nichil iuris habuisse vel habere quoad temporalia in eadem, prout in ipsius episcopi literis super hoc confectis dicitur plenius contineri. Vestris igitur supplicacionibus inclinati, quod a pręfato episcopo pie ac provide factum est, in hac parte ratum et gratum habentes, illud auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, II. kal. ianuarii, pontificatus nostri anno tercio. (1245 die 31. decem.) — Innocencius episcopus, servus servorum Dei, dilectis in Christo filiabus, priorissę et conventui monasterii sancti Lamberti, ordinis sancti Augustini, Spirensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Apostolicę sedis benignitas prudentes virgines, quę se parant accensis lampadibus obviam sponso ire, tanto propensiori debet studio prosequi, quanto maiori propter fragilitatem sexus indigere suffragio dinoscuntur. Cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, vos inclusę corpore in castris claustralibus, mente tamen libera devote Domino famulantes, de institucionibus fratrum ordinis pręedicatorum vobis illas, quę competunt, hactenus duxeritis laudabiliter observandas ac vivere sub doctrina et correctione fratrum dicti ordinis af-

fectetis: nos pium nostrum propositum in Domino commendantes, devocionis vestrę precibus inclinati, pręsencium vobis auctoritate concedimus, ut sub doctrina et correctione magistri et prioris provincialis Theutonię ipsius ordinis, qui pro tempore fuerint, de cętero maneatis, illis gaudentes privilegiis, quę ordini prędicto ab apostolica sede concessa sunt vel in posterum concedentur. Ipsi quoque magister et prior vobis de constitucionibus eiusdem ordinis illas, quę vobis competunt, exhibentes monasterio vestro per se vel alios fratres sui ordinis, quos ad hoc viderint idoneos, quociens expedierit, officium visitacionis impendant corrigendo et reformando ibidem, tam in capite tam in membris, quę correctionis seu reformacionis officio noverint indigere. Nichilominus instituant et destituant, mutent et ordinent, prout secundum Deum viderint expedire. Electio tamen priorissę libere pertineat ad conventum. Confessiones vestras audiant et ministrent vobis ecclesiastica sacramenta. Et ne pro eo, quod in monasterio vestro residere fratres ipsius ordinis non tenentur, pro defectu sacerdotis possit vobis periculum imminere, prędicti magister et prior ad confessiones in necessitatis articulo audiendas et ministranda sacramenta prędicta vobis deputent aliquos discretos et providos capellanos. Ad hęc liceat vobis redditus et possessiones recipere ac ea libere retinere, non obstantibus contraria consuetudine seu statuto ipsius ordinis confirmacione sedis apostolicę aut quacunque firmitate alia roboratis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Lugduni, IIII. nonas augusti, pontificatus nostri anno quinto. (1248 die 2 aug.) In cuius testimonium huic kartę sigillum nostrum duximus appendendum. Anno Domini MCCXCIV.

436. *Friedrich bischof zu Speyer urkundet über zwei bullen des pabstes Alexander IV. zu gunsten des klosters St. Lambrecht.* 1294.

Fridericus Dei gracia episcopus Spirensis. Sciant cuncti, quod nos literas domini Alexandri quarti papę vidimus et inspici fecimus nulla parte suspectas hac forma: Alexander episcopus, servus servorum Dei, dilectis in Christo filiabus, priorissę et conventui ecclesię sancti Lamberti, ordinis sancti

Augustini, secundum statuta ordinis fratrum prędicatorum viventibus, Spirensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prębere consensum et vota, quę a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Cum igitur ex parte vestra fuit propositum coram nobis, Conradus de Lichtenstein, Theodoricus et Emercho milites, ius patronatus, quod habebant in ecclesia de Dandestat, Spirensis diocesis, dilecti filii Spirensis electi ad hoc accedente consensu, prout spectabat ad eos, vobis et per vos ecclesię vestrę pia et provida libertate duxerint concedendum, sicut in literis inde confectis dicitur plenius contineri: nos vestris supplicacionibus inclinati, quod super hoc ab eisdem militibus pie ac provide factum est, ratum habentes et gratum, id auctoritate apostolica confirmamus et pręsentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Viterbii, V. kal. augusti, pontificatus nostri anno tercio. (1257 die 28 iulii.) — Alexander episcopus, servus servorum Dei, dilectis in Christo filiabus, priorissę et conventui ecclesię sancti Lamberti, ordinis sancti Augustini, secundum statuta ordinis fratrum prędicatorum viventibus, salutem et apostolicam benedictionem. Devocionis vestrę precibus inclinati auctoritate pręsencium vobis indulgemus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, exceptis feodalibus, quę personas liberas sororum ad ecclesiam vestram mundi relicta vanitate volancium et professionem faciencium, in eadem si remansissent, in sęculo racione successionis vel quocunque alio iusto titulo contigissent et potuissent dare libere aliis: petere, recipere ac retinere libere valeatis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pręsumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Viterbii, VII. idus augusti, pontificatus nostri anno tercio. (1257 die 7 augusti.) In cuius testimonium huic kartę sigillum nostrum duximus appendendum. Anno Domini MCCXCIV.

437. *Friedrich bischof zu Speyer urkundet über vier zu gunsten des klosters St. Lambrecht ausgestellte briefe.* 1294.

Fridericus Dei gracia episcopus Spirensis. Noscant cuncti, nos vidisse et legisse literas sequentes nulla parte viciatas: Conradus de Lichtenstein profiteor et notum facio universis, me vendidisse decimam meam, quam habui in Dandestat, monialibus et conventui sancti Lamberti pro centum marcis argenti puri et probati. Ad omnia autem impedimenta et contraria removenda dedi eis fideiussores Wilhelmum custodem maioris ecclesię Wormaciensis, (E.) pincernam de Elbestein, Antonium, Waltherum Snidelin de Kirwilre, Iohannem de Wachinheim, Wilhelmum de Frisenheim, qui quando ab ipsis monialibus vel a Marquardo de Krophisesburc ammoniti fuerint, more fideiussorio facient absque omni contradictione. Testes sunt Marquardus de Krophisesburc, Conradus de Warthinberg, Ceizolfus, frater Conradus et alii quam plures. Ad maius eciam robur et plenę veritatis testimonium hanc literam dedi, quam sigillis Heinrici Spirensis electi et supradicti Wilhelmi custodis Wormaciensis et meo appensis volui et procuravi communiri. Actum anno Domini MCCLVII. XVIII. kal. ianuarii. — Markilino militi in Durinckeim et uxori suę Hedwigi, consanguineę dilectę, Conradus de Lichtenstein salutem et obsequium. Significo vobis, quod vendidi dominabus de sancto Lamperto omnia, quę obligavi vobis in Dandestat pro viginti tribus marcis titulo pignoris. Unde rogo et volo, ut quandocunque ea redimere voluerint, obediatis eis in reddendo, sicut et michi. Rogo eciam, ut eis graciam faciatis, sicut iustum est, alioquin volo, ut competat eis ius repetendi in fructibus perceptis, sicut et michi. Datum in Lichtinstein, anno Domini MCCLIX. in die Philippi et Iacobi apostolorum. — Religiosis et in Deo dilectis, priorissę et conventui sancti Lamberti, ordinis fratrum prędicatorum, Marquardus miles in Crophisberc et Conradus filius eius, omnis boni plenitudinem cum salute. Cum propter advocaciam et iurisdictionem, quam habere dignoscimur in villa Schurheim, curia vestra ibidem cum attinentibus sibi pręter dotem ecclesię et decimas ipsius, nostris serviciis sit obnoxia ex longo statuto et iure consueto, videlicet in quatuor maldris tritici et octo solidis hallencium, in vecturis curruum, in pullis, in hospiciis, in solvendo pastum nostrum ibidem cum aliis villanis et si quid aliud esse poterit, tam ex debito quam ex indulto: totum vobis remittimus et renunciamus omnibus hiis

in perpetuum, ita ut nec nos, nec posteri nostri habeant ius impetendi vos in hac gracia, quam vobis fecimus, vel gravandi. Quodsi ipsam advocaciam nos vel nostros successores vendere contingeret, non minus stabit ista donacio vobis facta, nec volumus eam unquam a quoquam violari. Fecimus autem hanc vobis donacionem ego Marquardus pro anima filii mei Burcardi et ego Conradus pro anima eiusdem, pro animabus nostris, uxorum nostrarum et progenitorum nostrorum. Actum anno Domini MCCLXIIII. in festo beati Mathei apostoli. In cuius rei testimonium et memoriam hanc literam conscribi fecimus et sigillis domini Spirensis et nostro roborari. — Ego Emicho pincerna de Elbestein protestor una cum Reinhardo de Hoheneck, consanguineo meo, promittens bona fide cum Iohanne et Emichone filiis meis, ipsos ad hoc efficaciter inducendo, ut post mortem meam quintam partem bonorum meorum, sive sint proprietaria sive hereditaria, Elisabeth filię meę, in cęnobio ad sanctum Lambertum existenti, libere conferant et sine omni fraude et dolo relinquant possidenda. Et ne dicti filii mei vel aliquis nomine ipsorum aliqua sinistra in pręiudicium meum sive dictę filię meę in posterum attemptent, circa pręmissa hanc cartulam meo et dicti Reinhardi sigillis, qui eciam ipso tractatui interfuit, duxi consignandam. Actum anno Domini MCCLXVII. in vigilia omnium sanctorum. In quarum literarum robur sigillum nostrum pręsentibus est appensum. Anno Domini MCCXCIV.

438. *Das domcapitel zu Speyer überträgt dem ritter Eberhard von Lachen einen theil der Krobsburg.* 1294 *feb.* 3.

Nos Wernherus decanus et capitulum ecclesię Spirensis. Scire cupimus universos, quod magister Albertus de Lachen noster concanonicus in nostra pręsencia constitutus, partem castri in Kropbesberg, quam ipse et sui prędecessores, videlicet domina Demodis, filia quondam Conradi bonę memorię dapiferi domini episcopi Spirensis, relicta quondam Waltheri de Heinvelt et Ioannes presbiter eius filius, a nobis et ecclesia nostra Spirensi prędicta hactenus habuerunt et possiderunt pro annuo censu dimidię amę vini boni solvendo annis singulis in die beatę Marię Magdalenę et omne ius sibi ex quacunque causa competens in eadem parte castri in Krophesberg in manus nostri decani prędicti et capituli nostri, nec

non ecclesię Spirensis nomine recipienti resignavit simpliciter et in totum, ita videlicet quod nos dictum castrum sive partem ipsius in eodem castro et omne ius sibi competens in castro Krophesberg pręnotato Eberhardo militi dicto Scnideloch, dapifero domini F. episcopi Spirensis, suo nepoti, conferremus et assignaremus omni eo iure, quo ipse et sui prędecessores a nobis et ecclesia nostra Spirensi hactenus habuerunt. Nos igitur recepta ab ipso huiusmodi resignacione, partem castri in Krophesberg prędictam cum omni iure, quo idem magister A. et sui prędecessores hactenus habuerunt et possederunt, Eberhardo dapifero supradicto et suis successoribus pro annuo censu dimidię amę vini in emphiteosim, nostro et dictę ecclesię nostrę Spirensis nomine conferimus et pręsentibus assignamus. Et in eorum testimonium et probacionem perpetuam sigillum nostri capituli prędicti appendi fecimus pręsenti literę ad peticionem parcium prędictarum. Datum et actum anno Domini MCCXCIIII. feria tercia post purificacionem beatę Marię virginis.

439. *Friedrich bischof zu Speyer verkauft dem domcapitel daselbst die fischbehälter und die fischwasser bei Speyer unter gewissen bedingungen.* 1294 *märz* 17.

Nos Fridericus Dei gracia Spirensis episcopus. Serie pręsencium recognoscimus et publice profitemur, quod nos vendidimus universas piscarias et aquas piscacionum apud civitatem Spirensem et apud Renum ibidem ad nos spectantes, sive certis nominibus sint distinctę, sive non, . . decano et capitulo ecclesię nostrę Spirensis sub omni condicione, qua vendidimus eis villam Eschelbrunnen et pro eodem precio, quo villa ad nos per huiusmodi vendicionem libere revertitur, salva tamen nobis medietate piscium in piscariis antedictis. Universa eciam theolonea nostra civitatis eiusdem, sive intra muros, sive extra, infra marcham civitatis, eidem nostrę ecclesię obligamus et ipsa theolonea tali condicioni supponimus, quod nulli ea in antea donare, vendere seu locare possimus, nec aliquis ea a nobis vel quocunque successore nostro conducere valeat cum effectu, nisi conductor sufficienter caverit decano vel eius vices gerenti, qui illam caucionem nomine capituli recipiet, assumptis secum ad hoc duobus de capitulo, quibus conductor cum caucione prędicta promittet solvere servicia, quę ecclesiis a nobis episcopo vel

successore nostro debentur statutis temporibus hactenus observatis et si non solverit aliquo temporum prędictorum, ad hoc per censuram ecclesiasticam, nulla alia monicione pręmissa, compelletur, sive compellentur, si plures fuerint conductores, salva nihilominus caucione pręnotata et insuper cessabitur contra nos a sollempnitatibus divinorum in ecclesiis Spirensibus, sicut alias est hactenus observatum. Statuimus eciam ad succurrendum periculis maioris et sancti Widonis ecclesiarum et ad consulendum necessitatibus earundem, quod in villis nostris Hagenbach et Ditesheim ac terminis earundem de cętero nullę fiant vindemię, nisi certis bannis ad hoc prius statutis et ordinatis, pręsentibus nunciis sive collectoribus decimarum prędictarum sub certa pęna ad minus unius librę hallencium, quę partim nobis et reliqua pars universitati villę cedet nec remitti poterit sine nuncio seu nunciis prędictis, nec eciam licencia intra bannum vindemiarum dari vel permitti debet, nisi de consensu et voluntate nunciorum prędictorum. Et si quis in pęnam commiserit, iudex villę, qui nomine nostro pręfuerit, pignus committentis capiet et illa die assignabit et nihilominus ipsum statim a vindemiis expellet, alioquin idem iudex tantundem in pęnam solvet. Nomine eciam nostro et ecclesiarum prędictarum tria dola in bannis decimarum vini in Ditesheim constituentur in locis, quę plus apta nunciis videbuntur, unum per nos, secundum per ecclesiam nostram Spirensem et tercium per ecclesiam sancti Widonis, in quę universa vina decimarum colligentur et ab illis eadem die ęqualibus porcionibus dividentur. Quę omnia et singula irrevocabiliter observanda promittimus sub stabilitate nostrę fidei, quam ecclesię nostrę prędictę debemus inviolabiliter observare, precium eciam pręscriptum recognoscimus nos integre recepisse et in usus nostrę ecclesię convertisse. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo capituli ecclesię nostrę pręfatę pręsentibus est appensum. Nos . . decanus et capitulum ecclesię Spirensis in huiusmodi ordinacione tam domini nostri episcopi, quam eciam ecclesię nostrę utilitatem cognoscentes, in prędictam ordinacionem una cum domino nostro consensimus et consentimus et in signum nostri consensus sigillum capituli nostri prędicti duximus pręsentibus appendendum. Actum et datum anno Domini MCCXCIIII. feria quarta post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

440. *Rudolf I. pfalzgraf bei Rhein freiet die fahrnisse des klosters Hemmenrode vom rheinzolle und von den geleitsgebühren. Nürnberg,* 1294 *mai* 10.

Nos Rudolfus Dei gracia comes palatinus Reni, dux Bavarię. Notum facimus pręsentis inspectoribus universis, quod domino abbati, fratribus et cęnobio in Hemmenrode, ordinis Cisterciensis, ob reverenciam beatę et gloriosę virginis Marię et ob salutem animę nostrę ac progenitorum nostrorum hanc graciam duximus faciendam, ut quidquid magister Novęcurię ipsum cęnobium respicientis, vini, frumenti, lignorum et aliorum victualium ac rerum eos et non alios respiciencium, quę sine capcione de crementis et redditibus suis et non aliunde habuerunt, prout eciam idem magister iuramento sub obediencia ordinis sui declarabit, in Reno deorsum transvexerit, sub nostro conductu ducatur et in Husen, Manheim, Furstenberg et Bacheraco sine exactione theolonei seu conductus, nec non denariorum, qui chauppen phenningen vocantur, transvehatur perpetuo libere et solute. Quidquid eciam in sale vel aliis victualibus, quibus pro usibus suis in dicta Novacuria indiguerint, in Reno sursum advexerint, in vectura illorum sub pręmissa forma gaudebunt similiter gracia antedicta. Et si pręlibata theolonea per obligacionem seu modum alium alienacionis ad manus aliorum pro tempore devolvi contigerit, hoc memoratis domino abbati et cęnobio in huiusmodi gracia nullum pręiudicium generabit. In cuius rei testimonium pręsentes damus sigilli nostri robore communitas. Datum in Norenberg, anno Domini MCCXCIIII. VI. idus maii.

441. *Walther Bruning von Speyer überlässt dem St. Georgien hospitale daselbst eine geltgülte.* 1294 *nov.* 3.

Nos iudices, consules et universi cives Spirenses cunctis pręsencium inspectoribus cupimus esse notum, quod constituti in nostra pręsencia Conradus ad columbam, Knoltzo Zolner et Rudolfus Ratzman, magistri sive procuratores hospitalis novi prope sanctum Georgium in Spira, confessi sunt, Waltherum Bruning concivem nostrum, census sive redditus undecim solidorum hallencium super domo et curia dictę quondam Manhartin in civitate Spirensi sita per ipsos magistros dicto hospitali pro decem libris hallencium comparatos, sua pecunia persolvisse, videlicet cum decem libris hallencium in hunc modum, quod idem Waltherus redditus

eosdem habere et utifrui debet pro tempore vitę suę et quod post mortem suam iidem redditus dicto hospitali in remedium animę ipsius Waltheri cedent integraliter et apud id totaliter remanebunt. In quorum evidenciam nostrę civitatis sigillum appendimus huic scripto. Datum anno Domini MCCXCIIII. in crastino animarum.

442. *Der convent zu Schwarzach bittet den bischof Friedrich zu Speyer um die einweisung des abtes Nibelung.* 1295 *ian.* 19.

Reverendo in Christo patri ac domino . . Dei gracia Spirensi episcopo, prior totusque conventus monasterii in Schwartzahe, Argentinensis diocesis, debitę subiectionis reverenciam et cum devocione omni modo famulatum. Ad vestrę reverendę paternitatis noticiam pręsentibus cupimus pervenire, quod vacante abbacia nostri monasterii ex morte bonę memorię quondam domini Dietherici, abbatis nostri ibidem, corpore quoque eiusdem ecclesiasticę tradito sepulturę, nos invocata Spiritus sancti gracia omnes in simul congregati unanimiter et concorditer dominum Nibelungum, tunc nostri monasterii cellerarium et monachum, virum providum et honestum, in temporalibus et spiritualibus circumspectum, idoneum et utilem nostro monasterio et iura eius tueri valentem elegimus canonice in abbatem nostri monasterii memorati, quam electionem reverendus pater dominus noster episcopus Argentinensis, pręmissa examinacione et cognitis meritis nostris et dicti nostri electi, approbans confirmavit. Ideo vestram reverendam paternitatem pro dicto domino, nunc nostro abbate requirimus humiliter et rogamus, quatenus eidem domino nostro abbati ius et proprietatem in temporalibus administrandi, administracionem quoque temporalium, prout vestrum requirit officium, concedere dignemini et conferre. In pręmissorum autem testimonium sigillo nostri conventus pręsentes duximus roborandas. Datum anno Domini MCCXCV. feria tercia post festum beati Hilarii.

443. *Iohannes prior des klosters zum heiligen grabe bei Speyer verkauft dem St. Georgien hospitale daselbst güter zu Böhl, Westheim und Iggelheim nebst dem patronatsrechte zu Iggelheim.* 1295 *april* 15.

Nos frater Iohannes prior totumque capitulum ecclesię dominici sepulchri extra muros Spirenses, cunctis pręsencium

inspectoribus cupimus esse notum, quod nos manibus coadunatis et pari voto, habita super hoc plena deliberacione et maturo consilio, propter evidentem utilitatem nostrę ecclesię vendimus et tradimus et nos vendidisse et tradidisse publice recognoscimus et confitemur hospitali novo Spirensi prope sanctum Georgium sito, universa et singula bona, quę comparavimus a Heilmanno dicto Holtmunt, cive Wormaciensi, quę ad eius uxorem dominam Ellam, sororem Cônradi Retscheln civis Spirensis, ab avo suo quondam Conrado stella pervenerunt, in villis et terminis Buhel, Westheim, Ugelnheim ad sanctum Egidium ecclesię quisita et inquisita, cum iure patronatus et ecclesię de Ugelnheim et aliis iuribus atque bonis ipsis attinentibus quibuscunque, pro precio quadringentarum librarum hallencium minus quadraginta libris hallencium legalium et bonorum, quod utique precium confitemur a magistris dicti hospitalis nomine eiusdem nos recepisse et cum eisdem nos relevasse a gravibus debitorum oneribus et alias evidentem utilitatem nostrę ecclesię procurasse, transferentes simpliciter et in totum in dictum hospitale novum, possessionem, proprietatem, dominium et aliud quodlibet ius, quod nobis et ecclesię nostrę in dictis bonis omnibus et singulis competit et competere poterat quocunque modo. Et renunciamus pro nobis et nostris successoribus, quod ad observandum omnia contenta in hiis literis pręsentibus adstringimus et obligamus. . . . In quorum evidenciam et probacionem perpetuam nostra sigilla hiis duximus appendenda et eisdem sigillum iudicum Spirensium ac sigillum civium Spirensium procuravimus coappendenda . . . Datum anno Domini MCCXCV. feria sexta post octavas paschę.

444. *Das domcapitel zu Speyer überlässt dem ritter Eberhard von Lachen das amt zu Diedesfeld. Lauterburg,* 1295 *dec.* 9.

Nos P. prępositus, W. decanus et capitulum ecclesię Spirensis recognoscimus et confitemur publice per pręsentes, quod nos officium nostrum in Diedesfeld cum suis iuribus et attinensiis universis concessimus seu locavimus Eberhardo militi dicto Schnidelauch, dapifero domini Spirensis episcopi, pro certa pensione in siligine, tritico et denariis annis singulis et certis temporibus sub suis expensis et quolibet periculo persolvendis et ad ecclesiam nostram Spiram pręsentandis cum subpignore ab eo dato et pęna legitima infra-

scripta. Conventum est autem inter nos, quod idem officium post eum unus tantum suorum heredum masculus senior et laicus, qui tunc pro tempore fuerit, tantum ad dies vitę suę possidebit sub pęna et sub pignore infrascriptis, quo herede mortuo idem officium ad ecclesiam nostram libere revertetur. Pensio autem et termini solucionis, quę de officio huiusmodi danda erit, hęc sunt: in nativitate beatę virginis vel ad longius usque ad octavam beati Martini solventur ad maius granarium nostrum quadraginta modii siliginis claustralis mensurę. Item ad idem granarium nonaginta modii siliginis civilis mensurę. Item ad granarium refectorii septem modios siliginis civilis mensurę de Fischlingen pręsentabit. Item ad maius granarium quadraginta modios tritici claustralis mensurę et ad postam nostram viginti modios tritici civilis mensurę pręsentabit in terminis antedictis. Solvet eciam de officio hoc in denariis, in nativitate beatę Marię quatuor libras et decem solidos denariorum. Item in festo Georgii tantundem ad officium cellarię. Item ad officium portę dabit in purificacione beatę Marię quindecim solidos Spirensium denoriorum. Hęc eciam bona data sunt ecclesię Spirensi pro subpignore ab eodem, bona scilicet antiqua, quę habuit a patre suo sita in Diedesfeld, quę ad ecclesiam in Hagenbach decimantur, hęc inquam bona pro subpignore data ab eo et post eum ab uno tantum suo herede, ut superius est expressum, indivisa cum officio tenebuntur hac de causa, ut si idem officiatus in solucione pensionis negligens fuerit aut remissus et usque ad octavam Martini plenarie non satisfecerit, ex tunc ipso facto officium capitulo vacabit et subpignus, quod dictus Eberhardus miles cum suis heredibus coram sculteto et iuratis villę pędictę sollempniter et publice resignavit, cum officio ad ecclesiam nostram libere revertetur et nichilominus ad solucionem debitorum per censuram ecclesiasticam compelletur et ad hanc pęnam idem Eberhardus miles pro se et suo successore fide data se liberaliter obligavit. Hęc autem sunt iura et redditus officio in Diedesfeld attinentes: duę partes decimę in siligine. Item ibidem octoginta iugera agrorum campestrium et duodecim iugera pratorum. Item ibidem quinquaginta unus modii et dimidius siliginis in censu. Item triginta duo maldera avenę in censu. Item octo librę hallencium et viginti hallences in censu. Item officium sculteti et duę partes decimę minutę et tellonium solvunt quatuor libras hallencium. Item ibidem

habentur triginta capones. Item in Kirwilre habentur octo modii siliginis et decem modii speltę de decima ibidem. Item octo librę olei. Item in Geinsheim hęc habentur centum viginti sex iugera agrorum campestrium et novem iugera pratorum et una libra hallencium minus duobus hallencibus. Item in Redersheim de officio, quod nunc tenet Widego canonicus, viginti modii siliginis. Item in Fischlingen Herdenses tenentur triginta duos modios siliginis de bonis suis. Item ibidem Bertram dat in censu tres modios siliginis. Item Anselmus magister coquinę ibidem tres modios et dimidium siliginis. Item Eberhardus ibidem sex modios siliginis. Quia coram nobis iudicibus Spirensibus pręfatus Eberhardus miles prędicta omnia publice confessus est esse vera, pęnis pręscriptis se et suum successorem voluntarie subiiciendo, nos ad preces parcium sigillum nostrum una cum sigillo capituli prędicti his scriptis appendimus in testimonium pręmissorum et nos prępositus, decanus et capitulum ecclesię Spirensis in testimonium omnium prędictorum sigillum capituli nostri duximus literis pręsentibus appendendum. Acta sunt hęc in Luterborch, anno Domini MCCXCV. feria sexta post Nicolai episcopi.

445. *Die stifter zu Speyer verbinden sich mit ienen von Strassburg gegen die visitation des erzbischofes Gerhard II. von Mainz.* 1296.

Wernherus decanus maioris et Sybodo de Lichtenberg prępositus sancti Widonis ecclesiarum Spirensium, vicegerentes seu vicarii reverendi in Christo patris ac domini Friderici Dei gracia episcopi Spirensis, nosque prępositi, decani et capitula maioris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis ecclesiarum Spirensium, utilitati nostrę et subditorum ex debito intendentes. Cum intelleximus, reverendum patrem nostrum dominum Gerhardum, sanctę Moguntinensis sedis archiepiscopum, in civitate et diocesi nostra et deinde in Argentinensi velle visitacionis officium exercere, tenore pręsencium cupimus esse notum, quod evitanda pericula seu dispendia, quę pręteritorum experiencia nos damnose edocuit, intendimus providere et ut tenemur caucius pręcavere, quando enim idem dominus noster archiepiscopus visitacionis officium in civitate et diocesi nostra nunc triennio elapso exercuit, nulla per eum reformacio seu emendacio est secuta, sed sola pecunię exactio contra sacros canones fuit extorta

et personis indebita illata vexacio, a qua non cessabatur, donec sedaretur extorsione pecunię, quod cum apud nos ita notorium sit, quod nulla possit tergiversacione celare et sacri canones merito privent auctoritate concessa eos, qui abutuntur debita potestate, nec permittendum sit, ut in hiis, quę Dei sunt, lucra quęrantur humana, presertim in visitacionis officio, quod non ad replendum bursas vel ad evacuandum easdem est a sacris canonibus iustitutum, sed ad utilitatem ecclesiarum et emendacionem seu reformacionem morum ipsius visitacioni, quę de iure nomen visitacionis non meretur, sed abusive excoriacionis lucrum sectatur. Nos intendimus opponere et quibuslibet se volentibus opponere adhęrere communibus laboribus et expensis eciam conquerendo de pręteritis extorsionibus et dampnis, quę cum non sint per eum nobis resarcita, ut iubent canones, ad dictum visitacionis officium iterum exercendum sibi accessus non competit propter raciones notorias supradictas et propter alias plures causas, cum necesse fuerit exponendas et si aliquis clericus, seu collegium, seu pręlatus sęcularis vel regularis a persecucione huiusmodi et a contribucione expensarum se subtraxerit, nos decanus et prępositus ecclesiarum prędictarum gerentes vices domini episcopi supradicti pro dampnis et interesse contra eos censura ecclesiastica procedemus nosque clerus prędictus omne suffragium consuetum subtrahemus, ipsos a capitulis et consorcio nostro penitus excludendo. Et quia venerabiles domini prępositi, decani et capitula maioris, sancti Thomę et sancti Petri ecclesiarum Argentinensium nomine sui et tocius cleri civitatis et diocesis Argentinensis moti, immo verius coacti causis et racionibus supradictis, sed per viam iuris contra memoratam non tam visitacionem, quam pecunię extorsionem deliberacione provida se defendere decreverunt, nos ut forcius et commodius cum eisdem et ipsi nobiscum in defensione nostra et iure in hac parte persistere valeamus, nos pro nobis et universo clero civitatis et diocesis Spirensis ipsis adstringimus bona fide et nos sollempniter et firmiter in scriptis pręsentibus obligamus ad faciendum et contribuendum expensas tam utiles, quam necessarias ad defensionem ipsorum et nostram in negocio memorato et ad sistendum eisdem in defensione huiusmodi consilio et auxilio bona fide, et sive ipsos, sive nos racione defensionis prędictę communiter vel divisim ad appellacionis refugium contigerit convolare, vel unam partem tantum, quod

ita contingere posset, si prȩfatus venerabilis pater dominus archiepiscopus per se, suas literas vel suos commissarios, nuncios sive delegatos unam tantum prȩdictarum civitatem et diocesim ad visitandum aggredi attemptaret, nos appellaciones seu appellacionem huiusmodi, sive ab ipsis tantum, sive a nobis tantum interponatur, in curia vel extra curiam prosequemur cum eisdem communibus laboribus et expensis, ita videlicet quod appellacione seu appellacionibus huiusmodi interpositis, nos pro nobis et nostro clero unum nuncium et ipsi pro se et suo clero unum similiter destinabunt ad persecucionem negocii, tam in procuratoribus, quam advocatis ac aliis ad causam necessariis faciendam communibus laboribus et expensis ȩqualiter dividendis. Ante autem appellacionis seu appellacionum huiusmodi interposicionem quȩlibet parcium, videlicet nos et ipsi in transmittendis inter nos ad tractatus nostros et consilia nunciis et advocatis, quod bona fide ad invicem facere promittimus, ipsi de suo et nos de nostro expensas faciemus, prout cuilibet parti visum fuerit expedire. Et ad prȩmissa omnia et singula observanda nos nostrosque successores et ecclesias obligamus et astringimus firmiter sub debito fidei et sub pȩna ducentarum marcarum argenti puri solvenda prȩdictis prȩlatis et capitulis ecclesiarum Argentinensium pro interesse et dampnis, si nos, quod absit, a prȩdictis in parte vel in toto contingeret resilire, promittentes pȩnam nos prȩdictam integraliter soluturos dictis prȩlatis et capitulis vel ipsorum certo nuncio infra tres menses, postquam a nobis pecierunt aut nos super hoc interpellaverint, si in pȩnam prȩdictam committere nos contingat, eligentes per iudicem Spirensis curiȩ, qui tunc pro tempore fuerit, censura ecclesiastica nos puniri usque ad satisfactionem congruam et condignam, si in solucione dictȩ pȩnȩ, postquam commissa fuerit, in modum prȩscriptum faciendȩ fuerimus negligentes, renunciantes quoad prȩmissa et subsequencia subsidio iuris, quod incipit hoc ius porrectum, restitutum in integrum, excepcioni doli mali et decepcioni cuiuslibet literis impetratis a sede apostolica vel aliunde impetrandis sub quacunque forma verborum et generaliter omni actioni et iuris auxilio, quo contra prȩmissa venire possemus in posterum vel iuvari. Quodsi eciam in solucione dictȩ pȩnȩ in parte vel in toto negligentes fuerimus vel remissi, quod absit, renunciamus expresse convencioni loci et iudicum seu iudicis, si prȩdicti prȩlati et capitula ecclesiarum Argenti-

nensium aut ipsorum procurator contra nos communiter vel divisim super pręmissis vel aliquo pręmissorum aut infrascriptorum a sede apostolica seu eius legatis aut aliunde literas maluerint impetrare, promittentes pręmissa omnia et singula sollempni stipulacione interveniente firma et rata tenere, habere et observare, nec contra facere vel venire per nos vel per aliquem nostrum vel per aliquos aliqua racione vel ingenio venire, vel de facto in iudicio vel extra litem vel controversiam pręfatis pręlatis et capitulis ecclesiarum Argentinensium super prędictis seu eorum occasione non inferre, nec inferenti consentire. Item promittimus prędictis pręlatis et capitulis refundere et resartire omnia et singula dampna, expensas et interesse, quę vel quas occasione pręfatę pęne, postquam commissa fuerit, sicut tactum est, non solutę fecerint aut sustinuerint in iudicio vel extra, pro quibus omnibus firmiter observandis nos nostrosque successores sollempniter obligamus, ad quorum omnium et singulorum observacionem censura ecclesiastica per iudicem curię Spirensis volumus nos compelli. Prędictam autem obligacionem et confęderacionem ultra sex annos continuos durare volumus pęnę peticione, si eam medio tempore committi contingerit et non solvi post lapsum dicti termini duratura, hoc adiecto, quod si forte durante confęderacione prędicta infra dictorum sex annorum spacium occasione confęderacionis eiusdem lis seu causa cum dicto domino archiepiscopo incoata fuerit et infra dictum terminum non finita, nos ad persecucionem eiusdem litis seu causę usque ad finem tenebimur eciam post terminum memoratum. In cuius rei robur et evidens testimonium nos decanus et prępositus prędicti, vices reverendi patris et domini Friderici Spirensis episcopi gerentes, nosque prępositi, decani et capitula maioris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis Spirensium ecclesiarum, sigilla nostra una cum sigillo curię Spirensis duximus pręsentibus appendenda. Nos iudices Spirensis curię ad peticionem prędictorum prępositorum, decanorum et capitulorum maioris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis ecclesiarum Spirensium sigillum nostrum appendimus in testimonium pręmissorum. Datum anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto.

446. *Conrad stellvertreter des landvogtes im Speyergaue verbietet die vom grafen Heinrich von Zweibrücken hergerichtete rheinüberfahrt.* 1296 *mai* 11.

Nos Conradus, gerentes vices honorabilis domini nostri de Rinberg, pręsidis provincię in Spirgawe deputati a magnifico domino Adulfo, rege inclito Romano, tenore pręsencium in publicum deducimus noticiam, quod ex debito officii nobis iniuncti inquisivimus et invenimus nobilem virum, dominum Heinricum dictum comitem de Geminoponte sibi usurpare novum passagium seu navigium ultra Renum iuxta Utenheim et ad dictum navigium transiri per prata et pędia aliorum et ideo cum habito consilio castellanorum ac aliorum militum imperii certificati simus et edocti legitime, quod nova passagia habere ultra Renum nulli licet in pręiudicium aliorum passagiorum antiquorum, sine speciali concessione et indulgencia regum et imperatorum: in hiis scriptis decernimus, dictum passagium tanquam novum et de novo instauratum sine domini regis voluntate in pręiudicium antiquorum passagiorum ibi de cętero nullo modo debere remanere, sed illud debere aboleri et prohiberi, sicut et nos illud abolevimus et prohibuimus iusticia exigente, pręsertim cum consules Spirenses super iuramentum pręstitum regno deposuerint coram nobis, dictum passagium esse periculosum tranquillitati terrę huius, nec expedire pro bono statu terrę, subiicientes banno regio nautas, qui ibidem reperti fuerint navigare. In quorum testimonium sigillum nostrum pręsentibus literis est appensum. Datum anno Domini MCCXCVI. V. idus maii.

447. *Das domcapitel zu Speyer urkundet, dass dem domcapitular Richwin von Schonenburg von der stadt Speyer der garten nur auf lebensdauer eingeräumt sei.* 1296 *iuli* 3.

Nos Wernherus decanus totumque capitulum ecclesię Spirensis tenore pręsencium recognoscimus publice profitentes, prudentes viros, consules et cives Spirenses ad preces nostras Richwino de Schonenburg nostro concanonico, pro tempore vitę suę dimisisse ortum, de quo quęstio erat, contiguum curię, quam inhabitat ipse Richwinus, situm intra muros civitatis Spirensis, ita ut post mortem ipsius Richwini utrique ius suum sit salvum. In quorum evidenciam sigillum capituli nostri appendimus huic scripto. Datum anno Domini MCCXCVI. in vigilia Udalrici.

448. *Der dompropst zu Speyer und die pröbste zu St. Guido und zur allerheiligsten Dreifaltigkeit verbinden sich gegen beeinträchtigung ihrer rechte von seiten des bischofes.* 1296 *aug.* 18.

Nos Petrus prępositus, Wernherus decanus maioris, Sybodo et Albertus sancti Widonis et sanctę Trinitatis ecclesiarum Spirensium prępositi, attendentes officii nostri debitum postulare, ut pro libertatibus ecclesiarum nostrarum et personarum iuribus et consuetudinibus approbatis murum defensionis opponamus, tenore pręsencium fide pręstita corporali nos recognoscimus permisisse, quod si reverendus in Christo pater ac dominus Fridericus Spirensis episcopus bona ecclesiarum conventualium Spirensium communia vel divisa auctoritate seu potencia temporali arrestet, occupet vel interdicat, impedimentum seu vexacionem ingerendo, directe vel indirecte, per se vel per alium, vel si bona personarum ecclesiarum prędictarum decedencium absque testamenti factione, quorum bonorum curam et canonicam distribucionem in ecclesiis collegiatis ad ipsum collegium sacri canones pertinere sanxerunt, prędictus pater et dominus noster occupare aut accipere attemptet, vel si personas prędictas extra iudicii sui locum sollempnem debitum et consuetum in Spira vocet sive citet ad castra, castella vel oppida, ubi non habetur copia advocatorum, procuratorum vel tabellionum causa vexandi et terrendi eo tempore, quando ipse et suos posset in civitate dicta iudicare, vel si dictus dominus noster dictis personis iudicare deneget, vel iudicatum seu sentencias exsequi non permittat, nec servari prout de iure debemus, ipsum monitis et consiliis advertemus, quantum possumus et pro viribus resistemus, nec deinceps contribucionis alicuius extorsionem in nostris archidiaconatibus promovebimus, sed quantum possumus impediemus, nisi prius dampna iniurię et expensę inde secutę fuerint resartitę per refusionem, non per aliquam gratuitam remissionem. In quorum testimonium sigilla nostra pręsentibus sunt appensa. Nos eciam capitula ecclesiarum prędictarum similem inter nos promissionem recognoscimus nos fecisse et quod prędictos dominos non deseremus, sed ipsis fideliter assistemus communibus laboribus et expensis, si eos ex hoc indignacionem prędicti domini nostri contigerit sustinere. In cuius rei testimonium eciam sigilla nostra pręsentibus sunt appensa. Datum anno Domini MCCXCVI. sabbato post assumpcionis beatę virginis Marię.

449. *Schlichtung eines streites zwischen dem domcapitel zu Speyer und grafen Heinrich von Zweibrücken wegen rheinüberfahrten.* 1297 *iuni* 1.

Nos iudices curię Spirensis tenore pręsencium in publicam deducimus noticiam, quod licet decani et capitula maioris et sancti Germani ecclesiarum Spirensium nobilem virum, dominum Heinricum dictum comitem Geminipontis coram nobis traxissent in causam super eo, quod iuxta Utenheim novum passagium contra iusticiam instauraverit in pręiudicium passagii eorum in Husen ab antiquo instituti et usitati et super eo aliquamdiu litigassent, dictusque dominus Heinricus a nobis ad sedem Moguntinensem appellaverit, cuius prosecucioni non intendens cum effectu excommunicacionis et interdicti sentencias in terram suam et loca, ad quę perveniret, a nobis prolatas animo sustinuit indurato, in arbitrosque idem dominus Heinricus tandem compromittens et appellacioni renuncians in pręsencia nostra, pronunciacioni maioris partis arbitrorumque stare non curavit, pręclictas sentencias pertinaciter reincidendo et sustinendo. Tandem in sua pertinencia resipiscens ac suam iniusticiam recognoscens, cum progenitores sui talia nunquam attemptassent, cessantibus omnibus pręclictis, tam liti quam arbitrio, renunciavit omni iuri, si quod sibi competeret vel competere posset in futurum in instaurando vel in tenendo passagium in dicto loco vel in quocunque alio loco inter Husen et Reinsheim vel prope dicta loca, cum eis posset in eorum passagio pręiudicium generari. Et promisit, quod in dictis locis vel inter dicta loca vel prope dicta loca nunquam aliquod passagium instaurabit et ad hęc et ad omnia suprascripta et infrascripta se et suos successores in perpetuum adstrinxit. Et quod ab imperatoribus, regibus vel principibus nunquam impetrare studebit, nec gratis oblatum recipiat aliquod privilegium instaurandi vel tenendi passagium in locis omnibus supradictis et quod in passagio eorum in Husen de cętero nunquam eis molestiam inferat sive dampnum, nec navibus eorum in Husen utetur accipiendo eas ad ducendum fęnum vel ligna vel aliqua alia, nec ad aliquam servituram ei vel successoribus eius dictę naves tenebuntur, nisi ad ducendum in Utenheim exercitum tempore reise et tempore sollempnis convivii, quod hochgezyt vulgariter dicitur. Et dicto tempore nautis dabitur victus de castro Utenheim et nullam capcionem seu geverde inferet in hoc, neque dolum, sed sincere dictis do-

minis reconciliatus, eos non manifeste, nec occulte, per se vel per alios, directe vel indirecte, molestet vel faciat molestari. Sane ut tanto sincerior sit huiusmodi reconciliacionis composicio, dicti domini sibi de gracia et curialitate promiserunt, ut ipse dominus Heinricus habeat in Utenheim naviculam parvam dictam hochbort, in qua nauta ducere possit non carrucas, sed tantummodo quatuor personas cum quatuor equis, et si de longitudine vel de latitudine, qualitate seu quantitate dictę naviculę fiat dissencio, ipsis dominis dicentibus eam esse maiorem, quam esse debeat secundum modum prędictum, stabitur super hoc decisioni, quod dixerint nautę eorum in Husen sub iuramento, quod alias forte aliquibus pręstiterunt, non sub iuramento de novo pręstando, ne iuramenta itinerentur. Nauta autem in dicta navicula nullum traducet nisi castellanos et familiam domini Heinrici prędicti vel successorum eius in Utenheim et alios, qui in Husen essent, gratis traducendos et eciam homines in Winden. Sed dicti homines in Winden solvent nautis in Husen naulum seu precium, quod ab antiquo solvere consueverunt, nautaque dictę naviculę a nullo debet recipere precium, neque naulum sub quocunque colore et erit in expensis domini Heinrici, neque alios traducet nisi homines supradictos. Et quicunque nauta dictę naviculę fuerit pro tempore, iuramentum corporale pręstabit nautis in Husen de hiis omnibus supradictis observandis. Quodsi probatum fuerit contra nautam seu navicularium dictę naviculę coram iudicibus Spirensibus in pręsencia dicti nautę vel in absencia sua, postquam citatus fuerit primo, eum prędictum non servasse, pro quolibet hallencium, quem probabitur recepisse, dictus dominus solvet quinque solidos, si tantum habet in bonis, si autem non habet, dictus tunc dominus Heinricus eum incarcerabit in turri tam diu, quousque dicti domini eum facient liberum dimitti et nunquam restituetur ad operam navigandi ibidem. Ad quę omnia et singula observanda dictus dominus Heinricus et dictus Otto, frater suus, nec non coniux sua de Bolandia iuramento corporali pręstito se obligaverunt et astrinxerunt pro se et successoribus suis accepturum, si aliquid pręmissorum negligerent seu contrafacerent contra ipsos et successores eorum, castra, villas, oppida, terras ipsorum et loca procederemus per excommunicacionis et interdicti sentencias, renunciato appellacionis et omnis iuris auxilio et defensione. Cęterum si contigerit super dictis articulis oriri

materiam quęstionis prędictis, dominis assencientibus, dominum Heinricum prędictum vel successores eius aliquod prędictorum infregisse, prędicto domino Heinrico contrarium asserante, acceptavit prędictus dominus Heinricus pro se et suis successoribus, sive pręsens, sive absens fuerit, dummodo prius sit citatus, ut stet iuramento duorum presbyterorum in animas prędictorum dominorum iurancium, nec alię probaciones requirantur. Nos igitur iudices curię Spirensis prędicti recognicione et obligacione eorum prędicta dictos nobiles condempnamus de eorum consensu et voluntate et successores eorum ad servandum omnia et singula prędicta. Et si in aliquo contravenirent ipsi vel successores eorum, ex nunc ut ex tunc octo dierum monicione pręmissa, excommunicacionis sentencia in hiis scriptis prolata ipsos innodamus, terras, villas, castra, oppida, districtus et loca ecclesiastico supponentes interdicto. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillis dictorum fratrum comitum et dominę de Bolandia pręsentibus est appensum. Nos Heinricus et Otto, fratres prędicti, nec non prędicta domina de Bolandia, coniux prędicti domini Heinrici, omnia et singula pręmissa recognoscimus esse vera, adstringendo per iuramentum corporale a nobis pręstitum nos et successores nostros ad ipsa omnia et singula inviolabiliter observanda. In quorum omnium et singulorum testimonium sigilla nostra pręsentibas duximus appendenda una cum sigillo reverendi patris ac domini Friderici Spirensis episcopi ac eciam civitatis Spirensis, quę rogavimus pręsentibus appendenda. Nos Fridericus Spirensis episcopus et consules civitatis Spirensis ad peticionem prędictorum fratrum sigilla nostra duximus appendenda. Actum et datum anno Domini MCCXCVII. in vigilia penthecostes.

450. *Adolf könig versetzt den bürgern zu Speyer die dortige iudensteuer für den schaden, welchen seine söldner daselbst angerichtet hatten. Speyer im lager,* 1298 *iuni* 22.

Adolfus Dei gracia Romanorum rex et semper augustus. Dilectis fidelibus suis, civibus Spirensibus graciam suam et omne bonum. Cum in descensu nostro cum expedicione nostra de Alsacia venientes et ultra Renum Spirę transeuntes gravia dampna in bonis et in rebus vestris vobis per nostros sint illata et dignum censeamus et consentaneum

racioni pocius illos prosequi pręrogativa speciali gracia et honore, quos prę cęteris nobis et sacro imperio fideles et constantes noverimus puro corde secundum quod in vobis revera experti sumus. Quare ad solucionem dampnorum huiusmodi vobis faciendam nos et imperium pręsentibus obligamus et pro eisdem dampnis secundum quod ea vos consules Spirenses invenietis et taxabitis ac ęstimabitis et dicetis ea fidelitate, qua nobis et imperio tenemini, de quo vobis consulibus credere volumus et debemus, donamus vobis et tradimus per pręsentes pure, simpliciter, irrevocabiliter et in totum iudęos nostros Spirenses ac omnes utilitates et iura, quas habemus in eis et de eis absque fraude et dolo, ita ut vos ipsos iudęos (sic) vice nostra utamini et fruamini totaliter, ut nos facere possemus tam diu, quousque summam dictorum dampnorum, quam vos dicti consules nobis dicetis et exprimetis ea fidelitate, qua nobis tenemini, ut pręscriptum est, vobis insimul persolvamus integraliter et complete, cessantibus cavillacionibus quibuscunque, ita eciam quod nichil omnino vos vel aliquis vestrum ab ipsis iudęis interim recipiemus et extorquebimus quovis modo. In cuius rei testimonium pręsentes literas vobis tradidimus nostrę maiestatis sigilli appensione et robore communitas. Datum in castris apud Spiram, decimo kal. iulii, anno Domini MCCXCVIII, regni vero nostri anno septimo.

451. ***Die stifter zu Speyer verbinden sich, ihre personen, kirchen, freiheiten, güter und rechte gemeinsam zu vertheidigen.*** 1299 *mai* 2.

Racio suadet et ius expostulat, ut personę ecclesiasticę, clericali professione insignitę ad defensionem libertatis ecclesiasticę et pręterea personarum ecclesiasticarum fervide sint intentę quilibet tanto diligencius, quanto decencius suam personam agnoscit ecclesiasticis stipendiis pocioribus decoratam, tanto eciam animosius, quanto perniciosius iam apparet iura, libertates ecclesiarum personarum pręsumpciosius invadi et prosterni non solum ab iis, qui clericis oppido sunt infestę, sed eciam nonnunquam ab illis, qui se murum defensionis opponere deberent ex adverso. Cui invasioni incitamentum tribuit cleri frequens et discors divisio et expensarum formidacio, qui clerus, si caritativę unionis vinculo et expensarum commutacione simul consisteret et ab eis

favoris affectio, benevolencię captacio ac eciam odii ęmulacio exularet et solius iusticię et libertatis ecclesiasticę in eis vigeret impressio, nulla eis posset iniquitas damnari. Ad exstirpandum ergo supradictum pro personarum ecclesiasticarum utilitate ecclesiarum, nos prępositus maioris, nec non prępositi, decani et capitula sancti Germani, sancti Guidonis et sanctę Trinitatis ecclesiarum Spirensium salubriter duximus ordinandum et fide pręstita corporali nomine iuramenti observandum, quod si aliqua sęcularis ecclesiasticave persona cuiuscunque dignitatis, nobilitatis seu status eminencia pręfulgeat personas nostras, familiam nostram, bona nostra, quę viventes possidemus vel mortui relinquimus iura, iurisdictiones, libertates, consuetudines et statuta nostra lęserit vel occupaverit, arrestaverit ac acceperit, invaserit, violaverit aut usurpaverit seu eciam se intromiserit auctoritate propria de aliquo prędictorum nos communiter omnes vel divisim singulos aut ecclesias nostras offendendo, turbando vel molestando in prędictis vel aliquo prędictorum absque debita et consueta indagine, seu legitima cognicione iudiciali per se vel per alium vel alios ad hoc incitaverit seu procuraverit, induxerit vel allexerit, opem, operam, favorem, auxilium consiliumve pręstantes, requisiti, omnes et singuli compassionis viscera contra pręnominatos concorditer impendemus lęso vel lęsis personis, capitulis vel ecclesiis prędictis assistendo, iuvando et defendendo omnibus communibus laboribus et expensis pro viribus resistendo hiis, qui in aliquo prędictorum nos molestant, nec unquam desistendo nisi per ipsos plenius irrogata emendentur vel per lęsum seu lęsos spontane remittuntur. Nos Philippus cantor, Richelwinus de Schonenburg, Albertus de Lachen, Wernherus de Wilre, Joannes de Musbach, Heinricus de Than, Heinricus de Randecke, Ioannes de Metis, Sigfridus de Schonenburg, Fridericus de Dannensteden, Otto de Mulenhoven, Conradus de Landesberg, Rudigerus de Dirna, Symon de Randecke, Erpho de Ingenheim, canonici Spirenses, qui sumus maior et sanior pars capituli Spirensis, fide pręstita corporali nomine iuramenti promittimus, nos omnia et singula supradicta firmiter observaturos. In cuius rei testimonium sigilla nostra pręsentibus sunt appensa. Datum anno Domini MCCXCVIIII. in crastino beatorum Philippi et Iacobi apostolorum.

452. *Diederich von Randeck burggraf zu Böckelnheim verbindet sich als lehensmann des Speyerer hochstiftes für eine gewisse summe güter anzuschaffen.* 1299 *iuli* 14.

Notum sit universis et singulis pręsencium inspectoribus, quod ego Diedericus de Randecken miles, burggravius in Beckelnheim, teneor de bona fide promitto centum marcas denariorum Coloniensium, de quibus unus denarius ęquivalet tribus hallensibus, convertere in res immobiles et possessorias, quam primum potero, fraude et dolo penitus circumscriptis. Quarum rerum situm postquam comparatę sunt reverendis dominis meis, videlicet venerabili domino episcopo et capitulo ecclesię Spirensis, certo loco et nomine demonstrabo. Has quidem res seu possessiones ego, nec non heredes mei utriusque sexus, sive filii, sive filię, ac eciam propriores heredes michi utriusque sexus, si carebo liberis, successive possidebimus iure hereditario feodali et me nunc primum domini episcopi et ecclesię Spirensis prędictorum exinde constituo vasallum et fidelem et quilibet successor sive heres in rebus prędictis post me ad idem vasallatus obsequium erit perpetuo fideliter obligatus domino episcopo et ecclesię memoratis. In cuius rei testimonium ad preces meas sigillum reverendi patris et domini archiepiscopi Moguntinensis una cum meo sigillo pręsentibus est appensum. Actum et datum anno Domini MCCXCVIIII. in crastino beatę Margarethę.

453. *Friedrich bischof zu Speyer trifft bestimmung über den nachbezug der dortigen stuhlbrüderpfründen.* 1300 *iuni* 11.

Fridericus Dei gracia episcopus Spirensis, universis pręsencium inspectoribus salutem in omnium salvatore. Quoniam secundum philosophum impossibile est indigentem bona operari, et propter hoc opportunum et utile nobis visum sit, ut personę nobis subiectę et pręcipue divino cultui mancipatę, ne propter necessariorum penuriam a Dei servicio retrahantur, temporalium bonorum subsidio fulciantur. Nam et imperator legali providit sanctione, ut sui locupletes sint subiecti. Hinc est, quod cum duodecim fratres sedium ecclesię Spirensis, abiectis a se negociacionibus et lucris sęcularibus, secundum institucionem suarum prębendarum oracionibus ac divino cultui assidue deputati propter exilitatem et tenuitatem reddituum prębendarum suarum sępissime ad tantam vergant inopiam, quod propter onus de-

bitorum tempore mortis suę sibi incumbencium, utpote non habentes unde solvant, animarum suarum grave periculum et dolorosum incidunt detrimentum. Hinc est, quod dictorum fratrum assiduis precibus inclinati, provida deliberacione pręhabita, accedente ad hoc consensu honorandi viri, Wernheri de Bolandia canonici Spirensis, dictorum duodecim fratrum et ecclesię sancti Victoris extra muros Moguntinenses prępositi, nostri consanguinei, provido et expresso, decernimus, statuimus, disponimus et ordinamus, ut deinceps fructus pręhendę cuiuslibet fratris sedium decedentis post mortem suam per integrum annum a tempore mortis eiusdem fideliter colligantur et ad augmentandum communitatis reddditus earundem pręhendarum, in possessiones certas et utiles eisdem pręhendis deputandas integraliter convertantur, ut per huiusmodi augmentum suorum reddituum commodius sustentari valeant, et abiecta temporali sollicitudine, divino cultui diligencius sint intenti. Quem annum nuncupari volumus annum gracię cuiuslibet. Eo tamen anno finito volumus et statuimus, quod frater, cui pręhenda decedentis seu mortui fratris collata fuerit, ab eo tempore fructus pręhendę sibi collatę percipiat integraliter et complete. Et ut hęc nostra tam salubris provisio imposterum inviolabiliter observetur, presentes literas in pręmissorum testimonium nostro sigillo fecimus communiri. Nos Wernherus de Bolandia canonicus Spirensis, prępositus fratrum prędictorum et pręposilus sancti Victoris extra muros Moguntinenses provisionem reverendi in Christo patris ac domini Friderici, Dei gracia episcopi Spirensis, pręmissam de nostro consensu expresso fore factum pręsentibus profitemur, ipsamque per has literas approbamus nostri sigilli una cum venerabilis patris domini episcopi prędicti sigilli munimine roboratas. Datum anno Domini MCCC. sabbatho post octavam penthecostes.

454. *Gerhard II. erzbischof von Mainz schlichtet die misshelligkeiten zwischen dem bischofe Friedrich von Speyer und den dortigen pröbsten. Speyer,* 1300 *iuli* 23.

In nomine Domini, amen. Nos Gerhardus Dei gracia sanctę Moguntinę sedis archiepiscopus, sancti imperii per Germaniam archicancellarius, exercentes auctoritatem metropoliticam sanctę visitacionis officium in Spirensi ecclesia, tam in capite quam in membris, ad honorem Dei et laudem beatę

Marię virginis, gloriosissimę matris eius, inter alia inibi corrigenda vel reformanda invenimus quandam inter venerabilem fratrem nostrum dominum Fridericum Spirensis ecclesię episcopum et suos ex parte una, nec non prępositos maioris et aliarum ecclesiarum Spirensium ex altera cum sibi adhęrentibus, hinc et inde tam in spiritualibus quam in temporalibus multam dampnosam discordiam super diversis articulis suscitatam, ad quam sopiendam eędem partes secutę consilium sollicitudinis demum nostrę in nos tanquam in arbitrum, arbitratorem seu amicabilem compositorem post multos tractatus habitos consenserunt, sicut in literis super eo confectis plenius continetur. Auditis igitur et plenius intellectis, quod partes sibi invicem coram nobis opponere voluerunt, deliberacione penes nos habita et prudentum communicato consilio super eis, inprimis arbitrando pronunciamus et pręcipiendo statuimus, quod pręfatus episcopus, frater noster venerabilis, cum pręlatis, capitulis, canonicis maioris et aliarum ecclesiarum Spirensium et eisdem adhęrentibus, sicut pater cum filiis, iidem quoque vice versa cum eodem episcopo, ut cum patre filii, debent omni cessante discordia, pacem Deo amabilem invicem observare. Demum pronunciamus et eciam diffinimus, omnes collegaciones, confęderaciones seu coniuraciones initas seu conceptas, factas seu conscriptas illicite, cum clericis seu cum laicis, quocunque quęsito colore per quoscunque pręlatos, canonicos vel personas ecclesiasticas civitatis aut diocesis Spirensis contra episcopum suum vel personas seu libertates ecclesiasticas super causis ad eiusdem episcopi curam vel sollicitudinem pertinentibus, quantumcunque bonę videantur aut dicantur, penitus non valere, novas eciam collegaciones illicitas fieri de cętero prohibemus, non obstantibus iuramentis aut pęnis appositis in eisdem seu eciam apponendis. Item quod nullus pręlatus, qui de consuetudine interesse non debet tractatibus capituli Spirensis ecclesię, nisi vocatus fuerit per idem capitulum, se debet eisdem tractatibus immiscere. Item nullus archidiaconorum aut officialium eorundem inhibeat verbo vel literis, nunciis seu nutibus, clam vel palam suis subditis, ne mandata dicti episcopi execucioni debitę demandanda suscipiant vel eciam exequantur, sed pocius eidem in omnibus obediant, ut tenentur, non impedientes eum ex odio vel malicia in subsidio, quod forsan propter urgentem necessitatem vel evidentem utilitatem ecclesię suę sibi fuerit ministrandum, secundum consuetudinem

hactenus observatam; nullas exactiones vel collectas indebitas contra voluntatem suorum subditorum ipsis imponant aut extorqueant; nullas prorsus inhibiciones facturi eisdem, ne causas eorum ad episcopi vel officialis eius examen deducant, cum idem sit et esse debeat per totam suam civitatem et diocesim prȩordinator in cunctis, nec prohibeant, ne in synodo vel synodis eiusdem episcopi aliqua deferant corrigenda. Visitacionem eciam ipsius episcopi, quam indixerit, non impediant contra iusticiam ullo modo; sequestraciones fructuum factas seu faciendas per eundem episcopum virtute appellacionum ad ipsum interpositarum seu interponendarum super ecclesiis seu beneficiis suȩ diocesis, de quibus est contencio, non impediant contra tenorem statuti concilii Aschaffenburgensis. Item fructus beneficiorum vacancium per eosdem forsitan sequestratos, dandos futuro rectori, in usus proprios non convertant, quod eciam de episcopo diffinimus. Quȩstuarios, quos admittit episcopus per suas literas, non impediant facientes suo episcopo in omnibus eorum subditos obedire. De casibus seu dispensacionibus ad episcopum pertinentibus se nullatenus intromittant. Pacta licita cum eodem episcopo inita iuramentis interpositis observent. Item prȩpositus maior in capiendis vel corrigendis clericis degentibus vel habitantibus in civitate Spirensi non beneficiatis, nichil contra consuetudinem hucusque servatam faciat vel attemptet aut committat civibus Spirensibus, in hiis aut in aliis iurisdictionem episcopi non impediens minus iuste. Item nullus contra iurisdictionem vel execuciones seu licita mandata episcopi invocare prȩsumat generaliter vel specialiter auxilium brachii sȩcularis. Item nulli subditi contra suum episcopum conventiculas illicitas facere audeant vel inire. Post hȩc pronunciamus et statuimus similiter arbitrando, quod venerabilis frater noster episcopus supradictus per se vel per officiatos spirituales vel sȩculares advocatos et per coadiutores prȩsentes vel futuros sub moderatis expensis tenendos sub paterna sollicitudine, quantum potest promoveat, protegat et defendat ecclesias et personas ecclesiasticas contra invasores seu turbatores personarum, libertatum, iurium et rerum ecclesiasticarum. Municiones ecclesiȩ per eundem episcopum quibuscunque personis commissȩ post mortem eius in disposicione capituli remanere debent secundum consuetudinem ab antiquo servatam, iuramentis in contrarium factis non obstantibus, quȩ nos prȩsentibus revocamus. Supradictus eciam

episcopus officialem curię suę Spirensis non pręficiet alium, quam canonicum ecclesię suę, si ad hoc tenere decretus fuerit, nisi super hoc secum docuerit dispensatum. Item articulum de prębendis sacerdotalibus reservamus cum articulis visitacionis in melius reformandum, articulum eciam de intabulacione expulsorum reservamus. De ecclesia de Bruchsella sic fieri pręcipimus, sicut de ipsa ordinatum fuerat et condictum, cuius eciam articuli explanacionem nobis similiter reservamus. Redditus eciam, quos episcopus ecclesiis civitatis Spirensis et maiori et aliis ministrare tenetur, volumus ut ministret et eis satisfaciat de neglectis. Appellacionem eciam, quam pręfati prępositus et sibi adhęrentes ex verisimilibus et iustis causis contra episcopum supradictum interposuisse videntur, ex nunc tollimus et sublatam pronunciamus. Sentencias eciam suspensionis et excommunicacionis vel quascunque alias promulgatas ab episcopo in eos aut aliquos de eisdem, post appellacionem huiusmodi, propter causas in ea contentas et quidquid ex hiis secutum existat, tollimus ad cautelam pronunciantes ipsos prępositos et suos cum eis adhęrentes virtute appellacionis prędictę, cuius annus adhuc non est elapsus, propter sentencias huiusmodi non ligatos et pręterea non vitandos. Procuratores eciam parcium propter hoc ad curiam transmissos pręcipimus revocari qualibet absque mora. Pronunciamus insuper et statuimus, ut a verbis, quę exasperant animum audientis, seu conviciis quibuscunque nunc factis hactenus, quorum iniuria remitti pręcipimus, hinc et inde prudenter ambo partes et quilibet de eisdem abstineat in futurum, sicut pęnam condignam voluerit evitare. Pręterea venerabilis frater noster episcopus supradictus more pii patris prelatos, canonicos et capitula pręnotatos, oblito rancore penitus et sublato, sicut filios suos dilectos cum affectu paterno secundum officii sui debitum prosequatur. Ipsi quoque suum episcopum ut parentem animarum suarum diligant, ei cum humilitate debitas obedienciam, honorificenciam et reverenciam impendendo, sic ut intuitu appellacionis, rebellionis, contradictionis seu controversię memoratę pręfatus episcopus contra suos subditos nullam prorsus quęrere sub quocunque colore debeat ulcionem. Item ob reverenciam nostrę visitacionis pręsentis, ut prędicta magis firma permaneant, idem episcopus auctoritate diocesani suos subditos non visitet infra annum ab eo tempore, quo nostra hęc visitacio finita fuerit, computandum nisi propter urgentem ne-

cessitatem hoc debuerit de nostra licencia speciali. Satisfactionem insuper coadiutorum seu vicedomini supradicto episcopo faciendam nostrę disposicioni seu deliberacioni per virtutem comprimissi nostri seu arbitrii reservamus. Pręterea reservamus nobis supradictę nostrę pronunciacionis declaracionem, correctionem et interpretacionem faciendam, sicut nobis melius videbitur expedire. Et ut hęc omnia metu pęnę firmius observentur, publice per hęc scripta monemus venerabilem fratrem episcopum, omnes et singulos supradictos, ut in nullo per se vel per alios contra pręmissa vel aliquod pręmissorum quocunque colore, arte, verbo vel opere venire pręsumat. Quod si fecerint, sentencias suspensionis et excommunicacionis, quas in ipsos et singulos in hiis scriptis competenti monicione pręmissa proferimus, ipso facto incurrant mulctam et pęnam aliam secundum nostrum arbitrium eis imponendam nichilominus exspectantes. Nos autem Fridericus Dei gracia episcopus, maioris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctę Trinitatis prępositi, decani et capitula ecclesiarum Spirensium cum omnibus nobis adhęrentibus hinc et inde arbitrium et pronunciatum laudamus, approbamus et homologamus et in testimonium huius rei sigilla nostra pręsentibus duximus appendenda. Nos quoque prępositi prędicti sigillis capitulorum nostrorum in pręsentibus usi sumus. Datum et actum in Spira apud sanctum Widonem, anno Domini MCCC. X. kal. augusti.

455. *Gerhard II. erzbischof zu Mainz giebt in Folge der von ihm in der Speyerer diöcese vorgenommenen visitation die nöthigen weisungen. Speyer,* 1300 *iuli* 24.

Gerhardus Dei gratia sanctae Moguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, praepositis, decanis et canonicis maioris et aliarum ecclesiarum Spirensis civitatis salutem in Domino. Ut per sanctae visitationis officium, quod jam pridem in vestris ecclesiis secundum officii nostri debitum exercuimus, clericorum mores et actus, altarium et ecclesiarum decus potissime circa defectus notorios in melius reformentur, auctoritate metropolitica statuimus, praecipimus et mandamus, quatenus omnes praelati, maxime cum ab ipsis actus eorum trahantur a subditis in exemplum, canonici, vicarii, rectores ecclesiarum et capellarum civitatis Spirensis, ut appareant in conspectu Dei et hominum vocari in sortem Domini, qui sunt et dicuntur

clerici habitu et tonsura, pannis viridibus et rubeis non utantur; comam sub auribus non nutriant, nec in fronte faciant sibi tonsuram fieri angularem, sed tonsuras et coronas quilibet secundum sui ordinis et conditionis clericalis exigentiam habeant congruentes; negotia saecularia non exerceant et tabernas prorsus evitent; munde et caste vivere studeant universi; corporalia quoque pallas et vasa, quae pertinent ad altare vel etiam ad divinum ministerium, munde et nitide conservare procurent; vinum recens, mundum et non insipidum transsubstantiandum in sanguinem Domini ministrari procurent ad missam, luminaria quoque secundum quantitatem et qualitatem debitam altaribus procurentur; lampas etiam, quae sublata dicitur ante imaginem beatae virginis in majori ecclesia, proinde restauretur. Quae omnia pro majori parte ad custodis vel subcostodis sollicitudinem pertinere videntur. Quilibet etiam praedictorum ad ordinem debitum, secundum quod suum beneficium exigit, absque mora statutis a jure temporibus se faciat promoveri et in ipso deserviat, ut tenetur, ne forte propter subtractionem officii beneficium subtrahatur. In quo si praelati ecclesiae, quod absit, esse voluerint negligentes, nos ad eorum supplendam et puniendam negligentiam esse volumus per Dei adjutorium diligentes. Praeterea praelati et canonici majoris et aliarum ecclesiarum Spirensium, seu vicarii vel praebendarii earundem caligis rubeis, viridibus seu alterius inconsueti coloris non appareant calciati; cum mitris, cum gladiis et cutellis, trusalibus in apperto maxime infra divinum officium, ante faciem templi videlicet majoris ecclesiae contra morem vel etiam non superpelliciati coram superpelliciatis suis concanonicis vel consociis, contra consuetudinem diuturnam et laudabilem, non incedant, quae omnia sub poena suspensionis districtissime praecipimus observari, alia quae reformatione, correctione seu emendatione indigent, tam in ecclesiis, quam in personis civitatis praedictae, sicut per nos in sanctae visitationis officio sunt reperta, nostrae deliberationi et dispositioni provide reservantes. Caeterum omnes, tam praelatos quam canonicos, praebendarios seu vicarios ecclesiarum praedictarum, ad quos intimatio hujus nostrae visitationis pervenerit, sese ab ipsa contumaciter absentantes vel temere subtrahentes, in nomine Domini suspendimus in hiis scriptis ab officiis divinorum. Dampnamus insuper et reprobamus, vacuamus et irritamus, immo dampnatas et reprobatas, vacuas,

irritas ab ipso suo exordio nuntiamus quasdam colligationes, contractiones seu confoederationes per ecclesias vel personas ecclesiasticas intra vel extra civitatem praedictam factas, conscriptas, sigillatas, initas, ut coeptas ad impediendum vel retractandum sanctae visitationis officium per metropolitanum aut dioecesanum loci secundum Deum et justitiam in antea exercendum, excommunicantes et anathematizantes in nomine Domini in hiis scriptis omnes, vel praelatos, vel inferiores, religiosos vel saeculares, cujuscunque conditionis, ordinis seu status existant Spirensis civitatis et dioecesis, qui ab hac die in antea tam dampnosis et detestabilibus innixi fuerint ligamentis dissolutionum catholicae unionis et nexui ecclesiasticae disciplinae, non obstantibus juramentis seu poenis adjectis, quorum vis non est, nec esse debet talis et tanta, ut sint iniquitatis vinculum contra patrum institutiones et canonicas sanctiones. Datum Spirae, anno Domini MCCC. IX. kal. augusti.

456. *Friedrich bischof zu Speyer giebt seinem speisemeister Otto Brodel erlaubniss die mit dessen amte verbundenen güter verpachten zu dürfen.* 1300 *aug.* 25.

Nos Fridericus Dei gratia Spirensis episcopus, cunctis praesentium inspectoribus cupimus esse notum, quod Otto dictus Broteln, spisarius noster, de nostro, nec non decani et capituli ecclesiae nostrae Spirensis consensu expresso et libera voluntate, bona infrascripta ad officium suum dictum spisamit spectantia locavit et concessit suo et successorum suorum in dicto officio nomine et se locasse et concessisse praesentibus recognoscitur in emphiteosim, Bertholdo filio Wernheri de Gumersheim carnifici, civi Spirensi et suis heredibus, pro annua pensione duodecim maldrorum siliginis dativae ipsi Ottoni et suis in dicto officio successoribus annis singulis in perpetuum, danda in nativitate beatae virginis et praesentanda per ipsum Bertholdum et ejus heredes in civitatem Spirensem ante quamcunque domum voluerit dictus Otto seu ejus dicti successores absque omni dampno eorum, non obstante grandine, exercitu, sterilitate, incendio seu casu alio fortuito qualicunque. Et in subpignus dictus Bertholdus praefato Ottoni et suis in dicto officio successoribus quinque jugera in fine tendentia versus civitatem Spirensem designanda, de duodecim jugeribus emptis per ipsum Bertholdum ab heredibus dominae quondam dictae Lambesbuchin obligavit et

obligat per praesentes more debito et consueto. Quorum bonorum sic locatorum specificatio talis est etc. In quorum evidentiam atque robur, cum haec noscamus ecclesiae nostrae Spirensis et dicti O. spisarii, nec non ejus in dicto officio successorum fore utilitas et profectus, praesentes literas nostri F. episcopi, nec non capituli ecclesiae nostrae Spirensis sigillorum munimine Bertholdo praefato et suis heredibus tradimus roboratas. Et nos Eberhardus decanus totumque capitulum ecclesiae Spirensis tenore praesentium recognoscimus et publice profitemur praemissam locationem et omnia praenarrata de nostro scitu, jussu et voluntate acta esse et ea in toto et in parte ratificamus et affirmamus utilia atque bona ecclesiae nostrae et omnibus personis dictum officium obtinentibus, sigillum nostri capituli praefati domini episcopi sigillo appendimus ad praesentes in robur et testimonium omnium praescriptorum. Datum anno Domini MCCC. in crastino beati Bartholomaei apostoli.

457. *Albrecht könig bestätiget dem kloster St. Lambrecht die abgabenfreiheit dessen besitzungen. Kaiserslautern,* 1300 *nov.* 3.

Albertus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus praesentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Dilectas in Christo priorissam et conventum sanctimonialium monasterii sancti Lamberti, ordinis praedicatorum, velut aeternae benedictionis filias gratioso favore prosequi cupientes, volumus, ut de prato suo, sito in terminis villae Haselach, nulla stura seu exactio per nostros officiales quocunque nostro nomine exigantur, sed omni libertate gaudeant in prato praemisso et aliis bonis suis, qua clarae recordationis domini Rudolfi regis Romanorum, illustris genitoris nostri karissimi temporibus sunt gavissae. Datum in Lutrea, III. nonas novembris, regni nostri anno tertio.

458. *Rudolf I. pfalzgraf bei Rhein verzichtet für sich und seinen bruder Ludwig auf alle ansprüche an ein hofhaus sammt zugehörde des klosters St. Lambrecht zu Winzingen. Heidelberg,* 1300 *nov.* 8.

Nos Rudolfus Dei gratia comes palatinus Reni, dux Bavariae, notum facimus praesentium inspectoribus universis, quod dominabus religiosis, dominae priorissae totique conventui sanctimonialium apud sanctum Lambertum juxta No-

vamcivitatem in remedium animae nostrae ac progenitorum nostrorum omne jus, quod nobis in curia, quam habent in Winzingen et hiis, quae ad eandem nunc et tunc pertinent curiam, sive in petitione seu aliis quibuscunque juribus nos respiciant, pro nobis et illustri Ludovico fratre nostro karissimo liberaliter remisimus et remittimus praesentium testimonio literarum nostri sigilli robore munitarum. Datum in Haydelberch, anno millesimo trecentesimo, proxima tertia feria ante instans festum beati Martini episcopi.

459. *Das stift zu St. Arnuald überlässt dem St. Georgen hospitale zu Speyer den zehnten zu Böhl, Iggelheim und Westheim.* 1301 *febr.* 16.

Nos Johannes electus in decanum et capitulum ecclesiae sancti Arnualis, Metensis dioecesis, cunctis praesentium inspectoribus cupimus esse notum, quod nos manibus coadunatis et pari voto propter evidentem nostram et ecclesiae nostrae utilitatem et profectum, habitis super hoc plena deliberatione et maturo consilio, locamus et concedimus ac nos locasse et concessisse in emphiteosim praesentibus recognoscimus hospitali novo prope sanctum Georgium in Spira et Rudolfo dicto Ratzman magistro ejusdem hospitalis, nomine hospitalis ejusdem, decimam nostram et ecclesiae nostrae sancti Arnualis in Buhel, Ugelnheim et Westheim cum omnibus suis attinenciis et jure nostro, quod habemus ex nunc et habebimus in posterum in eadem pro censu annuo et perpetuo quatuor librarum et decem solidorum hallensium legalium solvendo nobis ex parte dicti hospitalis in festo beati Martini hiemalis, quemadmodum est subscriptum. Quam quidem decimam nos locavimus Johanni seniori filio, dicto Kornelin de Buhel, habendam et tenendam tantum quoad vixerit pro censu annuo quatuor librarum et quatuor solidorum hallensium, quem censum dictum hospitale recipiet annuatim, quoad vixerit dictus Johannes, omni jure nostro et ecclesiae nostrae et post mortem ejus dictam decimam ipsum hospitale jure proprio habebit et tenebit integraliter et complete cum usufructu et proprietate. Et obligavit dictus Rudolfus magister sive procurator, nec non obligat per praesentes nobis et ecclesiae nostrae in subpignus pro dictis censibus quatuor librarum et decem solidorum hallensium mediam partem decimae in Ugelnheim, in hunc modum. Quum enim anno nos in festo beati Martini vel postea certum nos-

trum nuntium mittemus ad petendum et recipiendum censum hujusmodi, qui sub expensis ipsius hospitalis tribus diebus a die, quo illic venerit, in dicto manebit hospitali et requiret censum hujus, qui si igitur non dabitur infra triduum hujus, ex tunc decima hujusmodi locata, nec non media decima in subpignus obligata, mox transacto eodem triduo, ipso facto devolventur ad nos et ecclesiam nostram libere et absolute, cum ipsis postea quod nobis placuerit faciendum et dictum hospitale ipso facto cadet ab omni jure, quod habet in decimis antedictis, promittentes bona fide et stipulatione sollempni pro nobis et nostris successoribus ac ecclesia nostra praedicta, locationem hujusmodi ratam et gratam habere et nullatenus contra facere vel venire, obligantes nos et ecclesiam nostram ac successores nostros ad praemissa tenenda et observanda firmiter per haec scripta. Renuntiantes simpliciter et expresse privilegio fori, doli, mali in factum, actioni, beneficio restitutionis in integrum, quo laesis ecclesiis et alias deceptis, ultra dimidium justi pretii subvenitur literis seu privilegiis quibuscunque a sede apostolica vel aliunde impetratis seu impetrandis sub quacunque forma et specialiter literis sedis apostolicae in majori et in minori forma ea, quae bonis cunctisque juris clausulis canonici et civilis, consuetudinis et statuti, publici et privati, quibus nos et nostri successores juvari possemus per nos vel alios ad veniendum contra praemissa vel aliquid praemissorum, in judicio vel extra, in posterum vel ad praesens. Promittimus etiam, cum dominus Johannes electus in decanum praedictus confirmatus fuerit jure et dignitate sui decanatus, quod iterato locationem praemissam cum omnibus suis clausulis ratificabimus et confirmabimus ac denuo literas alias sigillatas sigillo ipsius decani et capituli nostri super praemissis assignabimus praehabito hospitali, fraude et dolo in hiis omnibus penitus circumscriptis. In quorum evidentiam atque robur sigillum nostri capituli appendimus huic scripto. Datum anno Domini MCCCI. feria quinta ante dominicam Invocavit.

460. *Friedrich bischof zu Speyer erlaubt dem kloster Herd den weidgang im bienwalde.* 1301 *febr.* 21.

Friedericus Dei gratia Spirensis episcopus, universis praesentium inspectoribus salutem et credere subnotata. Quia invenimus ecclesiam Herdensem et curiam ejus apud Schwein-

heim hoc jus habere ab antiquo in silva nostra dicta byewalt, quod omnes porcos existentes in dicta curia de foetu porcorum ipsius curiae ex nunc et in posterum dictam silvam nostram omni anno tempore glandium inhabitare et ambulare ad pascendum debent et tantum quatuor hallenses quilibet porcus hujusmodi dabit et non ultra. Item quod quodlibet aliud pecus ipsius curiae, scilicet oves, boves, vaccae et similia etiam inire debent dictam silvam nostram et pascua recipere in eadem per totum annum excepto tempore glandium, et nemini dabitur inde quidquam, quodque omnia ligna ad comburendum in dicta curia per totum annum inhabitatores ipsius curiae nomine dictae ecclesiae annuatim secabant et recipient in praehabita nostra silva. Et nos ipsam ecclesiam, quam prae caeteris ampliori favore prosequimur, in viribus suis tenemur ampliare et promovere potius quam detrahere, ideo dictum jus in omnem modum praedictum pro nobis et nostris successoribus ipsi ecclesiae Herdensi et dictae curiae Schweinheim nomine ejusdem recognoscimus in hiis scriptis, immo in Dei nomine ratificamus et confirmamus, literas per praesentes inhibentes omnibus et singulis officiatis nostris in Luterburg et aliis quibuscunque et omnibus advocatis sive forestariis dictae silvae, ne quis ultra dictum jure debitum quidquam ab ecclesia Herdensi et ejus curia praedictis, seu a personis inhabitantibus dictam curiam in antea extorqueat quovis modo. In quorum evidentiam et robur sigillum nostrum appendimus huic scripto. Datum anno Domini MCCCI. feria tertia post dominicam Invocavit.

461. *Walram graf von Zweibrücken urkundet über die verleihungsrechte der pfarreien Schorbach und Mörlheim.* 1301 *märz* 24.

Universis praesentes literas inspecturis nos Walramus comes Geminipontis notum esse cupimus, quod super collatione seu provisione de Schorbach Metensis dioecesis, et Merlheim Spirensis dioecesis ecclesiarum ad nos Walramum et Everhardum fratrem nostrum ratione juris patronatus, proprietatis vel quasi communiter ad nos et nostros heredes spectantium, de bona voluntate nostra et consensu taliter est ordinatum, quod nos Walramus comes antedictus ecclesiam de Schorbach praedictam ad communem nostram collationem spectantem, vacantem nunc per mortem domini Johannis presbyteri, quondam ipsius ecclesiae de Schorbach pastoris, pro

libito nostrae voluntatis conferimus et Everhardus frater noster antedictus et sui heredes primam collationem in altera istarum duarum ecclesiarum, cum earum alteram vacare contigerit, nobis irrequisito nec vocato prima vice ipse et sui pro sua conferent voluntate jure cujuslibet et postea promissiones nostras in dictis ecclesiis communiter ut ante et aliis ecclesiis nostris conferemus. In cujus rei testimonium nos Walramus comes antedictus praesentes literas nostri sigilli munimine fecimus roborari. Actum et datum anno Domini MCCCI. feria VI. ante festum annuntiationis dominicae.

462. *Friedrich bischof zu Speyer bestätiget dem ritter Rudolf von Otterbach ein hochstiftliches lehen.* 1301 *april* 25.

Fridericus Dei gratia episcopus Spirensis. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod nos militi strenuo Rudolfo de Otterbach tenemur et obligati sumus, nomine nobilis viri Walrami de Geminoponte comitis in quadraginta marcis argenti, quas idem miles titulo castrensis feodi a nobis et ecclesia nostra Spirensi tenebit et possidebit perpetuo et more aliorum castrensium pro eisdem residebit apud Luterburg ita, quod dictus miles et heredes ipsius feodi capaces quadraginta maldra siliginis de hubis et aliis bonis nostris apud Hatzinbohil singulis annis percipiant, donec per nos vel nostros successores ipsis praedictae marcae fuerint persolutae. Volumus etiam et concedimus, quod Susanna, uxor praedicti militis legitima, praefatum feodum, si marito suo supervixerit, ad tempora vitae suae titulo possideat supradicto et post ipsius obitum ad filium seniorem ipsius R. hujusmodi feodi capacem cum omnibus conditionibus suprapositis praefatum feodum devolvetur. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesenti paginae duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCI. in die beati Marci evangelistae.

463. *Albrecht könig bestätiget der stadt Speyer die frühere königliche befugniss wegen ableitung der Speyerbach auf die rechmühle. Wiesloch,* 1301 *mai* 23.

Albertus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus praesentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Inclitae recordationis Friderici Romanorum imperatoris semper augusti, Ihe-

rosalem et Siciliae regis literas, non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua sui parte vitiatas vidimus et legimus in haec verba. Fridericus etc. (Sicuti supra Nrus. 225.) Nos itaque dictorum civium Spirensium nostrorum fidelium dilectorum ob sua fidelia obsequia, quae nobis et imperio impenderunt et impendere poterunt gratiora, devotis supplicationibus favorabiliter inclinati, praedictas literas et omnia in eisdem contenta, prout de verbo ad verbum superius sunt expressa, ex solita benignitate regia approbamus, innovamus et praesentis scripti patrocinio communimus praesentium testimonio literarum nostri sigilli munimine munitarum. Datum in castris ante Wissenloch, X. kal. junii, anno Domini MCCCI. indictione XIV. regni vero nostri anno III.

464. *Albrecht könig bestätiget die rechte und freiheiten der stuhlbrüder zu Speyer. Im lager bei Bensheim,* 1301 *juli* 25.

Nos Albertus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Recognoscimus per praesentes, quod omnia privilegia, libertates, si quas religiosi viri fratres sedium ecclesiae Spirensis a divis nostris praedecessoribus obtinuerunt et habuerunt et habere dignoscuntur, sive in possessionibus et bonis in civitate Spirensi et extra ubicunque sita fuerint, nec non personae eorum sive in exactionibus, precariis, angariis, praeangariis, quod sint et debeant esse liberi et immunes et sub protectione regum et Romanorum imperatorum speciali, praesertim cum dicti fratres regni nostri et divorum regum Romanorum esse elemosinarii dignoscantur. Quam gratiam ratificamus, approbamus et etiam praesentibus confirmamus, recipientes dictos fratres in nostram protectionem et defensionem specialem, nolentes, ut ipsi vel aliquis eorum in personis vel rebus eorum a quocunque, cujuscunque status et conditionis existat, in aliquo molestentur. Et si a quocunque eos molestari contigerit, regiam non effugiat ultionem. Datum in castris ante Bensheim, anno Domini millesimo trecentesimo primo, octavo kal. augusti, indictione decima quarta, regni nostri anno tertio.

465. *Friedrich bischof zu Speyer bestätiget eine verordnung des dortigen domkapitels wegen der rechte der aus furcht vor den Speyerern abwesenden domprabendare.* 1301 *dec.* 12.

Eberhardus decanus totumque capitulum ecclesiae Spirensis, ad notitiam universorum volumus pervenire et praesentibus

profitemur, quod nos anno Domini millesimo trecentesimo primo, feria secunda proxima ante Luciae virginis ad hoc specialiter capitulo indicto, pensata et considerata turbatione et persecutione, quam ecclesia nostra et personae ecclesiae nostrae praedictae a civibus Spirensibus patiuntur et hactenus passi sunt, de consensu venerabilis in Christo patris ac domini nostri Friderici Dei gratia episcopi Spirensis, statuimus et ordinamus unanimi consensu, ut si quis ex personis ecclesiae nostrae praedictae et beneficiatis in eadem pro defensione ecclesiae nostrae praedictae et jurium ejus arma assumpserit et per se vel suos in hujusmodi defensione prosequendo injurias ecclesiae, sibi vel aliis ipsius ecclesiae personis illatas, in tantam proruperit civium persecutionem, ex qua adeo graves sequantur inimicitiae et specialiter contra eum, propter quas existimet se non posse gaudere et securum esse communi concordia, tranquillitate et pace, sique reformatae fuerint inter nos, ecclesiam, capitulum et cives praedictos, ipse nichilominus extra civitatem existens, ex causa praedicta, si canonicus est voce gaudebit nichilominus capitulari et quaecunque persona fuerit ecclesia libere fructus beneficii sui et omni statu suo integre et honore suo gaudebit ac si praesens esset. Ne tamen aliquis propter hoc malitiose causare posset absentiam, per quam ecclesia debito fraudari posset servitio, eligimus et ordinamus ex nobis quinque personas, videlicet dominum Eberhardum decanum nostrum, dominum Heinricum praepositum sancti Germani, Philippum cantorem, magistrum Fridericum de Danestedin et Erphonem de Inginheim, canonicos ecclesiae nostrae supradictae, quibus damus potestatem et auctoritatem, praestito super hoc ab eis coram nobis corporali juramento, quod sine fraude et dolo, remotis odio vel amicitia, quibuscunque ipsi vel major pars eorum existimare valeant, quae securitas et cautio sufficiens sit vel esse possit metum hujusmodi praetendenti, qua per eos aestimata, si metum habens ea contentus esse voluerit, ex tunc absens et pro absente reputabitur, nisi sicut caeteri residentiam faciat personalem. Et si aliquis ex hiis quinque decesserit, superstites alium eligent de capitulo, qui juramento praestito locum cedentis vel decedentis subintrabit, salvo eo, quod qui decanus est, semper erit quintus. Si quidem excessus aliqui in hiis per eventum a personis ecclesiae praedictae patrati fuerint, propter quod per exceptiones propositas seu proponendas a voce capitulari, perceptione fructuum, a jure vel

statu suo, quem in ecclesia Spirensi habuit vel habet, excludi posset vel deberet, nullus de ecclesia contra eum per se vel alium excipiet vel proponet per juramentum, quod ecclesiae praestitit, decanus et capitulum hujusmodi exceptionem vel exceptiones a quocunque propositas non admittent, sed contra hujusmodi exceptiones quantum poterunt, eum favorabiliter prosequentur et haec nos decanus atque capitulum et singuli de capitulo praedicto sub debito juramenti fidelitatis ecclesiae nostrae praestiti, pro amplianda et confortanda defensione ecclesiae nostrae promittimus fideliter observare. Nosque Fridericus Dei gratia episcopus Spirensis praedictus ad preces praefatorum decani et capituli huic statuto seu ordinationi cum omnibus universis et singulis articulis eorundem expressum nostrum consensum adhibemus, ratificamus et auctoritatem nostram ipsi statuto et ordinationi praesentibus impertimur. In cujus rei testimonium et roboris firmitatem huic instrumento sigillum nostrum una cum sigillo praefatorum decani et capituli duximus appendendum. Nosque decanus et capitulum praedicti sigillum nostri capituli ex certa scientia huic scripto apponimus et recognoscimus apposuisse. Datum anno Domini MCCCI. praedictis, feria tertia ante Luciae virginis.

466. *Wahlverpflichtung des bischofs Sigibodo II. zu Speyer. Deidesheim,* 1302 *april* 30.

Sybodo Dei gratia electus Spirensis. Cum anno Domini millesimo trecentesimo secundo, feria sexta post diem beati Valentini martyris, indicto et assignato capitulo pro eligendo futuro pontifice post dicessum venerabilis patris, quondam domini Friderici Spirensis episcopi, praedecessoris nostri, per praepositum, decanum et capitulum ipsa die infrascripta statuta edita fuerint et condita ac a singulis de capitulo jurata in haec verba: Nos praepositus, decanus totumque capitulum ecclesiae Spirensis, indicto anno Domini millesimo trecentesimo secundo, feria sexta post Valentini capitulo ad eligendum futurum pontificem, convenientibus omnibus, qui volebant, poterant et debebant ipsa die capitulo interesse in oppido Luterburg post obitum bonae memoriae domini nostri Friderici Spirensis episcopi, statuimus et ordinamus pro conservatione libertatum et jurium ecclesiae nostrae et personarum ejus et singuli juramus, quod qui ex nobis in epis-

copum electus fuerit, sive in concordia sive in discordia, observabit omnia et singula capitula infrascripta et primum omnia contenta in litera ordinata per capitulum ante electionem bonae memoriae domini nostri quondam Friderici, Spirensis episcopi praedicti, quatenus favorem ecclesiae nostrae et personarum ejus respiciunt et specialiter, quod canonicum ecclesiae Spirensis officialem instituat, nichil ab eo propter hoc petito, recepto vel convento. Item quod cum civibus Spirensibus ac eorum complicibus et adjutoribus quibuscunque, simul vel separatim, per se vel alium, clam vel palam, sine consensu totius capituli ad hoc specialiter vocati vel majoris partis ejus, si residui forte sine justa causa concordiam impedire vellent, non concordabit super litibus praesentibus et hiis, quae tempore hujus discordiae durantis orientur vel poterunt suboriri et quod confirmabit ordinata in Landawe per capitulum in favorem canonicorum tempore gerrae inter capitulum et cives et sigillata sigillis domini Friderici episcopi et capituli praedictorum. Item quod per se, amicos, consanguineos suos et quocunque modo sibi conjunctos seu conjungendos persequetur civitatem Spirensem et cives ibidem cum suis complicibus, nec non bona et statum eorundem, usque ad plenam concordiam inter eum, capitulum nostrum et cives praedictos, quantum commode fieri potest et sibi videbitur expedire et expresse in persecutionem eorundem durante praesenti discordia continue habebit sine intermissione sexaginta viros, equis et armis ad praedictorum persecutionem bene expeditos, praeter subsidium et auxilium, si quod capitulum et clerus facere deliberaverit seu deliberabit. Item jurabit, quod durante hujusmodi discordia canonicus ecclesiae Spirensis quibuscunque et cuicunque liberum aditum cum armatis et sine armatis introitum et exitum in castra et extra castra, munitiones quoque, expensis tamen ipsorum canonicorum, permittet et concedet. Item quod omnes literas et gratias, a domino nostro episcopo nunc defuncto supradicto civibus Spirensibus concessas, revocabit et revocatas denuntiari faciet per dioecesim et similiter propter ingratitudinem ab eis contra ecclesiam et personas ac clerum commissam ac persecutiones et injurias notorias, quas in corpore ecclesiae Spirensis et alibi contra personas et res ecclesiasticas ausu sacrilego committere praesumpserunt, faciet de omnibus privilegiis ab ecclesia et contemplatione ecclesiae a quocunque concessis. Item convocatis pu-

blice nobilibus, militibus, armigeris, ecclesiae ministraliter conjunctis, vel ex feodo castrensi, aut alio quocunque feodo obligatis, ipsos, vel si quis ex eis in hac gerra sive discordia, consilio fraudulento vel opere contra ecclesiam vel personas ejus fecerint, feodis privabit et reddet sententialiter inhabiles ad feoda, beneficia ac officia quaecunque obtinenda ab episcopo vel ecclesia supradictis et idem per omnia faciet de civibus Spirensibus ac eorum complicibus, qui jam felloniam et intollerabiles injurias et persecutiones notorias commiserunt contra ecclesiam et clerum Spirensem et irrogarunt eisdem, vicinorum episcoporum super hoc compassionem fideliter requirendo. Item quod conservabit nos in hiis et ea servabit et sub sigillo suo renovabit, quae apparent nobis a domino nostro Friderico episcopo praedicto nunc defuncto per literas suas promissa secundum omnem modum et formam in eis contentos. Item quod pro viribus et posse recuperabit alienata et distracta sine consensu capituli ab ecclesia et specialiter redditus, quos in Durenkeim dominus episcopus supradictus sub colore feodi domino Friderico comiti de Lyningen juniori, quoad viveret, concessit. Item non instabit, ut in beneficiis ecclesiasticis, vacaturis vel vacantibus fructus alicujus anni vel temporis recipiat, nec petet, nec nos concedemus ei fructus alicujus praebendae vel aliquos certos redditus percipiendos ab eo vel successore ejus quocunque. Item quod omnia officia personalia, quae ab ecclesia tenet, post consecrationem suam ecclesiae libere dimittet infra mensem. Item quod contractum initum cum bonae memoriae domino nostro Friderico, quondam Spirensi episcopo, super theloniis et aliis redditibus, emptionis titulo nostro capitulo ab ipso comparatis, ratum habebit, nec capitulum in dictis redditibus impediet ullo modo, sed per literas suas patentes expresse approbabit et ratificabit. Item quod pro posse et nosse laborabit pro jure instituendi consules in civitate Spirensi recupando. Item quod nullus clericus consanguineus vel filius civium Spirensium usque in quartum gradum inclusive ad aliquod beneficium vel stipendia ecclesiastica promoveatur, exceptis hiis, qui hactenus in familia praelatorum vel canonicorum aut alicujus ex eis fuerunt et nunc sunt. Item quod solvet singulis annis in die beatae Gertrudis vel ante, si voluerit, quindecim libras hallensium capitulo tunc debitas, tam diu quousque aequivalentes redditus in loco tuto, ubi capitulum duxerit, acceptando assignet. Item jurabit, quod

post confirmationem suam, quandocunque requisitus fuerit per decanum vel seniorem fratrem capituli, infra mensem sigillo, quo tunc utitur, literas omnia praedicta et infrascripta continentes sigillabit et etiam omnia se servaturum jurabit. Item quod post consecrationem suam omnia et singula praemissa et subsequentia ratificabit et approbabit sub sigillo, quo tunc ut episcopus utetur. Item statuimus, quod episcopus cum capitulo nostro vel duabus partibus ipsius statuta contra nobiles et cives praedictos ac eorum filios et consanguineos edicta possit moderari, interpretari et etiam revocare, quando videbitur opportunum. Item quod a sede apostolica vel legatis ejus seu alias undecunque nullas unquam per se vel per alium literas impetrabit, nec impetratis uteretur contra praemissa vel aliquod prâemissorum, fraude et dolo in hiis omnibus penitus circumscriptis. Nos igitur electus praedictus universa et singula statuta praedicta et omnia in eis contenta tactis sacrosanctis evangeliis juramus nos fideliter observare et exsequi cum effectu. In cujus rei testimonium sigillum nostrum duximus praesentibus appendendum. Datum apud Dytensheim, anno Domini millesimo trecentesimo secundo, secundo kal. maji.

467. *Eberhard bischof zu Worms überlässt dem Speyerer bischofe seine rechte auf das dorf Malsch.* 1302 *sept.* 1.

Eberhardus Dei gratia episcopus Wormatiensis, universis praesentium inspectoribus notum esse volumus per praesentes, quod cum venerabilis pater dominus Fridericus, quondam Spirensis episcopus, una cum honorabilibus viris, decano et capitulo ibidem ecclesiae nostrae plurima impenderint et fecerint beneficia ipsi ecclesiae grata et non modicum utilia, ex quibus recognoscimus unacum cum capitulo nostro nos eis ad antidora non immerito obligatos. Hinc est, quod universa jura, si qua habuimus, habemus vel habere videmur in villa Mals, Spirensis dioecesis, et in terminis ejus, cum jurisdictione villae ejusdem ac omnibus attinenciis ejus, quocunque nomine censeantur, pleno jure transferimus, tradimus et donamus ecclesiae Spirensi et in eandem ad usus episcopi, qui pro tempore fuerit, capituli nostri consensu ad hoc accedente. Et nos decanus et capitulum ecclesiae Wormatiensis praedictae consensum nostrum praesentibus impertimur et recognoscimus accessisse. In cujus rei testimonium

sigilla nostra praesentibus sunt appensa. Actum et datum anno Domini MCCCII. in die beati Aegidii.

468. *Sigibodo II. bischof zu Speyer und die vier dortigen stifter wählen schiedsrichter in ihren streitigkeiten mit der stadt Speyer.* 1302 *oct.* 2.

In nomine Domini, amen. Syboto Dei gratia electus Spirensis, praepositi, decani et capitula majoris sancti Germani, sancti Widonis et sanctae Trinitatis ibidem, universis volumus esse notum, quod super omnibus et singulis causis, quaestionibus et controversiis inter nos ex una parte et honorabiles viros, judices, consules et universos cives Spirenses ex parte altera exortis in strenuos viros Eckebertum de Durenkeim et Wernherum de Ruprechtsburg, milites Spirensis dioecesis, compromisimus et compromittimus per praesentes, quod quidquid iidem milites in dictis causis, quaestionibus et controversiis ordinaverint, pronuntiaverint, jusserint vel disposuerint, ratum habebimus atque firmum. Verum autem si sic casu aliquid eveniret, quod dicti milites forsitan non pronuntiarent vel ordinarent, ut etiam deinde ex tunc, ut ex nunc, utrique parti jus suum salvum et illaesum in omnibus esse debet, fraude et dolo penitus circumscriptis. In cujus rei testimonium nos Syboto electus praedictus et capitula ecclesiarum praedictarum sigilla nostra praesentibus duximus appendenda. Datum anno Domini MCCCII. feria tertia post Michaelis.

469. *Siegfried von Kethenberg stellt dem abte von Limburg wegen erhebung erzbischöflicher steuern einen rückschein aus. Speyer,* 1302 *dec.* 5.

Syfridus de Kethenberg, praepositus ecclesiae sancti Guidonis Spirensis, executor a domino archiepiscopo Moguntino ad colligendam pecuniam loco procuratoris sibi a clero civitatis et dioecesis Spirensis promissam deputatus, omnibus praesentem literam inspecturis salutem in Domino. Veniens ad nos dominus abbas monasterii Limpurgensis nobis conquerendo monstravit, quod monasterium suum amplius quam aliquid aliud monasterium Spirensis dioecesis, licet quaedam ex ipsis majorum facultatum et reddituum existerent, in procuratione antedicta esset oneratum. Unde instanter petiit monasterium suum aliis monasteriis consimilium facultatum

in solutione procurationis hujusmodi adaequari. Praeterea asseruit, quod ipsa procuratione in duabus libris ad praesens duplicatis ultra taxationem sibi novissime impositam esset onerata. Verum quod res integra non erat, cum fere omnia monasteria summam sive quantitatem ipsi impositam exsolvissent, petitionem suam quamvis justam et rationabilem ac juri consonam, non potuimus admittere. Unde idem abbas admonitioni et exhortationi nostrae summam sibi impositam licet invitus exsolvit, quod ex solutione hujusmodi sibi et monasterio suo praejudicium in posterum non generetur, penitus protestando. Acta sunt haec anno Domini MCCCII. nonas decembris, praesentibus judicibus curiae Spirensis, magistro Friderico de Danesteten, canonico ecclesiae Spirensis, magistro Flyhardo officiali nostro, magistro Wernhero de Phortzheim, praebendario ecclesiae Spirensis praedictae et aliis quam pluribus fide dignis. In cujus rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo judicum et officialis praedictorum praesentibus sunt appensa ad rogatum abbatis praenotati.

470. *Albrecht könig freit die bewohner zu Barbelroth, welche zur beleuchtung der kaisergräber zu Speyer verpflichtet sind, von herbergleistung. Speyer,* 1303 *feb.* 4.

Albertus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus praesentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum a divis imperatoribus et regibus Romanis, nostris praedecessoribus, redditus villae de Barvelrode pro luminaribus et lampadibus super tumbas eorundem imperatorum et regum apud Spiram tumulatorum accendendis sint specialiter deputati, dignum judicat nostra serenitas, ut incolas ejusdem villae, quod eo liberius et promtius ipsos redditus expediant et persolvant, speciali gratia prosequamur. Volentes itaque, ut incolae seu homines praedictae villae a dandis herbergis seu hospitiis sint ex nunc et in antea liberi et immunes, nobis duntaxat exceptis: strenuo viro Heinrico de Banneacker advocato per Spirckowiam vel ei, qui pro tempore fuerit advocatus, seriose committimus et mandamus, quatenus memoratae villae incolas, ne aliquem vel aliquos ad sua hospitia cogantur accipere vel etiam herbergare, auctoritate nostra defendant, custodiant et conservent. Si autem supradicta gratia propter desidiam aut improvidentiam advocatorum, qui pro tempore

fuerint, cissuram pateretur aliquam aut rupturam, de hujus retractione seu emendatione ad ipsum advocatum plenum respectum habebimus et recursum. In cujus rei testimonium hanc literam exinde conscribi et nostrae majestatis sigillo fecimus communiri. Datum Spirae, anno Domini millesimo trecentesimo tertio, II. nonas februarii, indictione prima, regni vero nostri anno quinto.

471. *Johannes kaplan zu St. Nicolaus in Speyer bezeugt den garten bei dieser kapelle von der stadt auf widerruf erhalten zu haben.* 1303 *mai* 3.

Ego Johannes de Bockenheim praebendarius ecclesiae Spirensis, nec non capellanus capellae sancti Nicolai Spirensis, profiteor et recognosco publice per praesentes, quod ego ortum dictae capellae meae versus curiam dictam der frithof tendentem teneo et habeo ex concessione prudentum virorum, consulum et civium Spirensium, liberaliter et ex speciali gratia per eos, quamdiu ipsis placuit in futurum. Et quod eundem ortum ipsis consulibus, quotiens et quandocunque me super hoc requisierint, absque contradictione qualibet debeam resignare. Et quod per hujusmodi concessionem gratiose, quamdiu ipsis placuerit, ut praemittitur, in futurum nichil juris in aut dictae capellae meae vel meis in eadem successoribus attributum sit aliqualiter aut etiam acquisitum. Et haec sub sigillo meo proprio, nec non sub sigillo honorabilis viri officialis, domini praepositi ecclesiae Spirensis, quod appendi petivi, ipsis consulibus et civibus praedictis ac aliis omnibus, quorum interest vel intererit in futurum, cupio fore nota. Et nos officialis domini praepositi ecclesiae Spirensis ad preces dicti Johannis sigillum curiae nostrae praesenti recognitioni et concessioni duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCIII. feria sexta proxima post Walpurgis virginis.

472. *Die augustinerchorherrn zu Landau verbinden sich gegen die übertragung der kirche zu Queichheim dem bischofe Sigibodo II. zu Speyer und seinen nachfolgern stets zu gehorchen.* 1303 *dec.* 1.

Noverint universi praesentium inspectores, quod cum venerabilis dominus, dominus Syboto, Dei et apostolicae sedis gratia electus Spirensis, de consensu honorabilium virorum, praepositi, decani et capituli ecclesiae Spirensis, nobis priori

et conventui monasterii in Landawe, ordinis sancti Augustini, super collatione juris patronatus ecclesiae in Queichheim nobis facta per inclitos dominos Adolphum et Adelbertum Dei gratia reges Romanorum, gratiam fecerit, dictam collationem approbando, ratificando et confirmando et dictam ecclesiam cum fructibus ejus nobis incorporando secundum tenorem literarum quondam inclitorum dominorum regum praedictorum et quondam Friderici Dei gratia Spirensis episcopi nunc defuncti: nos dicti prior et conventus pro nobis et successoribus nostris praesentibus obligamus ad obediendum praefato domino nostro Sybotoni, electo Spirensi et suis successoribus, nec non ecclesiae Spirensi, prout de jure communi tenemur, salva nostri ordinis disciplina, sicut et alii clerici et religiosi non exempti in Spirensi dioecesi constituti. Promittimus etiam pro nobis et successoribus nostris fide data loco praestiti juramenti, salva nostri ordinis disciplina, quod si in posterum aliquo casu nos inobedientes esse dicto domino nostro electo et suis successoribus contigerit, quod absit, et jurisdictioni alicujus alterius praelati vel universitatis subjectos nos esse contigerit, nos ex tunc ut ex nunc renuntiamus et renuntiabimus omni gratiae nobis super dicta ecclesia in Queichheim factae, nec unquam utemur ea seu instrumentis super ipsa confectis, renuntiantes ex nunc omni exceptioni et omni defensioni, beneficio restitutionis in integrum, literis a sede apostolica vel aliunde impetratis seu impetrandis mediantibus, quibus contra aliquam renuntiationem venire possemus quoquo modo. In quorum praemissorum robur et evidentiam nos prior et conventus sigilla nostra praesentibus duximus appendenda. Datum anno Domini MCCCIII, crastino beati Andreae apostoli.

473. *Benedict XI. pabst gestattet den reuerinnen im hasenpfuhl zu Speyer den dominikanerorden anzunehmen. Rom*, 1304 *märz* 12.

Benedictus episcopus, servus servorum Dei, dilectis in Christo filiabus, priorissae et sororibus monasterii sanctae Mariae Magdalenae extra muros Spirenses, per priorissam soliti gubernari, salutem et apostolicam benedictionem. Apostolicae sedis benignitas prudentes virgines, quae se parant accensis lampadibus, obviam ire sponso, tanto propensiori debet studio prosequi caritatis, quanto majori propter fragilitatem se-

xus indigere suffragio dinoscuntur. Cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, vos inclusae corpore in claustris claustralibus, mente tamen libera devote Domino famulantes, magistro ordinis fratrum praedicatorum et priori provinciali provinciae Theutoniae ipsius ordinis atque eidem ordini affectetis committi: nos pium vestrum propositum in Domino commendantes, devotionis vestrae precibus inclinati, vos et monasterium vestrum auctoritate praesentium magistro et priori ac ordini praedictis committimus, eadem auctoritate nihilominus statuentes, ut sub magisterio et doctrina magistri et prioris praedictorum, qui pro tempore fuerint, debeatis de caetero permanere, illis gaudentes privilegiis, gratiis et indulgentiis, quae ipsi ordini praedicatorum a sede apostolica sunt concessa vel in posterum concedentur, ipsiusque magister et prior animarum vestrarum sollicitudinem gerentes et curam ac vobis de institutionibus ejusdem ordinis illas, quae vobis competunt, exhibentes, monasterio vestro per se vel alios fratres ipsius ordinis, quos ad hoc idoneos viderint, quoties expedierit officium visitationis impendant corrigendo ac reformando ibidem tam in capite, quam in membris, quae correctionis et reformationis officio viderint indigere. Electio tamen priorissae libere pertineat ad conventum ac nihilominus instituant et destituant, mutent et ordinent, prout secundum Deum viderint expedire. Confessiones vestras audiant et ministrent vobis ecclesiastica sacramenta. Ad haec liceat vobis redditus et possessiones recipere ac eos libere remittere, non obstantibus contrariis consuetudinibus vel statutis ipsius ordinis, confirmatione sedis apostolicae vel quacunque formidate alia laboratis (roboratis). Vobis praeterea ut ad praestandum decimas de quibuscunque possessionibus et aliis omnibus bonis vestris in praesentiarum habetis et justis modis praestante Domino acquisiveritis in futurum vel subventionem quamcunque aut ad contribuendum in exactionibus vel collectis aut decimis seu subsidiis aliquibus per literas dictae sedis aut legatorum ejus vel ordinariorum aut nuntiorum ipsorum seu rectorum terrarum vel regionum quascunque impetratas vel etiam impetrandas minime teneamini, nec ad id cogi possitis, etiamsi in hujusmodi sedis ejusdem contineatur literis, quod ad quaevis exempta vel non exempta loca vel monasteria se extendant et aliqua eis, cujuscunque tenoris existat, ipsius sedis indulgentia non obsistat, nisi forsan literae ipsae dictae sedis de indulto hujusmodi et monaste-

rio vestro plenam et expressam fecerint mentionem, auctoritate praesentium indulgemus. Ipsum quoque monasterium et sorores ejusdem cum omnibus juribus et pertinentiis suis a venerabilis fratris nostri, episcopi Spirensis et cujuscunque alterius potestate prorsus eximimus de gratia speciali, ita quod nullus eorum possit in vos jurisdictionem aliquam exercere, non obstantibus quibuscunque promissionibus, obligationibus, factis dicto episcopo et capitulo ecclesiae Spirensis, quod alii ordini vos non debeatis submittere, vel quem gestatis habitum mutare, etiamsi promissiones et obligationes praedictae juramento fuerint firmatae vel quacunque poenarum adjectione vallatae, quas omnes irritas esse volumus et inanes, nihilominus decernentes irritas et inanes interdicti, suspensionis et excommunicationis sententias, si quas in vos vel aliquem vestrum et monasterium vestrum seu quoscunque alios occasione vestri praemissorum praetextu contra hujusmodi commissionis, statuti, licentiae, indulgentiae, concessionis et exemptionis nostrae tenorem per quemcunque de caetero contigerit promulgari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae commissionis, statuti, concessionis, exemptionis, voluntatis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Laterani, IV. idus martii, pontificatus nostri anno primo.

474. *Rudolf I. und Ludwig III. pfalzgrafen bei rhein bestätigen den bürgern zu Neustadt an der Haardt ihre freiheiten. Neustadt,* 1303 *aug.* 19.

Nos Rudolfus et Ludovicus Dei gratia comites palatini Reni, duces Bavariae, notum facimus praesentium inspectoribus universis, quod devotos cives nostros cum tota civitate in Novacivitate sub ea protectione et gratia manutenere volumus, protegere ac defensare, sub qua pater noster piae memoriae ipsos cives tenuit et nos ipsi tenuimus et tenere intendimus in futuro, dantes ipsis has nostras literas nostrorum sigillorum munimine consignatas. Datum in Novacivitate, anno Domini MCCCIII. proxima secunda feria post assumptionis beatae Mariae virginis.

475. *Die reuerinnen unter hasenpfuhl zu Speyer verpflichten sich beim übertritte in den dominikanerorden dem dortigen domcapitel. Speyer,* 1304 *sept.* 18.

Nos priorissa et conventus monialium ordinis sanctae Mariae Magdalenae poenitentium extra muros Spirenses, promittimus et obligamus nos venerabili in Christo patri, domino S. episcopo Spirensi et honorabilibus viris praeposito, decano totique capitulo Spirensis ecclesiae, quod si contingat, nos mutare habitum et ordinem praedicatorum nobis assumere seu ad ipsum nos transferre, quod pacta et conventiones seu obligationes infrascriptas bona fide inviolabiliter observabimus. Primo quod capellanus noster, qui erit pro tempore, non transibit pontes versus civitatem ad communicandum seu inungendum oleo sacro aliquem in civitate seu ejus praeurbiis, excepto praeurbio ultra lutum leporis, in quo hominibus potest administrare quaelibet ecclesiastica sacramenta, et hoc videlicet, quod pontes non transibit, ut est dictum. Capellanus noster, qui nunc est, et post eum quilibet, qui noster erit capellanus, antequam se intromittat de capellania hujusmodi perpetuo successive jurabit corporaliter observare absque omni fraude et dolo. Si autem quisquam capellanus noster hoc infringeret, quod absit, et de hoc evictus fuerit coram ordinario Spirensi, summarie et sine strepitu judiciario per duos vel tres testes idoneos, ex tunc nos eundem capellanum de loco et capellania sua amovebimus et deponemus perpetuo infra dies octo, cum de hoc per ordinarium praedictum fuerimus literatorie monitae et requisitae et alium statuemus loco sui infra eosdem dies octo, alioquin, si hoc facere negligeremus, dictus ordinarius post dictos dies octo ad dictam capellaniam nostram unum honestum et sufficientem presbiterum, nobis irrequisitis, statuet absque dolo et nos eundem tenebimus more debito et consueto. Licebit etiam ex nunc et in antea capellaniis Spirensibus ire ultra lutum, ut hactenus consueverunt. Secundo quod nos circa observationes interdicti conformabimus nos ecclesiae majori, quandocunque ecclesia major virtute interdicti a jure vel ab homine prolati cessabit et interdictum observabit, tunc ad requisitionem eorundem dominorum decani et capituli nos observabimus interdictum, idem cum eisdem et si praedicatores cum eis nollent cessare, tamen cessabimus. Tertio illa hora, qua praedicationes fiunt apud ecclesiam majorem, nos eadem hora praedicari non faciemus

apud monasterium nostrum absque dolo. Quarto de possessionibus, quas habemus in praesentiarum et quas in posterum acquiremus in civitate vel dioecesi seu extra dioecesim Spirensem, solvemus decimas ecclesiae majori eidem debitas de jure communi vel speciali et quo ad hoc ac omnia et praemissa renuntiamus literis seu privilegiis quibuscunque a sede apostolica indultis seu concessis et indulgendis seu concedendis sub quavis forma seu expressione verborum et omni juris auxilio, canonici et civilis, quibus juvari possemus ad veniendum contra promissiones hujusmodi vel aliquid praemissorum et specialiter super decimis, ut est dictum, in judicio vel extra, per nos vel alios quovis modo. Et si ultra hoc virtute literarum apostolicarum vel aliarum quarumcunque, seu quacunque alia occasione nos retineremus decimas possessionum, ut est dictum, et ipsas decimas dare recusaremus de hoc monitae legitime per ordinarium praedictum, ex tunc omnes eaedem possessiones nostrae, de quibus decimas solvere recusaremus ecclesiae majori, ad dominum episcopum Spirensem et capitulum libere devolventur ipsique possessionem bonorum eorundem propria auctoritate possunt apprehendere et de eis, sicut et de aliis bonis suis jure proprio disponere, cessantibus cavillationibus quibuscunque. Per haec tamen ad dandum decimas de ortis nostris sitis infra septa nostri monasterii et de pecoribus, quae infra eadem septa nutriemus pro personis nostris et nobis attinentibus absque omni fraude et dolo, ex certis pactis et conditionibus, non obligamus nos, nec esse debemus obligatae. Ad haec enim omnia et singula praemissa observanda nos et nostros successores literis praesentibus firmiter obligamus. Et ad haec frater Petrus, nunc noster capellanus et procurator noster, quem ad hoc specialiter constituimus, per praesentes juravit tactis sacrosanctis evangeliis in animas nostras et ipsius praemissa omnia et singula nos omni tempore observaturos, fraude et dolo penitus circumscriptis. Insuper promittimus literas praedictas innovare de verbo ad verbum, postquam ad ordinem praedicatorum nos transtulerimus sub stylo et forma ac sigillis, quibus tunc utemur et procurare omnia et singula praemissa approbari, confirmari et roborari per priorem et conventum praedicatorum domus in Spira et per priorem provincialem et capitulum provinciale et per magistrum ordinis et capitulum generale, quam cito id poterimus procurare, amotis fraude et dolo quibus-

cunque. In quorum evidentiam atque robur nostra sigilla hiis duximus appendenda. Datum anno Domini MCCCIIII. feria sexta post exaltationem sanctae crucis.

476. *Das domcapitel zu Speyer bestimmt strafen über seine säumigen beamten.* 1304 *nov.* 13.

Praepositus totumque capitulum majoris ecclesiae Spirensis, omnibus in perpetuum notum esse volumus, quod cum plures de nostrae canonicis ecclesiae officia a nostro capitulo habentes sub annua pensione, de hiis, qui ad pensionem annonae tenentur, sic de communi consensu duximus statuendum, quod iidem usque ad festum beati Martini totam summam suae pensionis de suis officiis debeant persolvisse, alioquin in crastino Martini in poenam neglectae pensionis claustro nostro se praesentabunt, inde ad quatuor septimanas non exituri, nisi debitam annonae ecclesiae nostrae persolverint pensionem. Si vero in claustro in dictis quatuor septimanis debitum non persolverint, officium suum vacans se non dubitent amisisse. Hii vero officiati, qui ad certum denariorum numerum tenentur, si in termino, qui hactenus circa eadem officia consuevit et debuit observari, debitam non persolverint pensionem, octavo ab illo die claustro se praesentabunt, poenam praedictam videlicet officiorum suorum privationem se noverint incurrisse. Hoc nihilominus adjicientes, quod sive praedicti debitores annonae sive denariorum post elapsum praefatum inclaustrationis terminum sui debitum officii non persolverint, sicut praedictum est, ipsorum officia vacabunt, eorundem etiam praebendae nostrae servient ecclesiae in poenam et in omnibus voce capituli carebunt quousque debitum pensionis fuerit persolutum, eo non obstante, si forte memorati nostrae ecclesiae officiati praebendas suas creditoribus obligaverint vel etiam in posterum obligabunt. Haec demum de communi consilio et voluntate inter nos mutua fide duximus subjungenda, quod super poenis praemissis aliquatenus remittendis nullus fratrum nostrorum per se vel interpositam personam vobis preces porrigat, nec nos preces aliquorum salva fide praestita audebimus exaudire. Scriptum anno dominicae incarnationis MCCXXXIIII. indictione septima. Renovatio vero statuti supradicti per nos praepositum, decanum et capitulum supradictos indicto ad hoc specialiter capitulo, omnium et singulorum accedente

consensu, facta est anno Domini MCCCIIII. feria sexta post festum beati Martini.

477. *Das domcapitel zu Speyer trifft bestimmungen über gewisse gebete und dienste in der cathedrale.* 1304 *nov.* 29.

Nos praepositus, decanus totumque capitulum ecclesiae Spirensis, recognoscentes salubre esse nobis et in conspectu oculorum altissimi acceptum, cultum divini officii augeri in ecclesia Spirensi praedicta, ad honorem omnipotentis Dei et sanctissimae genitricis ejus, beatae Mariae virginis gloriosae, patronae ecclesiae Spirensis antedictae, statuimus consensu unanimi et etiam ordinamus, quod in perpetuum singulis diebus post completorium, tam diebus festivis, quam aliis, sive etiam in sabbato, quum de domina nostra cantatur, antiphona de beata et gloriosa virgine Dei genitrice Maria sollempniter decantetur, quam antiphonam officiator incipiet et per ebdomadarium collecta dicatur de eadem competens subsequenter. Item considerantes, quod hii, qui cum pietate dormitionem acceperunt, optimam haberent repositam gratiam, ob remedium animarum omnium fidelium defunctorum et praecipue in claustro ecclesiae Spirensis requiescentium, statuimus et etiam ordinamus, ut post secundas vesperas in die omnium sanctorum post vesperas mortuorum omnes clerici de ecclesia nostra, tam canonici, quam praebendarii et vicarii cum cruce, thuribulo et aqua benedicta cum congrua devotione et sollempni claustrum ecclesiae nostrae transeant et sepulchra visitent mortuorum cum officio mortuorum competenti. Item statuimus et ordinamus, quod in die animarum omnes choro deservientes infra missam pro defunctis oblationes offerant, post missam vero obsequium dicatur et sacerdos, qui missam celebravit, cum ministris et omnibus in choro existentibus cum cruce, thuribulo et aqua benedicta sollempniter claustrum ecclesiae nostrae circueant, sicut sero, et sepulchra cum officio ad hoc competenti visitent mortuorum. Item statuimus et ordinamus, quod in die anniversarii cujuslibet defuncti, sive clerici sive laici, qui dum viveret praesentiam ecclesiae nostrae instituit vel eciam instituet, quilibet canonicus ecclesiae nostrae, qui praesens fuerit, oblationes suas offerat ad altare et post obsequium sacerdos, qui missam celebravit, cum ministris et omnibus aliis de choro cum cruce, thuribulo et aqua benedicta se-

pulchrum ejus visitent, si in claustro ecclesiae nostrae est sepultus. Item statuimus, quod quicunque concanonicorum nostrorum defunctorum, qui praesentiam non fecerint, vel adhuc viventium, qui non instituunt praesentiam, post mortem eorum anniversarium agitur, cum non minus canonici tunc praesentes oblationes facient ad altare. Item statuimus, quod qualibet quinta feria in festis quatuor temporum vigilia cantetur et summa missa celebretur pro defunctis in memoriam et consolationem canonicorum, praebendariorum et vicariorum et aliorum fidelium defunctorum, quorum specialis memoria non habetur, et quilibet canonicus unum denarium offerat ad altare et post obsequium factum post missam omnes tunc praesentes cum cruce, thuribulo et aqua benedicta claustrum personaliter circueant et sepulchra visitent mortuorum cum officio ad mortuos competenti. Et quia praedictum officium in feria quinta quatuor temporum ebdomadae penthecostes celebrari non potest propter festum sollempne sancti Spiritus, anticipetur seu postponatur, prout dictis dominis videbitur expedire. Ad haec observanda nos et successores nostros praesentibus obligamus, sigillatis sigillo nostri capituli in perpetuam observantiam statutorum omnium praedictorum. Actum et datum anno Domini MCCCIIII. in vigilia beati Andreae apostoli.

478. *Heinrich von Billigheim und seine chewirthin vermachen den hospitälern zu Speyer geldgülten zu Billigheim.* 1304 *dec.* 9.

Coram nobis judicibus curiae Spirensis in figura judicii constituti Heinricus dictus Koph de Bullinkeim et Damburgis ejus uxor legitima, cives Spirenses, volentes saluti animarum suarum et progenitorum suorum providere, pari voto et unanimi consensu hospitali antiquo apud sanctum Stephanum decem solidos, item hospitali novo prope sanctum Georgium in Spira decem solidos annui census perpetui super universis bonis sitis in Bullinkeim ad dictam Damburgim ex successione paterna et materna devolutis, deputaverunt et legaverunt et se deputasse et legasse praesentibus irrevocabiliter recognoscunt, dandos annuatim in nativitate beatae virginis nuntio seu nuntiis hospitalium praedictorum in dicta villa Bullinkeim post mortem dictorum conjugum et Nicolai presbyteri, fratris dictae Damburgis. Qui si dictos conjuges supervixerit, bona praedicta quamdiu vixerit libere similiter

possidebit, quo mortuo census praehabiti in modum praedictum perpetuo solvi debent, contradictione qualibet non obstante. In cujus rei testimonium sigillum nostrum appendimus huic scripto ad preces conjugum praedictorum. Datum anno Domini MCCCIIII. in crastino conceptionis beatae Mariae virginis.

479. ***Die stifter zu Speyer billigen die beschlüsse einer zu Würzburg unter dem vorsitze des bischofes Johannes von Tuskulanum abgehaltenen synode.*** 1305 *aug.* 28.

Sacrosancta mater ecclesia sollicita discussione considerans, ecclesias, ecclesiastica bona, jura, libertates, ministros seu personas earundem diversis oppressorum molestiis praegravari, semper nova suffragiorum remedia novis abusibus studet opponere et eorum ausibus obviare. Propter quod reverendus in Christo pater et dominus Joannes Thusculanus episcopus, tunc apostolicae sedis legatus, anno Domini millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, mense martii, feria tertia post Laetare Jherusalem, pontificatus domini Honorii, papae quarti anno secundo, in Herbipolensi concilio, inter caeteras constitutiones et statuta quoddam statutum edidit, quod incipit: Dignum arbitrantes et consentaneum aequitati etc. in quo statuto ex divina inspiratione, vitans discrimina cavillationum et vana subterfugia invasorum, per modum facilem et expeditum ecclesiarum utilitatibus studuit salubriter providere. Nos igitur praepositi, decani et capitula ecclesiarum Spirensium utilitatem earundem merito affectantes, fide praestita corporali nomine juramenti, tenore praesentium nos adstringimus, ut omni postposito amore vel odio, gratia vel favore, eandem constitutionem mutuo pro defensionibus nostris et personarum ecclesiarum nostrarum, bonorum, libertatum et jurium earundem observemus, salvis nichilominus hiis, quae inter nos pro conservatione jurium, libertatum et consuetudinum antiquarum primitus sunt firmata. In quorum testimonium sigilla nostra nos praepositi praedicti et nos decani et capitula praedicta sigilla capitulorum nostrorum praesentibus duximus appendenda. Datum anno Domini MCCCV. sabbato ante decollationem beati Joannis baptistae.

480. *Albrecht könig stiftet und begütert den St. Anna altar im Speyerer dome. Wimpfen,* 1306 *aug.* 21.

Nos Albertus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Ad universorum sacri Romani imperii fidelium notitiam volumus pervenire, quod regi regum altissimo, qui de sua ineffabili clementia nostram personam ad regendum et gubernandum sacri Romani imperii molimina praeelegit, satagentes exhibere obsequium speciale assectantesque efficere, ut inclitae recordationis Rudolphi, Romanorum regis, illustris genitoris et praedecessoris nostri charissimi, aliorumque imperatorum et successorum illustrium animarum memoria perpetuo salubriter habeatur in ecclesia beatae Mariae virginis in Spira, altare officiandum per duos sacerdotes duximus construendum et constructum cum bonis, juribus, jurisdictionibus, hominibus et pertinentiis universis in Ruchenberg et in Duren, nec non cum jure patronatus ecclesiae ejusdem villae de Duren, quae et quos a nobili viro Conrado de Winsperg comparasse dinoscimur, dotamus et dotavimus libertantes et eximentes bona hujusmodi ab omni servitiorum genere, nobis et imperio vel successoribus nostris aut quibuscunque hominibus, cujuscunque conditionis aut status existant, in antea faciendo. Reservantesque nobis et successoribus nostris in imperio praesentandi sacerdotes ad idem altare, quotiescunque vel quandocunque opportunum fuerit, plenariam potestatem. Tamen placet et volumus, ut vacante imperio decanus Spirensis ecclesiae, qui pro tempore fuerit, sic altari provideat, quod non fraudetur obsequiis divinorum. Creato autem rege Romanorum, ad eum praesentandi sacerdotes ad praedictum altare auctoritas libere revertatur. Ut autem bona praedicta et homines liberiori pace fruantur, statuimus, ut invadentes bona et offendentes homines indebite nostram et imperii indignationem se noverint incurrisse. In cujus rei testimonium praesentes literas exinde conscribi et majestatis nostrae sigillo jussimus communiri. Datum in Wimpina, duodecimo kal. septembris, anno Domini millesimo trecentesimo sexto, regni vero nostri anno octavo.

481. *Albrecht könig belehnt den bischof Sigibodo II. zu Speyer mit dem zolle und den erträgnissen der rheinüberfahrt bei Lussheim. Im lager bei Gyten,* 1306 *nov.* 5.

Nos Albertus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Ad universorum sacri Romani imperii fidelium notitiam pu-

blicam volumus pervenire, quod cum propter alienationem telonii in Spira et navigii per Rhenum apud Lussheim prope Spiram et lucrorum sive obventionum ex telonio et transfretationibus navigii praedictorum provenientium, quae a nobis et imperio ecclesia Spirensis et ipsius ecclesiae episcopi, qui pro tempore fuerint, in feodum habere dignoscuntur, per venerabilem quondam Fridericum ejusdem ecclesiae episcopum, nostrum principem, in capitulum ecclesiae Spirensis praedictae, sine nostro consensu factam, ad nos et imperium, ipsum telonium, navigium et lucra ex eisdem provenientia et alia sic alienata sint reversa et tanquam domino feodi de jure apperta, quod etiam sine omni juris offensa et alieni juris praejudicio ad usus nostros et imperii possemus reservare et jus nobis et imperio disponendi de eisdem sit plenarie acquisitum, grata tamen servitia venerabilis Sybotonis episcopi, principis et secretarii nostri karissimi, quae nobis et imperio multipliciter impendit et quae impendere poterit in futurum, benignius intuentes ipsi Sybotoni et suis in episcopatu Spirensi successoribus, de nostrae liberalitatis munificentia, praedictum telonium, navigium et lucra et obventiones, nec non omnia, quae propter praedictam alienationem jure prohibitam, per praedictum Fridericum factam nobis et imperio sunt apperta et ad nos et ipsum imperium, tanquam vacantia, dedimus et damus in feodum, tradidimus et tradimus, contulimus et conferimus et eum de eisdem omnibus et singulis investivimus et praesentibus investimus nomine ecclesiae Spirensis perpetuo tanquam feodum possidenda, harum testimonio literarum nostrae majestatis sigillo robore signatarum. Datum in castris prope Gyten, nonas novembris, indictione quinta, anno Domini millesimo trecentesimo sexto, regni vero nostri nono.

482. *Sigibodo II. bischof zu Speyer bestätiget dem domcapitel daselbst den kauf des zolles und der erträgnisse der rheinüberfahrt in und bei Speyer. Speyer,* 1307 *april* 28.

Syboto Dei gratia Spirensis episcopus. Ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod cum inter nos ex una parte et dilectos in Christo decanum et capitulum ecclesiae nostrae Spirensis ex altera quaestio verteretur super redditibus annuis trecentarum librarum hallensium, quos idem decanus et capitulum aliquando emptionis titulo a piae recordationis

quondam domino F. Spirensi episcopo, praedecessore nostro, comparaverunt seu emerunt, nec non super redditibus septuaginta sex librarum et duodecim solidorum hallensium, qui eisdem decano et capitulo pro servitiis solvendis et aliis pensionibus prius debebantur, quos quidem redditus nostrae attraximus potestati, credentes nobis jus competere in eisdem et tandem, quia super hoc edocti comperimus ipsum decanum et capitulum ex forma contractus initi super venditione praedicta et ordinationis habitae inter eos et praedecessorem nostrum memoratum in possessione extitisse reddituum praedictorum. Nos saniori usi consilio praedictos decanum et capitulum in possessionem et perceptionem dictorum reddituum, sicut tempore dicti domini F. praedecessoris nostri et nostro extiterunt ante motam quaestionem praedictam, plenarie restituimus per praesentes, mandantes conductoribus teloniorum nostrorum et passagii nostri dicti Lusse, ut ipsis decano et capitulo de hujusmodi redditibus et proventibus satisfaciant deinceps, prout ipsi decanus et capitulum antea recipere consueverunt. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Datum Spirae, anno Domini MCCCVII. quarto kal. maji.

483. *Sigibodo II. bischof zu Speyer bestimmt dem domcapitel eine gewisse geldgülte.* 1307 *mai* 21.

Syboto Dei gratia Spirensis episcopus. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod cum ab antiquo nos et praedecessores nostri, episcopi Spirenses, de redditibus episcopalibus annis singulis redditus quindecim librarum hallensium dilectis nobis in Christo decano et capitulo ecclesiae nostrae Spirensis in festo beatae Gertrudis virginis dare et exsolvere deberemus, et hujus solutio hucusque aliquando fuerit suis terminis retardata, ut iidem decanus et capitulum dictos redditus quindecim librarum valeant quietius et securius percipere in antea, volumus et praesentibus deputamus et ordinamus, quod redditus hujusmodi quindecim librarum percipi debeant ab ipsis decano et capitulo de telonio nostro panum in civitate nostra Spirensi, ita quod ipsi decanus et capitulum dictum telonium bona fide, prout carius possunt, locare debeant et redditus dictarum quindecim librarum ex pretio recipere talis locationis et si quid residui fuerit, nobis assignandum, si vero minus quindecim librarum

ex hujus locatione telonii pervenerit, nos ejus quod minus erit tenebimur ad supplementum. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCVII. dominica, qua cantabatur Domine in tua.

484. *Sigibodo II. bischof zu Speyer urkundet über einen zwischen ihm und seinem domcapitel abgeschlossenen vergleich.* 1307 *mai* 25.

Syboto Dei gratia episcopus, nec non decanus et capitulum ecclesiae Spirensis, literis praesentibus publice profitemur, quod cum aliquando inter nos quaestio verteretur super redditibus annuis trecentarum librarum hallensium, quas nos decanus et capitulum aliquando emptionis titulo a piae recordationis quondam domino Friderico, Spirensi episcopo, comparavimus seu emimus, nec non super redditibus septuaginta sex libris et duodecim solidis hallensium, qui nobis, decano et capitulo pro servitiis solvendis et aliis pensionibus prius debebantur, quos quidem redditus nos S. episcopus praedictus nostrae attraximus potestati, credentes nobis jus competere in eisdem, volentes communiter super hujusmodi quaestione debite complacari, in discretos viros Heinricum de Than et Hermannum de Liechtenberg, nostros concanonicos, nec non in magistros Cunonem, decanum in Esselingen et Wernherum de Phortzheim, nostros compraebendarios, super hujusmodi quaestione compromisimus, promittentes firmiter, nos ratum, gratum et firmum habere quidquid dicerent, laudarent vel etiam ordinarent in praemissis. Qui quidem arbitri de hujusmodi quaestione cognoscentes unanimi ore et consensu nobis praesentibus dixerunt, laudaverunt et ordinaverunt inprimis, quod omnes rancores et odia hujus quaestionis exorta hincinde cessare deberent, nec eorum memoriam deinceps habendam et aliquam vindictam vel ultionem. Item quod nos Syboto episcopus memoratus restituere debemus dictos . . decanum et capitulum plenarie et cum effectu ad omnem possessionem, perceptionem et usum omnium reddituum praedictorum, prout fuerunt et percipere consueverunt tempore quondam Friderici episcopi praedicti et nostri Sybotonis episcopi usque ad tempora motae litis. Item dixerunt, laudaverunt et ordinaverunt, quod nos decanus et capitulum praedicti dare et exsolvere deberemus domino nostro Sybotoni episcopo antedicto mille libras hallensium

in terminis infrascriptis, videlicet medietatem earum in festo beati Martini episcopi proxime venturo, residuam vero medietatem in festo ejusdem beati Martini, anni proxime subsequentis, quas quidem mille libras bona fide in emptionem bonorum, possessionum vel reddituum ad usus episcopales pertinentium convertere deberemus, ut si forte minus debito vel consueto perceptum fuisset a quondam domino Friderico episcopo praedicto in venditione et emptione reddituum praedictorum, dictae mille librae, bona, possessiones vel redditus pro eisdem mille libris empti vel comparati cedere debeant et computari in supplementum pretii ipsorum emptionis et venditionis reddituum praedictorum, et quod de hoc in posterum possit apparere. Item dixerunt, laudaverunt et ordinaverunt, quod nos Syboto episcopus, in quantum cum Deo, justitia et honore nostro facere possumus, bona fide absque omni captione omne consilium, auxilium et favorem adhibere et impartiri deberemus dictis decano et capitulo omni via et modo, quibus possemus, ad confirmandum, fortificandum et roborandum contractum initum venditionis et emptionis reddituum praedictorum. Item dixerunt, laudaverunt et ordinaverunt, quod super redditibus quindecim librarum hallensium, quas nos Syboto episcopus solvere deberemus dictis ... decano et capitulo annis singulis in festo beatae Gertrudis virginis debite dandis et exsolvendis constituere et deputare deberemus bona, possessiones vel redditus nostri episcopatus, de quibus ipsi . . . decanus et capitulum dictos redditus quindecim librarum termino praedicto, scilicet festo beatae Gertrudis integraliter possent et debent recipere. Quam quidem pronuntiationem, laudum et ordinationem in totum et in omnibus suis partibus ratam, gratam et firmam communiter et unanimiter hincinde habere promittimus et in ipsam expresse praesentibus consentimus. In cujus rei testimonium sigilla nostra praesentibus duximus appendenda. Datum anno Domini MCCCVII. feria quinta proxima post dominicam, qua cantabatur Domine in tua.

485. *Heinrich abt zu Cisterz nimmt das domcapitel zu Speyer in die gemeinschaft des gebetes der cisterzienser auf. Cisterz.* 1307.

Venerabilibus in Christo dilectis, domino decano, canonicis totique capitulo majoris ecclesiae Spirensis, frater Heinricus dictus abbas Cisterciensis, totusque conventus abbatum ca-

pituli generalis, salutem et orationum suffragium salutare. Exigente piae devotionis affectu, quem ad ordinem nostrum accepimus vos habere, petitioni vestrae per venerabilem coabbatem nostrum de Alba nobis oblatae benigne concurrentes assensu, concedimus vobis plenariam participationem omnium bonorum, quae fiunt ac de caetero fient in ordine nostro, Deo dante, in vita pariter et in morte, ita quod cum obitus vester nostro fuerit generali capitulo nuntiatus, ibidem sicut unus nostrum absolvemus omniumque missarum et orationum, quas in ipso capitulo annis singulis pro fratribus nostris injungimus faciendas, efficiemini participes et consortes. Datum apud Cistercium, anno Domini millesimo trecentesimo septimo, tempore generalis capituli.

486. *Sigibodo II. bischof zu Speyer und graf Friedrich von Leiningen nehmen die stadt Landau in besonderen schutz.* 1308 *mai* 2.

Wir Sybotte von Gots gnaden bischof zu Spire vnd wir Friedrich grave von Lyningen der alte, dunt kunt allen den die disen brief lesent oder horent lesen, das wir den ersamen luten burgmannen, burgern vnd juden zu Landaw, die vns gemeinlich zu herren vnd zu beschirmern in disen ziten, van vnser herre selige kunig Albrecht von Rome leider dot ist, haben genommen vff einen kunftigen kunig gelobt haben vnd gesworn zu den heiligen vnd globen auch an diesem briefe, das wir yn alle die recht, alle friheit vnd alle gewohnheit, die die vorgenant burgman, burger vnd juden vnd die stat zu Landaw bisher von keysern vnd von kunigen oder von andern herren gehabt hant vnd herbracht hant, stete zu habende vnd gantz vnd keine wys zu brechende vnd sollen menglich by synem rechte lassen vnd sollen sie vnd meister Niclaus von Spire den canoniken zu sant German, beschirmen als wir verreste mogent. Wir sollen auch keine sture oder bette von den burgern nit heischen, sie geben sie vns dan gerne. Vns ist auch kuntlichen getan, das vnser herre selige kunig Albrecht von Rome herlaubte den vorgenanten burgern von Landaw, das sie die burg zu Landaw brechen mohten, die wile dan wir das sehen, das der stete zu Landaw daran lyt, wan die mure vmb dieselben stad zu Landaw noch nit ist vollebracht, so herlauben wir yn das sie die burg mogen brechen vnd mit

den steinen ire stette mure vollebringen, wir wollen auch das die juden zu Landaw die burgmann verrichten sollen ires burglehens vnd was daruber verliebe das sol man keren an der stette nutz zu Landaw. Were aber das die juden zu Landaw vns yt gerne geben, nemen wir das, das sol vns nit irren oder schaden an vnsserm gelubde oder an vnsserem eyde, die globen wir yn stete zu haltende vnd keine wis zu brechende. Wir jehen auch, wo vnss zweier einer oder wir leidesannt der vorgessrieben dinge keines gebrechen sollent, die vorgenant burgmann, burgern gein denn, der sie brichet, sein ledig oder frei, das sie vns habent gehuldet und gesworen, vnd gein dem der es beheltet, sollent sie des alles dannoch sin gebunden. Brechen wir aber beide, sie sollen vor vns beiden sein ledig und frey aller gelubden vnd eyde die wir von yn haben empfangen vnd mogen ane allen vnsser zorn zu herren kiesen, wen sie wellent. Vnd wir Sybotte von Gots gnaden byschof zu Spire vnd wir Friedrich grave von Lyningen der alte, die vorgenant henken vnsere ingesigeln an diss gegenwertigen briefe, zu einem vrkunde hie der vorgeschrieben dinge. Dirre brief ist geben da man zalte von Crists geburte tusent jar, druhundert jar, in dem achten jare, an der mitwochen nach sant Walpurg dage.

487. *Sigibodo II. bischof zu Speyer bestimmt mit seinem domcapitel keinen Speyerer zu den dortigen dompfründen zuzulassen. Speyer,* 1309 *feb.* 5.

In nomine Domini, amen. Syboto Dei gratia Spirensis episcopus totumque capitulum ecclesiae ejusdem. Bonae rei dare consultum et praesentis vitae habere subsidium et aeternae remunerationis exspectare cernimur praemium. Hinc est, quod nos considerantes bonum statutum ecclesiae nostrae et futurae pacis tranquillitatem hucusque frequentius per cives Spirenses perturbatum ac perturbatam ac magis posse et frequentius ac efficatius perturbari, si aliquis clericus de dicta civitate oriundus ad aliquem canonicatum vel dignitatem in ecclesia nostra reciperetur vel promoveretur, provida deliberatione statuimus, firmamus et inviolabiliter ordinamus, sub virtute et debito praestiti a nobis omnibus et singulis juramenti, quod de caetero nullus clericus de praedicta civitate oriundus et nominatim ne magister Nicolaus Bernhohi nuncupatus, canonicus ecclesiae sancti Germani extra muros

Spirenses, ad aliquem canonicatum vel dignitatem in ecclesia nostra Spirensi per nos vel nostros successores recipiatur vel etiam admittatur, nec aliquis nostrum vel successorum nostrorum preces vel instantias super talibus recipiendis vel admittendis faciat vel ad eorum ullo modo laboret promotionem super hujusmodi canonicatibus et dignitatibus assignandis. Ymmo, quod plus est, si quas preces, instantias vel mandata a quocunque vel quibuscunque recipere forsitan nos contingeret, super talium receptionem vel promotionem ad canonicatus et dignitates, ut est dictum, nos omnibus viribus, labore, studio et diligentia opponere nos debebimus et tenebimur pro posse et nosse. Et hoc promittimus omnes et singulariter singuli sub poena praestiti juramenti, quemadmodum supra dictum est per praesentes. Volumus etiam, statuimus et ordinamus, ut hoc salubre statutum, sicut et alia statuta et consuetudines ecclesiae nostrae per nos et successores juretur inviolabiliter observandum. In cujus rei testimonium et perpetuam rei memoriam sigilla nostra praesentibus sunt appensa. Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo nono, in die beatae Agathae virginis et martyris.

488. *Heinrich VII. könig bestätiget der stadt Speyer ihre alten freiheiten. Speyer,* 1309 *märz* 7.

Heinricus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus in perpetuum. Totiens regiae celsitudinis sceptrum extollitur altius et ipsius status solidius sublimatur, quotiens fidelium devotorum vota benigno respiciuntur effectu et ad ipsorum jura et libertates servandas ac commoditates augendas gratiosa protectio principis invenitur. Cum enim omnis gloria sive potentia principatus in subditorum praecipue consistat solidata fortunis, expediens arbitramur et congruum, ut simus subjectis et in justitia faciles et in gratia liberales. Noverit igitur praesens aetas et futuri temporis successura posteritas, quod nos integrae fidei puritatem, qua prudentes viri, cives Spirenses fideles nostri dilecti erga nos et imperium hactenus claruerunt, gratiosius attendentes, considerantes quoque benignius, quam grata nobis et imperio impenderunt obsequia et adhuc impendere poterunt gratiora, devotis eorum supplicationibus motu benignitatis solitae gratulabundius annuentes et nichilominus digna consideratione prae oculis collo-

cantes, quod in civitate Spirensi in ecclesia virginis gloriosae divorum imperatorum, imperatricum et regum Romanorum, illustrium praedecessorum nostrorum corpora requiescunt, omnia privilegia et jura omnesque libertates et gratias, quas a divis imperatoribus et regibus Romanorum, illustribus nostris praedecessoribus, iidem cives habent et usque ad haec tempora habuerunt, approbamus, confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrae approbationis et confirmationis paginam infringere vel ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere praesumpserit, indignationem et offensam majestatis nostrae cum poena centum librarum auri, quarum medietas cedat fisco seu camerae nostrae, alia medietas civibus memoratis, ipso facto se noverit incurrisse. In cujus nostrae approbationis et confirmationis evidentiam et memoriam sempiternam praesens scriptum exinde conscribi et majestatis nostrae sigillo jussimus communiri. Datum Spirae, nonas martii, indictione septima, anno Domini millesimo trecentesimo nono, regni vero nostri anno primo.

489. ***Otto graf von Eberstein überlässt dem Speyerer bürger Engelmann von Böbingen einen salmenzug bei Knautenheim.*** 1310 *feb.* 20.

Nos Otto comes de Eberstein, natus quondam domini Symonis, comitis Geminipontis, scire volumus universos praesentium inspectores, quod nos ob grata servitia, quae vir discretus Engelmannus de Bebingen, civis Spirensis, Heinrico bonae memoriae quondam fratri nostro et nobis impendit copiose et honorifice ac nobis impendere poterit in antea, eidem Engelmanno et omnibus heredibus suis damus et concedimus ac nos dedisse et concessisse confitemur praesentibus in feodum justum, debitum et perpetuum jus capiendi salmones vulgariter salmenzug appellatum in Reno inter Knutenheimer velt et vadum in Husen cum omnibus nostris juribus et attinentiis aliisque quibuscunque ad id jus pertinentibus, qualitercunque prout nos et dictus quondam frater noster ac progenitores nostri hactenus possedimus, volentes, ut ipse Engelmannus et omnes ejus heredes simile jus capiendi salmones et omnia jura ad hoc pertinentia habeant et possideant in perpetuum a nobis in feodum et etiam dictum ipsosque infeodantes corporaliter de eisdem. In quorum

evidentiam atque robur sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCX. feria sexta ante festum beati Mathiae apostoli.

490. *Das St. Georgen hospital zu Speyer verkauft den clarissinnen zu Altspeyer den bauplatz für ihr kloster.* 1310 *märz* 18.

Nos judices, consules et universi cives Spirenses scire volumus universos praesentium inspectores, quod coram nobis et Luca dicto Fuhs sculteto nostrae civitatis in publico constituti Conradus Retschelin et Rudolfus Ratzman, magistri sive procuratores hospitalis novi prope sanctum Georgium in Spira, nomine ejusdem hospitalis recognoverunt, antecessores suos in dicto magisterio dudum vendidisse religiosis in Christo dominabus . . . abbatissae et conventui monasterii sanctae Clarae prope Spiram, antequam istic de Agersheim transtulerunt, curiam ipsius hospitalis cum universis suis appendiciis, sitam in Altspire apud sanctum Martinum, nec non vineas sive areas sitas ex opposito dictae curiae a vinculo de ista parte areae, quae quondam fuit curia Dregellini, tendente usque ad ripam, trahentes usque ad infernum et tendentes pro certo pretio infrascripto. Quam quidem venditionem ipsi nunc renovant et nomine dicti hospitalis vendunt et tradunt ac se vendidisse et tradidisse praesentibus recognoscunt praefatis dominabus, dictam curiam et locum curiae, in quo positum est monasterium ipsarum dominarum, nec non vineas sive areas praedictas, in quibus curia ipsarum dicta buhof est constructa, cum omnibus suis juribus et attinenciis quibuscunque pro trecentis libris hallensium legalium et bonorum. Quos hallenses confessi sunt iidem magistri se nomine dicti hospitalis recepisse et in utilitatem ejusdem convertisse integre et complete, vendentes ipsis dominabus bona praemissa et loca, quod nullus census amplior cedit de ipsis, quam census subscripti, scilicet de curia praedicta dantur in festo beati Martini tres solidi denariorum et sex cappones ad sanctum Mauritium. Item dominae dictae Gyrin octo solidi cum dimidio hallensium et unus cappo. Item triginta denarii et unus cappo ad sanctum Widonem et sex denarii ad sanctum Mauritium plebano ibidem. Item in nativitate beatae virginis tres solidi denariorum ad sanctum Mauritium et in festo beati Laurentii unus solidus denarius quatuor sacerdotibus in hospitali et

ad sanctum Georgium quatuor, videlicet denarius cuilibet unus et minoribus fratribus quatuor, denarii. Item Augustinensibus quatuor denarii. Item de vinea ex opposito dictae curiae dantur in festo beati Martini dominae dictae Sydenswentzin viginti denarii et unus cappo et dominae de Rorhus tres cappones et Wernhero Ybischen canonico sancti Germani duo cappones et ad sanctam Trinitatem unus cappo. Item de dimidia vinea versus infernum datur unus solidus denariorum pro decima ad sanctum Martinum, ita quod nullam ultra debeat dare decimam. Item in festo beati Michaelis dantur decem solidi denariorum portario majoris ecclesiae Spirensis. Item in nativitate beatae virginis octodecim denarii dominae de Rorhus dantur et Wernhero Ybischen praedicto et octodecim denarii. Item in purificatione beatae virginis datur unus solidus denariorum ad sanctam Trinitatem. Item unus denarius et unus cappo ad sanctum Germanum in festo beati Martini. Item de curia et vinea praedictis dantur in festo Cosmae et Damiani duae librae hallensium fratribus minoribus de Spira et ipsae dominae de eisdem censibus ab hospitali praedicto esse debent absolutae. Si quis autem census amplior in antea inveniretur super dictis bonis, illum dictum hospitale tenetur integraliter restaurare. Super quibus dictus scultetus etc. Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo, feria quarta ante dominicam Oculi.

491. *Sigibodo II. bischof zu Speyer erlaubt den gebrüdern Johann und Jacob von Altdorf schweine in den bienwald treiben zu dürfen. Speyer, 1310 april 7.*

Syboto Dei gratia Spirensis episcopus. Praesentium inspectoribus volumus esse notum, quod nos Joanni et Jacobi, natis quondam strenui viri Jacobi de Altdorf militis, licentiam et liberam facultatem pascendi et habendi ad quaerendum pascua in nemore nostro dicto bywalt annuatim septuaginta porcos, ita quod ad solutionem census vulgariter dicti dehame prioris videlicet et posterioris, nullatenus teneantur, damus et concedimus per praesentes, illud etiam eis in feodum omni jure et consuetudine, quibus eorum progenitores inhabuerant, conferentes, sigillum nostrum in testimonium praesentibus appendendo. Datum Spirae, anno Domini millesimo trecentesimo decimo, septimo idus aprilis.

492. *Sigibodo II. bischof zu Speyer belehnt Johann von Bruck mit einem hofe zu Lockweiler. Speyer,* 1310 *nov.* 6.

Syboto Dei gratia Spirensis episcopus, praesentium inspectoribus constare volumus, quod veniens ad nos nobilis vir, dominus Johannes de Brucke, nobis cum instantia supplicavit, ut bona in curiam in Logwilre spectantia, quaecunque ex illis a nobis et ab ecclesia nostra sunt feodalia et de jure ad nos ac ad ecclesiam nostram praedictam ex negligentia eorum, qui eadem a nostris praedecessoribus et a nobis in feodum suscipere debuerant, devoluta, sibi in feodum conferre curaremus. Nos igitur servitiorum ipsius erga nos et ecclesiam nostram faciendorum utilitate pensata, ejus precibus favorabiliter annuentes, recepto ab eo juramento de fidelitate nobis et ecclesiae nostrae servanda, dicta bona eo jure, quo ad nos sunt devoluta, sibi in feodum concedimus et conferimus per praesentes, sigillum nostrum in testimonium omnium praemissorum praesentibus appendentes. Datum Spirae, anno Domini MCCCX. octavo idus novembris.

493. *Matthäus von Hambach edelknecht pachtet die gefälle der kirche zu Edesheim.* 1311 *juni* 25.

Ego Mathaeus dictus de Hambach, armiger Spirensis dioecesis, notum esse volo tam praesentibus quam futuris, me emisse erga venerabilem virum, dominum Wilhelmum de Dorswylre, arch. . . Metensem et rectorem ecclesiae de Ettensheim dictae Spirensis dioecesis, per instans proximum continuum tempus et terminum, fructus, obventiones et proventus dictae ecclesiae pro triginta et una libra hallensium bonorum et legalium quolibet anno, dicto termino durante, me in festo beati Michaelis eidem domino Wilhelmo vel ejus certo mandato infra muros oppidanos Hornbach vel Weyssenburg, in quorum maluerit arch. . . memoratus, solvendos et assignandos meis sumptibus, periculo et expensis. Constituens super hiis praedicto domino arch. . . fidejussores Albertum de Wylre presbyterum, meum fratrem, et Nicolaum de Enivelt armigerum, quemlibet eorum in solidum obligatum, tali conditione et modo, quod si, quod absit, me deficere in solutione debiti et termino antedictis contingeret, praedicti fidejussores ipsi domino arch. . . ad ejus requisitionem bona pignora tradere debent et tenentur super me apud Lombardos vel apud judaeos solutionem tam sortis

praedictae, quam expensionis damnorum quorumcunque, quae vel ad quas quocunque modo idem arch. . . asserere voluerit se incurrisse ob moram solutionis praedictae pecuniae, plenariam consequi valeat arch. . . memoratus, omni dolo et fraude super hoc exclusis. Et nos Albertus et Nicolaus fidejussores praescripti hujusmodi fidejussionem in omnibus et per omnia, prout supra est dictum, apud praefatum dominum Wilhelmum arch. . . pro praedicto Mathaeo in nos suscepimus et suscipimus per praesentes. In quorum testimonium sigilla venerabilium virorum, dominorum decani ecclesiae beati Petri Wissenburgensis et Cuntzelmanni de Dan militis, ad rogatum et requisitionem dictorum Mathaei, debitoris principalis ac Alberti et Nicolai fidejussorum praedictorum, praesentibus literis sunt appensa, quod nos tam decanus, quam Cuntzelmannus praedicti recognoscimus esse verum. Datum anno Domini MCCCXI. crastino nativitatis beati Johannis baptistae.

494. *Sigibodo II. bischof zu Speyer belehnt den pfalzgrafen Ruprecht bei Rhein mit der burg Schauenburg.* 1312 *sept.* 24.

Syboto Dei gratia Spirensis episcopus, illustri domino, domino R. comiti palatino Reni, duci Bavariae, salutem et sinceram in Domino caritatem. Castrum Schauwenpurg cum suis attinentiis universis, quod ab ecclesia nostra in feodum a retroactis temporibus est retentum, vobis in feodum conferimus vosque de eodem feodo praesentibus investimus, sigillum nostrum in testimonium praesentibus appendentes. Datum anno Domini MCCCXII. VIII. kal. octobris.

495. *Jakob abt zu Schönau urkundet über ein vermächtniss zur abhaltung des gottesdienstes in dem Schönauer hofe zu Speyer.* 1312 *nov.* 1.

Nos frater Jacobus, dictus abbas et conventus monasterii in Schonaugia, tenore praesentium publice profitemur, quod dilectis nobis in Christo dominae Mechthildi dictae Phuseln, nec non cognatae dictae suae Cunegundi, secum in domo commoranti, tenemur annuatim, quamdiu vixerint, quadraginta maldra siliginis et decem maldra tritici Spirensis mensurae in civitatem Spirensem ante quamcunque domum voluerint, infra assumptionem et nativitatem beatae Mariae virginis, in omnem eventum pensionis nomine assignare, pro eo, quod ad

reemptionem perpetuae pensionis triginta duorum maldrorum siliginis, quam dominae Giselae dictae Susenhemensi, civi Wormatiensi, de bonis nostris in Osthoven in perpetuum dare tenebamur, centum triginta libras hallensium et nichilominus pro eo, quod pro obtinenda quieta possessione decimae nostrae in Neckerawe nonaginta libras hallensium integraliter nostro monasterio contulerunt, ita sane, quod post obitum unius inter eas reliqua eandem pensionem integraliter percipiat temporibus vitae suae, ambabus vero defunctis de ipsa pensione decem maldra siliginis et decem maldra tritici uni monacho sacerdoti de nostris, qui curiam nostram in eadem civitate Spirensi pro tempore inhabitabit, in perpetuum dare tenebimur, qui in ipsa curia semper altare unum officiet celebrando missas pro remedio animarum ipsarum Mechthildis et Cunegundis, nec non Demudis et Cunegundis ipsius Mechthildis jam defunctae, et cunctorum progenitorum earundem. De reliquis vero triginta maldris nostro conventui in perpetuum dominicis diebus in vespere et nichilominus reliquis diebus septimanae, cum conventus pisces non habuerit, ova ministrabimus pro animarum ipsarum perpetuo remedio et salute. Super praescriptis autem pro perpetua ratihabitione nobis ipsis talem poenam usurpamus, quod si in ipsa ordinatione missae et pensionis assignatione et nichilominus in ovorum administratione, ut praescriptum est, nos vel nostri successores, quod absit, negligentes inveniremus, quocunque anno talia neglexerimus, de ipsa pensione illo anno honorabilibus dominis, decano et canonicis majoris ecclesiae Spirensis semper in tantum dare tenebimur, in quantum ipsum neglectum se extendit, hoc excepto, quod si conventum notrum, quod absit, dispergi contingeret, tunc pensio triginta maldrorum siliginis ad persolutionem convertetur debitorum, ordinatione vero missae in suo robore in perpetuum persistente, et nichilominus cum divina gratia cooperante conventus iterum ad locum suum revertitur, tunc servitium ovorum, ut praescriptum est, similiter reverteretur. In cujus rei testimonium nostrum sigillum praesentibus est appensum. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo duodecimo, in festo omnium sanctorum.

496. *Sigibodo II. bischof zu Speyer stiftet auf den hochaltar seiner cathedrale eine messpfründe.* 1313 *april* 27.

Nos Syboto Dei gratia Spirensis episcopus, ad universorum tam praesentium quam futurorum notitiam volumus pervenire,

quod nos propter augmentum divini cultus et pro remedio animae nostrae praebendam sacerdotalem de consensu honorabilium virorum, . . decani et capituli ecclesiae nostrae ad summum altare beatae Mariae virginis in ecclesia nostra instituimus, quam praebendam successores nostri actu sacerdoti vel illi, qui infra breve tempus ad ordines sacerdotii promoveri poterit, conferre debent, qui sacerdos cotidie in eodem altari immediate post matutinas, quando laudes incipiuntur, missam dicet et oblationes, quae sibi ad scolam offeruntur, recipiet, exceptis hiis festivitatibus, videlicet in assumptione et nativitate beatae virginis ac dedicatione ecclesiae Spirensis, quibus custos ejusdem ecclesiae vel suus vicarius missam celebrabit et oblationes, quae sibi offeruntur, recipiet. Dotavimus etiam et praesentibus dotamus dictum altare sive praebendam supradictam cum duabus curiis et universis bonis pertinentibus ad easdem, quarum una sita est in villa Oestringen dicta der durren hof, quam comparavimus a dicto . . der Muogenecker milite et suis heredibus, reliqua vero sita est in villa Gruombach inferiori dicta Ceisselfs hof, quae quondam fuit Ebelini sculteti ibidem, nec non sex jugeribus vinearum sitis in una pecia in eadem villa dicta der cameracher, nec non una domo et curia sitis in eadem villa, quam inhabitat Emhardus filius Gerhardi. Item uno jugere vinearum sito in superiori villa Gruombach, cum censibus denariorum universis, quos habemus in praedictis villis Gruombach, quae quidem bona singula et universa cum propria pecunia et non de pecunia ecclesiae nostrae comparavimus. Eximimus quoque acque liberamus praedicta bona omnia et singula perpetuo in hiis scriptis, ita quod sint libera, immunia et exempta et quod coloni sive possessores eorumdem bonorum nemini de dictis bonis ullum servitium, ullam bettam seu sturam aut aliam exactionem qualemcunque faciant seu dare aut solvere teneantur. In cujus rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo capituli ecclesiae nostrae praedictae praesentibus sunt appensa. Nos quoque decanus et capitulum praedicti dictas institutionem et bonorum praedictorum exemptionem et omnia praemissa ratificamus et approbamus ac nostrum consensum eisdem praesentibus adhibemus et in eorum testimonium, robur et evidentiam sigillum capituli nostri praesentibus duximus appendendum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo tertio decimo, feria sexta proxima post festum beati Marci evangelistae.

497. *Sigibodo II. bischof zu Speyer erneuert die vom bischofe Friedrich gegebene satzung wegen des gnadenjahres der dortigen stuhlbrüder. Speyer,* 1313 *mai* 12.

Syboto Dei gratia Spirensis episcopus, praesentium inspectoribus universis salutem in Domino sempiternam. Constitutionem et ordinationem edictam et factam per quondam venerabilem patrem et dominum nostrum, F. episcopum Spirensem, nostrum praedecessorem, de praebendis fratrum sedium ecclesiae nostrae Spirensis, consensu honorabilis viri Wernheri de Bolandia, praepositi dictorum fratrum sedium tunc etiam accedente, innovamus, approbamus et confirmamus perpetuo valituram, denuo statuentes, ordinantes et volentes, ut fructus praebendae cujuslibet fratris sedium decedentis post mortem suam per integrum annum a tempore mortis ejusdem fideliter colligantur et ad augmentandum communiter redditus earundem praebendarum in possessiones certas et utiles eisdem praebendis deputandas, integraliter convertantur et per hujusmodi augmentum redditαum commodius valeant sustentari. Qui annus etiam annus gratiae cujuslibet nuncupatur. Eo etiam anno finito frater, cui praebenda fratris mortui seu decedentis collata fuerit, ab eo tempore fructus praebendae sibi collatae percipiat integraliter et complete. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum Spirae, anno Domini MCCCXIII. IIII. idus maji.

498. *Bartholomäus prior von Gräfenthal und sein convent schenken dem kloster Stürzelbronn ihren antheil an den patronatsrechten zu Schorbach.* 1313 *juli* 8.

Nos frater Bartholomaeus prior totusque conventus de valle comitis ordinis sancti Wilhelmi, Metensis dioecesis, tenore praesentium publice protestamur, quod nos in praesentia reverendi patris in Christo domini Schwickeri provincialis ac visitatoris domus nostrae de unanimi consensu, consilio et assensu totius nostrae congregationis, partem juris patronatus parochialis ecclesiae in Schorbach, quae ad nos et nostrum monasterium pertinebat, viris religiosis abbati et conventui vallis sanctae Mariae in Sturtzelbrunnen, Cisterciensis ordinis, praedictae Metensis dioecesis, contulimus et donavimus et praesentibus conferimus et donamus pure, simpliciter et absolute, ut ex hoc in loco praedicto cultus divini

nominis in perpetuum augeatur. In cujus donationis robur et evidentiam sigilla nostra prioris scilicet et conventus una cum sigillo reverendi patris nostri provincialis praedicti praesentibus sunt appensa. Et nos frater Schwickerus provincialis electus et dictae domus visitator donationem praefatam confirmamus, approbamus et appensione sigilli nostri, quod ad petitionem dictorum prioris et conventus appendimus, asserimus esse ratum. Datum et actum anno Domini MCCCXIII, octavo idus julii.

499. *Conrad prior der carmeliter zu Speyer urkundet über das seinem convente von der königin Elisabetha zur begehung des jahrgedächtnisses ihres gemahles Albrecht überlassene geschenk.* 1313 *sept.* 13.

Frater Conradus prior et servus fratrum domus in Spira, ordinis fratrum beatae Mariae de monte Carmeli, totusque conventus Spirensis jam dicti ordinis, universis praesentium inspectoribus seu etiam auditoribus, tam praesentibus quam futuris, orationes in Christo cum sincera caritate. Suspecta est omnis veritas, quae non viva voce vel literarum testimonio stabilitur. Eapropter constare cupimus universis, quod nos de illis viginti libris hallensium, quas inclita ac praeclara domina Elizabet, quondam Romanorum regina, in remedium animae recolendae memoriae domini Alberti Romanorum regis, thori sui consortis incliti, ut ipsius anniversarium annis singulis celebremus sollempniter, nobis pro pitantia seu praesentia salubriter deputavit duarum librarum redditus certos et securos de domo Reizonis fabri, nec non de domo Heinrici dicti Rokstoc infra muros Spirenses sitarum, quas noster conventus publice noscitur emisse et obtinere, assignamus quindecim hallensium seu redditus fratribus nostri conventus in mane et de nocte semper in vigilia beatorum Philippi et Jacobi apostolorum celebrando seu peragendo, qui sollempni officio mortuorum interfuerint, redditus hujusmodi pro pitantia debita per manus prioris, nec ad alios usus seu necessitates exponendos. Est etiam ex parte memoratae dominae Elizabet reginae quondam Romanorum, prout patet in literis domini nostri Spirensis episcopi super hoc directis, specialiter hoc adjectum, quod si nos ad celebrandum aut peragendum dictum anniversarium in dicto termino negligentes fuerimus aut remissi vel nostri successores in posterum, tunc idem dominus noster episcopus seu qui pro tempore fuerit,

pro illo anno, in quo defectus negligentiae sive remissionis hujusmodi, quod absit, committitur, sibi dictas duas libras usurpabit suisque usibus applicabit. In quorum testimonium evidens et memoriam sempiternam praesentes literas sigillo nostri conventus jussimus roborari. Actum et datum anno Domini MCCCXIII. idus septembris.

500. *Emich bischof zu Speyer und sein domcapitel überlassen den bürgern zu Bruchsal einen öden platz.* 1314.

Nos Emicho Dei gratia Spirensis episcopus, nec non decanus totumque capitulum ecclesiae Spirensis, tenore praesentium recognoscimus et publice profitemur, quod nos viris discretis nostris dilectis, sculteto, consulibus caeterisque juratis oppidi nostri Bruchsselle, ut ipsi locum dictum ze den stangen under den stegen situm, juxta antiquum castrum, infructuosum, inutilem et paludinosum, qui vulgariter dicitur ein almende, inter se et oppidanos sive incolas dicti oppidi dividere seu distribuere possint secundum communem utilitatem omnium incolarum et civitatis praedictae, unanimiter consentimus et consensum nostrum adhibemus ac ipsis praesentibus indulgemus, hac conditione adjecta, quod dicti scultetus, consules jurati seu oppidani dictum locum sive partem ejus ad culturam seu ad fertilitatem et ad utilitatem redactam, nullis clericis sive religiosis aut aliis personis quibuscunque in parte vel in toto vendere debent aut alias alienare a dicto oppido quovis modo, sed apud cives et incolas civitatis supradictae, sicut superius expressum est, perpetuo debet remanere. In cujus rei testimonium, robur et evidentiam sigilla nostra praesentibus duximus appendenda. Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo quarto.

501. *Peter von Fleckenstein domprobst zu Speyer macht eine stiftung für die jährliche verlesung der freibriefe des domcapitels.* 1314 *juni* 18.

In nomine Domini, amen. Nos Petrus de Fleckenstein, praepositus majoris ecclesiae Spirensis, considerantes, quod incuria et ignorantia privilegiorum et instrumentorum praefatae Spirensis ecclesiae, sicut experimento didicimus, gravia damna et pericula intulerunt ecclesiae memoratae: eapropter praedictis periculis et damnis, quantum possumus occurrere cupientes, pro remedio animae nostrae, qui de saepedicta ec-

clesia multos honores et utilitates quam plurimas diebus nostris percepimus, de consensu honorabilium virorum, dominorum decani et capituli ecclesiae praedictae, ordinavimus et praesentibus ordinamus, ut praefati decanus et canonici, assumptis sibi praebendariis majoribus habentibusque medias praebendas, librum privilegiorum, omnia privilegia et instrumenta utilia et necessaria continentem, adjecto quod quae in eodem libro non sunt scripta, quod ad eundem redigantur, uno, duobus vel tribus diebus immediatis singulis annis, feria quarta proxima ante festum beati Jacobi apostoli vel feria quarta proxima post dictum festum, coram se legi faciant publice et expresse, ita quod omnes et singuli, qui interfuerint, hujusmodi privilegia et instrumenta valeant memoriter retinere. Et ut ad praemissam lecturam omnes canonici et praebendarii supradicti promptius et libentius conveniant, nos ipsis redditus annuos et perpetuos octo librarum hallensium, quos comparavimus pro Gotschalco dicto Scheflin, cive Spirensi, super prato sito citra Rhenum in loco dicto bey dem wile, juxta pratum Engelmanni de Bebingen et dicti Schaf, civium Spirensium, nec non juxta pratum Ellae, relictae quondam dicti Knoltz, prout in literis super hoc confectis plenius continetur, contulimus et conferimus per praesentes, ita videlicet, ut inter praesentes et ad finem eandem lecturam continuo duntaxat audientes, nulla licentia obtenta vel alia causa quacunque impediente, aequaliter dividantur. Et ne praedicta nostra ordinatio ludibrio fiat vel ad nihilum redigatur, volumus et praesentibus ordinamus, ut si aliquo anno infra mensem post praedictum terminum, nisi evidens et urgens necessitas excuset, praescripta nostra ordinatio negligatur, praefati redditus saltem pro illo anno ad ecclesias sanctorum Germani, Guidonis et sanctae Trinitatis Spirensis, cessante qualibet contradictione, pleno jure devolvantur. Et ut haec rata, firma et inconvulsa permaneant, sigillum nostrum in testimonium omnium praemissorum praesentibus duximus appendendum. Nos quoque decanus et capitulum praedicti in consensum atque robur omnium praemissorum sigillum capituli nostri una cum sigillo domini praepositi praedicti praesentibus duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCXIIII, feria tertia ante festum Joannis baptistae proxima.

502. *Emich bischof zu Speyer bestätiget die güterschenkung Werners von Bolanden an die dortigen stuhlbrüder.* 1314 *juli* 30.

Nos Emicho Dei gratia Spirensis episcopus. Attendentes, quod bonae rei dare consultum et praesentis vitae commodum et aeternae retributionis dinoscitur exspectare praemium quodque Deo servientibus beneficium convenit non negare: eapropter honorabilis viri Wernheri de Bolandia ecclesiae sancti Victoris extra muros Moguntinenses et fratrum sedium ecclesiae nostri Spirensis praepositi, nec non eorundem fratrum, quos affectione sincera prosequimur in Domino, devotis supplicationibus favorabiliter inclinati, piam promissionem, qua sub spe nostrae ratihabitionis donatione pura seu legitima inter vivos cessit, elargitus est et tradidit propter Deum ipse praepositus, prout suis patentibus literis desuper confectis apparet, eisdem fratribus ipsorum paupertati subveniendo bona sita in terminis villae Muterstat, quae ad ipsum ratione praepositurae fratrum praedictorum sedium pertinere dicebantur et de quibus annis singulis redditus maldrorum sigilinis habuit vel habere debebat, nostro mero approbamus assensu, quantum in nobis est et praesentibus collaudamus, ut debitum robur obtineat firmitatis. Datum anno Domini MCCCXIIII. tertio kal. augusti.

503. *Ludwig IV. könig verpfändet dem bischofe Emich zu Speyer die reichsgefälle zu Hagenau. Speyer,* 1315 *jan.* 13.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii fidelibus praesentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Attendentes grata et fructuosa servitia, quae venerabilis Emicho, Spirensis episcopus, princeps noster dilectus, nobis et imperio exhibuit et exhibere poterit in futurum, pro hujusmodi servitiorum suorum remuneratione dare sibi et suis successoribus promittimus mille et tricentas libras hallensium de sturis, redditibus et obventionibus nostris, quos et quas a civibus nostris Hagenowiae, quam primum nos recipere contigerit, in quibus si defectus aliquis esset, ex tunc hoc de judaeorum nostrorum exactionibus ibidem suppleri debebit. Ita ut de hiis nulli alteri quidquid cedat, nisi praedictus episcopus de praedictis debitis ante omnia fuerit expeditus. In cujus rei testimonium praesentes literas majestatis nostrae sigillo jussimus communiri. Datum Spirae, idus januarii, regni nostri anno primo.

504. *Ludwig IV. könig verpfändet dem hochstifte Speyer die judensteuer in demselben. Speyer, 1315 jan. 13.*

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii fidelibus praesentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Attendentes grata et fructuosa servitia, quae venerabilis Emicho, episcopus Spirensis, princeps noster dilectus, nobis et imperio exhibuit et exhibere poterit in futurum, dare sibi promittimus pro hujusmodi servitiorum suorum remuneratione mille tricentas triginta tres marcas puri argenti ponderis Spirensis et unam libram hallensium, pro quibus ex nunc sibi et successoribus obligamus judaeos, camerae nostrae servos morantes in civitatibus, oppidis, locis, districtibus quibuscunque Spirensis ecclesiae pertinentibus, ita ut ipsi judaei eidem episcopo et successoribus suis, cum omnibus sturis, profectibus et utilitatibus consuetis serviant tam diu, donec sibi vel successoribus suis praefata summa pecuniae persolverimus integraliter et complete, ipsum et successores suos in perceptione dictorum sturae, profectuum et utilitatum omnibus aliis nostris creditoribus et servitoribus, si forsan aliquibus aliquam pecuniam recipiendam ab eisdem judaeis deputavimus vel in posterum deputaverimus, omni modo proferentes, promittendo nichilominus, quod nunquam a dictis judaeis quidquid exigemus, quousque dicto episcopo et suis successoribus de dicta pecunia fuerit integraliter satisfactum. Mandamus igitur et praecipimus firmiter et districte universis et singulis judaeis nostris praedictis, quatenus praedicto episcopo suisque successoribus de praedictis sturis, profectibus et utilitatibus juxta praedicta satisfaciant et respondeant expedite, perceptis medio tempore, quae ei et successoribus suis donamus in sortem minime computandis, dantes dicto episcopo et suis successoribus plenam et liberam potestatem, dictos judaeos, si in solutione dictorum sturae, profectuum et utilitatum temporibus debitis et consuetis negligentes existerent, ad satisfactionem plenam coercendi auctoritate propria sine omni nostra offensa, modis omnibus et viis, quibus eis videbitur expedire. In cujus rei testimonium praesentes literas majestatis nostrae sigillo jussimus communiri. Datum Spirae, idus januarii, anno Domini MCCCXV, regni vero nostri anno primo.

505. *Ludwig IV. könig bestätiget dem domcapitel zu Speyer den kauf des zolles und der rheinüberfahrt in und bei Speyer. Worms, 1315 jan. 20.*

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus in perpetuum. Totiens regiae celsitudinis sceptrum extollitur altius et ipsius status solidius sublimatur, quotiens fidelium devotorum vota benigno respiciuntur affectu et ad ipsorum jura et libertates servandas et commoditates augendas gratiosa protectio principis invenitur. Noverit igitur praesens aetas et futuri temporis successura posteritas, quod nos integrae fidei puritatem, qua honorabiles viri praepositus, decanus, praelati totumque capitulum ecclesiae Spirensis, fideles nostri dilecti erga nos et imperium hactenus claruerunt, gratiosius attendentes et nihilominus digna consideratione prae oculis collocantes, quod in ecclesia virginis gloriosae civitatis Spirensis praedicta divorum imperatorum, imperatricum et regum Romanorum illustrium, praedecessorum nostrorum corpora requiescunt, devotis eorum supplicationibus motu benignitatis solitae gratulabundius annuentes, contractus emptionis reddituum seu proventuum de teloniis et passagio dicto zu der Luss, in civitate Spirensi et ultra Renum apud dictam civitatem et in Spira, quorumcunque provenientium per praepositum, decanum, praelatos et capitulum ecclesiae Spirensis praenotatos, cum venerabili viro Friderico, quondam dictae Spirensis ecclesiae episcopo, rationabiliter initos, scilicet de trecentis libris hallensium reddituum praedictis praeposito, decano, praelatis et capitulo solvendis; item contractum recompensationis quadraginta octo librarum hallensium, quae dabantur et solvi debent ecclesiis Spirensibus pro servitiis et redditibus viginti octo libris hallensium, quae decano et capitulo praedictis de pistariis episcopalibus solvebantur, de praedictis teloniis et passagio ac redditibus ipsorum percipiendis ac colligendis, nec non missionis in possessionem eorundem, de dictis praeposito, decano, praelatis et capitulo subsecutam in dictis teloniis et passagio ac etiam per venerabilem virum Sybotonem, quondam ejusdem ecclesiae Spirensis immediate post dictum Fridericum episcopum, recognitionis, approbationis et in possessionem missionis eorundem reddituum, teloniorum et passagii factas ex certa scientia, de benignitate regia approbamus, confirmamus, ratificamus, etiam si a nobis aut ab imperio seu regia majestate

dicti redditus seu proventus teloniorum et passagii sint feodales seu in feodum teneri debeant, et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrae approbationis, ratificationis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario in aliquo contraire. Quod qui facere praesumpserit, indignationem et offensam majestatis nostrae cum poena centum librarum auri, quarum medietas cedat fisco seu camerae nostrae, alia medietas praeposito, decano, praelatis et capitulo memoratis, ipso facto se noverit incurrisse. In quorum omnium et singulorum praemissorum robur, testimonium et firmitatem literam hanc exinde conscribi et majestatis nostrae sigillo jussimus communiri. Datum Wormatiae, decimo tertio kal. februarii, anno Domini MCCCXV, regni vero nostri anno primo.

506. *Emich bischof zu Speyer nimmt den ritter Arnold von Engassen gegen einen gewissen sold in seinen dienst auf.* 1315 *feb.* 26.

Nos Emicho Dei gratia episcopus Spirensis. Ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod pro eo, quod Arnoldus, miles de Engassen, nobis per annum continuum a dato praesentium in equis et armis decentibus promisit assistere fideliter et servire, eidem in remunerationem sui servitii sexaginta libras hallensium damus, de quibus ipsum usque ad festum beati Martini proxime venientem promittimus expedire. Eadem si non solverimus dicto termino solutionis elapso, idem miles praenotatam pecuniam apud judaeos recipere poterit sub usura competenti. Ita quod si infra quartale anni, postquam dictam pecuniam receperit ad usuram, eandem usuram cum debito principali non persolverimus, ex tunc praefatus miles pignora nostra invadere poterit absque omni nostra offensa, quousque de dictis debito et usura fuerit plenarie satisfactum. Hoc adjecto, quod quandocyus pignora nostra invaserit, deinceps nullae usurae ratione dicti debiti accipere poterunt vel debebunt. In cujus rei testimonium sigillum nostrum duximus praesentibus appendendum. Datum et actum anno Domini MCCCXV, quarto kal. martii.

507. *Emich bischof zu Speyer belehnt den ritter Wilhelm von Deidesheim mit einigen gefällen.* 1315 *märz* 13.

Nos Emicho Dei gratia Spirensis episcopus. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod nos Wilhelmum dictum

Schaden, militem de Dydensheim, ob fidem et merita, quibus nobis complacere studuit et in ejus continuatione laudabili perseveret, in nostrum castrensem pro septuaginta libris hallensium duximus acquirendum, pro quibus eidem septem librarum hallensium redditus assignavimus recipendos singulis annis de beta et censibus nostris in Dydensheim, quousque sibi persolvimus pecuniam praelibatam, qua persoluta dicti redditus septem librarum ad nos et nostros successores libere revertentur et ipse miles praedictam pecuniam in redditus vel possessionem convertet, quos et quas a nobis vel a nostris successoribus nomine castrensis feodi perpetuo recipiet et tenebit. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Actum anno Domini millesimo trecentesimo decimo quinto, tertio idus martii.

508. *Johann von Mussbach domcapitular zu Speyer trifft bestimmungen über sein vermögen.* 1315 *aug.* 25.

In nomine Domini nostri Jesu Christi. Ad extremos actus meos progrediens, ego Johannes de Mussbach, canonicus ecclesiae Spirensis, volo, statuo et ordino, quod omnia bona mea mobilia et immobilia mea post obitum meum distribuantur in hunc modum. Primo et ante omnia lego reverendo in Christo patri ac domino Spirensi episcopo, qui pro tempore fuerit, fertonem argenti puri. Item lego curiam meam, quam inhabito, ecclesiae Spirensi et volo, ut quilibet in eadem succedens tres libras et decem hallensium singulis annis perpetuo de eadem curia solvere teneatur, ut de ipsa pecunia quolibet die perhenniter sacerdoti apud summum altare missam celebranti in ecclesia Spirensi duo hallenses per portarium ecclesiae Spirensis, qui pro tempore fuerit, ministrentur et nomen meum et nomen patrui mei, Alberti quondam decani ecclesiae Spirensis, in libris, missalibus ipsius ecclesiae, in quibus missa apud summum altare vel etiam altare sanctae crucis consuevit celebrari, annotentur ex illa parte canonis, ubi memoria defunctorum agitur, et omni die perpetuo per sacerdotem ebdomadarium missam ad summum altare in ecclesia celebrantem, ut praehabitum est, in missa memoria nostri fiat, prout in regulis ecclesiae, in quibus anniversaria defunctorum annotari consueverit, de unanimi consensu et voluntate totius capituli illud plenius est redactum. Insuper lego ecclesiae Spirensi annum gratiae et omnes li-

bros meos cujuscunque artis vel quocunque nomine censeantur et volo, ut de redditibus anni gratiae annui redditus et perpetui comparentur, quorum medietatem inter praesentes choro ecclesiae Spirensis distribui volo in anniversario meo et aliam medietatem in anniversario Alberti, quondam decani Spirensis, secundum consuetudinem ipsius ecclesiae hactenus observatam. Nichilominus autem statuo, ut singulis diebus in missis, sicut praehabitum est, memoria nostri fiat. Lego insuper duas amas vini parvae mensurae annuae et perpetuae pensionis, quas habeo in terminis Mussbach, presbiteris universis et singulis ecclesiae Spirensis ministrandas cottidie eisdem proportionaliter, cum missam celebrare voluerint et mei memoriam in missis suis habeant. Colligi autem et ministrari sibi ordinent ipsi sacerdotes per se vel per alios istud vinum, prout eis melius videbitur expedire. Insuper ordino, ut quilibet sacerdotum in ecclesia Spirensi in anniversario meo et Alberti praefati, quem celebrare missam in anniversariis praemissis contigerit, memoriam nostram in ipsa missa faciat. Hospitali etiam in Brunchwilre, Spirensis dioecesis, lego omnia supellectilia mea, videlicet lectos, ollas aereas, mensalia, manutergia, vasa vini et hujusmodi, exceptis vasis argenteis, si quae forsitan post mortem meam contigerit superesse, et volo, ut nomen meum et nomen Alberti et nomina parentum meorum, quondam Dietheri videlicet et Petrissae, nomen quoque patrui mei, quondam militis de Mussbach Niebelungi scilicet, in libris missalibus, in quibus cottidie missa celebrari consuevit, ibidem ex illa parte canonis scribantur, ubi memoria defunctorum agitur et omni die memoria nostrum in missa fiat. Lego etiam hospitali in Brunchwilre seu pauperibus, fratribus et sororibus ibidem degentibus duas carratas seu viginti amas vini, ad quas solvendas ipsi michi singulis annis tenentur, prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur, ita ut hujusmodi vinum annuatim vendatur et de pecunia de eodem vino habita omni die in quadragesima pisces emantur et albi panes singulis diebus quadragesimalibus proportionaliter distribuendi pauperibus ibidem degentibus, ut saltem illis diebus unum ferculum de piscibus recentibus cum albis panibus eisdem ministretur. Singulis etiam diebus jejuniorum extra quadragesimam idem fiat, in quantum pecunia de hujusmodi vino vendito habita se extendere et sufficere ad hoc possit. Item lego fratri Wigando, scilicet fratri minori, quatuor libras

hallensium, fratri Thomae, fratri videlicet minori et quondam lectori fratrum minorum in Spira, tres libras hallensium. Item domino Heinrico de Neckarawe lego par vestium meliorum, quas post mortem meam relinquero, cum dappardo et duabus libris hallensium. Et si alia vestimenta supererunt seu indumenta corpori meo attinentia, distribuuntur aliis presbiteris in ecclesia Spirensi, prout executoribus meis visum fuerit expedire. Insuper lego fratribus minoribus generaliter in Spira quidquid post mortem meam superesse contigerit de siligine, spelta, avena, vino, ita tamen, ut vasa, in quibus vinum conservatum fuerit, hospitali in Brunchwilre restituant ipsi fratres. Item lego ipsis fratribus minoribus quidquid in parata pecunia, scilicet in hallensibus et in alia pecunia et vasis argenteis et carnibus, caseis, lignis et universis hujusmodi, quae domus necessitati quomodolibet conservantur, si tamen post mortem meam ea contigerit superesse, et volo, ut nomen meum et nomen Alberti in libris missalibus, in quibus apud eosdem fratres minores summa missa celebrari consueverit, annotentur in illa parte canonis, ubi memoria defunctorum agitur, et omni die perpetuo apud eos in missa memoria nostri fiat. Singulis etiam diebus anni primi post obitum meum numerandi, quilibet sacerdos fratrum minorum, quem in domo eorundem Spirae commorari contigerit, memoriam mei faciet, cum ipsum missam, sive in civitate sive extra, contigerit celebrare. Si autem de personis singulariter superius expressis aliquam vel aliquas, scilicet Wigandum, Thomam seu Heinricum praedecedere me superstite contigerit, quidquid eidem vel eisdem a me legatum fuerit, pauperibus hospitalis antiqui in Spira, quod apud sanctum Stephanum juxta domum fratrum theutonicorum situm est, lego. Eisdem etiam lego calicem meum cum patena et volo, ut nomen meum et nomen Alberti in libris missalibus, in quibus in ecclesia sancti Stephani praedicta missa celebrari consuevit, annotentur in illa parte canonis, ubi memoria defunctorum agitur, et omni die perpetuo apud eandem ecclesiam inter missarum sollempnia memoria nostri fiat. Ante omnia autem volo, ut debita mea ex toto et integraliter persolvantur. Executores etiam hujusmodi mei testamenti constituo decanum Spirensem, qui pro tempore fuerit, et Rudegerum de Dirna, canonicum ibidem, decanum ecclesiae sancti Germani extra muros Spirenses, qui pro tempore fuerit, guardianum fratrum minorum in Spira et lectorem ibidem, qui pro

tempore fuerint de licentia suorum superorum, et quemlibet eorum in solidum meum constituo executorem. Hanc itaque ordinationem meam volo valere jure codicillorum et jure cujuslibet ultimae voluntatis et prout melius valere poterit. In quorum evidentiam sigilla honorabilium dominorum capituli Spirensis videlicet et judicum curiae Spirensis appendi praesentibus procuravi. Nos quoque praefati capitulum ecclesiae Spirensis et judices curiae ibidem sigilla nostra ad petitionem praedicti Johannis praesentibus duximus appendenda in testimonium praemissorum. Actum anno Domini millesimo trecentesimo quinto decimo, octavo kal. septembris.

509. *Emich bischof zu Speyer bestätiget den von seinen vorfahrern mit dem domcapitel daselbst abgeschlossenen verkauf der rheinüberfahrt und zölle in und bei Speyer.* 1316 *jan.* 30.

Emicho Dei gratia episcopus Spirensis. Ad universorum notitiam deducimus publice profitendo per praesentes, quod nos diligenti consilio et matura deliberatione praehabitis, contractum seu contractus, obligationem vel obligationes et pacta initos et contractos seu factos, inita seu facta inter bonae memoriae Fridericum et Sibotonem Spirensis ecclesiae praedictae episcopos, nostros praedecessores, ex una parte et dilectos in Christo . . decanum et capitulum ecclesiae nostrae Spirensis praedictae ex altera parte, super redditibus teloniorum et passagii in der Lusse, quos iidem praedecessores nostri in civitate Spirensi et ultra Renum apud Spiram et in Spira habuerunt et specialiter super annuis redditibus trecentarum librarum hallensium, quos iidem decanus et capitulum a praedicto domino Friderico justo venditionis titulo comparaverunt seu emerunt, nec non super redditibus annuis septuaginta sex librarum hallensium et duodecim solidis hallensium, qui eisdem decano et capitulo pro servitiis solvendis et aliis pensionibus prius debebantur, ac etiam missionem in possessionem factam dictis decano et capitulo a dictis Friderico et Sibotone, nostris praedecessoribus, et ab ipsis decano et capitulo accepta, initam, habitam et habendam super redditibus, pensionibus et debitis omnibus et singulis supradictis, prout etiam in literis super hoc confectis plenius continetur, ratificamus, ratos et gratos habemus, confirmamus, approbamus ac eisdem consentimus, consensum et robur firmum ac indissolubilem praesentibus inpartimur. Prae-

cipientes conductoribus teloniorum et passagii praedictorum, ut ipsis decano et capitulo ecclesiae nostrae praedictae de redditibus et proventibus memoratis satisfaciant deinceps plenarie ac indilate, prout ipsi decanus et capitulum hactenus receperunt et recipere consueverunt et in possessione ac perceptione dictorum redditunm, pensionum et debitorum pacifice exstiterunt ac fuerunt, promittentes nichilominus contra praedictos contractus, obligationes seu pacta ac contra ratificationem, approbationem et consensus nostros non venire aut facere ullo modo, de jure vel de facto, et omnia et singula facere, adimplere et cooperari, quae ad utilitatem, robur, firmitatem ac defensionem contractuum, obligationum, pactorum et reddituum, pensionum et debitorum praedictorum requiruntur seu requirentur, expediunt vel expedire videbuntur et apud sedem apostolicam, Moguntinensem seu aliam ac apud majestatem imperatoriam seu regiam ac etiam alibi, ubicunque fuerit vel videbitur necessarium, utile vel opportunum. In cujus rei testimonium, approbationem, ratificationem et confirmationem sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCXVI. feria sexta ante purificationem beatae Mariae virginis.

510. *Emich bischof zu Speyer urkundet wegen der rheinüberfahrt bei Udenheim.* 1316 *feb.* 20.

Nos Emicho Dei gratia Spirensis episcopus, tenore praesentium profitemur, quod omnia pacta et conditiones initas inter nobilem virum quondam Heinricum, comitem de Geminoponte et honorabiles viros, decanos et capitula majoris et sancti Germani ecclesiarum Spirensium super passagio novo in Utenheim non instaurando, ratificamus et approbamus et ea omnia et singula nos inviolabiliter observaturos, sicut in instrumentis super hoc confectis plenius continetur, promittimus per praesentes. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCXVI. sabbato proximo ante festum beati Matthiae apostoli.

511. *Emich bischof zu Speyer bewilliget dem ritter Diether von Kirrweiler die mitlehenschaft an dem dortigen schlosse freunden übertragen zu dürfen.* 1316 *dec.* 17.

Nos Emicho Dei gratia episcopus Spirensis. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod accedens nostram prae-

sentiam fidelis dilectus, miles noster Theodericus de Kirwiler, nobis supplicavit precibus instantivis, quod Waltherum militem, nostrum fidelem dilectum de Schiverstat ac Fridericum de Venningen armigerum, filium materterae dicti Theoderici, feodi sui videlicet quartae partis castri nostri in Kirwiler ac omnium bonorum suorum feudalium a nobis et ab ecclesia nostra Spirensi dependentium, participes efficere ac eosdem una cum ipso in possessionem dicti feodi mittere dignaremur. Attendentes, quod dum vota fidelium nostrorum benigno favore prosequimur, decus nostri ac ecclesiae nostrae attollimus et ipsorum mentes ad nostra servitia ferventius incitamus: nos dicti Theoderici petitioni inclinati Waltherum ac Fridericum praedictos dicti feodi participes efficimus ac eisdem idem feodum concedimus, recepto ab eis fidelitatis ac homagii sacramento, quo nobis iidem, quemadmodum dictus Theodericus, erunt et sunt ratione saepedicti feodi colligati. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum anno Domini MCCCXVI. feria sexta ante festum beati Thomae apostoli.

512. *Ludwig IV. könig verleihet Engelmann von Böbingen den salmenzug etc. bei Knautenheim. Heidelberg,* 1317.

Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des richs, tun kunt allen den, die diesen brief ansehent oder horent lesen, das wir vnserm lieben getruwen Engelman von Bebingen verliehen vnd geeignet haben die salmen zuge von Knudenheimer velde bis zu Husen vor vnd ein wiese vnd das holtz, das da heisset das erlehn, gelegen bei Udenheim in allem dem rechte, als die vorgenannten gut vns vnd das hertzogthum zu Bayern angehorent vnd als sie ime vnd sinen erben graf Ott selige von Zweinbrucken verliehen vnd geeignet hat, als sin brief sagent, die sie daruber hant. Des geben wir ime diesen brief mit vnserm ingesiegel zu vrkunde versiegelt. Der geben ist zu Heydelberg an dem nontag da man zalt von Cristus geburt druzehen hundert jare darnach in dem siebenzende jare, in dem dritten jare vnsers richs.

513. *Emich bischof zu Speyer giebt das schloss Spangenberg dem ritter Diether Zoller zu lehen.* 1317 *feb.* 19.

Wir Emich, bischofe zu Spyr, tun kunt, daz wir mit verhengnisse vnd mit gutem willen der erbern, vnsern lieben,

des tumbrobsts, des dechans vnd vnsers capitels gemeinlich zu Spyr, vnserm lieben getruwen ritter, Diederichen Zoller, vnd seinen erben, in welichem alter sie sin, durch getruwen vnd genemen dienst, den er vns und vnserm stifft mannigvelticlichen getan hat vnd noch, er und sin erben getun mogen, vnser huss Spangenberg zu einen rechten erblehen geluhen han vnd lihen an diesem brief, mit welden, wassern, wiesen und weiden, die obwendig der Spyerbach, die von Lichtenstein her abe vnd zwischen Spangenberg vnd St. Lambrecht flüsset, gelegen sint, es sin welde, wasser, wisen, weiden oder ander gut, gesucht vnd vngesucht, mit allen den rechten, das darzu gehoret vnd zu allem dem rechte, als wir das huss, welde, wasser, wysen, weide vnd das darzu horet, biss herbracht han vnd als sie vnser vorvaren, bischove zu Spyr an vns bracht hant, doch mit solicher bescheidenheit, daz der vorgenannte ritter, vnd sin erben, daz vorgenannte gewelde, oder den walt, der zu dem husse hort, nicht verkauffen sollent. Merer, iren willen vnd iren nutze mogen sie tun mit dem vnholtze vnd mit dem holtz, das in demselben walde verfallen ist oder hernach verfallet ane geverde. Sie mogen auch den walt bruchen vnd nutzen, als viele, als sie sin zu dem husse vnd zu dem buwe des husses oder zu anderm irem buwe bedorfent ane geverde. Vnd mogen auch ir frunde eren mit holtzern des waldes ane geverde. Die lute zu St. Lamprecht, die in vnserm gerichte vn vogtye gesessen sint, sollen demselben ritter vnd sinen erben dienen vff das huss mit hauwe ze sammen vnd allerlei furen vnd dienste, die sie bisher bei vns vnd vnsern vorvaren zu dem husse vnd daruf getan hant. Vnd sollen wir vnd vnser nachkommen bischoffe zu Spyr dieselben lute zu dem dienste twingen, ob sie den nicht teten, oder tun woltent vnd erlauben denselben ritter vnd sinen erben, daz sie die vorgenannte lute zu St. Lamprecht zu dem dienste twingen mogen an vnserm zorn, ob die lute daran sumig weren vnd wir sie nicht twungen, als wir solten. Vnd vber den vorgenannten dienst hant sie kein recht an den luten. Wir geloben auch in gutem truwen, daz wir den vorgenannten vnsern ritter vnd sin erben, in willichen alter sie sin, schirmen wollen an dem vorgenannten lehen husse vnd zu aller rechten, gesucht vnd vngesucht, vnd zu allem dem, das wir im zu dem husse zu einem rechten erbelehen gelihen han, als hievor benennet ist. Vnd

sollen sie auch vnser nachkommen, bischoffe zu Spyr in demselben schirm desselben lehens hanthaben vnd schirmen. Vnd mag der ritter vnd sin erben, die vorgenannten, drihundert pfund heller oder darunter verbuwen an dem vorgenannten husse vnd an andern buwen, die zu dem vorgenannten husse horent, vud also wanne wir oder vnser nachkommen bischoffe zu Spyr, das vorgenannte lehenhuss vnd das wir in darzu geluhen han von dem vorgenannten ritter oder sinen erben mit sechshundert pfunt guten heller wider kauften vnd in dem buwe, den sie an dem husse verbuwet hant, oder der zu dem husse hort, gelten biss an druhundert pfunt oder darunter, den sie kuntlich mogent gemachen mit den heiligen oder mit andern kuntschafft, so soll derselb vnser ritter vnd sin erben, vns vnd unserm nachkommen bischoffe zu Spyr, dasselbe lehenhuss vnd das darzu benannt ist, ledigen vnd ledig vffgeben vnd antworten ane alle geverde. Were aber, daz wir dasselbe lehenhuss vnd darzu hie benannt ist, nicht wider kaufen wolten noch ermochten, so mogent sie die herrn da vorgenannt vnd der capitel gemeinlich mit einander wider kaufen, ob wir vnsern willen vnd vnser verhangnisse darzu geben, so wenne wir auch nicht ansin, so mag der vorgenannte capitel mit einander den widerkauf tun, als er hievor beschriben ist. Wolt auch vnser vorgenannter ritter oder sin erben das huss vnd das in darzu lehen benennet ist, verkauffen, so sollent sie es vns lassen wissen vnd wolten wir den widerkauf nicht tun, so sollent sie den widerkauf dem capitel bieten, vnd wolte der vorgenannte capitel den widerkauf auch nit tun, so mag vnser vorgenannte ritter und sin erben, das vorgenannte lehenhuss vnd das darzu zu lehen geluhen ist, furbass verkaufen ane geverde zu allem dem rechten vnd bescheidenheide, als wir demselben, vnserm ritter vnd sinen erben das vorgenannte geluhen hant, als davor bescheiden ist. Wir lihen auch vnserm ritter vnd sinen erben, den vorgenannten, zu einem rechten erbelehen vnser gut, das wir hant zu Kirwilre in der marke, das da heiset das reder gut mit allem dem rechten, daz darzu horet vnd als wir vnd vnser vorvarn bischoffe zu Spire daz selb besessen vnd behabt hant, abe zu losen mit dem husse als davor geschrieben stet. Zu vrkunde etc. Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo septimo, feria sexta proxima post diem beati Valentini.

514. *Emich bischof zu Speyer erlaubt dem Nicolaus von Impflingen lehengüter zu Rheinsheim zu verkaufen.* 1317 *april* 26.

Nos Emicho Dei gratia episcopus Spirensis. Ad universorum notitiam volumus pervenire, quod nos ob rationabiles causas Nicolao de Em'phelingen, castrensi nostro dilecto, vendendi duo maldra bladi de redditibus castrensis feodi, quod a nobis et ecclesia nostra habere dignoscitur in villa Reinsheim, liberam potestatem concedimus per praesentes. Datum sub sigillo nostro anno Domini MCCCXVII. feria tertia post dominicam Jubilate.

515. *Ludwig IV. könig bestätiget die rechte und freiheiten der stuhlbrüder zu Speyer. Heidelberg,* 1317 *mai* 13.

Nos Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Recognoscimus per praesentes, quod omnia privilegia, libertates, si quas religiosi viri, fratres sedium ecclesiae Spirensis, a divis nostris praedecessoribus obtinuerunt et habuerunt et habere dignoscuntur, sive in possessionibus et bonis in civitate Spirensi et extra ubicunque sitae fuerint, nec non personae eorum, sive in exactionibus, precariis, angariis et praeangariis, quod sint et debeant esse liberi et immunes et sub protectione regum et Romanorum imperatorum speciali, praesertim quum dicti fratres regni nostri et divorum regum esse elemosinarii dignoscantur, quam gratiam ratificamus, approbamus et etiam praesentibus confirmamus, recipientes dictos fratres in nostram protectionem et defensionem specialem, nolentes, ut ipsi vel aliquis eorum in personis vel rebus eorum a quocunque, cujuscunque conditionis aut status existat, in aliquo molestentur. Et si a quocunque eos molestari contigerit, regiam non effugiat ultionem. Ex superabundanti etiam pietatis nostrae clementia praedictis fratribus hanc gratiam duximus faciendam, quod hic, quem supra curiam suam sitam in villa Mutterstat, quae vulgariter stulbruderhof nuncupatur, locare duxerint, cuicunque etiam idem ex servili conditione pertineat, ab omni steura et petitione ac quolibet genere exactionis quoad personam suam liber sit penitus et exemptus et indemnem ipsum conservare volumus per officiatos nostros et imperii praesentes quoslibet et futuros. In cujus rei testimonium has literas conscribi et nostrae majestatis sigillo jussimus cummuniri. Datae in Heidelberg, tertio idus maji, anno Domini MCCCXVII. regni vero nostri anno tertio.

516. *Schweikard provinzial des Wilhelmiter ordens verspricht für das Wilhelmiter kloster zu Speyer die rechte des dortigen domcapitels in nichts zu beeinträchtigen.* 1317 *juni* 7.

Noverint universi praesentium inspectores, quod coram nobis judicibus curiae Spirensis in figura judicii constitutus, frater Swickerus, prior provincialis fratrum ordinis sancti Wilhelmi per Alimaniam, pro se et ordine praedicto suisque successoribus universis se adstrinxit suosque successores, nec non adstringit et obligat per praesentes, quod nec ipse, nec successores bona immobilia sita in territorio seu finibus et districtu capellae sancti Marci extra muros Spirenses, eidem ordini pro habenda ibidem domo conventuali incorporatae, ubicunque sita, quocumque etiam nomine censeantur, censualia decimalia, aut quibuscunque aliis juribus ad ecclesiam Spirensem pertinentia, nullo titulo sibi debeant usurpare, comparare aut se alias intromittere de eisdem, nisi de consensu et bona voluntate decani et capituli ecclesiae Spirensis, ipsis desuper specialis licentia tribuatur, salvis etiam juribus episcopalibus et archidiaconalibus de dicta capella in perpetuum cedentibus et faciendis de jure vel consuetudine, sicut de ipsa capella hactenus fieri consuevit, quibus videlicet Domino episcopo et archidiacano, qui pro tempore fuerint, nullum in suis juribus quibuscunque praejudicium generetur, non obstantibus literis, instrumentis, privilegiis et libertatibus praefato ordini a sede apostolica, a divis imperatoribus aut alias undecunque indultis seu in posterum indulgendis, habitis seu habendis, cujuscunque tenoris existant, quibus omnibus idem frater Swickerus suo, sui ordinis et suorum successorum nomine renuntiavit et quoad praemissa renuntiat praesentibus penitus et in toto renuntiando etiam quoad omnia praedicta nomine quo supra omnibus et singulis defensionibus, actionibus et in petitionibus juris vel facti, consuetudinis et statuti, quibus ad veniendum contra praemissa possent suffragari, in judicio vel extra, per se vel alium aut alios, dolo et fraude penitus circumscriptis. Promisit nihilominus idem frater Swickerus provincialis, se curaturum et facturum, quod generalis ordinis praedicti praemissa omnia per eum facta ratificet et super eo literas obligationis consimiles pro se et toto ordine tribuat sigillo suo sigillatas, infra annum a data praesentium computandum. Ad praemissa quoque omnia et singula implenda et inviolabiliter observanda nos ipsum fratrem Swickerum provincia-

lem et suos successores ex confessionibus et obligationibus coram nobis in jure factis sententionaliter condempnamus, damus desuper has literas nostri sigilli munimine roboratas. Actum anno Domini MCCCXVII. feria tertia post octavam dominicae Trinitatis.

517. *Emich bischof zu Speyer verleiht dem ritter Diederich genannt Kelresals von Heppenheim ein lehen auf Kestenburg.* 1318 *april* 1.

Wir Emich von Gots gnaden ein bischof zu Spire, dun kunt allen den, die dysen brief sehent oder horent lesen, daz wir durch gemeinen dienst, den vns und vnserme stifte der vrome ritter Diederich, genannt Kelresals von Heppenheim, gedan hat vnd noch dun mach, demselben ritter zu eine ledige burgmanne zu Kestenburg gewunnen hant. Vnd vmbe soliche manschaft, lihen wir ime vnd allen sinen erben zu eine rechte ledigen burg burglehen achtehalb malter vnd zwantzig malter korngulde vf aller vnser gulde zu Kirwilre, ez sie zehende oder eigen gut, wie man gulde benennen mag, daz man demselben ritter oder sinen erben, die achtehalp vnd zweintzig malter kornes alle jahr gebe vnd reihe von der vorgenannten gulte cwischen den zwein vnser frawen dagen, der eresten vnd der lesten. Vnd were, daz an der gulte zu Kirwilre gebreste, daz demeselben ritter oder sinen erben nith in vollen geschehen emnoche ir vorgenannten lehenes, so sol man in den gebresten ervollen von allen vnsern gulte zu Veningen alle jahr cwischen den vorgenannten vnsern frawen dagen. Vnd so wanne wir oder vnser nachkommende byschofe zu Spire daz vorgenannte lehen von dem vorgenannten ritter oder von sinen erben mit zehen pfunden vnd hundert pfunden hellern gelosent vor sant Georien dage, so sol die vorgenannte korngulte ledig wider an vns vnd an vnser stilt vallen vnd sol derselbe ritter vnd sine erben der vorgenannten manschaft ledig sin. Were aber, daz wir oder vnsern nachkommende byschofe zu Spire daz vorgenannte lehen, losent nach sante Georien dage, so sol derselbe ritter oder sine erben die gulte des vorgenannten lehenens noch danne dés jares innemen, also da vor bescheiden ist vnd sol auch dieselbe gulte an vns vnd an vnsern stifte ledig vallen vnd sullent sie irre manschaft ledig sin. Und darumbe zu eine stedigen vrkunde der vorgeschriebenen worte han wir vnser ingesiegel ge-

henket an disen brief. Der gegeben wart, do man zalte von Cristus geburte druzehen hundert vnd darnach in den achtzehenden an dem samesttage vor mittelfasten.'

518. *Emich bischof zu Speyer mehrt dem ritter Arnold von Engassen dessen burglehen.* 1318 *april* 15.

Wir Emich von Gots gnaden ein bischof zu Spire, tun kunt allen den, die diesen brief sehent oder horent lesen, daz wir durch geneme dienste, den vns vnd vnserm stift vnser getruwe ritter Arnolt von Engassen, getan hat vnd noch getun mag, im sin burglehen gemeret han, mit sechs pfunt heller geldes vnd han im die bewiset vff vnserm kleinen zehenden zu Venyngen, daz er die alle jare, do nemen sole. Vnd es sollen noch wir noch vnser amptlute, noch jemand vzicht do von neme oder ungrife biz derselb ritter die sechs pfunt gentzlich vor ab geneme. Dwanne auch wir oder vnser nachkommen bischofe zu Spire, die sechs pfund gelts mit sechzig pfunt hellern gelosen, so sullen sie ledig wider an uns vnd an vnsern stift vallen. Vnd dar vmb zu einem vrkunt geben wir disen brief besiegelt mit vnserm insigel. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo, sabbato ante palmarum.

519. *Emich bischof zu Speyer gestattet den wiederaufbau der pfarrkirche zu Mettenheim und bestimmt den gehalt des pfarrverwalters. Speyer,* 1318 *mai* 11.

Emicho Dei gratia episcopus Spirensis, religiosis viris, . . . abbati et conventui monasterii de claustro, quod vulgariter Hemmenrode dicitur, ordinis Cisterciensis, Treverensis dioecesis, salutem in Domino sempiternam. Decet, ut piis votis benevolum accommodemus assensum. Eapropter cum vos in loco antiquitus Medenheim nominato, qui nunc Novacuria dicitur, Spirensis dioecesis, ecclesiam parochialem olim dirutam reaedificare et vicarium perpetuum, per vos archidiacono loci praesentandum, ordinare pie decreveritis, ita ut idem vicarius, praebenda seu redditibus triginta duorum maldrorum siliginis et quatuor librarum hallensium percipiendis, medietate scilicet a possessoribus Novaecuriae et bonorum attinentium seu incolis ibidem, et alia medietate a vobis annis singulis, sit contentus, portans nichilominus tanquam vicarius pro sua portione onera debita et consueta, tam episcopalia quam alia

incumbentia. Nos ipsam ordinationem ratam et gratam habentes, ipsam praesentibus confirmamus ac eidem nostrum consensum et robur plenum adhibemus ac tribuimus, volentes, ut vos, . . . abbas et conventus praedicti, universas decimas, majorem scilicet et minutam, atque fructus residuos dictae ecclesiae Medenheim seu Novaecuriae, prout vobis a nostris praedecessoribus de consensu capituli nostri et confirmatione sedis apostolicae sunt concessi et hactenus a vobis pacifice possessi, libere habeatis et in perpetuum possideatis. Nec ultra praedictam ordinationem et praebendam vicario deputatam possitis ab ipso vicario vel a quocunque alio in posterum quomodolibet praegravari. Datum Spirae, anno Domini MCCCXVIII. feria quinta post dominicam Misericordia Domini.

520. *Jutta von Mussbach stiftet eine altarpfründe und ein ewiges licht in den Johanniter hof zu Speyer.* 1318 *mai* 18.

Nos frater Hetzekinus de Berstad, commendator sacrae domus hospitalis sancti Johannis Jerusalem in Franckford, nec non per mediam bainliam Alemaniae ejusdem domus praeceptor et frater Helphericus de Rudinkeim, commendator, totusque conventus in Heimbach, ordinis ejusdem, tenore praesentium constare volumus universis, quod cum honesta puella Jutta, filia quondam Gerhardi militis de Musbach, perpetuam praebendam sacerdoti nostri ordinis, in curia nostra in civitate Spirensi officiandam, instituerit et tandem fratri Eckehardo de Hatsphelt ex nunc deputaverit quoad vixerit possidendam et ad ipsam praebendam triginta quinque maldra siliginis et unam carratam vini annuae pensionis donaverit ex nunc et post mortem suam viginti octo talenta olei ad habendum lumen perpetuum coram altari dictae praebendae, conditione seu poena hac adjecta, quod si dictus frater Eckehardus seu ejus in dicta praebenda successor per nos sive nostros successores aliqualiter impedirentur, quominus redditibus ipsius praebendae uti, frui et percipere pro suis usibus plene non possent et impedimentum hujusmodi infra mensem non tolleretur seu reformaretur, quod ex tunc mense hujusmodi elapso decanus ecclesiae Spirensis, qui pro tempore fuerit, ipsam praebendam sacerdoti idoneo saeculari, cui voluerit, jus habeat conferendi et conferat ipso facto, nostra seu successorum nostrorum contradictione qualibet non obstante. Nos vero frater Hetzekinus et frater Helphericus

praedicti Juttae praefatae voluntati tam salubri resistere nolentes, sed potius in quantum possumus promoventes, ordinationi poenae praedictae sponte consentimus et consensum nostrum expressum praesentibus exhibemus. In cujus rei testimonium et roboris firmitatem nos frater Hetzekinus praefatus sigillum nostrum, nec non frater Helphericus commendator et conventus in Heimbach praedicti, sigillum nostri conventus praesentibus duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCXVIII. feria quinta ante dominicam Cantate Domino.

521. *Heinrich abt und der convent des klosters Hemmenrode verkaufen Neuhofen sammt zugehörungen.* 1318.

In nomine Domini, amen. Ne memoria eorum, quae geruntur in tempore, successu temporis evanescat, nos frater Heinricus abbas et conventus monasterii de claustro, quod vulgariter Hemmenrode dicitur, ordinis Cisterciensis, Treverensis dioecesis, praesentis scripti serie profitemur apperte, ad omnium tam praesentium, quam futurorum pervenire notitiam cupientes, quod cum grangia nostra, quae dicitur nova curia prope Spiram, multis et magnis esset pensionum ac debitorum oneribus aggravata et obligata in tantum, quod ex impotentia solutionis pensionum ipsius esset in promptu ad manus extraneas totaliter et perpetualiter devolvenda, deliberatione diligenti et multis tractatibus praehabitis, cum ipsa grangia nulla alia via nostro monasterio minus nociva et magis utilis posset a praedictis pensionibus ac debitis relevari, eandem novam curiam nostram cum omnibus bonis attinentibus, scilicet agris, vineis, pratis, silvis, nemoribus, piscariis, pascuis, virgultis, terris, cultis et incultis infra terminos et marcam dictae curiae sitis, una cum parte nostra nemoris dicti rechholtz, agro monialium et centum jugeribus sitis infra marcam villae Schiverstat, accedente ad hoc permissione et consensu reverendi patris nostri, domini abbatis Claraevallis, superioris ac visitatoris nostri monasterii antedicti, decima majore et minore omnium dictorum bonorum et novalium, scilicet bladi, vini, foeni, raparum, fructuum, olerum, animalium ac omnium caeterorum decimalium, nec non horreo uno pro retentione et excussione dictae nostrae decimae, nobis deputato, de quo tamen quinque solidos hallensium dabimus annuatim, nostro monasterio perpetualiter reservatis, quam etiam decimam per nos colligere vel aliis

quibuscunque voluerimus concedere poterimus, vendere vel locare, contradictione qualibet et cujuslibet non obstante: justo venditionis titulo vendidimus mediantibus conditionibus infrascriptis, honestis et discretis viris, Theoderico de Lyningen, dicto Zollner, Gotzoni et Dymaro fratribus de Dannestat, militibus, Gotschalco, dicto Schaf, et Nicolao de aurea ove, civibus ac eorum heredibus, omni eo jure, quo nos et nostrum monasterium dicta bona hucusque possedimus, perpetualiter possidenda cum oneribus infrascriptis, scilicet quadraginta solidorum hallensium dictis Walt de Bechtheim, viginti duorum solidorum hallensium ecclesiae sancti Germani Spirensis, et quatuor unciarum hallensium solvendarum cuidam de Lachen, censibus perpetuis, apro uno et karruca raparum pensione annua et perpetua viginti et quinque maldrorum siliginis, item pensionibus quadringentorum et sexaginta quatuor maldrorum siliginis sub gratia reemendi, prout in literis dictarum pensionum plenius continetur, omne jus nostrum, proprietatem et dominium, quod in praedicta curia et bonis attinentibus habuimus una cum literis et instrumentis quibuscunque super dicta curia et bonis attinentibus habitis et obtentis in emptores praedictos et eorum heredes pleno jure perpetualiter transferentes, decima duntaxat majore et minuta cum horreo, ut praedictum est, nobis salva, pro quatuor millibus librarum et trecentis libris hallensium, de quibus duo millia et quinque librae nobis emptores praedicti tradiderunt et solverunt in pecunia numerata, caeteras vero duo millia ducentas nonaginta quinque libras nobis pro onere dictarum pensionum siliginis defalcarunt, quam pecuniam nobis traditam et solutam in reemptionem aliarum pensionum scilicet centum octaginta duorum maldrorum siliginis annuae pensionis ac etiam in solutionem debitorum praedictae novae curiae et bonorum attinentium, nos recognoscimus integraliter convertisse, exceptioni non numeratae, non traditae, non solutae nobis pecuniae renuntiantes simpliciter et expresse, offestirationem quoque publicam et refutationem facientes eisdem et ipsorum heredibus de pecunia memorata et pactum de ulterius non petendo. Quas venditionem et translationem praedictae novae curiae et bonorum attinentium in emptores praedictos et eorum heredes pro nobis et nostris successoribus observare perpetualiter promittimus illibatas, nec per nos vel per quascunque personas contravenire quovis modo, in judicio vel extra judicium, fraude,

dolo et captionibus quibuslibet penitus circumscriptis. De warandia vero seu evictione proprietatis praedictae curiae et bonorum omnium attinentium nullam aliam cautionem praedictis emptoribus praestare tenemur, praeterquam literas praesentes venditionis et translationis curiae praedictae et bonorum attinentium in ipsos et eorum heredes cum consensu patris nostri, superioris, abbatis Claraevallis supradicti, una cum omnibus literis et instrumentis a quibuscunque personis super dicta curia et bonis attinentibus per nos hucusque habitis, hoc solo excepto, quod si aliqui census plures vel pensiones aliae praeter census et pensiones praescriptos super curia et bonis attinentibus reperti fuerint, illos vel illas pro rata scilicet pro qualibet libra decem libris hallensium et pro quolibet maldro siliginis quinque libris hallensium tenebimur resarcire, renuntiantes quoad hoc omni privilegio fori ecclesiastici, exemptionis et cujuslibet alterius libertatis nobis et ordini nostro a sede apostolica seu a divis imperatoribus vel a quibuscunque personis aliis, in quacunque dignitate constitutis, concessis et indultis, omni etiam impetrationi, actioni et exceptioni doli, mali, metus et in factum actioni, literis impetratis et in posterum impetrandis, in integrum restitutioni, insuper et omni auxilio et beneficio juris canonici et civilis, quae nobis et ordini nostro ex nunc competere possent vel in futurum, per quae praedicta venditio et transactio possent aliqualiter impediri, irritari vel rescindi ac specialiter constitutioni, qua deceptis ultra dimidium justi pretii subvenitur, juri quoque dicenti generales renuntiationes non valere. Verum cum patrem misericordiarum et bonorum omnium largitorem ad ampliora et continua suae gratiae dona obtinenda per cultus sui ampliationem debeamus devotius provocare, ad ipsius laudem perpetuam et honorem inter nos et emptores praedictos taliter est condictum, quod cum processu temporis ecclesia antiqua fuerit reaedificata, dicti emptores et eorum heredes aut incolae ibidem commorantes ipsorum nomine vicepastori seu sacerdoti dictam ecclesiam officianti, sedecim maldra siliginis et duas libras hallensium annis singulis in subsidium praebendae sibi assignandae dare et assignare perpetuo tenebuntur, praesentationem dicti vicepastoris archidiacono loci, jure quoque patronatus, incorporatione sive unione reddituum et proventuum dictae ecclesiae, quae in literis incorporationis et unionis Medenheim nominatur, perpetuo nobis et nostro monas-

terio reservatis. In quorum omnium testimonium ac debiti roboris perpetuam firmitatem has literas sigillis nostro, quo nos et conventus noster utimur, reverendi patris nostri, domini abbatis Claraevallis, visitatoris et superioris nostri praedicti ac honorabilium virorum dominorum, judicum curiae Spirensis, decernimus roborandas. Et nos frater Matthaeus, abbas Claraevallis praedictus, ordinis Cisterciensis, Luigonensis dioecesis, pater, visitator et superior monasterii de Hemmenrode praedicti, venditionem et translationem curiae et omnium bonorum eidem attinentium praedictorum, per dilectos filios abbatem et conventum de claustro sive Hemmenrode, ut praemittitur, factas ac omnia praemissa auctoritate paterna et nobis in generali capitulo nostro anno proximo praeterito apud Cistercium celebrato specialiter commissa, ratificamus, approbamus et nostrum consensum benevolum eisdem adhibemus, sigillum nostrum in ipsorum confirmationem et testimonium praesentibus appendentes. Et nos Theodericus de Lyningen dictus Zollner, Gotzo et Dymarus de Dannestat, milites, Gotschalcus dictus Schaf et Nicolaus de ove aurea, cives Spirenses, emptores supradicti, praemissa omnia profitemur esse vera et nos ac nostros heredes ad omnia et singula supradicta sub sigillo dominorum judicum praedictorum adstringimus inviolabiliter observanda. Nos quoque judices curiae Spirensis praedicti ad rogatum et preces religiosorum virorum, abbatis et conventus monasterii de Hemmenrode praefatorum ac honestorum virorum Th. Gotzonis et Dymari militum ac Gotschalci et Nicolai, civium Spirensium praefatorum, sigillum curiae nostrae duximus praesentibus in praemissorum testimonium appendendum. Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo.

522. *Heinrich abt und der convent von Hemmenrode verkaufen Speyerer bürgern ihren hof und ihre güter zu Affolterloch bei Waldsee.* 1318 *juni* 30.

Noverint universi praesentium inspectores, quod nos frater Heinricus abbas et conventus monasterii de Hemmenrode, ordinis Cisterciencis, Treverensis dioecesis, curiam nostram Affolterloch et bona attinentia discretis viris Nicolao de ove aurea et Gotschalco dicto Schaf, civibus Spirensibus, nec non Heilmanno dicto Holtmunt, civi Wormatiensi, vendidi-

mus, tali conditione mediante. scilicet quod de bonis dictae curiae attinentibus, sitis infra terminos villae Walsheim, tantum unum aratrum sive unius aratri agricultura, domino episcopo Spirensi exactiones, quae vulgariter dicuntur beytda, annuatim solvere teneatur, de aliis vero ejusdem curiae bonis sive aratris exactionem aliquam a tempore, a quo non exstat memoria, unquam dedimus, licet de ipsa danda, etiam de aliis duobus aratris, aliquando a villanis dictae villae fuerimus impediti. Si vero dicti emptores per jus convincti fuerint, quod de pluribus quam de uno aratro exactiones dare teneantur, quidquid ultra exactiones unius aratri dare per jus arctabuntur, nos secundum formam literarum venditionis curiae praedictae ipsis tenebimur resarcire. Praedicti etiam emptores tenore praesentium publice profitentur, quod ipsi occasione exactionis de jure unius aratri annuatim, ut praemissum est, dandae, nos impetere non possunt, neque debent, nec ratione dicti oneris aliqua actio competit ipsis contra nos, cum hujusmodi onus exactionis cum caeteris oneribus praefatae curiae de voluntate, scitu et assensu emptorum praedictorum non fuerit insertum literis venditionis curiae antedictae. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillis Nicolai de aurea ove et Gotschalci dicti Schaf, civium praedictorum, praesentibus est appensum. Nos quoque Nicolaus et Gotschalcus emptores praedicti sigilla nostra pro nobis ac Heilmanno dicto Holtmunt supradicto et nostris heredibus literis praesentibus apposuimus in testimonium omnium praemissorum. Datum anno Domini MCCCXVIII. in crastino beatorum Petri et Pauli apostolorum.

523. ***Marcius scholaster zu St. German bei Speyer urkundet wie der weg zur Lussheimer und Rheinhauser fahrt hergerichtet wurde.*** 1318 *aug.* 14.

Ego H. dictus magister Marcius, scolasticus ecclesiae sancti Germani Spirensis, ad perpetuam rei memoriam. Tenore praesentium in publicam deduco notitiam, quod regnante serenissimo domino Rudolfo, rege inclito Romanorum ac venerabili patre, domino Friderico de Bolandia, curiae pontificali Spirensi praesidente, exstructio viarum cis Renum tendentium ad duo passagia versus civitatem Spirensem, videlicet in Lussheim et in Husen, summe necessaria et expediens utilitati publicae, levi quadam inspiratione et confidentia, quae

respectu tanti operis, sumptus et expensas nimias requirentis, nimis praesumtuosa et quasi desperata reputabatur, per me primitus fuit excogitata et apud honorabiles dominos decanos et capitula ecclesiarum Spirensium, nec non discretos et honorabiles viros consules Spirenses comportata et ordinata, sub hac forma videlicet, ut per quaestarios seu petitiones cum indulgentiis, per vicinas dioeceses destinandos pecunia ad hujusmodi exstructionem conquireretur et ut quaelibet quadriga transiens duos hallenses et carruca unum hallensem solverit in redditu suo, sive deferret res ecclesiasticarum personarum seu etiam civium, ut opus communiter utile etiam communi contributione perficeretur. Hujusmodi autem receptionis et collectionis pecuniae tempus solum per decem annos continuos durare deberet, quia sperabatur infra idem tempus praedictarum viarum constructio consumari. Hoc tamen adjecto, quod de consensu communi decanorum, capitulorum et consulum praedictorum, idem tempus prolongari posset aliquandiu, secundum quod consumationi dicti operis et utilitati communi videretur expedire, ita tamen, quod nullo modo receptio dictae pecuniae durare deberet in perpetuum, sed cessare penitus post exstructionem competenter consumatam seu melioratam aliqualiter, seu quandocunque placeret decanis, capitulis et consulibus supradictis post lapsum decennii praetaxati. Ad curam quoque hujusmodi exstructionis ac receptionis et distributionis pecuniae duae personae, videlicet unus clericus ex parte decanorum et capitulorum, et unus civis ex parte consulum eligi et deputari deberent et in exordio hujus operis ego Marcius praedictus et consanguineus meus, Conradus dictus de columba, consul Spirensis, ad hoc fuimus deputati. Sane quia una praedictarum viarum, videlicet ducens versus passagium in Husen, jam est perfecta vel quasi et indulgentiae ac petitiones quaestorum sunt sublatae et via reliqua versus passagium an der Lusse per gratiam Dei, qui etiam res desperatas suae virtutis magnitudine consuevit perficere, mediocriter est constructa, nec tamen propter hoc cessatur a receptione praedictae contributionis, saltem a quadrigiis et carrucis transeuntibus versus Husen satis irrationabiliter, cum eadem via sit perfecta, quam tamen receptionem ego Marcius praedictus non facio, nec fieri jubeo, cum propter debilitatem ab hujusmodi cura dudum me abstraxerim. Ideo, ne praedicta receptio pecuniae ex pia et utili causa inchoata,

consensu regio et pontificali subsecuto et hactenus utiliter prô communi commoditate impensa et expensa in malum finem exactionis perpetuae convertatur ad iniquum lucrum, cessante et quasi completa causa, propter quam fuit instituta: ego Marcius propter mutationem temporum et personarum sublationem de hac vita, cum jam nullus vivat de consortio consulum Spirensium, qui institutioni seu ordinationi praedictae interfuerit, nisi Retschelinus et Conradus de columba, praesens memoriale duxi relinquendum ad conscientias aggravandas eorum, qui hujusmodi perpetuationi pro viribus non resistunt et ad excusationem ignorantiae penitus refellendam. Ut hoc tamen sciatur, quod passagium an der Lusse praedictum spectat ad dominum Spirensem episcopum totaliter, passagium vero in Husen fere totum spectat ad majoris et sancti Germani ecclesias Spirenses et ideo originaliter non ad impositionem, exactionem, sive talliationem vel requisitionem laicorum receptio praedictae pecuniae processit, tunc enim forte consultatio Romani pontificis fuisset habenda, cujus interest propter imprudentiam aliquorum discutere, an laici praetendentes aliquas utilitates communes sub praetextu collectandi clerum, rationi et veritati initantur, sed per modum praedictum me procurante originaliter ad valde laboriosum transitum et circuitus earundem viarum emendandum communi commoditate expedientem et ad lucrum seu profectum eorundem passagiorum cedentem hujusmodi contributionem ad pias causas notorias, quas leges et canones pio favore prosequuntur, non obstantibus aliquorum jurium argumentis, quae se ad hunc casum non extendunt, per me facili quadam animi conceptione cogitata et gratia Dei dirigente utiliter ordinata, dummodo finis Deo placitus subsequatur, ut in passagio in Husen jam perfecto receptio pecuniae, quae ad illud contribui consuevit, cesset et similiter in passagio an der Lusse tollatur praefatae pecuniae receptio, quam primum visum fuerit expedire. In praedictae autem ordinationis testimonium praesenti memoriali sigillum meum est appensum. Datum anno Domini MCCCXVIII. in vigilia assumptionis beatae Mariae virginis.

524. *Das domcapitel zu Speyer trifft anordnungen wegen des amtes der pforte und dessen obliegenheiten. Speyer,* 1319 *juni* 8.

Nos Erpho decanus totumque capitulum ecclesiae Spirensis. Deliberatione diligenti praehabita, ex unanimi voluntate et

consensu pro communi utilitate ecclesiae nostrae expeditione et meliori administratione rerum nostrarum seu ecclesiae, statuimus et ordinamus et sub fide praestita inviolabiliter observari volumus et ad observandum nos et successores nostros obligamus publice in hiis scriptis, ad infrascripta, videlicet quod duo procuratores idonei a nobis electi colligant in solidum totam siliginem, praeter siliginem praesentiarum, quae solvitur ab extraneis, quam portenarius colligere debet et praedicti procuratores distribuere tenentur duos panes siligineos cottidie juxta morem hactenus observatum et siliginem divisionis aequaliter distribuere tenentur, et si aliquae praebendae continue fuerint suspensae, dicti procuratores panes de hiis provenientes vendere tenentur, prout melius potuerint pro utilitate ecclesiae. Item procurator vel procuratores substitutus vel substituti portenarii recipere teneantur et recipiant totam speltam et totum triticum et exinde distribuere teneantur et distribuant quatuor panes albos more solito et consueto et si aliquae praebendae continue suspensae fuerint, dicti procuratores seu substituti vel procurator suspensarum vendere tenentur panes albos dagwani provenientes de hujusmodi suspensis, prout melius poterunt pro utilitate ecclesiae seu capituli, prout etiam supra de panibus siligineis est expressum. Item quod quidquid supra praedictam administrationem vel infrascriptam in mensura, tam circa siliginem, speltam vel triticum fuerit superfluum, hoc totum praesentari debet capitulo et relinqui a procuratoribus praedictis. Item cum justa et certa ratione sit repertum, quod si capitulum pro quolibet anniversário pistando daret triginta sex modios speltae, sicut hactenus dedit, tunc capitulum perderet seu de superfluo daret in quolibet anniversario octo cuneos, qui collecti de quinquaginta septem anniversariis faciunt in summa octodecim modios speltae praeter tres cuneos. Unde statuimus et ordinamus ut supra, quod dicti decem et octo modii speltae praeter tres cuneos sunt amputandi et statuendo et ordinando amputamus ipsos de summa omnium anniversariorum, quae prius fuit mille viginti sex modii tritici, quod remaneat summa mille decem et septem tritici cum tribus cuneis. Item cum similiter sit repertum, quod capitulum pro cuneo dagwani hactenus plus dederit quam esset necesse ad pistandum in sex modiis et dimidio tritici, statuimus et ordinamus ut supra, ut hii sex modii et dimidius tritici remaneant et cedant capitulo et amputentur de summa antiqua, quae fuit

ducenti octoginta sex modii et dimidius tritici et remaneat summa ducentorum octoginta modii tritici. Item statuimus et ordinamus, quod portenarius habere debeat et habeat de caetero duos officiatos procuratores seu substitutos idoneos ad expediendum in solidum dictum officium portae sub modo et forma, prout alias est statutum et hactenus consuetum super dicto officio portae et hii procuratoros officiati seu substituti debent esse capitulo in solidum obligati. Item super septem modiis tritici cum dimidio superfluis, qui dati sunt hactenus de Westheim portenario, non cedant, non cedere debent portenario de caetero, sed capitulum discutiat, quid faciendum vel cui relinquendi sint septem cum dimidio modii praedicti, salvis omnibus et singulis aliis statutis seu ordinatis super dicto officio portae, quae volumus in suo robore permanere. Et in omnium et singulorum praemissorum robur et evidentiam praedicta statuta et ordinationes praesentibus conscriptas sigillo capituli nostri appenso praesentibus duximus muniendas. Actum et datum anno Domini MCCCXVIIII. feria sexta post octavam penthecostes.

525. ***Emich bischof zu Speyer ordnet die beschwerden der bürger von Landau bezüglich ihrer gerichtlichen behandlung. Speyer,*** 1319 *aug.* 18.

Emicho Dei gratia Spirensis episcopus, discretis et providis viris, magistris, scabinis caeterisque civibus in Landawe salutem in Domino sempiternam. Ad nostram ex parte honorabilium virorum, decani et capituli ecclesiae nostrae praedictae pervenit audientiam, vos conqueri gravatos esse per aliquos judices seu officiales civitatis Spirensis in hiis articulis, videlicet quod laici conveniunt in judiciis vestros concives. Super quo volumus et ordinamus, quod cives vestri citati per laicos compareant et si causa est spiritualis, respondeant et pareant juri, in aliis autem ad vestrum judicium remittantur. Item quod pro communione citentur et excommunicentur personae communicantibus minime notis et cum reus absolvitur, ipsos sic excommunicatos tanquam reum absolvi oportet in singulari et non in generali, ita quod unusquisque satisfaciat de poena banni. Super quo volumus et ordinamus, quod pro communione non citetur aliquis nisi nominatim et ille veniat coram judice et omnis defensio ipsius de non communicando vel non notitia audiatur, et admitta-

tur de plano et quod excommunicati pro communione nominatim absolvantur, cum minori tamen poena, quam rei principales. Item quod cum quis excommunicetur sententia majori vel minori, quod tunc uxor sua cum omni familia excluditur a divinis. Volumus et ordinamus, quod uxor et familia excommunicati non excludantur, nisi per modum aggravationis et dum tempus debitum aggravationis advenerit, ut est juris et convenientiae. Item super aliis articulis, quod pro debitis proponantur cessationes divinorum. Item quod cives viri excommunicentur citationibus praetermissis. Item quod cives viri citati per saeculare judicium occupentur. Item quod multi sunt absoluti, qui tamen singulis annis iterato excommunicantur. Nullatenus volumus vos gravari, scientes, quod si secus fieret vel etiam contra formam suprascriptam, quod hoc omnino et indilate tollemus, rogantes vestram providentiam seriose et exhortantes attente, quatenus res, bona, pecuniam et fructus dictis dominis, decano et capitulo ex causis praedictis arrestata per vos et occupata dearrestari et deoccupari faciatis, ipsos suis gaudere libere permittendo, cum ipsi inculpabiles in praemissis omnino existant. Sigillo judicum curiae nostrae usi sumus ad praesentes. Datum et actum Spirae, anno Domini MCCCXVIIII. sabbatho post festum assumptionis beatae virginis.

526. *Walram von Veldenz giebt als archidiacon weisung den Conrad von Dahn in die pfarrei Edesheim einzuführen. Strassburg,* 1320 *dec.* 17.

Walramus de Veldentze praepositus ecclesiae Spirensis, discreto viro Hermanno viceplebano in Vischelingen salutem in Domino. Cum nos Conradum de Than, canonicum ecclesiae Trevirensis, nobis ad ecclesiam parochialem villae Oedinsheim, Spirensis dioecesis, nostro archidiaconatui subjectum, ex morte honorabilis viri quondam Wilhelmi de Dorswylre olim rectoris dictae ecclesiae vacantem, per honorabilem dominum, abbatem monasterii in Weyssenburg, ad quem jus patronatus seu ad eandem ecclesiam rectorem praesentandi dinoscitur pertinere, legitime seu canonice sit, dum vacat, praesentatus seque a nobis ad dictam ecclesiam petierit humiliter et devote investiri: nos vero ob hujusmodi petitionem eundem Conradum de dicta ecclesia Oedinsheim investiverimus et in Dei nomine literis praesentibus de eadem investimus

sibique regimen et curam animarum dictae ecclesiae committendo. Vobis in virtute sanctae obedientiae firmiter praecipimus et mandamus, quatenus dictam villam Oedinsheim personaliter accedatis et ipsum Conradum in possessionem dictae ecclesiae mittatis nostra autoritate corporalem ac omnibus subditis dictae ecclesiae firmiter injungatis, ut praedicto Conrado tanquam vero rectori dictae ecclesiae Oedinsheim reverentiam et obedientiam exhibeant, tam debitam quam consuetam, eique de juribus et proventibus universis ad dictam ecclesiam spectantibus satisfaciant competenter. In cujus rei testimonium sigillum nostrae praepositurae duximus praesentibus appendendum. Datum Argentinae, XV. kal. januarii, anno Domini MCCCXX.

527. *Nicolaus zum goldenen schaaf bürger in Speyer vermacht dem domcapitel daselbst seinen antheil an Neuhofen. Speyer,* 1321 *juli* 29.

Nos judices curiae Spirensis nosque judices, consules et universi cives Spirenses. Ad universorum notitiam deducimus per haec scripta, quod in nostra praesentia et Johannis dicti Sterre, sculteti Spirensis et judicii figura constitutus, discretus vir, Nicolaus dictus de aurea ove, civis Spirensis, corpore et mente sanus, portiones in curia dicta dem nuwenhofe, Spirensis dioecesis, ac universis et singulis juribus et attinentiis ejusdem curiae, agris videlicet, vineis, pratis, silvis, nemoribus, piscariis, pascuis, virgultis, terris cultis et incultis, item in nemore dicto rechholtz, agro monialium, et centum jugeribus sitis infra terminos villae Mutterstat, se contingentem, ac omne jus sibi competens in eisdem curia, nemore, agro, jugeribus et pertinentiis vel ad ea cum pensionibus, oneribus et censibus curiae et bonis impositis et annexis, videlicet triginta uno solidis hallensium, quatuor hallensibus, duobus maldris siliginis et tribus quartis, honorabilibus viris, decano et capitulo ecclesiae Spirensis, ad laudem et honorem beatae et gloriosae virginis Mariae et pro remedio animae suae, ex certa scientia liberaliter dedit inter vivos, irrevocabiliter contulit ac se dedisse donatione perfecta et contulisse praesentibus recognoscit, cum omnibus juribus, commodis, honoribus et utilitatibus, quibus curiam et bona suprascripta a venerabili in Christo abbate et conventu monasterii Hemmenrodensis, Treverensis dioecesis, ipse Ni-

colaus una cum Theoderico Zollner de Lyningen, Gotzone et Dymaro de Dannestat, militibus et Gotschalco dicto Schaf, cive Spirensi, justo emptionis titulo comparavit, nec non cum omnibus juribus, commodis, honoribus et utilitatibus, quibus curiam attinentia et bona supradicta et portionem sibi in eis commmuniter vel divisim competentem hactenus tenuit et possedit, retenta sibi pensione annua septuaginta maldrorum siliginis, sibi a consociis et consortibus praedictae curiae singulis annis persolvenda, transferens ex nunc liberaliter et expresse in ecclesiam Spirensem, decanum et capitulum ibidem nomine ipsius ecclesiae recipientes dominium et proprietatem curiae et bonorum omnium praescriptorum, dans eis licentiam et consensum liberum, possessionem curiae et bonorum eorundem omnium, eo jure et modo, quibus ipse posset et hactenus potuit intrandi, capiendi, tenendi et de ipsis et eorum fructibus et juribus libere disponendi, prout ipsis videbitur expedire. Recognovit etiam dictus Nicolaus et promisit, quod pensionem annuam decem modiorum siliginis, quam ipse Gotzoni et Dymaro militibus praedictis, consociis suis, de portione sua in dicta curia et attinentiis hactenus solvere tenebatur et tenetur, deinceps dabit et praesentabit eisdem militibus, sine omni praejudicio ecclesiae Spirensis et quod adjecta pensione ecclesiam Spirensem et bona praedicta eliberabit erga dictos milites penitus et absolvet, ipsam pensionem reemendo, compensando aut bonis suis aliis imponendo. Et idem faciet et facere promisit de censibus, oneribus et pensionibus, si qui ultra census et onera supraspecificatos reperirentur forsitan curiae et bonis impositi suprascriptis. Et ut donatio, collatio et translatio hujusmodi et omnia alia suprascripta illibata jugiter persistant et integra, statuit, vult et voluit idem Nicolaus, quod post mortem suam nullus heredum aut aliarum personarum quarumcunque succedentium sibi aut succedere debentium, ecclesiam, decanum et capitulum supradictos in curia et bonis sic collatis directe vel indirecte impediet vel molestet, impedire vel molestari procurent per se vel per alium, in judicio vel extra. Et si qui contra hanc suam voluntatem reperti fuerint aliquid attemptare vel attemptasse, vult ipsos eo facto privatos et exhereditatos esse et eos privavit et exhereditavit et ex nunc privat et exheredat omni jure et portione, quae sibi in hereditate vel bonis per ipsum in morte sua relinquendis competere quomodolibet videretur, renuntians expresse pro

se et sibi succedentibus vel succedere debentibus, omnis juris auxilio ac remedio, quo contra praemissa venire posset quomodolibet in posterum vel ad praesens. In quorum evidentiam atque robur nos judices curiae Spirensis sigillum curiae nostrae, nosque judices, consules et universi cives Spirenses sigillum civitatis nostrae ad preces Nicolai praedicti appendimus huic scripto. Super quibus dictus scultetus requisitus ex debito officii sui hos dedit in testes, videlicet Engelinum de Gummersheim et Heintzelinum de Colonia, civium magistros, Johannem Fuchs, Heinricum de Colonia, Hartmannum ad rufum clypeum, Sigelinum Hun, Wernherum de fine et Gotschalcum Schaf, fratrem suum, Fritzonem dictum Eppen, Ulricum dictum Cluphel, Conradum dictum Bickenbach, Conradum Romer, Jacobum de Luterburg, Schefelinum fratrem dicti Bickenbach, Ulricum dictum Cluphel, juniorem et Sigfridum dictum Retschelin, consules et quam plures alios fide dignos. Datum anno Domini MCCCXXI. feria quarta post Jacobi apostoli.

528. *Satzung der vier stifter zu Speyer über die in nothfällen dem bischofe zu leistende unterstützung. Speyer,* 1321 *dec.* 9.

Nos praepositi, decani et capitula majoris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctae Trinitatis ecclesiarum Spirensium. Attendentes sacrorum canonum statuta non sine rationabilibus et certis circumstantiis fore circumscripta et sapienter ordinata, perpendimus, quod videlicet idem canones non praecipiendo, nec jubendo, sed permissive sustinendo contendunt, quod possit episcopus a suis subditis precibus postulare, non exigendo exigere subsidium, non tantum quantumcunque, sed moderatum et id ipsum aliquotiens, non frequenter, nec ex coactione, sed ex caritate et tempore necessitatis et indigentiae emergentis, non propter expensarum sumptuositatem seu honorum ambitionem, sed propter causam rationabilem incidentem, quae causa suis capitulis cathedralibus sit manifesta, nec a personis indigentia depressis, qui de bonis suis commode nequeunt sustentari, prout hujusmodi circumstantiae, tam circa modum, quam circa quantitatem subsidii ac frequentiam ministrandi temporumque, causae ac personarum, a quibus petitur competentia, a jure determinante plenius reperiuntur. Sane cum praedictae circumstantiae circa aliquotiens minus debite, sincere servatae, praecipue circa subsidii

quantitatem, enormiter nos et ecclesias nostras praegravantem, ideo licet contra subsidii hujusmodi ministrationem rationabilem non intendimus rebellare, sed cum omni convenientia congruo tempore obtemperare, ex praeteritis tamen pertimescentes de futuris, utilitati ecclesiarum et nobis ac posteris nostris providere cupientes, prout de jure tenemur astricti ac earum indempnitate praecaventes circa immoderatam qualitatem subsidii: fide praestita corporali, nomine juramenti promittimus et firmamus statutum perpetuum faciendo, quod nullo modo per nos vel posteros nostros valeat deseri vel mutari, sub hac forma videlicet, quod si aliquando concordaverimus unanimiter aliquam contributionem seu subsidium ministrandum fore tempore congruo secundum circumstantias supradictas, summam mille librarum hallensium nullatenus excedemus, obligantes nos nostrosque universaliter singulos et singulariter universos sub obligatione praedicta cum omni suo effectu, verbo, opere, consilio et auxilio vel quovis alio modo contra praemissa non venire vel quomodolibet contrafacere et nos invicem adjuvare consilio, auxilio, laboribus communibus pariter et expressis, si dominus noster episcopus Spirensis, successores sui vel quivis superior procedendo contra singulares personas vel ecclesias praedictum statutum, sic rationabiliter ordinatum et juri communi consonum, vellent revocare, in parte vel in toto tollere, abrogare vel mutare et hoc statutum inter caetera statuta ecclesiarum nostrarum jurata volumus conumerari et a nobis et a nostris successoribus tanquam juratum perpetuo observari. In cujus rei testimonium etc. Actum anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo primo, feria quarta ante Luciae virginis. — Repartitio supradicti subsidii. — Major ecclesia dabit ducentas septem libras, quinque solidos et novem hallenses, defalcato relevamine; ecclesia sancti Germani quadraginta tres libras, tres solidos et octo hallenses, defalcato relevamine; ecclesia sancti Widonis triginta quatuor libras, undecim solidos et duas partes unius hallensis, defalcato relevamine; ecclesia sanctae Trinitatis et sanctum sepulchrum, quae sunt annexae, viginti quinque libras octodecim solidi et duas hallenses et tertiam partem unius hallensis, defalcato relevamine. Notandum est, quod praedicta relevamina seu defectus ad viginti duas libras, octo solidos hallensium se extendunt, quae relevamina seu defectus dant et adimplent plebani ecclesiarum Spirensium, capellani nun-

cupati. Praepositura major dabit centum septuaginta duas libras et septem solidos hallensium. De quibus dat: decanatus in Haselach quadraginta libras minus sex solidos hallensium; decanatus in Mundevelt quinquaginta quatuor libras, quatuordecim solidos et octo hallenses; decanatus in Meikemer quinquaginta septem libras et novem solidos hallensium; decanatus Weissenburg octodecim libras hallensium et tredecim solidos hallensium. Praepositura sancti Widonis dat centum et sexaginta duas libras et novem solidos hallensium. De quibus dat: decanatus in Brettheim triginta libras et octo solidos hallensium; decanatus in Bruchsale quadraginta duas libras et tredecim solidos hallensium; decanatus in . . triginta libras minus septem solidos hallensium; decanatus in . . quadraginta unam libras hallensium et quindecim solidos hallensium; decanatus in . . viginti libras. Praepositura sancti Germani dat sexaginta quinque libras minus quatuor solidos. De quibus dat: decanatus in Durlach viginti sex libras et unum solidum hallensium; decanatus in Cuppenheim triginta octo libras et quindecim solidos hallensium. Praepositura sanctae Trinitatis dat centum et quatuor libras. De quibus dat: decanatus in Haselach triginta quatuor libras, sex solidos; decanatus in Gruningen viginti tres libras; et decanatus in Wilre quadraginta quinque libras, septem solidos hallensium. Abbas in Odenheim viginti quinque libras; abbas in Hirsauw viginti quinque libras; abbas in Sunisheim viginti quinque libras; Backnang quindecim libras; abbatissa in Oberstenvelt octodecim libras; abbatissa in Alba sexdecim libras; abbas in Limburg viginti octo libras; abbas in Munster quatuordecim libras; Herde sepdecim libras; prior in Landaw de Steiga sex libras; abbatissa in Seebach sex libras; abbatissa in Schenvelt quatuor libras; abbas in Gotzaw sex libras.

529. *Emich bischof zu Speyer bestätiget einen dem kloster Herd ertheilten ablass. Speyer,* 1322 *sept.* 27.

Universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit haec scriptura. Nos Dei gratia Petrus Arborensis archiepiscopus, Marcellinus Turibulensis et Leotherius Verulanus episcopi, salus in Domino sempiterna. Licet is, de cujus munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de abundantia pietatis suae merita supplicum excedens et

vota bene servientibus multo majora tribuat, quam valeant promereri. Desiderantes tamen reddere Domino populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam allectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divinae gratiae aptiores. Cupientes igitur, ut monasterium beatae Mariae virginis in Herde, ordinis sancti Augustini, Spirensis dioecesis, omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ad dictum monasterium in festis subscriptis, videlicet in festis Domini nativitatis, resurrectionis, ascensionis et pentecostes in singulis diebus dominicis et caeteris diebus festivis et per octavas causa devotionis accesserint et ad fabricam, ornamenta, luminaria vel alia necessaria dicti monasterii manus adjutrices porrexerint seu in extremis laborantes quidquam facultatum suarum legaverint dicto monasterio: nos de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, auctoritate confisi, singuli singulas dierum quadragenas de injunctis sibi poenitentiis, dummodo consensus dioecesani ad id accesserit, misericorditer in Domino relaxamus. In cujus rei testimonium praesentes scripturas sigillorum nostrorum munimine duximus roborandas. Datum Romae, anno Domini MCCLXXXIX. pontificatus domini Nicolai papae IIII. anno primo. — Emicho Dei gratia episcopus Spirensis. Universis Christi fidelibus, ad quos praesentes pervenerint, salutem et sinceram in Domino caritatem. Cupientes quoslibet Christi fideles ad devotionis et pietatis opera salubriter invitare, ut divinis reddantur retributionibus aptiores, omnes et singulas indulgentias visitantibus monasterium beatae Mariae ac parochiales ecclesias sancti Georgii in villa Herde, nec non sanctae Gertrudis in Leimersheim, nostrae dioecesis, per venerabiles in Christo patres, dominos archiepiscopos et episcopos contentos in literis, quibus haec nostra litera est transfixa, misericorditer largitas, ratas et gratas habentes, in nomine Domini praesentibus confirmamus, omnibus et singulis Christi fidelibus, devotionis opera in eisdem literis contenta perficientibus, quadraginta dies injunctae poenitentiae misericorditer in Domino relaxantes, testimonio praesentium literarum nostri sigilli pontificalis robore signatarum. Datum Spirae, secunda feria ante festum beati Michaelis archangeli proxima, sub anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo.

530. *Ludwig IV. könig bestätiget dem kloster St. Lambrecht dessen freiheiten und besitzungen. München,* 1323 *sept.* 29.

Ludovicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Ad utriusque vitae praesentis et futurae felicitatem nobis prodesse non ambigimur, si loca divino cultui mancipata ex innata nobis clementia studiosis curavimus affectibus ampliare, nec non personas religiosas et ecclesiasticas sub protectionis nostrae umbraculo efficaciter defensare. Hinc est, quod precibus humilibus ac devotis religiosarum ac devotarum in Christo personarum, priorissae ac conventus sororum sancti Lamberti juxta Novamcivitatem, Spirensis dioecesis, favorabiliter inclinati, gratias, largitiones seu donationes ipsis ac monasterio suo per divae memoriae Heinricum Romanorum regem, praedecessorem nostrum in imperio, nec non per felicis recordationis illustres Ludovicum genitorem nostrum ac Rudolfum germanum nostrum, comites palatinos Reni ac duces Bavariae factas, nedum auctoritate regia, verum etiam ex dominio comitiae palatinae nobis competenti, approbamus, ratificamur et juxta continentiam privilegiorum datorum desuper confirmamus, prout haec data sunt rite et rationabiliter ac concessa. In cujus rei evidentiam praesentes majestatis nostrae sigillo jussimus communiri. Datum Monaci, in die beati Michaelis, anno Domini MCCCXXIII, regni vero nostri anno nono.

531. *Emich bischof zu Speyer belehnt die gebrüder von Wonnenberg mit einem burglehen auf Kestenberg.* 1327 *nov.* 29.

Emicho Dei gratia episcopus Spirensis. Notum facimus praesentium inspectoribus universis, quod nos attendentes grata et fructuosa servitia, quae strenui viri, Gerhardus et Philippus quondam Wernheri sculteti de Oppenheim milites, nec non Philippus et Arnoldus armigeri, fratrueles eorundem, nobis et ecclesiae nostrae Spirensi exhibuerunt et exhibere poterunt in futurum, ipsos in castrenses in castro nostro Kestenberg, vulgariter dictos ledig burgmanne recepimus et recipimus per praesentes pro redditibus quatuor marcarum denariorum Coloniensium, videlicet pro qualibet marca triginta sex solidos hallensium computando, quos ipsis et eorum heredibus annis singulis in festo beati Martini episcopi in camera nostra et in castro Kestenberg per officiatos nostros,

qui pro tempore fuerint, volumus et praecipimus absque difficultate qualibet assignari. Recepimus nichilominus ab eisdem Gerhardo et Philippo nomine suo et dictorum fratruelium fidelitatis solitae juramentis. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum et actum anno Domini MCCCXXVII. in vigilia beati Andreae apostoli.

532. *Walram domprobst und gewählter bischof zu Speyer bestätiget die stiftung einer frühmesse zu Dannstadt.* 1328 *juni* 6.

Walramus de Veldentze praepositus, electus in episcopum Spirensem, universis Christi fidelibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est ominum vera salus. Dignum enim reputamus, ut ea, quae pio motu ac devota intentione aguntur, ut ipsa eo adjuvemus et roboremus et cum nostrae intentionis inter alias sollicitudinis nostrae curas existat, divino cultui praebere incrementum, ut exinde aeternae retributionis praemium assequi valeamus. Hinc est, ut cum quondam Dymarus, Gotzo an dem Anger, milites fratres, Margaretha, Kunegundis, sorores eorundem, et Petrus dictus Leitgast, armiger, ob suorum et progenitorum eorum animarum remedium et salutem, unam primam missam perpetuam in ecclesia parochiali villae Danstat instituerint ac eam certis bonis et redditibus infrascriptis dotaverint, nec non voluerint et ordinaverint, ipsius primae missae collationem ad religiosas dominas, priorissam et conventum monialium sancti Lamperti, ordinis sancti Dominici, Spirensis dioecesis, pertinere, prout haec omnia Heylo, Conradus dictus Schultze, Eberhardus dictus Mulich, Johannes Faber, jurati ecclesiae in Danstat, a nobis sub debitis suis juramentis requisiti, nobis retulerunt: nos huic institutioni nostrum consensum benevolum adhibemus ac eandem institutionem admittimus et in nomine Domini confirmamus in hiis scriptis, eo sane, quod ipse sacerdos, qui ad ipsam primam missam praesentatus et per loci archidiaconum investitus fuerit, vero plebano ipsius ecclesiae in Danstat, qui pro tempore fuerit, in divinis officiis cooperetur et sine omni praejudicio ipsius plebani et ecclesiae parochialis in Danstat vivat, teneat et per omnia se regat, nolentes tamen per hanc institutionem et confirmationem ejusdem praefatae ecclesiae parochiali et ejus plebano, qui pro tempore fuerit, in aliquo jure suo derogari. Specificatio autem bonorum et reddituum ad praefatam pri-

mam missam deputatorum, quibus praebenda ipsius primae missae dinoscitur dotata, est talis etc. In cujus rei testimonium sigillum nostrum duximus praesentibus appendendum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo, feria secunda post octavam Trinitatis.

533. *Walram bischof zu Speyer verbriefet der stadt Landau freiheiten und rechte.* 1329 *oct.* 28.

Wir Walram von Gots vnd des stules von Rome gnaden, erwelt vnd bestediget zu dem bystum zu Spire, veriehen vnd dunt kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, das wir globen mit guten truwen vor vns vnd alle vnssere nachkommen, bischofe zu Spire, alle die gesetze vnd die artikel die hernach geschriben stent, gantz vnd vesteclich zu haltende ane alle geverde. Vor ersten sollen wir gantze vnd vesteclichen halten der stette von Landaw fryheit, gute gewohnheit vnd recht, an burgmannen vnd an burgern zu Landaw die ietzunt sind vnd noch werden mogent vsswendig der stad vnd in der stad vnd was zu der stad horet. Anderwarbe sollen wir die burgmanen vnd die burger von Landaw, die ietztunt sint vnd hernach werdent vsswendig der stad vnd in der stad vnd was zu der stad horet, schirmen vor mengelichen ane alle geverde. Anderwarbe sollen wir halten die gewohnheit an irre sture, also das sie alle jar numme dann zweyhundert pfunt heller, sollent geben zu sture vnd nit me daruber. Anderwarbe sollen wir den rat zu Landaw halten in dem selben rechten vnd gewohnheiten als wir in funden. Anderwarbe so ensollen wir oder vnsre nachkommen, keinen buw dun in der stad zu Landaw noch in dem burgbanne der stette, auch ane geverde. Anderwarbe welichen amptmann wir setzen oder vnssere nachkommen in der stad zu Landaw der soll sweren vff den heiligen nit anders zu richten, wann als der rat deilet zu Landaw. Anderwarbe veriehen wir an diesem briefe das die burger von Landaw, die nu sint oder hernach werdent jn der stad vnd vsswendig der stad, vor vns vnd vnssere stift vnd nachkommen bischofe zu Spire nit pfantbere ensint oder wir sie nit pfantbere sollen machen, noch verbinden zu phendende mit keinem vnsserme verbuntnisse oder briefen, auch ane alle geverde. Vnd des zu einem urkunde han wir vnsser ingesses gehenket an diesen brief,

der wart gegeben da man zalte von Gots geburte dusent jar druhundert jar vnd darnach in dem neun vnd zwantzigesten jare an dem dage Simonis et Judae.

534. *Walram bischof zu Speyer ertheilt dem Diether von Thalheim verschiedene lehen.* 1330 *jan.* 2.

Walramns Dei gratia electus, confirmatus episcopus ecclesiae Spirensis. Notum facimus praesentium inspectoribus, tam praesentibus quam futuris, quod nos, attendentes grata et fructuosa obsequia, quae nobis strenuus vir, Ditherus de Talheim, fidelis noster dilectus, nobis et ecclesiae nostrae exhibuit et in posterum fructuosius poterit exhibere, ejusdem Ditheri precibus desuper factis favorabiliter inclinati, donationi dotis seu donationis propter nuptias per eundem Ditherum honestae matronae Annae, uxori suae legitimae factam, de quinquaginta marcis puri argenti, pro quibus eidem uxori suae solvendis eidem pensioni viginti maldrorum siliginis et redditus octo ei dimidium librarum hallensium solvendos eidem Annae, uxori suae, annis singulis super beta in oppido et villa Zutzenhusen a nobis in feodum dependentibus, nomine dotis legitime obligavit, ratam habentes atque gratam, eidem donationi dotis seu donationis propter nuptias consensum nostrum benevolum praesentibus exhibentes, tali conditione apposita, quod liberi et heredes naturales ejusdem Ditheri dictam pensionem siliginis et redditus pecuniae cum quinquaginta marcis argenti, quandocunque voluerint, reemendi habeant liberam facultatem. Et si, quod absit, ipsum Ditherum sine liberis naturalibus decedere contigerit, ex tunc proximiores heredes sui feodorum capaces post ejus obitum infra sex annos tunc continue sequentes, dummodo anno, quo reemere voluerint, ante festum beati Georgii reemant, reemendi cum quinquaginta marcis argenti praedictis habeant liberam potestatem. Si vero ipsi heredes feodorum capaces bona et redditus praedictos pro dicta dote suppignoratos infra sex annos praedictos non reemerint, ut est dictum, ex tunc ipsa Anna et ejus heredes dictam pensionem viginti maldrorum siliginis et octo et dimidii librarum hallensium redditus absque receptione qualibet perpetuo possidebunt. In quorum omnium praemissorum testimonium sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Actum anno Domini MCCCXXX. crastino circumcisionis ejusdem Domini.

535. *Ludwig IV. kaiser bestätiget den bürgern zu Neustadt an der Haardt ihre freiheiten. Speyer,* 1330 *juni* 7.

Ludovicus Dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Notum facimus universis, quod attendentes nostrae majestatis sapientiam prudentes viri, cives Novaecivitatis fideles nostri dilecti, humiliter nobis supplicarunt, ut privilegium recolendae memoriae Rudolfi, Romanorum regis, praedecessoris et avi nostri carissimi, ipsis indultum et concessum consumare et innovare de imperiali auctoritate dignaremur. Cujus tenor sequitur in haec verba: (Sicuti supra Nrs. 374). Nos igitur pietate solita, qua praefectum civitatis dictae diligimus, dictorum civium devotis supplicationibus annuentes, praefatum privilegium de plenitudine majestatis imperatoriae confirmamus, innovamus et praesentis scripti patrocinio communimus. In cujus rei testimonium praesentes conscribi et nostrae majestatis sigillo jussimus communiri. Datum Spyrae, septimo idus junii, indictione tertia decima, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo, regni nostri anno sexto decimo, imperii tertio.

536. *Walram bischof zu Speyer versetzt der wittwe des grafen Fritschmann von Veldenz die burg Rietberg sammt den dörfern Weyher und St. Martin.* 1330 *juni* 24.

Wir Walrame von Gots gnaden erwelter und bestetigter bischof zu Spire, veriehen vnd tun kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir ṿnsern vorgenannten stiffte mit solcher schulde bekumert vnd vberladen funden, daruff von leistunge vnd koste vnd juden wucher solich vnvervengelich schade wuchs vnd gienge, dem wir ane dess stiffts verderbnusse anders vermachen nicht emochten, wir mussen vnsers stiffts, des vorgenannten gut danne verkauffen oder versetzen, daz es vnschedelichen were. Daruber gesessen sint mit rat der erbern wisen lute, des dechants vnd des capitels gemeinlichen vnsers stifftes zu Spire vnd han mit irem rat, willen vnd guter verhengnusse durch des vorgenannten vnsers stiffts verkauft vnd verkaufen fur vns vnd vnser nachkommen, bischove zu Spire, recht vnd redelichen an diesem briefe der erwirdigen frauwen, frauwe von Blantzenflors, Fritschmans seligen wittwe, vnsers bruders suns, graven Georien von Veldentz, iren kinden vnd iren erben, oder wem sie das nachgeschriben gut gibet oder

machet, vnser burge Ryeperg vnd dorffer Wilre vnd sant Martin mit den vogtyen, gerichte, kirchensatze zu Wilre, zehende, zinsse, beten, sturen, welden, weiden, wassern, luten vnd allen nutzen vnd rechten, die darzu horent, gesucht vnd vngesucht, wa sie gelegen sin vnd wie sie sin geheissen, als sie von alter her komen sint, vssgenommen allein des schultheissen amts zu sant Martin, daz da horet zu den ampten vff den bachgangen, vmb dru dusent pfunt heller, guter vnd geber, die vns die vorgenannte frauwe, frauwe Blantzenflors an bereitem gelt gewert und bezalt hat vnd wir mit rat der vorgenannten des dechants vnd vnsers capitels vnsers stiffts, an des schulden vnd kuntliche nothdurfft bewant han genzelichen vnd gar, also daz die vorgenannt frauwe Blantzenflors, ir kinder vnd ir erben, oder wem sie die vorgenannt gult gibt oder lasset, die vorgenannt burg Ryeperg, dorffer vnd gult, mit allen iren rechten, die darzu horent, als sie davor benennet sint, innemen, nyessen sollent vnd damit tun vnd lassen, als mit anderm irem eigen gut. Die vorgenannt frauwe Blantzenflors hat auch angesehen sunderlich lieb vnd freuntschafft, die sie zu vns und vnserm stiffte zu Spire hat, vnd hat fur sich, ire kinder vnd ir erben, oder wem sie die vorgenannten gut gebe oder liesse, vns vnd unsern nachkommen bischove zu Spire vnd vnserm stiffte zu Spire, solich fruntschaft vnd gnade gethan, daz wir vnser nachkommen bischove zu Spire oder vnser stiffte zu Spire die vorgenannte burg Ryeperg, dorffer vnd lute vnd gulte mit allen iren rechten, als sie davor benennet sint, wider kaufen mugent mit drien dusent pfunt hellern, wenne wir, vnser nachkommen oder stifte in die mit einander des jars, als wir den wiederkauf tun wollen, antworten vnd weren zu Meintze oder zu Wormes, oder wo sie wollent vor sant Georien tage. Teten wir aber den vorgenannten widerkauf eclichs jars nach sant Georien tage, so sollen sie doch des jars die nutze nehmen vnd nussen von den dorffern vnd guten als davor beschrieben ist, vnd sollent vns, vnserm nachkommen bischoven zu Spire oder vnserm stiffte die burg Ryeperg, die dorfer mit allen iren rechten ledeclichen wieder geben vnd wieder antworten an alle widerrede vnder solichen penen vnd verbuntnusse, als an den brieven stet, die daruber gemacht sint. Die vorgenannt frauwe Blantzenflors, ir erben oder wem sie die vorgenannte gulte gibt entsollent vff dem vorgenannten huss

niemand wider vns vnd vnsern stiffte daruff husen noch halten vff vnsern schaden, es were danne, daz wir vnser nachkommen oder vnser stiffte ir oder iren erben rechts vssgiengen vnd sie kriegten wider dem rechten. Es ist auch berete, were es, daz die vorgenannt frauwe Blantzenflors, ir erben oder wem sie die vorgenannte gult gebe oder liesse an den vorgenannten dorfern vnd guten mit iren rechten, die darzu horent deheims jars bruch gewinnen, daz sie von den nutzen vnd gulten, die davon fallent sint dru hundert pfunt geltes nicht werden gewent, darumb sollent sie an vns oder an den vorgenannten dechant vnd das capitel vnd vnsern stiffte dahein forderungen noch ansprache han in dahein wise, noch sie oder ir gut darumb anrechen an alle geverde. Wir verziehen auch fur vns vnd unsern nachkomen bischove zu Spire, vnd vnsern stiffte zu Spire vmb alle die vorgeschriben dinge aller friheit, brieve vnd hantveste, die vns vnd vnsern stiffte zu Spire von dem stule von Rome, von kaisern, von kunigen oder anders wo sie her gegeben oder hernach gegeben werden, daz wir nicht vordern oder sprechen sollen, daz sie oder ir erben von der nutze wegen, die von den guten vallent sint, verziht, abslahen sollen, oder daz unser stiffte an diesem vorgenannten kauf sie geschadiget oder betrogen vnd sunderlichen des rechten, daz stifts an kirchen daruber ist gegeben vnd erleubet, vnd darzu alles rechtes geistlichs vnd werntlichs gesetze vnd gewonheit, damit wir, vnser nachkommen oder vnser stiffte wider disen vorgenannten kauf vnd alle diese vorgeschriben dinge komen oder getun mochten im gerichte oder ane gerichte heimlichen oder offentlichen, nu oder hernach, ane alle geverde etc. Datum anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo in die beati Joannis baptistae.

537. *Diether von Kirrweiler und seine ehewirthin Gisela stiften in der dortigen pfarrkirche den marienaltar mit einer kaplanei.* 1334 *juni* 24.

In nomine Domini, amen. Quod vitae praesentis status sit instabilis, nos Theodericus de Kirwilre junior miles et Gisella, uxor mea legitima, considerantes saluti animarum nostrarum ac nostrorum progenitorum consulere cupientes et salubriter providere, ob augmentum divini cultus condimus, construimus et construi fecimus de novo in ecclesia paro-

chiali Kirwilre a parte sinistra introitus chori dictae ecclesiae altare in honorem et laudem Dei omnipotentis Jesu Christi ejusque matris, virginis Mariae gloriosae, beati Joannis evangelistae, nec non omnium sanctorum et electorum Dei, discretorum virorum Jacobi, nati strenui militis Heylmanni Schnidelauch, Petri pastoris et Friderici sui vicarii in ecclesia parochiali Kirwilre, memoria, consensu benevolo accedente. Ad quod seu ad cujus dotationem damus, conferimus et donamus manu coadunata, collatione seu donatione libera inter vivos ac irrevocabili redditus annuos et perpetuos viginti maldrorum siliginis bonae et legalis, quos apud strenuum militem Petrum dictum an der Kere et Annam, suam uxorem legitimam de Lachen, super pensione annua et perpetua viginti quinque maldrorum siliginis eis de certis bonis in terminis villae Bulheim sitis debita ante quatuor annos comparavimus, prout in instrumento super emptione dictorum reddituum per nos facta plenius continetur et per eosdem quatuor annos ante dotationem seu instaurationem praelibati altaris pacifice possedimus et in festo nativitatis beatae Mariae virginis singulis annis vicario dicti altaris, qui in et pro tempore fuerit, sine omni suo damno ad locum, quem voluerit, distantem a dicto villa Bulheim ad spatium duorum miliariorum, castris montium exceptis, omni jure, modo et forma, quibus ipsa pensio nobis solvebatur, quocunque casu fortuito non obstante, persolvendos. Transferimus etiam in dictum altare sic constructum, nec non in vicarium dicti altaris pro tempore existentem dominium, jus, possessionem et perceptionem praefatae pensionis, cum eo in jure et forma, quibus praenarrati conjuges, ipsius pensionis venditores, in nos et nostros heredes et generaliter in eos vel in eum, cui vel quibus dando vel legando deputaremus seu daremus, transtulerunt juxta continentiam instrumenti super emptione dictorum reddituum effecti, quod quidem instrumentum vicario altaris, qui tunc fuerit, observandum assignavimus. Item damus et conferimus donatione et collatione praedictis redditus duorum maldrorum siliginis super altero dimidio jugere prati siti in den mittelwiesen, cui a parte superiori pratum Wernheri dicti Fotsch, nec non pratum Heinrici dicti de Kirwilre armigeri a parte inferiori proxime confinat. Item damus et conferimus duo jugera prati sita in loco dicto in dem spitze juxta pratum Bertholdi Schoub armigeri militis. Item unum juger vineti dicti der breiten morgen an der

schmalen gassen, ita tamen, quod eadem duo jugera et vinetum praespecificata ad dictum altare et vicario ipsius tunc existenti, uno nostrum decedente, libere pertinebunt. Item damus et conferimus domum sitam seu constructam in area nostra prope decursum fluvii villae Kirwilre transeuntis, juxta curiam plebani ad dotem spectantem ecclesiae, ad memoratum altare, quam vicarius dicti altaris inhabitet aut alias ea utatur, prout visum fuerit expedire. Volumus etiam et nichilominus ordinamus, quod post obitum mei Theoderici ipsum altare per decanum ecclesiae sanctae Trinitatis Spirensis, pro tempore existentem, probo et idoneo sacerdoti, quando et quoties dictum altare vacare contigerit, conferatur, qui si in collatione dicti altaris per integrum mensem a tempore, quo ipsum altare vacare coepit, negligens efficeretur, ex tunc ipsius altaris collatio ad episcopum Spirensem existentem pro tempore immediate devolvetur, ita tamen, quod ei, qui actu sit, sacerdos conferatur, in quo ipsorum conscientias duxi praesentialiter onerandas. Debet insuper vicarius ipsius altaris missam suam post offertorium plebani completum sive dictum, ne aliqua inter eos fiat dissonantia, celebrare et singulis sabbatis antiphonam Salve regina, hora vesperarum cum collecta de beata virgine sollemniter cum nota decantare ante memoratum altare, incensis duobus cereis super eo. In cujus dotationis et rei gestae vigor, robur seu testimonium irrefragabile sigillum mei Theoderici nomine meo et Gisellae, uxoris legitimae meae, una cum sigillo Jacobi pastoris in Kirwilre praedicti praesentibus est appensum. Quod ego Jacobus pastor in Kirwilre ad preces domini Theoderici et dictae Gisellae conjugum suprafacti altaris in dicta mea ecclesia parochiali erecti et dotati conditorum, in signum mei consensus ad omnia praemissa adhibiti profiteor appendisse. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in die nativitatis beati Joannis baptistae.

538. *Walram bischof zu Speyer bestätiget die stiftung der liebfrauen pfründe zu Kirrweiler.* 1334 *juni* 26.

Walramus Dei et apostolicae sedis gratia electus et confirmatus ecclesiae Spirensis, dilecto in Christo Jacobo pastori ecclesiae parochialis in Kirwilre, nostrae dioecesis, salutem in Domino sempiternam. Cupientes divinum cultum nostris temporibus non diminui, sed augeri, erectionem seu

fundationem altaris in honorem Dei omnipotentis Jesu Christi ejusque matris, beatae et gloriosae semper virginis Mariae, beati Joannis evangelistae, nec non omnium sanctorum et electorum, quam strenuus vir, Theodericus de Kirwilre, miles junior, et Gysella, ejus uxor legitima, de bonis sibi a Deo collatis, sani mente et corpore nomine et vice seu loco testamenti irrevocabilis in suarum et omnium suorum et progenitorum remedia animarum in ecclesia tua fecerunt et ordinaverunt sub modis, clausulis et conditionibus omnibus et singulis in literis donationis et fundationis dictorum conjugum, quibus haec nostra litera est transfixa, contentis, admittimus et nostrum consensum benevolum praesentibus adhibemus, nolentes tamen, quod per hujusmodi nostrum consensum et admissionem aut aliquod praemissorum alicui praejudicium aliquid quomodolibet oriatur. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum ad preces conjugum praedictorum. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in die beati Joannis et Pauli martyrum.

539. *Das domcapitel zu Speyer trifft anordnung über die vertheilung der präsensreichnisse im dome.* 1335 *märz* 18.

In Christi nomine, amen. Bonae rei dare consultum et praesentis vitae confert subsidium et aeternae. Eapropter nos decanus et capitulum ecclesiae Spirensis, advertentes, quod plerique in ecclesia nostra religioni et disciplinae ecclesiasticae minus debito deferentes ad missas et officia alia, praesertim in quibus distributiones cottidianae pro defunctorum memoriis ministrantur, tardius veniunt et quasi ad alia tendentes impatienter ibidem sustinent, donec suas ceperunt portiones, quibus interdum vix aut nondum imbursatis, chorum impudenter exeunt, ad visitationem sepulchri et alia defunctorum suffragia, propter quae institutae sunt distributiones hujusmodi, minime revertentes. Igitur cum haec religioni non congruunt, dissolutionis viam nutriant et a devotione detrahant pias mentes, nos super praemissis providere volentes, deliberatione matura et sufficienti praehabita, statuimus et statuendo ordinamus, quod distributionibus cottidianis ordinatis nunc vel in antea ordinandis, gaudere et participare volentes, in missis defunctorum ante inchoationem epistolae, sive missa dicatur sollempniter, sive sine nota,

in vigiliis vero defunctorum, ante inchoationem primae lectionis, intra chorum et locum, ubi missa et vigiliae hujusmodi peraguntur, teneantur se in decenti habitu praesentare, abinde ante finem missae et ante visitationem sepulchri processionaliter faciendam, si apud ecclesiam nostram defunctus, cujus agitur memoria, est sepultus et ante reditum ad chorum de sepulchro vel si alibi defunctus ipse quiescit, ante peractum obsequium solitum defunctorum, a vigiliis vero ante finem earundem minime discessuri. Ad missas etiam festorum, in quibus distributiones hujusmodi interdum ministrari consueverunt et ministrantur, similiter ante inchoationem epistolae chorum decenter intrent et ibidem usque ad finem persistant, alioquin contrarium in praemissis facientes, eo ipso suis tunc careant portionibus inter alios, qui praesenti nostro statuto paruerint dividendis, nisi aliqui in casibus praemissis vel aliquo eorundem justam et rationabilem discedendi causam habeant, quam ante discessum decano, qui pro tempore fuerit, vel ejus locum tunc in choro tenenti exponere debebunt, et licentia ab eo propter ipsam petita humiliter et obtenta, se poterunt absentare, corporali etiam necessitate excepta, fraude tamen et dolo in omnibus amputatis, volentes et statuentes, ut qui contra formam praemissam aliquid de portionibus ipsis recipere praesumpserit, ad receptorum restitutionem ecclesiae nostrae effectualiter teneatur, et quod ad ea restituenda valeat conveniri. Officiatus etiam portae seu officiati, ad quos spectat hujusmodi distributio portionum, in missis, dum legitur epistola, in vigiliis post inceptam primam lectionem, per se vel alios, quibus hoc commiserint, studiose et singulariter considerent praesentiam personarum, tam in choro, quam in capitulo, si tunc capitulum sit indictum, numerando easdem, ut fieri consuevit, et diligenter notando, ita ut in missis defunctorum post reditum ad chorum de sepulchro, in casu vero, videlicet cum defunctus ipse alibi quiescit, in obsequio defunctorum, quod post missam dici solet, in vigiliis vero et in missis festorum circa finem earundem cuilibet juxta formam praemissam tunc praesenti suam tribuant portionem. Praemissa tamen ad praelatos et canonicos ecclesiae nostrae, quantum ad chori exitum et dicessum liberum, dummodo horis superius designatis, chorum, ut praedicitur, intrent et in missis oblationes prius faciant et in vigiliis usque ad laudes inceptas ibi persistant, extendi nolumus vel referri, eo salvo, quod

circa praelatos et canonicos ecclesiae nostrae, tempore capituli indicti, item circa infirmas personas et sanguinis minutione utentes, forma alias per nos super hoc statuta deceat observari, dummodo praelati et canonici ad locum capituli et sanguinis minutione utentes ad locum eis deputatum se praesentent horis superius designatis et tempore missarum usque ad finem saltem offertorii et in vigiliis usque ad laudes ibidem persistant. Circa officiatos etiam ecclesiae nostrae vel alios pro negotiis ecclesiae nostrae impeditos, item circa plebanum sanctae crucis et eos, qui horis praedictis circa missas dicendas occupati sine fraude fuerint et temporibus, quibus computationes ecclesiae fieri solent, servetur in distributionibus hujusmodi, ut hactenus est servatum. Ut autem ad praemissa observanda personae ecclesiae nostrae studiosius incitentur, huic statuto adjicimus ordinantes et volentes, ut decanus, qui pro tempore fuerit, assumptis sibi uno vel duobus canonicis antiquioribus, duobus vel tribus vicariis, facti notitiam prae aliis plus habentibus, item officiato seu officiatis portae quolibet mense bis vel semel omnia legata et anniversaria, in quibuscunque rebus consistant, in ipso mense occurrentia in regula nunc conscripta vel in posterum conscribenda videat et examinet, providendo diligenter, ut singula legata, in quantum fieri potest, suis deserviant anniversariis et voluntatibus defunctorum et ea, quae suis temporibus solliciti invenerint, juxta modum superius expressum distribui faciant fideliter et perfecte. Ea etiam, quae in blado consistunt, bonitate eorundem temporis cursu et qualitate inspectis, quanto utilius fieri potest, vendi faciant per officiatos praedictos, ut uberius proficiant usibus ministrorum. Contra debitores quoque legatorum et anniversariorum hujusmodi ad collectionem eorum et recuperationem debitis temporibus procedi procurent, juxta formam statutorum nostrorum desuper editorum. Ad praemissa igitur fideliter observanda nos et successores nostros et omnes, quorum interest vel intererit, praesentibus obligamus. Datum anno Domini MCCCXXXV. sabbato ante dominicam, qua cantatur Oculi mei semper.

540. *Das domcapitel zu Speyer trifft anordnung über den bezug der pfründegefälle nach dem tode eines domprābendars.* 1336 *jan.* 19.

Decanus et capitulum ecclesiae Spirensis. Super faciendis praebendarum redemptionibus et earum temporibus inter nos

dubitatione suborta, quando videlicet annus gratiae, qui defuncto deservit, inchoari debeat et finiri, ut secundum hoc redemptiones fierent praebendarum, quae ante finem anni sequentis et sic deinceps sunt redemptionum annis singulis faciendae, quae quidem dubitatio exinde potissimum procedebat, quod aliqui de capitulo sentiebant, triginta dies, per quos fructus praebendarum defuncti familiae in certis casibus ministrantur, a tempore mortis defuncti currere et computare debere, aliis sentientibus, quod a tempore sepulturae, sicque hiis attentis respectibus cursus anni gratiae in tempus longius vel recisius se protendit et per consequens redemptionum tempora poterunt variari: nos inspecta honestate ecclesiae et causa, propter quam fructus hujusmodi per triginta dies familiae indulgentur, dubitationem hujusmodi decidentes, statuimus et ordinamus, ut canonico ecclesiae nostrae in sacris ordinibus constituto post elapsos redemptionis praebendae suae et episcopatus annos in antea decedente, sive suspensus decedat, sive non, si in civitate Spirensi familiam domesticam et continuam relinquat, ipsi familiae, ut simul maneat et pro defuncto salutis agat remedia, per triginta dies fructus praebendales, excepta divisione qualibet et vino autumpnali, si incidant, ministrentur, hii autem triginta dies, si canonicum talem extra civitatem Spirensem vel ejus suburbia sepeliri contingat, a tempore mortis, si autem in civitate ipsa vel suburbiis sepeliatur, ubicunque decedat statim post diem sepulturae, cessante fraude et dolo, currere et computare debebunt, observantia etiam ab hora mortis defuncti usque tunc juxta modum praedictum defuncto cedent. Quibus quidem triginta diebus juxta cursum et computationem hujusmodi completis, ex tunc et eo ipso annus gratiae defuncti incipiet et continuari debebit. In non habente autem familiam supradictam vel in minoribus ordinibus constituto, annus gratiae a tempore mortis vel sepulturae juxta distinctionem supradictam currere et continuari debebit et finiri, volentes, ut ultima die ipsius anni gratiae et ante inchoationem sequentis anni et sic deinceps quolibet redemptionis anno, qui redimere voluerit, in persona propria redimere teneatur, et qui hoc facere neglexerit casu quocunque, omni excusatione cessante, ad redimendum pro eo anno nullatenus admittatur, sed fructus ipsius anni ecclesiae reserventur. Quae omnia etiam in vicariis integris et medias praebendas habentibus volumus observari. Insuper privile-

gia ecclesiae nostrae et statuta revolventes invenimus, quod canonici ecclesiae nostrae decedentes post mortem ipsorum, donec anniversaria dies claudatur, praebendalibus gaudere debeant stipendiis in solutionem debitorum suorum, si qua sunt, quae de aliis bonis defunctorum solvi non possunt vel debitis talibus non exstantibus in animae defuncti remedium convertendis. Et licet antiqua et communi interpretatione privilegia et statuta hujusmodi taliter hactenus sint recepta, quod hoc ad canonicos in minoribus ordinibus constitutos vel a perceptione suarum praebendarum suspensos ab hac luce decedentes extendi non debeat, nec referri, nos tamen pietatis et ecclesiae nostrae intuitu, matura super hoc deliberatione praehabita, advertentes, quod privilegia praedicta generaliter et indistincte de canonicis loquentur, hoc quantum ad futura corrigere decrevimus et emendare, statuentes et ordinantes, quod canonici ecclesiae nostrae, qui post elapsos redemptionis praebendae suae et episcopatus annos continue vel particulariter suspensi vel in minoribus ordinibus constituti deinceps decesserint, stipendiis praebendalibus per annum integrum juxta discutionem suppositam non priventur, ita tamen, quod fructus ipsius anni in distributiones cottidianas ad usus choro deservientium pro remedio animae defuncti vel defunctorum integre et fideliter convertantur, nec alias vendi, obligari, distrahi aut in usus alios quoscunque converti debeant, nec possint per ipsos canonicos vel eorum fideicommissarios, executores, heredes, consanguineos vel propinquos, nisi forsan defunctus ecclesiae nostrae ratione officiorum suorum vel ex causa alia debitor exstitisset. Quod quidem debitum de fructibus anni gratiae ante omnia solvi et deduci debebit, et si quid residuum fuerit, in distributiones cottidianas, ut praedicitur, convertetur. Et si defuncto fructus ipsi alias venditi vel obligati fuerint, in toto vel in parte, per hoc nullum ecclesiae nostrae praejudicium generetur. Praesenti etiam statuto addidimus, statuentes et ordinantes, ut quicunque canonicorum ecclesiae nostrae aut vicariorum integras vel medias praebendas habentium in ecclesiae nostrae et salutis defuncti dispendium fructus anni gratiae sui praecessoris in praebenda minuere praesumpserit, recipiendo ab ipso defuncto, heredibus vel ejus fideicommissariis aut ab ecclesia aestimationem seu taxationem praebendae aut residuum eo praetextu, ut exinde ipsi beneficio deserviat, prout aliqui facere praesumpserunt, talis post mor-

tem suam anno gratiae et ejus fructibus totaliter sit privatus et capituli nostri usibus applicentur. Datum anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo sexto, crastino beatae Priscae virginis.

541. *Das domcapitel zu Speyer verordnet wie es mit den bezügen des gnadenjahres gehalten werden soll.* 1336 *jan.* 19.

Decanus et capitulum ecclesiae Spirensis universis Christi fidelibus salutem cum notitia subscriptorum. Quia plerique de novo beneficiati privatis commodis intrantes de fructibus anni gratiae defunctorum portionem quandam occasione constitutionis, quae incipit „Suscepti regiminis", per sanctissimum patrem et dominum, dominum Joannem, papam vigesimum secundum, editae, sibi vindicant et usurpant, qua percepta et salutem impediunt defunctorum et beneficiis ipsis obsequia debita non impendunt, ex hoc etiam ecclesiam nostram suis utilitatibus defraudando: nos super hoc providere volentes, ordinamus, ut qui deinceps beneficio dictae constitutionis in capienda hujusmodi portione gaudere voluerit, beneficio suo in horis canonicis et aliis temporibus congruis pro ipso anno gratiae deserviet assidue per se ipsum apud ecclesiam nostram personalem residentiam faciendo poena claustri, etiam si canonicus fuerit, sibi ex sua in hoc negligentia et transgressione imminente, quam decanus, qui pro tempore fuerit, absque requisitione aliqua statim executioni mandabit, ipsam etiam poenam sine consensu capituli suspendi nolumus vel relaxari. Insuper talis licentiam aliquam pro absentia tempore praedicto obtinere non poterit, nisi de decani et capituli communi processerit voluntate. Datum anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo sexto, crastino beatae Priscae virginis.

542. *Rudolf II. pfalzgraf bei Rhein verzichtet auf alle ansprüche an einige hofhäuser des klosters St. Lambrecht. Sandhausen,* 1336 *febr.* 22.

Nos Rudolfus Dei gratia comes palatinus Reni, dux Bavariae, notum facimus praesentium inspectoribus universis, quod honorandis in Christo dominabus religiosis, priorissae totique conventui sanctimonialium in sancto Lamberto juxta Novamcivitatem, in remedium animarum nostrarum ac progenitorum nostrorum omne jus, quod nobis pertinere dinoscitur in curiis, quas habent in villis Winzingen, Lachen et Mu-

terstat et bonis ad dictas curias pertinentibus et juribus aliis quibuscunque ex nunc nos respicientibus, liberaliter remisimus et remittimus pro nobis nostrisque heredibus seu successoribus, perpetue donantes libertate praesentium testimoniis literarum, nostri sigilli robore munitarum. Datum in Santhusen, anno Domini millesimo trecentesimo sexto, in die kathedrae Petri.

543. *Ludwig IV. kaiser giebt dem stadtrath zu Speyer weisung wegen einer zu bauenden spitalmühle. Stuttgart,* 1336 *juni* 5.

Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs, entbieten den wisen luten, den burgermeistern, dem rate vnd den burgern gemeinlichen zu Spier, vnseren lieben getruwen, vnser hulde vnd alles gute. Wir haben den durftigen vnd dem spital zu Spier die gnade getan, das sie ein muhlstat vffgefahen mogen vff der Spierbach vnd ein mule daruff buwen. Als wir inen des vnsern offen brief geben haben, solt ir wissen, das vnser meyenungen daran nicht gewesen ist, das wir domit nyman an seinen rechten oder gulten daheimen schaden brufen oder tun wolten. Daivon wollen wir vnd heissen vch, das ir von vnsern wegen reden mit den pflegern desselben spitals, obe sie die mule vffvahen vnd buwen wollen nach der gnade, die wir inen getan haben, das sie dan besorgen vnd fursehen, das das den stifften vnd den stulbrudern vnd auch allen andern an iren rechten, gulten vnd nutzen zu keynem schaden kome. Wolten aber sie daran vbergriffen vnd also buwen, das es andern zu schaden kome, so heissen wir vch das ir ine dan den selben buwe nyderleget vnd ine sin nicht gestattent, als ferre es iman zu schaden komen mage. Zu vrkunde diss briefs, der geben ist zu Stutgarten an mitwochen nach Erasmen tag, in dem zwe vnd zwentzigsten jare vnssers richs vnd in dem nunten des keyserthumes.

544. *Walram bischof zu Speyer bestätiget die anstellung zweier domvicare für das amt der pforte und des kellers am dortigen dome.* 1336 *juli* 24.

Walramus Dei et apostolicae sedis gratia electus, confirmatus Spirensis, universis Christi fidelibus salutem cum notitia subscriptorum. Ex parte honorabilium virorum, decani et capituli ecclesiae nostrae Spirensis propositum fuit coram

nobis, quod licet ab olim in ecclesia ipsa duo instituta fuissent officia, portae videlicet et cellerariae, ad quae duo ipsius ecclesiae canonici per electionem ipsius capituli elegi et assumi consuevisset ipsique sic electi et assumpti multos et varios redditus, fructus et obventiones ipsius ecclesiae per se et duos ministros colligere, conservare et exinde cottidianas distributiones et alios fructus praebendarum praelatis, canonicis, praebendariis, vicariis et personis ecclesiae ministrare tenentur certis de bonis praefati capituli a nostris bonis discretis et separatis eisdem officiatis redditibus deputatis, processu tamen temporis praefati decanus et capitulum tam propter discordias, quae in eligendis et assumendis hujusmodi officiatis, ut plurimum contingebat, quam propter ipsorum canonicorum officiatorum cum ipsis in capitulo et tractatibus capitularibus concurrentium negligentiam in praemissis et plerumque resistentiam ac etiam transgressiones suorum terminorum, quibus non contenti ad prohibita inhiabant, lites varias, pericula et gravamina sentiebant et sentiunt et sic quae pro utilitate videbantur inducta, dispendia pariebant. Ad quae vitanda visum fuit eis expediens et consultum, quod ad dicta officia deinceps non assumentur canonici, sed vicarii, ut videlicet officium cellerariae vini et officium portae duobus vicariis ipsius ecclesiae providis et honestis deinceps temporaliter committantur, qui eorundem officiorum census, redditus et obventiones colligant et conservent et singulis exinde distribuant, prout hactenus fieri consuevit, quibus etiam de fructibus et redditibus eorundem officiorum certis et competentibus salariis constitutis utilitates aliae et jura ipsorum officiorum usibus ipsius ecclesiae applicentur. Super quo jam dicti decanus et capitulum nobis humiliter supplicarunt, ut eis in praemissis paternae provisionis remedio adesse vellemus. Nos igitur cognitione praehabita, ipsorum petitionibus annuentes, inspecta utilitate ecclesiae nostrae, promittimus et consentimus, ut cessante deinceps electione et assumptione de canonicis ad dicta officia facienda, vicariis providis et honestis in ipsa ecclesia eadem officia temporaliter committantur et deducto eorundem salario competenti, quod de redditibus et obventionibus dictorum officiorum superefit, cum aliis juribus eorundem, usibus dicti capituli ecclesiae nostrae cedat et fideliter conservetur, ordinationem super hoc a praedictis decano et capitulo factam approbantes et in Dei nomine confirmantes. In quorum evi-

dentiam et testimonium sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Datum anno Domini MCCCXXXVI. in vigilia beati Jacobi apostoli.

545. *Siegfried von St. Alban ritter erkennt von bischof Emich zu Speyer ein burglehen auf Kestenberg erhalten zu haben. Wildenstein,* 1337 *jan.* 23.

Ich Syfrid von sant Elbin ein ritter verjehen offentlich an diesem briefe, das min herre selige bischof Emiche von Spire, der von Lyningen war geboren, mir gab zwantzig vnd hundert pfunde heller zu einen ledigen burglehen vnd bin auch darumb ein ledig burgman eines bischoffes von Spire vnd sines stifftes alda zu Kestenburg. Nu bewise ich minem ersamen herre von Erenberg, der nu bischof do ist zu Spire derselben pfennige vff dem halben teyle mins hofes zu Einsideln, der da lit by Wartenberg, vff ecker, vff busche vnd vff wiesen ynglichs des halben teyl, die da horent zu demselben hofe vff minen wag zu male, der bie deme hove stet vnd dun dis in allem deme recht, als mir es min vorgenannter herre bischof Emiche selige gelihen hade. Dirre brief ist geben zu Wildenstein, do man zalte von Gotts geburte dritzehen hundert vnd siben vnd drissig jare an deme dunnerestage nach sant Agnesen dage vnter mine ingesigel.

546. *Gerhard bischof zu Speyer bestätiget dem probsten zu St. Guido Ulrich von Wirtemberg den besitz der burg Grombach sammt zugehörde.* 1337 *feb.* 15.

Wir Gerhard etc. verjehen, daz der erwirdig herre, herr Bertolt, nu bischoff zu Strassburg, da er hievor zu Spire ein bischove war, vnd nach im auch der erwirdig herre, herr Walrame, erwelter vnd bestetigter bischoff zu Spire, vnser vorvare, dem erbern herre, herre Ulrich von Wirtemberg, probste zu sant Widen zu Spire, vmb die kuntlichen nutzlichen dienste, die er dem bistum getan hat vnd furbass getun mage, die burg zu Grumbach, die stat vnd das Nidergrumbach, Nythart vnd Buchelnawe mit aller zugehorte, nutzen vnd rechten besucht vnd vnbesucht, wie sie genannt weren vnd darzu die hove zu Blankelach, die an das bistum gehorent zu Spire mit allen iren nutzen, gaben vnd gegeben hant zu haben vnd zu nyessen, als lange als derselb herr Ulrich lebt in allem dem recht, als ein bischof zu Spire

dieselben gut vnd recht haben vnd nyessen solt vnd mocht. Das ist auch kuntlich, daz die vorgenannten herre bischove Bertolt vnd bischof Walram demselben herrn Ulrich vber die vorgeschriben gaben vertigen vnd gewinnen solten vnsers capitels brieffe zu Spire vnd so lange daz sie im den brief nicht antvertigten vnd gewinnen vnd auch niht gewinnen heten, so solten sie dem vorgenannten herrn Ulrich in antwortten die alte burg bi Bruchsel vnd das wismat, das darzu gehort, daz er die burg vnd das wismat vnd kein ander gut, das zu der burg gehort, danne die gut die vorgeschriben stant, inne haben vnd nyessen solt, biss im die brief von vnserm capitel gewinnen vnd gevertigt werden. Nun sint wir Gerhart, der vorgenant erwelter vnd bestetigter bischoff zu Spire, mit guter betrachtnuss zu rat worden vnd verjehen vns auch wissentlichen vnd willeclichen, daz wir dem vorgeschriben herrn Ulrich von Wirtemberg vmb den kuntlichen dienst den er vns auch vnd unserm stifft getan hat vnd noch gethan mag hernach die vorgeschriben gaben vnd die gut, als sie davor sint benannt mit allen iren rechten, nutzen vnd vellen, besucht vnd vnbesucht, mit lehen, kirchensetzen, kirchen vnd Gots gaben, wie sie sien benannt, bestetiget han, vnd bestetigen auch an diesem gegenwertigen brief, die wile derselb herr Ulrich lebet ze haben vnd ze nyessen, als wir sie haben vnd nyessen solten vnd mochten. Also wanne derselbe herr Ulrich nit enwer, daz die vorgeschriben gut, als sie davor benannt sint mit alle ire zugehort, ledeclichen an vns vnd an vnsern stifft wider vallen sin vnd wider vallen soltent. Wir han auch bestetiget vnd bestetigen an diesem brief dem vorgenannten herrn Ulrich die Altenburg vnd die wismat, die er bisher darzu inne gehabt hat, wie sie sien genannt vntz wir in vnsers capitels brief vber die gaben vnd bestetnuz gewinnen vnd geben. Oder wanne derselb herr Ulrich abginge, daz die Altburg mit dem wismat an vns vnd an vnsern stifft ledeclichen widervallen si vnd widervallen sullen. Wir geloben auch mit guten truwen, daz wir nach vnsers capitels willen, verhengnuss und brief vber die vorgeschriben gaben, bestetnusse vnd die gut, als sie davor benannt sint, bitten vnd werben sollen mit guten ernst vnd fliesse, so wir erst mugen, an alle geverde. Wir verzihen vns auch fur vns, vnsern stifft vnd nachkommen aller ansprach, rechts vnd vorderung, die wir gegen denselben

herrn Ulrich gehaben mochten, jetzund oder hernach vmb die nutz, die er von denselben guten oder von andern guten vnsers stiffts vntz her ingenommen hat vnd genossen. Zu vrkunde der vorgeschriben ding etc. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo septimo, feria sexta ante cathedram Petri.

547. *Gerhard bischof zu Speyer bestätiget der stadt Landau ihre rechte und freiheiten.* 1337 *april* 14.

Wir Gerhart etc. verjehen, daz wir geloben mit guten truwen fur vns vnd alle vnser nachkommen bischove zu Spire alle die gesetze vnd artikel, die hernach geschriben stant gantz vnd veste zu haltenen ane alle geverde. Von erste sullen wir gantz vnd vesteclich halten der stette von Landawe vriheit, gute gewohnheit vnd recht an burgmannen vnd an burgern zu Landawe, die ietzant sint vnd noch werden mogent vsswendig der stad vnd innewendig der stad vnd was zu der stad horet. Anderwarbe sollen wir die burgmann vnd die burger zu Landawe die jetzant sint oder hernach werdent vssewendig der stad vnd in der stad vnd was zu der stad horet, schirmen vor mengelichen ane alle geverde. Anderwarbe sollen wir in halten die gewonheit an der sture, also daz sie alle jar numme, wanne zwei hundert pfunt heller sollent geben zu sture vnd niht mer daruber. Anderwarbe sollen wir den rade zu Landawe halten in demselben rechten vnd gewonheiten, als wir in funden. Anderwarbe so ensollen wir oder vnser nachkommen keine bue tun in der stad zu Landawe oder in dem burgbanne der stette, auch ane geverde. Anderwarbe, welchen amptmann wir setzen oder vnser nachkommen in der stad zu Landawe, der sol sweren vff den heiligen nicht anders zu richtenne, wanne als der rat teilet zu Landawe. Anderwarbe verjehen wir an diesem briefe, daz die burger von Landawe, die nu sint oder hernach werdent in der stad vnd vsswendig der stad fur vns, vnsern stifft vnd nachkommen bischove zu Spire nicht pfantbere ensint oder wir sie nicht pfantbere sollen machen, noch zu verbinden zu pfendende mit keine vnserm verbuntnusse oder briefen, auch ane alle geverde. Datum anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo septimo, feria secunda post dominicam palmarum.

548. *Gerhard bischof zu Speyer erklärt den erzbischof Balduin von Trier zum einstweiligen mitbesitzer des hochstiftes Speyer.* 1337 *april* 10 *und mai* 21.

Gerhardus Dei gratia electus confirmatus ecclesiae Spirensis. Recognoscimus per praesentes et ad universorum notitiam cupimus pervenire, cum inter reverendum in Christo patrem ac dominum, dominum Baldwinum sanctae Trevirensis ecclesiae archiepiscopum ab una, ac nos et capitulum dictae ecclesiae nostrae parte altera sit ordinatum, tractatum et conventum, quod honorabiles viri, Conradus dictus de Kirkel cantor et Johannes de Treviris canonicus praedictae ecclesiae nostrae Spirensis, nec non nobilis vir, Conradus pincerna de Erpach miles, castra, oppida, fortalitia et munitiones praelibatae nostrae ecclesiae Spirensis una nobiscum et etiam sine nobis, si ordinata et condicta inter praedictum dominum Trevirensem et nos non observaremus, tenere debeant et conservare ac etiam officiatos, vigiles, custodes et portenarios similiter una nobiscum ordinare et constituere debeant in castris, oppidis, munitionibus et fortalitiis praenominatis, prout haec et alia in literis per nos et dictum capitulum ipsius ecclesiae nostrae praefato domino Baldwino traditis plenius videri poterit contineri, quod vos memoratis cantori Johanni de Treviris et Conrado pincernae ac cuilibet eorum conjunctim et divisim promisimus per fidem nostram ac nihilominus juravimus corporali a nobis praestito juramento, promittimus quoque praesentibus bona fide, quod eosdem cantorem Johannem et Conradum pincernam et quemlibet ipsorum in detentione et conservatione dictarum munitionum, castrorum, fortalitiorum et oppidorum una nobiscum et etiam sine nobis, in casu, quo condicta et ordinata inter praedictum dominum Baldwinum et nos non observaremus, ut praefertur, non impediemus, nec eis, quominus ipsas munitiones, castra, oppida et fortalitia una nobiscum et etiam sine nobis in casu negligentiae per nos, ut praetangitur, commissae, tenere et conservare valeant, aliquod obstaculum interponemus per nos vel alium seu alios, publice vel occulte, quovis exquisito ingenio seu colore, quodque sine praedictis tribus vel saltem duobus ex ipsis nullos officiatos, vigiles, custodes et portenarios in dictis castris, oppidis, munitionibus et fortalitiis constituemus, nec etiam aliquos deponemus, nec aliquos de eisdem officiatis, vigilibus, custodibus et portenariis et etiam castrensibus dictae ecclesiae nostrae et aliis,

qui juramenta fidelitatis episcopo seu electo et confirmato praelibatae ecclesiae Spirensis jurare consueverunt, ad juramenta fidelitatis admittemus, nisi pari passu praenominatis cantori Johanni et Conrado similiter jurent aliqua faciant et adimpleant, quae juxta tenorem dictarum literarum videlicet per nos et dictum capitulum ipsius ecclesiae nostrae Spirensis praefato domino Baldwino traditarum eis incumbere dinoscuntur. In quorum evidens testimonium has praesentes literas appensione nostri sigilli fecimus communiri. Datum anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo septimo, feria quinta ante dominicam palmarum. — Nos quoque Baldwinus archiepiscopus Trevirensis praefatus, hujusmodi inter nos pro una parte ac memoratos dominum Gerhardum electum confirmatum, nec non decanum et capitulum praedictae ecclesiae Spirensis ex altera tractata, ordinata et condicta, et quae in dictis literis sunt conscripta, tenore praesentium ratificamus et approbamus, volentes ea, in quantum nos contingunt, dolo et fraude in omnibus procul motis, inviolabiliter et firmiter observare. Placet igitur insuper nobis et volumus, in quantum in nobis fuerit, quod honorabiles viri, Conradus cantor et Johannes de Treviris canonicus ecclesiae praelibatae Spirensis promittant et literas suas desuper tradant, quod omnia et singula, quae in praedictis literis continentur, in quantum eos continget vel contingent, exequantur fideliter et observent, et quod dicta ecclesia Spirensi vacante auxilium et consilium ad hoc dent bona fide, quod de fructibus et obventionibus episcopatus ecclesiae praedictae dicta tria millia librarum hallensium juxta formam in praenominatis literis comprehensam annis singulis persolvantur quodque aliquod impedimentum seu obstaculum, quominus eadem summa pecuniae exsolvatur non interponant, per se vel alios, publice vel occulte. In quorum omnium praemissorum robur et testimonium sigillum nostrum praesentibus literis est appensum. Datum Treviris, anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo septimo, die vigesimo uno mensis maji.

549. *Ludwig IV. kaiser überlässt dem bischofe Gerhard zu Speyer zur unterstützung die steuern von sechs juden zu Speyer. Frankfurt,* 1337 *juni* 2.

Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs, verjehen offentlich an diesem brieffe,

daz wir dem erwirdigen Gerharten erwelet vnd bestetiget bischoff zu Spire, vnserm lieben demutigen die besunder gnade getan haben vnd tun auch mit diesem brieffe, darumb, daz er vnd der stiefft zu Spire desterbass von schulden komen mogen vnd haben yne erleubet von vnserm keiserlichen gewalt zu haben vnd zu nyessen sechs sesshaft juden, die itzunt in der stadt zu Spire sitzent oder die er darinn sesshafft macht, als es dann an sinem fuge ist vnd die er darzu erwelet, also daz er die innhaben vnd nyessen soll mit allen nutzen, rechten, eren vnd gevellen, als wir sie selber inn hetten vnd die wenden vnd keren an des vorgenannten stieffts frommen vnd nutze, als yne aller best dunket vnd wollen vnd gebieten, daz yn iemants daran irre mit deheyne sachen by vnsern hulden. Es sal auch die vorgenannt vnser gnade weren vnd stete bliben als lange biss daz wir oder vnser nachkommen an dem riche sie wiederruffen. Und daruber zu eynem vrkunde geben wir yme diesen brieff mit vnserm keiserlichen ingess versiegelt. Geben zu Franckfurt am montage nach dem vffarttage nach Crists geburte drutzehen hundert jare darnach in dem sieben vnd drissigsten jare, in dem dry vnd zwentzigsten jare vnsers riches vnd in dem zehenden des keiserthums.

550. *Ludwig IV. kaiser ertheilt dem bischofe Gerhard zu Speyer den wildbann in bestimmten bezirken des bisthums Speyer. Frankfurt.* 1337 *juni* 11.

Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des reichs, verjehen vffentlich an dissem briefe, daz wir dem erwirdigen Gerharten, gewelten vnd besteten bischoff zu Spire, vnserm lieben demutigen, durch sin fliessigen bete willen vnd demselben stiffte ewiglichen gegeben haben vnd geben auch mit diesem brieffe den wiltpan vmb den bynwalt von dem gebirge biss an den Rin vnd der in demselben bisthum liegt zuschen den zwein wassern der Luter vnd der Clinge, der eins rynnet durch Wissenburg vnd das ander durch Munster. Darzu geben wir yme vnd dem stiffte den wiltpan in allen weldern, holtzern vnd awen, die vff das bisthums von Spire eygen sint, wo die liegent mit der bescheidenheit, daz niemand wer es sy darynen birschen, jagen oder hegen sal, dann ein bischoff von Spire oder dem er des sine gewalt git zu tun. Vnd dar-

umb wollen vnd gebiethen wir by vnsern hulden allen vnsern vnd des richs getrwen, wie die genannt sint, daz sie dem obgenannten stiffte vnd dem bischoffe daselbe, wer er sy, die vorgenannt vnsser gnade icht vberfaren mit deheime sachen. Vnd wer sie daruber briche vnd vberfare, wollen wir, daz der zu pene vns vnd dem riche verfallen vnd gebunden sy zu geben zehen phund goldes vnd dem stiffte zu Spire vnd demselbe bischoffe funff pfund goldes. Vnd daruber zu eine vrkunde geben wir dissen brief mit vnsserme keyserlichen ingesiegel versiegelt. Der geben ist zu Frankenfurt am mittwochen nach fungesten da man zalte von Crists geburte druzehen hundert jare darnach in dem sieben vnd drussigsten jare, in dem dru vnd zwanzigsten jar vnssers richs vnd in dem zehenden des keyserthums.

551. *Gerhard bischof zu Speyer und andere werden bürge dem kaiser Ludwig IV. für eine mit dem Mainzer erzbischofe Heinrich III. getroffene übereinkunft. Frankfurt,* 1337 *juni* 29.

Wir Gerhart von Gotes gnaden bischof ze Speyr, Ulrich von derselben gnaden bischof ze Augsburg, Ruprecht phallentzgraf bi Ryn und hertzog in Beyrn, Wilhelm marggraf ze Gulich, Johann probst ze sant Xanct, Gerlach graf ze Nassaw, Johann graf ze Sponheim, Seyfrid graf ze Widichenstein, Gotefride herre ze Eppenstein, Reynhart herr ze Westernberg, corherr ze dem tum ze Cöln, vnd Gerhart von Lantzkron, bechennen vnd tun kunt allen den, die disen brief ansehent oder horent lesen, daz wir vns vnd vnser jeglicher besunder verbunden haben, vnd verbinden auch mit disem gagenwertigen brief, dem durchlichtigen herren keyser Ludwig von Rome vnserm genedigen herren, zu den stucken vnd artykeln, die hinnach geschriben stend. Wer ez, daz der erwirdig in Got vater, herr Heinrich ertzbischof dez heiligen stuls zu Mentz, vnd ertzkantzler des heiligen Romischen richs vber teutscher land, an den stucken vnd artykeln oder an ir dheinem, die er dem vorgnanten keyser vnserm herren gelobt vnd gesworen hat, vnd daruber er im sein besigelt brief mit seinem grozzen insigel geben hat, bruchig wurd, oder sie brech, daz Got niht enwelle, so geloben wir vnd sweren daz zu den heiligen, daz wir dem vorgnanten vnserm herren dem keyser beholfen sullen sin, vnd im zulegen mit leib, mit gut, mit land vnd mit luten

wider den vorgnanten ertzbischof Heinrich zu Mentz, alslang biz er die bruch vf geriht, nach dem als sin brief sagent, die er dem egeschriben vnserm herren dem keyser geben hat, an allerlay arglist. Wir bechennen auch, daz wir noh niemand anders von vnsern wegen darnach werben vnd stellen sullen, daz wir der vorgnant gelubd vnd geheizz absolviert oder ledig gesagt werden von dem babest oder jemand anders. Geschech es daruber, so sol ez kein kraft haben. Vnd daruber zu vrchund vnd zu einer sicherhait dirre vorgnant sache, geben wir alle disen brief mit vnser jeglichs insigel besigelten. Der geben ist ze Franchenfurt an der zwelfboten tag Peter vnd Pauli, do man zalt von Cristes geburt drutzehenhundert jar, darnach in dem siben vnd drizzigestin jar.

552. *Ludwig IV. kaiser verbrieft dem bischofe Gerhard zu Speyer, dass nur er oder seine nachfolger die pfandschaft von Landau lösen dürfen. Frankfurt,* 1337 *juli* 15.

Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs, verjehen vnd tun kunt offentlich an diesem brieffe, daz wir dem erwirdigen Gerharten, bischoffe zu Spire, vnserm lieben fursten, durch besunder gunst, liebe vnd fruntschafft, die wir yme tragen, geheissen vnd gelobt haben vnd geheissen auch mit diesem brieffe fur vns vnd vnsere nachkommen an dem riche, kunige vnd keiser, daz nymant wer die sint, die stadt zu Landawe, die sin vnd des stieffes pfandt ist, von vns vnd dem riche an sich losen sol noch mag, vmb das gut vnd sie yme stat, dann wir oder vnsere nachkommen sollen sie losen, vmb vnser selbs pfennig vnd gut, vns vnd dem riche zu haben vnd zu behalten. Vnd daruber zu eyme vrkunde geben wir diesen brief versiegelt mit vnserm keiserlichen insiegel, der geben ist zu Frankfurt am dinstag nach sant Margreten tag nach Cristes geburte dryzehenhundert jare darnach in dem sieben vnd drissigsten jare, in dem dry vnd zwenzigsten jare vnssers richs vnd in dem zehenden des keiserthums.

553. *Ludwig IV. kaiser überweiset dem bischofe Gerhard zu Speyer auf zehn jahr einen rheinzoll von zwei turnosen unterhalb Bingen. Frankfurt,* 1337 *juli* 17.

Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs, verjehen vnd tun kunt offentlichen an

diesem briefe, daz wir dem erwirdigen Gerharten, bischove zu Spire, vnserm lieben fursten vnd sinen nachkommen, vmbe die dienste die er vns getan hat vnd noch tun sol vnd sunderlichen zu eyner hilffe vnd forderungen an der schulde, da er vnd der stiffte zu Spier hynder komen sint, die besunder gnade getan haben, daz er zehen gantzer jare, die schierst nacheinander koment, zwene grosse turnoss von iglichem fuder wines, vnd als vil eyns iglichen guts nach marckt zale vff dem Rine vnderhalp Pingen zu zolle vffheben vnd innemen mage. Were auch obe deheyn lantfriede, so mag er aber von vnserm gewalt vnd wort diesselben zwene grozze vff dem Rine zu sinen vesten, wo er wil, vffheben vnd innemen, die vorgenannten zehen jare, wo ess yme dan aller fugsame ist. Vnd daruber zu eynem vrkunde, geben wir yme diesen brieff mit vnserm keiserlichen ingesiegel versiegelt. Der geben ist zu Franckfurt an dem donrestage nach Margerete nach Crists gepurte druzehen hundert jare, darnach in dem siebenden vnd drissigsten jare, in dem dru vnd zweyentzigsten jare vnsers richs vnd in dem zehenden des keiserthums.

554. *Ludwig IV. kaiser bewilliget dem bischofe Gerhard zu Speyer jegliche übereinkunft mit den juden im hochstifte. München.* 1337 *nov.* 15.

Wir Ludewig von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs, verjehen offentlich an diesem brieffe, daz der erwirdige Gerhart, bischoff zu Spire, vnser lieber furste, die juden in der stadt zu Landawe vnd anders wo in allen sinen gebieten angriffen, genossen vnd bekoment hait, mit vnserm worte vnd heisse vnd in aller der wise, als er mit yne vbereinkommen ist, vnd sie genossen hait, daz ist vnser gut wille vnd wollen yme die gerne stet halten. Vnd daruber gebieten wir vestiglichen allen vnsern vnd dess richs fursten, herrn, graven, fryen, dinstluten vnd auch allen vnsern vnd des riches ampluten, wie die geheissen sint, daz sie mit yme, noch mit dem gottshuse von derselben juden wegen, die er von vnsern vnd des richs wegen innhat, nicht zu schaffen haben noch yme darumb nit zu sprechen noch rechtfertigen in deheime wise by vnsern hulden. Zu vrkunde diess brieffs der geben ist zu Munchen an samsstag nach sant Martins tag, nach Crists

geburte druzehen hundert jare darnach in dem sieben vnd drissigsten jare vnsers richs vnd in dem zehenden des keiserthums.

555. *Der official des Speyerer domprobstes bestätigt die von der gemeinde Rupertsberg in ihrer pfarrkirche gestiftete frühmesse.* 1338 *feb.* 3.

In nomine Domini, amen. Officialis domini praepositi Spirensis etc. Noverint universi et singuli praesentium inspectores, quod sub anno Domini MCCCXXXVIII. feria secunda post festum purificationis Mariae virginis, coram nobis personaliter constituti discreti viri, scultetus et scabini jurati villae Rupertsberg suo ac universitatis dictae villae nomine, attendentes ac salubriter cogitantes, quod divinus cultus cunctis horis debet augeri, suorum et singulorum animabus in coelis thesaurum volentes cumulare, de bonis eorum ipsis a Deo collatis, consensu et permissione libera plebani ibidem ad hoc expressa, unam praebendam sacerdotalem in altari beatae virginis Mariae constituti in ecclesia parochiali villae Rupertsberg praedicta instituerunt, quam veris, certis et perpetuis pensationibus viginti octo maldrorum siliginis, tam in blado quam in vino, aestimando omam vini pro uno maldro siliginis, super certis bonis infra specificandis, dandis et solvendis sacerdoti ipsam praebendam deservienti annuatim de eisdem, prout haec scultetus et jurati praedicti verum fore sub debito juramenti eorum retulerunt affirmando et dotaverunt et se sic dotasse publice recognoscunt, ut ipse sacerdos, cui hujusmodi praebenda collata fuerit, singulis diebus de mane, cum laboratores solent se ad labores praeparare, unam missam dicat seu celebret, nisi impedimento legitimo detineatur, alias sine omni impedimento et molestatione plebani in Rupertsberg, qui pro tempore fuerit, in divinis legendis et cantando juvet et sibi astet, nec non eundem plebanum et matricem ecclesiam in legendis et aliis remediis pro posse et nosse promoveat cum affectu. Voluerunt etiam et ordinaverunt, quod verus rector ecclesiae Rupertsberg praedictae, qui pro tempore fuerit, eandem praebendam cum vacaverit actu sacerdoti idoneo conferre et ipsum praefato domino praeposito vel ejus vices gerenti pro investitura recipienda praesentare habeat et debeat. Si vero idem rector eandem praebendam cum vacaverit per unius mensis spatium idoneo sacerdoti conferre et ipsum sacerdotem domino prae-

posito pro praebendario ipsius praebendae praesentare neglexerit et retardabit, ex tunc illa vice ad scultetum et juratos praedictos collatio ipsius praebendae esset devoluta, qui inquam scultetus et jurati, si similiter in conferendo et praesentando modo, quo praescribitur, per spatium quatuor septimanarum negligentes forent et remissi, ex tunc semper illa vice tantum ad dominum praepositum praedictum collatio dictae praebendae esset devoluta. Specificatio vero pensionum et bonorum, de quibus dantur et solventur, haec est etc. Quibus sic omnibus rite et legitime peractis, praenominati scultetus et jurati nobis humiliter supplicarunt, ut hujusmodi ipsorum praebendam confirmare dignaremur. Nos ipsorum precibus tanquam justis annuentes dictae institutioni et dotationi nostrum consensum adhibuimus ipsamque praebendam confirmavimus et in nomine Domini praesentibus confirmamus. In quorum omnium evidens testimonium et perpetui roboris firmitatem sigillum nostrum ad petitionem praesentium dictorum sculteti et juratorum suo et universitatis dictae villae nomine appendi fecimus huic scripto. Datum et actum anno Domini et die praenotata.

556. *Ludwig IV. kaiser gestattet die übertragung der reichspfandschaft des klosters Odenheim an den bischof Gerhard. Speyer.* 1338 *märz* 30.

Wir Ludewig von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des riches, verjehen offentlich an diesem brieffe vmb die vogtyen vnd pflegnutz des closters vnd des dorffs zu Otenheim vnd das darzu gehoret, die vns vnd dem riche zuhorent vnd die wir dem vesten manne Albrecht, dem hoffwarten von Kircheim, vnserm lieben getruwen, vmb dusent phunt heller versatzt hatten, haben wir angesehen kost vnd arbeit, die dasselbe closter von vnsern vnd des richs vogtyen gelitten hat vnd darumb, daz es sich des dester bass erholen moge, so han wir erleubet dem erwirdigen Gerharten bischoffe zu Spire, vnserm lieben fursten, daz er dieselben vogtyn an sich vnd an sin gotshuss vmb die vorgenannten dusent phunt heller vmb denselben hoffwart losen moge, vnd der er yn auch also gentzlich gewerет hat. Dieselben vogtyen mit dem das darzu gehoret vnd als der offtgenannte hoffwart innhait gehabt, sol der egenannt vnser furste von Spire vnd sine nachkommen inn han vnd nyessen

als lange vntz wir oder vnsser nachkommen an dem riche, die wir yme vnd sinem gottshuss vmb dusent phunt heller ledigen vnd losen sunderlichen. Doch han wir gelobt fur vns vnd vnser nachkommen vnd versprechen, dass wir dieselben vogtyen nicht losen mogen noch sollen by vnsers vorgenannten fursten von Spire leptagen, noch sollen an yne keyner losunge muten. Zu vrkunde daruber geben wir yme diesen brieff besiegelt mit vnserm keiserlichen ingesiegel. Der geben ist zu Spire an dem nechsten montage nach Judica nach Crists geburte dritzehen hundert jare darnach in dem acht vnd dryssigsten jare, in dem vier vnd zwentzigsten jare vnsers richs vnd in dem eylfften des keiserthums.

557. *Ludwig IV. kaiser überweiset dem bischofe Gerhard zu Speyer einen rheinzoll von drei turnosen zu Lauterburg oder Udenheim. Frankfurt,* 1338 *mai* 10.

Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs, verjehen vnd tun kunt offentlichen an diesem briefe, daz wir angesehen haben die kuntlichen grosse schulde vnd berliche notturft des gotzhuss vnd des stiftes zu Spire, vnser vnd vnsern vorfaren kunige vnd keiser vrithoves, dem wir vor andern stifften gebunden sin, widder zu bringen vnd zu helffe komen vnd auch durch der dankbaren genemen dienste willen, die derselbe stifft vns vnd vnseren vorfarn kuntlichen getan hat vnd sunderliche der erewirdige Gerhart, erwelter vnd bestetter bischoff des vorgenannten stiffts, vns noch getun mag, haben wir yme vnd demselben sinem stiffte von vnserm keiserlichen gewalt diese sunderliche helffe vnd gnade williglichen getan vnd auch thun vnd verschriben mit diesem gegenwertigen briefe, daz er, sin stiffte vnd sin nachkommen bischove zu Spire zehen gantzin jar nach einander die an sollent geen, so er nutzlichen anhebet zu nehmen vnd nymet vngeverlichen nemen mogen vnd sollen zu Luterberg oder zu Utenheim dry grozze turnoss von yglichem fuder wynes, daz den Ryn abegat vnd als vil nach marcktzale von anderer kauffmanschafft, dye off oder abe gat denselben Rin, swi die genannt sy, zu stuir, zu helffe vnd zu forderunge, demselben stieffte an sinen schulde vnd gulte, alss es schuldig ist. Auch wollen wir, daz dem vorgenannten Gerharten, sinen stifft vnd sin nachkommen bischove zu Spire an der vor-

geschriben vnserer keiserlichen gnade vnd notturfftigen helff vnd stuir nicht schade oder irren sulle soliche brieve, obe wir deheyme fur geben hetten oder noch geben mochten, den fursten vnd stetten zu dem lantfriede by dem Ryne, oder andern personen swer die weren sunderlichen oder gemeinlichen in welchen formen die beschriben weren, die vnser gegenwertigen genade gehindern oder geirren mocht. Vnd daruber wollen vnd gebieten wir allen fursten, herren, stetten, pflegern vnd amptluten vnsern lieben getruwen, swi die genannt sint, ernstlichen vnd vestiglichen, daz sy in die vorgenannt zehen jare an dem innemen des zolles, als wir das vor verschrieben haben in deheyne wise irren oder hindern by vnsern hulden vnd daz sie yme mit allen sachen darzu sunderlichen beholffen sin, so sie beste mugen. Vnd daruber zu eynem urkunde geben wir in diesen brieff mit vnserm keiserlichen ingesiegel besiegelten. Der geben ist zu Franckfurte an dem sonntage Cantate nach Cristes geburte druzehen hundert jare darnach in dem achten vnd drisigsten jare in dem vier vnd zweyentzigsten jare vnsers richs vnd in dem eynleften des keiserthums.

558. *Rudolf II. pfalzgraf bei Rhein bestätigt den vom kaiser Ludwig IV. dem hochstifte Speyer verliehenen rheinzoll. Frankfurt,* 1338 *mai* 16.

Venerabili in Christo patri ac domino, domino Gerhardo, Spirensis ecclesiae electo, confirmato Rudolphus Dei gratia comes palatinus Reni, dux Bavariae. Complacentiae, quantum poterit, et honoris concessiones gratas et beneficia personis ecclesiasticis in dignitatibus constitutis per dominum universi, videlicet dominum imperatorem, in sublevamen defectuum ecclesiarum et restauram oppressionum earum commendabiliter facta approbare debere credimus principes electores et consensus suos eisdem benevolentius adhibere. Sane cum invictissimus dominus, dominus Ludovicus Romanorum imperator, dominus et patruus noster carissimus, grata sibi per vos exhibita et adhuc exhibenda gratiora obsequia onusque debitorum, quibus ecclesia Spirensis oneratur, salubri diligentia praetenderit, vobis successoribusque vestris, dictae ecclesiae episcopis, de suae majestatis benevolentia per decem annos continuos exigendi, petendi et recipiendi in Luterburg vel in Utenheim tres grossos Turonenses veri

telonei nomine de quolibet plaustro vini in descensu Reni et tantum de caeteris mercimoniis ipsam aquam ascendentibus secundum numerum et modum debitum de suae potestatis plenitudine facultatem liberam et omnimodam, ut ejusdem derivationis et telonei praedicti gratia ecclesia vestra praedicta a dampnis et gravaminibus, quibus ipsam ecclesiam oppressam fore novimus, eo celerius extinguatur, donaverit et dederit et nos nostram super hujusmodi tanquam electoris principis afferentes (?) approbationem, nos vestris annuendo nutibus beneficiorum multiplicum nobis exhibitorum et etiam favoris, quem vobis gerimus, consideratione, gratiis, concessionibus et beneficiis praemissis in dicto teloneo per dictum dominum et patruum nostrum carissimum vobis successoribusque vestris factis, consensum et assensum nostrum, dicto durante tempore, certius et promptius praesentibus adhibemus. In cujus rei testimonium praesentes dari fecimus sigilli nostri appensi munimine communitos. Datum Franckfurt, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octavo, sabbato ante ascentionem ejusdem.

559. *Heinrich III. erzbischof von Mainz bekennt von Gerhard bischofe zu Speyer den rheinzoll zu Lahnstein erhalten zu haben. Lahnstein,* 1338 *juli* 7.

Wir Heinrich von Gots gnaden ertzebischoffe zu Meintze, verjehen, daz vns der durchluchtige keiser, Ludwig von Rome, vnser lieber herre fur den erwirdigen Gerharten, erwelter vnd bestetigter bischoff von Spyr vnd sinem stifte an den drisig tusend pfunt heller, als er vnd derselb sin stift, dem erwirdigen herrn Baldewin, ertzebischof zu Trier, der schuldig was zu geben, die vns vnd vnserm stifte, nach des vorgenannten herren Baldewin tode zugehoren vnd gefallen sollten, vns zehen tusend phunt heller mit desselben herren von Trier heisse, gunst, wort vnd willen, verriht vnd gewent hat vnd hat vns darumb einen grossen Turnos gegeben vnd verliehen vff dem Ryn zu Lonstein, den wir innemen vnd vffheben sollen, als lange vntz wir, vnd vnser stift der vorgenannten zehen tusent pfunt heller davon verriht werden vnd die gentzlichen vffgehoben vnd innemen, als sin briefe sagend, die wir von im daruber haben. Vnd daruber sagen wir fur vns vnd vnser nachkommen vnd auch von des egenannten herrn von Trier we-

gen den vorgenannten erwelten von Spyre, sinen stift, sin burgen, sin pfande, sin gisellschafft mit allen den penen, verbuntnissen, als sie dem vorgenannten herrn von Trier verbunden vnd behaft waren, als die briefe sagent, die daruber gegeben sint, der vorgenannten zehen tusent pfunt heller ledig vnd lose mit diesen gegenwertigen briefe. Der zu einer waren vrkunde daruber gegeben ist vnd besiegelt mit vnserm insiegel vnd der gegeben wart zu Lonstein anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo octavo, feria tertia ante diem beatae Margarethae virginis.

560. *Ludwig IV. kaiser erlaubt dem bischofe Gerhard zu Speyer Udenheim zur stadt anzubauen und daselbst einen markt abzuhalten. München,* 1338 *nov.* 12.

Wir Ludewig von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des riches, verjehen vnd bekennen offentlichen an diesem brieffe, das wir dem erwirdigen Gerharten, erwelten vnd bestetigten bischoffe zu Spire, vnserm lieben fursten, von besondern gnaden vnd von der dienste wegen, die er vns vnd dem riche getan hat vnd noch tun sol, das dorf Utenheim, das yme vnd sine stieffte zugehoret, von vnserm keiserlichen gewalt gefriet haben vnd fryen auch mit diesem gegenwertigen briefe, also daz er vnd sin nachkommen darauss ein stadt buwen vnd die mit muren vnd mit graben vmbfahen vnd' bevesten mogen. Vnd daz er auch einen wochenmarckt vnd jarmarckt da gehaben moge, die yme fugsam vnd bekemlichen sint. Darzu geben wir demselben dorfe alle die rechte, fryheit vnd alte gut gewohnheit, die vnser vnd des riches stadt Landauwe hat vnd von alter herbracht hat. Vnd des zu einem waren vrkund geben wir yme diesen brieffe versiegelt mit vnserm keiserlichen insiegel. Der geben wart zu Munchen an dem nechsten dornstage nach sant Martins tage nach Christs geburte drutzenhundert jare darnach in dem acht vnd drisigsten jare, in dem vier vnd zwentzigsten jare vnssers richs vnd in dem eylfften des keiserthums.

561. *Gerhard bischof zu Speyer belehnt den probst Hugo von Kaiserslautern mit gütern zu Sambach und gefällen zu Moorlautern. Speyer,* 1339 *jan.* 23.

Gerhardus Dei gratia electus et confirmatus ecclesiae Spirensis. Universis praesens scriptum visuris vel audituris cu-

pimus fore notum, quod honorabiles religiosi viri, praepositus et conventus monasterii Lutrensis, Praemonstratensis ordinis, Wormatiensis dioecesis, olim pro quondam Arnoldo de Lutra, dicto de Monfurt milite, bona inferius specificata et a nobis et ecclesia Spirensi jure feodali dependentia, pro certa pecuniae quantitate comparaverunt et nonnulli praedecessores nostri contractum hujusmodi ratificarunt sub ea conditione, quod iidem praepositus et conventus duos feodatarios seu vasallos sibi, suis successoribus et ecclesiae Spirensi homagio fidelitatis adstrictos, dare et substituere deberent, qui tamquam manufideles nomine praepositi et conventus praedictorum bona hujusmodi supportarent. Nos tamen pie advertentes, substitutionem hujusmodi vasallorum processu temporis dicto monasterio praejudicialem posse fieri et damnosam et quod nostra ecclesia praeposito dicti loci suo et monasterii sui nomine ut vasallo supportante bona praedicta, in suo honore non minuitur, sed augetur, tamquam hujus pro vasallo praelatum ecclesiasticum, non solum factis omnibus, sed etiam orationibus spiritualibus nostrae ecclesiae visibiliter profitemur: ad supplicationem devotam eorundem praepositi et conventus concedimus, quod de caetero bona hujusmodi per praepositum praedictum absque medio recipiantur et supportentur a nobis et nostris successoribus et a nostra ecclesia Spirensi titulo feodali. Unde de bonis ipsis honorabilem in Christo dilectum Hugonem, monasterii praedicti praepositum, recognoscentem et confitentem bona eadem a nobis et ecclesia nostra Spirensi titulo quo supra dependere et quod monasterium antedictum bona ipsa tanquam feodalia ab ecclesia nostra possideat et hactenus possedisse, de bonis ipsis infeodavimus, praestito nobis et ecclesiae nostrae per ipsum suo et monasterii sui nomine fidelitatis et homagii solito juramento. Bona autem hujusmodi feodalia, prout praefatus Hugo praepositus et conventus ejus nobis per literas super praedicto contractu confectas declararunt, sunt autem haec. Videlicet quarta pars decimarum omnium magnarum et minutarum in Marlutra cum juribus omnibus et consuetudinibus funditus sibi attinentibus, quocunque nomine nuncupari poterunt vel testificari, in parochia Sampach, Moguntinensis dioecesis, et pratum dictum bruwel et pratum dictum honewiese contiguum prato bruwel et particulam prati juxta rivam contiguam prato religiosorum praefatorum et quartam partem unius husten (?) foeni censumque annuum unius solidi denariorum Lutrensium,

sita omnia in inferiori Sampach et aquae et rivi aquarum et rivorum decursus ad omnem utilitatem et necessitatem, quocunque, ubicunque et quandocunque dicti religiosi uti seu frui maluerint aquis seu rivis aquarum et rivorum decursibus memoratis, nec non evagantio pecorum sive animalium ipsorum religiosorum extra vel infra districtum vel jurisdictionem in Otterbach existentium vel evagantium pro pascuis ibidem utendis vel ferendis et omnes redditus, census, consuetudines et herbergas in districtu sive jurisdictione praenotatis faciendas, si in dictis religiosi praefati memoria aliqua teneretur de consuetudine vel de jure, in quibuscunque dicti conjuges (sic) recognoscunt dictos religiosos sibi non fuisse obligatos vel in aliquo praemissorum. In quorum omnium evidentiam praesentes literas exinde fieri mandavimus et nostri sigilli appensione muniri. Datum Spirae, anno Domini MCCCXXXVIIII, decimo kal. februarii.

562. *Schiedsgericht wegen der diöcesanrechte des bischofes zu Speyer über das Augustiner chorherrnkloster zu Landau. Speyer*, 1339 *april* 13.

In nomine Domini, amen. Coram nobis Conrado de Kirkel, praeposito, et Gunthero de Landsperg, canonico ecclesiae Spirensis, arbitris causae praesentis seu negotii infrascripti a partibus infrascriptis electis concorditer et assumptis, cujus compromissi tenor talis est: Reverendus in Christo pater et dominus, dominus Gerhardus electus et confirmatus Spirensis, suo et ecclesiae suae nomine, nec non religiosi viri, frater Heinricus prior in superiori Steiga, Argentinensis dioecesis, pro se et conventu suo, ac frater Conradus, olim prior monasterii in Steiga in Landawe, Spirensis dioecesis, conventus ejusdem monasterii nomine, in honorabiles viros, dominos Conradum de Kirkel, cantorem, et Guntherum de Landsperg, canonicum dictae ecclesiae Spirensis, compromiserunt, super eo videlicet, quod frater Heinricus, prior praefatus, dictum monasterium in Landawe, ejusdem personas, quoad visitationem, correctionem, obedientiam regularem et alias memorato monasterio in Steiga ex fundatione et dotatione et tanquam patrono et superiori subesse et ad ipsum pertinere dicebat, seque et suos praedecessores a tempore fundationis ipsius monasterii in Landawe in idem monasterium ejusque personas palam et notorie, ipsius patris et domini electi et

confirmati praedecessoribus praesentibus, scientibus et patientibus, exercuisse jura hujusmodi pacifice de jure vel saltem de consuetudine seu praescriptione legitima et fuisse ab eodem tempore in possessione seu quasi, jura hujusmodi exercendi, patre et domino electo, confirmato praedicto asserente contrarium et dicente, H. priori praefato eadem jura infra suam dioecesim vel alias non competere exercere, nisi de hoc legitime doceatur, tam interrupta sit praescriptio, si quam habuissent, et ipse et sui praedecessores exerceant et exercuerint actus praedictos, et quia quondam dominus Walramus electus et confirmatus, praedecessor suus, declaraverit, priorem et conventum de Landawe priori de superiori Steiga in aliquo non teneri, à qua quidem declaratione prior praedictus se dicebat et dicit legitime appellasse et alias ipsam declarationem sibi et suo monasterio praejudicare non debere, nec posse, volentes compromittentes praefati, quod ipsi arbitri de juribus eisdem et aliis quibuslibet, si qua ipsis partibus seu alterutri eorum in dictum monasterium et ejus personas quomodolibet competerent, summarie et de plano et non servato juris ordine, parteque seu partibus absentibus et etiam non vocatis, ubi et quando voluerint, etiam diebus feriatis, cognoscant et inquirant et probationes quaslibet recipiant. Quodque juribus partium auditis, si ipsas partes amice concordare nequiverint, ex tunc ambo vel unus ex eisdem arbitris, vice sua et alterius sibi hoc mandantis, de juribus hujusmodi pronuntient in civitate Spirensi, partibus ad hoc vocatis, declarando, quae unicuique partium jura debeantur et adjudicando partibus jura hujusmodi juxta probationes super hoc habitas et prout eis de jure fuerit faciendum. Et quidquid super hoc pronuntiaverint vel decreverint, promiserunt dicti compromittentes hincinde ratum habere perpetuo et pronuntiationem et dictum ipsorum arbitrorum emologare expresse atque contra id per se vel alios non facere quomodolibet vel venire. Et quod compromissum hincinde sit reale et excommunicationem sententiae et alterius cujuslibet censurae ecclesiasticae a felicis recordationis domino Walramo praedicto et a priore dicti monasterii in superiori Steiga eorumque auctoritate in monasterium in Landawe ejusque personas et communicantes eisdem, occasione discordiae praetextu dictorum jurium hactenus habitae prolatae in eventum pronuntiationis praedictorum suspendi debeant et etiam relaxari. Per hujusmodi autem com-

promissum non intendunt partes praedictae recedere a jure suo, sed interim usque in pronuntiationem praedictam salvum manere debet unicuique jus suum, tam in possessorio, quam in petitorio jurium praedictorum. Praefatus tamen prior de superiori Steiga ab exercitio hujusmodi jurium in eventum dictae pronuntiationis abstinebit. Et ut me fratrem Heinricum, priorem monasterii de Steiga superiori, Argentinensis dioecesis, ac conventum ibidem praedictos pro nobis et successoribus nostris in modum praedictum compromissum hujusmodi ex certa scientia fecisse appareat et pronuntiatio per dictos compromissarios, ut praemittitur, facienda robur perpetuum obtineat, sigillo ipsius prioratus et conventus una cum sigillo reverendi patris et domini nostri, domini Bertholdi episcopi Argentinensis, ordinarii nostri, praesentibus ad supplicationem nostram coappenso, praesentibus sunt appensa. Nos Bertholdus Dei gratia episcopus Argentinensis, quia compromissum hujusmodi dicto monasterio utile esse cognovimus et multa gravamina praemissorum occasione suborta et verosimiliter oriunda per illud sedari, ipsum per nostrum decretum praesentibus approbamus, sigillum nostrum in praemissorum testimonium et robur appendentes eisdem. Datum in vigilia paschae, anno Domini millesimo trecentesimo trigesimo septimo. Procurator reverendi in Christo patris ac domini, domini Gerhardi electi, confirmati Spirensis procurio nomine ipsius et ecclesiae Spirensis contra religiosos viros, priorem et conventum superioris Steigae, Argentinensis dioecesis, ordinis sancti Augustini, et priorem et fratres ejusdem ordinis domus in Steiga in Landawe, Spirensis dioecesis, libellum seu propositionem proposuerit in haec verba: Vobis honorabilibus viris, dominis Conrado de Kirkel, praeposito, et Gunthero de Landsperg, canonico ecclesiae Spirensis, arbitris praesentis causae et negotii a partibus electis et assumptis, proponit procuram reverendi patris et domini, domini Gerhardi electi et confirmati Spirensis procurio nomine ipsius et ecclesiae Spirensis, contra religiosos viros, priorem et conventum monasterii in superiori Steiga, Argentinensis dioecesis, ordinis sancti Augustini, et priorem et fratres ejusdem ordinis domus in Steiga in Landawe, Spirensis dioecesis. Quod licet dictum monasterium in Landawe populum sub se habens cum ipso populo situm sit in dioecesi Spirensi ac ex hoc episcopi Spirenses pro tempore existentes, hactenus longo et longissimo tem-

pore publice fuerint et sint in pacifica et quieta possessione vel quasi ac sine impedimento et concursu alterius cujuscunque recipiendi et exercendi in eodem monasterio in Landawe ac personis ejusdem, sicut et in aliis monasteriis ejusdem dioecesis, obedientiam, visitationem, correctionem, procurationem, rationem visitationis debitam, synodalicum, inquisitionem, disciplinam ac ferendi suspensionis, excommunicationis et interdicti sententias, absolutionem et citationem faciendi, ut coram se compararent, de se querulantibus responsuri et ejus honesta mandata recepturi et observaturi et alia jura episcopalia juxta modum praedictum suis antecessoribus exhibuerunt et exhibent. Prior tamen et conventus in superiori Steiga minus juste asserunt, sibi in ipso monasterio Landawe competere visitationem, correctionem, obedientiam et regularem disciplinam et ipsum monasterium sibi subesse debere et per hoc ipsum dominum Gerhardum in dictis juribus, possessione et libero exercitio eorundem contra justitiam impedivit et impediverunt priorque et aliqui fratres monasterii in Landawe dictis priori et conventui in superiori Steiga in hoc minus debite assistentes, in juribus praedictis sibi una cum dicto domino Gerhardo obedire et intendere conantur, obediunt et intendunt, in dicti domini Gerhardi et ecclesiae Spirensis praejudicium et gravamen. Quare petit procurator praedictus nomine quo supra, quatenus praefatum priorem et conventum de Steiga superiori ab hujusmodi impedimento prohibeatis et cessari cogatis ipsumque priorem et fratres in Landawe sibi assistentes, ut dicto domino Gerhardo et suis successoribus in dictis juribus omnibus et singulis, tamquam suo dioecesano, sine impedimento et concursu alterius cujuscunque obediant, respondeant et intendant, condemnetis et compellatis, vestra sententia diffinitiva mediante. Haec dicit et petit cum expensis factis et protestatur de faciendis, juris beneficio addendi, mutandi, minuendi, corrigendi in omnibus sibi salvo, nec adstringit se ad probandum nisi necessaria tantum. Prior vero monasterii in superiori Steiga praefatus nomine ipsius et pro ipso monasterio contra reverendum in Christo patrem ac dominum, dominum Gerhardum electum et confirmatum praedictum et alios quoscunque asserentes in ipsa causa sua interesse, petitionem seu libellum tenoris proposuit subsequentis: Coram vobis honorabilibus dominis, Conrado de Kirkel, praeposito, et Gunthero de Landsperg, canonico ecclesiae Spi-

rensis, arbitris in causa subscripta, dicit et proponit Heinricus prior monasterii in superiori Steiga nomine ipsius et pro ipso monasterio contra reverendum in Christo patrem, dominum Gerhardum, electum, confirmatum ecclesiae Spirensis et alios quoscunque, asserentes in ipsa causa sua interesse. Quod cum dictus prior et sui praedecessores ex fundatione et dotatione monasterii in Landawe, ejusdem ordinis et professionis et idem monasterium sic fundatum seu dotatum et personae ejusdem, ut subsit et subesse debeant priori de superiori Steiga cuicunque, quoad visitationem, correctionem, obedientiam et regularem disciplinam et a quinquaginta annis citra dicti priores ante tempus motae litis praesentis fuerint et adhuc sint in possessione vel quasi, jura praedicta pacifice et quiete, divae momoriae domini Walrami, electi et confirmati, episcopis praedecessoribus scientibus, patientibus et non contradicentibus, exercendi ac sine contradictione aliorum quorumcunque. Nunc vero pater et dominus electus praedictus et quidam alii ejusdem conventus rebelles priorem praedictum in possessione vel quasi jurium praedictorum indebite et contra justitiam impediunt et perturbant. Quare petit ipse prior nomine quo supra, ipsis super hujusmodi impedimentis et turbationibus silentium perpetuum imponi. Haec petit una cum expensis litis, omni juris beneficio sibi salvo, adstringens se ad probandum tantum sibi necessaria de praemissis, vestro super hiis officio implorato. Lite igitur super hujusmodi petitionibus seu libellis legitime contestata, jurato de calumpnia datis positionibus et ad eas responsionibus subsecutis, articulato hincinde testibus et instrumentis productis, hincinde testibus publicatis, exceptionibus, replicationibus, duplicationibus contra testes et eorum dicta, nec non contra instrumenta positis hincinde, deinde per nos interloquendo pronuntiato, quod dictis exceptionibus non obstantibus, in causa hujusmodi concludi deberet, demum in ipsa causa concluso, de consensu partium praedictarum eisdem partibus, de earundem consensu, feriam sextam post dominicam Oculi pro termino assignavimus ad ferendam sententiam diffinitivam in causa praesenti et dicta feria sexta usque in feriam tertiam ad horam Primae, post dominicam Misericordia Domini, per nos continuata, in quo termino procuratoribus partium coram nobis comparentibus a nobis dictam sententiam diffinitivam per nos ferri cum instantia postularunt. Nos igitur visis et recensitis et diligenter perspectis

actis causae hujusmodi productis et habitis coram nobis, prius jurisperitorum communicato consilio et penes nos deliberatione praehabita diligenti, invenimus reverendi patris ac domini, domini electi et confirmati praedicti intentionem de jure communi et alias sufficienter fore fundatam, prioris vero superioris Steigae ac prioris et fratrum in Landawe sibi assistentium intentionem esse contra jus commune et alias minus sufficienter fore probatum, Dei nomine invocato, diffinitive et finaliter pronuntiamus: priorem et fratres in Landawe sibi assistentes praedictos, praefacto domino Gerhardo et suis successoribus in praedictis juribus omnibus et singulis, tanquam suo dioecesano, sine impedimento et concursu alterius cujuslibet obedire, respondere et intendere debere de jure, priorem et conventum de Steiga superiori ab hujusmodi impedimento cessare debere ipsosque ad praemissa per nostram diffinitivam sententiam condempnamus, ab expensis vero litis, per praefatum dominum Spirensem petitis, eosdem certis et legitimis causis nos monentibus absolvimus, in hiis scriptis eisdem priori et fratribus super eorum petitione et intentione perpetuum silentium imponentes. Lata est haec sententia anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono, feria tertia post dominicam Misericordia Domini praedictam, quod fuit idus mensis aprilis, hora quasi tertia, indictione septima, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini, domini Benedicti, papae duodecimi, anno quinto, in curia habitationis honorabilis viri domini Conradi de Kirkel, praepositi ecclesiae Spirensis praedicti, praesentibus discretis viris, magistro Heinrico Lutwini scolastico, magistro Richardo de Schriesheim canonico ecclesiae sancti Germani, magistro Johanne de cornu, scolastico monasterii Wissenburgensis, Spirensis dioecesis, nobili viro Rennewardo de Stralenberg milite, Conrado de Bruchsella, procuratore Spirensi et pluribus aliis fide dignis ad hoc vocatis pro testibus et rogatis. In cujus rei testimonium praesentem sententiam conscribi mandavimus et sigillorum nostrorum appensione ac signo Jacobi clerici de Moguntia, notarii publici subscripti communiri. — Et ego Jacobus de Moguntia clericus Spirensis, publicus imperiali auctoritate notarius, prolationi et lecturae sententiae diffinitivae per honorabilem virum, dominum Guntherum de Landsperg, arbitrum praedictum, auctoritate sua et honorabilis viri, domini Conradi de Kirkel praedicti, sui coarbitri ibidem praesentis ac auc-

toritatem et mandatum ipsorum amborum nomine legendi et proferendi eidem domino Gunthero dantis, factis una cum testibus praenominatis, anno, die, hora diei, mense, indictione, pontificatu et loco praedictis praesens interfui, vidi et audivi, superscriptionem vero superiori in decima octava linea descendendo per dictos dominos arbitros approbatam approbo et praesentibus approbavi dictaque sententia sigillis duorum arbitrorum praedictorum sigillata et communita, signo meo solito et consueto signavi eandem rogatus et requisitus.

563. *Der convent der minoriten zu Speyer schliesst mit den stiftsherren daselbst eine geistliche bruderschaft.* 1339 *mai* 3.

Nos gardianus . . totusque conventus fratrum ordinis minorum domus Spirensis, tenore praesentium recognoscimus publice profitendo, quod nos pie ac salubriter advertentes, quod honorabiles in Christo dominos praepositos, decanos, capitula et canonicos majoris, sancti Germani, sancti Widonis et sanctae Trinitatis ecclesiarum Spirensium, multis jam retroactis temporibus benivolos ergo nos et domum nostram invenerimus, favorabiles et intentos et plerumque in nostris indigentiis adjutores. Eapropter recipere caritatis vicem ei impendere cupientes plenam eisdem communiter et divisim, tam in vita, quam in morte, bonorum omnium participationem concedimus, quae per nos deinceps in missis, sermonibus, ordinibus, vigiliis, jejuniis et aliis quibuscunque piis operibus fient Domino concedente et ut sublatis hincinde inter nos simultatibus, sique forent, jugis vigeat conformitas et familiaritas inviolabiliter observetur praefatique domini praepositi, decani, capitula et canonici ad continuanda erga nos hujusmodi beneficia avidius animentur, tractatu et deliberatione inter nos super hoc praehabitis, pro nobis et successoribus nostris ad hoc nos offerimus et esse volumus obligati, quod quandocunque, quotiescunque et ubicunque praelatum aliquem vel canonicum majoris ecclesiae Spirensis de hiis, qui nunc sunt vel eorum successoribus ab hac luce decedere continget, postquam de ejus obitu nobis constiterit aut super hoc fuerimus requisiti, sine dilatione vigilias pro ipso in ecclesia nostra conventualiter celebrabimus et decenter. Et si corpus decedentis in civitate Spirensi vel ejus suburbio sepeliendum fuerit, missae defunctorum pro ipso celebrandae, exequiis et sepulturae suae cum cruce proces-

sionaliter et conventualiter adesse et interesse debebimus sine fraude. Et nichilominus usque ad tricesimum diem sui obitus in missis et aliis piis operibus nostris memoriam ejus habebimus et haberi salubriter faciemus. Si vero corpus praelati vel canonici taliter decedentis in civitate Spirensi vel ejus suburbiis sepeliri non deberet, vigilias tamen juxta modum praemissum et missam sollempnem defunctorum in ecclesia nostra conventualiter celebrabimus pro eodem et sui memoriam usque ad diem tricesimum habebimus, ut est dictum. Si quem etiam canonicum aliarum ecclesiarum, sancti Germani videlicet, sancti Widonis et beatae Trinitatis de hiis, qui nunc sunt vel eorum successoribus decedere continget, quam primum de ejus obitu nobis constiterit aut super hoc fuerimus requisiti, vigilias et missam sollempnem defunctorum pro ipso in ecclesia nostra conventualiter celebrabimus sine fraude et ejus memoriam usque ad tricesimum diem sui obitus in missis et aliis piis operibus nostris habebimus et haberi faciemus, hoc salvo, quod canonici earundem ecclesiarum pro memoria canonici decedentis pannum in ecclesia nostra sternere et cereos habere poterunt, si voluerint, in vigiliis et in missa absque nostris expensis, ipsis etiam vigilia et missa finitis pannum hujusmodi et cereos exstantes resumere sibi poterunt, si voluerint, sine fraude. In quorum evidentiam et firmitatem literas praesentes praefatis dominis sigilli conventus seu domus nostrae tradimus communitas. Datum anno Domini millesimo tricentesimo trigesimo nono, feria secunda ante festum asscensionis Domini.

564. *Gerhard bischof zu Speyer beauftragt den pfarrer zu Landau dem dortigen Augustiner chorherrnkloster ein wegen der bischöflichen rechte rücksichtlich desselben gefälltes urtheil zu verkünden. Speyer,* 1339 *mai* 15.

Gerhardus Dei gratia electus, confirmatus ecclesiae Spirensis, dilecto nobis in Christo plebano in Landawe, nostrae dioecesis, salutem in Domino sempiternam. Olim inter nos, nostro et ecclesiae Spirensis nostrae nomine ex una, nec non religiosos viros, priores et conventus in Steiga superiori Argentinensis et in Steiga inferiori oppidi Landawe Spirensis dioecesis monasteriorum, cum idem monasterium in Landawe dicto monasterio in Steiga superiori subesse diceretur super certis juribus, nobis et episcopis Spirensibus, qui pro tempore forent, in ipso monasterio Landawe et ejus

fratribus de jure communi tanquam dioecesanis et alias quovis modo competentibus ex altera parte, suborta materia quaestionis. Nosque pro nobis et dicta ecclesia nostra Spirensi, priorque in Steiga superiori, nec non Conradus dictus Schmaltze, olim prior in Landawe, et conventus eorundem monasteriorum pro se et suis monasteriis praedictis super praemissis in honorabiles viros, Conradum de Kirkel, cantorem et nunc praepositum, et Guntherum de Landesperg, canonicum dictae ecclesiae nostrae Spirensis, tanquam in arbitros desuper hincinde electos, compromisimus et compromiserunt. Qui arbitri juxta formam eis traditam procedentes, debito juris ordine per eos observato ac consilio jurisperitorum communicato, secundum tenorem nostrae petitionis coram eis oblatae pro nobis et dicta ecclesia nostra Spirensi et contra dicta monasteria sententiam definitivam protulerunt, justitia mediante, prout ista in hoc publico instrumento, cui praesens litera est transfixa, apparent et plenius sunt conscripta. Ad executionem igitur ipsius sententiae sic rite prolatae procedere intendentes, ne jus nostrum et ipsius ecclesiae nostrae Spirensis negligere videamur, unde tibi mandamus in virtute sanctae obedientiae et sub poena excommunicationis, quatenus praefatum Conradum Schmaltze, olim priorem dicti monasterii in Steiga in Landawe, omnes et singulos ejusdem monasterii confratres moneas et requiras, quos et nos peremptorie monemus et requirimus in hiis scriptis, ut infra quindennam a receptione praesentium proxime computandam, quam ipsis pro peremptorio termino assignamus, publice et expresse recognoscant et confiteantur, se ipsam sententiam, quoad omnia sua capitula in ipso instrumento expressa, perpetuo et absque omni impedimento servaturos et per ipsam etiam effectualiter teneant et observent, et quod de ea sit observanda ad nostrum arbitrium, idoneam praestent et faciant cautionem, alioquin dicto termino elapso, in ipsos et quemlibet ipsorum, qui in praemissis non obtemperaverit, ex tunc prout ex nunc excommunicationis in ipsum, vero conventum suspensionis et in ipsum monasterium interdicti sententias promulgamus in hiis scriptis, ipsosque et eorum monasterium sic ligatos et ligatum fore, in ipsorum monasterio publice nunties in ambone. Datum Spirae, anno Domini millesimo tricentesimo trigesimo nono, in vigilia penthecostes. Redde literam sigillo tuo sigillatam in signum executionis fideliter per te factae.

565. *Volkard von Kaiserslautern erklärt sich wegen verschiedener anforderungen an das hochstift Speyer.* 1339 *nov.* 2.

Ego Volkardus de Lutera, presbyter et praebendarius ecclesiae Spirensis, tenore praesentium profiteor et publice recognosco, quod licet inter venerabilem patrem et dominum, dominum Gerhardum, electum, confirmatum ecclesiae Spirensis, ex una parte et me ex altera super omnibus debitis, actionibus, obligationibus et petitionibus mihi contra reverendum patrem et dominum, dominum Baldwinum, sanctae Trevirensis ecclesiae archiepiscopum, aut suos qualitercunque competentibus ex causa seu occasione administrationis seu procurationis bonorum et jurium ecclesiae Spirensis per me factae et gestae, vice et mandato jam dicti domini mei Baldwini archiepiscopi, eo tempore seu temporibus, quibus praefatus pater et dominus, dominus Baldwinus archiepiscopus jurium et bonorum et rerum ipsius ecclesiae Spirensis provisor fuit et administrator, ratione debita et sufficienti et computo praehibitis sit repertum, quod in omnibus hujusmodi debitis, actionibus et petitionibus michi, ut praedicitur, competentibus et obligationibus universis per me factis et ad quas obligatus sum et fui in unam summam collatis redactis, jam dictus pater et dominus meus, dominus Gerhardus electus, confirmatus Spirensis ex tractatu et conventione inter ipsum et praefatum dominum Baldwinum in restitutione administrationis praedictae habitis et factis in sexcentis septuaginta tribus libris et novem solidis hallensium teneretur ac praefatus pater et dominus meus, dominus Gerhardus in solutione ipsius summae omnes redditus, census, obventiones et utilitates sibi et ecclesiae Spirensi in oppido Landawe in festo beati Martini episcopi annuatim cedentes et obvenientes michi deputaverit, ita ut quolibet anno de eisdem redditibus, censibus, obventionibus et utilitatibus libere et sine omni impedimento possem et deberem percipere ducentas libras hallensium, quousque debitum praedictum sexcentarum septuaginta trium librarum et novem solidorum hallensium michi integre et debite persolvetur, prout haec in literis michi desuper datis plenius continetur, ac ego ex causa seu causis praedictis ducentas libras hallensium juxta modum praemissum in Landawe reperim in festo beati Martini episcopi proxime transacto, nunc tamen ob reverentiam jam dicti mei domini Gerhardi electi, confirmati et intuitu gratiae, favoris et promotionis, quos idem dominus meus Gerhardus

michi hactenus impendit et favorabiliter impendere poterit in futurum, libere et ex certa scientia volo et publice recognosco, quod si et postquam in festo beati Martini episcopi proxime affuturo michi de centum libris hallensium cessante fraude fuerit satisfactum, ita quod inclusis dictis ducentis libris jam michi solutis, ut dictum est, solutio et satisfactio tricentarum librarum hallensium michi compleatur, ex tunc praefatus dominus meus Gerhardus et fidejussores michi per eum pro solutione totius dicti debiti constituti, sint et esse debeant, quantum ad residuum summae supradictae et etiam quantum ad debitum, quod Conradus dictus Frispecher civis Spirensis virtute dictae administrationis a me petit libere penitus et absolute et omnis obligatio seu promissio michi facta finita sit et extincta, cautiones etiam et literae super praemissis michi datae irritae sint atque cassae, insuper cum praefatus pater et dominus meus Gerhardus michi et Johanni dicto Horemich piscatori Spirensi et nostris heredibus seu successoribus piscarias vulgariter nominatas die lusse, die kolden, das diefe wasser, cum pratis, pascuis, virgultis et aliis pertinentiis universis ac omnes ususfructus et utilitates earundem piscariarum, bonorum et pertinentiarum tenendas, possidendas et utendas et fruendas libere ad spatium quindecim annorum pro certo pretio sibi per nos mercato, tradito et soluto vendiderit et tradiderit sub certis pactis et modis, prout haec in literis desuper confectis plenius continetur. Ego etiam ob reverentiam jam dicti domini mei Gerhardi ac sui favoris et gratiae intuitu ex certa scientia et libere volo et recognosco et ex causa praestitae donationis in eum personaliter factae irrevocabiliter ordino, quod si me ante finem dictorum quindecim annorum, quod absit, mori contingat, jam dictus pater et dominus meus Gerhardus, si me decedente ipsum michi supervivere contingat, et non aliter, in locum et portionem meam in dictis usibus et utilitatibus piscariarum et bonorum michi et praedicto Johanni venditis succedat. Ita tamen, quod si eundem dominum meum Gerhardum post obitum meum et ante finem dictorum quindecim annorum decedere etiam contingat, usus, redditus et utilitates dictarum piscariarum, bonorum et pertinentiarum pro residuo tempore seu annis, si qui de jam dictis quindecim annis superfuerint, personis ecclesiae Spirensi et choro deservientibus cedant pro praesentia et in remedium animae meae inter ipsas aequaliter dividantur. In quorum omnium

praemissorum testimonium sigillum meum proprium praesentibus est appensum. Datum anno Domini millesimo tricentesimo trigesimo nono, crastino omnium sanctorum.

566. *Ludwig IV. kaiser überweiset dem bischofe Gerhard zu Speyer auf die reichspfandschaft von Waibstadt noch eine weitere summe. Speyer,* 1339 *dec.* 10.

Wir Ludewig von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs, verjehen offentlich an diesem brieffe vmb solich gelt, als wir dem erwirdigen Ruprecht pfalzgraven by Rine vnd herzog in Bayern, vnserm lieben vettern und fursten schuldig waren vnd das wir yme zwey tusent pfunt heller verschafft han, mit willen vnd verhenckenisse des erwirdigen Gerharten erwelts vnd bestetigts bischoffs zu Spire, vnsers lieben fursten vff sinen jerlichen gulte, die er hat vff den juden zu Spire, vnsern kammerknechten, dieselben zwey dusent pfunt heller han wir dem vorgenannten vnserm fursten von Spire vnd sinem stiefft zviederleyt vnd geslagen vff vnser stadt Weibstadt, die yme vnd sinem stieffte von dem riche vormals versatzt ist. Also swanne wir oder vnser nachkommen an dem riche dieselben stadt losen wollen, daz wir yme oder sinen nachkommen bischoffen zu Spire dieselben zwey dusent pfunt heller mit sampt dem ersten gelte weren, gentzlich vnd gar bezalen sollen. Zu vrkunde desselben geben wir yme diesen brieff, besiegelt mit vnserm keiserlichen ingesiegel, das daran gehangen ist. Der geben wart zu Spire, da man zalte von Crists geburte drutzehen hundert jare darnach in dem nun vnd drissigsten jare an dem nechsten fritag nach sant Niclaus tag in dem sechs vnd zwentzigsten jare vnsers richs vnd in dem zwolfften des keiserthums.

567. *Gerhard bischof zu Speyer urkundet über drei bezüglich der pfarrei zu Friedelsheim ausgestellte briefe.* 1340.

Gerhardus Dei gratia electus, confirmatus ecclesiae Spirensis. Sciant omnes, nos vidisse et legisse literas nulla parte suspectas sequentes: In nomine sanctae et individuae Trinitatis, amen. Conradus Dei gratia Spirensis episcopus, omnibus in perpetuum. Quando omnibus hiis, quae ad ecclesiarum commoda, nobis in Domino suffragantium, juste et

rationabiliter fuerint ordinata, consensum nostrum et favorem non immerito tenemur impertiri, justum est et omni prorsus consentaneum rationi, devotiores ecclesiae nostrae ampliori cum caritate favere et ad eorum promotionem efficacem operam adhibere. Cumque igitur monasterium de Limpurc, Spirensis dioecesis, quod nostrae ecclesiae semper existit obsequiosum et devotum, in vertice montis sit situm et ab hominum frequentatione semotum et advenienticiis consolationibus, quibus caetera interdum juvantur monasteria, penitus sit destitutum, hospitalitatisque curam circa omnes exerceat illuc venientes: notum fieri volumus tam futuri quam praesentis aevi fidelibus, ad quorum intuitum praesens pagina pervenitur, quod nos dilectis cum Christo Ruperto abbati totique conventui Limpurgensis ejusdem monasterii fratribus praesentibus et futuris ecclesiam in Friedelsheim, Spirensis dioecesis, cujus jus patronatus ad ipsos spectare dignoscitur, cum consensu venerabilis in Christo Bertholdi, majoris ecclesiae praepositi, dictae ecclesiae archidiaconi et capituli nostri Spirensis, contulimus liberaliter, ut liceat ipsis in eadem ecclesia idoneum instituere vicarium perpetuum, cui de proventibus dictae ecclesiae praebendam deputabunt honestam et competentem, cuncta residua in usus monasterii et suarum subsidium praebendarum convertentes, ut sic saltem amplioribus redditibus competentius valeant sustentari, illis nichilominus salvis, quae dioecesanus et archidiaconus habere debent de praedicta ecclesia ex jure vel consuetudine approbata. Ne autem super praescriptis posteritati dubietas aliqua generetur, has literas exinde conscriptas nostro, B. praepositi Spirensis et capituli nostri sigillis fecimus insigniri sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis quacunque praesumptione temeraria haec praesumat infringere vel minutare. Actum anno Domini MCCXLIII. idus maji, in civitate Spirensi. — Heinricus Dei gratia Spirensis electus, imperialis aulae cancellarius etc. Sane considerato diligentius et inspecto statu abbatis et conventus de Limpurc, Spirensis dioecesis, mature, cognovimus expresse et evidenter, eosdem propter distractionem multiplicem suorum proventuum et reddituum ad dictum monasterium pertinentium ad tantae necessitatis inopiam devenisse, quod et officia pietatis et subsidia supra modum indigeant caritatis. Nos itaque jam dictorum abbatis et conventus inopiam paterna sollicitudine relevare cupientes, proventus et redditus

parochialis ecclesiae de Friedelsheim, Spirensis dioecesis, universos primo cum eam vacare contigerit, in usus et utilitatem dictorum abbatis et conventus concedimus auctoritate domini papae — (Innocentii IV. Datum Lugduni, II. kal. octobris, pontificatus anno septimo) — nobis tradita, libere et licite convertendos et concessos eisdem auctoritate praehabita confirmamus et sigilli nostri testimonio communimus, reservata nichilominus vicario dictae ecclesiae de ipsis proventibus congrua portione. Datum Kestenburc, anno Domini MCCL. XVI. kal. septembris. — Wernherus Dei gratia praepositus Spirensis. Cum redditus et proventus ecclesiae in Friedelsheim, cujus jus patronatus attinet monasterio de Limpurc, de consensu capituli Spirensis collati eidem monasterio sint a venerabili patre bonae memoriae Conrado, quondam Spirensi episcopo, et eadem collatio ad petitionem venerabilis patris Heinrici, episcopi Spirensis, a sede apostolica sit confirmata, ut fratres praemissi monasterii eosdem redditus et proventus habeant et in usus proprios convertant, vicario perpetuo ibidem deservienti ad supportanda ipsius ecclesiae onera congrua reservata portione. Nos, ad quem spectat taxatio ejusdem portionis, mediantibus Volmaro, abbate antedicti monasterii, Ulrico decano de Dithensheim, congruam et competentem praebendam perpetuo vicario dictae ecclesiae taxavimus in hunc modum, scilicet ut abbas de Limpurc, qui tunc pro tempore fuerit, praesentet omnibus annis vicario perpetuo, Friedelsheim deservienti, triginta et sex maldra siliginis mensurae Spirensis in nativitate beatae virginis et in autumpno carratam vini mensurae Spirensis, in festo etiam Martini libram hallensium. Et ut competentius praelibatus vicarius ibidem valeat sustentari et in domo Dei decentius famulari, indulsimus ipsi officium campanarum, de quo officio recipiet octo maldra siliginis mensurae Spirensis. De hiis abbas de Limpurc praesentabit sibi sex maldra siliginis et perceptores decimarum cum eo residua duo maldra fiant bene. Suprafato vicario praesentabit nichilominus minutam decimam villae et decimam foeni recipiet juxta consuetudinem et justitiam hactenus ibidem observatam et approbatam. Ne quis superventorum aliquis abbatum de Limpurc valeat hanc taxationem nostram diminuere et ne quis vicariorum succedentium ab abbate, plus quam debeat, studeat extorquere, ut salvum jus utriusque in perpetuum perseveret, paginam hanc super praemissis con-

scribi fecimus, quam nostro et sigillo venerabilis Volmari abbatis de Limpurc fecimus roborari. Actum anno Domini MCCLXI. quarto kal. aprilis. — In cujus testimonium huic cartae sigillum nostrum duximus appendendum. Anno Domini MCCCXL.

568. *Gerhard bischof zu Speyer ordnet die streitigen pfarrrechte zu Landau.* 1340 *mai* 1.

Gerhardus Dei gratia episcopus electus, confirmatus ecclesiae Spirensis, omnibus constare volumus, quos nosse fuit opportunum, quod sit nuper quaestionis materia orta inter priorem et conventum monasterii de Steiga in oppido Landawe ex una et discretum virum, Jacobum sacerdotem, asserentem se plebanum ibidem, parte ex altera, super jure parochiali seu plebaniae in oppido praedicto. Unde nos attendentes, hujusmodi dissensionem ad animarum tendere pericula, cui ex nostro officii debito occurrere cupientes, praedictum jus parochiale de expresso dictarum partium consensu super certo fundare volentes, taliter duximus ordinandum diligenti ac fideli praemissa inquisitione dissensionis praenotatae, quod jus parochiale seu plebaniae quoad omnia sacramenta ecclesiastica ministranda et universaliter quoad regimen curae animarum in dicto oppido Landawe exercendum, apud priorem et conventum praedictos plene resideat taliter, quod prior praedictus vel ille, cui de suis conventualibus duxerit committendum, pastor et plebanus quoad infirmorum visitationem, sponsaliorum ac mandatorum receptionem a suis superioribus, nec non synodi visitationem omniumque aliorum jurium parochialium exercitium existat, absolventes nichilominus Jacobum praefatum suosque successores ab hujusmodi onere curae animarum, cum per hujusmodi nostram praesentem ordinationem salubrem jus parochiale, si quod hactenus habuisse videbatur, in dictum priorem, qui pro tempore fuerit, penitus et in totum maxime modo praemisso sit translatum et sic idem Jacobus vel quilibet suus successor de caetero ab infirmorum visitatione, corporis Christi communione, sponsarum introductione, parvulorum baptismate omniumque aliorum jurium parochialium exercitio a dato nostrae praesentis ordinationis perpetuo sit exclusus et per consequens idem Jacobus vel quilibet suus successor de caetero perpetuus simplex capellanus absque omni cura censetur, volentes et in virtute sanctae obedientiae mandantes praemissam nostram

ordinationem a dictis personis et ab omnibus aliis, quorum interest, inconcussam custodiri ac inviolabiliter observari debere et in testimonium praemissorum praesentes literas tradimus nostro sigillo majori communitas. Datum anno Domini MCCCXL. feria secunda proxima post festum beati Georgii martyris.

569. *Ludwig IV. kaiser schlägt dem hochstifte Speyer noch eine weitere summe auf Landau und die übrigen reichspfandschaften. Heidelberg,* 1340 *sept.* 12.

Wir Ludewig von Gottes gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs, verjehen vnd bekennen offentlich an diesem brieffe, daz wir han angesehen nutzliche kuntliche dienste, die der veste man, Heinrich von Erenberg ritter, vnser lieber getruwer vns vnd dem riche getan hait, vnd noch getun mag vnd han yme vnd sinen erben gegeben zweyhundert pfunt heller, die wir yme geslagen han vnd bewiset vff die stadt Landauwe vnd vff alle die pfant, die der stiefft zu Spire von vns vnd dem riche verpfant hat, also das yne derselbe stiefft, der egenannten heller richte gentzlich vnd bezale. Vnd swanne wir oder vnser nachkommen an dem riche dieselben pfant losen wollen, sollen wir dieselben phant vmb zweihundert phunt heller erlosen mer dann die ersten pfantbrieffe haltent vnd sagent ane geverde. Zu vrkunde desselben geben wir diesen brieff besiegelt mit vnserm ingesiegel, das daran gehangen ist. Der geben wart zu Heidelberg des nechsten dinstags nach vnser frauwen tag, als sie geborne wart, nach Cristus geburte drutzehen hundert jare darnach in dem vierzigsten jare, in dem sieben vnd zwentzigsten jare vnsers riches in dem drutzehenden des keiserthums.

570. *Gerhard bischof zu Speyer bestätiget der stadt Speyer ihre freiheiten.* 1340 *oct.* 9.

Nos Gerhardus Dei gratia Spirensis electus etc. Universis praesentium inspectoribus salutem et credere subnotatis. Tenore praesentium recognoscimus, nos promisisse et promittimus per haec scripta, quod omnia privilegia consulibus et civibus, seu civitati Spirensi a sede apostolica, sive a divis imperatoribus et regibus Romanis indulta conservare et meliorare debeamus, nec in aliquo molestare et si ab aliquo

alio molestati in eis fuerint, tueri pro viribus debeamus, quodque contenti esse debeamus sententiis, quas iidem consules et cives Spirenses nobis proferent sub sui debito juramenti. Haec etiam, quae ipsis consulibus, civibus et civitati Spirensi a felicis memoriae quondam dominis Friderico, Sybotone, Emichone et Walramo, episcopis Spirensibus, antecessoribus nostris, sunt indulta, etiam conservare et rata habere promittimus, videlicet quod nullum clericum vel laicum in civitate Spirensi seu ejus suburbio captivare debeamus, nisi sit rite et legitime convictus de aliquo scelere facto, pro quo captivari merito debeat absque dolo. Item quod super nullum civem aut incolam civitatis Spirensis aliquem specialem judicem ecclesiasticum extra civitatem Spirensem statuamus, quamdiu paratus est, coram judicibus nostris in civitate Spirensi de se querulantibus stare juri. Ita etiam, quod non prohibeantur iidem judices nostri per minas manifestas seu gravamina aliqua notoria judicare. Item quod nos vel quisquam judex noster in cives et incolas dictae civitatis Spirensis seu quilibet eorum nullas excommunicationis, inhibitionis aut interdicti sententias proferamus, nisi citatione et evictione rite et legitime praemissis, et quod ratione singularium personarum excommunicatarum nullum interdictum ponamus in civitatem Spirensem absque dolo. Item omnia, quae inter antecessores nostros et decanos et capitula ecclesiarum Spirensium omnium ex una et consules et cives civitatis Spirensis ex altera parte fuerunt aliquando in discordia et nunc sunt sopita, hincinde et amicata, rata et grata inviolabiliter habere promittimus et debemus, quod et ipsi consules et cives vice versa nobis promiserunt. In quorum evidentiam atque robur nostrum sigillum hiis duximus appendendum. Datum anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo, feria secunda proxima ante festum beati Galli abbatis.

571. *Ulrich bischöflicher official zu Speyer entscheidet die anfrage wegen entweihung der vorhalle des domes.* 1340.

Ulricus officialis curiae episcopalis Spirensis, praesentium inspectoribus universis notitiam subscriptorum cum salute. Petivit a nobis discretus vir, Albertus plebanus sanctae crucis majoris ecclesiae Spirensis, ut cum gradibus dictae ecclesiae Spirensis, contiguis loco, qui paradysus appellatur et

in quo corpora mortuorum solent et hactenus consueverunt tradi ecclesiasticae sepulturae, ex forefacto ibidem commisso quodam casu inopinato notorie sanguinis injuriosi effusione pollutis, ex quo ab ipso plebano, nec non a nonnullis in dicta ecclesia beneficiatis dubium emergat, an ex ejusdem sanguinis pollutione in praefatis gradibus effusi, locus sepulturae dicti paradysi cymiteratus et ut cymiterium consecratus, sit, censeatur ac esse debeat violatus et pollutus, ita quod, antequam idem locus fuerit reconciliatus, non debeat in eo aliquis sepeliri, ut sic praetendentes, quod bonorum mentium est, ubi timere culpam, ubi culpa minime reperitur, quatenus hujusmodi dubium declarare et interpretari ex officio nostri debito curaremus. Nos igitur petitioni praedicti plebani devote annuentes, super hujusmodi factum inquisitione diligenti praehabita ac dicto forefacto loco et eorum circumstantiis per nos cognitis, debite pensatis et attentis et ex hiis et aliis animo nostro super hoc plenius informato, communicato etiam super hoc virorum peritorum consilio, nec non penes nos deliberatione praehabita diligenti, praefatum dubium diffiniendo, declarando et interpretando dicimus ac declaratione hujusmodi perpetue valitura sentimus, interpretamus et declaramus, ex pollutione et violatione graduum praefatorum locum dictae sepulturae, quoad hoc, ut necessario consiliare indigeat, antequam in ipso corpora mortuorum ecclesiasticae sepulturae tradantur, minime violatum esse aut pollutum, ut sic, quod ipsum locum minime reconciliari debere indigere, praesertim cum jure prohibente rem, quae culpa caret, in damnun non conveniat evocari, dantes super hoc has literas sigillo curiae episcopalis Spirensis praedictae, quo in hac parte utimur, consignatas. Datum anno Domini anno millesimo tricentesimo quadragesimo.

572. *Ludwig IV. kaiser bekennt von dem hochstifte Speyer mehrere lehen zu besitzen. Frankfurt,* 1341 *juni* 18.

Wir Ludwig von Gots gnaden Romischer keyser zu allen ziten merer des richs, verjehen offentlich an diese briefe, daz die gut die hiernach geschrieben stent, daz ist Wolffsperg, die Nuwestat, die vogty zu Musbach vnd Welrsaw, die burg enhalb Ryns mit zwinger, vnd mit ban, mit luten vnd mit guten vnd mit allen zugehorden, von dem stiffte zu Spire rurent vnd zu lehen gant. Vnd sunderlichen beken-

nen wir, daz wir dieselbe lehen von dem erwirdigen Emichen selig etwann bischoff zu Spire empfahen. Vnd durch bete, willen des erwirdigen Gerharten, erwelten vnd bestetigten bischof daselbist zu Spire, vnssers lieben fursten, haben wir ime vnd sine stiffte vnd sine nachkommen fur vns vnd vnser nachkommen an denselben lehen geben disen brieff versiegelt mit vnsserm keyserlichen ingesiegel zur vrkund derselben erpharunge. Der geben ist zu Frankfurt anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, feria secunda ante Johannis baptistae, in dem acht vnd zwentzigsten jare vnssers richs vnd in dem vierzehenden des keysertums.

573. *Ludwig IV. kaiser ertheilt dem bischofe Gerhard zu Speyer die erlaubniss Steinbach bei Hornberg zur stadt zu erbauen und einen wochenmarkt daselbst abzuhalten. Frankfurt,* 1341 *juni* 30.

Wir Ludewig von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs, verjehen und bekennen offentlich an diesem brieffe, daz wir durch bete vnd flissiger dienste willen, die vns der erwirdige Gerhart, bischoffe zu Spire, vnser lieber furste vns vnd dem riche getan hat vnd noch tun mag, han wir yme die sunderliche gnade getan vnd tun auch mit diesem brieffe, daz er oder sine nachkommen das dorff Steinbach vnder Horemberg bevesten vnd buwen sol vnd mag, mit muren vnd mit graben, als man andere stette bevestet vnd buwet. Vnd geben demselben flecken stock vnd galgen vnd alle andere recht, fryheit vnd gewonheit, als vnser vnd des richs stadt Wimpfen hat vnd stet. Auch geben wir yme eynen wochen marckt vff den montag allermenglich mit siner kauffmanschafft zu suchen. Vnd wer yne suchet mit siner kauffmanschafft, dem geben wir vnsser und des riches friede, schirme und geleit dar vnd dannen vnd gebieten allen vnsern vnd des riches getruwen, wie die genannt sien vestiglichen vnd ernstlichen, daz sie die, die den vorgenannten marckt suchent, schirment vnd sie nit gestatten, daz sie ymant leidige oder beswere by vnsern vnd des richs hulden. Zu einem waren vrkund desselben geben wir yme diesen brieff besiegelt mit vnserm keiserlichen ingesiegel, daz daran gehangen ist. Der gegeben wart zu Franckfurt an dem nechsten samstage nach sant Peters

vnd sant Paulus tage, der zwolff boten nach Christus geburte druzehen hundert jare, darnach in dem eynen vnd vierzigsten jare, in dem sieben vnd zwentzigsten jare vnssers richs vnd vierzehenden des keiserthums.

574. *Gerhard bischof zu Speyer spricht das kloster St. Lambrecht von bischöflicher steuer frei und bestätiget dessen päbstliche freibriefe.* 1344.

Gerhardus Dei gratia electus, confirmatus ecclesiae Spirensis, universis Christi fidelibus praesentibus et futuris, ad quos praesentes pervenerint, salutem in Domino et credere subnotatis. Cum nos toto clero civitatis et dioecesis nostrae Spirensis imposuerimus mille libras hallensium contributionem, nobis nomine ecclesiae nostrae praedictae et pro ipsa usque ad certum terminum persolvendam et contra personas in solutione suae partis ipsas contingentes literas nostras processus excommunicationis et interdicti sententias continentes direxerimus et publicari mandaverimus, ad quam summam contributionis colligendam certos tunc deputavimus nomine nostro collatores, quibus dilectus nobis decanus in Haselach, executor nostrorum processuum, capellanum religiosarum in Christo priorissae et conventus monasterii sancti Lamperti, nostrae dioecesis, ordinis praedicatorum, tamquam negligentem in solutione quatuor solidarum hallensium pro parte ipsum contingente dederat pro neglecto. Comparavit coram nobis capellanus praedictus pro se et dominabus suis et eorum monasterio praescriptis, asseruit, se ad ipsam contributionem vel ejus partis sibi impositae solutionem virtute exemptionis et privilegiorum per Romanos pontifices monasterio et monialibus praedictis concessorum non teneri. Quia igitur per literas apostolicas nobis exhibitas, visas, lectas et plene examinatas de exemptione et privilegiis a sede apostolica monasterio et monialibus antefatis sic concessis de consilio honorabilium virorum, nobis dilectorum Conradi de Gotramstein, sancti Germani extra muros Spirenses, Nicolai de Kagenecke, sancti Petri Argentinensis ecclesiarum praepositorum et magistri Richardi de Schriezheim, cantoris sancti Germani praedicti, in jure peritorum plene fuimus et sumus informati, declaramus ac praesentibus decernimus, Dei nomine invocato et declarando dicimus pro nobis, ecclesia nostra praedicta et nostris suc-

cessoribus moniales praedictas, nec earum monasterium, nec ipsarum capellanum pro tempore existentem aut existentes ad contributionem vel subsidii praestationem quascunque vel ipsarum partis solutionem, communiter vel divisim, non obstante aliqua impositione, nobis, nec ecclesiae nostrae, nec nostris successoribus, ad praesens vel in posterum, minime teneri, nec ad id per excommunicationis vel interdicti sententias per nos aut nostros successores quavis auctoritate compelli potuisse, nec posse, unde processus nostros contra dictum capellanum de facto, quatenus per nos aut nostra auctoritate prolati sunt, eatenus tollimus et in toto relaxamus ipsosque nullos fuisse aut esse pronuntiamus. Et ne praefatus decanus in Haselach aut ipsius in decanatu successores deinceps contra ipsas moniales aut ipsarum capellanum aliquid in praemissis attemptare praesumant, eis praesentibus inhibemus. In cujus rei ad perpetuae robur firmitatis testimonium sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Actum anno Domini MCCCXLIIII.

575. *Gerhard bischof zu Speyer gestattet dem Nicolaus von Kageneck für dessen hof zu Scheibenhard den viehtrieb im bienwalde.* 1345 *mai* 17.

Wir Gerhard etc. bekennen vns mit gegenwertigem briefe, daz wir durch sunder liebe, die wir hant gegen vnsern getruwen diener, herrn Clause von Kageneck, probst zu sant Peter zu Strasseburg vnd tum herrn zu Spire, vnd durch die dankbare dienste, die er vns getan het vnd noch getun kann vnd mag, im soliche sunder gnade getan hant, was er viehes an schafen, varheren oder anderm viehe in sine hove hat zu Schibenhart vor sant Georien tag, oder vff dem hove gezogen wirt ane geverde, daz er das mag in vnsern wald, den bywalt an dem hofe gelegen, triben vnd weyden ledeclichen an allen zinesst oder nutz, der vns davon vallen sollte, vssgenommen den ziten vnd den stetten da ander viehe das recht in den walt het, niht hin gan sol vnd behalten vns auch selber, swanne es vns fuget oder vnsern nachkommenden, daz wir diese gnade widerrufen mogent. Wir wollen auch nicht, an wen der vorgenannt hof hernach fiele, daz der deheim recht habe zu dem walde von deheime gewer wegen wanne wir von sundern gnaden dem vorgenannten probst diss getan hant. Vnd zu vrkunde etc. Datum anno Domini

millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, sabbato post inventionem sanctae crucis.

576. *Satzungen des landcapitels Maikammer.* 1345 *oct.* 25.

In nomine Domini, amen. Omnipotens Deus, aeterni Dei filius, Dominus noster Jesus Christus, creator omnium rerum, redemptor omnium fidelium, dum in diebus humanitatis suae salutem operaretur, in medio terrae dixit discipulis suis corporaliter praesentibus, nec non omnibus sacerdotibus et posteris nostris, dicens: Sic luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona et glorificent patrem vestrum, qui in coelis est. Licet igitur status mundi remissioris et dissolutae vitae multis ex nobis laxaverit habenas jam pluribus annis, quod lux bona conversationis modicum luxerit in quibusdam, nobis tamen ad haec nostra tempora nunquam defuerunt viri virtutum, qui ferventissimo divini ignis amore flagrantes, remissioris et dissolutae vitae blandimenta respuantes, communis vitae restitutionem pietatis studio tenuerunt et posteris suis tenenda regulis et exemplis tradiderunt. Cum igitur cautelae promissio sit in omnibus habenda, quippe ne lux bonae conversationis in nobis totaliter obumbretur et ne paulatim deveniat in collapsum et in oblivionem, quod est dictis et exemplis seniorum confratrum capituli decanatus in Meinkamer acquisitum: discretus vir, decanus de Meinkamer, suique decanatus confratres universi sub anno millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, feria tertia post Lucae evangelistae in majori Vischlingen, in capitulo generali, animo deliberato et de communi consensu decani et confratrum capituli, decanatus praescripti statuta quaedam et consuetudines ipsius capituli, nec non quaedam alia utilia renovari et conscribi fecerunt, promittentesque bona fide irrevocabiliter perpetuis futuris temporibus, ea omnia et singula nunc et in posterum firmiter et inconcussa fideliter observare sub poenis infrascriptis, cum antiquitus a praedecessoribus suis eadem etiam sic hucusque observentur, quorum tenor est talis, videlicet: In decanatu Meinkamer sunt duo generalia capitula, videlicet quolibet anno feria tertia post dominicam Cantate primum in Oessingen, idem secundum in majori Vischlingen feria tertia ante Catharinae virginis. Ad eadam capitula omnes confratres capituli convenire debent, quilibet eorum cum superpellicio suo et

quicunque veniret absque superpellicio suo, ecclesiam, in qua capitulum habetur, non intrabit et illa die voto capitulari et etiam praesentia carebit. Qui vero non venit ad capitulum, eadem die praesentiam suam non habeat, nisi habeat causam rationabilem ipsum legitime excusantem. Item camerarius ordinare debet duas candelas incensas, cantores quatuor, lectores item in celebratione capituli quatuor, contradicentes seu inobedientes ordinationi ipsius camerarii carebunt illa die voce capitulari cum sua praesentia. Item quicunque non veniret, seu qui praesens non fuerit, quando inchoatur missa de domina nostra sancta Maria, carebit illa die praesentia sua, dolo et fraude exclusis. Item quando inchoatur missa de sancta Maria, tunc praesentia debet distribui et praesentibus tantum dari. Item confratres in capitulo silentium habeant et discretionem, nec strepitum, nec clamorem faciant, et qui loqui incipiunt, cum licentia decani seu camerarii illud faciant. Item in die, quando celebratur capitulum, moneant confratres in ecclesia, quousque totum officium divinum perficiatur, cantando et legendo cum discretione, non discurrendo in cymiteriis vel exeundo ecclesiam, nisi de licentia et permissione decani seu camerarii, decano absente. Item nullus confrater intret ecclesiam in die capituli sine superpellicio vel cum calcaribus vel cum longo cultello vel etiam cum armis; qui secus fecerit, carebit voce capitulari et praesentia die illa, dolo et fraude exclusis. Item in celebratione capituli in superiori Ossingen debent esse parati ad missam sex sacerdotes celebrando, viciniores videlicet Damheim, Bornheim, Knoringen, superior Ossingen, plebanus inferioris Ossingen et in superiori Hohenstat; cuilibet eorum debet solidus hallensium, ut habeant memoriam animarum, benefactorum, capituli et pro fratribus ipsius capituli. Item ipso die, quando celebratur capitulum in majori Vischlingen, debent esse parati quatuor sacerdotes viciniores celebrando missas et cuilibet eorum dari debet solidus hallensium, videlicet Odensheim, Venningen, ambo Vischlingen, ut habeant memoriam animarum benefactorum capituli et confratrum ipsius capituli. Item in die capituli camerarius cantabit summam missam de B. V. M. et ante offertorium memoriam habeat in cancella nominatim omnium personarum, quae capitulo nostro quidquam legaverunt, et oblationes ad eandam missam factas ipse camerarius recipiet. Item crastino die, vel in eadem hebdomada, unusquisque confratrum debet ce-

lebrare missam unam, videlicet pro defunctis, et memoriam habere omnium animarum benefactorum capituli et pro fratribus ipsius capituli. Item in revocatione cujuslibet synodi decanus et camerarius loco capituli Spiram declinantes seu equitantes et expensas per ipsos factas capitulum solvere tenetur, quamdiu eos manere contigerit pro utilitate et necessitate capituli, et nullus alius cum eis ibit sine dolo et fraude. Item si decanus aut camerarius alio tempore, quam in revocatione synodorum, pro utilitate et necessitate capituli Spiram ibunt vel equitant, simul vel divisim, expensas eorum capitulum solvere tenetur et debet sine dolo et fraude. Item quandocunque et quotiescunque capitulum fuerit seu convocatio, quicunque confratrum nostrorum negligens fuerit, dabit libram cerae capitulo pro poena, nisi habeat causam rationabilem ipsum decusantem. Item camerario cedent duo solidi hallensium pro revocatione synodi ad expensas; item colligendo synodales duo solidi; item praesentando synodales tres solidi in expensis. Item qui debet recipi in confratrem, tenetur dare capitulo servitium vel tres libras hallensium pro jure suo, ex antiqua consuetudine usque huc perducta. Item perpetuus vicarius dabit tantum ceu ad gratiam, et quidcunque de fratribus capituli rogavit pro aliquo talium confratrum minuendo praescripta omnia et empta, summam pecuniae capitulo dabit pro poena, videlicet tantum, quantum tenetur recepturus in confratrem, dolo et fraude exclusis. Item quod nullus vicarius habens pastorem super ipsum, intrabit capitulum, nec praesentiam recipiat, nisi prius habeat investituram et a pastore suo sit legitime praesentatus et fecerit etiam decano et capitulo obedientiam debitam et consuetam. Item decanus decedens vel moriens tenetur dare capitulo equum suum cum sella et freno et vestes suas praetiosas seu synodales, id est duas tunicas meliores, quodcunque istorum, et si non haberet, ad hoc capitulum non tenetur, et ad sepulturam ipsius decani veniet camerarius cum duodecim sacerdotibus ad parochiam seu ecclesiam mortui decani vicinioribus et duodecim missas celebrantes et vigilias cantantes, ipsum decanum cum devotione et reverentia sepelientes, quibus duodecim sacerdotibus camerarius debet dare et tenetur duodecim solidos hallensium, ita tamen, si decanus eisdem duodecim sacerdotibus nihil legavit seu deputavit; si autem eis legavit cuilibet eorum solidos hallensium vel plus, cum testamento tali sunt contenti, nec camerarius

ipsis duodecim solidos hallensium ministrabit, et si unus illorum duodecim sacerdotum in die suae sepulturae praesens non est, tunc in ipso septimo vel in trigesimo ipsius decani eandem missam in ecclesia mortui decani celebrare debet; quicunque hoc non fecerit, libram cerae dabit pro poena. Item frater capituli moriens seu decedens tenetur dare capitulo libram hallensium, si habet, in remedium animae suae et vicinior confrater parochiae decedentis sub expensis capituli nuntiare debet camerario et camerarius cum duodecim sacerdotibus vicinioribus parochiae mortui confratris veniet ad sepulturam ejus, vigilias et duodecim missas celebrantes et fratrem mortuum reverenter sepelientes, et ipse de illa libra hallensium dare debet duodecim solidos ipsis duodecim sacerdotibus ibidem missas celebrantibus, cuilibet eorum solidum hallensium et si aliquis eorum propter causam rationabilem abest in die sepulturae, idem absens in septimo aut tricesimo missam celebrare debet in ecclesia fratris mortui, quod si non fecerit, libram cerae dabit capitulo absque omni contradictione. Item si frater moriens capituli legavit duodecim sacerdotibus vicinioribus cuilibet solidum hallensium aut plus, cum his sint contenti, nec camerarius ipsis quidcunque de illa libra hallensium ministrabit, sed dividat in capitulo et etiam animam mortui fratris recommendet et hae recommendationes fient in omni capitulo generali. Item in morte decani vel alterius fratris camerarius tantum ceram recipiat; item in morte primissarii plebano cedunt oblationes; item si decanus vel confrater capituli non reliquerit tantum, quod jus capituli, ut praescriptum est, dare posset, tunc camerarius de bonis capituli duodecim sacerdotibus missas celebrantibus ad mortem decedentis duodecim solidos hallensium dare debet absque omni contradictione. Item si decanus et frater capituli decedens non dereliquerit tantum, quod de bonis suis possint ordinari indumenta sacerdotalia vel cera in eorum sepultura seu in exequiis, tunc camerarius debet recipere etiam de bonis capituli et debet haec et talia procurare absque omni contradictione. Item cedit camerario de unoquoque fratre morienti octo uncae hallensium pro jure suo. Item volumus, quod nullus confrater citet alium confratrem de capitulo ad judicia spiritualia, nisi prius cum licentia decani seu camerarii, vel dabit pro poena libram cerae sine omni contradictione, et si confrater capituli habet tractare cum confratre capi-

tuli quidcunque id sit, debent simul esse obedientes coram decano et capitulo unusquisque pro jure suo, vel dabunt libram cerae pro poena. Item quandocunque dabitur praesentia, tunc decanus et camerarius recipiunt duplicem praesentiam; item apostatae et irregulares personae non debent recipi in confratres; item nullus sacerdos debet recipi in confratrem capituli, nisi sit legitimus; item tabernarii, lusores, concubinarii, hi debent in omni capitulo generali accusari decano et debent emendare capitulo sine omni contradictione. Item si frater capituli moritur, tunc unusquisque confratrum debet legere tres missas et tres vigilias pro defunctis et peragere primum diem, septimum et tricesimum, et qui non fecerit et negligens faciet, libram cerae dabit capitulo; item pastor recipiendus in confratrem tenetur dare decano pro suo jure libram hallensium; item perpetuus vicarius dabit tantum; item mercenarius sex solidos hallensium; item primissarius sive capellanus dabit tantum; sic pastor vel vicarius perpetuus tam capitulo quam decano pro introitu et pro defunctione. — De electione decani capituli nostri servanda. — Ex ordinatione astantis capituli nostri decantanda esset missa de sancto Spiritu vel de beata Maria virgine devote et decenter, qua finita transferant se ex incontinenti ad locum ibi capitularem. Primum allegetur, terminum electionis esse legitime et peremptorie statutum in praesentem diem, locum et horam; deinde accusetur contumatia non parentium. Deinde protestetur de non admittendis, veluti excommunicatis, suspensis vel etiam vocem capitularem non habentibus; vel etiam qui de jure vel consuetudine non deberent in ipso electionis negotio interesse, quatenus recedant et alios eligere permittant. Ex tunc scrutatores eligendi cum notariis et idoneis testibus; hi et vota sua dent astantibus, ut agenda et tractanda fideliter notent et assignent. Deinde vota omnium eligentium recipiant, ut sequitur. Jurabunt singuli omnipotenti Deo ejusque intemeratae virgini Mariae ac omnibus sanctis, hunc eligere in decanum, quem quivis crediderit vel putaverit in spiritualibus et temporalibus decanatui utiliorem et fidelem, nec quem verisimiliter sciat promissionibus aut donationibus alicujus rei temporalis seu pretio vel interpositam personam aut alium quandocunque directe vel indirecte illicite posse electionem procurare. Sicque notarius vel senior scrutator ad quemlibet eligentem dicat: Vos in manus meas vovete, eligere in decanum perso-

nam, quam creditis decanatui dignam, idoneorem et utiliorem juxta lectum juramentum. Electione finita, notarius voces habentes legat et in conspectu personarum et tandem specificet illum, in quem majorem et saniorem partem capituli invenerit vota sua direxisse, dicendo: In nomine Domini, amen. Ad gloriam et honorem sanctae et individuae Trinitatis etc. etc. specifico, illum esse electum decanum nostrum N. Deinde domini unanimiter et singulariter ratificent, laudent, assumant et approbent hujusmodi electionem ratamque et gratam habeant per cantum: Te Deum vel: Salve et compulsum companarum.

577. *Gerhard abt zu Weissenburg sendet bevollmächtigte die besoldung des pfarrvicars zu Edesheim festzustellen.* 1346 *märz* 31.

Venerabili viro, domino Conrado de Kirkel, praeposito ecclesiae Spirensis seu ejus in hac parte vices gerenti, Gerhardus Dei gratia abbas et conventus monasterii Weissenburgensis, ordinis sancti Benedicti, ejusdem Spirensis dioecesis, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ovationes suas in Christo devotas. Noverit vestra honorificentia, quod ratione incorporationis seu unionis de ecclesia parochiali in Odesheim et capella sancti Mathaei ibidem fructibus et proventibus earundem nobis et nostro monasterio per honorabiles viros, dominos decanum et capitulum ecclesiae Spirensis praefatae mediante vestra authorisatione gratiose nuper factae, prout in literis desuper confectis plenius continetur: discretos viros, Rudolphum de Wida, canonicum ecclesiae nostrae sancti Stephani in Weissenburg, nostrum notarium, et Joannem camerarium de Bruchsella, clericos nostros facimus et constituimus et quemlibet eorum in solidum praesentibus procuratores et nuntios speciales ad petendum a vobis taxationem et aestimationem de dictis redditibus ecclesiae et capellae in Odesheim pro praebenda vicarii perpetui ibidem per vos fieri, ut idem vicarius, qui pro tempore fuerit, jura episcopalia et alia jura et onera consueta solvere et supportare valeat condecenter ipsisque taxatione et aestimatione sic rite factis seu faciendis ad solutionem ejusdem praebendae nos et nostrum monasterium perpetue obligandum et constringendum ac omnia et singula alia faciendum, petendum et impetrandum, quae in praemissis et circa praemissa necessaria fuerint et opportuna, pro-

mittens nos ratum et gratum atque firmum perpetuo habituros, quidquid per dictos procuratores aut eorum alterum in praemissis fuerit factum sive gestum sub hypotheca duntataxat et obligatione bonorum omnium monasterii nostri praesentium et futurorum. Et haec honestati vestrae ac omnibus, quorum interest et intererit, sub sigillis nostris, quae in testimonium praemissorum praesentibus sunt appensa, volumus esse nota. Actum et datum anno Domini MCCCXLVI. ultima die mensis martii.

578. *Der official des Speyerer domprobstes setzet die besoldung des pfarrvicars zu Edesheim fest.* 1346 *april* 3.

Nos officialis honorabilis viri, domini Conradi de Kirkel, praepositi ecclesiae Spirensis, tenore praesentium publice profitemur et ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod incorporatione honorabilibus viris, dominis abbati et conventui monasterii in Weissenburg, ordinis sancti Benedicti, Spirensis dioecesis, de ecclesia parochiali villae Odesheim, nec non capellae ibidem, nostri archidiaconatus et juribus, redditibus et obventionibus ad easdem pertinentibus ad mensam ipsorum deservire debentibus per venerabilem in Christo patrem et dominum, dominum Gerhardum, electum et confirmatum ecclesiae Spirensis, de consensu honorabilium virorum, dominorum praepositi praedicti, decani et capituli ecclesiae Spirensis praelibatae rite et rationabiliter facta, prout in litera desuper confecta et sigillis ipsorum dominorum Gerhardi, praepositi et capituli praedictorum sigillata vidimus continere: comparuit coram nobis discretus vir de Wida, canonicus sancti Stephani Weissenburgensis, procurator honorabilium virorum, dominorum abbatis et conventus praedictorum et nobis procuratorio nomine et pro ipsis dominis suis humiliter supplicavit, quatenus praebenda larga, prout perpetuo vicario ejusdem ecclesiae Odesheim competere dignoscitur et ut ipse vicarius decenter et honeste juxta possibilitatem dictae ecclesiae se regere et circa hospes se tenere possit et habeat, justa tamen taxatione circa eandem aestimationem et deputationem servanda et habenda aestimaremus et deputaremus. Nos ejus supplicationi tamquam justae annuentes, volentes tamen tute circa hujusmodi ex debito nostri officii procedere, recepto igitur per nos ab eodem procuratore mandato sui procuratorii, virtute cujus se

partem fecit in hoc negotio, sigillis ipsorum dominorum, abbatis et conventus sigillato, cujus tenor sequitur in haec verba: (Sicuti supra Nrus. 577), deliberatione diligenti inter nos et ipsum Rudolphum procuratorem et procuratorio nomine perhibita, tandem praebendam perpetuam in ipsa ecclesia Odesheim vicario perpetuo ejusdem debitam in perpetua pensione triginta novem maldrorum siliginis, pensione viginti quatuor maldrorum siliginis, quam vicarius ante incorporationem ejusdem ecclesiae prorsus pro sua praebenda habuit et tenuit, adjuncta pensione quindecim maldrorum siliginis, quam secundum nostram taxationem jam factam de novo superadita est, faciunt simul et sic conjunctis dictam pensionem triginta novem maldrorum siliginis antedicto vicario, ut praedicitur, deputatam. Item perpetua pensione unius carratae clari vini danda de decima omni anno et perpetuis temporibus, grandine, exercitu, sterilitate, incendio aut quovis alio casu fortuito non obstante. Item in tertia parte minutae decimae ibidem. Item in omnibus oblationibus quibuscunque et anniversalibus quibuscunque ibidem decedentia assignamus, deputamus et ordinamus ac perpetuo vicario ejusdem ecclesiae per praesentes, ita tamen, quod diem vicarius pro tempore existens jura papalia, episcopalia et praeposito cathedratica et synodalia ac alia jura et onera consueta dictam ecclesiam Odesheim contingentia de corpore suo praebendae praenotatae persolvat integraliter et in toto ac tribuat nullam portionem abbati et conventui quoad hoc deposcendo, quem quidem vicarium pro tempore existentem ad solvendum praedicta jura ex ordinatione nostra praesentibus obligamus. Praeterea dictus Rudolphus procurator et procurio nomine dictorum suorum dominorum et pro ipsis hujusmodi assignationem, deputationem et ordinationem de redditibus et proventibus ipsius praebendae vicario perpetuo ipsius villae Odesheim, ut praedicitur, factas laudavit et approbavit et laudat et approbat per haec scripta etc. In cujus rei testimonium sigillum curiae nostrae praesentibus est appensum. Datum anno Domini MCCCXLVI. feria secunda post dominicam Judica.

579. *Ludwig IV. kaiser schlägt für dienste des ritters Gerhard von Ehrenberg noch hundert mark silber auf die reichspfandschaft von Landau und Waibstadt. Speyer*, 1347 *aug.* 9.

Wir Ludewig von Gots gnaden Romischer keiser, zu allen zyten merer des richs, verjehen vnd bekennen offentlich an

diesem brieffe, daz wir han angesehen vnser vnd des richs notturfft, die vns itzunt von des marggraven von Mehern wegen anlyt, der vns an dem riche drenget vnd irret vnd darumb wir vns an helffern vnd an dinern desterbass bestellen vnd fursehen mussen, so han wir den vesten ritter herrn Gerharten von Eremberg, Albrechts von Eremberg sun, vnsern lieben getruwen, vns vnd dem riche zu einem diener genommen, diewile der vorgenannt krieg weret, also daz er dieselben zyt mit sinen slossen vnd vesten vns vnd dem riche warten vnd dienen sol. Vnd darumb haben wir yme vnd sinen erben geben vnd gelobt hundert marcke silbers lotigs vnd han yne vnd sine erben desselben silbers mit des erwirdigen Gerharts bischoffs zu Spire vnsers liben fursten willen vnd verhenckniss bewiset vnd geslagen vff Landauwe, Weibstadt vnd vff andere stucke vnd pfandt, die dem stieffte von Spire von dem riche versetzt sint. Dieselben hundert marcke silbers sol vnd mag der vorgenannt vnser furste dem egenannten von Eremberg vnd sinen erben richten vnd von yme losen vnd die vff des stieffts pfande slahen zu anderm gelte, das er daruff hat in allem dem rechte, als die brieffe sagent, die vmb dieselben pfandungen geben sint. Wir globen auch vur vns vnd vnser nachkommen an dem riche, daz wir die vorgenannte pfand, eins ane das ander nit losen, dann swanne wir oder vnser nachkommen die losen wollen, so sollen wir sie alle gemeinlich vnd samenthafft mit eynander losen vnd keins an das ander. Were auch ob der vorgenannte von Eremberg mit dem egenannten vnserm furste von Spire vmb das egenannt silber, also mit vberkommen oder geenden mochte vnd er das nit zu yme also losen wolte, so mag er es anderfurt versetzen vnd verkummen wo es yme allenfuglichst vnd allernutzlichst ist ane geverde. Zu vrkunde desselben geben wir diesen brieff besiegelt mit vnserm keiserlichen ingesiegel. Der geben ist zu Spire an dornstag vor der assumption nach Crists geburte druzehen hundert jare darnach in dem sieben vnd vierzigsten jare in dem dru vnd drissigsten jare vnsers riches vnd in dem zwentzigsten jare des keiserthums.

580. *Gerhard bischof zu Speyer schliesst mit dem grafen Emich von Leiningen eine friedenseinung.* 1348 dec. 12.

Wir Gerhardt von Gottes gnaden erwehlt vnd bestetiget zu Spire, dun kunt allen luten, daz zwischen vns vnd dem

edlen herren graven Emichen von Lyningen, grauen Schoffrats seeligen sone, gered ist, durch frieden willen vnd durch bescheidenheit, was iemere vff stunde zwischen vns vnd im, after diesem tage zwischen vns vnd vnsern burgmannen, vnsern armen luten, daz da nieman nichts nicht zu sol thun mit gerichte oder one gerichte, er nenge ez danne vor mit guter kundschaft den drei erbaren rittern, der wir gemeinlichen vberkomen sin zu ratluden, mit namen herrn Philipps von Enselntheim, herrn Eberhard Seytlauch, herrn Johann von Wachenheim, die nach dem tage, als sie genannt werdent, als hievor geschrieben stet, gein Forst sollent ritten vff tage vnd sollent dem ein ende geben, daz danne verbrochen ist, vff indweder site, vnd sollend auch dem ein ende in einem mande geben, gutlich oder richtlich, ane alle geverde. Es ist auch me gered, welme eines ratmanes gebreche, ane alle geverde, der mag ein andern an desselben stat geben vff denselben tag, oder ob der gemein man abeginge, mit namen herr Johann von Wachenheim, daz Gott wende, so sollent die zween macht haben, ein andern gemein man zu suchen an desselben stat ane geverde. Waz auch die drei vberkommen, oder daz mere theil, von welcher parthye etz dann gefordert werde, daz sie etz besiegelten, daz sollent sie tun ane alle geverde vnd soll auch jedem herrn sine freiheit behalten sin, ane alle geverde. Diese vorgeschrieben stuke alle vnd ihr jeglicher sunderlich, geloben wir state zu halten, by guten druwen ane alle geverde. Und dez zu meinen urkunde haben wir vnser ingesiegel an diesen brieff gehenket. Vnd wir die vorgenanten ratlude vnd gemeine man, verjehen vns, daz wir vns des rades angenommen han, in alle die wise, als da vorgeschrieben stet, ane alle geverde. Dirre brief wart gegeben, do man zalte von Christes geburte, druzehen hundert jare vnd acht vnd virzig jare, an dem nechsten fritage vor sant Lucien tag der heiligen jungfrawen.

581. *Karl IV. könig verbriefet dem bischofe Gerhard zu Speyer verschiedene reichspfandschaften, namentlich Landau, die juden zu Speyer, auch Waibstadt und Odenheim. Speyer,* 1349 *april* 1.

Wir Karl von Gotts gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheym, verjehen vnd tun kunt offentlich mit diesem brieff allen denen die yne

36*

sehent, horen oder lesen, daz wir dem erwirdigen Gerharten, erwelten vnd bestetigten bischofe zu Spire, vnserm lieben andechtigen seynen nachkommen vnd demselben stiefft, durch getruwen steten dinst willen, die er vnd sin furfaren bischofen daselbst, vns vnd dem heiligen Romischen riche vff't vnverdrosslichen gethan haben oder noch gethun mag vnd sol in kunfftigen zyten, haben wir versatzt vnd setzen zu rechtem pfande, vnser vnd des richs guter, die hernach geschrieben stent. Zu dem ersten male die stadt Landauw vnd die marcken fur funff dusent vnd zwey hundert pfunt haller vnd hundert mark silbers. Vnd darnach anderwarbe vff vnsere juden zu Spire vnd die itzunt wonent oder wonent werden in allen den vesten, slossen vnd gerichten, die die vorgenannte stieft ytzunt hat oder hernach gewynnet, vff aller der juden guter, die sie besitzent, besessen habent oder hernach besitzent werden, fur sieben dusent pfunt haller. Item anderwarbe die stadt Weibstadt genannt vnd den kirchesatz darinne vor drew dusent vnd zwey hundert pfunt haller. Item anderwarbe die vogtey vnd die pflegnisse des closters vnd des dorffs zu Otenheim mit allen iren zugehorungen vmb dusent pfunt haller Spierisches gewichtes, die der vorgenannt Gerhart mit vnserm vnd des richs verhengnisse an sich gekauft hat, als wir wol vnderwiset sin. Wann die selben guter, veste vnd pfant, nu vormals von des richs wegen fur die egenannte summe geldes versetzt sin, das slahen wir nu von sonderlichem gnade durch sinen dienst willen vff die vorgenannte stadt Landauw vnd vff die mark von nuwes funff dusent pfunt haller vnd wollen, daz er vnd sin nachkommen von des vorgenannten stieffs wegen zu Spier die selben guter vnd pfantschafft alle vnd iglich besonder mit allen iren rechten, nutze vnd zugehorungen, als sie das riche inne gehabt hat, inne haben vnd niessen sollen vntz an die zyt, daz wir oder Romischer keiser vnd kunige, vnser nachkommen an dem riche, in die egenannt summen geldes, mit gerichten pfennige gar vnd ane alles mynnernisse richten vnd bezalen. Auch bekennen wir vnd verjehen, daz wir oder vnser nachkommen an dem riche der vorgenannt guter vnd pfantschafft, keynes besonderlichen lossen sollen, on das ander vnd auch niemande die selben guter vergeben oder versetzen vnd an die lossungen weisen von des riches wegen, sunder der vorgenannt Gerhart vnd sin nachkommen, bischofe zu Spier, sollen dieselben guter

vnd pfantschaffte alle zu male inne haben, nutzen vnd niessen vntz an die zyt, daz wir oder vnser nachkommen an dem riche, sy vmb die vorgenannte summen geldes allesamenthafft vnverscheidemlich ledigen vnd lossen, also daz sie in des richs hant vnd niemant anders belieben. Auch verjehen wir, daz der vorgenannt Gerhart vnd sein nachkommen von des stiffts wegen von Spier alle die nutz, die sie von den vorgenannten gutern vnd pfantschaffte einnemen, ob wir sie lossen welten, vns vnd vnsern nachkommen an dem riche, an den vorgenaneten sommen geldes nicht abslagen sullen, wann wir yne die selben nutz vmb irer dinst, die dem riche von des selben stieffs wegen gescheen sint vnd noch gescheen mogen, geben haben vnd geben von sunderlich gnaden vnd mit rechten wissen. Darumb gebietten wir allen vnsern vnd des richs vnderthanen vnd getreuwen, daz sie den vorgenannten Gerharten vnd sine nachkommen, bischove zu Spier an denselben gutern vnd pfantschaffte wieder disse gegenwertig vnsern brieff nicht hindern, irren, engen oder bescheydigen sollen im dehein weiss als lieb yn sy vnser kunigliche huld zu behalten. Mit vrkunde diess brieffs versiegelt mit vnserm kuniglichen insiegel. Der geben ist zu Spier, do man zalte von Crists geburt drutzenhundert jare darnach in dem nun vnd viertzigsten jare den nechsten mitwochen vor dem palme dage, in dem dryten jar vnserer riche. Per dominum cancellarium, Johannes Noviferensis.

582. *Karl IV. könig ertheilt dem bischofe Gerhard zu Speyer die befreiung vom königlichen gerichte für das hochstift. Speyer, 1349 april 2.*

Carolus Dei gratia Romanorum rex semper augustus et Bohemiae rex, universis sacri imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Digne agere credimus, si subjectorum commodis prospicimus et quieti. Eapropter notum sit universis, quod nos ob preces et merita venerabilis Gerhardi, electi, confirmati ecclesiae Spirensis, principis et devoti nostri dilecti, gratiam sibi volentes facere specialem, ecclesiae Spirensi et suis in ea successoribus de regali benignitate, ex certa scientia praesenti pagina gratiose concedimus et indulgemus, ut deinceps nullus rusticus seu de rustico genere natus, ecclesiae Spirensi subjectus et in ejus districtu

habitans, per literas, nuntios vel edicta in caúsis civilibus et pecuniariis ad judicium imperiale seu advocati vel officiati nostri provincialis vel ejus ministri seu ministrorum trahi possit vel evocari, nec vocatus venire, nec, si venerit, ibidem respondere cogatur, quamdiu in loco habitationis suae et coram suo ibidem judice paratus fuerit de justitia competentibus, cessante quolibet subterfugio, respondere. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam et in ea contenta violare et infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod si quis fecerit, poenam juris incurrat eo ipso. In quorum evidentiam et memoriam sempiternam literas praesentes nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum Spirae, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, indictione secunda, quarto nonas aprilis, regnorum nostrorum anno tertio.

583. *Karl IV. könig ertheilt dem bischofe Gerhard zu Speyer das recht alle reichsknechte, welche sich im hochstifte ansiedeln, als hörige zu besitzen. Speyer,* 1349 *april* 3.

Carolus Dei gratia Romanorum rex semper augustus et Bohemiae rex, universis sacri imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Meruit venerabilis Gerhardi, electi, confirmati ecclesiae Spirensis, principis et devoti nostri dilecti, erga nos et imperium sincerae et probatae devotionis integritas, út ipsum et ecclesiam suam peculiari quodam respicientes intuitu, latis et gratis retributionibus prosequamur, qui gratum se nostris reddit aspectibus, placita familiaritate devotum et obsequendi promptitudine liberalem, decet etiam, ut ecclesiam suam, quam antecessores nostri divi Romanorum principes tanquam veri cultus et religionis zelatricem notabilibus extulerunt insigniis, nos per eorum semitas gradientes, nunc augendo beneficia, nunc tuendo vetera favorabiliter foveamus. Horum igitur pia consideratione moti, universa mancipia imperii seu omnes servos utriusque sexus, servilis conditionis nobis et imperio attinentes, qui undecunque venientes ad districtum seu loca quaecunque ecclesiae Spirensis, aut qui idem electus nunc tenet vel possidet, se hactenus transtulerunt vel transtulerint in futurum, ibidem sibi domicilium statuentes et commorantes, ecclesiae Spirensi, eidem electo et suis ibidem successoribus cum liberis eorundem servorum ex certa scientia in perpetuum tradimus, donamus et in eos transferimus cum omni jure, dominio, utili-

tate et commodo, quibus jam dicti servi nobis et imperio hactenus attinebant et quae nobis competere poterant, tam in personis, quam in rebus et peculiis eorundem. Insuper indempnitati ecclesiae antedictae providere volentes, hac regali sanctione decrevimus et statuendo praecipimus, si deinceps aliquis vel aliqui infra districtum seu loca jurisdictionis ecclesiae Spirensis bona immobilia quaecunque possidentes vel tenentes, ad Spirensem vel aliam quamcunque civitatem, vel ad oppidum, castrum seu loca principum vel dominorum quorumcunque se transferant aut hactenus transtulerunt, jus civitatis ipsius seu incolatus aut alterius civitatis, oppidi vel loci cujuscunque sibi forsitan assumentes, quod ex hoc idem electus vel sui successores solitis juribus et consuetis servitiis, exactionibus et collectis, ad quae seu quas praedictorum bonorum possessores ratione bonorum ipsorum ante transitum hujusmodi tenebantur, et quod episcopus Spirensis percipere de eisdem consueverat, non fraudetur, sed possessores ipsi episcopo, qui pro tempore fuerit, de bonis ipsis serviant et respondeant in omnibus, sicut prius. Item si aliquis vel aliqui cives seu incolae Spirensis aut alterius cujuscunque civitatis seu oppidi, castri vel loci quorumcunque bona aliqua immobilia infra districtum seu loca jurisdictionis ecclesiae Spirensis sita, donationis, emptionis, permutationis, pignoris aut alio quocunque titulo deinceps acquisierint aut ad eos bona talia ex successione hereditaria, ex testamento, vel ab intestato, seu alias qualitercunque devenerint, quod ex hoc idem electus et sui successores solitis juribus et consuetis sententiis, exactionibus et collectis, ad quae seu quas priores praedictorum bonorum successores ratione bonorum ipsorum, antequam ad dictos cives vel incolas devenirent, tenebantur et quae Spirensis episcopus percipere de eisdem consueverat, non fraudentur, sed cives ipsi et incolae, ad quos bona ipsa devenerint, ut est dictum, episcopo, qui pro tempore fuerit, de bonis ipsis serviant et respondeant in omnibus, sicut priores bonorum possessores facere consueverant et servire, non obstantibus in praemissis seu aliquo praemissorum privilegiis, indulgentiis, libertatibus, exemptionibus, emunitatibus et gratiis quibuscunque Spirensi aut alteri civitati, oppido seu locis quibuscunque aut personis, civibus seu incolis quibuscunque eorundem, communiter vel divisim, sub quacunque forma aut tenore verborum concessis a nobis vel anteces-

soribus nostris, non obstantibus etiam quibuscunque consuetudinibus, defensionibus vel statutis, quae omnia contra praemissa aut quodcunque praemissorum, in toto vel in parte, nulli civitati, Spirensi vel alteri, communitati seu universitati, oppidi seu loci cujuscunque personae vel personis aut incolis eorundem volumus suffragari, nec per ea personas vel loca aliqua juvari posse vel defendi. Nulli ergo hominum liceat, hanc nostrae concessionis, donationis, statuti et prohibitionis paginam seu contenta in eadem violare et infringere seu eis ausu temerario contraire. Quod si quis attemptare praesumpserit, poenam juris incurrat eo ipso. In quorum evidentiam et memoriam sempiternam literas praesentes nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum Spirae, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, indictione secunda, tertio nonas aprilis, regnorum nostrorum anno tertio.

584. *Karl IV. könig bestätiget dem bischofe Gerhard zu Speyer die gerichtsbarkeit in und um Speyer und über die juden. Speyer,* 1349 *april* 10.

Carolus Dei gratia Romanorum rex semper augustus et Bohemiae rex, universis imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Notum sit omnibus, tam praesentibus, quam posteris, quod nos interventu venerabilis Gerhardi, electi, confirmati ecclesiae Spirensis, principis et devoti nostri dilecti, privilegia, gratias et concessiones ecclesiae suae ab antecessoribus nostris divis Romanorum principibus ab olim indultas recensentes, inter alia invenimus in eisdem, quod nullus dux sive comes vel aliquis publicus judex vel ullus ex judiciaria potestate aut aliqua cujuslibet potestatis ignota persona, nisi solus episcopus et advocatus ipsius Spirensis ecclesiae deinceps potestatem habeat, pro quocunque negotio vel pro aliqua re parva aut magna placitum retinere seu publicum judicium facere, infra civitatem Spirensem aut in circuitu extra civitatem, id est in villa Spira et in marcha, quae eidem urbi adjacens est. Invenimus etiam, quod si inter judaeos Spirae habitantes vel contra eos difficiles ortae fuerint quaestiones vel lites, ad episcopi referantur prudentiam et ejus valeant judicio terminari. Quibus quidem privilegiorum verbis et eorum mente pensatis, quamvis juste ac rationabiliter fuerimus informati, quod etiam pro quocunque negotio vel pro re quacunque, parva vel magna, nullus

alius nisi solus episcopus et advocatus ipsius ecclesiae Spirensis inter judices Spirae habitantes vel contra eos potestatem habeat placitandi vel publicum judicium exercendi, cum similis ratio aequitatis similia jura suadeat observari, et quod juris est in toto, debeat esse in parte. Nos tamen ex superabundanti et ad tollendam omnem dubitationis materiam, ob preces et merita praefati electi, sibi, ecclesiae suae et suis in ea successoribus hoc jus et potestatem gratiose et ex certa scientia in perpetuum concedimus et donamus hac edictali sanctione in perpetuum valitura, statuentes et prohibentes, ut nullus dux, comes, nullus publicus judex, nullus ex judiciaria potestate, nulla communitas aut universitas, nulla denique cujuscunque potestatis persona, cujuscunque conditionis, status aut dignitatis, alta vel humilis, christianus vel judaeus sit, publicum judicium tenere aut exercere praesumat, inter judaeos Spirae nunc vel in posterum habitantes, vel contra eos, super quocunque negotio, lite, causa aut re quacunque, parva vel magna eos contangente, sed solus episcopus, qui pro tempore fuerit, aut hii, quos idem episcopus ad hoc deputaverit, de hiis judicandi habeant potestatem, non obstantibus privilegiis, indulgentiis, libertatibus et gratiis quibuscunque civitati Spirensi aut ejus civibus et incolis, communiter vel divisim, sub quacunque verborum forma concessis a nostris antecessoribus vel a nobis, quae omnia contra praemissa vel aliquod praemissorum civitati aut civibus, ut est dictum, nolumus in aliquo suffragari. Nulli ergo hominum liceat, hanc nostrae concessionis, donationis, statuti et prohibitionis paginam seu contenta in eadem violare et infringere seu eis ausu temerario contraire. Quod si quis facere praesumpserit, poenam juris incurrat eo ipso, cujus medietas fisco nostro et altera ecclesiae Spirensi cedat. In quorum evidentiam et memoriam sempiternam literas praesentes nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum Spirae, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, indictione secunda, quarto nonas aprilis, regnorum nostrorum anno tertio.

585. *Karl IV. könig enthebt den bischof Gerhard zu Speyer aller schuldbriefe, welche den juden ausgestellt wurden. Speyer, 1349 april 30.*

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, verjehen vnd tun

kunt offentlich mit diese briefe allen den die yen sehen, horen oder lesen. Wanne der erwirdige Gerhard gekorner vnd bestetigter bischof zu Spire, vnser lieber andechtiger furste, durch grossen, vnmessigen wuchers willen, den er den juden zu Spier vnd auch andern juden in dem riche vnd anderswo, vnsern kammerknechten gegeben hat, in grossen schaden kommen ist, davon er vnd sin stiffte mit fuge nicht wole komen mag, iss sy dan, daz wir yen vnd den stiefft von kuniglicher gute gnediglichen betrachten. Davon haben wir angesehen getruwen, willigen vnd stetten dienst des vorgenannten bischofs, den er vns vnd dem riche oft vnverdrozzenlich getan hat vnd noch tun sol vnd mag in kunfftigen zyten vnd sagen yen vnd alle sine nachkommen vnd denselben stiefft in Spier vnd des vorgenannten bischofs freunde vnd burgen, die vor yen glopt haben, wer die sint mit vnsern kuniglichen gewalt vnd von sunderlichen gnaden ledig vnd loss aller schulde hauptgutes vnd wuchers, die er den juden zu Spier, die entleibet sein oder noch lebent seint, schuldig gewesen ist, oder noch schuldig ist, verburget oder vnverburget vnd wie er die schuldig gewesen ist, oder noch schuldig sin mochte ane geverde. Vnd des zu sicherheit vertilgen vnd vernichten wir alle brieve deutsche oder latin, die daruber geben vnd gemacht sin, mit welichen sunderlichen glubden vnd worten sie begriffen sint vnd wollen mit vnserm kuniglichen gewalt vnd mit rechten wissen, wo dieselben brieve yetzunt sein oder noch funden werden, by cristen oder by juden, daz sie vntugliche, vnhilflich vnd vnkreftig sin sollen vnd dem vorgenannten bischofe sinen freunden vnd sinen burgen vnschedelich sin sollen, glicher wise, als ob sie vngemachet vnd vngeschrieben weren vnd wollen, daz alle sine pfandt ledig vnd loss sein ane alles hyndernisse. Darumb gebieten wir allen graven, lantvogten, vogten, richtern, schultheissen, burgermeistern, reten vnd den gemeynen, gemeinlichen der lande vnd der stette vnsern vnd des riches getruwen ernstlich vnd vesticlich by vnsern hulden, daz sie den vorgenannten bischof, sin freunde vnd burgen vnd das stifft widder die vorgenannte vnsere gnade nicht hyndern oder beschedigen oder gestatten, daz sie gehindert oder geschediget werden inne deheynen weiz. Mit vrkunde diss brieffs, der versiegelt ist mit vnserm kuniglichen ingesiegel vnd geben zu Spier nach Cristes geburte drutzehn hundert vnd in dem nevn vnd fierzigsten jar

an sant Waltpurgen abent ime dritten jar vnserer riche. Per dominum cancellarium, Johannes Noviferensis.

586. *Karl IV. könig empfiehlt dem bischofe Gerhard zu Speyer den wiederaufbau der zerstörten burg zu Landau. Speyer,* 1349 *mai* 1.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheym, entbieten dem erwirdigen Gerharten erkornen vnd bestetigten bischofe zu Spier, vnserm lieben fursten vnsere gnade vnd alles gute. Wann wir in vnserem kuniglichen gedechtnusse des eygentlichen besonnen vnd betrachtet haben, daz es vns vnd dem riche nutz vnd ere bringen mag, ob das hauss vnd die burg zu Landauwe wieder gebuwet wirdet vnd wir das durch andere vnmuss, die wir durch vnsere vnd des riches ere willen alle wege haben, nicht vollbringen mogen, darumb bitten wir vnd manen dine truwe vnd gebieten dir by dem eyde, des du vns vnd dem riche verbunden bist vnd by allen dinen freyheiten vnd lehen, die du von dem riche hast, daz du ansehest vnser vnd des riches ere vnd auch din selbes truwe vnd sinnest darauf mit ganzem fliss vnd mit rechten truwen, als wir vns zu dir versehen, daz dieselbe burg kurtzlichen, vnd so das allen schierst geschehen mag, wieder gebuvet werde, wann wir daran wol merken vnd pruffen wollen, ob du zu vns vnd dem riche holdschafft vnd liebe tragest, wann du vnsern ernst zu den vorgenannten sachen wol erkennest. Geben zu Spire an sant Philippi vnd Jacobi dag, der heiligen zwolffbotten, in dem dritten jare vnserer riche.

587. *Karl IV. könig verpflichtet die klösterhöfe im hochstifte Speyer nur dem bischofe dienste zu leisten. Speyer,* 1349 *mai* 1.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des richs vnd kunig zn Beheim, verjehen vnd tun kunt offenlich mit diesem briefe allen den, die yen sehen, horen oder lesen, daz wir durch sunderliche gunst, die wir haben zu dem erwirdigen Gerharten, erwelten vnd bestedigten bischoff zu Spire, vnserm lieben fursten, tun wir ym vnd allen sinen nachkommen bischoffen zu Spire die gnade von vnseren kuniglichen gewalt, daz alle munychhofe vnd closter hofe, die in sinen slossen vnd gerichten gelegen sin, ny-

mant ledigen sol mit keinen sachen, noch nymant vber sie gebieten sol, sie zu dienste oder zu keinen andern sachen, die yn schedelich weren, zu twingen vssgenommen der vorgenannt Gerhart vnd sine nachkommen an dem bistum zu Spire, die vber sie gebieten sollen vnd macht zu haben, als er vnd sine vorfare die bisher gehabt vnd gebracht hant vnd auch nymant anders. Darumb gebieten wir allen lantvogten, vogten vnd allen andern vnsern vnd des riches getruwen, wer die sin vnd wie man die genennen mag, die nu sint oder hernach kunfftig werden, daz sie noch nymant anders von iren wegen den vorgenannten Gerharten vnd sinen nachkommen bischofe zu Spire an den vorgenannten gnaden, die wir yn getan haben by vnsern kuniglichen gnaden, nicht hindern noch irren sollen in deheine wise. Mit vrkunde diss brieffes versiegelt mit vnserm kuniglichen ingesiegel. Der geben wart zu Spire, do man zalt von Cristes geburte drutzehen hundert jar vnd darnach in dem nun vnd vierzigsten jare an sant Philippi vnd Jacobi tag, der heiligen zwolffbotten, in dem dritten jar vnserer riche.

588. *Karl IV. könig urkundet dem bischofe Gerhard zu Speyer, dass in dem verpfändeten Landau und dessen gemarkung kein landgericht abgehalten werden soll. Speyer,* 1349 *mai* 1.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kunig, ze allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheym, verjehen vnd tun kunt offentlich mit dissem brieff, allen den die yn sehen, horen oder lesen, daz wir haben angesehen steten, willigen vnd nutzen dienst des erwirdigen Gerharts, erwelten vnd bestetigten bischoffes zu Spire, vnsers lieben fursten, den er vns vnd dem heiligen Romischen riche offt beweisst hat vnverdrossenlich vnd noch tun sol vnd mag in kunfftigen zeiten, darumb dun wir yme die besondere gnade von vnserm kuniglichen gewalt, daz man kein lantgerichte by der stadt zu Landauwe vnd in demselben marck zu Landauwe haben oder hegen sol, die wile vnd so lange er vnd sin nachkommen, bischoffe zu Spire die selben stadt zu Landauwe von vns vnd dem Romischen riche in phandes weise innen haben, vnd gebietten allen lantvogten, vogten vnd allen andern vnsern vnd des richs getruwen, die nu sint oder hernach kunfftig werden, daz sie den vorgenannten Gerharten vnd sin nachkommen, bischoffe zu Spire an den vorge-

nannten gnaden, die wir yne getan haben, nicht hindern sollen, in deheyne wise, als lieb yn sy, vnser kuniglich hulde vnd gnade zu behalten. Were auch daz yemant das vber fure in deheyne wise, so wollen wir, daz die vrteil die dann do gesprochen vnd gegeben wurdent, von wem die gesprochen werdent, daz die kein krafft noch macht haben sollent vnd auch niemant zu schaden kommen sollen. Were auch daz wir wieder diss vorgeschrieben ding yemandt brieffe geben oder gegeben hetten, wollen wir, daz dieselben brieffe krafftloss sin vnd diessen brieff vnd dirre gnade nicht schadbar sin sollen in deheine wise an alle geverde. Mit vrkunde ditz brieffs, versiegelt mit vnserm kuniglichen ingesiegel, der geben ist zu Spier, do man zalte von Cristes geburte druzehen hundert jare vnd darnach in dem nun vnd viertzigsten jare an sant Philippi vnd Jacobi dag, der heiligen zwolffbotten, in dem dritten jare vnserer riche.

589. *Karl IV. könig entschädiget den bischof Gerhard zu Speyer für geleistete kriegsdienste. Im lager bei Eltvil,* 1349 *mai* 24.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, verjehen vnd tun kunt offentlich mit diesem brieff allen den die ien sehen, horen oder lesen, daz wir haben angesehn die getruwe vnd stete dienste, die der erwirdige Gerhart, erwelt vnd bestetiget bischoff zu Spire, vnser lieber, demutiger furste vns vnd dem heiligen Romischen riche offt vnd vnverdrossenlich getan hat vnd noch tun sol vnd mag in kunftigen zyten vnd sunderlich, daz er mit vns, mit sin selbes libe mit funffzig gekrenten helmen fur Eltvil vff vnser vnd des richs fiendt williglich gereiset vnd gedienet vnd da vnmessige grosse kost vnd arbeit gehabt hat, die er vnd sin stifft nit wol ertragen mag, an vnser vnd des riches helfe vnd sture. Darum so haben wir iem vnd sine stifft fur vns vnd vnser nachkommende am riche wissentlich vnd willentlich gelobt vnd geloben auch mit diesem gegenwertigen brieffe zu gebene funff tusent phunt haller gut vnd geber alsolicher guter lonunge, als zu Spire an der muntze genge vnd gebe ist an alle geverde. Vnd wann wir nu iem dieselben funff tusent phunt haller nicht bereit haben zu gebenn, darum so haben wir iem vnd allen sinen nachkummen bischoven zu Spire vnd sine stiffte recht vnd redlich mit rechter wis-

sende gegeben vnd geben in auch mit diesem gegenwertigen brieffe fur vns vnd alle vnser nachkommen an dem riche einen zol vff dem Rin bie Utenheim sinre vesten, den er ietz da nimt oder wo er, sin nachkommen vnd sin stifft den aller gernest in irre gebiete vff dem Rin haben wollent. Vnd sol auch der zol mit namen sin sechs grosse turnose von iedem fuder wines vnd darnach von aller ander kauffmanschafft vnd von allen andern dingen, die den Rin vff oder ab gent, nach markzal, als es sich darnach geburt, an alle geverde. Denselben zol sol er vnd sin stifft vnd sin nachkommen, bischoff zu Spire geruitlich haben, niessen vnd innehmen, als lang, bis wir oder vnser nachkommen am riche ine die funff tusent phunt haller gentzlich geben vnd bezalen an alle geverde. Vnd was auch sie desselbe zolles niessent vnd innehment das sol in auch an den funff tusent phunt haller nit abegen noch abgeschlagen werden, in deheine wise an alle geverde. Were auch, daz wir oder vnser nachkommen am rich mit den fursten, herrn vnd mit den steten zu rate werden, daz wir einen landfriden mechten vnd alle vngewonlich vnd vnzitlich zolle abe deten, so wollen wir doch vor allen dingen, daz derselbe zol beliebea sol an alle hinderungen vnd widerrede der fursten vnd aller herrn vnd der stete, als lang, bis in die vorgenannte funff dusent phunt haller genzlich gewent vnd bezahlt werdent an alle geverde. Vnd were auch, daz wir denselben zol mit briefen oder mit anderen sachen von vergessenheite wegen abe deten, daz sol kein krafft noch macht nit haben in deheine wise an alle geverde. Vnd darumb gebiten wir allen vnsern vnd des heiligen Romischen riches fursten vnd allen herrn, lantvogten vnd allen des richs getruwen vestiglich bi vnseren hulden vnd bi allen uweren friheiten, daz ir den vorgenannten Gerharten, vnsern lieben fursten, sinen stifft vnd alle sin nachkommen bischoffe zu Spire zu dem vorgenannten zol schirmet vnd beholfen sint getruwelich vnd sie daran nicht hinderent, noch gestatent, daz sie von jemann daran hinderet oder geirret werdent an allen argelist. Mit vrkund dies brieffes versigelt mit vnsern kuniglichen ingesiegel. Der geben ist zu velte vor Eltvil, do man zalte von Cristes geburte drutzehen hundert jar vnd darnach in dem nun vnd viertzigsten jar an des heiligen sant Urbans abent, in dem dritten jar vnserer riche.

590. *Gerlach III. erzbischof zu Mainz bestätiget dem bischofe Gerhard zu Speyer den verkauf der burg Rietburg und der dörfer Weyher und St. Martin.* 1349 *oct.* 1.

Gerlacus Dei et apostolicae sedis gratia sanctae Moguntinae sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universis Christi fidelibus, quorum interest vel intererit, sinceram in Domino caritatem. Inter caeteras mansiones, quae ad curiae coelestis obsequia et terrestrium commoda populorum divinae providentiae consilio nobis subjectae in terris, ecclesiae Spirensis debitores effecti, cogimur ejus invigilare commodis et necessitatibus providere, ne depereat, sed magis conservetur in esse. Exposuit itaque nobis honorabilis in Christo nobis dilectus, Gerhardus electus, confirmatus ejusdem ecclesiae, quod ecclesia sua, variis et gravibus jamdudum fatigata, adhuc pulsetur oneribus debitorum, quae usurarum voraginibus, obsidum et fidejussorum commessationibus ac creditorum pignorationibus et invasionibus de die in diem gravius et gravissime augeantur in tantum, quod de ipsius ecclesiae interitu irreparabili vehementius sit timendum, nisi fructuose sibi et celeri remedio consulatur, quodque eidem ecclesiae suae, nec bonis mobilibus, cum propter temporum sterilitatem non existant, nec per aliorum immobilium alienationem tollerabilius et cum minoris dampni dispendio ad praesens consuli possit, quam quod castrum ipsius ecclesiae Rietperg nuncupatum cum villis sancti Martini et Wilrae adjacentibus, juribus et attinentiis eorundem honorabilibus in Christo decano et capitulo ecclesiae Spirensis pro tribus millibus libris hallensium vendatur, super pacto tamen reemptionis et restitutionis pro tanta summa hallensium sibi et suis successoribus faciendae, cum ad hoc obtulerit se facultas. Propter quae idem dominus electus nobis instantius supplicavit, ut contractui hujusmodi seu alienationi nostrum vellemus adhibere consensum et ipsum contractum auctoritate nostra metropolitica approbare. Nos igitur jam dictae ecclesiae Spirensis incommodis paterno compatientes affectu, considerantes quoque, quod tali urgente neccessitatis articulo, longe decentius, longe securius, melius est et utilius, quod castrum et villae praedictae cum suis juribus et attinentiis, ut praedicitur, alienanda, apud capitulum ecclesiae Spirensis remaneant sub forma praedicta, quam transferantur ad manus exteras, potentes dubias et incertas et a quibus rara vel difficilis earundem restitutio speraretur, con-

tractui venditionis praedictae nostrum adhibentes ex certa scientia consensum, ipsum auctoritate nostra metropolitica in Dei nomine admittimus et approbamus. In quorum evidentiam nostrum sigillum appendi jussimus huic cartae. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, feria quinta post diem beati Michaelis archangeli.

591. *Das domcapitel zu Speyer verträgt sich wegen verschiedener angelegenheiten mit den dominikanern daselbst.* 1350 *april* 20.

Nos Eberhardus de Randecke decanus, Otto de Schonenburg scolasticus et Waltherus de Wangen custos ecclesiae Spirensis, pro nobis totoque capitulo ecclesiae ejusdem tanquam amicabiles compositores electi ad infrascripta et assumpti, universis tam praesentibus, quam futuris cupimus esse notum, quod constituti coram nobis religiosi in Christo viri, fratres Conradus dictus Crug prior, Joannes de Winsberg lector et Joannes de Cigno, praedicatores et conventuales domus praedicatorum Spirensium, pro se ac conventu et domo sua praedictis eorumque successoribus universis proposuerunt, quod jam multis annis retroactis inter capitulum nostrum ex una ac ipsos fratres praedicatores ex altera parte plures discordiae, simultates et discrepationes subortae fuissent, propter quas etiam per capitulum praedictum a quibusdam famularitatis obsequiis, nec non ab area nostra dicta frythofe, quoad sermones populo publice faciendos, essent exclusi. Quare nobis humiliter fratres iidem supplicarunt, quatenus hujusmodi discordias inter nos seminatas cum tranquilla pace dignaremur reformare, praesertim cum ipsi fratres et eorum conventus nostram circa praemissa definitionem, reformationem et ordinationem in omnibus sint parati firmiter observare. Nos igitur decanus, scolasticus et custos praedicti cogitantes, quod quanto major et strictior sit pacis observantia, tanto major prospere vivendi securitas hiis, qui sub pacis hujusmodi degunt umbraculo, ministrantur, collationibus igitur et tractatibus plurimis inter nos et matura deliberatione praehabitis, diffiniendo dicimus, ordinamus et pronuntiamus in hiis scriptis, quad omnes actiones, quas hucusque capitulum ecclesiae Spirensis adversus fratres et conventum praedictos se habere credidit, omnesque discordiae, lites, discrepationes ex quacunque causa inter nos subortae ex nunc sint et deinceps in perpetuum esse debebunt ex-

tinctae, sublatae et penitus sopitae. Item volumus et ordinamus, quod quandocunque ex creatoris praeordinatione praelatus sive canonicus ecclesiae nostrae mortuus fuerit, quod ipsi fratres cum processione sua et crucibus ad ecclesiam nostram Spirensem vadant ad ipsius mortui obsequium, dummodo ipsis intimetur et usque ad finem missae animarum ibi persistant pro anima mortui Deum deprecaturi. Item dicimus et ordinamus, quod ipsi fratres tempore interdicti et cessationis divinorum, cum matrix ecclesia Spirensis sententias tales observaverit et processus cum fratribus ipsis per nos fuerit intimatum, in observatione hujusmodi ecclesiae Spirensis se conforment, prout de jure tenentur. Item volumus et ordinamus, cum per ecclesiam Spirensem et ipsius ecclesiae personas stationes processionaliter fiant cum reliquiis sanctorum, cum alii religiosi et ecclesiae Spirenses ibi convenerint vocati, similiter et ipsi fratres praedicatores veniant, prout hucusque fieri est consuetum. Item ordinamus et dicimus, quod quandocunque et quotienscunque inter ipsos fratres praedicatores ex una et alias ecclesias collegiatas, videlicet sanctorum Germani et Widonis et sanctae Trinitatis Spirensis ex altera parte aliqua dissentionis vel quaestionis materia ex quacunque causa suscitari aut oriri contigerit, conjunctim vel divisim, quod ipsi fratres hujusmodi quaestionis et dissentionis causam ad capitulum nostrum deferant, super ipsam finalem discussionem et diffinitionem in amicitia vel jure recepturi. Item volentes, promittentes et consentientes, ut fratres praedicatores praedicti eorumque successores deinceps regressum habeant ad aream nostram, quae dicitur frithofe juxta ecclesiam nostram Spirensem constituto, ut in ea populo Spirensi publice sermones faciant suis terminis et diebus, prout fratres minores et Augustinenses faciunt, a quo actu et officio hucusque per annos aliquantos per nos fuerant suspensi et destituti, ad quem actum et officium ipsum restituimus ex nunc fratres eosdem in hiis scriptis. Et ut haec omnia firma et rata perpetuo permaneant, huic scripto sigilla nostra una cum sigillis praedictorum trium fratrum eorumque conventus praesentibus appensis duximus appendenda. Nos quoque fratres Conradus prior, Joannes lector et Joannes de Cigno antefati pro nobis et nostro conventu nostrisque successoribus recognoscimus et confitemur in hiis scriptis, praemissa omnia et singula esse vera et ad eorum omnium et singulorum obser-

vantiam nos nostrosque successores perpetuo obligamus, volentes insuper in sincera spes promptitudine omnium opem et operam, quam possimus, applicare, quod illa amicabilis unio et concordia tam salubris superius annotata, quae nos tam delitiose reficit, in perhenni tempore per saecula stabilis perseveret. In testimonium eorum omnium sigilla nostra propria ac nostri conventus una cum sigillis honorabilium virorum, decani, scolastici et custodis dominorum praedictorum praesentibus appensis huic scripto coappendentes. Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo, feria tertia post dominicam Jubilate.

592. *Gerhard bischof zu Speyer erneuert und erweitert die vom bischofe Heinrich II. den stuhlbrüdern gegebenen satzungen.* 1351 *feb.* 10.

Gerardus Dei et apostolicae sedis gratia episcopus Spirensis. Universis Christi fidelibus, ad quos praesens litera pervenerit, salutem in Domino ac notitiam subscriptorum. Cum quondam Heinricus electus Spirensis, imperialis aulae cancellarius, felicis recordationis praedecessor noster, olim quoddam statutum fecerit in haec verba: (sicuti supra Nrus. 304) dictumque statutum negligentia quorundam deperditum fuerit longo tempore et sic in suis capitulis diutius non fuerit a dictis fratribus sedium observatum, postmodum quoque Domino volente repertum fuerit et ad lucem deductum: nos igitur cupientes elemosinam dictorum fratrum ob divini cultus augmentum et necessitatem ipsorum fratrum augeri de consilio et consensu capituli nostri Spirensis ac Johannis de Saarwerde, nunc provisoris eorundem fratrum, accedente nichilominus unanimi voluntate Petri dicti Velckener, Hugonis famuli dicti provisoris, Syfridi Ziegler, Nicolai Gebure, Wernheri Fleckensteyn, Symundi de Kirsbach, Lutholdi de Laupen, Syfridi dicti Bockenheim, Wernheri ad cervum, Wernheri Kesebolt, Wylhelmi de Treveri et Hermanni de Ryhe, nunc fratrum sedium, statuimus et ordinamus, quod fratres praedicti nunc viventes et eorum quilibet post mortem suam tres partes omnium bonorum suorum mobilium et immobilium, ubicunque locorum existentium, suis heredibus vel aliis quibuscunque erogare et relinquere possint, si velint, melioratione dictarum praebendarum fratrum sedium quarta parte bonorum suorum modis omnibus deputanda, ita

tamen, quod universa debita uniuscujusque decedentis ex dictis fratribus de dictis tribus bonorum suorum partibus persolvi debeant ante omnia. Si autem cum eisdem tribus partibus satisfieri non poterit de hujusmodi debitis, tunc de quarta parte bonorum praedictorum tantum recipiatur, quod solutio fiat debitorum fratris decedentis integra et totalis, residuo apud elemosinam eorundem fratrum permansuro, praenominatum tamen statum praedicti praedecessoris nostri quoad omnes et singulos fratres sedium ex nunc in antea ad hujusmodi praebendas seu elemosinam assumendos, quoad omnia sua capitula inviolabiliter observari. Circa sorores autem, de quibus in dicto statuto cavetur, nil statuentes, cum ammodo in Spirensi ecclesia non existant. In cujus rei testimonium nostrum sigillum et capituli nostri ac dicti Johannis de Sarwerde praesentibus est appensum. Datum anno Domini MCCCLI, ipso die beatae Scolasticae virginis.

593. *Gerhard bischof zu Speyer urkundet seinem domcapitel über das drittel des zehenten und die pfarrerträgnisse zu Schifferstadt. Speyer,* 1351 *feb.* 18.

Gerhardus Dei et apostolicae sedis gratia episcopus Spirensis, honorabilibus nobis in Christo dilectis decano et capitulo ecclesiae nostrae Spirensis salutem et sinceram in Domino caritatem. Nos, sub cujus cura ecclesiae nobis subjectae consistunt, quanto sincerius eas diligimus, tanto libentius honorificum statum et cultum divinum in eisdem observandum et specialiter in ecclesia Spirensi sponsa nostra de bono in melius disponere affectamus. Digne igitur vos et ecclesiam vestram Spirensem cultus divini et devotionis integrae zelatores gratis latisque prosequentes praesidiis, vobis de benevolo et liberali consensu honorabilis Conradi de Kirkel, praepositi ejusdem ecclesiae nostrae Spirensis archidiaconique loci et patroni ecclesiae subscriptae, praesentium tenore indulgemus et concedimus, ut tertiam partem decimae, tam majoris quam minutae, cum jam duae partes ejusdem decimae ad vos spectare dinoscantur, nec non universos proventus, census, redditus, fructus et obventiones quascunque parochialis ecclesiae in Schiverstat, nostrae dioecesis, cujus jus patronatus ad eundem praepositum seu archidiaconum pertinet ab antiquo, possitis percipere et in usus vestros et ecclesiae vestrae sub forma subscripta convertere,

quam primum ipsam ecclesiam ex morte seu libera resignatione Werlini dicti Kusen, pastoris ejusdem ecclesiae, vacare contigerit, alia super hoc licentia nostra a nobis desuper non petenda, salva congrua, honesta et decenti portione obventionum et fructuum eorundem deputanda et assignanda ad arbitrium dicti Conradi praepositi, patroni archidiaconique loci pro sustentatione vicarii perpetui in eadem ecclesia per collationem ejusdem praepositi et suorum successorum residentis et per ipsum praepositum, patronum ejusdem ecclesiae et suos successores praepositos, qui pro tempore fuerint, ibidem instituendi, qui ex ipsa portione jura episcopalia et archidiaconalia solvere et alia incumbentia onera supportare possit, debeat et teneatur et obedientiam debitam et consuetam nobis et dicti loci archidiacono patronoque exhibeat et impendat. Dabit autem capitulum vestrum a tempore, quo idem capitulum percipere inceperit fructus et redditus ejusdem tertiae partis decimae et aliorum reddituum, fructuum et proventuum praefatae ecclesiae singulis annis, certo die, per ipsum Conradum praepositum deputando, ad usus praesentiarum dictae ecclesiae nostrae Spirensis, decem libras hallensium distribuendas inter chori praesentes, quando eodem die ipso Conrado vivente missa sollempniter celebrabitur pro praedictis. Post mortem vero ejusdem Conradi praepositi celebrabitur anniversarium suum sollempniter cum vigiliis novem lectionum et missa pro defunctis et sepulchrum ejus visitabitur, si in ambitu vel in aliqua capella contigua ecclesiae nostrae Spirensis fuerit sepultus. Si autem extra civitatem Spirensem ubilibet fuerit sepultus, tunc sternato panno serico et positis quatuor candelis interim ardentibus, in loco solito et consueto vigiliae sollempnes et missa pro defunctis, ut supra, more solito et consueto in ecclesia nostra Spirensi celebrabuntur annuatim et memoria ipsius et suorum progenitorum et consanguineorum, quos idem praepositus nominandos duxerit, habeatur. Residuum vero dictae tertiae partis decimae et proventuum, censuum, reddituum, fructuum et obventionum dictae ecclesiae in Schiverstat, ultra dictas decem libras et portionem vicarii perpetui dictae ecclesiae in augmentum praebendarum, prout hactenus consuetum est, in consimilibus proportionabiliter dividatur et convertatur. In quorum omnium evidentiam et robur evidens sigillum nostrum una cum sigillis capituli et archidiaconi praedictorum praesentibus est appensum. Nosque capitulum

et Conradus de Kirkel, praepositus, patronus archidiaconusque Spirensis memorati, confitentes praemissis nostrum consensum accessisse sigillaque nostra una cum sigillo reverendi in Christo patris et domini nostri episcopi antedicti huic cartae duximus appendenda. Actum et datum Spirae, sub anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo primo, duodecimo kal. martii.

594. *Philipp raugraf von Neubamberg, gefangener des bischofs Gerhard zu Speyer, versöhnt sich mit demselben.* 1351 *sept.* 20.

Wir rugrave Philipps, herre zu der Nuwenbemburg, verjehen vnd bekennen offenlich an diesem brieffe allen den, die in sehent oder horent lesen, vmb solich missehellunge, krieg vnd vffloff, als zwuschen vns vff ein syte vnd dem erwirdigen in Gott vatter vnd herrn, herrn Gerharten bischoff zu Spire vff die ander syten bissher gewesent sint, von derselben missehellunge wegen wir in des vorgenannten vnsers herrn von Spire gefengnisse swerlichen vnd lange zyt gelegen sin, han wir mit rate vnserer freunde, helffer vnd diener vnd mit namen der hiernach geschrieben stant, also geteidinget vnd fruntlich vberkommen, daz wir demselben vnserm herrn von Spire und mit sine stiffte vnd nachkommen gutlichen, fruntlichen vnd luterlichen fur vns vnd alle vnsere erben vnd nachkommen freunde, helffer vnd diener ewiclichen gesunet sin vnd ein recht sune gemachet haben als hernach geschrieben stet, also bescheidenlichen daz wir vnsere burg Imeschwile vnd alles das, das darzu gehoret, gesucht vnd vngesuchte, das vnser recht eigin ist vnd das wir zu diesemmale halbis verkummert han vnd nit me vnd das ander halbe teile vnverphant vnd ledelichen inne haben, die haben wir dem egenanten vnserm herrn von Spire fur vns vnd vnsere erben vnd nachkommen vffgeben vnbetzungelichen an rechtes lehen stad vnd haben auch das von ime enphangen. Vnd das ander halbe teil swanne wir des gewaltig werden, sollen wir auch von im zu lehen emphahen, vnd dieselbe burg vnd gut sollen wir vnd alle vnser erben vnd nachkommen von eime stiffte zu Spire, vnd bischoffen ewiclichen zu lehen haben vnd von im emphahen vnd mann daruber sin vnd sollen wir vnd vnser erben vnd nachkommen die vorgenannte gute vnd lehen oder mannschaft dem vorgenannten vnserm herrn von Spire nach sinen

nachkommen nyemer vffgeben, damit wir der mannschaft ledig mochten werden ane alle geverde. Vnd sollent wir vnser erben vnd nachkommen nyemer mer wider den vorgenannten vnsern herren von Spire sinen stifft vnd nachkommen getun oder werben heimlich oder offenbarlichen vnd sollen gegen im sine stifft vnd sin nachkommen ewicklichen verbunden sin mit allen stucken vnd sachen, als manne iren herren billichen vnd von recht verbunden sint. Dieselben stucke alle gemeinlichen vnd iglichs sunderlichen haben wir mit vffgehoben handen vnd mit gelerten worten einen gestabeten eit zu den heiligen wissentlichen gesworen, daz die war sin vnd daz wir die fur vns, vnser erben vnd nachkommen stete ware vnd gantze halten wollen vnd vollefuren ane alle argeliste. Vnd zu merer zugezugenisse haben wir gebeten die edeln herren grave Johann von Spanheim, herrn Friederich von Lyningen, domprobest zu Wormssen, Kunen von Falkenstein, domprobest vnd pfleger des stiffs zu Meintze, grawe Friederich von Lyningen, Johann von Valkenstein, herrn zu Mintzenberg, Philipsen von Bolanden vnsern lieben neven herrn Johann von Randecken vnd Wynant, kamerer von Waldecke, ritter, daz sie die sune vnd richtunge mit vns versiegelt hant. Vnd wir Johann von Spanheim etc. verjehent vnd bekennent offentlichen an diesem brieffe, daz wir by der sune vnd richtunge also gewesen sint vnd mit vnserm rate also geteidingt ist vnd durch sunderlicher bete willen des vorgenannten ruhegraven Philips, han wir dys sune vnd richtunge mit jm besiegelt mit vnsern ingesiegeln, die wir an diesen brieff gehencket hant, zu vrkunde vnd zu gezugnisse aller der vorgeschrieben dinge, das geschah vnd der brief geben wart, da man zalte von Cristus geburte drutzehen hundert jare vnd darnach in dem einen vnd funfftzigsten jare an sant Matheus abend des heiligen tzwolffbotten.

595. *Clemens VI. pabst erlaubt dem bischofe Gerhard zu Speyer von seiner geistlichkeit eine beisteuer zu erheben. Avignon,* 1351 *nov.* 9.

Clemens episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio Gerhardo, electo Spirensi salutem et apostolicam benedictionem. Exigit tuae devotionis affectus, quo nobis et Romanae ecclesiae teneris, ut petitiones tuas, quantum cum Deo possu-

mus, ad exauditionis gratiam favorabiliter admittamus. Cum itaque, sicut exhibita nobis petitio tua continebat, pro necessariis ecclesiae tuae Spirensis et aliis incumbentibus tibi negotiis, multa te subire opportuerit et opporteat onera expensarum: nos attendentes, quod divisa in partes onera lenius perferuntur et aequum reputantes et congruum, ut personae ecclesiasticae tuarum civitatis et dioecesis Spirensis tecum hujusmodi onera partiantur, tuis supplicationibus inclinati, ut ab omnibus ecclesiis saecularibus et regularibus earumque personis non exemptis, beneficia ecclesiastica in eisdem civitate et dioecesi obtinentibus juxta ipsorum beneficiorum exigentiam facultatum petere, exigere et recipere auctoritate nostra semel dumtaxat libere valeas caritativum subsidium, moderatum pro hujusmodi oneribus facilius supportandis, non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus contrariis ac privilegiis et indulgentiis ac literis apostolicis generalibus vel specialibus, quorumcunque tenorum existant, eis vel eorum aliquibus communiter vel divisim sub quacunque forma vel expressione verborum concessis, per quae praesentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus eorum impediri valeant quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit a nostris literis mentio specialis, tenore praesentium tibi de speciali gratia indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostrae concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Avinionae, quinto idus novembris, pontificatus nostri anno decimo.

596. *Innozenz VI. pabst beauftragt den abt zu Weissenburg die vom Speyerer bischof Gerhard beschwornen wahlartikel zu vernichten. Avignon,* 1352 *april* 10.

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio abbati monasterii Weissenburgensis, Spirensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod olim venerabilis frater noster, Gerhardus episcopus Spirensis, tunc existens ex certis legitimis causis inhabilis et intrusus in episcopatu, Spirensi capitulo ecclesiae Spirensis per suas literas suo sigillo sigillatas recognovit ac publice professus fuit contra veritatem, quod ipse

inter statuta et loco statutorum dictae ecclesiae viderat, legerat et examinaverat commemoratos et insertos hujusmodi articulos, videlicet quod episcopus Spirensis, qui pro tempore est, contra praelatos, canonicos et alios clericos cujuscunque ordinis seu conditionis obligatos capitulis ecclesiarum Spirensium et eorum familiam, nullam habet jurisdictionem, nec aliquis nomine suo, nisi decanus et capitulum ecclesiae, cui dicti praelati, canonici et alii clerici sunt obligati, essent in hac parte negligentes vel nisi denuntiarent dicto episcopo praelatos, canonicos et alios clericos communius esse inobedientes. Et quod tam in specie, quam in genere ratas habere debet omnes consuetudines approbatas et obtentas capitulorum, ecclesiarum Spirensium et eis attinentium cum juribus eorum. Quodque non debet facere vocari vel vocare decanum et capitulum ecclesiae Spirensis extra civitatem Spirensem super aliquibus tractatibus sine eorum consensu. Et quod non debet procurare vel procurari facere visitationem vel mandatum aliquod a superiori aliquo, quod esset contra jura et consuetudines obtentas et approbatas ecclesiarum conventualium et personarum et in eorum vergeret incommodum et jacturam. Quodque communiter ecclesias et maxime suam vel earundem personas, si ipsi offeratur mandatum, sponte non debet recipere, sed debet resistere, quantum de jure esset resistendum. Et quod ipse vel aliquis nomine suo non debet impetrare apud superiorem quemcunque aliquid contra praedicta statuta in toto vel in parte revocari, sed ipsa et quemlibet articulum in eisdem statutis positum fideliter et firmiter debet observare, cessante quolibet dolo et fraude. Quodque ecclesiam majorem et omnes alias conventuales, parochias, capitula et personas ecclesiasticas et ipsorum bona, domos, curias et homines civitatis et dioecesis et familias in suis juribus, statutis et consuetudinibus et immunitatibus inviolabiliter debet observare. Et quod super omnibus dubiis, litibus et contentionibus, quas oriri contigerit inter ipsum ex parte una et capitulum vel personas ejus ex altera contingentibus, specialiter et generaliter, privilegia, statuta, consuetudines, jura vel libertates ecclesiae recurrendum est per ipsum ad capitulum ecclesiae Spirensis, cessante omni contradictione et occasione, et quod hujusmodi capituli concordi vel majoris partis sententiae stare debet et parere. Doctusque Gerhardus episcopus statuta et articulos hujusmodi ex certa scientia inno-

vavit, ratificavit et confirmavit et ea omnia et singula servare et tenere bona fide promisit, super hiis praestito ab eodem Gerhardo episcopo juramento et desuper confectis literis ejusdem Gerhardi episcopi sigillo munitis in episcopalis jurisdictionis non modicum detrimentum. Cum igitur juramentum iniquitatis vinculum esse non debeat nostraque intersit, super hoc de opportuno remedio providere, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui vocandi fuerint, si tibi constiterit, ita esse, non obstantibus literis supradictis, denunties approbationem, ratificationem, confirmationem et promissionem ac juramentum hujusmodi non tenere, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo. Datum Avinionae, quarto idus aprilis, pontificatus nostri anno primo.

597. *Conrad von Erbach und seine ehewirthin Kunigunde von Bruck verkaufen Engelhard von Hirschhorn das lehen Lindenberg und die dörfer Flomersheim, Gönnheim, Hessheim, Königsbach, Maudach und Weidenthal etc.* 1353 *sept.* 23.

Ich Cunrat der schenke von Erpach der junge vnd ich Kungunde von Brucke sin elieche husfrauwe, bekennen offentlichen an diesem briefe vnd thun kunt allen luten, das wir mit beradem rate, einmutiglich vnd mit gesament handt fur vns vnd alle vnser erben, durch vnsern kuntlichen nutz willen verkauft han vnd zu kauf geben han recht vnd redlich dem vesten manne Engelharten von Hirsshorn, vnserm oheim vnd sinen erben Lindenberg vnser huss mit aller herrschaffte vnd mit allen rechten, als es vff vns kommen ist mit kirchsetzen vnd mit lehen, oder wie die recht sin, oder heissen an alle geverde. Sunderlich vnd mit namen Geinheim, das dorff vnser theil mit allen rechten vnd mit aller gulte, die wir da han vnd bissher gehegt han ane geverde. Auch solichen fall der korn gulte vnd der pfennig gulde die die edlen frauwen, die frauw von Lichtenberg vnd die frauw von Franckenstein, genannt zu Stralenberg, zu Geinheim vnd zu Alssheim hant oder wir sie hant, die nach irem todt vf vns fallend ist, an geverde. Auch das fischwasser daselbst zu Geinheim, genannt die rechbache. Item den zehenten zu Alssheim vnd zu Grunauw. Item vierzehn malter korngelts zu Walsenheim. Darzu vnser dorffer Mutach, Geinheim, Flamersheim, Hessheim, Kunigs-

bach vnd Wydenthal mit allen rechten, mit gerichten, mit zehenden, mit zinsen, mit weldern, mit wasser, mit weide vnd sunderlich vnd gemeinlich mit allem dem, das zu dem vorgenannten huse vnd den vorgenannten dorffern vnd gerichten gehort, wie es geheissen sy, gesucht vnd vngesucht, an alle geverde, vmb vier tusend kleiner gulden rechts gewichts vnd guter wehrung an alle geverde. Vnd geloben wir Cunrat schenk vnd Kungunde von Brucke vorgenannt fur vns vnd vnser erben Engelharten von Hirsshorn vorgenannt vnd sinen erben, gantz krafft vnd voller gewalt das vorgeschrieben huss Lindenberg vnd aller vorgeschrieben guter, sunderlichen vnd mit einander gentzlich vnd zu male einzunehmen, zu nutzen, zu niessen, zu besitzen, zu behaben vnd daby ewiglichen zu bleyben vnd auch damit zu tun vnd zu lassen gentzlich vnd gar nach allem iren willen. Auch setze ich Cunrat schenk vorgenannt fur mich vnd myn erben Engelharten von Hirsshorn vorgenannt vnd sinen erben in gewalt vnd in recht zu liehen alle lehen, es sin kirchsetze, mannlehen oder burglehen oder wie sie geheissen sin, die ich bitzher verliehen han, oder noch zu verliehen hatte, mit namen die kirch zu Ruprechtsberg, mit den filien, die darin gehorent, die kirche zu Ellerstat in Spyere bisthumb, vnd die kirch zu Hesseloch inn Meintzer bisthumb gelegen, also das derselb Engelhart vnd sine erben sitzen vnd blyben sollen by dem vorgeschrieben husse Lindenberg, by allen vorgeschrieben gutern, by aller vorgeschrieben herrschafft, by gewalt vnd by recht, by kirchensetzen, vnd by lehen, in allem rechten, in aller gewonheit vnd in aller mass, als das die herrschafft von Francken-stein vff mich bracht hat, vssgescheiden inn allen diesen dingen allerley argelist vnd geverde. Vnd sage ich Cunrat schenk vorgenannt daruber manne vnd burgmanne, die zu der vorgenannt herrschafft gehorent vnd ire lehen von mir empfahen vnd mir zu den heiligen gesworen hant ire eide vnd ire gelubde, ledig, die sie mir getan hant, mit diesem briefe vnd heiss sie fur basser gehorsam sin von den lehen, die von der vorgeschrieben herrschaft rurend, Engelharten von Hirsshorn vorgenannt vnd sinen erben an allerley tedingen vnd an alle geverde. Zu vrkunde aller vorgeschriebener dinge, han ich Cunrat schenk vnd Kungunde von Brucke sin elich hussfrauw vorgenannt vnser ingesiegel gehenkt an diesen brief. Der gebben wart vff den nehsten

montag vor sant Michels tag, da man zalte von Cristus geburt dryzehen hundert vnd dri vnd funffzig jare.

598. *Gerhard bischof zu Speyer einverleibt die pfarrkirche zu Dürkheim dem kloster Schönau. Speyer,* 1353 *dec.* 7.

Gerhardus Dei gratia Spirensis episcopus, venerabilibus et religiosis viris, in Christo abbati et conventui monasterii Schonauwensis, ordinis Cisterciensis, Wormatiensis dioecesis, salutem et sinceram in Domino caritatem. Cum ob defectum rerum temporalium spiritualia saepius magis, quam expedit, negliguntur, prium esse censemus viris religiosis et divino cultui mancipatis rerum temporalium stipendia adaugeri, ne de justa et necessaria sustentatione solliciti a spiritualium contemplatione plerumque desistere compellantur. Supplicastis siquidem nobis et nostro capitulo, ut cum jus patronatus ecclesiae parochialis in Durenkeim, nostrae dioecesis, vobis et vestro monasterio antedicto illustris princeps, dominus Rupertus senior, comes palatini Reni, dapifer summus sacri imperii ac dux Bavariae, ad quem tanquam ad unicum et legitimum patronum dictae ecclesiae Durenkeim rectoris praeficiendi pro tempore dum vacat praesentatio spectabat, pure propter Deum et remedium suae omniumque suorum progenitorum animarum salute sponte et ex certa scientia, rite et legitime donavit, quatenus pro hujusmodi vestris necessitatibus sublevandis dictam ecclesiam cum omnibus fructibus, juribus, redditibus et obventionibus vestro monasterio unire et incorporare etiam ob divinae remunerationis meritum dignaremur. Nos igitur praefati principis ac domini, domini Ruperti senioris, comitis palatini Reni, precibus seriosis praedictam donationem se fecisse vobis et vestro monasterio favorabiliter agnoscens vestrisque devotis supplicationibus inclinati, praehabitis cum dilectis nobis in Christo praeposito, decano et capitulo ecclesiae nostrae deliberatione et tractatu praematuris, praedictam donationem juris patronatus vobis, ut praemittitur, factam, praesentibus, quantum in nobis est, expresse approbamus, nostrum consensum benivolum eidem impendentes, utque temporalium suffulti auxilio diutius vacare obsequiis liberius valeatis, eandem parochialem ecclesiam in Durenkeim de dictorum praepositi, decani et capituli beneplacito et consensu vobis et vestro monasterio praefato unimus et incorporamus liberaliter et benigne, sic

videlicet, quod rectore dictae ecclesiae, qui nunc est, cedente vel decedente, omnes fructus, redditus et proventus dictae ecclesiae vestris necessitatibus, salvis tamen juribus omnibus, nobis ac successoribus nostris, nec non dicto praeposito tanquam archidiacono ipsius ecclesiae debitis, possitis applicare. Ne vero dicta parochialis ecclesia in posterum debitis et consuetis officiis defraudetur et ne principalis ipsius parochiae in sacramentis ecclesiasticis et aliis sibi pro tempore impendendis praejudicium patiatur, volumus per vos vicarium idoneum, perpetuum de ipsa ecclesia et ejus cura instituendum dicto praeposito tamquam archidiacono vestro dictae ecclesiae canonice praesentari et talem, si aliud non obsteterit, de eadem investiri, qui plebis inibi curam gerat et divina celebret et peragat, ut est moris. Cui vicario de proventibus ejusdem ecclesiae talem portionem volumus assignari, de qua honestam sustentationem idem vicarius habere, hospitalitatem tenere, jura episcopalia ac archidiaconalia persolvere aliaque onera emergentia pro tempore commode valeat supportare, residuum vero, quod superest de universis redditibus, fructibus, proventibus, obventionibus et juribus, liceat vobis ac vestro monasterio et conventui in perpetuum legitimis vestris usibus applicare. In cujus rei testimonium et evidentiam pleniorem sigillum nostrum una cum sigillis praescriptorum praepositi, decani et capituli praesentibus est appensum. Nos etiam praepositus, decanus et capitulum ecclesiae Spirensis publice profitemur, quod praescriptis omnibus et singulis nostrum adhibuimus consensum et praesentibus etiam adhibemus et in hoc testimonium sigilla nostra hiis scriptis praefati patris et domini nostri episcopi Spirensis sigillo sigillatis jussimns appendenda. Datum et actum in capitulo ecclesiae nostrae, sub anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo tertio, crastino beati Nycolai.

599. *Karl IV. könig bestätiget dem kloster St. Lambrecht dessen freiheiten und besitzungen und nimmt es in seinen besonderen schutz. Mainz,* 1353 *dec.* 20.

Karolus Dei gratia Romanorum rex semper augustus et Bohemiae rex. Devotis nostris, dilectis priorissae et conventui monialium monasterii ad sanctum Lambertum, ordinis fratrum praedicatorum, Spirensis dioecesis, gratiam regiam cum plenitudine omnis boni. Oblata pro parte vestra et mo-

nasterii vestri praefati regiae celsitudini nostrae supplex et humilis petitio continebat, quod cum monasterium vestrum jam dictum a sede apostolica per Romanos pontifices, nec non per divae memoriae imperatores et Romanorum reges, praedecessores nostros, et nos, qui divina disponente clementia in locum eorum licet immeriti successimus, nonnullis privilegiis et immunitatum libertatibus et gratiis pie ac sincera devotione multipliciter existit dotatum, dignaremur de regalis benignitatis clementia vos et monasterium vestrum in suis privilegiis et libertatibus generosius confovere. Nos itaque moti vestris rationabilibus petitionibus et condignis, pie ac juste attendentes ad personas ecclesiasticas religiosas feminei sexus praesertim, quae mundi spretis illecebris et oblectationibus transitoriarum rerum contemptis, virtutum Domino sub regulari habitu vitam ducentes evangelicam, elegerunt jugiter famulari, decet mansuetudinis regiae clementiam eas in suis juribus et libertatibus manutenere et inviolabiliter observare, quatenus fretae regalibus praesidiis ab omnibus juris et exterioribus quorumcunque impeditionibus et molestiis secure et libere soli Deo liberius valeant deservire. Universis igitur et singulis advocatis provinciarum, scultetis, defensoribus seu conservatoribus pacis generalis, officialibus et officiatis, nec non magistris consulum et communitatibus civitatum praesentibus et futuris et aliis omnibus nostris et sacri Romani imperii fidelibus praecipimus et sub districta praeceptione regia mandamus attentius, quatenus vos et monasterium vestrum praefatum, nec non omnia bona vestra, mobilia et immobilia, ubicunque sita existant, non molestent, inquietent ac de caetero perturbent, a quibusvis hospitalitatibus, angariis, perangariis, personalibus seu realibus vel mixtis, aut aliis quibuscunque gravaminibus non molestari, perturbari ac inquietari per alios quomodolibet permittant. Indignationem regiam et poenas gravissimas pro motu regio infligendas, si secus quispiam attemptare praesumpserit, se noverit incursurum. In quorum omnium testimonium atque robur praesentes literas conscribi et nostrae majestatis sigillo munimine fecimus communiri. Datum Moguntiae, anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo tertio, indictione sexta, XIII. kal. januarii, regnorum nostrorum anno octavo.

600. *Karl IV. könig giebt dem bischofe Gerhard zu Speyer für geleistete dienste einen pfandschein von zweitausend mark silber auf den rheinzoll. Mainz.* 1354 *dec.* 26.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, verjehen vnd tun kunt offentlich mit diesem briefe allen den dye yen sehen oder horen lesen, daz wir haben angesehen vnd gemerket, die getruwen vnd stetten dinst, die der erwirdig Gerhart bischoffe zu Spier, vnser lieber furste vnd andechtiger vns vnd dem heligen Romischen riche offt vnd vnverdrozzenlichen getan hat vnd noch tun sol vnd mag in kunfftigen zyten, vnd sunderlich schaden vnd koste, die er swerlich in vnser vnd des riches dienst getragen vnd genommen hat, beide vor Eltvil vnd anderswo, da wir sin bedorften. Vnd darumbe so haben wir yme vnd siner stiefft fur vns vnd vnser nachkommen an dem heligen riche mit wole bedachtem mute vnd williglich gegeben vnd geben auch von vnserer kuniglicher mildigkeit mit diesen gegenwurtigen brieven zwey thusent marcke silbers lotigs, Strassburger gewichts. Vnd want wir yme dieselben zwei thusent marcke silbers yetze nicht haben bereit zu geben, so haben wir yme vnd allen sinen nachkommen bischoven zu Spier vnd auch siner styfft recht vnd redlichen dieselben zwey thusent marcke silbers bewiset vnd beschieden vff zu heben vnd ein zu nehmen an dem zolle vff dem Ryne by Utenheim siner vesten, den er yetzu da nympt, oder wo er oder sin nachkommen vnd sin stifft denselben zolle, aller geruste in yerer gebiete vff dem Ryn haben wollent. Vnd wir wollen auch, daz derselbe bischoff von Spier, oder sin nachkommen, die vorgenannten zwey thusent marcke silbers vff dem vorgeschrieben zolle, da wir yme auch furmals funff thusent phunt heller vff bescheiden haben, in nemen sollen vnd vff heben in allen puncten vnd artigkeln vnd stucken, als vnser brieff lauten, die wir ym emals vmbe die vorgenannt funff thusent phunt heller gegeben haben. Vnd darumbe gebieten wir allen vnsern vnd des Romischen richs fursten vnd allen herrn lantvogten, stetten vnd allen vnsern getruwen vnd vndertanen ernstlich vnd vesteclichen by vnsern hulden vnd by allen yeren fryheiten, daz sie den obgenannten Gerharten, bischoff zu Spier, vnsern lieben fursten, sine styfft vnd alle sin nachkommen bischoffe zu Spier an dem vorgenannten zolle beschirmen vnd beholfen sin sollen ge-

truwlich vnd sie daran nicht hindern, noch gestatten, daz sie yemants anders daran hindere oder irre ane alle argliste, mit vrkunde ditz brievs besiegelt mit vnserm kuniglichen ingesiegel. Der geben ist zu Meintz nach Cristus gepurt druzehen hundert jar vnd darnach in dem vier vnd funfftzigsten jar, an sant Stephans tag des heligen merterers, in dem achten jar vnserer riche. Per dominum episcopum Luthom. cancellarium, Heinricus Thesaurus.

601. *Karl IV. kaiser ertheilt dem bischofe Gerhard zu Speyer verschiedene vorrechte für die Speyerer bischöfe. Rom,* 1355 *april* 5.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, amen. Karolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex, venerabili Gerhardo episcopo Spirensi, principi et consiliario suo carissimo, gratiam suam et omne bonum. Tunc Romanum exaltatur imperium, tunc nostra gloria sublimatur, cum bonorum gratias, nobis a Deo tributas, feliciter in bene meritos subditos per radios propagamus et eos potissime dignos honoribus et donis imperialibus arbitramur, quos grandia virtutum suarum merita claros reddunt. Hac itaque imperialis largitatis consideratione benignius inclinati, te, cujus praedecessores per multa obsequia divis Romanorum regibus et imperatoribus, praedecessoribus nostris, hactenus praestita claruerunt, quem etiam fidei et devotionis constantia et virtuosa insignia reddunt gratum, volentes illis gratiis insignire, quibus aliis te valeas reddere gratiosum, ipsorum divorum regum et imperatorum sequentes vestigia, tibi et successoribus tuis auctoritate nostra imperiali committimus atque concedimus, quod possitis tamquam comites sacri Lateranensis palatii notarios et tabelliones publicos facere et creare, dummodo ab ipsis tabellionibus et notariis per vos creandis et faciendis, ut petitur et praemittitur et quolibet eorum, vice et nomine sacri imperii et pro ipso imperio recipiatis debitae fidelitatis corporale et proprium juramentum et quod instrumenta, tam publica, quam privata, ultimas voluntates, quaecunque judiciorum acta et omnia et singula, quae sibi ex debito dicti officii facienda occurrerint pariter et scribenda, juste, pure ac fideliter, omni simulatione, machinatione ac falsitate et dolo remotis, scribent, legent et facient scripturas illas, quas debuerint in

publicam formam redigere, in membranis et non cartis abrasis fideliter et legaliter conscribendo, nec non sententias et dicta testium, donec publicata fuerint et apperta, sub secreto fideliter retinebunt. Qui notarii et tabelliones possint per totum Romanum imperium et ubique facere, conscribere et publicare contractus instrumenta, judicia, testamenta et ultimas voluntates et caetera alia, quae ad officium publici notarii seu tabellionis pertinere noscuntur. Item quod eadem auctoritate imperiali dictis nominibus possitis et valeatis naturales et spurios etiam ex quocunque nefario vel dampnato coitu legitimare et ad omnia jura legitima restituere, omnem geniturae maculam abolendo et eos restituendo ad jura omnia et singula successionum, ab intestato cognationum, agnatorum honores et dignitates, ac si essent de legitimo matrimonio procreati. Item modo praedicto possitis et valeatis quoscunque nobiles et etiam plebejos habiles milites facere et ad militare decus honorabiliter promovere per universum Romanum imperium et ubicunque de nostrae imperialis plenitudine potestatis. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostram concessionis imperialis gratiae paginam infringere vel in aliqua parte sui ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, gravem majestatis nostrae indignationem et poenam quinquaginta marcarum puri auri, cujus medietatem aerario nostro seu fisco imperiali et reliquam tibi et successoribus tuis totiens, quotiens contrafactum fuerit, applicari volumus, se noverit irremisibiliter incursurum. Signum ✝ serenissimi principis et domini, domini Karoli quarti, Romanorum imperatoris invictissimi et gloriosissimi Bohemiae regis. Testes hujus rei sunt, venerabiles Nicolaus patriarcha Aquilegiensis, Joannes Pisanus archiepiscopus, Joannes Olomucensis, Philippus Volteranus, Prothomiva Saguensis et Joannes Emonensis ecclesiarum episcopi. Illustres Joannes marchio Montisferrati, Otto Brunswicensis, Nicolaus Oppaniae, Nicolaus Munsterbergensis et Bolko Falkenbergensis duces, ac spectabiles Joannes Nurembergensis et Burghardus Magdeburgensis burggravii, Ludovicus de Ottingen, Gerhardus de Dietz, Heinricus de Schwartzenberg comites. Nobiles Hugolinus de Gonzcagha, Gabriottus de Canossa et alii plures fideles nostri dilecti, praesentium sub nostrae imperialis majestatis sigillo testimonio literarum. Datum et actum Romae, anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto, octava indictione, nonas

aprilis, regnorum nostrorum anno nono, imperii vero primo. Per dominum cancellarium Lucthomuslensem épiscopum, Angelus de Âretio.

602. *Karl IV. kaiser bestätiget dem bischofe Gerhard zu Speyer alle freiheiten, rechte und besitzungen des hochstiftes Speyer. Rom,* 1355 *april* 5.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, amen. Karolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex, ad perpetuam rei memoriam. Etsi imperialis majestatis circumspecta benignitas de innata pietatis clementia omnium subditorum commodis vigilanter intendit, ad illorum tamen quietem et statum tranquillum quodam singulari dignationis affectu inclinatur propensius, quos amplioris sedulitatis et fidei grata constantia recommendat. Nos itaque consideratis multiplicibus meritis probitatis venerabilis Gerhardi Spirensis episcopi, principis, consiliarii et devoti nostri dilecti, quibus ipse constanti animo nostrum ac sacri imperii honorem et statum prosecutus est hactenus et auctore Domino in antea ferventius prosequetur, sibi, successoribus suis ac Spirensi ecclesiae supradictis universa et singula privilegia et literas, quae et quas super juribus, libertatibus, gratiis, consuetudinibus, donationibus, concessionibus et indultis, usibus, observantiis et emunitatibus, nec non singulis feodibus, praediis, castris, oppidis, villis, munitionibus, jurisdictionibus, altis et bassis, pignorum seu hypothecarum obligationibus, judiciis, theoloniis et quibuscunque dominiis et pertinentiis suis et ecclesiae praedictae a nobis et clarae memoriae divis Romanorum imperatoribus et regibus, praedecessoribus nostris, obtinuisse noscuntur, in omnibus suis tenoribus, sententiis, punctis et clausulis de verbo ad verbum, prout scripta seu scriptae sunt, ac si tenores hujusmodi praesentibus inserti consisterent, etiamsi de hiis in praesentibus jure vel consuetudine deberet fieri mentio specialis, sicut digne possumus et sicut provide et rationabiliter processerunt, approbamus, ratificamus et de solita benignitate imperiali ex certa nostra scientia ac etiam praesentibus innovamus, salvis nichilominus nostris et imperii sacri juribus et quorumlibet aliorum. Inhibentes universis et singulis principibus, comitibus, baronibus, nobilibus, militibus, clientibus, civibus et universitatibus terrarum, districtuum, civitatum et locorum sacri imperii, qui pro tempore

fuerint, cujuscunque etiam dignitatis aut status existant fidelibus nostris, ne dictum episcopum, successores suos et ipsam Spirensem ecclesiam in perpetuum adversus praesentis nostrae approbationis, ratificationis et confirmationis indultum non impediant aut sinant quomodolibet impediri sub poena centum marcharum auri puri, quam contrafacientes quoslibet, dum et quotiens contrafactum fuerit, incurrisse decernimus ac earum medietatem fisco nostro imperiali, residuam vero partem injuriarum passorum usibus applicari. Signum ✠ serenissimi principis et domini, domini Karoli quarti Romanorum imperatoris invictissimi et gloriosissimi Bohemiae regis. Testes hujus rei sunt reverendus in Christo pater, dominus Petrus Ostiensis et Nelletrensis episcopus sanctae Romanae ecclesiae cardinalis et venerabilis Nicolaus, patriarcha Aquilegiensis, frater noster, Joannes Olomucensis, Theodericus Mindensis, Philippus Wlceranensis, Egidius Vicentinensis episcopi, nec non illustres Nicolaus Oppaniae, Vladislaus Teschmenensis, Otto Brunswicensis, Joannes marchio Montisferrati et Bolko Falcenbergensis principes atque Joannes Nurenbergensis et Burchardus Magdeburgensis burggravii, Ludovicus de Ottingen et Heinricus de Schwartzenberg comites, nec non aliorum principum et nobilium multitudo, presentium sub nostrae imperialis majestatis sigillo testimonio literarum. Actum et datum Romae, anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto, octava indictione, nonas aprilis in die paschae, resurrectionis dominicae, dum imperialis nostra coronatio fieret, regnorum nostrorum anno nono, imperii vero primo. Per dominum cancellarium, P. praepositus Wratislaviensis.

603. *Karl IV. kaiser giebt dem bischofe Gerhard zu Speyer für geleistete dienste einen weiteren versatz auf die reichspfänder. Rom,* 1355 *april* 5.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs vnd konig zu Beheim, verjehen vnd tun kunt offentlich mit diesem briefe, allen den, die yn sehent, horent oder lesent, daz wir dem erwirdigen Gerhart, bischof zu Spire, vnserm lieben fursten vnd andechtigen, sinen nachkommen vnd demselben stieffte durch getruwen, steten dienst willen, die er vnd sin furfaren bischofe daselbst vns vnd dem heiligen Romischen riche vfft vnverdrossentlichen gethan kaben vnd er noch tun sol vnd mag

in kunfftigen zyten, haben wir versatzt vnd satzen zu rechten pfande vnser vnd des richs guter, die hernach geschriben steent. Zu dem ersten male die stadt Landauwe vnd die marck fur funf tusent vnd zwey hundert pfunt heller vnd hundert marck silbers. Vnd darnach anderwarbe vff vnsere juden zu Spier vnd die ytzunt wonent oder wonende werdent in allen den vesten, slossen vnd gerichten, die die vorgenannte stiffte ytzunt hat oder hernach gewynnet vff allen der juden guter, die sie besitzent, besessen habent oder hernach besitzende werdent, fur sieben tusent pfunt heller. Item anderwarbe die stadt Weibstadt genannt vnd den kirchensatz darinne fur dreu dusent vnd zweyhundert pfunt heller. Item anderwarbe die vogtye vnd die pflegunge des closters vnd des dorffes zu Otenheim mit allen iren zugehorunge vmb dusent pfunt heller Spiresches gewichtes, die der vorgenannte Gerhart mit vnser vnd des riches verhengnisse an sich gekauft hat, als wir wol vnterwiset sint, wann dieselben guter, vesten vnd pfant yme vormals von des riches wegen fur die egenannt somme gelts versatzt sint. Das slagen wir yme von besonderlichen gnaden durch sinen dinst willen vff die vorgenannt stadt Landauwe vnd vff die marck von nuwes funff dusent pfunt haller vnd wellen, daz er vnd sin nachkommen von des vorgenannten stieffts wegen zu Spire die selben guter vnd pfantschafft alle vnd ygliches besonder mit allen iren rechten, nutzen vnd zugehorunge, als sie das reiche inngehabt hat, innhaben vnd nutzen sollen vntz an die zyt, daz wir oder Romische keyser vnd kunig, vnser nachkommen an dem riche in die egenannte somme gelts mit gereiten pfennigen gar vnd ane alles mynerniss richten vnd bezalen. Auch bekennen wir vnd verjehen, daz wir oder vnser nachkommen an dem riche der vorgenannt guter vnd pfantschafft keins besonderlichen losen sollen on das ander vnd auch nyemanden dieselben guter vergeben oder versetzen vnd an die losunge weisen von des riches wegen, sunder der vorgenannte Gerhart vnd sine nachkommen bischoffe zu Spier sollen die selben guter vnd pfantschafft alle zumale innehaben, nutzen vnd niessen vntz an die zyt, daz wir oder vnser nachkommen an dem riche sie vmb die vorgenannte sommen gelts alle samentschafft vnverscheydenlich ledigen vnd lossen, also daz sie in des riches hant vnd niemanten anders beleiben. Auch verjehen wir, daz der vorgenannte Gerhart vnd sin nachkommen von

stieffts wegen von Spier alle die nutz, die sie von den vorgenannten gutern vnd pfantschafften innement, ob wir sie lossen wollten, vns vnd vnsern nachkommen an dem reiche an den vorgenannten sommen gelds nicht abslagen sollen, wann wir die selben nutze vmb yre dinst, die dem riche von desselben stieffts wegen geschehen sint vnd noch geschehen mogent, geben haben vnd geben von besonderlichen gnaden mit rechten wissende. Darumb gebieten wir allen vnsern vnd des riches vnderthanen vnd getruwen, daz sie den vorgenannten Gerharten vnd sine nachkommen, bischoffe zu Spier an denselben gutern vnd pfantschafften wieder diss geinwirtige vnser brieffe nicht hindern, irren, engen oder bescheydigen sollen in deheyne wise, als lieb yne sy vnser keiserlich hulde zu behalten vnd als wir dem obgenannten vnserm fursten von Spier bischoff Gerhart vnd seyne stiefft, die verschribunge, verpfandung vnd versatzunge furmals, als ein Romischer kunig vnd vnder vnserm koniglichen ingesiegel verschrieben han, also vernuwen vnd verschriben wir yne von vnser keiserlichen macht vnd mit rechten wissen die selben verpfandunge vnd versatzunge mit dissem geinwertigen brieff, mit vrkunde ditz brieffes versiegelt mit vnser keiserlichen majestat ingesiegel. Der geben ist zu Rome nach Cristus geburte druzehen hundert jar vnd darnach in dem funff vnd funfftzigsten jare an dem heiligen ostertage, als wir zu keiser gekronet wurden, vnser riche in dem nunden jare vnd des keiserthums in dem ersten. Per dominum cancellarium, P. praepositus Wratislaviensis.

604. *Karl IV. kaiser giebt dem bischofe Gerhard zu Speyer für geleistete dienste einen weiteren pfandschein auf den rheinzoll. Rom,* 1355 *april* 5.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, verjehen vnd tun kunt offentlich an diesem briefe allen denen die yen sehen oder horen lesen, daz wir haben angesehen vnd gemercket die getruwen vnd stetten dienste, die der erwirdig Gerhart bischof zu Spier, vnser lieber furste vnd andechtiger vns, dem heligen Romischen riche offt vnd vnverdrozzenlich getan hat vnd noch tun sol vnd mag in kunfftigen zyten vnd sunderlich schaden vnd koste, die er swerlichen in vnser vnd des richs dienste tragen vnd genommen hat, beide vor

Eltvil vnd zu Rome, zu vnser keiserlichen kronunge vnd yn Italien vnd anderswo mit sin selbe libe, willigclich vnd getruwelich zu vnsern vnd des riches ere mit grossen kosten vnd erbeiten swerlichen gedienet hat. Vnd darumbe so haben wir yme vnd sinem stiffte fur vns vnd vnser nachkommen an dem heiligen Romischen riche mit wolebedachtem mute vnd willigclichen gegeben vnd geben ym auch von vnser keiserliche mechte vnd miltigkeit mit diesem gegenwertigen briefe zwey thusent marcke silbers lotiges Strassburger gewichtiges. Vnd wann wir im dieselben zwey thusent marcke silbers yntzunt nicht bereit haben zu geben, so haben wir yme vnd allen sinen nachkommen, bischoven zu Spier vnd auch sine styffte recht vnd redlichen dieselben zwey thusent marcke silbers bewiset vnd bescheiden vffzuheben vnd einzunemen an dem zolle vff dem Ryne by Utenheim siner vesten, den er yetzunt da nymet, oder wo er oder sin nachkommen vnd sin styfft denselben zolle allergernst in yre gebiete vff dem Ryne haben wollent. Vnd wir wellen auch daz derselbe bischoff zu Spier oder sin nachkommen, die vorgenannten zwey thusent marcke silbers vff dem vorgeschriben zolle, da wir yen auch vormals funff thusent pfunt heller vftbescheiden haben, innemen sollen vnd vffheben, in allen puncten vnd artikeln vnd stucken, als vnser briefe lutent, die wir yen emals vmb die vorgenannten funff thusent pfunt heller gegeben haben. Vnd daruber gebieten wir allen vnsern vnd des Romischen riches fursten vnd allen herrn lantvogten, stetten vnd allen vnsern getruwen vnd vndertanen ernstlichen vnd vestigclichen by vnsern hulden vnd by allen yeren friheiten, daz sie den obgenannten Gerharten, bischoff zu Spier, vnsern lieben fursten, sinen styfft vnd alle sine nachkommen, bischoffe zu Spier an dem vorgenannten zolle beschirmen vnd beholfen sin sollen getruwelich vnd sie daran nicht hindern noch gestatten, daz sie yemand anders daran hindere oder irre ane alle argeliste. Vnd als wir dem obgenannten, vnserm fursten von Spier, bischof Gerhart vnd sine styfft den vorgeschriben zolle zu Utenheim vff dem Ryne vnd anderswo in sinem gebiete, als vorgeschriben steet vormals als ein Romischer kunig vnd vnder vnserm kuniglichen ingesiegel verschrieben haben, also vernuwen vnd verschriben wir yem denselben zolle von vnser keiserlichen macht vnd mit rechter wiessende mit diesem gegenwertigen briefe mit vrkunde ditz

briefs versiegelt mit vnser keiserlichen majestat ingesiegel. Der geben ist zu Rome nach Cristus gepurte druzehen hundert jare vnd darnach in dem funffe vnd funfftzigsten jare an dem heligen ostertag, als wir zu keiser gekronet wurden, vnsrer riche in dem neunden jare vnd des keiserthums in dem ersten. Per dominum cancellarium, P. praepositus Wratislaviensis.

605. *Karl IV. kaiser giebt dem bischofe Gerhart zu Speyer für geleistete dienste bei der belagerung Zürichs einen weitern pfandschein. Augsburg,* 1355 *juli* 4.

Wir Karl von Gotts gnaden Romischer keiser etc. etc. haben angesehen die getruwen vnd nutzen dienst, die der obgenannte bischoff Gerhart vns vnd dem heiligen riche vfft, getruwelich getan hat vnd noch getun mag vnd sol in kunfftigen zeiten vnd sunderlich daz er vns mit sin selbes leibe, mit funfftzig gekronten helmen vor Zurich willeclich gedienet hat vnd nun auch mit sin selbs libe mit vns gein Rome zu vnser keiserlichen cronunge gezogen vnd vns mit ganzem flysse gedienet hat. Vnd wann er die obgenannte reisen vnd verte mit solchen grossen koste vnd arbeit vns vnd dem obgenannten heiligen reiche zu eren gethan hat, daz er vnd auch sin stiefft zu Spier sulichen schaden an vnser vnd des richs helffe vnd sture nicht wol getragen mag: darumb haben wir yme von vnsern keiserlichen gnaden, mit wol bedachtem mute vnd mit rechter wissende nu von nuwes gegeben vnd geben auch mit crafft ditz brieffes sechs dusent gulden guter vnd geber an golde vnd auch an gewichte vnd slagen yme die selben sechs dusent gulden vff die vorgeschriben pfantschafft, wie sie vor besonderlichen genannt sint vnd vff alle die obgenannten sommen geltes, wie sie auch vor sunderlichen geschrieben vnd begriffen sint, want wir yme suliches gelt zu dissem male nit bereit zu geben haben. Vnd wollen auch, daz die obgenannte sechs dusent gulden vff den obgenannten pfantschafften besonder vnd besampt steen sollent in aller der mass vnd wise vnd in allen artikeln vnd punkten, als die selben pfantschafft vmb die egenannten sommen geldes verpfendet vnd versetzet sint vnd nach alle der brieffe laut vnd sage, die daruber geben sint, als davor begriffen ist. Mit vrkunde ditz brieffes, versiegelt mit vnserm kei-

serlichen ingesiegel, der geben ist zu Augspurg nach Cristus geburte druzehen hundert jare darnach in dem funff vnd funffigsten jare an sant Ulriches tag vnserer riche in dem nunden vnd des keiserthums in dem ersten jare.

606. *Karl IV. kaiser bestätiget dem bischofe Gerhard die freiheiten des Speyerer hochstiftes mit der erlaubniss eine rheinmühle anzulegen.* 1355 *aug.* 24.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, verjehen vnd tun kunt offenlich an diesem briefe allen den, die ien sehen oder horen lesen, daz wir haben angesehen steten nutzen vnd getruwen dienst, den der erwirdig Gerhart bischof zu Spire, vnser lieber andechtiger furste vns vnd dem heiligen Romischen riche oft bewiset hat vnverdrossenlich vnd noch tun sol vnd mag in kunfftigen ziten. Darumb bestetigen wir iem vnd sinen nachkommen kunftigen bischofen zu Spire von vnserm keyserlichen gewalt vnd von besundern gnaden alle zolle, geleite, fryheite vnd gute gewonheite, die er vnd die stifft zu Spire von Romischen keysern vnd kunigen seliger gedechtnisse, vnsern vorfaren bissher bracht vnd gehabt haben. Vnd erlauben iem auch von sunderlichen gnaden vnd gunnen iem auch das, daz er ein vare vnd eine mule haben vnd machen mag vff dem Ryne, in sinen gebiete, wo es iem aller nutzlichest vnd aller gefuglichest mag gewesen vnd daz die eweclich vngehindert werden vnd bliben sollen. Auch bestetigen wir iem den wiltpan in den zielen vnd vnder den penen, als er vnd sin stifft zu Spire den von vnsern vorfaren an dem riche den gehabt vnd herbracht habent. Wir gunnen vnd herlauben iem auch von sunderlichen gnaden, daz er die vorgenannte geleite, die er in sinem bistum nimmet, die in siner gebiete, an welchen enden iem daz aller fuglichst ist, haben vnd nemen mag mit behaltnisse vns, dem Romischen riche vnd yedermane siner rechte. Darumb gebieten wir allen lantvogten, leuten vnd allen andern vnsern vnd des richs getruwen, wer die sien oder wie man die genennen mag, die nu sin oder hernach kunftig werden, daz sie, noch niemant anders von iren wegen den vorgenannten Gerhart vnd sine nachkommen bischoffen zu Spire an den vorgenannten gnaden, die wir ien getan haben, by vnsern keyserlichen gna-

den nicht hindern, noch erren sullen in deheine wise. Mit vrkunde diess briefes versiegelt mit vnsern keyserlichen ingesiegel. Der geben wart anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto die Bartholomei apostoli vnser rich des Romischen in dem zehenden, des Beheimischen in dem nunden vnd des keyserthums in dem ersten jare.

607. *Karl IV. kaiser ermahnt auf vorstellung des bischofes Gerhard zu Speyer die Cisterzienser klöster dieses bisthums die üblichen gespanne zu leisten. Prag,* 1355 *aug.* 27.

Carolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex, religiosis abbatibus et conventualibus ordinis Cysterciensis, per dioecesim Spirensem constitutis, devotis nostris dilectis gratiam nostram et omne bonum. Exposuit nobis venerabilis Gerhardus, episcopus Spirensis, princeps et devotus noster dilectus, quod licet antecessoribus suis, ecclesiae Spirensis episcopis, pro regali seu imperiali expeditione et adventitiae necessitatis sarcina in equis, vecturis et aliis ad hoc necessariis obsequiosos vos exhibuistis effectualiter et devotos, legitimis vos in hoc sanctionibus confirmantes, aliqui tamen vestrum ad usus et necessitates praedictos, equos, vecturas et alia necessaria ministrare sibi vel ad ea contribuere requisiti pertinaciter contradicunt, nos advertentes, quod talibus, quae salutem respiciunt omnium, nulla ecclesia aut persona se valeat excusare. Volumus igitur et imperiali auctoritate vos requirimus, quod commissa hujusmodi taliter deinceps corrigatis, sicut sub imperiali nostra protectione diligitis confoveri, nostris, sancti Romani imperii et quorumlibet aliorum juribus semper salvis, praesentium sub nostrae majestatis sigillo testimonio literarum. Datum Pragae, anno Domini MCCCLV. octava indictione, sexto kal. septembris, regnorum nostrorum anno decimo, imperii primo.

608. *Conrad von Kirkel domprobst zu Speyer bestätiget die einverleibung der pfarrerträgnisse von Fussgönheim mit der dompräsenzkasse.* 1356 *jan.* 30.

Nos Conradus de Kirkel praepositus ecclesiae Spirensis. Quia incorporationem ecclesiae in Geinheim infra terminos jurisdictionis ipsius nostrae praepositurae sitae praesentiis chori dictae Spirensis ecclesiae factam, ex causis in prae-

senti instrumento, cui haec praesens cedula est transfixa, expressis, utilem esse cognovimus: idcirco incorporationi et unioni dictae parochialis ecclesiae de nostro archidiaconatu existentis consensum et auctoritatem nostram adhibuimus et in Dei nomine adhibemus. In quorum testimonium sigillum dictae praepositurae nostrae huic literae est appensum. Datum anno Domini MCCCLVI. sabbato post conversionem beati Pauli apostoli.

609. *Der official des domprobstes zu Speyer setzt das einkommen des pfarrvicars zu Dürkheim fest.* 1356 *feb.* 6.

Officialis Domini praepositi Spirensis. Ad universorum tam praesentium, quam futurorum notitiam deducimus publice per haec scripta, quod nos praebendam perpetui vicarii ecclesiae parochialis in Durenkeim, archidiaconatus dicti domini nostri praepositi, religiosis et venerabilibus in Christo dominis, abbati et conventui monasterii Schonaugiensis, ordinis Cisterciensis, Wormatiensis dioecesis ac eorum monasterio noviter incorporatae, perpetuo vicario ibidem et celebranti et curam animarum dictae ecclesiae ac regimen ab archidiacono seu praeposito ecclesiae Spirensis praedictae, qui pro tempore fuerit, recipienti, canonica tamen institutione ab eodem archidiacono ad ipsam vicariam per eundem vicarium petita et obtenta, debita cogitatione et consideratione proventuum et obventionum caeterorumque ejusdem ecclesiae parochialis in Durenkeim nimirum praehabitis, taxavimus et ordinavimus, fecimus et sufficientem esse decernimus in hunc modum. Quod de omnibus et singulis fructibus, redditibus et obventionibus caeterisque juribus universis a tempore donationis, unionis, incorporationis dictae ecclesiae parochialis dictis religiosis et monasterio eorum praedicto fructibus ad eos spectantibus seu quocunque modo provenientibus perpetuus vicarius in Durenkeim pro tempore existens nichil plus pro praebenda sua habebit, quam oblationes ecclesiae praedictae, minutam decimam dicti loci Durenckeim integralem cum censibus anniversariorum, juribus et oblationibus universis ab omnibus et singulis vicario ab archidiacono loci ibidem instituto et quibuscunque Christi fidelibus offerendis, legandis ab antiquo et legatis, nec non tertiam partem et decimam vini seu crementi trium jugerum vinearum, quos, quas et quae vicarius temporalis ibidem hucusque habuit, tenuit et percepit. Item censum annuum et perpetuum quinque libra-

rum hallensium de omnibus bonis, juribus et proventibus dictis religiosis praetextu donationis, unionis seu incorporationis ecclesiae parochialis praedictae factis, unitis et incorporatis vicario perpetuo pro tempore existenti singulis annis in festo beati Martini ibidem in omnem eventum dandum et persolvendum, hoc tamen salvo, quod idem vicarius perpetuus in Durenckeim pro tempore existens cathedraticum, synodale et alia episcopalia et archidiaconalia jura, quae ab antiquo de jure vel consuetudine episcopo vel archidiacono loci aut legatis quibuslibet solvi ab olim per rectorem ecclesiae parochialis praedictae ante incorporationem solebant aut exhiberi, nec non decano et capitulo rurali ibidem, videlicet decanatus in Hasselach, cum ipsam vacare contigerit, vocationem seu procurationem competentem solvere et exhibere teneatur, in hoc ipsam vicariam quoad praemissa perpetuo onerantes. In quorum omnium testimonium sigilla nostra officialis una cum venerabilis praepositi, domini Johannis abbatis, Schonaugensis monasterii praedicti et sui conventus ibidem sigillis appensis praesentibus duximus appendendum. Nos quoque Joannes abbas et conventus monasterii Schonaugensis saepedicti in testimonium praemissorum profitemur sigilla nostra una cum sigillo honorabilis viri, domini officialis praedicti apposito huic scripto appendisse. Anno Domini MCCCLVI. sabbato post festum purificationis beatae Mariae virginis gloriosae.

610. *Ruprecht II. kurfürst von der Pfalz stiftet zu Neustadt in der pfarrkirche ein collegialstift. Heidelberg,* 1356 *aug.* 12.

In Christi nomine, amen. Licet in cunctis ecclesiarum Dei tabernaculis cultus divinus in expiationem peccantium vivorum fidelium et defunctorum proficiat aeternam et ad salutem, in illis tamen, quibus major religio observatur ob hoc, quod divina officia frequentius et sollemnius celebrantur, juxta sacrorum eloquia canonum pro praemissis efficatius placari altissimus posse reputatur. Cujus rei causa nos Rupertus senior, comes palatinus Reni, archidapifer sacri Romani imperii duxque Bavariae, permoti ad augmentationem divi cultus nostris temporibus ex intimis anhelantes sollemnius, quam retroactis umbris in ecclesia parochiali, in oppido nostro Novaecivitatis, Spirensis dioecesis, constituta pro tempore peragendam, in laudem omnipotentis Dei et suae sanctissimae

genitricis Mariae omniumque sanctorum regnantium feliciter cum eisdem et specialiter sancti Egidii, patroni jam dictae ecclesiae parochialis, in futuris temporibus disponente Domino et honorem memoriamque nostri ac illustris dominae Elisabeth de Namuria conjugis nostrae legitimae, parentumque nostrorum, nec non sincerissimae memoriae quondam Rudolphi senioris, comitis palatini Reni ac ducis Bavariae, fratris nostri germani, in dicta ecclesia parochiali sepulti et generaliter omnium fidelium animarum, ut ad hujus rei effectum sperantium diutius ex intimis a nobis et dicto quondam fratre nostro, in dicta parochiali ecclesia Novaecivitatis, cujus jus patronatus ad nos et antecessores nostros pertinet et pertinuit, ab antiquo possit salubrius deveniri, eidem ecclesiae Novaecivitatis primo jus patronatus praedictum provida deliberatione praevia pro nobis et omnibus successoribus nostris omnino, plene, libere et simpliciter remittimus et remisimus a nobis, ut sit irrevocabiliter, indicamus in his scriptis, conferimus liberaliter, simpliciter et perfecta jura patronatus ecclesiarum parochialium in villis nostris Gymeltingen et Wintzingen, dictae Spirensis dioecesis sitarum, quae jura patronatus ad nos et antecessores nostros pertinebant et indubie spectabant ab antiquo. Sic videlicet, ut in dicta parochiali ecclesia dicti nostri oppidi Novaecivitatis per reverendum dominum in Christo nobis et sincere dilectum dominum Gerhardum, episcopum ecclesiae Spirensis, de consilio honorabilium virorum, dominorum Conradi de Kirckel praepositi, Eberhardi de Randeck decani et totius capituli dictae ecclesiae Spirensis ac assensu, conjunctis plene per ipsum eidem ecclesiae parochiali Novaecivitatis dictis ecclesiis parochialibus in Gymeltingen et in Wintzingen totaliter, quoad omnes redditus, fructus, donationes et proventus, quos rectores dictarum ecclesiarum in Gymeltingen et in Wintzingen pro tempore recipere consueverant, una cum universis decimarum majorum redditibus, fructibus et obventionibus hactenus ad rectorem dictae ecclesiae parochialis Novaecivitatis de jure spectantibus, in usus octo sacerdotum idoneorum in dicta ecclesia parochiali Novaecivitatis nunc institutorum, nec non aliorum duorum pro duobus beneficiis novis in hac ecclesia Novaecivitatis instituendis, per nosque ex nunc et nostros quoslibet successores in perpetuum futuris temporibus archidiacono loci, dum eadem beneficia omnia et singula, simul vel successive, modum in quemcunque ministris vacaverint,

ut ab eodem investiantur, in ordine sacerdotii praesentandorum ac insuper in usum dictae ecclesiae parochialis Novaecivitatis rectoris praesentis et futuri, qui etiam in ordine sacerdotii juxta suprascripta erit constitutus, tamquam collegialiter pro tempore Deo famulantium et ut licitum capitulum et undecim personarum et canonicorum collegium secundum ordinationem, quae in hoc casu utilior esse poterit et videbitur, una cum omnibus fructibus, bonis, juribus et proventibus nunc vel in futurum ad beneficia dictorum octo sacerdotum, nunc in ecclesia praedicta Novaecivitatis existentia, pertinentibus, aequaliter convertentur. Quas etiam undecim personas capitulum et collegium canonicorum verum esse petimus et appellari. Pro quibus et aliis, quae praemissis undecim canonicis sacerdotibus ex nunc in antea laudabiliter conferuntur, iidem undecim sacerdotes canonici et alii in locum talium pro tempore instituti et sic eorum successores canonice eisdem subrogati perpetuis in antea temporibus, in dicta ecclesia parochiali singulis diebus horas canonicas ac divinum diurnum officium pariter et nocturnum debitis temporibus juxta congruentiam temporum pro vivis et defunctis studiose ac humiliter peragere et se, in quantum poterunt, Spirensi ecclesiae conformare in divinis officiis peragendis, quantum Deus dederit, collegialiter teneantur, ut sic Deus ipse, cujus est terra et plenitudo ejus et universa, quae in ea sunt, sollemnius juxta nostram et dicti quondam fratris nostri praeconceptum valeat venerari. Nostrae etiam voluntatis existit, quod vacante dicta ecclesia parochiali Novaecivitatis rectore, qui alio nomine decanus appellari debebit, erit unus de numero undecim canonicorum sacerdotum praedictorum et inter ipsos etiam debebit computari, cui omnes alios beneficiatos in ipsa ecclesia Novaecivitatis subjectos esse petimus, tanquam immediato eorum rectori seu decano in omnibus, quae divinum officium in ipsa ecclesia et specialiter peragendum, sic tamen, quod in aliis et majoribus casibus sibi nullam in ipsos vindicare valeat potestatem, tanquam ordinario loci competentibus sibique a jure reservatis. Alii praedicti decem beneficiati ipsius ecclesiae pro tempore existentes de dicto collegio sibi et dictae ecclesiae parochiali eligere valeant canonice infra mensem a tempore vacationum ipsius ecclesiae computandum, personam idoneam in presbyteratus ordine actualiter constitutam, in rectorem seu decanum per loci archidiaconum ad praesentationem ipsorum post

electionem taliter celebraturam, si faciendum fuerit, confirmandum et praeficiendum ecclesiae memoratae pro rectore seu decano. Qui etiam rector seu decanus de communibus tam redditibus dictarum ecclesiarum praelibatis et insuper omnibus aliis praedicto collegio pro tempore collatis, prae aliis beneficiatis et canonicis ejusdem collegii habeat proventus annuos unius carratae clari vini et viginti quatuor modios siliginis aut communem tunc valorem eorundem. In quibus etiam ejusdem rectorem cupimus prae aliis honorari, ut accedat, quod legitur, qui majus sentit onus, sentiat et majus emolumentum. Quibus sic eidem rectori exsolutis, alii omnes redditus, fructus et obventiones, bona et jura et utilitates dictae ecclesiae Novaecivitatis et praedicti jam dictis beneficiatis, canonicis et ministris communes, ut praedicitur, verisibiliter inter eundem rectorem et alios decem canonicos et ministros dicti collegii dividantur temporibus, quibus plus ipsis expedire creditur et etiam convertantur per eum, qui ab ipsis omnibus super haec vel per majorem partem ex eis fuerit pro tempore deputatus. Vacantibus autem praemissis ecclesiis in Gymeltingen et in Wintzingen vicariis perpetuis, quos post praesentem ordinationem per praefatum dominum episcopum de consilio et assensu praepositi, decani et capituli praescriptorum, ut praemittitur, admissam, confirmatam et etiam consumatam, si faciendum videbitur eisdem ecclesiis, praefici volumus ad ipsas ecclesias. Rector seu decanus dictae ecclesiae parochialis Novaecivitatis, qui pro tempore fuerit, personas idoneas etiam, ut praemittitur, in sacerdotio constitutas dicto loci archidiacono canonice praesentabit instituendas de eisdem, quibus de proventibus ipsarum ecclesiarum in Gymeltingen et in Wintzingen tamen etiam petimus auctoritate dicti domini ipsi vel loci ipsius archidiacono reservari, quod dictis ecclesiis debite praeesse et ipsarum ecclesiarum incumbentia pro tempore onera, tam episcopalia, quam archidiaconalia et alia cuncta et ipsarum munera nomine hospitalitatis solita commode valeant supportare. Rogantes praefatum dominum episcopum praesentibus et etiam postulantes, quatenus praesentem nostram voluntatem sic pie et laudabiliter conceptam et etiam ordinatam secundum omnem modum, quo superius est praemissum, admittere in dictum modum, salvo in omnibus jure suo et dictarum ecclesiarum, loci archidiacono confirmare et approbare ac ipsius auctoritatis praesidium praemissis

omnibus dignetur impertire praepositusque, decanus et capitulum praedicti eorum consensum velint adhibere divinae remunerationis, quam ex hoc non immerito respicere poterunt ob respectum. In quorum omnium testimonium et ut praedicta per nos acta in aevum rata inviolabiliter permaneant et inconvulsa, quae etiam omnia et singula fideliter servare promittimus illibata pro nobis et nostris successoribus quibuscunque, nec contra ea facere vel venire bona fide, sigillum nostrum magnum praesentibus ex certa nostra scientia appendi mandavimus ad aeternam praedictae memoriam rei gestae. Datum et actum in castro oppidi nostri Heydelberg, anno ab incarnatione Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto, feria sexta proxima ante festum assumptionis Mariae virginis gloriosae.

611. *Gerhard bischof zu Speyer und sein capitel bestätigen die errichtung eines collegialstiftes zu Neustadt.* 1357 *april* 22.

Gerhardus Dei gratia episcopus ecclesiae Spirensis. Notum facimus praesentibus universis, quod cum spectabilis princeps et amicus noster sincerus, dominus Rupertus senior, comes palatinus Reni, dux Bavariae ac sacri imperii archidapifer, ardore devotionis accensus pro sua et suorum et specialiter clarae memoriae quondam domini Rudolphi, fratris sui, comitis palatini Reni ducisque Bavariae animarum salute, in ecclesia parochiali oppidi Novaecivitatis, nostrae dioecesis, cujus jus patronatus ad eundem dominum Rupertum et ejus antecessores pertinuit ab antiquo, per rectorem hactenus solita gubernari non collegiata collegium licitum undecim personarum connumerata persona dicti rectoris per nos institui petierit juxta formam literarum, quibus haec literae nostrae sunt transfixae — Nrus. 610 supra — existens, ordinatum et praeconceptum per eundem. Et ut sic ejus ordinationem et conceptum pium et devotum, laudem etiam omnipotentis augmentantem admitti et etiam approbari, praesertim cum idem dominus Rupertus dux tantum dictae ecclesiae et ejus ministris pro collegio ordinandis deputaverit, cum quibus sustentationem debitam habere valeant et incumbentia pro tempore ipsis onera congrue supportare: nos ejus desideria pia et juri consona in Domino approbantes, habitoque consilio et deliberatione super praemissis ipsius conceptibus cum dilectis in Christo nobis Conrado de

Kirckel praeposito, Eberhardo de Randeck decano, nec non toto capitulo ecclesiae nostrae praedictae, de hujusmodi eorum consilio et assensu dictam ordinationem secundum formam dictarum literarum suarum, pro evidentia etiam ipsius perpetua praefati domini ducis sigillo sigillatarum ex certa nostra scientia et praedictorum praepositi, decani et capituli, quantum in nobis est, admittimus et etiam approbamus ac in nostrae approbationis testimonium evidens sigillum nostrum pontificale hiis literis per literas dicti domini ducis transfixis appendi mandavimus, sigillis etiam pro evidentia praemissorum, praefatorum Conradi praepositi, Eberhardi decani et capituli sigillatas, sub anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo, vicesima secunda die mensis aprilis. Et quia de praemissis praefatus dominus noster episcopus in capitulo ecclesiae Spirensis praesentibus nobis Conrado praeposito, Eberhardo decano, nec non toto capitulo ejusdem et indicto consilium et deliberationem habuit praematuram, admissionem praedictam et approbationem eis, in quantum in nobis erat, admisimus et ei assensimus. In ipsius testimonium sigilla nostra etiam praesentibus coappendenda sigillo domini Gerhardi episcopi praelibati sigillatis et transfixis, ut superius est praemissum. Protestamur tamen nos Gerhardus episcopus, Conradus de Kirckel praepositus, Eberhardus de Randeck decanus, totumque capitulum supradicti, quod per hanc approbationem, admissionem, confirmationem et consensum, de quibus supra, nulli jus habenti in ecclesiis in dicta litera designatis vel ad eas, aliquod volumus praejudicium generari. Datis et actis sub anno, mense et die praenotatis.

612. *Johann bischof zu Strassburg etc. schiedrichtet zwischen Gerhard bischofe zu Speyer und Ludwig herrn zu Lichtenberg.* 1358 *jan.* 5.

Wir Johans von Gots gnaden byschof zu Strasspurg, grave Eberhard von Wirtenberg, Cunrat von Kyrckel, dumprobst zu Spire vnd Symre, herre zu Liechtenberg, verjehent an diesem briefe. Wann der erwirdige in Got herre vnd vater, bischof Gerhart von Spire von eine teile vnd der edelmann, Ludwig herre zu Liechtenberg von dem andern teile hinter vns gangen sint vmb alle ire stosse vnd missehellunge, die sie mit einander gehapt hant biss vff die-

sen hutigen dag, davon so verjehent wir, dass wir vssgesprochen hant vnd vsssprechent an diesem briefe zu der mynne, dass der vorgenant Ludewig herre zu Liechtenberg vnd sin lehens erben manne werden sollent des vorgenanten herren bischof Gerharten von Spire vnd aller siner nachkommen an dem stifft zu Spire vnd sol der vorgenannt Ludewig, herre zu Liechtenberg vnd sine erben tusent pfunde haller wert guts sines rechten eigins sin bewisen biss zu dem wisen sonnentag der nu nechst kommet, das ist der sonntag Invocavit in der vasten vnd sol er vnd sin lehens erben die von yme vnd sinen nachkommen zu lehen emphahen oder er vnd sine erben sollent yme oder sinen nachkommen vff dasselbe ziele geben tusent pfunde guter haller. Were aber dass sie die tusend pfunde haller nicht geben dem vorgenanten bischof Gerhart von Spire, oder sinen nachkommen vff den vorgenanten wissen sunntag, so sollent sie das vorgeschrieben gut von yme oder sinen nachkommen zu lehen emphahen vnd eweclich ir mann darumb sin vnd die mannschafft vnd das gut nicht vffgeben vnd der mannschafft nymer ledig werden, es were dann, dass sie vnserem vorgenannten herren von Spire oder sinen nachkommen gebent oder bezeltent tusent pfunde guter haller. Were auch dass dem vorgenanten bischofe Gerhart von Spire duchte, dass er nicht wohl bewiset were tusend pfunde haller wert guts, was denne wir Conrat von Kyrckel der vorgenant yme darzu heissent geben vnd dun, das sol er vnd sin erben dun vnd gehorsam sin ane alle geverde. Vnd der vorgeschrieben dinge zu vrkunde vnd gezugnisse haben wir vnser ingesigel gehencket an diessen brieff, der geben wart an dem ersten donrestag nach dem achten dage zu wyhennachten in dem iare do man zalte von Gots geburte drutzehen hundert funffzig vnd achte jare.

613. *Ruprecht I. pfalzgraf bei Rhein freiet die Cisterzienser zu Hemmenrode von gewissen abgaben zu Altrip. Heidelberg,* 1358 *juli* 1.

Rupertus senior Dei gratia comes palatinus Reni, sacri Romani imperii archidapifer et dux Bavariae. Notum facimus praesentium inspectoribus universis, quod fratres monasterii de Hemmenrode, ordinis Cysterciensis, Treverensis dioecesis, a solutione expensarum, quae per officiatos nostros

tempore dedicationis ecclesiae in Alttruepfe in die beatorum Petri et Pauli apostolorum celebrandae hucusque consueverant singulis annis a praedictis fratribus de Hemmenrode exigi seu requiri, absolvimus et auctoritate praesentium reddimus absolutos, nolentes, ut aliquis nostrorum officialium occasione hujusmodi expensarum de caetero a praedictis fratribus aliquid exigere debeat aut praesumat. In cujus rei testimonium praesentes literas damus nostri sigilli robore communitas. Datum Heydelberg, die dominica post diem beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo octavo.

614. *Eberhard von Randeck domdechant zu Speyer trifft anordnung wegen absingung der Prim in der fastenzeit.* 1359 *märz* 7.

Eberhardus de Randecke decanus, omnibus beneficiatis cupimus fore notum, quod ad nos saepius querulose fuit demonstratum et experientia deducimus, quod retroactis temporibus multae negligentiae in divinis officiis peragendis in dicta ecclesia Spirensi et praecipue tempore quadragesimali in Primis legendis et cantandis. Cui negligentiae futuris temporibus occurrere cupientes, ordinavimus et inviolabiliter praecipimus observari, ut singulis diebus feriatis, in quibus tres lectiones habentur, inchoando feria secunda proxima post dominicam, qua cantatur in ecclesia „Invocavit" usque ad coenam Domini de censibus per quendam Conradum Keytmari ecclesiae Spirensi ad usus praesentiae relictis et legatis omnibus praesentibus in lectura Primae, a principio psalmi Deus in nomine tuo salvum me fac, usque ad finem totius Primae completae et lecturis septem psalmorum et poenitentialium, nomine praesentiae cuilibet detur unus hallensis antiquus, secus recipientes indebite recipiunt et ad restitutionem tenentur totiens, quotiens eundem hallensem recipiunt et ab eis per officiatos seu distributores praesentiae ut debitum recipi poterit. Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono, feria quinta ante dominicam Invocavit.

615. *Engelhard von Hirschhorn schenket dem domcapitel zu Speyer den pfarrsatz zu Rupertsberg.* 1359 *juni* 17.

Nos Engelhardus de Hirtzehorn senior ac Elizabeth, ejus uxor legitima, recognoscimus et tenore praesentium publice

profitemur, quod nos manu communicata parique voto et unanimi consensu ob honorem Domini nostri Jesu Christi et gloriosissimae Mariae virginis, ejus genitricis, omniumque sanctorum, sponte, libere et ex certa scientia, matura deliberatione praehabita, de benevolentia et expresso consensu et bona voluntate ac approbatione et ratificatione Joannis de Hirtzehorn, fratris mei Engelhardi praedicti, nec non Engelhardi de Hirtzehorn militis, filii nostri conjugum praedictorum legitimi et naturalis, dedimus et donavimus donatione perfecta et irrevocabili inter vivos, perpetuo valitura ac nos, ut sic pro nobis et nostris heredibus et successoribus dedisse et donasse praesentibus publice profitemur honorabilibus viris, dominis decano et capitulo ecclesiae Spirensis et eorum successoribus in dicta ecclesia universis jus patronatus ecclesiae parochialis villae Rupretzburg, Spirensis dioecesis, seu jus praesentandi rectorem ad eandem cum omnibus suis attinentiis, coherentibus et connexis, quod ad nos Engelhardum seniorem praedictum pleno jure dominii seu quasi pertinebat et pertinet, in cujusque jure patronatus seu jure praesentandi rectorem ad dictam ecclesiam possessione seu quasi pacifica et quieta hactenus fuimus et sumus. Transferentes quoque pro nobis et universis nostris heredibus et successoribus quibuscunque in praefatos dominos decanum et capitulum et eorum successores ad dictam ecclesiam Spirensem omne jus, dominium, proprietatem et possessionem praetacti juris patronatus, omni modo, jure et forma, quibus melius de jure vel consuetudine subsistere poterit et valere. Promittentes insuper pro nobis nostrisque heredibus et successoribus universis bona fide praefatam donationem in omnem modum, factam ut praemittitur, ratam et gratam cum omnibus suis articulis irrefragabiliter observare, nec contra eam vel aliquam ejus formam in contrarium venire, nec contravenienti consentire verbis neque factis, in judicio vel extra, publice vel occulte, directe vel indirecte, quovis quaesito ingenio et colore. Nec eos in praedicto jure patronatus inquietabimus, perturbabimus vel molestabimus, imo praefatos dominos, decanum et capitulum et eorum successores contra omnes et singulos, ipsos in praemissis inquietantes, perturbantes et molestantes, in quantum possumus, manutenebimus fideliter et defendemus. Constituentes quoque et promittentes pro nobis et nostris heredibus et successoribus universis praetacti juris patronatus et omnium suorum co-

haerentium et dependentium debitam et legitimam warandiam per annum et diem et ultra juxta jus et consuetudinem hujus patriae generalem legitime nos facturos. In quorum omnium testimonium atque robur sigilla nostra propria sigillo Engelhardi, filii nostri praedicti, praesentibus appenso hiis scriptis duximus coappendenda. Ego igitur Engelhardus de Hirtzehorn, natus conjugum praedictorum praenominatus, quia praemissa omnia et singula de expresso meo consensu ac bona voluntate, approbatione et ratificatione facta et acta sunt eaque omnia et singula rata, grata et firma pro me et meis heredibus et posteris universis observare promitto, idcirco sigillum meum proprium sigillis praefatorum meorum parentum praesentibus appensis duxi hiis scriptis coappendendum in testimonium efficax omnium praemissorum. Datum anno Domini MCCCLVIIII. feria secunda ante festum corporis Christi.

616. *Gerhard bischof zu Speyer bestätiget dem domcapitel die schenkung und einverleibung der kirche zu Rupertsberg.* 1359 *juli* 20.

In nomine Domini, amen. Gerhardus Dei et apostolicae sedis gratia episcopus Spirensis, honorabilibus et discretis viris, . . decano et capitulo ecclesiae nostrae Spirensis praedictae salutem et sinceram in Domino caritatem. Quoniam ob defectum rerum temporalium spiritualia saepius magis quam expedit negliguntur, pium esse censemus et congruum, viris honestis et discretis in dicta nostra ecclesia divino cultui mancipatis, rerum temporalium stipenda adaugeri, ne de justa et necessaria sustentatione solliciti, a spiritualium contemplatione plerumque desistere compellantur. Supplicastis siquidem nobis una cum strenuo milite Engelhardo de Hirtzehorn, ut cum idem miles, ad quem jus patronatus ecclesiae parochialis villae Rupretzburg, nostrae dioecesis, et praesentandi rectorem ad ipsam, quotiens eam vacare contingebat hucusque tanquam ad verum patronum ipsius ecclesiae pertinere dinoscebatur, idem jus patronatus et praesentandi cum omnibus juribus et pertinentiis suis vobis et capitulo dictae Spirensis ecclesiae simpliciter et propter Deum in remedium et salutem animarum suae et progenitorum suorum donatione irrevocabili et inter vivos legitime donaverit et in vos transtulerit pleno jure, quatenus hujusmodi donationem et translationem approbare eique aucto-

ritatem nostram impertiri dictamque ecclesiam in Rupertsburg cum universis juribus et obventionibus suis vobis et capitulo vestro unire et incorporare ob divinae remunerationis meritum dignaremur. Nos igitur praefati Engelhardi supplicationibus seriosis, praedictam donationem se fecisse vobis et capitulo Spirensi, favorabiliter recognoscentes vestrisque devotis supplicationibus inclinati, praedictam donationem juris patronatus et praesentandi, vobis, ut praemittitur, factam, praesentibus, quantum in nobis est, de consensu, approbatione et bona voluntate honorabilis viri, domini Conradi de Kirckel, praepositi ecclesiae nostrae praedictae, in cujus praepositurae terminis praefata ecclesia in Rupertsburg noscitur situata, expresse approbamus, nostrum consensum benevolum eidem impendentes et ut temporalium suffulti auxilio divinis vacare obsequiis uberius valeatis, eandem parochialem ecclesiam in Rupertsburg vobis, ecclesiae ac capitulo Spirensi praedictis, de consensu et permissione, ratificatione et libera approbatione praefati Conradi de Kirckel praepositi, auctoritate nostra ordinaria unimus et incorporamus liberaliter et benigne, sic videlicet, quod cum dicta ecclesia rectore de jure et de facto vacaverit, omnes fructus, redditus et proventus dictae ecclesiae in Rupertsburg, vestris necessitatibus, salvis tamen juribus omnibus nobis et archidiacono loci et successoribus nostris debitis, possitis applicare et ipsius ecclesiae propria vestra auctoritate plenam possessionem intrare. Ne autem dicta ecclesia in Rupertsburg debitis et consuetis officiis defraudetur et ne populus ipsius parochiae in sacramentis ecclesiasticis et aliis sibi pro tempore impendendis praejudicium patiatur, volumus per decanum et capitulum dictae ecclesiae nostrae vicarium idoneum perpetuum de ipsius ecclesiae in Rupertsburg cura instituendum praeposito ecclesiae nostrae praedictae, qui pro tempore fuerit, praesentari, qui plebis inibi curam gerat et divina officia celebret et peragat, ut est moris. Cui vicario de proventibus ejusdem ecclesiae talem portionem volumus assignari, de qua honestam sustentationem ipse vicarius habere, hospitalitatem tenere, jura episcopalia et archidiaconalia persolvere aliaque onera incumbentia pro tempore commode valeat supportare, residuum vicario, quod superest in universis redditibus, fructibus, proventibus, obventionibus et juribus liceat vobis et vestrae ecclesiae in communi in perpetuum legiti-

mis vestris usibus et juribus applicare. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillis Conradi de Kirckel praepositi ac decani et capituli ecclesiae nostrae Spirensis praedictorum praesentibus appensis coappendi jussimus ad praesentes. Et nos Conradus de Kirckel praepositus ad instantissimas preces strenui viri, domini Engelhardi de Hirtzehorn militis et decani et capituli ecclesiae Spirensis praedictae, unioni et incorporationi suprascriptae nostrum consensum benevolum ac liberam approbationem et auctoritatem adhibuimus et praesentibus adhibemus. Nos quoque decanus et capitulum ecclesiae Spirensis praedictae in dictas donationem, unionem et incorporationem nobis, ut praemittitur, factas, nostrum consensum adhibuimus et adhibemus, ratificamus et praesentibus ratificamus, sigilla nostra in praemissorum testimonium evidens sigillo reverendi in Christo patris et domini nostri Gerhardi episcopi Spirensis praedicti praesentibus coappendentes. Datum anno Domini MCCCLVIIII. sabbato ante diem beatae Mariae Magdalenae.

617. *Gerhard bischof zu Speyer überlässt die pfarrerträgnisse von Kirrweiler seinem domcapitel. Speyer,* 1360 *april* 24.

Gemebunda et lachrymosa parentis protoplasti transgressio ea conditionis lege posteros sic infecit, ut hanc nec superabundans divina largitas extingueret, nec sacri baptismatis unda salutifera liniret, quia humano generi fatalitatis eventus propter hujusmodi transgressionis lasciviam culpa in poenam transfusa, tanquam cicatrix ex vulnere inhaereat et inseparabiliter sit infixus. Nos igitur Gerhardus episcopus Spirensis dum vitae hujusmodi vanae et fallacis prosperitas torvo ac obliquo nos intueretur intuitu, loquelae autem et memoriae nobis adest ratio, tributum conditioni humanae, quam innata semper insequitur fragilitas, impositum volentes agnoscere, saluti animae nostrae hoc modo duximus consulendum, videlicet quod ecclesiam parochialem villae Kirwilre, nostrae dioecesis, ad nos tanquam episcopum Spirensem pleno jure spectantem, cum omnibus bonis, fructibus et redditibus ad eam pertinentibus, accedente ad hoc consensu honorabilium in Christo nobis dilectorum, decani et capituli et Conradi de Kirckel praepositi ecclesiae nostrae praedictae, in cujus praepositura ipsa ecclesia Kirwilre sita dinoscitur, praesentiae seu personis ecclesiasticis ecclesiae

nostrae praesentias in ea deservientibus univimus et incorporavimus ac unimus et incorporamus in his scriptis eamque ut sic eidem praesentiae et personis praedictis donavimus perpetuo ac donamus. Volentes, ut Wernhero, rectore ipsius ecclesiae Kirwilre, cedente vel decedente, officiati, procuratores seu collectores fructuum et reddituum ad praesentias pertinentium, bona, fructus et redditus ipsius ecclesiae in Kirwilre colligant et recipiant ac inter praesentes in missis animarum in choro Spirensi cantandis, penuriam ex dictis bonis, fructibus et redditibus, per eos ut sic collectis, quolibet anno venditis, provenientem distribuant proportionaliter qualibet die, qua hujusmodi missa pro animabus decantatur, salva tamen congrua portione et praebenda competenti perpetuo vicario in praedicta ecclesia Kirwilre celebranti, de qua commode sustentari valeat et curam hospitalitatis gerere, assignanda. Qui vicarius perpetuus a nobis et nostris successoribus ad dictam ecclesiam erit instituendus et investiendus in eadem et nobis de temporalibus respondebit et spiritualibus subjacebit ac cathedraticum, synodalia et alia jura episcopalia et archidiaconalia et alia onera dictae ecclesiae incumbentia persolvet expedite. In quorum evidentiam et robur sigillum nostrum praesentibus est appensum. Et nos Eberhardus decanus et capitulum ac Conradus de Kirckel praepositus ecclesiae Spirensis, quia praemissis omnibus consensum nostrum adhibuimus, idcirco sigilla nostra ad praesentes dicti domini nostri episcopi in praemissorum omnium testimonium appendi fecimus huic scripto. Datum et actum Spirae, sub anno Domini MCCCLX. in crastino beati Georgii martyris.

618. *Karl IV. kaiser urkundet dem bischofe Gerhard niemanden mehr einen zoll in dem hochstifte Speyer gewähren zu wollen. Nürnberg,* 1361 *märz* 4.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem brieffe allen den, die in ansehent, oder horent lesen. Wanne wir dem edlen Engelharte von dem Hirtzhorn, einen turnos vff dem Rine an dem zol zu Utenheim, daz des erwerdigen Gerhartes, bischofes zu Spire, vnsers lieben, andechtigen fursten vnd sines stiftes zu Spire eigen sloss ist, geben vnd beschieden haben, biss an vnser widerruffen vnd derselbe bischoff den egenaneten

Engelharten durch vnser flissigen bete willen an denselben grossen hat sitzen gelassen, allein daz iem vnd sine egenannten stiffte zu Spire vnbequemmelich si: darumb haben wir im vnd sine stiffte zu Spire die gnade gethan vnd tun auch mit diesem brieffe, daz wir furbass deheinen fursten, graven, herren, stetden, rittern, knechten oder jemand anders keinen zol in desselben bischoffes vnd sines stifftes slossen vnd gebieten geben oder verschriben wollen noch sollen. Hetten wir auch vormals iemand soliche zolle in den egenannten sinen vnd sines stifftes slossen oder gebietden geben oder verschrieben, oder furbass geben oder verschriben werden, die itzunt darinne nit entsessen, daz sol abe sin vnd keinen furgank haben noch gewinnen. Mit vrkund dieses brieffes versiegelt mit vnserm keyserlichen ingesiegel. Der geben ist zu Nuremberg nach Cristus geburte drutzehen hundert vnd eins vnd sechzig jar an dem nechsten dunerstage vor Laetare vnser riche in dem funffzehenden vnd des keyserthums in dem sechsten jare.

619. *Karl IV. kaiser bestätiget dem hochstifte Speyer dessen freiheiten und rechte. Rothenberg,* 1362 *märz* 25.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, feliciter, amen. Karolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex. Ad perpetuam rei memoriam. Caesareae benignitatis generosa sublimitas, quamquam universis, quos imperii sacri latitudo complectitur, grata beneficia dignetur impendere, ad illa tamen uberiori quodam favore aciem suae mentis dirigit, quae sanctarum ecclesiarum et ministrorum omnipotentis Dei commodum prospiciunt et honorem. Sane pro parte honorabilium decani et capituli Spirensis ecclesiae, devotorum nostrorum oblata pridem nostrae majestati supplicatio continebat, quatenus ipsis et ecclesiae Spirensi dignaremur concedere et gratiosius confirmare universa et singula privilegia, literas, concessiones, gratias, libertates, emunitates, jura, statuta, consuetudines laudabiles et consuetas, ipsis a recolendae memoriae divis Romanorum imperatoribus sive regibus, nostris praedecessoribus, quomodolibet indultas et concessas. Nos igitur attendentes affectum singularis favoris et gratiae, quibus nostri praedecessores dictam Spirensem ecclesiam et ejus ministros largifluis donariis sunt prosecuti, et ardorem fer-

ventis amoris, quo imperialis serenitas ipsam Spirensem ecclesiam ad ampliationem honoris et commodi complectitur, gratiose dictis decano et capitulo, nec non ecclesiae Spirensi universa et singula privilegia, literas, libertates, gratias, concessiones, emunitates, jura, statuta, consuetudines et observantias laudabiles, consuetas et praescriptas a divis Romanorum imperatoribus seu regibus eis datas, indultas et concessas, data, indulta vel concessa de verbo ad verbum in omnibus suis sententiis, punctis et clausulis, ac si ipsorum privilegiorum, literarum, libertatum, gratiarum, jurium, emunitatum, statutorum, consuetudinum et observantiarum tenores praesentibus essent inserti et totaliter interclusi, sano principum et procerum nostrorum accedente consilio, de certa nostra scientia et de plenitudine imperialis potestatis concedimus, innovamus, approbamus, laudamus, rectificamus et praesenti scripti patrocinio, sicut rite processerunt, et proinde confirmamus, supplentes nichilominus omnem defectum auctoritate imperiali, si quis contineretur vel repertus fuerit in praemissis, nostris et imperii sacri juribus semper salvis. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostrae confirmationis seu concessionis paginam infringere vel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Si quis vero contra praemissa vel aliquod praemissorum facere seu temere attemptare praesumpserit, ultra nostrae indignationis aculeum et poenam gravissimam in rebus et personis, pro motu proprio infligendam poenam centum librarum auri puri, quoties contra praemissa vel ipsorum aliquod temere factum vel attemptatum fuerit, quarum medietatem imperiali fisco sive aerario et aliam medietatem praefatis decano, capitulo et ecclesiae Spirensi applicare volumus, se noverit infallibiliter incursurum. Signum ✠ serenissimi principis et domini, domini Karoli quarti Romanorum imperatoris, invictissimi et gloriosissimi Bohemiae regis. Testes hujus rei sunt, venerabilis Gerlacus archiepiscopus Moguntinensis, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Illustres, Rupertus senior, comes palatinus Rheni, sacri imperii archidapifer et Bavariae dux, Rudolphus dux Saxoniae, sacri imperii archimarescallus, Rupertus junior, comes palatinus Rheni et Bavariae dux. Venerabiles, Arnestus Pragensis, Theodericus Magdeburgensis ecclesiarum archiepiscopi. Joannes Luthomuslensis sacrae imperialis aulae cancellarius, Joannes Argentinensis, Joannes Olomucensis, Ludovicus Halberstadensis, Bertholdus Eichstetensis et Pe-

trus Curiensis ecclesiarum episcopi. Illustres, Heinricus landtgravius Hassiae, Otto Brandenburgensis et Fridericus Misnensis marchiones. Spectabiles, Burckhardus burckgravius Magdeburgensis, magister imperialis curiae, Eberhardus et Ulricus de Wirtemberg, Heinricus et Guntherus de Schwartzenburg, Ulricus de Helffenstein, Burckhardus et Joannes Retz, Ludovicus senior et Ludovicus junior de Oettingen. Comites et nobiles, Ulricus de Hanow, Jodocus de Rosenberg, Sbinco de Hatzenburg, magister camerae imperialis, et Petrus de Michelberg et alii quam plures nostri sacri imperii principes, comites, nobiles et fideles presentium sub imperialis nostrae majestatis sigillo testimonio literarum. Datum in rubeo monte, anno Domini MCCCLXII, indictione quinta decima, octavo kalendas aprilis, regnorum nostrorum anno sexto decimo, imperii vero septimo. Per dominum imperatorem, Heinricus de Wesalia, Cor. p. Miliczium vice decani Glogoviensis.

620. *Karl IV. kaiser ertheilt dem domcapitel zu Speyer das recht sich kein unadeliges mitglied aufdringen zu lassen. Rothenberg,* 1362 *märz* 25.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, feliciter, amen. Karolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex. Ad perpetuam rei memoriam. Etsi ex assumptae dignitatis officio omnium ecclesiarum provectibus et commodis pro Dei gloria vigilanti studio tenemur intendere et sub tempore felicis nostri regiminis divinus cultus augmentum gratum suscipiens nostrae et progenitorum nostrorum ac praedecessorum felicium animabus proficiat in salutem, singulari tamen affectione ecclesiam Spirensem prosequimur, quae glorioso titulo beatae Mariae virginis insignitur et tanto diligentiori conatu tranquillum et uberiorem statum ejus diligit nostra serenitas, quanto beatissima regina coelorum latioris patrocinii favore benigno confovet universos. Sane cum exceptione honorabilium personarum ecclesiae Dei multis commodis usquequaque proficiant et malorum et negligentium regimine in suis juribus prolabantur, decernimus et hoc perpetue valituro sancimus edicto, quod praefata Spirensis ecclesia et ejus antistites et capitulum ad primarias preces imperatorum sive regum Romanorum a sollemnitate coronationis ipsorum Aquisgrani, Medioloni sive Romae, nullam personam teneantur ac-

cipere, nisi nobilem ac liberae conditionis ab utroque parente, ut videlicet talium personarum praesidio ecclesia praefata in suis juribus, libertatibus, emunitatibus antiquis, honorabilibus praescriptis, consuetudinibus, observantiis et gratiis eo valeat fortius et utilius defensari. Decernentes etiam et hoc imperiali statuentes edicto, quod imperatores sive reges Romanorum per se vel alios ad instantiam quorumlibet impetrantium in praefata Spirensi ecclesia quavis etiam auctoritate impetraverint ibidem dignitates, personatus, officia, canonicatus aut praebendas seu alia beneficia, quibus etiam nominibus censeantur, brachii saecularis auxilium applicare non debeant, nisi a sede Romani pontificis obtentum fuerit et super hoc dicti imperatores sive reges a sancta sede praefata juxta morem solitum acceperint literas speciales. Nam sicut praefatas gratias successoribus nostris Romanorum imperatoribus sive regibus insinuare decrevimus, ut in praecedentibus lato sermone colligitur, sic et nos vitae nostrae temporibus ipsos volumus in talibus gratiis gratiosius confovere nominatim et expresse, quod per nos vel alios, brachio saeculari non offendemus praefatam ecclesiam, nisi primitus obtentum fuerit, ut praefertur. Sique per importunitatem petentium oblivionem, inadvertentiam sive negligentiam adversus gratias hujusmodi, quascunque literas, cujuscunque tenoris a nobis emanare contingeret, ipsas, in quantum decretis et gratiis hujusmodi quavis ratione praejudicant, irritas decernimus et inanes, neque praefatis episcopo, canonicis et capitulo Spirensis ecclesiae, si talibus literis non paruerint aut a tali invasione, quam hoc casu illicitam decernimus, se defenderint, debemus seu volumus ad quamvis injuriam, inobedientiam sive negligentiam imputari. Nulli ergo omnino hominum etc. (clausulae, testes et subscriptiones sicuti in praecedenti carta). Datum in rubeo monte, anno Domini MCCCLXII. indictione decima sexta, octo kalendas aprilis, regnorum nostrorum anno decimo sexto, imperii vero septimo.

621. *Hammann graf von Zweibrücken und zu Bitsch verzichtet zu gunsten des Eberhard's von Randeck, erwählten bischofes zu Speyer, auf Landauer anforderungen.* 1364 *juli* 24.

Wir Haneman grave zu Zweyebrucken vnd herre zu Bitsche, dun kunt allen luten die diesen brieff sehent oder horent lesen, daz wir haben angesehen besondere liebe, truwe

vnd freundschaft, die wir haben zu dem erwirdigen herrn, herrn Eberhart von Randeck, erweltem bischoff zu Spier, vnd haben verziegen vnd verziehen auch vor vns, alle vnsere erben vnd nachkommen mit krafft ditz gegenwirtigen brieffs, vff alle forderunge vnd ansprache, die wir bitz her gehabt hant vnd haben mochten, an die ersamen, wisen lute, die burgermeister, den radt vnd die burger gemeynlichen der stadt Landauwe, warumb das ist, oder gesin mochte bitz vff dissem heutigen dag, als dieser brieff geben ist vnd sonderlich vmb so gethan sache vorderung vnd ansprach, als wir gehabet mochten haben an sie von der gescheffte wegen, als vnser broder Symondt genannt Wecker, der von Landauwe frunde ytz nyeder geworffen vnd gefangen hat, vnd tun darumb einen gantzen, lutern verzieg vmb alle sache vnd stuck, als vorgeschrieben ist. Vnd darumb zu vrkunde aller vorgeschrieben dinge, habent wir vnser ingesiegel gehencket an diesen brieff. Der geben ist an sant Jakobes abent des zwolffbotten in dem jare do man zalte nach Cristus geburte druzehen hundert sechzig vnd vier jare.

622. *Karl IV. kaiser stiftet und verbriefet einen vergleich zwischen dem bischofe Lambert von Speyer und dem hierzu gewählten domdechanten Eberhard von Randeck. Prag,* 1365 *jan.* 20.

Wir Karl von Gotts gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem brieffe allen den, die yn sehen oder horen lesen. Wann der erwirdige Lamprecht, bischoff zu Spire, vnser lieber furste vnd andechtiger an einem teil, vnd der edel Friderich der elter, grave zu Lyningen, vnser lieber getruwer, vnd der erber Heilmann von Romersscheim, senger zu Wurmez, an dem ander teile, von wegen des ersamen Eberhardes von Randeck, tumdechant zu Spire, den die canoniker daselbist zu einem bischoff zu Spire hatten erwelet, als Friderich vnd Heilmann des genanten tumdechants ganze, vollkomenlich macht hatten, die sie vns weisten vnd fur vns bracht haben vnd hant yrn zweyunge, missehellunge vnd criege vff vns yndwederseit gegangen, also wie wir sie mit einander freuntlichen entscheiden vnd verrichten, daz sie das zu beiden seiten stete vnd veste vnverbrochenlichen halten sollten, als die ege-

nannten Friderich vnd Heilmann das fur den egenannten tumdechant vns vnd auch dem egenannten Lamprecht, bischoff zu Spire mit guten treuwen gelobt haben. Davon haben wir mit wole bedachtem mute, mit rechten wissen, mit rate vnser fursten vnd ander vnser vnd des heiligen riches lieben, getruwen vns erfaren vnd haben beiden partien mit einander gutlich vnd fruntlich verrichtet vnd versunet in aller maz, als hernach geschrieben steet. Von irst sprechen wir vnd wellen, daz der vorgenannte Lamprecht, den vnser heiliger vater der pabst zu bischoff von Spire geben hat, daselbst bischof zu Spire bleiben sol, vnd sol der vorgenannt tumdechant kein recht an dem bistum haben, denn er sol dasselb bistum, sin land vnd leut vnd waz dazu gehoret gentzlichen dem egenannten Lamprechte, bischoff zu Spire an allen vertzog einantworten, oder wem er daz bewilhet, vnd sol in auch fur einen bischof zu Spire empfahen vnd halten. Vnd wann der vorgenannte tumdechant kost vnd arbeit vmb das bistum zu Spire gehabt hat, davon wollen wir, daz er sine lebetage inne haben sulle die vesten Utenheim mit burgmannen vnd andern zugehorungen vnd auch mit dri turnoisen an dem zolle vff dem Rine, da selbist zu haben von ieclichem fuder wins vnd ander koufmanschaft die den Rine off oder nider varen. Auch sol derselbe tumdechant sin lebtage inne haben Kestenburg, die vesten mit burgmannen vnd waz anders dazu gehoret, also doch daz der egenannte Lamprecht, bischoff zu Spire sin amptleut vnd diener vz den vesten Utenheym vnd Kestenburg vnd wider dar ein wider menglich sich bevelhen sullen vnd mugen, wo ez das Romisch rich oder den stift zu Spire antriffet ane wider den egenannten tumdechant, also daz er von den egenannten zweien vesten nicht schaden sol vnd och an den gutern, die zu den vesten gehoren, nicht sol hindern. Doch sollen die burgmanne zu Utenheim vnd zu Kestenburg zu stund hulden vnd sweren dem vorgenannten Lamprecht in sinen, siner nachkommen, bischof vnd des stiftes zu Spire wegen, daz sie yn, noch tode des vorgenannten tumdechanten hulden, sweren vnd gehorsam sin sullen, als burgmanne yren herrn schuldig sint zu tun. Vortme sol der egenannte Heilmann vnd Eberhart sin bruder auch canoniker zu Spire, als lange sie bede leben mit einander vnd auch ir eyner alleine, ob der ander stirbe, fur ir kost, die sie gehabt haben in dieser

sache Grumbach das huss gelegen bi Bruchsal, inne haben in pfandez wis ir beider lebetage mit allen zugehorunge fur dri tusent gulden. Vnd wann der egenannte Lamprecht oder sin egenannte nachkommen oder der stift zu Spire, in beden, wann sie bede leben, oder ir einem allein, wann der ander tot were, dri tusent gulden geben, so sollen Grumbach das hus vnd waz dar zu gehoret lediglich an den egenannten Lamprecht, an sin egenannte nachkommen vnd an stifft zu Spire, wider komen, als vor. Wo auch Heilmann vnd Eberhard sturben, so sol Grumbach, das hus vnd sin zugehorunge, lediclich an den egenannten Lamprecht, an sine vorgenannten nachkommen vnd an den stift zu Spire widerkommen vnd sollen die dri tusent gulden ab sin vnd sol man sie niemant bezalen. Darzu sollen der egenannte tumdechant vnd die vorgenannten gebruder, die leute, die zu den egenannten vesten Utenheym, Kestenburg vnd zu Grumbach gehoren, bi allen iren rechten, friheiten, guten vnd gewonheiten lazzen beleiben vngehindert vnd sol sie daruber nicht drengen vnd sollen in auch die obgenannte der tumdechant vnd die egenannten gebruder vz Utenheym, Kestenburg vnd Grumbach oder dar in dem vorgenannten Lamprecht, sinen egenannten nachkommen vnd dem stifte zu Spire, iren guten vnd leuten, geistliche vnd welntliche, keinen schaden tun noch lazzen geschehen. Auch sol der egenannte Lamprecht die schult, die der erwirdige etwann Gerhart, bischoff zu Spire, der nehest vorfaren ist, vnd auch die schult die dez stiftes zu Spire amptlute nach tode des egenannten Gerhartz vnd er dem vorgenannten tumdechant der stift zu Spire engeantwortet wart, schuldig bliben, die sich treffen an acht tusent gulden vnd nit me bezalen vnd soll auch der egenannte Lamprecht biz an zehen tusent gulden vnd nicht hoher, noch me bezalen solicher rechter schult, die der egenannte Eberhart vff sin gewissen beheldet, daz er die inwendig der zeit, als er zu Spire bischoff wart erwelt, gemacht hette vmb desselben stifts nutz vnd bestes. Vnd sol die bezalunge geschehen zu zielen, als man darnach redelich wirdet vberkommen. Vnd vmb daz die egenannte betzalunge zu rechten zielen geschehe, so sprechen wir, daz der egenannte Lamprecht den ersamen Gerharten, schulmeister zu Spire vnd der vorgenannte tumdechant den vorgenannten Heilmann zu ratleuten darzu schicken sullen vnverzogenlichen vnd wie die zwee ratmanne eintrechtig wer-

den die egenannte schult zu bezalen zu bescheiden zielen vnd mit welcher sicherung daz sin sulle, daz sol man yeweder seit halden. Wurden aber sie in den sachen vneindrechtig, was denne der ersame Peter, probst zu Wimpfen, mit eine der egenannten ratleute sprichet, daz sol furgang haben vnd sol man itz vnverbrochenlichen halden. Were es aber daz der tumdechant vber die vorgenannte summe geltes iemant schuldig were, die schult sol er an vnz richten ane der vorgenannten des bischoffes vnd des stifts schaden. Auch sol der egenannte tumdechant die vorgenannten vesten Utenheym und Kestenburg vnd ir zugehorunge niemant versetzen, verpfenden noch anders einpfenden dem egenannten Lamprecht, sinen nachkommen noch dem stifte zu Spire in keine wis noch keinerlei kost, schaden, verlust oder kein ander sach daruff slahen, dann wenne der dumdechant gestirbet, so sullen die egenannten vesten Utenheim vnd Kestenburg mit burgmannen vnd allen iren zugehorungen vnd auch die egenannten dri turnoise zu Utenheym an den vorgenannten Lamprecht, sin nachkommen vnd an den stift zu Spire wider fallen vnd sullen die amptleut demselben Lamprecht, sinen nachkommen bischoven vnd dem stifte zu Spire, dieselben vesten einantworten on alles hindernizz. Vnd waz amptleute der tumdechant vff den vesten Utenheym vnd Kestenburg itzunt hat oder noch daruff setzen wirdet, die selben amptleute, ehe sie zu den ampten kommen, oder wane ez der vorgenannte Lamprecht an sie gesinnet, sullen zu den heiligen kuntlich sweren, daz sie die vorgenannten vesten vnd all ir zugehorunge nich davon ze kommen lediclich, on hindernuzz, noch tode des tumdechants zu stund nichtes darvff slahen, antwurten vnd geben dem vorgenannten Lamprecht, sinen nachkommen, bischoven oder dem stifte zu Spire, oder wem sie oder ir deheiner daz bevelhen. Es sullen auch die burger zu Utenheim dem egenannten Lamprecht zu stund hulden vnd sweren, daz sie nach tode des vorgenannten tumdechants an furtzug, dem egenannten bischofe, sinen nachkommen vnd dem stift zu Spire gehorsam warten vnd vndertenig sin sullen vnd in Utenheym einantworten ane geverde. Vnd soll auch die stat zu Grumbach dem obgenannten Lamprecht zu stunde hulden vnd sweren, daz sie nach bezalunge der vorgenannten dri tusent gulden, oder nach tode der egenannten bruder, als oben ist erzalt, dem egenannten Lamprecht, sinen

nachkommen vnd dem stiffte zu Spire on furtzug warten, gehorsam, vndertenig vnd ym tun sullen, als irem rechten herrn. Auch sol der egenannte Lamprecht gentzlich vnd luterlich verzihen vff pfaffen vnd leyen, beginen, nunnen, vnd munchen, geistlich vnd welntlich leute vnd mit namen, vff die stat zu Spire vnd vff alle leute in der stat oder uzwundig der stat zu Spire gesessen, die sich bisher zu dem vorgenannten tumdechant gehabt haben vnd ym gunstig vnd behulfig sin gewest wider den egenannten Lamprecht. Vnd in was bannen vnd sentencien sie davon kommen weren, die sol der vorgenannte Lamprecht schaffen, daz sie abe getan werden, als balde sie den egenannten Lamprecht, als einen rechten bischoff zu Spire gehorsam werden. Vnd sol er den sang in der stat vnd in dem bistum zu Spire, den von dieser sache wegen verslagen were, vff sin kost vnd verlust wider schaffen vnd sullen die egenannte partien mit den obgenannten sachen gentzlich versunet sin an alles geverde. Mit vrkunde dietz briefs versigelt mit vnser keiserlichen majestat insigel, der geben ist zu Prag nach Crists geburte druzehen hundert jar darnach im funff vnd sechtzigsten, an sant Fabian vnd Sebastian tag der heiligen merterer, vnserer riche in dem nuntzenden vnd des keisertums in dem zehenden jare. Ad mandatum domini imperatoris, praepositus Wratislaviensis Rudolphus.

623. *Karl kaiser weiset den bischof Lambert zu Speyer an dem domdechanten daselbst Eberhard von Randeck wegen geldes sicherheit zu geben. Prag,* 1365 *jan.* 23.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des riches vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem brief allen den, die yn sehen oder horen lesen, daz der erwirdige Lambrecht, bischoff zu Spire, vnser lieber furste vnd andechtiger, dem ersamen tumdechant des stifts zu Spire czehn tusent gulden schulde von sinen wegen vnd acht tusent gulden von schulde wegen des erwirdigen etwann Gerharts, bischof zu Spire vnd die des capitels amptlute gemacht haben, sicher machen, ehe derselbe tumdechant dem egenannten bischoff die slozz vnd das bistum einantwort nach lute vnd sage vnser keiserlichen briefe, die wir demselben bischoff vnd dem egenannten tumdechant vmb ir richtigung haben geben. Also wie

balde vnd schne die vorgeschrieben sicherhet geschicht, daz sie vff bede teil vnverzogenlichen tun sullen, so sol der tumdechant dem egenannten bischof das bistum vnd die vesten vnverzogenlichen eingeben, als vnser brief sagen. Mit vrkunde ditz brieves versiegelt mit vnserm keiserlichen insiegel der geben ist zu Prag nach Crists geburte do man zalt druzehnhundert jar darnach in dem funff vnd sechtzigsten jare am nechsten donerstage nach sant Agneten tag vnserer riche in dem nuntzenden vnd des keiserthums in dem czenden jare. Per dominum imperatorem, Rudolphus de Friedeberg.

624. *Karl IV. kaiser gebietet dem bischofe Lambert zu Speyer zu gehorchen und zu huldigen. Prag,* 1365 *jan.* 24.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, entbieten allen mannen vnd burgmannen vnd auch burgern, stetten gemeinlich vnd vndertenigen des stiefftes zu Spire, vnsern vnd des heiligen richs lieben, getruwen. Wissent daz wir den erwirdigen Lambrecht, bischof zu Spire, vnsern lieben fursten vnd andechtigen mit dem erbern Eberhart dechant zu Spire gesunet vnd verrichtet haben nach lute der briefe, die wir yne yetweder syte daruber gegeben haben. Darumb gebieten wir vch mit ernste, by vnsern hulden, daz ir dem egenannt uwerm bischoff als uwerm rechten hern huldet vnd schweret, als manne vnd burgmanne yrem herren schuldig sint zu sweren vnd zu hulden. Tetet ir das nicht vnverzogenlichen, so wissent das derselbe uwer bischoff, uwer mannlehen vnd burglehen wirdet andern luten verlihen, die es gerne von ime sullen emphahen, darzu ym wir wollen sin beholffen vnd wollen yn nicht lassen. Geben zu Prage am frytag nach sant Agnethen dag vnserer riche in dem neunzehenden vnd des keiserthums in dem zehenden jare. Per dominum imperatorem, Rudolphus de Frideberg.

625. *Karl IV. kaiser gebietet dem domcapitel zu Speyer sich dem bischofe Lambert daselbst zu unterwerfen und ihm zu gehorchen. Prag,* 1365 *jan.* 24.

Wir Karl von Gotts gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des riches vnd kunig zu Beheim, entbieten dem tumprobst vnd dem gemeinen capitel, vnsern lieben andech-

tigen, vnsere gnade vnd alles gute. Lieben andechtigen, wann ir vns mit dem ersamen Friderich von Schonenburg, custer zu Spire, verkundet habt, daz von den zweiunge wegen, die da gewest ist zwischen dem erwirdigen bischoff zu Spire an eim teil vnd dem ersamen Eberharten von Randeck vwern tumdechant an dem andern teil, vber stifft vnd guter zu verderblichen schaden quemen vnd batent vns, daz wir darzu gedenken wolten, daz die egenannte zweiunge vernichtet wurde, vmb daz der schade verhalten wurde: dez haben wir die vorgenannte zweiunge mit rate vnser fursten vnd getruwen verricht nach ir beiden willen, nach lute der brieff die wir in iedwederseite daruber haben geben. Darumb gebieten wir uch ernstlich by vnser hulden, daz ir den egenannten Lamprecht zu stunde fur uwern bischof empfahet vnd im vntertenig gehorsam syt vnd im alle sache tut an alle geverde, was ir uwerm bischoff von recht wegen schuldig sit zu tun. Wen ir daz nit tetet, so haben wir vnser vnd des riches fursten, graven, herrn vnd stetten ernstlichen vnd vestlichen gebotten, daz sie von vnsser wegen den egenannten Lamprecht sullen helfen, daz ir im gerecht werden vnd uch darumb sullen angrifen vnd wollen och by vnser hulden, daz ir vnsere sune gentzlichen vnd vnverbrochenlichen haltet, wie sie begriffen ist. Gegeben zu Prag am fritag nach sant Agneten tag vnserer riche in dem nunzehenden jare vnd des keyserthums in dem zehenden jare. Per dominum imperatorem, Rudolphus de Frideberg.

626. *Karl IV. kaiser gebietet der stadt Speyer dem bischofe Lambert daselbst sich zu unterwerfen und ihm zu gehorchen. Prag,* 1365 *jan.* 24.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, entbieten dem burgermeister, dem rate vnd der stat gemeinlich zu Spire, vnsern des riches lieben getruwen, vnssere gnade vnd alles gute. Wenn ir vns zu andern ziten uwern brieff gesant habtet, der vns noch wol gedenket, daz ir den gern fur uwern bischof halten wollet, wem daz recht daz gebe, davon sullet ir wissen, daz der erwirdige Lamprecht zu Spire, euwer rechter bischoff ist, wann wir daz mit dem rechten erkannt vnd mit rate vnser fursten vnd getruwen gesprochen haben. Vnd haben och denselben uwern bischoff vnd

den von Randeck, den tumdechant gentzlich gesunet vmb alle ir zweiunge, die sie mit einander hatten nach lute der brieffe, die wir in iedwederseit daruber gegeben haben. Darumb gebieten wir uch ernstlich by vnser vnd des riches hulden, daz ir den egenannten Lamprecht zu stunde fur uwern bischoff entpfahent vnd im vndertenig gehorsam syt, vnd im alle sache tut an alle geverde, waz ir uwerem bischoff von rechts wegen schuldig sit zu tun. Wo ir daz nit detet, so haben wir vnser vnd des riches fursten, grafen, herrn vnd steten ernstlich vnd vestlich gebotten, daz sie von vnser wegen dem egenannten Lamprecht sullen helfen, daz ir im gerecht werdent vnd vch darumb angrifen. Vnd wollen och by vnser hulde daz ir vnser sune gentzlich vnd vnverbrochenlichen haltent wie sie begriffen ist. Gegeben zu Prag, am fritag nach sant Agneten tag vnserer riche in dem nuzehenden vnd des keiserthums in dem zehenden jare. Per dominum imperatorem, Rudolphus de Friedeberg.

627. *Karl IV. kaiser weiset den probsten Peter zu Wimpfen an wegen der abfindung des bischofes Lambert von Speyer mit dem dortigen domdechanten Eberhard von Randeck obmann zu seyn. Prag,* 1365 *jan.* 24.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, entbieten dem erbarn Peter, probst zu Wimpfen, vnserm lieben andechtigen, vnsere gnade vnd alles gute. Lieber andechtiger, wann du von vns zu einem obmanne bist gesatz zwischen dem erwirdigen Lamprecht, bischoffe zu Spire, vnserm lieben fursten vnd andechtigen an einem teil vnd dem erbern tumdechant zu Spire an dem andern teile zu sprechen vmb schulde, die der egenannte vnser furste bezalen sol, vff welich zil er die bezalen sulle vnd was sicherheit er davon tun sulle, alz die sachen gentzlich begriffen sint in den sune briefen, die wir inwederseit in daruber haben geben. Darumb gebieten wir dir ernstlich by vnsern hulden, daz du dich denselben sache, als ein obemanne an nemest ane alle widderrede vnd daz du och die sache helfest vollenden, als vor dich daz antriffet. Wo das von dir nicht gescheche vnd vnser egenannte furste davon gehindert wurde, daz wollten wir zu dir nicht gewarten. Gegeben zu Prag am fritag nach sant Agneten tag vnserer riche in dem nunzehnden vnd des

keiserthums in dem zehenden jare. Per dominum imperatorem, praepositus Wratislaviensis.

628. *Karl IV. kaiser empfiehlt den bischof Lambert zu Speyer dem besonderen schutze des erzbischofes Gerlach von Mainz. Prag,* 1365 *jan.* 24.

Wir Karl von Gotts gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, entbieten dem erwirdigen Gerlach, erzbischoff zu Mentz, des heiligen Romischen riches in tutschen landen ertzkantzeler, vnserm lieben neffen vnd fursten. Lieber neffe, wisse, daz wir den erwirdigen Lamprecht bischoffe zu Spire vnsern lieben fursten vnd andechtigen mit dem erbern Eberharten, tumdechant zu Spire gesunet vnd verrichtet haben, nach lute der briefe, die wir in iewederseit daruber gegeben haben. Darumb empfehlen wir diner lieb vnd bitten dich och ernstlich, daz du dir den egenannten Lamprecht lazzest bevolhen sin vnd in vnd sinen stift hanthabest, vestiklich schirmest vnd getruwelich befridest wider menglich vnd mit namen widder die, die in an der egenannten sune hindern oder irren in deheine wis vnd wisse, waz du nu tust, daz du vns daz selber dust, vnd wellen ez och gen dir gnedlich bedenken. Geben zu Prag am fritag nach sant Agneten tag vnser riche in dem nunzehenden vnd des keiserthums in dem zehenden jare. Per dominum imperatorem, Rudolphus canonicus sancti Petri Moguntini.

629. *Karl IV. kaiser nimmt die besitzungen und rechte des bischofes und hochstiftes Speyer in schutz. Prag,* 1365 *jan.* 25.

Carolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis. Ad supremae dignitatis fastigia licet insufficientibus meritis divinae dispositionis munere constituti, licet universos vestros et singulos sacri imperii fideles, pio et benigno ex innata nobis clementia favore solito prosequamur et ad ea, quae eorum utilitatis profectum respiciunt et commodum, opportuni favoris suffragia libenter impertimur, ad illorum tamen statum et commoda procuranda ulterius et specialius mentem nostram convertimus et ad ea nostra serenitas ferventius inclinatur, quorum fides et sincerae devotionis integritas amplius est ex laudibus appro-

bata. Sane attendentes sinceram devotionem venerabilis Lamberti episcopi Spirensis, principis et devoti nostri dilecti, quam ipse et antecessores sui Spirenses episcopi, qui pro tempore fuerint, nos et sacrum Romanum imperium continuato fidelitatis studio prosecuti sunt hactenus et ipse Lambertus summa fidei puritate prosequitur et adavito fidelitatis studio promptius debebit et petitur prosequi in futurum, inhaerentesque inclitae recordationis divorum imperatorum et regum Romanorum, praedecessorum nostrorum vestigiis, qui ecclesias et ecclesiasticos principes divinae recordationis intuitu et pro animarum suarum salute non solum construxerunt et in suis juribus confovebant, sed ultra haec magnificis privilegiis et libertatibus adornabant, ipsius Lamberti devoti supplicationibus benignius inclinati, ipsum et ecclesiam suam Spirensem cum eorum hominibus, rusticis et ad glebam adstrictis, vasallis, vasalagiis, feudis, terris, agris, cultis et incultis, castris, villis, oppidis, pratis, pascuis, aquis, molendinis, rivulis, aquarum decursibus, piscinis, pistacis, vineis, silvis, rubetis, nemoribus, venationibus, censibus, redditibus, proventibus, obventionibus, judiciis altis et bassis, meris et mixtis, dominiis, hominibus, juribus, bonis eorum attinentiis et pertinentiis universis, quibuscunque etiam distinctis vocabulis valeant appellari, quae, quas seu quos hucusque rite et juste possederunt, in praesentia possident et in futurum auctore Domino justis modis et veris et debitis titulis poterunt adipisci, in nostram et sacri Romani imperii protectionem, tuitionem et salvagardiam animo deliberato, non per errorem aut improvide, sed de certa nostra scientia recepimus et tenore praesentium recipimus specialem. Caeterum ex munere gratiae specialis dicto Lamperto Spirensi episcopo et ecclesiae suae universa et singula privilegia et literas, quae seu quas a nobis et a dictis nostris praedecessoribus rite obtinuerunt, in omnibus suis clausulis, sententiis, tenoribus, punctis et articulis, ac si ipsorum seu eorum tenores praesentibus de verbo ad verbum essent inserti, libertatesque, consuetudines et alia eorum bona et jura praefata de certa nostra scientia, auctoritate caesarea et de plenitudine imperialis potestatis approbamus, ratificamus, innovamus, de novo concedimus et benignitate solita et ex innata nobis pietatis clementia gratiosius confirmamus. Et quia parum esset jura condere et quempiam in protectionem recipere, nisi essent viri fidelitate puri et opibus strenui, qui eadem et etiam in protectionem receptos

tuerentur, nolentes dictum Lampertum et ecclesiam suam Spirensem et eorum bona ab aliquo congravari, eisdem venerabilem Moguntinensem archiepiscopum, sacri imperii per Germaniam archicancellarium, illustrem Rupertum, comitem palatinum Reni et ducem Bavariae, principes electores et venerabilem Argentinensem episcopum et nobiles comites de Wirtenberg, nostros et imperii sacri fideles dilectos, auctoritate caesarea praefata conservatores, executores, defensores et protectores veros et legitimos ordinavimus, fecimus et creavimus, facimus, ordinamus tenore praesentium et creamus, ita quod ipsi et quilibet eorundem in solidum, qui pro tempore dicti episcopi super eo fuerit requisitus, eundem episcopum et ecclesiam suam protegere, defendere et eorum jura tueri et ab universis molestiis ac gravaminibus operosa diligentia debeant relevare, sicut indignationem nostram gravem voluerint evitare, praesentium sub nostrae imperialis majestatis sigillo testimonio literarum. Datum Pragae, anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo quinto, indictione tertia, octavo kalendas februarii, regnorum nostrorum decimo nono, imperii vero decimo.

630. *Karl IV. kaiser erneuert dem bischofe Lambert zu Speyer den versöhnungsvertrag des königs Rudolf. Avignon,* 1365 *juni* 6.

Wir Karl von Gottes gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem brieffe allen den die in sehen oder horen lesen, das der erwirdige Lamprecht bischoff zu Spire, vnser lieber furste vnd andechter, vnser keiserliche wirdickeit mit vleiss gebetten hat, daz wir in sinem stifte vnd dem capitel zu Spire geruhen zu bestetigen, ein sune die seligen gedechtnisse kunig Rudolff, vnser vorfare an dem heiligen Romischen riche, zwischen den prelaten vnd der pfaffheite von Spire an einem teile vnd den burgermeistern, dem rate vnd burgern gemeinlichen von Spire an dem andern teile, gesprochen vnd versiegelt, beiden teilen gegeben hat, die von wort zu worte hernach geschrieben ist: Wir Rudolff etc. Des haben wir gnediglichen bedacht des vorgenannten Lamprechts, bischoffs zu Spire redliche bete vnd besunder, das der stifte zu Spire ein alt erwirdigs glidt des heiligen richs ist, da vnser vorfaren an dem riche, Romische keiser vnd kunige ire be-

grebde erkorn vnd erwelet haben vnd daselbs begraben ligen vnd das man ire gedechtnisse in den kirchen zu Spire mit messen vnd vigilien getruwelich begeit: vnd haben darumb die vorgenant sune in allen iren puncten, artikeln vnd meynungen, wie sie davor geschrieben sin, mit rechter wisse vnd volkomenheit keiserlicher macht bestetigt vnd ernuwet, bestetigen vnd ernuwen dieselbe mit kraft diess briefs vnd gebieten darumb allen prelaten der pfaffheit, den burgermeistern, dem rate vnd burgern gemeinlich vnd besunder die zu Spire sein vnd zu dem stifte vnd der stat zu Spire gehoren, daz sie die obgenant sune vnverbrochenlichen in allen iren puncten, artikeln, vnd meynungen sullen halten vnd in keyne wise krenken noch vberfaren, als lieb si vnser vnd des heiligen richs vngnade wollen vermyden vnd dartzu wer sie vberfure vnd nit gentzlich hielte, als offt das geschehe, der sol mit der tat verfallen sin einer pene hundert marke lodiges silbers, die halbe zu vnser kammern vnd das ander teile dem vberfaren, vnd die sune gebrochen wirt, sullen gefallen vnd sullen darumb nit mynner verbunden sin die sune vnverbrochenlich zu halten. Mit vrkunde ditz briefs versiegelt mit vnser keiserlichen majestat ingesiegel. Geben zu Avion nach Cristus geburte drutzehen hundert jar, darnach in dem funff vnd sechtigsten jare des frytags in der pfingstwochen vnser riche in dem nutzehenden vnd des keiserthums in dem eilften jare.

631. *Lambert bischof zu Speyer gestattet wie der abt Eberhard von Weissenburg, dem domprähendar des St. Matthaeus und St. Matthias altars Berthold güter seiner pfründe zu verpfänden.* 1365 *juni* 26.

Nos Lambertus Dei et apostolicae sedis gratia episcopus Spirensis, tenore praesentium publice profitemur, quod quia venerabilis pater, dominus Eberhardus abbas monasterii in Wissenburg, ordinis sancti Benedicti, nostrae dioecesis, ut patronus praebendae sacerdotalis, quam discretus vir, Bertholdus natus Heinrici olim sculteti oppidi Novaecivitatis in nostra ecclesia Spirensi obtinet, eidem Berth. nomine praebendae suae ex certis causis indulsit, in quantum in eo fuit, quod ipse Berth. nomine praebendae centum duarum librarum hallensium de et super bonis praebendae suae dandum vendere possit pro praetio quadraginta librarum hal-

lensium sub pacto recompensationis in utilitatem evidentem dictae praebendae convertendarum, quod et nobis idem Berth. facere promisit et praebendam suam et bona ad eandem spectantia pro eodem censu solvendo obligare pro se et suis in ipsa praebenda successoribus. Nos etiam per omnia secundum tenorem literae dicti abbatis, cui haec praesens nostra litera est transfixa, ipsum contractum fieri permittimus et eidem contractui faciendo nostrum consensum adhibemus, verum cum etiam percepimus evidenter hujusmodi contractum fore utilem praebendae praedictae pro cultura bonorum ad ipsam praebendam spectantium, dantes has literas nostro sigillo sigillatas in testimonium super eo. Anno Domini MCCCLXV. feria quinta post festum beati Johannis baptistae.

632. *Karl IV. kaiser ertheilt dem bischofe Lambert zu Speyer und dessen nachfolgern die zollfreiheit auf dem Rheine. Auf dem berge zum Chutten.* 1365 *juni* 30.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen offentlich an diesem briefe vnd tun kunt allen luten, die yne sehen oder horen lesen, daz wir angesehen haben nutze, getruwe dienste, die der erwirdige Lamprecht, bischoff zu Spire, vnser lieber furste vnd andechtiger vns vnd dem heiligen Romischen riche offt vnd vnverdrossenlich hat getan vnd auch nutzlicher tun sol vnd mag yn kunfftigen zyten vnd han darumb yme mit wol bedachten mute mit rechter wisse vnd von vollenkommenheit keiserlicher mechte sunderliche gnade getan vnd tun yme die mit crafft ditz brieve, daz er vnd alle sine nachkommen bischoffe zu Spire eweclich ire wine, fruchte, holtze vnd was sie zu iren notdurfften in yren vesten bedorffen, wie man das mit sunderlichen worten mag benennen, ane argeliste den Rine vff vnd nyder in die selben yre vesten vnd slosse zollfri ane alle zolle vnd ane alle hindernisse furen mogen vnd tun furen. Darumb gebieten wir allen fursten, geistlichen vnd welntlichen, graven, herrn, rittern, knechten, stetten vnd wer zolle vff dem Rine yezunt hat oder noch gewynnet, daz sie die vorgenannten vnser gnade, stete vnd veste, gentzlich vnd vnverbrochenlich halten sullen; Vnd were daz jemant die vorgenannte vnser gnade vberfure in deheiner hande wise,

der soll in vnser vnd des riches vngnade swerlich sin vervallen. Mit vrkunde ditz brieffs versiegelt mit unser keiserlichen majestat ingesiegel. Geben vff dem berge zum Chutenn nach Cristi geburte druzehen hundert iare darnach in dem funff vnd sechszigsten an der nechsten mitwochen nach sant Annen dag, vnsers richs in dem zwenzigsten vnd des keyserthums in dem eilften jare. Per dominum imperatorem, Rudolphus Verdensis episcopus.

633. *Karl IV. kaiser bestätiget die rechte und freiheiten der stuhlbrüder zu Speyer. Speyer,* 1365 *aug.* 9.

Carolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex. Recognoscimus per praesentes, quod omnia privilegia, libertates, concessiones, si quas religiosi viri, fratres sedium ecclesiae Spirensis, a divis nostris praedecessoribus nostris obtinuerunt et habuerunt et habere dignoscuntur, sive in possessionibus et bonis in civitate Spirensi et extra, ubicunque sitae fuerint, nec non personae eorum, sive in exactionibus, precariis, angariis et praeangariis, quod sint et debeant esse liberi et immunes et sub protectione regum et Romanorum imperatorum speciali, praesertim cum dicti fratres regni nostri et divorum regum et imperatorum Romanorum esse elemosinarii dignoscuntur. Quam gratiam ratificamus, approbamus et praesentibus confirmamus recipientes dictos fratres in nostram et imperii protectionem et defensionem specialem, nolentes, ut ipsi vel aliquis eorum in personis vel rebus eorum a quocunque, cujuscunque conditionis aut status existat, in aliquo molestentur. Et si a quocunque eos molestari contigerit, gravem nostrae indignationis offensam se noverit incursurum. Ex superabundanti etiam imperialis pietatis nostrae clementia praedictis fratribus hanc gratiam duximus faciendam, quod hic, quem supra curiam suam sitam in villa Mutterstat, quae vulgariter stuhlbruderhof nuncupatur, locare duxerint, cuicunque etiam idem ex servili conditione pertineat, ab omni staura et petitione ac quolibet genere exactionis quoad personam suam liber sit penitus et exemptus et indemnem ipsum conservari volumus per praesentes, inhibentes quoque et districte praecipientes universis nostris et imperii officiatis praesentibus et futuris, ut dictos fratres ac bona ipsorum, nec non eum, cui dicta curia ipsorum in Mu-

terstat locata fuerit, in omnibus praescriptis manuteneant, protegant et defendant, sicut nostram et imperii sacri velint gratiam conservare, praesentium sub nostro imperialis majestatis sigillo testimonio literarum. Datum Spirae, anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo quinto, indictione tertia, quinto idus augusti, regnorum nostrorum anno Romani vigesimo, Bohemiae decimo nono, imperii vero undecimo.

634. *Lambert bischof zu Speyer ertheilt dem graf Walram von Sponheim lehen des hochstiftes. Speyer,* 1365 *nov.* 2.

Noverint universi tam praesentes, quam futuri et specialiter omnes, quorum interest vel intererit, quod coram nobis Lamperto, episcopo Spirensi, nobilis vir, dominus Walramus de Spanheim, comparuit ipsa die animarum sub anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo quinto, in civitate Spirensi et requisivit nos, ut sibi feoda, quae ab ecclesia nostra Spirensi obtineret, concedere dignaremur. Idem comes obtulit se paratum ad praestandum debitae fidelitatis homagii sacramentum. Nos vero deliberatione ac consilio maturo praehabitis cum canonicis ecclesiae nostrae Spirensis, nec non aliis fidelibus nostris, praedicto Walramo comiti feuda sua concessimus et ab ipso fidelitatis sacramentum recepimus, quod ipse more vasallorum praestitit, tamen cum protestatione sibi praedicta feuda (oppidum et castrum in Cruznaco et castrum in Tann cum universis juribus et requisitionibus suis) concessimus, si et in quantum sibi in eisdem feudis jus competeret expresse, jus nostrum ac ecclesiae nostrae, nec non aliorum in praemissa concessione excipienda. Acta sunt haec in civitate Spirensi in curia habitationis Friderici de Schonenberg, custodis ecclesiae Spirensis, praesentibus Heinrico de Erenberg praeposito, Friderico custode praedicto, Petro de muro praeposito Wympinensi, dicto de Sickingen praeposito omnium sanctorum, Gerhardo de Thalheim scolastico, et dicto Russe, et dicto Jungen de Franckfurt, et Heinrico de Burne, canonicis ecclesiae nostrae Spirensis, ac Hermanno de Rottelstorf et Arnoldo de Erenberg militibus, ac Volmaro de Burne et Volmaro de Wickersheim, nec non Conrado notario civitatis Spirensis, pluribusque aliis fide dignis.

635. *Karl IV. kaiser beauftragt den grafen Eberhard von Wirtenberg den bischof Lambert zu Speyer bei einbringung einer zehentensteuer für die römerfahrt zu unterstützen. Heidingsfeld,* 1366 *jan.* 14.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs vnd konig zu Boheim, entbieten dem edeln, Eberhart graven zu Wirtemberg, vnserm vnd des richs lieben, getruwen, vnser gnade vnd alles gut. Wann vnser heiliger vatter der babste einen zehenden von allen geistlichen gulten vnd in allen bistumen in dutschen landen vffgesetzet hat, also daz mit vnser ordnunge solchen luten das geld werden sol von dem zehenden, als wir schaffen, als die sachen in des babstes bullen vnd briefen daruber gegeben vollekommenlicher ist begriffen, vnd wann wir geschaffet han, das der zehende im bisthume zu Spire, dem erwirdigen Lamprecht, bischoff zu Spire, vnserm lieben fursten, heimlichen rate vnd lieben andechtigen werden sol, wann er vns vnd dem riche zu dynste vnd zu eren mit sin selbs libe mit vns gein Rome varen will: darumb empfehlen wir diner truwe mit flisse, were das sich jemant in dem bischtum dawider satzte vnd dem vorgenannten vnserm fursten nit geben wolte, den solt du nach vnterwisunge des egenannten vnsern fursten, oder der, den er das bevilhet, darzu halten, daz er dem vorgenannten bischove gehorsam werde. Daran erzeugest du vns ein sunder liebe. Geben zu Heydinsfelt an sant Hylarien dag, vnser riche im ein vnd zwentzigsten vnd des keyserthums in dem zwolfften jare. Per dominum imperatorem, Rudolphus episcopus Verdensis.

636. *Richard von Schriessheim stiftet die St. German's pfründe im Speyerer dome. Speyer,* 1366 *april* 1.

In nomine Domini, amen. Judices curiae Spirensis, ad universorum Christi fidelium ac specialiter, quorum interest, deducimus notitiam per praesentes, quod coram nobis in figura judicii constitutis, magister Richardus dictus de Schriessheim, canonicus sancti Germani Spirensis, volens et intendens animae saluti providere, novum altare in ecclesia Spirensi in honorem sancti Germani confessoris atque pontificis construxit et consecrari procuravit atque ministro pro tempore existente beneficium sacerdotale ipsum altare dotando pro sustentatione ejusdem ministri instituit et ordinavit supra

certos redditus annuos et perpetuos infrascriptos. Primo censum annuum sexaginta florenorum auri, quos dictus magister Richardus habet et possidet super civitate Spirensi, prout literae dominorum consulum ejusdem civitatis Spirensis desuper confectae plenius enarrant. Item dotavit et fundavit eandem praebendam annuo censu viginti duarum librarum hallensium, quae habet et possidet super oppido in Schriessheim, Wormatiensis dioecesis, prout literae desuper confectae plenius enarrant. Item dictus magister Richardus voluit et ordinavit, quod praebendarius ejusdem praebendae sic per eum institutae pro tempore existens gaudeat solatio omnium distributionum, quae praesentiae chori vocantur, ac aliarum obventionum, quae aliis praebendariis in ecclesia Spirensi occasione summi altaris et undecunque obvenerunt, particeps existat. Et ne ipsi ecclesiae Spirensi et praebendariis ejusdem in percipiendo hujusmodi distributiones onerosus existat, voluit et ordinavit, quod ipsa ecclesia Spirensis in recompensam hujusmodi distributionum ac praesentiarum, quas perpetuo praebendarius dictae praebendae, sic per dominum magistrum Richardum noviter institutae, percipere debeat, habeat et possideat annuos census infrascriptos. Primo annuum et perpetuum censum viginti trium modiorum siliginis in villa Videnheim, Wormatiensis dioecesis, super certis bonis et subpignoribus in terminis villae ejusdem situatis, prout literae desuper confectae dilucidius enarrant. Item censum annuum et perpetuum duarum librarum hallensium super domo et curia cum suis pertinentiis situatis in civitate Spirensi, in vico sancti Jacobi, dictis zu der reben, quae quondam fuit domini Sivarti Flecken, incolae Spirensis. Item censum quinque librarum hallensium super certis bonis et subpignoribus situatis in marchia seu terminis oppidi Schriessheim, Wormatiensis dioecesis, quem dat et assignat Bertholdus dictus Store, oppidanus in Heidelberg. Item censum annuum triginta solidorum hallensium, quem dat et assignat super certis bonis et terminis oppidi Schriessheim praedicti situatis, Heinricus dictus Lang, oppidanus ejusdem oppidi. Per quam recompensationem praesentiarum et obventionum praedictarum vult idem magister Richardus ipsam ecclesiam Spirensem contentari. Insuper dictus magister Richardus voluit et ordinavit, quod ipse, dum in vita existit, vult habere electionem, nominationem seu praesentationem de persona beneficianda ad eandem praebendam sic per

eum institutam, post mortem vero ejusdem magistri Richardi senior de capitulo Spirensis ecclesiae, cum eandem praebendam vacare contingeret, eandem auctu presbytero seu clerico in moribus, aetate ac scientia habili et idoneo, qui absque omni impedimento infra annum ad omnes sacros ordines valeat promoveri et effectualiter infra idem tempus promoveatur, conferat et assignet infra quindenam a tempore dictae vacationis, alioquin proximus de capitulo ejusdem ecclesiae Spirensis canonicus tali primo in introitu succedens sine omni impedimento habeat conferre praedictam praebendam juxta formam proxime expressatam. Et si ille praemissam formam excederet, eam non servando, iterum tertius in introitu sibi succedens haberet conferre eandem praebendam personae idoneae, prout prius est tactum, infra quindenam et sic per deinceps est servandum usque ad ultimum canonicum de capitulo dictae ecclesiae Spirensis, quoad introitum existentem. Voluit etiam et ordinavit dictus magister Richardus, quod annuus census quadraginta librarum hallensium, quem habet et possidet super oppido Gruningen, cedat ecclesiae Spirensi memoratae, de quo viginti librae hallensium ad festum sancti Germani singulis annis pridie kalendas augusti cum officio et propria historia sollempniter peragitur in ecclesia Spirensi praedicta cum organis et duobus cantoribus. Relictae vero viginti librae debent cedere ecclesiae praedictae ad hoc, quod anniversarium ipsius magistri Richardi cum missa animarum debite et rite singulis annis celebretur. Voluit etiam et ordinavit idem magister Richardus, si contingeret aliquem dictorum censuum seu pensionum redimi, videlicet dictum censum sexaginta florenorum pro noningentis sexaginta florenis ac dictum censum viginti duarum librarum pro ducentis viginti libris hallensium, quod eadem pecunia in ecclesia ipsa Spirensi apud officiatos praesentiarum remaneat deposita, quousque in certos redditus ejusdem praebendae noviter institutae convertatur. Insuper idem magister Richardus quoad sustentationem vitae suae vult uti dictis pensionibus ac redditibus dum vivit et quod post mortem suam eaedem pensiones et redditus cedere debeant praebendae et ecclesiae memoratae, nisi ex gratia Dei in vita sua eosdem redditus et pensiones cedere permittitur. Item voluit et ordinavit dictus magister Richardus, quod clericis praenotatis seu nominatis ad eandam praebendam sic noviter institutam, si in ordine presbyteratus non

existat, quod de corpore ejusdem praebendae, videlicet de pensione sexaginta florenorum et viginti duarum librarum hallensium, penitus nichil percipere usque ad ordinem presbyteratus effectualiter fuerit promotus et missam celebraverit ex tunc pro rata temporis illius anni, in quo promotus fuerit de dicto corpore, prout sic debetur, percipiat totumque residuum illius temporis, quo ad ordinem presbyteratus promotus non fuerit, praesentiae cedat ad distribuendum praesentibus in choro pro memoria dicti instituentis in talibus diebus, qui anniversariis aliorum hominum non occupantur. Item voluit et ordinavit idem magister Richardus, quod beneficiatus ejusdem praebendae pro tempore existens perpetuis temporibus et singulis annis in qualibet hebdomada legat et dicat quatuor missas, videlicet unam de tempore, secundam pro defunctis, tertiam de sancto Germano, quartam de beata virgine, quas missas dicendas in nullum eventum voluit impediri per festa sanctorum seu quaecunque alia impedimenta. Et si dictus beneficiatus presbyter sic non posset adimplere propter infirmitatem corporis seu aliud impedimentum incumbens, tunc omnino dictas missas per alium discretum et idoneum sacerdotem procurare tenetur. Quodsi idem beneficiatus in praemissis seu aliquo praemissorum negligens foret et remissus, quod dictas quatuor missas singulis hebdomadis non legeret seu procuraret, ex tunc in poenam pro qualibet missa neglecta idem beneficiatus tenetur solvere et assignare duos solidos antiquorum hallensium ebdomadario summi altaris ecclesiae Spirensis praedictae totiens, quotiens per totum ac perpetuis temporibus negligentia et remissio in missis praelibatis committeretur, ut est praemissum. Item dictus instituens voluit et ordinavit, quod beneficiatus praebendae novi altaris pro tempore existens perpetuam residentiam faciat apud ecclesiam Spirensem, nec in aliquem eventum causa studii seu peregrinationis se absentet, nisi magna et evidens necessitas infirmitatis corporis ipsum urgeret se absentandi. Et si voluntarie se absentaret ab ipsa ecclesia Spirensi ultra quindenam, vult, quod dictus beneficiatus sit ipso facto privatus et quod patronus seu collator ejusdem beneficii pro tempore existens alteri clerico habili et idoneo sine omni impedimento ac contradictione possit et debeat conferre, prout saepius est praelibatum. Haec omnia praemissa sunt facta et ordinata per dictum magistrum Richardum de consilio facto et approbatione honorabilium virorum, dominorum de-

cani et capituli ecclesiae Spirensis praedictae. In quorum omnium evidens testimonium sigillum curiae nostrae sigillis honorabilium virorum, dominorum decani et capituli ecclesiae Spirensis praedictae duximus praesentibus apponendum. Nos vero Eberhardus de Randecken decanus totumque capitulum ecclesiae Spirensis recognoscimus praemissa omnia et singula per dictum magistrum Richardum ordinata et deputata in modum praescriptum de nostra voluntate et permissione facta et pacta fore. Et ut praemissa in aevum rata et firma permaneant, sigilla nostra sigillo honorabilium virorum, dominorum judicum curiae Spirensis praesentibus appenso duximus coappendenda. Datum anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo sexto, prima die mensis aprilis.

637. *Karl IV. kaiser bestätiget dem bischofe Lambrecht zu Speyer die verlegung des jahrmarktes von Ocwisheim nach Bruchsal. Prag,* 1366 *april* 12.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem briefe, allen den, die yn sehent oder horent lesen. Wann in dem dorfe zu Auwesheim, in dem stifte zu Spire gelegen, ein jarmarckt biss here gewest ist, alle jar vff den sonntag Laetare in der vasten vnd darnach zwene die nehesten tage, die darnach aller schirst volgent, vnd die lute desselben dorfs den vorgenannten jarmarckt nicht schirmen mochten, wann das egenannt dorff vngemuret ist vnd vnbevestenet, vnd han darumb yren fryen willen darzu gegeben, daz derselbe jarmarckt mit allem rechte als er zu Auwesheim ist gewest zu Bruxal in der stadt des bischofes von Spire syn solle vnd hat vns der erwirdige Lamprecht bischoff zu Spire, vnser furste, rat vnd lieber andechtiger demutelich gebeten, daz wir als ein keyser von Rome vnssern willen tun wullen zu dem egenannten sachen. Vnd wann des egenannten vnsers fursten bete redelich ist vnd wir allezyt redeliche bete gerne verhoren, darumb wollen wir von wolbedachten mute, mit rechter wisse vnd von vollkommenheit keiserlicher machte, daz der vorgenannt jarmarckt der bissher zu Auwesheim ist gewest in allen rechten, als er da redelich ist gewest fur baz zu Bruxel vnd nit me zu Auwesheim sin sol vnd beliben. Darumb gebieten wir allen fursten, geistlichen vnd werntlichen,

graven, fryen, herrn, rittern, knechten, steten, gemeinden vnd allen vnssern vnd des riches lieben getruwen, daz sie die vorgenannte sache nicht hindern noch irren sollen in deheine wise. Vnd wer darwieder tete, der sol hundert marck goldes sin verfallen, die halb dem riche vnd das andere halbe teyl dem bischofe zu Spire, der zu zyten da ist, werden sollen. Mit vrkunde diess briefs versiegelt mit vnser keiserlichen majestat ingesiegel. Gegeben zu Prage nach Crists geburte druzenhundert jar darnach in dem sechs vnd sechtzigsten jar an dem nechsten sonntage nach dem heylichen ostertage, vnser riche in dem zwentzigesten vnd des keyserthums in dem zwolfften jare.

638. *Karl IV. kaiser bestätiget dem bischofe Lambert zu Speyer die freiheiten, rechte und besitzungen seines hochstiftes. Prag.* 1366 *april* 20.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, feliciter, amen. Carolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex. Ad perpetuam rei memoriam. Etsi de innata imperialis mansuetudinis benigna clementia in singulis subjectorum nobis commodis nostra delectetur serenitas, sanctarum tamen ecclesiarum commodis et quieti et ipsarum procurandis honoribus ad laudem Dei et nostrae salutis augmentum, sicut ex assumpto imperialis dignitatis tenemur officio, sinceriori semper affectu dignamur intendere, et hii, quos divina providentia suo deputare curavit mysterio, sub felici nostro regimine omni tranquillitate eo sincerius famulentur altissimo, quanto gratiosius se viderint nostrae protectionis praesidiis communitos. Sane venerabilis Lambertus Spirensis ecclesiae episcopus, princeps, consiliarius et devotus noster dilectus, ad nostram accedens praesentiam nobis humiliter supplicavit, quatenus sibi et ecclesiae suae Spirensi universa et singula privilegia, literas, libertates, gratias, jura et indulta, quae et quas a recolendae memoriae divis Romanorum imperatoribus et regibus, antecessoribus nostris et aliis principibus et personis quibuscunque, super quibuscunque rebus, bonis, possessionibus, juribus et honoribus obtinuisse noscuntur, nec non omnia et singula eorum judicia alta et bassa ac jurisdictiones, consuetudines et usus eorundem et quidquid dicta ecclesia licite possidet vel quasi et praesertim jura et bona infrascripta approbare, ratificare,

auctorizare, innovare et de novo concedere et confirmare ipsumque et ecclesiam suam Spirensem cum omnibus eorum bonis et rebus in nostram et imperii sacri protectionem recipere auctoritate caesarea dignaremur gratiose. Jura autem, quae dictus episcopus in praefata Spirensi civitate habere dignoscitur, sunt haec. Inprimis, ut quilibet episcopus Spirensis pro tempore existens possit fabricare monetam auream et argenteam, legalem et dativam. Item, quod dictus episcopus in praefata civitate habeat scultetum et omnes officiales saeculares constituere et ponere, et quod omnia judicia saecularia ab eo et ad eum, tanquam a vero domino, immediate dignoscantur dependere et pertinere. Item quod curiae episcopi, canonicorum, clericorum et conversorum civitatis Spirensis et eorum famulares emunitate ecclesiastica gaudere debeant. Item, quod area sive curia citra cyphum vulgariter dicta der napf, versus ecclesiam simili ecclesiastica emunitate debeat gaudere. Item quod officiales saecularium judiciorum seu officiorum episcopi Spirensis, pro tempore existentis, debeant esse liberi, immunes et exempti ab omni impositione et vexatione quacunque magistrorum et consulum dictae civitatis. Item quod magistri, consules, cives et inhabitatores dictae civitatis Spirensis, qui ad annos discretionis pervenerunt, episcopos pro tempore existentes, rite, legitime et canonice confirmatos, tanquam eorum veros dominos in temporalibus et spiritualibus, absque omni contradictione in dicta civitate Spirensi teneantur reverenter recipere ac eis fidelitatis et subjectionis juramenta praestare. Caeterum castra, oppida, jura et jurisdictiones infrascripta ad episcopos Spirenses pertinentes et pertinentia sunt haec. Videlicet Grumbach castrum et oppidum. Item Bruchsel castrum et oppidum. Item castra Kysselawe, Altenburg et Wilre, cum silvis et nemoribus vulgariter nuncupatis der lusshart vnd der cammervorst, ad praedicta castra pertinentibus. Item conductus seu pedagium in villa Langenbrugge vulgariter ibidem nuncupatum das geleite. Item Rotenburg castrum et oppidum. Item castrum Hornburg, cum conductu seu pedagio ibidem. Item districtum vulgariter nuncupatum der bruhryn et specialiter cum villis subscriptis: Nyderngrumbach, Buchelnaw, Nythart, Vorst, Hambrug, Ubstatt, Stedfelt, Zuttern, Langenbrugge, Wilre, Grunow, Kyrloch, Sant Len, Rot, Mimgolzheim, Oestringen, Malsch, Mulhusen, Hornberg, Duelnheim, Bals-

felt, Scheidelbach, Kenel, Michelfelt, Odenheim, Aychelberg, Tyeffenbach. Item Utenheim, castrum et oppidum cum silva vulgariter nuncupata die molssow et cum theoloneo super Reno ibidem, cum duabus villis nuncupatis Husen et cum conductu seu pedagio vulgariter nuncupata das geleite, Rynsheim, Knudenheim, Wiesenthal et Lussheim. Item duo castra Hornberg, super flumine Neckar cum villis Zummern, Hadmersheim, Steinbach. Item castrum Steynach cum theoloneo super flumine dicto Necker ibidem. Item medietas castri Steynach prope dictum castrum Steynach situm. Item castrum Winnestein in vossagio. Item castrum et oppidum Luterburg cum silva seu nemore nuncupato der bienwalt et villis Stuntwilre, Schibenhart, Salmbach, Motern, Schleytal, Rodern, Zabern cum conductu seu pedagio vulgariter nuncupato das geleithe, Hatzenbohl, Heynich, Scheid, Rylsheim, Herigsheim. Item oppidum Jochgrim. Item castra Kirwilre, Kestenberg, Spangenberg, Ryberg et Dydesheim cum villis Berghusen, Dudenhoven, Walsheim, Schifferstat, Hainhoven, Harthusen, Gensheim, Zweivischlingen, Meimkemer, Sant Martin, Aglasterwilre, Dudensfelt, Hambach, Kirwilre, Sant Lamprecht, Ruppertsburg, Nyderdidesheim, Oberdidesheim. Nos igitur praefati episcopi Spirensis varia donationis insignia et alia multiplicia probitatis et virtutum merita, quibus ipse et sui antecessores Spirenses episcopi nostram celsitudinem et sacrum Romanum imperium studuerunt hactenus attenta diligentia specialiter venerari, clarae nostrae mentis oculis intuentes, ipsius supplicationibus ab omnipotentis Dei et gloriosae Mariae intemeratae virginis genitricis ejus, cujus pretioso vocabulo decoratur titulus ecclesiae supradictae, reverentiam, nec non sincerae devotionis affectum, quam ad dictam ecclesiam semper gessimus et prae caeteris habere dignoscimur, inclinati benignius, praesertim cum supplicatio praedicta de fonte rationis emanet et juste petentibus non sit denegandus assensus, praefato episcopo suisque successoribus episcopis et ecclesiae Spirensi in perpetuum universa et singula privilegia, literas, libertates, gratias, emunitates atque indulta, quae seu quas a recolendae memoriae divis Romanorum imperatoribus seu regibus, antecessoribus nostris, ab aliis principibus aut personis quibuscunque rite obtinuerunt, in omnibus suis articulis, continentiis, sententiis, tenoribus, clausulis et punctis de verbo ad verbum, prout scripta seu scriptae sunt, ac si te-

nores omnium praesentibus specifice forent inserti seu insertae et etiam si de hiis jure vel consuetudine debetur fieri mentio specialis, nec non omnia jura, castra, oppida, conductus, theolonea, villas, silvas et bona suprascripta ac etiam alia bona ejusdem Spirensis ecclesiae cum villis, hominibus, dominiis, bonis, curiis, agris, cultis et incultis, vineis, praediis, rusticanis et urbanis, judiciis altis et bassis, jurisdictionibus, bannis, theoloneis, conductibus, forestariis, inhibitionibus ferinarum, redditibus, censibus, utilitatibus, poenis, silvis, rubetis, venationibus, aucupationibus, pratis, pascuis, aquis, molendinis aquarumve decursibus, piscinis, piscaturis, montibus, planis, metis, circumferentiis, districtibus, militibus, clientibus, vasallis, vasallagiis, feodis, feodatariis, advocatis monasteriorum, juribus patronatus ecclesiarum, collationibus beneficiorum, servitoribus, proprietariis, pignoribus, etiamsi ab imperio tenerentur, consuetudinibus, usibus, honoribus, nec non universis et singulis aliis attinentiis et pertinentiis, quibuscunque etiam specialibus vocabulis valeant designari ad praemissa spectantibus et quidquid eadem Spirensis ecclesia in praesentiarum licite possidet vel quasi et in futurum justis et rationabilibus modis et veris titulis praestante Domino poterit adipisci, animo deliberato, non per errorem, aut improvide, sed certa nostra scientia, sano principum, comitum, baronum et aliorum nostrorum et imperii sacri fidelium accedente consilio, auctoritate caesarea et de plenitudine imperialis potestatis, prout digne possumus, approbamus, ratificamus, innovamus, de novo concedimus et confirmamus gratiose, omnem defectum, si quis obscuritate vel dubia interpretatione verborum, omissae sollempnitatis vel ceremoniarum aut alia ex causa quacunque reperiretur, in praemissis eadem auctoritate caesarea penitus abolentes et ne quisquam praefatos, episcopum, suos successores et ecclesiam Spirensem in praemissis aliqualiter indebite perturbet, gravet seu molestet, imperiali auctoritate ac sub poena banni imperialis, nec non amissione privilegiorum quorumcunque, quae a nobis, praedecessoribus nostris praedictis et imperio sacro obtinerentur, firmiter inhibemus praefatosque episcopum et ecclesiam Spirensem cum eorum bonis, rebus et juribus in nostram et imperii protectionem, salvagardiam et tuitionem plenam benignitate solita assumentes. Et ut praefatus Spirensis episcopus et sui successores eo ferventius et ardentius ad nostra et imperii sacri incitentur obse-

quia, quanto a nostra celsitudine gratioribus favoribus et benignioribus libertatibus se senserint communitos, eisdem ut pro sua, ecclesiae suae Spirensis ac libertatum, privilegiorum, jurium, bonorum et aliarum rerum suarum spiritualium et temporalium protectione, gubernatione, tuitione contra invasores, oppressores, offensores, turbatores illicitos, violentiam et injuriam indebite inferentes quoscunque, bellum indicere et per se, alium vel alios armis praeliare, ipsos capere et in personis et rebus invadere, civitates, oppida, castra ac alia ipsorum bona obsidere, ante ipsa castramentare, expugnacula et castra aedificare dictorumque offensorum et invasorum civitates, oppida, castra ac alia loca balistis, machinis et aliis instrumentis quibuscunque expugnare et viriliter debellare et in hiis gladii potestatem exercere auctoritate propria, absque omni alia nostra successorumque nostrorum Romanorum imperatorum et regum requisitione et licentia ac sine citatione et praetermisso juris ordine quocunque et nulla interveniente sententia, etiamsi hujusmodi ultio ex intervallo fieret, libere possint et valeant, auctoritate caesarea praefata, benignitate solita et ex innata nobis pietatis clementia gratiose duximus concedendum. Notandum etiam auctoritate caesarea praelibata episcopis et ecclesiae Spirensi hanc singularem gratiam facimus, quod si quisquam per violentiam, metum, qui cadere posset in virum constantem, aut alias illicite contra dicta eorum privilegia, literas, libertates, jura et indulta praescripsisset aut res eorum usucaptione cepisset, aut si ipsi dictis privilegiis, libertatibus, literis, juribus et indultis abusi vel negligenter usi non fuissent, quod hujusmodi praescriptiones, usucaptiones, canonicis titulis carentes, abusiones et negligentiae eisdem episcopis et ecclesiae Spirensi in omnibus et singulis praemissis nullum debeant praejudicium generare, sed eisdem privilegiis, libertatibus, literis, juribus et indultis in antea sine impedimento et libere uti possint et valeant, ac si tales praescriptiones, usucaptiones, abusiones et negligentiae nunquam evenissent. Insuper ex speciali indulto et imperiali auctoritate memorata eisdem episcopis et ecclesiae Spirensi gratiose concedimus, quod ipsi in singulis oppidis suis, ubi eis utile et expediens visum fuerit, forum septimanale pro utilitate publica oppidorum, hominum et inhabitatorum ipsorum instituere, indicere et nostra et imperii sacri auctoritate publice facere valeant proclamari, sicut id ipsum eisdem videbitur expe-

dire, nostris et imperii sacri in praemissis et aliorum aliis juribus semper salvis. Et quia parum esset, quempiam in protectionem recipere, nisi essent viri virtutum luce conspicui, fidelitate sinceri et nobilitate strenui, qui in protectionem receptos fideliter tuerentur, nolentes igitur dictum Lambertum, suos successores pro tempore existentes et ecclesiam Spirensem ab aliquo indebite praegravari, eisdem venerabiles Treverensis, Moguntinensis et Coloniensis ecclesiarum archiepiscopos, illustres comites palatinos Reni, principes electores, Argentinensem episcopum pro tempore existentes, nec non cives et civitates Moguntinenses, Wormatienses et Argentinenses, fideles nostros dilectos, praefata auctoritate imperiali pro nobis et dictis nostris in imperio successoribus conservatores, defensores, gardiatores et veros protectores et legitimos ordinavimus, constituimus, fecimus, creavimus, facimus, ordinamus tenore praesentium et creamus, ea tamen conditione adjecta, quod praedicti conservatores, defensores et protectores et quilibet eorum in solidum, ita quod non sit melior conditio occupantis, sed quod unus eorum incepit, alter eorundem prosequi valeat et finire, dum tamen et quoties ab ipso Lamperto aut suis successoribus praedictis super eo fuerint vel fuerit inquisiti, invasores, perturbatores, injuriatores, oppressores et quoscunque malefactores episcoporum et ecclesiae Spirensis, sive hujusmodi offensio in personis aut rebus eorundem eveniat, legitime citare et in hujusmodi causis simpliciter et de plano et absque strepitu et figura judicii, juxta modum et formam imperialis curiae debite procedere et de offensis et injuriis rite cognoscere ipsosque invasores, offensores, perturbatores et injuriatores ab eorum insolentiis compescere et eos, prout justum et aequum fuerit, ad hoc etiam, si opus fuerit, executione gladii martialis adhibita, rigorose comprimere, eisdem silentium imponere et omnia et singula alia facere et auctoritate caesarea libere et rationabiliter exercere possint et valeant, quae ad officium conservatorum jure et consuetudine pertinent et poterunt quomodolibet pertinere, etiamsi mandatum exigant speciale, gratum et ratum perpetuo habere volentes, quidquid dicti conservatores communiter vel divisim egerint, fecerint aut ordinaverint in praemissis et quolibet praemissorum. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrae confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, poenam nostrae in-

dignationis et centum marcarum puri auri irremissibiliter se noverit incursurum, quorum medietatem imperiali aerario et aliam injuriam passorum usibus volumus applicari. Signum ✝ serenissimi principis et domini, domini Caroli quarti Romanorum imperatoris invictissimi et gloriosissimi, Bohemiae regis. Testes hujus rei sunt, illustres: Rudolphus Saxoniae dux, sacri imperii archimareschallus, et Otto marchio Brandenburgensis, sacri imperii archicamerarius, principes electores. Venerabiles: Johannes, archiepiscopus Pragensis, apostolicae sedis legatus, Johannes Olomucensis, sacrae imperialis aulae cancellarius, Theodericus Metensis, Petrus Curiensis, Johannes Brixiensis, Albertus Luthomuslensis et Rudolphus Verdensis ecclesiarum episcopi. Illustres: Johannes marchio Maraviae, Albertus, et Leopoldus Austriae, Styriae et Karinthiae etc. Albertus Magnopolensis, Heinricus et Rudpertus Lignicensis, Pyrzyniko Teschiensis et Bolko Opuliensis duces. Spectabiles: Burghardus burggravius Magdeburgensis, imperialis curiae magister, Ulricus et Johannes landgravii Leuchtenbergenses, Heinricus de Schwarzburg et Leupoldus de Hals, comites. Nobiles: Borso de Rysenberg, Petrus de Janowitz, Beneschius de Wartenberg, Thymo de Kolditz, Wilhelmus Hasse et Potho de Czastolowitz, imperialis camerae magistri, Heinricus Czegelheym imperialis coquinae magister, et alii quam plures nostri et imperii sacri principes, nobiles et fideles, presentium sub nostrae imperialis mejestatis sigillo testimonio literarum. Datum Pragae, anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo sexto, indictione quarta, decima tertia kalendas maji, regnorum nostrorum anno vicesimo, imperii vero duodecimo. Per dominum imperatorem, Rudolphus episcopus Verdensis. I. R. Joannes Saxo.

639. *Karl IV. kaiser ertheilt dem bischofe Lambert zu Speyer den freibrief die feinde des hochstiftes und derer güter allenthalben angreifen zu dürfen. Frankfurt,* 1366 *sept.* 6.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser, zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem briefe allen den, die yn sehen oder horen lesen, daz wir angesehen haben stete, getruwe dienste, die vns vnd dem riche der erwirdige Lamprecht bischoff zu Spire vnser lieber furste vnd heymlicher

rat, offt, nutzlich getan hat, tegelich tut, furbasser tun will, vnd mag in kunfftigen zyten vnd haben yme, sinen nachkommen bischoffen vnd dem stiffte zu Spire dis nachgeschriben gnade vnd friheit getan von vnser keyserlichen macht vnd mit rechter wissen vnd tun auch mit diesem brieffe. Were daz sache, daz ymant in welchen wirden oder wesen der were, sie, ire lute oder gut angriffe, raubte oder schedigite wider recht oder ane gerichte im deheine wiss, daz denne sie, ir amptlute, schultheiss, pfleger oder diener dieselben, die sie also angriffen, geraubt oder geschediget hatten, in welichen steten oder gerichten oder wo sie die funden mit gerichte offhalten, angrieffen vnd bekummberen mogen mit alle der habe, die sie by yn haben vnd wo sie die angrieffen, offhalten oder bekumbern, do sol man yn richten vnverzogelichen vnd ane alle widerrede nach derselben stat oder gerichts recht vnd gewonheit, also daz kein geleyte oder fryheit dafur helffen solle. Davon gebieten wir allen fursten, geistlichen vnd weltlichen, grafen, fryen, herren, rittern vnd knechten vnd sunderlich den burgermeistern, den reten vnd den burgern gemeynlichen der stete Costenitz, Basel, Nuwenburg, Fryburg, Brysach, Strasspurg, Spire, Wormsse vnd Mentze vnd allen andern vnseren vnd des riches vnd anderer lute stete, off dem Ryne, in Swaben vnd in der Wederreybe vnd wo sie gelegen sin, vnd allen andern vnsern vnd des riches vnderdanen ernstlich vnd vestetlichen, by vnsern vnd des richs hulden, ob es geschehen, daz der egenannte vnser furste, bischoff Lamprecht, sine nachkommen vnd der stifft zu Spire, ire lute oder gute angegriffen, geraubet oder geschediget worden ane gerichte, in welichem gerichte sie, ire amptlute, pfleger, schultheissen oder diener dieselben lute, die sie also angriffen oder beschediget hetten, offhielten oder bekumberten, daz sie yn denne zu denselben liben vnd guten ane alle widerrede vnd verziehen, richten sollen nach ire lande vnd stete recht vnd gewonheit, alz lange vnd alz vorre biss daz yn aller ir schade genzlich gerichtet vnd gekeret wirdet. Vnd wer ditz freventlichen versagite oder wider bescheidenheit verzuge, der sol dem egenannten bischoff von Spire vnd sinen nachkommen den schaden gentzlichen widerkeren vnd in vnser vnd des riches vngnade swerlichen verfallen sin. Mit vrkund des brieffs versiegelt mit vnser keiserlichen majestat ingesiegel. Der geben ist zu Franckfurd nach Cristus

geburte drutzehen hundert jare, darnach in dem sechs vnd sechzigesten jare an dem nechsten sonntag fur vnser frawen tag, als sie geboren wart, vnser riche in dem einen vnd zwenzigsten vnd des keyserthums in dem zwolfften jare.

640. *Karl IV. kaiser bestätiget dem bischofe Lambert zu Speyer die alten rechte des Speyerer hochstiftes auf das kloster Maulbronn. Frankfurt,* 1366 *sept.* 8.

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, feliciter, amen. Carolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex. Ad perpetuam rei memoriam. Inter multiplices sollicitudinum imperialium curas, quibus assidue mens nostra distrahitur, ad illa ferventius intendimus et singularius meditationum nostrarum studia praevigili cura dirigimus, per quae ecclesiarum status illaesus servatur et integer ac in suis juribus perpetuo ac incommutabiliter roboratur. Sane licet alias utilitate suadente monasterium in Mulenbronnen, Cisterciensis ordinis, dioecesis Spirensis, una cum aliis monasteriis pluribus, certis principibus ac aliis in advocatiam, defensionem et tuitionem cum suis pertinentiis dederimus et hujusmodi principes ac alios dictorum monasteriorum et bonorum eorundem advocatos et defensores constituerimus verumque recolendae memoriae venerabiles olim episcopi Spirenses temporibus retroactis praedictum monasterium Mulenbronnen pro augendo divini numinis cultu fundaverunt et moti salubriter competentibus facultatibus ac redditibus pro sustentatione fratrum ejusdem monasterii sufficientius dotaverunt, quarum fundationis et dotationis vigore episcopo Spirensi, qui pro tempore est et fuerit, et ecclesiae Spirensi juxta sanctiones canonicas et consuetudines approbatas laudabiles in dicto monasterio ipsiusque bonis competunt certa jura. Ne ergo ecclesia Spirensis praedicta et ipsius praelatus, qui est aut pro tempore fuerit, praetextu advocatiae praedictae in suis juribus patiantur, ad votivam instantiam et rationabilem petitionem venerabilis Lamperti, moderni episcopi Spirensis, principis, consiliarii devoti nostri dilecti, de caesarea potestatis plenitudine et de certa nostra scientia decernimus et praesentibus declaramus, praedictam advocatiae commissionem ad jura ratione fundationis, dotationis et consuetudinis episcopo et ecclesiae praedictis competentibus nullatenus extendi,

nec ex ea ipsis debere in hujusmodi juribus competentibus aliquod per dictos advocatos praejudicium generari. Volentes etiam omnino, quod hujusmodi advocati nullatenus sub quovis colore, studio vel ingenio, directe seu indirecte, occasione praedictae commissionis praedictum episcopum et suam ecclesiam in suis juribus, ut praemittitur, per se vel alios de caetero ullis temporibus impediant vel eis aliquod obstaculum inferant in praedictis, non obstantibus statutis, concessionibus, privilegiis vel observantiis aliis quibuscunque, generalibus vel specialibus, factis et faciendis et dictis advocatis vel aliis quibuscunque personis concessis, etiam si talia essent, quae hic deberent exprimi et de eis fieri mentio specialis, quibus obstantibus vel obstare valentibus in hac parte de certa nostra scientia totaliter derogamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae declarationis, specificationis, limitationis et inhibitionis infringere vel ei quovis ausu temerario contraire. Si quis autem contrarium attemptare praesumpserit, gravem nostram et imperii indignationem et nichilominus poenam centum marcharum auri puri totiens, quotiens contrafecerit, eo ipso se noverit irremissibiliter incursurum, quarum medietatem fisci nostri imperialis, reliquam vero medietatem episcopi Spirensis praedicti, qui pro nunc est vel pro tempore fuerit, usibus volumus applicari. Signum ✝ serenissimi principis et domini, domini Caroli quarti Romanorum imperatoris invictissimi et gloriosissimi, Bohemiae regis. Testes hujus rei sunt, venerabiles: Gerlacus Moguntinensis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Cuno Treverensis archiepiscopus, sacri imperii per Galliam et regnum Arelatense archicancellarius. Illustres: Rudolphus dux Saxoniae, sacri imperii archimarescalcus, Otto Brandenburgensis et Lusaciae marchio, sacri imperii archicamerarius, principes electores. Venerabiles: Marquardus sanctae Aquilensis ecclesiae patriarcha, Johannes Olomucensis, sacrae imperialis aulae cancellarius et Johannes Argentinensis ecclesiarum episcopi. Illustres: Balthazar Misnensis marchio et Otto senior lantgravius Hassiae. Spectabiles: Fridericus Nurembergensis, Borckardus et Johannes burggravii Magdeburgenses. Comites ac nobiles: Symon de Lichtenberg, Gotzo de Brunneck et alii quam plures nostri et imperii sacri principes, comites, nobiles et fideles, praesentium sub nostrae imperialis majestatis sigillo testimonio

literarum. Datum Franckenford super Maganum, anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo sexto, indictione quarta, sexto idus septembris, regnorum nostrorum anno vigesimo primo, imperii vero duodecimo.

641. *Karl IV. kaiser ertheilt dem bischofe Lambert zu Speyer einen freibrief wegen der gerichtsverhältnisse zu Speyer. Frankfurt.* 1366 *sept.* 16.

Wir Karl von Gottes gnaden Romischer keyser zu allen zyten mehrer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem brief allen den die in sehen oder horen lesen, das fur vnser maiestet kommen ist der ehrwirdig Lamprecht, bischof zu Spire, vnser lieber furst, rath vnd andechtiger vnd vns von seiner vnd seines capittels wegen furgetragen hat etzliche beschriebene artikel vnd stucke, damit sie der rhat vnd die burger gemeinlich der stadt zu Spire beschwere, schedelich wider ire brieff, handfesten, fryheiten, gnaden vnd gute gewohnheit, die sie von keyser vnd kunigen seligen vnsern vorfarn an dem reich behalten haben vnd von alten herbrocht haben. Vnd hat vns demutiglich mit gantzem vleiss gebeten, das wir gerugten, sie gnediglich zu bedencken vnd nemen ab dieselben artikeln vnd stuck vnd tilgten die mit keyserlicher machtvollkommenheit allso, das sie furbas kein krafft noch macht hetten vnd zumal vntuglich weren vnd in daruber geben schirmer vnd verweser, die sie von vnsern vnd des heiligen richs wegen behielten bey iren rechten, freyheiten, handfesten vnd guten gewohnheiten vnd sie schirmen fur aller vnrechter gewalt, do man sie mit trenget vnd groblich beschweret. Vnd dieselben artikel vnd stuck luten von wort zu wort, als hernach geschrieben steht. Zu dem ersten mal so irrent sie mit iren gebotten den vorgenanten vnsern fursten vnd sein capittel vnd die pfaffheit zu Spire, samenthaft vnd besonder an den gerichten des schulteissen vnd des cammerers gerichts zu Spire vnd legent dieselbe gerichte nider, wann sie wollent vnd verpietent, das man sie yn enrichte vnd kein recht thue. Item dieselben rath vnd burger wollent nicht gestatten, das man an denselben gerichten mit geistliches gerichtes besiegelten brieffen berede vnd erzuge als recht vntz her gewonlich ist gewest. Item dieselben rath vnd burger verwerffen an denselben ge-

richten, zu gezugen die personen vnd gelute der stifft zu Spire, vmb ire stiffte, gulte vnd zinse wider recht vnd alte gewonheit. Item dieselben rath vnd burger haben gebotten vnd gesetzt, welcher laye einen pfaffen oder andern geistlichen man schlecht, oder sonst vbel handelt, an dem soll er nit freveln vnd soll kein pehn oder gerichte darnach gehen, geistlich oder weltlich. Item dieselben rath vnd burger ziehent geistlich sachen fur sich vnd richtent daruber vnd gestattent nicht geistlichen richtern, das sie davon richten, wider geschrieben recht vnd pfaffen fryheit. Item dieselben rath vnd burger wollent nicht gestatten, das die geistlichen richter geistlichen personen vnd den die von recht vnd gewohnheit an geistliche gerichte gehoren, richten als recht vnd gewohnheit ist gewest. Item wanne die geistlichen richter bis an das vrtheil nach dem rechten gerichtent vnd der do verluret, sich beruffet vnd appelliret, so verbieten sie denen, die das gericht suchen, das sie nicht geburrent das vrtheil, die beruffunge vnd appellation volfuren vnd ausgetragen. — Wanne wir nun von Gott darzu gesetzt sein, das wir gewalt vnd vnrecht schwechen vnd vertilgen sollen vnd das recht handhaben vnd stercken vnd jederman bey seinen rechten behalten, so sollen vnd wollen wir das volkomentlich thun an geistlichen personen, die Got fur vns bitten vnd ire kirchen vnd stiffte. Darumb haben wir angesehen die grosse beschwerunge, damit durch der ehegenannten gesetze willen, der bischoff, das capittel vnd die pfaffheit des stifftes zu Spire, beladen vnd betrubt seyndt vnd davon Gott zu ehren, zur sterckung des rechten vnd zu gemeinen nutz, so haben wir mit wolbedachtem mut, mit rath der fursten, graven vnd edlen, vnser vnd des reichs getrewen, mit keyserlicher mechte, vollkomenheit vnd mit rechten wissen die vorgeschrieben artikel, stuck vnd gesetz, getilgt vnd abgenommen, vertilgen vnd abnemen sie mit krafft dieses brieffs vnd meinen vnd wollen, das sie zumal absein sollen vnd keine krafft noch macht haben, wanne die obgenannten artickel besampt vnd besonder kundlich vnd offenlich sint wider die ehegenanten kirchen zu Spire, das capittel, die pfaffheit daselbst vnd wider aller andern kirchen geschrieben vnd behalten rechte vnd erberge gute gewonheit vnd wider handvesten vnd freyheit, die sie von dem heiligen riche herbracht haben. Vnd darumb gebieten wir den burgermeistern, dem

rath vnd burgern gemeinlich, der obgenanten stadt zu Spire vnsern getrewen, bey vnsern vnd des richs hulden vnd bey verluste der gnaden vnd fryheit, die sie von dem riche haben, das sie an allerley widersprechen vnd zu hand vnverzuglich, abthun, abelassen vnd genzlich widerruffen alle die ehegenanten artikel vnd alle hindernusse vnd beschwerunge, die von derselben artikel vnd gesetze wegen die kirche, das capittel vnd die pfaffheit zu Spire gelitten hant vnd noch leiden mochtent in zukunfftigen zeiten vnd das sie die ehegenanten den bischoff, die kirchen, das capittel vnd die pfaffheit zu Spire, in allen iren rechten, handvesten, brieffen, fryheiten, gnaden vnd guten gewonheiten, als sie die von dem heiligen riche herbracht haben, vnbeschwert, vngehindert vnd vnbetrubt lassen vnd wo sie das nit theten vnd vnser keyserlich gebot kecklich vnd frevenlich vberfueren, so sollen sie aller irer fryheite, die sie haben an dem riche beraubt sein vnd der nicht mehr geniessen vnd darzu als oft, als sie dar wider thun hundert marcke goldes verfallen sein, der das halbteile vns in vnser kammer vnd das ander halbteil dem obgenanten vnsern fursten vnd seinem capittel gefallen sollen ohn alles minnernusse. Vnd daruber geben wir in zum schirmherrn vnd verwesern, den erwirdigen N. erzbischoffe zu Meintz, der in zeiten wirdet, des heiligen richs ertzcantzler in deudschen landen vnd die hochgebornen herzogen zu Braband, zu Lutzenburg vnd zu Limpurg, die in zeiten werden, vnser vnd des riches fursten, vnd heissen sie vnd gebieten inen auch ernstlich vnd vestiglich, bey vnsern vnd des riches hulden, das sie den ehegenanten bischoff, die kirche, das capittel vnd die pfaffheit zu Spire von vnsern vnd des heiligen riches hulden, bey allen iren rechten, handvesten, brieffen, fryheiten, gnaden vnd guten gewonheiten, als sie die von dem heiligen riche herbracht haben, handhaben, schirmen vnd behalten sollen, wider die vorgenanten den rath vnd die burger zu Spire vnd alle andern, die sie daran hindern vnd irren wollen in keiner weis vnd geben inen des gantze macht, das sie alle vnd ire jtzlicher besonder die egenanten pehn von vnsern vnd des riches wegen fordern vnd nemen mogen vnd sollen von inen, als offt sie vnser ehegenant gebotte vberfaren. Mit vhrkundt dieses brieffs versiegelt mit vnser keyserlichen gulden bulle. Geben zu Franckfurt nach Christus geburt dreitzehenhundert

jar darnach in dem sechs vnd sechtzigsten jar, an der nechsten mittwochen nach des heiligen kreuzes tag, als es erhoben ward, vnser riche in dem ein vnd zwentzigsten vnd des keyserthumbs in dem zwelften jar. Ego Joannes Dei gratia Olomucensis episcopus, regalis capellae Bohemiae comes et sacrae imperialis aulae cancellarius vice reverendi in Christo patris, domini Gerlaci Moguntinensis archiepiscopi, sacri imperii per Germaniam archicancellarii, recognovi. Relator dominus cancellarius, Nicolaus de Crapitz.

642. *Karl IV. kaiser hebt auf bitten des bischofes Lambert zu Speyer den geleitszoll bei Rheinzabern auf. Prag,* 1368 *märz* 28.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem briefe allen den, die yn sehent oder horent lesen. Wie wol daz sy, daz wir nuwelich den von Wingarten, vnsern vnd des richs lieben getruwen, haben verschrieben vnd gegeben einen nemlichen zoll vff dem geleite zu Rinzabern vff zu heben vnd vff zu nehmen, nach lute vnser keyserlichen briefe, die sie daruber haben. Doch ist vnser meynung nit gewesen vnd ist auch noch nit, daz sulcher vnser gnade vnd briefe in keinen sachen besweren den erwirdigen Lamprecht bischoff zu Spire, vnsern lieben fursten, heimlichen rat vnd andechtigen oder sinen stifft, sint dem mal daz das egenannte dorff Rinzabern des egenannten vnsers fursten vnd sins stiffts eigen ist vnd in sinem lande vnd vff siner strasse gelegen ist. Davon so haben wir mit rate vnser vnd des heiligen riches fursten vnd herrn von keyserlicher macht dieselbe gnade vnd briefe widerruft vnd getotet, widerrufen vnd toten sie auch mit rechten wissen vnd mit crafft diess briefes vnd wellen auch, dass sie furbasser keine macht noch kraft haben sollen, wo sie ymmer funden worden. Vnd wollen vnd gebieten auch den vorgenannten von Wingarten by vnsern vnd des riches hulden, daz sie sich der gnaden, die sie von den vorgenannten briefen haben mochten, gar vnd gentzlich verzihen vnd abetreten. Vnd gebieten auch dem vorgenannten vnserm fursten, daz er nicht gestatte, daz man mere, dann es von alter herkummen ist, neme vnd allen burgern, kaufluten, furluten vnd steten, daz

sie nicht mere, wann es von alter herkummen ist, bezalen sollen, als lieb ien vnser vnd des riches hulde sy, zu behalden. Mit vrkunde diess briefes versiegelt mit vnserm keyserlichen grossen ingesiegel. Der geben ist zu Prage anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo octavo, feria tertia post Judica, vnser riche in dem zwey vnd zwentzigsten vnd des keysertums in dem drutzehenden jare.

643. *Das domcapitel zu Speyer verurtheilt den domcapitular Heinrich von Dicke wegen vernachlässigten amtes zu Rödersheim. Speyer*, 1369 *jan.* 29.

In nomine Domini, amen. Per hoc praesens publicum instrumentum cunctis pateat manifeste, quod anno a nativitate ejusdem millesimo trecentesimo sexagesimo nono, indictione septima, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Urbani, divina providentia papae quinti, anno ipsius septimo, die lunae, quarto kalendas mensis februarii, hora quasi sexta, in civitate Spirensi, in loco capitulari solito tempore hyemali ecclesiae Spirensis majoris congregatis ibidem in eodem loco capitulariter in capitulo specialiter propter subscripta indicto honorabilibus dominis Joanne de Sarwerde seniore canonico, Friderico de Schonenburg thesaurario, Eberhardo de Sickingen, Engelhardo de Jassa, Gerhardo de Thalheim scolastico, Dithero dicto Russe, Joanne de Than, Joanne dicto Zoller de Lyningen, Jungone de Franckenfurt, Eckardo de Derss, Dithelmo de Hoff, Heinrico de Burne et Erphone de Wingarten, canonicis dictae ecclesiae Spirensis, capitulum ejusdem ecclesiae pro tunc repraesentantibus, in mei notarii publici et testium subscriptorum praesentia, praefatus dominus Gerhardus scolasticus, suo et aliorum concanonicorum praedictorum et totius capituli nomine, de expresso mandato, unanimi consensu et approbatione eorundem dominorum, animo pronuntiandi, explicandi et proferendi sententiam seu pronuntiationem, quam iidem domini canonici in negotio subscripto, ut asseruerunt, inter se concorditer sententiarunt, pronuntiaverunt et decreverunt contra honorabilem virum, dominum Heinricum de Dicke, eorum concanonicum ad hoc legitime citatum et vocatum in praescriptum diem et horam et in ejus contumatiam, ut asseruerunt occasione officii in Rethersheim, quod idem dominus Heinricus cum suis pertinentiis ab ecclesia et

capitulo Spirensi hactenus per plures annos tenuit et possedit et nunc occasione quorundam statutorum ejusdem ecclesiae Spirensis deseruit, dimisit et resignavit, pronuntiavit nomine quo supra, vivae vocis oraculo in hunc modum et cum effectu. Inprimis, quod fructus et proventus praebendae praefati domini Heinrici de Dicke, quam tenet in ecclesia Spirensi pro eo, quod idem dominus Heinricus pensiones, census, jura et obventiones de praefato officio in Rethersheim, per eum, ut praescriptum, deserto, dimisso et resignato dictae ecclesiae Spirensi, ipsis et eorum capitulo debita nondum persolvit et quod commissa ob hoc poena, in ipsis statutis descripta, in absentia ipsius domini Heinrici de praebendae suae praedictae redditibus recipi non poterit, nec haberi hujusmodi durante absentia deinceps et in antea ipsis dominis et eorum capitulo et ecclesiae Spirensi in recompensam et solutionem dictorum pensionum, censuum, jurium et obventionum subtractorum et neglectorum de dicto officio in Rethersheim, nec non commissae poenae cedere debebunt integraliter et complete cum effectu usque ad integram solutionem omnium praedictorum. Item pronuntiavit praefatus dominus Gerhardus scolasticus mox sine temporis intervallo oratenus in mei notarii publici et testium subscriptorum praesentia, nomine et mandato, consensu et approbatione quibus supra, quod cum curiae et aedificia, nec non rustica praedicta dicti officii in Rethersheim cum eorum pertinentiis, ex culpa, mora et negligentia ipsius domini Heinrici ad tantam ruinam et sterilitatem devenerint, quod structurae et cultura necessariae ad reparationem eorundem cum sexcentis libris hallensium Spirensium pagamenti et amplius non posset procurari juxta expertorum fide dignorum dictis dominis canonicis et capitulo, plenam, ut asseruit, factam fidem, iidem domini canonici et capitulum pronuntiaverint concorditer et decreverint pro interesse suo et ecclesiae Spirensis, eundem dominum Heinricum in dictis sexcentis libris hallensium Spirensium pagamenti condempnandum fore et ipsum dominum Heinricum vocatum ad hoc et citatum legitime in praesentem diem juxta ipsius ecclesiae consuetudinem, absentem per contumatiam condempnaverunt. Item dominus Gerhardus scolasticus, ut sic coram me notario publico et testibus infrascriptis eundem dominum Heinricum in ejus contumatiam, nomine quo supra, in sexcentis libris hallensium praedictis condempnavit et pronuntiavit condemp-

natum. Decrevit insuper fructus et proventus dictae praebendae domini Heinrici praedicti in solutionem ipsorum sexcentorum libris hallensium etiam obnoxios, prout dicti domini canonici et capitulum, ut asseruit, decrevissent. Acta sunt haec anno, mense, die, hora, indictione, pontificatu et loco superius designato, praesentibus discretis viris, dominis Heinrico dicto Kirspach, praebendario ecclesiae Spirensis, Diethero de Luterburg capellano capellae in Berghusen, Spirensis dioecesis, et dicto Harberg dormentario laico, famulo dictorum dominorum, dictae ecclesiae Spirensis, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Conradus, Conradi de Bruchsella, Spirensis dioecesis, publicus imperiali auctoritate et honorabilium virorum, dominorum judicum curiae episcopalis Spirensis notarius, quia praefatorum dominorum congregationi capitulari dictae sententiae seu pronuntiationi, explicationi et prolationi ac omnibus et singulis aliis, dum sic, ut praemittitur, per praefatum dominum Gerhardum scolasticum fierent et agerentur, una cum praenotatis testibus praesens interfui easque et ea ut sic fieri, vidi et audivi, ideo hoc praesens publicum instrumentum exinde confeci, manu mea propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi signoque meo solito et consueto signavi, rogatus pariter et requisitus in omnium testimonium praemissorum.

644. *Karl IV. kaiser bestätiget dem bischofe Lambert zu Speyer das alte recht rheinzölle bei Udenheim oder sonstwo erheben zu dürfen. Lucana,* 1369 *juni* 29.

In nomine et sanctae et individuae Trinitatis, feliciter, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Carolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex, venerabili Lamperto, episcopo Spirensi, principi consiliario, devoto suo dilecto, gratiam suam et omne bonum. Dudum celebrandae memoriae divi Romanorum imperatores et reges praedecessores nostri habito respectu ad multiplicia studiosae fidelitatis obsequia, quibus antecessores tui sacrum imperium honorarunt, multa quidem beneficia eidem impenderunt ecclesiae, inter quae sex grassos turonenses super theoloneo Reni de quolibet vase vini et aliis mercantiis quibuscunque pro rata, juxta morem et consuetudinem theoloneorum super alveo Reni eidem ecclesiae dona-

verunt. Et sicut de talibus imperialis nostra serenitas relatione veridica plenam informationem accepit, praefati sex grassi turonenses sub modo et conditione expressatis superius nondum fuerunt ecclesiae praedictae proprietas, sed pignoris titulo habiti sunt pro quadraginta quinque millibus florenorum, ea conditione, quod usufructus et omnia percipienda et percepta non deberent in summa principali decidi, eo quod fructus, obventiones et percepta hujusmodi praefati praedecessores nostri tuis antecessoribus propter multa grata servitia, quae ab ipsis acceperant, in donum prudenti deliberatione praevia liberaliter erogarunt, sicut etiam imperialis nostra majestas sub regio Romano et imperiali titulis haec omnia et quaevis ab eis dependentia et eisdem connexa de certa scientia approbavit, ratificavit, de novo concessit et auctoritate caesarea confirmavit. Nos igitur attendentes, quod Spirensis ecclesia nobile sit et insigne membrum sacri Romani imperii et adeo dulci conatu et affectu sincero divi praedecessores nostri ejusdem ecclesiae complexi fuerunt gratiosam prosecutionem honoris et status, ut plerique ipsorum, sicut evidens facti demonstrat notitia, suas inibi elegerint sepulturas et considerantes attente, quod antedicta Spirensis ecclesia adeo sit attenuata redditibus et solutionibus annuis, quod fructus, obventiones et proventus ipsius custodiis castrorum et munitionum non valeant convenienter sufficere, nedum quod inde sacri Romani imperii promovendis et manutenendis honoribus serviatur, animo deliberato, non per errorem aut improvide, sed sano principum, comitum, baronum ac procerum sacri Romani imperii, fidelium nostrorum accedente consilio, magnae tuae fidei gratum nobis advertentes judicium, eo quod multo jam tempore ob sacrosanctae Romanae ecclesiae et sacri Romani imperii honoris et status incrementa felicia, juxta donatam tibi coelitus industriam fidelissimo studio laborasti, de imperialis potestatis plenitudine et de certa nostra scientia, tibi et successoribus tuis episcopis ibidem, qui pro tempore fuerint et eidem Spirensi ecclesiae in perpetuum supradictos sex grassos turonenses de quolibet vase vini et aliis mercantiis juxta modum expressatum superius in et super theoloneo in Utenheim fluminis Reni, ubi recipiuntur ad praesens, in veram et perpetuam hereditatem, proprietatem, nec non justae et verae hereditatis et proprietatis possessionem et titulum benigne largimur, damus, conferimus et donamus cum auctoritate, baylia et potestate

plenissima praedictos sex grassos turonenses antedicti theolonei super et in praefato flumine ibidem in Utenheim accipiendi, levandi et tollendi per eos, quos industria tua praeficiendos duxerit, et eosdem sex grassos per omnem modum praedictum, dum et quoties tibi aut successoribus tuis Spirensibus episcopis pro utilitate et commodo Spirensis ecclesiae visum fuerit expedire, in Luterburg seu alibi ubicunque in tuo et ecclesiae tuae dominio locare et instituere possis et valeas et tui successores possint et valeant, impedimento quolibet procul moto. Decernentes et hoc imperiali perpetue valituro statuentes edicto, quod officiales tui et successorum tuorum ad mandatum tuum et ejus episcopi, qui pro tempore fuerit, absque alia requisitione nostri vel successorum nostrorum, omnes et singulos, qui contempto praesenti privilegio adversus nostrae gratiae imperialis indultum praefatum theoloneum non solverit et expedierit ad plenum eo modo, quo expressatur superius, inpignorari, detineri et arrestari corporibus et rebus possint et valeant, ut moris est, et in hoc et circa hoc omnia et singula facere, quae caeteri principes sacri Romani imperii consimili gaudentes privilegio facere et exsequi possunt de consuetudine vel de jure. Mandamus igitur universis et singulis principibus, comitibus, nobilibus, baronibus, militibus, clientibus, nec non judicibus, scultetis, consulibus, juratis, civibus et universitatibus civitatum, oppidorum et locorum quorumlibet sacri Romani imperii, qui pro tempore fuerint, fidelibus nostris dilectis, quatenus te, successores tuos et eandem Spirensem ecclesiam circa praedictae nostrae donationis, concessionis et largitionis, collationis, approbationis, ratificationis, confirmationis et mandati gratiam sub omni modo, forma et conditione, prout expressatur superius, pro suis viribus, bona fide et absque cujuslibet contradictionis obice, manuteneant et conservent, neque ammodo te, successores tuos et eandem ecclesiam Spirensem directe vel indirecte, publice vel occulte, quovis ingenio vel colore quaesitis molestent, impediant, turbent vel inquietent aut molestari, impediri, turbari seu inquietari permittant quomodolibet in futurum, sub poena perditionis et amissionis omnium privilegiorum, jurium, libertatum et gratiarum, quae et quas a nobis sacro imperio seu Romanorum imperatoribus et regibus, praedecessoribus nostris sub quibuscunque tenoribus, sententiis, punctis et clausulis obtinuisse noscuntur, quae et quas in casum, ubi con-

travenerint seu quavis temeritate contravenire praesumpserint, annullamus, cassamus, irritamus et pro nullis, cassatis, irritatis haberi volumus et teneri et sub poena mille marcarum auri purissimi, quas praeter poenas expressatas superius ab eo, qui contrafecerit, toties, quoties contrafactum fuerit, irremissibiliter exigi volumus et earum medietatem nostri imperialis aerarii sive fisci, residuam vero partem tuis et successorum tuorum usibus applicare, supplentes omnem defectum, si quis in praemissis vel eorum altero, obscuritate sententiaram, verborum sollempnitatis obivisse aut alias quovis modo compertus fuerit, de certa nostra scientia et de plenitudine imperatoriae potestatis. Signum ✝ serenissimi principis et domini, domini Caroli quarti, Romanorum imperatoris invictissimi et gloriosissimi Bohemiae regis. Testes hujus rei sunt, reverendissimus in Christo pater, dominus Guido Portuensis episcopus, sanctae Romanae ecclesiae cardinalis pro majestate nostra caesarea in partibus Italiae locum tenens, et generalis vicarius. Venerabiles: Johannes Olomucensis, imperialis nostrae aulae cancellarius, Wilhelmus Lucanensis, Franciscus Terventinensis et Johannes Spoletanensis ecclesiarum episcopi. Illustres: Rupertus Lignicensis et Heinricus Litwaniae duces, Johannes dictus Zoweslaus Moraniae marchio. Spectabilis Franciscus de prato comes. Nobiles: Bernhardus burggravius de Donyn pro majestate caesarea civitatis Lucanae capitaneus, Petrus de Wartenberg imperialis nostrae camerae magister, Bohnslaus de Wilhartitz imperialis nostrae camerae marscallus, Andreas et Beneschius fratres de Duba, imperialis camerae nostrae magistri, Johannes de Wartenberg, imperialis pincerna, Andreas de Brunneck, Lupoldus de Nortemberg, imperialis coquinae magister, Lukinus de vicecomitibus, Johannes de Cassowora, Sdenko de Sternberg, Hartmundus Fuchs de Dornheim, Goetzo de Reyn, Heinricus Schenk de Lutershusen, Michael et Hermannus de Sansheim, Colmannus de Donerstein, Petrus de Lisky et alii quam plures nostri et imperii sacri nobiles et fideles, praesentium sub bulla aurea typario nostrae majestatis impressa testimonio literarum. Datum in civitate nostra Lucana, anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo nono, indictione septima, tertio kalendas julii, regnorum nostrorum anno vicesimo tertio, imperii vero quinto decimo. Ego Johannes Dei gratia Olomucensis episcopus, sacrae imperialis aulae cancellarius vice reverendi in Christo patris, domini Colo-

niensis archiepiscopi, sacri imperii per Italiam archicancellarii recognovi.

645. *Wenzel könig von Böhmen bestätiget dem bischofe Lambert zu Speyer den vom kaiser Karl IV. dem Speyerer hochstifte verliehenen rheinzoll. Breslau,* 1369 *sept.* 24.

In nomine Domini, amen. Wenzeslaus Dei gratia Bohemiae rex et marchio Brandenburgensis. Ad perpetuam rei memoriam. Si principum catholicorum circumspecta provisio sollicitudinis diligentis officio illis debeat non indigne intendere, quibus sacrae ecclesiae et quaecunque alia pia loca proficiant et feliciter in temporalibus prosperentur, illius tamen ecclesiae ratione potissima ex debito videtur adstricta, infra cujus viscera tanquam honorabilis membri sacri Romani imperii ab antiquo divorum Romanorum imperatorum communis culta est et colitur sepultura. Sane accedens ad nostram praesentiam venerabilis in Christo pater ac dominus, dominus Lambertus Spirensis ecclesiae episcopus, imperii sacri princeps, apud quam siquidem ecclesiam divorum Romanorum imperatorum est et fuit antiquitus ecclesiastica sepultura, privilegium quoddam produxit continentiae hujusmodi et tenoris: In nomine sanctae et individuae Trinitatis (sicuti Nrus. 644). Cumque nobis praedictus episcopus suo et praedictae ecclesiae suae nomine humiliter supplicaret, quatinus contentis in praedicto privilegio nostrum tanquam princeps elector adhibere dignaremur consensum, nos debitae considerationis oculum convertentes ad devota et continuata obsequia, quibus idem episcopus magnis laboribus, periculis et expensis suis et ecclesiae memoratae largissimis serenissimo principi ac domino nostro, gloriosissimo domino Carolo divina favente clementia Romanorum imperatori semper augusto et Bohemiae regi illustri, pro honore sacri Romani imperii intrando partes Italiae, stando et etiam revertendo servivit studiis indefessis, ad ipsis humilem precum instantiam ex hoc rationabiliter inclinati omnes articulos, clausulas, sententias atque puncta et alia quaecunque contenta in praedicto privilegio, prout illud praesentibus est insertum et superius latius expressatur, non improvide, neque per errorem, sed animo deliberato et de certa scientia laudamus, nostrum consensum expressum omnibus et singulis contentis in hujusmodi privilegio, ut praemittitur, adhibentes beneplacitum pa-

riter et assensum praesentium, quibus nostrum majus est appensum sigillum, testimonio literarum. Datum Wratislaviae, anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo nono, indictione septima, octavo kalendas octobris, regni nostri anno septimo.

646. *Karl IV. kaiser giebt dem bischofe Lambert zu Speyer einen weitern pfandschein auf die reichspfandschaft Odenheim. Buddissin,* 1369 *nov.* 20.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keiser zu allen zyten merer des richs vnd kunig von Beheim, bekennen vnd dun kunt offentlich mit diesem briefe, allen den die yne sehent oder horent lesen, daz wir angesehen haben den getruwen dienst, den vns vnd dem riche der erwirdig Lamprecht, bischof zu Spire, vnser heymlicher radtgeber, furst vnd andechtiger, vfft vnd dick, nutzlich vnd kostberlich gethan hat. Vnd darumb so han wir yme vnd sinem stiefft zu Spire von angeborner keyserlicher myltickeit vnd mit rat vnser vnd des richs fursten vnd anderer getruwen vff die vogtye des closters zu Odenheim sant Benedictus orden im Spiererer bischtum gelegen, vnd des dorffes doselbist vnd vff alles das, das darzu gehoret, die yme vnd sinem stieffte von vns vnd dem riche verpfendet ist, dusent gulden Florentzer gut, an golde vnd gewicht, geslagen vnd slagent daruff die selben dusent gulden, mit crafft ditz brieffes, vff die somme, die dieselbe vogtye, das dorf vnd die zugehorunge vurmals versetzet vnd verpfendet sin, nach lute vnd sage vnserer brieffe, die wir vber dieselben pfantschafft geben haben vnd bestetigen auch dieselben brieffe mit crafft ditz brieffes vnd wollen, daz sie in ganzer crafft vnd machte verliben, also daz der selbe Lamprecht, bischoff zu Spire, vnser furst vnd sin nachkommen, bischoff zu Spire, die egenannte vogtye mit allen zugehorungen inne haben sullen vnd niessen one abschlag der nutze vnd auch von denselben vogtyen inne nemen sture vnd dinst nach aller masse als ob wir selber die vogtye inne hetten vnd vns gebonden weren zu thunde. Vnd wollen auch, were es, daz die, die in der vogtye gesessen sint oder darin gehorent, dem vorgenannte vnserm fursten oder sinen nachkommende, bischoffe zu Spire, vngehorsam weren, yne zu dienende vnd zu gebende, als sie vns verbunden sint, daz er oder sin nachkommen die selben, die vngehorsam denen we-

ren, mit werntlicher hand darzu twingen vnd halden sollen vnd mogen, daz sie yne gehorsam werden. Mit vrkunde ditz brieffs versiegelt mit vnser keyserlichen majestat ingesigel. Gegeben zu Buddissin nach Crists geburte drutzehen hundert jare, darnach in dem nun vnd sechssigsten jare, an dem nechsten dinstag nach sant Elisabethen dag, vnserer riche zu dem vier vnd zwentzigsten vnd des keyserthums in dem funffzehenden jare.

647. *Otto pfarrer zu Edesheim stiftet in der dortigen St. Matthaeus kapelle die St. Catharinen pfründe.* 1370 *mai* 7.

In nomine Domini, amen. Officialis domini praepositi ecclesiae Spirensis, universis Christi fidelibus, ad quos praesentes literae pervenerint, salutem in omnium salvatore. Cum honorabilis vir, Otto plebanus ecclesiae parochialis in Odesheim, archidiaconatus domini nostri praepositi praedicti, sollicitudine diligenti tamquam Deum timens universae carnis statum in principio, in medio et in fine in dubiis utriusque et diversis versari periculis nullumque hominem de bono vel malo suae vitae exitu certum existere animadvertens et considerans, idcirco de omnipotentis Dei misericordia confisus extrema suae vitae bonis operibus, in quae divina gratia sibi ipsi inspiravit, praevenire cupiens ac aeternorum intuitu seminare in terris, quod reddente Domino cum multiplicato fructu recolligere valeat in excelsis, in omnipotentis Dei suaeque gloriosissimae genitricis Mariae et beati Matthaei apostoli et evangelistae, nec non sanctae Catharinae virginis honorem suaeque propriae et aliorum suorum parentum et progenitorum animarum remedium et salutem, beneficium sacerdotale in capella beati Matthaei apostoli et evangelistae in dicta villa Odesheim et infra limites ecclesiae parochialis villae ejusdem sita, perpetuis temporibus deserviens instituit et ordinavit ac ipsum beneficium bonis infrascriptis, nec non nonnullis aliis redditibus et pensionibus siliginis, vini, hallensium et olei ad dictum beneficium sufficientibus dotavit et eadem bona, nec non redditus et pensiones hujusmodi eidem beneficio donavit et deputavit ac dônat et deputat per praesentes, prout hoc in literis et instrumentis ac registris super praemissis confectis plenius continetur. Voluit etiam et vult dictus Otto instituens ac publice ordinavit praefatum beneficium sibi ad tempora vitae suae retinere ac ad

ipsum pleno jure pertinere et eo de medio sublato, quod ex tunc habet Petrus de Bockenheim presbiter et post ejusdem Petri obitum Johannes, filius Johannis carpentarii de Landawe, dictum beneficium debebit possidere, sic tamen, quod successive per dominum nostrum praepositum praedictum vel nos seu nostros successores iidem investiuntur. Quibus omnibus de medio sublatis, ex tunc collatio ejusdem beneficii perpetuis temporibus ad honorabilem et religiosum virum, dominum Eberhardum abbatem monasterii sancti Petri Weissenburgensis, ordinis sancti Benedicti, Spirensis dioecesis, et suos successores in abbatia praedicta debebit pertinere, qui etiam dominus Eberhardus abbas ad institutionem dicti beneficii suum consensum adhibuit, sic tamen, quod idem dominus abbas et sui successores in abbatia praedicta pro tempore existentes dictum beneficium infra trium mensium spatium, quotiescunque ipsum vacare contigerit, actu sacerdoti vel illi, qui infra annum ad sacerdotium poterit promoveri, conferant et eundem ad investiendum praesentent, alioquin collatio ejusdem illa duntaxat vice ad dominum nostrum praepositum praedictum et suos successores in praepositura eadem libera devolvetur, qui tunc dictum beneficium, illa duntaxat vice, conferre debebunt in modum praelibatum. Est etiam ordinatum per institutionem praedictam, quod quilibet beneficiatus ejusdem beneficii singulis septimanis quatuor missas, videlicet feriatis diebus in capella praedicta et festivis diebus in ecclesia parochiali villae praedictae, videlicet sancti Petri super altari sanctae Catharinae virginis et inter dictas missas septimanatim unam pro defunctis debebit celebrare, qualibet tamen sine fraude. Et plebanum ibidem pro tempore existentem idem beneficiatus in divinis officiis cantandis et legendis feliciter adjuvare et absque omni praejudicio et damno ipsius ecclesiae matris et plebani ibidem missas suas praedictas celebrare debebit et alias se taliter ibidem dirigat atque regat, quemadmodum indignationem omnipotentis Dei et canonicam effugere voluerit ultionem. Unde supplicavit nobis Otto instituens praedictus, quatenus hujusmodi beneficii institutionem et dotationem, sicut praemittitur, factam laudare, approbare et confirmare gratiose dignaremur. Nos qui desideranter in votis gerimus, ut divinus cultus nostris temporibus augeatur, super hiis penes nos deliberatione praehabita, quia invenimus ipsum beneficium rite et legitime institutum ac sufficientibus pro

tunc bonis, redditibus et pensionibus fundatum et dotatum, idcirco dictae supplicationi favorabiliter annuentes, ipsum beneficium auctoritate domini nostri praepositi praedicti in Dei nomine laudavimus, approbavimus et confirmavimus, nec non laudamus, approbamus et confirmamus publice per praesentes. Specificatio vero bonorum, de quibus supra, est haec. Primo domus et curia cum suis attinentiis, videlicet horto sitis apud ecclesiam sancti Petri etc. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo, feria tertia proxima post dominicam Jubilate.

648. *Das domcapitel zu Speyer verträgt sich mit dem dortigen bischofe Adolf wegen verwaltung des hochstiftes.* 1371 *sept.* 7.

Wir der dechan vnd das capitel gemeinclich zu Spyre tun kunt etc. daz der erwirdig herr Adolff, bischof zu Spyre, mit vns vnd wir gemeinlich mit ime durch vnsers stifftes vnd des bistums besten willen mit wol bedachtem mut vnd rat vbertragen sin, in die masse als hernach geschriben stet. Zum ersten das der egenannt vnser herre bischof Adolff vns verlobet vnd zu heiligen gesworen hat, das er furbas dheine vogte, burggrafen, oder amptmann, dheine burge, veste oder stat des stifftes zu Spyre, noch volle gewalt in dem bistum zu tun vnd zu lassen nit enphelen sol, noch daruber setzen, derselbe amptmann, vogt oder burggrafe swere dann vnserm capitel, daz er die burgen, vesten oder stat, die er ynne hat, nach des egenannte vnsers herrn tode, oder ob er gefangen wurde, von vnsers capitels wegen vnd vnserm capitel, getruwelich halte vnd behute vnd alleyne dem capitel warte mit der burge, vesten vnd stat, biz vff einen kunftigen nachkommen bischof, ob vnser egenannter herr bischoff Adolff tod were oder ob er gefangen were, biz das er ledige warde von der gefengnisse, als daz alles kurzer oder lenger vndern andern artikeln vnd puncten geschriben vnd mit vnssers egenannten herrn ingesigel, vns versiegelt ist. Anderwarbe haben wir dechan vnd daz capitel gemeinclich nach redlicher vnd billiger bescheidenheit die vorgeschriben dinge also gemasset. Were ez, das der egenant vnser herre bischoff Adolff gefangen werde, die wil er vnser vnd vnssers stiffts byschoff ist, vnd von vnsers stifftes vnd bistum wegen, da Got fur sy, so sollen die amptlude, vogte vnd burggrafen,

die das bistum zu Spyre dann ynne han, demselben vnserm egenannten herrn von den nutzen vnd gevellen des bistums alle manet reichen zu kost vnd siner zerunge in eyne andere veste, burge oder stat, die nicht vnsers bistums ist, druhundert gulden, vnd nit me, vnd sollen die vbrigen gevelle vnd nutze vns behalten, die auch wir yme, wann er ledig wirdet, getruwelich widder geben sollen. Vnd were ez, das er von der gefengnisse mit siner herrn freude vnd magde, hilfe vnd rad, an die er das getruwelich vnd vngeverlichen werben sal, nit anders ledig werden mochte, so sollen vnd mogen dieselben amptlude, vogte vnd burggrafen, yn mit den nutzen des bistums ledigen vnd losen, vnd die darumbe verkeuffen biz vff ein summe zehent tusent vnd nur davon gebreste, das das gelt von den nutzen nit mochte vffbracht werden, so sollen vnd megen sie jerlich gulte zu widderkeufe vff des bistums guter verkeuffen vnd verlegen, darzu wir ytz vnd vnser verhengnisse tun mit diesem briefe, doch also daz sie weder vesten, noch burge noch stat versetzen. Vnd sollen daz tun, das es aller vnschedlichste sy, als sy duncket, by iren eyden, als sie dem stiffte getan hant vngeverliche als were, vnd nit me, bitz die egenannte summe zehen tusent gulden, da ez an den nutzen gross were erfullet werdet. Vnd sal vnser capitel aller der vorgeschriben dinge dheinen schaden haben an geverde. Vnd aller vorgeschriben dinge zu vrkunde han wir vnsers capitels ingesiegel etc. Datum anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, in vigilia nativitatis beatae Mariae.

649. *Karl IV. kaiser bestätiget und überträgt dem bischofe Adolf zu Speyer die regalien des hochstiftes. Pyrn,* 1371 *oct.* 23.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keyser zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlich mit diesem briefe allen den, die ien sehent oder horent lesen. Wanne der erwirdige Adolff, bischoff zu Spire, vnser vnd des richs furste vnd andechtiger von vns, als einem Romischen keyser, sinem rechten herrn, alle sine regalia recht vnd redlich nach des heiligen Romischen richs gewonheit mit sulcher schenheit vnd zirheit, als sich das eischet, emphangen hat, vnd wir als ein Romischer keyser von wegen des heiligen Romischen richs

ym als einem bischoff zu Spire dieselben regalia verlihen haben in aller der massen, als gewonlich ist des richs, geistlichen fursten ire regalia zu verlihen. Davon mit wolbedachtem mute mit rate vnser fursten vnd ander vnser vnd des riches getruwen mit keyserlicher machte, vollkommenheit vnd mit rechter wissen, so verlihen wir iem von neuwes alle sine regalia vnd darzu confirmiren vnd bestetigen vnd befestnen wir von neuwes den egenanten bischoff zu Spire, sinen nachkommen vnd der kirchen zu Spire ewiclich alle ire hantvesten, briefe, rechte, fryheite, gute vnd erbern gewohnheit, die sie von vnser keyserlichen majestat vnd vnsern vorfaren Romischen keysern vnd kunigen vnd dem heiligen Romischen riche herbracht haben, in allen iren meynungen, sinnen, punkten vnd artikeln von worte zu worte, als dieselben hantvesten vnd briefe behalden vnd als sie alle die obgenante dinge in gewere vnd vbunge herbracht hant, glicher wise, als ob soliche hantvesten, briefe, rechte, fryheit vnd gewonheit vnd was dazu gehoret, oder davon hanget oder ruret, in diesem vnsern briefe von worte zu worte, begriffen weren vnd ob sie auch durch recht oder gewonheit in diesem briefe benennen vnd beschriben solte. Mit vrkunde des briefes versiegelt mit vnser keyserlichen majestat ingesiegel. Der geben ist zu Pyrn anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, feria quarta post Lucae evangelistae, vnser riche in dem sechs vnd zweintzigsten vnd des keyserthums in dem syben zehenden jare.

650. *Gregor XI. pabst bestätiget die einverleibung der pfarrkirchen zu Horheim, Jöhlingen und Baden mit der domkirche zu Speyer. Avignon,* 1372 *dec.* 21.

Gregorius episcopus, servus servorum Dei. Ad futuram rei memoriam. Ex susceptae servitutis officio, quo sumus universis orbis ecclesiis et monasteriis obligati, ecclesiarum et monasteriorum ipsorum tenemur invigilare profectibus et dispendiis obviare et ea, quae pro illorum salubri statu facta sunt, libenter apostolico munimine roboramus. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum, decani et capituli Spirensis ecclesiae petitio continebat, quod olim bonae memoriae Gerhardus episcopus Spirensis attendens, quod tam propter multiplicem reparationem in eadem ecclesia collapsorum, quam jurium ipsius ecclesiae conservationem

et alias diversimode praefatos decanum et capitulum subire oportebat magna onera expensarum, ad quarum supportationem communes proventus ipsius ecclesiae, talibus soliti adaptari, minime suppetebant, inde Horheim, inde Johelingen, inde Baden parochiales ecclesias, Spirensis dioecesis, quarum collatio ad praepositum ipsius ecclesiae, qui est pro tempore, dicitur pertinere, de dilectorum filiorum Heinrici de Erenberg praepositi et Eberhardi de Randecke decani, nec non Eberhardi de Sickingen et quondam Walrami de Treveri, archidyaconorum ejusdem ecclesiae dictorumque capituli consilio et assensu fabricae ejusdem ecclesiae incorporavit etiam et univit, deductis tamen de fructibus ipsarum ecclesiarum congruis portionibus pro perpetuis vicariis, in dictis ecclesiis perpetuo Domino servituris ad archidyaconorum ipsorum, in quorum archidyaconatu ecclesiae praefatae consistunt, taxandis et etiam moderandis, ita quod praefati decanus et capitulum fructus, redditus et proventus earundem ecclesiarum in usus et utilitates dictae ecclesiae, prout eis expediens videretur, convertere possent, prout in quibusdam patentibus literis dictorum episcopi, praepositi, decani, archidyaconorum et capituli sigillis munitis, quarum tenorem de verbo ad verbum praesentibus inseri fecimus, plenius dicitur contineri, quodque postmodum dictis parochialibus ecclesiis dilecti filii provisores dictae fabricae ipsarum ecclesiarum possessores, antequam felicis recordationis Urbanus papa quintus, praedecessor noster, uniones de quibuscunque beneficiis ecclesiasticis, factis ecclesiis et locis ecclesiasticis, quae suum effectum sortitae non fuerant, revocasset, assecuti fuerunt et eas ex tunc tenuerunt, prout tenent pacifice et quiete. Quare venerabilis frater noster Adolphus episcopus Spirensis praefatique decanus et capitulum nobis humiliter supplicarunt, ut cum fabrica hujusmodi adhuc multis et magnis expensis indigeat, unioni hujusmodi confirmationis nostrae robur adjicere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur attendentes, quod etiam carissimus in Christo filius noster Carolus Romanorum imperator semper augustus, cujus nonnullorum praedecessorum suorum corpora in praefata Spirensi ecclesia tumulata existunt, nobis super hoc humiliter supplicavit, et ob hoc volentes praefatos decanum et capitulum in hac parte prosequi favorabiliter et benigne hujusmodi supplicationibus inclinati, unionem et incorporationem praedictas ratas et gratas habentes,

illas etiam, si ecclesiarum praedictarum vel alicujus earum dispositio ad sedem apostolicam quomodolibet pertineat, auctoritate apostolica de speciali gratia usque ad viginti annos a dato praesentium computandos confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus, supplentes omnem defectum, si quis forsan intervenerit in eisdem, de apostolica plenitudine potestatis. Proviso quod dictae parochiales ecclesiae debitis interim et consuetis obsequiis non fraudentur et animarum cura in eis nullatenus negligatur, sed per bonos et sufficientes vicarios, quibus de dictarum ecclesiarum proventibus necessaria congrue ministrentur, diligenter exerceatur et deserviatur inibi laudabiliter in divinis, quodque fructus, redditus et proventus dictarum ecclesiarum in alios usus, quam ad opus fabricae hujusmodi minime convertantur. Quod si secus actum fuerit, praesentem confirmationem haberi volumus penitus pro non facta etc. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis, suppletionis, voluntatis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Avignionae (?), duodecimo kal. januarii, pontificatus nostri anno secundo.

651. *Adolf bischof zu Speyer ernennt Krafto von Hohenlohe zum oberamtmanne des bisthums Speyer. Bruchsal,* 1374 *mai* 24.

Wir Adolf von Gotes gnaden byschof zu Spyre, bekennen offenlich mit diesem briefe, daz wir vmbe kuntlichen nutz, frommen vnd auch schurunge vnd schirmes willen vnsers stifftes zu Spire, den edlen, vnsern lieben oheym Crafft von Hoenloch zu vnserme vnd gemeinen amptmann des selben vnsers stifftes zu Spyre, vff hiensyt Rines vnd hindissyt Rines, gesetzt vnd gemacht han, setzen vnd machen auch gegenwerticlich mit disem briefe. Also daz er vnser oberster vnd gemeiner amptmann, vnsers vorgenannten stifftes sin sal vnd den, vnd auch alle vnser lande, lude vnd vndertane schuren, schirmen, hanthaben vnd getruwelichen vertedingen vnd versprechen nach allen sinen besten vermogen vnd geben wir yme vollen gewalt alle amptlute zu ensetzen vnd zu setzen, nach allen vnserm vnd vnsers stifftes nutz vnd besten. Darumbe gebieten vnd heissen wir alle vnser ampt-

lute, zolschriber, kelner, burgermeyster, richter, stede vnd gemeinde vnd alle vnser vnd vnsers stifftes vndertanen, daz sie dem vorgenannten vnserm oheim von Hohenloch mit allen slossen, landen, luden, renten, gulten, zollen vnd gefellen, wo wir die in vnserm stiffte zu Spyre haben oder wie die genanet sin, getruwelichen gewarten vnd gehorsam sin sollen vnd im die reichen vnd antwurten als lange er vnser amptmann ist, die er an vnsern vnd vnsers stifftes zu Spyre nutz, notdorfft vnd bestes keren vnd wenden sal vnd vns davon eyne redliche bescheiden rechnung tun. Auch gebieten wir allen vnsern mannen vnd burgmannen, daz sie vor deme vorgenannten vnsserme oheym von Hohenloch oder wem er das an sin stat befielt vnd darzu bescheit, setzet oder gebet, rechte vnd vrteil sprechen, glicher wise als ob wir selber da geginwurtig weren, wann vnd wie dicke des not geschiet vnd er das von vnserm vnd vnsers stifftes wegen an sie fordern wirt. Des zu vrkunde etc. Datum Bruchsell, quinta feria post penthecosten, anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo quarto.

652. *Adolf bischof zu Speyer ernennt den dortigen domcapitular Diether Russe zum stuhlbrüderprobste. Bruchsal,* 1374 *juni* 12.

Adolphus Dei et apostolicae sedis gratia episcopus ecclesiae Spirensis, recognoscimus et ad omnium et singulorum, tam praesentium quam futurorum notitiam deducimus publice per praesentes, quod nos propter gratuita servitia nobis et ecclesiae nostrae per dilectum nobis Ditherum Russe, canonicum ecclesiae Spirensis praedictae, multipliciter impensa et in futurum impendenda eidem Dithero officium fratrum sedium ecclesiae Spirensis praefatae, virtute cujus ipse praebendas fratrum sedium praedictae ecclesiae, quotiens eas vacare contigerit, conferre habebit, vacans ex nunc ex morte piae memoriae quondam Friderici de Schonenburg canonici, dum praelibatae ecclesiae ultimi et immediate officiati ejusdem, cujus collatio ad nos ratione dicti nostri episcopatus, dum vacat, pertinere dinoscitur pleno jure, cum omnibus juribus et pertinentiis suis contulimus eumque de dicto officio ac ejus juribus et pertinentiis universis instituimus et investimus per praesentes, dantes sibi has literas sigillo nostro communitas in testimonium praemissorum. Datum in castro nostro Bruchsel, anno Domini millesimo trecentesimo

septuagesimo quarto, feria secunda post octavam corporis Christi proxima.

653. *Adolf bischof zu Speyer giebt weisung an den prior der abtei Limburg wegen der wahl einer äbtissin zu Sebach.* 1375 *märz* 27.

Adolphus Dei gratia episcopus Spirensis, dilecto nobis in Christo Friderico de Schiverstat, priori monasterii in Lymburg, ordinis sancti Benedicti, nostrae dioecesis, salutem et sinceram in Domino caritatem. Cum devota in Christo Anna de Vischelingen abbatissa monasterii sanctimonialium in Seebach dicti ordinis, etiam nostrae dioecesis, ex justis et rationabilibus causis abbatiam suam, ut percepimus, resignare et eidem abbatiae renuntiare intendat et opus erit, ut creditur eidem monasterio Seebach de alia abbatissa canonice providere, de tua idoneitate et industria confidentes, ut resignationem et renuntiationem dictae abbatiae a praedicta Anna, si eam libere et spontanee ex dictis causis resignare et eidem renuntiare voluerit, recipere valeas et dictas sanctimoniales et conventum ejusdem monasterii, ut infra tempus debitum ad futurae abbatissae electionem canonicam procedant, exhortare eandemque electionem seu de jure faciendam videbitur examinare et confirmare, nec non personae dictarum monialium canonice, ut praedicitur, eligendae, cum electa fuerit, omnia et singula, quae nostro ordinario officio incumbunt, in hac parte in et circa hujusmodi impendere et exercere valeas, tibi potestatem et auctoritatem nostram ordinariam liberaliter praesentibus impartimur, etiam contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam compescendi. Datum nostro sub sigillo anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, feria tertia proxima post Oculi.

654. *Adolf bischof zu Speyer giebt weisung an den stiftsdechanten zu St. Guido in Speyer wegen des stiftsgottesdienstes.* 1375 *april* 19.

Adolphus Dei gratia episcopus ecclesiae Spirensis, dilectis nobis in Christo Friderico, decano et canonicis ecclesiae sancti Widonis Spirensis salutem in Domino. Ad honorem divini numinis, ecclesiarum nobis subjectarum ex officii nostri debito intenti utilitatibus, ea libenter prosequi cogimur et solerter exequi, quae sunt Dei. Hac igitur consideratione permoti, nos consuetudinem quandam laudabilem et devo-

tam in ecclesiis collegiatis dictae civitatis et notam ab olim inconcusse et servatam fuisse comperimus jure consonam, talem videlicet, quod singulis diebus, non tamen festivis, sed etiam feriatis et profanis divina missarum officia per collegia ipsarum ecclesiarum peragenda presbytero pro tempore missam diei celebranti, dyaconus et subdyaconus, qui evangelium et epistolam devote psallerent, assistere consuevissent in condecenti habitu et ornatu, et quod, ut sit, dicti presbyter, dyaconus et subdyaconus juxta congruentiam temporum cottidie laudis divinae praeconium adimpleverint juxta morem, et quod in ecclesia vestra sancti Wydonis praedicta consuetudo per lasciviam vestram in desuetudinem devenerit et abusum, et praecipue per tui Friderici decani negligentiam praedictum abusum patientis mos iste laudabilis quasi omnino cessaverit et sit extinctus in tantum, quod nullo quasi tempore a vobis observetur, sed ad modum parochialis ecclesiae presbyteri, qui solus praeest, divina missarum sollempnia absque dictis ministris altaris per presbyterum ad hoc deputatum celebrentur. Ne igitur transgressio dictae consuetudinis amplius perseveret aut longius invalescat in divinae laudis offensam aut posteris transeat in exemplum, vobis omnibus in virtute sanctae obedientiae praesentibus districte praecipimus et mandamus, quatenus infra octo dies post publicationem praesentium computandos in dicta vestra ecclesia dictam consuetudinem resumatis cum effectu et secundum eam missas pro tempore peragendas collegialiter in ecclesia vestra cum dyacono et subdyacono servientibus et ministrantibus presbytero missam celebranti, cum evangelio et epistola condecenter celebretis et celebrari faciatis. Tibi etiam decano injungentes insuper, ut ad observantiam dictae consuetudinis canonicae ecclesiae tuae subditos suis in ordinibus per subtractionem proventuum praebendarum suarum pro tempore eis cedentium, quo in hoc casu fuerint negligentes, compellere studeas et inducas, si Dei et nostram acrimoniam volueris evitare, ut sic vos omnes pro hujus vestris actibus laudabilibus ab alto sitis gloriam et non judicium recepturi, scientes, quod si praedictis monitis non parueritis cum effectu, nos ex tunc per suspensionem et excommunicationem ac alias poenas, si necesse fuerit, contra vos districtius procedemus, facti de praemissis certiores. Datum anno Domini millesimo trecentesimo septuagesmo quinto, feria quinta post dominicam Palmarum.

655. *Adolf bischof zu Speyer giebt weisung wegen der verwaltung des klosters Herd.* 1375 *mai* 8.

Adolphus Dei gratia episcopus Spirensis, notum facimus tenore praesentium universis per nostras civitatem et dioecesim Spirensem ubilibet constitutis et specialiter priori et conventui singulisque conventualibus monasterii in Herde, ordinis sancti Augustini, dictae nostrae Spirensis dioecesis, omnibusque aliis et singulis, quos infrascriptum tangit negotium seu tangere poterit quomodolibet in futurum. Cum alias, prout accepimus, religiosus in Christo nobis dilectus Eberhardus de Kanel, dicti monasterii in Herde praepositus, administrationem curiae et regimen ipsius praeposituræ in spiritualibus et temporalibus sibi commissam aliaque jura et bona ejusdem praeposituræ et monasterii, quae ut verus praepositus rexit, tenuit et possedit, ad manus sive ad regimen alterius personae tradidisse dicitur et commisisse, quam traditionem sive commissionem hujus regiminis facere non potuit neque debuit sine nostro consensu et expressa voluntate, nosque considerantes ad nos et nostram ecclesiam Spirensem spectare, de remediis opportunis et necessitatibus praefato monasterio incumbentibus providere ipsumque monasterium cum omnibus suis pertinentiis nobis et ecclesiae nostrae Spirensi in spiritualibus et temporalibus esse subjectum, prout in literis autenticis nobis et ecclesiae nostrae Spirensi, nec non ipsi monasterio a divis Romanorum imperatoribus concessis, vidimus plenius contineri, nec non hujusmodi administrationem et commissionem sine nostro consensu processisse praefatumque Eberhardum ipsius monasterii praepositum novimus et noscimus ad regimen suae praeposituræ circumspectum et legalem. Unde nos, sicut ad nostrum spectat officium, revocamus administrationem sive regimen cuicunque personae extraneae praeterquam ipsi Eberhardo praeposito factam et commissam, alienationem quoque seu commissionem jurium, bonorum et proventuum ipsius monasterii sine nostris consensu et voluntate, ut praemittitur, factas et concessas annullamus penitus et ex toto, volentes omnia et singula jura ipsius monasterii penes praefatum Eberhardum praepositum integraliter remanere, mandantes nihilominus tenore praesentium devotis nostris dilectis, priori, conventui singulisque conventualibus monasterii in Herde antedicti, nec non omnibus et singulis censuariis et reddituariis monasterii seu praeposituræ praedictorum aliisque, quos praesens negotium spiritualiter vel tem-

poraliter tangit vel tangere poterit in futurum, quatenus vos prior et conventuales praedicti praefato Eberhardo de Kanel, ut vestro vestrique monasterii vero praeposito in omnibus et singulis licitis et honestis obediatis fideliter et intendatis vosque censuarii et reddituarii bonorum quorumcunque cum omnibus bonis, juribus, judiciis, obventionibus, emolumentis, villis et praediis universis ad dictum monasterium quomodolibet spectantibus, ipsum Eberhardum praepositum respiciatis ipsique juramenta fidelitatis et obedientiae faciatis eaque jura et emolumenta eidem Eberhardo ut vero ipsius monasterii praeposito porrigatis et ministretis integraliter et ex toto, prout praeposito monasterii pro tempore antiquitus porrigi et ministrari consueverunt, alioquin contra vos et quemlibet vestrum, cujuscunque status sive conditionis existat, nostro ex officio procedemus justitia mediante. In cujus rei testimonium etc. Datum Udinheym, tertia feria post dominicam Misericordia Domini, anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto.

656. *Karl IV. kaiser bestellt zur handhabung der freiheiten und rechte des domcapitels zu Speyer schirmfürsten auf. Heidelberg,* 1378 *märz* 6.

Carolus quartus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Bohemiae rex, illustribus comitibus palatinis Rheni, ducibus Bavariae et marchionibus de Baden principibus, nec non spectabilibus de Wirtemberg, de Zweienbrugen et de Leiningen, comitibus ac nobilibus de Bitzt, suis et imperii sacri fidelibus, dilectis gratiam suam et omne bonum. Dudum honorabilibus praeposito, decano et capitulo ecclesiae Spirensis imperialis fundationis, devotis nostris dilectis, privilegia, emunitates, libertates, consuetudines laudabiles, gratias et indulta per divos Romanorum imperatores et reges ipsis donata, tradita et concessa approbavimus, innovavimus et confirmavimus et ad tuitionem, defensionem et conservationem eorum certos conservatores, defensores et tutores eisdem donavimus, concessimus et dedimus, prout desuper habere se asserunt imperiales literas continentiae plenioris. Ad finem autem et effectum praemissorum, ut dicti praepositus, decanus, canonici et capitulum ecclesiae Spirensis efficatius tueantur et realius defensentur, ad conservationem ecclesiasticae libertatis omnia et singula privi-

legia, bonas et laudabiles consuetudines, libertates, gratias et indulta ac imperiales et regales literas, per divos Romanorum imperatores, reges et nos desuper erogatas, traditas et concessas, approbamus, innovamus et de certa scientia imperatoria potestate praesentibus confirmamus, volentes, ut haec tam in genere, quam in specie, prout rite et rationabiliter emanarunt, irrevocabiliter perseverent. Verum quia, sicut experimento cognoscimus, modicum prodesse videtur personas ecclesiasticas privilegiis, indultis aut concessionibus libertari, nisi sub alis imperii per certos conservatores et defensatores in hujusmodi concessis privilegiis, libertatibus, gratiis et indultis efficaciter tueantur, idcirco ad honorem omnipotentis Dei et conservationem ecclesiasticae libertatis, animo deliberato, de certa scientia et imperatoriae plenitudine potestatis, vos omnes et singulos et quemlibet vestrum creamus, ordinamus, statuimus et facimus vigore praesentium conservatores, executores et defensores privilegiorum, libertatum laudabilium, consuetudinum, gratiarum et indultorum dictis praeposito, decano, canonicis et capitulo Spirensis ecclesiae ac eorum ecclesiasticae libertatis per divos Romanorum imperatores et reges, praedecessores nostros et nos traditorum et concessorum, quorum possessionem vel quasi obtinent vel habere noscuntur, vobis et cuilibet vestrum sub obtentu gratiae nostrae firmiter injungentes, quatenus praepositum, decanum, canonicos et capitulum Spirensis ecclesiae supradictos, quoad praemissa et eorum quodlibet vice, nomine et auctoritate caesarea tanquam conservatores, executores et defensores ad hoc per imperialem celsitudinem deputati, manutenere, conservare, tueri, defendere realiter et efficaciter debeatis, secundum tenorem et formam privilegiorum et literarum hactenus ab imperio obtentarum, dum et quoties per eos desuper communiter vel divisim fueritis requisiti. Nam quoad praemissa, vobis et cuilibet vestrum damus plenariam facultatem praesentium sub imperialis majestatis nostrae sigillo testimonio literarum. Datum Heydelbergae, anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo octavo, indictione prima, pridie nonas martii, regnorum nostrorum anno tricesimo secundo, imperii vero vicesimo tertio. De mandato domini imperatoris, Nicolaus Cammercensis praepositus.

657. *Pilleus cardinal ertheilt den Speyerern die befugniss, während des interdikts in der hospitalkirche zu St. Georg bei geschlossenen thüren den gottesdienst zu halten. Worms,* 1379 *aug.* 29.

Pilleus miseratione divina sanctae Praxedis presbyter cardinalis ad infrascripta apostolica auctoritate suffultus. Dilectis nobis in Christo magistris civium ac consulibus civitatis Spirensis salutem in Domino. Devotionis vestrae sinceritas promeretur, ut votis vestris in hiis praesertim, quae ad augmentum cultus divini cedere valeant, quantum cum Deo possumus, favorabiliter annuamus. Vestris itaque supplicationibus inclinati, auctoritate apostolica, qua fungimur, tenore praesentium indulgemus, quod non obstantibus interdicti sententiis apostolica seu quavis alia auctoritate ad civitatem Spirensem positis vel ponendis, in hospitali sancti Georgii Spirensis divina officia clausis januis celebrari valeant, excommunicatis et interdictis nominatim exclusis et mandatis apostolicis praesentibus duntaxat admissis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostri indulti infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Wormatiae, quarto kal. septembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Urbani divina providentia papae sexti anno secundo.

658. *Emerich Bock von Erfenstein erkennt von Johann grafen von Leiningen mit Erfenstein und Essthal belehnt zu seyn.* 1380 *nov.* 24.

Ich Emerich Bocg von Erffensteyn, herkenne mich an diesem offen briefe, daz ich emphangen hane von mynen weigen vnd mynes gemeyners weigen Wernhers Bockes myns mages zu lehin Erffensteyn vnser husse mit aller syner zugehurde bit namen Estall daz gerethe halbez vnd walt, wasser vnd weide, was dar zur gehurrende ist, zu dem vorgenanchen vnserm huse Erffensteyn so dem edeln myme genadegen junckern, juncker Johann grafe zu Lynyngen vnd zu Rücksingen. Anderwarbe hann ich Emmerich Bocg von Erffensteyn emphangen von myme vorgenanchem junckern, juncker Johann von mynen wegen vnd myner lehenbern libes erben weigen alleyne ane gemeyneschaft Erffensteyn den oberschen burgstaden den man nennet die alde burg

vnd bit namen zu Estall daz ander halbe deyle des gerethes vnd dorffes vnd walt, wasser vnd weyde vnd waz darzu gehurende ist zu dem vorgenanchem burgstad zu Erffensteyn. Anderwarbe han ich Emmerich Bocg emphangen von dem vorgenanchem myne genedegen junckern fir morgen wissen, die do geleigen sint zusshen Bolanden vnd Kirchheym, daz man nennet in der wagwissen. Dirre vorgescriben dinge vnd enpheggenisse hane ich Emmerich Bocg von Erffenstein zu vrkunde myne yngesiegel gedrucket of den rocke dysse briffes. Dirre briffe wart gegeben do man zalche von Gothes geburthe in lathine MCCCLXXX. ane sante Katherine abende der heyligen junctfrauwen vnd merthellrern.

659. *Augustin bischof ertheilt dem dominikaner prior zu Speyer die befugniss zur lossprechung verschiedener fälle. Rom,* 1381 *april* 24.

Augustinus Dei gratia episcopus Penuensis et Adriensis, religioso viro, priori ordinis fratrum praedicatorum conventus Spirensis salutem in Domino. Porrectis nobis ex parte omnium et singulorum canonicorum, vicariorum et beneficiatorum ecclesiae Spirensis supplicationibus, quantum cum Deo possumus, favorabiliter annuentes, auctoritate domini papae, cujus primariam curam ad praesens gerimus, discretioni tuae committimus, quatenus ipsorum confessione diligenter audita, si inveneris eos arma portando, ad taxillos et alios illicitos ludos ludendo, tabernas, ortos, vineas, prata, blada et alia loca foetida et inhonesta intrando, cum excommunicationis, non tamen in crimine percipiendo ac eis et interdictis praesentibus divina officia celebrando, collectas, tallias, decimas et alias impositiones et debita, nec non doctoribus, magistris, bedellis et bancariis salaria, quibus tenebantur, statutis terminis non solvendo, constitutiones insuper et statuta mandata alia generalia tam provincialia, quam synodalia, legatorum, delegatorum, subdelegatorum, executorum subexecutorumque sedis apostolicae, judicum, ordinariorum, officialium, rectorum scolarium et aliorum superiorum suorum transgrediendo, excommunicationis, suspensionis et interdicti incurrisse sententias, in tales generaliter promulgatas, perjuria et peccata alia commisisse horasque canonicas dicere omisisse, postquam, si quibus per praedicta perjuria vel alias ex praemissis ad satisfactionem tenentur, si non satisfecerunt, satisfe-

cerint competenter, ipsos canonicos, vicarios et beneficiatos dictae ecclesiae a dictis sententiis perjuriorum reatibus horarumque praedictarum omissione et peccatis suis aliis, nisi talia sint, propter quae merito sit sedes consulenda, praedicta absolvas hac vice in forma ecclesiae consueta et injuncta inde eorum cuilibet pro modo culpae poenitentia salutari, quodque, si licita fuerint juramenta, ad eorum et dictarum horarum observantiam redeant, ut tenentur, eisque ad tempus, prout expedire videris, a suorum ordinum executione suspensis, demum suffragantibus eis meritis alioque canonico non obstante, super irregularitate, qua sint forte ligati per simplicitatem et juris ignorantiam in suis, non tamen in contemptum clavium ordinibus ministrando et aliis se officiis miscendo divinis contraxerunt, dispenses auctoritate praedicta misericorditer cum eisdem. Datum Romae apud sanctum Petrum, octavo kalendas maji, pontificatus domini Urbani papae sexti anno quarto.

660. *Adolf erzbischof zu Mainz trifft als vormünder des hochstiftes Speyer mit einigen domcapitularen daselbst eine übereinkunft. Udenheim,* 1382.

Wir Adolff etc. bekennen etc. Als tzweiunge vff erstanden ist vmb den stifft zu Spire tzwischen vns an einen vnd Nicolas von Wisbaden, probst tzu Duvender, der sich nennet erwelten, bestedigten bischoff an dem andern teile. Wann nu diese hernach geschriben, vnsere lieben andechtigen mit namen Eberhard von Bommersheim, custer vnd dumbherre zum thume zu Spire, Heylmann von Bommersheim, senger zum thume zu Wormze vnd dumherre zu Spire, Jungen von Francfurt, Petermann zum Jungen von Mentze, dumherre zu Spire, vnd Eckhart von Kagenecke, probst zu sant Peter zu Strasburg vnd dumherre zu Spire by vns in der obgenannten tzweiunge von des stiffs wegen zu Spire vesteclich bliben vnd getruwelich bestendig sin vnd bliben wollen. Darumbe vnd von besundern gnaden, haben wir yn gered vnd reden geinwerticlich mit vrkunde diss briefs, daz wir sie by allen iren beneficien, ampten vnd gutern in dem stiffte zu Spire, oder anders, wo sie die hant, getruwelichen schuren vnd schirmen sollen vnd wollen. Vnd were ez sache, daz sie von dieser obgenannten tzweiunge wegen an den selben iren beneficien. ampten oder gutern gehindert wur-

den, oder schaden nemen, das sie kuntlich gemachen mochten, so haben wir yn verschriben vnd verschriben mit craffte diss briefes alle vnsere rente, gulte vnd gevelle, die wir zu Utenheim vallend haben vnd auch vnsern zol daselbes, was geldes davon gefallen mag, vsgenommen der tusent gulden, die dem capitel zum dume zu Spire daruff verschriben sint. Vnd haben geheissen vnd heissen den edlen vnsern lieben oheym Ulrich von Hoenloch, der ytzunt vnser oberster amptman in dem stiffte zu Spire ist, oder wer hernach vnser oberster amptman da wirdet, daz er die obgenannten vnsern lieben andechtigen solches schaden, den sie also nemen oder genommen hatten, vnd den kuntlichen machten von den obgenannten renten, gutern, gevellen vnd von dem zolle zu Utenheim gentzlich vnd gutlich entlegen sal, vnd des sine briefe geben, daz also zu halden vnd zu tun abe ez zu schulden komet an geverde. Ginge auch derselbe vnser oheym von todes wegen abe, da Got fur sy, oder wurden wir ynne von dem ampte entsetzen, so sollen wir nymant an sine stat setzen, der den wir dann setzen wurden, habe yn dann soliche briefe geben vnd rede getan in aller der masse als vnser oheym vorgenannt ytzunt tut vnd getan hat an alle geverde. Auch haben wir gered vnd reden, were ez sache, daz die obgenante vnsere andechtigen von dirre sache vnd tzweiunge wegen darumbe sy by vns bliben sint ihrer beneficien, prelaturen oder officien, die sie hant, priviret oder sust darvon gedrungen wurden, so sollen noch wollen wir mit nyman dheine richtunge nemen, noch nyman den stifft zu Spire yn geben oder darzu kommen lassen solche privatdivnes vnd gedrang sin dann vor gentzlich vnd gar abgetan vnd die vorgeschrieben vnser andechtigen in yre beneficia, prelaturen oder officia wider gesetzet in allem dem rechten, als sie hude zu tage dar ynne sitzen ane alle geverde. Auch ist gered, were es, das wir von todes wegen abegingen, da Got lange fur sy, ehe diese tzweiunge hingelacht weren, daz dann vnser oheym von Hoenloch, oder wem wir den stifft zu Spire zu ziten yngeben oder bevelhen, den stifft von Spire vss siner hand nit geben sal, die vorgenannten vnsser lieben, andechtigen weren vor irs schaden, ab sy den genommen hetten, gentzlich entlediget vnd auch mit iren beneficien, prelaturen vnd officien, ob yn noit das geschechen wol versorget, in dem masse als vorgeschriben stet vnd yn des sin briefe geben.

Me ist gered, were ez, daz die obgenannten vnsere andechtigen von dirre vorgenannten tzweiunge wegen mit briefen oder andern sachen gedrungen wurden, also daz sie zu Spire, oder in andern steden nit bliben mochten oder wonen dorften, so mogent sie in des stiffts zu Spyre steden wonen, wo yn das aller beste fuget vnd da yren phennig zeren vnd sallen wir sie da auch schuren vnd schirmen ane geverde. Des zu vrkunde etc. Datum Utinheim in die corporis Christi, anno Domini millesimo trecentesimo octogesimo secundo.

661. *Wenzel könig belehnt den bischof Nicolaus I. zu Speyer mit den fürstbischöflichen reichslehen. Prag,* 1386 *juni* 29.

Wir Wentzlaw von Gots gnaden Remischer kunig zu allen zyten merer des riches vnd kunig zu Beheim, entbiethen dem erwirdigen Nicolause bischoff zu Spire, vnsserme fursten vnd lieben andechtigen vnssre gnade vnd alliss gut. Lieber furste vnd andechtiger, wann du durch nothlich vnd ehafftigen sachen willen, die dich anruren, als wir des wol vnderwiset sin, zu vns nit kommen mogest zu entphahen von vns, als einem Remischen kunige die lehen diner kirchen, herrschafft, lant vnd lute mit ihren ehren, rechten, nutzen vnd zugehorungen, die von vns vnd dem riche zu lehen ruren vnd vns gebeten hast, daz wir dir dieselben lehen diner kirchen von vnsern sunderlichen gnaden zu spenden vnd zu lihen gnedichlichen geruchten. Des haben wir angesehen soliche ehaffte sachen, die dich daran yrren vnd hindern vnd auch soliche dienste vnd tuwe, die du vnsserm vater seligen, dem Remischen keyser Karln vnd auch vns vnd dem riche gethan hast vnd furbass tun sollest vnd magest in kunfftigen zyten, vnd haben darumb mit wohlbedachtem mude, gutem rate vnsser fursten, edlen vnd getruwen vnd rechten wissen nach solicher gewonlicher huldunge, glubde vnd eyde, die der erwirdige N . . bischoff zu Constanz vnsser furst, rat vnd lieber andechtiger, dem wir daz zu tun bevollen haben von vnssern wegen vnd in vnsserm namen von diner andacht entphanget hat die alle egenannt solche din vnd diner kirchen zu Spire furstenthume, regalia, herschaffte vnd lehen mit allen rechten, iren nutzen vnd allen iren zugehorungen, als die deiner furfaren bischoffe zu Spire bissher gehabt, herbracht vnd besessen haben, gnediclichen geliehen vnd gereicht, liehen vnd reichen dir die

in crafft diess briefes von Remischer, kuniglicher mechte, von vns vnd dem riche zu haben, zu halten, zu besitzen vnd zu geniessen in aller massen, als sie von deinen furfaren bissher herbracht, gehabt vnd besessen sin. Doch in solicher bescheidenheit, wann du dich von ehaffter node, da wir in der nehe sin werden, dich zu vns wol fugen magest, daz du dann selber dine lehen von vns von nuwes entpfahest vnd nemest vnd vns daruber ligliche eyde swerest vnd tust als daz recht vnd gewonlich ist. Vnd gebiethen darumbe alle vnd jecliche fursten, geistlichen vnd werentlichen, graven, herrn, fryen, dinstluten, rittern, knechten, gemeinschafften der stete, merkte, dorffer vnd alle andern getruwe amptlute vnd vndertanen der lande des bisthums vnd kirchen zu Spire in weltlichen wesen, adel oder wurde, die sin, ernstlichen vnd vestiglichen mit diesem briefe, daz sie dir als irme naturlichen, ordentlichen vnd rechten bischoffe vnd herrn in allen sachen gehorsam vndertennig vnd gewarthende sin sollen on allerley widerrede vnd hindernusse, als lieb yn sy vnsser vnd des richs selbern vngnade zu vermyden. Auch so herfullen wir von Remischer kuniglicher mechte alle vnd iechlichen gebrechen der hiran von versumenisse, gewonlichen zirheit gebrechen der wurten oder fruster in deheine wiss geschehen were oder erfunden wurde. Mit vrkunde diess briefes versiegelt mit vnsserm kuniglichen maiestets ingesiegel. Geben ze Prage nach Crists geburte drutzehen hundert jare vnd darnach in dem sechs vnd achtzigsten jare an sant Peters vnd sant Paule tag, vnssers richs des Behemischen in dem vier vnd zwentzigsten vnd des Remischen in dem zehenden jare.

662. *Wenzel könig gebietet, dem bischofe Nicolaus zu Speyer wegen der empfangenen fürstbischöflichen reichslehen zu gehorchen. Prag,* 1386 *juni* 29.

Wir Wentzlauw von Gots gnaden Remischer kunig zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, entbiethen allen fursten, graven, fryen, dienstluden, rittern, knechten, mannen, burgmannen, steten, merkten, den dumherrn vnd aller pfaffheit vnd allen andern luten, geistlichen vnd werentlichen, die zu dem bisthum vnd stiffte zu Spire gehoren vnd sunderlichen den burgermeistern, reten vnd burgern der stad zu Spire, vnssern vnd des richs lieben, getruwen vns-

sere gnade vnd alles gut. Lieben, getruwen! Wir haben dem erwirdigen Niclause bischoffe zu Spire, vnsserme vnd des richs fursten vnd lieben andechtigen verliehen sine regalia vnd werentlichkeit, furstentum, gerichte, czelle, lehen vnd wirdekeit, als eime bischoffe zu Spire von dem riche zugehoret vnd hat er vns als eime Remischen kunige darumb truwe vnd huldunge getan als gewenlichen vnd billichen ist einem Remischen kunige vnd dem riche davon zu tun. Herumb heissen vnd gebiethen wir uch vnd allen iechlichen besunder by vnssern vnd des richs hulden, daz ir den egenannt N . . vnssern fursten entphahen, haben vnd halten sollet vnd yme gehorsam sin vnd gewarthen mit mannschaften vnd auch mit lehenschafften, schlossen, landen vnd luten, vndertenikeiten vnd ane allen andern sachen, geistlichen vnd werntlichen, als eime rechte bischoffe von Spire vnd als eime rechten herrn vnd nyemanden anders, als lieb uch sy vnsser vnd des riches swerliche vngnade vnd pene des rechten zu vermeinynde, mit vrkunde diess briefes versiegelt mit vnsserm kunigklichen maiestet ingesiegel. Geben zu Prage nach Crists geburte druzehen hundert jare vnd darnach in dem sechs vnd achtzigsten jare an sant Peters vnd sant Pauletag vnssers richs des Beheimischen in dem vier vnd zwentzigsten vnd des Remischen in dem zehenden jare.

663. *Adolf erzbischof zu Mainz vereinbart sich mit Nicolaus bischof zu Speyer wegen dieses bisthums. Heppenheim,* 1389 *märz* 23.

Wir Adolff etc. Entbieten allen des stifftes zu Spire mannen vnd burgmannen, wo die gesessen, oder wie die genannt sint, vnser gnade vnd alles gut. Lieben, getruwen! Wir sint mit dem erwirdigen herrn, herrn Nyclos, bischoffe zu Spire gutlich vnd fruntlich gesunet vnd verrichtet der zweiunge von desselben stiffts wegen zu Spire vnd vnder andern stucken in denselben rachtunge ist begriffen, das der selbe bischoff Nyclos alle mannlehen vnd burglehen desselben stiffts liehen vnd man auch die von ym enphahen sal, als die artickel der briefe vsswisen, die zwischen vns vnd ym daruber gegeben vnd gemacht sin. Dieselben artickel hernach von wort zu wort geschriben sten vnd alsus luden. Es sal auch der vorgenannt bischoff Nyclos alle mannlehen vnd burglehen verlihen vnd sal man die von ym enphahen vnd sal er nit furziehen, das die verjeret vnd ym verfallen

sin. Vnd sal doch allen mannen vnd burgmannen vnd ir igclichen, so sie ir lehen von ym enpfahen, enpfelhen vnd sie by iren eyden heissen vnd als einem vormunder vnd obersten vnd gerechten amptmanne in dem stiffte zu Spire mit truwen auch zu warten vnd gehorsam zu sin vnd sunderlichen selben die manne vnd burgmanne, die in den slossen, die wir in vormundenschafft vnd amptes wise ynne behalten, wonent vnd darzu gehorent vns auch verbunden sin vnd bliben vnser lebedage. Auch ist bered, was mannlehen oder burglehen, die wir vor data dieses briefes von den stifftes wegen zu Spire geluhen han, das die den, den wir sie geluhen han, beliben sollen, also doch das sie die lehen von dem vorgenannten bischoff Nyclos enphahen sollen vnd er yn die auch lihen sal. Item die burgmannen, die zu Kestenburg vnd Weybestat gehorent, sollent dem egenannten bischoff Nyclos zu den slossen sunderlich verbunden sin vnd gewarten, ez enwere dann, daz dieselben auch andern mannlehen vnd burglehen in andern des stiffts zu Spire slossen vnd landen hetten, so sollen sie auch vns verbunden sin vnd bliben vnd vns davon gewarten etc. Davon begeren wir vnd heissen vch in vrkunde diss briefs, daz ir vnd vwer iglicher besunder vwer mannlehen vnd burglehen, die ir habet vnd haben sollet von dem stiffte zu Spire von dem vorgenannten bischoffe Nyclos, als von eyme bischoffe enphahet vnd daruber gelobet vnd sweret nach lute der vorgenannten artickeln. Vnd wann ir das also getan habet, so sagen wir vch der ersten globde vnd eyde, die ir vns vor von des stifftes wegen von Spyre vber soliche mannlehen vnd burgelehen getan habet, gwyt, ledig vnd lois in chrafft dises briefes. Des zu vrkunde etc. Datum Heppenheim, feria tertia post dominicam Oculi, anno Domini millesimo trecentesimo octogesimo nono.

664. *Nicolaus I. bischof zu Speyer bestätiget die anordnung seines domcapitels wegen zweijähriger abgabe der hälfte der erträgnisse aller dompräbenden. Udenheim,* 1390 *mai* 26.

Nicolaus Dei et apostolicae sedis gratia episcopus Spirensis, recognoscimus per praesentes et publice profitemur, quod piae ordinationi, dispositioni atque statuto per honorabiles, devotos praelatos, praepositum, decanum, vicedecanum et capitulum ecclesiae nostrae memoratae et aliorum, quorum interest seu in-

tererat, super mediis fructibus et redditibus grassis duorum annorum corporis praebendae cujuslibet vicariorum et beneficiatorum ipsius ecclesiae nostrae post obitum suum ad praesentias seu cottidianas distributiones chori ejusdem ecclesiae nostrae convertendis et in singulis horis canonicis distribuendis, provide facto et pro honore dictae ecclesiae nostrae salubriter instituto, juxta omnem modum et formam, prout in litera sigillata eorundem praelatorum nostrorum, cui haec praesens nostrae approbationis et confirmationis litera est transfixa, plenius continetur, tanquam rationabili, laudabili et juri consono ob honorem laudis divinae et specialiter, ut nostri et omnium successorum nostrorum Spirensium episcoporum in ovationibus ibidem Dei famulantium memoria celebrior habeatur, pro nobis et nostris successoribus universis benivolum consensum in hiis scriptis adhibemus pariter et assensum, confirmantes in Domino bonum hoc propositum, ratificantes et approbantes ex certa nostra scientia omnia et singula contenta in ordinatione supradicta, salva semper ordinatione et dispositione apostolicae sedis. In cujus rei evidens testimonium sigillum episcopatus nostri praedicti, praedictorum praelatorum nostrorum, praepositi, vicedecani et capituli ac eorum, quorum interest, sigillis appensis duximus praesentibus coappendendum. Datum Utenheim, anno Domini MCCCXC, die XXVI. mensis maji.

665. *Hanns Linninger von Lemberg wird von dem bischofe Nicolaus I. zu Speyer mit der burg Winnstein bestallt.* 1390 *juli* 24.

Ich Hans Lynninger von Lemberg erkenne mich an diesem briefe vnd alle mine erben, als der erwirdige in Gott vatter vnd herre, herr Niclaus bischoff zu Spire, myne gnediger herre sin vnd sins stiffts zu Spire vesten Wynstein mir in amptis wyse befolhen hat vnd mir auch darzu bescheiden zu burghude zu bekostigen sechs knechte vff dieselben vesten, die yme vnd sine stiffte mit iren eyden verbunden sollen sin mit namen alle jare funffzig gulden zu den wyhennachten heiligen tagen zu bezaln vnd darzu vierzig malter kornes vnd drei fuder wins vnd drusig malder habern mit namen das korn vff vnser frauwen tage nativitas vnd den wine vnd habern vff sant Martins tag. Des han ich demselben myme herrn von Spire vorgenannt mit truwen gelobt vnd vff den heiligen geschworen yme sine

stiffte vnd sinen nachkommen die vorgenannte vesten Wynstein getruwelich zu behuden vnd zu bewahren vnd yn damyde zu gewarten vnd wyder zu entwurten ane alle verzog vnd wyderrede, wann vnd weliche zit derselbe egenannte myn herre oder sine nachkommen das forderet vnd mich von dem ampte setzent, vssgescheiden alle argeliste vnd geverde. Des zur wahren vrkunde han ich fur mich vnd alle myne erben myn ingesiegel an diesen brief gehangen vnd han gebetten den frommen Bertschen waltfaut von Luterburg mynen guten freunt, daz er auch allir dieser vorgeschrieben dinge zu gezugnisse sin eigin ingesiegel by das mine hat gehangen an diesen brieff. Des ich Bertschen vorgenannt durch bede willen des obgenannten Hanes Lyningers mich auch erkennen an diesem geginwertigen brieffe. Datum anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo, in vigilia beati Jacobi apostoli.

666. *Ludwig weihbischof zu Speyer verleihet den besuchern der St. Jacobs kirche zu Dürkheim an gewissen festen ablass. Dürkheim.* 1392 *april* 15.

Nos Ludovicus Dei et apostolicae sedis gratia episcopus Abelonensis, reverendi in Christo patris ac domini, domini Nicolai eadem gratia episcopi Spirensis vicarius in pontificalibus generalis, notum facimus universis et singulis praesentes literas inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes quaelibet Christi devotionis et pietatis opera imitare, ut non solum ex eo praesentis vitae subsidium, sed etiam aeternae retributionis praemia consequamur. Ut autem ecclesiam sancti Jacobi apostoli in hospitali sitam in oppido Durnkeim, Spirensis dioecesis, ac altaria in eadem ecclesia consecrata, videlicet summum altare in choro, in honore sanctorum Jacobi apostoli, Johannis baptistae, Katharinae virginis, nec non altare in latere dextro in honore sancti Anthonii, sancti Nicolai, sancti Jodoci, eo frequentius visitentur et congruis honoribus venerentur: nos de omnipotentis Dei misericordia, beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, auctoritate confisi, omnibus Christi fidelibus vere confessis et contritis, qui ecclesiam et altaria praedicta in diebus festivitatum sanctorum praedictorum, nec non in dedicatione ejusdem ecclesiae et altarium, causa devotionis accesserint aut alias suas manus porrexerint adjutrices aliqua dando, porrigendo seu offerendo, aut hoc fieri procurando,

quadraginta dies criminalium et annum venialium et unam carenam de injuncta sibi poenitentia misericorditer auctoritate praedicta in Domino relaxamus. Volumus etiam et in hiis scriptis ordinamus, quod dedicatio dominica die ante festum sancti Jacobi annuatim perpetuis temporibus celebretur. In quorum testimonium sigillum nostrum pontificale praesentibus duximus appendendum. Datum et actum in oppido Durnkeim, anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, quinta decima die mensis aprilis.

667. *Heinrich von Ehrenberg probst zu St. Guido bestätiget als archidiacon eine kapellenpfründe zu Freudenthal.* 1392 *mai* 14.

In nomine Domini, amen. Heinricus de Ernberg praepositus ecclesiae sancti Guidonis Spirensis, universis Christi fidelibus, ad quos praesentes pervenerint, salutem in Domino. Cum creatura non habeat, quod pro meritis suo creatori respondeat, et eo maxime, quod de sua immensa pietate de summis coelorum ad ima mundi descendere dignatus est et tandem pro humani generis redemptione mortem subire temporalem, nimirum si aciem nostrae considerationis ad coelestia salutisque opera extendamus, decet, ut cum devotionis ardore, quidquid possumus, jungi sollicitudinis studio ejusdem Dei filio Jesu Christo in recompensationis titulum impendamus. Idcirco discreti viri, Conradus Nagel, rector ecclesiae parochialis villae in Lochinckeim nostri archidiaconatus et incolae villae Freudenthale, subditi et parochiani dictae parochalis ecclesiae in Lochinckeim, volentes unam praebendam sacerdotalem in omnipotentis Dei suaequae sanctissimae genitricis Mariae et omnium sanctorum ipsorumque et aliorum suorum parentum et progenitorum animarum remedium et salutem erigi et dotari in capella beatae Mariae virginis villae Freudenthale, sita infra limites ecclesiae parochialis in Lochinckeim, certis redditibus, censibus et bonis infrascriptis, salva fidelium augmentatione sub hac forma, ut sacerdos seu praebendarius dictae praebendae perpetuis temporibus qualibet ebdomada quatuor missas dicat seu celebret, nisi impedimento detineatur legitimo aliasque se regat et teneat sine praejudicio gravaminis et periculo plebani villae Lochinckeim praedictae pro tempore existentis ipsumque plebanum in legatis, oblationibus et aliis remediis promoveat

modo quo poterit meliori. Ordinaverunt etiam dicti fundatores et dotatores, quod quotiens dictam praebendam per mortem seu liberam resignationem discreti viri, Heinrici Hylderin presbyteri, vacare contigerit, ex tunc collatio seu praesentatio ipsius praebendae ad rectorem ecclesiae parochialis in Lochinckeim pertinere debebit et ad praebendam hujusmodi sic vacantem personam idoneam et sacerdotalem archidiacono loci praesentare investiendam in eadem, contradictione qualibet non obstante. Quibus sic rite et legitime peractis, praefati fundatores et dotatores nobis humiliter supplicarunt, quatenus hujusmodi praebendae institutionem confirmare et approbare dignaremur. Nos igitur hujusmodi supplicationi tamquam piae et rationabili annuentes, cupientes divinum cultum cunctis temporibus augmentari, dictam institutionem et dotationem, cum consensus Conradi dicti Nagel, rectoris ecclesiae parochialis in Lochinckeim et plebani ibidem ad praesentem confirmationem accesserit et accedat, de quorum adhibitione consensus nobis facta fuit et est plena fides in omnem modum et formam, prout praemissum est, prout in dotatione hujusmodi praebendae continetur, in Dei nomine praesentibus confirmamus, sic tamen, quod praebendarius dictae praebendae, qui pro tempore fuerit, plebano ecclesiae parochialis villae Lochinckeim, juxta tenorem et mentem juris communis statutorumque provincialium et synodalium in divinis officiis et omnibus horis canonicis peragendis in superpellicio suo assistat et ipsum adjuvet qualibet sine fraude, nec non personalem residentiam in villa Freudenthale juxta dictam capellam faciat et ipsam praebendam per se deserviat, ita tamen, quod confirmatio praedicta fiat sine praejudicio et gravamine plebani ecclesiae parochialis in Lochinckeim praedictae. Dictum quoque Heinricum Hylderin presbyterum ad eandem praebendam instituimus et investimus per praesentes. Specificatio vero bonorum, reddituum et censuum ad dictam praebendam pertinentium talis est In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, feria tertia proxima ante dominicam Vocem jucunditatis.

668. *Ruprecht der ältere und Ruprecht der jüngere pfalzgrafen bei Rhein schliessen für sich und ihre nachfolger mit dem bischofe Nicolaus I. zu Speyer und dessen nachfolgern eine schirmeinung ab. Heidelberg,* 1392 *juli* 13.

Wir Ruprecht der elter von Gotes gnaden pfaltzgrave by Rine, des heiligen Romischen richs oberster druchses vnd hertzog in Beyern, vnd wir Ruprecht der junger von denselben gnaden pfaltzgrave by Rin vnd hertzog in Beyern, bekennen vnss offenbar mit diesem briefe. Wann wir vmb sunderlich gnade vnd fruntschaft, die wir haben zu dem stifft zu Spire von dem wir belehend sin, den erwirdigen in Got vatter herrn Niclas bischoff zu Spire, vnsern lieben herrn yn vnd sinen stifft vnd die sinen, God zu lobe vnd eren in vnss versprechen vnd verantworte genomen vnd empfangen haben, nemen vnd empfaen sie mit craft diz briefes, daz wir vnd vnser erben, yn, sinen stifft vnd die sinen versprechen vnd verantworten sollen vnd wollen zum rechten vnd beholffen sin getruwelich sin lebtage wer sie verunrecht, so wir des von ym ernant worden ane geverde vnd auch obe er, sin stifft vnd die sinen angegriffen wurden wider recht oder sost verunrecht, daz sollen wir, vnser amptlude vnd vndertanen so wir oder sie des ermant oder sost gewar worden, getruwelich helffen weren vnd beschudden alz ginge ez die vnsern selbir an ane furzog vnd geverde. Desselben glichen sol vns vnd den vnsern von dem obgenant vnserm herren von Spire vnd sinen amptluten vnd vndertanen getruwelich auch widerumb gescheen, wo wir oder die vnsern angegriffen worden wider recht oder sost verunrecht ane furzog vnd geverde. Auch wer, daz dem obgenant vnserm herren von Spire vnser hilffe alsso not dete alz vorgeschriben stet in daz Westerich gen Elssas oder in ander gegende, da wir mit vnssern slossen vnd landen sinen vienden bass gelegen weren dann er mit sinen slossen vnd lande, so sal er alz dann sine diener deste follechlicher legen zu kriegen in dieselben vnser slosse die gen sienen vienden alsso gelegen sint in der massen daz dann zytlich vnd glich sy, damit er dann auch mit vnser hilff sinen vienden deste bass widersten mogen alzdann Rudolff von Zeissekeim vnd Hanneman von Sickingen vnser vitztum zu Nuwenstad, die wir von beiden sytten darzu geben billich vnd zytlich duncket ane geverde. Gingen aber dieselben zwen oder irer eine abe, so sollen wir beder syte an-

der an derselben abegangen stad wider darzu vberkomen ane geverde. Wer auch daz hernach icht bruche, offleuffe oder zweyunge off erstunden zuschen vnss hertzog Ruprecht dem jungern, dem eltern oder vnss hertzog Ruprecht vnsern erben oder den vnsern, den wir ane geverde mehtig mogen sin vff eine syte vnd vnsern hern von Spire oder den sinen, den er ane geverde mehtig moge sin off die andern syt. Ist dann die clage vnd ansprache von vnss den hertzogen oder vnsern erben oder den vnsern, so sollen wir vnser erben oder die vnsern die daz angeet ane geverde einen obmann nemen, einen vss des egenannten bischoff Niclas mannen oder reten, vnd wir oder vnser erben sollen einen ratman darzu schicken vnd vnser herre von Spire auch einen ratman darzu schicken, die sollent alz dann gen Heidelberg komen in die stad vnd sollent in dem nechsten mande darnach beider parthien ansprage vnd antworte verhoren vnd die sache gutlichen richten mit beider parthien wissen vnd willen obe sie mogen, oder mit dem rechten off ir eyde alz sich daz heischet in dem nechsten mande alz sie gen Heidelberg komen wern vnd sollent auch nit von dannen komen, sie haben dann daz recht gesprochen vnd beschriben vnd versigelt geben obe sie ez mit gutlichen gerichten mogen alz vorgeschriben stet. Welcher ratman auch daz recht in der sachen vspricht vnd beschriben vnd versiegelt gibt dem obgenanten obman, der mag von dannen ryten, wann er wil, ez mag sich auch der obman des rechten erfaren in den nehsten virtzehen tagen ane geverde nach dem obgenant mande vnd waz dann die obgedachten ratlude vnd obman oder daz mern teil vnder yn zum rechten wisset beschriben vnd versigelt geben, daz sal von beiden syten gehalten vnd vollezogen werden ane geverde. Vnd vnser herre von Spire sol auch den obman den wir vss sinen reten oder mannen alsso kiesen werden, darzu halten alz wie er dann mocht ane geverde, daz recht zu sprechen alz vorgeschriben stet, ez wer dann daz er verredt hette recht zu sprechen oder abelibig wurde ane geverde, so sollen oder mogen wir oder vnser erben einen andern obman kiesen an desselben stad der desselben bischoffe man oder rat sy vnd des er mechtig sy ane geverde. Ist aber die clage vnd ansprach off vnsers herren von Spire syt, so sollent er oder die sinen die daz anget ane geverde einen obman nemen einen vss vnssern hertzog Ruprecht des eltern, oder hertzog Ruprecht des jungern re-

ten, den sollen wir in den nehsten viertzehen tagen so wir des von yn ermant worden, schicken gen Brussel in die stad vnd sollent die obgenant vnser here von Spire einen ratman vnd wir einen ratman darzu schicken, die dry sollent von beiden parthien ansprache vnd antworte verhoren vnd die sachen gutlichen richten mit beiden parthien wissen vnd willen ob sie mogen, oder mit dem rechten off ire eide alz sich daz heischet in dem nehsten mande alz sie dann gen Bruchsel komen wern vnd sollent auch nit von dannen komen, sie haben dann daz recht gesprochen vnd beschriben vnd versigelt geben obe sie ez mit gutlichen gerichten mochten alz vorgeschriben stet. Welch ratmann auch daz recht in der sachen vssspricht vnd beschribet vnd versigelt gibt dem obman vorgenant, der mag von dannen ryten wann er wil, ez mag sich auch der obman des rechten erfaren in den nehsten virtzehen tagen ane gevede nach dem obgenant mande vnd waz dann die obgenant ratlude vnd obman oder daz mer teil vnder yn zum rechten wissent beschriben vnd versigelt geben, daz sol von beiden syten gehalten vnd follenzogen werden ane geverde. Wir vnd vnser erben sollen auch den obman der gekorn wird darzu halten alz wie wir dann mochten ane geverde daz recht zu sprechen alz vorgeschriben stet, ez wer dann daz der obman verretd hette recht zu sprechen oder abelibig wurde ane geverde, so sal vnd mag der vorgenant vnser here von Spire einen andern obman vss vnsserm rate kiesen an desselben stad des wir mehtig sin ane geverde. Doch waz erbe vnd eigen, slosse, herschafft vnd herlichkeit antriffet, daruber sollent die obgenant ratlude vnd obman nit macht han zu sprechen. Item hetten oder gewonnen auch vnser diener dehein hande, ansprach oder furderunge an vnserm heren von Spire oder an sine diener, oder sine diener an vnss oder an vnser diener, welcher dann vnder vnss heren oder vnsern dienern cleger ist vnd dem andern zusprichet, derselbe here sol den andern von sin selbe obe yn die sache antriffet oder von sins dieners wegen darumb beschriben vnd der ander bestellen, daz die clage abegetan vnd hingeleget werde alz wie vnsser iglicher mag, mocht abir daz nit gescheen, ist dann die clage vnss hertzoge oder dheins vnsers dieners der wir mechtig sin ane geverde, so sollen wir einen gemeinen man vss vnsers heren von Spire rade oder mannen nemen alz vorgeschriben stet. Ist die clage abir des

egenanten vnsers heren von Spire oder deheins sins dieners des er mechtig sy ane geverde, so sal er einen gemeinen man vss vnserm rate nemen alz vorgeschriben stet, vnd zu den gemeinen sollent vnser iglich einen siner frunde off denselben tag vnd an dieselben stad alz fur gelutet ist schicken, vnd die sollent soliche bresten vnd clage innemen vnd verhoren vnd daz mit einem samtlichen rechten miteinander vberdragen vnd richten, obe sie sich gutlich darumb nit vereynen mogen vnd waz sie oder der mer teil vnder yn darumb entscheident, daz sol alsso gehalten werden ane geverde. Wer auch daz vnser burger vnd vndertanen sie wern in stetten oder in dorffern hinder vnss gesessen an einander icht zu zusprechen hetten oder gewonnen vmb schulde, eigen oder erbe, da sol ir iglich dem andern nachfaren fur die gerichte, da sie gesessen sint oder da erbe oder eigen gelegen sint vnd sollent daselbs des rechten pflegen vnd daz einander widerfaren lassen ane geverde, ez wer dann vmb frevel vnd bruche, die sol man bessern vnd handeln in den gerichten, da daz gefrevelt wer ane geverde. Auch waz sachen vmb lehen wern die sal man von dem lehen hern vsstragen alz sich daz heischet. Auch nemen wir vss vnsern heiligen vatter den pabest, den stule zu Rome, den allerdurchluchigisten, hochgeborn fursten hern Wentzelahe Romische konig vnd sinen landfriden by dem Rine vnd daz heilige Romsche riche, den margraven von Baden vnsern oheim vnd die erwirdigen hern Conrad ertzbischoff zu Mentze vnd die ertzbischove zu Triere vnd zu Collen. Vnd allez daz davor geschriben stet, globen wir die obgenant hertzogen mit guten truwen vnd sunderlich wir hertzog Ruprecht der junger vorgenant alz verre vns daz antriffet veste vnd stete zu halten ane alle geverde. Vnd dez zu vrkund han wir fur vnss vnd vnser erben alz vorgeschriben stet vnser ingesiegele an diesen brieff tun hencken. Datum Heidelberg in die sanctae Margaretae virginis anno Domini MCCC. nonagesimo secundo.

669. *Nicolaus I. bischof zu Speyer bewilliget dem grafen Walraf von Nassau den verkauf der vogtei Lahnstein. Kestenburg,* 1392 *aug.* 4.

Wir Nicolas etc. bekennen offinlich mit dissem briefe, das wir durch bete willen des edlen herrn Walrafen, graven zu Nassawe, vnsers lieben frundes vnd getruwen, gegon-

net vnd erleubet hant, gunnen vnd erleuben yme mit crafft dys briefes, das er vff solichen teile, als er an der vogtie zu Lanstein vnd das dazu gehoret, das von vns vnd vnserme stiffte zu lehen riret, verkaufft vnd vffgetragen hat fur hundert guldin gelts dem edlen herrn graven Heinriche graven zu Nassawe vnd herrn zu Bylnstein, Katharinen siner elichen husfrawen vnd allen iren erben doch zu eime widerkaufe. Vnd das disse furgeschriben stucke mit vnserme guten willen vnd verhengnisse geschehen sin, so han wir zu vrkunde vnser ingesiegel dun hencken an diessen brieff. Datum Kestenburg, anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, dominica post diem inventionis beati Stephani.

670. *Nicolaus I. bischof zu Speyer bestätiget den verkauf eines theils der Krobsburg. Bruchsal,* 1393 *juli* 25.

Wir Niclas von Gots gnaden bischoff zu Spire, bekennen offenlich mit diesem brieffe, solichen kauff, als Gerhart vnd Wilhelm, gebrudern von Odenbach, die man nennet von Cropsberg, vnsere lieben getruwen getan vnd gekauft hant vmb vnsern lieben, getruwen Erphen von Odenbach, den man nennet von Cropsberg, iren vettern, mit namen sin teil des huses Cropsberg burg vnd furburge mit sinen zugehorungen, als das der kaufbrieff den die vorgenannte Gerhart vnd Wilhelm gebrudern daruber hant, vsswiset, der von worte zu worte hernach geschrieben steet: Ich Erph von Odenbach tun kunt allen den, die diesen brieff ansehent oder horent lesen, daz ich recht vnd redelichen fur mich, mine erben vnd alle mine nachkommen verkaufft vnd zu kauff geben han in eins rechten kaufs wise, vnd verkaufen also mit diesem gegenwertigen briefe Gerhart vnd Wilhelm, gebrudern von Odenbach, die man nennet von Cropsberg, mynen lieben vettern, mynen teyl des husses Cropsberg burg vnd furburge mit sinre zugehorden mit namen den bomgarten by Eychborn vnd den garten vnd den walt, der do zihet den berg vff den graben vnd den bosch der do zyhet vff den alten weg vnd huss vnd hoff vnd den byngarten daran vnd die wise vnd das grosse stucke wingarten zwuschen derselben wiesen vnd dem burgwege vnd anders das darzu gehoret, daz do ist ein vierteil an derselben burge vnd furburge mit sinen zugehorden ynwendig vnd vsswendig nustheyt vssgenommen, nach dem als es vor zyten ane teylunge

gemeinschait ist, als myn vatter selige vnd ich daz von eyme bischoffe vnd stiffte zu Spire zu lehin han gehabt vnd noch han, vmb tusend guldin guter vnd gebin, der sie mich wol gewert vnd bezalt hant. Vnd daran hant myne vorgenannte vettern mir oder mynen libs lehins erben die fruntschafft vnd gnade getan, wan ich oder myne libes lehins erben komment mit der vorgenannten somme tusend guldin vnd yn oder yren erben die geben oder wol bezalt hant, so sollen sie das vorgenannte vierteil des obgenannten huses mit sinre zugehorden mir oder mynen liebes lehins erben vnd sust nymand anders wyder zu kauffe geben in aller der mase, als ich es yn zu kauffe geben han. Vnd wann ich oder min liebes lehins erben das vorgenannte vierteil des obgenannten husses mit sinre zugehorden also wyder von mynen vorgenannten vettern oder iren erben gekaufft han, so sollen wir es vns selbir behalten vnd ensollen ich odir alle myne erben das vorgenannte vierteil des obgenannten husses Cropsberg mit sinen zugehorden nymand anders versetzen, verkeuffen oder verwechsseln noch in keinen wege verussern in den nechsten zehen jahren, die do nehst nacheinander komment nach dem tage, als ich oder myne libes lehins erben es also wyderkaufft hant. Vnd was die vorgenannte myne vettern an dem vorgenannten husse Cropsberg verbuwet hetten, ehe es von yn oder yren erben wyderkaufft were, denselben buwe solle ich oder myne erben yn oder yren erben mit der vorgenannten somme tusend guldin auch wyder geben vnd bezalen. Diesen vorgenannten kauff, stucke, puncte vnd artickel geloben ich Erph vorgenannt mit guten truwen vnd mit rechter wahrheit fur mich vnd alle myne erben vnd nachkommen stete vnd feste zu halten in allir der masin, als hievor vnd nach geschriben istet ane geverde vnd ane alle argeliste. Vnd des zu vrkunde so han ich myn eigin ingesiegel an diesen brieff gehencket vnd daz die vorgenannte myne vettern vnd ire erben des vorgenannten kauffs an dem egenannten husse Cropsberg mit sinre zugehorden in alle die wise, als hievor geschrieben stet, deste sicherer sin, so han ich gebetten die erbern lute herrn Johan kemmerer, den man nennet von Dalburg, herrn Peter kemmerer ritter vnd Diether kemmerer edelknecht, die an dem vorgenannten husse Cropsberg mit sinre zugehorden mynen vorgenannten vettern vnd myne mitgemeynen sint, daz dieser vorgenannte kauff vnd verkauff

in aller der mase, als hievor geschrieben stet auch mit irme guten willen, wisin vnd verhengnysse gescheen ist. Vnd ich Johann kemmerer, den man nennet von Dalburg vnd ich Peter kemmerer rittere vnd ich Diether kemmerer edelknechte, bekennen vns, daz dieser vorgenannte kauff mit vnserm guten willen, wissin vnd verhengnysse gescheen ist vnd globen mit guten truwen vnd rechter wahrheit fur vns vnd alle vnsere erben, die vorgenannte Gerhart vnd Wilhelm gebrudere vnd ire erben an dem vorgenannten kauffe sie nit zu hindern, noch zu irren in deheinen weg ane alle geverde vnd argeliste. Vnd des zu vrkunde so han wir vnsere ingesiegeln by des obgenannten Erphen ingesiegel an diesen brieff gehenckit vns vnd vnsere erben zu besagen dieser vorgeschrieben dinge. Geben vff den mittwochen nach sant Martins tag in dem jare do man zalte nach Cristus geburte drutzehin hundert vnd zweie vnd nuntzig jare. Da han wir durch flisige bede willen des vorgenannten Erphen fur vns vnd vnsere nachkommen byschoff zu Spire denselben kauff verhenget vnd ist derselbe kauff auch also mit vnserm guten willen, wissen vnd verhengnisse beschehin in alle wise, als vorgeschriben stet. Vnd sollen auch wir oder alle vnsere nachkommen byschoffe zu Spire die vorgenannte Gerhart vnd Wilhelm gebrudere vnd ir lehins erben an dem vorgenannten kauffe weder yrren noch hindern in keinem wege ane alle argeliste vnd geverde, doch mit beheltnysse vnser vnd vnsers stiffts rechten an denselben lehin vnd lehin gutern. Vnd soll der vorgenannte Erph vnser, vnsere nachkommen byschoff vnd des stifftes zu Spire man verlieben vnd sin vnd die nit vfgeben vnd wann er nummer were, so sal es sinre lehins erben einre emphaen vnd vermannen als dicke es noit beschicht vnd als es von alter her vor datum dies brieffs beschehin ist ane alle geverde. Vnd were es auch, daz der vorgenannte Erph oder sine lehins erben diesen vorgenannten kauff wyder keuffen, so sollent sie es auch enphaen vnd vermannen vnd manne bliben in aller der mase vnd recht, als es gewest ist vor datum dies briefs. Vnd des zu vrkunde han wir fur vns vnd vnser nachkommen bischoffe vnd stifft zu Spire vnser ingesiegel an diesen brieff tun hencken. Datum Bruchsal, anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo tertio, in die beati Jacobi apostoli.

671. *Lambert bischof von Bamberg giebt kundschaft über das Speyerer lehen zu Kreuznach und Dahn. Mergentheim,* 1394 *märz* 25.

Wir Lambrecht von Gotts gnaden byschoff zu Bamberg, bekennen offentlich mit diesem brieffe, daz vor ziten als wir byschoff zu Spire waren, zu vns quame gen Spire der edel grave Walrave von Spanheim, vnd nach vielen teidingen die sich verlieffen zwischen vns vnd vnserm capittel daselbs zu Spire vff eine vnd den egenannten grave Walrave von Spanheim die andere syte, da empfinge der jetzt genannte grave Walrave von vns als eyme byschoff zu Spire zu lehin die stat Crutzenach vnd die vesten Than nach lehins recht. Zu vrkunde ist vnser ingesiegel an diesen brieff gehangen, der geben ist zu Mergentheim an dem mittwoch vff vnser frauwen tag annuatiationis, nach Cristus geburte drutzehen hundert vnd darnach in dem viere vnd nuntzigisten jare.

672. *Nikolaus I. bischof zu Speyer trifft mehrere bestimmungen wegen der dortigen stuhlbrüder.* 1394 *juli* 8.

Nicolaus Dei et apostolicae sedis gratia episcopus Spirensis, universis Christi fidelibus, ad quos praesentes pervenerint, salutem in Domino perpetuam. Quodsi novis dubiis novis convenit mederi remediis declarando, sane cum circa conventum fratrum sedium apud ecclesiam nostram Spirensem degentium in Christo nobis dilectorum pro nunc provisore carentium ex fide dignorum relatione quaedam ex dissuetudine et abusione reformationis digna invenerimus: nos qui ecclesiae nostrae et ejus subditorum defectibus obviare et eosdem reformare pro nosse et posse tenemur de fratrum praedictorum videlicet Theoderici de Horneburg, magistri Heinrici de Heydelberg, Arnoldi de Cruzenach, Engelmanni de Lutern, Conradi de Rotenburg, Conradi Dechan, Hermanni de Miltenberg, Johannis de Oppenheym, Jacobi Schrabart, Bertholdi de Kirchhalt, Alberti Finck et Michaelis Sifridae unanimi et expressa voluntate et consensu infrascriptas ordinationes, quas etiam praedicti fratres fide data et stipulanti loco juramenti in manus judicum curiae nostrae Spirensis promiserunt, se perpetuis futuris temporibus inviolabiliter observare, provida deliberatione in nomine sanctae Trinitatis et gloriosae virginis Mariae patronae nostrae ordinamus et inviolabiliter perpetuis temporibus prae-

cipimus observari. Primo videlicet quod vacans deinceps aliqua praebendarum dictorum fratrum, provisor eorundem pro tempore existens praebendam sic vacantem honesto viro in aetate viginti quatuor annorum et non infra pie et pure propter Deum sine pretio, munere sive dono quibuscunque liberaliter conferre debeat et eandem personam ipsorum fratrum magistro tempore debito praesentare, per eundem magistrum, prout est moris, in corporalem possessionem inducendo. Quodsi secus attemptatum aut factum fuerit quoque modo contra praescriptam nostram ordinationem et institutionem, ex tunc praedicti fratres ipsum sic praesentatum non recipiant, nec admittant et talem etiam collationem sive praesentationem decernimus nullius esse momenti et ipsam collationem pro tunc ad nos et nostros successores esse devolutam, quam etiam collationem ut sit nobis et nostris successoribus praesentibus reservamus. Insuper volumus et ordinamus, ut omnes et singuli fratres praedicti debeant in suis praebendis personaliter residere et etiam in habitu et religione constitutis et debitis volumus incedere, fratres praelibatos et suis superioribus debite obedire et praebendas suas juxta earundem institutionem et consuetudinem deservire. Et quicunque ipsorum non residerit, illis praebendae praesentiae et fructus omnes et singuli tempore absentiae cedant ad communes usus et augmentationem dictarum praebendarum per magistrum dictorum fratrum levandos et colligandos et in usus praedictos convertandos. Item quod quaelibet praebenda et suus possessor domus et habitationes ad suam praebendam ab antiquo pertinentes deinceps etiam debeat tenere et quiete possidere et in debitis structuris et aedificiis conservare et destitutas pro posse et necessitate reformare pro tempore. Per hoc etiam nostrum statutum sive ordinationem nolumus in aliquo derogari praedecessorum nostrorum statutis et ordinationibus, etiam statutum dictorum fratrum et praebendarum ipsarum, sed quod hujusmodi in suis viribus debeant omnimodo permanere. In quorum omnium testimonium et robur sigillum nostrum una cum honorabilibus viris et dominis judicibus curiae nostrae Spirensis praesentibus duximus appendendis. Et nos judices Spirenses ob rogatum reverendi in Christo patris ac domini, domini nostri Nicolai episcopi Spirensis et ad instantiam et supplicationem fratrum sedium praedictorum sigillum nostrae curiae praesentibus appendimus in fidem omnium singulorum prae-

scriptorum. Dictum et actum anno Domini MCCCXCIV. die sanctorum martyrum Kyliani et sociorum ejus.

673. *Wenzel könig bestätiget dem bischofe Nicolaus I. zu Speyer alle freiheiten, rechte und besitzungen des bisthums. Prag,* 1395 *feb.* 14.

Wir Wentzlauwe von Gots gnaden Romischer konig zu allen zyten merer des richs vnd konig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem briefe allen den die yne sehen oder horen lesen, daz wir von wegen des erwirdigen Niclasen, bischoffs zu Spire, vnsers lieben fursten vnd andechtigen, demuteclichen vnd mit flisse gebetten sind, daz wir yme, sinen vnd derselben sinen kirchen zu Spire alle vnd ygliche privilegia, brieve vnd hantvesten, die yme, sinen vorfaren vnd derselben siner kirchen vber yre stette, festen, slosse, merckte vnd dorffer, gerichte, zolle, rechte, friheide, gnaden vnd gute gewonheide, es sy pfantschafft vnd eigen, von seligen gedechtnisse etwann dem allerdurchluchtigsten fursten vnserm lieben herrn vnd vatter dem Romischen keiser Karln vnd andern vnsern vorfaren an dem riche vnd auch sust andern fursten, herrn vnd personen, geben vnd verlieben sind, besteten, bevesten, vernuwen vnd confirmyeren gnediclich geruchten. Des haben wir angesehen vnd auch eigentlichen betrachtet, soliche geneme dinste die dem vorgenannten vnserm herrn vnd vater keyser Karln, vns vnd dem riche, der egenannte bischoff Niclas offt vnd dicke, nutzlichen vnd williclichen getan hat, taglichen tut vnd vns noch tun sol vnd mag in kunfftigen zyten vnd haben darumb vnd auch dem allmechtige Gode zu lobe vnd der koniglichen junckfrauwen Marien, die derselben kirche zu Spire patrone ist sunderlichere, mit wol bedachtem mute, gutem rate vnd rechtem wissen demselben bischoff Niclasen vnd siner kirche, do auch vnser vorfaren Romische keiser vnd konige begrebnisse ist, alle vnd igliche privilegia, brieve, hantfesten, die yme vnd sinen vorfaren bischoffen zu Spire von dem egenannten vnserm vater seligen keiser Karlen vnd andern vnsern vorfaren an dem riche Romischen keisern vnd sust andern fursten vnd herrn vber yre stette, vesten, merckte, dorfer, zolle, rechte, friheyte, gnaden vnd gute gewohnheite, es weren pfantschafft oder eigen geben sint vnd als ferre die redelichen herkommen sint gnedichlichen bestetet, bevestet, vernuwet vnd confirmyeret, be-

steten, bevesten, vernuwen vnd confirmyeren in dem crafft dis brieffs vnd Romischer koniglicher mechte vollkommenheit vnd meynen, setzen vnd wollen, daz sie in allen yren meynungen, synnen, puncten vnd artikeln gantze, stete vnd vnverrucket beliben vnd gehalten werden sollen, als ob sie alle vnd yr igliche von worte zu worte in diesem brieffe geschrieben weren, vnd als dieselben hantvesten vnd brieve behalten vnd als sie alle die obgenannte dinge in gewere vnd vbunge herbracht habent, glicher wise, als ob soliche hantvesten, brieve, rechte, friheide vnd gewonheite vnd was darzu gehoret oder davon hanget oder ruret, in diesem vnserm brieffe von worte zu worte begriffen weren vnd ob sie auch durch rechte oder gewonheit in diesem briefe benennet oder beschriben solten sin, vnd erfullen auch von egenannter Romischer koniglicher macht, allen vnd iglichen gebrechen ob deheiner von vergessenheit zierunge, der worte gebrechen oder sust in deheine wise in den obgenannten privilegien, briefen vnd hantvesten gescheen were, vnd gebieten darumb allen vnd iglichen fursten, geistlichen vnd weltlichen graven, fryen, dienstluten, rittern, knechten, burggraven, pflegern, amptluten, richtern, burgermeistern, reten vnd gemeynden der stette, merckte vnd dorffer vnd sust allen vnd iglichen andern vnsern vnd des richs getruwen vnd vndertanen ernstlichen vnd vesticlichen mit diesem briefe, daz sie den egenannten bischoff Niclasen, sinen nachkommen vnd sine kirche zu Spire wieder soliche vnsere bestetigunge an iren gnaden, rechten, friheiten vnd guten gewonheiten nicht hindern oder irren in deheine wise, sunder sie daby von vnsern vnd des riches wegen getruwelichen vnd helfficlichen hanthaben, schutzen vnd schirmen sollen. Wann wer dawieder tete der soll in vnser vnd des riches swere vngnade vnd in ein pene zwentzig marcke lotiges geldes, als dicke das geschehe verfallen sin, die halbe in vnser vnd des riches camer vnd das ander halbe teil dem egenannten bischoffe Niclasen vnd sinen nachkommen gentzlichen gevallen sollen. Mit vrkunde ditz brieffs versiegelt mit vnserm koniglichen majestat insiegel. Geben zu Prage nach Cristus geburte drutzehn hundert jar vnd darnach in dem funff vnd neuntzigsten jare an sant Valentin dage, vnserer riche des Beheimischen in dem zwey vnd drissigsten vnd des Romischen in dem nunzehenden jare. Ad mandatum domini regis Wlachinco de Weytenmule.

674. *Nikolaus I. bischof zu Speyer und seine mithelfer wählen Ruprecht II. pfalzgrafen bei Rhein zum schiedsrichter wegen einer fehde.* 1396 *april* 21.

Wir Niclaus von Gots gnaden bischoff zu Spire fur vns, alle vnser helffer vnd die vnsern an eime teile vnd wir Francke von Cronenberg, ritter vnd Johan von Waldeck marschalk, fur vns, vnser mithauptleuth mit namen Johan Blicke von Liechemberg vnd Hermann Bosse von Rypoltzkirchen, den man nennt Sanne vnd fur alle vnsere helffere vnd die vnsern an dem andern teile, bekennen von beiden syten offenbar mit diesem briefe, vmb alle anspruche vnd forderunge als wir Francke von Cronenberg vnd Johan marschalk an denselben vnsern herre von Spire biss uff diesen hutigen tag gehabt han, darumb wir mit dem obgenannten vnserm herrn von Spire zu vyntschafft vnd zu angriffe kommen sin, daz wir bischoff Niclaus vnd Franck vnd Johan obgenannt vmb dieselben anspruche vnd furderunge vnd auch vmb dieselben vyntschafft, angriffe vnd schaden vnd vmb alles das, das sich zwuschen vns obgenannten beiden teilen davon vsserstanden, ergangen vnd verlauffen hat an brande, name, dotschlage, schuldigunge, worte vnd werke vnd anders, wie das gescheen ist, einen rechten anlasse getan vnd vffgenommen han, an den hochgebornen fursten vnd herrn, herrn Ruprechten den jungern pfaltzgraven by Ryne vnd hertzoge in Beiern, vnsern lieben gnedigen herrn vnd sin das von beiden teilen gentzlich an yme verlieben. Also wie er vns beide parthien obgenannt darumbe entscheidet, richtet vnd sunet mit der myne oder mit dem rechten, das geloben wir beide parthien obgenant jegliche fur sich mit guten truwen zu vollenfuren vnd das alles getruwelich, veste vnd stete zu halten vnd zu tun ane alle geverde vnd argeliste. Auch sollen alle gefangen von beiden syten in des obgenannten vnsers gnedigen herrn des hertzogen handen daruff sten. Vnd das alles zu vrkunde han wir bischoff Niclaus vnd Frank vnd Johan marschalk obgenannt vnser ingesiegel an diesen brief gehangen, der geben ist zu Meintze vff frytag vor sant Jergen tag nach Christi geburte drutzehen hundert vnd in dem sechsse vnd nuntzigsten iare.

675. *Rupert II. pfalzgraf bei Rhein schiedrichtet eine irrung zwischen dem bischofe Nikolaus I. von Speyer und ritter Frank von Kronenberg. Oppenheim,* 1396 *april* 22.

Wir Ruprecht der junger von Gots gnaden pfaltzgrave by Ryne vnd hertzog in Beiern, bekennen offenbar mit diesem briefe. Umb der tzweiunge vnd kriege, die tzwuschen dem erwirdigen in Got vater, herrn Nicolaus bischoffen zu Spire, vnserm lieben besundern frunde, allen sinen helffern vnd den sinen an einem teile vnd Francken von Cronenberg ritter vnd Johan von Waldecke marschalke vnd allen iren helffern vnd den iren an den andern teile vfferstanden sint, dieselben tzweyunge vnd kriege sin gentzlich an vns gangen vnd verlieben sint, als ir versiegelte anlasse briefe daruber vsswisent, derselben anlasse briefe abschriffte von worte zu worte hernach geschrieben stent: Wir Niclaus etc. (wie Nrs. 674.) Des erkennen wir vns hertzog Ruprecht der jungere vorgenannt, daz wir die obgenante beide parthien mit einander gutlich entscheiden haben vnd entscheiden sie mit crafft dys brieffs in der wise, als hernach geschrieben stet. Zum ersten entscheiden wir gutlich mit der myne, daz die ansprache die Frank von Cronenberg vnd Johan marschalk obgenannt gehabt vnd gefordert hat an den obgenanten vnsern herrn von Spire, als die obgenante anlasse brieffe besagent ynin demselben vnsern herrn von Spire gentzlich sollen abesin vnd sie sollent yme nit me darumb zusprechen ane alle geverde. Auch entscheiden wir gutlich mit der mynne, daz die obgenanten Franck von Cronenberg vnd Johann marschalk fur sich vnd ir erben dem obgenanten, vnserm herrn von Spire vnd den sinen zu Dydensheim vnd zu Ruprechtsberg von der brantschatzunge wegen, die sie von denselben vffgehaben hant, wieder geben vnd bezalen sollent sechs hundert guter guldin vnd vierzehn guldin ane geverde. Vnd die bezalunge sollent sie vnd ire erben tun und richten zu Wormsse in der stad hin zwuschen vnd sant Johanns Baptisten tag nechst kompt ane alle furzuge, hindernisse, widderrede vnd geverde. Vnd vff welichen tage sie die bezahlunge hintzwuschen also tun wollent, das sollent sie vnsern herrn von Spire, oder were dan ein amptman zu Dydensheim ist, lassen wissen, das er vnd die obgenante arme lute der bezalunge da wissen zu warten, das gelte zu emphahen ane alle geverde. Auch entscheiden wir gutlich, daz alle schatzunge, brantschatzunge,

gedinge vnd vngegeben gelte, das noch nit geben vnd vorhanden ist, es sy verburgt oder nit vnd auch die burgen dafur gentzlich sollent abe vnd ledig vnd los sin von beiden syten vnd sollent auch alle gefangene von beiden syten, die von desselben kriegs wegen gefangen sint, ledig vnd los sin vnd vnverzogenlich ledig gesagt werden vff ein alte orfey ane widerrede vnd geverde. Auch entscheiden wir gutlich das hienyde die obgenante beide partien von beiden syten fur sich, alle ire helffern vnd die iren vmb alle die obgenante anspruche vnd vmb alle obgenante geschichte, wie sich die ergangen vnd verlauffen hant biss vff diesen hutigen tage, als datum diess briffs spricht, genzlichen vnd luterlich gericht vnd versunet sollent sin vnd veste vnd stete zu halten, zu follenfuren vnd zu tun alles das hievor geschrieben stet, als sie auch das von beiden syten gelobt hant nach vsswissunge der obgenanten anlassebriefe. Vnd das zu vrkunde so han wir vnser ingesigel an diesen brieff dun hencken. Geben zu Oppenheim vff samsstage vor sant Jergen tage, nach Christi geburte drutzehen hundert jare vnd in dem sechs vnd nuntzigsten jare.

676. *Nicolaus I. bischof zu Speyer beschwört die wahlverpflichtung und das domcapitel giebt darüber erklärung. Speyer,* 1390 *sept.* 28.

Nos Nicolaus, Dei et apostolicae sedis gratia episcopus Spirensis. Notum facimus universis praesentes literas inspecturis, quod cum de antiquo more et laudabili consuetudine utilitatem ecclesiae nostrae concernentibus in ipsa ecclesia observatis, electi et promoti in episcopos pro tempore in ecclesia nostra pro indempnitate ejusdem ecclesiae observanda juraverint articulos et capitula et jurare consueverunt infrascriptos et infrascripta: nos vestigiis praedecessorum nostrorum inhaerentes in hac parte, indicto ad hoc capitulo et praesentibus in eodem praelatis et canonicis ecclesiae praedictae, qui voluerunt interesse, tactis a nobis sacrosanctis evangeliis, nos obligavimus ad observantiam omnium articulorum ex certa scientia subscriptorum. Inprimis I. quod eum vel eos canonicum vel canonicos aut vicarios ecclesiae nostrae habitos et reputatos pro suspenso et suspensis per capitulum nostrum, non ab hujusmodi suspensione absolvemus aut liberabimus, sed in hoc, quod dictum capitulum nostrum obser-

vandum duxerit, ratum tenebimus, nec contrarium faciemus. II. Item contra injuriatores et molestatores capitulorum Spirensium, invasores privilegiorum et consuetudinum ipsorum capitulorum et clericorum aliorum nobis subjectorum ac praelatorum erimus defensor et adjutor pro posse et nosse dictasque consuetudines et privilegia inviolabiliter observabimus et faciemus observari, secundum quod de hujusmodi consuetudinibus et privilegiis a dicto capitulo nostro fuerimus pro tempore informati. III. Item contra praelatos, canonicos et alios clericos cujuscunque ordinis vel conditionis capitulis Spirensibus obligatos et eorum familiam nullam habebimus jurisdictionem, nec aliquis nomine nostro, nisi decanus et capitulum negligentes fuerint, vel nisi decanus et capitulum denuntiaverint eum inobedientem. IV. Item non cudemus monetam nisi liberalem sine consensu capituli. V. Item tam servitia, quam pensiones, census et redditus a nobis debitos et debitas, ad quoscunque usus ecclesiae nostrae solvendos, per nos solvere expedite. VI. Item quod nullam violentiam aut terrorem personis capituli nostri, conjunctim vel divisim, pro personis ab eis ad beneficia vel officia per nos vel alios promovendis inferemus aut etiam pro illicitis exactionibus extorquendis ab eis vel aliis clericis ecclesiae nostrae praelibatae. VII. Item sedabimus omnes altercationes et discordias inter personas capituli, in quantum possumus et valemus. VIII. Item quod justitiam omnibus in causis coram nobis tractandis jure ordinario faciemus, nec habebimus acceptationem personarum in hac parte. IX. Item quod nullam sententiam seu processum latam vel prolatum a judicibus curiae nostrae Spirensis et aliis nobis subjectis revocabimus, nisi justitia mediante. X. Item nullam sectionem praebendarum beneficiorum aut officiorum ecclesiae nostrae faciemus. XI. Item judices faciemus canonicos vel canonicum ecclesiae nostrae, qui tamen sint de capitulo ejusdem. XII. Item officium camerarii nulli nisi canonico ecclesiae nostrae de capitulo conferemus. XIII. Item quod officium aurifabri et fabri ecclesiae nostrae nonnisi expertis et probatis in arte sua conferimus. XIV. Item nullam personam ecclesiasticam nobis subjectam beneficio suo spoliemus. XV. Item quod nullius clerici bona nobis subjecti decedentis occupabimus aut occupari faciemus, nec hoc ipsum fieri patiemur. XVI. Item quod non sustinebimus aliquem clericum nobis subjectum per judices trahi in jus saeculare, nisi in casibus a jure permissis.

XVII. Item quod nullam personam ecclesiasticam ecclesiae nostrae extra civitatem Spirensem coram nobis citabimus, licet alias inter subditos nostros in qualibet parte dioecesis nostrae non exempto possemus juri praesidere. XVIII. Item quod nullo tempore tractatibus capituli nostri nos ingeremus, dominis de capitulo renitentibus et invitis. XIX. Item habebimus et voluerimus de capitulo Spirensi capellanum tantum canonicum, quem ad hoc inducere poterimus, cui vestes dabimus et alia necessaria et in curia nostra et alias nobiscum erit continue, nisi eum aliquando miserimus in provinciam ad nostra negotia peragenda. XX. Item effectualiter intendemus, quod privilegium super evectione bladi clericorum nobis subjectorum ab antiquo per divae memoriae dominum Rudolphum, Romanorum regem, clero nostro concessum, per cives Spirenses inviolabiliter observetur. XXI. Item quod non procurabimus aliquam visitationem a superiore quocunque clericorum nobis subjectorum in ipsorum praejudicium vergentem et jacturam. XXII. Item contra ecclesias et maxime nostram vel earundem personas nobis si offeretur mandatum, sponte non recipiemus, sed resistemus, quantum de jure fuerit resistendum. XXIII. Item quod officiorum redditus nos minuere non debemus, sicut antepositum est et homines custodiae cum omnibus juribus suis ad custodem ecclesiae Spirensis, ut revertantur, patiemur, nec aliquod jus amplius habebimus in eisdem et quod pleno jure ad ipsum pertinebunt et eo suberunt et intendent. XXIV. Item quod novae plantationes villularum Heyne et Hatzenbuhel, in terminis parochiae de Hergisheim sitae, ad cantorem ecclesiae Spirensis pertinentes, tam in decimis novalium, quam aliis juribus, sicut parochiae Hergisheim, suberunt cantori ecclesiae Spirensis et ei tanquam vero pastori obedient et intendent, amoto quolibet detentore. XXV. Item quod ad curiam Motern, quae Fronhoff dicitur, omnes agriculturam agentes in matrice ecclesia et filialibus ejus Motern dictis residentes servitium, quod Fronepfluge et Fronepferde dicitur et ad messores tenebuntur vel eorum quilibet pro eodem servitio domino curiae singulis annis solvet modium speltae, sicut obtentum est multis retroactis temporibus et observatum. XXVI. Item tam domini de Herde de curia sua in terminis Schwynheim sita, quam aliae villae dicti homines solvent decimam foeni, sicut quilibet de jure communi tenetur. XXVII. Item castrum et oppidum Luterburg et loca alia infra limi-

tes parochiae de Luterbach et aliae curiae officiorum capituli ecclesiae Spirensis parochiae de Luterbach et capituli ecclesiae Spirensis, qui easdem decimas percipere debent, sicut alias decimas ejusdem parochiae hactenus perceperunt, cessante quolibet impedimento. XXVIII. Item curiae de Luterbach et aliae curiae officiorum capituli ecclesiae Spirensis silvae, quae biewalt dicitur, contiguae secare et evehere debent ligna in eadem silva ipsis curiis utilia et necessaria et aliis juribus quiete manebunt per omnia, secundum quod summam hubariorum dictis curiis attinentium, cum sub juramento iidem requisiti fuerint, dictaverint, nullo super hoc ipsis contradicente. XXIX. Item quod nulla immobilia bona ecclesiae nostrae vel mobilia praetiosa alienabimus vel bona aut feoda ad nos devoluta de novo infeodabimus sine consilio et consensu capituli nostri. XXX. Item feoda jam a vasallis ministerialibus Spirensis ecclesiae quiete obtenta ad alios transferre non sinemus ratione permutationis sive recompensationis aliquorum bonorum sine capituli nostri consilio et consensu. XXXI. Item quod in rebus et bonis ecclesiarum nobis subjectarum alienandis non consentiemus absque dicti capituli nostri consilio et consensu, nec alicui auctoritatem nostram absque praedictis conferemus. XXXII. Item quod non permittemus aliquod monasterium vel ecclesiam nostrae dioecesis, quod proventus et redditus alicujus ecclesiae parochialis percipiet absque consilio et consensu dicti capituli nostri. XXXIII. Item manutenebimus et observabimus ordinationem capituli nostri super canonicatibus et praebendis in ecclesia nostra vacaturis disponendi jamdudum factam juxta omnem formam et puncta certa in literis super dicta ordinatione confectis. XXXIV. Item quod nullum ordinem in civitate Spirensi ultra eos, qui nunc sunt in ea, recipi patiemur absque consilio dicti capituli nostri et consensu. XXXV. Item quod literas confectas super passagio dicto zu der Lusse et theoloneo olim super contentione habita inter quondam dominum Fridericum, episcopum Spirensem, antecessorem nostrum et dictum capitulum, inviolabiliter observabimus. XXXVI. Item contractus et obligationes per quondam dominum Emichonem, praedecessorem nostrum, factos et factas super castro Utenheim cum suis pertinentiis, servabimus per omnia cum suis punctis. XXXVII. Item super villis Wysenthan, Schyverstat et Walsheim et utilitatibus praedictorum pro necessitatibus episcopatus initos et conscriptos manuteneamus et observe-

mus et faciemus observari sine fraude. XXXVIII. Item quod ad cavendum periculis gravibus, quae experimento probavimus, nulli deinceps tanquam advocato, burggravio aut officiato castrum aliquod, oppidum aut munitionem ecclesiae nostrae committemus aut praeficiamus, nisi prius ab eo, quem probatum, notum et idoneum ad hoc invenerimus, fidelitatis juramentum publice receperimus in praesentia capituli ecclesiae nostrae et in loco capitulari solito vel alibi, ubi tunc capitulariter fuerint congregati, quod castrum, oppidum aut munitionem, cui praeficitur nobis nomine ecclesiae, quoad vixerimus, nobis vero defuncto vel capto nomine capituli Spirensis et ipsi capitulo fideliter teneat et conservet et pro ipso castro, oppido aut munitione capitulo tantum usque ad deliberationem vel futuri pontificis creationem et nulli alteri obediat, respondeat et intendat. XXXIX. Item feoda de bonis, rebus et redditibus ecclesiae nostrae ab olim concessa, si qua tanquam vacantia vel casu alio quocunque ad nos et ecclesiam reversa sint aut fuerint, in futurum ad usus et utilitates ecclesiae pleno jure retinebimus et observabimus, nec ea in feoda alicui vel aliquibus concedimus vel concedenda permittemus, tractatu super hoc cum capitulo nostro non praehabito et ejus consensu primitus non obtento. XL. Item statutum et obedientiam per ecclesias majorem, sanctorum Germani, Wydonis et sanctae Trinitatis super forma a modo contributionis et subsidii, si postulari contingeret aut praestari, factam et sacris canonibus congruentem manutenebimus, nec ecclesias aut personas earum in genere vel in specie, directe vel indirecte ultra formam dictae ordinationis vel statuti gravabimus aut molestabimus nostris processibus vel mandatis aut alias gravis vel molestus existemus. XLI. Item quod juxta antiquam et juri consonam consuetudinem contributionem aliquam vel subsidium a clero civitatis et dioecesis nostrae conjunctim vel divisim non postulabimus aut postulari procurabimus, capituli nostri consensu primitus non obtento. XLII. Item juravimus, quod super omnibus dubiis, litibus et contentionibus, quas oriri contingat inter nos ex una et capitulum et personas ejus parte ex altera, contingentes specialiter vel generaliter privilegia vel statuta, consuetudines, jura vel libertates ecclesiae nostrae, recurremus per nos ad capitulum nostrum, cessante omni contradictione et occasione, cujus quidem capituli concordi vel majoris partis sententiae stabimus et stare debemus et pa-

rere. XLIII. Item cum redditus episcopatus Spirensis et nostra administratio a rebus capituli nostri sit distincta, juravimus, quod in contrahendis per nos debitis fidejussoribus aut obsidibus obligandum literis aut cautionibus per nos super debitis dandis, in quibus consensus, voluntas et obligatio capituli patens et expressus non accedat, providere debebimus, quod creditores ipsi, fidejussores, obsides aut alii, cum quibus nos contrahere contingeret, aut quibus literas et cautiones dabimus, redditus aut bona capituli personas ecclesiae, bona earundem communiter vel divisim occasione debitorum per nos contractorum aut obligationum per nos factarum non invadant, occupent, arrestent vel impetant in judicio vel extra et hoc in nostris literis vel obligationibus inseri et exprimi faciemus vel super ipsis observandis a nostris creditoribus et aliis, quos obligabimus, recognitiones liberatorias exigere debebimus et capitulo praesentare. XLIV. Item quod nulli castrum vel munitionem aliquam ecclesiae nostrae committemus vel officiatum faciemus, nisi prius intret in praesentia capituli ecclesiae nostrae et in loco capitulari solito vel alibi, ubi tunc capitulares ipsius ecclesiae fuerint capitulariter congregati, quod nobis defuncto, capto vel translato, capitulo tantum et nulli alteri de castro vel munitione sibi commissa respondeat, nec propter debita vel obligationes aliquas seu alia quavis occasione sibi jus retentionis praetendat, eo salvo, quod si quid in expensas castri vel custodientium illud ex jussu et mandato nostro erogasset et hoc per literas nostras et de expensis per rationem patentem fidem faceret capitulo, sine mora ex tunc retentio sibi competat usque ad refusionem talium expensarum, vel quousque cautio fiat idonea de refundendis ejusdem tempore competenti. XLV. Item ad occurrendum periculis jam probatis juravimus, quod a vasallis castrensibus et hominibus ecclesiae juramenta fidelitatis recipiemus pro nobis et ecclesia, specificando nos tanquam administratorem ecclesiae Spirensis recipere hujusmodi juramenta seu quod juramenta ipsa, sicut de jure debent ecclesiam, capitulum et jura ejus comprehendant. XLVI. Item nos administrationem temporalium bonorum ecclesiae nostrae, castrorum videlicet, munitionum, oppidorum, villarum et jurium extra manus et dispositionem nostras ponendo vel a nobis abdicando, in toto vel in parte, nulli committemus, supponemus vel subjiciemus absque nostri capituli consilio et consensu. XLVII. Item castrenses ab

ecclesia nostra infeodatos non liberabimus, nec eximemus a debita et consueta residentia castrorum vel munitionum, in quibus et a quibus sunt infeodati vel ab aliis servitiis seu obsequiis solitis et consuetis, nec libertates seu exemptiones a nostris praedecessoribus alicui vel aliquibus forsan concessas, ratas habebimus vel observabimus, sed eis non obstantibus tam ipsos, quam alios castrenses ad residendum, ut praedictum est, et alia eis incumbentia faciendum inducemus et cogemus remediis consuetis. XLVIII. Item quod nulla bona immobilia, castra videlicet, passagia, theolonia, oppida, munitiones, silvas, villas aut alia jura et bona, cujuscunque conditionis existant, ad ecclesiam nostram spectantia alicui domino temporali, cujuscunque conditionis, status, potestatis aut baroniae undecunque vel ubicunque constituto, alienaverimus aut impignoraverimus, vel etiam alienabimus vel impignorabimus, vel titulo advocatiae vel officiati temporalis vel ad vitam ejus aut nostram vel quamdiu ecclesiae nostrae incumbemus et quod nec talia in dictum modum universitati civitatis Spirensis obligaverimus, promiserimus vel etiam obligemus in futurum absque dicti capituli nostri consilio et consensu. XLIX. Item si contingeret aliqua bona aut pignora ab imperio Romano vel undecunque ecclesiae nostrae obligata pro summis pecuniae quibuscunque liberari a nobis et ecclesia nostra redimi, quod hujusmodi liberationem et redemptionem non admittemus, nec acceptabimus vel aliquas pecunias pro praemissis ecclesiae nostrae exsolvendas recipiemus per nos aut alios absque dicti capituli nostri praesentia, requisitione, consensu et consilio, et quod pecunias pro hujusmodi pignoribus provenientes absque dicti capituli nostri consilio et assensu in aliquem usum convertemus, sed ipsas pecunias servabimus, prout de consilio et assensu processerunt eorundem. L. Item quod ecclesiam majorem et omnes alias conventuales, parochiales et capitula et personas ecclesiasticas, ipsorum bona, domos, curias et homines civitatis et dioecesis nostrae et familiam in suis juris consuetudinibus et immunitatibus inviolabiliter observabimus. LI. Item quod contra praedicta nullo unquam tempore a superiore nostro quocunque aliquid impetrabimus, vel nobis contra eos vel ea indulgeri faciemus, sed quod praedicta omnia communiter et divisim, quamdiu vixerimus et dictae ecclesiae nostrae praefuerimus, debeamus inviolabiliter observare. In quorum omnium et singulorum evidens

testimonium atque robur sigillum nostrum pontificale praesentibus est appensum.

Johannes decanus totumque capitulum ecclesiae Spirensis recognoscimus et praesentibus publice profitemur, quod reverendum in Christo patrem et dominum, dominum Nicolaum, episcopum nostrum Spirensem, juramento nobis praestito juxta consuetudinem ecclesiae nostrae et suorum praedecessorum in hoc vestigia sequendo, in infrascriptis articulis indicto juramento contentis et conscriptis nolumus esse obligatum, nec teneri fatemur, quod ipsum non jurasse, nisi sub additionibus infra subnotatis. Et primo in primo articulo, qui incipit: „Inprimis quod eum vel eos canonicum vel canonicos“ etc. post verba: „pro suspenso et suspensis“ addidimus haec verba scilicet: „in fructibus praebendarum et beneficiorum suorum secundum ecclesiae consuetudinem“ et sequitur statim: „per capitulum“ etc. Item secundo articulo post verbum: „consuetudinum“ addidimus: „consuetudinum praescriptarum.“ Item in tertio articulo dicti juramenti post verba: „nec aliquis nomine nostro“ ponimus haec verba scilicet: „praeter in criminibus majoribus“, et sequitur statim: „nisi decanus et capitulum“ etc. Item in XV. puncto, qui incipit: „Item quod nullius electi“ addimus: „testati,“ et sequitur statim: „bona“ etc. Item in XXI. in fine adduntur haec verba: „sive ad exactionandum clerum minus juste.“ Item in XXVII. articulo post verba: „capitulo ecclesiae Spirensis“ addatur: „prout hucusque.“ Item XXIX., XXX. et XXXIX. articulos dicti juramenti declaramus intelligendos fore de sollempnibus et magnis feodis et castris et dominiis. Item in XXXI. articulo ad verbum: „auctoritatem nostram“ addatur: „desuper.“ Item articulus XXXVIII., XLIV., XLVI. et XLVIII., qui de advocatis seu officiatis castris, oppidis et munitionibus loquuntur, declaramus, si unum habet generalem advocatum per totam dioecesim, vel duos generales, quod ille et illi jurent capitulo de castris, oppidis, munitionibus et singulis literis diligenter reservandis juxta modum et consuetudinem hactenus observatos ad manus capituli juxta ipsorum articulorum praefatorum continentiam, alias autem, si generales vel generalis non habetur, tunc omnes officiati et advocati jurabunt articulos, ut in forma, in quibus articulis, ubi ponitur translatio, intelligatur ipso consentiente ac translationem acceptante. Item ubi ponitur in eisdem articulis capto, declaramus sic intelligi, si contingat ipsum dominum

nostrum Nicolaum episcopum capi, quod Deus avertat, quod officiatus seu officiati praefati, quem vel quos ipse dominus noster episcopus deponere vel alterare sive revocare eo capto existente non debet, nisi alium vel alios advocatum vel advocatos in locum unius vel amborum constituerit et ille seu illi nobis capitulo prius juraverint aut juraverit literasque suas dederit sui juramenti capitulo, prout destituendus vel destituendi castra, oppida et munitiones retineant pro ecclesia Spirensi et non pro scriptis, ita tamen, quod nec domino nostro episcopo captivitate ipsius durante, nec etiam nobis et capitulo seu alicui alteri cuicunque personae hujusmodi castra, oppida et munitiones tradant, dimittant seu assignent et non permittent etiam ipsum dominum nostrum episcopum aliquod castrum, oppidum seu munitiones alicui personae alteri, cujuscunque status sit, obligare, assignare, tradere seu alienare, sed eo induciato ipsum dominum nostrum episcopum intromittent ad castrum, oppidum seu munitionem, ad quod vel quam voluerit ad morandum sive habitandum, si et quotiens voluerit, ita tamen et sic, quod non possit illa vel illam obligare, alienare aut ad manus et potestatem alterius cujuscunque dare vel assignare, eo etiam totaliter liberato a captivitate hujusmodi, pro qua liberatione nos capitulum una cum ipsis officiatis praedictis instabimus et laborabimus pro toto posse, ipsum respiciant cum castris, oppidis et munitionibus, ut prius ante captivitatem irrequisitis capitulo et aliis quibuscunque. Item XLII. articulum declarando volumus, quod in casu, quo quaestio oriretur inter praefatum dominum nostrum episcopum et totum nostrum capitulum, quod tunc capitulum unum vel duos de capitulo sive extra, ubi et quos voluerit, arbitrum vel arbitros, et ipse dominus noster etiam unum vel duos, quos voluerit, arbitros eligere possimus et debeamus, qui electi si concordare partes suas nequiverint, eligent sibi tertium et quidquid major pars dictorum electorum in ipsa quaestione decernitur, ratum in partibus hincinde servabitur. Si vero dicti arbitri electi etiam in tertium eligendum concordare non possent, tunc sit magister generalis ordinis theutonicorum Alemanniae superarbiter. Item XLV. volumus dominum nostrum episcopum observare, quantum in eo est, nec ultra obligare. Item ad XLVII. articuli observantiam nolumus dictum dominum nostrum episcopum ultra suum posse obligare, sed volumus, quod faciat, quantum in eo est, diligentiam suam bonam. In

omnibus insuper et singulis suis punctis, salvis praesentibus declarationibus, volumus literam dicti domini nostri episcopi sui juramenti, et ipsum suum juramentum ratum permanere absque dolo et fraude. In quorum omnium et singulorum testimonium evidens sigillum capituli nostri majus praesentibus duximus appendendum. Datum Spirae, anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo, feria quarta ante Michaelis archangeli.

677. *Raban bischof zu Speyer bestätiget der stadt Speyer ihre freiheiten und rechte.* 1397 *sept.* 12.

Nos Rabanus Dei gratia electus episcopus Spirensis, universis praesentium inspectoribus salutem et credere subnotatis. Tenore praesentium recognoscimus nobis promisisse et promittimus per haec scripta, quod omnia privilegia consulibus et civibus seu civitati Spirensi a sede apostolica seu a divis imperatoribus et regibus Romanorum indulta, conservare et meliorare debeamus, nec in aliquo molestare, et si ab aliquo molestati in eis fuerint, tueri pro viribus debeamus, quodque contenti esse debeamus sententiis, quas idem consules et cives Spirenses nobis, cum a nobis vel a nostro certo nuntio requisiti fuerint, proferent, sub sui debito juramenti. Haec etiam, quae ipsis consulibus, civibus et civitati Spirensi a felicis memoriae Friderico, Sibotone, Emichone, Walramo, Gerardo, Adolfo et Nicolao, quondam Spirensibus episcopis, antecessoribus nostris, sunt concessa et indulta, etiam conservare et rata habere promittimus, videlicet, quod nullum clericum vel laicum in civitate Spirensi seu ejus praeurbio captivare debeamus, nisi sit rite et legitime convictus de aliquo forefacto, pro quo captivari merito debeat absque dolo. Item quod super nullum civem aut incolam civitatis Spirensis aliquem judicem specialem ecclesiasticum extra civitatem Spirensem statuamus, quamdiu paratus est coram judicibus nostris in civitate Spirensi, de se querulantibus stare juri, ita etiam, quod non prohibeantur iidem judices nostri per minas manifestas seu gravamina aliqua alia notoria judicare. Item quod nos vel quiquam judex noster in cives vel incolas dictae civitatis Spirensis seu quilibet eorum nullas excommunicationis, inhibitionis aut interdicti sententias proferamus, nec citatione et evictione rite et legitime praemissis, et quod ratione singularium per-

sonarum excommunicatarum nullum interdictum ponamus in civitate Spirensi absque dolo. Item quod omnia, quae inter antecessores nostros decanos et capitula ecclesiarum Spirensium omnium ex una et consules et cives civitatis Spirensis ex altera parte fuerint aliquando in discordia et nunc sunt sopita hincinde et amicata, rata et grata inviolabiliter habere promittimus et debemus, quod et ipsi consules et cives vice versa nobis promiserunt. In quorum omnium testimonium et perpetuam roboris firmitatem sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum feria quarta infra octavam festi nativitatis beatae Mariae virginis, anno millesimo trecentesimo nonagesimo septimo.

678. *Wenzel könig belehnt den bischof Raban zu Speyer mit den regalien. Nürnberg,* 1397 *oct.* 13.

Wir Wentzlauwe von Gots gnaden Romischer kunig zu allen zyten merer des richs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlichen mit diesem briefe allen den, die yen sehen oder horen lesen. Daz fur vns kommen ist der erwirdige Raban, bischoff zu Spire, vnser furste vnd lieber andechtiger vnd bate vns mit flusse, daz wir im sin vnd siner kirchen vnd stifftes zu Spire furstenthum, regalia, herschaffte, lehenschaffte, manschaffte, lant vnd lute mit allen yeren rechten, eren, nutzen, gerichten vnd angehorungen, die von vns, als von eynem Romischen kunige vnd dem heligen riche zu lehen ruren zu verlihen gnedigclichen geruchten. Deshalben wir angesehen desselben Rabans redliche bete vnd nemlichen dinste vnd truwe, als vns vnd dem riche derselbe Raban in kunfftigen zyten tun sol vnd mag vnd haben ime darumbe mit wolebedachtem mute, gutem rate vnser fursten, edlen vnd getruwen, die egenannten sin vnd siner kirchen vnd stiftes zu Spire furstenthum, regalia, herschaffte, lehenschafte, manschaffte, lande vnd lute mit allen eren, rechten, nutzen, gerichten vnd angehorungen gnedigclichen gelihen vnd gereicht, leihen vnd reichen im die in crafft dieses briefs vnd Romischer kuniglicher mechte vollkommenheit zu haben, zu halden, zu besitzen vnd der zu geniessen in allen massen, als die sin furfaren biss her gehapt, herbracht vnd besessen haben von aller menigclich vngehindert vnd gebieten darumbe allen vnd iglichen fursten, geistlichen vnd werntlichen grafen, freyen, herrn, dinst-

luten, rittern, knechten, amptluten, richtern, czolnern, burgmeistern, reten vnd burgern der stette, merckte vnd dorffern, vnd nemlichen der stadt zu Spire vnd sust allen andern in welichem adel, wurden oder wesen die sint, die zu dem bisthum zu Spire gehoren, vnsern vnd des richs lieben getruwen genstlich vnd festigclich mit diesem briefe, daz sie den egenannten Raban vor yeren bischoff haben, halden vnd ime beide in geistlichen vnd werntlichen vnd sust in allen andern sachen die eynen bischoff angehoren, als irem ordentlichen vnd rechten herrn gehorsame gewartende sint vnd auch alle rente, nutze, zinse vnd gefelle woran die sin nichts vssgenommen, die zu dem egenannten bisthume gehoren, gentzlichen vnd gare richen vnd folgen lassen vnd sich auch dowidder nit setzen in deheyne wiese, als liep yen sie vnser vnd des richs swere vngnade zu vermeyden. Mit vrkunde diess briefs versiegelt mit vnserm kuniglichen majestadt ingesiegel. Geben zu Nurenberg nach Crists geburt dryzehn hundert jare vnd darnach in dem sieben vnd newnzigsten jare, des sunabends vor sant Gallen tage, vnserer riche des Beheimischen in dem funff vnd dreissigsten vnd des Romischen in dem czwey vnd zweyntzigsten jare. Per dominum Lambertum Bambergensem episcopum, Walthinco de Witermule.

679. *Raban bischof zu Speyer urkundet über den stiftungsbrief des beguinen hauses zu Neustadt.* 1399.

Nos Rabanus, Dei gratia episcopus Spirensis. Sciant cuncti nos literas sequentes vidisse et legisse: Wir der schultheis, die burgermeister, der radt vnd die burger gemenlichen zu der Nuwenstat in Spire bisthum gelegen, erkennen vns offenlichen an diesem brieffe vor vns vnd alle vnsse nachkommen die iem hie burger werdent, vnd tun kunt allen luten die yn ansehent oder horent lesen nu oder hernach, das wir vor handen genommen han vnd mit flisse betrachtet daz, das wir vsser der heiligen geschriffte han gehoret predigen vnd sagen, wie das guter, gerechter menschen stetiges gebet gar vermogig sy vor dem almechtigen Gote, vnd syt wir nu alle gesundet han vnd bedurfen der gnaden gotes, vnd wir werntliche lude vor vnmusse vnd gescheffenisse der zytlichen dinge nicht mogen also vollentlich vollenbringen den lob gots vnd vnsse selen heil als billich wer vnd vns notdurfftig, vnd meynen so mee gotlichen geistlich

menschen by vns weren, die da herfulten das wir zu wenig dun so got lobeliche vnd angeneme wer vnd wir vnd die stat deste glucksamer vnd seliger sin solten an sele vnd an libe. Vnd darumbe so han wir in lob vnd in ewig ere des almechtigen Gots, vnss lieben frauwen der ewige junffrauwen vnd allen Gotes heiligen vnd vmb geistlichs notzs vnd gesines willen, vnsser erwirdigen herschaffte die itzunt sint, ire vordern vnd nachkommen vnd vnsser aller vnd vnsse nachkommen mit guter, vollkomner betrachtnisse in dem namen vnssers hern Gots ein sammenung geistlicher kinde hie in dirre Nuwenstat geordent vnd bestellet zu sin nu vnd furbass me ewigliche, mit namen junffrauwen vnd frauwen namen. Vnd die sol sin ein zale mit namen zwolffe oder mynre vnd auch nit me vnd die sollent in ein wonunge by einander sin vnd sollent arme schwester sin vnd heissen vnd sollent eyn eynunge haben an kleidern, an essene, an drincken vnd an allen geistlichen vnd liblichen vbungen, wisen vnd formen in alle masse als soliche geistlich kinder vnd swestern spulgent zu furen vnd zu uben zu Spire vnd in andern steten, in den geistliche husen da sie die eynunge habent nach dem sie sich auch allezyt formen vnd glichen sollent, so es aller best gesin mag ane alle geverde. Wir wollen auch nit daz ie deheine vnder yne nu oder hernach vmmer sunderheit gehabe, es sy an gute, an essen, an drincken, an cleidern, an wise, an vbung noch an deheine sachen, dann wie sie ire Martha, die sie ie dann hant, bescheidet vnd yne gebudet zu tunde by gotlich gehorsam, darnach das es der eynunge vnd der armuth zugehoret nach gotlicher vnd geistlich ordnunge als andersswo gewonheit ist, das sollent sie alletzyt allesampt demuthlichen vnd friedsamlichen gehorsam sin zu tunde, welche das nit wolt tun, vnd dar an oder an andern stucken vngehorsam wolt sin vnd den andern swestern vnfrieden in dem huse mechte, derselben swester solle die Martha vnd diese hienach geschriben personen, die yne zu vbersehen sint gegeben orlop geben vnd vsser dem huse dun, sie were wer sie wolte. Die swestere sollent auch umbe brot gene vnd ire rocken spynnen vnd dun als anderswo gewonheit ist. Wir wollen auch nit, daz iemanden in dirre stat wonet oder wonende wirdt vnd eigen gut hat, davon er mag vnserm hern bede vnd sture geben, sich geswestere zu denselben armen kinder, es sy dann, das es yme ein gantzer rad zu dirre

stat herleube. Wers aber, das iemand der nit hie vnder vnserm herrn gesessen were vnd ein frauwen name were vnd by yne geruchte zu sin, vnd etwass guts hette, das er zu yne wolte bringen vnd es yne allen in die gemeynde wolt lassen fallen, das sin desto bass mochten ir huss in buwe gehalten vnd ire narunge gebessern, da wollten wir nit widder sin, aber es solte bescheen mit des rades verhengnisse, willen vnd wissen. Vnd syt nu die erbern frauwe Else Dolden mit namen luterlich dorch Gotes willen vnd in glicher meynunge als vorbegriffen ist, als sie das vor vns bekannte, ire husen vnd hoffereide mit allem syme begriffe, rechten vnd eigenschafften, als sie das biss hern gehabet hat, das da gelegen ist in dirre stat in der lauwen gassen, neben dem alten Dolden hoffe vnd gein Jeckel Gotschmans seligen witwen hoff uber dare an gegeben hat, vnd auch in aller vorgenannt massen der swestern ein da inne sin wil als sin spreche, so erleuben wir vor vnss vnd alle vnsse nachkommen die burger vnd burger sin in dirre stat sin vnd werdent, vnd verhengen mit diessem brieffe, das dieselbe sammenunge geistlich menschen vnd zale der swestern vnd ire nachkommen vnd auch nit me dann vorbenannt ist in derselben herbergen sin vnd wonen sollen ewiglich. Dasselbe gehuse vnd hoffereide sal sin genant nu vnd furbass me ein Gotes hus, das ist geistlich armer kinder vnd swestern hus. Dasselbe gehuse vnd alle die swestern die da inne werdent wonen, frihen wir luterlich dorch Gotes willen vnd qwiden sie lediglichen vor vns vnd alle vnsse nachkommenden, das sie noch bede, sture, wachen, vssfaen, noch deheine andere hulffe sollent schuldig sin zu dunde mit vns vnd andern burger vnd burger sin in dirre stat ane geverde. Vnd das han wir darumbe getan, das sie vnssern here Got, sine liebe mutter vnd alle sin heilgen andechtlichen vor vnsser herschafft, vor diese stat vnd vor vns alle beden, das vns got behude vor allen vnssern vienden gesichtlich vnd vngesichtlich vnd vor allem vbel an selen vnd an libe vnd eren vnd gude vnd das sie zu erbern luden genen, die siech wordent, da man ire gebruchet vnd by der herrschaft vnd erbern burger begrebde sin vnd uber ire greber, so man ire jaregezyt oder ander ire gehugnisse hat. Wir wollen auch die selbe sammenunge schirmen von den stede wegen vnd heyen vnd wollen nit, daz sie yemands leidige oder gewaltige in huse, zu wege oder zu stege. Wir wol-

len auch nit, das deheine hus me in dirre stat sol sin, das ein Gotes hus heisse, da ein sammenunge geistlich menschen inne sy, die also bede frihe sin, dann diss alleine vnd dasselbe vorgenannt Gotes hus sal nit herwidert werden anders dann als es itzunt begriffen hat. Vnd als nu alle diese ding also vnverbruchlichen gehalten werdent, so han wir zwo personen erwelet, die, vnd nach yne, so sie nit sint, ire nachkommen allewegen uberseher vnd furmonder sin sollent der vorgenannt sammenunge vnd ire herborgen, also das sie gewalt sollent han mit der Martha in dem huse, ob ire deheim vnfriedesam vnd vngehorsam were, das sie die uss dem huse deten gene, vnd wass die sammenunge kommers vnd gescheffles an ginge, daz sollent sich die zwo personen vndersten zu richten, so sie beste mogent vnd andre geistliche menschen in das hus zu entphaen mit rade der Martha vnd der swestern, an der stat die ie abe werre gegange von todes wegen oder sonst, vnd das sie warten, daz man by der vorgenant zale verlibe, vnd ob iemand achtbare personen in das hus gesonnen zu kommen, die an freunden vnd an gute kostbare weren, das sie der kein darin entphaen, sie haben ez vorhin vor den rat bracht vnd ez nit dun ane herlaube vnd geheisse des rades. Vnd so an dasselbe hus oder den swestere icht gesetzt wirt, das die personen sich des vnderwynden vnd mit wissen der Martha daz huss davon bessern, vnd den swestern ire notdurfft vnd wass achtbares dinges darzu gescheen sol, das sollent sie nit dun one des rades verhengnisse. Vnd diss sint die personen, die daruber gesuchet sind vnd gebeden, das sie sich das dorch Gottes willen vnderwinden mit namen Contzel Kesselring vss dem rade vnd vss den gesworenen Wernher Kursen. Vnd wann eyner abegeet, so sol man ein andern an sin stat vnverzogenlichen geben von denselben vss den er gestorben ist, so ez der ander lebendige fodert, der es zu hant fordern sal. So sint diss die swestern die itzunt in das hus sint emphangen, mit namen Else Dolden, Else Habenyden, Grede Landtauwer, Huse von Wirtzburg, Gerdrut von Mentze, Keterchin Gudricsen swester, Katharin vnd Margrede Bederin. Vnd sollent die vorgenant uberseher noch me darin dun nach dem als vor vnderscheiden ist. Wir wollen auch nit daz die furmonder des huses deheine swester darin tun nach ire eigen synne, dorch nyemands gunstes oder bede willen, es sy dann ein

solich mensche, das ein soliche fridesam geistlich leben sy furande, das die swestern nit betrubt werden, vnd sie sollent ez auch nit tun, dann mit gemeine helle des rades vnd mit rade der Martha vnd der swestern vnd wider iren willen nicht. Vnd dieselbe swester sollent die swestern ein virtzehn tage oder mer besuchen in dem huse, gefellet sie yne nit, so sollent sie sie von yne heissen geen. Wir wollen auch mit nicht, das die Martha vnd die swestern gestaden geheymes inganges den manen in ire hus, dann sie sollent ein behudt hus halten vnd ein behudt geistliche leben furen, daz mengliche ein gut bylde von yn neme. Wir wollent auch nit, das sie iemands kinde by yne haben, die nit in ire zale gehorent, sie sollent sich der dinge vmbekommert lassen, die sie an yre geistlichen vbungen gehindern mogent. Aller dirre dinge zu eyne waren vrkunde vnd ewigen stetigkeit. So geben wir den swestern vnd ire huse diesen brieff in der masse, das wir globen vor vns vnd alle vnsse nachkommen diese dinge stede vnd vnverbruchliche zu halten ewiglichen. Daran wir dirre stede ingesigel gehencket han. Vnd ich Kuntzel Keselring zu dirre zyt burgermeister vnd ich Wernher Kursen kirchen geswore zu der obgenant Nuwenstat veriehen vns, daz wir vns dorch bede willen der egenant erber lude aller, vnd zu forderste luterlich dorch Gots willen dirre dinge vnderwunden han, vnd wollen dartzu tun so wir beste mogen, vnd veriehen vns des vnder der egenant stede ingesigel, daz da hanget an diesem brieffe. Der geben wart da man schrieb von Christi geburte dusend dru hundert vnd achte vnd achtzig jare, vff den nechsten fritag nach halb vasten. Das was off den nechsten dage nach sant Gregorien dag des heiligen babestes. In cujus testimonium his sigillum nostrum duximus appendendum. Anno Domini MCCCXCIX.

De inthronizatione episcopi Spirensis.

Quando episcopus intronizatur ad civitatem Spirensem, tunc debet introire equester per antiquam portam et equitare usque ad curiam dictam Buntel ibique descendit de equo et unusquisque officiatus, cui pertinet de consuetudine, recipit ab episcopo, quod suum est, videlicet unus equum, dormentarius mantellum longum, in quo equitavit, et archipresbiter gladium etc. et ibi dominus episcopus in curia praenotata

induit se rocheta et superpellicio cum almucio et nobilitates de concilio civitatis Spirensis, videlicet magistri civium cum notabilioribus transeunt secum et caeteri sequuntur ipsum episcopum usque ante nappen lapideum seu cyphum ad sex passus. Omnes abbates dioeceseos induti cappis et infulis simul cum praelatis, canonicis majoris ac secundario clero stabunt in paradyso episcopum exspectantes, donec veniet ad locum praetactum passuum. Tunc decanus, canonici, abbates et beneficiati una cum secundariis ecclesiasticis et clero cum reliquis tenentur dare obviam cum cruce usque ad nappen seu cyphum lapideum praetactum, et ibi abbas monasterii Limburgensis, ordinis sancti Benedicti, Spirensis dioeceseos, indutus cappa seu indumento ipsum cernente portabit rotam reliquiae, cum qua dabit osculum pacis episcopo et principibus cum eo venientibus, et si idem abbas non praesens esset, faciat sequens dignior inter eosdem abbates ordinis praedicti praesens existens. Osculo facto statim praepositus majoris et decanus ecclesiae majoris debent ipsum episcopum suscipere et recipere inter se et introducere ad ecclesiam usque ad summum altare ipsumque super altare locare et statim chorus incipiet: „Te Deum laudamus“ et cantatur usque ad finem, tam diu manebit episcopus in altari sedendo. Etiam notatur, si praepositus vel decanus in praenotata intronizatione praesens non esset, aut alter eorum, tunc accedat loco absentis scolasticus vel cantor, aut senior canonicus ad digniorem praesentem ipsum introducendo. Eo etiam tempore fiat compulsatio omni campanatione in ecclesia Spirensi. Item quando episcopus intrat ecclesiam, quod potest videri ab organista superius in organis, tunc ipse organista incipiet in organis punctum: „Advenisti desiderabilis“, in antiphono: „Cum rex gloriae,“ usque ad pausam. Tunc clerus finit inceptum cantum ascendendo ad chorum, donec episcopus locabitur ad altare et „Te Deum laudamus“ cantatur et finitur, et finito cantico „Te Deum laudamus“, episcopus descendit de altare et flexis genibus ante altare orabit orationem suam sibi consuetam, finita oratione offert unum florenum vel duos juxta suum velle cum panno serico ad altare. Pannus apud ornatum manebit pro episcopi praesentia sibi ponendo ad stallum suum in choro episcopi, quando praesens est, floreni vero sacristae ceduntur praetactis consumatis. Post offertorium episcopus ducitur per praelatos suos et principes secum existentes per chorum sancti Joannis

et per turrim carbonum ad suum palatium et ibi in gradibus lapideis latis stabit cum suis praelatis principibus ad amictum cancellum ligneum ibidem depositum et cum magna diploide serica ornatus, prout decet, ibique attendit et suscipit obedientiam seu juramentum solitum civium Spirensium, quod ipsius civibus unus magistrorum civium pronuntiat stando cum domino Spirensi et principibus ac praelatis secum stantibus. Juramentum est tale: „Das wir vnserm herrn bischoff Raban getruwe vnd holt sin vnd im beholfen sin vnd im sine rechte sprechen, wann er das an vns fordert vnd sine gewisse botschafft alles als frie burger iren herrn billich tun sollent ane alle geverde. Also bitten wir das vns got helffe vnd die heiligen.“ Ipso facto dominus episcopus cum suis abit ad mensam concedendo. Item notatur, quando episcopus intrat portam antiquam civitatis Spirensis, quod tunc cives stabunt ex utraque parte viae seu plateae armati. Item quatuor ordines mendicantes tempore susceptionis hujusmodi stabunt ex utraque parte viarum lapidearum infra emunitatem ab ecclesia majori usque ad nappen lapideum, donec episcopus pacis osculum recipiet ante nappen a praelatis cum reliquis praesentatis et statim osculo facto ipsi cum toto clero retrocedunt ad ecclesiam festinantes, ut citius sint in ecclesia, quam episcopus, ut cantus finiatur per clerum, qui in organis inceptus est. Item ante reliquias debent praecedere duo scolares robusti cum candelis magnis. Item ante nappen debent stare robusti socii, qui portent celonium vulgariter belikon, dominum episcopum ibi exspectantes sub eodem. Dominus episcopus debet duci usque ad ecclesiam ante altare sanctae Annae, ibi manebunt et episcopus ascendit chorum cum suis. Item tempore inductionis sicut episcopus se induit in curia dicta Buntel debet nappis seu cyphus medio tempore esse repletus vino et crateribus ligneis impositis, et nappis debet bene custodiri a famulis consilii civitatis, ne ibi aliquis excessus seu enormitas committatur.

Staatl. Bibliothek Bamberg

SBB013401645479